


600029728Y



[redacted]

Hessische
Urkunden.

Aus dem

großherzoglich hessischen Haus- und Staats-Archive

zum Erstenmale herausgegeben

von

Dr. Ludwig Baur,

Großherzoglich Hessischem Archivdirector.

Vierter Band und Register.

(Die Urkunden von 1400 bis 1500 enthaltend).

Darmstadt, 1866.

In Commission der Hofbuchhandlung von G. Jonghaus.



Buchdruckerei von H. Brill.

[redacted]

№ 1.

1400 (11. Febr.). Ich Johan Kemmerer Ritter, den man nennet von Dalberg, bekennen, daz der Edel Graue Emich von Lyningen vor sich vnd syne erben Guntersblumen daz dorff vnd die faudthie doselbst myt allen zugehorungen, rechten vnd gewonheiten, als er vnd syne altern daz herbracht hant, myr vnd mynen erben zu kauffe geben hat vmb xii c gulden uff widderkauff vnd widderlosunge nach ynhalde der brieffe, die er vns uber den selben kauff geben hat.

Dat. a. d. M.CCCC, fer. iv. ante diem s. Valentini mart.

(Aus dem Orig.)

№ 2.

1401 (12. April). Wir Girhard Wynterbecher Abt, Conrad Guntheim Dechan, Henchin Selegereder, Conrad Senger, Johannes Wyndecke kemmerer, Niclais von Ramstein, Otwyn von Ruwilr, Wulff von Kyddenheim vnd Michel von Forlbach, closterherren des closters zu Hornbach, in Metzer bystum gelegen, bekennen, daz wir mit verhencknisze hern Eckards byschoffs zu Wormsze, wan diese hernach geschrebin zehende in synem bystum gelegen ist vnd kyrchlosunge yme als eyme byschoffe zugehoret, verkaufft han den halben teil vnszs grozen zehenden in dorffe, gerichte vnd marcke zu Osthouen, in Wormszer bystum gelegen, mit

allen synen rechten, nutzen vnd fellen, vmb vyre dusent vnd hundert guder alter rynsscher gulden.*)

Geschehen zu Osthouen vor dem gerichte n. Chr. geb. m.cccc, uff den nehsten dinstag nach dem Sundag alz man Synget in der h. kyrchen quasimodogeniti.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 3.

1401 (24. Juni). Ich Johan Wolffskel Rittir vnd Else, myn Eliche husfrauwe, vnd Pecze, myn dochtir, irkennen vns, daz ich Johan vorg. Pezen myn dochtir vnd alle die kinde, die ich han myt Elsen myner Elichen husfrauwen odir noch gewunnen mag, eyn rechtunge vnd satzunge gemacht han mit Girbrut, myner swyger, vnd Rudolff Geiling vnd Conrad Dugel, bede myn sweger, vmb alle die gude, mit namen vmb daz sloß Karbin vnd vmb alle die gude eygin vnd Erbe, farndehabe vnd pantschafft, wo die gelegin sin, ußgenomen Lauffstad, daz sal ich Johan Wolffskel Rittir vorg. vnd myn Erbin han, als ich daz bißher ynne gehabt han, daran sal Rudolff Geiling odir Conrad Dugel odir ir Erbin kein deil odir kein recht daran han. Ouch sal ich Johan vorg. die gulde zu Affhuldirbach uffhebin als ich sy bißher gehabt han. Ouch sal ich Johan vorg. zu Lintheym vnd zu Hoeste vnd zu Riffenburg an iglichem sloß ein deil han, als mir daz myn swehir selge vnd

---

*) Am 4. Mai desselben Jahres giebt Bischof Eckard von Worms seine Einwilligung zu obigem Kaufe. Dat. Laudemborg in aula nostra episcopali ibidem. (Siegel fehlt.)

1406 (28. Aug.) gleiche Bestätigung des Pabstes Innocenz VII. (Vid. von 1407.)

1436 (27. Febr.) verkauft das Kloster Hornbach seine Zehnten und alle seine liegenden Güter zu Osthofen an das Domstift Worms um neunthalbtausend Gulden. (Das Siegel fehlt.)

[redacted]

myn swyger gebin han zu myner hussfrauw der got gnade. Herumb soln vns die vorg. Rudolff Geiling vnd Conrad Dugel gebin ccc. guldin, des wir auch ein schultbrif han. Hy bey sin gewest vnßer beidir frunde vnd mage, Henne von Drahe, Walthir von Lundorff, Johan Dugel, Henne Halbir vnd andirs me vnß frunde.

Dat. a. d. M.CCCC.I, ipso die Johannis bapt.

(Die Siegel des Ausstellers und Bechtrams von Bleichenbach, seiner Hausfrau Else Magen, hängen unbeschädigt an.) Orig.

№ 4.

1401 (1. Aug.). Ich Heintze Echtir tun kunt, als graff Diether zu Katzinelbogen mir gegonnet hat, das ich Getzen, Ruckers seligin von Berbach dochter, zu eim elichin hussfrauwe habin sal, des han ich demselbin heren graffen gelobet, das ich hinder ym vnd sinen erbin sitzen vnd bliben sal vnd all dy gude vnd habe, dy der egen. Getzen noch ires fatirs seligen tode zu irem teile worden sin, wo dy zu Rinheim vnd andirswo vnder dem obg. myn gnedigen herren gelegen sint oder hernach funden mochten werden, nummir vß des wegen. grafen Diethers vnd herschaff entfremten oder bringen in keinewys.

Dat. a. d. M.CCCC.I, in die s. Petri ad vincula.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

№ 5.

1401 (12. Sept.). Ich Rudolff vnd Hans von Beckingen gebrüder bekennen, daz wir gegeben han vnßer teyl an der burge tzu Monßheim, daz do vnser recht eygen ist, mit irem begriff, huse vnd hoff hern Graue Emichen von Lyningen vnd synen erben tzu eyner rechter erbeclicher eygentschafft ewiclichen.

Dat. a. d. M.CCCC.I, fer. ii. prox. post nativ. virg. Marie.

Orig.

№ 6.

1402 (22. Juli). Jch **Crafft** vnd **Wigand** van **Haitzfelt** Rittere vnde **Guntram** gebrudere, **Johan** vnde **Crafft** gebrudir, hern **Johanis** seligen sone, vnd ich **Crafft** der Junge, **Conrads** seligen son, Bekennen, daz wir obirkomen sin, wy daz wir dy fursten, graffen, herin, Rittere vnde knechte vnd anders ormegesellen adir wen wir anders Enthelden hy husen vnde halden sollen in vnßerme Slosse zu **Haitzfelt**, vnde waz man vns dar vme vnde do van thun sal. Zu deme irsten male so mogen wir eynen fursten, graffen oder hern semptliche hussen vnde halden vnde vnßer keynir besundern, vnde were ouch sache, abe sich daz also geborte, daz wir eynen fursten halden wolden vnde des nicht semptlichen obirkomen kunden, wo danne dy meste monigunge der ganerben hene hobeten, daz solde macht hain, vnde waz fursten, graffen oder herin wir ouch enthelden, der solde eynir geben an vnß buwe l. gulden, x. armbrost vnde xiiii. wechtir halden, Eyn graffe adir eyn here, den wir enthelдin, der solde eynir geben xxv. gulden, ii. armbrost vnde ii. wechtir halden, so eyn Ritter odir eyn knecht soldin geben x. gulden, eyn nuwe armbrost van dren gulden, so eyn armegeselle ader wen wir anders enthelden glich also vil. Auch so solden der fursten obirsten amptlude adir marschalke, dy sie in vnß sloz legerten adir schechten, graffen, herin, Ritter ader knechte adir anders, wen wir enthelden, vnßern borgfrede globen vnde sweren zu haldin glichirwis also dy ganerbin gemeynlich van **Haitzfelt** dy zyt alse se by vns enthaldin weren vnde wanne der enthalt vz were, so soldin se der eyde von vns loz sin, vnde wilchir der ganerbin eynir, der dy heldet vnde darvor Redet, der sal daz gelt beczalen, ir dy porte vffgee, wanne daz gelt danne eyme bumestir adir der ganerben eyme beczalet wird, daz en gnucliche ist, so sal man huldigunge van den enthalden nemen, daz sal dun eyn bumeister adir der ganerbin eynir ader me. Auch so ensal man

nymande halden, man enhabe sin macht zu Rechte nach vswisunge vnßers alden borgfriedes brieffes. Auch waz dy enthalden gefangen brochten, weres daz daz ein furste were, der solde gebin xx. lodige mark an vnß buwe, eyn graffe adir eyn here iclicher x. lodige mark, eyn Ritter v. mark, eyn knecht iii. mark, eyn borgir eyn lodige mark, so eyn gemeyne gefangen i. mark an den graben. Auch sin wir obirkommen, daz man mid keyme virligenden hunde gen sal, mid keyme Rucgarn bischen, keyn honer kornen, keyne beche scheppen, nicht hassen lussen ader nacht Jagen in vnßer gerichten zu Haitzfelt. Were ouch sache, daz dissir vorg. artikele an vnßer eyme broch worde, daz solde man an eme fordern nach vswisunge vnßers aldin borgfredes brieffes.

Dat. a. d. M.CCCC.II, ipso die b. Marie Magdalene.

(Die Siegel der obg. Ganerben hängen beschädigt an.) Orig.

№ 7.

1402 (1. Aug.). Wir Johan grafe tzu Katzineln-bogen vnd Anna, sin eliche husfrauwe, tun kunt, want vns dy edele vnser liebe frauwe muder vnd nifftel frauwe Anna grefinne tzu Katzinelnbogen vnd zu Nassauwe erplich virkoufft hat all dy gud, dy sy gehabt hat nidewendig des Mo y-nes, es sin sloße, lant, lude, eigin, erbe vnd pantschafft, nicht uß genomen, dan alleine iren wydem zu Sonnenberg, vor soliche saden vnd virlost, den vnßer fater vnd sweher selige vnd wir von der obg. vnß frauwe lants vnd herschafft wegen gehabt han vnd vmb gelt, daz wir ir dartzu betzalt vnd geweret han, so ist auch geredt, daz wir dy obg. vnße liebe frauwe darzu einer Jerlichin penniggulde, korngulde vnd hunergulde, alse lange sy lebet zu habin, virsichirn sollen zu irem widem zu Liechtenberg, des bewisen wir dy selbin off vnsir dorff tzu Obir Ramstad, daz sy jerlich zu s. Michels dage, dy wile sy lebet, hebin vnd innemen sal cccc. pfunt heller

frangforter guder werunge von vnß bede, zinsen vnd renten ab selbs vnd drittehalbhundert malter korns, mentzer maßes, auch off dy egen. tzyt [illegible] vnsern hofen vnd zehinden daselbs, darzu wir auch der egen. vnß lieben frauwen jerlich ir lebetag zwey fuder wins gebin sollin vnd dry hundert huner y des Jars vß vnßn dorffern, wo wir dy fallen han, vnd ir soliche korngulde, wingulde vnd hunre gein Liechtenberg antwurten off vnß cost vnd arbeit. So han wir ir da uor zu vnderpande gesatzt vnß vorg. dorff Obir Ramstad mit allin sinen zuhorungen.

Dat. a. d. M.CCCC.II, secundum stilum treuerens., in die s. Petri ad vincula*).

(Die Siegel der Aussteller hängen wenig beschädigt an.) Orig.

№ 8.

1403 (3. Jan.). Ich Phylyps von den Wasen Edelknecht Bekennen, daz ich mit verhengnisse Jungherren Vlrichs, hern zu Haynauwe vnd Wynthers von Wasen des alden vnd Johans von Wasen, edelknechte, myner vettern vnd gaynerbin, hayn gewydemet zu rechtem wydum Katherynen, myn eliche wyrthen, myt ccc. phunt hellern, franckinforder werunge, off myn deil zehindes. zu Dytzenbach vnd myt cc. guldin der selbin werunge off myn deil zehindis czu Gugensheym, waß ich off den zweyn zehinden hayn groß oder kleyn, Ersucht oder vnhersucht, wan die zehinde rurent zu lehin von dem vorg. myme Jungheru Vlrichin, ewiglich zu habene, zu

*) Diese Zeitangabe muß wohl auf einem Irrthum beruhen, indem Petri ad vincula auf den 1. August fällt und die Bemerkung secundum stilum trevirensem nur jedesmal bis zum 28. März reicht. Es wird deßhalb nur heißen können in cathedra Petri und dann ist es der 22. Febr. 1403, oder in die Petri ad vincula, ohne den obigen Beisatz, und dann wäre es der 1. Aug. 1402.

nyeßin vnd zu besitzen nach des landis gewonheit zu Rechtum wydum rechte*).

Dat. a. d. M.CCCC.III, iv. fer. ante Epiphaniam domini.

(Sämmtliche Siegel fehlen.) Orig.

№ 9.

1403 (4. Febr.). Wir Johan Greue zu Katzenelnbogen tun kunt, das wir dem vesten knecht Hennel Wyßkreis von Lyndenfels vnd allen sinen Erben verkaufft han vnser Sloß Twingenburg, Burg vnd stad, vnd dar zu vnser dorffere mit namen Eschelbrucke, das vnser eygin ist, Pungstat vnd Nyder Ramstat, mit allen iren rechten vnd zugehorunge, vmb sehs tusent guter Rinscher gulden vff widerkauffe, vnd von den vorg. Sloß vnd dorffere dem obg. Hennel oder sinen Erben jerlich zu gulte gefallen sollen vierhundert gulden vnd dar zu alle Jare fur Burghute anderhalb hundert gulden, die selben sehsthalbhundert guldin gelts Jerlicher gulte der egen. Hennel oder sin erben offheben sollen von allen zinsen, zehenden, von der Bede vnd vngelte vnd von andern rechten, redelichen stenden gulten vnd renten in den vorg. dorfferen fallende vnd sollen ym oder sinen Erben Jerlich ye zwey malter korns fur eyn phunt heller francfurter werunge vnd vier malter habern fur eynen guldin an geslagen werden, vnd alle diewyle der egen. Hennel oder sin erben daz vorg. Sloß Twingenburg Inne hant, waz sich dann dar Inne noitlich geburet zu buwen, daz sollen sie tun off vnser kost vnd darzu sollen sie holtz hauwen in vnßern welden vnd burnholtze so viel sie es bedorffen. Auch mogen sie Jerlich In den huser

*) 1479 (22. Febr.) versetzt Henne von Buches seinen Antheil an den Zehnten zu Dietzenbach und Jügesheim, die er mit Hans von Walbrunn dem jungen und Friedrich von Wasen, Altaristen zu Babenhausen, in Gemeinschaft hat, an den gen. Hans von Walbrunn und dessen Gattin Agnes von Carben um 110 fl. (Das Siegel fehlt.)

walt oder in ander welde zu dem obg. Sloß vnd dorffern gehorende also viel swin slahen als sie der bedorffen zu Eßen. Vnd off daz sie diß vorg. kauffes deste sicher sin, so haben wir yme dar verhengniße briffe geschaffte vnd gefertiget von den lehenherren, von den die Burg, Stad vnd dorffere obg. zu lehen rurent. Auch ensal der egen. Hennel oder sin Erben in den vorg. Stad vnd dorffern keynen fremden Reysigen leger geben, dan zu ir selbs noden mogen sie da leger haben off ir koste, vßgenomen Ruhe futer. Er oder sin Erben sollen auch zu Twingenburg nymant husen oder halten, die vns oder vnßern herren, von den Twingenburg vnd die egen. dorffere zu lehen rurent, schedigen wolten. Werez auch, daz daz obg. Sloß Twingenburg von des obg. Hennels oder sinen Erben wegen verlorn worde, So sollen wir yn getrulichen beholffen sin, ob wir vns daz Sloß wider herkobern vnd gewinnen mochten, worde aber daz egen. Sloße verloren von vnßern wegen oder ob die obg. dorffere sere geschediget oder abgebrant worden, so sollen wir dem egen. Hennel oder sinen Erben die vorg. sehs tusent guldin vnd darzu alle kosten, schaden, buwe vnd vßstendige gulte ane allen verzog glich wole bezalen oder eyn andern vnßn Sloße an des stad Inn entworten. Vnd off daz er vnd sin erben deste sicher sin mogen, so han wir yn zu vns zu Gysel gesatzte vnser besundern frunde vnd lieben getruwen mit namen Schencke Hans hern von Erpach, Schencke Eberhart den Jungen heren von Erpach, Emichen von Burntze Ritter, Conrad von Franckenstein edelknecht, Johan von Hattenheim Ritter, Henne von Werberg den Jungen, Fryderich von Liebenstein, Hartman Bayer vnd Philips von Rinberg, edelknechte, wan dan wir vnd die obg. Gysel von dem egen. Hennel oder sinen Erben darumb gemanet werden, so sollen wir selber mit vnser selbs lybe mit funff knechten vnd sehs pherden vnd iglicher vorg. Gysel mit sin selbs libe mit eyme knechte vnd zwein pherden gein Heydelberg in leystunge komen oder in

[redacted]

eyne andern stad bynnen vier milen weges da umb gelegen in eyne offene herberge, wo wir dan von egen. Hennel Inne gewiset werden, und uß der leystunge und gyselschafft nit komen, es ensy dan daz vorg. heuptgelt sehs tusent gulden und darzu allen kosten, schaden, Buwe und gulte gentzlich bezalt ꝛc. ꝛc.

Dat. domin. prox. p. purif. Marie virg., M.CCCC.III.

(Gleichzeitige Abschrift.)

№ 10.

1403 (4. Mai). Wir Philippus von Falkenstein, here zu Mintzenberg, bekennen, daz wir umb sunderliche liebe und fruntschafft, die wir hant zu deme stiffte des Thumes zu Wormße, die gnade getan habent, mit willen und wißen Burgermeister, Raid und burgern unß Stad zu Pheberßheim, daz wir yn yren hoff, den sie habent in der vorg. Stad zu Pheberßheim, myt syme begriff ynnewendig der Stad gelegen neben der hern hoff von Schonauwe und den man nennet Heyhers hoff, und auch sie die yren, yr libe und gut gefriget hant in der Stad zu Pheberßheim vorg. und was frucht sie habent, die mogen sie dar yn und uß furen.

Dat. a. d. M.CCCC.III, fer. vi. p. domin. misericord. dom.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 11.

1403 (21. Juli). Ich Heinrich Kamerer Ritter bekenne, alz ich herrn Johan Ertzbischoff zu Mentze und sust ander luden, wer die sint, ein teil oder ir teils, wie vil daz sy, an der Burge zu Mettenheim und an dem dorffe zu Mettenheim mit allen iren zugehorden versatzt han, do versprechen ich, daz ich daz wider losen sol in aller der maßen, alz vor, Ee ich ez mynem heren von Mentz oder andern luten versatzet, in disen nehsten zwein jaren nach datum diß brieffes und ensol oder wil ich die vorg. burg und dorff Metten-

heim nummerme verſetzen, verkomern noch verandern, ich tu ez dan mit willen myns gnedigen heren Graue Emichen von Lyningen oder ſinen Erben, als daz billich iſt, wann ich han die burg Mettenheim vnd daz dorff zu manlehen von dem vorg. Grauen Emichen, vnd waz eygen gutere ich in dem vorg. dorffe, marck vnd gericht han, die ſollent myn eigen ſin vnd ſollent die vorg. lehenſchafft nit antreffen. Dez zu vrkunde han ich myn eygen Ingeß an diſen brieff gehangen vnd gebeden Gerharten von Krobſperg Ritter, Henchen Kamerer von Wormß vnd Wolfen von Meckenheim, myne lieben mage, daz ſie ire Ingeß by daz myn an dyſen brieff hant gehangen.

Dat. sabb. a. Jacobi apost., a. d. M.CCCC.III.

Orig.

№ 12.

1403 (8. Sept.). Ich Heyncze Kracz bekennen, vmb ſothan Buwe, als myn Jungher czu Rodenſteyn vnd czu Liesperg vnd ſin vater ſelige Jungher Johan han gethan an der burg czu Schotten an buwe, an kuſte vnd an lone, der ſumme iſt vier vnd czwenczyg hundert gulden, der iſt eyn hundert abe geſlahen, daz die rechenunge dez da glicher geſy, die der rechenunge bin ich obe vnd ane geweſt, daz die alſo geſcheen iſt, vnd ſprechen daz vff den eid, den ich myme rechten herren han gethan vnd han dez gebeden Junghern Heinrich von Storndorff, Junghern Heinrichs ſeligen ſon, daz he ſin Ingeß vor mich haid gehangen an dieſen offen briff, wante ich ſelbir keyns Inhan.

Dat. a. d. M.CCCC.III, vff vnß l. frauwendag als ſy fonden wart.

(Das Siegel hängt gut erhalten an.) Orig.

[redacted]

№ 12.

1403 (13. Dez.). Kunt sy allen fromen luden, daz soliche zweiunge, als da ist gewest zuschen den herren zu s. Victor by Mencze off eyn siten vnd dem dorfe Stogstad off die ander siten, als von des graben wegen durch den hegewalt biß in den Rin von dem worstgraben an by Stogstad, vnd darvmb bede partie geheischen worden an daz lantgerichte off dem halen berge von amptluden grauen Johans zu Kaczenelnbogen, des sint bede partie gutlich darvmb vireinget jn der maße, daz die herren zu s. Victor sollen beczalen halp waß der grabe gekost hat, daz ist viii. phunt xii. heller, vnd daz ander halpdeil die von Stogstad vnd vorwert me vmer eweclich sollen die von Stogstad den graben halden in wesen vnd beßirunge, also daz daz waßer sin sollen lauf vnd strayn habe von vnd uß dem worstgraben durchen in den Rin ane der herren zu s. Victor hulfe vnd fulleist. Hie by sint gewest her Johan von Hexheym Canonike zu s. Victor, her Johan Plocke amptman da selbis vnd Heilchin Werner von Kronstad der herren diener von der herren wegen zu s. Victor, Joncher Härtman von Reckershusen, Henne Heilwig schulteiße zu Gerawe, Christian von Steden schulteiße zu Rußelsheim zu dirre ziit, Eckel schulteiße zu Gernsheim, Eynolf schulteiße zu Stogstad, Gotze vnde Henne Kelner, scheffen zu Stogstad, Heintz Vigelius son, Henne Kraft von Stogstad vnd Henne Scheffer von Gensheym. Vnd des zu merer sicherheit, so han ich Haman von Rinheim, droßitz mines Joncherrn Johans grafen zu Katzenelnbogen, min Ingesigel an dissen briff gehangen.

Disse dinge sint geschehen zu Gerawe in Johanes Helwigis huß des schulteßen, off s. Lucien dag, a. d. M.CCCC.III.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 14.

1404 (29. Febr.). Wir Philipps Graue tzu Falkinstein, herre tzu Mintzenberg vnd wir Philipps von Falkinstein, herre zu Mintzenberg, Erkennen, das wir vmb getruwe dinste, als vns Heinrich von Hexheim, burger tzu Mentze, vnßer lieber getruwer vnd besunder, bißher dicke vnd viel bewiset hat vnd auch vorbaß tun mag, yme vnd Claren, siner elichen huffrawen, vnd Hermanne, yrem sone, der dryer personen aller lebtagin gantz vß vnd nyt lengir, vnsir auwe in dem Ryne obewendig Mentze gein Wyssenawe uber gelegin, genant die Blydawe, mit allen tzugehorungen verkaufft han, vmb eine Summe gelts, die vns Heinrich obg. gentzlichen vnd wol betzalit hat. Wann aber die vorg. Heynrich, Clare vnd Herman alle dru von todes wegin verfaren vnd abgegangen sin, so sal die obg. auwe mit aller besserunge alsdann von stunt widder vff vns vnd vnsir erben verfallen sin.

Dat. a. d. M.CCCC.IV, fer. vi. prox. p. domin. q. cant. reminiscere.

(Das Siegel Heinrichs von Hexheim hängt unversehrt an.)

Orig.

№ 15.

1404 (9. März). Ich Hertwig von Wolfisskeln Irkennen, als der Apt vnd der Conuent des Closters zu Erbach von yrs hoffis wegen zu Bunsheym eynen Bergscheffen an daz lantgerichte zum Holengalgen spulgent zu geben nach wisunge der selben Bergscheffen, des selben lantgerichtes herschaff myr zu gehorit auch eyn teyl, un dye wile der vorg. Apt vnd Conuent des myt Wiker von Budelborn vber eyn kommen syn, da by auch eyn teyls der Bergscheffene gewest sint, also, daz der selbe Wiker von des obg. hoffes wegen Bunsheym sal eyn Bergscheffen syn dem gerichte gnug zu

[redacted]

dune vnd wye dye eynunge begriffen vnd gescheen ist, dar zu han ich Hertwig vorg. minen willen, gunst vnd virhengnisse getan, des vorg. Wikers lebtage zu weren vnd nyt lenger, doch mit beheltnisse myn vnd myner Erben recht, dye wile ich daz selbe myn teyl des obg. gerichts han zu lehen von mime Junghern Graue Johan von Kaczenelnbogen, so ist daz geschceen myt willen vnd verhengnisse syn nach ludnnge des bryues, den dye obg. Apt vnd Conuent dar vber hant.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.iv, des Sondages zu Mitfasten.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.)

Orig.

№ 16.

1404 (24. März). Ich Hertewig von Wolffiskel tun kunt, vmb soliche zweyunge, als grefe Johan zu Katzinelnbogen vnd sin swehere selige mit mir gehabt han von des kirchschatzs wegin zu Bubisheim, daz ich dar vmb mit demselbin myn libin Junghern gutlich geslichtet vnd entscheiden bin, vorerst das her Symon Bromßer, canonike tzu Nuhusen by Wormßen, sal bliebin sitzen sine lebetage in solicher gifft, als ich yme dy vorg. kirche geluhen han, an hindernis myns obg. Junghern, vnd wanne dy selbe kirche ledig wirdet von todes wegen des vorg. hern Symons, alsedan sal der obg. myn Jungher odder sine erbin dy egen. kirche eins lihen vnd dar affter, als dy megen. kirche aber ledig worde von todes wegen des, dem sy der obg. myn Jungher geluhen hatte, so sal ich Hertewig obgen. oder Gernant von Wolffiskel, myns bruder son, oder vnßer erbin ye der eldiste von vnßme stamme dy vorg. kirche zu zwen malen nach einander liehen, also das ich vnd Gernant vnd vnße erbin an der vorg. kirchen zwo gifft nach einander vnd der obg. myn Jungher vnd sine erbin eine gifft haben sollin. By dieser rachtunge sint gewest her Herman von Geißmar canonike

Im tume zu Wormß vnd dechan zu s. Andres da selbs, meister Dittmar Treyse von Fritzlar canonike zu Nuhusen vnd zu s. Andres zu Wormß vnd Emiche von Büruttzheim Ritter. Auch bekennen Ich Gernant von Wolffiskel vorg., daz dise vorg. entscheidonge mit mym wissen vnd willin geschen ist.

Dat. a. d. M.CCCC.IV, in crastino palmarum.

(Sämmtliche Siegel sind abgefallen.) Orig.

№ 17.

1404 (6. Juli). *Innocentius* episcopus, seruus seruorum dei. Dilectis filiis priori, prouinciali et fratribus b. Marie de *Montecarmelo,* prouincie alte Alamanie secundum morem dictorum fratrum salutem etc. hinc est, quod nos *Mathei* electi *wormat.* et uestris in hac parte supplicationibus inclinati uobis recipiendi vnum locum pro usu et habitatione uestris, scilicet in quo decem uel duodecim fratres ordinis uestri pro tempore poterunt commode degere ac domino famulari*), qui quidem locus per quorundam Christi fidelium pia suffragia in loco ad id congruo et honesto cum ecclesia, cimiterio, campana, campanili domibus et aliis necessariis officinis de nouo canonice fundatus extitit, si locus ipse uobis alias canonice conferatur uel ipsum alias iusto titulo poteritis adipisci, necnon locum ipsum cum ecclesia, cimiterio, campana, campanili domibus et officinis eisdem pro usu et habitatione predictis perpetuo habendi et retinendi, *Bonifacii* pape VIII. predecessoris nostri prohibente, ne fratres ordinis mendicancium in aliqua ciuitate uel castro, villa seu loco alio quocunque domos uel loca quecunque ad habitandum de nouo recipere uel recepta hactenus immutare presumant, absque apostolice sedis licentia speciali faciente etc. plenam et liberam licentiam tenore presencium elargi-

*) Die Urkunde handelt nämlich von der Gründung des Klosters Hirschhorn.

[redacted]

mur, volentes quod ipsi fratres, qui in eodem loco pro tempore residebunt, omnibus priuilegiis, indulgenciis, gratiis, exemptionibus et libertatibus potiri et gaudere possint et debeant, quibus uo̅s et alii fratres dicti ordinis ex concessionibus apostolicis potimini et gaudetis.

Dat. *Rome* apud s. Petrum, ii. non. julii, pontif. ao. i.

(Das Blei hängt an roth und gelb seidner Schnur an.)

Orig.

№ 18.

1404 (28. Juli). Wir Official des probstes zu s. Pauwel zu Wormße erkennen vns, daz vor vnßs gerichtes gegenwertikeid sint geweßt die erber lute Meystere vnd zunffte der wobere zu Wormßen off ein syte vnd off die ander syte meystere mullere vnd welkere gemeynlichen zu Wormßen off der Bache, die man nennet die Yser, vnd hant sich erkant vmb alsoliche mißhelunge vnd zweyunge, die sie yewidersyt gehabt hant gein einander vmb daz Bacherecht der kleynen walkmolen vnd ir teil vnd recht an der großen walkmolen, die off der selben Beche ligent, vnd off diese zyt der vorg. wober zunfft ist vnd in yr hant stent, da zuschen ist beredt zuschen beyden parthien gutlichen zu einer fruntlichkeid vnd vnderscheydunge, daz die wober meistere sollent zu dirre zyt zu eyme rechten yngange geben den mullermeystern vnd welkern vorg. v. gulden von dem Bache recht vnd vorterme, als lange die molen in yrer hant stent, so sal yn des nit me noit gescheen. Auch ist beretd, wen odir waz hofelude die vorg. wober zunffte in die yren vorg. walkmolen vnd teil setzent odir verlihent nu odir hernach, die sollent alle zu gene in der vorg. mullere vnd welkere recht vnd gesellschafft, yglicher mit vii. vncze hellern vnd ii. phunden wasses vnd sollent die selben allezyt kommen vor die mullermeystere vnd welkere vnd sollent do sweren vnd globen dem Stifft zu s. Pauwel vnd der Beche alle ir herkomen, recht vnd friheid zu halten off der Beche vnd alle rechte

zu sprechen mit den mullermeystern vnd welkern in aller forme vnd maßen, als ez biz her kommen ist, ez sy bachefegen vnd entrinnen, vnd orteil zu sprechen, als ez bizher gewonheid vnd recht ist.

Dat. a. d. M.CCCC.IV, in die b. Nazarii.

(Das Siegel des Ausstellers ist beinahe ganz abgefallen.)

Orig.

№ 19.

1404 (1. Aug.). Ich Herman von Langesdorff Bekenne, das ich myn sloß vnd hus zu großin Carbin geoffint han Junghern grefen Johanne grefen zu Katzinelbogen sine lebetage, also daz er vnd sine frunde von siner wegen da selbs enthalden sin sollen sich dar uß vnd dar in zu behelfen wilchzyt vnd so dicke er wil wider allirmenlich, vßgnomen mynen herren grefen Philips greuen zu Naßauwe vnd zu Sarbrucken vnd mynen junghern von Hanau, den ich virbunden bin, dar vmb hat mir der obg. myn jungher gegebin vnd betzalt einen hengist vnd l. gude swere Rinsche gulden. Vnd wer es, das ich vmb dy egen. offenunge nu oder her nach eyngerley schaden neme, dar vmb sal ich oder myne erbin an den obg. mynen Junghern oder an sine erbin keine forderunge tun, dan queme es dar zu, das ich niderlege vnd myne habe virlore in des obg. myns Junghern dinste vnd hulfe als ich sin helfer wider sine fiende were, solichen schaden solde mir myn vorg. Jungher abelegin vnd richten. Wilch zyt auch der obg. myn Jungher fientschaff hette, dar zu er daz egen. sloß bedorffte, alse dan solde er off das mynste dry gewapente knechte in das sloß schicken borghude zu tune vnd da zu sine alse lange des noit geborete off sine cost vnd zerunge. Ich Friederich von Langesdorff erkennen mich auch mit dißem briffe, das dise vorg. sache vnd bereddunge geschen ist mit myme guden willin vnd virhengniß, da zu han ich auch

myn Ingeß. by des vorg. myns bruders Ingeß. an disen briff gehangen.

Dat. a. d. M.CCCC.IV, in die s. Petri ad vincula.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 20.

1405 (11. Jan.). Ich Curd von Rumerade, Johans von Rumerade seligen son, Bekennen, soliche funffhundert phund heller, Alsfeldir werunge, dy ich vnd Locze von Vrffe myn swager vnd sine husfrouwe han an dem halbenteile des Slosses zu Dutzelnrade von wegen der von Lynden, dy das Johanne von Rumerade seligen, myn Curds fatter, vnd Curde von Lynden seligen versast han vor die vorg. funffhundert phunt hellir, dy selben funffhundert phunt mir Curde vorg. halp eigent, mit namen drittehalbhundert phunt hellir, nach inhalte des houbtbriffes darubir gegebin, vnd Loczen von Urffe, myme swager, dy andern drittehalbhundert phunt, das ich myn teil egen. funffhundert phunt vnd was ich rechtis an dem sloße Dutzelnrade von der vorg. summe geldis vnd der von Lynden wegin darane han vnd mir zu eygent vorsast han vnd vorseczin in dissem briffe Junchern Hermanne lantgrauen zu Hessen vnd sinen erbin an wesen, an ackern, an holcze, an velde, an wasser, an weyde mit aller zugehorunge nit ußgescheiden, das zu dem vorg. myme teile dy vorg. drittehalbhundert phunt hellir antreffin gehorent, want mir der egen. myn Juncher dy selbin vorg. drittehalbhundert phunt hellir wol beczalt hat, vnd han ich den houbtbriff der von Lynden dy vorg. funffhundert phunt antreffin dem egen. myme iunchern ingeantwortet zu allem deme rechten, das ich dar ane han.

Dat. a. d. M.CCCC.V, dom. prox. p. fest. Epiphanie dom.

(Die Siegel sind abgefallen.) Orig.

№ 21.

1405 (14. Febr.). Ez ist zcu wyßen, alz Juncker Ebirhard von Hoenfels vns dechan vnd Cappittel zcu s. Stephan zcu Mencze zcughesprochen hatte von syn selbis wegen vmme die fautie zcu Budinsheim, vnd anderwerbe von synen vnd Henrich Brageßes von Budinsheim wegen vmme v. schillinghe mentzscher geldes, dye sye meynten, daz derselbe Henrich von den von Hoenfels zcu lehen solde han off vns vnd vnßm stiffte vnd wir sie myd guden brieffin vndirwißet han, daz sie beider siten off soliche anesprache gruntlich virzehen hant. Irkennen wir Nyclas dechan vnd Cappittel vorg., daz wir auch die egen. Junckhern Ebirhart von Hoenfels vnd Henrich Brageßes vmme die selben anesprachen ebder die einerley kosten obder schaden, dir wir darvmme ghedan ebder gheleden han, sollen noch enwollen anelangen obder en zcusprechen.

Dat. a. d. M.CCCC.V, die s. Valentini mart.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

№ 22.

1405 (12. Juni). I. n. d. a. Nouerint vniuersi, quod nos *Lumpo* abbas vna cum *Johanne* priori, *Wernhero* custodi totoque conuentu monasterii nostri *selgenstadensis* expressum consensum adhibuimus ad dotacionem, fundacionem et quatuor missarum perpetuarum institucionem in altari b. Marie virginis, s. Valentini martiris, Theobaldi confessoris, Anthonii confessoris et b. Dorothee virginis in ecclesia parochiali dicti opidi *selgenstadensis* per *Hartmannum Lemchin*, opidanum opidi *Selgenstad* predicti, erecto et fundato, de qua quidem vicaria siue altari predictus *Hartmannus Lemchin* primo et principaliter *Martino*, filio *Martini* aurifabris, fratris sui, de consensu nostro, ut prefertur prouidit, quatinus ipse ac omnes in dicta vicaria successores vicarii pro ani-

mabus dicti fundatoris, omnium parentum et heredum suorum suis missis et oracionibus orent et intercedant, ad quas quidem missas et predictum altare dictus instituens assignauit xviii. maldra siliginis et i. maltrum auene infra duo festa assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis percipiendis, item x. libras et xvii. solidos hallensium perpetui census, iv. talenta sepi cum dimidio, ii. pullos carnispriuiales et i. pullum estiuale singulis annis in festo s. Martini hiemalis, ii. iugera pratorum cum habitacione noue domus site ex opposito cimiterii ecclesie selgenstad.*).

Dat. et act. in curia habitacionis nostre a. d. M.CCCC.V, xxii. die mensis junii, presentibus *Henrico* plebano ecclesie *selgenstad., Johanne Gotzen, Johanne Brodin,* omnium apostolorum et b. Marie virg. altarium in eodem ecclesia altaristis, *Eckardo* plebano in *Husinstamp, Johanne* de *Hoffheym, Hartmanno* de *Husinstamp,* armigeris et *Hertoni Boden* opidano *Aschaffinburg.*

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 23.

1406 (30. Jan.). Wir Agnes von Brunswig, Greffinne czu Czigenhayn vnd zu Niedde vnd wir Johan ir

*) Diese Gefälle werden unter andern gegeben von Gütern — in Selgenstad super pratis — in Bryschosz — in Froschhusin super agris, qui vocantur daz Spitalgud — in Hurstein super bonis dictis Trademansgut — super agris an dem Birkenlowe — hinder dem Bruche — de bonis dictis drumpeners gude — in Welnsheim de bonis dictis der Berugergud — und die Zinsen — in Selgenstad de domo sita in der metzelergaszen — an der molen, que vocatur die almose — de orto geyn den Nottenmolen — de prato in dem stetzenlowe — de prato hensyt des odelnborns — de domo an dem Keysergraben — de orto obewendig des odenburns geyn dem felde — in Hursten de domo dicti Schyszfur — de vineis an dem schickisberge — de prato in der melbach — in Wasserlosz — de vineis an dem gufer — de vineis an dem henneker.

son greffe daselbis Bekennen, daz wir irleubit han brudirn Heinriche Weysen zu disser zyt comptur zu Riebde vnd dem conuente gemeinlich daselbis s. Johans ordins vnd allin iren nachkumen, daz sie eyn hus buwen zu notdurfft ires ordins vff die hobestad, die gelegin ist in der stad zu Riebde by der koedir phorten zuschin der Reugishusern hus vnd der stad mueren. Die hobestad vnd daz hus han wir yn eweclich gefryet, also daz sie vnsirn herrengod eweclich beste flißeclichir vor vns vnd vnsir eldirn biddin*).

Geb. vff den sunabund vor s. Pauls dag als he bekart wart, n. Chr. geb. m.cccc.vi.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.) Orig.

№ 24.

1406 (30. Mai). J. G. N. a. Ich Johan vom Hirßhorn Ritter vnd ich Ylant Wildgraeffyn von Dune, Ryngraffyn zu dem Ryngrafenstein, dez selben hern Johan Eliche husfrauwe, Ich Cunrat vom Hirßhorn dumherre zu Mencze vnd zu Spir, Ich Eberhart vom Hirßhorn Ritter vnd ich Cunrad vom Hirßhorn Edelknecht, hern Albrecht vom Hirßhorn seligen Sune, bekennen, daz wir durch vnßer sele heile zum Hirßhorn in der myttel des bergs zwischen der burg vnd dem Necker ein kirchen haben gebuwen vnd gestifft vnd die selbe auch furbaz mit zitlichen billichen sachen fursehen wollen. Die wile nu vnser h. vatter der Babst Innocencius der Siebende den brudern des ordens von dem berg von Carmele genant, vnßer frauwen bruder herleubet hat an eyner zimlichen stat ein kirchen gebuwet mit kirchhofe, glockhuß, komern vnd andern sachen, nach vßwisunge siner bullen dar vber

*) 1407 (28. Jan.). Gleiche Erlaubniß und Befreiung zum Kaufe des Hofes und Hofstadt gen. Schoubchinshoff an dem obg. Platze gelegen. (Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.)

gegeben*), enphahen vnd nemen mogen yrn orden zu herwidern vnd dar Inne zu wonen desselben yrs ordens brudere zehen oder zwölffe. Wan wir nuwe besunder liebe han zu dem obg. orden von dem berg von Carmele, so geben wir die obg. kirchen mit allem yrem buwe vnd zugehorde der obg. vnser l. frauwen von hymelrich vnd in yr Ere dem obg. yrem orden, daz selbe Closter furbaz allewegen fursehen wollen mit gelerten frummen pristern vnd ir Sieben gezyte darynne begeen mit gesange, gebete vnd andern gotlichen sachen. Wir globen vns auch, daz wir die selben bruder des obg. Closters zum Hirßhorn allewege schirmen vnd hanthaben wollen.

Geb. vff den h. phingstag, n. Chr. geb. m.cccc.vi.

(Die Siegel der Aussteller hängen gut erhalten an.) Orig.

№ 25.

1406 (30. Sept.). Wir Johan grafe zu Katzinelbogen tun kunt, daz wir schuldig sin Wernher Kalbe von Rinheim vnd sinen erben zwelff hundert gude swere Rinsch gulden, als dy zu Frangfort vnd zu Mentze gut, genge vnd geneme sin, vnd sollen yn das gelt antworten vnd weren gein Omstat ader gein Winheim. Dar vmb han wir geheißen vnßern schultheißen vnd scheffen zu Arheilgen, das sy yn ire gulde mit namen xcvi. gulden vnd iv. tornoß off s. Martins dag nest kompt von vnß bede betzalen sollen vnd iclichs iares also vil gelt von vnßer bede inne behalden sollen, das sy da vone yn dy selbe gulde off dez gen. s. Martins dag betzalen können. Auch ist beredt, das der vorg. Wernher vnd sine erben eine offenunge haben sollen zu Ravirstein so lange biß das wir yn ir gelt gentzlich vnd gar wider geben. Auch sint dis die burgen, dy wir yn gesatzt hant, mit namen Emichen von Borentzheim Ritter, Philipps von Frankinstein den Jungen, Sybolt Schelmen, Hennen von

*) Siehe Nr. 17.

Werberg den Jungen, Hennen von Reubach, Wilhelm Juden, Helferich Juden vnde Hanemann von Winheim.

Dat. a. d. M.CCCC.VI, in crast. Michahelis.

(Die Siegel des Grafen, sowie des vorg. Emich's fehlen, die übrigen hängen unversehrt an.) Orig.

№ 26.

1407 (6. Febr.). *Johannes* s. *maguntine* sedis archiepiscopus etc. Sane igitur nuper nobis per nobilem *Fridericum* de *Liningen* comitem ex vna et *Johannem* de *Hirczhorn* militem ex alia partibus nobis exposito, quod dudum inter eos orta controuersionis materia super jure patronatus seu presentandi personam ydoneam ad pastoriam ecclesie parochialis in *Heseloch* in terminis preposituro nostre maioris ecclesie sitam, ipsique juri patronatus seu presentandi huiusmodi cedere, illudque priori et conuentui monasterii fratrum s. Marie de monte carmeli, wlgariter appellati *zum hirczhorn*, quantum in eis et eorum cuilibet erat et de jure potuerunt et potuit donare, largire et in ipsos transferre decreuerunt et quilibet eorum decreuit coniunctim et diuisim, sicut in eorum literis patentibus et sigillis eorum impendentibus roboratis plenius vidimus contineri, supplicantes nihilominus, quatenus cessioni, donacioni et translacioni predictis nostrum consensum adhibere, ipsasque roborare et authorizare dignaremur. Nos igitur eorum supplicacionibus inclinati cessionem, donacionem, largicionem et translacionem prescriptas ratificamus et confirmamus, transferentes a dictis comite et milite jus patronatus seu presentandi huiusmodi ad priorem et conuentum predictos.

Dat. a. d. M.CCCC.VII, die vi. mensis februarii.

(Das Siegel ist abgefallen.) Orig.

№ 27.

1407 (8. März). Ich Helwig von Laurbach, Ich Eckart syn son, Ich Heune von Laurbach, Ich Eckart syn bruder bekennen, daz wir gelabit han eynen Rechten alden borgfrede zu halden myt vnß sloße Laurbach, myt namen von der molen bis an dy smytten daz waßer hen abe vnd von der smytten abir den kraloch, von dem kraloch an die dudenhecken, von der dudenhecken obir dy czappenwesin, von der czappenwesin wedir bis an dy mole. Auch han wir geredit, weris sache abe keynerley czweyonge czuschen vns odir vnß gesinde worde von wilcherley hande sachen daz gesche, daz vnß kein dar vmb an dez andirn lyp adir gut gryfen sal, auch weris sache, daz vns eyner adir me dar zu kemen zu der czweydracht, dy solden glich scheyde lude syn vnd solden daz an dy brengen, dy dar obir gekaren sy, dy solden sy dar vmb intscheiden, myt namen an Ebirhart Schenken den eldisten vnd Folpracht Ryedesil, mechten sy abir dez nicht getun, so solden dy czwene eynen dritten zu en kyesen, wen sy wolden, dy dry solden vns scheiden myt eyme Rechten vnd vns eyn sal dem andirn dun, was wer von den gewiset werden ꝛc. ꝛc.

Dat. a. d. M.CCCC.VII, fer. iii. p. letare.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 28.

1407 (13. März). Wir Schultheisse, Ahtzehen vnd die gemeinde gemeinlichen des dorffs Bechtem, Riche vnd arme nyeman ußgenomen, welcher herren wir sin, bekennen, als wir in vngnade komen waren des herren Graue Emichen von Lyningen von etlichen schriffte, Buchere vnd brieffe wegen, die wir zu Ludich geholt hatten, mit den selben Buchern vnd brieffen wir die obg. gemeinde zu Bechtem vns wieder satzeten vnd beholffen deme obgen. vnsern herren sine atzunge, Schetzunge, dinste, verbot vnd gebot, die wir sinen alten vnd yme

bißher doch getan hetten, abe zu teidingen, darumb wir swerlich und schedelich in sine ungnade und unfruntschafft komen waren, daz wir mit flißiger bede erberre Rittere und knechte, die wir flehelich darzu gebeden han, mit dem obg. unßm herren geret und geteidinget han also mit namen, So sollen wir die obg. gemeinde zu Bechtem unßen herren vorg. Soliche büchere, schriffte und brieffe, als wir von Ludich bracht han, ununerzogelichen alle in sine hant und gewalt antwurten und derselben schriffte, buchere oder brieffe wir und unsere nachkomenden wieder den obg. unßern herren und sine erben nummerme zu gebrauchen. Darnach ist auch geredt, daz wir die obg. gemeynde zu Bechtem furbas ewiglichen deme obg. unßerm herren graue Emichen von Lyningen und sinen erben gehorsam wollen sin mit atzungen, schetzungen, dinsten, gebotten und verbotten hohe und nieder, als wir das auch sinen altern und yme biß her getan han. Do ist auch geret, das eyn iglicher, der gein Bechtem zu uns komet und wonhafftig by uns sitzet, welches herren der were, diese beretteniſſe sweren sal zu halten als lange er by uns zu Bechtem wonhafftig ist. Auch ist forter geret, weres, das yeman, der itzunt zu Bechtem were oder hernach dar komende worde, welches herren der were, wan der wieder von Bechtem züge, was er dan gutere zu Bechtem liße, es were ligende oder farnde, do sal er bete von geben, als die dan erkennent, die von der gemeynde wegen daruber gekorn werdent. Auch ist in diesem beretteniſſe ußgenomen paffen und Edellude, es enwere dan, das sie bedehafftige gutere hetten, do sollent sie von tun, als sie von alter her getan hant. Des zu urkunde, so han wir graue Emiche von Lyningen und wir Schultheiß, Ahtzehen und gemeynde des vorg. dorffs Bechtem gebeden hern Eberhart Waßmut, unßn pherrer zu Bechtem und darzu die strengen Rittere Heinrich Eckebrecht von Dorenckeim und Herman Hirten von Sauwelnheim und die festen Edelknechte Eberhart Arleheipt von Sauwelnheim und Conrat von Entze-

berg, das ir iglicher sin eigen Ingeß an diesen brieff hat gehencket.

Dat. a. d. M.CCCC.VII, domin. qua cant. in eccles. dei judica.

(Die Siegel sind beinahe ganz abgefallen.) Orig.

№ 29.

1407 (1. Mai). Wir Johans von gotis gnaden Apt zu Fulde Bekennen, daz wir mit wißen vnd willen Gysen dechands vnd des Conuents gemeynlich vnsers obg. Stifftis uff widerkauff vorkaufft haben dem strengen Heinriche von Merlauwe vnßerm liebin getruwen, Annen siner elichen wirtynne, Albrechte irem sone vnd iren erben daz halbeteil vnsere Borg vnd Stat czu Herbestein mit allen iren nutzen, gewonheiden vnd rechten, Bienamen an vnße stat bete daselbis ierlich xxx. phund heller geldes fuldischer werunge vnd daz halbe teil vnßs halben teils der gerichte zu Creyenfelt vnd tzum Borghards mit allen iren zugehorunge an als vil, als sie phlichtig sin in vnße ampte vnd gerichte zu Byngenheym, vnd dartzu daz halbeteil vnße tzweyteil an dem tzolle zu Berstat mit allen zugehorungen, vßgenomen vnße kirchesetze, gotislehen, manlehen vnd Burglehen, vnd an der obg. vnß stat sture, fyhebete vnd folge, vnd wan wir oder vnße nachkomen zu vnße vnd vnßs stifftis noten herberge bedurffen in den vorg. Stat vnd gerichten, daz sie vns die geben sollen. Darumb haben die keuffer beczalt achthundert gulden, derselben hat Albrecht von Fischborn ritter gegeben vnd bewiset Heinriche vorg. vierhundert gulden, die yme von vnßm vorfarn seligen vorschriben waren uff eyme virdenteil der vorg. vnß stat, gerichte vnd czolle, so hat derselbe Heinrich gelediget vnd abgelegit mit virhundert gulden eynen virdenteil derselben vnß stat, gerichte vnd czolle, als die dafur auch von vnßm vorfarn vorschriben waren, Hennen Rydesel vnd Amelien siner elichen wirtynne, din er yn gentzlich beczalt

hat. Wir, unse nachkomen und stifft mugen auch den halbenteil der vorg. Borg, stat, gerichte und czol widerkeuffen umb achthundert gulden welchzyt und wan wir komen und han daz den keuffern eyn virteil iars vor vorkundiget*).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.vii, uff s. Walpurge tag.

(Die Siegel der Aussteller fehlen.) Orig.

№ 30.

1407 (8. Okt.). Ich Ebirhart Schengke zu Swensperg der Jünger bekenne, daz mir Juncher Herman lantgraue zu Hessen versatzt hat eynen achtenteil siner Slosze zu Hoenburg, Burg und Stad, gerichte, dorffere, lute, gute, ziense, gulde, renthe, mit allen eren nutzen und mit allem deme, als zu eyme achten teile der egen. siner Slosze Hoenburg Burg und Stad gehoren, vor Nunhundert gulden und Siebin und funfftzyg gulden guder Rynschen gulden uf widerlosunge in ir Stadt Marpurg. Auch behalten der egen. myn gnediger Juncher und sine erben die Burg zu Hoenburg alleyne zu irer wonunge und were, daz sie fürsten krieg antreffe, so sulte ich und myne erben unsz wechter und knechte uff der Burg han, wan sie uns darumb maneten, die da daz Slosz helffen bewachen und bewaren alsvil uns von unsz achtenteils wegen zugehoret, als digke des noid ist und die fürsten kriege wereten.

Dat. sabb. prox. p. b. Francisci conf., a. d. M.CCCC.VII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 31.

1407 (28. Okt.). Ich Henne von Wasen dun kunt, daz ich gewedemet han Elsen von Merlaw, myn elich wirt-

*) Die Urkunde ist mehrfach durchschnitten.

1441 (26. Juli) Gleicher Verkauf und Wiederkauf an Hermann v. Riedesel, Ritter, durch Abt Hermann von Fulda um 1600 fl. (Das Siegel fehlt.)

1497 (24. Aug.) desgleichen durch Abt Johann an Landgraf Wilhelm den mittlern um 700 fl.

thin, zu rechtem wedemen myt myme theyl des czehends zu Rumppenheym vnd zu Menfellingen, kleyne vnd große, des geynwessel Winther von Wasen had myn vetter, fur ccc. gulden guder franckenfurter werunge, vnd han auch die wedemunge gethan myt willen herrn Reynhards vnd Junchern Johan zu Hanauwe, wanne die vorg. gude von Inne vnd von yre hirschafft zu lehen rorent vnd mit willen Winthers von Wasen vnd Phylipps von Wasen, myner vettern vnd ganerben der vorg. gude.

Dat. a. d. M.CCCC.VII, ipso die Symonis et Jude apost.

(Die Siegel sind abgerissen.) Orig.

№ 32.

1408 (14. März). Kunt sie allen luden, daz alsoliche zweytracht vnd gespan, als do gewest ist zuschen der Eptissen vnd dem Conuent gemeynlichen des Cloesters zu Dalen off eyne syte vnd dem scholtheyßen, Scheffen vnd der gantzen gemeynde des dorffes zu Gunsenheim off die andern syte, als die selben scholtheyße, scheffen vnd die gemeinde des dorffes zu Gunsenheim die obg. frauwen anesprechig hatten gemacht, als von uberfarens wegen, daz sie yn gethan hatten mit Iren schaffen vnd fehe yn irer gemarcken, darvmb die vorg. parthien gutlichen vereyniget, geracht vnd geslacht sint als hernach geschrieben sted. Zum ersten sollen die vorg. frauwen von Dalen, ir scheffir oder ire knechte, die der schaffe vnd fehes warten, die sie zu zyden hant, dryben vnd faren weyden mit den schaffen vnd fehe vmb den Judensand, vmb den hatteuberg biß vmb die welschen wyden in Gunsenheymer gemarcke, vßgescheiden daz bruch, doch also, daz sie keynen schaden dun sullen in wingarten oder in gesaeten Eckern, weres aber sache, daz die schaffe oder fehe eynichen schaden deden als vorgeschriben sted vnd daz daz eyn geswornn schuetze gesehen hette von Gunsenheym vnd sie Ruegete vor der gantzen

gemeynde daselbst off den eyd vor eyne eynunge, so sullen die frauwen obg. der egen. gemeynde dry schillinge hellere geben vnd nit me vor eyne eynunge fur die schaffe oder fehe, die den schaden getan hetten tzu den tzyden ob ez anders die gemeynde gehabt wolde haben vnd sullen die fordern an eyner Eptissen oder an irme scheffener oder meystere. Auch sal die Eptissen vnd der Conuent obg. geben alle Jare off den mantag in den Pyngestheilgen dagen den Nachgeburen vnd der gemeynde des dorffes tzu Gunsenheim eyn malder kesichin vnd brodes ob sie anders kommen vnd fordern sie jn dem hoffe tzu s. Hylarien, den man nennet tzu dutzsche s. Gleriß an der meysterschafft, die tzu tzyden dar ober gesatzet ist vnd sullen die kese vnd broit als groß sin vnd jn aller der maße, als man die gibet den von Hexheim, Britzenheim, Tzalbach vnd Mombach.

Dat. a. d. M.CCCC.VIII, fer. iv. prox. p. domin. reminiscere.

(Das Siegel des Grafen Gottfried von Leiningen, Domprobstes zu Mainz, fehlt.) Orig.

№ 33.

1409 (19. Juli). Wir Johann Graue czu Cziegenhan vnd czu Nydde Bekennen, daz wir schuldig sin hern Johann Erzbischoff, sinen nachkomen vnd Stiffte czu Mentze funffdusent hundert vnd funffczehen guter Rinescher gulden, die vns der egen. vnser gnediger herre gutlichen geluwen vnd vor datum dießes brieffes gentzlichin vnd wol gewert vnd betzalt haid, vor dieselbin somme han wir mit willin vnd wissen Gotefrides vnd Otten grauen czu Cziegenhan, vnser liebin bruder, dem vorg. vnserm gnedigen herren vnß sloiß Stauffenberg burg vnd stad gantz mit Mannen, burgmannen, Burgere, armen luten vnd allen ern notzin, Renten, gefellen, wassern, egkern, wyesen, welden, weyden, fyscherien, wiltpennen vnd mit andern allen eren zu gehorungen Inge-

geben vnd vorschriben habin, bys wir, vnß erbin vnd nachkomen die vor die vorg. somme widder geloist habin*).

Geb. czu **Stauffinberg** n. Chr. geb. **m.cccc.ix**, uff den donrstag nach s. Michelstag des Ertzengels.

(Die Siegel sind beinahe ganz abgefallen.) Orig.

№ 34.

1409 (27. Okt.). In nomine domini amen. Ego *Theodericus* de *Eysenbach*, canonicus ecclesie *herbipolensis* et plebanus opidi *fuldensis*, recognosco, quod sicut plures et diuersi tractatus habiti et tenti fuerunt inter commendatorem domus in *Grebinauwe* et suos fratres ex vna et *Roricum* de *Eysenbach* militem, fratrem meum carnalem, parte ex altera, de et super annexione, incorporacione et translacione juris patronatus parochialis ecclesie in *Vdenhusen* ad dictam domum in *Grebinauwe* incorporandum, annectandum seu transferendum, quod inquam jus patronatus ab antiquo semper ad progenitores meos, videlicet quondam *Roricum* militem de *Eysenbach*, meum patrem, spectauit, nunc vero ad *Roricum* militem et *Petrum* prepositum in *Holtzkirchen* et me,

*) Die Urkunde ist durchschnitten.

1426 (19. Juli) gestattet Erzbischof Conrad von Mainz dem obg. Grafen den an Henne Weise von Fauerbach von ihm, dem Erzbischof, für 1000 fl. versetzten halben Theil an Stauffenberg, Burg und Stadt, wieder an sich zu bringen. (Das Siegel hängt beschädigt an.)

1440 (22. Febr.) gleicher Schuldbrief des obg. Grafen an Eberhard von Rolshausen über 500 fl. unter Versatz des halben Theils an Burg und Stadt Staufenberg. (Siegel abgefallen, der Brief durchschnitten.)

1447 (16. Febr.) Schuldbrief desselben Grafen an Landgraf Ludwig von Hessen über 4115 fl. unter Versatz des halben Theiles an Schloß und Stadt Staufenberg, mit dem Vorbehalte, daß der Graf so lange er lebt das gen. halbe Theil veramten, mit Amtleuten bestellen und alle Gülten, Renten und Zinsen davon einnehmen solle. (Das Siegel ist abgefallen. Der Brief durchschnitten.)

tamquam filios et heredes predicti quondam domini *Rorici* nostri progenitoris vtpote heredes proximiores, pertinere dinoscitur etc. ego *Theodericus* canonicus et plebanus prelibatus sencio et placet mihi, quod predicti commendator et fratres prefate domus in *Grebinauwe* possessionem ecclesie prenominate apprehendeant et eadem libere gaudeant, ita tamen et isto saluo, quod quociens supradictam ecclesiam parochialem in *Vdenhusen* vacare contigerit, quod predictus commendator et sui fratres vnum ex eis nobis seu vni de stipite seu nostra linea consangwinitatis presentent*).

Sub a. d. M.CCCC.IX, in vig. Symonis et Jude apost.

(Das Prioratssiegel des vorg. Ordens hängt gut erhalten an.)

Orig.

№ 35.

1410 (24. Jan.). Ich Wilhelm Kuch von Torenburg Bekennen, daz ich myn teyl vnd gut zu Niderramstad, dy ich zu lene han von Junghern graffe Johann graue

*) 1413 (18. Mai) stellen „frater Hugo de Montford, magister per Alemanniam generalis ordinis s. Johannis hospitalis jherosolomitani et balini et commendatores ordinis predicti“ hinsichtlich der vorg. Uebergabe einen Revers aus. (Das Prioratssiegel hängt unbeschädigt an.)

1413 (7. Febr.) übergeben Rorich von Eisenbach Ritter und Anna Schenkin von Erbach seine Hausfrau dem Johanniter Orden in Grebenau „vnsir kirchin czu Vdenhusen vnd anders, waz wir recht han czu Vdenhusen ez sye geistlich oder werntlich, mit sotan vnderscheide, daz der Comentur vnd die herrin also dicke als die kirche ledig wirt, mit er schrift antworten eynen bruder dez ordins eyme von Eisinbach, der czu der cyt ist, vnd der bruder, der yne also geantwort wirt, den sal eyner von Eysinbach vorbaz antwortin mit siner presentacien eyme probiste czu Mencze czu s. Johan, der yne laße vorkundigin vnd ynfuren. (Die Siegel der Aussteller hängen sehr beschädigt an.)

1436 (17. Jan.) gleiche Uebergabe des Ritters Hermann Riedesel und Margarethe seiner Hausfrau. (Das Siegel fehlt.)

zu Katzinelbogen virkaufft han dem festen knecht Heinrich Bachin von Waschenbach, Metzin, siner Elichen hussfrauwen vnd iren erben vor l. guder swerer rinscher gulden, franckforter werunge, auch sollen die vorg. eelute off dem vorg. hoffe zu Niderramstad virbuwen xvi. gulten, vnd bekennen wir Johan graffe zu Katzinelbogen, daz wir vnßern willen darzu getan han.

Dat. a. d. M.CCCC.X, vi. fer. a. conuers. s. Pauli.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 36.

1410 (23. März). Wir Johan greffe tzu Katzinelbogen tun kunt, daz wir an gesehen han soliche geneme dinste, dy vns der strenge Ritter Emiche von Bürntzheym dicke getan hat vnd noch tun sal, darvmb han wir yme soliche gunst vnd gnade getan, so were es, daz er abe ginge an libes lehens erbin, daz dan wir oder vnßer erben des vorg. hern Emichen enkeln, dy sone sint, lihen wollen alle dy gutere, zynse vnd gulde, dy der egen. her Emiche von vns zu lehen treit, von erst ein hube tzu Arheilgen gelegen mit ir zugehorunge ist manlehen, item tzu Godela off daz felt xii. oder xiii. morgen vnd ix. punt gelts zu Bubisheim ist lehen, item festehalb malter korn vnd v. malter haber ierlich von den huben zu Singhoben, dy waren der frauwen von Erlin, ist lehen, item ix. malter korns tzu Grißheim vnd iii. malter korns tzu Ebirstat, daz ist lehen vnd auch panschafft, item der hoff tzu Nirstein, der vor tzyten waz here Emerichs Flugels eins Ritter vnd eine wise gnant dy wolpe in der selben terminie gelegen vnd einen halben morgen wingarten da selbs, ist lehen, item das teil tzu Muda des guts, das Gerlachs vnd Hermans Hailstein seligen was, ist lehen, item tzu Aschaffenburg Gisen des montzer gut, ist lehen, item vii. marg gelts zu Boparten vnd iii. marg gelts zu s. Gewere,

ist vorglehen tzu Hohinstein, item vi. gulden gelts zu Boparten, ist vorglehen tzu Stadek, item sin hus vnd hobereide zu Darmstat, ist vorglehen da selbs, item vi. gulden gelts zu Rinheim, ist vorglehen daselbs, item x. gulden gelts zu Roßdorf, ist vorglehen.

Dat. a. d. M.CCCC.X, in festo pasche.

(Das Siegel des Ausstellers ist gut erhalten.) Orig.

№ 37.

1410 (25. April). Ich Henne Vlner von Diepurg Bekennen, daz ich bewedemit han Peulin, Clas Irmges dochter von Mauchenheym, myn eliche hußfrauwen, dusent gulden vff myme deil des dorffes zu Erhartshusen, mit namen daz dorff halb mit aller syner zugehorunge, gericht, walt, waßer vnd weyde, Ecker, wiesen, zinse, Rente vnd gefelle, vnd han auch den wedem gethan mit willen hern Johans Ertzbischoff zu Mencze, von dem vnd syme stiefft daß vorg. dorff zu lehen ruret, vnd sie auch des synen besigelten brieff had, vnd auch myt willen Rupperecht, myns bruder, vnd auch myt willen Hartmans vnd Hamman Vlners gebrudere, myner vettern, die des vorg. dorffes ganerbin sin vnd den geynwechsel Inne han*).

Dat. a. d. M.CCCC.X, ipso die s. Marci evang.

(Vidimus von 1445 durch Hans zu Frankenstein den alten.)

---

*) Am 5. Mai desselben Jahres willigt Erzbischof Johann von Mainz in diese Bewitthumung. Dat. Hoeste. (Vid.)

1445 (22. Febr.) bekennen Paulina, Yrmges Tochter von Mauchenheim, Henne Ulners von Dieburg Wittwe, und ihre Söhne, Henne und Ruprecht, daß sie ihren Theil zu Erhartshausen an Conrad Krieg von Altheim um 500 fl. auf Wiederkauf verkauft gehabt, daß aber auf ihre Bitten Graf Philipp von Katzenelnbogen, ihrer Noth wegen, diesen Theil, nämlich die Hälfte des Dorfes, um 1200 fl. von ihnen gekauft und sie den gen. Conrad Krieg abgefunden hätten. (Gleichzeitige Abschrift.)

№ 38.

1410 (12. Nov.). Wir Hirman herre zu Rodinsteyn vnd zu Liesperg vnd Ich Metze sin eliche hussfrauwe Bekennen, soliche steyngruben mit allem irem begrieffe gelegen zu Belmunt, die zu dem Buwe vnßer l. frauwen Marien parkirchen der stede Frideberg bizher gehort hat vnd wir doch meynten, daz die selbe grube vns vnd vnßer herschafft zu Liesperg sulde zugehoren, des sin wir berichtet vnd vnderwiset worden, daz der vorg. Buwe soliche gruben langeczyte bizher geruwelichen Ingehabt vnd beseßen habe, hervmen von solicher vndirwisunge, so woln wir den obg. buwe by solichir steyngruben, steynen vnd allir ir zugehorungen geruwelichen ymmer ewiglichen laßin blibin, vnd han auch vnßn willen darczu getan, daz die Buweistere des egen. buwes sich furbaz me solichir steyne vnd steyngruben mit allem irem begriffe von des egen. buwes wegen mit allem iren nocze gebruchen, steyne da Inne brechen vnd des egen. buwes nocze vnd frommen da mytde schicken. Wers auch sache, daz die Bumeister des egen. buwes vm des selbin noczis willen steyne vz der vorg. gruben virkeufftin zu andern buwen der kirchen oder capeln In der stad oder vorstedin zu Frideberg gelegen oder den burgern da selbis, daz mochten sie wol tun, wan en daz fuglich were*).

Dat. a. d. M.CCCC.X, in crast. s. Martini episcopi.

(Die Siegel der Aussteller hängen wenig beschädigt an.) Orig.

№ 39.

1411 (26. Juni). Wir Wernher, Ertzbischoff zu Triere rc. dun kunt, als wir den Edeln vnsern lieben neuen vnd getru-

*) 1421 (29. März) erlaubt Emmerich von Krüfftel, Vogt zu Nidda, den Baumeistern des Baues unser l. Frauen Pfarrkirche zu Friedberg auf Geheiße der Junker Johann und Gottfried, Grafen zu Ziegenhain, in der obg. Steingrube ein Jahr lang soviele Steine zu brechen, als sie zu ihrem Kirchenbaue gebrauchten. (Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

wen Philipps grauen zu Nassawe vnd zu Sarbrucken zu syme deile des Sloßes Welstein mit syner zugehorungen, nach lude siner pantbrieffe, die er daruber hait, fruntlichen han lazen komen, des bekennen wir, das wir, vnß nakomen vnd Stifft den vurg. vnßn neuen vnd sinen erben oder wen er von sinen wegin in syme teile des obg. Sloßes Welstein setzende worde, an demselben syme deile nit engen noch Irren sullen als lange die vurg. pantschafft weret*).

Dat. *Butzbach*, a. d. M.CCCC.XI, ipso die s. Johannis et Pauli.

(Das Siegel ist sehr beschädigt.) Orig.

№ 40.

1412 (28. Febr.). Wir Gotefrid vnd Ebirhard gebrudere, herren zu Eppenstein, Erkennen vor vns, daz wir virkaufft han dem vesten Conrad Kryege von Altheim, Elsen siner elichin husfrauwin vnd iren erbin daz dorff Elestad mit aller zugehorunge nichts ußgenomen, vmbe dusent guldin guter swerer gewegener gulden franckenfurter werunge, die sie vns darumbe gentzlich betzalit han. Auch had vns der vorg. Conrad die fruntschafft gethan, daz wir daz vorg. dorff noch sime tode vnd nit ehe vmbe sine erbin wiederkeuffin vnd abeloesin mogin vmbe dusent gulden, welch zyt wir woln, eins iglichen iars viertzehin dage vor s. Peters dag, als er uff den stul gesatzt ward odir viertzehin dage danoch, vnd wan dan die verkundigunge also were gescheen, so soln wir dan die egen. dusent gulden zu Franckefurd, Dyeppurg odir zu Om-

*) 1415 (21. Dez.) übergiebt Reinhard, Herr zu Westerburg, dem Erzbischof Werner zu Trier das ihm lebenslänglich verschriebene Schloß Wöllstein auf dem Gau bei der Neuenbäumburg schon jetzt, nachdem derselbe bei der Heirath seiner Nichte Kunegund von Westerburg mit Johannes von Wied, Herrn zu Isenburg, letztern mit 100 fl. Rente belehnt hat, nebst Verzicht auf alle seine Forderungen daran. (Das Siegel hängt an.)

stad, an welchir der drier stede einer sie wollin, betzalin an guter gewegener, vnunerslagener guldin noch der selbin stad werunge, do die betzalunge geschiet*).

Dat. a. d. M.CCCC.XII, ipsa dominica qua cant. reminiscere.

(Das Siegel Eberhards von Eppstein hängt unversehrt an, das Gottfrieds fehlt.) Orig.

№ 41.

1412 (5. Mai). Ich Erbe von Vffhusen, Lyse sine eliche husfrauwe vnd Curd jr son bekennen, daz vns jungher Herman Lantgraue zu Hessen versatzit hat sin Sloz Schotten halb, mit namen die Burg, die dy Schencken von Sweinsperg Inne hatten, vnd waz zu derselben Burg vor gehorit hat, an ackern, wesen, gelde, Renten &c. daz zu der egen. Schencken Burg zu andern zeyten gehort hat, vnd darzu daz halbteil dez Gerichtes vnd dorffern, die zu Schotten zugehoren, mit allen eren rechten vnd nutzen, als zu der egen. Schencken Burg gehorit hat, vor Sehßhundert gulden, der egen. vnß Jungher vnd sine erben sollen auch daz obg. jr Sloß mit sinen zubehorunge von vns nicht losen bynnen diesen nehsten drehin Jaren**).

Dat. a. d. M.CCCC.XII, fer. v. p. Waltpurgis virg.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.

---

*) Am 29. Juli 1425 verkauft Gottfried von Eppenstein, nach Vollzug des vorbehaltenen Wiederkaufs, das Dorf Cleestadt mit allen zugehörungen an seinen Neffen den Grafen Reinhard zu Hanau um 3000 fl. (Die Siegel Gottfrieds und Eberhards von Eppenstein hängen unversehrt an.)

Auch geben an demselben Tage Aylff und Gottfried, die jungen Herren von Eppenstein, Söhne des vorg. Gottfrieds, dazu ihre Einwilligung. (Die Siegel derselben hängen unversehrt an.)

**) 1417 (9. Aug.) bekennt Eberhard Schenk der junge und Grethe seine Hausfrau, daß Landgraf Ludwig von Hessen ihnen seine Burg zu Schotten, nämlich das Rodensteinische Theil, mit allen Zugehörungen,

№ 42.

1412 (19. Septbr.). Wir die Burgermeistere, Rat vnd Burgere gemeinlichen der Stad zu Alczey tun kunt, das wir hern Ludwigen pfaltzgrauen by Rine ꝛc. mit guten truwen globt vnd auch mit vffgehebten fingern vnd gelerten worten gestabte eyde lipclichen zu den heiligen gesworn han, yme sin leptage getruwelich zu gewarten, gehorsam vnd. verbunden zu sin vnd in allen sachen zu tunde, als vnserm rechten erbe herren, vnd wan derselbe vnser herre hertzog Ludwig von todes wegen abget, so sollent vnd wollent wir vnd vnser nachkomen alsdan desselben vnsers gnedigen herren hertzog Ludwig Eltstem són, den er nach syme tode laßen wirdet, vnd nymand anders mit der obg. stat Altzey gewarten vnd gehorsam sin vnd yn fur vnsern rechten erbe herren haben vnd halten vnd auch hulden vnd sweren*).

Geb. off den montag vor s. Matheus tag des h. zwolffbotden, n. Chr. geb. m.cccc.xii.

(Das Siegel der Stadt Alzey hängt unversehrt an.) Orig.

№ 43.

1413 (21. März). Ich Arnold von Breidinbach Bekenne, also als ich Sloß vnd hob Raspach mid aller siner zubehorunge von Junghern Hermanne lantgrauen zu hessen, sinen erben vnd furstetum zu lehin tragen, das ich sine gnade flißlich gebeden han Johanne von Breidinbach, Gerlachs son von Breidinbach, myme eyden, Jutten siner

---

wie sie das jetzt innehaben, in Amtsweise befohlen und versprochen habe, sie davon nicht zu entsetzen, bis er ihnen die ihnen schuldigen 1000 Goldgulden zurückbezahlt. (Siegel fehlt.)

*) 1452 (3. Mai) gleicher Huldigungsbrief für Pfalzgraf Friedrich. (Das Siegel der Stadt Alzey hängt unbeschädigt an.)

1477 (12. Febr.) gleiche Huldigung an Pfalzgraf Philipp. (Das Siegel ist unbeschädigt.)

[redacted]

huſsfrauwen, myner tochtir, vnd iren erben bekentlich zu syne in syme uffen vorsigilten briefe achtehundert gulden, die ich Arnold vorg. deme egen. Johanne, Jutten myner tochter vnd iren erben uf deme vorg. Sloße, hobe vnd zubehorunge zu Brutschatze gegebin vnde bewised han, des mir sine gnade also gegund had.

Dat. a. d. M.CCCC.XIII, fer. iii. prox. p. domin. reminiscere.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unverletzt an.) Orig.

№ 44.

1413 (28. April). Wir Wernher von gots gnaden Ertzbuſchoff zu Triere ꝛc. dun kunt, als vnßer lieber Bruder sel. Philipps von Falkenstein herre zu Mintzenberg vnd Else von Falkenstein frauwe zu Mintzenberg, syne eliche huyſfrauwe, dem Comptur vnd den Brudern gemeynlich des Duytschenhuses zu Saeſſenhuſen by Franckfurd yren hoff vnd kirchen zu Nyderewolnstad mit allen yren guden vnd zugehorungen gefrihet hatten vur alle bede, sture, schatzunge, herberge, legere, dienste vnd atzunge, vnd dieselben Comptur vnd bruder vnserm brudere sel. vnd syner elichen huyſfrauwen vurg. vmb ſulicher friheid vnd gnaden willen funffhundert gulden gegeben hatten, vnd wir Wernher Ertzbuſchoff vurg. ſuliche friheid mit funffhundert gulden wieder abe geloiſt han, So bekennen wir, daz wir nu den vurg. Comptur vnd brudere zu Saeſſenhuſen vnd dem duytschen orden gemeynlich die vurg. vnße friheid zu Niederewolnstad wiedervmb vmb sees hundert gulden gegeben han in aller maißen vnd formen, als vnser egen. bruder selige vnd Else syn huyſfrauwe dem Comptur vnd den Brudern zu Saeſſenhuſen vnd dem duytschen orden die getan vnd gegeben hatten nach inhalt su-

lichen brieffs, als vnser Bruder sel. vnd Else syne huyssfrauwe ynen gegeben hatten *).

Dat. Erembretstein, a. d. M.CCCC.XIII, xxviii. die mensis aprilis.

Ad relacionem domini Johannis Romkans militis Rudolffus de Mintzenberg.

(Das Siegel des Erzbischofs hängt wohl erhalten an.)

№ 45.

1413 (14. Okt.). Ich Johan von Frankenstein, kompthur czu Brotselden, Bekennen, daz hude czu tage uff gift dis briffes vor mir vnd dissen nachgeschriben personen gestanden hat der erber Claus Blen burger czu Franckenfurd vnd eyn geswor̃ne Ycher in dem fronhafe da selbis vnd bekannte, daz czu eyner czyt, des vmb syben Jare sy, vor yn quemen gen Franckenfurd in den fronhaiff etliche Burgmanen von Frideberg vnd Eygel Sasse, czu der czyt eyn Burgermeistere czu Frideberg, mit etlichen burgern vnd brechten die burgere eynen Icher vnd beden yn die Burgmanen vnd die burgere den Icher czu beschubden, den Icher er beschutde, da were der Icher czu der czyt czu kleyne, da retde Eygel Sasse dar Inne, da spreche Claus obg. liebir Burgermeistere, ir hattet den Icher auch gesternd vor mir vnd ich beschutde den Icher, da was er czu cleyne, als ist er auch noch czu cleyne vnd funden uff die czyt, also daz der Icher czu cleyne were, daz auch bede parthie, Burgman vnd burgere, die da uff die czyt genwortig weren, selbis sehen, als der Icher beschutdet wurde vnd hude czu tage, by dissem bekenntnisse sin gewest mit mir dem obg. kompthur Henne Kelner in dem

*) Dieses Privileg ist vom 3. Nov. 1390 und noch ungedruckt.

dutschen haffe czu Franckenfurd, Johannes Thome, Lethelhenne vnd Pedir vön Bettenhusen.

Act. a. d. M.CCCC.XIII, sabb. die prox. ante diem b. Galli conf.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.) Orig.

№ 46.

1413 (26. Okt.). Ich Beymong von Dalsheim Bekennen, das ich hern Ludwigen Pfaltzgrauen by Ryne ꝛc. mynen teil halben an dorff vnd gerichte zu Monsheim vff der Prymmen gelegen mit sinen zugehorungen verkaufft han vff einen widerkauff fur xx. guter vnd geber Rinischer gulden.

Geb. vff den Montag vor s. Symons vnd Jude tag der h. zwolffbotten, n. Chr. geb. m.cccc.xiii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 47.

1413 (11. Nov.). Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer kung ꝛc. Bekennen, wan fur vns kommen ist Burgermeister, Rate vnd burgere gemeinlich der stat zu Wympfen vnd vns diemeticleich gebetten hat, das wir denselben alle yre gnade, friheite, brieue vnd priuilegien, die Sy von Romischen keisern vnd kungen erworben vnd herbracht haben, zu bestetigen geruchen, des haben wir den selben alle yre vorg. gnade ꝛc. bestetigt vnd vernewet *).

Geb. zu Chume, n. Chr. geb. m.cccc.xiii, an s. Martins tag.

(Das Siegel hängt an blau und roth seidener Schnur an.)

Orig.

---

*) 1433 (11. Dez.). Gleiche Bestätigung des Kaisers Sigismund. Geb. zu Basel. (Das Siegel hängt an schwarz und gelb seidener Schnur unversehrt an.)

1439 (12. April). Gleiche Bestätigung des Königs Albrecht. Geb. zu Wien. (Das Siegel ist abgeschnitten.)

№ 48.

1414 (21. Juni). Wir Ludwig vonn Gots gnaden Lanndgraue zu Hessen Bekennen, das wir vmb sunderlicher gunst vnd fruntschafft willen, die wir han zu vnsern getrewen burgern gemeinlich der stad zu Homburg, denn obg. vnsern burgern die gnade gethann hann, das wir sie lassen wollen bi allenn alten gueten gewonheiten, freiheiten vnd rechtenn, als sie von vnnsernn aldernn vnd dem furstenthumb zu Hessen kommen sein vnd bracht hann vnnd welcherlei brieue sie hetten von vnsernn aldern vnnd von vns, die wollen wir stede vnnd veste halten*).

Dat. fer. v. ante fest. b. Johannis bapt., a. d. M.CCCC.XIV.

(Alte Abschrift.)

№ 49.

1414 (3. Sept.). Wir Johann von gots gnaden Erwelter vnd bestetigter Bischoff zu Wormße tun kunt, das wir mit hern Ludwigen Pfaltzgrauen by Rine ꝛc. einen Burgfriden haben wollen zu Laudenburg vnd zum Stein, die wir halbe Inne haben, nach vßwisunge der briefe, die wir daruber han, in aller maße als hernach geschrieben stet, zum ersten sal derselbe Burgfride sin vnd weren in der stad vnd muren zu Laudenburg vmb vnd vmb vnd vßwendig der stad als wyd vnd als verre als die marke doselbs get, So sal der Burgfride zum Stein weren vnd sin in dem Sloße vnd furhoffe vnd als verre vnd wyt die marcke vnd zugehorde desselben Sloßes get vnd begriffen hat.

Dat. *Heidelberg*, ipso die b. Anthonii conf., a. d. M.CCCC.XIV.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

1494 (14. Mai). Gleiche Bestätigung des Kaisers Maximilian. Geb. zu Kempten. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.

*) Am 20. Juni desselben Jahres hatte die Stadt dem Landgrafen die Erbhuldigung geleistet. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

[redacted]

№ 50.

1414 (8. Sept.). Ich Winther von Wasen der alde, Ich Hyeinrich Grasloch der alde vnd ich Henne vnd ich Heinrich Graslocke der Junge dun kunt, als wir itzunt genant Graslocke Winthere obg. vnd sinen erben daz halbteyl des gerichtes von Sickenhoffen mit syner zugehorunge vnd daz gerichte zu Langstad da genant daz lantsedel gerichte, yre teyl, daz ist daz halbteyl desselben gerichtes mit syner zugehorunge, vor sehs hundert phunt heller franckenfurter werunge, von eyns wyedems als von Greden Graslocke wegen, dye myn Winthers obg. husfrauwe waz, dye selben gerichte vnd gude von hern Reynhart hern zu Hanawe vnd siner herschafft zu lehin Ruren, daz her sinen willen darzu gethan hait vnd mit namen, so sal daz doch yme, sinen erben, herschafft vnd nach komen altzu mal vnschedelich sin an yru lehinschafften, manschafften vnd rechten.

Dat. a. d. M.CCCC.XIV, ipso die nativ. virg. Marie.

(Die Siegel der Aussteller hängen wenig beschädigt an.)

Orig.

№ 51.

1414 (21. Dez.): Wir Johann des h. Stuls zu Mentze Ertzbischoff von einer, vnd wir Godefrid vnd Eberhard gebrudere Herren zu Eppenstein von der andern, vnd ich Eberhard von Husestam der elter vnd ich Heinrich vnd ich Eberhard der Junger von Husestam gebrudere, des egen. Eberhards sone, von der dritten syten, thun kunt, daz wir Ertzbischoff Johann, mit verhengnisse Eberhard dechandes vnd des Capittel gemeynlich vnsers dumes zu Mentze, vnd wir die vorg. von Eppenstein vnd von Husestam fur vns, vnße herschafft vnd alle vnße erben eyns Burgfridden uber daz Sloß Husestam uberkomen sin, zum ersten sal der Burgfridde geen vnd reichen jn dem vorg. Sloß vnd in dem

dorffe zu Husestam als verre daz gericht geet vnd der hayne da selbes begriffen hait, der zu der Burge gehoret, den selben Burgfridden sollen wir obg. parthien vnd vnße amptlude von vnßn wegen halten, schirmen vnd hanthaben ꝛc. Auch sal eyn parthie ader vnßer amptlude ader die vnßern sollen nymands in das vorg. Sloß laßen komen, der den andern parthien an iren teilen schedelich sy. Auch sal eyn parthie ader vnßer amptlude ader die vnßern der andern parthie fyende wißentlich nit in das obg. Sloß furen ader laßen. Wolte auch vnßer parthie einche vnßer nachkomen Stifft, herschafft ader erben ymands in dem vorg. Sloß enthalten, daz mochten wir thun, doch daz eyne parthie nymands widder die andere parthien enthalte, vnd vmb solichen enthalt sal eyn furste geben lx. gulden vnd drie armbrost, Ein graffe, eyn herre ader eyn Stad xxx. gulden vnd zwey armbrost, Ein Ritter ader knecht x. gulden vnd eyn armbrost, vnd welcher vnder vns parthien erste enthelde vnd daz mit dem gesworn phortener des egen. Sloßes kuntlichen machet, des enthalt sal furgeen vnd die fientschafft vnd krieg uß weren, auch sal soliche enthalts gelt gefallen an den gemeynen buwe des vorg. sloßes Husestam, wer auch also da enthalten wurde, schuffe der nit in daz vorg. Sloße bynnen Jare vnd tage nach dem enthelt, so solte der enthelt abesin, vnd wurde eyn furste da enthalten, der solte dry gewapente knechte, Ein graffe, herre ader Stadt zwene gewapente, Ein Ritter ader knecht eynen gewapenten knecht jn dem vorg. Sloß haben als lange der krieg weret, die selben knecht solten auch alsdann das Sloß vnd Burgfridden helffen weren vnd den Burgfriden sweren. Weres auch sache, daß vnße vorg. parthy einche, vnß nachkomen, oder erben sinen teil an dem vorg. Sloß versetzen oder verkeuffen wollte, daz solte er die andern parthien zuvor laßen wißen vnd yn daz bieten vnd lassen nach zytlichen mogelichen dingen ꝛc. Es sollen auch Thornhudere, wechtere vnd phertener des obg. Sloßes Husestam vns vorg. parthien hulden, globen vnd sweren Iglichem zu sinen rechten,

mit namen vns Ertzbischoff Johann vnd vns von Eppenstein zu dem halben teil des Sloßes, an dem selben halben teil wir Ertzbischoff Johann funff teile haben, vnd wir die von Eppensteyn eyn seheſteteil, vnd vns den vorg. von Husestam zu vnßm halben teile. Weres auch, daz daz obg. Sloß Husestam verloren wurde, so solte igliche parthie den andern mit landen, luden vnd Ire gantzer macht beholffen vnd beraten sin, daz daz Sloß widder gewonne vnd an vns bracht wurde.

Dat. a. d. M.CCCC.XIV, in die b. Thome apostoli.

(Sämmtliche Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 52.

1415 (18. Febr.). Ich Clas von Saſſen vnde Ich Lyse, sin eliche huſfrauwe, dun kund, das wir verkaufft han vnſir dritteil des halben waldes gelegen an deme Mirlauwer buchhultze, das vortzyden hieß das Judden hultz, vnden, aben, hinden, vorne, mit grunde, boddem vnde mit allir zugehorde, als das mir Clas egen. von fader vnde von muder uffirſtorben vnde in eyner deilunge myner brudere geſtocket vnde geſteynet mit deme loße zugewiſit vnde gefallen iſt, dar gein Luckeley vnde Joachim, myne brudere, iclicher ſin dritteil des ſelben halben waldes had vnde vns ſemptlichen gein Volpracht myns neben halben deil des waldes alſo mit dem loße gefallin iſt, deme Erſamen geiſtlichen herren hern Thieleman, Meiſter des gotzhuſes ſ. Anthony zu Gruneberg, ſime gotzhuſe, Conuent vnde nachkomen vme xxvii. gulden. Das zu orkunde han ich Clas obg. vor mich, Lysen myn eliche huſfrauwen vnde vor vnſe irben myn eigen Ingeß an dieſin brieff gehangen vnd gebeden Junghern Ebirt Schencken den Jungen ſin Ingeß ouch an dieſen brieff zu hencken, ſo bekennen wir Volpracht, Luckeley vnde Joachim von Saſſin, gebrudere vnde geſittere, das dir verkauff geſcheen iſt mit vnſerme guden willen vnd verhencknisse vnde

wollen vnsen obg. herren, sin gotzhuß vnde nachkomen zu ganirben gerne zu vns nemen an vnsers bruders vnde vettern Clas stad, vnde das gotzhus dar an schuirn vnde schirmen nach vnser vermogen vnde han des semptlichen vnsir iclicher sin eigen Ingeß an diesen brieff gehangen.

Uff den Mandag nach deme sontage Jnuocauit, a. d. M.CCCC.XV.

(Die Siegel sind beinahe ganz abgefallen. Orig.

№ 53.

1415 (13. Juli). Jch Conrad von Cleen Ritter vnd ich Wentzil von Cleen Bekennen, als die Ersamen geistlichin Jungfrauwen frauwe Dyne Eptissen, Clare Wormßen priolßen, Katherine sengerin, Clare Borne burßerern, Hebel kelnern vnd der Conuente gemeinlichin des Closters tzu Aldenmonster zu Mentze vns virkaufft han daz hoffeding zu Oxstad mit allen rechten, fryheyden vnd tzugehorunge nach Jnhalde eins virsigelten virkauffs briff, den sie vns darüber geben hand, vnd want nu die fodyhe des selben hoffdingis vnser vnd myn Wentzils brudern vnd vnsen erben gewest ist vnd wir sie von den egen. virkeuffern bißher zu lehen getragen haben vnd nu vorter vnser eigen ist, herumb so virtzyhen wir gentzlichen vor vns vnd die obg. myn Wentzels brudere, die noch vnder Jren Jaren sind vnd alle vnße vnd ire erben uff dyselben fodyhe vnd virkeuffere obg. vnd uff alle andere forderunge vnd ansprache, die wir biß uff gifft dissis brieffis gehabt han, vnd sunderlichin auch von des wegen, als bruder Gotschalk, der selben virkeuffirßen scheffener, von iren wegen vormails eynen virkauff beredit hatte, mit Heinrich Monich vnd Gerlach Nasen gesessen zu Butzpach vmb etliche gulde, besteheubt vnd rechte jn daz vorg. hoffeding gehorende, derselbe virkauff doch vorsprochin ward vnd also kein geld dauon gefallin ist, also das wir oder nymand anders von vnsen, noch von myn Wentzils obg. brudere oder vnsere erbin

[redacted]

wegen daz nu oder hernach nummer gesachen oder geforbern, wollen noch sollen an die megenante virkeuffere oder ire nachkomen. Vnd ich Ydelweyse von Fuerbach Ritter, Ich Mengoß von Dudelßheim vnd ich Henne von Dubilßheim monpar vnd vormunder des egen. Wentziln vnd siner bruder Bekennen, daz alle vorg. sache auch mit vnßme guten willen gescheen sind vnd wir auch in vorg. maße also virtzygen han vff die vorg. virkeuffere vnd yre nachkomen.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xv, vff s. Margarethen tag der h. Jungfr.

(Die Siegel der Aussteller, sowie der obg. Ydelweise, Mengoß und Henne hängen gut erhalten an.) Orig.

№ 54.

1416 (21. Jan.). Wir Johann Graue zu Katzenelnbogen vnd Anna Graffynne doselbs, sin eliche hußfrauwe, thun kunt, So als der dechan vnd Cappittel des stiffts zu s. Victor ußwendig Meintz vns erblich verluwen han ir bruch alleine, daz man nennet das Ebirstadir bruch, vnd zů ire gemeynen presencie gehoret, mit aller siner zugehorde, vmb xvi. funt alter heller ewiges zinses, als zu diesserzit zu Mentze genge vnd gebe sint, vnd han wir sie des geltes bewiset uff vnser dorff, armlude vnd gemeynde semptlich zu Geraw.

Dat. a. d. M.CCCC.XVI, in die b. Agnetis virg. et mart.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 55.

1416 (22. Juli). Wir Herman Hirte von Sawelnheim Ritter vnd Symon Brendel von Spainhaim Edelknecht Bekennen, also als frawe Catheryna van Bubinheim selge, etzwan hußfrawe Hermans selgen van Sawelnheim, mit yren gudern den Alter s. Catherinen in der

pharrkirchin zu Bubinheim gelegen, der noch nit begabet noch dotirt was, begabet vnd dotirt hait, daz her Gothard Stummel dechan vnd das Capittel zu s. Stephan zu Mencze, den die pastorie vnd pharkirche zu Bubinheim zugehorig ist, vmbe bede willen hern Jacobs van Bubinheim, pastors zu Algensheim, derselben frawen Catherinen selgen nehsten erbin, vns die fruntschafft hant gedain, als verre als das an yn ist, daz wir vnd vnße erbin, als dicke der vorg. Altaer vorterme ledig wirt, eynen erben man darzu presentirn mogen vnd sollen nach lude des brifes, der van worte zu worte hernach geschriben steht*), vnd globin wir Herman Hirte Rytter vnd Symon Brendel edelknecht vorg. das nach lude desselbin brifes zu halden vnd darwidder nit zu thunde.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xvi, off s. Marien Magdalenen dag.

№ 56.

1416 (13. Sept.). Wir Wernher von gots gnaden Ertzbuschoff zu Triere rc. dun kunt, als die hochgeborn vnße liebe nyfftele frauwe Agnes, etzwann Grauynne zu Ziegenhan vnd zu Nydde vnd der Edel vnß lieber neue vnd heymelicher Otte Graue zu Ziegenhan vnd zu Nydde, Doemprobst zu Triere, vns yre Sloß Nydde mit landen vnd luden darzu gehorig vnd mit allen andern yren zugehoirden vur eyne summe geldes verpand vnd Ingegeben hant, als daz die brieue, die wir dauon han, vßwisent, Bekennen wir wanne die egen. frauwe Agnes vnd Otte vurg. oder yre erben daz vurg. Sloß Nydde, lande vnd lude darzu gehorig wieder von vns, vnsern nakomen vnd stiffte haben vnd losen wullen vnd vns die summe geldes, dar vur sie vns daz versast hant, nem-

*) Diese Urkunde, ausgestellt von Gothard, Dekan, und dem Capitel des Stephansstiftes zu Mainz, mit angehängtem Güterverzeichnisse, datirt vom 19. Juli 1416.

lich dry gulden, wieder beczalent, So sullen wir yn yre Sloß Rydde, lande vnd lude vurg. vnbeſweret vnd vnverpand wieder Jngeben vnd ſie darzu lazen komen.

Dat. *Butzpach*, a. d. M.CCCC.XVI, domin. p. d. natiuit. b. Marie virg.

(Das Siegel hängt beſchädigt an.) Orig.

№ 57.

1417 (6. März). Wir Johann des h. ſtuls zu Mentze Ertzbiſchoff ꝛc. vnd wir Ludewig phaltzgraue by Rine ꝛc. thun kunt, daz wir ſoliche teile, als Heinrich Kemerer Ritter vnd Gerhard von Meckenheim an dem Sloß vnde dem dorffe zu Guntheim vnd auch an huſern, wingarten, eckern, wieſen, garten vnd andern gutern jn dorffe vnd margke daſelbs gehabt hant, von irer verſchuldigunge wegen zu vnſern handen genomen hain, vnd wir ſollen auch vnße Amptlude vnd die vnßn dartzu ſchicken, die ſelben gutere alle, als vil der dann iſt, jnn zwey glich teile zu teilen vnd dann darumb zu loßen, vnd ſollen wir Ertzbiſchoff Johann vnße nachkomen Ertzbiſchoffe vnd Stifft zu Mentze vnſern halben teile, der vns nach dem loyße gefallen wirdet, vnd wir Hertzog Ludewig vnd vnße erben den andern halben teile, der vns dann auch nach dem loyße gefallen wirdet, furbaße zu ewigen zyten behalten, alſo daz die obg. Henrich Kemerer Ritter vnd Gerhard von Meckenheim oder ire erben zu denſelben teilen nymmermee komen noch gelaßen werden in dheine wyſe *).

Geb. zu Boparten, n. Chr. geb. m.cccc.xvii, off den Samſtag fur dem Sontage Reminiſcere in der vaſten.

(Die Siegel der Ausſteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

*) Am 17. Februar deſſelben Jahres errichteten die obg. Erzbiſchof Johann von Mainz und Pfalzgraf Ludwig, ſowie Sigfried vom Oberſtein, Friedrich von Flersheim, Frauen Chriſtinen von Meckenheim Sohn, und Wolf von Meckenheim einen Burgfrieden über die Burg und das Dorf zu Gundheim. Geb. zu Boppard. (Die Siegel hängen ſämmtlich wohl erhalten an.)

lich dry gulden, wieder [illegible]
Rydde, lande vnd lude [illegible]
der Ingeben vnd sie darzu [illegible]

Dat. *Butzpach*, a. d. M.CCCC.[illegible]
b. Marie virg.

(Das Siegel [illegible]) [illegible]

№ 57.

1417 (6. März). [illegible]
Ertzbischoff 2c. vnd wir Ludew[illegible]
[illegible], daz wir soliche [illegible]
Ritter vnd Gerhard von [illegible]
dem dorffe zu Guntheim [illegible]
eckern, wiesen, garten vnd [illegible]
[illegible] gehabt hant, von irer [illegible]
[illegible] genomen hain, vnd wir [illegible]
[illegible] darzu schicken, die [illegible]
[illegible] zwey glich teile zu [illegible]
[illegible] sollen wir Ertzbischoff [illegible]
[illegible] vnd Stiffts zu [illegible]
[illegible] dem loyße gefallen [illegible]
[illegible] erben den [illegible]
[illegible] dem loyße gefallen [illegible] von Dune, herre
[illegible], also daz die [illegible] [illegible] ist, das der Edel
[illegible] Gerhard von Me[illegible] Phedersheim, myn
[illegible] [illegible], das ich die Stad von
[illegible] [illegible]en, vertedingen vnd ver-
[illegible] obg. myn vetder von Hoen-
[illegible]orben han, do sprechen ich Phi-
[illegible] nemen das dar zu off den eyt,
[illegible]erren von Tryre gethan han, das
[illegible] den obg. von Phedersheim wegen
[illegible]der geworben hat ader yemant von sinen

№ 58.

1417 (10. März). Wir Ludwig Pfaltzgraue by Rine &c. Bekennen, als der dechann vnd Capittel des dumstifftes zu Wormeße an eynem vnd die Edellute vnd kirchengeswornn zu Eppelßheim an dem andern teil Spenne vnd czweyunge myteinander gehabt hant von Lyhunge wegen s. Nicolaus altare in der pfarrekirchen zu Eppelßheim, darczu dann igliche parthie denselben altare, so der ledig wurde, Recht meynte zu han, das haben wir, nachdem wir dann beide parthien geyneinander vnd auch etliche alte briefe vnd vrkunde verhoret hatten, das die Edellude vnd kirchengeswornn zu Eppelßheim den vorg. Altar gar vor langen czyten ane der dumherren vnd menglichs widdersprechen geluhen hant, mit yr wissen vnd willen, von beyden syten betedinget vnd sie darvmb fruntlichen myteinander vereynet, Also das die dumherren von Wormeß obg. die Edellude vnd kirchengeswornn zu Eppelßheim by der lihunge des vorg. s. Nicolaus altars, so der ledig wirdet, verlihen laßen sollent vngehindert *).

Dat. *Alczeye*, fer. iv. p. dom. reminiscere, a. d. M.CCCC.XVII.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.) Orig.

№ 59.

1417 (2. Mai). Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer kung &c. tun kunt, daz wir angesehen haben solich vnuerdrossen vnd getruwe dienste, die vns vnd dem Riche die Edeln Hans vnd Eberhart vom Hirßhorn gebrudere,

*) Am 30. Juli 1430 vergleichen sich die Kirchengeschworenen zu Eppelsheim mit dem Domstifte zu Worms, wegen der neu zu bauenden Gewölbe in dem Chor der Pfarrkirche daselbst, sowie von einer „done wegen, daz man nennet den buch" in derselben Kirche. Beide Bäue sollen die Kirchengeschwornen auf ihre Kosten machen und unterhalten, sonst hat das Domstift die Kirche zu bauen. (Not.-Instr.)

[redacted]

Rittere offt vnd dicke getan haben, vnd haben Jn dorvmb die gnade getan, das furbassmere czwen Jarmerkte, eyner uf s. Albanstag vnd der ander vf s. Symons vnd Judas tag, jn Jr Stat vnder dem Slosse zum Hirßhorn gelegen alle jare gehalden werden sollen, vnd das die ouch czwen tag vor der vorg. heiligen tage vnd czwen tag dornach weren, vnd das iglicher derselben Jarmerkte vnd alle die lute, die dorczu vnd dauon ziehen vnde die suchen, alle die gnade, fryheite, Rehte, fryde, geleyte, schirme, gewonheite, ordnung vnd herkomen haben vnd geniessen sollen, wie ander Jarmerkte, die Jn den nehsten vnsern vnd des Richs vnd andern Steten vmb das Hirß-horn gelegen gehalden werden, doch vnschedlich allen solichen Steten vmb das Hirßhorn by drin mylen gelegen an Jren Jarmerkten.

Geb. zu Costentz, n. Chr. geb. m.cccc.xvii, an dem andern tag des Mondes Meyen.

(Das Siegel hängt unbeschädigt an.) Orig.

№ 60.

1417 (13. Sept.). Jch Philipps von Dune, herre zum Oberstein, bekennen, das mir gesaget ist, das der Edel Conrad von Hoenfels, probest zu Phedersheim, myn Lieber vetder, an mich bracht solle han, das ich die Stad von Phedersheim vnd gemeynde schirmen, vertedingen vnd ver-entwurten solle, vnd solte das der obg. myn vetder von Hoen-fels der probest an mich geworben han, do sprechen ich Phi-lips von Dune obg. vnd nemen das bar zu off den eyt, den ich myme gnedigen herren von Tryre gethan han, das myn obg. vetder das von den obg. von Phedersheim wegen nye an mich gesucht oder geworben hat aber yemant von sinen

wegen, vnd geburte mir yt mee dar zu zu tun, das wolte ich auch tun.

Geb. off Mentag vor des h. Crutzes tag Exaltacionis, a. d. M.CCCC.XVII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.

№ 61.

1417 (13. Okt.). Wir Ludwig phaltzgraue By Rine ꝛc. Bekennen, wandt wir Swabsburg, Nersteyn vnd Dexheym mit auch andern sloißen, steten vnd dorffern von dem h. Ryche jn phandtswyse Inhaben vnd wandt wir auch den Schultheyssen, scheffen vnd gemeynden daselbs fruntlich haben geredt, Sie vnd jre nachkomen blyben zu laßen Bye allen jren eren, fryheyden, rechten vnd gewonheyden, die sie von Romischen keysern vnd konigen vor zyten erworben han, des haben wir auch von des zolls zu Oppenheym wegen wol vernommen, wie derselbe zolle mit siner zugehorungen von alter her geyn den vorg. schultheyß, scheffen vnd gemeynden zu Nersteyn vnd zu Dexheym gehalten ist, daby wir sie auch furbaß laßen sollen als hernach geschreben stet, mit namen alsus, waß jn den gemarcken zu Nersteyn vnd zu Dexheym wescht an wyn, fruchten vnd anders vn̄d waß auch den scheffen, edelluten vnd gemeynden zu Nersteyn vnd Dexheym vßwendig denselben gemarcken off jren guden weschet oder yne zu jerlichen gulten gefellet vnd darzu kalck, ziegeln vnd gebacken steyn, die jnne den selben gemarcken gearbeyt werden, daß alles sollen wir vnd vnsere erben off wasser noch off lande nit zollen, vnd was auch jn die vorg. dorffe vnd gemarcken Nersteyn vnd Dexheim gefurt oder bracht wurdet zu waßer oder zu lande, waeß deß ist, daß die lute, die da jnne wonent, selber gebruchen wollent, daß sollen wir auch nit zollen, waß aber also dargefurt vnd niedbergelegt vnd forbaß zu Rine vor-

[redacted]

kaufft wurdet, dauon sall man vns vnße zolle geben als gewonlich ist.

Dat. *Altzey*, iv. fer. ante b. Galli conf., a. d. M.CCCC.XVII.

(Gleichzeitige Abschrift.)

№ 62.

1418 (13. Juni). Ich Wilhelmus von Ysensheim pastor zu Bubißheim bekennen, So als der Edel Jungher Johan Graffe zu Katzenelnbogen mich begnadigt hait mit dem frone altar in dem Chore vnß lieben frauwen monster zu Arheilgen, Redden ich in guten truwen demselben Altar zu warten vnd wonunge doselbs zu tune vnd welich zit ich nit lenger des vorg. Altars warten oder haben wulte, so sal ich yn mit nyeman verwechseln on willen vnd verhengnisse des vorg. myns Junghern oder siner erben.

Dat. a. d. M.CCCC.XVIII, ii. fer. a. b. Viti et Modesti mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 63.

1418 (5. Juli). Wir die Burgermeinstere vnd Rate der Stat zu Wormß Bekennen, das vor vns in vnsern Rate komen sin Jeckel Kolbe, Jeckel Koch, Claus Jeuch, Henne Ysenkopf, Clas Belnheimer vnd Gocze von Sels, vischer, vnser burgere, vnd von bede wegen Dechans vnd Cappitels des Stiefftes zu s. Paule hie zu Worms, hat ir ieglicher gesaget als hernach geschriben stet vff den eyt, den er vns vnd vnß Stat Worms vnd siner zunfft getan hat. Zum ersten hat Jeckel Kolbe gesagt, das jm sehr wol wißende sy vor virczig Jaren here oder me, das sin vetter selige, Henne Plugman, Einen Salmengrunt in dem Rine, den man nennet den Bachart, zuschen dem Steyne vnd Vbernsheim gelegen, bestanden hette vmb die Dutschen herren zu Vbernſ-

pharrkirchin zu Bubinheim gelegen, der noch nit begabet noch botirt was, begabet vnd botirt hait, daz her Gothard Stummel dechan vnd das Capittel zu s. Stephan zu Mencze, den die pastorie vnd pharkirche zu Bubinheim zugehorig ist, vmbe bede willen hern Jacobs van Bubinheim, pastors zu Algensheim, derselben frawen Catherinen selgen nehsten erbin, vns die fruntschafft hant gedain, als verre als das an yn ist, daz wir vnd vnße erbin, als dicke der vorg. Altaer vorterme ledig wirt, eynen erben man darzu presentirn mogen vnd sollen nach lude des brifes, der van worte zu worte hernach geschriben steht*), vnd globin wir Herman Hirte Rytter vnd Symon Brendel edelknecht vorg. das nach lude desselbin brifes zu halden vnd darwidder nit zu thunde.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xvi, off s. Marien Magdalenen dag.

№ 56.

1416 (13. Sept.). Wir Wernher von gots gnaden Ertzbuschoff zu Triere 2c. dun kunt, als die hochgeborn vnße liebe nyfftele frauwe Agnes, etzwann Grauynne zu Ziegenhan vnd zu Nydde vnd der Edel vnß lieber neue vnd heymelicher Otte Graue zu Ziegenhan vnd zu Nydde, Doemprobst zu Triere, vns yre Sloß Nydde mit landen vnd luden darzu gehorig vnd mit allen andern yren zugehoirden vur eyne summe geldes verpand vnd Ingegeben hant, als daz die brieue, die wir dauon han, vßwisent, Bekennen wir wanne die egen. frauwe Agnes vnd Otte vurg. oder yre erben daz vurg. Sloß Nydde, lande vnd lude darzu gehorig wieder von vns, vnsern nakomen vnd stiffte haben vnd losen wullen vnd vns die summe geldes, dar vur sie vns daz versast hant, nem-

*) Diese Urkunde, ausgestellt von Gothard, Dekan, und dem Capitel des Stephansstiftes zu Mainz, mit angehängtem Güterverzeichnisse, datirt vom 19. Juli 1416.

[redacted]

lich dry gulden, wieder beczalent, So sullen wir yn yre Sloß Rydde, lande vnd lude vurg. vnbeswerert vnd vnverpand wieder Ingeben vnd sie darzu laßen komen.

Dat. *Butzpach*, a. d. M.CCCC.XVI, domin. p. d. natiuit. b. Marie virg.

(Das Siegel hängt beschädigt an.) Orig.

№ 57.

1417 (6. März). Wir Johann des h. stuls zu Mentze Ertzbischoff ꝛc. vnd wir Ludewig phaltzgraue by Rine ꝛc. thun kunt, daz wir soliche teile, als Heinrich Kemerer Ritter vnd Gerhard von Meckenheim an dem Sloß vnde dem dorffe zu Guntheim vnd auch an husern, wingarten, eckern, wiesen, garten vnd andern gutern jn dorffe vnd margke daselbs gehabt hant, von irer verschuldigunge wegen zu vnsern handen genomen hain, vnd wir sollen auch vnße Amptlude vnd die vnßn dartzu schicken, die selben gutere alle, als vil der dann ist, jnn zwey glich teile zu teilen vnd dann darumb zu loßen, vnd sollen wir Ertzbischoff Johann vnße nachkomen Ertzbischoffe vnd Stifft zu Mentze vnsern halben teile, der vns nach dem loyße gefallen wirdet, vnd wir Hertzog Ludewig vnd vnße erben den andern halben teile, der vns dann auch nach dem loyße gefallen wirdet, furbaße zu ewigen zyten behalten, also daz die obg. Henrich Kemerer Ritter vnd Gerhard von Meckenheim oder ire erben zu denselben teilen nymmermee komen noch gelaßen werden in dheine wyse *).

Geb. zu Boparten, n. Chr. geb. m.cccc.xvii, off den Samsttag fur dem Sontage Reminiscere in der vasten.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

*) Am 17. Februar desselben Jahres errichteten die obg. Erzbischof Johann von Mainz und Pfalzgraf Ludwig, sowie Sigfried vom Oberstein, Friedrich von Flersheim, Frauen Christinen von Meckenheim Sohn, und Wolf von Meckenheim einen Burgfrieden über die Burg und das Dorf zu Gundheim. Geb. zu Boppard. (Die Siegel hängen sämmtlich wohl erhalten an.)

№ 58.

1417 (10. März). Wir Ludwig Pfaltzgraue by Rine ꝛc. Bekennen, als der dechann vnd Capittel des dumstifftes zu Wormeße an eynem vnd die Edellute vnd kirchengeswporn zu Eppelßheim an dem andern teil Spenne vnd czweyunge myteinander gehabt hant von Lyhunge wegen s. Nicolaus altare in der pfarrekirchen zu Eppelßheim, darczu dann igliche parthie denselben altare, so der ledig wurde, Recht meynte zu han, das haben wir, nachdem wir dann beide parthien geyneinander vnd auch etliche alte briefe vnd vrkunde verhoret hatten, das die Edellude vnd kirchengeswporn zu Eppelßheim den vorg. Altar gar vor langen czyten ane der dumherren vnd menglichs widdersprechen geluhen hant, mit yr wissen vnd willen, von beyden syten betedinget vnd sie darvmb fruntlichen myteinander vereynet, Also das die dumherren von Wormeß obg. die Edellude vnd kirchengeswporn zu Eppelßheim by der lihunge des vorg. s. Nicolaus altars, so der ledig wirdet, verlihen laßen sollent vngehindert*).

Dat. *Alczeye*, fer. iv. p. dom. reminiscere, a. d. M.CCCC.XVII.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.) Orig.

№ 59.

1417 (2. Mai). Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer kung ꝛc. tun kunt, daz wir angesehen haben solich vnuerdrossen vnd getruwe dienste, die vns vnd dem Riche die Edeln Hans vnd Eberhart vom Hirßhorn gebrudere,

---

*) Am 30. Juli 1430 vergleichen sich die Kirchengeschworenen zu Eppelsheim mit dem Domstifte zu Worms, wegen der neu zu bauenden Gewölbe in dem Chor der Pfarrkirche daselbst, sowie von einer „done wegen, daz man nennet den buch" in derselben Kirche. Beide Bäue sollen die Kirchengeschwornen auf ihre Kosten machen und unterhalten, sonst hat das Domstift die Kirche zu bauen. (Not.-Instr.)

[redacted]

Rittere offt vnd dicke getan haben, vnd haben In dorvmb die gnade getan, das furbassmere czwen Jarmerkte, eyner uf s. Albanstag vnd der ander vf s. Symons vnd Judas tag, jn Ir Stat vnder dem Slosse zum Hirßhorn gelegen alle jare gehalden werden sollen, vnd das die ouch czwen tag vor der vorg. heiligen tage vnd czwen tag dornach weren, vnd das iglicher derselben Jarmerkte vnd alle die lute, die dorczu vnd dauon ziehen vnde die suchen, alle die gnade, fryheite, Rehte, frybe, geleyte, schirme, gewonheite, ordnung vnd herkomen haben vnd geniessen sollen, wie ander Jarmerkte, die In den nehsten vnsern vnd des Richs vnd andern Steten vmb das Hirßhorn gelegen gehalden werden, doch vnschedlich allen solichen Steten vmb das Hirßhorn by drin mylen gelegen an Iren Jarmerkten.

Geb. zu Costentz, n. Chr. geb. m.cccc.xvii, an dem andern tag des Mondes Meyen.

(Das Siegel hängt unbeschädigt an.) Orig.

№ 60.

1417 (13. Sept.). Ich Philipps von Dune, herre zum Oberstein, bekennen, das mir gesaget ist, das der Edel Conrad von Hoenfels, probest zu Pheder sheim, myn Lieber vetder, an mich bracht solle han, das ich die Stad von Pheder sheim vnd gemeynde schirmen, vertedingen vnd verentwurten solle, vnd solte das der obg. myn vetder von Hoenfels der probest an mich geworben han, do sprechen ich Philips von Dune obg. vnd nemen das dar zu off den eyt, den ich myme gnedigen herren von Tryre gethan han, das myn obg. vetder das von den obg. von Phedersheim wegen nye an mich gesucht oder geworben hat aber yemant von sinen

wegen, vnd geburte mir yt mee dar zu zu tun, das wolte ich auch tun.

Geb. off Mentag vor des h. Crutzes tag Exaltacionis, a. d. M.CCCC.XVII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.

№ 61.

1417 (13. Okt.). Wir Ludwig phaltzgraue By Rine ꝛc. Bekennen, wandt wir Swabsburg, Nersteyn vnd Dexheym mit auch andern sloißen, steten vnd dorffern von dem h. Ryche jn phandtswyse Inhaben vnd wandt wir auch den Schultheyssen, scheffen vnd gemeynden daselbs fruntlich haben geredt, Sie vnd jre nachkomen blyben zu laßen Bye allen jren eren, fryheyden, rechten vnd gewonheyden, die sie von Romischen keysern vnd konigen vor zyten erworben han, des haben wir auch von des zolls zu Oppenheym wegen wol vernommen, wie derselbe zolle mit siner zugehorungen von alter her geyn den vorg. schultheyß, scheffen vnd gemeynden zu Nersteyn vnd zu Dexheym gehalten ist, daby wir sie auch furbaß laßen sollen als hernach geschreben stet, mit namen alsus, waß jn den gemarcken zu Nersteyn vnd zu Dexheym wescht an wyn, fruchten vnd anders vnd waß auch den scheffen, edelluten vnd gemeynden zu Nersteyn vnd Dexheym vßwendig denselben gemarcken off jren guden weschet oder yne zu jerlichen gulten gefellet vnd darzu kalck, ziegeln vnd gebacken steyn, die jnne den selben gemarcken gearbeyt werden, daß alles sollen wir vnd vnsere erben off waſſer noch off lande nit zollen, vnd was auch jn die vorg. dorffe vnd gemarcken Nersteyn vnd Dexheim gefurt oder bracht wurdet zu waßer oder zu lande, waeß deß ist, daß die lute, die da jnne wonent, selber gebruchen wollent, daß sollen wir auch nit zollen, waß aber also dargefurt vnd niedbergelegt vnd forbaß zu Rine vor-

[redacted]

taufft wurdet, dauon sall man vns vnße zolle geben als gewonlich ist.

Dat. *Altzey*, iv. fer. ante b. Galli conf., a. d. M.CCCC.XVII.

(Gleichzeitige Abschrift.)

№ 62.

1418 (13. Juni). Ich Wilhelmus von Ysensheim pastor zu Bubißheim bekennen, So als der Edel Jungher Johan Graffe zu Katzenelnbogen mich begnadigt hait mit dem frone altar in dem Chore vnß lieben frauwen monster zu Arheilgen, Redden ich in guten truwen demselben Altar zu warten vnd wonunge doselbs zu tune vnd welich zit ich nit lenger des vorg. Altars warten oder haben wulte, so sal ich yn mit nyeman verwechseln on willen vnd verhengnisse des vorg. myns Junghern oder siner erben.

Dat. a. d. M.CCCC.XVIII, ii. fer. a. b. Viti et Modesti mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 63.

1418 (5. Juli). Wir die Burgermeinstere vnd Rate der Stat zu Wormß Bekennen, das vor vns in vnsern Rate komen sin Jeckel Kolbe, Jeckel Koch, Claus Jeuch, Henne Ysenkopf, Clas Belnheimer vnd Gocze von Sels, vischer, vnser burgere, vnd von bede wegen Dechans vnd Cappitels des Stiefftes zu s. Paule hie zu Worms, hat ir ieglicher gesaget als hernach geschriben stet vff den eyt, den er vns vnd vnß Stat Worms vnd siner zunfft getan hat. Zum ersten hat Jeckel Kolbe gesagt, das jm sehr wol wißende sy vor virczig Jaren here oder me, das sin vetter selige, Henne Plugman, Einen Salmengrunt in dem Rine, den man nennet den Bachart, zuschen dem Steyne vnd Vbernsheim gelegen, bestanden hette vmb die Dutschen herren zu Vbernß-

heim das halpteyl ein Jare vmb xvi. phunt heller vnd bekante auch, das jm wol kuntlich were, das Hans Elseßer das ander halpteyle bestanden hette vmb die obg. dechan vnd Cappitel zu s. Paule auch ein Jare vmbe xvi. phunt heller. So hat Claus Yeuch gesagt, daz jm recht wol indencke sy, das Musel vnd Flesheimer, beider vischer zu Wormße, vor drißig Jaren den vorb. Salmengrunt gemein bestanden hetten, Einer das halpteyl von Grafe Friderich seligen von Lyningen vnd der ander ein halpteil von den herren zu s. Paule vorg. ꝛc. Zu leste hat Gocze von Sels vor vns erkant, das er vnd sin bruder Dolde vor funff Jaren den obgenanten Salmengrund vmb den Commentur zu Vbernsheim alleine bestanden hetten vnd furen daruff, also qwem zu jn her Rycher Bonne, Custer zu s. Paule, vnd fregte sie, was sie da furen, da sagte sie im Sie hetten den Salmengrund vmb den Commenture von Vbernsheim bestanden, dartzu entwurt jn der Custer egen. vnd sprech, der grunt ist halber vnßs Stiefftes zu s. Paule, farent ir uff den grunt, jr mußent vns den zins auch geben, vnd da sie die wort horten, da furen sie von dem grunde vnd sagtem dem Commentur, wie her Richer Bonne von den herren wegen zu s. Paule mit Jn hette gerette, das sie uff den grunt nit faren solten, vnd da der Commentur das horte, da hieß er sie von dem grunde faren, das teten sie vnd geben nyemans den zins *).

Dat. a. d. M.CCCC.XVIII, fer. iii. p. Vdalrici episcopi.

(Das Siegel der Stadt Worms hängt unbeschädigt an.)

Orig.

---

*) Am 22. Juli 1465 verkauft die Deutschordensballey Coblenz ihre Rhein-Aue, genannt das rothe Wörth, und den Salmengrund bei Ibersheim, ihren Hof daselbst, an Landgraf Hessen zu Leiningen und seine Gemahlin Elisabeth, Pfalzgräfin bei Rhein. (Die Siegel hängen sehr beschädigt an.)

[redacted]

№ 64.

1418 (29. Juli). Ich Heinrich Kemmerer Ritter bekennen, als Graue Emich von Lyningen mir zugesprochen vnde an mich geforbert hab soliche virsatzunge vnde uffenunge, als ich myme herren von Mentze an der burge vnde dorffe zu Mettenheim gethan han vnde auch das ich die ligenden gutdere do selbest, eß syn eckere, wiesen, wingarten vnd hoff, virsetze, virandere vnde gulte dar uff virkeuffe ane synen willen vnde virhengnuße, das ich doch nyt dun solte, dy wile eß sin eigen vnde myn lehen ist, do han ich dem vorg. myme gnedigen herren virsprochen, das ich solliche virsatzunge vnde uffenunge, die ich myme herren von Mentze vnde auch alle andere gulte vnd gutdere, die ich zu Mettenheym virsatzt oder virandert hette, gentzlich abeschaffen vnde ledigen sol in diesem nehsten iare nach data dieses brieffs, vnde sal auch die vorg. burg vnde dorff, noch keynerleye andere gutdere, was ich zu Mettenheym yn gehabt oder genoßen han, nyt me versetzen, bekommern, noch virandern ane wißen vnd gutden willen des vorg. myns gnedigen herren oder syner Erben Wer es aber, das ich das vorg. dorff vnd burg oder die vorg. gutdere virkeuffen, virsetzen oder virandern wolte, das sal ich nymands anders dun, dann dem vorg. Graue Emichen vnde synen Erben, als das von recht doch billich ist, diwile das vorg. dorff, Burg vnde alle die ligenden gutdere, die do vor gerort synt, von synen gnaden vnd synen voraltern zu lehen rorent vnd ich das zu stunt nach syns vatter doide von yme enphangen han.

Dat. a. d. M.CCCC.XVIII, fer. vi. p. fest. Jacobi apost.

(Copialbuch.)

№ 65.

1418 (15. Aug.). Wir dise nachgeschriben Bernhart Stolle, Wilhelm Hummel vnd Friderich Bocke, alle dry von Stauffenberg geuettern, Bekennen, das wir hern

Ludwigs Pfaltzgrauen by Rine ꝛc. diener worden sin, als die andern vnser vettern eyns teils auch vor vff sin gnade sin diener sind, der vns auch zu sinen dienern empfangen vnd vfgenomen hat, vns zu versprechen, zu schuren vnd zu schirmen zum rechten. Wir haben auch vor vns vnd vnser erben dem obg. herczog Ludwig vnsern teil an dem Sloß Stauffenberg zehen gantze Jare geoffenet, doch also weres, das vnser herre der Marggraue von Baden mit dem rechten vns angewonne, das er einen teil an demselben Sloße haben oder das man daruß nit wider yn tun solle, So sal der obg. herczog Ludwig yn vßer vnserm teil nit beschedigen noch sich daruß wider yn behelffen. Es sal auch der obg. herczog Ludwig solichen Burgfriden als wir yczunt han oder hernach gewinnen, sich verschriben mit vns zu halten, vnd weres, das er des egen. Sloßes wurde gepruchen, so sal er denselben vnsern teil behuten vnd besorgen mit kosten vnd mit hute nach billichen vnd mogelichen dingen.

Geb. vff vnser frauwen tag Assumpcionis, n. Chr. geb. m.cccc.xviii.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 66.

1418 (12. Okt.). Wir Gerhard graue zu Seyne, wir Rupracht graue zu Virnburg, wir Bernhard vnd Johan gebrudere graue zu Solmße, wir Godefrid vnd Euerhard gebrudere herren zu Eppensteyn vnd wir Dyther von Ysenburg herre zu Budingen tun kunt, so als vnß liebir herre von Triere selge todes halben abgegangen ist vnd als dy Graschafft vnd herschafft Falkensteyn vnd Minczenberg off vns als rechte erben virfallen vnd erstorben ist, als wir dy auch yn gnomen han, wand nu vnß lieben getruwen Burgmanne vnd Burgere zu Minczenberg von vnßn aldern der vorg. Graschafft vnd herschafft Gnade, fry-

[redacted]

heyde vnd herkomen herbracht han virsigelt oder vnvirsigelt, gereden wir sy alle doby so zu laßen vnd confirmeren wir en dy festecliche mit desem brieffe*).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xviii, off Mitwochen nach Dyonisy et sociorum eius mart.

(Die Siegel der Aussteller hängen unversehrt an.) Orig.

№ 67.

1419 (6. Jan.). Wir Ludwig von gots gnaden Phaltzgraue by Rine ꝛc. tun kunt, als Herczog Ruprecht der Junger vnser lieber Anherre seligen gedechteniß vorzyten dem dechan vnd Capitel des Stiftes zu s. Stephan zu Mencze yre gut zu Engelstad gefryet vnd yn auch synen besigelten brieff doruber geben hat**), des haben wir den vorg. vnsers Anherren brieff vor vns vnd vnser erben bestetiget, ernuwet vnd confirmiret vnd wollen auch, das die obg. dechan vnd Capitel daz vorg. Jre gut zu Engelstat zu ewigen zyten bete, sture

---

*) 1429 (1. Mai). Gleiche Bestätigung durch Anna von Solms, Frau zu Gülich ꝛc. und Diether von Isenburg als Miterben. (Die Siegel beider hängen unbeschädigt an.)

1437 (12. März). Gleiche Bestätigung Dietrichs, Grafen zu Sayn. (Das Siegel ist unbeschädigt.)

1458 (17. Febr.). Gleiche Bestätigung Philipps, Grafen zu Hanau, als Vormund des Grafen Philipp. (Das Siegel ist wohl erhalten.)

1466 (29. April). Gleiche Bestätigung des Grafen Ludwig von Isenburg. (Das Siegel fehlt.)

1467 (11. Dez.). Gleiche Bestätigung des Grafen Philipp von Hanau. (Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

1475 (15. Nov.). Gleiche Bestätigung Philipps von Eppstein. (Das Siegel fehlt.)

1497 (7. März). Gleiche Bestätigung des Grafen Reinhard zu Hanau. (Siegel fehlt.)

**) Diese Urkunde, vom 28. Febr. 1361, ist abgedruckt im 3. Bande, S. 417, Nr. 1329.

vnd aller ander burden vnd beswerniß ledig vnd frye haben sollent.

Dat. *Maguncie*, ipso die festi Epiphanie dom., a. d. M.CCCC.XIX.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

№ 68.

1419 (11. März). Wir Johann des h. stuls zu Mentze Ertzbischoff vnd wir Johann Graffe zu Spanheim Erkennen, daz wir uff den mantag nach dem Sontage Innocauit vnß frunde samentlich zu der Nuwenbeymburg geschickt hann, eyn deilunge der Inner burge daselbs zu thun, Als sie auch daz also gethann hant vnd daz auch also zugangen ist mit vnßme wissen vnd willen, also bescheidelich, daz vns Graffe Johann worden ist als von vnß pantschafft wegen, mit namen an dem langen huße, daz gein dem dale zusteet, die hinderste kammer vnd die cleyne stobe daruor mit dem kemmerchin daran vnd also furter glich der ußersten wande des stobechins oben uß vnd nit den keller darvnder, dann wir sullen haben den keller vnder dem gewelbe, als man zu der porten Ingeet zu der linckten hant vnd sullen vns des gebruchen zu allen vnßm vrber vnschedelich der molen, die andern ubrigen deyle jn der jnnerborge sullent vns Johann Ertzbischoff, vnßn nachkommen vnd stiefste verliben, vnd weriß, daz vnß eynher vnß nachkomen oder Erben sin deyle buwen oder hoher furen wolte, der mag daz thun, also daz daz vnschedelich sy der vmb geende wachten, die auch vnuerbuwet vnd in gemeynschafft verliben sullent, als von alter herkomen ist. Auch so sall der platze in der burg vnuerbuwet verliben. Auch so sall vnß iglicher, vnß nachkommen oder Erben porten, mantel, thorn, wege, stege vnd zisterne jn der selben borge sich in gemeynschafft gebruchen.

Dat. *Pingwie*, sabb. ante domin. reminiscere, a. d. M.CCCC.XIX.

(Das Siegel des Erzbischofs hängt noch an, das Siegel des Grafen ist abgefallen.) Orig.

[redacted]

№ 69.

1419 (13. März). Es ist gered vnd gebedinget zyschen vns den Ganerbin zu Haitzfelt, mid namen hern Wigande vff eyne syten vnde Craffte vnde Gotfrede vff dy anderen syten, vme hude vnde notzperkeit vnß sloßes zu Haitzfelt zu bestellen, mid namen sal her Wigand haldin alle nacht vier knechte, dy do horen vnde sehen vnde werhafftig sin vnde dar zu alle nacht czwene wechtir bußen der borg vff den bergfreden vff der mur also bisher gewonlich ist gewest, vnde alle dage eynen knecht in der burg vffe synir syten in syme husse, vnde ouch so sal ich Crafft vnde Gotfrid vorg. vnß iclicher haldin vnde haben czwene knechte do nacht vff vnß hussen vnde vnß iclichir eynen wechtir vff der mur nach gewonlickeid dy nacht bußen der burg vnde wir sollin eynen knecht den dag des selbin glich also vor ouch geschriben sted. Ouch ist bered, daz wir die egen. von Haitzfelt sollin haldin czwene portener, der sal her Wigand eynen halden vnde Crafft vnde Gotfrid eynen, also sy daz ouch vor gethan han, vnde sollin den von beyden partyen wol lonen, daz sy by en blibin mogen. Auch ist bered, daz sy ir gerichte zu Haitzfelt syne macht vnde synen gang sollin laissin han mid bussen vnde brochin vnde sal daz vnß keynir nymande abe bidden adir lassin, wir en dun daz semptliche mid eynandir, vnde sollin dy buße nemen nach gnaden adir noch Rechte, vnde ensollin ouch keynen vnßern borgir virsuellen adir virkortzen an vnßme gerichte vnde sollin vnß gerichte synen gang laissin han, vnde weres sache, daz vnß eynir aber me hiran sumyg vnde brochick wurde, so sal vnß eynir ader me den andern manen geyn Bedink, geyn Ruschinberg adir geyn Amelburg in der dryer sloz eyn zu Riden, in wilcher he gemanet wird, in gysels wiße bynnen achte dagen nach der manunge mid sin selbes lybe, mid eyme knechte vnd czwen perden vnde dar vz nicht zu komen, he enhabe gnuck vnd vol gethan vor den broch vnd virsumeniße.

Des zu orkunde so han wir dy egen. von Haitzfelt vnß iclicher sin egen Ingeß. an dißen briff han gehaugen vnd gebeden vnß libin moge vnde swogerė herin Gerlache vnd Johanne gebrudir van Breidinbach Rittere, herin Lodōwige van Erfertzhußen Ritter vnde Volpracht Schobel, dy diß sache bedingeslude gewest sin, daz dy ir Ingeß. by vnß Ingeß. an dißen briff han gehangen.

Dat. a. d. M.CCCC.XIX, fer. ii. p. Gregorii.

(Nur die drei ersten und das fünfte Siegel hängt noch an, die übrigen fehlen.) Orig.

№ 70.

1419 (29. Juni). Ich Gunther von Rumpenheim, Schultheiße zu Hanaw, vnd ich Meckele, sin eliche husfrawe, Erkennen vns, daz wir verkaufft han vnßn halben deil des zehendes zu Biebera in dem großen zehenden daselbs gelegen, dem dechan vnd Capittel des Stifftis zu s. Peder vßewendig der muren zu Mentze.

Dat. a. d. M.CCCC.XIX, in die b. Petri et Pauli apost.

(Das Siegel des Ausstellers hängt gut erhalten an.) Orig.

№ 71.

1419 (22. Sept.). Wir Hermann von Buchenauwe, Pflegir des Styffts zu Fulda, thun kund, so als die Junghern Johan vnd Godefridt Grafen zu Ziegenheyn vnd zu Nydde gebrudere vns Ire dorffen vnd gerichte vff dem walde, mit namen Kreigenfelt, Grebinheyn, Burghartz, Kulsthoß, Herchenheyn, Smalnbach, Escherode vnd die wustenunge darjnn gehoren versatzt vnd verschreben han vff schurunge vor ccc. gulden, das wir die selben Ire dorffen vnd gerichte Also yn zu gude vnd vff schurunge Ingenomen hain, die wir truwelich schutzen vnd virthedingen

[redacted]

wollen, vnd wann die gen. Junghern aber Ire erben gelustet Ire dorffen widder zu haben, das sullen sye vns schriben ader Ire Erbar botschafft senden, so sal der brieff, den sye vns darubir gegeben han, toidt sin vnd sullen yn alsodann ire dorffe vnd gericht vorg. gutlich vnd an Intrag In Entwürten vnd volgen loißen.

Dat. a. d. M.CCCC.XIX, ipso die Mauricii et sociorum eius mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.)

Orig.

№ 72.

1419 (24. Okt.). Wir Conrad des h. stuls zu Mencze Erwelter Ertzbischoff ꝛc. thun kunt, daz wir angesehen haben sunderliche gunst vnd fruntschafft, die wir haben zu Burgermeistern, Scheffen vnd Burgern gemeinlich zu Selgenstatd, vnd haben her vmb Ine bestediget alsoliche gnade vnd fryheit, die Ine vnße vorfarn zu Mentze vnd vnß Capittel gethan hant vnd mit namen soliche gnade als Ine vnß Capittel vff vnßs vorfarn Ertzbischoff Heinrichs seligen brieffe gethan hat*).

Dat. *Selgenstat*, fer. iii. a. Symonis et Jude apost., a. d. M.CCCC.XIX.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.) Orig.

*) 1434 (27. Juli). Gleiche Bestätigung Erzbischofs Dieterich von Mainz. Dat. Selgenstat. (Das Siegel hängt an.)

1459 (11. Juli). Gleiche Bestätigung Erzbischofs Diether von Mainz. Dat. Steinheim. (Das Siegel hängt unversehrt an.)

1465 (26. Nov.). Gleiche Bestätigung Graf Heinrichs von Wirtemberg, Coadjutor des Stifts zu Mainz. Geb. in vnser Statt Selgenstatt. (Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

1475 (20. Nov.). Gleiche Bestätigung des Erzbischofs Diether von Mainz. Geb. zu Seligenstadt. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

1482 (14. Mai). Gleiche Bestätigung des Erzbischofs Albrecht. Geb. zu Seiligenstadt. (Das Siegel hängt unversehrt an.)

№ 73.

1419 (27. Nov.). Ich Peter von Heyffelden vnd ich Else sin Eliche huſfrauw vnd ich Peter, ſin bruders Wernhers ſon, Bekennen, ſolich erbeſchafft vnd beßerunge, als wir gehabt han vff der mulen in der Statd zu Benſheim gelegen, daz her Conrad Ertzbiſchoff czu Mentze vns die genczlich abgekaufft hat vmb xx. guter guldin.

Dat. a. d. M.CCCC.XIX, fer. ii. p. diem b. Katherine virg.

(Das Siegel der Stadt Bensheim hängt wohl erhalten an.)

Orig.

№ 74.

1420 (29. Jan.). Ich Hademar herre zu Laber vnd ich Walpurg Schenckynne von Erpach, ſin eliche huſfrauwe, tun kunt, das wir verkaufft haben hern Ludwigen Pfaltzgrauen by Rine vnd frauwe Methilden von Saphaye, ſiner elichen huſfrauwen, vnd yren erben dieſe hernachgeſchriben gutere, mit namen das dorff Seheym halbes mit dem halben teil der czinſe, gulte, Ecker, wingarten vnd ander zugehorungen, als hernach geſchriben ſtet ꝛc. ꝛc.*), item Rorheim das dorff halbes mit dem halbenteil der czinſe, gulte vnd geſelle ꝛc. ꝛc., item Treyſe das dorff gantz, das do pfantſchafft iſt vor vierdehalbhundert gulden, mit den czinſen, gulten vnd geſellen doſelbſt auch gantz ꝛc. ꝛc., item Nytz das dorff halbes mit dem halben teil der zinſe vnd gulte doſelbſt ꝛc., item Altſpach das dorff halbes mit dem halbenteil der zinſe vnd gulte daſelbſt ꝛc., item Breydenkirchen das dorff halbes mit dem halbenteil der zinſe vnd gulte ꝛc., item Gugenheim das dorff halbes mit dem halben teil der zinſe vnd gulde daſelbſt ꝛc., item Stedebach das dorff halbes mit dem halben teil der

---

1484 (4. Juni). Desgl. Erzbiſchofs Berthold. Geb. zu Aſchaffenburgk. (Das Siegel hängt unverſehrt an.)

*) Folgt die Aufzählung der großen Anzahl von Gülten und Zinſen.

zinse vnd gulte ꝛc., item Malchin das dorff halbes mit dem halbenteil der zinse vnd gulte ꝛc., item das dorff zum Heynchin halbes mit dem halbenteil der zinse vnd gulte daselbst ꝛc., item Krubach das dorff halbes mit dem halbenteil der zinse vnd gulte daselbst ꝛc., item Oberngertspintz das dorff gantz mit den zinsen vnd gulten daselbst auch gantz ꝛc., item Konigspach das dorff gantz mit den zinsen, gulten vnd gefellen daselbst auch gantz ꝛc., item Clyngen das dorff halbes mit dem halben teil der czinse, gulte vnd gefelle daselbst, die obg. dorffere vnd gute, als das alles von todes wegen Schenck Hansen von Erpach, vnsers lieben swehers vnd vatters seliger gedechtenißе, myr Waltpurg Schenckynne von Erpach obg. siner dochter von Rechtes erbeteils wegen anerstorben ist, vmb dru dusent druhundert Nuntzig vnd achtenhalben gulden guter vnd geber an golde vnd swere gnug an rechtem gewichte *).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xx, off den Montag vor vnser frawen tag liechtmesse purificacionis zu Latin.

(Die Siegel der Aussteller hängen beschädigt an.) Orig.

№ 75.

1420 (1. Mai). Ich Conrad Krieg der alde von Altheim vnd Ich Rudolff Geiling von Altheim thun kunt, daz wir da by gewest sin, als von solicher zweytracht wegen, als die von Diepurg uff ein site vnd die von Monster vnd die von Altheim vnd die andern armen lude uff die andere mit einander hatten, als von bede wegen solicher eckere vnd gutere in dem Damme gelegen, als die vorg. von

*) Am 19. Dez. desselben Jahres treten Schenk Conrad der ältere von Erbach, Oheim der vorg. Walpurgis, und seine Gattin Agnese, Schenk Eberhard von Erbach des Jungen sel. Tochter, in vorstehenden Kauf und versprechen dem Pfalzgrafen, die gen. Dörfer, Güter, Zinsen ꝛc. in ihren Händen zu behalten, auch davon nichts zu veräußern, verpfänden oder versetzen. (Die Siegel fehlen.)

Diepurg meynten, daz die von Monster, die von Altheim vnd die andern armen lude obg. yn beden solden vnd dar gein die vorg. die von Monster, die von Altheim vnd die andern armen lude fur sich stalten, wie daz sie von alders wegen mit den von Dieppurg nit gebeddet hetten von den obg. iren eckern vnd gutern in dem Damme gelegen, sunder sie hetten davon iren rechten herren gebeddet, als das von alder herkomen ist, vnd hofften vnd meynten auch; daz sie auch billich da by bliben solten, vnd als entschiede her Francke von Cronenberg Ritter selige, von geheiße vnßers gnedigen herren von Mentze seligen, die vorg. beide parthyen also, daz die von Diepurg vnserm gnedigen herren von Mentze seligen von iren gutern vnd dem iren bedden solten, als sie von alders wegen gethan hetten, vnd daz die vorg. die von Monster, die von Altheim vnd die andern armen lude von iren eckern vnd gutern yn dem Damme gelegen iren rechten herren bedden solden, als sie von alders wegen gethan hetten vnd sprach auch daby, also weres, das die vorg. von Monster, die von Altheim vnd die andern armen lude den von Dieppurg bedeten, so engeben doch die selben von Dieppurg vnßerm gnedigen herren von Mentze seligen nit deste me zu bede vnd darvmb so solde iglich parthy vorg. bedden, als sie von alders wegen gethan hetten, vnd sprechen wir obg. Conrad Krieg vnd Rudolff Geiling das uff vnß eide, die wir vnßern herren gethan han, das wir by solichem obg. entscheide vnd richte gewest sin, vnd gesehen vnd gehort han, daz die also gescheen sin in aller maßen als oben geschriben stet.

Dat. a. d. M.CCCC.XX, ipso die b. Walpurgis.

(Die Siegel der Aussteller hängen sehr verwischt an.) Orig.

№ 76.

1420 (2. Mai). Wir Johann graue zu Katzenelnbogen, Anna grafynne da selbis, sin eliche hussfrauwe, vnd

Philips graff zu Katzenelnbogen vnß son thun kunt, das wir verkaufft han dem festen Conrad zu Franckenstein vnd Annen von Helmstad, siner elichen husfrauwen cc. gulden geldes, guter Rinscher gulden, vmb dritusent gulden der selben werunge, der wir genczlich von yn gewert vnd bezalt sin vnd die vorg. cc. gulden jerlicher gulte globen wir yn alle Jar uff s. Mertins tag des h. Bischoffs in dem winther gelegen oder in dem nehsten mande darnach folgende zu antworten gein Franckenstein oder jn zwo mile wegs da vmme, vnd han heruor yn zu rechtem vnderphande gesaczt vnßer dorff Bubißheim mit aller siner zugehorde. Vnd zu merer sicherheit, so han wir graff Johann, Anna vnß eliche husfrauwe vnd Philips vnß son vorg. den obg. Cunrad vnd Annen eluden zu rechten burgen gesatzt hern Tham Knebeln, Johan Brendeln, Gilbracht Weisen, Eberhard Lewen, Ritter, Henne von Werberg den alten, Henne von Werberg den junghen, Eberhard von Husenstam den alten, Cunrad Krieg von Altheim, Philips von Franckenstein den Junghen, Philips von Rinberg, Otten von Wingarten vnd Martin von Sickingen, vnse lieben besundern vnd getruwen.

Dat. a. d. M.CCCC.XX, v. fer. p. domin. jubilate.

(Die Siegel des Ausstellers und der gen. Bürger hängen sehr verwischt an.)

Orig.

№ 77.

1420 (27. Mai). Wir Bernhart vnd wir Johan gebrudere grauen zu Solmisse dun kont vmb soliche haffe vnd gude, alse die Ersamen geistlichen Jungfrauwen dez Cloisters zu Zellen by Schiffenburg vnder vns in desen nachgeschrebin vnßn dorffern, gerichten vnd gebyeden lygende han, mit namen zu Bergkeym, zu Wanebach vnd zu Abernhoffen lygende, in dorffern, felden vnd schutzhuden daselbig, is sin haffe, wesen, Eckere, waz vnd wie vil der sint, also Be-

kennen wir, daz wir en die selblichen gude gefryet han vnd fryen en die orkunde deses briffes vmer ewiglichen, also daz sie nu adder in koufftigen zyten vnß, vnßn erben adder nachkomen von den vorg. guden keynerley dinste, bede geschoß, leger, atzunge addir heyschungen thun sollen. Weres auch daz sie dieselben haffe vnd gude virlantsedelten vnd besezten noch erme wilden, Soliche lantsedeln vnd besitze sollen auch in solichir vorg. fryheit begriffen sin. Auch vmb dez wilden, daz wir en soliche fryheid gethan han, So han sie vns vnd vnßn erben Erblichen vnd ewiglichen gegeben xx. vnd eyne halbe hube wesen vnd landes gelegen zu Enheiden vns vnd vnße erben erblichen vnd ewiglichen zu behalden.

Dat. et act. a. d. M.CCCC.XX, fer. ii. p. fest. penthecost.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohlerhalten an). Orig.

№ 78.

1420 (29. Sept.). Wir Johanns von gots gnaden Apt des Stiftes zu Fulde, Herman von Buchenauwe pffleger, Cunrad Techand vnd der Conuente gemeinlich des selbin stiftes tun kund, das wir herren Pffilips graffen zu Nassauwe vnd zu Sarbrucken vnd sinen erben vnß vnd vnßers Stifftes Sloß Bingenheime mit Luden, dorffern, gerichten, Czehenden, Czenten, welden, waßern, weiden, vischereien, fronhoeffen, bunden, furewercken, huben, eckern, wisin, garthen, hobesteden, mulen, mit allen frieheiden, nutzen, golden, Renthen, rechten, gewonheiden vnd allen zugehorungen fure achtzehentusint vnd funffhundert gude wolgewogene Rinische golden, als zu Mentze vnd zu Frangkfort genge vnd geneme sint, die vns der obg. graffe Pffilips gentzlich betzalt hat, vorkaufft han, doch ußgenomen vnßer kirchsetze, Manlehen vnd Borcklehene, die zu deme vorg. Sloße gehorent. Eß sollin auch alle Borckmann, die zu deme egen. Sloße Bingenheime gehorent, deme vorg. Graffen Pffilips vnd sinen erben globen, holden,

[redacted]

sweren vnd gehorsam sin. Auch so sollen dieselben alle vndertanen vnd armelute, auch die borckmanne vnd die manne, die zu deme vorg. Sloße Bingenheim gehorend, vnd vnß vnd vnßers stifftes Closteregute, die in deme Ampte daselbst gelegen sin, schuren vnd schirmen vnd bie iren frieheiden, rechten vnd gewonheiden vngeuerlich blibin laßen. Wir han auch dene vorg. graffen Pffilips vnd sinen erben gegonnet, das sie Tusint gulden an deme gen. Sloße verbuwin mogen mit Rate vnd kontschafft zweier vnßer manne adder borckmanne zu Bingenheim. Der obg. graffe Pffilips hat vns auch soliche fruntschaft getan, das wir das vorg. Sloß Bingenheime mit sinen zugehorungen nach syme tode widder keuffen vnd ledigen mogen mit der egen. somme achtzehentusint vnd funffhundert gulden vnd mit solichem buwegeldes, als wie vile der danne in vorgenante maße vorbuwet weren, vnd welches iares wir adder vnßer nachkomen dene widderkauff tun wollen, das sollen wir desselben graffen Pffilips rechten vnd nehesten erben, die das Sloß danne ynne han, ein halb iare vor s. Walpurgen tage mit vnßern offenen vorsigelten brieffen in ire Sloß gein Glipergk adder gein Wileborgk schriben vnd vorkondigen vnd in danne auch die vorg. somme gein Franckgforte, gein Fribebergk adder gein Geilnhusin in der Stete eine, wor sie danne nennent vnd bescheident bynnen demselben halben iare bezalin. *)

Dat. a. d. M.CCCC.XX, uff den Sontag Michahelis.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohlerhalten an). Orig.

---

*) Bereits am 18. Octbr. 1410 stellte der vorg. Graf Philipp einen Revers aus, wegen der dem Stifte Fulda auf das Schloß Bingenheim weiter wiederkäuflich geliehenen 1500 fl., sowie der ihm verwilligten Ablösung des von dem Stifte an Philipp von Falkenstein versetzten Antheils an demselben Schlosse mit seiner Zugehörung.

Am 23. Nov. 1427 verkaufen Gilbrecht Weiße von Fauerbach Ritter und seine Söhne Gilbrecht und Henne Weiße an den Grafen Philipp von Nassau ihr „huyß vnd hoeff gelegen Zu der burge vnd

№ 79.

1420 (10. Dec.). Ich Ebirhard Lewe Burggraue zu Fribeberg, Reynhard von Swalbach vnd Johannes Freulin, Schriber der Burgmanne zu Fribeberg, Bekennen, daz wir hern Rudolff Apt zu Arnsburg vnd synen Convent uff eyne, die Burgermeistere, Scheffene, Raid vnd Burgere zu Frydeberg uff die andern siten, vmb disse nachgeschriben artikele fruntlichen gescheiden han, mit namen vmb wegelt, so die obg. herren von Arnsburg mit iren geladen wagen oder karren durch die staitd Friedeberg faren vnd ir gewar furen, daz czu irme Clostir vnd Convent gehoret, da soln sie iren bruder in irme hofe oder siner gesinde eyns da by schicken an die phorten oder by die Burgermeistere, die daz mit warheid sagen, daz sie ir gewar furen, da soln sie nit wegelt oder zolle von nemen, furten sie aber durch die staitd ander luden vmb lone oder ymande dyneten, da sulden sie wegelt vnd czolle von tun riechten als andern luden daz geboret zu tunde, furen sie abir vßwendig der staid yn selbis odir andern luden, so soln die Burgere nit wegelts von yn nemen. Furbaß vmb daz erbe gelt, daz sollen die von Arnsburg jerlichen geben von iren hußn, schuren, hofesteden, garten, gulden vnd czynsse zu Frideberg glich als andern iren burgern daz geburet zu tunde, doch vßgescheiden daz sie da vone jerlichen keynen hert-

---

dem begriffe der burge zu Bingenheim." (Die Siegel der Aussteller hängen wohlerhalten an).

Am 23. Juni 1435 verkaufen „Henne Leuwe von Steynfurt wonhafftig zu Echtzel vnd Hartman von Trahe wonhafftig zu Lych an Junchern Philipps vnd Johann gebrudere Grauen zu Nassauwe vnd zu Sarbrucken ir deyl an der moln zu Bylgensheym vnd ir deyl an der bunden vor Byngenheim geleygen vnd ir deyl an dem vorhobe ane der vorborg da selbis vnd ir deyl ane der hoffereide hinder der kirchin vnd alles, das sie bit gemeynschaft bit den Junchern obg. han zu Bingenheim vnd zu Bylgensheim, vor cc. guder Rinischer gulden." (Nur das erstere Siegel hängt noch an).

[redacted]

schilling sollen geben vnd auch vßgescheiden ires hofes mit syme begriffe, da sie Inne wonen. So vmb daz malgelt, des sal der von Arnsburg bruder eyner, der yn irme hofe zu Friedeberg sitzet, mit syme gesynde zu eßen in dem höfe jerlichen von xxviii. achtel kornes nit malgelt geben, ob er der andirs jerlichen als vil bedarff mit syme gesinde zu eßen, bedorffte er der abir mynner, waz der weren vndder der obg. czal, die sin malgelts fryhe, bedorffte er abir me ubir die obg. czal, da von sulde er malgelt geben als ander ire Burgere. So vmb die almusen, die sie jerlichen geben, da von sollen sie malgelt geben als andere yr burgere. Geschee ez auch, daz eyme apte vnd syme Convente jares noit tede jn ire Closter vnd Convent, daz sie zu eßen vnd zu etzen nit zu verkeuffen noch zu virlihen bedorfften, so mochten sie uff eyn iclich jar von Frydeberg von irme huse uß der staid gen Arnsburg ir fruchte furen, mit namen andirhalb hondirt achtel korneß oder weißes vnd andirhalp hondert achtel hafern odir darvndir vnd nit darubir, daz sulde yn fryhe vß der staid geen, furten sie abir darubir uß der staid, die sulden yn nit fryhe uß geen, sunder da von tun als andern luden geboret.

Dat. a. d. M. CCCC.XX, fer. iii. prox. post diem b. Nycolai epis.

(Die Siegel der Aussteller fehlen). Orig.

№ 80.

1420 (16. Dec.). *Martinus* episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis abbati et conuentui monasterii *selgenstadensis* salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur etc. ea propter dilecti in domino filii uestris justis postulacionibus grato concurrentes assensu, personas uestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que in presenciarum possidetis aut in futurum poteritis adipisci, omnesque libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanorum pontificum sive per

privilegia uel alias indulgencias vobis et monasterio uestro predicto concessas, necnon libertates et exempciones secularium exactionum regibus, principibus uel aliis Christi fidelibus vobis et eidem uestro monasterio indultas, specialiter autem terras, decimas, possessiones, iura, iurisdictiones et alia bona uestra vobis et eidem monasterio uestro confirmamus et communimus. *)

Dat. *Rome* apud s. Petrum, xviii. kal. januarii, pontif. nostri ao. iv.

(Das Blei hängt an). Orig.

№ 81.

1420 (27. Dec.). Ich Claß von Sassen, Liese syne eeliche hußfrauwe, Ich Luckeley von Sassen vnd Else syne eliche hußfrauwe Bekennen, das wir vorkaufft han her Thielman Meistere des gotshußes s. Anthony czu Gronenberg vnd allen synen nachkomen des vorg. hußes vnßer hultz mit dem grunde vnd aller syner czugehorunge, nutzen vnde fromen, das da gelegen ist by Lartenbach vnde geheißen ist die hudte. Auch bekennen ich Joachhim von Sassen vnd Else syne eliche hußfrauwe, das dießer vorg. vorkouff mit vnserme wißen vnd guden willen geschehen ist.

Dat. a. d. M.CCCC.XX., ipso die b. Johannis apost. et evang.

(Die Siegel des vorg. von Sassen und Eberhards Schenk, Amtmann zu Laubach, hängen wohlerhalten an). Orig.

---

*) An demselben Tage befiehlt Papst Martin V., daß die versetzten Wälder und Güter dem Closter wiederum zugestellt werden und der Probst zu Worms Executor sein solle. (Das Blei hängt an).

1435 (13. Octbr.). Gleicher Befehl des Papstes Eugen IV. an den Probst des Moritzstiftes zu Mainz, den Dekan des Bartholomeusstiftes zu Frankfurt und den Cantor des Peter- und Alexanderstiftes zu Aschaffenburg. Dat. Florentie. (Das Blei hängt an).

№ 82.

1421 (17. Juli). I. n. d. a. Kunt sy, daz In der zyt hernach geschrieben In dem dorffe zu Vrbach, in Mentzer bistume gelegen, In geynwirtkeit myn vffin schriber vnd ersamen geczugen vnd In geynwirtkeit Scholteßen vnd scheffen des gerichts daselbes vnd der ganczen gemeinden stand Dyether von- Hademar, amptman zu Vrburg des Edeln Junchern Johans graffen zu Cazenellenbogen, vnd mante die egen. gemeinde, daz sie wolten sagen, waß sie wüsten, waß fryheit vnd rechts eyn herschafft zu Cazenellenbogen vnd auch daz dorffe zu Vrbach hette In die bensheimer gemarken, die von alder eyn herschafft zu Cazenellenbogen, die da hern zu Vrberg weren, haben solden vnd sich gebruchen, vnd da gingen die egen. Scholteße, scheffin vnd die gemeinde vff eyn ende vnd hersprachen sich der sachin vnd quamen da nach widder Inne vnd sprach eyner, der war genant Henne Kolnbecher von Twingenberg, burger zu Wormiß, von sin vnd der egenanten gemeinde wegen: Her Amptman wolt ir horen kuntschafft, rechte, friheid vnd aldes herkummen, als die herschafft zu Cazenellenbogen von alder gehabet haet vnd noch han sal, als ferre mir vnd der gemeinden daz kuntlich ist, so wil ich iß sagen, da antwort yme der obg. Dyether vnd sprach, er horet iß gerne von sins obg. Junchern wegen. Do sprach der egenante Henne Kolnbecher, daz yme gedechte funfzig Jare vnd me, daz er nie anderß hette gewust odder horet sagen, dan daz eyn herschafft zu Cazenellenbogen, die hern zu Vrberg weren, hetten daz dritteil an der bensheimer gemarken vnd weren dritte her vnd gemerker dar Ine.

1436 (16. Nov.). Gleicher Befehl des Baseler Concils. Dat. Basilee. (Das Blei hängt an).

1491 (5. Jan.) bestätigt Papst Innocenz VIII. die Privilegien des Closters Seligenstadt. Dat. Rome. (Das Blei hängt an).

Auch ist mir wol Indencke, daz ich zu eyner zyt bin myde gangen, daz vierzehen scheffin von Benshem vnd sieben scheffin von Vrbach die egen. gemarken begingen mid den heilgen vnd drugen die von Bensheim die heilgen fure vnd die von Vrbach drogen sie nach vnd wolden zu derselben zyt eyn gemarcksteinußwendig by Twingenberg seczen vnd wolden dar ane myns hern von Mencz zeichin laßen hauwen, da quame myn herre graffe Deyther selge. vnd wolt den stein nit laßen hauwen, er solde danne sin wapen auch dar ane hauwen, vnd also bleip der steyn zu der zyt vnd auch noch angesatzt, also worden sie an der selbin stad eyn alden gemarckestein suchen vnd finden der diffe vnder erden ligen vnd musten da den selbin stein herhebin vnd vnder muren, daz koste viii. phunt heller, das bezalten die von Altspach iv. phunt heller vnd die von Benshem vnd Vrbach iv. phunt, mit solchem vnderscheide, daz die von Bensheim zweideil vnd die von Vrbach daz dritte deil der egen. iv. phunde gaben. Auch ist yme wol kuntlich, daz eyn hertzoge von Beyern zu eyner zyt wolde eyn kalck buren vß dem Velsperge ane willen vnd wißen der gemeynden Benshem vnd Vrbach, da verbotten die von Benshem die von Vrbach als gemeyn gemerker mit Irem stad knecht vnd budel zu der zyt genant burchen, daz sie daz wolden helffen wern vnd vndersten nach dem, als sie mit yne gemerker in dye obg. gemarken weren, daz sye auch zu der zyt also gedan hant. Auch spricht der egenante Henne Kolnbecher, daz yme wol kuntlich sy, daz daz gericht zu Robde von alderher habe gewiset, daz eyn her zu Vrberg sy eyn dritte herre vnd gemerker In dye gemarken zu Bensheim. Auch wisent sie an dem selben gericht zwein schutzen zu Bensheim vnd eyn schutzen zu Vrbach dry braden dorch eyn jerig swin, zwen den schutzen zu Bensheim vnd den dritten den schutzen zu Vrbach, daz auch noch also gefellet vnd geben wirt.

[redacted]

Acta sunt hec a. d. M.CCCC.XXI, ind. xiv, die vero xvii. mensis julii, presentibus *Johanne* de *Swalbach* pastore in *Burnich*, *trevirensis* diocesis, *Mathia* premissario in *Vrbach*, *Johanne Walbron*, *Johanne Rabnolt*, armigeris, *Syfrido* de *Geilnhusen* et *Johanne* cellerario in *Twingenburg*.

(Notariatsinstrument. Notar: *Conradus Spengler*, clericus mogunt.).
Orig.

№ 83.

1421 (16. Oct.). Wir Conrad von gottes gnaden des h. stuls zu Mentze Ertzbischoff, thun kunt, daz wir angesehen han vergenglichkeit der stad Friedeberg als die jn kurtzer zyt faste vnd viel abgenomen hat vnd tegelich abnymet, herumb vnd vff daz die selbe stad destebaz in etwaz wesen bliben moge, so han wir zu eren hern Siegemund Romschen konnige vnd den h. Riche vns mit derselben stad vnd burgern verbunden vnd sie jn vnßn vnd vnßs stifftes schirme vnd schurunge genomen. Wir sollen vnd mogen auch vnß lebtage zu Fridbeberg in der stad ein vffnunge han vnd vns behelfen dar vß vnd darin zu vnßn noden widder menlich on widder daz h. Rich vnd den sie mit truwen vnd eyden verbonden sin, mit namen die Edeln Grafen von Swartzpurg vnd Hoenstein, vnd wan wir oder die vnßn also by yne ligen worden, so sollen wir die vnßn niemands daselbs mutwilligen oberlast oder schaden thun, sonder waz wir verzeren, daz sollen wir gutlich bezalen. Auch sollen sie bestellen, daz vns vnd den vnßn vmb einen zytlichen phening reddelich feyle kauff by yne gedyhe. In disser vorg. einung nemen wir Ertzbischoff Conrad vorg. uß vnßn heilgen vater den Babst, vnßn gnedigen herren den Romschen konnig, die Crone zu Behemien, hern Otten Hertzogen zu Brunswig, hern Otten sel. sone, den stifft zu Wirczpurg, die Grafffschafft von

Spanheim vnd Veldenz, mit den wir vor in erbe eynunge sitzen. *)

Dat. ipsa die b. Galli conf., a. d. M.CCCC.XXI.

(Das Siegel fehlt). Orig.

№ 84.

1422 (4. Apr.). Ich Herman von Vbenheim Ritter vnd Ich Merge, Heinrichs zum Jungen seligen dochter, sin eliche hussfrauwe, tun kunt, das wir herren Ludwigen Pfalzgrauen by Rine ꝛc. vnd sinen erben vnser vierdeteil an dorff vnd Burg zu Eyche, an den hofen zu dem Sande vnd zu Mückenhusen, mit dem gude, das der Jungen von Hoenfels was, vnd mit allem dem, das zu denselben dorff, Burge vnd hofe gehoret nichts daran vßgenommen, als sie dann der vorg. vnser sweher vnd vatter selige Heinrich zum Jungen vff vns bracht hat, verkaufft han, vmb Nunhundert vnd funff vnd Siebenczig guter Rinischer gulden. Vnd ich Herman von Vbenheim, des obg. Hermans von Vbenheim Ritters sone, bekennen auch, das dieser kauff mit mynem guten willen, wißen vnd zutun geschehen ist.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xxii, vff den Samßtag vor dem h. Palmtage.

(Die Siegel des Ausstellers und seines Sohnes hängen unversehrt an).
Orig.

№ 85.

1422 (1. Juli). Wir Philipps Graue zu Nassauw vnd zu Sarbrucke, Johann vnd Philipps Grauen zu Katzenelnbogen, Thomas Graue zu Ryncke, Johann vnd Godefrid Grauen zu Ziegenhain, Michel Graue

*) 1435 (23. Octbr.) nimmt Erzbischof Dietrich von Mainz die Stadt Friedberg auf 5 Jahre in seinen Schutz. Gegeb. zu Elteuil. (Siegel hängt an).

[redacted]

zu Wertheim, Bernhard vnd Johann grauen zu Solmß, Reinhard herre zu Hanauwe, Godefrid vnd Eberhard herren zu Eppenstein vnd Diether von Isenburg herre zu Budingen, thun kunt, das wir fruntlich ubertragen vnd Eintrechtig worden sin, zum ersten so ensal vnser keiner bynnen der zyd dieser eynunge mit feheden wider den andern nit thun vnd weres, das wir oder vnser ein teil dheinerley mit einander zu thun hetten von sache wegen, die vor datum dieser eynunge gescheen weren, das sin wir nit schuldig nach lude der eynunge ußzutragen, dan vnser eyner mag das an den andern fordern mit fruntschafft oder mit rechte, wie yn gut duchte an mit feheden, gewonnen aber vnser eyner oder mee bynnen der zyt dießer eynunge icht mit dem andern zu tun, So sollent der oder die, den also not were an die andern zu sprechin, das gutlich in schryfft oder montlich erfordern vnd gutlicher tage vnd ußtrages darumb begeren, nemlich gein Hanauwe, gein Eppenstein oder gein Bsungen an der Stede eyne, da eß nach gelegenheid der sachen aller beste gelegen ist, dan sollen die andern parthy, an die in vorg. masse ersucht wurde, zu gutlichin tagen bynnen den nesten viertzehen tagen darnach an der vorg. drier stete eyne, dar der ansprecher dan begert, darumb kommen vnd sollen dan von beyden parthien vns die andern vorg., die die sachen nit antreffen, zu den vorg. tagen auch bidden, dar zu wir andern dan auch kommen vnd verstan sollen, eß berieme eyme dan soliche redeliche sache, darumb man yn billich vor vnschuldig hette, so mochte eyner siner erbern redte vnd frunde eynen von sinen wegen darby schicken vmb soliche vorg. spenne zu redden, vnd die, die also zu dem tage kommen wurden, sullen dan die selben spenne gutlich entscheiden, vnd was die dan nit gutlich entscheiden mochten, darumb sullent die zweyende parthien eynen vnder vns den andern, an die die sachen nit rurten vnd der beiden parthien aller beqnemlichst gesin mocht, zu eyme gemeynen nemen, der sich das dan auch annemen sal. Ez were dan, das er sich des

mit dem eyde entseyde, das er sich des verheissen hette, so sulden sie einen andern nemen vnd ire frunde vnd Raitlude von beyden syten dartzu geben, vnd sal der ansprecher dan sin ansprache verschriben vnd versigelt dem, an den er zu sprechen hat, bynnen der nesten viertzehin tagen darnach in sin huß, da er dan sin wonunge hait, schicken, darvff der dan bynne den nesten viertzehen tagen darnach als jm die ansprache geschicket wurde, sin antwort auch verschrieben vnd versigelt tun machen vnd dan die selben dem obg. gemeynen bynnen denselben viertzehen tagen in sin huß schicken sal, vnd der gemeyne vnd Radlude von beyden syten sollen dan die besiegelten ansprache vnd antwurt vor sich nemen vnd die vorg. parthien bynnen dem nesten mande darnach mit eyme sämmtlichen rechten entscheiden. Item obe sache were, das vnser einches manne, Burgmanne, diener oder hindersassen, der er mechtig were vnd die edellude vnd zum schilde geboren weren, an vns der andere eynen odir me zu fordern hette von sache wegen, der vor datum dieser eynunge gescheen weren, das ist man nit schuldig ußzutragen nach lude dießer eynunge, dan der odir die mochten das mit fruntschaft odir recht fordern, wie sie aller bequemlichst duchte an mit feheden. Gewonnen sie oder ir eyner aber bynne der zyt dieser eynunge icht mit vnser eyme oder me zu thun, so mochte der vnder vns, des manne, Burgmanne, diener oder hindersaß die ansprache weren, das an vns, den oder die andern, an die also gefurdert wurde, fruntlich in schriften ersuchen vns auch gutlichir tage darumb an der obg. drier stedte eyne gesynnen, dartzu wir dan an die also gefordert wurde, auch bynne den nesten viertzehen tagen darnach kommen oder vnser frunde schicken sullen vnd gutlich von den sachen zu redden, vnd die fruntlich richten vnd was dan nit gutlich entscheiden werden mochte, darumb sollent die zweyende parthien einen gemeynen manne vnder vnß der vorg. frunden vnd redten, der beiden parthien bequemlich gesin mochte, darzu nemen, der sich des dan auch annemen sal, Es were dan, das er sich

[redacted]

des mit dem eyde entseyde, das er sich des verheissen hette, so sulten sie einen andern nemen vnd von beyden syten igliche parthie irer frunde eynen oder zwene darzu setzen vnd sullen die ansprache vnd antwurt ubergeben vnd dauon ußgesprochen vnd gehalten werden, wie vorgeschriben steet, vnd weres das vnßer manne, Burgmanne, diner oder hindersassen eyner oder me des nit folgen vnd vnser eynen oder mee daruber beschedigen wulten, der oder die sulten keinen behelff, fridden noch geleyde in vnßern sloßen, landen vnd gebieten nit haben vnd sulten wir jm auch dheinerley zulegunge daruß gescheen lassen. Item obe vnser manne, burgmanne, diener oder hindersassen eyner oder mee, der wir mechtig weren, dheinerley mit eynander zu thun gewonnen oder das einche myssehell zuschen yn wurden, So sollent der oder die, den also not were, an die andern zu sprechen, das gutlich in schrifften oder montlich erfordern vnd gutlicher tage darumb begeren, dan sollen die andern parthie, an die ersucht wurde, bynnen den nesten vierzehen tagen kommen vnd sulten der ansprecher vnd antwurter iglicher sinen herren, hinder dem er gesessen were, bitten, sine frunde mit yn zu den vorg. gutlichin tagen zu schicken, die sachen zu verhoren vnd zu besehen, obe sie darumb gutlich entscheiden werden mochten, mochten sie dan darumb nit gutlich entscheiden werden, So sulten sie eynen gemeinen uß des herren, hinder dem der, an den die ansprache geschee, gesessen were, frunden vnd redten, der nit von parthien were, nemen vnd bitten vnd ire frunde vnd Ratslude von beyden syten mit eyme glichen zusatze dartzu geben vnd sulden dan ansprache vnd antwurte ubergeben vnd dauon ußgesprochen vnd gehalten werden, wie vorgeschriben steet, welcher aber solichs vorg. ußtrages nit folgen vnd daruber den andern kriegen vnd beschedigen wulten, den sulte keinerley hulffe, sture oder zulegunge gescheen vnd sulden wir andern dan bynne den nesten viertzehin tagen darnach, so wir des von dem oder den, die also daruber beschediget wurden, ermant wurden, des fiant werden vnd an

der vorg. drier stede eyne, der wir dan ermanet wurden, by ein kommen oder iglicher siner frunde einen mit macht schicken dauon zu redden vnd zu uberkomen, wie starg vnd wie man den krieg vnd hilffe bestellen sulle, vnd wie wir vnd vnser frunde, die wir dartzu schickten oder daz mererteil des dan nach gelegenheid der sachen zu rade wurden vnd uberquemen, das sulte vngeuerlich vnd ande vertzoig gescheen. Weres auch das vnser eyner oder mee vnerfordert vnd vnußgetragen ubertzogen wurde vnd der oder die, die vnser einen oder mee also ubertzogen, nit recht nemen vnd geben wulten, So sulden wir andern dan von stunt alse balde wir des ermanet wurden, dem selben helffen, iglicher nach syme besten vermogen. Item weres auch, das wir vnd vnser frunde oder das mererteil uberquemen, das vnß einer dem andern sin frunde vnd diener schicken vnd zu tegelichem kriege legen sulden, So sulde vnser iglicher sin frunde, die er schicken wurde, uff sinen kosten vnd schaden schicken vnd sulden der oder die, den sie geschickt wurden, bestellen, das sie in den slossen vnd an den enden, dar sie dan geschickt wurden, redelichen vnd feilen kauff funden. Weres auch das wir in vorg. masse zu fiantschafft vnd kriege komen vnd ermant wurden, nemen wir dan einchen frommen oder notze in dem felde, das sulden die, des frunde daby weren, glichteilen iglicher nach dem er reysige lude in dem felde gehabt hette. Gewonne man aber einche stad oder Sloß, die sulte man gemeyn halten zu vnserm gemeynen notz, Es were dan, das die stad oder Sloß vnser eyns eigen vnd versatzt were, So sulte dem, des das sloß oder stad were, sin eigentum daran behalden sin vnd sulte man das gelt, davor eß versatzt were, teilen vnd iglichem sin teil daran werden nach marczal er reysigen in dem felde gehabt hette. Weres auch das wir in vorgeschribner masse zu feheden kommen wurden, So ensulte vnser dheiner sich an der andern wissen vnd willen nit abesumen, friden noch richten, vnd wanne dan dem vnder vns, den die sachen antreffen vnd des ein haubtman were, ein

[redacted]

redeliche sune vnd rachtunge werden kunde, die mochte er uffnemen, wulte er aber darin zu harte sin vnd obe ym ein redeliche sune nach gelegenheid der sachen werden mochte, das er die nit uffnemen wulte, Erkendten wir dan semlich oder der mererteil vnder vns, das yme soliche sune redelich uffzunemen were, So sulte er die uffnemen vnd sich darwider nit setzen. Weres auch, das wir in vorg. masse zu fiantschaft vnd kriegen komen wurden vnd die Jarzale dieser eynunge ußgingen, ee dan die selben fehede geracht wurden, So sulten wir dannoch alle in der hulffe sin vnd verliben biß so lange solicher krieg gentzlich geraicht vnd gesunet wurde. Were auch das vnser mage vnd frunde einer oder mee zu vns in diese eynunge kommen wulten vnd wir zu rade wurden, das wir yn zu vns liessen, der aber die sulten einen versiegelten brieff mit ihren anhangenden siegeln geben, da jnne sie sich verschriben vnd dan auch globten vnd sworen diese eynunge in alle der masse, als dieser brieff ußwiset, zu halden, dem sulten wir dan vnd er vns verbunden sin in alle der maße, als obe er in diesem briffe geschrieben stunde. Diese vorg. eynunge vnd fruntschafft sal zuschen vns den vorgeschriben uff data diß brieffes angeen vnd seß gantze Jare neste nach eynander folgende weren vnd gehalden werden. Vnd in dieser eynunge han wir ußgenomen vnßern gnedigen herren den Romischen konig, vnßer herren die kurfursten vnd andere vnße herren, den wir mit eyden verbunden sin. Alle vnd igliche vorg. punte vnd artikele han wir mit guten truwen in eyns rechten eydestad globet stete, feste vnd vnuerbruchlich zu halden. *)

Dat. a. d. M.CCCC.XXII, iii. fer. p. Petri et Pauli apost.

(Sämmtliche 13 Siegel hängen wohl erhalten an). Orig.

---

*) Am 9. Sept. tritt auch Graf Johann von Wertheim vorstehender Einung bei. (Siegel hängt an).

1428 (30. Oct.) haben die vorg. Grafen diese Einung auf 6 weitere Jahre erstreckt. (Die Siegel hängen unbeschädigt an).

№ 86.

1422 (21. Oct.). Wir Otto von gots gnaden Pfaltzgraff bei Ryne vnd Hertzog In Beyern, Ich Hans vom Hirtzshorn Ritter vnd ich Ebirhardt vom Hirtzshorn, Hern Ebirharts vom Hirtzshorn seligen son, gevettern, Bekennen, das wir Eyns gesetzs, gemechts vnd ordenunge mit einander ubirkommen sin von hude datum diß brieffs byß vff s. Georien des heyligen Ritters vnd merteleers dag schyrst kumpt vnd von demselben s. Georien dage an zwolff gantz Jare neheſt nacheinander folgende, das ist also mit namen, das wir vnd vnsere Erben schicken, schaffen vnd bestellen sullen mit allen vnsern Burgern, armen Luten vnd hynderseſſen vnd den, der wir mechtig gesin mogen, das Ir dheyner dheyn Spelterholtz mit floßen oder in Schyffen nach s. Michels dag des h. Ertzengels Byß off s. Georien des h. Ritters dag vß dem Necker den Ryne abe nit foren sollent noch schaffen gefurtt werden, Es enwere dann, das Ir eyure oder me für s. Michels dag angehaben hette zu farende vnd Im vngeuerlich die zyt zu kurtz wurde, vß dem Necker den Ryne abe zu farende, das sol In oder sye nit bynden, vnd wir vnd vnsere Erben sollen auch mit allen den vnseren vnd hynderseſſen vnd den, der wir mechtig gesin mogen, ernstlich vnd flyßlich bestellen, das Ir dheyner oder me yemant, wer der were, dheyn Spelterholtz zu kauff noch vmb sust geben, noch dhein glicheniſſe oder wechſſel dargegen zu nemen, der oder dieselben, die also keuffen, globen Ine dann zuuor, das sie sollich holtz zwuschen dem selben s. Michels dage vnd s. Geo-

---

1437 (17. Sept.) schließen Johann Graf zu Catzenelnbogen, Johann Graf zu Wertheim, Reinhard Graf zu Hanau, Philipp Graf zu Nassau-Sarbrücken, Johann Graf zu Solms, Johann Graf zu Nassau, Eberhard von Eppenstein, Diether von Isenburg, Gottfried zu Eppenstein, Wernher von Eppenstein, Philipp Graf zu Rieneck, Franck von Cronberg der alte und Franck von Cronberg der junge von Neuem eine gleiche Einigung ab. (Die Siegel hängen an).

[redacted]

rien dage In Schiffen nit vß dem Necker den Ryne abe zu forende noch schaffen gefurtt werden. By sollichen glubden ye zu dem mynsten zwen frome manne sin sullen, die sulliche glubde vnd worte sehen vnd horen, obe des not geschehe zu betzugen, vßgenomen obe herre Ludwig Pfaltzgraffe by Ryne, vnß Hertzog Otten obg. lieber Bruder vnd vnsere vom Hirßhorn gnediger herre, Im selbir zu brennende In synen Sloßen Oppinheim, Bacherach vnd Cube, Spelterholtze den Ryne abe darforen. Weriß auch, das yemant anders, wer der were, vnderstunde Spelterholtz vß dem Necker den Ryne abe zu forende tzwuschen s. Michels vnd s. Georien dage obg., das sollen wir wyeren wir Hertzug Otto, vnß Erben, Amptlude vnd Burgere zu Eberbach, zu Ebirbach, vnd wir die vom Hirßhorn, vnße Erben, vnsere knechte vnd Burgere zum Hirßhorn das zum Hirtzshorn vnd zu Steinach offhalten vnd nit furgeen zu lassende. Wir sullen auch allen andern vnseren Burgern, hyndersessen vnd armen luten vnd allen anderen, wo wir des macht mogen haben, by libe vnd by gude ernsteclich heyßen vnd gebieden, das Ir keyner yemant, wer der were, der die vorg. vnsere ordenunge nit halten wolte, dheyn sture, hylff, Radt noch zulegunge nit dun sullen mit floeßen, mit bynden, mit floß zu forende oder dheynen anderen sachen. Wir Hertzug Otto obg. vnd vnsere erben vnd wir die obg. vom Hirshorn vnd vnsere Erben sullen die vorg. Jartzall vß nit gestaden, das die vnseren oder hyndersessen oder die, der wir mechtig sin mogen oder auch wir selber yemants von Mentze, von Oppinheim oder von Wormß oder daumbe dheyn Spelterholtz virkeuffen, dann is sol virkaufft werden zu Wormß, zu Oppinheim oder zu Mentze an dem lande, vnd dieselben vorg. vnsere armelute, hyndersessen vnd die, der wir mechtig gesin mogen, sullent auch dheyn Spelterholtz zu Wormß, zu Oppinheim noch zu Mentze oder daumbe In der gegene nymant zu kauff geben, noch schaffen gegeben werden, dann an yglicher der

vorg. dryer Stette eyn, den, die In der selben Statt huslich vnd heblich wonent vnd sitzent, oder den, die daumbe wonent, auch vßgenomen obe vnsere beder armen lute vnd hindersessen Ir eyner dem andern sin holtz zu kauff gebe, das mogent sie wol dun, als sie auch das byßher also gegeneinander gehalten habent. Wir Hertzug Otto obg. herleyben vnd heyßen auch die obg. Johann vnd Ebirharten vom Hirßhorn, Ire Erben, Ire knechte vnd andere die Iren, weriß das yeman der vnsern oder hyndersessen oder der, der wir mechtig mochten gesin, Ir were eyner oder me, nit halten woltent diese vorg. gesetze vnd ordnunge, vnd das ubirfuren an eyme stucke oder me, heymlich oder offinclich, das sie den oder dieselben Ir libe, Ir holtz vnd Ir knechte, die Ine das holtze foren zum Hirßhorn vnd zu Steynach oder off dem Necker, wo sie mogent, bekummeren vnd vffhalten vnd sie damit nit furter faren lassen. Desglichen bitten wir obg. vom Hirshorn den obg. herren Hertzug Otten, syne Erben, Ire Amptlude vnd anderen die Iren die vorg. sache den vnseren, vnseren hyndersessen vnd den, der wir gewaldig sin mogen, das auch also zu wyeren vff dem Necker, wo sie wollent.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xxii, vff der Eylffdusent Megde dag.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an). Orig.

№ 87.

1423 (29. Apr.). Ich Conrad von Bicken ritter dun kunt, alsolichin halben zehenden mit syner zugehorde gelegin zu Endebach, vnd myt namen Henchin Molner daselbis gesessin, als myn aldern gekaufft han vmb Greben Philipps von Solmße dem got gnade, bekennen ich Conrad vorg., daz ich den selben halben zehenden myme gnedigen herren dem lantgrauen zu Hessen virkaufft han vmb eyn somme geldes, dy mir wol bezalt ist.

Dat. fer. v. a. f. s. Walpurgis virg., a. d. M.CCCC.XXIII.

(Das Siegel hängt verwischt an). Orig.

[redacted]

№ 88.

1423 (25. Juli). Wir Otto von gots gnaden Pfaltz-graue by Rine ꝛc. bekennen, das wir hern Ludwigen Pfaltz-graue by Rine ꝛc., vnserm lieben Bruder, gegonnet vnd erlaubet haben, diese hernachgeschr. pfantschafft, Sloße, Stedte vnd dorffere mit Zollen vnd allen Iren rechten vnd zugehorungen, vnseren teil daran, vmbe soliche Summe geltes, darumb eß dann ftet vnd versetzet worden ist, zu losen vnd zu sinen handen zu bringen, doch also, das der obg. vnser Bruder Hertzog Ludwig vnd sin erben vns vnd vnsers libes erben der losunge vnd widerkauffs daran allczyt gehorsam sin vnd stat tun sollen, In aller maße, die verbunden vnd schuldig gewest sin zu tunde, von den er soliche losunge dut. Vnd sint diß die Sloße, Stedte, Zolle vnd dorffere, die der vorg. vnser Bruder Hertzog Ludwig von vnsern wegen, als vorgeschriben stet, zu sinen handen bringen vnd losen mag. Item eyn vierteil an dem Sloße zu Keyserswerde mit eynem vierteil des zolles doselbst vnd darzu iii. Eygen Thorneß fur funffczehen dusent gulden, als die vnserm lieben Swager Adolff von Cleue von vnserm lieben vatter kunig Ruprecht seliger gedechteniß verschrieben vnd versetzt worden sint, nach vßwisunge der briefe daruber gegeben. Item vnsern teile zu Otzsperg, Herings, Omstat vnd Habetzheim mit dorffern vnd allen andern Iren rechten und zugehorungen, als die den Edeln Reinhart herren zu Hanauwe vnd Schenck Eberhart herren zu Erpach dem Elteren fur nemelich summe geltes off eyn widerlosunge versetzt vnd verschriben worden sint nach vßwisunge der brieffe daruber gegeben. Item Wingarten vnser dorff an dem Bruchreyn gelegen, als wir das Hanman von Sickingen fur funffczehendusent gulden versetzt haben nach vßwisunge der brieffe daruber gegeben*).

*) Am 2. Okt. 1427 bekennt Pfalzgraf Otto, daß Pfalzgraf Ludwig, sein Bruder, Umstadt ꝛc. mit seinem Willen von der Herrschaft Hanau gelöst habe. Dat. Heydelberg. (Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

Geb. zu Amberg, off. s. Jacobs des h. zwolffbotten abent, n. Chr. geb. m.cccc.xxiii.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

№ 89.

1424 (22. März). Ich Hennell Kune der alt dun allermenlich kunt, daz mir wißend ist, daz der vom Hirßhorn Amptlude, schultheißen vnd knecht der vom Hirßhorn walt gein Blytersbach uber uff der syten des Neckers, als daz Hirßhorn gelegen ist, zu zwein malen nach eynander vmb gelt verkaufft haben zu hauwen vnd der auch von yrs verkauffs wegen also die zweymale gehauwen wart, vnd Ich was zu dem ersten male ein gemeyner an demselben gekaufften walde vnd Ich vnd die selben myn gemeyner kaufften den obg. walt vm lxxx. gulden vnd wir hiewen den selben walt obwendig des wegs vnd vndwendig biß an den Necker vnd es stunde auch vndwendig des wegs gewachßen und geheyt holtz als obwendig des wegs vnd an dem selben kaufften walde waz myn gemeyner Wernez Fuchs selige desmals zu Erßheym geseßen vnd Cuntz Roßer selgen der alt zu der czyt zu Ramßen geseßen. Ich sag auch, daß der obg. vom Hirßhorn amptlude, schultheißen vnd knecht, mit namen Clas Pfuncker desmals schultheiß zum Hirßhorn vnd ander yr knecht denselben walt, als er wieder heuwig wart zu hauwen, zu kauff gaben mit namen Clas Hefener, Vlrich Knecht, Hensel Knecht syme bruder, Hans Stockelman dem alten, Cuntz Erabolt vnd Cuntz Dufel von Wydendal, alle in dem gericht zum Hirßhorn geseßen, vnd die selben hiewen auch den obgen. walt, wie yn dan das gefuglich. Vnd syt ich eygens Ingesiegels nit han, so han ich gebeten hern Johan Herbrant von Duern Prior vnß frauwen Closters zum Hirßhorn, Meinster Peter Zentgrafen von Roßloch vnd hern Johan Roßer, bede Altaristen in der Pfarre kirchen

zu Erßheym, daß yr iglicher sin eygen Ingesigel vor mich an diesen brieff han gehangen*).

Geb. n. G. geb. m.cccc.xxiv, uff den mitwoch nach dem sontag Reminiscere In der vasten.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 90.

1424 (3. Mai). Ich Peter der Alte genannt Eselknecht dune kunt, daz mir wole wißend ist, daz der Alt her Engelhart vom Hirßhorn selge Eynen geretten Jeger hede, den nant man Hasenbeyn, vnd der selbe Jeger hette einen andern Jeger vnder ym, den man nante Byeryß, vnd darzu ander knechte, die der Jaghunde warten, wan er auch viel Jaghunde hette vnd darzu sinen wyltgetzug, vnd der selbe her Engelhart selige der alt hagte vnd Jagte zum Hirßhorn in allen sinen welden, wo Er wolte, an allen Intrag biß in sinen dot, vnd da er von dodes wegen abginck, da belieben die selben obg. Jeger mit dem geczuge und Jagdhunden by sinem sone dem Jungen vom Hirßhorn hern Engelhart selgen, der hagt vnd Jagt auch zum Hirßhorn in allen sinen welden, als der alt her Engelhart zum Hirßhorn, sin vater selige, gethane hette, alle die wile vnd so lange, biß myn alter herre Herczog Ruprecht selige den selben hern Engelhart vom Hirßhorne selige vom Hirßhorn vertreibe vnd ym name vnd verwonste, waz er mocht. Nu was myn Frau die Schenken, sin hussrau selige, solchs schaden halb vaste nodig vnd bekummerte vnd hette viel Junger kleyner kinde, daz sie

*) Am 2. Febr. desselben Jahres wird nach eingezogenen Kuntschaften vor Notar und Zeugen beurkundet, daß die hirschhornischen Unterthanen in der Stadt, im Thal und Gerichte zu Hirschhorn gesessen, keinem Herrn, dem sie mit dem Leib angehören, einig Hauptrecht, Batmal noch Todtfall zu vertheidingen schuldig seyen (Notariats-Instrument).

der Jeger vnd hunde nit wole herziehen mochte, vnd gab yn allen orlapp vnd ließe von dem gejecze, da qwam der ein Jeger Hasenbein zu myme herren dem alten herczog Ruprecht seligen, so qwam der ander Jeger Byeryß zu dem vom Nuwenhuse vnd myn frau die Schenkin selge gap die hunde yeren frunden vnd nachgeburen. Vnd sieder ich der obg. Peter der alt gen. Eselknecht eygens Ingesiegels nit hane, so han ich gebeden hern Johan Herbrant, Prior vnser frauwen Closters zum Hirßhorn vnd Meinster Peter gew. Czentgrafen von Roßloch altaristen der pfarrekirche zu Erßheim, daz sie yr Ingesiegel haben gehangen an diesen brieff.

Geb. n. G. geb. m.cccc.xxiv, uff des h. Cruzs dag als es funden wart.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig.

No 91.

1424 (19. Juli). Wir Ludewig Pfaltzgraue by Rine ꝛc. Bekennen, als zwuschen Dechant vnd Cappittel des stifftes zum dume zu Worms an eynem vnd den Schultißen, Schoffen vnd gemeynde vnsers dorffes zu Flanbronnen an dem andern teile spenne vnd zweyung gewest sint, als von des buwes wegen der kirchen doselbst zu Flanbronnen, des haben wir mit den obg. dechant vnd Cappittel des Dumstifftes zu Worms geredt, das sie denselben kirchenbuwe vmb vnßern willen vnd vns zu liebe zu dieser zyt tun wollent, doch hernachmals iglichem teile vnschedeliche an sinem rechten.

Dat. *Alczey*, fer. iv. ante b. Marie Magdalene, a. d. M.CCCC.XXIV.

(Das Siegel hängt an.) Orig.

No 92.

1424 (8. Aug.). Wir die Burgermeistere vnd der Rate zu Wymphen tun kunt, daz wir den Erbern priester her

[redacted]

Stephan Dehlin zu vns berufte vnd mit demselben nach finer anwysung jn gemeynem Rade ein ewig Priesterpfrunde vfgericht vnd gemacht uf dem Althare jn vnser pfarrkirchen uf dem berge zu Wymphen, der gewyhet ist In der ere aller Apostеln *).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xxiv, des nehsten dinstags vor s. Laurentien des h. Martirers tag.

(Das große Insiegel der Stadt hängt zerbrochen an.) Orig.

№ 93.

1424 (20. Aug.). Wir Johann Graue zu Katzenelnbogen tun kunt, vmb soliche spenne, als zuschen hern Cunrad Ertzbischoffe zu Meintz vnd vns gewest sind, das wir der gutlich ubertragen sin, zum ersten als von solicher Almende vnd weyde wegen by Bensheim gelegen naher dem hoen walde zu, obenwendig des alten sneytwegs naher Bensheim zu, derselben solle der obg. herre Ertzbischoff vnd sin styfft nyeßen vnd gebruchen nach alle Irem willen, so sullen wir vnd vnser erben, die Vrberg zu zyten von vnserm herren obg. zu lehen tragen, sich der Almend vnd weyde nyedenwendig des obg. sneytweges biß an den hoen walt vnd vor dem hoenwalde aben vnd furbas uß biß zu ende der Almende, als das vnderstockt vnd vndersteynt ist, genyeßen vnd gebruchen. Es sol auch die Bach in irem gange verliben, doch mogen wir solicher nyedewendig des obg. Sneytwegs zu vnserm nutz ge-

---

*) Am 7. August desselben Jahres bestätigt Bischof Johann von Worms vorstehende Stiftung (das Siegel hängt unbeschädigt an), und ebenso am 10. Aug. 1426 das Domkapitel daselbst. (Das Siegel fehlt.)

1436 (22. Sept.) stiftet Hans Wetzel, den man nennet Wetzelhans, Bürger zu Wimpfen, und seine Hausfrau Gundlin ein salve regina in der l. Frauen Pfarrkirche zu Wimpfen (die Siegel des geistlichen Gerichts und der Stadt Wimpfen hängen unversehrt an), welche Stiftung Bischof Friedrich von Worms am 12. Oct. desselben Jahres bestätigt. (Das Siegel hängt an.)

bruchen, unschedbelich den obg. welden, vnd umb die Slege, die uff siner straßen stent, die vor Twingenburg hiengeet, die sullen ym zu yedertzyt uffen sin, vnd umb das fischwaßer, das sin nester vorfar umb die zu dem Jungen gekaufft hait, das by Bubisheim gelegen ist, doby sullent er vnd sine nachkomen verliben. Auch von der freuel wegen, die do gescheen ußwendig den Bannzunen zu Twingenburg vnd Vrbach, do sol man von beyden syten komen uff den lantberg zu Heppenheim vnd wie man do Hertzog Ludwigs des Pfaltzgrauen vnd der Schencken von Erpach arm luten zum rechten wiset, daby sullen Ertzbischoff Cunrad vorg. vnd auch virbliben. Auch sullen wir dheinerley recht haben zu allen welden vnd als wyd, als die margk zu Bensheim geet, vßgescheiden den walt genant der malschen, denselben walt wir geteilet han, vnd sol solicher teil gein Bensheim zu, wie der ytzund mit sinem begriff gesundert ist, nu furtermee unsers gnedigen herren vnd der sinen von Bensheim sin vnd bliben, so sol der ander teil gegen Twingenburg vnd Vrbach zu gelegen, wie der von unsers herrn teil abgesundert ist, unser vnd unserr erben nu furter sin vnd bliben, doch so mogen die von Twingenburg vnd Vrbach sich herrn Ertzbischoff Cunrads teil waldes mit der weyde gebruchen, Ir fhiee darin zu triben vnd nit furter zu bliben, doch also wanne die sine von Bensheim einen hauw in sinem teil waldes getan han, so sullen die obg. von Twingenburg vnd Vrbach denselben sinen teil waldes die nesten viere Jare, nach dem der hauw gescheen were, mit der weyde vnd triben myden vnd dorin nit faren, dobynne der egen. walt wietder uffkomen mag, deßglichen wann Eckern vnd eycheln in syme teil waldes weren, so sulten sie aber von s. Michelstage an biß uff s. Walpurge tag dorin nit faren oder triben, desglichen sullen die sine von Bensheim in unser teil waldes an dem malschen triben vnd sich der weyde gebruchen zu den zyten vnd in allermaß, als die von Twingenburg vnd Vrbach sich unsers gnedigen herrn

teils obg. gebruchen mogen. So sollen sich die von Hofestedten des waldes gemeinlich mit irem phie gebruchen vnd sol das mit dem hauw vnd dem Eckern gescheen wie vorg. steet. Es ist auch sunderlich herin beredt, das sich die sine von Bensheim gebruchen sullen des borgweges vnd des weges durch Hofestedten in den obg. walt malschen zu faren vnd wietder daruß, vnd das Bauholtz hinder Vrbach gelegen, das sol auch vns vnd vnsern erben obg. vnd den vnsern verliben, als wir das bißher gehatt haben.

Dat. Hoest, dominica die p. fest. assumpt. b. Marie virg., a. d. M.CCCC.XXIV.

(Das Sigel des Ausstellers fehlt, das seines Sohnes Philipp hängt an).
Orig.

№ 94.

1424 (26. Nov.). Wir Johann von Loen Herre zu Gulche, zu Hengßberg vnd zu Lewenberg vnd wir Anna von Solmß frauw daselbist bekennen, das wir hern Eberhardt von Sawirßheim, Meister dutsches Ordens jnn dutschen und welschen landen, virkaufft haben vnß dorffer mit namen Nyddern Wolnstadt, Ochßenheim, Buernheim vnd Fuerbach mit allen iren noczungen, als die von alter herkommen vnd vff vns bracht sin, mit namen als in Itemen hernach geschriben stedt. Item hundert vierdenhalben gulden von den wiesen zu zinse, Item sechzig vnd dry gulden zu bede, die dry gulden gefallen eim amptman, Item zwanczig gulden von Ochßenheim, Buernheim vnd Fuerbach zu bede, der gefallen zwene eim amptman, Item zehen achtel korns von einer hube landes, Item zwanczig achtel bede weiß zu Wolnstadt, Item funffthalb achtel bede weiß jnn den drien dorffern, Item acht vnd drißig achtel habern von dem fyhe dribe, vnd auch mit gerichten, Luden, korngulten, habergulten, pfennyggulten, zinsen, winschanck, huner, bestheubten, frondiensten, her-

lichkeiden, diensten, beden, atzungen, herbergen, husungen, welden, weßern, wiesen, weiden, eckern vnd mit allen andern iren zugehorungen, vmb vier dusent vnd zwei hundert gulden guter swerer gewegener franckffurter werunge. Vnd wir haben auch dar zu gebeden Heynrich Graslag Ritter vnd Conradt Kriegen den Jungen, das sie ir Ingeß zu vnßn Ingesiegeln an diessin brieff gehangen han*).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xxiv, vff den nehsten Suntag nach s. Katherinen tag.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 95.

1425 (26. Febr.). J. G. n. a. Ich Johann vom Hirtzhorn Ritter vnd Ich Eberhart vom Hirtzhorn Edelknecht, hern Eberharts vom Hirtzhorn Ritters seligen Sone, Bede gemeyner des sloß zum Hirtzhorn, an Burg vnd Stat, vnd ich Hans vnd Philips vom Hirtzhorn gebrudere, Edelknecht, des egen. Hansen vom Hirtzhorn Ritters Sone, thun kunt, solich vngelt, daz da vortzyden gesatzt vnd offgelegt ist jn vnserm tale vnd gerichte zum Hirtzhorn, daz wir dasselb vngelt furbasser alwegen sollen vnd wollen lassen gefallen vnd werden ane vnsere stat zum Hirtzhorn vnder der Burg off dem Necker gelegen . . . . waz gelts von demselben vngelt gefellet, daz sollent alwegen zwene fromme mann jn vnserm vorg. gericht zum Hirtzhorn jnsamen vnd vns, vnsern erben vnd dem vorg. vnserm-gericht widder berechen. Auch so hant wir die vorg. vom Hirtzhorn allen den armen Luten, die Burgere vnd mit huß hinder vns jn der vorg. stat

*) 1425 (22. April) bestätigen die Grafen Diether und Gerhard zu Sayn obigen Verkauf, da derselbe „dem lande zu Wedderauwe vnd zu Drieiche vnd auch vns zu nocze vnd vmb merern schadden zu vormiden geschehen ist." (Das Siegel Diethers hängt gut erhalten an.)

zum Hirtzhorn wonhafftig sint, die genade getan, daz wir sie gefryhet haben Alles dings . . . . ußgescheyden vnsere vogtye vnd gericht in der vorg. vnsere stat zum Hirtzhorn In dem tale, daz Inn vnd zu demselben gericht gehoret, mit der Beheltniß, daz sie vns von Eyner iglichen Hoffstat jerlich off s. Martinstag geben sollen zu rechtem Bodenzins Eynen Engelschen vnd zwey zinßhoner. Auch sollen vns vorg. vom Hirtzhorn . . . vnsere burgere vnd armen lut gestatten, alletzyt, daz Ire Hirten vnsers viehs w . . . vnd Irs viehs, Auch sollen alle vnsere Burgere vnd Inwonere von mannes geschlechte, so sie zu Iren Jaren komen sint, jn vnsere vorg. stat zum Hirtzhorn vns vorg. vom Hirtzhorn vnd vnsern erben vnd nachkomen vom wappenstam dem Hirtzhorn geboren, sweren holt vnd gehorsam zu sin vnd vns auch die vorg. vnser Burg vnd stat getruwelichen helffen behuden, befriedigen vnd bewarnen. Wir han yn auch die genade gethan, daz wir sie herlaßen alles frondinstes, doch also, daz sie vns alle jare vnsere hauw vnd amut off vnsere wiesen machen, vnsere wiesen verzunen vnd vnsere korn vnd frucht uber den Necker furen sollent, als dann von Alters here komen ist. Auch sollen vns die burgere vnd Inwonere der vorg. vnsere stat zum Hirtzhorn verbunden sin zu dienen, zu lauffen vnd zu faren vmb eynen vngeuerlichen zymelichen lone. Dieselben sollent auch vns, wann wir des bedorffent, vnsere kriege helffen furen gegen allemenniglichen vnd auch vns selbs, vnsern frunden vnd gesellen vnsere vnd Ire pherde In Iren behusungen, stellen vnd herbergen behalten vnd beherbergen nach Irem vermogen. Vnd wir die vorg. vom Hirtzhorn erlauben auch allen vnsern vorg. Burgern vnd Inwonern, daz sie nymmer dheynem vom Hirtzhorn geloben noch sweren sollen, noch dheynes dings verbunden sin ensollent, als lange vnd alle diwile, daz derselb vom Hirtzhorn noch nit eyn gemeyner zum Hirtzhorn an Burg vnd Stat worden ist vnd auch allen gemeynern nit eynen briff mit synem eygen Ingesiegel versiegelt gegeben vnd eynen gelerten eydt ge-

sworn hat, solichen briff stete vnd vnuerbrochenlichen zu halten vnd sal auch dieser brieff jn dheyn wise nach wege nit sin nach krencken solichen briff, den ich Johann vom Hirtzhorn Ritter egen. vnd Eberhart vom Hirtzhorn Ritter myn liebe Bruder selig vortzyden vor vns vnd alle vnser erben geschrieben vnd ubergeben haben, wie daz Hirtzhorn Burg vnd Stat an vns vnd vnsere erben vom wappenstam dem Hirtzhorn geboren bliben sal zu ewigen zyten, Den selben briff mit vns versiegelt haben etlich vnser gutten frunde von Winsperg, Schencken von Erpach, Schencken von-Limppurg, von Sickingen, von Helmstat, von Niperg, von Venningen, von Hentzschuchsheim vnd von Hirßberg.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xxv, off mondag nehst nach dem sondag als man singet Inuocauit, genant den wissen Sondag.

(Notariats-Instrument von 1448.)

№ 96.

1425 (20. April). Ich Ebirhard von Husenstame Bekenne, daz mir herre Reynhard zu Hanauwe v. marcke kolscher gulde mit l. marcken der selben kolschen abgeloste hait, die myne altern vnd ich von langen geczyden biß her von der Herschafft von Hanauwe vff der Bedde vnd Stuer des dorffes zu Ditzenbach fallende gehabt han, vnd die gulde, die bißher dauon erschienen vnd fellig gewest yst, gutlich vnd alletzumale beczalet vnd vßgerichte.

Dat. a. d. M.CCCC.XXV, v. fer. p. domin. quasimodogeniti.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohlerhalten an). Orig.

№ 97.

1425 (19. Juni). Wir Wernher vnd Swebir von Westirburg gebrudere Bekennen, daz wir mit Herrn Ludwigen lantgrauen zu Hessen gutlich vireynet sin vmb alle

forderunge, die wir zu sinen gnaden gehabt han nicht ußgescheiden vnd sunderlich von des Sloßs wegen Rumerade, abe wir eyniche ansprache davon zu sinen gnaden muchten gehaben, des sin wir auch mit sinen gnaden gerichted.

Dat. iii. fer. prox. p. b. Viti et Modesti mart., a. d. M.CCCC.XXV.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 98.

1425 (1. Sept.). Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer Kunig ꝛc. Bekennen, vns haben die Burgermeistere, Rate vnd Burgere gemeinlich der Stat zu Friedberg durch jr erber botschafft vndirrichtitt, wie sie vndir wylen krieg vnd vehede zu vermyden gedrangen worden zu gewilkortem rechten, die sie von solicher krieg willen vffnemen mußin an denselben rechtin jn vndir wylen yn vnschult erteylet wirt zu tunde an steten vnd enden, da yn das vnbeqwemlich vnd zu swer ist, vnd haben vns diemuticlich gebeten, sie gnediclichen darynne zu uersorgen, des haben wir angesehen getrue vnd willige dienste, die vns vnd dem Riche die egen. Burgermeistere vnd Burgere der Stat zu Frideberg offt vnd dicke williclichen ertzeiget haben, tegelichen ertzeigen vnd furbass tun sollen vnd mogen, dorumb so haben wir Jn vnd Jren nachkomen die besunder gnad getan, ob yn eynige vnschult gesprochen wurde zu tun, daz sie die durch yren obirsten Statknecht oder Jren machtboten tun mogen vnd sullen, als wir ouch vernomen han, daz sie in czyten me durch Jren statknecht getan haben vnd wir wollen auch, daz sie fürbass daby beleiben sollen von allermeniclich vngehindert*).

*) Am 11. April 1495 bestätigt K. Maximilian die Privilegien der Burg Friedberg. Geb. z. Worms. (Das Siegel hängt an.)

Am 10. Sept. 1498 verordnet K. Maximilian „das nw furterhin durch yemand, was wirden, stattes oder wesenns die sein, in den nachbestimbten dorffern, Flecken vnnd Terminen, mit namen Feur-

Geb. zu Ofen, n. Chr. geb. m.cccc.xxv, an s. Egidientag, vnser Riche des vngrischen in dem xxxix, des Romischen in dem xv. vnd des Behemischen Im vi. Jaren.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 99.

1426*) (....). .... Johann zu Katzenelnbogen tun .... Henxperg of Sontag nach .... von Meintz mit namen.... hait ao ꝛc. XXVI .... wegen of sinen .... geriecht zu Arheiligen .... isen win of iren huben schenken .... die gassen vnd von den huben nicht .... tragen lassen sullen in dheinwiese, Es were dan das vngeuerlich ein pilgerm oder wanderder man oder frauw quemen vnd eine maß wins myner oder mee nemen vnd das nit gar ußgetrincken mochten, der oder die sullen vnd mogen den uberigen teil yn also verlieben sollen in ire flaschen vnd den mit yn hienweg tragen. Sie sullen auch of den vorg. iren huben dheinen feylen kauf haben oder triben in dheinwise.

Item als er vns zuspricht, das man den sadelhofen dhein buwholtz geben wulle vmb das sie nit deheim vnd Laubhunre

---

bach, Willennstat, Nyder Rospach, Straßheim, auf der haselhecken, Nawheim, Wisselheim, Swalheim, Bewernheim vnnd Offennheim, die alle vngeuerlich in einer virteil meil wegs bey vnnd vmb die Sloß vnnd Stat Frydberg gelegen sein, keinerley Sloß gemawert, Turen oder annder beuestigunng nit furgenomen, aufgericht, gepawt noch gemacht werden." Geb. in Freiburg im Breisgau. (Das Siegel hängt an.)

*) Der Anfang der Urkunde ist beinahe gänzlich verfault. In einem 1568 aufgestellten Repertorium ist dieselbe also eingetragen: „Anno 1426 hat Johan von Loën, her zu Henxperg, vor Bischoff Conraden zu Meintz etzliche spruch vnd anforderung gegen Grauen Johansen zu Catzenelnpogen Arheiligen halbenn vurpracht, welche damals Graue Johann vnderschiedlichen verantwortt, wie aus einer zusamen geneheten Rollenn weitlaufftig zu uernehmen ist."

geben ꝛc., antwurten wir, das alle merckere iren deheim vnd Landhunre geben sullen von recht vnd altem herkomen vnd welich das also tun, den gibt man buwholtz vnd ander holtz, mit wissen der furstere vnd andere doruber gesatzt, nach irer notdurfft vnd in dermaß, als das von alter herkomen vnd allen merckern gewonlich gewest vnd noch ist. Vnd als er vns auch zuspricht, das sie den furstern dhein stamrecht geben sullen ꝛc. antwurten wir, das vns soliche stamrecht nit werden oder geboren.

Item als er vns zusprichet, das sin hubgericht der zwolff huben wise yeder huben xxxii swine vnd einen eeber in den walt, als dann derselbe artickel siner ansprachen furter inheldet ꝛc. antwurten wir, das sin hubgericht uber vnser marcke altzumail nit zu wisen habe, sunder die mercker gemeynlich hand zu wisen, als das von alter herkomen ist, vnd man hait vns altzyt bißher an demselben merckerdinge gewiset obersten herren vnd mercker uber wald, wasser vnd weyde vnd das wir die marck zu allen zyten bestellen mogen nach vnserm willen, das wir auch altzyt mit raide der merckere, die soliches plegen zu wisen, bißher getan haben, doby sulle es verliben.

Item als er vns zuspricht von wegen vnserr schefferien zu Arheiligen vmb zehinden, den sie doruf forderen ꝛc. antwurten wir, das soliche schaff schure, doruf sie dan den egen. zehinden fordern, of eyner wer huben gestanden ist, also ist solich schaffschure vor langen Jaren vnd by vnsers vatter seligen Lebtagen abgebrochen vnd of das vnser wietder ofgeslagen worden, dauon so truwen wir, das wir yn dheinen zehinden alsdauon pliechtig zu geben sin sullen.

Item als er vns zusprichet von der kirchen wegen vnser lieben frauwen ußwendig Arheiligen, die of sinen huben sten sulle ꝛc. antwurten wir, das wir die rechte haubt vnd pfarkirch in dem dorf Arheiligen mit allen andern kyrchen vnd altaren dorzu vnd in dieselbe pfarkirch gehorig zu geben vnd zu lyhen haben, vnd das die obg. vnser frauwen kirche mit

iren altaren auch in die obg. pfarckirch gehorig sy, dorumb so haben wir sie zu lyhen vnd nyemann anders.

Item als er vns zusprichet von eyner gassen vnd weges wegen, der ym of eyner huben gemacht vnd genommen worden sy ꝛc. antwurten wir, das vor langen Jaren vnd alwegen von alter herkommen ist, welich arman in dem dorf Arheiligen buwen wil vnd nit weg zu sinem huse vnd hofreyden gehaben mag, dem pflegen die gemeynde des egen. dorfs gemeynlich einen weg dorzu ze geben, vnd wir truwen, das wir yme dorumb nit pliechtig sin sullen vnd die obg. gemeyne wisen auch soliches, als vorg. ist, an irem dorf heingericht gemeynlich.

Item als er vns zuspricht von armer lute wegen, die er meyne yn angehoren sullen ꝛc. antwurten wir, das wir von dheinen armluten wissen, die wir ym vorbehalten vnd sin sullen sin, dan wir haben dieselben arm lute langezyt herbracht vnd beseßen, als vnser altern vnd vorfarn seligen die of vns bracht han.

Item als er vns zuspricht von der eigen Lude vnd hubener wegen ꝛc. antwurten wir, das man vns an vnserm dorfgeriecht zu Arheiligen wiset, obersten voigt vnd herren uber hals vnd haupt, wasser und weyde, vnd das wir gebott vnd verbott zu machen vnd zu gebietten haben hoch vnd nyeder vnd nyeman anders.

Item als er vns zuspricht von des Lantgeriechts wegen zu Arheiligen, das man sin Lude doran tringen wulle, die doch mit vnderscheide dorof globt haben vnd das dasselbe Lantgeriecht auch vnßer vatter seliger gemacht habe vnd sy by ym nye besessen worden ꝛc. antwurten wir, das solich Lantgeriecht by vnserm vattern seligen vnd vns alwegen gewesen ist langer dan yeman verdencken mag vnd haben die obg. sin arm lude vnd auch die vnsern vnd alle, die an solich vnßer Lantgeriecht horen, globt vnd gesworen on alle vorwort vnd vnderscheide, dasselbe vnßer Lantgeriecht zu suchen zu allen zyten vnd so dicke sich das geboret.

Item als er vns zuspricht, das man sinen Ludten vnd hubenern bede setze of ire eigen gude, die sie haben ußwendig den zwolf huben rc. antwurten wir, das vnser dorfgeriecht zu Arheiligen dhein frygud doselbs wiset, dan allein die zwolf vorg. huben, dorin yn auch von vnsern wegen nit getragen wirdet.

Item als es vns zuspricht von der iche wegen, das man die zu Gerau hole vnd die doch von alter zu Meintz geholet worden sy rc. antwurten wir, das die von Gerauw ire iche pflegen zu Meintz zu holen, So plegen die von Arheiligen Ire male vnd recht zu Gerau zu holen, als das von alter herkomen ist, dorumb so haben wir mit wißen der gemeynde zu Arheiligen gebieten vnd bestellen lassen, das sie dieselben ir yche zu Gerauw holen sullen, diewile es doch ein yche vnd vngeuerlich ist vnd auch vmb des willen, das vnser vnd sin armlute deste mynner kost vnd arbeyt dorumb haben dorffen vnd meynen auch, das wir das wol tun sollen vnd megen.

Item als er vns zuspricht von wegen eyns armans, der uß syme Lande gein Arheiligen gezogen sy rc. antwurten wir, das vnßer dorfgeriecht zu Arheiligen wiset, wanne ein arman fremde vnd on nachfolgende herren gein Arheiligen komme vnd jar vnd tag vnerfordert siner rechten herren wonhaftig doselbs ist, So soll yn eyns grauen zu Katzenelnbogen scholteiß fordern vnd heischen vnd alsdan sol er einem grauen zu Katzenelnbogen angehoren vnd dan mit dinst vnd bede in allen sachen verbunden vnd gehorsam sin vnd nyeman anders.

Item als er vns zuspricht von des Jagens wegen rc. antwurten wir, das wir in vnsern welden alwege bißheer geiagt haben, als wir noch tun vnd als vnßer altern vnd vorfarn auch getan vnd das of vns bracht hain.

Item als er vns zuspricht von des Haselbergs wegen, was vndetiger Ludte man zu Triebur vnd doselbs vmbfahe, das

die in vnsere Sloße gefuret werden ꝛc. antwurten wir, welich zyt der Haselberg ofgeriechtet vnd gehalten wirdet als von alter herkommen vnd billich ist, was dan vns oder den vnsern dauon in dem rechten zu tun geboret, dorin meynen wir nit zu legen.

№ 100.

1426 (10. Febr.). Ich Wilhelm Weise von Furbach vnd Ich Gude sin eliche wirtin Bekennen, daz wir virsatzt han czwey teil vnsirs gerichtes zu Obirn Amen den vesten Hennen Weisen, myn egen. Wilhelms vettirn, Druden finer elichen hußfrauwen vnd Herman Rietesel, Margareten finer elichen hußfrauwen vnd allen iren erben vor Sechshundert gude Rinsche wolgewigene gulden vff abelosunge nach dryen jaren. Ouch so bekenne ich Heinrich Weyse komerthur dez huß s. Johansordens zu Kundorff, daz dißer koiff vnd virsatzunge mid myme guden willen gescheen ist.

Dat. a. d. M.CCCC.XXVI, ipso die Scolastice virg.

(Die Siegel des Ausstellers, Heinrichs Weise und Henne von Rückershausen, Amtmanns des Grafen von Ziegenhain zu Nidda, hängen beschädigt an.)
Orig.

№ 101.

1427 (22. Aug.). Wir Ludwig von gots gnaden Pfaltzgraue by Rine ꝛc. tun kunt, als her Otte, Pfaltzgraff by Rine ꝛc. vnser lieber Bruder, vmb sunderlicher liebe vnd fruntschafft willen, die er zu vns vnd vnsern kinden hat, vns gegönnet hat, das wir Otzsperg das sloße, Herings das Stedtel darfür gelegen vnd Omstat die stat halb, mit herreschafften, dorffern, hoen vnd Nyedern geriechten vnd allen andern Iren rechten vnd zugehörungen, als die Ime und vns in der teylunge, die die sieben, die vnß lieber herre vnd vatter konig Ruprecht selige by sinem leben darczu geordenet, getan

[redacted]

hant, zugeteylet sind worden von dem Edeln Reinhard herren zu Hanauwe, umb soliche summe geltes, die dann sinen altforbern von eynem appte vnd Conuente des stifftes zu Fulde, mit namen funff vnd zwenczig dusent gulden versaczt waren, zu lösen vnd die zu vnsern handen zu bringen, doch also, daz wir vnd vnßer erben dem vorg. vnserm bruder herczog Otten vnd sinen libes erben der losunge vnd wiederkauffs an sinem deile daran gehorsam sin sollen vmb soliche summe geltes Jme dann zu sinem teyle daran geburet zu geben, das mit namen drytzenthalb dusent gulden wirdet, das versprechen vnd geloben wir Herczog Ludwig obg., das wir dem obg. vnserm bruder Herczog Otten vnd sinen libes erben der losunge vnd wiederkauffs sines teiles der obg. sloße Otzsperg, Omstadt vnd Herings gehorsam sin vnd stat tun sollen vmb solche vorg. summe geltes*).

Dat. *Heidelberg*, fer vi. a. b. Bartholomei apost., a. d. M.CCCC.XXVII.

(Das Siegel ist abgerissen.) Orig.

№ 102.

1427 (6. Oct.). Ich Ebirhard Leuwe von Steynfurt Borggraffe zu Fribebergk, Ich Henne Geylingk von Altheyme, Ich Dytterich Specht von Bubynheyme der Junge vnd ich Steffan pastor zu Roda tun funt, daz wir uff hude datum dys briffes zu Heydelbergk vff der Borgk da bi waren vnd han helffin teidinge vmbe daz gespanne, daz her Lodewigk vnd her Otto Pfaltzgraffen by

*) 1475 (21. Nov.) bekennt Graf Philipp von Hanau der ältere, daß ihm Pfalzgraf Friedrich vergönnt habe, im Amte zu Otsberg und Umstadt in den zwischen ihnen gemeinschaftlichen, wie auch in den dem Pfalzgrafen allein zustehenden Wäldern, nämlich „off dem Rusche vnd im clingenheymer holtz“ zu jagen und zu hagen bis auf Widerruf. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

Ryne vnd Hertzogen in Beyern vnd der Edel herre her Reynhard herre zu Hanauwe mit eyne hatten von des Lantgerichtes zu Omstad vnd des waldes genand der Omsteder furst wegen, vnd ließ derselbe vnßer herre von Hanauwe vff dy zyte, da sine brieffe vnd kontschafft ober daz lantgerichte zu Omstad vnd ober dene Omsteder furst igkliches halb besagende horen. Daruff vnßer vorg. herre Hertzoge Lodewig in geynwerdikeite vnd mit bywesen herren Hertzogen Otten vorg. sprach vnd dem obg. vnßme herren von Hanauwe zusaget: Du hast soliche redeliche, erber briffe vnd kontschafft laßin horen, daz vnßer bruder vnd wir Dir daz Lantgerichte zu Omstad vnd dene Omsteder furst, icklicheo halb vnd Dich darby laßin wollin, vnd vnßer bruder vnd wir wollen eß vns auch halb behalden. Vnd daz dyß also gescheen vnd ware ist vnd wir darbie gewest sin, daz gehort, gesehen vnd helffen teidingen haben, daz sprechin wir vorg. alle vff dy eyde, dy wir deme h. Romischen Ryche vnd allen vnßern herren getan han*).

Dat. a. d. M.CCCC.XXVII, fer. ii. prox. post diem b. Francisci.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 103.

1428 (25. Jan.). *Johannes* comes in *Katzinelnbogen* preposito ecclesie s. *Victoris* extra muros *moguntinos* seu eius

---

*) Am 24. Sept. desselben Jahres bekennt Henne Odinwelder und Henne Luborne, daß ihnen wohl wissentlich sey, „daz Jungher Diether Gans von Otzberg, der alde selige, eyn amptman zu Otzberg vnd zu Omstadt von des halben fuldischen teyls wegen der Schencken von Erpach vnd e daz an die herschafft von Hanauwe qwame vnd das Jungher Rudolff Geyling seliger der herschafft von Hanauwe amptman zu Omstad was, vnd das sie bede das lantgericht zu Omstad besessen igler zum halben teile, vnd waz da von bußen odir anders von dem selben gerichte gefyle vnd waz auch vß dem Omsteder forst gefyle, es were haber odir anders, daz wart glichem halb. Vnd

[redacted]

officiali in hac parte salutem, cum fauore ad altare consecratum in honore s. Georgii, Sebastiani et decem millium millicium martirum in monasterio gloriose virginis Marie in villa nostra Arheiligen ad presens vacans per mortem

---

ist vns auch wol Indencke, daz her Vlrich zu Hanauwe selige eyn Lantscheid mit den von Dieppurg von des Omstaders forstis wegen selbis bereyt, mit namen von der altheymer brucken an biß zu Sembde an die brucken vnd biß an den Einsydel, vnd wir giengen mit andern luden bamyde vnd by lantscheid waz lange vor gescheen, e Otzperg vnd Omstad halb das fuldische teil an die Herschafft von Hanauwe qwame." (Die Siegel der Junker Helfrich Volrad und Henne von Rumpenheim gen. Duntzenbach und Ewald von Dübelsheim hängen unbeschädigt an.)

„Diz findt die artickel des Lantgerichts zu Vmstat.

Ob yemant Mulen erhaben hett. Ob einer dem andern an sin ere hett gerett. Ob einer dem andern sein gutt abe bestunde. Ob einer den andern an geystliche gericht citirt, der der hirrn gebott nit haltenn hett. Ob einer gestoln gut Inne hett vnnd das behilt. Dipstal. Spieln. Vnrecht moß. Vnrecht gewicht. Ob yemant den andern entweltigelt vß dem Lantgericht vnd vß der Zent hett. Ob einer vnrecht zehent. Nachtprant. Heyler geschrey. Wuntmole. Alle webwercke. Ob einer sich verpflicht hett zu den heylichen vnd sich vnrecht erfunde. Ob sie ire Recht vrteyl holten an eym andern hoff vnd das Landgericht verachtet. Ob einer den andern bekumert habe oder behaltenn. Auch Leymunt vnd hore sagenn sint abegeschnitten vnd nit zugelassen."

1428 (18. Mai) bezeugt Diether Gans von Otzberg der alte, daß ihm kuntlich sey, daß sein Vater sel. ein Amtmann zu Otzberg und Umstadt der Schenke von Erbach über das denselben verpfändete fuldische Theil war „vnd daz zu der selben zyt zwene furstere uber den walt genant doz hirtzengesesse waren, eyner von der Schencken als von des fuldischen teils wegen vnd eyner von der herrschafft von Heynauwe, vnd was vnß dar vß gefielen als von hanwens, daz wart igliches herren ampman halb, vnd daz auch myn vater selige zu den selben zyten die fronwisen obendig Omstad by der molen gelegen halb hatte vnd dye schare da von name auch als von des vorg. fuldischen ampts wegen, vnd Rudolff Geling selige, der zu den selben zitten der herschafft von Hanauwe amptman zu

Conradi de *Bobinhusen*, eiusdem nouissimi possessoris, cuius ius presentandi ad nos dinoscitur pertinere, vnde vobis *Johannem Greffen* presbiterum presentamus sub hiis scriptis.

Dat. a. d. M.CCCC.XXVIII, in die conuers. Pauli.

(Das Siegel hängt verwischt an.) Orig.

№ 104.

1428 (3. Febr.). Wir Diether von Ysenburg, herre zu Budingen, Bekennen, das wir versatzt vnd Ingegeben haben dem Edeln Johann grauen zu Katzinelnbogen, vnserm lieben vettern, diese nachgeschriben Sloße, Dorffere, Lande vnd Lude, mit namen vnsern teil an dem Haen in der Dryeich, Langen vnsern teil, Steten, Gensheim, Gotzenhaen, Ofenbach vnd Ofenbael mit allen iren rechten vnd zugehorungen vor aicht tusent gulden, franckfurtter werunge. Wir haben vns auch die macht behalten, welch zyt wir odir vnser erben kommen mit den vorg. aicht tusent gulden vnd wullen die vorg. vnße Sloße, Lande, Dorffere vnd Lude wietder zu vnsern handen losen, so sullen der obg. graue Johann, syn nachkommen oder erben vns die vmb dieselbe somme geltes an intrag oder vertzog zu loisen*).

Dat. a. d. M.CCCC.XXVIII, iii. fer. p. fest. purif. virg. Marie.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

Omstad waz uber iren teil daselbst, daz ander halb teil der vorg. wissen hatte vnd die schare auch da von name als von des vorg. hanauwischen ampts wegen". (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

An demselben Tage gleiche Kundschaften über 14 „geltswine" zu Umstadt, wovon 7 dem Abte zu Fulda und 7 Hanau gehörig. (Die Siegel hängen an.)

*) 1453 (5. Febr.) giebt Diether von Isenburg dem Grafen Philipp von Katzenelnbogen einen Schadlosbrief wegen des verpfändeten halben Theils an Dreieichenhain. (Das Siegel hängt beschädigt an.)

№ 105.

1428 (20. April). *Martinus* episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio decano ecclesie s. *Stephani magunt.* salutem etc. Sane petitio pro parte abbatis et conuentus monasterii montis s. *Jacobi* extra muros *maguntinos* nobis nuper exhibita continebat, quod dudum bone memorie *Gerhardus* archiepiscopus *magunt.* attente considerans monasterium predictum debitorum oneribus grauatum existere uolensque propterea ipsius monasterii necessitatibus paternaliter prouidere, parrochialem ecclesiam pastoriam nuncupatam in *Bleynche,* cuius ius patronatus ad eos tunc pertinebat, cum omnibus iuribus et pertinenciis suis monasterio predicto auctoritate ordinaria, eciam capituli ecclesie magunt. ad id accedente consensu, sub certis modo et forma in perpetuum incoroporauit et uniuit. Cum autem, sicut eadem petitio subiungebat, abbas et conuentus predicti postmodum incorporationis prefate uigore ipsam parrochialem ecclesiam tunc uacantem fuerint assecuti, illamque aliquandiu tenuerint et possederint, congrua super fructibus, redditibus et prouentibus ipsius ecclesie parrochialis pro perpetuo vicario inibi instituendo portione reseruata pro parte abbatis et conuentus predictorum nobis fuit supplicatum, ut incorporationi et unioni prefatis pro illarum subsistencia firmiori robur apostolice confirmacionis adiicere, ipsamque parrochialem ecclesiam, cuius xxviii. predicto monasterio, cuius clxxx. marcharum argenti fructus, redditus et prouentus secundum communem extimationem ualorem annuum non excedunt, de nouo incorporare et unire dignaremur. Nos igitur de premissis certam noticiam non habentes dicretioni tue mandamus, quatinus si est ita, unionem et incorporacionem predictas auctoritate nostra approbes et confirmes.

Dat. *Rome* apud s. apostolos, xii. kal. maii, pontif. nostri a. xi.

(Das Blei fehlt.) Orig.

№. 106.

1428 (3. Mai). Jch Peter Clemen von Mentze dun kunt, daz zu mir komen sin Herman von Benßheim Canonicus, Johan Wissfrid vicarius zu unser frauwen greeden zu Mentze, Rudolff zum Humbrecht zu diesir zyt Burgermeister und Henne Smeltz zum Suters, vormundere der Elenden herberge und Spyttals zu s. Barbaren daselbs, und mir vorgelaicht, Sowie daz ettliche Erbar lute sin, die etzwas gudes willen haben zu done, zu bestellen, daz die Capelle zu s. Barbaren zu Mentze, die nit mee Renten haid zu dießer zyt, dan xxvi. schillinge heller Jerlichir gulte, gebessert werde, off das daz gotes dinst mit messelesen und andern guden wergken wochenlichen debaß gehalten und auch dieselbe Capelle in Buwe und besserunge mit messegewanden, kelchen, Bucheren und ander noitdorfft gehalten moge werden, und mich gebeden, daz ich soliche Collacien, jus presentandi und gifft, die ich hain und von mynen Eltern an mich komen ist, an die egen. vormunder wenden und keren wolle, uff daz von derselben bestellunge wegen gotsdinst ane hindernisse zu rechter zyt gehalden werde, han ich sulche collacien, jus presentandi und gifft, dye ich han an der egen. Capelle zu s. Barbaren, nu und zu ewigen zyden geben an die vormunden der egen. elenden herberge und Spyttal, die ytzunt sint oder in kunfftigen zyden darzu gekorn werden, und virtzyhen auch daroff, ußgescheiden daz die egen. vormunder bestellen sollen, daz eyn priester uff alle kirwihe dag gein dem volke gedencken sall myne und myner altern, die die egen. Capellen gestifft und gebuwet hant, und furter uff den andern dag nach s. Barbaren dag zu begene mit vigilien und Selemessen.

Dat. ipso die jnvencionis s. crucis, a. d. M.CCCC.XXVIII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt sehr beschädigt an.) Orig.

№ 107.

1428 (10. Juli). Ich Ludewig Schenck vnd Ich Katherina sin eliche husfrauwe Bekennen, daz her Ludewig lantgraue zu Hessen mit vnßerm guten vnd fryhen willen von vns geloist had solchen teil, nemlich eyn drittenteil mynner adir me, als vns nach lute des briefs ubir die versatzunge gegeben an Bydenkop Burg vnd Stad mit allir zubehornnge nicht vßgescheiden geboren mag, als wir von siner gnade aldern vnd Ime phandißwyse Inne gehabt han vnd hat vns dauor solche gnugliche betzalunge getan, daz wir sinen gnaden dancken vnd sagen yn vnd sine erben solchs geldis vnd anders allis des, das wir an Bydenkop Burg vnd Stadt vnd Irer zubehorunge von der briefe wegen daruber gegebin hatten, quyt, ledig vnd lois.

Dat. sabb. prox. ante Margarete virg. sub a. d. M.CCCC.XXVIII.

(Die Siegel der Aussteller, sowie der festen Holtzappel von Rulßhusen und Ludewige Doring sind abgefallen.) Orig.

№ 108.

1428 (29. Juli). Wir Ludewig von gots gnaden Lantgraue zu Hessen vnd wir Gerlach vnd Gerlach Rittere vnd Philips alle genannt von Breidenbach Bekennen, daz wir eyns rechten vnd redelichen Burgfreddis ubirkomen sin, den wir vf beyde syten halden soln vnd woln, zu Bydenkop Burg vnd Stad, derselbe Burgfridde gehin, weren vnd wenden sal vf allen syten von der Burg vnd Stad muren dry morgen lang, alß man daselbs zu Bydenkap dry morgen zcelt vnd rechint, vnd was in den dreen morgen lang begriffen ist, das sal auch in dem Burgfredde begriffen sin. Wurde auch eynich vflouff adir gezeencke in dem Burgfredde, derselben wir, vnser amptlute, diener adir vndertan vf beide syten anders nicht zu-

komen dan mit dem besten solche zcengkerie vnd vflouffte zu entscheiden, vnd soln vnser amptlute vnd die Jene, die solchs vflouffs adir zweytracht zu tunde han, bynnen den nehsten vierzehin tagen nach gnade adir rechte darvmb entscheiden, muchten sie des abir nicht getun, so soln wir sie bynnen den nehsten vier wochen darnach, als vorgerurt ist, entrichten. Auch ensal vnser keyner adir vnßer amptlute kein des andern fiende adir beschediger wyssintlich in nemen in daz vorg. Sloß, Gesche abir daz vnvyssentlich, so sal der, der daz getan haid, wann Jm daz zu wyssen wurdet, dieselben des andern fyende vnd beschediger zu stundt von sich lassen vnd soln solche fiende vnd beschediger vor vns vnd unsern amptluten felig von dannen komen. Auch soln vnser beyder amptlute der Sloße, wer die sin, den Burgfredde globen vnd sweren zu halten als dicke des noid ist. Wenn auch die amptlute daselbs von den ampten komen, so sal man yn vortme von des Burgfreddis wegen nicht verbunden sin. Wir Lantgraue Ludewig vorg. soln auch die obg. von Breidenbach by Jrem teile vnd rechten, als sie dan an Bydenkap nach lute vnser aldern briefe daruber gegeben billich haben sollen, blyben lassen*).

Dat. fer. v. prox. post b. Jacobi apost., sub. a. d. M.CCCC.XXVIII.

(Die Siegel hängen unbeschädigt an). Orig.

№ 109.

1428 (29. Sept.). Wir Johann von Gotsgnaden Abte czu Fulde, Heinrich Dechandt vnd Conuent gemeynlich desselben Stifftes Fulde Bekennen, daz wir vberkomen sin mit den vesten Heinrich von Merloue, Henne vnd Egkard von Fischborn gebrudern, vnßern lieben getruwen, als von eyns buwes vnd beßerunge wegen der Ringkmuren an vnßerer

*) Am 7. Nov. 1433 gleicher Burgfriede des Landgrafen mit Philipp von Breidenbach. (Die Urkunden sind durchschnitten.)

[redacted]

Vorgk zcu Herbestein, vnd ist nemlich beredt vnd beteidingt wurden, daz die obg. Heinrich, Henne vnd Egkard sullen die gen. Ringkmuren vmb die Vorg zcu Herbestein buwen vnd beßern mit der muren, wir vnd vnßer nachkomen sullen auch den obg. dryen adder Iren erben solchen Buwe abelegen vnd beczalen, wann wir, vnßer nachkomen vnd stiffte solche obg. stad wider von In losen vnd ledigen, mit solchem vnderscheide, daz man zwene redeliche, vernunfftige Burgere in der vorg. vnßer stad Herbestein darzcu kiesen sal, den selben czweyen sullen die vorg. drye solche gelt verandelogen vnd geben, als man dann an der obg. Ringkmuren verbuwen wirdet, davon dann die selben czwene vnßer obg. Burger vns, vnßer nachkomen vnd Stiffte redeliche rechenunge tun sullen, vßgescheyden alleyn, waz In von frondinste zu hulffe vnd zu sture komen were, des sulden wir sy nicht beczalen.

A. d. M.CCCC.XXVIII, ipso die b. Michaelis arch.

(Die Siegel der Aussteller hängen beschädigt an.) Orig.

№ 110.

1429 (25. Jan.). Wir Reinhard Herre zu Hanauwe tun kunt, daz wir priestern, Vorgkmannen, Vorgermeistern, Scheffen vnd Vorgern gemeinlichen zu Babinhusen wonende vnd iren nachkommen, die yne konfftigen zyten da wonende werden, Die gunst vnd gnade getan han vnd yne erlaubet, dene waltzipphen gelegen zuschen der Humphen wysen vnd deme Langenbrücker felde vnd zuhet vff dene graben, der da gehet von der kruppels brucken biß vff daz langenbrucker feld, daz holtz daruffe zuuerkeuffin, dene flecken zu Roden vnd Innewonern zu Babinhusin als vorgeschribin eyne gemeyne weyde daruß zu machin vnd sich der zu gebruchin als andere vnßer gemeynen weyde daselbst.

Dat. ipso die conuers. s. Pauli, a. d. M.CCCC.XXIX.

(Das Siegel des Ausstellers ist sehr beschädigt.) Orig.

№ 111.

1429 (21. August). Ich Henne Hünne, ich Henchin Glockener vnd ich Henne Suerber von Altheim Bekenne, daz vnße der von Altheym schutze endit an den apts Roderwiesen vnd gehoren auch Dieselben in den schutze als ander Roderwiesen thun jm Omsteder furste gelegin. Auch me bekenne ich Henne Hünne obg., daz ich han horen sagen von Rulen vnd Hartman, schulteiße von Altheym, daz die obgenante apts Roderwiese furste geweste ist vnd die obg. haseln noße daruff gebruchin haben vnd nu zu wiesen gemacht sy vnd weiße selbir auch nit anders. Dez zu vrkunde, so han wir gebedin Juncherre Fulrad von Selgenstad vnd Junchern Henne von Wasen, daz ir yglichir sine eygin Ingeß fur vns an diesen brieff gehangen hait.

Dat. a. d. M.CCCC.XXIX, uff den sondag nest fur s. Bartholomes tage.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an). Orig.

№ 112.

1429 (23. August). Ich Herman Meyhe von Clestad, Burger zu Babinhusen, vnd ich Heyle Odenwelder von Langestad, ytzund wonehafftig zu Slirbach, bekennen, daz vns wißent vnd kunt ist, daz die wiesen, die man nennet apts Roder, virtzyden walt-geweste ist vnd zu dem Omsteder furste gehorte vnd eyne bebende bruche daselbs geweste ist, darynne wir vnße Eltern pherde geweyte han vnd sust auch anders nyemants sine fiehe darynne triben adir weyden dorffte, er hette dann in denselbin Omsteder furste gemyedet, vnd wir die obgenanten han auch manchin wagen ful pele, sellengerten vnd weln uß den selben bruche gefurte. Und des zu Vrkunde so han wir die obgenanten Herman vnd Heile gebedin die Junchern Henne von Rumppenheim, den man nennit Duntzen-

[redacted]

bach vnd Juncherre Ebirhard von Wasen, daz ir iglichir sine eygen Ingeß. fur vns an diesen brieff gehangen hant.

Dat. a. d. M.CCCC.XXIX, in vigilia b. Bartholomei apostoli.

(Die Siegel hängen wohlerhalten an). Orig.

№ 113.

1429 (26. Aug.). Ich Henne Müller der alde, ich Henne Heinstog, ich Henne Roschwin vnd ich Clas Surwin, alle burger zu Omstad, bekennen, daz vnß wohl wißentlich ist, daz die wiesen, dy man nennet aptsrader, vechenbechers rader, der Schelmen rader, franckensteyns rader, Buches rader, kryeges rader, Ortinbergers rader, Dythart Gans rader vnd Wombolts rader vnde ander alle rader in dem Omsteder forste gelegen, dy die burger zu Omstad vnd andere arme lude han, daz das alliz walt ist gewest vnd gehort zu dem Omsteder forste vnd sunderlich daz aptsrad eyn dyff bruch vnd geheckitz was vnd groß alde dorre baume da ynne lagen vnd stunden vnd darynne man kuwe vnd pherde dreyp zu weyden, so bekenne ich Henne Hugk, auch burger zu Omstad, daz ich digke von myme vater seligen gehort han, daz in den obg. Rader wiesen groz raen vnde alde baume stunden vnd lagen und eyn dicke gebremytz waz vnd dye lude koe vnd pherde da ynne weyten vnd han ich selber mit myner hant groß eychen stöcke helffen vßraden vff dem aptsrade vnd gehoret zu dem obg. Omsteder forste. Auch ist mir indencke, daz daß steyngestücke an der Ruwen wiesen gelegin alleß wingarten waren, vnd gab daz teile vnd Roddertzehende von denselben wingarten vnßme herren seligen von Hanauwe.

Dat. a. d. M.CCCC.XXIX, fer. vi. post diem s. Bartholomei apost.

(Die Siegel der Junker Eberhard Schelm und Hans Wambold hängen unversehrt an). Orig.

№ 114.

1430 (1. Febr.). Ich Contze Gadewalt vnd ich Gude, sine eliche hussrauwe, burgere tzu Franckinfurt, tun kunt, daz wir zu kauffe gegebin han hern Reinharden, Grauen zu Hanauwe, vnd sinen erben, czwo hube eigens waldes, wiesin vnd Eckere Richulffhusirs forste by Ditzenbach gelegin, holcz vnd bodem, die selbin tzwo hube vor langen czyten her Vlrich zu Hanauwe vnd Agnese sine eliche hussrauwe selgir gedechtnisse Culman Lutzirn, Hartpurgen, siner elichen wirthynne, zu kauffe gegebin han gehabt, der wir rechte erben gewest sin.

Dat. a. d. M.CCCC.XXX, in vig. purif. b. Marie virg.

(Das Siegel Jacobs Bruner, Schöffen zu Frankfurt, hängt beschädigt an.)

Orig.

№ 115.

1430 (24. Aug.). Wir Eberhart herre zu Eppenstein thun kunt, daz wir verkauft, versatzit vnd verphandt Bruder Heinrich Slitz Meister vnd gebieder des huses s. Anthonies zu Grunenberg vnd den brudern doselbs vnser Dorffschafft vnd wustenunge Vitnamen Eigelsheim vnd Siechenhusen mit aller zugehorunge, nutz vnd frommen vmbe ccxx. gulden guter Rinscher werunge. Auch hant die obg. Meister vnd Brudere vns Eberhardte obg. soliche fruntschafft gethan, welche zyt wir oder vnser Irben zu ene komen mit der obg. summe geltes vnd begeren an sie eyns widderkauffs der obg. dorffschafft vnd wustenunge, so sűllen sie vns soliche mit aller ir zugehorde, wie ene daz verkaufft vnd verphendt von vns gewest ist, vnd darzu daz Engkryß, daz die Eteln Herman herre zu Rodenstein, Johann vnd Engelhart sine sone, Bruder Tulmann Margburg zu zyten Meister vnd gebieter s. Anthonyes huss obg., den Brudern desselben huss vnd dem huse gruntlich vnd ewerclich nummerme widder von ene zu losen verkaufft vnd verphendt

[redacted]

hant, mit der obg. dorfffchafft vnd wuftenunge Eigelfhein vnd Siechenhufen, noch ußwyfunge eyns verfigelten brieffs, den fie von den von Robenftein vorg. Innehant, vnd denfelben brieff domit widder zu lofen vnd zu kauffe geben*).

Dat. a. d. M.CCCC.XXX, ipsa die b. Bartholomei apost.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen, die Urkunde selbst mehrmals durchschnitten.) Orig.

№ 116.

1430 (4. Dec.). Ich Hanns von Walbornn, Ich Hanns vnde Herbort gebruder von Hardenauwe vnd ich Peter von Ruperßhoffen genant von Steynheim bekennen, das wir geluwen haben zu eynem rechten erbe bestentniß den erbern Hanß Kefpern, Katherinen, finer Elichen hußfrauwen vnd Iren neften erben vnser hufung vnd hoffe zu Hardenauwe mit gericht, walt, waßer, weyde, wyefen, ecker vnd aller zugehorung vnd auch die ecker zufchen Bickenbach vnd dem bruch gelegen, die einem probften uff dem heiligen berge vber Gugenheim gelegen zuftent, alfo daß der vorg. Hanß, fin hußfrauw oder Ir erben vns jerlich vff f. Mertens tag dar von zinß geben fullen vi. gulden vnd c. fchuffeln, das ift Iglichem ftamme ii. gulden, xxxiii fchuffeln vnd blibt eyn fchuffel vbrig, der zinß vnd gudt fall nit vordeylt werden, vnd were es fache, das wir oder vnser erben felber zu Hardenauwe

---

*) 1447 (26. Febr.) bestätigt Walther von Eppstein obige Verpfändung seines Vetters Eberhard mit dem Anfügen, daß Waßmud Hartlieb, Meister des Antoniterhauses zu Grünberg, ihm weitere 100 fl. rhein. Währung auf die gen. Wüstungen und Dorfschaften gegeben habe. (Das Siegel fehlt, die Urkunde ist durchschnitten.)

1463 (15. Aug.) verpfändet Eberhard von Eppstein die gen. Güter auf weitere sechs Jahre um 400 fl. Frankfurter Währung an Wasmud, Meister, Conrad, Pfleger und Coadjutor, und den Convent des Anthoniterhauses zu Grünberg. (Desgl.)

buwen wolten, das mogen wir thun, doch also, daß dem obg. Hansen oder sinen erben von vns oder vnsern erben wieder abgelegt werden sal jr besserung, die sie zu Hardenauw kuntlich verbuwet hetten. Were es auch, daß vnser obg. stemme eyner zu Zwingenberg buwen vnde eyn wagen mit holtz oder zwen hauwen, eyn stuck fihes oder zwey gein Hardenauw slagen wulten, deß selben vnd nit daruber sullen wir macht haben vnd sal der gemelte Hanß vnd sin erben sich der welde vnd aller zugehorung zu Hardenauw zu Irer arbeyt gebruchen vnd genyeßen nach Irem willen, vßgescheiden das sie nymant keyn holtz verkeuffen oder sust hinweck geben oder furen lassen sollen ane vnser oder vnser erben wissen vnd willen.

Geb. uff montag nach s. Andreas tag n. Chr. geb. m.cccc.xxx, vnd by den vorg. sachen sint gewest Johann Rabenolt, Johanneß Zeysseler vnd Peter Krumpbeyn*).

(Gleichzeitige Abschrift.)

№ 117.

1431 (18. Oct.). Wir von Gots gnaden Fridrich, Sigmund, Heinrich vnd Wilhelm gebrudere, Hertzogen zcu Sachsen vnd Fridrich, or vetter, alle lantgrauen in Doringen vnd Marcgrauen zu Missen, tun kunt, also als die ersamen Burgermeister, schepphin vnd Burgere gemeynlichin der stat Grunberg uff solche Bruderschafft, als wir vns mit

---

*) 1475 (30. März) verkauft Margrethe von Ruckerßhusen, Wittwe Hans Stoltzen seligen, mit Einwilligung ihrer Söhne Heinrich, Clauß und Friedrich Stoltzen von Bickelnheim, an Hans von Wallbrunn, seine Gattin Lucie von Reiffenberg und ihre Erben, ihrem Vetter und Schwager, alle ihre Gerechtigkeit und Güter zu Hardenau, die sie von ihrem Vater Stefan von Ruckershausen ererbt hatte. (Alte Abschrift.)

1475 (12. April) bekennt Bernhard Feußer, daß er mit seinem Bruder Hans sel. eine Mutschare gethan habe, durch welche ihm das Gut zu Hardenau, Langwaden und das Theil an dem Weinzehnten

hern Ludewigen Lantgrauen zcu Hessen, vnserm lieben Oheimen, mit vnser aller Landen zcusampne verschrebin vnd verbrudert habin nach vßwisunge der briue, die wir darober vndereynander gegebin, vns eyn rechte erbhuldunge gesworn vnd getan habin, were nu, ab sich daz solchermaß verfile vnd dieselbin von Grunberg von solcher Bruderschafft vnd von erbhuldunge wegin an vns alle ader eyn teil ader an vnser erbin gefallen wurden, daz wir sie alsdann vnd alle vre nachkomen by allen yren rechten, friheiten vnd gnaden lassen wollen, als sie von alders wegin by der herschafft zcu Hessen biß an vns gehabt vnd herbracht habin vnd daz wir sie ouch verantwerten vnd beschirmen sullen vnd wullen glicherwys als ander vnser stete vnd borgere.

Gegebin zu Martpurg, am dornstage nach Seueri episcopi, a. d. M.CCCC.XXXI.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 118.

1431 (12. Nov.). Ich Heinrich Grasclocke Ritter Bekennen, Solich gespanne, als ich gehabt han mit hern Reinhart Grauen zu Hanauwe von des lantgerichts zu Altdorff wegen, daz myne Eldern vnde ich von sinen aldern vnde yme zu lehen gehabt han, daz ich mit yme darumbe gütlich gericht vnde entscheiden byn, also daz ich dasselbe Lantgericht, wie daz myne eldern gehabet han, mit allen sinen rechten, gewonheiden, frieheiden, herlichkeiden, geboten vnd vorboten, bruchen, Bußen, mit andern sinen zugehorden vffgegeben han myme obg. herren,

---

zu Zwingenberg und Auerbach, welches er mit seinem Vetter Hans von Wallbrunn und den von Hardenau in Gemeinschaft besessen, an den vorg. Hans von Wallbrunn und seine Gattin Lucie von Reiffenberg um 100 rhein. Gulden verkauft habe. (Alte Abschrift.)

1475 (27. März). Gleiches Bekenntniß Hans von Hardenau des jungen und seiner Gattin Margarethe. (Alte Abschrift.)

sinen erben unde graffschaff zu Hanauwe, Also daz sie daz nu furbaß ewiclichen zu yne nemen, daz besetzen, bestellen, haben unde halten mogen. Unde hir ynne ist eigentlichen beredt und ußgenomen, daz myne armen lude unde undersaßen zu Hergershusen unde Sickinhoffen itzunt unde hernach zu zyten wonende Solich Lantgericht nicht phlichtig sollen sin zu suchen adder daran zu gehen, Eß enwere danne sache, daz bruche in denselben dorffen gescheen, die hals adder heubt antreffen, darumbe sich geborte ober daz bluet zu richten, daz solde an daz vorg. Lantgerichte gehoren, unde von eyme heymborgen unde eyme syme nachgebure uß denselben dorffen, dar ynne daz gescheen were, mit Ruge an dasselbe lantgericht bracht werden, darober mochte myn obg. herre, sine erben, adder ire Amptlude zu Babinhusen richten mit rechte adder gnaden, wie yne daz gefellich wäre. ..

Dat. a. d. M.CCCC.XXXI, in crast. s. Martini episcopi.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an). Orig.

№ 119.

1431 (12. Nov.). Wir Reinhard Grane zu Hanauwe Bekennen, daz wir mit Heinriche Graselocke Rittere, unßerme lieben getruwen, oberkomen sind umbe daz lantgericht zu Altdorff, daz wir unde unßer Erben daz vordermer haben und bestellen mogen, alleß nach ußwisunge des brieues, dene wir von yme darober haben, darinne doch nemelichen beteidinget ist, daz sine arme lude und undersaßen zu Hegershusen unde Sickenhoeffen itzunder und hernach zu zyten wonende, solich Lantgericht nicht sollen pflichtig sin zu suchen, eß were dann sache, daz bruche In denselben dorffen gescheen, die hals adder heubt antreffen, Darumbe sich geborte ober daz bluet zu richten, daz solde an das vorg. lantgerichte gehoren und von eyme Heymborgen unde eyme syme nachgebure uß denselben dorffen, dar ynne daz gescheen were, mit Ruge an dasselbe

[redacted]

Lantgericht bracht werden, darober mogen wir, vnßer Erben adder Amptlude zu Babinhusen richten mit rechte adder gnaden, Darumbe sollen wir yme vnde sinen Erben Jerlichen geben xx. gulden geldes vff wyenachten schirst komende vnde darnach alle iare uff die itzuntgenanten tagezyte, alslange biß wir yme cc. gulden bezalt haben vnde die xx. gulden darmydde abegelosen, daz wir vnde vnser Erben auch tun mogen, welches iares wir wollen, vff s. Peterstag ab cathedram, vnde wan wir daz also getan han, so sal vns her Heinrich vorg. cc. gulden wert sines eigen vnßer Graffschafft allerneheſt gelegen belegen, daz das gerichte, dar ynne daz gelegen ist, derkennet, daz he cc. gulden wole mydde beleget habe, vnde dasselbe sal dann her Heinrich vnde sine Erben von vns, vnßern erben vnde Graffschafft zu rechtem Mannlehen entphaen vnd tragen mit anders sinen lehen, die he von vns zu lehen hat.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXI, in crast. Martini episcopi.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig.

№ 120.

1432 (22. Juni). Wir Vlrich von gots gnaden Irwelter zo Triere Bekennen, Als die woilgeborne Philips vnd Johann gebrudere, Grauen zu Nassauw vnd zu Sarbrucken, hern Conrade Erzbischoffe zu Mentze vnd syme Styfte eyn drietteil vnd hern Sthephann pfaltzgrauen by Rine vnd Friederich Grauen zo Veldentz auch eyn drietteil an dem Sloiße Welstein, mit dem, das dar zo gehoret, das von vns vnd vnserm Styfte zo lehene ruret, mit vnserm guten willen vnd verhenkniß versatzt vnd verschrieben hain, das wir vor vns, vnsere nakomen vnd Styft eynen guten, vesten, vnuerbrochlichen Burgfrieden mit dem obg. Ertzbischoffe Conrade, sinen nakomen vnd Styfte, hertzoug Sthephan vnd Friederich Grauen zo Veldentz vnd iren erben, als lange die vorg. pfantschaft weret, vnd mit den obg. Philips vnd

Johann, Grauen zo Nassauw vnd iren erben in dem vorg. Sloiße zo Welstein vnd vmb vnd vmb das sloiß als wydt, als man mit eyme armbruste, das man vngeuerlich an dem beyne gespannen kann, geschießen mag, globt hain.

Geb. vff sondag nach s. Albans tag, n. Chr. geb. m.cccc.xxxii.

(Das Siegel hängt sehr beschädigt an.) Orig.

№ 121.

1432 (7. Sept.). Jch Cleme von Partenheim bekennen, das ich myn sloße, das ich han zu Obirn Sauwelnheim, mit allen sinen zugehorungen, nymand verkeuffen noch virußern wil oder sal ane Hertzoge Ludwigs pfaltzgrauen by Rine ader nach sime doit siner erben wissen vnd willen, vnd off das, daz myn obg. hern vnd sin erben mich vnd myn erben Jn sime schirme vnd verspredhunge zu myme rechten besterbaß gehanthabet vnd verantwort werden megen, so versprechen vnd geben ich vor mich vnd myne erben dem obg. mym gnedigen hern vnd sin erben eyn ewig halb malder saltzes zu eyme ewigen Obezinse vff myn obg. sloße vnd gutern das aller jar zu antworten in das sloße Altzey zwuschen den zwein vnß frauwen tag assumpcionis vnd natiuitatis. Des zu vrkunde, so han ich Cleme obg. gebetten die vesten knechte Wernher von Albich vnd Enderis von Heppenheim, den man nennt off dem sall, das ir iglicher sin eigen Jngesiegel an diessen brieff hant gehangen.

Dat. vff sondag vor vnß frauwen tag natiuitatis, a. d. M.CCCC.XXXII.

(Nur das erstgenannte Siegel hängt noch an.) Orig.

№ 122.

1432 (6. Okt.) Jch Rudolff Geiling, Schultheisse zu Franckfurd vnd Jch Conrad Geiling, sin son, tun

[redacted]

kunt, das her Ludwig Pfaltzgraue by Rine, furseher der lande des Rines zu Swaben und des frenckischen rechten vnd Hertzog in Beyern ꝛc. vns vnd vnsern erben gegonnet hat, das wir soliche vihe, Rinder vnd Swine, die wir off vnserm hofe zu Hartpertshhusen uber Jare erziehen, vngeuerlich in den forst zu Omstad zu weide triben mogen, doch biß off des obg. vnsers herren oder siner erben widderruffen.

Geb. off den Montag nach s. Francisci des h. Bichters tag, a. d. M.CCCC.XXXII.

(Die Siegel des Ausstellers und seines Sohnes Conrad hängen unversehrt an.) Orig.

№ 123.

1432 (1. Nov.). Wir Conrat des h. stuls zu Mentze Ertzbischoff ꝛc. thun kunt, als Cune von Velderßheim, Apt des Closters zu Selgenstat, für sich, sin Nachkomen vnd Conuent desselben Closters vns, vnsern Nachkomen vnd Stift zu Mentze erblich zu eygen gegeben hat sin vnd sins Conuents eygene lute zu Wißenkirchen vnd zu Nydbernsteynheim, so han wir darfur fur vnser, vnsere Nachkomen vnd Stifft dem egen. Apt zu eyner widderstatunge eyns solichen die sunderliche gnade widderumb getan, also als zu czyten vnd bißher vnsere vitztume zu Aschaffenburg von vnsern, vnsers Stifs vnd Irer ampte wegen czerunge vnd aczunge zu Selgenstat getan han, Soliche atzunge vnd zerunge, dann zwene hofe, die die gen. Apt vnd Conuent eynen zu Croczenburg vnd den andern zu Dreckhusen vff dem staden als Steynheim gelegen ist, ligende han, mit andern gegeben, vßgeracht vnd mit gelitten han, als sich das dann von altem herkomen also zu thun geburet hait, da da dieselben hofe zu Croczenburg vnd Dreckhusen vnd auch lute daruff wonende nu noch nymmermee an eyncherley atzunge noch zerunge, so vnser Vitztum zu zyten zu Aschaffenburg daselbs zu Selgen-

stat thun werden, eyncherley geben, vßrichten noch lyden sollen, sunder wir cziehen sie ußer solicher aczunge vnd zerunge vnd fryhen sie darfur.

Geb. an allir Heilgen tag, n. Chr. geb. m.cccc.xxxii.

(Die Siegel des Ausstellers und Peter Echters, Dekans und Capitels des Doms zu Mainz fehlen.) Orig.

№ 124.

1432 (11. Nov.). Ich Else, etwan eliche hußfrauwe Ludewiges von Sassen seligen, scheffen czu Grunenberg, thun kond, das ich verkoufft han Volpracht von Sassen dem alderen, myme swagere vnde sinen erben myn deil des diches genant der wilde sehe vnder dem wylden loeche vor der staed Grunenberg gelegen oben an dem langen Dieche, der vorzcyden was der von der Trahe. Disses kouffes sin getzuge Henne von Pedershem, Gerlach Waltman, bede scheffene vnd Conradus Fasant, der stede schriber zcu Grunenberg*).

Dat. a. d. M.CCCC.XXXII, ipso die b. Martini episcopi.

(Das Siegel der Stadt Grünberg ist abgerissen.) Orig.

---

*) 1444 (25. April) bekennt Volprecht von Saßen der alte, Bürger zu Grünberg, daß er vor zwölf Jahren verkauft habe „mynen sehe adir diech gelegin in der spitalswesin by deme heiligin Cruce vndir Grunenberg obg., der dann vorgeczydin auch s. Anthoniis vnd syme gotishuse zu geeygint hait, dem Esamen geistlichin hern Heinrichin von Slitze meistere dez huß s. Anthoniis egen. deme got gnade.“ (Das Siegel fehlt.)

1457 (15. Dez.) bekennen „bruder Johann Gutgeld, Meynster der goddeshuse s. Anthony, Rostorff vnd Hoest, Coadiutor vnd vorstender des goddeshuses s. Anthony zu Grunenberg, daz wir gegebin hann bruder Gerhardo Emchin von Artenberg, Conuentual des egen. goddeshuses s. Anthony zu Grunenberg, sin lebetage uß eynen bychflecken mit grundes vmbgriff gelegen vor Grunenberg by s. Peter jn der Auwe jn den garthen vnd wiesen, der dann drysigk jare abder

№ 125.

1433 (14. Apr.). Ich Herman vnd Conrait von Rodensteyn, gebruder, thun kunt, das wir verkaufft han jungherrn Philipsen, grauen zu Katzenelnbogen vnd allen sinen erben Eyn virteil an vnserm slos Rodenstein, huser, schuren vnd darzu, was wir Eckere vnd wiesen jn vnd vßwendig dem burgfridden lygende haben, item vnser teile dieser nachgeschreben dorffer, mit namen Nunkirchen, Lutzelnbach, Steynauwe, Ludenauw, Wintterkesten vnd Brandaw, item das gut zenn Gumppen, item Erley, Burlebach, Michelnbach vnd die schaiffe zu Brandaw, vnser pferde vnd was wir zu Crumpach haben, das nit lehen ist, item alle vnser armenlude, die in den vorg. dorffern vnd gerichten sitzen, vmb tusent guter Rinischer gulden, vff widerkauff.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXIII, am dinstage nach dem h. Oistirtage.

(Copialbuch.)

---

lenger solle ryethes vnd qwates vorwassen zu wustem rechten mussigk gelegen vnnotzlich dem goddeshuse bißher gewest ist, den selbigen dychflecken der egen. bruder Gerhardus uff sin eygen kuste segen, rumen, erbidden vnd widder zu eym redelichen Dyche machen sal vnd wil, den auch mit fischery setzen vnd halden an schaden vnd an aller foword des egen. goddeshuses, her vmb so sal he sich des selbigen diches, wann er ene so bereydet vnd vff redelichs dyches wesen bracht had, czu sym notz sin lebetage uß gebruchen. (Das Siegel des Ausstellers hängt gut erhalten an.)

1484 (6. Mai) geben Claas von Sassen, Schöffen zu Grünberg, und seine Söhne, Melchior und Ludwig, zu ihrer Seelen Heil dem Meister des Antoniterhauses daselbst, Herrn Jacob, „daz vierde teyl des wilden sehes vndir dem wilden loche vor Grunberg gelegin, genant der ronde sehe, in allir moiße wir des von vnsern aldern Claas von Sassen des alden sin teyl vff Joachim von Sassen, von Joachim vff mich Claes von Sassen, von mir Claes vff mine sone Milcher vnd Ludewig herbracht han.“ (Die Siegel des Ausstellers und des Antoniterhauses hängen gut erhalten an.)

№ 126.

1433 (18. Mai). Wir Johan Grafe zu Katzenelnbogen vnd wir Scholtheiß, Burgermeistere vnd Rat zu Oppenheim Erkennen, als formals mit großen kosten vnd arbeid eyn dych for vberlauff des Rynes von Poppenheim den Ryn her abe biz geyn Nersteyn vber dem gemeynen lande in den Rietdorffern vnd dobi zu gemeynem notz vnd frommen gemacht vnd derselbe dych erwie dicke durchbrochen gewest ist, do von dem forg. gemeynen lande vnd allen luden, die Ire Eckere, wiesen vnd fehe hinder des vorg. Dyches schirme gehabt haut, großer schade geschach, Solichen schaden nu furbaß zu verhuden, so man beste mag, syn wir mit den Ersamen herren von Erbach vnd mit den nachgeschriben gemeynden vberkumen, den furg. dych an sinen bruchen wieder zu machen, zu beßern vnd in wesen zu halten nach altem herkummen diese nehsten zukumende zehen Jare nach datum diess briefes, als auch formals vnße forfaren ye zu zyden, so das noit was, einer Jarzal vberqwamen, also daz allermenliche, wem derselbe dych zu staden kummet, nach anzahl siner Eckere, wiesen vnd fehes dar hinder beschirmet, zu wiedermachunge, buwe vnd beßerunge desselben dyches geben vnd tun sal, waz dan eym yglichen daran geboret vnd von alter herkommen ist, vnd nemelich vff diese zyt den dych wieder zu machen vnd zu beßern, wo des noit ist, sollent diese nachgeschriben dychmeistere vffheben vnd Innemen von allen den, wem der dych zu staden kummet, sie sin geistlich, werntlich, Edele, vnedele, Rych vnd arme, von yedem morgen ackers vi. heller, von yeder mansmait wiesen vi. heller, von großem fehe als perde vnd kuwe von yedem stucke vi. heller vnd von cleynem fehe als schaiffe vnd swyne von yedem stucke iii. heller. Vnd werez sache, daz in den furg. zehen Jaren zu demselben dyche noch me noit worde vff zu heben, so solten die dychmeistere mit rade der Obermeistere aber eins geldes vberkummen vff zu heben, als vil sie dan zu

billicheid bedorffent, so dicke des noit geschicht, vnd ob etwan geboret gelt zu entlehen vff schaden an dem forg. dyche zu verbuwen, solichen schaden sollent sie rechenen vff die Jene, die ir dychgelt noch schuldig weren, so daz zu rechter zyt an sie gefordert were vnd solich dychgelt in den nachgeschriben dorffen fellig, sollent die Schultheißen vnd gemeynden vnder yn gentzlichen samenen vnd den dychmeistern antworten. Und werez sache, daz ymans, wer der were, sin geburnisse des dychgelts vnd waz schadens dar vff gangen were zu der dychmeister forderunge nit engebe, hette er dann fehe, so solten die amptlude, scholtheiß, faut oder gemeynde doselbs daz fehe nemen vnd den dychmeistern antwerten als vil, daz sie do myd solich sin geburniß des dychgeldes, kostens vnd schadens darvff vßbrengen mochten mit versetzen oder verkeuffen, wo yn fugte, hette er aber nit fehes, so solten die amptlude, Scholteß, faut oder gemeynde die schare von sinen Eckern oder wiesen, die er nit verdycht hette, vffhalten vnd den dychmeistern antwerten, biz daz solich dychgelt, kost vnd schaden auch darvff vßgebracht vnd geracht worde. Vnd als auch formals dry Obermeistere, vier dychmeistere vnd zwene dychschutzen zu dem forg. dyche gekorn vnd gesetzt, zum ersten dry Obermeistere, mit namen wir grafe Johann han darzu gekorn vnd gesatzt den festen vnßn lieben getruwen Michel Mosbach, vnsern amptman zu Vrberg, vnd wir forg. Scholteiß, burgermeistere vnd Rat zu Oppenheim Hansen von Sickingen einen Ritter vnd Heinrich von Dittelsheim einen borger, beide vnße Ratgesellen, auch Obermeistere zu seyn, also daz die forg. dry Obermeistere sich willeclich darzu fugen sollent, so sie beste mogent, dieser nachgeschribenen dychmeistere Rechnungen zu verhoren, so dicke dieselben obermeistere zytlich beduncket. Darnach sint gekorn vnd gesatzt vier dychmeistere, mit namen wir grafe Johann obg. Hennen Smenger zu Geusheym vnd Clas Susen zu Tribor, wir von Oppenheym bruder Johann, meister des hofes zu Bunsheim vnd Peter Kuffer, einen Borger zu Oppenheim, also

daz dieselben vier dychmeistere solich forg. offgesetzt gelt von allen den, die zu dem dyche geben sollent, als forgeschriben stet, getruwelich offheben vnd den forg. dych auch getruwelich zu machen vnd zu beßern verlonen sollent. Auch sollent die dychmeistere, so man dychet, die waseme zu dem dyche dun stechen Innwendig des dyches nach gelegenheid vnd geborniſſe, also wem sine wiesen damyd geschediget werden vnd wie vil daz ist nach der ruden zu messen, das sollent ym die dychmeistere von dem dychgelde wieder erstaden vnd bezalen, vnd nemelich für ygliche rude breit vnd lang ix. heller zu geben, vnd wo sie geholtze zu dem dyche bedorffent, daz sollent sie auch darzu bestellen, so sie best vnd nehste mogent, vnd alle geferte mit wagen, karren vnd pherden zu dem dyche zu faren, sollent sie dem dyche zum nutzlichsten auch bestellen, so sie beste mogent, also daz dieselben die also vmb iren lon darzu bestalt vnd gewonnen werdent, ir selbe gefutere zu Iren pherden mydbrengen vnd nyemans anders haw noch gras eczen noch schedigen sollent, daroff auch die dychschutzen getruwelichen warten vnd huden sollent off eyne eynunge, die die Obermeistere vnd dychmeistere daroff satzen werdent. Wer auch sine wiesen an den dych stoßende hat, der mag daz gras do oben nemen nach sym geborniſſe. Vnd als auch formals begriffen gewest ist, so der dych oben vnd nydden zubracht were, daß dann die dychmeistere bit guder kuntschafft auch dychen solten den von Genſheim, do ez noit dede, als ferr sie mochten, desselben glichen ist den dychmeistern zu disen zyden auch befolen darzu zu tun als ferr sie mogent. Vnd von dem forg. dychbuwe sollent die obg. vier dychmeistere den vorg. dryn obermeistern alles Innemens vnd vßgebens reddeliche Rechenunge tun zu Oppenheim in der stat, wanne die obermeistere des begerent, vnd wanne die Dychmeistere zu dem forg. dyche rades bedorffent, wie vnd wo oder in welcher maßen zum nutzlichsten daran noit sy zu buwen, wen sie dann vßer den nachg. Gemeynden darzu heisschent, soliche notdorfft helffen zu besehen vnd zum besten

darzu zu raden, dieselben von den gemeynden sollent auch vnuerzugelich dar by kummen vnd getruwelich darzu raden. Auch sint gekorn zwen dychschutzen, vnd nemelich wir Graf Johan Clas Zenten zu Poppenheim, vnd wir von Oppenheym Wernhern genant Gesader vnsern borger, also daz dieselben dychschutzen getruwelichen huden vnd warten sollent, ob yemans dem Dyche schaden dede mit geferte oder anders, oder die zu dem dyche farent vnd Ir selbs gefutere mit yn brengen sollen, andern luden by dem dyche an hauwe oder grase schaden dede, daz sie die penden sollent for soliche eynunge, als dann von den dychmeistern daroff gesetzt wirdet, vnd alle eynunge, die also verbrochen werdent, sollent auch genommen werden vnd gefallen halp den dychmeistern vnd halb den dychschutzen. Vnd vmb des willen, daz zu dem forg. dyche destebaß gewartet vnd getan werde, so wollen wir grafe Johann, daz der von Oppenheim Obermeistere, dychmeistere vnd dychschutzen jn desselben dychs geschefniß vnd bestellunge off derselben siten Rynes zu den egen. zehen Jaren vnsere vnd vnserer erben fridden, schyrm vnd geleide haben sollent, vnd desselben glichen wollen wir von Oppenheim, daz des obg. Junkhern Grafe Johanns vnd siner erben Obermeister, dychmeistere vnd dychschutzen zu allen gescheffnissen, bestellungen vnd Rechenungen von des egen. dychs wegen jn obg. zehen Jaren vnseren Stat zu Oppenheim fridde, schirme vnd geleide auch haben sollent, vnd werez sache, daz in den egen. zehen Jaren an den forben. Obermeistern yemans abeginge oder nit darzu gedun konde von hefftiger node wegen, were dann der gebreche vff vnßer grafe Johans siten, so solten wir oder vnße erben eynen andern erbern reddelichen man wieder darzu setzen, so dicke des noit were, were aber der gebreche an vnßr von Oppenheim siten, so solten wir in forberurter maßen auch einen andern erbern reddelichen wieder darzu setzen auch, so dicke des noit were, werez aber, daz an den dychmeistern oder dychschutzen gebreche oder abegang geschee, off welcher siten daz were, so

solten die dry Obermeistere auch andere erbere vnd reddeliche lude an der abgangen stat wieder kiesen vnd setzen so dicke des noit geschehe, vnd die sorg. dychmeistere vnd dychschutzen, die ytzunt darzu gekorn sint vnnd auch die hernach darzu gekorn werdent, sollent alle zu den heilgen sweren, jn disen sachen zu des dychs befestenunge mit Inname vnd vßgabe vnd mit allen bestellungen darzu geborenden glich vnd recht zu tun dem gemeynen lande zum nutzlichsten nach Irem besten versynnen. Vnd daz auch in allen disen sachen glich geschee, darvmb auch hie by gewest sint der herren von Erbach, der gemeynden von Nersteyn vnd Dexheim erbern frunde vnd darzu von den gemeynden zu Erfelden, Poppenheym, Bunsheim, Leheim, Gensheim, Tribor, Astheim, Steden, Geraw, Dornheim, Riethusen vnd Hena auch Ire erbern frunde, sin wir grafe Johan vnd wir von Oppenheim sorg. mit derselben herren von Erbach vnd der egen. gemeynden frunden eynmudeclich vberkummen, ob yemands widder diese gesetze vnd gemechtz des dyches, die auch von vnseren forfaren vnd von alter her gehalten sint, vnderstunde Intrag, jrrung oder hindernisse zu machen, daz wir dann gemeynliche vnd flyßlichen darzu tun sollen vnd wollen, so wir beste mogen, daz solichs hindernißs, Intrags vnd Irrungen nit gestadet werde*).

Geb. vff mondag jn der krutzewochen, a. d. M.CCCC.XXXIII.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 127.

1433 (29. Aug.). Wir die Burgermeistere, Rait vnd gemeynde der Stadt zu Wormß Bekennen, Als ein gutlicher tag off hude datum dieß brieffs zussen hern Ludwigen pfaltz-

*) 1469 (25. Nov.) wird obige Deichordnung durch Graf Philipp von Katzenelnbogen und die Gemeinden Oppenheim und Nierstein erneuert.

[redacted]

grauen by Ryne an eynem vnd vn̄s an dem andern teyle geleist ist worden, da ist von des selben vnsers gnedigen hern Reten vnd der Stetde Straißburg, Franckfurt vnd Spyer Raitsfrunde, die dann by den vnßn off demselben tage gewest sint, in der gutlicheit beretde vnd betedingt worden, zum ersten, daz wir dem obg. hern Hertzug Ludwigen von solicher schriefft wegen, als wir dann den von Colne vnd andern stedten von der buwerschafft wegen, die sich vmme vnser stadt Wormße gesamet hatde, desmals geschrieben han, eyn offen brieff mit vnserm anhangenden Ingesiegel versiegelt geben sollen, als dann von wort zu wort hernach geschrieben stet:

Wir die Burgermeistere, Rait vnd Burger gemeynliche der Stadt zu Wormß Bekennen, als wir vorzyten den von Colne vnd etlichen andern Steden von der Armenlute wegen, die sich off dem Gauwe vmme vns zusamen verbonden hatten, vnd mit eyner Bannyre vor vns vnd vnße Stadt gezogen waren, vndir andern worten geschrieben haben, daz etliche hern Ludwigs pfaltzgrauen by Ryne Rete vnd Amptlude, mit namen Hans von Sickingen, Bernhart Kreiß von Lyndenfels, Wyprecht von Helmstat faugt zu Heydelberg, Wyprecht von Helmstat Schultheiß zu Oppenheim vnd Herman von Rodenstein Burggraue zu Altzey, von befelhnis wegen desselben vnßs gnedigen hern mit den heuptluden der vorg. gebuwerschafft geredte hetten, warvmme vnd in waz meynonge sie soliche buntnis gemacht hedten vnd mit eyner Bannyr vor die stat Wormß gezogen weren vnd yn die Judden by vns heruß zugeben gefordert hetten, vnd daz yn von denselben heuptluden geantwurt were worden, sie weren den Judden zu Wormß vnd anderswo gar groiß vnd viel schuldig, vnd wo yn die selbe scholt nit gentzlich abegetane, Ir burgen ledig gesagit vnd ir pfande wydder gegeben wurden, so musten sie daz lant rumen, vnd daz die vorg. vnßs hern Rete vnd Amptlude von sinen vnd der armenlute wegen an vns begert hetten, den armen luden solicher schulde gen den Judden gentz-

lich abe zu thunde, yn ir pfande wydder zu geben vnd ir burgen ledig zu sagen, dann wo des nit geschee, so besorgeten sie, daz boserß daruß wurde laufen rc. rc., als daz dann vnser brieffe den von Colne vnd andern Stedten zu der zyt davon gesant mit etwaß me worten begriffen Innhaltent. Der haben wir obg. Burgermeistere vnd Rait vnd Burger gemeynlichen der stat zu Wormß syther herfaren, daz dieselben sin Rete solichę Redde vnd wort nit von siner gnaden befelhniß vnd geheyße wegen an vns bracht hat, sondern als sie von den armen luden gehort haben, waß yn da von den selben armenluten zu antwurt worden ist, daz haben sie forbaß an vns braicht vnd der obg. hertzug Ludwig hat nach Rate siner Rede In bywesen ander fursten vnd herrn Rete vnd frunde sich so treffelich vnd ernstlich in den sachen bewiset vnd darzu getane, daz wir woil mercken, daz er off recht vnd redlich mit den sachen vmme gegangen ist vnd wir auch sin gnade gantze vnd luter vor vnschuldig han. Geben vff daz data hie vnden geschrieben.

Vnd als von den fischwaßern, die des obg. hertzog Ludwig sint, da die vnsern off gefischet vnd auch ein schutzpfort an eyme pfale gebrochen haben, da ist in der gutlichkeit beredt vnd betedingt worden, daz wir soliche schutzpforte vnd waz dann die vnßern da gebrochen haben, wydder machen laißen sollen vff vßn kosten. Und wir noch die vnßn sollen auch hinfure off desselben vnßs gnnedigen hern fischwaßer, die sin adir siner pfaltze sin, adir die yme von des Richs wegen zugehoren, nit fischen ane sunderlich herlaubunge desselben vnsers genedigen hern ader siner erben, doch daz die vnßn off dem frien Rynestraum, des man als almende genußet, fischen mogen, vnschedelichen dem obg. vnßm herren vnd sinen erben an iren Salmengrunden vßgießen, vßlauffen vnd wydderfallen, als andern vnden vnd oben Wurmß des Rynstraums genyßen vnd gebruchen. Auch so ist von des obg. Hertzug Ludwigis armer lute wegen, die dann den Juddeu by vns gesessen schuldig sin sollen, in der gutlichkeit beret vnd betedingt worden,

[redacted]

daʒ diese armen lute den Jubden daʒ heuptgelt, so die Jubden denselben ʒum ersten an bereytem Gelde geluhen hant, ʒu ʒymelichen ʒyten vnd ʒielen, nemlich von s. Martins dag nehst kumpt uber eyn Jare vyrtzehen tage vor adir nach vßrichten vnd beʒalen sollen, vnd fall aller wucher vnd gesuche, der nit geben ist, ganʒe abegestellt vnd nit beʒalt werden.

Geb. vff Samßdag s. Johans Baptisten decollacionis tag, a. d. M.CCCC.XXXIII.

(Das Siegel der Stadt Worms hängt unbeschädigt an.) Orig.

№ 128.

1433 (7. Nov.). Jch Girlach von Breidenbach Ritter vnd ich Lyse sine eliche husfrauwe Bekennen, das vns her Ludewig Lantgraff zu Hessen schuldig ist zwey tusent Nune hundert vnd Achte vnd funfftzig guter rinscher gulden vnd hat vns sine gnade dauor Jngesast sin Sloß Kongißberg, Burgk vnd tail vnd was datzu gehoret, mit gerichten, dorffern, luten, rechten vnd fryheiden nicht vßgescheiden. Dieß zu vrkunde so han wir Gerlach vnd Lise vnß Jngeß an dißen brieff vor uns gehangen vnd han ich Lyse egen. gebeten hern Herman Rietesel Ritter, Lantfoid an der Lohne, das er sin Jngeß auch hieran haid thun hencken.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXIII, sabb. ante diem s. Martini episcopi.

(Die Siegel hängen ganz verwischt an.) Orig.

№ 129.

1433 (27. Nov.). Jch Volprecht Ryteßel vnd ich Anna von Wasen, syne eliche husfrauwe, thun kunt, daʒ wir verkaufft han alle dysse gude, ʒinse, gulte, rentte vnd recht dem strengen Rytter hern Heynriche Graßlocke, Elsen, finer elichen hußfrauwen vnd yren erben, ʒum ersten zu Her-

gersħusen i. sommern oleys gybet die kreppen, vnd eyn fastnacht hune von eyme garten mit yrrem nachfulgen recht, item iii. schillinge zinses, item eyn cappen, item zwowe winfart, item zwowe phelefart, item anderhalben saume hauwes, item eyner kese von dem lantsedel gude, item czwene wagen ful holczes zu wyhenachten, item myn theyle an den fastnacht hünern, item myn theyle an dem lantsedel gericht, mit namen eyn britteyle vnd myn theyle an dem lantsedel guden, item alle frounetage daselbst, item zu Sembde vff der moln iii. schilling heller vnd i. kappen, item zu Syckenhoffen eyn halp sommern oleys, item eyn garten zuget vff die viehewehde, vmb xliii. gulden*).

Dat. a. d. M.CCCC.XXXIV, sabb. prox. p. f. b. Katherine virg.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

№ 130.

1435 (...). Ich Henne Geyling von Altheim thun kunt vnd empieden auch hern Dieterich Erweltem vnd Bestetigetem Ertzbischoff zu Mentze mine vndertenige dienste. Want ich bedacht han ꝛc., dadurch ich bewegt wurden bin, einen

*) 1456 (29. Apr.) erklärt Elisabeth von Weingarten, Heinrich Großschlags Wittwe, des ihr auf Hergershausen angewiesenen Witthums wegen nicht unter dem Märkergericht, sondern unmittelbar unter dem Grafen von Hanau vnd seinem Lehnhofe zu stehen, folglich in ihren Gerechtsamen auf diesem Witthum auf keine Weise durch das Amt vnd die Schöffen sich beeinträchtigen zu lassen. Zeugen: Conrat Ackerman pastor zu Sickenhofen, Henrich Heckman vnd Conrat von Ramstadt, leyen Mentzer bistums. (Not.-Instr.)

1484 (24. Juni) verkauft Henne von Wasen an die Grafen Philipp und Ludwig von Hanau, Gebrüder, sein Gericht genannt das Landsiedelgericht zu Hergershausen mit aller seiner Zugehörung um 250 fl. rhein., welche er an den von ihnen zu Lehen tragenden Zehnten zu Dietzenbach gewendet habe. (Alte Abschrift.)

Altar in der pharkirchen zu Altheim in ere s. Marien Magdalenen alleyne gewihet zu erheben vnd zu begifftigen, vnd darumb so erhebe vnd beweise ich das vorg. Altarr zum ersten mit huse, hofe, Schuren, Garten vnd jrem begriffe gelegen zu Altheim in dem dorffe allernehste bie dem pastore daselbs, das vorzyten Morhennen gewest ist, vor eine wonunge eines iglichen priesters, der dasselbe Altare von myner oder myner erben wegen Inne hait, item mit vi. malter korns, die die zwene Schultheißen zu Monster Jerlichs geben, item mit i. malter korns, das Donneraxe von Elestat gibt, item mit einem halben Mansmait wiesen gelegen uff dem Sembe, item mit iii. vierteil mansmait wiesen gelegen an der tieffenlache, item mit ii. mansmait wiesen gelegen in der withauw, item mit i. mansmait wiesen gelegen an dem Bischoffsreyn ꝛc. Also, das der Ihener, dem das vorg. Altare geluhen wirdet, in kunfftigen zyten gereide priester sin ader bynnen Jarfrist nach der lihunge priester werden vnd auch personelich vnd steticlich daruff wonen vnd dartzu in iglicher wochen dry messen vff demselben Altar thun lesen ader halten sal durch sich selbs ader einen andern priester. Auch so han ich die lihunge des vorg. Altars mir myne lebetage vnd nach myme tode Rudolff Geyling von Altheim mynem lieben Bruder vnd darnach vnsern erben von vnser zweyer lyben geboren, vnd nemlich dem Eldesten vnder demselben vnserm Stamme von mir vnd mynem Bruder geboren behalten . . . . *).

Geb. am . . . . xxxv.

(Das Siegel des Ausstellers ist beinahe ganz abgefallen.) Orig.

---

*) Die Urkunde ist durch Mäusefraß vielfach beschädigt.

1496 (30. Jan.) entscheiden Johann von Hanau, Pastor zu Oberrode und Jacob von Dudelsheim den Streit, welcher sich zwischen Michel Gailing von Altheim und Henrich Krieg von Altheim wegen Verleihung des Altars der Frühmesserey in der Pfarrkirche zu Altheim entsponnen hatte, dahin, daß die Verleihung bei eintretender

№ 131.

1435 (9. Febr.). Ich Herman vnd Ich Ebirhard Weyßen gevettern Bekennen, So als vns her Johann Graue zu Czziegenhain vnde zu Niedde frauwe Lysabeth von Waldecken grebynne doselbs, sin eliche husfrauwe ern teyl halb yn der fuldischin margk versatzt hain vor cccxx. gulden, ist bered, das sie vns alle Jor ierlich uff s. Michelstag zu gulde gebin soln xvi. gulden geldes vnde wan sie vns die also ierlich ußgericht hain, so soln wir die obg. fuldischin margk vnserme gnedigen hern vnde frauwen adir eren erben mit allen dinsten, gulden, renthen vnd nutzen laßin vnd sie furt mit keyn dynsten adir geboden beswerern, als sie die byßher Inn gehabt vnd herbracht hain.

Geb. uff mitwochin nach s. Dorotheen tag der h. jungfrauwen, a. d. M.CCCC.XXXV.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 132.

1435 (12. März). Ich Herman Rietesil Ritter, zu dieser zyt lantfoid an der Loyne, Bekennen, daz her Ludewig lantgraue zu Hessen mit mir uberkomen ist, daz ich eyne molen und eyne Isensmytten vff der Nydde by sime Sloße Schotten, daz ich itzund von siner wegin in phandeswise Innehan, buwen sal vnd wil vnd mich der, diewiele ich dasselbe sin Sloß Innehan, gebruchen. Vnd wan der egen. myn herre oder sine erbin dasselbe Ir Sloß von mir ader mynen erbin widderlosen woln, soln sie zwene Ire frunde vnd wir desglichen zwene vnß frunde darzu gebin, die den buw besehin vnd

---

Vakanz wechselsweise vnd zwar mit dem gen. Michel Gailing oder seinen Erben beginnend, vorgenommen werden soll. (Die Siegel der beiden Partheien und die der beiden Schiedsleute hängen gut erhalten an.)

waz die vier erkennen, daz sie vns vor solichen buw gebin soln, daz soln sie vns mit dem gelde als sie Jr Sloß Schotten von vns losen, vßrichten vnd betzaln, vnd alsdann soln die mole vnd ysen smytte vorg. dem gen. myme herren vnd sinen erbin mit dem Sloße folgen vnd daby bliben.

Dat. sabb. a. domin. reminiscere, a. d. M.CCCC.XXXV.

(Das Siegel ist abgefallen.) Orig.

Nö. 133.

1435 (13. Nov.). Wir Gotfrit vnd Eberhart Herren zu Eppenstein vnd zu Konigstein gebrudere tun kunt, das wir vnser burg zu Butzpach geteylet han in maßen hernach geschreben steet, zum Ersten, So ist vns Gotfrit vnd vnßn erben erblich an solicher burge worden das fleischhuße, die badestoben, der Schoppe, das ein fuderhuß ist, vnd der flecken hinder dem fleischhuße zu messen von der swellen an zwo ruden mynner eyns fuß biß in den graben vnd den graben fur vß von der Stede muren an biß an den pale, der da geslagen ist gein dem ort zu des porczes an dem fleischhuse, vnd von dem pale biß an das backhuß ecken, an das gehauwen ort, da Stossel itzt sin werckstat Inne hat, vnd was fleckens bynnen der entscheit muren vnd den vorg. gehuse ist, sal alles dartzu gehoren, vnd darczu sal das huß mit dem schieberstein dache, das da stet by der alden wede auch darczu gehoren erblich, vnd gelustet vns Gotfrit ader vnser erben, das wir eynen torn vff vnser teyle buwen wollen, das mogen wir tun vnd sollen Jne seczen by die hinder porten vff die ander syten vnd den machen laßen in hohe vnd wyde mit steynen ader holczwercke, als der torn ist, der in der burge stet. So ist vns Eberharten vnd vnßn erben erblich die kemnade mit dem schieberstein dache mit dem torn daran worden vnd die koche mit dem borne vnd die muer hinder der kochen hin biß an die Stede muern, vnd was fleckens bynnen der muern

vnd des vnderscheits, das man machen wirdet, ist, das sall alles darczu gehoren, vnd solich buwe vnd begriffe erblich fur vns behalden, vnd wir sollen vnserm bruder ader sin erben dritthalbhundert gulden zuschen hie vnd Ostern zu geben zu sinem teyle vnd die vßrichten an geuerde. Auch so han wir Eberhart solichen weg, der da hinden vß zu vnßm hofe zu geet, abgestalt vnd sollen furters keynen weg hinden vß mene han ader auch geen, vnd gediege hernachmals desglichen, so solle man vns Eberharten auch desglichen tun vnd erstaden. So sall auch kein porten mene in soliche burge geen, dan ein gemeyn porten hinden vß, die sollen wir gemeynlich in buwe halden vnd forn zu in iglich burg eyne, vnd dan die furderst porte zu der Stat zu, die sal gemeyn sin vnd sollen sie auch gemeynlich in buwe halden. Auch so ist berette, das bede kelner in diesem nehstkunfftig sommer von vnser beyder wegen solich vnderscheit muren sollen laßen machen zuschen den zwein burgen. Vnd by solicher beredunge sint gewest von vns Gotfrit wegen Philips von Cronberg der alde, Francke sine sone, Cristian Gans von Budingen, Heinrice Katzenbiß vnser kelner zu Butzpach, vnd Jost Marpurger vnser schriber, So sint mit vns Eberharten vorg. da by gewest Emrich von Ryffenberg, her Nycolas von Hoenberg vnser Cappellan, Syfrit von Cloppheim vnd Peter Fosch vnser kelner zu Butzpach*).

Geb. am Sontag nechst nach s. Martins tag, a. d. M.CCCC.XXXV.

(Die Siegel der Aussteller, sowie Philipps von Cronberg und Emmerichs von Reiffenberg hängen wohl erhalten an.) Orig.

*) Am 14. Sept. 1438 errichten Eberhard und Wernher von Eppstein, Gevettern, einen Burgfrieden in ihrem gemeinen Schlosse Butzbach, Burg und Stadt, und soll derselbe angehen „an dem Spreberling an Butzpecher walde biß an den Grebeler walde, da die warte stunt, von der alden wart an vor dem Griebeler walt ußen biß an den Richolffs zale vnd von dem richolfs zale biß uff den holen graben vnd davon biß oben uff die cleynen ochsen wese, die itzt Herman

№ 134.

1436 (17. April). Wir Burgermeistere und Raidt der Stadt Mentze Bekennen, So als die Edeln Graue Johann zu Katzenelnbogen vnd Graue Philips sin Sone vns vnd vnsere Stadt Mentze In vergangen zyden viel willens vnd fruntschafft bewiset haben, das wir wollen Irer beider gnade, so lange sie In leben sint, vnd dartzu Junckherre Philips, des egen. Graue Philips Sone, by vns in vnße Stadt bestellen eyne behusunge vnd hoiff, dar Inne Sie jre wesen, so sie by vns sint, haben mogent vnd yen den haben nach vnsere Stadt gewonheit vnd herkomen, vnd waß alsdann Ire dryer gnaden mit Iren dienern vnd gesinde an wyne, fruchten vnd anders, das sie zu Iren prouision In solichen hoiff vnd behusunge gebruchen oder In vnsere Stadt keuffen werdent, das sal yen alles vngelts, wegegelts vnd portengelts gentzlich fryhe sin. Eß sollent auch die obg. vnsere Junckherren Ire dienere, die nit vnsere fyende weren oder auch nit off vnsere Stadt schaden ane fehede gewest sint vnd noch nicht vertedingt were, vnd Ire Armenlude, so sie by vns koment, vnsere Stadt geleyde han vor gewalt vnd nit vor scholt. Me so han wir den vorg. Junckherren gegonnet, das sie eyns jglichen Jaris mogent funfftzehenhondert malder fruchte jn vnsere Stadt vngelts fryhe keuffen als ferre wir des selbst nit bedurffen wurden oder die sonst jn die Stadt laßen bringen vnd die fryhe nydderlegen. Forbaßer so haben wir den obg. vnsern Junckherren solichen willen gethan, das sie eyns iglichen Jaris by

Hanen kinde ist, vnd von der ochsen wesen biß uff den monchborn vnd dauon biß uber den siegel graben biß uff den dieppweg vnd den Dieppweg uffen biß an das nebeste orte geyn Butzpach weeters an den liechten flecken vnd von dem orte des liechten flecken vor dem wisseler walde ußen biß an den Rinder stalle vnd von dem Rinder stalle vor dem Butzpecher walde ußen biß widder an den Sprenderling." Zugleich wurde Henne Brendel von Hohenberg zum Obermanne über diesen Burgfrieden erkoren.

vns in vnsere Stadt anderthalbhondert fuder wyns dar Inne vnd daruß furen, die by vns nyddèrlegen vnd dauon zehen oder zweintzig stucke Igliches Jaris froinden luden verkeuffen mogen, vnd obe hen daruber fugliche worde me wyne zu ver-keuffen, die solten sie vnsern Burgern gonnen zu keuffen oder enweg furen, obe sie wolden ꝛc. ꝛc.

Dat. fer. iii. prox. p. domin. quasimodogeniti, a. d. M.CCCC.XXXVI.

(Das Siegel hängt unbeschädigt an.) Orig.

№ 135.

1436 (28. Juni). Wir Dieterich des h. stuls zu Mentze Ertzbischoff ꝛc. tun kunt, das wir verkaufft han vff eynen widderkauff Annen von Gemyngen, Eberharts von Husenstamme seligen witwen, Iren kindern, mit namen Philips, Eberhart vnd Geware, die sie mit Eber-hardt seligen gehabt hat, vnd Iren erben vnser vnd vnsers Stiffts teile an dem Sloße Husenstamme, der Burge, vor-burge vnd dorff, nemlich das nuwe huß in der Burge vnd anders, was wir vnd vnser vorfaren daran verbuwet vnd ge-beßert han, vnd dartzu vnser teile an dem gerichte des dorffs zu Husenstamme in aller der maße, als wir das bißher ynne-gehabt vnd vnser vorfar Ertzbischoff Johann selige vmb die vesten Eberhart, Heinrich vnd Eberhart seligen von Husenstamme furtzyten gekaufft hat vmb Achtzehenhundert guter Rinscher gulden, frangfurter werunge, doch sollen vnser lieben Neuen vnd getruen Godfryt vnd Eberhart, gebruder, herren zu Eppenstein vnd Kunigstein bliben an Irem Seß-tenteil des vorg. Sloßs, vnd sal auch dieser kauff dem vorg. Gottfryt vnd sinen nachkommen an der lehenschafft gen den von Husenstamme nicht hindern, want die von Husen-stamme dasselbe Sloß Husenstamme von der herschafft von Eppenstein zu lehen han. Auch sollen die vorg. keuffer

die husunge vnd gebuwe vff vnserm teile in dachunge vnd wesentlichem gebuwe halten. Wir, vnser Nachkomen vnd stifft han vns auch an dem vorg. Sloße, vorburge vnd dorffe Husenstamme eyne ewige offenunge behalten, vnd wann wir oder die vnsern darynn ligen vnd vns der offenunge gebruchen wollen, so sollen sie vns darynn laßen, wann vnd welchzyt wir wollen vnd vns vnd den vnsern darynn feilen kauff gestaten vmb vnsern phennyg geben vnd gedihen laßen, vnd was wir darynn vertzeren, das sollen wir gutlichen betzalen, vnd sollen den Burgfrieden zu Husenstamme mit den obg. vnsern Neuen von Eppenstein, Konigstein vnd den von Husenstamme globen vnd sweren. Auch so han wir der obg. Annen von Gemyngen, Iren kinden vnd erben erleubet, das sie an dem vorg. vnserm teile des Sloßes, vorburge vnd dorffe Husenstamme cc. guter Rinscher gulden verbuwen mogen, vnd wan dan wir ader vnser Nachkomen den widderkauff in maßen vorgeschriben steet, tun wolten, so sollen vnd wollen wir den tun vmb die achtzehenhundert gulden vnd vmb die cc. gulden für den Buwe, als ferre der kuntlichen geschеen were, das also zusamen machet zweitusent gulden*).

Geb. zu Aschaffenburg, am Donrstage f. Albanstage, a. d. M.CCCC.XXXVI.

(Das Siegel hängt wenig beschädigt an.) Orig.

*) 1459 (26. Juni) vertragen sich Erzbischof Diether von Mainz und Eberhard von Heusenstamm dahin, daß der Erzbischof dem letzteren das Schloß Heusenstamm mit seinen Zugehörungen, Briefen, Büchern, Registern, Hausrath und ander fahrende Habe, welches ihm durch seinen Vorfahren Erzbischof Dietrich entwort worden, wieder zurück giebt. Zugleich gestattet er dem gen. Eberhard zu seiner Erholung, die nächsten fünf Jahre Freiheit von dem geistlichen Gerichte seiner Schuld halben vnd macht ihn zu seinem und des Stiftes Diener gegen ein Dienstgeld von 60 fl. jährlich von dem Kelner zu Steinheim auf Johannes Baptisten Tag zu entrichten. Geb. zu Aschaffenburg. (Das Siegel fehlt.)

№ 136.

1436 (9. Juli). Nos *Gotfridus* dominus in *Eppenstein* notum facimus, quod nos pro nostra et progenitorum nostrorum animarum salute et ut persone in ecclesia s. *Steffani magunt.* virtutum domino famulantes congruencius sustentari et diuino cultui in eadem diligencius insistere valeant, jus patronatus seu presentandi personam ydoneam ad parochialem ecclesiam *in Ruwenheim,* maguntine dioecesis, quod ad nos pleno jure spectare dinoscitur, decano et capitulo eiusdem ecclesie donamus et assignamus*).

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVI, fer. ii. prox. post diem b. Kiliani mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

№ 137.

1437 (4. März). Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer Keiser ꝛc. Bekennen, wann wir die Ersamen probst, dechand, Capitel vnd Canonicke zu s. Peter vßwendig Mentze vnd Ire gutere in vnsern vnd des h. Rychs schirm vnd schurunge genomen han vnd dorumb vnd auch wann dieselben, als wir vß eynem vnsers vaters keisers Carls seligen offenem brieue, der vns furbracht vnd gezeigt wart, eigentlichen vernomen han, der Stat zu Franckfurd burgere sin, So gebieten wir den Burgermeistern, Scheffen vnd Rate derselben Stat Franckfurd ernstlichen vnd vestiklichen, weres das ymand wer, der die vorg. probst, dechand, Capitel vnd Canonicke an Iren liben oder gutern anlangen oder anfechten wolte, das dann dieselben von Franckfurd sie dawider schirmen, schuren

*) Am 12. November desselben Jahres incorporirt Papst Eugen IV. auf Bitten Gottfrieds von Eppstein die Parochialkirche zu Raunheim dem Stephansstift zu Mainz. Dat. Bononie. (Das Blei hängt an).

vnd verantwurten sollen, glicherweise als andere Ire mitburgere.

Geb. zu Prag, n. Chr. geb. m.cccc.xxxvii, am nehsten Montag noch dem Suntag oculi mei.

(Das Siegel fehlt). Orig.

Nö 138.

1437 (18. Apr.). Ich Johann Saneck von Waldecke vnde ich Katherine, sine eliche hussrauwe, Thun kunt, daz wir mit hern Jacob Smotzeln von Dirmsteyn, Abt zu s. Jacob ußwendig Mentze, gutliche ubirtragen sin vnd verkaufft han vnser auwe an dem Ryne geghen der burge genant Behemsch forte gelegen, genant Knobelauchsauwe mit allen zugehorungen vnd darzu zwo amen jerlicher wingulte vnd ii. malter jerlicher korngulte, die wir von des Conuents zu s. Jacob vorg. zcu Schornßheim off iren zcehenden jerlich fallende gehabt han.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVII, fer. v. prox. q. cant. in ecclesia dei misericordia domini.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt, das Wilhelms von Schonenberg, den man nennt Humbrecht, hängt sehr beschädigt an). Orig.

Nö 139.

1437 (7. Okt.). Ich Meyer, etwan czu der Nuwenstad vndewendig Bruberg gelegen geseßen gewest bin, tun kunt als ich Judenburger bin zu Babenhusen hern Reinharts grauen zu Hanauwe, das ich globt han alles, das ich mit den sinen zu schicken han oder furt gewynnen nichts ußgenommen, das ich das allis bliben wil vnd sal an myme obg. gnedigen lieben herren oder wen her darzu zu ieglicher czyt bescheidet, wie hee oder die mich entscheiden darvmbe, das ich das also an yne bliben volgen, das halden vnd dem nachgeen wil vnd das

nyrgen anders vergifftigen oder verwenden wil ane alle geuerde, darzu mir myn gnediger herre alsdann auch beholffen sin sal vngeuerlich.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVII, fer. ii. prox. a. d. b. Dionisii et sociorum ejus.

(Das Siegel des Junkers Hans von Trubenbach hängt sehr beschädigt an.)
Orig.

№ 140.

1437 (29. Nov.). Wir Johan Graue zu Zigenhain vnd zu Nibde Bekennen, soliche herlichkeit, Rente, Recht vnd gefelle, als wir hain an den dorffschaffin zu Siechenhusin vnd Eigilshain, mit namen alse vnsir Register vnd Rentbuch ußwysin, Szo horet Siechinhusin zu deme Borghartis vnd gibbet ye daz huß eyme Czinggraben zu deme Borghartis eyne mestin habern vnd gibbet daz huß eyn gerichtes hun. Ouch gibbet man von deme felde czu Eigelshain eyn teil by namen, waz do walt ist gewest vnd an daz vnsir herschaff nach do haid von selde eyne marg phenge, uff s. Mertinstag vnd uff den grunen donnerstag fierhundirt eiger vnd uff den Sontdag in der cruczewochin czweyhundirt eyger vnd an deme montdage nach Pingisten czweyhundirt eiger. Ouch sullen allewege czwen Scheffin von Siechinhusen sin, die vnsir gerichte zu dem Borghartis helffin sitzen vnd helffin wysin vnd waz vrebel geschehin czu Siechinhusin, dy sal man vns czu deme Borghartis verbußin alze die Scheffin da selbis wysin vnd sullen vns folgin vnd verthe thun, wan sy gemant worden, Soliche herlichkeit, Recht vnd gefelle, alse dy vorgenant sin vnd andirs alle gefelle, Recht vnd Rente, dy zu den egen. dorffschaffin vnd wustenungen gehoren vnd bys her gewonhait sin gewest, do von zu geben vnd den vnsirn zu voranbelagen, alleyne wiltban vnd fischerie do selbis ußgescheiden, die wir vns vnd vnsirn Erben behalden, daz wir die den geist-

lichin herren brudir **Wasmude Hartleib** meister des hußis s. **Anthonii** czu **Grunenberg** vnd synen nachkomen vor xl. guder Rinischin gulden hain vorsatzt vnd vorpendit. Ouch hain wir en fruntschafft vnd gunst gethan, wan sy werin czu **Bruningishain** vnd wulden haßin fahin adir eyn hun vnd ouch czu irer notdorfft fischin, des sulden sy gude macht vnd orlab haben. Mer ist geredt, wereß sache, daz die Edeln von **Eppenstein** die obg. dorffschafft, wustenunge ir Recht von den obg. herren adir iren nachkommen widder abe loesten adir abegelost wurden, dann sulde glichwol soliche vorsatzunge vnd phantsaß vnsir herlichkeit vnd Rente obg. jn macht vnd weßin bliben vnd die obg. herren vnd ire nachkommen dar Inne czu hanthaben alse vorgeschriben ist. Auch ist beredt, wilcheczid adir iars wir, vnßir erben adir nachkommen komen mit l. gulden vnd muden den herren czu s. Anthonis zu eyner losunge, der losunge sullen sy vns an widderrede gehorsam sin.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVII, fer. vi. a. fest. b. Andree apost.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 141.

1438 (19. März). *Henricus Erenfels*, prepositus ecclesie s. *Victoris* extra muros *magunt.*, apostolice sedis prothonotarius, vniuersis salutem in domino. Cum alias magister *Johannes Gutwin*, licenciatus, vicarius in spiritualibus *Theoderici*, archiepiscopi *magunt.*, capellam s. *Sebastiani* in *Blidensheim* pastorie in *Haenheim* incorporauerit maxime ex eo, quod propter temporum maliciam vtrumque prefatorum beneficiorum ad tantas exilitates et tenuitatem fructuum et prouentuum deuenerunt, vt sacerdos quodlibet ipsorum regens et possidens vix inopem vitam ducere et nequaquam se honeste sustentare valeret, vnde *Nicolaus de Cuba*, abbas *erbacensis*, suo et conuentus sui nomine nos precibus pulsare

desiit, quatinus ad prefatam incorporacionem nostrum adhibere dignaremur consensum pariter et assensum, attento, quod prefata beneficia in terminis nostri archidiaconatus sunt situata, nos autem precibus prefati abbatis inclinati ad prefatam incorporacionem nostrum adhibemus consensum et assensum.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVIII, mensis marcii xix.

(Das Siegel hängt nur noch stückweise an.) Orig.

№ 142.

1438 (23. März). Jch Mengoß Gulden vnd Lyse sine eliche hussfrauwe Bekennen, als wir von geheißes wegin hern Ludewigs lantgrauen zu Hessen die dorffer Luter vnd Lyndenstrud von den Sterbekackzin vnd Hennen Retesil, Eghharden sel. sone, gelost han, nemlich Luter vor clxx. vnd Lindenstrud vor clxxv. gulden, als dann die brieffe, die sie von vnßs gnedigen herren vatter sel. daruber gehabt han, ußwesen, also daz wir vnd vnß lybeßerben die obg. dorffere mit allen Jren zubehorungen vnd in maßen die Sterbekackzen vnd Henne Retesel die Jngehabt han, Jnnhabin soln, solange biß sine gnade die widdervmb von vns vnd vnßn lybeßerbin gelosen vor die obg. summe geldes, daz sie auch also thun mugen wann vnd willich zyt sie des gelusted.

Dat. domin. letare, sub. a. d. M.CCCC.XXXVIII.

(Die Siegel des Ausstellers und des Ritters Johann von Meisenbug sind abgefallen, das seines Bruders Hermann von Meisenbug hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 143.

1438 (13. Dec.). Jch Heinrich Graßlack Ritter vnd ich Else, sine eliche hussfrauwe, thun kunt, daz wir vnserre dorffere, mit den Armenluten, mit namen Hergershusen,

Messeln, Ippershusen vnd Sickenhofen, mit geriecht, walt, waßer, weyde, fronedinsten vnd allen anderren zugehorungen Junghern Johann vnd hern Philippssen, syner gnaden Sone, beyden grauen zu Katzenelnbogen, In pandeswyse vnd vor zwolfhundert gutter, kleyner, swerer, gewegener gulden, franckfurter werunge, Inngegeben vnd versaczt han.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVIII, ipso die b. Lucie virg.

(Das Siegel ist abgefallen.) Orig.

№ 144.

1439 (29. Mai). Wir Reinhart Graue zu Hanauwe bekennen, das wir der gantzen gemeinde zu Altdorffe vnd Iren nachkommen da selbst die gnade getan, das sie ire pherde jn die hartte neben den von Schaffheim walde, tzwischen dem alden schaffheimer wege an eyme vnd neben den awachs lendern widder das Dielen rode an dem andern deile, dryben vnd sich der weide mit jren pherden da Inne gebruchen mogen nach irer notdurfft, es sye somer oder winter, doch mit beheltenusse den merckern, wellichs jares Eckern in dem obgeschr. begriffe wurde, das dan die gemeinen merckere auch rechte darzu haben sollen mit Iren swynen sich des zu gebruchen.

Geb. am fritage nach s. Vrbans tage v. Chr. geb. m.cccc.xxxix.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 145.

1440 (4. Febr.). Wir Ludwig Pfaltzgraue by Rine 2c. Bekennen, als vns vnd vnsern erben pfaltzgrauen by Rine der Edel Ott Rugreffe, herre zur Nuwen vnd Alten Beymburg vnd Graue zu Salmen in Vstlingen das hindergehuse gantz off der Burge Altenbeymburg, So wyte die Ringkmuer begriffen hat, vnden zu dem Tale halber mit allen zugehorungen,

vmb Sehshundert gulden verkaufft hat, nach lute des kauff-brieffs, den er vnd den Gele Else, sin elich gemahel, und auch Engelbrecht Rugreffe, sin eldester Sone, vns mit jr aller Ingesigele gesigelt daruber gegeben hant, das wir Hertzog Ludwig vnd vnser erben dem uorgen. . . . . vnd sinen Rechten lehenserben des widerkauffs vmb Sehshundert gulden . . . . das versprechen wir Hertzog Ott vorg. . . . . Rugraue Otten vnd sinen rechten lehenserben des widerkauffs . . . . vorg. Burg Altenbeymburg . . . . teil an dem Tale mit allen zvgehorungen . . . . gestaten sollen vnd wollen, wann vnd . . . . sin rechten lehenserben widerkauffent wollent vmb Sehshundert gulden, als vorgeschriben stet *).

Geb. zu Heydelberg, off den Donrstag nach vnser frauwen kertzwyhe assumptionis zu Latin, n. Chr. geb. **m.cccc.xl.**

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 146.

1441 (28. Juni). Ich Diele Keller, Heilmans seligen sone, Schultheiß zu Leheim zu dieser zyt, Erkennen mich, das ich vberkommen bin bit dem Apte vnd Conuent des closters zu Erbach, das ich sie vorgene vnd vorstene sal, als von des hoiffs wegen zu Bunßheim an dem Lantgerichte vnd bin daran Ire scheffen worden, des sollen mir myn egen. hern geben zu lone ierlichen iii. malder korns vnd ein pare hosen vnd zwei pare schuwe vnd zwene hauffen hauwes, als man uff einen wagen geladen kann, Auch sal man mir geben jerlichen i. malder korns for einen Rocke, alſ lange als Henne Keller zu Bunßheim lebet, der den egen. hoif vorget vnd vorsteet zu Hoifen vnd dem lantsberge an dem kantzelgerichte vnd daran Ire scheffen ist, vnd werez sache, das Henne Keller abegienge von bodes wegen, so sal ich Diele vorg. den hoiffe zu Bunß-

*) Die Urkunde ist sehr zerfressen.

heim auch vorgene vnd vorstene zu Houen an dem kantzelgerichte vnd myner egen. hern Scheffen daran sin, dan sal solich vorg. malder korns fur den Rocke abe sin, vnd sollent mir myn hern geben vi. elen grawes duches als andern iren knechten. Auch ist geredt, werez, das ich von gerichts wegen zu tun hette inwendig der zenten oder bynn der mylen, des sal der hoiff zu Bunßhem keyn schaden han, werez aber, daz ußwendig der mylen icht zu tun were, so sollen mir myn hern den kosten geben vnd hette ich nit pherdes, so sal man mir eins lihen alslange, als ich zu schicken han von gerichts wegen.

Dat. in vig. Petri et Pauli apost., a. d. M.CCCC.XLI.

(Das Siegel Arnolds Zappen von Oppenheim hängt beschädigt an.)
Orig.

№ 147.

1441 (25. Juli.). Wir Dietherich des h. stuls zu Mentze Ertzbischoff vnd ich Peter Echter Dumdechant thun kunt, das wir eyns redelichen kudes vnd wechels uberkomen sin, also das ich Peter Echter dumdechant fur mich, myne nachkomen vnd dumdechanye dem vorg. mynem herren von Mentze, sinen nachkomen vnd Stiffte zu fryem eygen geben hain myn vnd der dumdechenye huß, hoffe, geseße vnd garten zu Astheim, genant das zolhuß, mit allem sinem begriffe vnd gebuwe, Darkegen haben wir Ertzbischoffe Dietherich dem egen. Peter Echter jngeben vnser vnd vnsers Stiffts teile, mit namen dry vierteil an dem gerichte zu Astheim, doch behalten wir vns, vnsern nachkomen vnde Stiffte zu Mentze jn diesem kude einen widderkauf vnd losunge des obg. gerichtes mit lx. guter swerer Rinscher gulden, die wir Jne zu Mentze ader zu Bingen betzalen sollen, vnd Jne soliche widderkauff eyn viertel Jars zuuor zu dem mynsten mit vnßerm offen brieue verkundigen.

Geb. zu Heppenheim an s. Jacobs tag des h. zwolffboten, a. d. M.CCCC.XLI.

(Die Siegel hängen beschädigt an.) Orig.

№ 148.

1441 (21. Sept.). Wir Reinhart graue zu Hanauwe thun kunt, das wir angesehen han Clage vnd noitdorfft, die die Burgermeistere, Scheffen vnd gantze gemeinde vnser Stad Babenhusen fur vns bracht han Ine anligende, darvmbe vnd daß sie dieselben vnser stad destabaß in redelichem buwe, besserunge vnd wesen gehalden vnd mit wachte vnd andern sachen versorgen vnd sie destabaß by Narungen vnd Inwesen bliben mogen, So han wir fur vns, alle vnsere erbin und Nachkommen, doch biß uff vnser vnd vnsere erbin wiederruffunge, die gnade vnd friheit den obg. Burgermeistern, Scheffen vnd gemeynde vnser stadt zu Babenhusen gethan, daz sie zu vngelte haben vnd uffheben sollen von Jeglichem fuder wynes vnd biers, daz zu Babenhusen geschenckt wirdet, als viele geldes dar von zu nemen, als des wynes oder byers funff viertel gelden, vnde sal auch nyemands zu Babenhusen schencken mit eyncher andere maße, dan als die masse itzunden gemachte, Ernuwet vnd gemynnert ist, vnd wer da schenckt, der sal soliche vngelt geben, als vorgeschrieben steet, die selbe masse die funff viertil In eyme fuder ubertragit, also daz der, der den wine oder byer schencket, die funff vierteil mit der masse findet.

Geb. uff s. Matheus tage des h. czwolffboten vnd Ewangelisten, n. Chr. geb. m.cccc.xli.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an). Orig.

№ 149.

1442 (4. März). Ich Anna von Wasen, Wlprecht Rietesels sel. Wittwe, thun kunt, daz ich Henne Geylingen

von Altheym, mynem lieben Eyden, vnd Amelien, myner lieben Dochter, zu zugifft vnd hußstuer geben han, zum ersten myn teyl an zwen hoffen zu Dornbille vnd sint eygen, Item eynen eygen walt in der Plumbach*) by Roeden vnder dem binczelberge, Item eyn teyle an eynem walde in der schelpach da by, Item eyn teyle an dem schloß zu Lintheim, Item noch myner swester Katherinen dode xiii. phunt geltz, Item ix. malter korns, Item i. malter haberns von Eygen eckern zu Aschaffenburg, Item vi. malter stent Henne von Wasen phantz, Item mynen hoff zu Heytzheym, der ist Jerlichen als gut als xx. malter frucht vnd get zu lehen von dem herczogen von Heidelberg vnd ist foldische lehen, vnd dar zu so gonnen Ich Anna von Wasen obg. dem vorg. Henne Geiling, myn eyden, alle die gude, die er hernoch funde oder erfüren, die da versatzt weren vnd phantz stunden, daz er die losen vnd zu Jme nemen mag.

Dat. a. d. M.CCCC.XLII, ipsa die dominica oculi.

(Das Siegel der Ausstellerin fehlt.) Orig.

№ 150.

1442 (26. Mai). Ich Reinhard von Nipberg Ritter vnd ich Magdalen von Sickingen, sin eliche hußfrauwe, tun kunt, das wir dem vesten Wiprechte von Helmstadt, Reinharts seligen sune, zu dieser zyt amptman ame Bruch Reine, vnserm lieben vettern, Getzen von Werberg, siner elichen hußfrauwen vnd iren erben vnsern teile des mitteln slosses Steinache mit aller siner zugehorunge, vnd dar zu das dorffe Epffenbache mit vogtien, gerichte, gelten, gulten vnd renten, als dan das alles vnser pfant ist von einem Stiffte

*) In der gleichzeitigen Aufschrift heißt es „vber den walt in der plawinbach bey Kleinvmstat gelegen."

zu Meintze, zu kauffe geben habent fur subentzehen hundert gulden.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xlii., vff Samßdag nach dem h. pfingestdage.

(Nur das Siegel Reinhards von Neiperg hängt noch an, das seiner Gemahlin fehlt.) Orig.

№ 151.

1442 (29. Juli). In gotes namen amen. Kunt sy allen, das in dem Jare n. Chr. geb. m.cccc.xlii, der v. Indiccien Babistums hern Eugenii des vierden babistes, in dem xii. jare siner cronunge, uf den xxix. tag des mondes Julius, vmb vesperczyt, in der vorstat Friedeberg vor dem furbecher dore vnd sunderlichen in der Capellen s. Barbaren, in geinwertickeit myne offen geswororn schribers vnd der geczuge hernach geschriben Stunden Jungherre Herman vnd Jungherre Ebberhart Weisen von Furbach geuettern an eynem merckerdinge, das sy dann hatten laißen machen vnd alle hueßgenoßen laißen haischen vnd vorboden, vnd als nu die hußgenoßen also da vorsament waren vnd ir amptman desselben gerichtes das gerichte nach altem herkomen geheget hatte, da bate der vorg. Jungherre Ebberhart von sin vnd siner vettern wegen die hußgenoßen uß zu geen vnd sich mit einander zu besprechen vnd Ine zu wysen, was fryheit vnd rechtes sy dan in furbecher fautgericht hetten, vnd uf das sy deste beßer vnd gruntlich wüßten zu wysen, so gab der obg. Jungherre mir nachg. offen schribere einen bapiren zedele, wie Ine dann in zyden auch meher gewyset were vnd hieß mich den lesen, den ich auch also offentlichen mit vorstentlicher stymme laiß, vnd als der biß ende vß gelesen was, da gingen die hußgenoßen by einander vnd besprachen sich vnd qwamen da widder in die vorg. kirchen vnd wyseten Da eynmundicklichen diese hernach geschriben ortheil, die dann Johann Hounger von Irer aller wegen erzalte vnd

seyde. Item zum ersten wieseten sy, das die Weisen von Furbach syen hern des foitgerichts zu Furbach vnd in furbecher gerichte, vnd das sy haben zu bußen uber wasser, felt vnd weyde in demselben jrem gerichte, vnd das sy haben uf vnd zu zuthun felt, wasser vnd weyde vnd anders nyemands, vnd were solicher irer gebote nit achte vnd die nit halde, so dicke das geschee, der adder die solde mit Ine vmb die buße teidingen ane ire gnade. Man wiset jne auch, das sy haben zu seczen vnd entseczen die schutzen in demselben Irem foitgericht. Auch wiset man Ine, das ir amptman habe zu entphahen, vß vnd Inne zu setzen die mercker vnd foitlude desselben irs foitgerichts. Man wiset Ine auch, das ir amptman habe von Iren wegen zu entphahen vnd eyde vnd globde zu nemen von den Lantscheidern desselben irs foitgerichts so dicke des noit ist. Ire amptman hait auch die mercker vnd foitlude des gerichtes in Furbecher foitgerichte in die gutere uß vnd Inne zu seczen vnd sale zu Ime nemen zwene hußgenossen desselben irs foitgerichts vnd were den Weisen gibt ein halb achtel weißes vnd der da hait anderhalben morgen in furbecher holczmarck vnd ein hoeffstat in dem dorffe zu Furbach, der hait recht in furbecher gerichte, als ein Innegeseßen manne zu Furbach mit syme syhe, vnd were da Ime ein sommern weißes gibt, der ist ein Leuberer von den Weysen von Furbach. Auch wan die Weisen gelanget, so sollen ir schuczen die foitlude vnd merckere vorboden vnd sollen die schuczen den Weisen rugen, were da gebrochen hette in furbecher foitgerichte, vnd were alsdan von Iren schuczen gerüget wyrt, den adder die sollen ir schuczen darumb phenden vnd die bußen vor achtenhalben schilling phenning vnd die buße sollen die amptlute der Weisen vnd hußgenossen miteinander vorczeren, vnd weres, das sich ymands darwidder seczte, so sollen der Weisen knechte adder sy selbs Ine helffen, das da frydde dem felde, waßer vnd weide bestalt werde, vnd also ist eß uf vns kommen vnd gehalden, vnd da diß alles in obg. maiß ge-

scheen was, zu eynem warem ewigen gezugniße aller vnd iglicher obgeschriben Dinge hiesche der obg. Jungherre Ebberhart Weise von Furbach von sin vnd siner vettern wegen mich nachgeschriben offen schriber Jne hiruber eyns adder mehe offen Instrument in der besten forme zu machen vnd bat darczu die vesten Junghern Wenczeln vnd Gotfryt von Cleen, gebrudere, ir iglichen sin Ingeß an diß offen Instrument thun hencken *).

(Die Siegel sind abgefallen.)

(Not.-Instr. Notar: Johannes Steine von Echtzel, eine Clericke mentzer Bisthums.)

№ 152.

1442 (23. Dec.). Zu wyßen, das ich Frangke von Cronenberg der alte vnd ich Jorge Brendel von Hoen-

*) 1481 (14. Aug.) verkaufen Gilbrecht Weise von Fauerbach Ritter und Margarethe seine Hausfrau an Hans von Dörnberg, Hofmeister zu Hessen, „die vody zco Fuerbach mit aller Irer Hirlichkeyt gantz halp, den Oleytzehenden In dem velde zco Fuerbach vnd auch den cleynen tzehenden doselbs auch gantz halp mit aller irer zugehorunge, vnd das fischewasser, das dan angheit by der Molen genant Godfrit von Cleens molen, gelegen vnden an dem berge bey der burge Fridberg vnd gheit vß vnd vß vnd wyndet vnwendigk dem dorffe Fuerbach auch gantz halp nichts ußgescheiden, in aller mais Gelbracht Weyse Ritter silger mine vater die vf mich braicht hait, wilche anderhalbteyl Itzunt Ludowig Weyse von Fuerbach burggrafe der burge Friedeberg vnd Ludowig Weyse der alder, Eberhart Weyse silgen Sone vnd Itel Weysen silgen gelaßen kinde, mit Namen Henne vnd Eberhart Weyse gebruder, Eberhart Weysen dichtern Inhaben" für 600 fl. rhein. frankfurter Währung. (Die Siegel des Ausstellers, Emmerichs von Hochweisel, seines Schwiegervaters, Heinrichs von Bach und Reinhards von Schwalbach hängen sehr beschädigt an.)

Bereits am 2. Juni 1419 hatte das Albansstift zu Mainz ihren halben Zehnten zu Fauerbach bei Friedberg an Richard von Trohe und Else seine Hausfrau um 1500 fl. rhein. frankfurter Währung verkauft.

burg der alte vff huete datum dieses brieffes eine gutliche Sone vnd rachtunge gemacht han zuschen dem Edeln Ebirhart von Eppenstein vnserm swager vnd Junchern vnd sinen erben vnd den Burggrauen, Buwemeister vnd burgkman vnd iren nachkomen, zum ersten so han wir sie entscheiden vmb die morle margk das hegeholtze vnd was zu derselben margk gehoret, also das icliche obg. parthie einen margkermeister bynnen viertzehen dagen darzu geben sal, der zu dem schylde geboren sie, die selben zwene margkermeister, die dartzu also gegeben sint, sollent bynnen eynen mande nehst darnach gein obern Morle zu hauff komen vnd die margk bestellen mit furstern, huete und mit hege, als sie dungket, das der margk noit sie vnd den mergkern zu dem besten bekome, vnd sollen auch uber die margk zu etlicher zyt ire Ruege besietzen vnd halten zu obern Morle, zum Langenhain, zu Holtzperg vnd in der Burgk zu Fredbeburg mit margkermeistern vnd furstern, vnd were ez sache, das man eynen ußmargker in der margk begryffe, den solte man foren gein obern Morle an die muren, vnd wie die margkermeister vnd die margker den bueßten, da solte ez bie blieben. Item so sollen sie sich des wyltbandes von beidersieten gebruchen vnd bestellen also wiete als der einen begryff haid. Item so han wir sie entscheiden vmb die fischerye in der Vßhe, also wiete die in morler gerichte geet, also daz sich der obg. vnser swager vnd juncher mogen sich derselben gebruchen vnd die burgkman obg., die in dem gerichte geseßen sint adder eygen Rauch dar Inne halten, derselben fischeryen in der Vßhe sich auch gebruchen mogen. Item so han wir sie entscheyden vmb die gemeynen weyde, die in dem morle grunde gelegen sin, also das sich ein iclicher, der in den dorffern geseßen ist, sich der gemeynen weyde iclichß dorffes gebruchen mogen. Item vmbe das geleite, das sal zu dirrezyt blieben steende iclicher parthie zu irem rechten. Item als vmb die fryheit, als dann die burgkman meynen, das man in dez obg. vnsers swagers vnd Junchern gerichten vff der burgkman

abder biesetzen lieb abder guet nicht komern abder clagen solle, darvmb entscheiden wir sie, das der obg. vnser swager bestellen sal an an sinen gerichten der hee mechtig ist, daz man uff der Burgkman abder biesetzen lieb abder guet bynnen sechß Jaren nicht komern abder clagen sal, were ez aber, das des vorg. vnsers swagers vnd junchern armenlueten etwas noit were abder wurde an eynen burgkman abder bysetzen, der abder die mogen daz zu Freddeburg an dem burgkgericht mit recht vndersteen zu fordern, da solte man Ine auch rechtes helffen.

Geb. am Sontdage nehst nach s. Thomas dage dez apost., a. d. M.CCCC.XLII.

(Die Siegel der Aussteller hängen unbeschädigt an.) Orig.

№ 153.

1443 (2 Mai). Wir Johan, Heydenrich vnd Ludwig von Dernbach gebruder, Bernharts von Dernbach seligen Sonne, thun kund, daz her Ludewig lantgraue zu Hessin von vns geqwytet vnd gelost had die dorffere Gunterode vnd Crumbach vnd disse gudere waltsmedis stucke, die nutzilscheyde vnd die frygen lude, dy ußwendig der gratschaff von Solmitz sitzen, nach ußwisunge eyns versigelten briffis, der gegebin ist von Juncher Hermann lantgrauen zu Hessin saligen, vor ccc. gulden, vnd ab anders me briffe vor ougen komende worden, die von der herschaff von Hessin gegebin wern rurende ubir die obg. dorffere, gudere vnd lude, der wir itzunt in czyden .... habin adir wißen vnd doch hir nach mochten funden werden, sulche briffe suldin vns adir vnsern erben .... notz aber bate thun vnde dem obg. vnserm gnedigen hern adir sinen erbin keynen schaden nach vnnotz .... sunder ab die fundin wordin, sulden wir adir vnsir erbin die von vns andelagen dem egen. vnserm gnedigen hern adir sinen erben.

Dat. a. d. M.CCCC.XLIII, in crast. s. Philippi et Jacobi apost.

(Die Siegel hängen ganz verwischt an.) Orig.

№ 154.

1443 (1. Aug.). Ich Wilhelm von Cleberg vnd Ich Conrad von Cone, den man nennet Reuber, vnd ich Lyse vnd Else, Gotfrid Sacks von Dieuelich seligen eelichen dochtere, der obg. Wilhelms vnd Conrads eelichen hußfrauwen, Bekennen, das wir den kirchensatze vnd zehenden, wyne vnd korne, kleyne vnd groiß, in dorff vnd margke zu Benderßheim mit aller zugehorunge, der vnser eigen ist vnd von vns zu lehen ruret, vnd off vns die obg. Lisen vnd Elsen von Diuelich, geswestern, von vnsern vatter vnd voraltern seligen von rechter Erbeschafft wegen an erstorben ist, zu eigen offgegeben han hern Ludwigen pfaltzgrauen by Rine, also das von yme vnd sinen erben die true teil an dem obg. kirchensatz vnd zehenden zu Erbelehen ruren sollent vnd das vierteil desselben sal hern hertzog Ludwigs vnd sinen erben eigen sin vnd bliben. Vnd des zu vrkunde So han ich Wilhelm von Cleberg obg. myn eigen Ingesiegel fur mich vnd den obg. Conrad von Cone, minen Swager, vnd Lisen vnd Elsen von Dieuelich, vnßer beider hußfrauwen obg. an diesen brieff gehangen, vnd zu merer sicherheit gebetten die strengen Eberhart von Niperg vnd Friderich von Flerßheim Rittere, das sie Ir Ingesiegele ebenfalls an diesen brieff gehangen hant. Vnd ich Heintz von Budißheim, den man nennet Buschfelt, vnd Henne Bocke von Erwestbudißheim, den man nennet Manne, die solichen kirchensatze vnd die dru teil an dem obg. zehenden zu Benderßheim zu lehen han von den vorg. Wilhelm von Cleberg vnd Conrad von Cone Bekennen, das solich giffte, als obgeschriben steet, mit vnserm guten wissen vnd willen gescheen ist, vnd des zu vrkunde So han ich Heintz von Budißheim obg. myn eigen Ingeß fur mich vnd den obg. Henne Bocken an diesen brieff gehangen vnd gebetten die obg. Eberharten von Niperg

vnd Friderich von Flerßheim Rittere, das sie Ir Ingesiegel auch fur vns an diesen brieff gehangen han.

Geb. off s. Peterstag ad vincula, n. Chr. geb. m.cccc.xliii.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an). Orig.

№ 155.

1444 (22. Dez.). Wir Ludwig von gots gnaden pfaltzgraue by Rine ꝛc. Bekennen, das wir Reinhart Grauen zu Hanawe gegonnet haben, die hochgeborne furstinne vnser lieben Mumen freuwe Margrethen, pfalczgrafinne by Rine ꝛc. des Edeln Reinharts grauen zu Hanawe, sines Sones, eliche gemaheln, off der Burge zu Omstat gantz vnd off der Stad zu Omstat halp mit Iren zugehorungen, die von vns vnd vnser pfalcze zu manlehen rurent, zu bewiedemen Ire Leptage Ir Lipzucht davon zu haben.

Dat. *Heidelberg*, iii. fer. p. b. Thome apost., a. d. M.CCCC.XLIV.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 156.

1445 (25. Mai). Ich Bruder Walter Prior vnd die Bruder gemeynlich des gods huß zu Hirtzenhain, reguleren Canonicken s. Augustins ordens, thone kunt, daiß wir hern Johan Graue zu Czygenhain vnd zu Niede vnd Elyzabeth von Waldecken Grebynnen darselbs vmbe vil gudes vnd fruntschafft, die sie vnßerm gotßhus bewyset vnd gethan hant vnd nach forbaß thune mogen, yn vnser bruderschafft genomen vnd teilhafftig gemacht han aller guden wercken, die die grundelose gotliche bermherczickeit durch vns armen wyrcken mach, als mit singen beeden, lesen, fasten, wachen, messe leesen, vigilien vnd ander geystliche vnd cristliche obunge vnd besunder so wyln wir sie zu ewygen tagen begehen vnd Irer gedencken

in den vier h. fronuasten, dye In eymen iglichen Jare geuallen, myt vnsern messen, vigilien vnd anders nach vnsers ordens wyse vnd gewonheid.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xlv, uff den taig des h. Babist vnde mertelirs s. Vrban.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 157.

1446 (9. Dez.). Wir Dieterich von gots gnaden des h. Stules zcu Mentze Ertzbiesschoff ꝛc. Entbieten den Mannen, Burgkmannen, Burgemeinstern vnde Burgern gemeynlich zcu Stauffenberg vnsern grus vnde alles gute. Lieben getruwen, als vorczyten der Edel Johann Graeffe zcu Zciegenhaen vnd czu Nyedde, vnser lieber Neue vnde getruwer, vnsern vorfarn seligen vnde vnserme Styffte einen halben teil an Stauffenberg mit sinen zugehorunge vor eyne genante some geldes versatzt hait, daruber Ir dann vnsern vorfarn seligen vnd auch vns gehuldet, globt vnde gesworn haben, da laissen wir uch wissen, das der obg. Graeffe Johann vns die selben somme geltes widdervmb gegeben vnde damitde den vorg. sinen halben teil an Stauffenberg von vns an sich geloßet hait, vnde darvmb so sagen wir uch solicher huldunge, globde vnde eide gentzlich qwiet, ledig vnde loiß.

Geb. zu Aeschaffenburg am frietage noch vnser frauwen tage concepcionis, a. d. M.CCCC.XLVI.

(Das Siegel ist aufgedruckt.) Orig.

№ 158.

1447 (30. Jan.). Ich Adam von Leyen bekennen, daz dechant vnd Capittel der kirchen zu s. Steffan zcu Mentz gelegen mit wißen vnd willen der gemeyn zu Budenßheim erleubet han mir vnd mynen libes Erben eyn hueßteyl vnd

nit mehe in dem Budenßheymer walde vnd sail auch forter ich vnd myn liebes Erben keyn recht mehe in dem egen. walde, dan als vorgemelte ist, haben.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xlvii, mont. vor vnß l. frauwen tag purificacio.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.) Orig.

№ 159.

1447 (1. April). Wir Burgermistir, Scheffen, Rat vnde gancze gemeinheit der stad Homburg Bekennen, daz wir Junghere Hermanne Lantgrauen zu Hessen vnde sinen erben versprochen han, daz wir furbasser mer keine gulde, zinse ader Rente, ez sy uff libeczucht ader uff widerkouff numermer vorkouffin noch vorschriben sullen, wir tun ez dan mit des egen. vnßs gnedigen Junghern vnd siner erbin wissin vnd willin.

Dat. a. d. M.CCCC.XLVII, sabb. prox. a. d. palmarum.

(Das große gemeine Stadtinsiegel hängt an.) Orig.

№ 160.

1447 (18. Oct.). Ich Vlrich von Sluchtern, den man nennet Katzenbiß, thun kunt, das ich virkaufft hain hern Waßmut meister des hußes s. Anthonius zu Grunenberg vnd dem gemeynen conuent da selbes vnd sinen nachkomen mynen czehenden zu Rennyngeshusen gelegen mit allen zugehorden es sy groß czehende oder kleyn gefelle nicht darvon ußgescheiden vierdehalphundert gude geneme gulden franckenfurter werunge vff widderkauff *).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xlvii, uff s. Lucas tage.

(Die Siegel des Ausstellers, seines Vetters Johann Relsberg und Bertholds von Babenhausen, der diesen Kauf getheidingt hat, hängen wohl erhalten an.) Orig.

*) An demselben Tag giebt Graf Johann von Ziegenhain seine Einwilligung dazu. (Siegel hängt an.)

№ 161.

1447 (28. Okt.). Ich Gilbrecht von Boechseck vnd Ich Henne vnd Walther syne Sone Bekennen, das vns herre Philipps Graue zu Katzenelnbogen uff hude vnsern hoiff zu Pungstat, den Wernher Gueden son besessen hait, Bedde vnd dinstes gefryhet hait, so sal vnser hoiff by der kirchen, der von den von Monffart herkomen ist, ju dinste vnd ju bede bliben, als hie biß her gethain hait, und von solicher fryheit wegen, so sollen wir Gilbrecht, Henne vnd Walther obg. vnd vnser erben des obg. vnsers gnedigen herren vnd syner erben Burgmanne zu Darmstat sin.

Dat. in die Symonis et Jude apost., a. d. M.CCCC.XLVII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

№ 162.

1447 (31. Okt.). *Hermannus* dei et apostolice sedis gracia abbas monasterii *fuldensis*, sacrosancte romane ecclesie inmediate subiectus etc. ad vniuersorum noticiam publicam deducimus, quod in nostra presencia constitutus frater *Nicolaus*, prior conuentus heremitarum s. Augustini *alsfeldens.*, tenens in suis manibus quasdam literas donacionis quorundam bonorum in *Wallenrod* a predecessoribus nostris traditas et sigillatas, quarum tenor de verbo ad verbum inferius annotatur, supplicans quatinus easdem literas de nouo confirmare dignaremur, nos vero ipsius precibus fauorabiliter inclinati prefatas literas priori et conuentui supradictis confirmamus. Tenor vero est talis. Nos *Johannes* abbas *fuldensis* recognoscimus, quod prior et fratres conuentus *alsfeldensis*, ordinis heremitarum s. Augustini, nos rogauerunt, quatinus

---

1459 (26. Aug.). Gleiche Einwilligung des Landgrafen Ludwig von Hessen als Lehnsherr. (Siegel hängt an.)

literam a predecessore nostro abbate *Heinrico* pie memorie traditam super quibusdam libertatibus quorundam bonorum in villa *Wallenrod* et circa sitorum innouare dignaremur, cuius tenor de verbo ad verbum talis est:

Nos *Heinricus fuldensis* ecclesie abbas recognoscimus, quod cum *Heinricus* dictus *Vingke* miles, fidelis noster, in villa *Wallenrode,* cuius proprietas ad ipsum pertinere dinoscitur, in qua quidem villa hoc tantum juris habuimus ab antiquo, ut in festo s. Bartholomei et die sequenti, cum locus idem pro celebracione festi eiusdem a circumsedentibus frequentari consueuit, super quibuslibet forestis tunc et ibidem a casu contingentibus, nec non alias per totum annum quociens et quando tales in dicto loco occorrerent excessus qui sanguinis contingebant sententiam, nos vna cum ministerialibus ecclesie nostre de *Warthenberg*, qui cum officiato nostro tali examini siue judicio presidere debebant, judicare et correctiones facere debemus, trium marcarum redditus vendere decreuisset, nos quoque super facienda libertatum bonis illis, in quibus eosdem redditus assignare volebat, cum instancia requisisset, accepta prius ab eo recompensa debita et condigna in judicio prefate ville pertinente ad ipsum super bona illa, que predictus miles honesto viro dicto Phankuchen, ciui in Alsfelt, vltimo nunc vendidit et in quibus sibi dictos redditus assignauit, juri nostro pretacto, abrenunciauimus et cessimus simpliciter sic, quod eadem jura nostra in bonis iisdem hactenus habita, que inquam bona in siluis, campis et villa a jurisdicione nostra supradicta libera omnino esse decernimus, memorato ciui et suis heredibus tradimus ac in ipsum et ipsos pleno jure transferimus literas per presentes. Dat. a. d. M.CC.XCIV, viii. kal. augusti.

Et quia per certas literas per consulum consulum et scabinorum dicti opidi *Alsfeld* informati sumus, huiusmodi bona ac literam pretactam ad dictos fratres et conuentum iuste empcionis titulo peruenisse, nos priori et fratribus supradic-

[redacted]

tis omnem libertatem a quibuscunque super eisdem bonis habitam concedimus per presentes. Dat. a. d. M.CCCC.VI, ipsa die s. Gangolffi mart.

Nos vero *Hermannus* abbas supradictus in robor nostre confirmacionis sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Dat. a. d. M.CCCC.XLVII, in vig. omnium sanctorum.

(Das Siegel hängt unbeschädigt an). Orig.

№ 163.

1448 (23. Febr.). Wir Johann Graue zu Ziegenhain vnd zu Niebde vnd wir Lisabeth von Waldegk grebynne darselbs Bekennen, das wir vnser ewig Testament vnd Jargetzyde bie den Erbaren vnsern Lieben andechtigen der pristerschafft zu Niebde beyde geistlich vnd werntlich, die in der staid adir zu s. Johann vor der Staid wonhafftig sin, gesatzt vnd gemacht vnd en Jerlichen verschreben hain andirhalben gulden geldis uß vnser Meybede vnd andirhalben gulden geldis uff vnd vß vnser herbstbede, die wir in vnser Staid Niebde fallen hain.

Geb. am fritage nach dem Sont. Reminiscere, a. d. M.CCCC.XLVIII.

(Das Siegel des Grafen Johann fehlt, das der Gräfin, sowie das des Landgrafen Ludwig von Hessen hängen beschädigt an.) Orig.

№ 164.

1448 (3. März). Ich Wortwin Stumpff von Aspach vnd ich Alheidt von Hirsberg, sin eliche hussfrauwe, Irkennen vns, daz wir verkaufft han dem vesten Eberhart Swenden von Winheim, den man nennet swendeman, Annen, siner elichen hussfrauwen vnd Iren erben xii. morgen waldes, der ligen vii. morgen In der gengelnbach, geforcht vnserm herren dem Herczogen vnd Bernhart Swenden, vnd

also vil wiesen, als dar zu gehort. So ligen die andern v. morgen an dem dorrenberge, geforcht Katherin, Bechtolt Echters sel. wytwe vnd Johan Winhemers erben, vmb xl. guder Rinscher gulden, heydelberger werunge, vnd wir haben sie auch in solichen walt vnd wiesen vor dem Schultheissen, scheffenne vnd gericht zu Flockenbach, da soliche obg. gutere In gelegen sint, dar In gesetzt*).

Dat. a. d. M.CCCC.XLVIII, off Sontag als man singet letare zu Mitfasten.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

№ 165.

1448 (16. Juni). Ich Dibericus Zeck pherner zu Monster, wir Elese Fischer, Heintz Kolbe, Lappe Henne, Peder Frantz vnde Heintz Claß Bekennen, das vns me dann fonffzig Jare lang gedenckit vnde wir von vnsern aldern vnde sost von vast alden frommen luden gehort han vnde wir auch selbs nit anders wissen, so das vorzyden ein Irronge zoschen vnsern gnedigen herren von Hessen vnde von Falkenstein als vmb die Jodeneiche vnde die plege dorinne gewest sy vndt sien des von beyden teilen zu eyner lantscheidonge kommen vnde sy die lantscheidonge alsost gegangen vnde gheet zuerst zu Oberndorff an by kuwen molen hinder derselben molen hien obir den Eynloch zu dem Roden graben zu, do steet ein margstein, vnde von dem margstein vortirs hinder der Jodeneiche hien an

---

*) Bereits am 28. Okt. 1436 hatte Eberhard Swende der junge seine Gattin Anna, Tochter Henne Forstmeisters von Gelnhausen, mit 2000 fl. auf seine ben. Güter zu Weinheim vnd auf den Wald Gengelbach in Flockenbacher Mark bewitthumt. (Siegel fehlt.)

1455 (16. Febr.) verkauft Hamann Waltmann von Lindenfels an Eberhard Swenden von Weinheim und dessen Gattin Anna $3^1/_2$ Morgen Waldes in der Gengelbach und $2^1/_2$ Morgen Waldes in der Dorrenbach um 18 fl. (Siegel fehlt.)

den wegk off der hoenstraßen, der von Laupach ghein Queckborn gheet, vnde von dem wege an vortirs obir die heide zu Luter zu hinder der kirchen doselbs hin zu eyme bavme genant der Ewirsbaum, vnde von dem Baume vortirs zu eyme steyne, der stet hinder Juncher Henne Strebekotzen Gaden, vnde von dem Gaden vortirs zu Engelnhusen zu. Vnde das dit so sy als vorgeschriben stedt, das sprechen ich Diedericus erstgen. off myn pristerlich ampt vnde wir die egenanten Clese Fischer, Heintze Kolbe, Lappe Henne, Peder Frantz vnde Heintz Claß off vnsere Eyde, die wir vnsern Rechten Herren vnd dem Scheffinstule gethan han. Des zu urkunde han wir gebeden Junchern Henne von Velderßheim, Wolf sel. sone vnde Junchern Volprecht von Swalbach den alden, das die ir Jngesigel vor vns an desen briff gehangen han*).

Dat. a. d. M.CCCC.XLVIII, crast. s. Viti mart.

(Die Siegel hängen wohlerhalten an.) Orig.

№ 166.

1448 (29. Sept.). Wir Johann Grane zu Solmß bekennen, das wir Rudiger Waltsmyde, Elsen siner elichen hußfrauwen vnde yren erben geluhen han ein flecken zoschen Ittingißhusen vnde abern Bessingen gelegen oben an dem Steyniß, darof sie ein waltsmytten buwen vnd machen sollen

*) Am 28. Mai desselben Jahres bekennen Helfrich von Trohe der alte, Henne von Bellersheim, Wolf sel. Sohn, Volprecht von Schwalbach der alte, Henne von Bellersheim, Conrads sel. Sohn, Stam Schenk zu Schweinsberg, Eckard Rietesel, Heinrich von Muschenheim, Heinrich von Trohe vnd Jorge von Wertorff, daß sie in dem Dorfe Münster einen gütlichen Tag gehalten zwischen Johann Graf zu Solms, der ebenfalls gegenwärtig war, und den von Grünberg, für welche Sittich von Berlebsch, Ritter und Landvogt an der Lahn, die Vertheidigung führte, sowie in Gegenwart Henne Strebekotzs vnd Henne Riedesels, wegen Holtzhauens, als die von Grünberg

vnde vns vnd vnsern Erben dauon jerlichs of s. Mertins tag jn vnser kelnery gein Liche zu Erbezinß geben vi. gulden geldes franckenfurtir weronge, zwo wagen Isens vnde zweye par Arthysen, vnde ist her Inn auch beredt, ist eß sache, das die vorg. Gelude zu Monster wonen werden, so sollen sie die friheit dinstehalben han, die wir den andern, die gein Monster ziehen, ein zyt getan han, ist eß abir, das sie vnde ir erben off der waltsmytte wonen werden, so sollen sie vns ierlichs mit yren pherden vnde geschirre viere dinste thun, so doch, das sie des tages by tage jn ir huß widerumb kommen mogen. Auch ist beredt, weres sache, das die vorg. Gelude odir ir Erben die egen. waltsmytten verkeuffen wolden, so solden sie die vns vnde vnsern Erben zuuor bieden, wolden wir die dan keuffen vnde yne darumb geben, was redelich were nach erkenteniß derjhenen, die sich solichs verstonden, so solden sie vns die vor eyme andern verkeuffen, wolden wir der abir nit keuffen, so mogen sie die eyme andern yren glichen verkeuffen, doch eyme, an dem wir vnsers zinßs vnde dinste gewißen weren. Auch sollen die egen. Rudiger, Else vnd ir erben sich waßer vnde weyde doselbs mit den Nachgeburen gebruchen, auch sol dieselbe waltsmytte friheit vnd Recht han als andere waltsmytten beheltlich vns doch vnser herlichkeit.

Dat. a. d. M.CCCC.XLVIII, ipso die s. Michaelis arch.

(Revers des vorg. Rüdigers mit den wohl erhaltenen Siegeln Junkers Volprecht von Schwalbach, Amtmanns zu Lich, und Junkers Stamme Schenk zu Schweinsberg.) Orig.

---

dem obg. Herrn von Solms in der Judeneiche gehauen. Zugleich werden darin die Ansprüche des Landgrafen von Hessen an die Judeneiche zu einem gütlichen Vertrag mit Solms verwiesen.

1479 (30. Apr.) entscheidet Conrad Schenk von Schweinsberg, Amtmann zu Lich, auf dem Rathhause daselbst, den Streit zwischen den Gemeinden Münster und Queckborn über der Ersteren gemeine Weide hinter der Judeneiche.

№ 167.

1449 (8. Mai). Ich Gilbracht Lewe von Stainfurt vnd ich Stylle sin Eliche hussrauwe thun kunt, soliche deyle vnd phandschafft, als wir mit Anderß vnßern ganerben an dem gerichte zu Steynbach von Herrn Ludewig langgraffen zu Hessen Inne han, daz wir soliche vnser teyle Eyn gancze dritteyle wir versaczet hon dem festen Volprecht von Swalbach, Volprachts sone, Lysen siner Elichen hussrauwen vnd ir beyder Libes erben vor c. gulden frangfurter werung vff widderlosunge*).

Geb. n. Chr. geb. **m.cccc.xlix**, vff den donrstag nach s. Walpurg dag.

(Die Siegel sind abgerissen.) Orig.

№ 168.

1451 (20. Febr.). Wir Friderich von gots gnaden Pfaltzgraue by Ryne vnd des hern Philips Pfaltzgrauen by

---

*) Die Urkunde ist zerschnitten.

1472 (1. Mai) verkauft Wilhelm Löwe von Steinfurt seinem Vetter Wiprecht Löwe von Steinfurt, Statthalter vnd den Brüdern des Deutschordens zu Marburg, insbesondere ihrem Hause zu Wetzlar sein ihm verpfändetes Zweitheil an vnd in dem Gerichte zu Steinbach, nämlich ein Theil, das von seinem Vater sel. Volprecht von Schwalbach, Volprechts sel. Sohn, und das ander Theil, das von ihm selbst Heinrich Trohe versetzt war, mit allen Zugehörungen. (Das Siegel ist abgefallen.)

1494 (1. Dez.) bekennen Volpert von Schwalbach der ältere und Melchior sein Sohn, Volpert von Schwalbach der jüngere, Volperts sel. Sohn, Heinrich vnd Volpert von Schwalbach Gebrüder, Heinrich sel. Söhne, daß Landgraf Wilhelm von Hessen die Schuld, zu deren Sicherung sie den dritten Theil des Gerichts zu Steinbach pfandweise innegehabt, abgetragen habe. (Das Siegel ist abgerissen.)

Ryne vnsers lieben vettern, der noch vnder sinen Jaren ist, Furmunder Bekennen, das wir angesehen haben solich willig vnd flissig dienste, so vns vnd vnserm bruder Hertzog Ludwig seliger Gedechtniße her Jost von Venningen, meister dutschs ordens jn dutschen vnd welischen landen, vnser vnd der pfaltz Rate vnd lieber besunder frund, gethan hat vnd hinfur wol tun sol, vnd haben demselben meyster, sinem orden vnd sunderlichen dem Comethur zu Flerßheim, sinem Conuent vnd jren nachkumen das huse mit sinem begriff, das Conrad von Albich zu Altzey jn s. Anthonius gassen ligen vnd das dem obg. meyster, Comethur vnd Conuent zu Flerßheim jrem orden vnd allen jren nachkumen geben hat, fur vns, vnsern lieben vettern Hertzog Philipsen vnd alle sin erben vnd nachkumen gefryet zu ewigen zyten fur alle stuwer, bete, dienste, wachen, graben vnd sust alle ander beswerunge, ußgenomen boden oder ander zinß, die daroff stend oder verschriben sind oder werdend.

Dat. *Heydelberg*, sabb. p. b. Valentini mart. a. d. M.CCCC.LI.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

№ 169.

1451 (14. Apr.). Ich Herman von Bienbach vnd ich Anna sin eliche hussfrauwe Bekennen, daz wir virkoufft han vnßn Czehinden zu Obirn Leiße gelegen mit allim syme rechtin vnd zugehordin hern Philipps von Riffinberg, Comptur zu Nidde s. Johannis ordins, vor eine Summa geldis, die vns der egen. her Philipps gentzlich beczalt hait. So han ich Herman von Bienbach myn Ingeß an disin briff thun hencken vnd darzu so han ich Anna von Bienbach gebedin den vestin Vlrichen von Sluchtir den man

nennet Kaczinbiß, daz der sin Ingeß auch an diesin briff hait thun hencken*).

Dat. a. d. M.CCCC.LI, uff den mitwoch nehst n. Sont. judica.

(Nur das Bienbach'sche Siegel hängt noch an.) Orig.

№ 170.

1451 (29. April). Wir Ludewig von gotis gnaden Lantgraue zu Hessen han gefryhit vnser Teler vnd Inwoner gemeynlich in vnserm tale vor vnßm Slosse Rumerade gesessen, In massen vnser vatter seligen vor gethan haid, doch biß uff vnser widerruffen. Item soln alle telere vnd inwoner in vnßerm vorg. tale gesessen von vns die fryheid vnd gnade han, daz sie . . . adir nymandis von vnßwegen keyn fastnacht hun adir fastnacht huner noch beste houbt fortme geben sullen, vnd zcoge Jemandis zu In, der eynen nachfolgenden heren hette, der sulte vns noch dem heren keyn fastnacht hun noch beste houbt geben, dweil er in vnßm tale wanete, sondern daz halden als anders in vnßn Slossen. Item was husere, hobereiden, geseße sie itzunt Innhan in vnserm egen. tale, die jr eigen sin, adir sie noch buwende werden, dieselben soln Ir eigen sin vnd sie mugen die versetzin adir virkouffin eyme andern, der in dem Tale sitze . . . . . **).

Geb. zu Cassil, vff Donerstag nach dem h. Ostertage, sub a. d. M.CCCC.LI.

(Das Siegel ist abgefallen.) Orig.

№ 171.

1451 (24. Aug.). Wir Wilhelm Graff zu Birnberg vnd her zu Falkenstein laßen uch Manne vnd burgmanne zu

*) 1473 (9. Dez.) bestätigt Hans von Bienbach den obigen von seinem Vater geschehenen Verkauf. (Siegel hängt an.)

**) Die Urkunde ist halb vermodert.

der Burge zu Pheders̈heim vnd Dar zu Burgermeister, Rate, gemeyne vnd Inwoner zu der Stat Pheders̈heim gehorig wissen, das wir hern Dietherichen, Ertzbischoffen zu Meincze, vnsern halben teil, den wir an Burg vnd Stat zu Phederßheim han, als vns dan das von der graueschaft vnd herschafft von Falkenstein vnd Mentzenberg zugeteilt vnd angefallen ist, vff eynen widderkauff verkaufft han, nach Inhalt der brieff daruber begriffen, herumb so gebieten wir uch, das jr dem gen. vnserm gnedigen herren von Mencze huldent vnd swerent Jme getruwe, holt vnd gehorsam zu sin.

Geb. an s. Bartholomeus tag deß h. Apostelн, a. d. M.CCCC.LI.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.) Orig.

№ 172.

1452 (4. Juli). Wir Scholtheiße, Scheffen, Burgere vnd gantze gemeynde gemeinliche der dorffer Nierstein, Swabsberg vnd Dexsheim thun kunt, als herre Frideriche pfaltzgraue by Rine ꝛc. als ein furmunder herrn Phillips pfaltzgrauen by Rine ꝛc. vns vnsere gelubde vnd Eyde, domit wir dem selben Hertzog Phillips als vnserm Rechten Naturlichen herren verbunden sin, nach Inhalte sins besigelten brieffs, ledig vnd loyße gesaget hat, vmb den offenberlichen notze willen, der dem obg. herren Hertzog Philipps, sinen Erben vnd dem furstenthum der pfaltzgraffschafft by Rine dauon entsteen wirdet, als das frauwe Margarethen von Sauoye, pfaltzgrauynne by Rine, wedwe, des obg. Hertzog Phillips mutter, brieffe mit jrem vnd zweyer Jrer Rete anhangenden Ingesigeln versigelt vnd des obg. hern Hertzog Friderichs brieffe mit sinem anhangenden Ingesiegele versigelt, auch der Rete, Bieschoiffe, Grauen, herren vnd Ritterschafft brieffe mit Jren anhangenden Ingesigeln versigelt daruber gegeben, clerlichen Inhalten. Vff soliche brieue, die wir alle gesehen vnd

[redacted]

gehoret han, haben wir gelobt, gehuldet vnd gesworne fur vns vnd alle vnsere nachkommende dem obg. Hertzog Friderriche getruwe, holt vnd gehorsame zu sin als vnserm Rechten herren*).

Dat. off dinstdag nach vnser l. frauwen tag visitacionis, nach Chr. geb. m.cccc.lii.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.

№ 173.

1452 (12. Nov.). Ich Hans Leienbecker vnd Kethe, sin eliche husfraue, erkenden, daz wir verkaufft han der capellen s. Martine jn dem walde naher Darmstat gelegen xii. schillinge jerlicher gulde vmb x. gulden, die vnß herr Johan Fischer pastor czu Griessem vnd Henchin Beringer czu dieser czit pleger vnde vormunner der egen. capellen s. Martins wol beczalt han, vnd wollen die vorg. gulte jerlichen geben vff s. Martins dack adir in den nestin achte dagn dar noch. Vnde czu merer sicherheit so han wir obg. eelude Hans vnd Kethe dar vor czu vnderphant gesast vnß eigen huß vnde allen synen begriffe gelegen nebenth Juncker Conczen, item einen wingarten gefurcht vf Frederich Becker vnd der ander syten der Eschelbrucken stroßen, item i. morgen ackers vnd wingarten noher dem helchin geforcht dem wener. Alle die vorg. dinge sint vor dem gericht zu Darmstadt geschecn vnd beredt, mit namen Hanß Bernniger schulteiß, Peter Wisheipt, Hen Ganß, Ewalt Gleiser, Contz Wober, Henchin Kesseler, Bechtolt Hoiffmann, Conrad Metzeler, Lippen, Henchin Putzen, Wencz, Peter Becker, Henchin Scheiffer, Johannes der schulmeinster, Gorge Smyt, Concz Bischuffe, alle scheffen da selbst czu der czyt.

Dat. a. d. M.CCCC.LII, vff sondag nach s. Martins dag.

(Das Darmstädter Gerichtssiegel ist abgerissen.) Orig.

---

*) 1477 (3. Febr.). Gleicher Huldigungsbrief für Pfalzgraf Philipp. (Das Siegel hängt unversehrt an.)

№ 174.

1453 (29. Apr.). Wir Dietherich von gots gnaden des h. Stuls zu Mentze Ertzbischoff ꝛc. Bekennen, als sich fehde vnd fientschafft zuschen hern Ludwigen Lantgrauen zu Hessen an eynem vnd Hansen von Cronenberg, Emerich von Ryffemberg, Emerichs sel. sone, Hamman dem eltern, Cuntzen, Wilhelmen vnd Hamman Echtern dem Jungen, Hansen, Eberharten vnd Karlen Schelmen von Bergen, Jacob von Cronenberg dem andern teyle erhaben hatt', wir Jne des nu eynen gutlichen tag vff mitwoch nehstuergangen alher gen Aschaffemburg bescheiden, vnser Oheim der lantgraue sine Rete dartzu geschigkt hat vnd die andern teyle in eygenen personen herkomen sint, Hant wir zuschen Jne allen obgerurten teylen geteidingt wie nachgeschriben stet. Des Ersten von der ersten name wegen durch die von Cronenberg, Ryffenberg, Hamman Echtern den Jungen vnd Karlen Schelmen egen. an etlichen vnsers egemelten oheimen des lantgrauen furluten, burgern vnd hindersaßen von Treyse vf der Straßen zuschen Friedeberg vnd Petterwile vnd auch der schatzunge wegen an Jne bescheen, Jst beredt, daz die von Cronenberg, Ryffemberg, Echter vnd Schelmen alle von den egen. furluten, Burgern vnd Hindersaßen soliche name vnd schatzunge, souil denselben daran zugestanden hat, keren sollen. Vnd dann von Liespergs wegen, darumb die vermelten von Cronenberg, Ryffemberg, Echter vnd Schelmen forderunge an vnserun oheimen den lantgrauen vermeynent zu han, Jst beredt, daz solichs zu vnserm erkennen in der fruntschaft ader dem rechten steen sal, also wie wir sie darumb scheiden werden, daz es daby verliben sal vnd solich scheiden vnd erkennen sal von vns bescheen vnd des beyden teylen vnsere versigelte brieffe uberschigkt werden bynnen Mo-

natsfrist alles schierst nach datum dieß briefs folgende*). Vnd heruff so sollent alle soliche fehde, fientschafft vnd verwarunge zuschen allen obg. teylen vnd besunder auch mit Eberharten von Husenstamme, der herjnn auch getzogen sin sal, gentzlichen abe vnd gesunet sin. Auch vmb die fehde zuschen Philippsen von Cronenberg Ritter vnd dem vorg. Eberharten von Husenstamme die sal auch abe sin. Es sollen dartzu alle von allen syten gefangen ledig vnd loiß gesagt werden vff eyn alt orfehde, auch alle schatzunge, brantschatzunge, vnd vngegeben gelt abe sin vnd hinfur nit gegeben werden, allein vßgescheiden, ob die gefangen ichtes by den wirten vertzert hetten vnd des noch schultig weren, soliche zerunge sal von yedem teyle vnd gefangen, den daz berurt, betzalt werden. Vnd des zu orkunde so haben wir vnser Ingesiegel an dießen brieffe tun hengken, vnd wir Herman Rytesel, Johann Meysenbugk marschalk, Werner von Elben, Sittich von Berleueschen Rittere, Herman Meysenbugk, Ludwig vnd Henne Doring, vnsers obg. herren des Lantgrauen zu Hessen Rete, Bekennen, daz wir vns desselben vnsers gnedigen Herren des Lantgrauen In angange dießer beredunge dießes anlaßes gemechtiget haben, daz auch der mit vnserm wissen vnd willen, also wie vor vnd nach geschreben steet, beteydingt, zugangen vnd bescheen ist.

Geb. zu Aschaffemburg, am Sont. als man in der h. kirchen singet Jubilate, a. d. M.CCCC.LIII **).

(Sämmtliche 18 Siegel hängen gut erhalten an.) Orig.

№. 175.

1453 (25. Mai). Wir Reinhart von gots gnaden Abte des Stiefftes zcu Fulde Bekennen, nachdem die burgere

*) Dieser Entscheid ist erfolgt zu Worms am 15. Mai desselben Jahres. (Das Siegel fehlt.)

**) 1457 (6. März) verträgt und entscheidet Graf Philipp von Catzenelnbogen Landgraf Ludwig den alten, die Grafen Bernhard von

zcu Luternbach von vnsern vorfarn lange zceit In pfandes wise andern Luten vorsatzt gewest sin, vnd als wir nu erkant haben, wie den selben vnnsern lieben Burgern Ire alde fryheyt, die sie von vnsern vorfarn sel. herebracht haben, ettwas vorrugkt sin wurden, Also sin nu die vorg. Burgeremeinster vnd Rat vor vns komen vnd haben sich mit Erbhuldung vnd schuldigen pflichten gehorsamclich ertzeigt vnd haben vns angeruffen, das wir Ine vnd allen Iren nachkomen bestedbigen wulden dise nachgeschrieben stuck, punckte vnd artikel, als sie dann bei vnsern forfarn sel. vnd Stiefft gehabt haben, Darumb so haben wir den obg. Burgern alle dise nachg. stuck bestedbiget vnd vornewet. Zcum ersten, das nu furteme nymants jn der obg. vnsere Stat vber vier wachen sitzen sal, er werde dann burgere vnd thu auch derselben vnsere Stat Rate vnd recht als eyn andere burgere, es were dann, das eyner vff eynem fryen Burggut, das sin were, sesse. Wer auch forterme da selbst keufft, vorkeufft vnd hantyerung tribet, er sei Burgman ader nicht, der sal der obg. vnsere Stat Rat vnd recht thun als eyn andere burgere. Me bestedbigen wir Ine als die obg. vnsere burgere ettliche Garthen Innhaben, da vonn sie vns vnd vnnserm Stiefft e jerliche wachsgulde pflegen zu geben, das sie die selben garthen Eyme andern burgere zu Luternbach vorkeuffen mogen vnd da mit thun als mit Irm eygen vnd erbe, als dann das von alters wegen here gewest ist, doch also, das sie vns vnd vnsern Amptluden vnsere jerlichen wachsgulde vnd auch von den keuffen ye von czehen gulden eynen gulden zu hantlone geben soln. Auch bestedbigen wir Ine, das nymant jn der Czente zcu Luternbach schengken aber bruwen sal, Sondern die Stat sal bie dem Czapfen bliben, als das von alters here komen ist. Es sal auch nymant jn der Czente schone brot

---

Solms und Johann zu Nassau und Eberhard von Eppenstein mit den Ganerben von Reifenberg über eine gleiche Fehde. Geb. zu Mainz. (Die Siegel hängen gut erhalten an.)

backen aber feyl han, dan allein als vil eyner jn synem huse essen wil, wilcher das vorbreche, den soln vnsere amptlude bußen mit zweyen gulden. Auch soln die hantwergs lude, die Itzunt in der Czente sitzen vnd wonen, bliben sitzen als bißhere, aber nu forderme sal kein Hantwergsman In die Czente zcyhen vßgescheyden die Smyde. Wir besteddigen Ine auch, das eyn Iglicher, der burgergut Innhatt, er sey geistlichen oder werntlichen, der sal das geyn der obg. vnsere Stat vorschossen vnd vorbeden, als eyn andere burgere. Wer auch In aber vor der obg. vnser Stat gesessen ist, der sal zu dem burgfryde dienen als eyn burgere vnd wer des nit thede, den soln die burgere pfenden vor eynen thornes, den selben thornes soln die burgere legen an der Stat buw. Me besteddigen wir Ine, seste eyn prister aber burgman eynen aber me vff das Ire, die selben sollin thun als andere burgere. Hie bie sin gewest Herman Rietesell, Karle von Ludtern Rittere, Heinrich von Grurtz, Philips von Herde der eltere Marschalk vnd Johann Kirstan Cantzler vnsers gnedigen hern von Fulde.

Dat. a. d. M.CCCC.LIII, Vrbani pape.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

№ 176.

1453 (1 Juli). Ich Henne Seydeler Rentmeister vnd Schultheiße zu Marpurgk myns gnedigen hern von Hessen, Lodewig jn dem hobe Borgermeinster, Peder Rode, Balthazar zum Arm, Syffert zum paradise, Wentzel von den Gissen, Heinrich Deynhart, Paulus Gißе, Henne Becker, scheffin da selbis, thun kunt, vmb soliche czweytracht, so danne zuschen den Borgman zu Stauffenberg uff eyne vnd den borgern da selbis uff die andern syten bizher gewest, antreffende friheid der genant Borgkman jre borgkseße, hobe vnd hobeseßen gelegen uff der wyssen erdin da selbes zu Stauffenberg, dar-

vmb sie danne von beydin parthien vor hern Sedich von Berleyschen Ritter, lantfoyd an der lohne, Man, Borgkman, Borgermeynster, scheffen vnd Rade uff daz huße zu Marpurgk zu schuldin vnd antworten, komen sin, dar danne den vorg. borgkman eyne zubrengunge zu dryen tagen vnd dryen fiertzen tagen uff dem kompe zu Marpurgk an gewonlicher gerichtes stad vnd zu rechtir tage zyd zu vollenfuren gewiset ist, Als han die selben borgkman uff hude Sonabend den ersten iren gesasten plichttagk Inne geinwirtekeyd der borgir daselbes von Stauffenberg jre zubrengunge vnde konde vor die obg. Rentmeyster, Schultheisen vnd Scheffen in die obg. gerichtes stad gestald vnd sich erboten die zu follen furen, han die burgir von Stauffenberg sie der eyde erlassen, Daruff so ist erkannt wordin, daz die borgkman jre altherkomen, fryhide jre borgseße, hobe vnd hobeseßen dinglich vnd mit rechte erfolget gewonnen vnd behalden haben vnd han dem gerichte gnugk gethan vnd sin geborde gegeben nach loufften vnd gewonheiden dez gerichtes.

Geb. uff Sonabend nehist nach s. Peter vnd Paulus tagk, a. d. M.CCCC.LIII.

(Die Siegel sind abgefallen.) Orig.

№ 177.

1453 (4. Juli). Wir Jacob Ertzbischoff zu Triere rc., Ludwig Pfaltzgrafe by Rine vnd Hertzog in Nydern vnd obern Bayern, Albrecht marggrafe zu Brandenburg vnd burggraue zu Nuremberg, Reinhart Bischoff zu Spire vnd Joste von Venyngen meinster dutsches ordens, Bekennen, das wir zwuschen hern Dieterichen Ertzbischoffen zu Mentze vnd hern Friderichen pfaltzgrafen by Ryne, vnsern lieben Neuen, Oheim vnd vettern, vertedingt haben vff maße vnd forme nachgeschriben. Als bede fursten finde haben, die in des andern landen seßhaft gehalten, gehuset vnd gehouet werden, sollen die

furſten vnd yeder mit den, die jne zugewant ſint, nemlich der Ertzbiſchoff zu Mentze mit Micheln herrn zu Bickenbach, Jorigen von Buchenauw, Jacoben von Cronenberg, Philips von Hohenrit, Philips von Bechenbach vnd Hanns Zentgreffen, vnd Hertzog Friderich mit Blicker Lantſchaden, Sifrid Bocken, Endris Wilchen, Claſen von Kyrcheim, Wyprecht Rabenolt vnd Stephan Greber zu ſchaffen, beſtellen vnd daran ſin, damit die vehden zu ſtund fur ſy vnd yrer yetwederſits helffer vnd helffers helffer abgethan werden vnd vmb die heuptſache zu nemen vnd zu geben zu recht kompen vff des furſten hoffmeiſter vnd Rete, der vnter ſieben nit ſin ſollen, des merer teyle zum ſchilt geborn, an den eyn yeglicher, der jn vehden iſt, vorderunge meynt zu haben, vnd ſoll ſollichs geſchehen hie zwuſchen vnd ſ. Michelstag nheſt kommende, vnd zu den dagen, die den parthien geſatzt werden, ſollen die furſten yne vnd den, die ſie mit jn bringen wurden, jr geleyt geben fur ſich, die Jren vnd der ſie mechtig ſin, vnd ſullen daruff alle gefangen zu ſtund vff ein ſlecht vrfehde loiß geſagt gedingnuſſe, ſchatzunge vnd ander vngefallen gelt abe ſin, dye burgen obe die darvmbe verhaft wern, ledig getzelt werden, alles on alle entgeltnuſſe, vßgeſcheyden atzunge, die eyner geeſſen oder gedruncken hette, ſol er betzaln. Vnd heruff ſoll der vnwille, auch alles, das ſich jn den vehden verlauffen vnd gemacht hat, es ſey mit brant oder name gegen den parthyen vnd allen den, die dar vnder verdacht oder gewant ſint, gantz abe vnd gericht ſin.

Geb. zu Wormß, an des h. ſ. Vlrichs tag, n. Chr. geb. m.cccc.liii.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 178.

1454 (11. April). Zu wiſſen als ſpenne vnd zweyunge geweſen ſint zuſchen hern Reynhart Biſchoffe zu Wormße

an eyme vnd den Burgermeistern vnd Rad der Statt zu Spire an dem andern teile, als von des zolles wegen von den pfelen, so der von Spire burgere vnd Inwonere ye gein Wormße an den staden bracht hant, des sich dann die selben bede parthyen zu eyme gutlichen tage gewilliget haben zu schicken vor die Burgermeistere vnd Rad zu Wormße vnd die selben vns Johann Nix von Hoheneck genant Entzberger dumherren, Heinrich Silberborner, itzt burgermeister, Jacob Daube genant Wachenemer, Johann Wolff genant Kobbel vnd Johann Geispilsheymer, Ratluden zu Wormße gebetten hant, sie zu verhoren vnd vndersten gutlich vnd mit wissen zu ubertragen, Also haben wir itzgenanten personen des zolles halb eynen satze vnd bestant zuschen yne gemacht, nemeliche daz der von Spire Burgere vnd Inwoner, die nu furbaß pfele gein Wormße an den staden zum marckte bringent oder furen lassent, ußerthalb der meße zu Wormße fryheit von iglichem dusent gebunde pfele zu zolle geben sollent dem obg. vnserm herren von Wormße vnd sinen zolner xx. pfennige vnd daruber nit betrengt werden, vnd sol solicher satze sten vnd gehalten werden des obg. vnsers gnedigen herren von Wormß leptagen vnd nit lenger, es were dann, daz sich eyn nachkommender Bischoff vnd Burgermeister vnd Rate zu Spire darynn selbs willigten lenger daby zu bliben. Wereß daz der selben parthyen eyner oder ine beiden affter die nehsten zehen jare nach data diß briffs schierste nach eynander volgende dieser satze vnd bestant nit fucklich wurde oder were, so mag die selbe parthye der andern den selben satze vnd ubertrag alsdann schrifftlich abekunden vnd des darnach affter daz nehste Jare nach solicher abekundunge nit schuldig sin zu halten *).

Geb. off donrstag vor dem h. palmtage n. Chr. geb. m.cccc.liv.
(Von den fünf angehangenen Siegeln der Schiedsrichter fehlt das dritte.)
Orig.

---

*) 1459 (11. Nov.) vergleichen sich Stadt und Bischof Reinhard zu Worms von des Bauholzes und Bortezolles wegen daselbst dahin,

№ 179.

1455 (6. Mai). Ich Cort von Romerodt, Anna myn eliche hußfrauwe vnd Ich Katherine von Romerode, Wilhelms von Romerode sel. Tochter, bekennen, das wir verkaufft han vnsern teyl an den gerichten zu Swartza, Kelberg, Reynrode vnd Bruerswende mit allen Iren zcugehorungen dene vesten Hennen, Werner vnd Eckarte von Liderbach vor funffhundert gude genge wol wichtige Rinische gulden vff widerkauffe. Diß zcu orkunde so han ich obg. Conrat von Romerodt myn Eygen Ingeß an diesen brieff gehangen, so han ich obg. Katherin gebeten hern Burgharts von Colmoetsche Ritter vnd Hansen von der Thanne, das die Ire Ingeß an diesen brieff auch han thun hengen.

Dat. a. d. M.CCCC.LV, ipso die Johannis ante portam latinam.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 180.

1456 (28. Juni). Wir Friderich Pfaltzgraue by Ryne ꝛc. Bekennen, das wir fur vns vnd vnsern lieben Sone Herczog Philipps pfalczgrauen by Ryne vnd alle vnser erben verkaufft haben vnserm lieben besundern Andres von Heppenheim gnant off dem Sale vnd sinen erben vnser dorffe vnd gerichte Heppenheim by Alczey gelegen, also, daß die gemeynde daselbst dem obg. Andresen vnd sinen erben alle Jare zu s. Martins tag zu Bede vnd sture geben sollen xxx. gulden vnd xxx. mal-

„das nu furbas vnße burgere vnd Inewonere zu Wormß, die dann buholtz oder bortde off Ire angste holen vnd flotzen werdent oder thun lassent, dem gen. vnßm gnedigen herren sin leptage oder den sinen von solchen holtz vnd bortden sie also holen vnd furbas verkeuffen wollent, zollen sollent als andere die semlich geholtz gein Wormß bringent. (Das Siegel der Stadt hängt gut erhalten an.)

ter habern, vmb dusent gulden an golde guter vnd geber menczer werunge.

Geb. zu Heydelberg, off Monntag nach s. Johannes Baptisten tag decollacionis, n. Chr. geb. m.cccc.lvi.

(Gesiegelt haben der Aussteller und die Junker Reinhart von Sickingen und Symont von Guntheim. Die Siegel sind abgerissen.) Orig.

№ 181.

1456 (24. August). Wir Friderich von gots gnaden Pfaltzgraue by Ryne zc. bekennen, als wir von wegen vnserselb vnd auch die zyte als ein furmunder vnsers lieben sons Herczog Philips die Ersamen wysen Burgermeister, Rate, Burger vnd gemeynde zu Wympfen in vnserm schirme empfangen vnd wir vnd sie vns miteynander funff Jare vereynt han, nach Innhalt der brieffe, die wir vnd sie gegeneynander ubergeben han, der datum steet vff vnser lieben frauwen Abend natiuitatis a. d. m.cccc.li, dieselbe verschribunge off nu vnser frauwen Abend natiuitatis nehstkompt vßgeen solte, da haben wir vmb gemeyns nutze vnd frieden willen die obg. verschribunge fur vns vnd den obg. vnsern lieben sone Herczog Philips erstreckt, also das dieselbe nu forter nehst nach eynander folgende zehen gancze Jare, die off datum diß brieffs angeen, weren vnd in allen puncten, worten vnd artickeln besteen sollen*).

Dat. *Heydelberg*, iii. fer. ipso die b. Bartholomei apost., a. d. M.CCCC.LVI.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

№ 182.

1456 (16. Sept.). Wir Friderich pfaltzgraue by Ryne zc. tun kunt, als Etlich Spenne vnd zweytracht gewest sin zwischen

*) Am 29. Sept. 1478 schließt Pfalzgraf Philipp eine neue, sehr weitläufige Einigung mit der Stadt Wimpfen auf 10 Jahre ab. Geb. Heidelberg. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

dechan vnd Cappittel zu s. Endree zu Worms an Eynem vnd pryorInne vnd Conuent zu der Hymmelcrone jn dem dorffe zu Hocheym an dem andern teile, als von der Cappellen oder Bedehuß wegen, genant die note gots, jn dem dorffe Hocheym by der pfarrkirchen gelegen̄, darumbe wir den parthien ein tage zum Rechten vff hute here gein Heidelberg fur vns oder vnser Rete gesetzt vnd vnsern Hoffmeister Diether von Sickingen mit Sampt andern vnsern Reten darzu bescheiden han, die parthien zu uerhoren vnd vß zu Richten, da haben dieselben vnser Hoffmeister vnd Rete zuschen den obg. parthien gutlich gerett vnd beteydingt, zum Ersten so sollen die Herren zu s. Endree vnd Ir pferrer zu Hocheym by der vorgemelten Cappellen blyben vnd Jne die selbe Cappelle mit Opffer, kelchen, Messebuchern, messegewanden vnd allen ornamenten, was jtzunt dartzu gehoret vnd furbas darjnne gefallen wirdet, zusteen, das sie dieselbe Cappelle vff jre gewissen jnhaben, beluchten vnd belesen vnd mit messen bestellen mogen ane jntrag der vorg. priorjnne vnd Conuent. Item so sollen die Clusnerjnne oder wem sie das geben oder Schaffen, die behusunge, das man Nennet die Cluse, mit gulten, gutern, was darzu gehort, auch haben vnd geniessen ane jntrag der Herren zu s. Endree, des pferrers zu Hocheym vnd menglichs von jren wegen, vnd soll auch jtzunt die ture, die uß der clusen jn die Cappelle geet, zugemuwert vnd vermacht werden vnd blyben, vnd was personen forter jn der egen. Clusen sin vnd wonen werden, die selben sollen dem pferrer zu Hocheym mit allen pfarrRechten gehorsame sin vnd alle Sacrament von demselben pferrer Nemen, vnd als vff den Hoffstetten, daruff die cappelle vnd die Cluse gebuwet sint, sammentlich acht Cappunen jerlichen gulten steet, da sollen die hern zu s. Andree vnd der pferrer zu Hocheym nuforter mee Eyns jglichen jars von den egen. acht Cappunen vier Cappun von der Cappellen vßrichten vnd bezalen ane der Clusnerjnne Costen vnd schaden. Dagegen so sollen die Clußnerynne nu forter mee jerlich die

vberigen vier Cappunen von der Clusen auch vßrichten vnd zalen ane der herren zu s. Andree, jrs pferrers zu Hochh vnd jre Nachkommen Costen vnd Schaden*).

Dat. *Heydelberg,* v. fer. post exaltacionem s. crucis, a M.CCCC.LVI.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Ori

№ 183.

1456 (29. Nov.). Wir Schultheis, Scheffen vnd g Gemeyn wonhafftig zcu Costheim thun kunt, das es zu C heim von alter also herkommen ist, wan der Hern von Epst weydlude gein Costheim kommen sint, So sint sie jn der Ji frauwen zu Aldenmonster Hoffe gezogen mit pferden vnd hunden, So hat man Jne von der Jungfrawen wegen zu e vnd zu brincken, den pferden futter, Hauwe vnd Stroe den hunden brotte geben, vnd solchs han die jungfrawen al bezalte, vnd wan eyn beryder oder honer faut kommen ist, 1 hat man von der gen. jungfrawen wegen zu essen vnd fu geben, han die jungfrawen auch bezalte, sunder wyßbrote wyn hat man zu dem wirt geholte, das han die jungfra halbe vnd die nachgebure halbe bezalte. Auch ist es also l kommen, wan man von der obg. herschafft wegen hat hey zackern, So hat man der jungfrawe zwene pfluge heyßen za faren gein Mechtelnhusen vnd vff die heyde, Solchs han auch gethan, darzu han die jungfrawen ein wagen gehalten dem hoffe mit vier oder sex pferden, der hat der herschafft dynet, wan man sin bedorfte hat. Mee ist also herkomn wan der hern von Epstein eyner oder mehe jre amptl oder Ritter von Jrent wegen gein Costheim komen sin,

*) 1458 verkauft das Kloster Himmelskron sein Haus gen. die Cl bei der obg. Capelle gelegen an das vorg. Andreasstift um 60 rl Gulden. (Das Siegel des gen. Klosters hängt unbeschädigt an

hat man nach den Burgemeistern geschickt vnd hat sie heißen bestellunge thon zu essen vnd drincken, Solchs han die Burgemeister mit der Jungfrawen Scheffener von der jungfrawen vnd der Nachgebure wegen gethan vnd han das die jungfrawe halb vnd die nachgebure halbe bezalte, vßgescheiden habbern, hauwe vnd Stroe han die jungfrawen allein dargegeben. Die pferde haben In dem hoffe oder darvß gestanden vnd die jungfrauwen han solchs gethan von dem Irem jn Costheymer marck. Item ist vnser eins teils woll wissentliche, das ein frawe genant Else Drappin zu eyner zit jn dem hoffe dyente vnd ein kellerßin waß vnd gabe einem pferde nit futter vnd vmb das sie solchs nit gethan hatte, So lage man von eyner herschafft von Eppstein wegen so lange zu Costheim, biß das Sechtzig pfont heller verzerte worden, vßgescheiden gefutter, dieselben zerunge bezalten die Jungfrawen halb vnd die nachgebure halbe, aber die nachgebure waren jn meynunge vff die zit, das jne vngutlich daran geschee, dwil der broste an jne nit geweste was, sunder an den jungfrawen vnd vnser eins teils der nachgebuer zu Costheim gedenckt doch Sechtzig Jare vnd han von vnsern furaltern nit anders horen sagen vnd verstanden, so ist es auch vff vns nit anders herbracht.

Geb. vff montag nach s. Katherinen tag, a. d. M.CCCC.LVI.

(Gleichzeitige Abschrift.)

№ 184.

1457 (18. Jan.). Ich Hanß Wambolt zu Omstait der alde vnd ich Barbe, sin eliche hußfrauwe, thune kunt, das wir verkaufft han hern Wilhelme Vlnern, vnserm lieben heren, vnd allen sinen nachkomenden Cappellamen des nuhen altares zu Dyeppurg gelegen Inne s. Katherinen kirchen, den er dann von Nuhem gestyfftet vnd wihen laißen hait Ine lob vnd Ere der h. Dryfaldekeyth, Marien der allerh. junffrauwen, s. Wilhelmen, s. Johanß des deuffers vnd Ewan-

gelisten, s. Sebastians, s. Fabians, s. Nazarien, s. **Katherinen**, s. Barbaren, s. Ottilien vnd s. Margarethen der h. **mertelern**, vnser fierde theyle des zehendes groiß vnd kleyne zu **Kleyn**czymmern Inne dorff vnd felde, vmbe cc. guder, swerer Rinischer gulden, franckenfurter werunge, an golde.

Geb. vff dinstag nach s. Anthonien dag des h. bichtvatters, n. Chr. geb. m.cccc.lvii.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 185.

1457 (22. Febr.). Ich Henne Seideler, schultheiße zu Marpurg myns gnedigen hern von Hessen, Heinricus Im hobe genant rodemeister in den sebin fryhen konsten vnd Ludewig jm hobe, scheffene da selbs, bekennen vmb gebrechen vnd czweytrechtikeit, so dan gewest zcuschen den jungfrauwen vnd Closter zu Kaldern uff eyn vnd der durffschafft vnd mennern gemeynlich zu Elmeczhusen uff die andern syten, antreffende der jungfrauwen vnd closters obg. eiginthum, mit namen die weyde, hude ader treeb, wie man daz nennen mag, gelegin jn der von Elmeczhusen gemeynde, der selben weide vnd hude die von Elmeczhusen dann sich jn vorczyden gebrucht vnd den jungfrauwen vnd Clostere obg. alsou verczinßet vnd verstanden han mit v. schilingen gudere marpurger werunge, wilcher gebrechen auch die gen. beide partie vormals vor hern Sitdiche von Berleybschen Rittere, lantfoit an der Loyne, mannen, burgkmannen, burgemeistere vnd Rade zu Marpurg zu schulden vnd antwerten kommen, vnd nu vmb soliche gebrechen eyns gutlichen scheides bie vns obg. dren bleben sin, also han wir sie darumb jn gutlichkeit genczlich gescheiden, also daz die von Elmeczhusen sich solicher hude vnd weyde gebruchen soln furt an als biß her vnd den gen. jungfrauwen vnd Clostere da von nu furterme jerlich uff s. Mertins tag reichen ix. schi-

linge penge guder marpurger werunge bie czinßes busse als guder czinse recht vnd gewonheit ist.

Geb. uff s. Peters abint ad kathedram, a. d. M.CCCC.LVII.

(Die Siegel der Aussteller hängen verwischt an.) Orig.

№. 186.

1458 (28. März). Wir die ganerben, Burgmenner vnd gemeyner der schloße Cronenberg, Ryffenberg, Friedeberg vnd Lyntheim bekennen, das wir herrn Friederichen Pfaltzgrauen by Rine ꝛc. die egen. vnß schloße Cronenberg, Ryffenberg, Friedeberg die stat vnd Lyntheym das schloße mit jren zugehorungen, sowyt ein iglicher burgfryden vßwyset, in siner gnaden schutz, schirme vnd vorsprechnisse geben haben zehen Jare nach einander folgende in die weyse, zum ersten ob eß also zukomende wurde, das der obg. schloße eyns oder mee mit gewalt uberzogen oder belegert wurden oder sust bedrangt, das jne ane gezug vnd koste abegeen wurde, so soll vnß gnediger herre das entschuden vnd entreden vnd auch ob eß noit sin wirdet jnn helff vnd bystant thun, jre koste vnd gezug darjnn zu bringen nach sinem vormogen, wan sin gnade das von den, den das regiment jn iglichem schloße beuolen ist, schrifftlichen ermant werden, vnd wurde der obg. vnß gnediger herre der obg. schloße einß oder mee zu einer offenunge bedorffend zu gebruchen gein weme das sin wurde, vßgescheiden vnßm gnedigen hern dem Romischen keiser, konig, jr nachkomenden am Riech, vns ganerben vnd burgman, so sol sin gnade das schriben vnd zu wissen laßen thun einem iglichen der obg. schloßen Burggreuen vnd Buwemeistere, die dan zu eynem male vor sin gnaden schriben sollen, das der oder die sinen gnaden bynnen eynem monat lang vmb sin forderunge vor komen vnd gerecht werden uf einen als eyn gemeyn oberman vß dryen, foinffen, echten oder buwemeistern der obg. schloße, den dan das Regiment daselbst beuolen ist, vnd weres, das der oder

die, den also geschriben wurde, unßm gnedigen hern soliches in der vorg. zyt vorschlagen wurden, alsdan zu ußgang des mandes sollen vnd mogen sich sin gnade der obg. schloße, die vor sin gnade geschriben hetten, gebruchen vnd sollen alsdan des megen. vnßs gnedigen hern heubtlute zu dem schilde geborn zu einen iglichen zyten in den obg. schloßen sin wurden, den burgfryden einß iglichen schloßs globen vnd sweren zu halten, vnd wan sich also der obg. vnß gnediger herre der obg. schloße eyns oder mee gein fursten, Grauen, hern oder steten gebruchen vnd das die Buwemeistere einer iglichen derselben schloße beducht noit sin dieselben zu behuten, so sol sin gnade, so sy darumb besucht wurden, in ein igliches der obg. schloße etliche gewappenten schutzen schicken, doch das derselben uber echt nit sin sollen, vnd diselben sollen auch den burgfryden einß iglichen schloßes globen, sweren vnd es halten wie vorgeschriben steet, vnd han wir vns mit sinen gnaden geeynet, das wir uß den obg. sloßen vnd steten die obgemelt zyt uß daruß oder darjnn widder siner gnaden lant oder lut, was sinen gnaden in recht zu uorsprechen stezt, nit bekrigen oder beschedigen vnd welcher ganerbe oder burgman das nit enhilde, uß welchen sloßen das geschee, der sol sinen teil an solichem sloße verloren vnd widder den burgfryden getan hain solange biß er karunge, wandel vnd ein gnugunge dauon getan hette ꝛc. ꝛc. Wir burgman vnd ganerben obg. han auch hirInne vorwilliget, weres das vnß obg. gnediger herre abeginge ee dan die obg. Jartzale vorschinen weren, das dan siner gnaden sone Hertzoge Philips in dieß vorschribunge sin sol an stat des egen. hern Hertzoge Friederichs. Alle vnd igliche vorg. puncte vnd artickele haben wir vorg. Ganerben Burgman vnd gemeyner der obg. sloße globt stete vnd veste zu halten vnd nit dawidder zu thun, auch keinen burgman oder ganerben die obg. jarezale in die obg. schloße zuzulaißen, Er habe dan diß auch globt vnd gesworen zu halten, doch so han wir hirInne ußgenomen die vorschribunge vnßs gnedigen hern von Mencze zu Ryffenberg vnd Lyntheim vnd auch die

vorschribunge vnß Junghern Graue Johan zu Nassauwe, Jungherre Gotfryt hern zu Eppenstein, Jungherre Ebberhart von Eppenstein herre zu Konigstein mit dem obg. schloß Ryffenberg haben, vnschedenlichen an diß vorschribunge, vnd darzu sol die vorschribunge, die vnß gnediger herre der pfaltzgraue vormals uber die burg Friedeberg vnd wir burgman mit-sinen gnadyn hain, jn iren krefften vorliben vnd durch dise vorschribunge nicht bekrenckt sin oder werden.

Geb. am dinstage nach dem h. palmtage, a. d. M.CCCC.LVIII.

Ich Rudolff von Cleen, Ich Henne von Stogheim hern Johans sel. sone, Ich Hartman von Cronenberg vnd Ich Emerich von Ryffenberg, Emerichs sel. sone, bekennen, daß dieß obg. brieff uß der rechten noteln gein dem waren heubtbrieff jn vnß vnd ander fast burgman vnd ganerben geinwertickeit gelesen, daruß geschriben vnd demselben heubtbrieff glich innehalden ist, dauon so hain Ich Rudolff von der burge Friedeberg, Ich Henne von Lyntheyms, Ich Hartman von Cronenberges vnd ich Emerich von Ryffenberges wegen vnß iglicher sin Ingeß heran gehangen, an s. Margareten tag (13. Juli), a. m.cccc.lviii.

(Die Siegel hängen gut erhalten an.) Orig.

№ 187.

1458 (29. März). Ich Conradt Krieg von Altheim der alte, Ich Heinrich von Scharpstein vnd ich Crafft von Belderßheim Bekennen vns, das wir vf hude mitwochen des morgens vor mittage zußen funff vnd Seße huern vngeuerlichen gewest sin in dem hayne in Cristian Gans huß, do hait Ruprecht von Carben den selben Cristian Gans gefraget von befele vnsers Junchern von Isenburg, was dem gen. Cristen wyssentlichen sy von des Sloß Orttenbergs wegen vnd auch der stadt den selben vnsern Junchern antreffen, Dar vff hait der gen. Cristian Ruprechten dar vff ge-

antwort mit guter vernunfft, wann er faste crangk lagk in sinem bette, diese hernach geschriben wortte also, wann myn juncher von Isenburg vß gebe Seß hundert gulden adir Seß hundert phundt geltz vngeuerlichen, wann myn Junchern dann rechte geschee, so solde er han eyne Erbachtedeyle an Burgk vnd Stadt Orttenburg als an dem lande, doch so hette myn Juncher ein Instrument darober, wie daz vßwyset, des Bekennen ich, daz das also ware ist vnd nemen das vff den leger, den ich itzunt also hye ligen, vnd daz wir obg. Conradt, Heinrich vnd Crafft Soliche wort, wie obgeschriben steet, also von dem egen. Cristian muntlichen han gehoret, in bywesen Ruprechtz obg. also gescheen sin, nemen wir vff die Eyde wyr vnßm gnedigen herren gethan han.

Actum et datum anno domini m.cccc.lviii, vff mitwochen nach dem h. palmtage.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 188.

1459 (6. Jan.). Ich Heinrich von Wytershusen vnd Anna sin Eliche hussrauwe Bekennen, daz wir vorkaufft han vnser theile tzehendin, die wir vnd vnser aldern uff vns yn pantschafft von vnserm Hern von Mentze herbracht han zu Hattenrode, Mylbach vnd Alpach, Borghartzfelde vnd Wylßhusen mit aller zugehurde den Erwarn Hern zu s. Anthonieß zu Gruneberg vmb c. rynscher gulden Cohrfursten muntze by Rine. Diß zu orkunde han ich Heinrich vor mich vnd Annen myn hussrauwen myn eigen Ingesiegel hyr ane gehanghen, so han ich Otte, Heinrichs bruder, vmb siner bede willen bewilliget vnd besiegelt, so han ich Fyle, yr beyder swester, auch bewilliget vnd myn elichen hußwird Heyleman gebeden vber mich zu versiegeln*).

*) 1491 (6. März) gleicher Verkauf Johanns von Storndorf Wäppeners und seiner Hausfrau Christina über ihren Theil an dem ge-

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.lix iare, uff Sonabend uff den dag Epiphania domini.

(Die Siegel, mit Ausnahme des Otto's von Weitershausen, sind abgefallen.) Orig.

№. 189.

1459 (17. April). Wir Burgermeister, Radt vnd gantze gemeynde zcu Luternbach Bekennen, daz wir Hern Ludewige, Heinriche, Herman vnd Fretderiche gebrudern, Lantgrauen zcu Hessen, eyne rechte houldungen gethan nach lude der virschribunge zcuschen dem Stifft zcu Fulde vnd den fursten zu Hessen gegebin vnd geschen.

Geb. uff Dinstag n. dem Sontage Jubilate, a. d. M.CCCC.LIX.

(Das Siegel ist abgefallen.) Orig.

№. 190.

1459 (25. Apr.). Wir Wernher von Eppenstein her zu Mynzenberg thun kunt, so als vns von rechter Erbschafft ufferstorben vnd zu teyl worden ist Burg vnd stat halb zu Butzbach vnd burg vnd stat halb zu Grünyngen vnd Griedel gantz ir iglichs mit allen sinen zugehorden, also bekennen wir Wernher von Eppenstein obg., das wir verkaufft han Bernhart grauen zu Solms vnserm liben vittern vnd sinen rechten Erben solich vnser obgrurt teyl gentzlich halb zu Butzbach, Grynyngen, das dann Jne nemlich an der ende iglichen ein gantz durchgeen fierteyl ist, vnd Griedel halb

---

nanuten Zehnten um 32 rhein. Gulden. (Die Siegel hängen unversehrt an.)

1498 (19. Jan.) verleiht Caspar von Trohe seinen Theil an dem genannten Zehnten ebenfalls dem Antoniterhause zu Grünberg um jährlich 3½ fl. (Die Siegel fehlen.)

ir iglichs mit allen zugehorungen fur echt dusent gulden uff widerkauff*).

Act. et. dat. uff s. Marxtag, a. d. M.CCCC.LIX.

(Gesiegelt haben Wernher von Eppenstein, sein Bruder Gottfried und sein Vetter Eberhard, die Städte Butzbach und Grüningen, sowie für die Gemeinde Griedel Junker Henne von Kohlhausen, des vorg. Wernhers Amtmann, und Henne von Bellersheim, Herrn Conrad sel. Sohn.)

(Vidimus vom 24. Mai 1459.)

№ 191.

1460 (3. Jan.). Wir Philips Graue zu Katzenelnbogen thun kunt, das vns her Diether des h. Stuls zu Mentze Erwelter gegonnet vnd erleubet hat, das wir vnd vnsere Jeger mit den vnsern Inn den Huser vnd Beblitzheimer welden vnd Norheimer hart finer gnaden lebtagen

*) Am 11. Jan. 1468 verkauft Eberhard von Eppstein an Cuno Grafen zu Solms seinen Theil halb an Burg und Stadt Grüningen, d. i. nämlich ein durchgehendes Viertheil mit aller Herlichkeit rc., auch die zwei Dörfer Eberstadt vnd Hörgern in gleicher Weise und dazu anderthalb hundert rheinische Gulden auf ihre Kellerey ihres Theils zu Butzbach um 3000 fl. auf Wiederkauf. (Die Siegel hängen an.)

Am 29. Nov. 1469 Theilungsbrief durch Vermittlung Eberhards von Eppstein, zwischen Otto Grafen zu Solms und Gottfried und Johann von Eppstein, der von ihrem Vater Gottfried an gedachten Grafen zu Solms auf Wiederkauf verkauften vnd mit einander in Gemeinschaft besessenen Schlosses Ziegenberg und Thal daselbst, auch Burg und Stadt Butzbach, Burg und Stadt Grüningen, Burg und Dorf Griedel und anderer Dörfer. (Die Siegel hängen an.)

Am 11. Januar verpfändet Gottfried von Eppstein seinen Theil an Butzbach mit allen Zugehörungen an Eberhard von Eppstein, seinen Vetter, wegen 1500 fl. (Das Siegel hängt an.)

Am 10. August 1475 übergiebt Gottfried von Eppstein seinen Theil an Butzbach mit aller Zugehörung an seinen Vetter Philipp von Eppstein. (Das Siegel hängt an.)

gantz vß Inn siner gnaden Namen jagen mogen, doch also, das wir solichs furter nyemant zu thunde erleuben. Wir sollen noch wollen auch Inn dem Gernßheimer walde vnd andern siner gnaden wiltpande daselbst vmb gelegen nit Jagen, vnd sollen auch keynerley Instrument hinfur machen lassen, noch vrkund, noch zugniß annemen, damit die obg. begnadung bekrencket werde.

Geb. am mittwochen nach des nuwen Jars tag, a. d. M.CCCC.LX.

(Das Siegel hängt gut erhalten an.) Orig.

No. 192.

1460 (22. Febr.). Ich Frederich von Wasen, Eberhart von Wasens selgen sone, Bekennen, das ich mit verwilgunge Jonghern Gotfridt herren zu Eppenstein verkaufft han dem vesten Frederich von Dorfelden vnd synen erben alle myne lehen vnd lehenschafft, die ich hain von mynem obg. Jonghern von Eppenstein, mit namen eyn dritteil an dem gericht zu Harperßhusen mit allen synem rechtem, item i. malder kese daselbst, item iii. manßmait wesen zu Hindern Altheim, item zu Omstait eyn jare i. sommern weiß, das ander jare eyne sommern korns, item vierdehalb schilling, v. virtel wyns, gefellet alles In der eygen gassen, vmb c. gulden vff widerkauff *).

Dat. a. d. M.CCCC.LX, in die Petri ad kathedra.

(Die Siegel des Ausstellers und Gottfrieds von Eppstein hängen wohl erhalten an.) Orig.

---

*) 1467 (24. Mai) verkaufen Friedrich von Dorfelden und seine Gattin Susanne an Junker Gottfried von Eppstein alle ihre Gerechtigkeiten an dem Gerichte und Dorfe zu Harpershausen und dazu 6 Morgen Wiesen zu Hinteraltheim, was sie von Friedrich von Wasen erkauft, sowie alle andern ihnen gehörigen Wiesen, Aecker, Hofreide und Fastnachtshühner daselbst. (Das Siegel hängt verwischt an.)

№ 193.

1461 (29. Juli). Ich Melchior vom Hirßhorn Bekenne, als vor langer zytt ein Cappel zu ere der hymel konigin Marie gebuwet ist worden In mynem dorffe zu Schemptenwage, mit stuwer vnd hilffe myner altfordern, auch armer lute deß selben myneß dorffes vnd auch ander seliger menschen*), vnd doch bißhere kein pfrunde oder gestiffte messe in der selben capellen gestifft ist worden nu zu trost vnd hülffe den, die dan ire stuwere oder hantreich darzu gegeben haben oder noch geben werden, vnd wan Nu sollich obgemelt cappell woll hatt gult vnd gutter, daz sich ein priester der erneren mage, So han ich Melchior obg. vnderstanden sollichs zu follenfuren vnd eine ewige pfrunde in der selben cappellen zu machen vnd auch in kurtz lassen zu confirmiren vnd bestedigen von mynem gnedigen herren von Wormß. Ich Melchior obg. han auch angesehen sunderlichen gunst vnd bette hern Peter Fegemysts, pferrere zu Hebenspach, vnd han Ime solliche obg. capellen geluhen, also daz er dru messe In der wochen zum mynsten In der genanten Capellen zu Schemptenwage lesen soll vnd soll sich auch in aller maße gegen mir vnd allen mynen nachkumen verschriben, als die priester zu Erßheim.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.lxi, uff mitwoch nach s. Jacobs des h. zwolffbotten tag.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 194.

1463 (17. Jan.). Wir broder Heugin van Mile, Stathelder vnd Huifcompthur vnd de Broder gemeynlichen

*) 1434 (16. Nov.) bestätigte Bischof Friedrich von Worms die Carmeliter in Hirschhorn in der Ausübung des Gottesdienstes in der Liebfrauencapelle zu Unterschönmattenwag. (Das Siegel ist aufgedruckt.)

duitsches Ordens des huisses zu Cobelentz Erkennen, das wir verkoufft hain Peter Wetzell, Scholtiß zo Northeim, Joste Bonne, Contz Bieckerlin, Claes Beringer, Adam Bieckerlin, Peter Kesell, Jeckel Vorwort, Kethe Leschen, Contze Kyme vnd Laurentz Kiesell, all zo Northeim, vnsers Ordens wiesen genant de viertzig morgen gelege neben der schuerhorst, geforcht de wesell wiese oben zu vnd off de andere syte am alten Rine naher Noirheim zu, die do gehorent zo der Comenthorie zo Vbuersheim, In wormszer bisthum, vmb cc. gulden, weder zu losen vmb cc. guder Swerer Rinscher gulden wormßer werunge. Hye by Sint gewesen Broder Reinart Dude vnsers Ordens Itzune zer zyt Procurator des Selben hußs zo Vbers-heim, Henchin van Monster Statknecht zo Wormß vnd Clesgin Metzeler van Hamme.

Geb. n. G. geb. m.cccc.lxiii, an s. Anthonius dach des h. Abt.

(Das Siegel des Deutschordenshauses zu Coblenz hängt wenig beschädigt an.) Orig.

№ 195.

1464 (26. Jan.). Wir Vlrich von Lennterßheim, Meister dewtschs Ordenns Inn dewtschen vnd wellischen Lannden, vnd ich bruder Niclaus von Molhusen, Trappirer, vnd der Couent gemeinlich des dewtschen hawß zu Sachsenhawsen bey Franckfurt gelegen Bekennen von solchem vbertrage wir vns mit Burggraue, Bawmeistern vnd Burgkmann zur Burge Friedberg vertragen vnnsern Hoff zu Clopheim, das Burgkhuse vnd alle ander bewe Inne vnd zu dem selben Hoff gehorend, mit allen zugehorungen Erblichen vnd vmb einen nemlichen pacht korn gülte vnd pfennig zinse verliehen haben, als nach Innhalt der brieff wir von beyden theyln ein parthye der andern daruber ubergebn haben, vnd als Nun vnnser wirdiger dewtschs Orde der gemeyn Ritterschafft zu dewtschen

landen ein sunderlich zuflucht langzyt gewest Ist vnd mit Hilff des allmechtigen gottes hinfur eyn vffhaltunge des gemeynen adels zu dewtschen lannden plyben vnd sein soll, So seint die egen. Burggrauen, Bawmeister vnd Burgkmann zu aller billicheyt vnns, vnnserm orden vnd der Ritterschafft zu gute zu thun wolegeneigt, vnd dem nach So haben sie sich des guten vnnser vnd vnsers hawses hoffs zu Clopheim mit siner zugehorunge angenomen vnd wollen den nach Irem besteen mit versprechen vnd anderm, was des noit wurde, dieß nehstkomende vier Iare nach einander folgend dem gleich andern Iren gemeinschafften vnd eigenschafften, Nach dem vnd Ine doch vor dieser verschrybung das obg. gericht Clopheim von dem h. Reiche zu schirmen befolhen ist, So wollen sie solchs thun one alle genusse Bestellunge zu thun mit vnnserm amptman wir zu Iglicher zeit vff dem hoffe haben, vnnsere pechte vnd gulte zu liebern vnd betzalen, der Bestellung namen zu haben und nit des genosses. Vnd ob auch bynnen den vier Iaren hagel, mißwachs oder here entstunden oder wie solichs zukeme deßhalben vnnser hoffe und lantsedel Ir gult vnd zinse nicht ertragen vnd geben mohten, davor sollen vnns die vorg. Burggraue, Bawmeister vnd Burgkman nicht verpflicht sein oder gelten, Sunder wir sollen vnns des mit vnnsern lantsiedeln vertragen nach Innhalt vnnser verliehens brieffen alß bishere ꝛc. ꝛc.

Geb. zu Horneck n. Chr. geb. m.cccc.lxiv, vff dornstag nach s. Pauls bekerung tage.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.

№ 196.

1464 (18. Febr.). Ich Gotz von Adeltzhein Rittere Hoffemeister ꝛc. thun kunt, das ich off hutt dato zuschen hern Symon von Balßhofen Rittere, vogt zu Heidelberg, als von sins vattere, sin vnd siner gebrudere wegen, an Einem vnd

Heinrichen von Sternenfels, vogt zu Baden, als von sins vatter, sin selbst, auch anndere siner gebrueder wegen, des andern teiles, abgeredet vnd beteidinget han yn massen hernach volget. Zum Ersten, so hat her Symon von Balßhofen fur sinen vatter, sich vnd sine gebruedere den gen. von Sternenfels verkaufft dy vogty vnd den teil des kleinen zehenden in dem dorff zu Kurnbach mit sampt den welden doselbst mit allen zugehorungen, wy dann semlich fawty, den teil des kleinen zehennden, auch dy welde her Symons vater vnd Er bitzhere jnngehabt haben, vmb ccccl. guter genemer Rynischer gulden, so soll auch her Symon den von Sternenfels gemelts kauffens von dem lehenherren, da here soliches zu lehen Ruret, jn Einem monadt, nach dem dirre kauff Gruntlich befestiget wurdet, bewilligung schaffen, vnd als her Symon vnd sin vatter sunst Ettlich ligende gueter zu Kurnbach haben, soll der gen. her Symon hy zuschen vnd nechstkompt dem h. wyhennachttag genutzlichen verkauffen, ob aber in dem verkauffen der gemelten guettere Jrrung Entsteen vnd also dar Rurend würde, das der gen. her Symon sich mit den von Sternenfels oder den armen luden zu Kurnbach, was vnd wy widt begriffs sine guetter haben solten, nit vereynen mochte, so sollen sy dar vmb einen vndergangk zu Kurnbach gescheen lassen vnd wy der furgenommen werden solle, ob sy sich selbst des nit verEinen mochtten, dar vmb des gerichts zu Brethein vnderwisung vnd Entscheid nemen vnd dem nachkommen.

Datum off samstag nechst vor dem Sonntag, so man jn der h. kirchen singet Jnuocauit, a. d. M.CCCC.LXIV.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 197.

1464 (25. Mai). *Alanus* s. Praxedis, *Nicolaus* s. Petri ad vincula et *Jacobus* s. Grisogom s. *Romane* ecclesie presbiteri cardinales. Uniuersis etc. cupientes igitur, ut capel-

lania ad altare s. crucis, situm in parochiali ecclesia in *Butzpach*, maguntine diocesis, in suis structuris et edificiis debite reparetur ac libris, calicibus et aliis ornamentis diuino cultu necessariis augmentetur et conseruetur, omnibus uere penitentibus et confessis, qui dictam capellaniam in eiusdem s. crucis ac s. Jodoci et s. Elizabeth, necnon b. Marie Magdalene festiuitatum diebus deuote uisitauerunt annuatim et ad reparationem capellanie librorumque calicum et ornamentorum huiusmodi manutentionem, augmentationem et conseruationem manus porrexerint adiutrices seu inibi alias de bonis suis pias elemosinas erogauerint, nos cardinales prefati c. dies de iniunctis eis penitentiis misericorditer in domino relaxamus.

Dat. *Rome* in domibus nostrarum residentiarum, sub a. d. M.CCCC.LXIV, die uero xxv. mensis maii, pontif. Pii pape II. ao. vi.

(Die Siegel der Aussteller hängen nur noch in Bruchstücken an.)

Orig.

№ 198.

1465 (4. Febr.). Ich Rudolff von Ruckingen Bekenne, daß ich off hude zu Hanauwe von geheyße Junghern Philipps, Grauen zu Hanauwe, als eyn rychter mit diesen nachgeschriebin Edeln manne vnd Rytterschafft, die der obg. Jungherr In dieser nachgeschriebin sache by mich an das recht gesatzt hait, am rechten gesessen bin, do ist fur mich als eyn Rychter vnd die selbin Edeln manne zu recht erschienen der veste Eberhart von Husenstam als eyn cleger an eynem vnd die armen lude Schultheyße, scheffene vnd die gantze gemeyne des dorffs zu Dytzenbach als antworter am andern teyle, vnd nachdem der gen. Eberhart In siner clage am rechten sich beclaget vnd furbracht hait, das die von Dytzenbach Ine betrangen mit eynem fehedryfft In sinen welden,

die er mit andern gutern zu lehen häbe von der herschafft von Eppensteyn, des nit sin vnd Jne nit geburne solle, daroff die vermelten von Dytzenbach Jre herkommen vnd besesse herbracht vnd furgewant haben, dar geyn Eberhart obg. vorgewant hait, das die von Dytzenbach Jn siner lehenschafft keyn gerechtikeyt noch besesse haben sollen, noch Jm rechten haben mogen, daroff die von Dytzenbach aber Jren besefzs, bruchunge vnd gewere vorgewant vnd das etzlich Jnstrument vnd versiegelt brieffe Jn das recht geleget hant, daroff Eberhart obg. aber sine lehenschafft gemeldet vnd furgestalt hait Jn meynung, das die von Dytzenbach ye keyn gerechtikeyt Jn sinen lehen gutern haben sollen, also nach ansprache, antworte, widderreden, nachreden, kontschafft, brieuen vnd ander furbrengunge iglicher parthye, so hant die erbern Rytterschafft vnd Edeln manne vnd ich mit Jne zu recht gesprochen, das die von Dytzenbach by Jrem besefzs sollen blyben also lange, byfz das Eberhart von Husenstam obg. sie mit recht darvfz brengt, doch also, das sie noch ich dem gen. Eberhart vbir sine lehen nit wysen, vnd sint diefz die Edelmannen, die off hude by mir am rechten gesessen sint, nemelichen Henne von Prumhem, Johann von Hulfzhoffen, Eberhart von Dudelfzhem, Henne von Stockhem, Caspar von Dudelfzhem, Eppchen von Dorfelden, Diederich Specht von Bobenhem, Clafz von Rumpenhem, Henne Buchseck, Hartmann von Drahe, Contz Kriegk der alde, Heinrich Liebergauwe, Jorge von Sluchter, Philipps Holm, Gerlach Schelme von Bergen, Michel Diemer, Asmus Doring vnd Hanfz vom Hutten.

Geb. off Montage nach vnfzer l. frauwen tage purificacionis, a. d. M.CCCC.LXV.

(Die Siegel des Ausstellers, sowie Hennen's von Prumheim und Hennen's von Stockheim hängen sehr verwischt an.) Orig.

№ 199.

1465 (14. Juni). Wir Philipps graue zu Hanauwe der Elder bekennen, das wir angesehen haben besundern guten willen vnd fruntschaft, die Dechand vnd Capittel s. Peterskirchen vßwendig Mentze vns erzeiget haben, das wir dar vmb vnd auch von ander sachen wegen alle Jre zehenden vnd guter, die sie Jn den dorffern obendig Franckfort am Meyne vnd Jn der Drieiche han, Jne vnßern sunderlich verteding vnd verspruch entphangen vnd genommen han die nechsten zwolff Jare nach datum disss brieffs nehst nach einander volgende.

Geb. an s. Johane tag baptiste a. d. M.CCCC.LXV.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 200.

1466 (25. Jan.). Wir Eberhart von Eppenstein, herre zu Konigstein Bekennen, das wir eyne newe Cappellen jn vnserm hoffe zcu Mentze genante zum Rodenhuse vnd eynen altare jn derselben Cappeln gestiefftet haben, vnd ist derselbe altare vnd Cappel jn diesem jare vff dene achten tage nach s. Mertinstag consecreret vnde gewyhet jn die ere gotis vnd der jungfrauen Marien vnd aller Heiligen, der h. Drierkonige vnd in die Ere der h. Aposteln s. Symon vnd Juden, die dann rechte patronen sin derselben Cappeln, vnd jn Ere s. Wendelinus auch gewyhet, vnd vff das Nu der dinste vnde lob des allmechtigen gotis in solicher Cappellen destebaße vollenbracht werde, So haben wir vns vortragen mit dene brudern des Closters vnser l. frauwen bruder von deme berge Carmeli jn der stat Mentze gelegen, die dan itzunt jn dem leben der h. Reformacien sin, alſo das sie und alle jre nachkomen dwyle sie jn der Reformacien sin, durch jre prister eynen alle wuchen vff einen tag, da yne gelegen ist, ein messe jn der obg. Cappeln thun soln zu lesen, weres aber sache, das wir, vnser erben

[redacted]

vnd herescafft zcu zyten selbs vnde personlich zcu Mentz weren, so sollen sie verbunden sine, dieselben czyt wir zcu Mentze sin, allen tag eyne messe jn der obg. Cappeln zcu lesen, alsdann wir auch demselben pristere, der die messe gethan hette, vff den tag ein ymbs ader eynen wißen pheuing dafur, wilches vns gelangt, alsbalde vnd nach vßgang der messe vßrichten sollen. Geb. vff s. Paulus tag conuersionis, a. d. M.CCCCLXVI.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 201.

1466 (5. Febr.) *Adolffus* s. *maguntine* sedis archiepiscopus etc. Significauit nobis nobilis *Conradus* baro in *Bickenbach*, qualiter progenitores sui barones in *Bickenbach*, et ipse jus patronatus seu presentandi ad ecclesiam parrochialem siue pastoriam in *Hoffen*, nostre diocesis, a *Reynhardo*, abbati monasterii *fuldensis*, consanguineo nostro carrissimo, suisque predecessoribus eiusdem monasterii pro tempore abbatibus in feodum et jure feodali obtinuerunt, et quia ipsa pastoria in et sub limitibus nostrarum diocesis et jurisdictionis consistit, nos vti verum ordinarium debita cum instancia requisiuit et nobis supplicauit, quatinus premissis consensum nostrum adhibere robur adicere et decretum pariter et auctoritatem nostram ordinariam interponere dignaremur, vnde nos, attendentes requisicionem huiusmodi fore justam, nostrum adhibemus consensum, robur adicimus ac decretum pariter et auctoritatem nostram ordinariam interponimus, ita tamen, quod prefatus *Conradus* et eius successores pro tempore barones in *Bickenbach* ad dictam parrochialem ecclesiam in *Hoffen* vacacionum temporibus infra tempus debitum personam abilem et ydoneam presentent.

Dat. in ciuitate nostra *maguntina*, die v. mensis februarii a. d. M.CCCC.LXVI.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.

№ 202.

1466 (24. Juni). Wir Reynhart bischoff zu Wormß Bekenne, alßo die Ersamen dechant vnd Capittel deß stifftz zu s. Pauel off eyn vnd die Eptissen vnd Conuent deß Closters Nonnenmonster an dem andern teil Irrigk vnd zweytrechtigk gewest sint, beyd von der bach wegen zu wyegen vnd wer die bach wyegen sol, vnd ouch von eynß mullersmeisterß wegen zu geben, haben wir beyd parthyen Entscheiden, Czum ersten sollent die von Nonnenmonster den mullern eyn meyster gebin vnd die hern vnd die Muller gemeynlich In off nemen vnd thun sweren als von alter bisher komen ist, vnd so solches geschen ist, so sollent dan off stunt daß Capittel zu s. Pauel den mullern gemeynlichen zu kyesen gunnen funf menner, die darjn nicht vordacht oder parthilich sint vnd die ouch sich deß gewichteß vorsteent die bach zu wyegen off dem stein hynder dem spetal an biß off die phele, die da steent by der lochmolen vnd dan forter von den phelen biß in die locher vnd waß daß gewycht von dem steyn an biß off die phele vnd von den phelen in die locher gibbet, da by sol eß verliben, vnd sollent die funff menner, die darzu erwelt werden, dem dechant vnd Capittel ir truwe an eydstat geben vnd sweren, wie das sy daz gewicht in obgeschriben massen anlegen vnd solich gewicht folfurn wollen, vnd funden sy recht steen solich pfel vnd locher dem gewicht nach, so sollent sy ez darby lassen verliben vnd den partien zu beiden sytten das geben zu uersteen, funden aber die funff menner dem gewicht nach solichs vnrecht, so sollent sy solichs gerecht machen vnd sol die Eptissen vnd jr mit parthie solich bach geben von nuwem zu wiegen den Costen, so die zweitracht zu End kompt, welche partie beduncken wurt, icht costes vnd schades gelytten haben, die mag die ander parthie mit Recht ersuchen an den enden sich gepurtt. Vnd diser zettel sint zween glich von ein geschnitten, der iglicher parthie ein hatt.

Dat. oct. s. Johannis bapt., a. d. M.CCCC.LXVI.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

№ 203.

1466 (9. Aug.). Zu wissen, als von solicher Spenne vnd zweitracht wegen, so dann thuschen dem Dechant vnd Cappittel zu s. Endree zu Worms an eynem vnd dem pferrer zu Hohensultzen am andern teil entstanden sin, antreffende den buwe an dem chore vnd dem pfarhoff daselbs, auch ornamenta vnd zehenden von etlichen eckern, die dann zu wingarten gemacht sind, derselben jr jrrunge sie dann zu beiden teiln uff hern Reinhart Bischoff zu Worms zu Richtlichen ußtrag komen sin, vnd was dann nach beider teil furbringen durch den gen. vnsern gnedigen hern jn recht erkant wirt, das solle von beiden teiln gehalten vnd follenzogen werden. Vnd ist dieser zettel zwene glich ludende vnd mit spitzen uß eynander gesnytten, den die herren von s. Endree eynen vnd der pferrer den andern hant*).

Act. et dat. sabb. in vig. b. Laurencii, a. d. M.CCCC.LXVI.

(Ohne Siegel.) Orig.

№ 204.

1466 (24. Aug.). In gots Namen amen. Kunt sy, das jn dem Jare n. Chr. geb. m.cccc.lxvi, vff den vier vnd zwentzigisten tag mondes zu latin genant augustus ꝛc. jn dem dorffe Sodel vnder der lynden daselbs geyn dem kirchhoff vber gelegen, do man dan gewonlichen pfleget gericht zu halden, Stunt genwertig der Ersame geistlich herre Heinrich Sneyse, pferner zu Sodel, vnd begerte an Schultheiß vnd schoffen daselbst, das sie mogen wisen, was fryheit, herlichkeyt, gerech-

*) Am 28. September 1467 erkennt hierauf der Bischof Reinhard von Worms, daß der Dekan und das Capitel des Andreasstiftes daselbst zum Bau des Chores und des Pfarrhauses der Kirche in Sülzen nach Verhältniß ihres Zehntantheils beizutragen verbunden seien. (Das Siegel hängt unversehrt an.) Orig.

tigkeyt vnd gebruchniße sin furstlich gnade her Adolffe, Ertz-bischoff zu Mentz, von alters here habe im hoff, im dorffe, in felden, im walde, in wiesen vnd terminen geyn Sobel vnd in syner gnaden hoffe daselbs gehörig ꝛc. Da wyseten die scheffen diese hernach geschrieben orteil, Item zum Ersten, das des hochwirdigsten Hern von Mentze hoff zu Sobel, zwischen dem kirchhoffe vnd dem pfarre hoffe gelegen, gantz frye sy, so ferre den sin gnade durch sich selbst ader sin gebrotte gesinde besitzen vnd nit zinßhafftig ist. Darnach wyseten sie, Ein iglicher mensch jung ader alt, wer der sye ader wo er herekomme, er sy geeygent in dem gericht zu Sobel ader nicht, der da stirbet in dem dorffe ader vßwendig des dorffes in dem gerichte vnd terminen zu Sobel, ist sinen gnaden verfallen mit eynem bestheupt, alleyn vßgescheiden vnueranderte kinde, die noch vader vnd muder in Sobel wonen han, soliche vnuoranderte kinde ab die in der maß sturben, sint des bestheupts frye. Anderwerbe wieseten sie ein Iglicher mensche, der geeygent ist in dem dorffe ader termenie vnd hoffige guter zu Sobel Innhait, sie syen ime vff erstorben ader in kauffs wyse ader anders an ine komen, vnd stirbet inwendig ader vßwendig landes, ist vnsers gnedigen herrn verfallen mit eynem bestheupt vnd ob solichs nit vorteydingt ader vßgericht worde, so mochte vnser gnediger herre von Mentze sin gelaßen gutter an dem hoffigen gericht zu Sobel anlangen vnd daruber wisen, vnd sollen auch dieselben scheffen solich vrteil an keynen andern enden widder holen, sunder das zu Sobel vß wisen in maißen wie der selber bestguter da recht vnd von alder her vff sie kommen ist vnd nit anders, vnd vmb des willen, das des vorg. vnsers gnedigen herrn eigenthum nit vorschrencket moge werden noch bedrockt, do ensal nymants solicher hoffiger guter, sie syen ime vff erstorben ader in kauffs wyse ader anders an ine kommen, vßgeen, vorzyhen oder entlediget, noch auch ingesatzt, hebendig oder fest gemacht werden an eynchem andern ende, dan alleyn vor vnsers gnedigen herrn von Mentz

schultessen vnd scheffen an dem hoffigen gericht zu Sodel, der ihene der soliche insatz entpheet, ist dem schultessen daselbst verfallen mit eym fiertel frenschs wyns vnd eynen schilling pfennige vnd was sie yme solichs laßen, hat er Jne zu dancken. Furters wysetten sie, ob ymants hoffige guter Jnn hette, die eynem andern vnd nit jme eigenthen, solichs mag vnsers herrn von Mentz Schulteß vnsers junckern von Solms amptman zu Sodel vorbringen vnd jne anruffen, jme deshalben rechts zu helffen, alsdan soll derselbe vnsers junckern von Solms amptmann zu Sodel dem alßwol, als der die gut Jnnhait, als dem, der sie entpfaen sal, gebietten by denselben vnsers Junghern bußen vnd da mit dringen solicher vffgifft vnd Jnnsatzs gnung zu thun, vnd darumb so hait vnsers junghern von Solms schulteiß von vnsers hern von Mentze zwey stuck landes jn sodeler felt gelegen genant die Amptstucke. Darnach wisetten sie so ferre jrs herren gnade adder wer soliche gutere vnd gerechtikeyt an wiesen, Ecker vnd zcehenden von eyns Stiefsts wegen innhait jn der margk wonet vnd finer gnaden hoff zu Sodel besitzet, vor eynen obersten mercker im walde nach alter herkomender gewonheit vnd recht, vnd dauon hat er jares eynen morgen holtzes jn dem selben walde, den er vor allermenlich zuuoruß kiesen sall. Daruff so fragete der genant her Heinrich pferner vnd begert zu wisen, was herlichkeyt vnd gerechtigkeit sin gnediger herr habe zu Sodel als von finer herbirge vnd legers wegen, darnach wysetten sie vnd sagten die scheffen, alle artickel, die sie biß dar gewiset haben, die syen also von jren aldern vff sie komen vnd auch zu dickmalen by jne gehalten worden, odder von des legers wegen, solich sye nye by jne gescheen, doch so haben sie von den alten Etwan gehort, das jr gnediger herre habe eynen leger zu Sodel jn der gestalt, das sin gnade sal ligen vff syme eigenthum vnd ane der nachgebuer schaden daselbst, finer gnaden schultheyß jm dorffe sale sich so lidlich machen vnd also zuchtlichen ligen, das js qweme, das iß kirmes were zu Sodel,

keyn kremer sinen krame jrnthalben dorffe vffheben. Am letzten so begert der gen. her Heinrich, pferner zu Sodel, gewiset zu werden, was gerechtikeyt sin gnediger her haben solle zu Dahenbail, daruff so antworten die scheffen, sie wollen solichs Itzundt laßen aue steen jn dem furstande, da sie ye meynen jres herren gnaden hab etlicher maße daruber register vnd bezeichnunge, so syen sie jtzunt auch daruff nit wol bedacht vnd begeren das jtzt zur zyt jn gute laßen ruhen, want das gnant Dahenbail nu von dem gericht zu Sodel vorteilt vnd abgescheiden ist. Hieby sin gewest Jungher Rudolff von Cleen, Burggraue zu Friedeberg, junghere Ludwig Weise von Fuerbach, junghern Lodwigs seligen Sone, her Sybolt Lewe pferner zu Steinfurt, her Johan Kerner altarist zu Sodel, Jungher Cune von Rodenhußen, Culman Gießener, Cuntz Weber, nachgebuwern zu Sodel.

(Notariats-Instrument. Notar: Johannes Steyn von Echzell, Cleriker.)
Alte Abschrift.

№ 205.

1467 (5. Febr.). Jch Hans vonn Walbornn Bekenne, als Jrrunge gewest sin zuschen hern Philipps Grauen zcu Katzenelnbogen eyns vnd Junghern Philipps Grauen zcu Hanauwe des andern teyls als vonn der atzunge wegen zu Astheim, dieselben Jrrunge sie dann vonn beydenteyln an mich gestailt hant, sie dar vmb gutlichen zu richten, also entscheiden Jch die beyde parthien dar vmb also, daß myne obg. herre von Katzenelnbogen vnd sine erbin bie siner fodye, bede, atzunge vnd rechten vnd myne Jungher von Hanauwe vnd sine erbin auch bie siner fodie, bede, atzunge vnd rechten blieben vnd gebruchen sollen, wie von alter bißhere komen ist vnd wie jgliche partie das vor sich besessen, gebrucht vnd herebracht hait.

Geb. vff donerstag nach vnser l. frauwen tag kirtz wyhe, a. d. M.CCCC.LXVII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 206.

1467 (28. Oct.). Ich Hertuidt doctor, Dechant des Thumbstiffts zue Bamberg vnd probst zue s. Jacob doselbist, vnd Seyffridt vom Stein, gebrudere, So als herre Wilhelm, Graue vnd herre zue Henneberg, gebrechenn halb zwuschen vnns eins vnd weylent herrn Herman Rittesel, Herman vnd Jorgenn seinen sonen des annderntеils vnd derhalbenn hern Heinrichenn lanntgrauen zue Hessenn vnd allenn den Irenn ein Richtung abgeredt vnd beteidingt hat, Innhalt derselben Richtungsbriue, des datum heldet zue Fulde am Sonnabende nach Dyonisy a. d. m.cccc.lxvii, in denen vntter anndern gemeldt ist, das vnns fur die forderung vnd anspruch, die wir an dem Sloß Eysennbach haben, funffhundert gulden sollenn gegebenn werdenn, so solltenn wir daruff dem vorg. vnnserm gnedig herren lantgrauenn Heinrichenn von Hessenn die vorg. vnnser sprache vnnd forderunge, so wir an dem vorg. sloß Eysennbach han, zu seinen handenn stellenn, also vbergebenn wir sulche vnnser anforderunge vnnserm vorg. gnedigen herren vnd seiner gnaden Erbenn vnnd vertzeyhenn vnd ewßern vns fur vns vnd alle vnnser Erbenn gentzlichenn vnd ewiglichenn alle sulcher vnnser anspruch, die wir zue dem gemeltenn Sloſß Eysennbach biß anher gehabt habenn.

Geb. an s. Symon vnd den h. zwelffpotenn abendt, a. d. M.CCCC.LXVII.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 207.

1468 (18. Aug.). Wir Henrich von gots gnaden Lantgraue zcu Hessen &c. Bekennen, daz wir vnser Liebenn getruwenn Burgermeister, Scheffin vnd Inwonher gemeyntlich vnßers Sloeß Koningspergk die alter freyheyt, gnade, priuilegien vnd

Herkomenn, so sye bye vnserm Hern vnd Vater seligen gehabt vnd biß vff vns herbracht habenn, schurenn, schirmenn vnd dar by verliebenn laßin wollen.

Geb. vff donerstagk nach Assumptionis Marie, a. d. M.CCCC.LXVIII.

(Das Siegel hängt wenig beschädigt an.) Orig.

№ 208.

1468 (31. Aug.). Wir die Burgermeinstere vnd der Radt zu Altzey dun kunt, So als des hern Frieberichs phaltzgraffen by Ryne rc. dem almechtigen got vnd Marien der hiemel konigynnen zu lobe vnd zu eren ein nuwen spittail by vns zu Altzey hat thun erheben vnd machen armen, elenden luden, Sichen vnd pilgerin darjnn zu spisen vnd zu herbergen, dajn man alle dage die sehs werck der heiligen Barmhertzigkeit erfollen ist an den armen, elenden vnd sicheu mentschen darin ligende, darzu so ist man auch sust alle dag deglichen drutzehen hußarmen mentschen vnd itzunt me, die nit dojnne wanhafftig sint, ußer demselben spittale trosten vnd spisen, So hat man auch darzu zu iglicher wochen sieben ewige messen gemacht, die auch bestedig vnd die altare gewihet sin, mit namen so ist der ein altar gewihet jn ere der h. Driualtickeit, der junffrauwen Marien, der junffrauwen s. Katherinen, s. Barbeln vnd der zehen dusent merteler, So ist der ander gewihet jn ere des almechtigen Godes, s. Jacobs des großen, s. Valentins, s. Jostes, s. Theobaldes, s. Wendelings der bichter, s. Marien Magdalenen, s. Margreten, s. Ottilgen der junffrauwen, s. Elßbethen der witwen vnd aller godes heiligen, an denselben altaren vnd spittale auch noch fast gebrestes ist an buwe, gulte vnd gezierden vnd auch sust an noitdorffte der armen, elenden sichen jnne dem selben spittale ligende. Vnd darvmb so Bitten wir die Burgermeinstere vnd der Raidt zu Altzey obg. alle fursten, Graffen, fryhen, Ritter vnd knecht

vnd alle gude lude vnd besunder die phernner, jr gesellen vnd vnderthane, zu den deser geinwertig Bartholmeus Hubichgin, brenger diß briffs, komet, das sie yeme furderlichen wollen sin ane jrn Cantzeln gein jrme pharfolck vnd auch sust jre almusen domit zu schicken, dan wir yeme des diß jare vor eyme andern glauben vnd getruwen vnd auch nit bestanden.

Mittw. n. s. Bartholmeus des h. aposteln dagh, a. d. M.CCCC.LXVIII.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.

№ 209.

1468 (7. Nov.). Wir Diether vonn Isemburgk, Graue zu Budingen ꝛc. thun kunt, das wir mit verhengnisse hern Reynharts, Apts zu Selgenstad, vnd hern Johann Spengelers, phernners zu Steinheym, Inn der pharkirchenn zu Obersteinheym vff dem altare, der vßwendigk dem chore mytten zuschen den zweyen altaren gelegenn vnd Inn des h. Crutzes vnd des lieben Mertelers St. Sebastians Ere Consecrert ist, gestifft vnd erhabenn haben eyn nuwe gottslehen, nemlich wochlich vnd ewiglich drye frumesse des morgens fruwe zu angank des tages vnd als das zu Hanauwe, Sielgenstadt vnnd Inn andern stetten gewonheytt ist, vnd haben wir dazu gekaufft vnd gestiefft xxx. gulden Jerlicher gulde, die eynem iglichenn Altaristen vnd besytzer solichs gotslehens jerlichenn vonn Burgermeystern, raydt vnd gantzer gemeyne der Stadt zu Obernn Vrsell vnd schultheßenn, Scheffenn vnd gantze gemeyne der Dorfflude zum Nuwenhayne zu zweyen gezyten, nemliche vff eynenn yeden dinstagk Inn den Osterheyligenn tagen xv. gulden vnd die andern xv. gulden zu St. Martins des h. Byschoffs tag darnoch gefallen vnd zu Franckfurt Inn dem Closter zu denn Barfußzen vßgericht werden sollen.

Geb. zu Steinheym am Montag noch allerheyligenn tag, a. d. M.CCCC.LXVIII.

(Vid. von 1482.)

№ 210.

1469 (21. Juni). Wyr dechann vnnd Capittell des Stiffts zu s. Pauel zu Worms Bekennenn, Als sich vil Irrung zuschen den mullern vnd mullermeistern erhabenn hant jnn der Rechten vnd furestat vnd auch denn wobernn vnd Clostermullern, darumb wir mit yne gerette han, das sie alle jr briefe sie der bache vnnd ir gerechtigkeit halp hann hinder vnns gelacht vnnd gebetenn jne ein ordenung zu begriffenn zu machen vnnd zu geben, wie sie sich jne vffnemung des hantwergs vnd an einer iglichenn uberfarung haltenn sollten, Solichs wie wole vnns das swere gewest ist, han wir doch das truwe vnnd liebe halp wir zu Ine han vff vnns genomen vnd briefe, altordnung, buchere vnd jr meynung zu beidenn sytenn geschriebenn vor vnns genomen, gelesen vnd wole verhortt vnd entscheidenn, setzen vnd ordenn sie zu ewigen tagenn zu thun vnd zu halten in fuge vnd wise hernach folget. Zum ersten so sal der mullereyt, der jnn dem Roden buche geschrieben stet vnd Hen Witmans wisung gescheen jn dem Jare n. Chr. geb. m.cccc.xxxv, vff dinstag vor s. Marien Magdalenen dag, auch darjnn geschriebenn jnn jren creftenn vnd mechten verliben vnd gehalten werdenn. Item wann sie ein mullermeister entpfangenn wollenn, der sal den vorgemelten eyt thun dechan oder dem eltstenn Canonicken an des dechans statt vnnd dem Cappittell, wie der eyt geschriebenn stet, ee er von den meistern uffgenomen wirt. Item wan sie einen zu meyster entphahenn vff der Yser, der sal denn meistern x. gulden gebenn vnd iv. pfunt wachs, der sal auch sin vnuerhert, funde sich aber, das er verhert were, so sal er die x. gulden vnnd das hantwerg verlorn han nach lute des eyts. Bringet er auch kinde, die vnder Siebenn jarn sint, die hant das hantwerg als der vatter, der x. gulden mogent sie zwene jnn ir geselschaft verzeren, die andere acht guldenn sal man thun in die buchse vnd die jnn vnnser Sacristy stellenn, vnd die acht gulden sal man jn notz der Bache

keren vnnd nirgant anders. Mit den vier pfunt wachs sollenn kertzenn vß gemacht werdenn vnd vor dem Sacrament jnn vnnser kirchenn gebrant werdenn. Item alle Jare uff s. Albans dag sall man ein schilling pfenning vß der Buchsen nemen vnd den einn priester zu s. Pauel gebenn, das er Jne ein messe lese vff des h. geists altare vnnd alle meister die horenn vnd darnach zu der Roge gene. Item sollent dry Slussell zu der buchsen in der Sacristyen gemacht vnd einer denn Buwemeisternn, der ander werdenn denn meistern Jnn der statt vnnd der dritte denn meistern vßwendig der statt. Item uff s. Albans dag sollent die mulemeister, die die slussel hant, jnn vnd vßwendig der stat zu der Buchsen Rechenung vnd einen gnugenn thun denn andern meistern jnn bywesenn vnnsers Buwemeisters oder wene wir darzu bescheidenn. Item sal kein meister getrungen sin im jare zu wine zu gene vber s. Albans dag, denn sal man begene nach alter gewonheit. Item wan man vnnser l. frauwen ein dinst dut, so sollenn die mulemeister vnnser procession nach gene vnd die kertzenn vor der procession gene jn das monster vnd wan man heym get, sal man gene als uor. Desglichen an den hochzytlichen dagen so es gelegenn ist. Item sal der meister, der zugelaißenn wirt, den mullermeistern ein gnugen thun der x. gulden vnd iv. pfunt wachs, Ee er die mule anlest vnd denn eyt thut. Item daroff sal zu stunt der mullermeister ein gebotte machen zu samen zu komen by eyde vnd pene, alsdann sollen die meister dem nuwen meister die puncten vnd artickel erzelenn, die er globenn sal, Ee er denn eyt thut als ein iglicher gethan hat. Item wan einer vß denn drien mulen Kirßgarten, Nonnenmonster vnd die walckmule vnnd eins meisters sone das meisterrecht entpfangen will, der sal gebenn iv. pfunt wachs vnd xii. schilling heller vnd nit mee. Item so sal der nuwe meister kein mule bestene hinder eim andern meister, es sy dann sache, das der muller vß der muln sy vnd die mule geschetzt, vnnd weres, das er solichs breche, so verlore er das hantwerg vnd des gli-

chenn alle andere meister er sy alt oder nuwe. Item ob eincher die Bache schediget oder der Bach floß abewent ane not, der verlore auch die zehenn gulden vnd das hantwerg. Item das kein meister dem andern sin gesynne abegewinnen soll, es sy knecht oder megde, es wer dann, das der selbe meister mit yme gerechet vnd bezalt habe, vberfure eincher das, der verlore zu pene v. vntz heller. Item sal er niemant kein sacke lihenn oder messe heller gebenn ane allein der pfaffheit, vnnd weres, das er solichs breche, so verlurt er die pene vnd die pene ist v. vntz heller als dick er es bricht. Item welchem priester er denn heller gipt vonn dem korn zu messen, dauon sal er ein gehuften firling korns zu molter nemen. Item so sal er niemants bitten vmb malen, vßgenomen die Becker vnd melwer, vnd weres sache, das er yemant anders bede, so verlurt er die pene, ist v. vntz heller. Auch sal er niemants kein liefferung thun vmb malens willen. Item so sal er die Bach helffenn fegenn, leiden vnd furenn als ein ander vor yme gethan hat, vnd weres sache, das er eincherley schadenns sehe uff der Bache vßwendig vnd jnwendig der statt, so sal er meldenn uff denn eyt. Item sal ein iglicher mulemeister die Bache helffen fegenn vnd leidenn von der hußmuln biß vff Kirßgartenn, vnd dwile nit alle Jare so vil sicher felle sint, das man die an denselbenn endenn wole gehaltenn mag, So ordenn vnd setzen wir, was von meister Rechten vnd penen gefellet als vorgeschriebenn stent, aber das sie verdrincken mogen, sal gefallenn an das selbe ende zu aller vnd einer iglichen notturft der Bache, es sy fegung, leidung, floitbruche oder anders, was des not wurdet, darnoch hat yederman sinen bescheit, wie man die Bache furter fegenn sol. Item welchem meister zu gebott gebotten wirt vnd vßverlibet, der verlurt zu einer rechten pene x. pfenning. Item kompt er zu dem gebotte nach dem, so man vmb gefraget hat, so verlurt er v. pfenning. Item wo man furter hin gebudet, verlibt er uß, so verlurt er i. schilling pfenning. Item ob einer jnn eim gebotte vppig wort dribenn vnd ein andern zu

zorn reißen wolt, gebute man jme das er swige zum andern male verlurt er i. schilling pfenning, zum dritten male yedem meister i. schilling pfenning. Item obe einer vß dem gebode wolte ee dann das vß were, heißt man yne verlibenn, verlibt er nit, so verlurt er i. schilling pfenning. Item hat der meister macht enn vrlaup zcu gebenn jnn dem gebode. Item wan man off oder jnn der Bache arbeit, were uß verlibet, der verlurt i. schilling pfenning vnd sal dazu ein knecht lone gebenn, das ist auch i. schilling pfenning, den mogen sie verdrinckenn. Item ein meister, der nit komen kan das reddelich sach alber were, der wert mit eym knecht wole. Item wer das wasser vff ein gerenne wendet, es sy dag oder nacht, ist die pene v. vntz heller vnd dut dem meister zwo penen vnd dem wasserman auch so vil. Item ein bergbloche zu legenn oder ein pale zu stoissenn vnd gerechtigkeit zu machen dorch die meister kost iglichs ein gulden, es sy bloch oder pfale. Item ein gewicht vff das ander zu bringen kost x. gulden vnd die clein bache v. guldenn. Item ein mule zu schetzen kost ii. gulden vnd gipt das haupt i. gulden, der uß zuhet ein halbenn gulden. Item wann ein meister die meister vff em berg heißt, So verdienen die meister i. gulden, den sal gebenn, der sie heischt, vnd welcher vnrecht hat, der sal jne gebenn. Item ein wiß gut gipt zu molter ein halp malter kerns vnnd halp spruwe vnnd ein firnzale grober clyen vnd ein firling cleiner clien vnd ein firling oreidenn. Item wan man die bach sal fegenn, so sal man die bache abeslagenn vff den sontag nach vnnser l. frauwen dag wurtz wihung vnd sal die fegenn vnnd buwenn jnn vierzehenn dagenn, das sie widder jnn die statt gehe, vnd ist ein notbuwe, den man vnderstet zu machen, der nit gemacht werdenn kan, dem sal man dry tage zugebenn, were daran sumig worde vnnd brecht das den meistern ein oder mee schaden, der sal das vor vnns mit recht suchenn vnd sollenn wir jne zu ußtrag des rechten helffenn. Item wan ein nuwer wasserman wirt, der sal gebenn den meistern v. gulden vnd ii. pfunt wachs,

von den v. gulden mogen sie einen verdrinckenn vnd vier in die buchse komenn vnnd zwey pfunt wachs zu den kertzenn, vnd sin jare sal vß vnd ane gene vff s. Albans dag vnd wan er den meisternn nit me dienen wil, so sal er jne ein fierteil Jars vor abe sagenn, vnd die meister obe sie sin nit wollen, so sollenn sie yme auch ein fierteil jars vor abe sagenn. Item zu allen s. Albans dag sal der wasserman die meister bitten vmb iren dinst vnd saget man jme den zu, so sal er den meistern i. gulden gebenn zu winkauff. Item wil der wasserman ein muller werden, so gibt er aber v. gulden vnd ii. pfunt wachs vnd hat das handwergke gantz als ein ander meister mit sinen rechtenn. Item obe die bache mit gewalt genomen worde vnd abegegraben, die sollenn wir widder uff vnnsere kosten jn die statt laissen leidenn, als von alter herekomen ist, auch sollenn die meister dazu beholffenn sin. Item obe sie Irrten in den oder andern stuckenn vnd herkomenden, So solltenn sie sich zu einer iglichen zyt erfarenn vnd darumb Recht vor vnns dechan vnnd Capittel zu s. Pauel nemen vnd sall das recht jnn einem monet gewist werden. Item als vonn der quaitmuln vnd der obermuln vnd Clasen muln wegen, dwile die quaitmule als vil gibt zu nutze der Bache wasserman vnnd andern als die vorg. bedenn muln, Entscheiden wir vnd setzen sie, das die quaitmule das also thun vnd halten sall als bishere, dargein sal die quaitmule an aller teilung als vil nemen als die obg. bede muln.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.lxix, vff s. Albans dag des h. mertelers.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 211.

1470 (9. Mai). Wir Adolff des h. Stuls zu Mentz Ertzbischoff ꝛc. Bekennen, als wir mit willen dechands vnd Capittels vnser l. frauwen kirchen vff den greden zu Mentz

ettliche Steynen kreme vmb den kore derselben kirchen geyn dem fischmarckte zu haben laißen buwen, das wir vff den krame, der den greden derselben kirchen aller nehst gelegen, ii. phunt heller Jerlichs vnd ewiges zynßs zu derselben kirchen buwe gegeben haben, also daz iglicher, der denselben krame jnhait den buwemeystern derselben kirchen soliche ii. phunt heller alle Jare vff vnser l. frauwen dag natiuitatis geben sall. So sollen auch alle, die jn denselben kremen wonen ader feilen kauff triben, keyn locher ader Schenck jn die muren derselben kirchen jnwendig ader vßwendig der kreme brechen ader machen groß ader kleyn, auch darJnn nit kochen, kloppen, ruffen ader fuer mit rauch machen, dadurch dem gotsdinst ader der kirchen daselbst eynche verhinderunge ader schaden entsteen mochte, vnd ob eß were, daz an der kirchenmuere jn denselben kremen eynches buwes noit wurde, So solden die kreme, an den enden des noit wurde, dauon gerumet vnd abegethan werden, daz solicher buwe nach aller notturfft gescheen mochte.

Geb. am Mittwochen nach dem Sontag Misericordia, a. d. M.CCCC.LXX.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

№ 212.

1470 (29. Juni). Wir Henrich von gotis gnaden Lantgraue zcu Hessen ꝛc. thun kunt, das wir verkaufft hain Cunen Grauen zu Solms, vnserm lieben Swager vnd getruwen, vnsern zcehenden zcu Laugkestern Jnn dorff vnd felde mit allen sinen zugehorunngen vor sechtzehen hondert guter gulden kurfursten am Ryne Montze, franckfurter werunge. Des zv vrkunde han wir Lantgraue Henrich egen. vnser Inngesigel an diesen brieffe thun hengken vnd dartzu gebeten Frieberich von Riffenberg Ritter, vnsern foydt zu den Gießen vnd

Hansen von Doringenberg vnsern houemeister, das jr iglicher auch sin eigen Ingesigl bi daz vnsrige gehangen*).

Geb. vff den fritag n. s. Johanns bapt. tag, a. d. M.CCCC.LXX.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an. Die Urkunde ist zerschnitten.)
Orig.

№ 213.

1471 (7. Febr.). *Adolffus* s. *maguntine* sedis archiepiscopus abbati et conuentui monasterii s. *Jacobi* extra muros ciuitatis nostre *maguntine* fundum, qui ab antiquo vulgarisatus est der vihehoeff extra murum monasterii vestri versus vineam, nuncupatam der Eygelsteyn, latitudine, in longitudine vero se protendentem a vinea nuncupata der palmensteyn vsque ad fossatum, quod extenditur a turri Wilhelmitarum vsque ad turrim Nydeck, ipsumque fossatum iam dictum vt exinde vberiores pitancias pro fratribus et hospitibus vestris habere et conseruare possitis, donacione simplici inter viuos contulimus ac donauimus.

Dat. in ciuitate nostra *maguntina*, die vii. mensis februarii, a. d. M.CCCC.LXXI.

(Das Siegel ist abgefallen.) Orig.

№ 214.

1471 (7. März). Wir Curd, Wernher vnd Gerhart uan Buchsegk gepruder, Wernhers seligen soene uan Buchsegk genant Ruesser, an eyme vnd ich Gerhart, Ger-

*) 1486 (31. Juli) verkauft Erzbischof Hermann von Cöln als Vormund seines Vetters Landgraf Wilhelm von Hessen und mit Bewilligung Landgraf Heinrichs sel. hinterlassenen Wittwe, sowie seiner Räthe und Statthalter in Hessen, nämlich Hans von Dörnberg, Hofmeisters, Johanns und Volprechts Schencke zu Schweinsberg,

harts seligen soene auch Rueßer genant am andern teyle Bekennen, das wir einß gemeynen, stragken, steden, uestn vnd uffrichtigen burgkfridden ubirkomen sind Inn vnd uber vnßer Sloß Aldenbuchsegk genant die hoebeburgk, der dan so ferre des Sloßs mit den muren, sinen graeben, hoebe, slege vnd zunen gehin, wehiren vnd sin sal, zum ersten sal vnßer einer den andern mit eren vnd truwen getruwelich meynen vnd vnßer yeder den andern vnd vnßer erbin sine lieb vnd guth jn dem burgkfridden entschudden, entreddin vnd erweren helffen glich fur eigen Liebe vnd gude. Eß sal auch vnßer keyner den andern mit vnzuchtigen wurthen adir wergken ubirfaren, ob eß darbafftter geschee, deß doch nit sin sal, das vnßer einer kegin dem andern freuelich eine waffen adir ein meßer zugte adir Ine freuelich liegen hieße, derselbe sulte gein Marpurgk adir Grunebergk jnrydten, darselbs viertzehen tage liegen vnd domit sulte er sulche prueche gebueßet haben. Mechte er abir mit sulchen waeffen adir meßer ymant blae adir bluetrustigk, so sulte er ane der furg. Stede eine auch jnrydten, daselbst Seß wochen liegen vnd wan sulch Seß wochen vmb weren, sulte er jn das benaute Sloß nit widder, er hette dan demselben, der den Smertzen gelidden hette, zimlich kost vnd schadenn abgelacht. Sluge er abir denselbigen Lame adir sust vnuerwuntliche wunden, so sulte er eine vierteyl Jarß ane der uorgenante ende einß jnrytden vnd da wie uorgerurth liegen vnd doch jn sulch Sloß widdervmb nicht gelaißen werden, er hette dan erst dem clegir sinen smertzen vnd schaden zimlich erleyt vnd uergulten. Sluege abir vnßer einer den andern toete, derselbe tehdtir sulte sich sinß teyls ane demselben Sloße sine Lebtage ußlangk gantz beraubt haben, doch nach sime toede sulten sine

Marschalls und Amtmanns, und Johannes Stein, Kanzlers, den obg. Zehnten um 2000 fl. rhein. an Jacob Ebbelson, Meister des St. Anthoniterhauses zu Grünberg. (Die Siegel fehlen.)

1489 (23. Oct.) bestätigt Landgraf Wilhelm diesen Verkauf. (Siegel fehlt.)

erbin zu sulchem Irem teyle deß Sloßs vnd siner zubehorung souil derselbe thethir darane gehabt hette, widdervmb zugelaißen werden. Eß sal auch vnßer keyner den andern sine gebroete gesinde, knechte adir meyde nicht abspennen, myeden adir zu sich nemen, eß sie dan eine vierteyl Jarß uß deß andern broede gewest vnd geschee dan mit vnßerm gutem wißzen vnd willen. Eß sal auch vnßer keyner dem andern durch sich selber sine gesinde adir vhee schaden zufuegen ane siner fruechte, agkern, weßin vnd garthen, ob eß abir darbaffter vnwißens geschee, so sulte das uan stundt nach erkentniß zweier Irer frunde sie darzue orden uergulten werden. Wir sullen auch vnßr iglicher nach siner antzael, als er an dem Sloße hait, pfortenern vnd wechtern zu iglicher zytd gutlich beloenen, Eß sulln auch dieselben pfortener vnd wechter vnßer iglichem eithafftig uerbunden vnd gehorsam sin. Eß sal auch vnßer keyner deß andern vhinde jn dasselbe Sloß adir burgfribben nit furen. Wir sullen auch brugken, pforten, zune, graben vnd alle gemeyne buwe uffrichtig halten vnd iglicher nach antzael siner geyurde thun vnd buwen. Wir sullen auch vnßer iglicher sine eigen buwe, da dem andern schaden uan gescheen muchte, In buwe vnd uffrichtigem weßen halten. Eß sullen auch alle vnßer erbin, so sie zue Iren achtzehn Jaren qwemen, dießen burgfribben geloeben, sweren vnd denselben zu halten Ire brieff gebin.

Geb. zu Marpurg uff Donrstag nach Sontage Inuocauit, a. d. M.CCCC.LXXI.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 215.

1471 (2. Apr.). *Reynhardus* dei gracia episcopus *wormaciensis.* Vniuersis notum fieri cupimus, quod pro parte abbatis et conuentus monasterii *eberbacensis* nobis extitit supplicatum, quatinus donacioni et seu translacioni iuris patronatus ville *Dolgessheym,* nostre diocesis, per *Conrad*-

prepositum monasterii s. *Johannis* prope *Fuldam*, ordinis s. Benedicti, herbipolensis diocesis, consensu, licencia et voluntate *Reynhardi* abbatis ac decani et capituli monasterii *fuldensis* expresse ad hoc accedentibus, predictis abbati et conuentui *eberbacensi* factis, prout in literis desuper confectis plenius vidimus contineri, auctoritatem nostram ordinariam et consensum interponere, aprobareque et confirmare dignaremur. Nos igitur *Reynhardus* episcopus prefatus donacionem et translacionem juris patronatus dicte ville *Dolgessheym* eidem abbati et conuentui auctoritate nostra ordinaria ratas et gratas habentes duximus approbandas et confirmandas. Per has tamen confirmacionem nostram nolumus neque intendimus nostris episcopalibus, archidiaconalibus capituli ruralis et aliis quibuscunque juribus de villa et ecclesia in *Dolgessheim* hactenus solui et dari solitis preiudicium aliquod generari*).

Dat. in opido nostro *Laudenburg*, fer. iii. post domin. judica M.CCCC.LXXI.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№. 216.

1471 (18. Okt.). Ich Adolff von Breythart Schulmeyster vnser l. frauwen vnd s. Peters kirchen czu Mencze vnd pastor czu Hoffen In den Ryetdorffern gelegen, bekennen als czwischen hern Rychwyn appt vnd dem Conuent des Cloisters czu Erbach Ime Rinckgauwe an eynem vnd den kirchen geswornen vnd sentscheffen der vorg. pastorien czu Hoiffen des andern teils Irrunge entstanden was dar vmb, das die kirchengeswornen jn meynunge waren, das Cloister zu Er-

*) 1474 (19. Juli) beauftragt der Cardinal Marcus den Bischof von Worms mit der Incorporation der Parochialkirchen zu Dolgesheim und Dienheim, sowie des Altares in der St. Nicolauscapelle daselbst an das Kloster Eberbach. (Das Siegel fehlt.)

bach sulde uff dem hoiffe czu Boenßheym, In der vorg. pastorien czu Hoffen gelegen, einen besundern kirchengeswornnen vnd sentscheffen, der eyn vngeordenter werntliche persone were, halden, als das von alter herkommen were, Dar geyn der hern von Erbach meynunge was, des nit phlichtig czu syn, nachdem sie des von vnserm gnedigen herren von Mencze vnd dem probst czu s. Victor gefryhet weren, vnd uff das furter vnwille czwischen den parthyen da von entstanden mocht syn vermidden blybe, han ich die parthyen jn der gutlichkeit dar vmb vertragen vnd entscheiden, das das Cloister zu Erbach vnd eyn Iglicher vorstender des hoiffs zu Boenßheym, der von des Cloisters wegen da selbst syn wirt, an des sentscheffens vnd geswornen staidt bißher vff dem hoiffe czu Boenßheym gehalden ist, dem buwe der kirchen tzu Hoffen jerlich vff s. Martins dag jm winther gelegen aber In viertzehen dagen nehest darnach vßrichten vnd beczalen sall iv. gulden an golde oder goldes werunge, als czu Mentze genge ist, mit lxxx. gulden abzulosen*). Dar gegen sall das Cloister czu Erbach des sendtscheffens vnd kirchengeswornen uff dem hoiffe zu Boenßheim czu halten nit mehe phlichtig syn.

Geb. am frytag s. Lucas tag des h. ewang., a. d. M.CCCC.LXXI.

(Die Siegel des Klosters Eberbach und des Ausstellers hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 217.

1471 (5. Nov.). I. n. d. a. Nos *Ernfridus* abbas totus-que conuentus monasterii s. Nicolai in *Comberg*, ordini[s] s. Benedicti, herbipolensis diocesis, ex vna, *Conradus* d[e] *Benssheim* decretorum doctor, decanus, totumque capitul[um]

*) 1487 (21. Sept.) hat Abt Johann diese Gülte von 4 fl. mit 80 [illegible] wirklich abgelöst. (Das Siegel des Pastors Adolf von Breit[illegible] hängt wohl erhalten an.)

ecclesie b. Marie ad gradus *mogunt.* partibus ex altera notum facimus, cum jus patronatus siue presentandi ad ecclesiam parrochialem in villa *Astheim* ad nos et ecclesias nostras predictas ab antiquo pleno jure spectauit, in quo predecessores nostros retroactis temporibus satore discordie instigante aliquando diuersas et discordes ad eandem ecclesiam comperimus fecisse presentaciones, de quo sepius lites et discordie non absque grauibus animarum periculis fuerunt suscitate, volentes igitur huiusmodi insolenciis et incomodis ac animarum periculis, que ex huiusmodi discordiis in posterum insurgere possent, salubriter prouidere, in hunc concordauimus modum, quod in posterum predicta ecclesia in mensibus ordinariorum vacantibus nos et sucsessores nostri ad eandem ecclesiam alternatiue et non coniunctim perpetuis temporibus presentabimus, ita videlicet postquam ecclesia ipsa proximo in mense ordinariorum per cessum siue decessum vacauerit, nos decanus et capitulum ad gradus magunt. primo et in solidum ad eandem presentabimus, et deinde eadem ecclesia similiter in mense ordinario vacante extunc nos abbas et conuentus monasterii in *Comberg* presentabimus.
Dat. *Martis* v. mensis nouembris, a. d. M.CCCC.LXXI.

(Die 3 Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 218.

1472 (22. Febr.). Ich Melchior vom Hirtzhorn tun kunt, das ich verkaufft han Schiemettwage, zwieschen Heidenspach vnd Obernschiemetwage gelegen, mit luten, guten, geriechten, vogthyen, zinßen, gulten, freueln, bußen, heuptrechten, atzungen, frondinsten, legern, herbergen, felden, welden, waßern, wasserleuffen, weyden, wiesen, mulen, mulstetten, schefferyen, schoffhuße, keje, habern, gelte, zinßen, gauße, Cappunen vnd hunren, auch die lintalswiesen halp In Hirtzhorner marcke gelegen, die zu der scheffery daselbst hin gehorig ist,

dann die welde daselbst vnd fische waßer vnd bache dartzu auch vßgenomen die frone, wie die dann bißhere zu dem Sloß Hirtzhorn gehort hat, mit holtze, furen vnd zu dem gemeynen buwe, felt vnd anderm, solichs In die gemeinschafft hort, dem wapenstamme Hirtzhorn sollen bliben, als der burgfriede vnd muntscharunge zwieschen dem wapenstamme vom Hirtzhorn vßwisent, hern Otten vom Hirtzhorn Ritter, mynem lieben bruder vnd sinen erben vmb ccclxv. gulden lanndswerunge, vff widerlosunge zu Hirtzhorn, Zwingenberg oder Heidelberg. Vnd zu warem vrkunde so han ich Melchior vom Hirtzhorn myn eigen Ingesiegel gehangen an Diesen brieff vnd gebetten hern Diether Ruden von Bodikein Ritter vnd Hannsen von Eicholtzheim vogt zu Moßbach, vnd Schultheissen vnd schoffen des geriechts zum Hirtzhorn, das sie Ir eigen vnd irer Statt Ingesiegele han gehangen an diesen brieff.

Geb. n. G. geb. m.cccc.lxxii, vff s. Peters tag kathedra genant.

(Die Siegel hängen wohlerhalten an.) Orig.

№ 219.

1472 (18. März). Ich Wolff Kemmerer von Dalburg Ritter Bekennen, als zwuschen hern Adolffen von Breithart, pastor zu Hoffhen, an eynem vnd Philipps von Wolffskeln des andern teyls Irrunge vnd gebreche entstanden gewest sint dauon, das Philipps von Wolffskeln sich des nuwen Rodir zehenden in der marcke zu Waßsabiebloß vnd auch anders zehenden von etlichen eckern in der marck zu Kromstat gelegin, des der vorgenant herre Adolff pastor vnd sin furfarn jn beseß vnd auch in meynunge gewest sin, das solicher zehenden jm rechten zu der pastorien gehoren solle, vndertzogen hatt, das ich die genanten parthien off hut datum biß brieffs vmb soliche Irrunge vnd gebrechen in der gutlichkeit entscheiden han jn solicher masse, das Philipps von Wolffskeln vnd sin erben sollen herren

Adolffen vnd sin nachkomen pastore zu Hoffem den roder zehenden in der marck zu Wassabiebloß hienvor folgen lassen vnd sich des nit me vndertziehen, deßgleichen sollen Philipps vnd sin erben den vorg. herrn Adolffen vnd sin nachkomen pastore zu Hoffen by dem beseße des zehenden von allen eckern in der marck zu Kromstat, da sie bißhere zehenden gehaben, haben auch geruglichen bliben lassen, vnd vor die uffhabe solicher zehenden sal Philipps hern Adolffen vßrichten v. malter korns vnd iii. malter Gersten. Vnd als Philipps jn meynunge ist, das der zehende von etlichen eckern in der marck zu Kromstat dem pastor zu Hoffen bißher getzehent haben, ym zustehen sulle vnd solichs von dem Brost zu Lorße zu lehen trag, han ich sie entscheiden, wolde Philipps von Wolffskeln beduncken, das er hern Adolffen oder sin nachkomen forderunge darvmbe nit erlassen kunde, so mocht er Jn dar vmbe zu gelegen gutlichen tagen oder zu geburlichem rechten vnd ußtrage fordern, des sal er jme auch nit weigern.

Geb. am mitwochen nach dem sontag judica, a. d. m.cccc.lxxii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

№ 220.

1472 (5. Apr.). Wir Philipps Grawe zu Hanawe der elter thun kunt, das wir von besonder andacht vnd neigunge wegen, die wir haben zu den lieben heilligen s. Nicolao des bischoffs, s. Sebastian dem merteller vnd der h. junffrawen s. Dorotheen, mit vorwilligunge hern Johan Roden, pherners zu Schoffheim, vor vns gesacżt den gen. lieben helligen zu lob und zu eren, zwae ewige froe meße, die dan eyn idliche prister, der zu czyten das selbige gotslehen Innehait, vff dem altare, der dan Inne die ere der gen. helligen jnne der gemelten pharkirchen zu Schoffheim gebuwet vnd gewihet ist, allen woichen haben vnd lesen sail, zu stifften, zum ersten,

so han wir erleubt vnsern armen luten da selbst zu Schoffheim, das sie zu dem vorg. altare vnd den zweyne meßen geordent han xiiii. malter kornß vnd viii. malter hawernße gefallen von eyme hoiffe zu beynsgesancke vnd ii. malter kornße von Leyersbache von eyme hoiffe vnd xv. malter kornße zu Schoffheim*).

Dat. a. d. M.CCCC.LXXII, vff Sondag quasimodogeniti.

(Die Siegel hängen unbeschädigt an.) Orig.

№ 221.

1472 (16. Dez.). *Georgius* episcopus *bambergensis* vniuersis etc. oblate siquidem nobis pro parte nobilis domine *Anne*, nate de *Lichtemberg*, domine in *Hanawe*, peticio continebat, qualiter capellam in castro *Babinhusen* in honore omnipotentis dei ac gloriosissime virginis Marie genitricis eius ac s. Barbare virginis nouiter de bonis propriis ipsius domine *Anne* constructam et erectam indulgenciarum munere decorare dignaremur, nos igitur supplicationibus prefate domine *Anne* fauorabiliter inclinati, cupientesque, vt dicta capella a Christi fidelibus congruis honoribus frequentetur ac in suis structuris conseruetur, ornamentisque ecclesiasticis decoretur et cultus diuinus in ea augmentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui eandem capellam dominicis et aliis festiuis diebus deuote visitauerint ac ter oracionem dominicam et tociens salutacionem angelicam inibi flexis genibus humiliter dixerint, necnon pro conseruacione eiusdem et ornamentorum inibi necessariorum manus adiutrices porrexerint, quadraginta dies indulgenciarum de iniunctis sibi penitenciis in domino misericorditer relaxamus**).

*) Am 4. März desselben Jahres bestätigt Erzbischof Adolf von Mainz obige Stiftung.

**) Am 19. Dez. desselben Jahres (dd. Würzburg) ertheilt Bischof Rudolf von Würzburg der gen. Schloßkapelle eine gleiche Indulgenz

Dat. *Bamberge*, a. d. M.CCCC.LXXII, die xvi. mensis decembris.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 222.

1473 (25. Jan.). Ich Jacob vnd Ich Hans von Dudelßheim gebruder Bekennen, So als vnser lieber vatter sellige vnd Casper von Dudelßheym vnser lieber vettere, vmb die lyhunge des altars genante vnser lieben frauwen altare In der parkirchen zu Altorff In Irrunge vnd gespennen geweſt sin, als han wir vns mit dem gen. Casper vnßerm lieben vetter vertragen, nachdem vnser vatter selliger, vnd er zwene entſcheyde vnder eynander haben, darjn In eynen puncten gemelte iſt, das vnser vatter sellige dem genanten altare iv.

(das Siegel iſt unbeſchädigt), nachdem Erzbiſchof Adolf von Mainz am 1. September der vorg. Gräfin Anna in der gen. Capelle ein salve regina verwilligt hat.

1473 (6. Jan.) beſtätigt „Sifridus episcopus cyrenensis, sacre theologie professor, domini Adolfi magunt. sedis archiepiscopi in pontificalibus vicarius generalis" die Indulgenzbriefe der Biſchöfe von Bamberg, Straßburg und Würzburg. Dat. in castro Babenhusen. (Das Siegel hängt unverletzt an.)

1489 (7. Febr.) beſtätigt „Raymundus Peyrandi, ecclesie xanctoniensis administrator, magister in theologia, domini pape prothonotarius ac referendarius domesticus, ad Alamaniam uniuersaque et singula prouincias, ciuitates, terras et loca Germanie sacro romano imperio et illius electoribus subiecta, eiusdem domini pape et apostolice sedis cum plena potestate legati de latere orator" die Stiftung der vorg. Capelle. Dat. Lintz, patauiens. diocesis. (Das Siegel iſt beinahe ganz abgefallen.)

1492 (10. Nov.) geſtattet Julianus episcopus ostiensis derſelben Capelle das sacramentum eucharistie. Dat. Rome apud s. Petrum, sub sigillo officii primarie. (Das Siegel hängt beſchädigt an.)

malter ewiger korne gulte bewisen solde, vnd so er das also gethu, so solte er vnd sin erbin auch zu der lyhunge des altars komen. Als nu dasselbe by vnsers vatters lebtagen nit volnendet wurden ist, so hat doch der gen. vnser lieber vetter vns die fruntschafft gethan vnd vns gegonnet, das noch also zu thun. Demnach han wir gegeben dise hernachgeschreben iv. malter korns ewiger gulte off vnsern eygen guttern, mit namen ii. malter, die wir fallende han von den guden zu Langenbrucken jn babinhuser schutze gelegen, vnde ii. malter off vnserm hoffe zu Schlirbach, also, das die obg. iv. malter korns nu furtermene eynem altaristen des obg. altars werden sollen zuschen den zweyen festen vnser lieben frauwen tagen assumptio vnd natiuitas, doch mit den vnderscheyden, daz eyn iglicher altarista den obg. vnßern vatter selligen, vnsern vettern Caspern vnd vnser altern vnd kinder vnd aller vnßer erbin alle Jare off montag neheſt nach vnsers hern lichnams tag oder off eyn andern tag Jn derselben wochen mit eyner vigilie, eyner singenden vnd zweyn gelesen messen begene sal.

Geb. n. Chr. Geb. m.cccc.lxxiii, off s. Pauls tag conuersionis.

(Die Siegel der Aussteller und Henne's von Wasen hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 223.

1473 (18. Feb.). Wir Diether von Jsenburg, Graue zu Budingen vnd wir Philips Graue zu Hanauwe der Eltter Bekennen, so als etliche Jrrunge zwuschen vns vnd vnsern armen luten zu Wissenkirchen, Rintbrucken vnd Haynhusen gewest sint, das wir vns der gutlichen vereyniget han, czum ersten mit dem abe vnd zu sterben der guttere zu Wissenkirchen vnd Rintbrucken, han wir das gentzlichen abe gestalt vnd sall nu furtter mene jn vnser iglichs bete bliben, was guttere jtzunt darjn sin, sie sterben zu wem sie wul-

lent, vnd von der wusten hube wegen zu Rintbrucken, die sal in vnsers Iglichs bete zum halben teyl gehoren vnd darjn verbett werden, vnd sal das abe vnd zu sterben jn obgeschrieb- ner maiße an beiden enden also gantz abegestalt sin, vnd von der eygen lute wegen zu Haynhusen, vns Graue Philip- ßen angehorende, so sal eynir iii. thorniß vnd nit meen vor libs bete jn die obg. vnser bete geben, wer aber eynir also arme, das er der somme nit vermocht, so sollen Jne die vnsern von Wissenkirchen besetzen vnd ob dorjn Irthum viele vnd an vns Graue Philipßen lengt, waz wir dan darvmbe be- scheiden, da by sall eß bliben, item von des winschanks wegen ist abegeryth, das yederman, wer da wil, zu Wissenkirchen schencken mag, doch also, das er vns Graue Diethern vnser vnghelt als bißher dauon geyn Steynheim geben sall vnd sal Jme auch den wyne als von alter herkomen ist, Eher er den uff thut, achten laißen vnd auch mit behelteniße vns Graue Diethern vnser oberkeit vnd ob wir zu der kirbe bauewine daselbst schencken wulten, item von der zweyer molen wegen daselbst, die vnser beider sint, han wir vns vereyniget, das iglicher siner frunde eynen vnd eyn moller, der sich der dinghe versteet, geyn Wissenkirchen schicken sollen vnd Knorrehenne den molen Artzt zu Franckfurt, oder eynen andern, ob man den nit gehaben mocht, der vnpharthieliche ist, auch do hyen bitten, vnd sollen vnser beider frunde mit den mollern die mo- len besehen vnd auch die alten vßgeschnieten zyttel horen vnd waß sie dan furtter daruber entscheiden, das sollen sie iglichem moller eynen vßgeschnieten zyttel geben sich furtter darnach zu halten, vnd von dez Reyßgelts wegen, das zu zyden uff vnser Graue Philipßen armen lute by bischoff Diederich seligen gesatzt waz worden, die vnßir Graue Philipßen altern vnd wir biß an die zyt deßhalben vnbesatzt vnd fry herbracht han, han wir vns dez vereyniget vnd vnserm hern vnd schwagern Graue Diethern zu liebe vnd zu willen nach dem er vns gewant ist zu gelaßen, abe her Diether selber kriege oder

pfede hette oder gewonde, Darumb er uß ziehen vnd die armen lute jn dem lantgerichte darzu nemen wurde vnd das sich dauon den von Wissenkirchen etwaz gepuren wurde, zu geben, darzu sollen die selben vnßer armen lute daselbst auch nach gepurniße als ander Lute thun, Ab er aber andern fursten oder herren nach reyse ader zu dinste schicken wulte, damitde sollen vnser armen lutte nichts zu thun haben vnbeschwert bliben.

Geb. dornstag nach s. Veltins tag, a. d. M.CCCC.LXXIII.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 224.

1473 (23. Mai). Wir Gotfrit Herre zu Eppenstein vnde zu Mintzemberg thun kunt, nachdem die gemeynde vnsers dorffs zu Howißel vns Jnn dinsten, atzungen vnde legern zu gewarten pflichtig sint vnde darfur mit vns Jn gedingk komen Jnmaßen hernach geschrieben ist, haben wir angesehen yren gemeyn notz, auch flißig bete vnd yne solich gnade gethan, also das sie vns fur solich dinste, atzunge vnde leger c. gulden ierlich geben sullen vnd darzu eyn tag vngeuerlich Jm iare dienen, nemlich eyn eynletziger mit syme lybe vnde die andern mit wagen vnde pherden als sie gemenet sin, doch mit solichem vnderscheide, das sie vff denselben tag widder heym gelangen mogen. Vnde ob es qweme, das vns ußziehens ader reysens not sin wurde, so sulten sie bereit sin mit wagen vnde pherden ernstlich nachzufulgen Jnmaßen sie hieuor gethan haben, als sich geburet. Vnde wurde es sache, das wir mit feheden uberladen wurden, so solten sie vns vnd dene vnsern ruwe futer geben nach anzale yne gepuret nach der Lantschafft jnn vnser kelnery zu Butzbach gehorig. Sie sullen auch yr hege vnde Lantwerunge halten vnde hauwen als sie vor gethan han. Auch so haben wir yne die gnade gethan, das sie solich kirbwyn wir ierlich zu Howißel thun schencken, nit wyder dan zum Ziegenberg aber zu Butzbach jnn vnser kelnery zu holen

gedrungen sin sullen. Unde welchzyt vns aber dene gemelten von Howißel solich obg. gedingtz furtbaß so zu fullnfuren nit gewilliget sin wurde, sullen wir yne vnde sie vns das uff den sontag, so man jn der h. kirchen singet vocem jocunditatis, zu wissen thun, vnd sullen die dickgenanten von Howißel vns alßdann ane vnde ierlich furthiene mit dinsten, atzungen, legern vnde anderm Jnmaßen jn vorzyten gewertig vnde diße gedinge vnde fryhunge gentzlich abesin.

Geb. uff den sontag vocem jocunditatis, anno domini M.CCCC.LXXIII.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.) Orig.

№ 225.

1474 (20. Febr.). Wir Philipps Graue zu Hanauwe der Elter thun kunt, das wir zu vnsers vatters vnd mutter vnd allir vnser furaldern seligen selen, auch vnßer geswister, vnßer kinder, allir vnßer gesippeten frunden vnd besondern vnßer gemahels seligen, vnßer kinder, die noch in leben sin vnd vnßir armen sele zu trost eyn ewig testament vnd getechtnuß gestifft han in der pharkirchen zu Babenhusen vnd eyn almußen gegeben, nemlichen zu jubeßerunge der gemeyenen presentz daselbst xv. gulden ewigs gelts daran dan sehes priester, nemlich eyn pherner jn derselben pharkirchen vnßir l. frauwen altars, s. Niclas altars, eyn priester dez altars jm spittale, eyn cappelan zu Zelle vnd eyn capellan uff vnßerm Sloße zu Babenhusen teyl vnd gemein haben sollen jr iglicher als viel als der ander. Solicher xv. gulden gelts han wir sie an zinßen vnd an fruchten xiii. gulden bewiesen off vnßern erbguden vnd Nuwen Roddern vnd off dem zehenden vor dem eygen gelegen, vnd der vberigen ii. gulden mit iv. malter korns, aschaffenburger maiße, vff eynem hoeffe zu Plumheim, darvmb allen tag sie vnd jre nachkomen eyn syngende messe jn der selben pharkirchen thun vnd auch alle sampt da by sin vnd ir

iglicher helffin singen vnd thun als sich gepurt, mit sampt eyner vigilie, die sie off den montag zu ewigen gezyden jn der wochen darzu singen sollen, vßgescheiden vnßer Capellan her Johann Koch off vnßerm Sloße, der sall off dem sloße messe thun, als sine vorschribunge darvber gemacht Inhelt xc. Furter so han wir auch vnßer lieben gemalen seligen sele zu trost vnd heil vnd vns, vnßern kinden, vnßern aldern vnd allen den, die vorgemelt sin, selen zu trost zu eynem testament gestifft zu Babenhusen in der selben pharkirchen, also das die vorg. pherrer vnd altaristen zu Babenhusen soln zu den vier frone vasten jme jare jn iglicher fronefasten uff den frytag vigilie vnd selemesse singen vnd lesen, vnd darvmb so han wir etliche gezirde von meßgewanden, korkappen, Leuitenrocke mit andern gezirden jn die vorg. pharkirchen geben vnd dazu etliche zinse, nemlichen xxi. schillinge iv. heller vff zweyen nuwen Roddern, vnd ist das eyn genant daz birkiß vnd stoßt vff die Roder marg, item daz ander rot ist genant an der widdichen wiesen, beide gelegen zu Eppertzhusen vnd stost uff vnd ane vnser eygen*).

Geb. off sontag Esto mihi, a. d. M.CCCC.LXXIV.

(Die Siegel des Ausstellers und Junkers Caspar von Dübelsheim hängen unbeschädigt an.) Orig.

No. 226.

1475 (28. Febr.). Wir Philips Graue zu Katzenelnbogen vnd zu Dietze Bekennen, das wir haben angesehen lob-

*) 1483 (28. Aug.) stiften nachbenannte „pastore, pherher vnd altaristen mit namen Nicolaus Lamperti pastor czu Altheym, Henricus Weyner pastor czu Sickenhoffen, Henricus Senffer pastor czu Altdorff, Fredericus Stingel pharherre czu Babenhusen, Nicolaus Knobelauch altarista vnser l. frauwen altars, Helfricus Reube altarista des Spitals, Henricus Hyrt, altarista des h. Crutzs altars, Sifridus Hyrt altarista s. Nicolai altars, Petrus Heyderich altarista s. Barbare altars vff dem Schloß czu Babenhusen, Melchior altarista zcu Altdorff vnd Johannes Coti altarista czu Altheym" 40 fl. z

lichen vnd stedigen flisse gotts dinsts von dem apt vnd Conuent zu Erbach Inn dem Cloister nacht vnd tagk geschicht, vnd haben dar vmb Ine vnd Iren nachkoemen die Hecken genant der Junge pusche Inn Dornheymer margkt gelegen, die sie vmb die Fetzer von Nierstehn zu erbe bestanden hant, alles zehinden vnd beede gefryhett, vnd heldett die obg. Hecke vngeuerlich vmb die seben oder acht vnd zwentzig morgen, gefurght gehene dem Ertzlowe den dhumherren zu Meutze vff eyner siten dar noch dem Spietaell zu Openheym, dar noch den Junffrauwen zum Reters, den heilgen zu Dornheym, dar noch den Ruhen, alles vff der Siten ghene dem ertzlowe, Item naher Dornheym gefurght den Junffrauwen zum Reters, Item vff der siten naher Here gefurcht auch den Junffrauwen zum Reters, Item vff der selben syten s. Mertin, Item an dem ende naher Riethußen gefurcht die Stroeßen vorhiene.

Geb. vff dinstag noch dem Sontage Oculi, anno domini M.CCCC.LXXV.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

№. 227.

1475 (10. Juni). Wir der Burggraue, Buwemeister vnd burgkmann des h. Riches zur Burge Friedeberg Bekennen, das wyr zuschen hern Johann Heideriche prabste zu Ilbenstadt vnd von sins closters wegen vff eyn vnn dem dorffgreuen, Heimbergern vnd den mennern gemeinlichen zu Ilbenstadt uff die ander site, berette vnd betetingt han, zum ersten vmb die gemeinden genant die zymerhart vnd den dalberg, das man die verlihen sal den Ingesessen nachgebuern zu Ilbenstat von iglichem morgen Jares zu zinse zu geben ii. alterniß ader xl. heller dafur, der da angehen vnd gefallen

---

einer Vigilie in die obg. Pfarrkirche zu Babenhausen. (Die Siegel der Pfarrer zu Babenhausen, Altheim, Sickenhofen und Altdorf hängen wohl erhalten an.) Orig.

sall vff s. Mertinus tag des h. bischoffs In dem winther gelegen vber eyn Jare nehestkompt nach data dißs brieffs, vnd zu denselben zinsen sollen auch gefallen eynunge vnd ruge daselbs, vnd were des zymerharts ader dalebergs also entnymet, der soll auch eym prabste dauon alle Jare geben sinen rechten zehenden, vnd alle soliche zinse, eynunge vnd ruge sollen alle Jare vffheben eyns prabsts diener oder wem es der prabste zu eyner Iglichen zytte beuelet, vnd der dorffgreffe vnd der heymberger, die zu der zytt sint von der nachgebuer wegen, vnd were dan solich zinse, ruge vnd eynunge zu Iglicher zytt nit gebe, den mochten sie alsdann pfenden, vnd soln alsolich vffgehaben gelt dann anelegen, keren vnd wenden ane des prabsts closters graben vnd zune Inwendig den setzlingen vnd des dorffs graben biß Inn die Nydda by der brucken ader anders ane andergraben vnd slege ader des dorffs notturfft. Vnd weres sache ob eyn prabste vnd die nachgebure des vorg. dorffs Ilbenstat spennig worden, also das eynen prabst beduchte man solt solich gelt keren vnd verbuwen als er iß vorhette vnd die nachgebure nit also beduchte zu uerbuwen sunder als sie iß vorhetten, So solten sie von beiden parthien eyn burggrauen vnd buwemeister der obg. burge, die dann In zytten weren, darby bitten oder wene sie zu Ine nemen, die dann das also besehen solten vnd Ire beider redde verhoren vnd was die beduchte das beste vnd das nutzlichste zu sin beiden obg. parthien, dem sulten sie auch also fulgen vnd nachgeen. Mene ist berette, wer des zymerharts ader dalebergs entnymet vmb den zinse obgeschrieben, als manchen morgen er des entnymet, als viele sal er der gemeynde vnd weyde, da die danen Insteen auch zu grunte ußroden vnd dylgen vnd sal sich alsdann solicher ußgerodter weyde gebrucher zu sinem besten vier Jare nehst nach einander fulgende iglich Jares die schare danen, vnd so die vier jare uß vnd vergangen sint, so sal die obg. ußgerodte weide widder vmb von stur dem prabst, sinem closter, den nachgebuern zu Ilbenstat vnd yedermans, were darInn recht hait, gemeynde sin vnd b

ben als vor. Weres auch sache were In der zymerhart ader In dem dalbergk sin entnomen gude rodte, gruben ader arbeydt vnd funde darIn steyne vnd arbeyt die uß, bedorfften dann solicher steyne der prabst vnd Conuent zu Irem closter ader das dorffe vnd gemeinde zu Ir nottdurffte, dem solten der ader die dann solich steyne hetten, vmb ein redlichen moglichen pfennig zu kauff geben vor allermenniglich, wolten sie aber der steyne also nit, bedorffen Ir dan der ader die, so dann soliche Steyne ußgerodt hetten, selber zu Ilbenstat zu uerbuwen, der ader die mochten die selbs verbuwen vnd Ine behalten, wolten sie dann die selber auch nit, bedorfften Ir dan die nachgebure zu Ilbenstat, den solt man auch solich Steyne vmb eyn redlichen phennig zu kauff geben. Weres aber sache, das der obg. parthie keyne der steyne bedorfften ader auch nit also nemen enwolten, so mochten der, des die steyne weren, sie verkouffen wem sie wolten. Auch ist berette, wilche nachgebure zu Ilbenstat des zymerharts ader dalbergs entnemen vnd das gerodte vnd gearbeit, wolten der ader die Ir besserunge vnd rechte darane verkeuffen, das solten sie thun eym Irem nehsten zu Ilbenstat gesessen, wolte der das nit, so mochten sie eß eym andern Ingesessen nachgebure daselbs zu kauff geben vnd anders nymants ußwendig Ilbenstat gesessen*).

Geb. vff Samstag nach s. Bonifacius tag, anno domini M.CCCC.LXXV.

(Das Siegel der Burg Friedberg hängt unbeschädigt an.) Orig.

No. 228.

1476 (15. Oct.). Nos *Heinricus Steinhoff* prepositus, *Dietherus* de *lapide* decanus, totumque capitulum ecclesie s. *Pauli wormat.* recognoscimus, quod postquam in causa

*) 1493 (9. März) verträgt sich das Kloster Ilbenstadt mit der Gemeinde daselbst wegen Theilung des sog. Zimmerharts- und Dalbergs-Zinses. (Die Siegel Emmerichs von Carben, Ritters, Burg-

incorporacionis, vnionis et annexionis de parrochialibus ecclesiis in *Dyenheim* et *Dolgessheim* atque altari s. Nicolai sito in clusa *Dyenheim*, jurisdictioni prepositure dicte nostre ecclesie s. *Pauli* subjectis monasterio *eberbacensi*, mogunt. diocesis, auctoritate apostolica factarum nostrum expressum dedimus consensum aliaque fecimus, prout in nostris desuper confectis literis, sigillis nostris munitis, plenius continetur, prefati abbas et conuentus, ne prepositura dicte nostre ecclesie ex incorporacionis, vnionis et annexionis dictarum ecclesiarum parrochialium in *Dyenheim* et *Dolgessheim* ac altari in clusa *Dyenheym* pateretur dispendium ac in suis justicialibus consuetis siue juribus archidiaconalibus nimium grauaretur, ex mera sua liberalitate xxx. florenos auri renens. ad emendum perpetuos census ad dictam prepositaram sponte dederunt et assignarunt, nosque tunc prepositus, decanus et capitulum prefati pro huiusmodi xxx. florenis auri renens. redditus annuos ii. librarum hallens. vsualis monete ad dictam prepositaram nobis et successoribus nostris perpetuo cedentium emimus et comparauimus, qua propter prefatos abbatem et conuentum eberbacens. de xxx. florenis auri renens. quittauimus et liberauimus.

Dat. pridie Galli conf., a. d. M.CCCC.LXXVI.

(Die Siegel hängen beschädigt an.) Orig.

№ 229.

1477 (4. Febr.). Wir Schultis, Scheffen, Burgermeistere Rete, burger vnd gantz gemeynde zu Ingelnheim, Ingelheim, Winternheim vnd die zu uns gehornd, Bekennen, als das kurfurstenthum der pfaltzgraueschafft by Rine lehen,

---

grafen zu Friedberg, Hermanns von Carben, Regimentsburgmann daselbst, Ruprechts Dauernheymer, Probst des Closters Ilbenstadt, des Convents daselbst und der Burg Friedberg hängen unversehrt an.)

eigen, pfantschefft, Slos, Stet, land vnd lude darzu gehorig an hern **Philips** pfaltzgraue by Rine, als den Rechten eynigen erben geerbet ist, dem nach so sin furstlich gnad vns vber vnser friheit bestetigungbrieff versigelt geben hat, vff Solchs haben wir gehuldet, gelobt vnd gesworn dem obg. hern pfaltzgraue **Philips** vnd sinen Erben getrawe, holt vnd gehorsam zu sin als vnserm Rechten hern. Des zu vrkunde haben wir gebetten den vesten **Philips** von **Ingelnheim** genant Buser, Schultis zu Ingelnheim, das er sin eigen Ingesigel an disen briff henken wolle.

Geb. vff Dynstag nach vnser l. frawen tage purificacionis, a. d. M.CCCC.LXXVII.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 230.

1477 (8. Dez.). Wyr **Bela** abatissen vnnd wir die prioriſſin vnnd der gantz Conuent des Closters zu **Rolantswerde** vnnder Rulantsecke gelegen, Collischer bistumes, Bekennen, das wir mit willen vnnd wissen herrn **Adam** abts zu s. Mertin jnn **Collen**, s. Benedicten ordens, vnnßers visitators vnnd obersten, vnns zu merglichen nutz vnnd frommen, auch schaden, kost, mühe vnd abegang jerlicher nutzung, der vns der wytt vnnd entlegen gutter halbe jerlich zuwechset, zu verhutten, dann wir die vnnder Sehs tagreyßen den Ryne uff biß an die ende, do sye gelegen sin, durch vnnser scheffener nitt herreichen mogen, verkaufft haben dem Comethur vnnd Conuent des hußes zu **Sahßenhußen** by Franckfurt gelegen, dutsches ordens, vnnßer hubigk gericht vnnd alle ander gutter, die fry vnnd eygen sin, mit allen jren zu vnnd jnngehorungen, als wir das besessen han jnn **Ober** vnnd **Nydder Wullnsteten** termenyen vnd margken vnnd jnn anndern dorffen vnnd termenyen, wo die gelegen weren, darjnn gehorig jnn der **Wedderauwe**, Mentzer bistums gelegen, vnnd sunst alles,

das wir darumb haben, nichts vßgenomen, vnd renten die itzt gemelten gutter jerlichs ccxl. achtel korns vnnd weyß, vmb zwey dusent vnd Sehshundert gutter rynischer oberlendischer gulden, franckfurter werung*).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.lxxvii, vff vnser l. frauwen tag conceptionis.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 231.

1478 (11. Febr.). Wir Philips Pfaltzgraue By Rine ꝛc. Bekennen als spen vnd vnwille entstanden sin zuschen den scheffen zu Nirstein eins vnd der gemeynen daselbst andern teils, der sie fur vns zu rechtlichem vßtrag verfangen sint, vnd die gemeynd sich zu recht beclagt han, das sich die Scheffen vnderstanden vnnd gesagt, Sie hetten zu Nirstein zu setzen vnd entsetzen vnd weren des gefriet, des sie aber Jne nit gestunden, Sunder vns vnd wisten sust von nyeman anders, der solchs zu thun hette, das vnangesehen hetten die Scheffen cc. gulden vf die gemeynde verschriben vnnd vffgenomen on jren wissen vnd willen etwas an vnserm hern keiser zu erlangen, da sie doch die gemeyn on ir Bewilligen nit zu uerschriben hetten. Zum andern setzten die scheffen jars zwen dorffmeister vnd geben einem iii. gulden, damit werd die gemeynd

*) 1478 (9. Apr.) verkauft das Kloster Rolandswerde dem deutschen Orden auch seinen Hof zu Oberwöllstadt bei Friedberg, mit dem Beding, daß der Orden jährlich 100 rhein. oberländ. Gulden aus seinem freien Hofe zu Weilbach oberhalb Mainz gelegen geben solle. (Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

1479 (14. Mai) verhören und bestätigen Hermann, Abt des Klosters St. Jacob außerhalb Mainz, und Conrad, Probst zu Bensheim, Decan der Marienkirche zu den Greden in Mainz, auf Befehl des Papstes Sixtus (Dat. Brachiani, Sutrinensis dioc. idus julii 1478 [15. Juli]) obigen Kauf. (Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

Beſwert vnnd wer alſo von alter nit herkommen. Zum dritten, das die ſelben dorffmeiſter ſwere buw furnemen vnd beſwerten ſie damit on der gemeynd wiſſen vnd willen. Zum vierden das ſie eyn vnder dorffmeiſter ſetzten, dem ſie jars ein cleyt, vii. pfunt heller vnnd v. malter korns geben, das woll neher zu beſtellen were. Zum funfften ſetzten ſie auch eyn wiſen ſchutzen, dem man cleit vnd korn gebe, das man woll neher beſtelt. Zum Sechſten, wan man eyn gemeynßman oder Bywoner vfneme, dem wurd i. ſchilling pfennig abgenomen, des wer von alter nit herkommen. Zum Siebenden ſo frien die ſcheffen etlich vß der gemeynde als ſtuben knecht vnd ſchutzen, das wer alſo nit herkommen. Zum achten ſo geben die ſcheffen nit ſchutz noch hirtenlone vnd die gemeyn muſten den lone alleyn geben, das wer nit alſo herkommen. Zum nunden geb man den meſſern i. gulden von der gemeyn gut, wer auch nit herkommen. Zum zehenden ſo Beſtelten die ſcheffen eyn ſchriber, geben dem jars xx. gulden, dem muſt die gemeynd lonen, Begerten ſie alles abzuſtellen. Dagegen die ſcheffen Reden laſſen haben vnder anderm, es geſchee wiſung zu drien ongebotten dingen, der geſtund man vnd wurd noch alſo gehalten wie herkommen were, aber ſie geſtunden keiner nuwerung, die ſie furnemen, dan Nerſtein vnnd Dexheim wern des Richs eigenthum vnnd das Regiment daſelbſt ſtund der Ritterſchaft zu, alſo das die ſcheffen dazu ſetzen vnd entſetzen, auch an den groſſen freueln eyn teill, das ſie alſo herbracht hetten, vnnd wer vfgenommen vnd mußt ſweren widder vns vnd die ſcheffen nit zu thun vnd was ſie anderung gethan hetten, wer im beſten furgenommen vnnd gaben vnderrichtung der cc. gulden halb, das die mit Rat etlicher, ſo die gemeynd darzu geben hetten, als ſie mit ludender glocken deshalp verſammelt worden weren, vfbracht vnd auch die gult bißher alſo verrechent worden. Desglich zu den andern puncten Antwort geben ward, daruff ſich in recht vffſleg begeben, darvnder wir gutlich ſuchung gethan vnnd an beiden parthien ſo vill erlangt, daſſie die ſach

mit willkur gantz an uns gestelt haben, wie wir sie darumb entscheiden, dassie Beidersit dem oh alle weigerung unnd uszuge furter nachkommen sollen. Herumb so haben wir unser trefflichen Rete Rat gehabt, das rechtlich uffschriben, briff unnd anders fur uns genomen und die artickell erwegen unnd gemessen und nach unser besten verstentenis Entscheiden wir also und nemlich uf den artickell der cc. gulden, die scheffen ufgenomen haben, was des zu erlangen die Bestetigung jr friheit usgeben ist, als die scheffen jn jren Reden furgewant haben unnd sie mit jren truwen an eides stat behalten mogen, allem daruff gangen und kein ander ende gewant sy, daby soll es bliben, was aber nit also usgeben were, das soll zu gemeynem nutz angelegt werden. Und der andern puncten halben, dwill wir nit anders versteen mogen, dan das die jm besten furgenommen sin durch die scheffen, das es dan dißmals auch daby blibe und sollen furbas eins iglichen jars die gemeynd zu Nirsteyn und Dexheim sechs us zue kiesen unnd den Scheffen zu gegeben werden, jnn allen sachen die gemeynd antreffen mit jne zu handeln, und was durch die scheffen mit den sechsen oder den mererteill geschefft halb die gemeyn berurn gehandelt unnd besloſſen wirdet, daby soll es bliben unnd daruff die parthien umb alle obgemelt puncten unnd Iren anhengen gericht und vertragen sin*).

Dat. Heidelberg, uf Mitwoch nach Inuocauit, a. d. M.CCCC.LXXVIII.

(Das Siegel des Hofgerichts ist beinahe ganz abgefallen.) Orig.

№ 232.

1478 (27. Juni). *Ditherus* s. *maguntine* sedis archiepicopus etc. Sane dudum publica et clamorosa fama granium

---

*) Am 23. Januar 1481 giebt Pfalzgraf Philipp dazu noch einen Erläuterungsvertrag. Dat. Laudenberg. (Siegel fehlt.)

et bonorum hominum accepimus, quod in monasterio s. *Marcellini* s. *Petri* martirum, ordinis s. Benedicti, in *Seligstat* persone inibi degentes vitam dissolutam et institutis regularibus dicti ordinis admodum alienam ducerent et scandalosam, quod propter personarum ac monachorum dicti cenobii dissoluciones et irregularem viuendi modum, qui exemplaris esse deberet, diuine maiestatis oculi grauiter haud dubium offenderentur animarum personarum ipsius monasterii horrendum procederet periculum sacre religionis obprobrium et preter ruinam predicti monasterii materia perniciosissimorum scandalorum in populo christiano, quibus nos prout nostro incumbebat officio, vices nostras interponendo obuiare volentes, antefatum monasterium accessimus vna cum certis patribus abbatibus capituli prouincialis eiusdem ordinis et super statu ipsius in spiritualibus et temporalibus diligentem fecimus inquisicionem, in qua heu comperimus supradicta famata veritate subnixa euidencia facti attestante, prefatumque monasterium in *Seligstat* ex neglienti remisso et incauto regimine rectoris, personarum quoque eiusdem lubricam incontinentem secularem, ne dicamus secularibus, deteriorem, dissolutam et scandalosam vitam multum exorbitanter collapsum, vitam quoque regularem et monasticam periisse, necnon et temporalium substanciam per eorundem alienacionem, dilapidacionem et dissipacionem, ipsumque monasterium grauibus debitorum oneribus et annalibus pensionibus aggrauatum, necnon venerabiles reliquias, videlicet caput s. martiris Laurencii et alias precipuas, atque ornamenta ecclesie inuenimus alienata, super quibus non inmerito intimo cordis conpacientes affectu desuper diuersis prehabitis deliberacionibus et consiliis religiosorum hominum, patrem *Reynhardum* abbatem ibidem ipsius ad id accedente consensu, a regimine et administracione abbacie in spiritualibus et temporalibus duximus suspendendum ac supportandum, vnde dem regimen ipsius abbacie commisit sua sponte plenarie

nostre dispocicioni, prout huiusmodi administracionem in spiritualibus hactenus per quendam fratrem priorem et eciam temporalium administracionem per alium fratrem cellerarium commisimus, intelligentes demum nostras ordinaciones ad obseruandum tria substancialia et ceremonialia ordinis per dictos abbatem et fratres non obseruari licet eorum infirmitatibus condescendimus, sed paucis diebus in eodem monasterio ex post aliqui remanentes recessissent, extunc assumtis pluribus patribus abbatibus dicti ordinis nostre et aliarum diocesium de capitulo patrum reformatorum in Almania Burssfeldens. nuncupato, apostolica auctoritate instituto, iterato predictum monasterium *Seligstat* accedentes et super illius statu sollicite inquirentes, ibidem duntaxat reperiebamus ipsum abbatem et vnum ex fratribus monasterii antefati et vltra supratacta dispendia animarum pericula et destitucionem spiritualium et temporalium nostras pias ordinaciones non fuisse obseruatas, nos vero *Ditherus* archiepiscopus prefatus, cupientes monasterio prelibato succurratur et vigeat in ipso vita regularis et condecens necnon cultus diuinus, vt in aliis monasteriis nostre diocesis iam dicto capittulo Burssfeldensi incorporatis, cui siquidem capitulo eapropter ipsum monasterium *Seligstatt* volumus et committimus vniri et incorporari presencium per tenorem, denique a regimine et administracione abbatie ipsius monasteri in spiritualibus et temporalibus dictum *Reynhardum* abbatem decreuimus permanere suspensum et supportatum, insuper curam, regimen et administracionem ipsius monasterii *Seligstatt* in spiritualibus et temporalibus plenarie conmittimus patri *Jacobo Steghe* dicti ordinis, de cuius industria, litterarum sciencia et religionis zelo quamplurimum in domino confidimus, quod ipsius salubri et prouido regimine et administracione antefatum monasterium in spiritualibus et temporalibus restaurabitur.

Dat. in opido nostro *Aschaffinburg*, xxvii. mensis junii, a. d. M.CCCC.LXXVIII.

(Das Siegel ist beinahe ganz abgefallen.) Orig.

№ 233.

1479 (12. Jan.). Wir die Burgermeister, Rate vnd burger gemeinlich der stat Heilprunn thun kunt, das wir verkaufft han den burgermeistern, Rate vnd gemeinde der stat zu Winpfen die vogty derselben stat Winpfen mit aller jrer Herlichkeit, zugehordt, nutzen vnd gerechtigkeit, wie wir dan die vmb die vesten Diether von Wyler vnd Hannsen von Wyler sinen son erkaufft haben vnd die von Winpfen des bißher pflichtig vnd die von vnnserm herren dem Romischen keyser vnd dem h. Romischen Reich zu lehen heruren vnd wir mit sampt vnnser stat vogty zu lehen tragen, vmb c. Rinischer guldin landes werung*).

Geb. vff dinstag vor s. Anthonien tag, n. Chr. geb. m.cccc.lxxix.

(Das Siegel der Aussteller hängt unbeschädigt an). Orig.

№ 234.

1479 (18. Jan.). Wir Philips von Eppenstein herre zu Konigstein vnde wir Loys von der Marcke, sine eliche hußfrauwe, Bekennen, das wir verkaufft hain Otten grauen zu Solms als furmonder vnd pfleger Johann, Philipps vnde Bernharts gebruder, auch Grauen zu Solms, Grauen Cunen seligen nachgelaissener sone, alle vnsre vettern vnd sweger, denselben Graue Cunen seligen sonen, vnser teyle halb ane der Stait Butzpach, das dann eyne durchgeende virtel ist, mit Jren Jnwonern vnd mit allen zugehorungen nichts vßgenomen, dann alleyn vnser burg vnd husunge mit sampt dene thorne daran gelegen mit Jrem begriffen, auch dene Cappen garten vnde dene schiesse garten ge-

*) Am 17. Mai 1494 belehnt Kaiser Maximilian die Stadt Wimpfen mit der gen. Vogtey. Geb. zu Kempten. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

nant der pisser wale daselbst, darzu manne vnde Burgmanne vnde was derselben zu Butzpach vor dato dieses briffs nit verwieset vnde vergnigt weren, dargegen so geben wir In diesen kauff vnser huse, hoiffe, schuwern, stelle vnd Garten mit aller zugehorungen In der ringk muren zu Butzpach gelegen vnde vorzyden die Setzephandt Ingehapt haben an der mure by dene ferbehusern. Item vnser teyle halb In dene molen zu Griedel, nemliche In der Rietmolen, In der Reynmolen, In der walckmolen, In der weschenmolen, In der loemolen, In der slieffmolen vff der Wehder, darzu vnser gerechtikeyt vnde notzunge halp In der molen zu Obern Hirgern mit vnser notzunge auch halb zu Gambach In der bachmolen. Item vnser teyle halb Im dische gelde, In straßheymer vnde Melpecher weiße gulde, In deme geleyde vnde am zolle zu Oppershouen. Item Groningen burgk vnde stait vnser teyle halb, ist auch eyne durchgeende virtel vnde darzu alle vnser Gerechtigkeyt halb zu Bierncheym vßgenomen die lehenschafft des hoifffchen gerichts daselbst. Wir obg. Elnde von Konigstein behalten vns, vnsern erben vnd nachkomen die herlichkeit, notzunge vnde gerechtigkeit der Stiefftery des closters Arnspurg vnde daruß verkauffen wir dene gen. vnsern vettern vnd swegern alle notzunge, herlichkeyt vnde gerechtickeyt des Jaremargtes mit aller siner zugehorde daselbst vnser teyle durchgeende halp. Item das dorff Niedern Wißel vnde das dorffe Husen mit Iren Inwonern vnde zugehorungen. Item die zwey dorff Eberstait vnd Hergern auch gantze mit Iren Inwonern vnde zugehorungen. Item vnser teyle halb In Rockenberger molen, die hieuor zu Oppershoff gelegenn was, vmb zwey vnde viertzigtusent Rinischer gulden guter franckfurter werunge.

Geb. am Mantage nach s. Anthonins tage, n. Chr. geb. m.cccc.lxxix.

(Gesiegelt haben die Aussteller und die Amtleute Bechtolt von Espach und Johann Brubecke, sowie die Städte Butzbach und Grüningen).

Vidimus.

№ 235.

1479 (29. Jan.). Wir Heinrich von gotis gnaiden Lantgraue zu Hessen rc. Naichdem Wederolt, Heinrich vnd Henn Ruwen von Holtzhusen, geprudere vnd geuettern, hiebeuor mit hern Ludwigis etwan lantgrauen zu Hessen, vnsers lieben Bruders seligen, vnd vnserm wissen vnd verhengniß, vnser Slois Gemunden an der Straßze von Valentin von Merlauw vor Czwelfhundert vnd Czwentzig guter rynscher Gulden geloist vnd vns darnaich aber vf dasselbe vnser Slois acht vnd Nuntzig gulden geluhen vnd dartzu auch anderthalbhundert vnd Czehin gulden gein Herman von Nordecken zur Rabenauwe seligen betzailt vnd vns nu sonderlich vf Datum dieses brieues Czweyhundert rinscher gulden abermaels baer heruß gegeben vnd vf dais vorg. vnser Slos geluhen hain, des sich dan an eyner Summen zusammen treget vnd leuffet vf Siebentzehinde halb hundert vnd acht vnd Czwentzig gulden, So bekennen wir nu, das wir denselben Wederolden, Henrichen vnd Hennen Ruwen von Holtzhusen rechtlicher schult schuldig worden sin Siebentzehinde halbhundert vnd acht vnd Czwentzig rinscher gulden, guter frangforter werunge, dauor sie solich egen. vnser Slois geloist vnde vns auch vf dasselbe heruß gegeben hain, vnd vf das nu die vorg. Wederolt, Heinrich vnd Henne vnd yre erben sulcher Summen geldis vorsichert moigen sin, So hain wir denselben dauor Ingesatzt das vorg. vnser Slos Gemunden an der Straiße vf der Ome gelegen mit allen sinen zugehorden, In maßen dais Henn Rietesel seligen vor vnd darnach der obg. Valentin Ingehabt hain.

Geb. vf Mitwochen naich s. Paulus taig Conuersionis, a. d. M.CCCC.LXXIX.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

№ 236.

1479 (29. Jan.). Wir Henrich von gotis gnaden Lantgraue zu Hessen ꝛc. Bekennen, das wir verkauft haben alle vnser eigen leute vnd angehorigen gotslehine mit aller Notzung, herlichkeit vnd oberkeit, Es syen frauwen, Manne oder kynde, zu vnserm Sloße Konyngsperg vnd vf dasselbig Slos gehorig, vnd dorzu alle vnser angehorigen gotslehine vnd eigen lute, die wir In der gantz Graueschaft Hoen Solms sitzend haben vnd syn, dem Eddeln vnd wolgepornen vnserm lieben getruwen vnd geuattern Ottn Grauen zu Solms, als Vormundern Grauen Conen zu Solms selig nachgelassener Soene, siner vettern, yren erben vnd nachkomen vor Sechshundert guter gnemer Rynscher gulden, franckfurter werung.

Geb. vf fritag nach conuersionis Pauli, a. d. M.CCCC.LXXIX.

(Das Siegel ist abgerissen.) Orig.

№ 237.

1479 (20. Febr.). Wir Philips Pfaltzgraue by Rine ꝛc. Bekennen fur vns, das uff hut dechan vnd Capittel gemeynlich des Stiffts s. Ciriacus zu Nuhusen vßwendig Worms gelegen vns furbringen lassen han eyn vnuerletzten versigelten brieff jr fryheit vnd schirm besagen, den wyland her Ruprecht der elter pfaltzgraue by Rine jne gegeben, von wort zu worten ludend:

Wir Ruprecht der alter Pfaltzgraue an dem Ryne ꝛc. bekennen, das wir dem dechant, dem Capittel vnd dem Stifft gemeynlich des Stiffts s. Ciriaci zu Nuhusen vßwendig Worms gelegen die gnad gethan haben vnd han jr lyb vnd gut, die hinter vns vnd jn vnser herschafft gelegen sint, jn vnser gnad vnd Schirm genomen vnd empfangen. Vnnd darvmb sollen die obg. dechan vnd Stifft daselbs alle jar eynes vff den nechsten Montag fur vnser l. frawen tag jn der fasten, den man

nenet annunciacio, oder aber uff den nechsten montag darnach, vigilie vnd selmes halten vor vnser, vnser erben, vnser fordern vnd nachkomen selen, vnd der Jarzit sollen sie thun vff dem Chore daselbst vnd sollen darlegen eyn Syden duch vnd vier kertzen darstellen mit andern sachen, die gewonlichen darzu sint. Geb. zu Heidelberg an s. Symon vnd Jude tag, n. Chr. geb. m.ccc.lxiv.

Da haben wir angesehen der obg. dechant vnd capittels zu Nuhusen demutege bete, die vns nit vmbillich beducht, das auch vnser vatter her Philips pfaltzgraue by Rine selig jne auch bestet vnd Confirmirt hat, vnd jne solchen brieff, schirm vnd fryheit obgemelt gnediglichen ernuwet vnd bestetet.

Dat. Heidelberg, off samstag nach s. Veltinstag, a. d. M.CCCC.LXXIX.

(Das Siegel ist beinahe ganz abgefallen.) Orig.

№ 238.

1480 (18. Juli). In gotes namen amen, kunt sy allen, das in deme iare n. Chr. geb. **m.cccc.lxxx**, off dene xviii. tag des mondes Julius ꝛc. ꝛc. in der stat Myntzenberg off deme marckt daselbs vnder der lynden des morgens vmb die acht uweren vor myttages zyt, was geynwirtig jungherre Otte graue zu Solms vnd herre zu Myntzenberg vnd hatte etzliche myntzenbergs manne vnd burgmanne dareselbs geheischen vnd vorboit von wegen siner genaden, auch jungherren Philips vnd Bernharts gebroder grauen zu Solms, siner genaden vettern, als ir furmunder vnd satzt eyn mangeriecht an die obg. stat Mit diesen hernachgeschrieben mannen vnd junghern, nemliche Henn von Buches als fur eyn riechter von siner genaden vnd vettern wegen, Vnd saßen by Jme die Junghern Ludewig Weise von Fuerbache burggraue zu Friedeberg, Pancracius Foit von Treise, Emmeriche von Hoewyßel, Johann von Nordecken zur Rabenauwe, Phi-

lips von Reddelnheym, Erwyne Lebe von Steynefurt, Henrich von Erengeßhusen, Philips Lebe von Steynefurt, Henn von Lauerbache, Asmus von Lauerbache, Conradt vnd Hartman von Bellerßheym gebroder, Adam von Treise, Wilhelm von Trahe, Ruprecht von Buches, Walther von Fiesthporne, Wernher Halber, Johann von Hoewyßel, Eckart von Foitzberg, Henn Halber, Caspar von Carben, Herman von Carben, Henrich von Carben, Carle von Carben, Emmerich von Carben, Friederiche von Carben, Philips von Stackgheym, Gyse von Wynthusen, Herman von Wynthusen, Eberhart Riedbeesel, Henrich Riedbeesel, Henrich von Musthenheyme vnd Conradt von Musthenheym, also wart da soliche Mangericht gesatzt vnd geheget von wegen vnd an stadt der obg. Grauen zu Solms hern zu Myntzenberg. Da erschienen die Junghern Henn vnd Eberhart gebroder, Johann vnd Wolffe gebroder vnd Henn genant Groppe alle von Bellerßheym vnd dyngkten In das mangeriecht Johann von Bellerßheym, als eyn reddener von ir aller wegen, als klaiger vnd hieschen mit recht Wilhelm von Trahe vnd Emmerichen von Carben fur czwene weirner vnd rumer nach ordenunge desselben mangerichts, Darnach erschienen die Junghern Conradt Schenck zu Swynßberg vnd Conradt von Swalebach Conrats sone, als antworter vnd hieschen eyn reddener mit recht nach ordenunge des selben mangeriechts, Nemlich Junghern Rußen von Tongen Itzo schultheiße zu Franckfurt, der auch durch riechter vnd manne mit orteile zugelassen wart, Der selbe Ruße dyngkt sich an das mangericht von der itzgen. Conradts Schencken vnd Conradts von Swalebachs wegen vnd fordert mit recht nach ordenunge des selben mangeriechtß Johann von Nordecken zur Rabenauwe vnd Johann von Hoewyßel Eyn fur eyn weirner, dene andern fur eyn rumer, Vnd da geschach klage vnd antwort von beiden parthyen vnd wurden

auch etzliche orteile durch die manne gewiset vnd vmb eyn uwere nachmittages zyt vngeuerlich Quame eyn wedder vnd rayne, das das mangeriecht vnder der Lynden Beide riechter vnd manne offstunden vnd besaßen das mangeriecht vnder deme raithuse zu Myntzenberg, vnd soliche mangeriecht wart gesatzt, geheget vnd gehalden von wegen der obgen. Grauen zu Solms ꝛc. ꝛc. Getzugen dieser obgeluten Sachen synt die Junghern Johann von Breidenbache zum Breidensteyne der Junge, Philipps Riedeesel, Crafft von Deckebache vnd Herman Bieckeriche Rentmeister zu dene Gießen u. a. m.

(Not.-Instrument. Notar: Johannes Oßwin von Münzenberg, ein Cleriker.) Orig.

№ 239.

1480 (7. Aug.). Wir Heinrich von gotis gnaden lantgraue zou Hessen ꝛc. thun kunth, das wir die vier vnd funft die Ganerben gemeynlich des Buchseckertailes, Ir nachkomen vnd erben mit sampt yrem gericht, Inwonnern vnd den yren desselben Buchseckertails, In vnsern besondern furstlichen schyrm, schutz, verteiding vnd vorsproch gnomen hain vnd nemen mit crafft dießs brieues.

Geb. vf Montag nach s. Sixti tag, a. d. M.CCCC.LXXX.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

№ 240.

1481 (23. Juli). Ich Diether von Hentschußheim Bekenn als Irrung vnd Spenn gewest sin zwuschen Martin von Helmstat ritter, Hansen seligen sone, mynem vettern an eim, Otten ritter vnd Hansen beide vom Hirßhorn, myn swegern am andern teil, von etlicher gutter wegen zu der Mittelburg gehorig zu Steynnach gelegen, So Wyprecht

von Helmstat seligen von der vom Hirßhorn wegen sin leben lanng Ingehabt vnd nach sinem tode widder vff die vom Hirßhorn obg. gefallen sind vnd die genanten parthien nit eigentlich wissen gehabt haben, welichs, wie vill vnd wo die gelegen sind, des sint die genanten von Helmstat vnd Hirß-horn vff mich Diethern obg. komen, Sie gutlich darumb zu entscheiden, also habe ich beide parthien verhort, briffe, bucher vnd kuntschafft, vnd nach solicher verhorung, so habe ich sie gutlichen entscheiden vmb den garten oder berg vnd baum vnder der Mittelburg herabe biß vff den wege oder straß, also das Iglich parthey den halber haben soll von dem garten an, das ein wingart gewesen ist, naher der hindern burge zu biß an den garten, der Nutzen ist, gegen dem Stettel zu gleich geteilt werden sol, von Slos oben herabe biß vff den wege, der vnden furgeet, vnd das fleckel, das Wypprecht von Helmstat kauff gehabt hat vmb Peter Geylfuß, soll jn die teylung geteilt werden, also horet es darzu, vnd sol das teil gegen dem hindern Slos hern Martin zusten vnd das ander den vom Hirßhorn.

Geb. vff montag nach s. Maria Magdalenen tag, a. d. M.CCCC.LXXXI.

Alte Abschrift.

№ 241.

1481 (30. Nov.). In godes namen amen. Kunt sy allen Luden, daz jnn dem Jare, als man zelte von Chr. geb m.cccc.lxxxi, vff s. Enderß dag des h. apostelu, zu der non zyt ꝛc. vff dem angher zu Fuerbach by Hoewißell gelegen von wegen Herrn Heynrichs langgreuen zu Heßen vor myr offenbarin schryber vnd hernachgeschriben gezuges Luden sy erschyenen die vestenn Juncker Johann von Brubach, Con vonn Walborn amptman vnd Herman von Hoewißell der Junghe Oberste waltmeinster Jnn Hoewißeller margk

auch dye Ersamen Meynster Johann vonn Vrsell kelner zu Butzpach zu diser zyt des obg. furßten, Gotfrydt von Wenyngß, schultes zu Hoewißell, vnd hat Juncker Herman oberßter waltmeinster in obg. margk vonn bescheide der von des gen. furßten dargeschickter frunde, auch vonn altem herkomen vnd rechtenn vnd alle hoewißeller meyrgker zu der zyt da waren vnd kynden vff dye eyde yren rechten hern gethan haben, be-uolenn vnd geheißchen sych recht zu irkennen vnd dem obg. furßtenn syn gerechtigkeit, altherkomen vnd herlichkeitt jn der gen. hoewißeller margk haben soll . . . ., honn sych die meyrgker bedacht vnd besprochen vnd alß sye vßganghen gewest, widder komen vnd vffenberlich vor allen bystendern gesprochen, sye wysen yrm altenn herkomenn allwege von yne geschene nach m . . . . als vor Eynenn iglichenn hern, der Hoewißell myt recht als vor eyn hern daselbest Inhatt, vor eynn oberstenn hern der gemelten hoewißeller margk, auch den selben yrn gnedigen hern vor eyn besteller der selben margk myt rade vnd wyßenn der mydmeyrgker. Darzu honn sye dem selben hern denn wiltfangk zugewist als wyt, als hoewißeler marg ist, vnd anderß keynen mehr. Syn meyrgker synn auch gefraget von dem dickgenanten Hermann von Hoewißell oberstem waldmeinster, ob sye auch eynchem hern mehr ader sost anderß ymants, wer der wer, eyncher gerechtikeit jn der digkgemelten margk gesteen, dan dem, der Hoewißell jnhat vnd darselbest eyn rechter her ist vnd den Jnwonern jn den dorffen jn dye margk gehorigk zu der zyt vnd den . . . . burgßenn Sonn, sye myt vffener stym vnd vor allermenlich gesprachen: Neyn, sie wyßenn vonn nyemants mehe. Vff dißen bescheit, wysthum vnd geschichte hat mich der meinster Johann obg. kelner gebe-den als eynen vffenbarn schryber, daz ich synem gnedigen hern vnd furßten obg. von disenn Jtzunt gehorten bescheide vnd wysthumen Eyns oder mehe vffen Jnstrument machen wolle. Hye by syn gewest Erwyne von Eßpach pherner daselbest,

Johann von Dylnburg yherner zu Monßter vnd Mainster Cleßgen Eßpach burger zu Butzpach*).

(Notariats-Instrument. Notar: Lotzgen Beckers Johannes von Myntzenberg, ein Cleriker.) Orig.

№ 242.

1481 (3. Dez.). Wir Heinrich von gotis gnaden Lantgraue zcu Hessen ꝛc. vnd wir Otto Graue zcu Solms tun kunt, das wir vnser gerechtikeit vnd teyle vnser Burge, husunge, hoeue vnd Schuern In vnser Stat Butzbach gelegen vmb des willen, das vnser iglicher daran zu sunderlichem gebruche vnd notzung vnbehindert von andern ewiglich vnd erblich sin vnd pliben mogen, vns einer erbteylung vertragen vnd jn nachfolgender mais von eynander geteylt haben, also, daß die Burge

---

*) 1486 (11. Aug.) vergleichen sich Landgraf Wilhelm von Hessen und die Mitmärker der Hochweißeler Mark mit Jungfrau Loys von der Marke, Wittwe zu Königstein, von ihres Witthums von Butzbach und ihrer Kinder der Herrschaft Königstein wegen, sowie mit den von dem Erzbischofe von Cöln den letzteren bestellten Vormünder, nämlich Ludwig zum Paradies, beider Rechten Doctor und Schultheißen zu Frankfurt, Gottfried von Cleen zu Amburg und Gernart von Schwalbach zu Lichtenberg, Amtmänner, dahin, „das vnßer gnedige junfrauwe von Ires wiedemps wegen, so sie dene oder nach Irem abgang die herschafft mit hußhalten zu Butspach selbest besytzt, eyns yeden Jars hernach gemelter zcyt jnn der obgemelten Hoewyßeler margk gebruchunge mit borneholtz haben sollen hundert wagen soll vngeuerlich als vier oder funff pherde ziemelichir maß erziegen mogenn, vnnd ob Ir gnade den wiedemp selbest oder die herschafft Konigsteyn doselbst nit besitzen wurden, so solde Ir kelner doselbst von Irent oder der herschafft wegen funffzygk wagen soll borne holtz obgemelter maß habenn eyn Iglich Jarlangk zu sinem geprueh vnd der herschafft abe vnnd zu ryten, doch also das solich beholtzunge gescheen mit wyßen eyns fursters vnnd an enden vnd steden, wo sich vnßers gnedigen hern von Heßen keller oder beuelher zu Butzpach Inn der hoewyßeler margk pflegt zu beholtzenn.“ (Die Siegel der obg. Vormünder hängen unversehrt an.)

beneben vnd gegen vnser Neuen vnd vittern von Konigsteyn Burge an eynem teil gelegen, mit aller husung, pforten, buwen, stallung, zugehorunge vnd gerechtikeit stoßen vnd ligen biß vf den Burggraben mit sampt eynem garten vnd flecken, gelegen hinder derselben husung jhensyt des burggrabens an den ferbhusern, vnser lantgrauen Heinrichs vnd vnser erben sin vnd bliben sal. Dargegen ist geteylt, das vnser Grauen Otten zu Solms vnd vnser erben sin vnd bliben sal die husung gantz bißher ein fruchthuß gewest ist, vnser Neue vnd vetter Wernher seliger von Eppenstein jn ziten gebuwet hait, gelegen gegen dem Bruwehuse vber stoßend vf die ferbgassen, mit den zweyen wusten schuern flecken begryff, zugehorung vnd gerechtikeit an vnd zu nechst by dem obg. huse gelegen, alles vom Burggraben ane stoßend an die ferbgassen bis an die nuwen schuern nechst doran vnd an derselben nuwen schuern sullen wir von beydenteiln eyn zwerchmure von der ferbgasse anzuheben bis vf den Burggraben zuschen vns beyden machen laßen, damit wir als hernach folget an dem teyl zuschen eynander gefryddet vnd gescheyden sin vnd pliben sullen, vnd sal dieselbe nuwe schuer mit sambt den zweyen hünerfodehusen mit aller zugehorung vnd gerechtikeit daran vnser lantgraue Heinrichs vnd vnser nachkommen sin vnd pliben, doch mit dem vnderscheid, das vnser swager von Solms obg. das nehst hunerfoitshuß an der nuwen schuern abbrechen vnd das widder vfslagen lassen mag nach sinem wolgeuallen vf die obg. sine zugeteylt flecken. Es ist auch in dieser erbteylung sonderlich beryttt worden, nachdem wir Ott Graue zu Solms von der Statmuern vnd pforten In der obg. teylung gantz abgeteilt sin, dargegen so sullen wir eyn porten durch die Rinckmur zu Butzbach hinden an den verbhusern an dem viereckichten thorn mit sampt eynem flecken doran, da vf etwan zwey ferbhuser gestanden hain vnd Itzunt noch eins steet, dasselbe man abbrechen vnd vf einen andern flecken slagen sal, daruf wir Otto graue zu Solms eynen zymlichen buwe vnd husung vnsers keiners

wonung bi dieselben pforten begrifflich zusamen buwen mogen macht haben, doch In der gestalt mit muerwerg, als die andern Burge mit porten vnd muern gebuwet sin, darzu wullen vnd tun wir lantgraue Henrich vnsern willen vnd verhengnis vnd wullen die helfte derselben pforten vnd den fridden zuschen demselben flecken vnd vnserm garten mit muerwerg verlegen. Auch ist sonderlich berett worden, das es mit der vsersten zwenger porten zu felde, da die zwo brucken stehent, sal es mit den slusseln gehalten werden jn samenthaftiger wise vns allen zu gude, als es vnser Neuen vnd vettern von Eppenstein vnd Konigstein vnd wir bißher gehalten haben.

Dat. vf montag n. s. Andreas des h. aposteln tag, a. d. M.CCCC.LXXXI.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 243.

1482 (10. März). I. n. s. et i. t. a. Ego Hermandus Snyder, incola opidi Diepurgk, mogunt. diocesis, attestor, quod vnum simplex perpetuum ecclesiasticum beneficium ad honorem b. virginis Marie ac s. Bonifacii, Huperti, Dorothee, Barbare confessorum et virginum de rebus certis et bonis mihi a deo collatis in altari capelle b. *Marie* virginis ville *Clestat,* domini Ade Rothart, prefate capelle pastoris, ad id expresso consensu accedente, tenore presencium instituo atque doto in hunc modum, in primis quod juspatronatus ad me Hermandum Snyder pertinere volo, honorabilemque virum Johannem Knor presbiterum, consaguineum meum, de Dieburg sic presento, atque deinde, cum humanis exemptus fuero volo, quod juspatronatus ad prefatum beneficium perpetuis temporibus ad pastorem in *Ombstadt* pertineat. Et sunt hec bona, quibus supradictum beneficium est dotatum, primo jugera pratorum, vinearum et ortorum in terminis ville *Clestat* situata in valore lx. florenorum, item iv. maldra siliginis

vi. maldra auene comparati pro lxx. florenis, item xxiv. floreni monete currentis et vsualis pecuniarum, vt in literis siue registris desuper confectis et conficiendis clarius habetur et continetur *).

Dat. die x. mensis marcii, a. d. M.CCCC.LXXXII.

(Das Siegel des Peter- und Alexanderstifts zu Aschaffenburg hängt unversehrt an.) Orig.

№ 244.

1482 (18. März). Wir Philips von gots gnaden pfaltzgraue by Rine ꝛc. Bekennen, das wir vnsern werckmeister, buchssenschutzen vnd lieben getruen Hansen Leppurg vmb getruer williger dinst willen er vns bißher getan hat vnd hinfur thun soll, die hoffstat, flecken vnnd gemuwer zu Armßheim, daruff das slos daselbst gestanden ist, gegeben vnd zugestellt han, also das er oder sin erben vff solch hoffstat buwen, zimlich befesten vnd damit thun vnd lassenn sollen als mit andern jren eigen gutern. Doch haben wir vnns herjnn vßbehalten, ob der gemelt vnnser werckmeister vff solch hoffstat buwen vnd solchen buw befesten wurde, das man sich zur not darjnn vnnd daruß behelffenn mochte, das wir vnnd die vnsern zu vnnsern kriegen vnnd geschefften vnser offenunge darjn haben sollen.

Dat. Heidelberg, vff montag nach dem sontag letare, a. d. M.CCCC.LXXXII.

(Das Siegel hängt an.) Orig.

№ 245.

1482 (1. Juli). Wir Schultheyß, Scheffen vnd die gantz gemeynde des dorffs Langstat, Mentzer Bysthumbs, thun

*) Am 12. März desselben Jahres bestätigt Erzbischof Diether von Mainz obige Stiftung. D.d. in opido nostro Aschaffenburgk. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

kunth, das wir wole bedracht han, das vnser recht muter kirche zu Altdorff vns etwas ferre entlegen, dardurch In zchten vns, so wir allesampt vff die Sontage vnde gebante fiertage vßer dem dorfe darInn gegangen, mercklicher schade von fuer entstanden ist vnde noch hienfur entstene, auch durch fehede vnser herschafft von Hanauwe hette odir gewynnen mochte, doch dieselben vnser muterkirchen nit wole sicher gesuchenn konnen, vnde auch ane gesehen, das In dem zukunfftigen ewigen Leben dem menschen nit mehr nachfolget Dann die guden wercke, die er In diesem vergencklichem leben gethan hait, vnde darumb dem almechtigen got vnde der Jungfrauwen Marien vnde allen Heiligen zu eren vnde aller vnser furaltern seligen selen vnd vnser aller armen menschen selen, die noch In leben sint, vnde sunderlich auch der Jhenen, die Jre myltiglich hantreiche, stuer vnd forderunge zu diser Styfftunge der Capellen zu Langstat vnde eynem furweser derselben zu gube vor eynen Capellan der Capellen, die da gewyhet ist In der ere S. Anthony, Viti vnde Barbare der Jungfrauwen, Styfften vnde begaben wir, mit wissen vnde verhengneße Junghern Philippsen, Grauen zu Hanauwe vnde hern Heinrichs Senffer, yßunt pastors daselbst zu Altdorff, jn massen hernach geschrieben steet vnde mit diesen hernach geschriebenn gulten, gutern, fryheiten, zinsen, wonunge vnde vßkommen, vor eyne Redeliche Erber personen, der prister sy oder In eyner Jarsfrist werden vnde die Cappellen selbst besitzen sal, vnde von Langstat geborne sy, So aber keyner von Langstat ist, der darzu togelich sy, das dann die lyhunge der Cappellen eynem andern togelichen geluhen werde, vnd soliche liehunge sal gescheen zum ersten von eynem pastor zu Alttorff vnde dar nach die ander lyhunge sal gescheen von eynem hern von Hanauwe obgemelt vnde sinen erben, also das eyne lyhunge vmb die ander geschee, das dann zu latine heyßet eyne alternacion, derselbe dem dann also geluhen ist, sal die vorg. Cappellen also Regiren, das er alle Sontage vnd alle gebante fiertage In der wochen sal messe

lesen, so aber keyne gebanter fiertage In der wochen were, das doch alle wochen zwoe messe von eynem Capplane gelesen werden sollen, vßgescheyden die vier hohe feste vnd vnser lieben frauwen tage, wurtzwyhe, lichtwyhe, der geburt, vff aller selen tag, den palme tag vnde der pastorien patronen tag, in welchen tagen eyn Capplan eynem pastor bystandt thun sal In der pharkirchen zu Alttorff, vnde ist furter durch obgemelte orsache von dem Pastor obg. vns Inwonern zu Langstat vergonnet, das wir halber jm dorffe vff die Sontage in vnser pharkirchen geyn Alttorff, die anders mit ichts gewandern konnen odir mogen, gene sollen, vnd das ander halbe deyle da heyme bliben, vnde den selben, die also Inhemisch bliben, sal der Capplan das wasser vnde saltze wihen vnde geben vnde Ine auch die heiligen tage verkunden, vnde vff das iglicher Capplan solcher dinste, arbeit vnde Cappellen furgesine vnd davon lybs narunge habe, so haben wir dar zu gegebin zum ersten xx. gulden an golde Jerlicher gulte odir so viele als eyn golt gulden gylt dieselben zu bezcalen alle fronefasten v. gulden, auch geben wir vonn Langstat darzu v. malter korns vnde v. malter haberns jerlichen gefallende von etlichen guden zu Haytzheym, item drythalb malter korns gefallen zu Ramstat, dieppurger maße, auch alle Jare vier wagen mit bornholtz vnde die eynem Capplane heyme fur sin huß furen alle viertel Jahre einen wagen folle, auch sin viehe mit namen drye kuwe, zwolff swyne, ein viertel schaffe fur die gemeyne dryben fryhe lassen gene vnde das mit anderm Irem viehe huden, jne damit nit beswеren mit huden, stuer, dorfffatze oder ander beswerunge, auch wollen wir von Langstat gebin vi. morgen ackers, i. morgen wingarten, iii. morgen wiesen vnde eynen krutgarten, vnde obe wir wurden vßgeben holtz, eicheln, weyde oder was das were, wollen wir eynem Capplan lassen werden eyn deyle glich eynem andern nachgebarn. Auch wollen wir von Langstat eynem Capplan buwen vff vnsere kosten eyne zymlich redelich pristers huß, das mit dachunge, cleybunge, fenstern von

Inbuwen versehen. Auch ist beredet vnde bewilliget, das wir vff solich vorg. Capellen presentieren zum ersten hern Peter Dreßeler von Cletstat, vicarien des Styffts zu Aschaffenburg, dem wirdigen hern Richarten vom Obern steyne, dhumherre zu Mentze vnde probst zu Aschaffenburg odir sinen Richtern den darInne zu setzen, vnde nach des obg. Peter Dreßelers ersten besitzers tode, den wir vff das erste by vns zu wonen sine lebtage frye lassen wollen, sal ein iglicher nachkomender besitzer hie by vns zu Langstat personlichen wonen*).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.lxxxii, vff Montag nach s. Peter vnde Paul tag.

(Die Siegel der geistlichen Richter zu Aschaffenburg, des Grafen Philipp von Hanau und des Pfarrers Heinrich von Altdorf hängen wenig beschädigt an.) Orig.

№ 246.

1482 (13. Nov.). Wir Albrecht des h. stuls zu Mencze Administrator 2c. thun kunth, als hieruor zcwitrecht zcuschen dem dechant vnd Capietel vnsers dhumstiefftss eyns vnd dem Apt vnd Conuent des closters zu Erbach andern teyls gewest sin, den walt vnnd Noualia zu Gernßheym, auch etliche schulde antreffende, der beyde teyle gutlich vereynigt vnd apt vnd conuent vorg. solicher schulde vff dem zcehenden zu Esenheym vergenügt worden, laude ires vertrags, der durch vnsern vorfarn seligen Ertzbischoff Diethern bestettigt vnd in demselben bestettigungsbrieff verleybt vnd auch Innsonderheyt die forderung der Biennales von der pfarre von Moßpach in demselben begeben ist, des datum steht zu Mentz am Mittwochen nach s. Martins vnsers Patronen tage, anno domini

*) Am 23. Juli desselben Jahres bestätigt Erzbischof Adalbert von Mainz diese Stiftung. Dat. in castro nostro Aschaffenburgk. (Das Siegel hängt gut erhalten an.)

M.CCCC.LXXX, das wir solichen vertragk vnd bestettigunge angenomen vnd bestettigt haben.

Geb. zu Steinheym, am Mitwochen nach s. Martins vnnsers Patronen tag, a. d. M.CCCC.LXXXII.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.) Orig.

№. 247.

1483 (10. Juni). Inne dem namen der h. dryfaldigkeit ꝛc. Nach althem lobelichem herkommen, guter gewonheit vnd erlicher gedechtniß Haben wir die meistere snyderhandwergs der hernach benanten Stede, mit namen Spyre, Straßburg, Menntz, Frangkfurt, Wormss, Kobelentz, Heydelberg, Altzey, Byngen, Crutzenach, Landauwe, Wissjenburgk, Oppenheim vnnd Keysersluter, vnns gutwilliglich zu Spyre vorg. vereyniget vnnd versamelt vff data diß briffs vnnd haben eynemuntlich vnnser bruderschafft vberkommen vnnd gemacht, das vnnser alten brieffe, die gegeben vnnd von vnnsern vorfarne jm funfftzigisten vnd sieben jare vberkommen sint, by yren krefften blyben vnnd sine sollen, auch von allen meisters vnnsers handtwergs des vorb. vnnsers büntsch vnnd bruderschafft stedten mitsampt dissen hernach geschrieben puncten vnnd artigkeln stede vnnd feste gehalten werdenn sollent. Zum ersten so laßen wir eyne yede stadt by yrer matergunge blyben. Item darnach ist vnnser wille, das keyner vnnder vnns keine lerknaben dingen sal, Eß syen dann zwene meyster von vnnserm handtwerg daby. Eß ensal auch keiner keynen dingen oder lernen, er sy dann von frommen erbarn luden vnd eelich vnnd sollent die Jartzale nit vnder zweyne jaren sine. Der lerknabe sal auch sinen eygen leger haben wie von alther herkommen ist. Item Eß ensal auch keine meister vnnser des snyder hantwergs mehe dann zwene knecht vnnd eynen knaben yen zu arbeiten halten, vff das sich der arme by dem Rychen generen mogent, By verliesunge eyner penen dru phunt heller,

halb zu werden vnnserm herren von Menntz vnnd das ander halbtheyle der bruderschafft vnnsers handtwergs der snyder. Item wereß, das eyncher vnnsers handtwergs der snyder jnne den vorg. Stedten vff den kauff machen wulte, der oder die sollent eß togelich vnnd gerecht machen, vff das menniglich mit versorgt sy, wurde aber solichs von eynem oder mehe vberfaren, also das es nit togelich vnnd gerecht were, das mogent die obersten vnnd gewelligen eyner iglichen vorg. Stadt wie von althers straffen nach dem vnd von dem handtwerg solichs nit offrichtig, sunder streffelich erkant wurde. Item Eß ensollent auch furter mehe keine meyster snyder handtwergs der gen. bruderschafft keine gemacht wergk vor yre doren nit hengken, er mache dann solich duch ytzunt vnnd habe eß vnnder der handt zu uerarbeiten, vff das den luden vnnd eynem iglichen das sine nit verbaffelt vnnd zu schandenn werde. Item auch ensollent keine meister des handtwergs der snyder keyne farbe jnne eynchem kleide nit tragen, sie werde yem dann von dem Adel geschengkt oder gegeben. Item obe eyne konde von eynem vnd qweme zu eynem andern meister, der yem machen solt vnnd kompt der forderge meister, von dem er also kommen were, vnnd spreche zu dissem: Ich bidt dich, das du dem nit machest, er habe mich dann zuuor betzalt, Thede er des nit vnnd mechte demselbigen vß, ee er den betzalte, so ferre dann er der schult sunder billich Innerebde bekentlich ist, So sal er yem nit machen, er sy dann siner schult ee vnnd zuuor betzalt, mechte er yem daruber, so sal er yem sine schult betzalen, was er yem sins liddelons jnne obg. maße schuldig vnnd zu thunde ist vnnd nit mehe. Item obe eyner eynem konden eyn arbeit mechte vnnd der konde dieselben gemachten kleydere eynen mandt langk jnne sinem huß behielt vnnd gebrucht vnnd darnach von yem klegte, solt er yem darvmb nit plichtig sin redde oder antwurt zu geben. Item man sal auch alle halb Jare fur dem ziele eynen offrichtig geboit mit wißen der obern fur dem handtwergk machen vnnd halten vnnd da fragen, obe eyner eynen gesynne

hette, daß sich vnfromlich oder vnreddelich gegen den konden oder im huße gegen der frauwen, kinden oder meyden gehalten hette, so man des mit warheit von eynem eyns oder mehe inne vnnd geware wurde, den oder die sal man hienwegk schigken. Item auch ensal nu furter mee keine knecht so schentlichen bloiße an siner arbeyt nit sietzen, sunder sich mit eynem rogk das hembde nit hervßer rage vnnd keine gefalten hembde forne bloiß dragen, er bedeck eß dann mit eynem brustduch oder sust, das man yem inne sinen boesen nit gesehen moge, er ensal auch so schentlich vor frauwen, meyden vnd kinden im huß nit gene. Item eß ensal auch keyne knecht keyne silbern ketten an sinem halsch, keine scheyde mit silber beslagen, kein syden bynde, sloiß uff den manteln noch farben nit tragen im besten angesehen, das derselbige knecht nit kostlich oder Rylicher sy, dann die jhenen, so er an thun solle. Item welcher knecht synem meister im ziele vßer sinem dinste vffstunde vnnd entginge, den ensollent vnnser keyner nit setzen, er enhabe sich dann ee vnnd zuuor mit sinem fordergen meyster vertragen. Item obe eß sach were, das eyn meister eynen knecht hette, der yem geliebet, so ensal er yen doch nit mehe dann nach Innehalt der meyster Ordennunge zu lone geben. Eß ensal auch keins meisters frauwe noch yemant von yrentwegen keynem knecht keine liepniß wendig, noch viel nit thun oder geben. Item auch ensollent keyner Inne vnnserm vorg. bunтstedten beyde snyder vnnd duchscheerer handtwergk vben, sunder welches eyner dryben vnnd sich gebruchen wolle, mag er thun vnnd das ander anstene laßen. Item Eß sollen vnnd megent auch eyne iglich handtwergk der vorg. bundtstede yren vmbseßern vnnd anstreffern solichs wie vorstet, die eß begern, vertzeychent geben, so ferre sie yen so viel darvmb thun vnd sich auch verschryben, solichs mit yen stete, feste vnnd vnuerbruchlich gehalten werden, welcher das oberfore Eß were an eynem oder mehe nach erkentniß der meistere snyder handtwergs sollent vnnd megent die obersten vnnd gewelligen eyner iglichen bundtstede bußen vnnd straffen, doch

also, das soliche straffe, bussen vnnd penen vnnserm gnedigen herren von Mentz vnd dem handtwergk ye halb vnnd halb gefallen sollent, doch mit beheltnuß vnnd vnubergeben allen vnnd eyner iglichen vorgemelt buntstede yrer herlichkeit zu gebruchenn, auch disse obg. stugk, puncte vnnd artigkele mit wissen yrer obern zu lengen vnnd zu kurtzen, nach gestalt vnnd gelegenheit der Sachen. So han wir obg. meistere des handtwergs der snyder samhafftig gebeten Jungher Wyganten von Dienheim disserzyt Amptmann zu Mennz, das er sine eygen Ingesiegel an dissen brieff gehangen hait.

Geb. vff dinstag nehist nach s. Bonifacius dag des h. bischoffs, a. d. M.CCCC.LXXXIII.

(Das Siegel ist beinahe ganz abgefallen.) Orig.

No. 248.

1483 (14. Juli). Ich Diether Lantschade von Steynnach vnd ich Agnes von Rosenberg, sine eliche hußfrauwe, thun kunt, das wir verkaufft han dem vesten Conradt von Franckenstein, Appolonia von Cronenberg, siner elichen hußfrauwen, vnßerm lieben swager vnd geswyhen, vnd iren erben alle zugelt vnd heymstüre, so etwan der veste Philip zu Franckenstein der alte seliger gedechtnyße, myne lieben sweher, mir Diethern obg. zu der Erbern Katherin von Franckenstein, syner dochter, myner Ersten hußfrauwen, der got gnade, Inne die heilige Ee gegeben hait, nemlich vom hoffe zu Pungstat pachtkorn, so hoch man den verlihen magk, item iii. malter korn von der moln zu Pungstat, item xii. gulden vom zehende zum Henchgin, item ii. phunt viii. schilling von den wyesen im Hane, item den zehen zu Poppenheim, item viii. gänß auch zu Poppenheim, item v. malter korn vom hoffe zu Gryßheim, item x. malter somern korn vom hoffe zu Wytterstat, item x. schilling zu Trebber, item xii. schil-

ling von den wyessen zu Leheim, item i. malter monch kese, ein halben grossen kese vnd ein halb lamp zu Henau, item ii. cappen, i. hune vnd vi. schilling zinß zu Rodelßheym item i. ferckeln zu Buenßheym ꝛc. ꝛc., darzu das fischwasser zu Poppenheym vnd Rodelßheim vnd myn teyll der Eygen lude mit Irn libs betten, frondinsten, wie und wo die gesessen sint, fur Eylff hundert gulden. Vnd des zu warem vrkunde han ich Diether Lantschade obg. myn Eigen Ingesiegel an dissen brieff gehangen vnd ich Agnese von Rosenberg obg. eygen Ingesiegels nit enhan, so han ich gebetten den vesten Dietzen von Wachenheim, das er sine Ingesiegel vor mich an diessem brieff hencken wolle, vnd zu merrer sicherheit han wir obg. Eelude gebetten Hansen von Wachenheim Ritter vnd Philips Furstmeinstere, vnßere liebe swager, das sie jre Ingesiegel by die vnßern auch gehenckt han.

Geb. vff montag n. s. Margretten tag der h. jungfrauwen, n. Chr. geb. m.cccc.lxxxiii.

(Die Siegel hängen wohlerhalten an.) Orig.

№ 249.

1485. Ich Wilhelm Swappach, Philipß sin son Bekennen, daiß wir verkaufft han vnsir virden teyl, daz wir han an dem zehendin vor großin Lynden gelegen, der zu lehen ghed von Griffe Philypis von Nassaw, mit allir syner zugehorunghe den ersamen vnd geystlichin hern Gerardo Emichin vnd Baltzern von großin Lynden claustrales, Gebrüder des hues s. Anthonii zu Grunberg, beyde stipendarien des altares gen. trium regum, Petri vnd Pauli heubt hern in dem gen. gotshues gelegen, jen vnd allen jren nachkomen, die den altare belesin werden, vor c. gulden guter frangfurter werunghe. Des zu vrkund han ich Wilhelm egen. myn Ingeß vor mich an dissen briff thun hencken, vnd ich Philipß sin soen han gebe-

den myn vettern Adam von Ryemburgk, daz er sin Ingeß vor mich an dissen briff hait thun hencken.

Geb. a. d. M.CCCC.LXXXV.

(Die Siegel hängen gut erhalten an.) Orig.

№ 250.

1486 (26. Juni). Wir nachgeschrieben mit namen Peter von Fürstenbergk vnd Grede Fürstenbergern, Adam Gelthuß gelaessen witwe, Adam Gelthus ir Sone vnd Lyſze ir dochter Bekennen, das wir hern Wilhalmen, Lanntgraiffe zu Hessen ꝛc., verkaufft han vnsern teyle vnd gerechtigkeit zu Astheim im dorff mit allen sinen Herlichkeyten, Zugehorden und Nutzungen, auch mit andern gutern vnd zinßen doselbst vnd zu Trebur gelegen, nemlichen vnsern theile, das ist ein vierdtetheil an dem geriechte des dorffs zu Astheim, mit aller Herlichkeyt, Oberkeit, Nutzungen, Atzungen, Besthеuptern, freuel, jn dorff, velde, wassern vnd weiden mit allen In vnd zugehorungen, Item darzu c. morgen ackers vngeuerlich mynner ii. morgen, der dann nach Lute der alten regiſter iv. und c. morgen sin solten, gelegen in Astheymer, Buwesheimer vnd Tribur gemarken, Item xxxviii. manßmaidt wiessen vnd geben die anderhalb fuder hauwes zu zehenden, item Siebendenhalben vnd drissig manßmaidt wiessen Tribur Termeny gelegen, seindt frey eygen, item achtzehende halb malter frucht zu Astheim, item iv. pfundt heller mentzer werung vnd v. kappunen gulte daselbst, item vi. genß gulte zu Buwesheim gefallen zu ſ. Margarethen tag vnd geben die vorg. Gude zu Astheim, vßgescheyden der Hern bethe, jerlichs zu zinß v. malter frucht, fur dritzehenhundert Rinischer gulden an golde guter gnemer frangfurter werunge, der Corfursten Montze by Ryne, die der vorg. vnß gnediger herre vns fur dato diß breffs gentzlich vnd wol betzalt hait.

Geb. vff Montag n. s. Johannes baptisten tach, n. Chr. geb. m.cccc.lxxxvi.

(Das Siegel des vorg. Peter Fürstenberger fehlt, das seines Vetters Peter Reysse hängt gut erhalten an.) Orig.

№ 251.

1486 (3. Aug.) Wir Bertolt des h. Stuls zu Menntz Ertzbischoff ꝛc. thun kunth, als Irrung gewest syn zwischen Ernnsten Grauen zu Manßfelt, als vormunder von wegen Grauen Albrechts syns bruder seligen kinde, eyns vnd der Ganerben gemeinlich des Sloß Bickenbach anderteils, der pflicht halb, daruff der gen. Graue Ernnst in die gemelten gemeinschaft vnd burgkfrieden von wegen sins bruder kinde sold angenommen werden, vnd auch darneben vmb ander gebrechen, der sich bede teil zu vnnserm entscheide gewilligt, das wir sie vff hute gutlich derhalb gericht vnd vertragen haben, also, das der gen. Graue Ernnst globen vnd swern soll den Burgkfrieden der Gemeyner des Sloß Bickenbach, durch vnsern vorfarn Ertzbischoff Gerlach seligen von Menntz gemacht, vnd darwider nit zu thun. Vnnd was ein yeder Ganerbe oder gemeyner zu Bickenbach an teilen des itztgenanten Sloß oder an den zugehorenden gutern, zinßen oder ander gerechtigkeit daselbs herbracht hat, daby sol er hinfur plyben. Vnnd vmb die bewe, die vnnser swager seligen von Bickenbach gethan hat, so vnser swager von Manßfelt zu der gemeinschafft vnd burgfrieden angenommen vnd die bewe persönlich oder durch sine geschickte besichtigen wirdt, wo sich dan erfunde, das die Ganerben an Irer gemeinschafft oder In sunderheit vberbawet weren, soll vnd will er die bewe abthun oder sich derhalb mit Irem willen vertragen, wolt Ine aber beduncken, das kein vberbawe durch den von Bickenbach beschehen were vnd doch die Ganerben das rechtuertigen wolten, das mogen sie thun nach laut des Burgkfrieden vor den, die sie kiesen werden.

Deßglichen ob vnnser swager von Manßfelt vermeint, das Schennck Erasmus von Erpach ichts von gulte vß dem Bickenbachischenn teil In den teil, den er von vnns vff widerkauff Innhait, gezogen hette, mocht er auch nach laut des Burgkfrieden rechtuertigen, vnnd vff des vßtrags zwischen den Gemeinern hinfur nit mangels sy, sollen sie sich vereynigen vnd dry kiesen, die sich verwilligen vnd Irs vßtrags annemen In iren spennen zu handeln laut des burgfrieden vorgemelt. Solichen entscheidt haben vnns bedeteil gewilligt vnd angenommen.

Geb. zu Miltembergk, am dornstag nach vincula Petri a. d. M.CCCC.LXXXVI.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an.) Orig.

№ 252.

1486 (3. Nov.). Zcu wissen, als Irrunge vnd gespenne sich gehalten haben zuschen der gemeynde von Hoewißel an eynem vnd der gemeynde zu Nyddernwißel anderntepls, berurende eyn weydtriep, den die von Howißel In der von Nidderwißel margk genant der langenschieder walt vermeynenn, dargeigen die von Nyddderwißel meynen nit haben sullenn, dyewyl nu die beyde gemelt dorffschaffte das dorff Hoewyßel herren Wylhelmen lantgrauen zu Hessen vnd das dorff Nyddernwyßell herrn Philipsen Grauen zu Solms zusteen, haben sie dieselben zcweytracht an vier Ire zugegeben frunde, nemlich von vnßers gnedigen Herren lantgrauen wegen Asmus Doring amptman zu Nydde von Ließpergk vnd Johan von Brubecke, vnd von wegen vnßers gnedigen Junghern von Solms obg. hern Philipsen von Bicken Ritter, Amptman zu Solms vnd Konigsperg vnd Conradt Schenck zu Swynßperg, amptman zu Liech willkorliche gestelt. Daroff haben dieselben Entscheyden wie folgt. Nachdem die beide marcke gein Hoe vnd Nyddderwißel gehorig durch eyne hege vnderscheiden sin, die dan vergenglich

worden ist, das die von Hoewißel dieselben hege widderumb, so weydt Inen die geboret, vnuertzogliche offrichtten vnd further Inn wesen halten vnd eyne Sliucke an der Rympach offen laißen sullen, dadurch mogen dieselben von Hoewißel Inn vnd vß den walt genant der langenschieder mit erem vehe faren vnd suften dheynander In ader vßfart suchen. Vnd were ys sache, das die von Nydbernwißel eyn haugke jn dem genantten walt teden, dieselben heugke sollen Inen die von Hoewißell mit Irem vehe dru Iarlang nehst noch enander noch dem haugke folgende hegen vnd nit daruff faren vnd darnoch so dicke eyn haugke geschicht, derglichen darmit halten vnd hegen vnd ob die von Hoewißell jn die heugke, die also geschcen, mit erem vehe furen, so mogen die von Nydbernwißel sie darvmb pfenden, des sich die von Hoewißel nit wyddern oder intragk thun sollen, vnd sayl disser gutlicher entscheydt durch die obg. vier also vertheydingt zcuschen den tzweyhen dorffschaffttten Hoe vnd Nydbern Wißell nu furtermehe vndzurbruchlich weren vnd volnzogen werden.

Freit. noch allerhelgin tagk, a. d. M.CCCC.LXXXVI.

(Vidimus von 1487.)

№ 253.

1487 (24. Apr.). I. G. n. a. Kunt sy, das in dem jare n. Chr. geb. m.cccc.lxxxvii, vff den dinstag, der da was der xxiv. dag des manes Aprilis, in dem dorff Buweßheym, an dem gerichte daselbis, zu zcwolff uwern nach mittem tag, in geigenwertigkeit mynn Notarien vnd getzugen hie vndenn geschribenn, mit namen der veste Ludwik von Bunauwe, schulthes zu Mentze vnd Michael Switzer von Babenberg, scheffenner der geistlichenn Iunffrauwen Phatze von Schonnbornn, Abbatissenn zu s. Clarenn zu Meintz, die von des gen. Conuents wegen her zu bescheydenn warenn, sasseun zu gericht Caintz Ruß schulthes, Ruy von Astheym, Ortte Rufultz, Dieln-

heim, Henn Hessemer, Rodensteynn vnd Contz Wessennecker, alle scheffenen des obg. gerichts zu Buweßheym, welche gericht auch von dem obg. schulthes vnd scheffen durch Irenn gerichts Budell verkunget vnd die gantz gemein des obg. dorffs auch dartzu verbutt vnd geheyssenn waren. Zum ersten so hieß der obg. Michael Switzer den obg. Contz Ruß, schulthes, das er die obg. scheffenn vnd die gantz gemeynn fragenn solte auff die truwe vnd eyde, die sie Irem rechtenn herrenn geschworn hetten, das sie wyßen vnd sagen woltenn, was herlichkeit, freyheyt vnd Rechtes die obg. Junffrauwen zu s. Clarenn jnn dem obg. dorff Buweßheym vnd jnn der marck hetten vnd wie das von alter her gehalten vnd herkomen sey, da mautte der obg. schultes Claiß Sprennger, das er wolle vsgehenn mit den Scheffenn vnd mit der gantzenn gemeynn vnd wissenn wollenn wie obgeschribenn steth, da gab jnne der schulthes vrlaub vßzugehenn vnd sich zu besprechende, da sprach er uß im Rechtenn vnd verbanne sich, aber er wytter rette, dan sie jme Innegebenn hettenn, so solle sin sagen hynderslagenn vnd der scheffenn vnd gemeyn Beheltnuß vorgan, das gericht vnd gemeynn gestundenn den Junffrauwen zu s. Claren alle Jare dru vngebodden dinge vnd zu solichenn solt eyn Meister oder ein bruder zu s. Clarenn komen geritten mit eynem scribere vnd mit eynem Ritter oder mit eynem Rittermessigen mane mit vierdhalbem pferde vnd sollen Ridden in der Junffrauwen hoff vnd die pferde binden ann eynen zune, der do stehe widde osten noch westen. So sal man den perden straubenn mit an jre buche vnd wyßfutter geben byß an Ire Augen, vnd als dar sal sie der Budel wysenn, wo Inne gekocht sy, da sollen s Essen vnd drincken von vff ganck der sonnen mit das sie scheiden an den westen gobel, vnnd ob is sach were, das sie vo vngewidder oder eyßganck halber nit heym komen mochten, So sollen sie widder ritten jn das dorff vnd sollen sich benugenn lanne mit den abschnedenn, die geleupt hetten vnd der gemeyn widder keynen kosten machen, So sal man sie legen vff eyn

krachenn beth, daran sollen sie auch eyn genugen haben. Das verbodt Michael Swyzer obg. als von der obg. Junffrauwen wegenn. Dar nach mante aber Contz Schultes obg. den obg. Claiß Sprenger vnd die schieffen vnd die gantz gemeynn, das sie vsgehen wollen vnd sich besprechen vnd wissen, weme Jm Rechten zu sthee vnd von Alters her gebure, die maiß vnd die Eych zu schraffen. Dar vff nam aber der dick gnant Claiß vrlaub von der scheffen vnd gemeyn wegen sich zu besprechenn, da gabe Jme der Schultheß vrlaub, also gyngenn sie vß vnd besprachen sich vnd kamen widder vnd sprach der vorg. Claiß Sprenger uß zum Rechten, das zu eynem iglichenn vngeboden dinge eyn iglicher wirt oder wer da win schenckt, syn kand solle brengenn vor offent gericht vnd also dan sal der Budell den stanff hollenn vnd da mit sal man die kantten beschüydenn vnd were dan eyn kan zu cleyn oder nit gerecht, so were die kan verfallen den junffrauwenn zu s. Claren vnd die buß der gemeyn vnd habe auch Nyemant die maiß vnd die Eych zu straffenn, dan die Junffrauwen zu s. Claren, vnd aber die wirt Jre kandenn nit brechtenn by sitzem gericht, so hetten sie verlorn die kan den Junffrauwen zu s. Claren vnd die buß der gemeynn. Dar nach manet aber Contz Ruß schultes obg. den obg. Claß Sprenger vnd die Schieffen vnd die gantz gemeyn, das sie wollen wissen vnd vß sprechen durch Recht, aber die Junffrauwen zu s. Claren obg. eyn halb gericht jnn dem dorff Buweßheym habenn sollenn vnd jnne auch jme rechten zustehee vnd von alters her gehabt habenn. Daruff hysse der obg. Claiß vrlaub vor sich, by scheffen vnd gantz gemeyn vß zu ghen sich zu besprechenn vnd da sie sich eyn lange zyt Besprochen hatten, kamen sie widder vnd die Scheffenn satzten sich Recht zu sprechenn, da hieß der obg. Claß Sprenger vrlaub zu redden vnd fragt denn obg. Michaeln vnd Johann Swertzel, Amptman zu Russelsheym, vnd Conradt lantschriber, die dan da waren von wegen vnsers gnedigenn herrn des lantgrauen, abe man sie auch wolle by jrem altenn vnd herkomen Rechten

wollen laissenn vnd auch eynn gnugenn an Irem wissen haben wollen, da sprache der obg. Michael: Jae, dan iß ware also gewist wordenn durch beide fursthen Bischoff zu Meintz vnd Kollen, nach lute der vß geschnyden zeddel, den er ließ lessen. Daruff antwort Johan Swertzel vnd Conradt lantschriber durch den Schultissen von Gerauwe, der da sprach, sie mochten wissen nach lute der vßgeschnyden zedel, aber sie behiltenn jrem hernn dem lantgrauen sin nach rede, da sprach der obg. Claiß Sprenger auß zum Rechten, das die Junffrauwen zu s. Claren eyn halb gericht haben sollen vnd haben js Im rechten vnd sy auch vor hundert Jaren von Irenn eltern biß uff sie den obg. Junffrauwen zu s. Claren jm Rechten zu gewist eyn halb gericht vnd das ander halb Wigant von Stuckheym, nu habe vnser gnediger here der lantgraue habe vnd eyn schulthis sitzet vff eynen dag, so sal sitzen der ander schulthis uber viertzehen dag, vnd was sie verdyenen mit gebotten oder verbotten oder mit pfenden, das sollen sie mit eyn ander deyln vnd wysthen den Junffrauwen zu s. Claren vnd Irem hernn dem lantgreuenn eyme als wyth vnd hoche als dem andern. Da sprach der schulthes von Gerauwe von wegen Johann Swertell vnd Conradt lantschriber: Schultes gebied auch den scheffen vnd gemeyn, vff das sie wysen, were hie in dissem dorff zu gebieden vnd verbiden habe, da mannet der obg. Contz Ruß schulthes die scheffen vnd gemeyn, das sie soliches wissen wolle[illegible] daruff hieß der diegnant Clauß vrlaub sich zu besprechen[illegible] da gabe jme der schulthes vrlaub vnd sprach der vorg. Cla[illegible] vß zum Rechten, die scheffen vnd gantz gemeyn wissen, da[illegible] vnser gnediger here der lantgraue habe als wyth zu gebiette[illegible] vnd verbitten als die Junffrauwen zu s. Claren vnd die Ju[illegible] ffrauwen als wyth als vnser gnediger herre der lantgraue vn[illegible] eyn als hoch vnd Nydder als den andern. Dar nach sprac[illegible] aber der schulthes von Gerauwe: Schulthes fraget die scheffe[illegible] vnd gemeyn, wer do faut vnd here in dissem dorff sy vnd wer [illegible] zu straffen habe vber hals vnd heupt vnd wer da beschyrme[illegible]

sy vnd wem man den schaupt zuwisse, daruff mant der obg. schultheß ꝛc. vnd sprach der dickgnant Claus Sprenger, die scheffen vnd gemeyn wisen den Schaup vnd beschirmer vnsern gnedigenn hern dem lantgrauen halb vnd den Junffrauwen zu s. Claren halb, aber iß sy bißhere also gewest, wan iß noit sy gewest zu straffenn vber halß vnd heupt, so haben sie dy von Stuckheym angeroffenn, anegeschriehen, das die Junffrawen zu s. Claren geistliche warent, vnd fragt die scheffen vnd gemeyn, aber er recht hette gerett, Sprachen sie alle Jae. Hy by sint gewest her Philips Capellan zu Gynßheym vnd Allexander von Mergenthum, getzugenn.

(Notariats-Instrument. Das Siegel des vorg. Ludwig von Bilnau hängt unversehrt an.) Orig.

№ 254.

1488 (28. Apr.) Ich Johannes Marx Altariste zu Benßheim thun kunt, so als ich einen kauffe gethan habe vmb Junckerr Conraden zu Franckenstein vnd Apolonia, sin eliche hußfrauwe, vmb alle ir guter, Rent, zinse, habern, korn, wine, gelte, kappen vnd honer, auch eygen libs angehorigen, als sie das zu Heppenheim, Heymbache, Kirßhusen, Winheim, Hemßpache, Ludenbache, Glebache vnd da vmb fallen gehapt haben, genant der Cronberger gute, vor ccc. gulden, vß den bestimpten gutern gebe ich vnd setzen hinfurte zu ewigen gezyten zu dem Altare dis Jars vffgerichte Inn der pfarkirchen zu Benßheim, der gewicht ist Inn die Ere des heiligen s. Laurencien, den habern gefellet von den huben vß den dorffern vnd zehen obg., des sol sin by den lxxvii. malter, item by den xviii. malter korn gulte, item by den xviii. pfunt gelts heller zinße, item zinßteill vnd zehen wine zu gemeinen Jaren i. fuder uber vßgabe, dan von den teylen muß man alle Jare achthalp eymer wins geben s. Katherin Altare zu Heppenheim vnd vom korn i. malter korns dem selbigen vnd

zweyen Botschaftenn iglichem i. symmer korns Innhalt des Registers daruber sagenn. Vnd die wile Peter Rytzhube, Burger zu Benßheim, Gutchin, sin eliche hußfrauwe, Siebenhundert guldin ann Barem golde darzu geben vnd- bare bezalt habenn, Herumb so gebe ich Johannes obg. Inn hant vnd gewalte den ytzgenanten Celichen luden das Regiment, Regierunge vnd versehunge des mee bestimpten altars mit sampt den gulten obg. mit dem gedinge, das der gen. altare versorgt, belesen werde, alle wochen nemlichen dry messe dar uber, dorch hern Johann Boppen, Capellan zu Schonberg*).

Geb. off mondag n. s. Jorgen dag n. Chr. geb. m.cccc.lxxxviii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an, das des Capitels zu Bensheim ist abgefallen.) Orig.

№ 255.

1488 (23. Juni). Nos *Johannes* abbas, totusque conuentus monasterii *eberbacensis* et nos *Henricus Lebensteinn*, decanus et capitulum ecclesie s. *Victoris* extra muros *mogunt.*, recognoscimus, quod orta nuper inter nos coram s. moguntine sedis judicibus de et super decima et bonis in Halhart, Clefleck, Eygen et Buchdungk in marchia ville *Gernssheym* prope *Krumstadt* sitis proueniente, quam quidem decimam nos decanus et capitulum supradicti ad nostram presenciam proprietatis titulo spectare duximus, nobisque abbate et conuentu contrarium asserentibus materia questionis, nos igitur abbas et conuentus, necnon decanus et capitulum totam causam, differencias et lites ad concordiam perducere desiderantes in hunc modum concordauimus, ita, quod nos abbas et conuentus nostrumque monasterium decimam de bonis in Halhart, Clefleck, Eygen et Buchdunck

*) 1499 (2. Mai) bestätigt Pfalzgraf Philipp obige Stiftung hinsichtlich der Einkünfte und Zehnten zu Heppenheim. Dat. Heidelberg. (Das Siegel fehlt.)

nunc cultis et in futurum colendis cedentem, que ad dictos decanum et capitulum ecclesie s. *Victoris* pertinebat, perpetuis futuris temporibus percipere ac in nostram vtilitatem conuertere debeamus. Et nos abbas et conuentus in *Erbach* loco decime huiusmodi supradictis decano et capitulo ecclesie s. *Victoris* anno quolibet infra duo festa b. Marie virginis de omnibus nostris bonis dare et persoluere xviii. maldra pro vna in siligine et alia medietatibus in auena, mensura oppenheym. et huiusmodi frumenta nostris laboribus, sumptibus, dampnis et expensis ad litus *Reni* ante villam *Erfelden* in vnam nauim vel in monte s. Victoris in vnam domum presentare obligati esse debeamus*).

Dat. a. d. M.CCCC.LXXXVIII, in vig. s. Johannis bapt.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 256.

1488 (16. Nov.). Ich Friederich Rappolt vnd ich Margrett Kryegin, sin eliche hußfrawe, thun kunt, so als vns inne der theylunge wyr mit Heynrich Kryegen vnd Anna Kryegin, vnsser Swager, Swegerin, bruder vnd swester, vns vnder einander Eynne hoff vnd fleck zusampt den gebuwen dar vff zu Babenhussen Inne der staydt, gelegen czwyßen vnssers Junghern von Hanauwe Marstalle vnd fronehoff, der dan jnne vorzyttenn durch Henne Geylyngen, mynne Margretten Großvatter, vnd Friederich Forstmeystern erkaufft, zu theyll worden ist, den selben hoff mit sinem begriff, gebuwen vnd zugehordden wyr obg. Friederich vnd Margrett elude furtter verkaufft hane vnd verkeyffenn jn Inne Crafft diß briffes herrn Hanssen von Walbron Rytter, Agnessen von Carben, siner elichen hußfrawen vnd Irren erben vor lx. gutter Reyni-

*) 1489 (15. Juli) bestätigt Raymundus Peyrandi, archidiaconus aluisiens. in ecclesia xanctonens. magister in theologia obigen Vergleich. Dat. Francfordie. (Das Siegel ist abgefallen.)

scher gulden der kurfursten Montze vnd landes werunge. Vnd disser dynge zu Rechtem vrkunde, so hane ich Friederich obg. mynne Ingesigell vnd Ich Margrett erbetten den vestenn Hans von Hardenawe, meyn lieben swager, daß er sine Inne Gesigell an dissen bryff gehangen.

Geb. am Sontag nach s. Martinus tag, anno domini M.CCCC.LXXXVIII.

(Die Siegel hängen gut erhalten an.) Orig.

№ 257.

1489 (30. Jan.). Wir Schenck Erasmus, herre zu Erpach thun kunt, als vnnsere liebe swester Magdalena Schenckin von Erpach, vns die sunder fruntschafft bewiset vnnd vns ir vetterlich, mütterlich vnd ander ir wartend erbschafft vnnd erbrecht übergeben vnnd abgedretten hatt, nach lut verschribung wir von ir versigelt Inhan, das wir vns gegen der egen. vnser lieben swester widder vmb verpflicht haben, alßbald die selbe von hofe zu Heidelberg abscheiden wirdet, das wir sie alßdann irs vßkommens versehen vnd ir schuldig sin sollen ein eigen gemach Im Sloß zu Erpach In zu geben vnd das In wesenlichen buw schicken vnnd halten, das sie als frauwen person mit den, die zu ir gehoren, sich das behelffen mogen vnnd ir dar In geben geliger, beholtzung, beluchtung vnd hußrat, so vil ir zimlich notdurfft erfordert, vnd ir auch dar In fur sie vnd ein Jungfrauw geben kost, spise vnd branck gekocht vnd bereit, als gut als wir das fur vns selbs bruchen, vnnd dar zu eins yeden iars zu vnser l. frauwen tag purificacionis xl. gut Rinisch gulden, damit sie sich selbs vnnd ein Jungfrauw mit kleidung vnd lone versehen soll. Vnd ob wir an andern enden dann zu Erpach vnser hußhalten furnemen, da sollen wir ir deßglich ir gemach vnnd anders auch geben vnnd zu richten, wie zu Erpach, vnser beider leptag. Wo aber wir schenck Erasmus ee, dann vnser swester Magdalena dots

[redacted]

abgeen wurden, oder vnnser herschafft by leben yemant ubergeben, also das sie dann mals by vnnser hußfrauwen vnnd finden nit bliben wolt, so sollen vnser kind vnnd erben von Erpach sie mit einer zimlichen hußwonunge zu Erpach versehen, deßglich mit hußrat ir notturfftig für sie vnd ir gesinde vnnd dann auch ir leben lang fur ir cost vnnd vßkommen geben yedes iars zu vnser l. frauwen tag obgemelt an gelt c. gulden, als die In der Pfaltz gebieten geng vnnd gebe sint, l. malter korns, xxx. malter habern, iv. fuder wins, wie Inen die iglichs iars an der bergstraß wachßen, vnd ir die mit irer fure, seckn vnnd fessern In ir hußwonung antworten lassen, die frucht vnnd win zu s. Martins tag yedes iars. Darzu auch uff die selb zitt yedes iars zwen gut ochßen, acht gutter hemmel vnd acht schaffe, das alles kauffmans gut sy. Wir sollen vnd wollen sie vnd ir gesinde auch schuwern vnd schirmen. Vnnd damit sie des alles desterbaß versorgt sy, so haben wir mit wissen vnnd verhengniß herren Philipßen pfaltzgrauen by Rine rc. der obg. Magdalenen dar fur Ingesetzt alle vnnser zinße, rente, nutze, felle uff vnserm schultheissen ampt, auch lutt vnnd guttern zu Buwerfelden vnd Fryenstehn mit aller nutzung, gerechtigkeit vnd zugehorung.

Geb. uff fritag nach conuersionis Pauli, anno domini M.CCCC.LXXXIX.

(Die Siegel des Pfalzgrafen und des Ausstellers hängen beschädigt an.)

Orig.

№ 258.

1489 (2. Mai). Wir Johanns Byschoff zu Worms Bekennen, So als dechan vnd Capittel des Stieffts zu s. Paul zu vnser Stat Worms dem vesten Veltin von der Huben denn Hoff zu Muckenhusen an Rindorckeimer marcken gelegen, so die gen. Herrn etwan von . . . . . vatter seligen erkaufft vnd dem egen. Veltin itzunt wider zu kauff geben haben, nach Innhalt eins kauffbriffs, darburch dieser vnnser verwilli-

gungsbriff mit der presseln gezogen ist*), Haben sie vns demutiglich gebeten zu solichem kauff vnd verkauff vnsern wiln vnnd verhengnis zu geben, vnd dwil wir befunden han, das von solichem verkauff gemelts hoffs genantem Stiefft mercklicher nutz entsteen mag, haben wir solichen kauff vnd verkauff zugelassen vnd bestettigt.

Geb. jn vnser Stat Heidelberg, vff Samstag nach dem Sonntag quasimodogeniti, a. d. M.CCCC.LXXXIX.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

№ 259.

1489 (19. Juni). Wir Bertolt des h. Stuls zu Mentz Ertzbischoue thun kunt, nachdem by vnnsern vorfarn vnd vns bißhere gehalten, vnnd vnnsers Stiffts gerechtigkeyt gewesen ist, das vnnser dorffer Crotzenberg, Meynflingen, Welßheim, Zcelhusen vnd Froßhusen alle vnd iglich atzung, so vnnser vorfarn vnnd vnnser vitzthum zu Aschaffemburg mit Iren knechten vnd pferden zu Selgenstadt vnnd zu demselben ampt gehapt, das wir denselben vnnsern vnderthanen vnnd jren erben zu gut vns mit Jne vertragen, beczalung obgerurter atzung sie vnnser leptag lanng gnediglichen erlassen vnd abgestelt haben, also das sie hynfur vnnser leptag lanng vnnd nit lenger fur die gemelt atzung jerlichenn auff s. Martins vnsers patronen tag anderthalb hundert gulden wehrung zu Selgenstadt geben sollen, vnnd wann hinfur wir vnnsern vitzthum oder ander zu Selgenstadt oder In dem Ampt haben werden, sollen vnd wollen wir die atzung vnd zcerung selbs beczalenn so offt des not geschicht. Vnnd wir Bernhart von Breydenbach, Dechandt vnd das Capitel gemeynlich des dhumbstiffts zu Mentz Bekennen, daß dießer vertrag mit vnnserm guten willen gescheen ist.

*) Der Hauptbrief fehlt.

Geb. zu Aſchaffenburg, am fritag noch vnſers herren lichnams tag, a. d. M.CCCC.LXXXIX.

(Die Siegel des Ausſtellers und des Domcapitels hängen unbeſchädigt an.) Orig.

№ 260.

1489 (29. Juni). Wir Johann Nuß prior zun Mergenpfort ſ. Welhelms ordens, viſitator des cloſters zun Wormß genant zun Remigern vnnd diſſer zit prouincial, Bekennen, nach dem als das gemelt cloſter zun Wormß egemelts vnſers Ordens jnn abganck komen iſt vnd die Burgermeiſtern vnd Rait der Stat Wormß vmb ſunderlicher bett willen bruder Jacobs von Wonßheym, diſſer zit prior vnd verweſer deſſelben cloſters, das jnn ir ſunderlich plege vnd vorſehung gunſtlich vffgnomen vnnd zwen jr Raitsfrunde zu pleger vnd zu ſeher des egen. cloſters geben haben, das alles iſt vnſer gutter wille vnd verhengniß.

Dat. m.cccc.lxxxix, vff der zweyer h. apoſteln dag Petri vnd Pauli.

(Das Siegel hängt wenig beſchädigt an.) Orig.

№ 261.

1489 (13. Dez.). Jch Ludwig von Andernach vnd Elße von Mauchenheim, ſin eliche huſfrauwe, bekennen, das wir verkauft han dem durchluchtigen furſten herren Philips pfaltzgraffen by Rine ꝛc. vnnſern virteile gantze vnd gare mit allem inn vnd zugehorunge, den wir haben an Diederßheim dem dorff off der Nahe ob Bingen gelegen, daran vnnſer Herre von Menntze eyn virteile vnd Fritze von Bechel zu Zirſperg Jnn Lothringen das halb hant, vmb zwey hondert mynner zehen gulden. Des zu vrkunde, ſo han ich Ludwig obg. myn eigen Jngeſiegel an diſſen brieff gehenckt vnd dhwile ich Elße, ſin elich huſfrauwe, eigen ſiegels nit enhan, So habe

ich erbetten den vesten Hansen von Rudeßheim, mynen lieben sone, das er sin Ingesiegel vor mich an dissen brieff gehangen hat. Vnd wir obg. elude begert an Clasen vnnsern sone vnd Elßen vnnser dochter, das sie auch hiezu vmb merer sicherheit willen gunst vnd verhengnisse geben wollen. Des zu vrkunde, dhwile ich Clais vnd Elße geswistert itzgemelt eigener siegel nit enhain, so haben wir gebetten den vesten Juncker Meynhart von Koppenstein den alten, das er sin Ingesiegel vor vns an dissen brieffe by vnnsers lieben vatter, mutter vnd bruder siegel gehangen hait.

Geb. off s. Lucien tag, a. d. M.CCCC.LXXXIX.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen, die beiden andern hängen gut erhalten an.) Orig.

№ 262.

1490 (5. Märtz). Wir Philips von gots gnaden Pfaltzgraffe by Rine ꝛc. bekennen, als sich etwas bergwercks erzeigt von Ysenertz In hoffnung, das dauon sich vil nutz begeben soll Allen den, die dar zu gewant vnd das arbeiten werden vnd aber solichs Inn vnserm furstenthum by Kintzig Im odenwalde gelegen ist, An enden vns das von kurfurstlicher fryheit zu uerlyhen geburt, Herumb vß gnaden vnd vmb demutiger bede willen Hansen Koch von Fylauff, Conraten, Johann vnd Philips Kaltofen von Aschaffenburg, Herman vnd Hansen Fleschendreger von Lauffach, Stenger vnd Heinrich Spengler von Michelstatt, So haben wir Ine vnd wen sie von gewercken Zu Ine nemen werden vnd iren erben Als der landsfurste verluhen vnd verlihen Ine Inn crafft diß brieffs das ysenbergkwerk vnd was sich von derglich vnd bessern metalle Inn den Zircken, Nemlich an dem berg by Kintzig, da sie yetz angehaben zu buwen, ereugen will vnd wirbet vnd wo das anstat vnd durch sie anzeig funden wirt, daselbs zu suchen, zu schurpfen, Inzuslagen, wo sie auch Inn dem zircke des egenan-

ten bergs die funtgrube Jnslagen oder den erbstollen ansetzen, die selb fundgrube vnd den erbstollen mit sechzehen gemessen lehen da yedes lehen halten soll vier gemessen lafftern, die Jne vnser bergkaut vß messen vnd sie auch von stund ane verfahen vnd besteckken vnd dann ander auch daneben empfahen suchen vnd buwen mogen, die selb funtgrub vnd erbstollen Sollen sie vnd ir mit gewercken Jnn stettem buw halten, versamcosten vnd versehen sollen nach bergwercks recht, Auch sich sampt bergRichtern, scheffen, dinstknechten vnd was darzu gehort, gebruchen, diwir auch frien, beschirmen vnd hanthaben wollen vnd sollen vnd Jne auch wege vnd stege dar zu vnd daruon geben hutstett vnd schmeltzstett, So ferr wir die selbs nit buwen gonnen, doch das sie die sunderlich empfaen vnd dauon thun sollen nach bergwergs Recht, vnd ob sie solich bergkwergk verligen liessen vnd vber monds frist daran nit buwten, nache bergkwergks Recht vns widderumb heymgefallen sin vnd all dinge gehalten werden, wie dan bestander bergkwerck Recht vnd gewonheit ist, des sie sich zu allen Zitten bruchen vnd gnugen lassen sollen, Vnnd wir behalten vns vnsern frien Zehenden aller metall den furkauff vnd was vns als dem fursten nach eins yeden metals da funden wirt, von Recht zusten soll vnd mag, auch nach bergwercks Recht vnd gewoheit, Wir behalten vns auch vnser oberkeit solich ordnung zu meren, zu myndern vnd zu bessern nach Rate vnd wie das noit wirdet Alles vngeuerlich. Vrkund diß brieffs versigelt mit vnserm anhangenden Secrete.

Dat. Heidelberg, off fritag nach Jnuocauit, a. d. M.CCCC.XC.

(Copialbuch.)

№. 263.

1490 (19. Nov.) Wir Philips von gots gnaden Pfaltzgraue by Rine, Hertzog jn Beyern ꝛc. thun kunt das wir gott dem almechtigen vnd finer lieben mutter der werden Jung-

frauwen Marie, den heiligen s. Jorgen, s. Cristoffel vnd s. Katherinen, als patronen des obersten altars in der capelle zu vnser l. frauwen Im Vmbstetter forst zuschen Vmbstat vnd Diepurg gelegen, vnd allen heiligen zu Lob vnd ere vnd vmb vnser altfordern, vnser vnd vnser erben, auch aller der, die mit Irem almusen dem buwe vnd begabung diser Capell zu hilff komen sint, selen heiles willen, von dem, das zu diser capelle gestuwert vnd gefallen vnd durch die buwenmeister bißhere furgespart ist, ein ewige Caplany vnd pfrunde, mit wissen vnd willen hern Bertholden, Ertzbischoffs zu Mentz, als ordinarien loci*) vnd auch des dechan vnd capittel des stiffts zu Aschaffenburg, als pastores der pfarr zu Vmbstat**), gestifft vnd vffgericht haben, also das nu furbaß ein yeder caplan, den wir vnd auch vnser lieber getruwer Philips Graue zu Hanawe presentiren de jure patronatus, als wir dan ytzund den ersten, nemlich hern Johannen Bruscher von Vmbstat presentirt han vnd nachmals die von Hanawe, die den teyl zu Vmbstat Inhaben werden, die nechst darnach vnd ye also ein lyhung vmb die ander thun vnd haben sollen, solcher caplan anfangs priester sin oder In Jarß frist priester werden vnd nit vber ein pfrund, daby auch sinen sesse vnd wonung zu Vmbstat haben, der obgemelten kirchen obersten altare gewertig sin, darInne alle gebante fyer vnd sontag ein messe zu halten schuldig sin ꝛc. ꝛc. Vnd wir begaben dise caplany vnd beneficium mit xxx. gulden gelts, also das die buwmeister diser kirchen disem priester xxx. gulden an golde oder gelde yedes Jars halp zu s. Johanns tag Baptiste zu mittem sommer vnd halp zu s. Martinstag vßrichten sollen vff des Caplan zimlich quitantz.

Datum Germerßheym, vff s. Elisabethen abent, a. d. M.CCCC.XC.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

*) Die Bestätigung des Erzbischofs erfolgte zu Aschaffenburg am 26. November desselben Jahres.

**) Diese Einwilligung datirt vom 25. November desselben Jahres.

№ 264.

1490 (28. Nov.). Ich Philips von Redelnheym der Junge Bekennen, als In Lang uergangen zeyten etwan Winter von Brungeßheim vnd Winter von Redelnheym Ritter, gebruder myn vranich selige Heinrichen von Wasen zu Cuntzeln, finer eelichen hussrawen, der gedachten von Redelnheym swester, In wiedems wyse verschrieben haben die gericht zu Biberaw vnd zu Rympruncken vnd was darzu gehort, ersucht vnd vnuersucht, fastnachthunern ader bestheuptern vnd was da fallen ist, also doch, daz die bede gebruder ader Ire erben die egen. gericht vnd das vorg. gude mit xc. pfunden hellern, franckfurter werung, losen mogen, vnd wie wol ich Philips obgen. nu solcher gericht vnd gude rechter erbe bin, dannoch so vnd dweyl solch gericht vnd gute ab hundert Jare vß myner altern handen gewest, In frembde hende komen vnd nu durch herrn Bertholden Ertzbischoffen zu Mentze rc. mit obg. summe gelts, als des guts lehenherre, an sin vnd sines Stiffts Mentz geloset worden sin, Das ich Philipps obg. darumb herkomen vnd gestalt solcher gericht vnd gudes angesehen vnd mich darumb derselben halber, auch was ich vnd myn erben darzu gerechtigkeyt han, mit dem ben. mynem gnedigsten herrn gutlich vertragen vnd darfur ein summe gelts entpfangen, herumb so stellen ich Philipp obg. die obg. gericht vnd gude zu Biebraw vnd Rympruncken mit allen Iren zugehorungen zu des gedachten myns gnedigsten herrn, siner nachkomen vnd Stiffts zu Mentz handen vnd gewalt.

Geb. uff Sontag n. s. Katherinen tagk, n. Chr. geb. m.cccc.xc.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an). Orig.

№ 265.

1491 (27. April). Ich Heinrich Slosser vnd Philips Schumecher, diser zit scheffener des Ellenden huß zum Hirß-

horne gelegen, thun kunt, das her Vlrich von Rechberg zu Hoenrechberg Ritter von wegen frauwe Anna von Vennyngen, siner elichen hußfrauwen, Jungker Hanns vom Hirßhorne, Jungker Tham vnd Jungker Heinrich beyde von Hentschußheim, geuettern, von wegen frauwe Margarethe von Heutschußheim, Hern Otten vom Hirßhorne Ritters eliche gemahel, beyder seliger gedechtenis, ein malter korns ewiger gult mit xx. gulden heuptguts vff dem genanten huß mit sampt zinßen vnd gulden darzu gehorig erkaufft haben, die wir an barem gelde von Jnen empfangen vnd jn der gemelten ellenden huß nutz gekert haben, also das wir eins yeden jars vmb s. Philips vnd s. Jacobs tag des h. zwelfbotten, So pferrer vnd altaristen zu Erßheim die Jargezit vnd Stifftung der gemelten frauwe Margrethen daselbst begeen sin, ein halbe malter brots bestellen vnd dasselbig nach dem gescheen ampt armen lutten daselbst zu spenn geben, deßglichen so der gemelten frauwe Margrethen seligen Jarzit von Prior vnd Conuent Jm closter zum Hirßhorne begangen wurt, vns mit dem andern halben malter brots der massen auch darzu schicken vnd den armen notturfftigen menschen zu reichen schuldig sin, darzu ii. schilling heller vns scheffenern, die zu yeder zit sin vnd beider Jargezit mit dem almusen warten vnd Jnen jerlichs dauon zu lone werden sollen, deßgleichen einem messener zu Erßheim iv. phenning zu presentz, solches alles vfgeschrieben vnd alle jare von vns vnd vnsern nachkomen mit anderm in vnser rechenung als von alter herkomen ist, verrechent sol werden.

Geb. vff mitwochen nach dem Sonntag Jubilate n. Chr. geb. m.cccc.xci.

(Die Siegel des Junkers Hans nnd der Stadt Hirschhorn hängen unversehrt an.) Orig.

№ 266.

1491 (6. Okt.). Wir Bertholt des h. Stuls zu Meintz Ertzbischoff ꝛc. Embieten vnsern amptman, kelner, voyt, Bur-

[redacted]

germeystern, Rethen, Scheffen, Richtern vnd gantzen gemeinden vnser stat vnd Ampts Dietpurg vnsern gruß. Lieben getrewen. Nachdem wir In zeyten vnser regirung des Stiffts Meintz durch manigfaltig anbringen vnser vnderthanen vnd anderer Irrnug vnd zweytrechtikeyt, so sich biß here auß vbung vnd gewonheyt ann etlichen orten gebrucht In erbfellen dichter oder Einckelin berurende, also das die ann Irer anherren vnd Anfrawen verlassenden haben vnd guttern mit derselben abgangen kinden zu erben nit sin zugelassen worden, vermerckt vnd solch gewonheyt dem gemeynen rechten vngemeß befunden haben, wir zu außrewtung kunfftiger Irrung vnd damit vnser vnderthanen des stucks ferner zangcks entladen plyben mogen, In zeytigem Rate besloſſen vnd In crafft vnsers ordenlichen gewalts ercleruug gethan vnd geordent wie volget. Zum ersten setzen wir, wenn hinfur Mann oder Frawen person todes abgeen, die kinder, auch dichter oder Einckelin von Iren abgangen kinden geporen verlassen, so sollen die dichter oder vrtichter an allen der anherren oder anfrawen gelassen haben vnd guttern, farenden vnd ligenden, mit den kinden zu erbschafft gelassen werden vnd souil teyls haben, als Irem vater vnd mutter, ob die noch In leben weren, gepurt hett, deßglychen so nach abgangck der Anherren oder anfrawen kinder, Tichter oder vrtichter, in leben, die von der rechten abstigenden lynien vnd gesipschafft geboren weren, sollen oberurter massen zu erbschafft vnd teylung gelassen werden. Item ob Anherren oder Anfrawen nach Irem abgangck kein kinder lissen, sundern dichter oder vrtichter hetten, die von zweyen, dryen oder mere kinden geporen weren, die sollen auch mit einander erben vnd teylen, doch soll solch teylung nit nach anzale der persone so In leben sin, sundern nach anzale der Stemme gefallen vnd geteylt werden. Item ob ein abgangen persone kein kinder, auch kein dichter oder vrtichter in der abstygenden zceyle oder lynien gelassen hett vnd desselben geswistere vnd etlicher abgangen geswister kinder in leben weren, so soll des abgangen geswister kinder,

Jre sey vil oder wenig, von des abgangen habe vnd gut, ligende vnd farende, als uil werden, als Jrem vater oder mutter, so die noch Jn leben weren, gepurt hett, das ist nemlich also vil, als des abgangen Bruder oder swester eins nemen vnd heben wurde, vnd die erbschafft soll in diesem gradt der neben czeylen vnd lynien der geswister kinder vffhoren vnd geswister dichter mit den geswistern oder geswister kinden zu keyner teylung gelassen werden. Item was Jn dieser ordenung mit Lautern worten nit außgedruckt ist, das soll besteen vnd pleyben by den gesetzen vnd ordenungen des Romischen Rychs rechten. Item ob ymants testament, verschrybung oder willen von sinen haben vnd guttern gemacht hett oder hinfurt thun wurde, dem wollen wir hiemit keinen abbruch thun. Wir heben auch hiemit auff vnd vernichten alle ander vbung vnd gewonheyt, wie sich die Jn den vorberurten erbfellen in vnsern Stiffts Sloßen, Stetten, Ampten vnd gerichten by vch vnd andern dise vnser ordenung offentlich verkundet wirdet, vorher mochten gehalten haben. Heruff beuelhen wir vch, die itzt sin oder hinfur zu vnsern vnd vnsers stiffts amptluten, kelnern, voyten, Burgermeystern, Rethen, scheffen oder Richtern gesetzt werden vnd allen andern vnsern vnderthanen der gemelten Stat vnd Ampts zu vnd vmb Dietpurg, dise vnser satzung hinfur ewiglichen zu halten, vnd daruff zu orteyln vnd zu richten vnd darzu ein pene nemlich c. gulden vns vnableßlich zu bezalen zu uermeyden.

Geb. zu Aschaffenburg, vff dornstag nach s. Franciscus tag, a. d. M.CCCC.XCI.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 267.

1492 (6. Mai). Nos *Lodeuica* de *Marcka* relicta et domina in *Konigsteyn* omnibus cupimus esse notum, quod pro nobis, *Philippo* de *Eppesteyn* quondam domino in Konigsteyn, nostro dilecto conthorali, nostrisque progenitoribus

perpetuum testamentum ordinauimus in ecclesia collegiata s. *Marci* in *Butzbach* atque nouam cappellulam in castro nostro *Butzbach* sitam construximus, in honore virginis Marie tanquam patrone principalis aliorumque sanctorum, videlicet Mathei euangeliste, Cristoferi, Sebastiani, Valentini martirum, Anthonii et Nicolai confessorum, Katherine, Barbare, Margarete, Otilie virginum, Anne matris, Marie et Elizabeth vidue. Vtque huiusmodi testamentum perpetuis futuris temporibus obseruetur et prenominata nostra capellula certis missis honoretur, petiuimus prepositum et capitulum ecclesie s. Marci in *Butzbach*, quod ipsi singulis annis feria quinta festum b. Andree immediate sequente obitus nostri anniuersarium diem cum vigiliis et missis et memoria accensis candelis agent. Insuper in memorata nostra capella perpetuis temporibus singulis quindenis per totum annum atque in omnibus festiuitatibus b. virginis patronorum prenominatorum vnam missam legent. Et legauimus v. florenos et iv. turonos monete francenfordensis perpetui census supra l. florenis nobis annuatim cedentibus pro dote desponsacionis ex precaria in villa *Rockenberg* reddendos in festo Petri ad kathedram, et nostri heredes huiusmodi l. florenos cum mille florenis redimere possunt.

Dat. a. d. M.CCCC.XCII, vi. die mensis maii, in *Butzbach* in castro nostro.

(Das Siegel der Ausstellerin hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 268.

1492 (27. Aug.). Zu wißen, daz vff hute dato dieser czweyer scheyds brieffe beredt vnd beteydingt ist czuschen **Philips** von **Stogheym** dem eltern eyns vnd **Cone** von **Stogheym** als fur sich vnd dan als furmonder **Godfrid** von **Stogheyms** seligen vnd **Ebirhart** von **Stogheyms** selgen syner bruder kynder vnd **Wirnher** von **Waldensteyn**, **God**-

frid von Stogheyms selgen kynder stiefvatter vnd Wypert von Rosenbach, Ebirhart von Stogheyms selgen kynder stiefvatter vnd Johan Weyse, Wilhelm Weysen selgen son, von derselben kynder wegen andern theils, Irthum halben sie czuschen eynander gehabt han eyns phorteners halben jnn dem sloß czu Helbergen als von kosten vnd lons wegen, auch daz sloß vnd eychwalt czu teylen, Solichs Irthums sie gangen syn vff vier jr frunde, die sie dar vber gekorn han, nemlichen hat Philips von Stogheym der elter obg. gebeten Ruprecht von Buches amptman zu Wonnecken vnd Herman von Howyßel, so hat Cone von Stogheym als fur sich vnd als furmonder syner bruder Godfrids vnd Ebirharts selgen kynder vnd Wirnher von Waldensteyn, Wypert von Rosenbach vnd Johan Weyse obg. von der gemelten kynder wegen gebeten Herman von Carben vnd Godfrid von Waldensteyn, die itzgenanten vier beyder parthyen gekorn frunde haben den Irthum, anspruch vnd antwort gnungsamlichen verhort der obg. stucke halben vnd han yn des eyn gutlichen scheyt gethan Inhalt czweyer ußgesnidden czittel, nemlichen des ersten stucks der kosten vnd lons des phorteners wegen 2c. 2c. Als vmb daz alt huß jr gemeyn ist, sollen bede parthyen sich gutlich vertragen vnd was buhe Cone von Stogheym vnd syner bruder kynde vff Philipsen hoffstat gebuhet han jnn dem sloß czu Helbergen, soln sie abthun vff Philipsen oder syner erben gesynn, vnd des waldes halben soln sie jgliche czwene menner bitten czu den obg. vier jrn frunden, die sich messens vnd deylns versteen vnd der von Stogheyms walt besichtigen, messen vnd den walt teylen czu dem aller glichsten vff ir ere vnd eyde vnd ist her by noch gebeten worden der vest Michel von Rosenburgk, amptman czu Grunßfelt. Vnd sonderlichen der deylunge des sloß halben ist abgeredt, daz solich mittelhuß in dem sloß, daz vormals halb Philips von Stogheym des eltern gewest ist, vnd daz ander halbteyle Cone von Stogheyms vnd syner bruder Godfrids

vnd Ebirharts seligen kynder, daz sol no gancz mitsampt dem keller dar vnder Philipsen von Stoghehm des eltern vnd syner erben syn, dar geyn sal der flecke geyn dem mittelhuse vber, der Philips von Stogheims gewest ist, der sol no Cone von Stoghehms vnd syner bruder kynder obg. von der steynen kemenoden an, die auch jr ist, biß an den flecken by der phorten, der Philipsen abgesteynt ist, vnd sie mogen den verbuhen oder befridden noch jrem willen, so mag Philips von Stoghehm den abgesteynten flecken neben der phorten auch verbuhen noch sym willen, doch sal nyemant daz schießloch verbuhen, daz neben dem steyn kemenoden dore heruß geet, daz man moge dar uß geweren czu der phorten czu vnd sal der gemeyn wegk vff derselben syten abgesteynt werden, der dickgnante Philips von Stoghehm mag auch den flecken obwendig dem mittelhuse biß an die phorten verbuhen oder befridden vnd die dore hie vnden in dem mittelhuse geyn der steyn kemenaden czu sal Philips nit gebruchen mit degelichem uß vnd ingeen, doch mag he sich jr gebruchen czu ander syner notorfft vnd den gemeyn wegk czum torn czu sal auch nyemant verbuhen. Auch sal Philips vnd syn erben keyn heymelichkeyt machen geyn syner vettern flecken, he thu eß dan mit yrem willen vnd an jrn schaden. Vnd vff daz solichs vnd ander des sloß node vffrichtlich gehalten werde, so soln die obg. von Stoghehm alle jar eyn buhemeyster vnder sich kyesen als eyn noch dem andern, do mit daz eß yn allen glich stee vnd sal eyns buhemeysters jar uß vnd an geen czu s. Mertins dag, vnd sie han also balde gekorn Cone von Stoghehm czu eym buhemeyster, der sal diß czukomende jar buhemeyster sin vnd he sal von stunds an czustellen, daz das porthußchin gebuhet vnd mit allen dingen fynstern, offen vnd wes not ist bereydt werde czuschen s. Mertins dag neest komet, vnd was das kost, sal Philips von Stoghehm obg. halb beczaln vnd Cone von Stoghehm vnd Godfrids vnd Ebirharts sel. kynder daz andir halbteyle bynnen virtzehen dagen vnd sal der buhemeyster

mit ratt der andern ganerben vnd hußgenoßen eyn phortener an die phorten dyngen vnd sal syn jar czu s. Mertins dag uß vnd an geen vnd man sal ym daz jar geben fur kost vnd lon acht gulden, auch vier wagen fol holtz, der sal Philips obg. czwen wagen fol vß sym walde geben vnd fuhern laißen vnd die ander parthy auch czwen wagen foll vß yrm walde.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xcii, vff mondag nach s. Bartholomäus dag.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№. 269.

1492 (22. Nov.). Zu wissen als Irthumbe vnd gespenne gewesen sind zwüschen hern Johannes Apt vnd Couent deß Closters Erbach an eynem vnd Philips von Cronberg, Amptman zu Oppenheym, von sin vnd siner brüder wegen anderteyls, antreffen ein walt genant der forst by Henauwe jn wolffskelner gemarcken gelegen, Also haben wir Gotfridt von Cleen, der zyt Amptman zu Darmstat, vnd Bathe Hornegk von Homberg, der zyt Amptman zu Gernßheym, ein gütlichen tag deßhalb furgenomen, sie derselben gebrechen verhort vnd dorjnn verstanden, das Philips von Cronberg obg. von sin vnd siner brüder wegen vermeynt jn solichem walde Swine zu eckern vnd holtz zu hawen gerechtigkeit zu haben, das dan die gen. herren nit gestunden, sonder vermeynten, das solicher walt irs gotshuß were vnd sunst niemants kein gerechtigkeit dar Inne hette, vnd nach beyddertevls gnogsamlicher verhorunge haben wir obg. theydingßlude beydde parthien jn der gütlichheit entscheyden, Item das der Apt vnd Couent deß Closters Erbach by solichem walde genant der forst bliben sollen, yne Inhaben, niessen vnd bruchen als ander ire eygen güttere one Intrag des gen. Philips von Cronberg vnd siner brüder vnd erben, doch ist ynen vorbehalten die büsch ane solichem walde gelegen sin, die sin vater selige vnd er In gebruch her-

bracht haben, wie dann die selbigen abgestockt vnd gesteint sind, vnd vmb solich forderung, die der genant Philips vnd sin brüder ane vnsern herren von Erbach deß walts halb gehabt haben, sol vnser her der apt vnd der Couent yne tzweye Jare nach einander nach dato diß brieffs xx. malter haberns, Oppenheymer maß, kauffmans gut libern vnd bezalen zu s. Michelstag gein Oppenheyme, vnd zu vßgang der tzweyer Jare sall der genant vnser herr c. gulden golts, werunge der Chorfürsten montz by Rine, mit sampt der lesten gült dem gen. Philips von Cronberg, sinen brüdern vnd iren erben hantreychen vnd betzalen.

Geb. vff dornstag nach vnser l. frawen tag presentacionis, a. d. M.CCCC.XCII.

(Die Siegel des Klosters Erbach, der vorg. Schiedsleute, sowie Philipps von Cronberg und dessen Schwagers Philipp von Wolfskehlen hängen unversehrt an.) Orig.

№ 270.

1493 (7. Okt.). Wir Wilhelm vonn gottes gnadenn Lantgraue zcu Hessen rc. Bekennen, das wir dem Compthur vnd brudern s. Johanshuß zu Nidde gegeben vnd incorporirt habenn die lyhung vnd Juspatronatus der pastorien vnd pfarkirchenn zcu Waldernhusen mit aller yrer gerechtigkeit in vnd zcugehorunge nichts ußgescheiden, darvmb so sullen dieselben Compthur, sin bruder vnd yre nachkomen got den almechtigen vor vnser furaltern, vnser vnd vnser nachkomenn selen zcu ewigenn tagenn andechtiglich biddenn.

Geb. am montage nach s. Francisci tag, a. d. M.CCCC.XCIII.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 271.

1495 (21. Dez.). Wir Bernhart graue von Lyningen Bekennen, das wir als lehen herr diserzit von wegen vnser

Graueschafft Lyningen herren Philips Pfalzgrauen 2c. vnd sinen erben gewilligt han, das sie die dorffer Monßheim vnd Inseltheym mit zwingen, bennen, wasser, weide, alle Oberkeyt, herlikeit vnd gerechtikeit, was von vns vnd der graueschafft von Lyningen Ruret vnd geet von den stemmen, die sie von vns vnd der graueschafft Lyningen zu lehen haben, an sich zu eigenschafft keuffen mit wechsel oder sust von Jne an sich bringen mogen.

Geb. vff s. Thomas tag apost., a. d. M.CCCC.XCV.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

№ 272.

1496 (23. April). Wir Wandalinus Stainbach von Butzbach, der heligen schrifft Doctor, Probst zu s. Peter Im schonbuch zum ainsidel vnd alle ander probest vnd regenten vnd bruder vnßers gemainen Cappittels vff hude datum diß briffs zu s. Peter, wie obstait, von wegen aller vnßir Sifften vnd hussern Mergentail, Konigstein, Butschbach, Brach, Wolffen, Haweinberg, Tettingen, Tachehussen vnd Tuwingen gehaltten, Bekennen, das wir angesehen groß gnad vnd fruntschafft mit flyßiger wolthat bißher von der wolgebornen vnd Edeln herschafft von Konigstein vnßerm gnadigen stiffthern vnserm stantt vnd hussern bewysen, Haben Ingenomen zu ainem zeuchen der danckberkait jnn vnßir gemain bruderschafft die Edel vnd wolgeborne frau Loys von der Marck, grauin wittwe vnd frau zu Konigstain vnßer gnadige frau vnd machen Jrer gnaden tailhafftig alles guttes, das Jnn vnßern Stifften vnd Hussern von vns geschicht vnd wo nach Jrer gnade abgangk jrer gnaden toidt vnßern Sifften vnd hussern verkundt wirt, wollen wir Jrer gnaden begennckuuß halten als vor ayn bruder vnßir husser.

Dat. zu s. Peter uff s. Jorgen tag, n. Chr. geb. m.cccc.xcvi.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 273.

1496 (28. Apr.). Wir Johanns Pfaltzgraue by Ryne ꝛc. thun kunt, das wir vß sunderlicher andacht vnd neigunge, so wir jnn vnserm hertzen tragen zu dem lieben hern vnd ersten marteler s. Stephan, eyn stuck von der hiernschale desselben heiligen s. Stephans, so vns dan von dem Apt zu Rodenkirchen by Bolanden gelegen worden ist, dem Dechaudt vnd Capittel der jtzgenanten s. Stephanskirchen zu Mentz, damit dasselbe heyltumb mee geeret werde, gegeben haben.

Geb. zu Siemern, vff dornstag nach dem Sondage Jubilate, a. d. m.cccc.xcvi.

(Das Siegel hängt unbeschädigt an.) Orig.

№ 274.

1497 (17. Aug.) Wir Heinrich vnd Sittich von Iringshusen gebrudere Bekennen, das wir hern Wilhelmen landgrauen zu Hessen ꝛc. verkaufft haben unser dorf Rulfferode mit aller oberkeit, Hirlichkeith, In vnd zugehorunge, jn maissen vnser alternn seligen vnd wir solch dorff Ingehabt vnd gebrucht haben, vmme zweyhundert vnd zwentzigk guter gnemer Rinischer gulden an golde frangforter werunge uff widerkauff.

Geb. vf donrstag n. assumpc. Marie, a. d. M.CCCC.XCVII.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 275.

1498 (26. Apr.). Wir Philips pfaltzgraue by Rin ꝛc. Bekennen, das wir durch vnnsere Hoffmeister vnd Rete mit vnnserm lieben getruwen Casper Orlenhaupt vertragen sin vmb die Vogthy zu Nackheim, darzu er von wegen sin selbs, Annen vnd Catherinen von Nackheim, closterfrauwen zu den

wyssen frauwen zu Meintz vnd zu Rosental als von Hannßen von Nackheim seligen ererbt, mit vns gerechtigkeit gehabt, welcher closterfrauwen gerechtigkeit der ben. Casper dan an sich bracht vnd also, das vnns derselb Casper Orlenheupt dieselb vogthy mit irer eigenschafft vnd aller gerechtigkeit zu vnnsern vnd vnnser erben hannden erblich gestelt vnd der auch gentzlich vbergeben hatt. Dagegen haben wir Ime versprochen, wann vnns oder vnnsern erben eyn lehen Jhensit Rins ledig werde, das jerlich x. oder xii. gulden gelts oder den wert vngeuerlich ertragen moge, das wir Ime vnd sinen lehenserben das lyhen wollen.

Dat. Heydelberg, vff dornstag nach s. Jorgen tag, a. d. M.CCCC.XCVIII.

(Das Siegel Kaspar Orlenhaupts hängt unversehrt an.) Orig.

№ 276.

1500 (29. Juni). Wir Wendel vnd Aßmuß von Riedern die gebruder Bekennen, das wir verkaufft habenn hern Philipssen Grauen zu Hanawe vnd sinen erben vnnser Schloßchin oder Burgk zcu Harperßhausen midtsampt dem hoffe, hauß, schewern, garten vnd Irem begriffe vns zum halben theyle zustendigk midt allen zu vnd Ingehorungen, dorzu hundert vnnd Sechs morgen ackers, Sechtzehenhalben Manßmot wiesen, auch etliche kappen Genß, Somer vnnd fasennacht huner midt Iren Rechten, zinßen, fruchten vnd hawe zehent daselbst, deßglychen die korn gulte von der erden Inn Altheymer margk vnd ein gegenwechssel Heynriche Kriegs gewest ist, Item die erden vor dem forst hyne vnd Vlriche Schymar itzt Innen hot, Item ein weyher zwuschen den Geylingen gelegen, dorzu ein virtel am hoffe zu Altheym, wesse vnns dene gebrudern allenthalben von vnserm vatter Philipssen von Riddern seyligen, der solichs von vnserer Mutter seyligen ererbt vnd furters vns vfferstorben vnd zu handen komen. Vnd

dorumb hot vns der obg. kauffer Sechs hundert gutter Rynischer gulden Inn vnsern Nutze also bare bezalt vnd wol geweret.

Geb. am Montag s. Peter vnnd Pauls tag, n. Chr. geb. m.ccccc.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 277.

1500 (30. Juni). Wir Wilhelm von gotis gnaden Lantgraue zu Hessen ꝛc. Bekennen Nachdem nach totlichem abgange etwan hern Wilhelms lantgrauen zu Hessen, vnsers lieben vettern seliger gedechtnis, vnser lieben getruen Burgermeyster, Raithe vnd gantze gemeinde vnser Stat Biedencap vns als Irem rechten erbhern eyne rechte Erbhuldigung gethan haben, das wir nu dorumb Ine solche gnade gethan, Also das wir Sie sollen vnd wullen lassen by allen alden gnaden, gewonheiden, friheiden vnd rechten, als sie von vnsern Aldern herbracht han.

Geb. vff dinstag s. Johans Baptisten obint, a. d. M.CCCCC.

(Das Secretsiegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

№ 278.

1500 (20. Juli). Wir Wilhelm vonn gotis gnadenn Landgraue zu Hessen ꝛc. Bekennen, nachdem der hochgebornn Fürst her Philips pfaltzgraue bie Rhein ꝛc. vnnser lieber vetter jn Irrunge vnnd forderung zwuschen dem hochgebornenn furstenn etwan hern Wilhelmen Landgrauen zu Hessen ꝛc. vnnsern Lieben vettern seligen gedechtnis vnnd dem woilgebornen vnnserm Lieben Neuen vnnd getruen Otten Grauen zu Solms uff Irer beyderſyts verwilligung vnd zulaßen, Inhalt des vertrags oder entscheits brieff derhalbenn vnnserm Vettern seligen vbergeben, datum stehit Frangkfurt uff Samstag noch s. Kilianstag jn a. d. M.CCCC.LXXXIX. . . . . . hat, das

Graue .... vonn Solms obg. die fleckenn Wolffersheim, Wecksheim, auch das halbtheil zu Gruningen vnnd das dorff Roitgen vnnserm vetter seligen zu eigenn gemacht vnnd die vonn seiner Liebe zu Erblehen widderumb entpfangen hait, vnnd dwil nun Graue Otto die gemelten Fleckenn obgerurter maißenn zu eigen gemacht vnnd vbergeben, Auch also by vnnserm vettern seligenn entpfenglich getragenn hait, Vff das wir dan demselben entscheide des stucks als nachvolgender rechter Erbe vnnsers vettern seligenn auch nachkommen, So liehenn wir dem egen. Grauen Otten vnnd sinen Erbenn die bestimpten flecken Wolffersßheim, Weckesheim gantz, Auch Gruningen halp vnnd das dorff Roitgen, luth des gerurtenn vertrags vnnd In Craft dießs Brieffs zu rechtem Erblehin nach Erblehenn recht vnnd gewonheit.

Geb. zu Marpurg, Montags nach Alexii, a. d. M.D.

(Das Siegel fehlt.) Orig.



Druckfehler.

Zweiter Band.

S. 758, Z. 3 v. o. lies: sanctimoniales.
„ 761, „ 2 v. u. lies: blyvar.
„ 821, „ 8 v. u. lies: zum ersten.
„ 891, „ 2, 1. v. u. lies: Mauilie.

Dritter Band.

S. 28, Z. 2 v. u. lies: campanarius.
„ 41, „ 11 v. u. lies: prescriptos.
„ 58, „ 5 v. o. lies: alleine.
„ 59, „ 13 v. o. lies: ortulani.
„ 59, „ 8 v. u. lies: prosenetis (proxenetis).
„ 66, „ 10 v. u. lies: ganz.
„ 68, „ 5 v. o. lies: vero.
„ 78, „ 16 v. u. lies: en st. an.
„ 89 ist immer talentorum zu lesen, und Z. 11 v. u. cantarum.
„ 97, Z. 6 v. o. lies: iudex.
„ 103, „ 15 v. o. lies: sol der.
„ 110, „ 5 v. u. lies: pellificis.
„ 112, „ 8 v. o. lies: of stengruben.
„ 112, „ 12 v. o. lies: imme dam.
„ 118, „ 2 v. o. lies: dignitatis.
„ 118, „ 5 v. o. lies: inolevit.
„ 123, „ 2 v. u. lies: habundantem.
„ 124, „ 10 v. o. lies: marcharum.
„ 129, „ 1 v. u. lies: lieze.
„ 135, „ 8 v. o. lies: seminandis.
„ 155, „ 16 v. o. lies: gutes icht.
„ 161, „ 12 v. o. lies: versantibus.
„ 163, „ 3 v. u. lies: claudicans.
„ 180, „ 4 v. o. lies: sture.
„ 180, „ 7 v. o. lies: rehtliche.
„ 188, „ 4 v. u. lies: comparatos.
„ 206, „ 10. 12, 16 v. o. ist agkers zu lesen, nicht aykers.
„ 208, „ 2 v. u. lies: huphoven.
„ 221, „ 3 v. u. lies: crank.

S. 223. letzte Zeile lies: iugera.
„ 224, Z. 1 v. o. lies: iugera.
„ 224, „ 13 v. u. lies: iugera.
„ 224, „ 11 v. u. lies: pratorum.
„ 232, „ 12 v. o. lies: Huben, es bedeutet das Geschl de Mitra, von der Hauben.
„ 233, Z. 1 v. o. lies: rethin.
„ 233, „ 7 v. o. lies: voriehin.
„ 233, „ 10 v. o. lies: rethin.
„ 233, „ 4 v. u. lies: anbreger.
„ 237, „ 5 v. o. lies: hertstraze.
„ 250, „ 1 v. u. lies: sepes.
„ 271, „ 7 v. u. lies: meridiem.
„ 285, „ 8 v. u. lies: sint.
„ 291, „ 16 v. o. lies: scheffener.
„ 296, „ 13 v. o. lies: hereditati.
„ 298, „ 1, 2, 4 v. u. lies: vinee.
„ 305, „ 1 v. u. lies: predictorum.
„ 309, „ 4 v. u. lies: wiger.
„ 317, „ 9 v. o. lies: Lieben.
„ 317, „ 14 v. o. lies: virheingnisse.
„ 322, „ 14 v. o. lies: constitutorum.
„ 330, „ 12 v. o. lies: fornace.
„ 334, „ 11 v. u. lies: underpendern.
„ 335, „ 14 v. u. lies: scholtheizen.
„ 362, „ 15 v. u. lies: erstanden.
„ 377, „ 2 v. u. lies: huß mulen.
„ 391, „ 1 v. u. lies: Johannem Lixe, cler.
„ 396, „ 8 v. u. lies: engen wege.
„ 396, „ 5 v. u. lies: sculteto.
„ 398, „ 8 v. o. lies: contempserint.
„ 428, „ 10 v. o. lies: habeo.
„ 431, „ 8 v. u. lies: Schiverdeckers.
„ 476, „ 8 u. 12 v. u. lies: leviten.
„ 476, „ 7 v. u. lies: ingesigel.
„ 481, „ 12 v. u. lies: lußen.
„ 505, „ 2 v. u. lies: armen.
„ 510, „ 12 v. u. lies: Spanheim.
„ 533, „ 1 v. u. lies: anthobet.
„ 545, „ 16 v. o. lies: gezierde.
„ 558, „ 18 v. u. lies: erbete hen.
„ 587, „ 1 v. u. lies: hincancium?
„ 588, „ 4 v. o. lies: cicius.
„ 591, „ 7 v. o. lies: tuciorem.

[redacted]

S. 612, Z. 18 v. o. lies: ecclesia.
„ 617, „ 16 v. o. lies: dominicas statt druncas.
„ 618, „ 2 v. o. lies: plaustrata.
„ 623, „ 11 v. u. lies: oblaturus.
„ 638, „ 3 v. u. lies: aratri.

Vierter Band.

S. 3, Z. 4 lies: by.
„ 3, „ 6 lies: unser.
„ 3, „ 13 lies: einer st. eim.
„ 4, „ 7 lies: or me gesellen.
„ 4, „ 15 lies: unser.
„ 4, „ 11 v. u. lies: unser.
„ 5, „ 4 lies: unser.
„ 5, „ 8 lies: vischen.
„ 6, „ 1 lies: unser.
„ 6, „ 2 lies: da für ab.
überhaupt ist oft statt unß zu lesen unser, denn die in der Urkunde gebrauchte Abkürzung ist unser od. unse zu lesen, dieses, wenn die Mundart zum Niederdeutschen neigt.
„ 7, „ 1 lies: rechtem.
„ 10, „ 8, 11 lies: ingesigel. Dieser Druckfehler kommt noch mehrmals vor.
„ 16, „ 3 lies: entrumen st. entrinnen.
„ 18, „ 14 lies: die st. dir.
„ 18, „ 11 v. u. lies: custode.
„ 18, „ 3 v. u. lies: aurifabri.
„ 24, „ 11 lies: gebruchen.
„ 29, „ 15 lies: annectendum.
„ 35, „ 2 lies: unverslagener.
„ 35, „ 15 lies: zyten.
„ 46, „ 9 lies: erbern.
„ 47, „ 1 nach dry fehlt die Zahl in der Urkunde.
„ 57, „ 9 v. u. lies: virsnellen.
„ 64, „ 3 lies: konfftigen.
„ 67, „ 1 lies: Romanis pontificibus.
„ 68, „ 3 lies: a regibus.
„ 74, „ 8 lies: verschriben.
„ 74, „ 11 lies: besigelten.
„ 76, „ 7 lies: ane.
„ 76, „ 2 v. u. lies: abesunen.

S. 99, Z. 8 lies: militum st. millicium.
„ 99, „ 19 v. u. lies: entweltiget.
„ 101, „ 15 lies: incorporavit.
„ 101, „ 6 v. u. lies: discretioni.
„ 102, „ 10 v. u. lies: vormunder.
„ 117, „ 14 v. u. lies: forword.
„ 132, „ 3 lies: fromden.
„ 142, „ 11 lies: in wesen.
„ 154, „ 4 v. u. ist das eine consulum zu streichen.
„ 171, „ 8 v. u. lies: Andresen.
„ 229, l. Z. lies: idem st. dem.
„ 257, Z. 15 lies: stauff.

[redacted]

Hessische

Urkunden.

Aus dem

Grossherzoglich Hessischen Haus- und Staats-Archive

zum Erstenmale herausgegeben

von

Dr. Ludwig Baur,

Grossherzoglich Hessischem Geheimenrathe, Director des Grossherzoglichen Cabinets-, Haus- und Staats-Archivs.

Fünfter Band.

(Urkunden von 1070 bis 1499 enthaltend.)

Darmstadt, 1873.

In Commission der G. Jonghaus'schen Hofbuchhandlung, Verlag.



Seiner Königlichen Hoheit

dem

Allerdurchlauchtigsten Grossherzoge

Ludwig III.

von Hessen und bei Rhein etc.

seinem Allergnädigsten Fürsten und Herrn

in

tiefster Ehrfurcht

allerunterthänigst gewidmet

von

dem Verfasser.

Vorwort.

Seit dem im Jahre 1866 erfolgten Erscheinen des vierten Bandes der Hessischen Urkunden, welche der Unterzeichnete aus dem Grossherzoglich Hessischen Haus- und Staats-Archive zum Erstenmale veröffentlicht hat, haben sich sowohl in Letzterem in Folge neuer, namhafter Zugänge, als auch, und zwar in noch weit grösserem Umfange, in verschiedenen auswärtigen Archiven und Privatsammlungen, namentlich in dem Staats-Archive zu Luzern, in dem Stadt-Archive zu Mainz, in der Habel'schen Stiftung zu Miltenberg und auf der Universitätsbibliothek zu Heidelberg, so überaus reiche Bestände ungedruckter Hessischer Urkunden des 11. bis 15. Jahrhunderts vorgefunden, dass es im Interesse der Geschichtsforschung, zumal jene Archive und Sammlungen entlegen, deren Benutzung daher mit Kosten und mannichfachen Unbequemlichkeiten verbunden ist, in hohem Grade wünschenswerth erschien, einen weiteren fünften Band bearbeiten und im Drucke erscheinen zu lassen.

Indem ich diesen neuen, voraussichtlich letzten Band der Hessischen Urkunden hiermit der Oeffentlichkeit übergebe, habe ich demselben zur Erläuterung nur noch beizufügen, dass die dem Staats-Archive zu Luzern entnommenen Stücke mit *, diejenigen der Habel'schen Stiftung mit **, die der Universitätsbibliothek zu Heidelberg gehörigen mit *** und diejenigen, welche in dem Stadt-Archive zu Mainz aufbewahrt werden, mit † bezeichnet worden sind. Alle anderen, mit keinem Zeichen versehenen Diplome be-

finden sich in dem Grossherzoglichen Haus- und Staats-Archive dahier.

Für die mir ebenso bereitwillig als in umfangreichster Weise zu Theil gewordene Unterstützung fühle ich mich den Herrn Vorständen der genannten Sammlungen, Staatsarchivar v. Liebenau in Luzern, Kreisrichter Conrady in Miltenberg, Oberbibliothekar Bähr in Heidelberg und Bibliothekar Külb in Mainz, ohne deren gütige Beihülfe das Erscheinen dieses Bandes überhaupt nicht möglich gewesen wäre, sowie dem Herrn Archivregistrator Budde dahier, welcher sich der mühsamen Verwandlung der Daten unterzogen und mir damit einen wesentlichen Dienst geleistet hat, zum grössten Danke verpflichtet.

Darmstadt, am 30. Januar 1873.

Dr. Baur.

№ 1.

1070. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum sit vniuersis s. matris ecclesie filiis, quod cum ego *Adalbero*, dei gratia *metensis* episcopus, ecclesiam ad honorem s. *Salvatoris* edificare cepissem, *Gerardus*, genere liber, alumnus noster, saluti sue consulens, allodium, quod in villa *Eplenseym* hereditario iure possidebat, per manum fideiussoris comitis *Folmari*, aduocati nostri, ecclesie s. *Stephani* et *Vlrici* de *Rohenge*, pro salute anime sue et animarum predecessorum suorum, ecclesie, quam edificabamus, contulit. In cuius beneficii libera donatione sancitum est et diffinitum, ut fratres nostra sollicitudine in ecclesia prefata sub canonica professione deo militantes, donum illud libere et integre in suos usus in eternum obtinerent. Et ut huius doni racio ab aliis, que in prefata villa *Eplenseym* sunt allodiis, seorsum discreta et diuisa ostendatur, dignum et utile duximus, ea, que ad iam dicti *Gerardi* donum spectant, subnotare. Inuenimus igitur ibi mansum i. indominicatum cum domo et horreo, ad quem aspicit quarta pars ecclesie et quicquid predii nobis collati in ipsa parrochia continetur decimatio singulariter, excepto manso presbiteri, et donum ipsius ecclesie pre ceteris participibus et capella singulariter apud *Bletteneshelm*. Sunt ibi croade iii. vna jugerum lv., altera lii., tercia li. Est ibi pratum ad x. falces. Sunt ibi uinearum iugera xviii. ad xii. karradas uini. Sunt ibi infra potestatem x. mansi, vnus-

quisque mansus facit diem i. in croada ad unamquamque sationem, et quod remanet, dominico aratro sit. Unusquisque mansus secat fenum dominici prati, spargit, colligit, ducit in horreum, secatoribus solummodo recipientibus cybaria, frumentum et ordeum, secat et colligit frumentum tantummodo ducens in horreum, messoribus recipientibus inter duos panem i., vindemiat uineam, ducit in torcular, operatur inibi, recondit in cellario, uasa dante domino. Pro circulis dat obolum i. interposito anno in festiuitate s. Martini soluit pullos v., denarios xii., in festiuitate s. Andree denarios x., in pascha oua x., in medio maio arietem i. et iiii. karradas paxillorum ad opus uinee, facit picturam in girum curtis dominicam domum et horreum domino perquirente materiem, incidunt hii x. mansi operantur, ducunt in curtim edificant carpentario domini preoperante, uno quoque manso panem unum accipiente in die. Quicquid post hec uetustate collapsum fuerit, ab ipsis emendari debet. Unusquisque mansus terit frumentum et ordeum binis accipientibus panem unum, vendit unusquisque mansus karradam uini domino dante denarium unum pro cera, alium pro uasibus sextarium uini, dimidium modium frumenti. Quicquid uini uel annone fuerit inibi, ducit leugas septem aut redimit duabus vnciis. Mundilio infra uel extra potestatem manens sine hereditate soluit denarios xii. Hii decem mansi ad custodiendam curtim a festiuitate s. Martini usque ad medium marcium singulis noctibus ponunt custodem unum. Quicquid in alicuius horum custodia surcim uel aliqua alia negligencia amissum fuerit, ab ipso restitui debet. Sunt ibi alii x. mansi et dimidium extra potestatem, qui soluunt in festiuitate s. Martini solidos liiii. Est ibi molendinum et alii v. mansi, qui faciunt vineam. Est ibi aliud molendinum dimidium, quod pascit bubulcum curtis. In his xx. mansis et dimidio, si quis, filium aut filiam habens, ex hac uita migrauerit, quam meliorem in bestiis habuerit domino habendam relinquit et pro redimendo manso heres ejus libram

unam soluit. Si uero absque liberis fuerit, redimendi mansi precium in domini arbitrio consistit. Et quoniam prescriptum allodium a nobis longe submotum fuerat, nos ex consilio sapientum comitem *Folmarum* aduocatum in eo statuentes, curam ejus et tutelam ipsi commisimus, ita tamen, quod neque ab allodio, neque a redditibus uel habitatoribus allodii quicquam habebit exigere, nisi tria seruicia annuatim ei a nobis ordinata, quorum quodlibet constabit quinque tantum solidos, primum post pascha, secundum in natiuitate s. Johannis baptiste, tercium post natale domini. Hoc autem sepedicti allodii donum publice et legitime factum est presente *Adalberone* primicerio et fratribus ejus, comite *Conraldo* et *Hermanno*, duce *Gerardo*, comite *Folmaro* et *Godefrido* fratre eius et alio *Folmaro* comite, comite *Raimbaldo*, *Adelone* de *Cons*, *Conone* de *Tinquerei* et aliis compluribus, quos enumerare longum est. Ut igitur ecclesia dei possessionem huius doni ratam et inconuulsam in perpetuum obtineret, neue persone alicui uel ipsi aduocato quicquam immutare uel usurpare uel populum ibidem appendentem aliquibus exactionibus extra legem grauare liceret, ego *Adalbero*, dei gratia *metensis* episcopus, in posterum prouidens, presentis pagine scripto signaui et omnes, qui hoc infringere attemptauerint, ante altare s. Stephani prenominatis uiris cum ingenta multitudine, tam cleri quam populi, adstantibus, anathematis uinculis innodaui, quod similiter faciendum omnibus successoribus nostris, uidelicet *mettensibus* episcopis, sub testimonio Christi et ecclesie commisi. Isti autem testes subscripti sunt: *Henricus* decanus, *Geruoldus* corepiscopus, *Adelardus* cantor, *Johannes* custos, *Gerardus*, *Hatto*, canonici. Affuerunt et cum his laici: *Cono* de *Hunechrigon*, *Walterus* de *Richiscort*, *Ramerus* de *Altrippa*, *Gunterus* de *Eicha*, *Ditto* de *Betingon*, *Gezo* de *Wluestorf*, *Gerardus* de *Vreistorf*.

Actum *Mettis* publice ad uicem *Thiefridi* cancellarii, anno ab incarnatione domini M.LXX, ind. viii, regnante feli-

citer rege *Henrico* iiii., dominante in celo domino nostro Jehsu Christo.

(Das sehr beschädigte Siegel des Ausstellers hängt an grün, weiss und roth seidener Schnur an.) Orig.*

№ 2.

1112. I. n. s. et i. t. Ego *Ceizolfus, veteris monasterii* qualiscunque prepositus, notum esse cupio tam futuris, quam presentibus, allodium unum nomine *Hargardun*, pertinens ad prebendam fratrum eiusdem monasterii, per manum domini mei archiepiscopi *Adelberti*, cuidam *Ruthardo* de uilla, que uocatur *Winkela*, in possessione iuste hereditatis tradidisse et de duobus mansis allodii, quos habuit in *Wienheim* ultra *Renum* contra *Winkelun*, unum per eandem manum recepisse, per quam stabile et inconuulsum remaneret, quod esset in nostra conditione, firmiter enim et coram multis boni testimonii uiris condiximus, quod ipse vel eiusdem boni heredes mihi et posteris meis aliis, scilicet mihi succedentibus prepositis, semper fidelitatem iurarent, et vt in festiuitate s. Martini duas libras denariorum inde persoluerent, et si illam diem supersederent, statim in crastino v. solidos inde componerent et sic inducias xiii. dies haberent, et secundo et tercio simili modo et si has tres inducias neglegerent, vt predictum mansum cum aliis bonis amitterent, quia quicumque hec bona habent, eundem mansum habere debent. Adhuc eciam illud statuimus, quod idem allodium nunquam in plures heredes, quam in quatuor, possit diuidi, nec ignorante vel nolente preposito uendi, et summa census ad prebendam fratrum nunquam minui. Laudauimus quoque, si non dato censu, possessor eiusdem boni, uocatus per nuncium prepositi ad satisfactionem, uenire contempneret vel eadem bona inculta et neglecta dimittere uellet, supradictum mansum cum bonis amitteret. Ut autem hec nostra conditio stabilis et inconuulsa sequenti euo permaneret, dominus meus *Adelbertus, mogon-*

tine sedis archiepiscopus, hanc cartam sigilli sui impressione insigniri precepit. Huius rei testes sunt: *Anshelmus* prepositus, *Godeboldus* prepositus et camerarius, *Turmbertus* magister, *Richardus* cantor et prepositus, *Asmarus* prepositus, capellani, *Heinricus* prepositus *wormaciensis*, *Dudo* prepositus, *Sigelo*, *Heinricus*, *Embricho*. Laici: comes *Arnoldus*, comes *Emicho*, comes *Berhtolfus*, *Embricho* camerarius et filii eius, *Salman* et *Embricho*, *Walbertus* scultetus, *Eberhardus* et frater eius *Burchardus*, *Gerhardus*, *Warmundus*.

Acta sunt hec a. d. i. M.C.XII, ind. v., imperante *Heinricho* huius nominis v., *Adelberto*, archiepiscopo *moguntino*, ecclesie currum aurigante, feliciter amen.

(Das aufgedrückte Siegel des Erzbischofs ist zerbrochen.) Orig. †

№ 3.

1114 (29. Nov.). Anno dominice incarnationis M.C.XIIII, ind. vii., contigit, ut ego *Richardus*, dei gratia ecclesie s. *Jacobi* apostoli Galicie cardinalis atque sui altaris custos et canonicus, pro necessitate iam dicte ecclesie in partibus *teutonicorum* legatus, aduenirem, causa requirendi auxilium ab hominibus ibidem degentibus, vnde ostensum est mihi quoddam monasterium apud *Mogontiam*, in honore eiusdem s. *Jacobi* apostoli fabricatum, ubi erat congregatio monachorum cum domino *Burchardo* abbate, ad quod accessi cum meis famulis, ibique hospitium cum uoluntate abbatis et monachorum digne recepi ac obsequium honestissime ab eis factum suscepi. Pro quo, quia illi prius plenam caritatem ostenderunt, in me et in meis, dignum duxi in animo meo, ut caritatiue de reliquiis supradicti apostoli huic loco concederem, de quibus usque in finem exaltetur et honoretur locus iste. Nunc igitur ego prelibatus *Richardus*, pro eiusdem s. apostoli reuerentia et causa domini abbatis et omnium monachorum, in hoc cenobio degentium, non solum reliquias ipsius concedo, uerum eciam de ligno dominice crucis et de tunica domini inconsutili et

de camisia s. Marie matris domini ac de cineribus s. Vincentii martyris et de uestimento s. Johannis euangeliste, fratris supradicti apostoli, eo pacto, ut festiuitas translationis eius, que est iii. kal. januarii, annuatim celebretur, ut omnes ad eandem festiuitatem conuenientes ex parte dei sanctique Jacobi apostoli et domini pape ac episcopi maioris ecclesie domini *Didaci* et domini abbatis *Trifarie*, partis suarum penitentiarum, de preteritis agnoscant se habere remissionem ac per intercessionem s. Jacobi apostoli post terminum presentis uite beatudinis eterne consequi remunerationem.

Actum est istud iii. kal. decembris.

(Das Siegel ist abgefallen.) Orig. †

№ 4.

1184. I. n. s. et i. t. Omnium habere memoriam et in nullo prorsus delinquere potius diuinitatis est, quam nostre humanitatis, vnde quoniam generatio preterit et generatio advenit, et ita temporum uicissitudine, non solum priuata, verum eciam publica gesta delet obliuio, ego *Sophia*, dei misericordia *ueteris monasterii* in *Moguntia* abbatissa, notum esse cupio omnibus Christi fidelibus, tam futuris quam presentibus, et eorum perpetue memorie commendatum, qualiter controuersiam et litem, que inter ecclesiam nostram et ecclesiam s. *Rvdberthi*, de quibusdam agris in *Appenhem*, curie nostre in *Gencingen* attinentibus, quosque uillicus noster, me ignorante et inconsulto, prefate ecclesie uendiderat, diu agitabatur, fauorabili et congruo fine deciderim, permutatione namque intercedente, quam inter uenerabiles domos canonum et legum sanctio fieri permittit, accepto a iam dicta ecclesia s. *Rvdberthi* uno manso cognomento *phas*, cum conniuentia omnium sororum nostrarum et familie nostre, predictos agros, quos non iuste possidere uidebantur, iuste et legitime possidendos, per manum aduocati *Walberthi*, libera et firma tra-

ditione, donaui. Ut autem hec traditio futuris temporibus illesa et inconuulsa permaneat, hanc cartam conscribi et sigilli nostri impressione signari feci. Testes eciam, qui his interfuerunt, subnotare curaui, quorum nomina hec sunt: *Heinricus* abbas s. *Albani, Folpertvs* abbas s. *Jacobi, Heinricus* decanus et *Hermannus* cantor *maioris* ecclesie, *Conradus* archipresbiter et alii quam plures clerici. De laicis autem interfuerunt: *Heinricus* comes de *Didessee*, *Dvdo* camerarius, *Ditherus* scultheteus, *Conradus Winz* et alii quam plures laici.

Hec acta sunt a. i. d. M.C.XXCIIII, regnante *Friderico*, Romanorum imperatore et semper augusto, *Conrado*, presidente sedi *moguntine*, ind. ii.

(Das aufgedrückte Siegel ist gut erhalten.) Orig. †

№ 5.

1194. I. n. s. et i. t. *Heinricus*, dei gracia abbas s. *Albani* in *Maguncia*. Nouerint uniuersi Christi fideles, quod cum *Embricho* clericus, filius *Herbordi* in *Albicho*, quedam bona, quorum proprietas ecclesie nostre, uidelicet s. *Albani* in *Maguncia*, pertinuit, in uilla *Bermersheim* hereditario iure ad ipsum deuoluta possideret, placuit ipsi et sanctimonialibus cenobii s. *Ruberti* aput *Pinguiam*, que curtim unam et lxix. iugera ab omni censu libera in uilla *Albecho* possiderunt, de concambio conuenire hoc modo, ut *Embricho* clericus bona sua censualia, que in *Bermirsheim* possedit, in predium et proprietatem sanctimonialibus et ecclesie s. *Ruberti* per nostram uoluntatem traderet, quod conuentus sanctimonialium predicti predii sui in *Albicho* proprietatem, uidelicet unius curtis et lxix. iugerum, nobis et ecclesie nostre conferret, hoc ordine, ut prelatus clericus *Embricho* iam dictam curtim et iugera hereditarie possideret et annuum censum iiii. uncias et x. denarios, quem censum de promemoratis bonis suis in *Ber-*

mirsheim, que iam per commutationem ad sanctimoniales et ecclesiam s. *Ruberti* deuenerant, soluebat, nobis quoque et ecclesie nostre scilicet s. *Albani* cum integritate annuatim persuolueret. Que bonorum commutatio, quia absque fauore et consensu nostro et nostri capituli effectum habere non potuit, precibus sanctimonialium et *Embrichonis* hinc inde inclinati, commutacionem hanc sub iam dicta forma fieri concessimus. Vt igitur iste contractus et horum bonorum commutacio inuiolata ratihabitione gaudeat, presentem paginam super hac conscribi et impressione nostri sigilli roborari fecimus, testes apponentes, quorum nomina sunt hec: *Hiltwinus* prior, *Hartdungus, Wolfradus, Hermannus, Gunzelinus* custos, *Ruithardus* cellerarius et reliqui omnes ecclesie nostre fratres. Laici: *Heinricus* de *Albicho, Hugo, Gozwinus, Hertwicus, Vdo* de *Bittensheim, Brunicho* de *Eberbach* et pl. a.

Acta sunt hec a. d. i. M.C.XCIIII, ind. xi.

(Das Siegel fehlt.) Orig.***

№ 6.

1212 (27. April). Viro uenerabili abbati *cisterciensi* et eiusdem ordinis capitulo generali *S.*, dei gracia s. *moguntine* sedis archiepiscopus, uoluntarium obsequium et oraciones in Christo deuotas. Quoddam monasterium ordinis b. Benedicti, adiacens muro *maguntino*, quod *uetus monasterium* uulgariter appellatur, olim sub habitu nigro militans, domino faciente et nostro studio eciam cooperante, ad uestrum nuper habitum et professionem transiuit, sub quo, coram deo et hominibus, laudabiliter couersatur in temporalibus habundans competenter, vestre igitur uniuersitati preces porrigimus cum affectu, quatinus ad hoc efficaciter curetis intendere, quod ecclesia memorata, quantum ad uestrum ordinem post deum plantauimus, salubriter irrigetur et uestro ordini quam totius in-

corporetur. Volumus autem, ut *ebberbacensis* monasterii, quod in nostra consistit diocesi, sit filia specialis.

Dat. *Maguntie*, v. kal. maii, nostri pontif. a. xii.

(Das Siegel des Erzbischofs ist aufgeklebt.) Orig. †

№ 7.

1213. *Livpoldus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus, dilectis in Christo decano et capitulo s. *Andree* in *Wormacia* eorumque successoribus in perpetuum. Honorem dei et ecclesie respiciencia prelatorum ipsius sunt diligenti sollercia disponenda. Propter multiplices igitur, quos in stipendiis uestris sustinetis defectus, *Conradus*, prepositus uester, consulendi uobis uiam inuenit competentem, et ecclesiam in *Sulzen*, cuius patronatus ad ipsum pertinebat, uobis in supplementum prebendarum contulit, eo uidelicet modo, quatinus uos decetero in ea pastorem idoneum eligatis et archidiacono presentetis instituendum, cedent autem huic ad porcionem suam viii. iugera uinearum et x. ad dimidium dotalis agri atque tercia pars tocius annone cum parte tercia minute decime cunctisque oblationibus, unde se possit honeste sustentare et de iusticia cathedrali et archidiaconali suis temporibus respondere, reliquos uero prouentus uos debetis ad supplementum uestrorum defectuum perpetuo conuertere. Cum itaque nostrum super hoc postulassetis consensum, nos, inspecta ecclesie necessitate legitima, peticioni uestre secundum prescriptam formam, que admodum conueniens est, annuimus et donationem uestri prepositi presenti scripto sigillique nostri patrocinio communientes, auctoritate nostra confirmamus, inhibentes districtius, ne quis hanc nostre confirmationis paginam infringere uel ei presumat ausu temerario contraire.

Dat. a. d. M.CC.XIII, ind. i.

Testes de *maiori* ecclesia: *Vlricus* prepositus, *Heinri-*

cus decanus, *Gerboto* prepositus s. *Pauli*, *Baldemarus* cantor, *Heinricus* scolasticus, *Cunradus Spuro*, *Arnoldus* de *Selbolt*, *Eberhardus* de *Hierzpech*, *Heinricus Adelhuni*, *Gerboto* de *Nittensheim*, *Nicolaus*, *Heinricus* de *Bopardia*, *Nibelungus* de *Wolueskelen*, *Cunradus* de *Ripure*, *Suengerus*, *Bertoldus* de *Hircberc*, *Albertus* de *Bopartia*, *Ebelinus*, *Baleiz* cellerarius. De s. *Paulo*: *Albertus* decanus, *Wernherus* custos, *Gernodus*, *Hartungus*, *Heinricus*. De s. *Martino*: *Cunradus* decanus, *Arnoldus*, *Hartungus* custos et a. q. pl.

(**Das an roth und gelb seidener Schnur gehangene Siegel ist abgerissen.**) **Orig.*****

№ 8.

1220 (Juli). I. n. d. Ego *Wernerus* de *Bonlanden*, aule imperialis dapifer, notum fieri volumus, quod *Bertoldus* et *Euerhardus*, fratres, cognomento *Sume*, ad quos divisa et distributa inter fratres suos hereditate deuenerat iurisdictio in villa *Heseloch*, quam in beneficio de nobis tenuerant pari uoluntate, quicquid habuerunt ratione iurisdictionis super bona fratrum de *Odderburch* quocunque modo, in manus nostras et fratris mei *Phylippi* resignauerunt, accipientes ab ipsis fratribus xv. talenta wormac. in huius beneficii recompensacione. Nos autem pro fauore, quo religionem amplectimur, predictorum fratrum omnia bona eorundem absoluimus ab omni subiectione jurisdictionis, ut omnia sua libere et quiete possideant in perpetuum, nec ullum patiantur ab ipsis uel heredibus eorum detrimentum uel impedimentum in uia, in vineis, in aquis uel quocunque loco, neque exactionis, neque hospitandi causa, sed tamquam rebus liberis libere utantur suis. Sciendum autem, quod de cetero fratres claustri nichil comparabunt in eadem uilla de nouo, nisi cum consensu predictorum fratrum *Bertoldi* et *Everhardi*, sed si fuerint eis collata aliqua titulo elemosine, licebit accipere, ipsa

quoque sic collata uel alia, que fuerint cum eorum consensu empta, eadem qua et cetera libertate gaudebunt. Consenserunt his omnibus frater meus *Phylippus* et filii nostri, *Wernerus* et *Phylippus*. Testes: *Dipoldus* abbas de *Euerbach*, *Gerhardus* abbas de *Rodenkircha*, *Hugo* prepositus de *Hagena*, *Rudewinus* de *Flanburne*, *Didericus* dapifer de *Gowersenn*, *Cunradus* de *Odernheim* et a. q. pl.

Acta sunt hec a. d. i. M.CC.XX, mense julio, die, quo cepi *Jherosolimam* proficisci. Ad horum confirmationem ego et frater meus *Phylippus* sigillis nostris eadem fecimus communiri.

(Die Siegel hängen sehr beschädigt an.) Orig.*

№ 9.

1220 (15. August). *Heinricus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus. Ad noticiam deducimus omnium, quibus series presencium innotuerit, quod *Werendrudis*, uidua *Steimari wormaciensis*, in nostra presencia, astantibus plerisque consulibus et ciuibus *wormaciensibus*, se simul cum curia sua, retro murum sita, ecclesie in *Vrankindal* obtulit et donauit, sub hac forma, ut cum dicte *W.* sederit uoluntati, ad ipsam ecclesiam se transferet et ibi secundum formam regule ibidem conseruate uite sue debite ac licite inponet finem ac pridem cum regule sic se reddiderit aut diem extremum clauserit, curia prefata ad ius et possessionem dicte ecclesie perpetuam ascribetur. Ceterum idem claustrum censum quendam, qui racione proprietatis de ipsa *Gerardo*, quondam uicedomino, soluebatur, curia sibi deputauit soluendum, talem uidelicet, quod c. carratas ligni fissi in festo Remigii dicto *G.* exhibebit.

Act. *Wormacie*, a. d. M.CC.XX, in octaua assumpt.

(Das Siegel des Bischofs fehlt, das der Stadt Worms hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 10.

1221. *S.*, s. *moguntine* sedis archiepiscopus. Sciant uniuersi, quod nobilis ac dilecta *B. siluestris* comitissa, precordialis consanguinei nostri, bone memorie *Ph.* de *Bonlanden* uidua, aspectui nostro se aliquando presentauit et manifeste profitebatur, quod predictus maritus eius ex deuoti filii *Cunonis*, ecclesie s. *Victoris* cantoris, diligentia et uenerabilium personarum de *Eberbach* et *Otderburc* abbatum, quos idem cantor ad intercedendum pro eo sepe induxerat, instantia, cuiusdam uinee decimam, que *sezelinc* uocatus et muro s. *Albani* est contigua, officio cantorie, cui de iure attinebat, dum adhuc uixerat, remisisset et siquid iuris uel iniurie aut uiolentie in ipsa decima habuerat, penitus abrenunciasset, prefata eciam matrona in presentia nostri est confessa, quod ipsa et filii sui, *Ph.* et *Wernh.*, factum mariti et patris eorum plenissima uoluntate approbassent, et prefatam decimam prefate ecclesie liberaliter et absolute dimisissent, hac tamen uoluntaria exceptione interposita, ut sepedictus cantor suique officii successores eandem decimam percipiant et x. solidos moguntinos in anniuersario dicti cognati nostri, fratribus anniuersarium excolentibus persoluant.

Dat. *Moguncie*, a. d. i. M.CC.XXI. pontif. nostri a. xx.

(Das Siegel hängt an roth und gelbseidner Schnur beschädigt an.)

Orig. ***

№ 11.

1221 (18. Dec.) *Honorius* episcopus, seruus seruorum dei, decano et capitulo *noue domus* salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur etc. Eapropter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, ecclesiam et personas uestras cum omnibus bonis, tam ecclasticis quam mundanis, que in presentiarum

possidetis aut in futurum poteritis adipisci, sub b. Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem ecclesiam de *Herliuishem* cum pertinenciis suis ac alia bona uestra, sicut ea omnia iuste et pacifice possidetis, uobis et per uos ecclesie uestre auctoritate apostolica confirmamus.

Dat. *Laterani*, xv. kal. januarii, pontif. nostri a. vi.

(Das Blei hängt an roth und gelb seidner Schnur an.) Orig.*

№ 12.

ca. **1222**. *I.*, dei gracia abbatissa et uniuersum collegium dominarum *ueteris monasterii* in *Moguntia* in perpetuum. Significamus presentibus nos ii. mansos, in *Okstat* sitos, *Ekkehardo Scezzere* et sue uxori *Irmindrudi*, suis filiis totisque eorundem successoribus iure hereditario concessisse, hoc pacto, ut annuatim in festo s. Martini viii. vncias dimidiam inde persoluant, quod si tempore statuto non fecerint, mansi predicti libere nostre ecclesie redibunt. Ex hiis autem mansis *Christina* et eius filii mansum possident dimidium, hac condicione interposita, post obitum *Christine* uidue et ejus filii, quod si forte heredes non genuerint, dictus mansus dimidium predicto *E.* et sue conjugi uniuersisque eorum successoribus sine omni contradictione remeabit.

Huius rei testes sunt: *Jutta* abbatissa, *Irmindrudis* custodissa, *Salemannus* eius notarius et *Gundolfus* scriptor, *Sibodo*, scultetus domine prefate abbatisse, *Wernerus*, scultetus de *Okstat*, *Wigandus* de *Kirchdorf*, *Theodericus* cellerarius, *Cunradus Scellenberk*.

Acta sunt hec in tempore domini *Sifridi*, archiepiscopi *moguntini* et prepositi *Arnoldi* s. *Marie ad gradus* et aliorum honestorum uirorum, scilicet *Hertwici*, parrochiani de *Fridebrk* et *Cunradi*, parrochiani de *Strazheim* et *Sifridi*, sacer-

dotis de *Okstat*, *Eberwini*, burkgrauii de *Frideberk*, qui uulgariter *Cranech* appellatur.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.**

№ 13.

1222. I. n. d. a. *Cunradus* abbas et conuentus *laurensis* ecclesie uniuersis notum esse cupimus, nos cum abbate *Cunrado* et fratribus *sconaugiensibus* conuenisse in hunc modum. Conquesti sunt nobis sepius et constare fecerunt fratres iam dicti, quod homines nostri eisdem in bonis suis dampnosi extiterant ad estimacionem xxv. talentorum wormaciens. Nos igitur sue deuocionis intuitu et iusticie ac nostre recordationis precipue ipsis in restaurationem dampni pretaxati de assensu capituli nostri duximus indulgendum, quicquid iuris preter antiquos census nobis hactenus cessit de bonis eorundem in *Virnheim*, uidelicet xvii. mansis, ix. areis, agro campestri, pascuis, aquis, pratis, siluis et communitate, que *almeinde* uocatur, statuentes, ut ipsi nequaquam de cetero in exhibendis heredibus de bonis illis uel iure hereditario siue m . . . . . iis seu in dandis aliquibus hospiciis obligari debeant aut molestari, sed neque ad placita ciuilia *cenderigen*, neque ad uadia in *cemcalten* compellendi sunt, immo si delinquerint, sicut ceteri religiosi satisfacient. Ipsi quoque huius libertatis respectu nobis annuatim in die b. Margarete xxx. caseos presentare tenentur, iuxta qualitatem illorum, qui dantur nobis in noua grangia, nec de bonis ad nos pertinentibus in uilla predicta sibi postmodum aliqua contraria absque nostro beneplacito. Census uero ab antiquo statuti de bonis illis soluendi sunt nobis hoc modo, in purificatione b. virginis singuli de xvi. mansis xx. denarios nostre monete persoluent et singule de ix. areis x. denarios, in cena domini, singuli mansi iam dicti i. pullum et xv. oua in die b. Margarete, idem census, qui et in purificacione dandus est de illis xvii. mansis et ix.

areis predictis, sed de uno adhuc residuo, qui decem septimus est, et appellatur *ammethube,* dabuntur eodem die sculteto nostro iv. uncie pro omni iure totius anni, ille mansus, quem preterea habent predicti fratres et uocatur *wilthube*, nichil nobis soluit nec ad nos pertinet, item in festo b. Martini quilibet de prefatis xvi. mansis unum porcum soluet, ad ii. solidos estimatum. Tres aree singule x. denarios et v. singule vi. denarios una pullum unum et ager campestris vi. denarios, de pratis uero soluentur ii. uncie et dimidia et iii. oboli. Horum denariorum tercia pars cedet pro decima. De prato, quod non secatur, decima non est soluenda.

Acta sunt hec a. i. d. M.CC.XXII, in cimiterio *Hephenheim.* Testes sunt: *Ditherus* comes de *Cacenelibogon, Gerhardus* de *Scowenburc, Gotefridus* de *Bikenbach, Cunradus* prepositus de *Spirea*, *Cunradus* prepositus de s. *Widone, Cunradus* plebanus de *Laurissa.* De conuentu nostro: *Dimarus* decanus, *Adelhelmus* prepositus in *Steinbach, Crafto, Simon, Marquardus, Cunradus, Heinricus, Beringerus, Otto* magister hospitalis, *Heinricus, Heinricus* conuersus ibidem, *Hebestrit* prepositus de monte s. *Michaelis, Cunradus* aduocatus de *Hirzberc, Cunradus* dictus de *Stralenbergere, Rupertus* de *Escelbruken.* Item ministeriales *laurensis* ecclesie: *Marquardus* de *Hirzberc*, *Volcoldus* frater eius, *Heinricus* de *Winheim*, *Walbrun*, *Waltherus*, *Gotefridus Stemelere, Heinricus* de *Starkenberc, Petrus* frater eius, *Sifridus Vritak, Heinricus* frater eius, *Gernot Snovke, Fridericus* et a. q. pl.

(Das an roth seidener Schnur gehangene Siegel ist abgefallen.) Orig.*

№ 14.

1228. I. n. s. et i. t. Conuentus *hersfeldensis* ecclesie omnibus hanc paginam legentibus eternam in domino salutem. Nouerint vniuersi, quod fundum molendinarium situm super aquam, que vocatur *Antreffe*, iuxta predium, quod bone

memorie *CunradusUeminc*, ministerialis ecclesie nostre, nobis contulit pro remedio anime sue, nos titulo feodi contulimus religiosis uiris de *Hegenehe* sub precio vii. solidorum treisensium, annuatim in Epiphania domini nobis inde soluendorum.

Act. ab incarnatione verbi a. M.CC.XXVIII, regnante domino *Friderico*, Romanorum imperatore, et domino *Ludewico*, ecclesiam *hersfeldensem* gubernante. Testes: *Ecgehardus* decanus, *Johannes* maior prepositus, *Walcunus* subdecanus, *Hartungus* cellerarius, *Johannes* custos ecclesie et totus conuentus *hersfeldensis* ecclesie et a. q. pl.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.

№ 15.

1228 (4. Dez.). *Gregorius* episcopus, seruus seruorum dei, episcopo *wormaciensi* salutem et apostolicam benedictionem. Exposuerunt nobis prepositus et capitulum ecclesie *neusensis*, tue diocesis, quod in ecclesia ipsa tricesimus canonicorum numerus institutus extitit ab antiquo, sed ipsius facultates et redditus sunt adeo tenues et exiles, quod ex ipsis nequeunt congrue sustentari, vnde postularunt a nobis, ut ad uicesimum octauum eundem reduci numerum et in necessitates ecclesie conuerti duas prebendas residuas mandaremus. Cum autem ecclesiarum precauere incommodis et intendere utilitatibus teneamur, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus inquisita super hoc diligenter et sollicite ueritate, auctoritate nostra facias in hac parte, quod utilitati eiusdem ecclesie secundum deum uideris expedire.

Dat. *Perusii*, ii. idus decembris, pontif. nostri a. ii.

(Das Blei hängt unbeschädigt an.) Orig.*

№ 16.

1229 (März). *Sifridus*, dei gracia s. *maguntine* sedis archiepiscopus, preposito, decano et capitulo s. *Petri magunt.*

salutem etc. Cum igitur edificia et sartatecta ecclesie uestre in tantum prenimia uetustate ruinose appareant, ut non solum detrimentum, sed eciam deformitatem uisus inducant, ad petitionem uestram uobis concedimus, ut quelibet prebendarum, quas uobis deinceps uacare continget, ad restauracionem ipsius ecclesie ac leuamen per duorum annorum spacium, qui secuntur annum defuncti, sibi cum omni integritate deseruiat, et ne super eadem concessione alicuius uobis impedimenti scrupulus generetur, presentis eam scripti patrocinio communimus.

Huic facto nostro interfuerunt: *Guncelinus* abbas s. *Albani*, *Arnoldus* prepositus s. *Marie ad gradus*, *Willelmus* prepositus s. *M.....*, *Walterus* decanus et *Arnoldus* scolasticus s. *Petri*, *Arnoldus* scolasticus s. *Victoris*.

Acta sunt hec a. ab incarn. dom. M.CC.XXIX, kal. marcii.

(Von dem Siegel des Erzbischofs hängt nur noch die obere Hälfte an.) Orig.**

№ 17.

1229 (Aug.). *Eberhardus*, abbas in *Hornbach*, ejusdemque ecclesie capitulum protestamur, nos ab abbate de *Odderburc* et eius conuentu recepisse viii. talenta, wormaciensis monete, pro querimonia, que uertebatur inter nos et eos, super bonis quibusdam in *Hesloch*, que ipsi a *Gerungo*, quondam sculteto in *Ditelensheim*, emerant, in quibus nobis aliquos census competere putabamur. Nos itaque hanc pecuniam hac condicione recepimus, ut omnem eis querimoniam, in ipsis bonis de nobis exortam, in posterum sopiamus et in huius rei euidentiam hoc scriptum sigillis nostris communiuimus.

Act. a. d. M.CC.XXVIIII, mense augusto.

(Die Siegel hängen sehr beschädigt an.) Orig.*

№ 18.

1230. *N.*, dei gracia prepositus *maioris* ecclesie *wormaciensis*, domini *Landolfi* episcopi vicem gerens, ad cunctorum noticiam volumus peruenire, quod *Helfricus*, miles de *Durenkeim*, et *Helfricus*, filius eius, obtulerunt super altare s. Marie virginis in *Otterburc* allodium suum in *Hepphenheim* sub hac forma, videlicet ut.... iuxta bonum propositum suum ad religionem eiusdem cenobii se transf .... super ..... ex eorum allodio dicto claustro x. maltra siliginis et i. karratam vini annuatim soluere debuisset, annonam vsque ad natiuitatem b. virginis Marie, vinum autem vsque ad festum s. Galli, quod si semel neglexerit ..... in potestate fratrum claustri erit quicquid de allodio voluerint ordinare. Porro, defuncto patre, filius eciam, si contraxerit matrimonium, nondum tamen heredem habuerit, annuum censum dabit ecclesie memorate, videlicet hamam vini, quod si heredem genuerit, vno talento censum redimet et allodium deinceps libere possidebit. Si autem sine vxore vel herede fuerit predefunctus, allodium ad possessionem claustri totaliter transferetur. Quod si defunctus vxorem reliquerit .... illa denuo contraxerit, post obitum tamen eius ad claustrum nihilominus pertinebit. Testes horum sunt: *Fridericus* de *Bopardia*, *Arnoldus* plebanus in *Hephenheim*, *Symon* frater ipsius, *H.*, *Conradus* priuignus eius, *Vlricus* de *Cnuringen*, *Wolframus* de *Musbach*, *Ditericus Schado*, milites, *Dimarus* de *Dirmestein*, *Arnoldus* scultetus et a. q. pl.

Datum actumque a. d. M.CC.XXX.*)

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.*

№ 19.

1231 (14. November). I. n. d. Aprepositus, *B.* decanus et *B.* cantor s. *Marie ad gradus*, judices a legato sedis

*) Die Urkunde ist durch Feuchtigkeit sehr beschädigt.

apostolice constituti in causa, que vertebatur inter ecclesiam *eberbacensem* ex una parta et *Albertum Rapam* ex altera, super prato, quod dicitur *paffengraben*, quod situm est in confinio curtis *Walheim*, cuius possessionem predictus *A.* requisiuit nomine ecclesie in *Blideinesheim* in scriptis, testium dictis, allegationibus, que diligenter consideratis ecclesiam ab eius inpeticione per diffinitiuam sentenciam justicia exigente absoluimus, perpetuum eidem imponentes silencium.

Act. a. d. M.CC.XXXI, fer. vi. p. octav. Mart. in claustro s. Marie ad gradus.

(Die Siegel der Aussteller hängen sehr beschädigt an.) Orig.**

№ 20.

1237 (Mai). *Gerhardus*, dei gracia *maioris* ecclesie prepositus *wormaciensis*, constare uolumus, quod *Fridericus* de s. *Michaele* et vxor eius *Methildis* domum suam in eodem loco s........ iuxta pos..... cenobio *de orto b. virginis* post obitum amborum pro anime sue remedio contulerunt, consensu heredum ac uoluntate eorundem accedente ..... ipsi statuerunt coram nobis, ut in vineis, quas sital... possident, heredes utriusque par..... decedentibus, succedant. Insuper eciam, si pars altera superstes .... aliquem fortassis habere dinoscitur, de parte media predictarum vinearum .... arbitrium sue prouidere utilitati.

Act a. d. M.CC.XXXVII, mense maio.

Testes: *Wernherus* frater *Ruperti*, *Heinricus Longus*, *Hugo* de s. *Michaele* et a. q. pl. et *Vlricus* de *orto* b. *virginis* conuersus.*)

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 21.

1241. *Landolfus*, dei gracia episcopus, *B.* decanus, totumque capitulum *maioris* ecclesie, consules et vniuersi

*) Die Urkunde hat durch Feuchtigkeit sehr gelitten.

ciues *wormacienses*. Notum sit, quod cum *Sifridus* miles, cognomine *Fridach* dictus de *Starkinberc* et domina *Petirsa*, vxor sua, xl. jurnales campestres, sitos in campo ville *Pefflincheim* et pratum vnum, estimatum ad viii. virorum messiones, situm in prato, quod dicitur *Loubwise*, juxta prata *Heinrici Crutsac* militis et *Heinrici Crouhel*, conuentui sanctimònialium in *orto b. Marie* nomine proprietatis uendiderint, iidem *S.* et *P.* dictis bonis cum sollempni effestucatione renunciantes, coram honestorum virorum multitudine copiosa, ea prefato conuentui assignarunt, pleno jure in perpetuum possidenda, justam ac debitam warandiam super proprietate eorundem bonorum, prout jus exigit, pollicendo. Testes: *Bertholdus* decanus, *Heinricus* scolasticus, *Burchardus* prepositus de *Wileburg*, *Gerhardus* prepositus s. *Andree*, *Constantinus* custos *nuhusensis*, *Cunradus* quondam notarius regine et *Heinricus* de *Bilestein*, canonici *maioris* ecclesie, *Baltramus* canonicus s. *Andree*, *Ludewicus* scolasticus s. *Martini*, *Gerhardus* camerarius, *Dauid* retro coquina, *H. Cruthsac* et *Wolframus* de *Petrinsheim*, milites, *Cunradus Dyrolfi*, *Heinricus Richeri*, *Wernherus* frater *Ruperti*, *Dimarus* et *Heinricus Amella*, ciues et a. q. pl.

Act. in *orto b. Marie*, a. ab incarn. dom. M.CC.XLI.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.) Orig.*

№ 22.

1242. *Cunradus*, *Giselbertus* et *Symon*, milites de *Rudensheim*. Notum fieri volumus, quod controuersia, que fuit inter ecclesiam de *Euerbach* ex vna parte et *Heinricum* de *Esenheim* ex altera, super bonis quibusdam in *Esenheim*, nostro arbitrio et *Arnoldi* enclen de *Olmeno*, *Wilhelmi* fratris eius, et *Lemfridi*, de consensu partium commissa fuit terminanda. Arbitrati ergo sumus in hunc modum. Ecclesia

de *Euerbach* recipiet in *Birke* uel in alia curte sua fratrem predicti *Heinrici*, *Embriconem* de *Esenheim*, et dabit ei continue victum et vestitum non aliter, quam conuerso. Si autem hoc *Embrico* noluerit acceptare, ecclesia summam aliquam pecunie prefato *Heinrico*, secundum quod nos arbitri taxauerimus, assignabit, ita tamen, quod idem *Heinricus* omnes heredes bonorum eorundem primo renunciare faciet eisdem bonis omnibus et omni querele, quam habebant uel habere poterant contra ecclesiam sepedictam. Quod si facere non potuerit, questionem super hac re deinceps ecclesie non mouebit. Hoc igitur arbitrium in *Rudensheim* firmatum fuit hinc inde a partibus fide data. Postmodum itaque *Embrico*, quod sibi promissum fuerat, acceptare noluit, et cum abbas de *Euerbach* proxima dominica ante festum omnium sanctorum venisset *Esenheim* et *Heinricus* heredes ibidem ad renunciacionem bonorum illorum uellet inducere, contradixit *Embrico* frater eius et publice reclamauit, vnde *Heinricus* continuo recessit negocio sic infecto. Constat ergo, quod idem *Heinricus* de jure super hac re nullam de cetero mouere debet ecclesie questionem.

Act. a. d. M.CC.XLII.

(Das Siegel der Aussteller ist abgeschnitten.) Orig.†

№ 23.

1245. . . . .

vniuersis hanc paginam inspecturis notum facimus, quod sano fine, viris discretis et honestis mediantibus, litem discidimus super bonis in *Essebag*, que vertebatur inter comitem *Henricum* de *Diethse* et confratres de *Wiszele*, attamen iure antiquo ipsius comitis manente et ipsorum fratrum loci predicti non mineretur bonorum prosperitas. Hac igitur de causa, ne uerti posset in contradictoriam, presentem paginam nostri sigilli inpensione corroborabimus.

Facta sunt hec a. d. M.CC.XLV.*)

(Das Siegel ist abgeschnitten.) Orig.**

№ 24.

1250 (22. April). I. n. d. a. Nos *Eberhardus* de *Turri*, prepositus ecclesie s. *Marie in campis*, *maioris* ecclesie canonicus, et *Arnoldus* frater eius, camerarius *maguntinus*, publice protestamur, quod nos aream sitam iuxta portam in loco, qui dicitur *inter fabros*, ad officium camerarie spectantem, concessimus *Theoderico* carnifici, *Bertradi*, uxori sue, pueris ac omnibus heredibus suis, jure hereditario perpetuo possidendam, de qua ipse siue uxor eius aut pueri siue ceteri heredes eorum camerario *maguntino* vii. vncias, maguntine monete, uidelicet medietatem in assumptione b. Marie et reliquam partem in purificatione eiusdem, nomine census, annuatim persoluent, et qualicunque modo sumptuose ibi fecerint edificia, nunquam tenebuntur de hac area censum soluere ampliorem.

Act. *Maguncie*, a. d. M.CC.L, x. kal. maii.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.†

№ 25.

1251 (März). Nos *Bertoldus* et *Godefridus*, fratres dicti de *Metis*, et *Volmarus*, filius fratris nostri, milites, protestamur, quod quicquid iuris habebamus in xxviii. jugeribus, tam vinearum quam agrorum, iuxta *Wormaciam* in *campo burgensium* sitis, que *Fridericus* miles, filius *Peregrini* de *Odernheim*, a nobis tenebat in feodo, donauimus, pro remedio animarum nostrarum et omnium parentum nostrorum, conuentui sanctimonialium de *orto s. Marie* in suburbio

*) Die erste Zeile der Urkunde ist abgeschnitten.

wormaciensi, ita, quod idem conuentus singulis annis in perpetuum iv. fer. p. oct. pasche vigilias et missam pro defunctis celebret in salutem omnium, a quibus eadem bona ad memoratam sunt ecclesiam deriuata. In cuius rei testimonium sigillum domini *Emichonis*, comitis de *Liningen*, vna cum sigillis nostris, presenti pagine est appensum.

Act sunt hec a. d. M.CC.LI, mense marcio.

(Die Siegel hängen sehr beschädigt an.) Orig.*

№ 26.

1254 (11. Feb.). Ego *J.* dicta comitissa de *Kircle* contestor, quod abbas de *Euerbach* et fratres sui quicquid mihi debebant soluere pro bonis illis, que uendidi eis in *Budenheim* et *Sabulo*, penitus et totaliter persoluerunt.

Dat. *Wormacie*, a. d. M.CC.LIIII, iii. id. febr.

(Das Siegel der Gräfin hängt wenig beschädigt an.) Orig.**

№ 27.

1254 (5. April). *Wilhelmus*, dei gracia *Romanorum* rex semper augustus. Volentes dilectos fideles nostros magistros et fratres domus b. *Marie teutonicorum* gracia prosequi speciali, ipsorum bona sita in *Ingelnheim* ab vniuersis callys, precariis et exacionibus duximus eximenda, presencium districtius inhibentes, ne quis eos contra hanc exempcionis nostre graciam eos impedire audeat uel presumat, quod quum facere presumpserit, grauem nostre celsitudinis offensam se nouerit incursurum.

Dat. *Magelune*, nonas aprilis, ind. xii, a. d. M.CC.LIV.

(Copialbuch der Karthäuser in Mainz.)

№ 28.

1254 (24. Juni). Uenerabili et in Jhesu Christo dilectis domino decano, totique capitulo s. *Stephani magunt.* frater

Wernherus dictus abbas, totusque conuentus in *Hegeneke*, ordinis cisterciensis, salutem in domino. Exigente pie deuocionis affectu, quo ecclesiam nostram sincere fouetis, vos ad uniuersa et singula nostre congregationis suffragia recipimus sub presencium testimonio litterarum, plenariam vobis fraternitatem concedentes et communionem bonorum omnium, que in ecclesia nostra fiunt et de cetero fient, ut nobiscum participes sitis in vita pariter et in morte, ita, quod cum obitus vestri nobis fuerint nuntiati, tantum fiet pro vobis, quantum pro vnoquoque nostrum fieri consueuit, in missis, orationibus et in psalmis, sic tamen, ut nobis simile vestri capituli fratribus faciatis.

Dat. *Maguncie*, in die s. Joh. bapt. a. d. M.CC.LIV.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig. †

№ 29.

1254 (7. Aug.). *Innocentius* episcopus, seruus seruuorum dei. Dilectis in Christo filiabus abbatisse et conuentui *veteris monasterii* s. Marie *maguntini*, cisterciensis ordinis, salutem et apostolicam benedictionem etc. Eapropter dilecte in domino filie, uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas uestras et locum, in quo domino estis obsequio mancipate, cum omnibus bonis, que in presentiarum rationabiliter possidet aut in futurum iustis modis poterit adipisci, sub b. Petri protectione ac nostra duximus admittenda.

Dat. *Assisy*, vii. id. augusti, pont. nostri a. xi.

(Das Blei hängt an roth und gelb seidner Schnur an.) Orig. †

№ 30.

ca. **1256**. *Ph.* de *Valkenstein* omnibus hanc literam inspecturis salutem. Tenore presencium protestamur, quod *Ebelinus* et *Heinricus* de *Herlesheim* bona sua sita in *Gim-*

misheim de consensu nostro vendiderunt. Testes: *Cunradus* de *Sterrenberc*, *Wildericus* frater *Zurnonis*, *Wernherus* scultetus de *Herlesheim*.*)

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.

№ 31.

1258 (Feb.). *Isingardis* abbatissa, totusque conuentus s. Marie *ueteris monasterii* in *Moguntia*, cysterc. ordinis, notum esse cupimus, quod determinato prouide per fratrem *Theodericum*, priorem ordinis fratrum *predicatorum*, et fratrem *Cunradum*, lectorem ordinis *minorum* fratrum, et magistrum *Ernfridum*, scolasticum s. *Victoris*, ac magistrum *Godefridum*, scolasticum s. *Marie ad gradus mogunt.*, arbitros ad hoc electos, negocio, quod inter nostrum monasterium et conuentum de *Syon*, super facto *Heinrici* de *Werstad*, monasterii nostri serui, tanto tempore uertebatur, ita uidelicet, quod monasterio in *Syon* post mortem dicti *Heinrici* et uxoris sue *Christine*, jugera agrorum in campo *Werstad* sita, triginta et unum, preter quartam partem jugeri, que in alio scripto per suos distincta sunt situs, et ad ipsam *Christinam* iure fuerant hereditario deuoluta, cedant et maneant absolute, nostro quoque monasterio curia et molendinum in villa *Werstad* et in campo jugera decem et octo et dimidium, in eodem eciam scripto per suos situs distincta, que simul commanentes sua pecunia compararant. Eodem modo cedant et maneant absolute relicto libere arbitrio prefati *Heinrici*, utrum uellet, se cum aliis bonis, que ad ipsum fuerant iure hereditario deuoluta, ad dei seruicium in loco religioso et hoc pocius apud nos, quam alibi conuertere vel in seculo

*) Ohne Jahr und Tag. Die Zeugen sind mit blasserer Tinte, also wohl später, aber den Schriftzügen nach doch nicht lange nachher, erst zugeschrieben worden.

remanere, liber ab obligacione qualibet et solutus. Factum est, domino disponente, quod predicti coniuges *Henricus* et *Christina* post breue tempus simul ad nos uenientes, motu proprie uoluntatis, se et sua in honorem dei nostro monasterio reddiderunt, cum conditionibus subnotatis, tradentes nobis prescriptam hereditatem ad ipsum *Heinricum* deuolutam, videlicet agros xxxv. in campo *Werstad* sitos et insuper quicquid essent emptionis vel alio iusto titulo, quoad uiuerent, obtenturi in bonis mobilibus aut immobilibus uniuersis, que ambobus superessent post obitum, ratificantes nichilominus ordinationem prescriptam inter nos et conuentum de *Syon*, per prescriptos arbitros de prefatis bonis prouide ordinatam. Sunt autem iste conditiones tenende, si dominus dederit eis prolem, post mortem amborum superstitem, de omnibus prenotatis bonis nichil nobis cedet neque claustro *Syon* in preiudicium heredis uel heredum, preter xii. jugera et curiam et molendinum in villa de bonis nobis deputatis et vi. jugera claustro *Syon* de bonis sibi deputatis, per modum elemosine remansura, hoc adiecto, si forte heres uel heredes, siue unus fuerit siue plures, diuino se uoluerint seruicio mancipare, illi vel illis cooperabimus bona fide et sequetur tales proportio iusta legitime hereditatis. Qui uero uitam elegerint secularem, libere sua hereditate gaudebunt, alioquin rata manebit omnino et firma traditio prenotata intantum, quod in nullo casu aduersitatis alicuius siue captiuationis siue alicuius cuiuscumque licebit distrahi uel diminui bona prefata in nostrum preiudicium, preter solum defectum notorium subsidii temporalis, in quo necesse habebimus vel eisdem de nostro congrue subuenire vel distrahendi, quod necessitas exquisierit, licentiam indulgere, hoc adicientes unanimi consensu, quod si quis coniugum predictorum superstes remanserit, altero viam carnis ingresso, propter secundas nuptias de omnibus supra scriptis in coniugem siue prolem secun-

darum nuptiarum transferre penitus nichil potest in nostrum preiudicium et grauamen.

Dat. ab incarnatione domini a. M.CC.LVIII, mense februario, amen.

(Die Siegel der Aussteller und der vorg. Schiedsrichter hängen beschädigt an.) Orig. †

№ 32.

1258 (5. April). *A.* scolasticus s. *Stephani magunt.*, judex sedis apostolice subdelegatus. Tenore presencium protestor, causam, que uertebatur inter abbatissam et conuentum ecclesie s. Marie *ueteris monasterii magunt.* ex una parte et *Cunradum*, militem de *Heidensheim*, ex altera, in foro judicii in hunc modum decisam, vt dictus *C.* ii. solidos leves, quos frater suus bone memorie, quondam plebanus in *Heidensheim*, predictis dominabus de vinea, que dicitur *lewen wingart*, in eadem uilla in *kirspade* sita, singulis annis dandos, legauerat, nec octo annis et amplius persoluatur, sindicus dictarum dominarum neglect . . totaliter ipsi remitteret. Ipse vero iuri, si quid habuit, et actioni duarum candelarum, quas se in die purificationis, cum idem census sepedictus dominabus assignari debet, recepturum asseruit, pro sex suis heredibus penitus renuntiauit. Censum eciam memoratum, si die iam dicto, uidelicet purificationis, in posterum ipsis presentare negligerit, pro pena sibi et suis heredibus actionem a dominabus, non de censu, sed de ipsis bonis, sine omni coercione, elegit. In cuius rei testimonio presens scriptum mei sigilli munime duxi roborandum, nominibus testium subiunctis, *Vlrico* s. *Stephani magunt.* vicario, *Cunrado* monacho de *Eberbach* dicto de *Heisensheim*, *Henrico* sacerdote, tunc temporis sindico ecclesie *ueteris monasterii*, *Henrico* fratre eiusdem ecclesie dicto de *Werstat*, *Arnoldo* campanario, nunc dicti s. *Stephani* campanario.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LVIII, fer. vi. p. dom. quasimodogeniti.

(Das Siegel ist abgerissen.) Orig. †

№ 33.

1258 (21. Mai). Judices s. *maguntine* sedis protestamur, quod *Conradus*, natus quondam *Conradi* dicti de *Wisebade*, ciuis *maguntinus*, in nostra presencia constitutus, asseruit, quod aliquando detentus infirmitate, terciam partem curie, que dicitur *ad wisebedere*, et alia bona sua, que habebat in ciuitate *maguntina*, legauerat sorori sue *Christine*. Nunc autem deditus sanitati, cupiens ad frugem melioris uite transire, mutata legatione predicta, se et bona sua omnia antedicta, mobilia et immobilia, que habebat in ciuitate siue extra ciuitatem *maguntinam*, cum tercia parte curie memorate, contulit ordini fratrum *hospitalis* s. Marie *thevtonicorum*, fratre *Conrado* dicto de *Nvremberg* preceptore et fratre *C.* de *Solmesse* marscalco ac aliis fratribus presentibus ordinis antedicti, ac in figura judicii renunciauit eisdem in manus preceptoris eiusdem publice coram nobis.

Act. in claustro ecclesie *moguntine*, a. d. M.CC.LVIII, xii. kal. jvnii.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.

№ 34.

1258 (Dez.). *Conradus*, dei gracia s. *coloniensis* ecclesie archiepiscopus, decano et capitulo s. *Stephani* in *Maguntia* salutem et omne bonum. Venditionem, quam decanus, scolasticus et capitulum s. *Gereonis* in *Colonia* vobis fecerunt de bonis in *Nacheim*, *Bruenheim*, *Lozwilre* et attinentiis, ratam habemus et venditioni consentimus.

Dat. a. d. M.CC.LVIII, mense decembri.

(Das Siegel hängt sehr beschädigt an.) Orig. **

№ 35.

1259. Frater *Wernherus* dictus abbas et conuentus in *Eberbach* recognoscimus, quod nos omni ivri, quod videbamur habere in quibusdam bonis, videlicet ix. iurnalibus sitis in *Nersthein*, post obitum domine *Heddewigis*, relicte *Emechonis* militis de *Sowelnheim*, renunciamus et ipsam renunciacionem presentibus confirmamus. In cuius rei euidenciam presens scriptum nostro sigillo fecimus communiri, testium nomina apponentes: *Wernherus*, *Herbordus* cantor, *Sifridus*, sacerdotes de *Eberbach* et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.LIX.

(Das Siegel der Aussteller hängt zerbrochen an.) Orig. †

№ 36.

1259 (5. Mai). *Marquardus* miles dictus de *Wunnenburg*, scultetus, scabini et universitas civitatis *Oppenheim* omnibus in perpetuum. Cum dilecti in Christo venerabiles viri *Volmarus* abbas et conventus *lymburgensis* monasterii, spirensis diocesis, nostro favore et assensu benevolo accedente, cum *Theodorico* milite de *Chungernheim*, qui ex parte ipsorum castrense apud nos fecit residentiam, sic convenerint, quod idem *Th.* miles, receptis ab ipsis quinquaginta et sex libris hallens., xx. maldra siliginis, mensure maguntine, et carrata vini hunici, mensure wormaciensis, vel pro carrata vini libram wormatiensem, quam utique pensionem prelibati honorabiles viri prefato militi in feodum castrense praesentabunt singulis annis, idem miles ostenderit regno et nobis in bonis suis propriis, in *Bertholfsheim* sitis, in quibus nichilominus acceptamus illud castrense feodum in perpetuum exquirendum; nos abbatem et conventum supradictos et successores ipsorum absolvimus a pensione huiusmodi, nec amplius super eodem repetendo eos molestare, nec per ipsorum

occupare promisimus bona fide, salvo ipsis jure civilitatis nostre, ut inferendo auxilio sic aliis concivibus nostris prompti ipsis simus et fideles. Premissus etiam *Theod.* miles et sui heredes, nomine monasterii de *Lympurg*, castrense nobis faciet residentiam et, uno herede feodi de medio sublato, succedens sibi investituram dicti feodi indivisi ab abbate premissi monasterii recipiet, cui et respectu eiusdem devotus semper existet et fidelis. Placuit etiam nobis inserere bona, que *Theodoricus* miles de ypotheca sua propria nobis in *Bertholfsheim* ostendit, xxvi. jugera agri culti, sita in uno campo xiv jugera, in alio campo xii, quorum situs est in *dolenssheimer wege* vii. jugera et dimidium, item in eadem via iii. et dimidium, in alio campo zu *huttenbuheli* vii. jugera, item in *Bigen amne stege* v. quartalia, item *retro villam* ii. jugera, item am *Brugelin* iii. jugera, item am *mentzer wege* ii. jugera et ostendit curiam in *Oppenheim* sitam *jn der Lynden*, pro cuius edificiis restaurandis nichil amplius a suprafato monasterio requiret. Testes, qui interfuerunt: *Gerlacus* de *Bibelnheim*, *Herbordus Dulcis*, *Jacobus* et *Eberhardus*, fratres de *Lytwilre*, *Arnoldus* et *Montho* de *Dyenheim*, *Heinricus* de *Chungernheim*, milites, *Conradus* advocatus, *Henricus Gertingus*, *Theodoricus Rocklolbo*, *Conradus Fugere*, cives et alii.

Act. a. d. M.CC.LIX, iii. nonas maji.

In istius igitur perhennam memoriam sigillo civitatis *Oppenheim* et sigillo *Marquardi*, militis de *Wunnenburg*, sculteti in *Oppenheim*, paginam hanc roboratam monasterio *limpurgensi* tradidimus.

(Pfälzer Copialbuch.)

№ 37.

1259 (17. Juli). *Alexander* episcopus, seruus seruuorum dei, decano et capitulo ecclesie *wormaciensis* salutem et

apostolicam benedictionem. Cum, sicut petitio uestra nobis exhibita continebat, nobilis vir *Wernerus* de *Bolandia*, imperialis aule dapifer, ius, quod in curia et in bonis uestris de *Epelensheim* nomine aduocatie habebat, venerabilis fratris nostri episcopi *wormaciensis* ad id accedente consensu, uobis et ecclesie uestre pia et prouida liberalitate remiserit, prout in litteris inde confectis dicitur plenius contineri, nos uestris supplicationibus inclinati, quod ab eodem nobili super hoc pie ac prouide factum est, ratum habentes et firmum, id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Dat. *Anagnie*, xv. kal. julii, pontif. nostri ao. v.

(Das Blei hängt an roth und gelb seidner Schnur wohlerhalten an.) Orig. *

№ 38.

1259 (8. Nov.). Magistra et conuentus s. *Marie Magdalene*, ordinis penitentum, in *Maguncia*. Nouerint viniuersi, quod *Ernfridus*, cantor s. *Stephani*, et *Heinricus* frater suus, canonicus s. *Victoris*, ecclesiarum *maguntinarum*, nobis bona sua, que emerunt a militibus de *Scharphenstein*, sita in *Zagelbach* et iii. iugera uinearum ibidem cum curia sua, que quondam fuit *Craftonis*, sacerdotis in *Maguncia*, nobis pro animarum suarum remedio contulerunt sub hac forma, quod cedant integre ad prebendam et ad usum sacerdotis, quem nobis presentauerint ad missam, singulis diebus in nostra ecclesia celebrandam. Post mortem uero ipsius *Er.* cantoris, presentacio apud cantorem, qui pro tempore fuerit, in ecclesia b. *Stephani* perpetuo residebit, nec in ipsa nobis uendicabimus quicquam iuris.

Act. *Maguncie*, a. d. M.CC.LIX, vi. idus nouembris.

(Das Siegel der Aussteller hängt unbeschädigt an.) Orig.***

№ 39.

ca. **1260.** Decanus, totumque capitulum ecclesie *wormaciensis*. Notum esse cupimus, quod cum dominus *Ph.* de *Falkinstein* nostram, *wormacienses* et *nuhusenses* ecclesias, iam dudum in villa *Flersheim*, que ad ipsas pleno iure in temporalibus et spiritualibus spectare dinoscitur, molestasset, jus aduocacie, necnon alias seruitutes in eadem villa sibi contra iusticiam usurpando, tandem dominus noster, *wormaciensis* episcopus, post diuersas moniciones tam per se ipsum, quam per capitulum factas, cum de die in diem dictus dominus *Ph.* suas multiplicaret iniurias, constituendo in dicta villa nostra aduocatum, incastellando ecclesiam ipsius ville, ad oportunam nostre et *nuhusensis* ecclesiarum instanciam, in eundem excommunicacionis sentenciam promulgauit, iusticia exigente, post multum uero temporis, misit sepefatus dominus *Ph.* procuratorem quendam magistrum *Wigandum*, canonicum s. *Petri maguntinum*, dans eidem potestatem in litteris suis patentibus, iurandi in animam suam de stando juri coram domino nostro *wormaciense* episcopo et sic in forma iuris communi absolucionis beneficium inplorando, cuius absolucionis beneficium, cum reuerendus pater *wormaciensis* episcopus viro venerabili magistro *L.*, scolastico *maguntino*, commisisset, vt accepto ab eo juramento de stando iuri, die sibi ab ipso prefixo, dictus dominus *Ph.*, quo ductus spiritu ignoramus, formam, quam per procuratorem prefatum in litteris suis patentibus petiuerat, acceptare minime curabat, postmodum ad rogatum ipsius duabus uicibus nuncios sollempnes capituli misimus magnis laboribus et expensis, qui cum, ad attemptandum diligenter de bono pacis et concordie, diuersas sibi uias proponerent, ipse nullam earum acceptare curauit, in sua pertinacia perseuerans, hec autem proposita sibi fuerunt, quod nostros procuratores, vt in *wormaciensibus, spirensibus* aut *argentinensibus* ciuitatibus uel dioecesibus, maxime, cum assereret, susceptum sibi fore litigare, coram

wormaciense episcopo in judices uel arbitros conueniret, qui secundum ius uel arbitrium deciderent causam ipsam uel eciam deferret juramentis prefatorum ecclesiarum, vt uidelicet, assumptis sacerdotibus discretis de eisdem et adiunctis eis discretioribus ac melioribus militibus et aliis incolis ville ipsius, eorum juramento et assercioni per omnia staretur, ut sic saltem ipsa discordia sopiretur, item quod sine omni strepitu judiciorum accederemus judices *moguntinos* et quicquid pronunciarent super eo, quod coram ipsis per testes probaremus ydoneos et a nobis et ab ipso pro sentencia haberetur. Hiis omnibus non curatis, petiuit a nostris procuratoribus prefatus dominus *Ph.*, ut diuina, que secundum consuetudinem ecclesie nostre per omnes dudum suspensa fuerant, ecclesias *wormacienses*, occasione huius discordie, resumere uellemus, ipse infra festum pentecostes proximi accedere uellet dominum comitem *Geminipontis*, a quo dicit, se omnia jura, que in prefata uilla sibi usurpat, in feodo possidere et bona fide laborare apud ipsum, vt nomine suo ac iussu uel judicum sentencie uel arbitrorum se submitteret uel eidem saltem resignaret, quicquid iuris in ipsa uilla ex parte ipsius contenderet se habere, quod procuratores nostri acceptassent, si tempore medio cessasse uoluisset ab iniuriis manifestis, scilicet ab incastellacione ecclesie et si deponeret suum aduocatum, quem de facto ibidem constituerat et nostrum officialem siue scoltetum tempore medio quiete iudiciis presidere permitteret, quem eiacerat uiolenter. Testes: *B.* scolasticus, *Jacobus* cantor, *Wer.* portarius, *Merbodo* et *Ebrardus* de *Lutra*, nostri concanonici, quorum sigilla cum sigillo nostre ecclesie presentibus sunt appensa.

(Die Siegel sind abgefallen.) Orig. ***

№. 40.

1260. *Eberhardus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus. Ad vniuersorum volumus deuenire noticiam, quod *Heinricus*,

sartor fratrum predicatorum in *Wormacia*, a *Sigilino* milite de *Dandistat* et vxore eius *Jutha* x. maltra siliginis pro xl. libris hallensium comparauit, sibi ea singulis annis persoluenda et in ciuitatem *wormaciensem*, infra illa duo festa b. virginis Marie, assumpcionis videlicet et natiuitatis, vbicunque voluerit, sub periculo, dampno, vecturis et expensis uendentium, presentanda. Que bona dictus *Heinricus* in testamento legauit *fratribus predicatoribus* et reliquit cum omni jure suo et obligacione subscripta pro anime sue remedio, post mortem suam in usus ipsorum fratrum, prout eis expedierit, conuertenda. Preterea iidem *Sigilinus* et vxor eius *Jutha* ad predictorum cautelam et securitatem habundantem, se per bonorum quorundam obligationem, que apud villam *Horgiheim* sita sunt, scilicet xxiv. iugerum agrorum ad eos jure proprietatis pertinentium, astrinxerunt supradicto *Heinrico* et *Wernhero* retro monetam, ciui *wormaciensi*, fratrum predicatorum procuratori, loco dictorum fratrum, coram nobis ei communicata manu publice resignando. Testes horum sunt: *Wulframus* de *Petirisheim* et *Heinricus Wackirpil*, milites, *Wernherus retro monetam*, *Heinricus Richeri*, *Conradus de arbore rosarum*, *Heinricus Span*, *Heinricus Rufus*, *Eberhardus* in vico lane et *Conradus*, filius *Alheri*, ciues *wormacienses*, *Eberhardus* scultetus, *Berenwelf*, *Heinricus Caseus* et *Jacobus*, in *Horgiheim* villani.*)

Dat. *Wormacie*, a. i. d. M.CC.LX.

(Das Siegel des Ausstellers hängt an roth seidener Schnur zerbrochen an.) Orig.*

---

*) Der Urkunde ist ein Pergamentstreifen mit nachstehende[r] Güterbeschreibung angeheftet:

Horgeheim in campo uersus *Hephinheim* in exitu uill[e] ii. iugera aput *Talburnen*, item iii. iugera, que applican- tur *Landstrazzen*, item in *hunirdale* i. iuger consulc- *widemehube*, item in *hohinanegewande* i. iuger consulc-

№ 41.

1260 (9. Dez.). Consules et vniuersi ciues *wormacienses* constare cupimus, quod *Gerdrudis* dicta *Semerin*, nostra conciuis, coram nobis *Heinrico Cippure* et *Johanni Vulpecule*, conciuibus nostris, in manus eorum commisit et potestatem plenam dedit, *Gerdrudin*, filiam eius, cum bonis subnotatis ea condicione, ut ipsam filiam in claustro religiosam commendarent ad famulandum deo altissimo, cui omnia famulantur, pro remedio animarum suarum. Cum qua filia omnia bona sua, prout expressa sunt infra, dedit eisdem et resignauit sub hac forma, ut predicti *H.* et *Jo.* super animas eorum, sicut vellent, in die nouissimo domino Jhesu Christo de commissis sibi bonis et puero respondere, quod ad quodcunque claustrum religioni puerum predictum darent et commendarent, eisdem claustro seu conuentui dare deberent bona subscripta et ipsa mater *G.* ab illo claustro et conuentu deberet temporibus vite sue bona data et resignata possidere et habere pro annua pensione, scilicet dimidium librum cere, singulis annis in purificatione b. virginis exinde soluende. Et sunt ista bona: primo curiam suam sitam ex opposito predicatorum, item ii. libras wormac. denariorum singulis annis percipiendis super curia *Wilhelmi*

---

domini de s. *Martino*, ibidem in *rubengewanden* i. iuger consulc. *Volmarus* de *Metis*, item in *winkilgewande* i. iuger consulc. *Wolmarus* de *Metis*. Item in campo uersus *Wormaciam* in introitu uille i. iuger anwendere in *winkilgewanden* consulc. *Volmarus* de *Metis*, ibidem iiii. iugera consulc. domina de *Mitra*, ibidem ii. consulc. moniales de *Sebach*, item alterum dimidium, qui tendunt ultra uiam *petirnsheimere* consulc. domini de s. *Martino*, item retro ecclesiam i. iuger consulc. *Emmicho* de *Muninsheim*, item apud *Lantstrazzen* i. iuger, item supra *bosinberge* i. iuger, item dimidium, qui aplicatur ripe, consulc. *Volmarus* de *Metis*, item apud *hugismulin* ii. iugera, qui applicantur jugeribus molendine. Hec sunt iugera *Sigulonis* de *Dandistat*."

de *Lutra* dicta *ad Lobum*, in vico *Hagenone* sita, item super domo sita retro macella dicta *Lumersheimere* ii. libras wormac., singulis annis soluendis, item estuarium situm apud portam Judeorum cum duabus domibus adiunctis, item *Herlisheim* viii. jugera vinearum et iv. jugera ortorum, item in prato curiam et ortum prout sita sunt, item ante portam s. Martini singulis annis solidos tres denariorum wormac. Hec omnia prescripta bona dedit cum puero ad claustrum, qua ipsam *Ger.*, filiam eius, domino omnipotenti contingeret famulari. Item dedit pueris *Gudilmanni*, filii eius, domum sitam ante arcum ex opposito chori b. Petri, que aliquando propria fuit *Ar.* dicti *Waysmengere*, item dedit dictis pueris *Gudil.* singulis annis librum wormac. denariorum super domo quondam *Virlinges* apud portam Judeorum sita. Post mortem vero eiusdem *Semerin*, omnia, prout expressum est supra, claustro, in quo filia deo famulabitur, data cedent libere et solute, similiter, que pueris dedit, cedit, cedent ipsis, quicquid preter prescripta bona dicte mulieri superauerit et superfluum fuerit, ea defuncta, medietas illorum omnium cedet *Ger.*, filie predicte, et claustro, qua domino voluerit famulari, aliam medietatem superflui, quod relinquet, recipiet et habebit *Gudilmannus*, eiusdem filius prenotatus.

Act a. d. M.CC.LX, v. fer. prox. a. diem Lucie virg.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.*

№ 42.

1261 (17. April). Nos *Elsebedis* abbatissa, totusque conuentus *ueteris* monasterii in *Moguntia*, ordinis cisterciensis, veniens ad nos *Heinricus*, custos s. *Marie ad gradus mogunt.*, nomine suo, *Godefridi* scolastici, *Conradi* cantoris et *Gelpradi* canonici s. *Marie ad gradus*, manufidelium bone memorie magistri *Sifridi*, quondam canonici dicte ecclesie, nobis dixit, quod idem magister *S.* quandam summam

pecunie eorum fidei commisisset, de qua certos redditus annone ad uitam quatuor personarum, *Bertradis* videlicet, et...... *) nurus sue, *Cunegundis*, necnon duorum puerorum ipsius *Cunegundis*, *Sifridi* videlicet et *Heinrici*, comparare deberent, sic, quod dicte femine in habitu religioso manentes caste uiuerent, ipsi quoque pueri, cum ad annos peruenirent, deberent litteris erudiri et in habitu clericali uel alias religioso remanerent, et adiecit, hanc fuisse ipsius defuncti uoluntatem, quod si quam dictarum feminarum in lubricum carnis delapsam incontinenter uiuere contingeret et hoc esset notorium et apertum, uel alias ad secunda uota conuolaret, aut si quis dictorum puerorum in habitu clericali uel alias religioso non incederet uel maneret, quod annone redditus, ad uitam talis femine uel pueri, comparatus de ipsius magistri *S.* pecunia, deinceps solui non deberet persone eidem, vnde nos, ad necessitates ecclesie nostre pecunia indigentes, mediantibus dicto *H.* custode et manufidelibus supradictis, uendidimus dictis personis xl. maldra siliginis, mensure mogunt., infra festa assumptionis et natiuitatis b. Marie in littore *Reni* uel ad nostrum claustrum, ubi nos uoluerimus, assignanda, pro lx. marcis, cuilibet persone x. maldra ad uitam suam, quoad uixerit, persoluenda, sub conditionibus predictis, sub quibus ipse defunctus uoluit eisdem ipsam annonam comparari, videlicet quod dicte femine in habitu maneant religioso et incedant, et si compertum fuerit, ipsas non caste et incontinenter uiuere manifeste, et hoc probari poterit, aut matrimonium contraxerint, ipsa x. maldra, ad uitam talis persone comparata, amplius non teneamur soluere eidem, similiter et de pueris masculis, si cum ad annos peruenerint, in habitu clericali uel alias religioso non uixerint, uel si matrimonium contraxerint, ambo uel alter eorum in nullo tali persone amplius teneamur, dicte

*) leere Stelle.

quoque femine pro se et sepedicti pueri auctoritate matris sue *Cunegundis*, eorum tutricis, in contractum huiusmodi consenserunt, nosque confitemur, ipsam nos pecuniam recepisse et in utilitatem nostre ecclesie conuertisse. In cuius rei testimonium litteram hanc conscribi et judicum mogunt., nostro ac dictorum manufidelium sigillis fecimus sigillari.

Dat. a. d. M.CC.LXI., xv. kal. maii.

(Nur die beiden ersten Siegel hängen noch an.) Orig. †

№ 43.

1262. (11. Feb.). *Ebirhardus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus, *B.* decanus, totumque capitulum *wormaciense*. Constare volumus, quod cum coram nobis inter *Wernherum* de *Mullinhein*, procuratorem abbatisse et conuentus *orti* s. *Marie* extra muros *wormacienses*, ex parte vna, et *Wernherum* dictum *Lumersheimere*, super domo, quam idem inhabitat, sita retro macella dicta *ad Lumersheimere*, ex parte altera, questio verteretur, tandem in arbitros subscriptos, videlicet in *E.* decanum s. *Andree* et *Fridericum* de *Stockeim*, canonicum *wormaciensem*, a parte dicti *Wernheri* electos, et in *Wernherum retro monetam* et *Heinricum Richeri*, ciues *wormacienses*, a parte dicti procuratoris nomine conuentus electos, fuerat compromissum, arbitrio, quorum a partibus esset standum, qui arbitri, diligenti consideratione habita, partes predictas concordarunt et conplanationem fecerunt consensu partium per hunc modum, videlicet quod idem *Wernherus* et sui heredes de domo predicta dare tenentur singulis annis dictis abbatisse et conuentui libras duas, wormac. monete, vnam in festo b. Georgii, alteram in festo b. Remigii persoluendas. Testes: arbitri predicti, *Heinricus* camerarius, *Gozo* de *Moro*, milites, *Heinricus Holtmundi*, magister ciuium, *Conradus Dirolfi*, *Heinricus Cippure*, *Conradus de arbore rosarum*,

Frischo de *Ostovin*, consules *wormacienses*, et a. q. pl. honesti.

Act. a. d. M.CC.LXII., in crast. b. Scolastice virg.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.) Orig. *

№ 44.

1263 (23. März). *B.* decanus, totumque capitulum *maioris* ecclesie *wormaciensis*. Notum esse uolumus, quod *Gerhardus Smuzelin* et vxor sua *Ortherun*, necnon *Eberhardus*, frater predicti *Gerhardi*, coram nobis constituti, profitebantur aparte, se uendidisse abbatisse et conuentui ad *ortum* s. *Marie* extra muros *wormacienses*, ordinis cisterciensis, omnia bona sua, que habebant in terminis ville *Oppenheim* et *Husen* ville, site ex altera parte *Reni*, et eadem bona, sicut juris est, coram nobis modo debito resignarunt, effestucando bonis predictis. Nos uero abbatissam et conuentum predictos predictis bonis, nobis et ecclesie nostre censualibus in duobus maldris et dimidio auene annis singulis exinde soluendis, heredauimus more debito et consueto, saluo nobis et ecclesie nostre in omnibus jure census cadentis de bonis predictis. Testes: *Bertholdus Smuzelin*, miles de *Dirmensthein*, *Heinricus Richeri*, *Wernherus retro monetam*, *Wernherus Amelle*, *Richelmannus*, *Wernherus Helbecrappo*, *Wernherus Militellus*, *Conradus* de *Petherinsheim*, *Wernherus* de *Mullenheim*, procurator conuentus predicti, ciues *wormacienses*, *Lodewicus* de *Oppenheim* et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.LXIII, vi. fer. prox a. diem palmarum.

(Das Capitelssiegel hängt nur noch in Bruchstücken in rothem Wachse an.) Orig. *

№ 45.

1263 (13. Dec.). Nos frater *Ebelinus* dictus abbas in *Ebirbach, Sifridus* decanus, *Cunradus* scolasticus, *Herbordus* custos, totumque capitulum ecclesie s. *Martini* in *Pinguia*, notum facimus, quod *Theodericus*, scoltetus de *Okenheim*, et *Adeleidis*, uxor eius, contulerunt ecclesie de *Ebirbach* se et omnia bona sua, que habent in villa *Okinheim* memorata, tam in agris quam in vineis, domibus, aliisque attinenciis, pro remedio animarum suarum ac progenitorum suorum, tali duntaxat accedente promisso, quod cellerarius coquine, qui pro tempore fuerit in ecclesia supradicta, de prouentibus dictorum bonorum annuatim in festo s. trinitatis in quatuor amis vini franconici, albo pane et piscibus conuentui seruire tenebitur, reliquam partem prouentuum predictorum in usus iam dicti conuentus conuertendo et prebendam ipsius sicut potuerit in uictualibus meliorando. Quod si forte ordinacio pretacta in posterum anno aliquo minime fuerit obseruata, fructus prouentuum ipsorum, anno illo duntaxat, cedent in integrum ecclesie *pinguensi*. Dicti uero *Th.* et vxor eius, quoad uixerint, bona prefata possidebunt pro meisa allecum, singulis annis sepedicto conuentui assignanda, ita, quod post obitum ipsorum bona eadem cedant ecclesie in *Eberbach* libere et absolute, jure proprietatis perpetuo possidenda.

Act. a. d. M.CC.LXIII, mense decembri in fest. s. Lucie virg.

(Die Siegel der Aussteller hängen zerbrochen an.) Orig. ***

№ 46.

1264 (Jan.). Nos *Ludowicus*, cantor ecclesie s. *Victoris, Gerlacus, Heinricus* de *Alsenzen* et *Herbordus*, eiusdem ecclesie canonici. Notum sit, quod nos, auctoritate arbitraria a nostro capitulo in nos communiter compromissa,

curiam in sinistro latere ecclesie nostre sitam, quam plebanus de *Lorecha* liberaliter nostre contulit ecclesie, ut in anniuersario duorum fratrum suorum, *Arnoldi* uidelicet et *Wigandi*, vi. solidi denariorum colon., monete legalis, pro presentia singulis annis ex eo soluantur, concessimus *Volzoni*, nostro concanonico, ad dies uite sue duntaxat possidendam, tali pacto mediante, idem *Volzo* dabit singulis annis in anniuersario dictorum fratrum plebani de *Lorecha* ex ipsa curia vi. solidos predictos, item curiam suam, que erat *Ruggeri* predicatoris, dedit nostre ecclesie post mortem suam pro curia claustrali, ita tamen, quod capitulum, pro ipsius *Volzonis* anniuersario celebrando, de censu eiusdem curie presentiam ordinabit, post mortem uero dicti *Volzonis*, ambe curie prenominate libere et absolute ad nostram ecclesiam reuertentur. Ceterum statuimus, *Volzone* sponte consentiente, quod usque ad festum s. Martini proxime nunc futurum per suam pecuniam redditus i. marcam denariorum soluentes infra miliare sitos comparabit, quam nostra ecclesia singulis annis in festo premisso titulo proprietatis percipiet perpetuo pleno jure. Fideiussores: *Heinricus* de *Alsenze* et *Herbordus*, nostri concanonici.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LXIIII, mense januario.

(Die Siegel der Aussteller, sowie das des Propstes L. und das der Mainzer Richter hängen beschädigt an.) Orig. **

№ 47.

1264 (23. Aug.). Nos *Philippus* dominus de *Hohenuels*, *Philippus* et *Theodericus*, filii nostri, recognoscimus, quod nos *Johanni*, filio dicti *Hufnagel*, et *Baldmaro*, sororio suo, dicto *Clobelauch*, contulimus nomine hereditarii feodi omnes exaciones, precarias, angarias siue seruicia, que nobis aut nostris heredibus deberent fieri uel possent cedere de bonis eorum, apud *Nakheim* et *Lurtzwilre* sitis, que nunc ibidem possident, promittentes, quod nec nos, nec aliquis filiorum

aut heredum nostrorum, a predictis *Johanne* et *Baldemar*
aut ipsorum heredibus vnquam racione prehabitorum bonorum exaciones, precarias, angarias uel aliqua seruicia requiremus, sed debent esse ipsis perpetuo libera ab omni gener
seruitutis. Testes sunt: *Jacobus* cantor *wormaciensis*
Jacobus miles dictus de *Lapide*, *Heinricus* scultetus d
Oppenheim et *Heinricus* filius suus, *Heinricus* de *Kungernheim*, *Petrus* de *Wynoldesheim*, *Hermannus* de *Flersheim*
Huno de *Swabisberg*, *Petrus* de *Appenheim*, *Cunradus*
Rudewinus et *Drutwinus*, fratres de *Lurtzwilre*, milites
Humbertus de *ariete*, *Heinricus*, *Grecingus*, *Cunradu*
Fugerus, *Heinricus*, aduocatus de *Ditilnsheim*, *Wernherus*
filius *Petri* et *Theodericus* dictus *apud cimiterium*, ciues, e
a. q. pl.

Dat. a. d. M.CC.LXIV, prox. v. fer. a. fest. s. Bartholomei apost.

(Vid. v. 1346.)

№ 48.

ca. **1265.** *E.* de *Lewenstein* constare cupio uniuersi
quod aduocaciam in *Rumersheim* cum omnibus attinenci
suis, quam a monasterio *veteris celle* hactenus possedi tit
feodali, necnon uniuersa bona, que in terminis eiusdem l
hactenus habui et possedi, abbatisse et conuentui dicti m
nasterii uendidi, super quibus bonis dicto monasterio re
nandis et super plena warandia facienda, contra omnes,
hanc meam uendicionem reclamare possent uel occas
aliqua impedire, certos ipsis fideiussores dedi et in sol
constitui, videlicet *Eberhardum*, cantorem *maguntinum*, *W*
fratrem meum, canonicum ibidem et sculthetum ci
maguntine, qui fideliter promiserunt, ut si predicta
usque ad instans festum b. Vlrici non resignauero et p
warandiam ipsi monasterio non fecero, quemadmodu

predictum, extunc prefati fideiussores communiti a nunciis monasterii, in uno hospicio se recipient *Maguncie* more fideiussorio commesturi, donec omnia predicta a me fuerint consummata. In cuius rei testimonium sigillum meum una cum sigillis fideiussorum apposui huic carte. Nos cantor *Wern.* et .... sculthetus apposuimus sigilla nostra in memoriam premissorum.

(Sämmtliche Siegel hängen unversehrt an.) Orig. †

№ 49.

1265. *Philippus* et *Wernherus*, fratres juniores de *Falkensteyn*, constare volumus, quod *Heinricus* miles dictus *Schone* in *Gridele* et vxor eius *Elisabet*, in remedium suorum peccaminum, contulerunt fratribus hospitalis s. *Johannis* in *Wizele* curiam suam cum domo et suis attinenciis sitam in *Gridele*, et omnia bona, que apud *Wernherum* militem de *Steynheim* comparauerunt, ibidem sita, necnon eciam si qua bona pro eisdem in concambium receperunt, in perpetuum possidenda, ita duntaxat, quod cum vnum eorum mori contigerit, predicta curia cum bonis premissis ad prefatos fratres hospitalis, sine postergatione qualibet, deuoluuntur, sub hac autem forma, quod medietatem frugum de eisdem bonis prouenientium ipsi fratres superstiti, quamdiu vixerit, singulis annis presentare fideliter tenebuntur.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LXV.

Testes: *Heinricus Rufus*, *Gotfridus Braschilt*, *Helewicus* de *Berstat*, *Wernherus* de *Beltersheim* et *C.* frater suus, *Gerhardus* de *Huftersheim*, *Wernherus* de *Bokenheim* et *Crafto*, frater predicti *H. Schone*, milites, dominus *Arnoldus*, viceplebanus de *Gridele*, *Fridericus Saccus*, *Cunradus Cyngrauius*, *Wigandus Karge*, *Anselmus Gallicus*, *Heinricus Gilman*, *Wintherus Karge*, *Crafto* de *Beltersheim*, *Cun-*

radus, Sifridus et *Godefridus,* fratres predicti *Schononis,* et alii quam plures.*)

(Die Siegel der Aussteller sind sehr beschädigt.) Orig.

№ 50.

1265 (Aug.). *Philippus* et *Wernherus,* fratres juniores de *Falkensteyn*, omnibus in perpetuum. Cum iuris regula id exposcat, vt omnes religiosos fideliter domino famulantes promouere debeamus quantum possumus et fouere, tenore presencium protestamur, quod nos de communi consilio et consensu omnium hominum, qui ad hoc ius habere videbantur, contulimus fratribus hospitalis s. *Johannis* in *Wizele*

*) Der Urkunde ist ein Pergamentzettel vom Jahre 1287 angeheftet, nachstehenden Inhaltes:

Pateat vniuersis, quod *Henricus* dictus *Scone* et *Elysabet,* vxor sua, contulerunt nobis bona, sicut in littera desuper data continetur, de quibus post obitum vxoris sue *Elysabet* inter nos et dictum *Sconen* orta fuit contentio, ita, quod negauit, se domui nostre in *Wizele* talem donacionem, sicut in littera desuper data continetur, fecisse, super qua ipsum coram probis viris, quibus donatio nota fuit, in causam traximus et ipsum ad hoc induximus, quod bono animo recognouit, se omnia, sicut in littera continetur, sigillata fecisse et ratificauit secundario donacionem, ita, quod nouas litteras, si uellemus, faceremus vel priores retineremus, presentibus viris discretis et honestis: *Henrico* de *Pingesten* scolteto, *Groppone* et *Craftone* de *Beldersheim, Wernhero* de *Muschenheim, Eberwino* de *Nuheim, Conrado Colbendensele* et pluribus militibus fide dignis, item presente plebano de *Minzenberc, Herpone, Arnoldo* cyngrauio de *Gridele, Gyselberto* et *Brascildo,* nostro confratre, et *Wigando Bracscilde,* militibus, et fratre *Florentio* de *Mollesberc* commendatore et *Wigando* de *Marburc* priore.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LXXXVII, fer. v. in foro *Mincenberc* et recognouit, se eciam in *Gridele* donacionem fecisse.

plateam vnam, sitam iuxta curiam suam ibidem, inperpetuum possidendam.

Act. a. d. M.CC.LXV, mense augusto. Testes autem huius rei sunt: *Heinricus* de *Godela*, *Heinricus Schone*, milites, *Hertwinus Schute*, *Heinricus Buchelen*, *Cunradus*, *Sifridus* et *Gotfridus*, fratres dicti *Schone* et alii q. pl.

(Die Siegel der Aussteller hängen sehr beschädigt an.) Orig.

№ 51.

1265 (21. Nov.). *B.* decanus et capitulum ecclesie *wormaciensis*. Vniuersis esse uolumus manifestum, quod nos abbatisse et conuentui in *orto ceresorum* extra muros *wormacienses* decimam vii. iurnalium, infra nouum murum ibidem sitorum, et duorum iurnalium apud locum, qui dicitur *zengewade*, iure hereditario contulimus pro annuo censu i. libre hallensium, nobis et nostris successoribus in die b. Thome apostoli perpetuo persoluende.

Dat. a. d. M.CC.LXV, sabb. a. fest. b. Katerine prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig.*

№ 52.

1266. Ego *G.* de *Limpurch*, *Mene* collateralis mea, *Johannes*, filius meus, necnon ceteri pueri mei, ad modernorum ac futurorum noticiam cupimus peruenire, quod nos contulimus hospitali s. *Johannis Jherosolimitani* C. de Bockenheim et vxorem suam cum rebus suis, qui nobis attinebat, omni jure, ita uidelicet, quod predictus C. et vxor sua dicto hospitali attineat et seruiat tamquam fecit nobis. Huius rei testes sunt: *R.* burchgrauius, *Wolframus* scultetus, *Erwinus* dictus *Leo* et *G.* frater eius, *C.* de *Alpach*, milites, *H.* dictus *Eigel*, *Fridebertus Juuenis* et frater eius *Fridebertus*, cives de *Frideberch*.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LXVI.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.) Orig.

№ 53.

1266 (28. Feb.). Ego *Cvnradus* de *arbore rosarum* constare volo, quod ego, pro remedio anime mee et meorum, dedi *Hildegardi* dicte abbatisse et conuentui de *orto* s. *Marie* extra muros *wormacienses*, ordinis cisterciensis, x. solidos denariorum wormac. annualium super areis sitis *Wormacie* retro domos *Bvkelini*, quas a me possidet *Heinricus Rvfus*, ciuis *wormaciensis*, quorum denariorum medietas in festo b. Remigii, reliqua medietas in festo b. Georii persoluuntur quouis anno, hoc adiecto, quod post mortem meam, predicti x. solidi cedent *Juthe*, sorori mee, et filie eius *Juthe*, temporibus vite ambarum, quibus mortuis,dictus census cedet predicto conuentui integralis.

Act. a. d. M.CC.LXVI, domin. q. cant. oculi mei.

(Das Siegel des Ausstellers hängt sehr beschädigt an.) Orig.*

№ 54.

1266 (7. Mai). Consules et vniuersi ciues *wormacienses* constare volumus, quod *Cunradus* dictus *Seilre* et *Agatha*, coniuges, nostri conciues, in nostra presencia constituti, pro remedio animarum suarum et omnium parentum suorum dederunt abbati et conuentui monasterii in *Othirburg* vi. jornales vinearum, in terminis ville *Westouen* sitarum, in locis distinctis specificatis et inferius annotatis. In *Steinenbornen* i. jornalis, quem colit soror *Sumerenapen*, item dimidius jornalis *an der marke* apud *Guntheim*, item duale retro ecclesiam, quod fuit *Virnheimeres*, item i. jornalis in via versus *Bertheim*, qui fuit *Sigelmanni*, item ii. jornales in eadem via, quos *Rudegerus* textorum hereditarie possidet, item duale in wegelange versus *Guntheim*, quos iornales sex predictos sepedicti coniuges *Cunradus* et *Agatha* predicto conuentui coram nobis publice resignarunt, recipientes denuo ipsos vi. jornales a predicto conuentu temporibus vite

sue pro annuo censu, videlicet pro i. libra cere, singulis annis in festo b. Johannis baptiste predicto conuentui exinde soluende, ita tamen, quod vno eorum mortuo, alter superstes jornales predictos, quam diu vixerit, possidebit, ambobus vero mortuis, predicti jornales ad conuentum prehabitum libere reuertentur et conuentus predictus dictorum couiugum memoriam et diem anniuersarii eorum celebrabit.

Act. a. d. M.CC.LXVI, in crast. ascensionis dom.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig. *

№ 55.

1266 (19. Mai). *Wigandus* commendator s. domus *hospitalis* in *Wizele*. Sciant presentes et posteri, quod soror *Hedewigis*, pro remedio et salute anime sue, nostre domui in *Wizele* i. iuger et i. uirgam contulit sub hac forma, ut dimidietatem temporibus uite sue fructuum ab eodem recipiat, post decessum vero eius domui cedat integraliter. Tenetur eciam domus dicta agrum eundem stercorare tempore debito et post obitum iusticiam sepulture.

Dat. in *Wizele*, a. d. M.CC.LXVI, fer. iv. p. pentecost.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.

№ 56.

1266 (14. Juli). Nos *Reinhardus* de *Hanauwe*, *Ph.* senior de *Valkinstein*, *Johannes* et *Wernherus*, filii sui et *Engelhardus* de *Wynsberg*, coheredes in *Minczenberg*, recognoscimus, quod cum *Syboldus* et *Johannes* fratres, milites de *Heldebergin*, decimam in villa *Lyntheym* a nobis communiter optinerent iure feudi pariter indistinctam, idem *Johannes* nobis annuentibus partem dicte decime, que eum contingere debebat, dicto *Siboldo*, fratri suo, vendidit pro xliii. marcis pecunie numerate. Nos vero prefatam decimam, per empcionem prehabitam sic vnitam, concessimus dicto *Siboldo* militi, *Helwige*, vxori sue ac vtriusque sexus eorum

heredibus vniuersis, a nobis simili iure feudi in perpetuum obtinendam.

Testes: *Wintherus* burggrauius de *Fredeberg*, *Rupertus* de *Carbin*, *Francko* de *Morle*, *Bohemus*, *Weyso*, milites ibidem in *Winnecken*, *Ebirhardus* de *Heldebergin*, *Bernhardus Francko*, milites in *Mintzinberg*, *Wernherus* de *Beldirsheym Kolbindensil* et *Hezzicho* de *Gonse*, milites et in *Fredeberg* omnes consules et scabini.

Act. et dat. in opidis nostris suprascriptis, a. d. M.CC.LXVI, in crast. Margarete.

(Lindheimer Copialbuch.)

№. 57.

1266 (22. Oct.). Judices *wormacienses*. Ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod *Rudegero*, filio *Rudegeri*, et *Elizabede*, coniuge sua, ciuibus *wormaciensibus*, in nostra nobis in claustro ecclesie wormac. iudicio presidentibus constitutis presencia, recognouerunt dicti coniuges, se vendidisse domino *Hezeloni*, cantori ecclesie s. *Martini wormaciensis*, in nostra eciam simili modo presencia constituto, super pistrino quondam *Wasegonis*, ciuis *wormaciensis*, in uico *Hagenonis*, obposito curie ciuium *wormaciensium*, sito, census annuos, videlicet x. vnciarum wormac. den. legalium, in festo b. Remigii annis singulis persoluendos, quos utique census coram nobis publice in manus dicti cantoris prenominati coniuges uoluntarie resignarunt.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXVI, fer. vi. p. fest. b. Galli abb. prox.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig. *

№. 58.

1266 (Nov.). Labilis est hominum memoria etc. Notum igitur sit, quod ego *Giselbertus* de *Gunse*, filius quondam *Giselberti* dicti *Opilionis*, militis de *Gunse*, communicata manu vxoris mee et de consensu puerorum meorum, vniuersa

bona mea in *Gunse*, que videlicet tam in ipsa villa, quam extra villam eandem vbicumque sita habebam, vendidi *Cunrado* dicto *Reyo*, scabino *wetflariensi*, et vxori sue, necnon heredibus eorundem, iure proprietario quiete possidenda.

Acta sunt hec presentibus *Eberwino* milite et *Gerberto*, judicibus *wetflariensibus*, item *Wezelone* de *Garbenheim*, *Cunrado* de *Crustede*, *Cunone* de *Cleberg* et *Hermanno* fratre suo, *Dimaro*, *Gerlaco Lescho* et *Philippo* de *Linden*, castrensibus in *Calsmunt*, item *Giselberto* milite de *Gunse* dicto *Vitulo* et *Cunrado* dicto *Crumbechere*, item *Ludewico* olim villico, *Theoderico Rufo*, *Cunrado* de *Dridorf*, *Ekehardo*, *Henrico* de *Dridorf*, *Bernone*, *Arnoldo* monetario, *Henrico* de *Munechusen*, *Rulone* dicto *Reyo*, scabinis *wetflariensibus*.

Dat. a. d. M.CC.LXVI, mense nouembri.

(Die Siegel der Burg Calsmunt und der Stadt Wetzlar hängen an rothseidenen Schnüren sehr beschädigt an.) Orig.

№ 59.

1267 (6. Jan.). *Clemens* episcopus, seruus seruorum dei, abbatisse et conuentui monasterii de *Syon*, cisterciensis ordinis, *maguntine* diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Deuotionis uestre precibus benignum impertientes assensum, auctoritate presentium districtius inhibemus, ut nullus de noualibus uestris, que propriis sumptibus colitis, de quibus aliquas decimas hactenus non percepit, siue de ortis et virgultis ac piscationibus uestris, uel de uestrorum animalium nutrimentis, a uobis decimas exigere uel extorquere presumat, nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre inhibitionis infringere uel ei ausu temerario contraire.

Dat. *Viterby*, viii. idus januarii, pontif. nostri a. iii.

(Das Blei hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№ 60.

1267 (20. Jan.). Ego *Godilmannus* de *Meti* notum facio, quod ego, consensu *Gerdrudis*, vxoris mee bone memorie, dum vixerat, accedente, dedi abbatisse et conuentui ad *ortum* s. *Marie* extra muros ciuitatis *wormaciensis*, ordinis cisterciensis, omnia bona, siue fuerint agri campestres, siue prata et quecunque uel quocunque nomine censentur, que quondam *Volzo super riuum*, ciuis *wormaciensis*, a me et vxore mea in campis burgensium ciuitatis *wormaciensis* possedit, ita, quod dictus conuentus illa bona in perpetuum possidebit pacifice et quiete. In cuius donacionis testimonium presentem literam dedi meo sigillo, domini *Wernheri*, parrochiani de *Starkenberg*, *Johannis* de *Meti* vicedomini, *Wolmari*, filiorum fratrum meorum, *Eberhardi* de *Ekinburg*, *Emmerchonis* et *Wolframi* de *Lewenstein*, *Wolframi* ibidem, *Eckeberti*, *Heinrici* de *Eche*, *Sigelonis* de *Lutra* et *Hugonis* de *Starkenberg* sigillis munitam.

Dat. a. d. M.CC.LXVII, in die b. Fabiani et Sebastiani.

(Die Siegel hängen zum Theil sehr beschädigt an.) Orig. *

№ 61.

1268. *Fridericus* de *Leigen*. Ad noticiam vniuersorum cupimus peruenire, quod cum nos et nostri progenitores ab abbatissa et conuentu *veteris monasterii* in *Maguntia*, ordinis cysterciensis, carratam hunici uini in *Ockenheim* et alia plura haberemus in feodo, et nos ipsam carratam uini . . . dicto *Blich* et suis progenitoribus etiam infeodassemus, idem *Blich* dictam carratam uini predicte abbatisse et conuentui, cum nostro et filiorum nostrorum consensu, uendidit, ne igitur dicti abbatissa et conuentus ommagyo, quo tenemur eisdem, propter hoc priuarentur, dictus *Blich*, una cum vxore sua, de bonis suis x. jugera agrorum, sita in *Gouwesheim* retro ecclesiam, vii. in vno loco et ibidem

iii. simul in vno loco, dicte abbatisse et conuentui dedit coram scabinis et aliis multis in dicta villa. Recepimus enim nos a predictis abbatissa et conuentu dicta x. jugera in feodo et dictum *Blich* ac suos successores infeodaui in restaurum predicte carrate uini cum eisdem, ut ad ommagium, quo nobis et nostris successoribus tenentur pro eisdem, nihilominus teneantur in futurum.

Act. a. d. M.CC.LXVIII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig. †

№ 62.

1268 (Mai.). I. n. s. et i. t. Quia omne presens transit in preteritum, ideo nos *Conradus*, *Rupertus*, *Herdegenus* fratres, milites dicti de *Buches* et *Rupertus* miles dictus de *Carben* burggrauius, notum esse uolumus, quod nos cenobium, quod ad honorem dei et pro salute animarum nostrarum et omnium parentum nostrorum in fundo attinente castro nostro in *Hoesten*, qui wlgo dicebatur *Romelingeshusen*, nunc autem *Engetail* dicitur, construximus ad instituendam ibidem congregacionem sanctimonialium, ordinis cisterciensis, de facultatibus nostris dotauimus pro sua quilibet potestate secundum modum inferius annotatum. Ego quidem *Conradus* miles dictus de *Buches*, de consensu vxoris mee *Irmengardis*, in dotem loci supradicti contuli v. mansos et dimidium et areas, in quibus fundatum est ipsum monasterium, partem eciam molendini mediam, et medietatem silue, que dicitur *Erlee*, pro rata partis mee, medietatem eciam rubi, qui dicitur *birkee*, item sextam partem molendini prenotati, que me proporcionaliter contingebat, que quidem omnia adiacent loco superius memorato, et v. iugera vinearum in *Duernhem* similiter pro rata partis mee, que ad castrum *Hoiest* pertinebant. Ego *Rupertus* miles dictus de *Buches*, communicata manu uxoris

Lukardis, ad simile opus contuli dicto cenobio v. mansos cum areis attinentibus eisdem, et duodecimam partem molendini et similiter duodecimam partem silue et rubi predictorum, attinencium castro *Hoiesten* et prato attinencia, inquantum me pro rata partis mee hec omnia contingebant. Ego *Herdegenus* miles dictus de *Buches* ad dotem loci supradicti, cum coniuge mea *Elizabeth*, dedi dimidium mansum, situm ante castrum *Hoisten* et similiter duodecimam partem molendini, totam eciam partem silue et totam rubi superius dictorum, in quantum ad me hec omnia pertinebant. Ego *Rupertus* miles dictus de *Carben* ad opus consimile, mediante manu uxoris mee *Elizabeth*, tradidi eidem cenobio dimidium mansum ibidem et areas attinentes cum pratis, sextam quoque partem molendini, totam silue et totam rubi supradictorum, pro rata partis, que me ex hiis contingebat. Volumus igitur et communi consilio et uoluntate ita prouidimus, ut dictum cenobium ab omni angaria et seruitute, quam nos uel nostri heredes racione juris patronatus in ipso habere possemus, sit omnino liberum et absolutum, ut famulantes in eo cum omni pace et quiete reddant domino graciarum ingiter actiones. Testes: dominus *Friedericus*, abbas *arnsburgensis*, *Heinricus* dictus de *Alsuelt*, prouisor in *Throno*, *Heinricus* dictus de *Lynden* camerarius, *Thomas*, tunc temporis prouisor in *Engeldail*, *Ludewicus* subprior, *Richolffus* cellerarius, *Helwicus* magister nouiciorum, *Gerhardus* dictus *Weyso*, *Johannes* dictus de *Wedere* notarius, *Girlacus* dictus de *Ilbenstaid*, *Albertus* de *Colonia*, sacerdotes et monachi in *Arnesburg*, *Hartmundus* dictus de *Carben*, *Conradus* dictus de *Clehen*, *Rudolffus* et *Berthramus*, fratres dicti de *Velwil*, milites et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.LXVIII, mense mayo.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№. 63.

1269 (8. Juli.). Nos *Eberhardus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus. Nosse volumus omnes, quod constitutis coram nobis *Wernhero* de *Starkenberg*, parochiano, s. *Johannis* canonico *wormac.* et *Hugone* fratre suo layco, attendentibus salutem animarum suarum, pratum contiguum prato dicto *Marowe*, quod ad ipsos ex morte patris et matris eorum jure hereditario fuerat deuolutum, abbatisse et conuentui s. *Marie*, cisterciensis ordinis, extra muros ciuitatis nostre *wormaciensis* morantibus, pro remedio patris et matris eorum, necnon pro suarum animarum remedio contulerunt, condicionibus infra scriptis, quod ipse conuentus singulis annis dictis fratribus v. libras hallensium in festo b. Martini, census nomine, de prato prehabito assignabit, quorum fratrum altero mortuo, prenotatus conuentus a medietate librarum dictarum, que mortuo cedere debuerat, absoluetur, ambobus uero fratribus mortuis, a v. libris sepedictis in totum dictus conuentus liber et solutus manebit inperpetuum, hoc promisso, quod in anniuersariis dictorum fratrum singulis annis dictis dominabus consolacio, refeccio siue pitancia debet in vtriusque anniuersario ministrari et eorum anniuersarium celebrari. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillo nostro vna cum sigillo capituli nostri, ciuitatis nostre *wormaciensis*, et predictorum fratrum sigillis dedimus roboratam.

Act. a. d. M.CC.LXIX, in die b. Kiliani et sociorum ejus.

(Mit Ausnahme des Siegels des Bischofs, sind die übrigen Siegel abgefallen.) Orig. *

№. 64.

1270 (8. Januar.). *Wernherus*, s. *maguntine* sedis archiepiscopus, vniuersis salutem in domino. Cum dilecte

nobis in Christo abbatissa et conuentus s. *Marie veteris monasterii* in *Maguncia* tres sacerdotales prebendas de suis redditibus in ecclesia sua non solum instituerint ab antiquo, verum eciam nunc de nouo redditus, quos suis vsibus applicasse potuissent, ex habundanti eisdem prebendis adiecerint in augmentum, ut ex dominici talenti dispensacione tam prouida, deo et ecclesie sue in diuinis et aliis expediciora seruicia procurarent, ut tam sanctum earum propositum effectum sue intencionis debitum forciatur, sub pena excommunicacionis iam late sentencie prohibemus, ne huiusmodi prebende vlli persone decetero conferantur, nisi hiis, qui apud ecclesiam ipsam residere et ipsius curam in diuino obsequio et honestis aliis seruiciis, ad que per abbatissam, que pro tempore preest, deputatus fuerit, iuxta statuta canonum ualeant exercere et in habitu et conuerascione religioni dictarum abbatisse et conuentus, quantum status persone permiserit, se studuerint conformare.

Dat. et. act. *Maguncie*, a. d. M.LXX, vi. id. januarii.

(Das Siegel des Erzbischofs hängt an roth und grün seidener Schnur beschädigt an.) Orig. †

№ 65.

1270 (16. Jan.). Nos *Eberhardus* camerarius, *Hermannus* scultetus, judices, consilium et vniuersi ciues *maguntini*. Recognoscimus, quod ciues nostri subscripti, animarum suarum saluti, secundum graciam eis diuinitus inspiratam, prouidere intendentes, bona sua, tam mobilia quam inmobilia, in terminis *maguntine* ciuitatis ac extra sita, modis et conditionibus infra scriptis, prout in singulis eorum donacionibus seu legationibus plenius est expressum, *ebberbacensi* monasterio, coram judicibus et manufidelibus subnotatis, nostris conciuibus, iure et consuetudine ciuitatis *maguntine* in eisdem obseruatis, contulerunt post ipsorum obitum obtinenda.

Conradus dictus *Birgesteder*, conciuis noster, communicata manu *Ertmudis*, vxoris sue, coram nobis prefatis *E.* camerario, *Volemaro* et *Tudone*, judicibus, presentibus *Heinrico Walpodone*, *Emmerchone Kutelruden*, *Conrado* fabro de *Ingelnheim*, *Heinrico Gulfer*, *Theoderico Merkelino*, *Eberhardo*, nuncio ciuium, *Conrado*, filio *Marsilii*, *Conrado* de *Nordenstat* et *Petro*, filio *Gerlaci Wispel*, nostris conciuibus, heredanit predictum *eberbacensem* monasterium, nomine *Lodewici*, filii sui, monachi *eberbacensis*, eo modo, quod ipsum monasterium, post mortem dictorum *Conradi* et *Ertmudis*, de omnibus bonis eorum cum aliis eorum pueris equam percipere debeat porcionem, et hec acta sunt a. d. M.CC.LXIX, in vig. b. Mathei, in curia fratrum *eberbacensium*, in cespite.

Item *Hermannus*, decanus ecclesie s. *Mauricii*, contulit monasterio *eberbacensi* per manum mundibordi sui *Heinrici Walpodonis*, pistrinum, apud curiam fratrum *eberbacensium Maguncie* situm, et hec acta sunt coram *Dudone* judice, presentibus *Theoderico* de *dente*, *Wernhero* genero suo, nostris conciuibus, a. d. M.CC.LXX. in *maiori* ecclesia *maguntina*.

Item *Ortliebus* et *Trutlindis*, nostri conciues, contulerunt predicto monasterio omnia bona sua mobilia post ipsorum obitum in hunc modum, quod, vno eorum decedente, bona eadem estimari debeant et si superstes, existens alterno matrimonio se coniunxerit, media pars bonorum omnium predictorum continuo cedat monasterio memorato. Nichilominus eciam curia dicta *zum Ingelheimer*, quam inhabitant, post utriusque obitum dicto monasterio cedet libera et soluta. Et hec acta sunt coram *Tulmanno* iudice et *Hernido*.

Item *Herbordus* sutor et *Trutlindis*, vxor sua, nostri conciues, contulerunt se et omnia bona sua ad predictum monasterium *eberbacensem* coram prefato *Tulmanno* judice,

presente supradicto *Hernido* et testimonium perhibente, et super ipsam collacionem fratres *eberbacenses* bannos suos obtinuerunt, secundum ius et consuetudinem ciuitatis *maguntine*.

Item soror *Odilia*, mater fratris *Gozwini*, monachi *eberbacensis*, renouauit collacionem olim factam dicto monasterio *eberbacensi* de domo sua dicta *zum Ruchbeine*, et hec acta sunt coram *Hermanno* sculteto, presentibus *Heinrico Walpodone*, *Tulmanno* iudice, *Wigone* de *Musschebach*, *Jacobo* ad *pedem*, *Hernido*, *Heinrico* et aliis q. pl., in consistorio *maioris* ecclesie *maguntine*.

Hec autem omnia, quemadmodum sunt prescripta, judices antedicti, attestantibus manufidelibus siue ciuibus antedictis, coram se in figura iudicii rite et legitime esse acta sub professione iuramenti publice recitarunt.

Act. a. d. M.CC.LXX, fer. iv. p. octav. Epiphanie dom.

(Das Siegel der Aussteller hängt zerbrochen an.) Orig. †

№ 66.

1270 (18. Jan.). *Simon* decanus, totumque capitulum ecclesie *maguntine* recognoscimus, quod cum inter nos fuisset pluries disceptatum, utrum in ecclesia nostra duo fratres simul deberent habere prebendas, necne, asserentibus quibusdam ex nobis, hoc posse fieri et debere, aliis uero asserentibus econuerso, id hactenus consuetudinis non fuisse, et si fuisset, consuetudo illa fuisset sepius interrupta et ideo non seruanda, tandem a. d. M.CC.LXX, in die b. Prisce virg., in nostro capitulo consedentes, habito super eo speciali tractatu, ut dubium hujusmodi perpetuis temporibus tolleretur, sic conuenimus, ordinauimus et statuimus, fide super hoc prestita et iuramento firmata, quod inantea nec per nos, nec per successores nostros duo fratres simul in ecclesia nostra in canonicos recipi debeant seu admitti, et quod is, qui ullo unquam

tempore contrauenerit et qui sibi cooperati fuerint seu sui fautores extiterint, debeant reputari uiolatores fidei et periuri.

Anno domini et die predictis.

(Das Siegel der Aussteller hängt in rothem Wachse sehr beschädigt an.) Orig.

№. 67.

1270 (17. März). *Wernherus*, s. *maguntine* sedis archiepiscopus etc. Hinc est, quod cum decanus et capitulum ecclesie s. *Marie ad gradus maguntine*, ciuitatis nostre, prepositum habeant, ad quem pertinet amministratio ex officii sui debito, secundum hactenus consuetudinem approbatam satis utilem et prouidum ad amministrandum, qui ex uoluntate propria iam dudum reliquit amministracionem sue ecclesie, et pacis causa amministrare hactenus recusauit, ut in futurum saluti personarum canonicorum ibidem et commodo earundem ab aliis prepositis, qui sibi succederent in futurum, de consensu ipsius prepositi, decani et tocius capituli ecclesie s. *Marie ad gradus*, consensu eciam unanimi nostri capituli accedente, ordinamus, ut amministracio apud decanum et capitulum dicte ecclesie s. *Marie* resideat nunc et in futurum. Statuimus eciam, ut predicti decanus et capitulum annis singulis pro uoluntate sua in cellerarium eligant personam quam utilem, sibi deputauerint et electam presentent preposito suo, pro tempore existenti, cum in ciuitate fuerit *maguntina*, ab ipso sibi idem officium committendum. Si autem idem prepositus *Maguncie* non fuerit uel moram seu difficultatem aliquam fecerit in huiusmodi officio committendo, idem cellerarius interim, donec dictus ei prepositus hoc committat, amministrabit in ipso officio de mandato decani et capituli predictorum.

Act. et dat. *Maguncie*, a. d. M.CC.LXX, xvi. kal. aprilis.

(Die Siegel hängen an grün seidener Schnur wenig beschädigt an.) Orig. †

№ 68.

1270 (Juli). Nos *Eberhardus* camerarius, *Hermannus* scultetus, judices, consilium et vniuersi ciues *maguntini* constare cupimus, quod *Dudo*, judex requisitus, in figura iudicii sub professione iuramenti publice recitauit, *Vlricum* sacerdotem cum *Hadelheide*, filia *Cristine*, duas domos et eis attinencia, sitas ex opposito curie *Emechonis*, militis in *Selouia*, qui dicitur *Carpo*, apud *Petrum* dictum de *aurea oue* et suam vxorem pro x. marcis titulo empcionis comparasse cum onere census iii. solidorum magunt. denariorum, quem de areis in natiuitate s. Johannis baptiste dapifero de *Rinberc* soluent annuatim et super dictas domos tres bannos, secundum consuetudinem nostre ciuitatis, obtinuisse. Preterea predictus sacerdos et *Hadelheidis*, ne in posterum ex eorum heredibus, presentibus uel futuris, discordia uel lis oriatur, taliter inter se concordarunt, ut uno eorum decedente, alter superstes existens prefatas domos, sine impedimento predictorum heredum et uexacione cuiusquam, quieta possessione debeat obtinere, pro salute quoque animarum suarum sepedictas domos post obitum suum ad emendandum altare s. Johannis ecclesie s. *Marie ad gradus magunt.* contulerunt, ita tamen, ut eis uiuentibus uendendi uel alias ordinandi, prout eis placuerit, liberam habeant facultatem.

Acta s. h. presentibus et attestantibus nobis prefato *Her.* sculteto, *Dudone* et *Wolcmaro*, judicibus, *Heinrico de speculo*, *Waldone*, *Gerbodone*, *Godefrido*, *Conrado Sweuo*, *Johanne* et q. pl. aliis ciuibus *maguntinis*, a. d. M.CC.LXX, mense julii.

(Das Siegel der Stadt Mainz fehlt.) Orig. ***

№ 69.

1270 (6. Juli). *Emicho* comes de *Liningen* vniuersis intimamus, quod *Helfricus* miles de *Heppenheim*, expeditus

cum pueris suis, omnia bona sua in agris et uineis, siue allodia siue feodalia, ipsis donauit, exceptis lxxx. jugeribus campestribus super utrumque campum situm. Sunt enim xl. sita in campo uersus *Dirmestein*, item xl. in campo uersus *Pettirsheim*. Excepit eciam idem *Hel.* castrum suum, pistrina, molendinum et quasdam areas, sitas infra uillam *Heppenheim*, de quibus ei cedent annuatim cappones censuales, que omnia post obitum suum ad heredes eiusdem *Hel.* libere reuertentur. De lxxx. autem jugeribus pro sue uoluntatis libitu, pro remedio anime sue, quicquid cum eis uoluerit, ordinabit et hoc sine impedimento quolibet puerorum. Hec inquam tractata sunt coram uiris probis et honestis, renunciauerunt eciam omnibus hiis premissis pueri prenotati. Legauit insuper pre ceteris pueris suis *Lucie*, filie sue, v. jugera campestria inter agros suos, nec meliora nec uiliora. Item legauit viii. jugera *Dizelmanno*, seruo suo, super utrumque campum sita, in campo uersus *Dirmestein* ultra viam *Huchelheim* iiii. jugera in uno sulco, item in campo uersus *Pettirsheim* in *Bundestein* ii. jugera consulcata, item ii. iugera iuxta *lapideam crucem*. Hec viii. iugera ipse *Dizelmannus* ad tempus uite sue pacifice possidebit et post obitum suum ad heredes *Hel.* libere reuertentur. Item legauit in *Colben mulen* jugerum et in *Kisele* jugerum, de quibus duobus jugeribus possessores eorum s. *Marie* in *Offenbach* et s. *Bernhardo* annis singulis maltrum siliginis ministrabunt. Item legauit ecclesie in *Heppenheim* jugerum apud *lapideam crucem*, quod fuit *Goltsmiden*, ad cereum lumen altaris. Item legauit sacerdoti in *Heppenheim* celebranti jugerum ultra uiam *Huchelheim*, quod fuit *Goltsmiden*. Item legauit filie sue moniali in *Enkenbach* iiii. maltra siliginis annuatim de ceteris jugeribus, de quibus nihil est aliud ordinatum. Et si heredes predicti in ministratione iiii. maltrorum prescriptorum neglientes fuerint, dabunt eidem moniali iiii. jugera, de quibus recipiet fructus memo-

ratos. Et post obitum puelle eiusdem, siue maltra siue jugera ad usus heredum quiete reuertentur, et modo eodem ii. maltra siliginis *Simoni*, clerico in *Heggeneche*, suo filio, assignentur. Superflua autem bona a legacione uacancia equo modo diuident pueri sui cum nepotibus suis, pueris *Herdegen* militis, cum filia sua et cum sororio suo *Theoderico* dicto *Mor*. Insuper pueri sui dabunt prenotato *Helfrico* de vineis, quas ipsis dedit, singulis annis ii. carratas uini et dimidiam ad tempus uite sue, expensis omnibus saluis.

Act. a. d. M.CC.LXX, in octava apost. Petri et Pauli.

(Das Siegel ist abgefallen.) Orig. *

№ 70.

1270 (6. Juli). *Emicho* comes de *Liningen* vniuersis declaramus, quod *Helfricus* miles de *Heppenheim*, pro remedio animarum sue uidelicet et *Adelheidis*, coniugis eius, nec non antecessorum suorum, legauit conuentui in *Ottherburg* xx. jugera campestria super utrumque campum ville *Heppenheim*, x. jugera in campo uersus *Dirmestein*, x. jugera sita in uia *huhelheim* consulcata. Item in alio campo x. iugera, v. et dimidium sita iuxta pratum et consulcata, item iiii. et dimidium sita in campo ville *Offestein* retro heltam et in uno sulco. Hec inquam legacio sub hac forma est ordinata .... predictus *Hel.* tempore uite sue de hiis jugeribus annuatim vi. maltra siliginis, cum quibus maltris sua debita persoluentur, post solucionem uero suorum .... prefatus *Hel.* de iisdem iugeribus uel de aliis bonis securis vi. maltra siliginis conuentui prenotato singulis annis ministrabit, adi ....., si de itinere *Iherosolomitano*, quod deus auertat, reuersus non fuerit, de fructibus xx. agrorum prescriptorum cuilibet uenienti et ueraciter optinenti a fratribus conuentus prehabiti ipsius *Hel.* debita persoluentur,

et facta solucione intregrali xx. jugera sepedicta ad usus conuentus in *Ottherburg* libere deuoluentur .... es, quod supradicti conuentus recordationem annuam facient animabus prenotatis.

Act. a. d. M.CC.LXX, in octava apost. Petri et Pauli, mediantibus viris prouidis et honestis.*)

(Gesiegelt hat der Aussteller und Ritter Helfrich von Heppenheim. Die Siegel sind abgefallen.) Orig. *

№. 71.

1270 (22. Juli). Nos *Eberhardus* camerarius, *Jacobus* scultthetus, judices, consilium, et vniuersi ciues *maguntini* constare cupimus, quod *Petrissa*, relicta quondam *Baldungi* dicti *Juuenis*, militis *maguntini*, pro sue et eiusdem mariti sui, necnon *Meingoti*, *Gertrudis*, *Wilhelmi*, *Heinrici*, *Frankonis*, *Hildegardis*, *Jacobi*, *Katerine*, *Baldungi*, *Petrisse*, *Cristine*, *Irmendrudis*, *Trutlindis*, *Gerhardi* et *Bertradis* animarum remedio, ortum suum, ante portam *veteris monasterii* situm, abbatisse et conuentui monasterii in *Daln*, cisterciensis ordinis, post eius obitum legauit et contulit obtinendum, fratre *Wikenando*, dicti monasterii conuerso, donationem eandem ex parte ipsius monasterii suscipiente in hunc modum, quod de ipso orto singulis annis in vigilia natiuitatis b. Marie virginis, qua die anniuersarium eorum celebracione officii pro defunctis perpetuo est agendum, i. marca denariorum colon. ad refectionem conuentus eiusdem monasterii debeat ministrari. Eodem eciam die fratribus *predicatoribus* in *Maguncia* iv. solidi denariorum colon., et conuentui sanctimonialium in *Husen* apud *Ingelnheim* ii. solidi denariorum colon. ad eorum refectionem similiter debeant presentari. Sed quando predictos ii. solidos apud

*) Die Schrift ist theilweise durch Feuchtigkeit unleserlich geworden.

monasterium in *Husen* pro xxviii. solidis denar. colon. redimere voluerint, ab eorum solucione deinceps absoluentur. Pretera ii. libras cere siue candelas ad parrochiam s. *Heimbrami magunt.* in cena domini ante sepulcrum dominicum comburendas, annis singulis presentabunt, ad que omnia perficienda abbatissa et conuentus in *Daln* erunt perpetuo obligate.

Acta sunt hec coram *Volcmaro, Thulmanno* et *Heinrico*, judicibus, presentibus et attestantibus *Heinrico Walpodone, Jacobo de fonte* et *Giselmaro*, nostris conciuibus, a. d. M.CC.LXX, in vig. b. Marie Magdalene.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig. †

№ 72.

1270 (Aug.). Ego *Rudolffus* de *Budensheim*, colonus religiosorum virorum in *Babenberg*, nouerint vniuersi, quod ego et *Methildis*, vxor mea, contulimus omnia bona nostra, que in presenciarum habere potuimus uel post obitum meum supererunt, ecclesie sanctimonialium in *Engeltail*, ob remedium animarum nostrarum et omnium nostrorum progenitorum, que bona omnia ab eisdem abbatissa et conuentu nobis ad tempora vite nostre pro censu annuo, videlicet octali siliginis et duabus amis vini, sunt porrecta, iure colonario excolenda, nobis vero ex hac vita vocatis, ipsa bona cedent ecclesie prefate sine omni contradictione. Testes: *Cunradus* miles dictus de *Buches*, *Rupertus* dictus de *Karben*, burgrauius in *Frideberg*, *Hartmannus* miles dictus de *Buches* et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CC.LXX, mense augusto.

(Gesiegelt haben Conrad von Buches und Rupert von Carben.)
(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 73.

1271 (23. Mai). *Ph.* de *Hohinuels* notum facimus, quod *Heinricus* de *Bricinhem*, filius *Wolfini*, quedam bona

sita apud *Wizinowe*, que idem *H.* a nobis possedit iure feodali, uendidit ecclesie de *Altinmunster*, *moguntine* ciuitatis, de nostra licencia et consensu, renunciantes omni iuri, quod in bonis eisdem habuimus et eandem uendicionem gratam et ratam habemus.

Dat. apud *Richinstein*, a. d. M.CC.LXXI, x. kal. junii.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgeschnitten.) Orig. †

№ 74.

1272 (22. Nov.). *Eberhardus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus, vniuersis constare uolumus, quod *Arnoldus* dapifer in *Wininheim* et *Agnes*, eius legitima, in remissionem peccatorum suorum, vniuersa bona, agros, prata, curiam cum suis attinenciis, que habebant in uilla *Oppinheim*, contulerunt sanctimonialibus ad *ortum* b. *Marie* extra muros *wormacienses* et libere resignauerunt dicte ecclesie eadem bona coram sculteto, iuratis ville et hvbenariis, presentibus domino *Simone*, canonico in *Henegen*, preposito dominarum antedictarum, *Heinrico* dicto *Wakerpil*, *Gerbodo* de *Moro*, militibus in *Wormacia*, *Diderico*, sculteto in *Horgeheim* et *Oppinheim*, *Lvdewico* et *Burchardo*, fratribus de *Oppinheim*, *Heinrico* iuxta fontem et ceteris q. pl. De predictis vero bonis abbatissa et conuentus dabunt annuatim ecclesie *maiori wormaciensi* die b. Remigii ii. maldra et dimidium pro censu debito.

Dat. a. d. M.CC.LXXII, in die s. Cecilie.

(Die Siegel des Ausstellers und des genannten Closters sind abgefallen.) Orig. *

№ 75.

1273 (10. Juni). Qve geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, litterarum testimonio solent perhennari,

inde est, quod nos *Volmarus* miles et *Ida*, uxor nostra, necnon et *Johannes*, filius noster, *metenses*, notum facimus, quod nos libere conferimus conuentui sanctimonialium de *orto* s. *Marie* apud *Wormaciam* lxx. jurnales terre arabilis, sitos in *Alisheim*, pro remedio animarum nostrarum et antecessorum nostrorum, hac condicione interiecta, vt de prouentibus dictorum jurnalium vni monacho de ordine cisterciense, apud dictam domum confessiones recipienti seu alias ibidem deseruienti uel cappellano ordinis, si monachus defuerit, prebenda vna, tam in uictu quam uestitu, administretur, qui videlicet monachus uel cappellanus cum conuentu predicto singulis annis agat anniuersaria nostra quodlibet die suo et in exequiis nostris dictus conuentus in luminaribus cereis prouidere teneatur. In cuius rei testimonium presens scriptum dicto conuentui tradidimus domini *Eberhardi*, *wormaciensis* episcopi, de *Ebberbach* et *Schonagia* abbatum sigillis roboratum, et nos soror *H.*, abbatissa de *orto* s. *Marie*, predictis assenssum prebemus cum conuentu nostro et promittimus, quod dictos prouentus in nullos alios vsus conuertemus, et nos similiter sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Dat. a. d. M.CC.LXXIII, vig. Barnabe apost.

Statuimus etiam, vt memoria antedictorum, videlicet *Volmari*, *Ide* et *Johannis*, cottidie in missa predicti sacerdotis habeatur, siue sint uiui siue mortui.

(Die Siegel hängen beschädigt an.) Orig. *

№. 76.

1274 (Jan.) Que geruntur in tempore etc. Nos igitur *Hermannus* miles et *Cuno*, fratres dicti de *Cleberg*, notum esse cupimus, quod communicata manu *Friderici* et *Craftonis*, fratrum nostrorum, et *Alheidis*, sororis nostre, dedi-

mus omnia bona nostra in *Reidilshobin* sita fratribus domus *hospitalis* in *Wizela* et redditus ii. maldrorum et dimidium siliginis in molendino in *Gridele*, de consensu coheredum, videlicet *Cunonis*, patrui nostri, et domine *Elizabet* de *Clen*, libere possidenda, ita tamen, quod predicto *F.*, fratri nostro, in victu et uestitu de bonis eisdem usque ad etatem annorum quatuordecim prouidebunt. Verum, si dictus *F.* medio tempore decesserit, sepedicta bona et redditus domui memorate et fratribus in perpetuam elemosinam remanebunt. Completo uero termino etatis prenotato, si idem *F.* cum amicis suis rogans, se ad ordinem recipi supradictum forsitan obtinere nequiuerit, dicta bona et redditus ipsum *F.*, quocunque declinauerit, libere consequentur sine requisicione prouentuum, quos iidem fratres de bonis pretactis medio tempore sustulerunt. Recognoscimus insuper, quod pro fratribus nostris prefatis *F.* et *C.* et sorore nostra *Al.* fideiussimus, pro ratihabicione et renunciacione consimili ac debita warandia, usque ad legittimos etatis eorum annos, fratres eciam domus sepedicte medio tempore de bonis prehabitis ac colonis eorundem, prout ipsis uidebitur, disponent et tanquam sua propria procurabunt. Huius rei testes deputati sunt, videlicet *Erwinus* dictus *Aduocatus*, *Cunradus* de *Cruftele*, *Philippus*, *Dimarus* et *Heinricus* dictus *Brandanus*, milites et castrenses in *Calsmunt*.

Act. a. d. M.CC.LXXIV, mense januario.

(Das Siegel der Burgmänner in Calsmunt hängt beschädigt an.) Orig.

№. 77.

1274 (11. März). Nos *Heinricus*, comes *Geminipontis*, et *Agnes*, vxor sua, notum facimus, quod nos propter deum et ob honorem s. Marie genitricis sue et ob dilectionem abbatisse et conuentus *de Orto s. Marie*, ordinis cisterc., extra

muros *wormacienses*, plenum et liberum nostrum adhibemus consensum et consentimus, quod bona illa, que a domino nostro, *wormaciensi* episcopo, et ab ecclesia *wormaciensi* et capitulo in villa *Husen* ex altera parte *Rheni*, ex opposito ciuitatis *wormaciensis*, in feodo obtinemus et deinde, quod feodum *Johannes* et *Petrus*, fratres de *Bercholdisheim*, milites, a nobis in feodo obtinent, transferantur in dictos abbatissam et conuentum proprietatis titulo, profitentes, dictos fratres de *Bercholdisheym* nobis alia bona in reconpensam bonorum huisusmodi designasse, que bona ipsi fratres a nobis in feodo obtinebunt. In cuius rei testimonium presentem literam sigillis nostris dedimus roboratam.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXIIII, domin. letare.

(Vidimus von 1373.) *

№ 78.

1274 (29. Mai). *Cvnradus*, dei gracia *magdeburgensis* ecclesie archiepiscopus, dilectis in Christo abbatisse et conuentui sororum *de omnibus sanctis* in *Moguncia*, ordinis s. Clare, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cupientes, vt ecclesia uestra congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus, qui in festis omnium sanctorum, b. Clare virginis, dedicacionis quoque ecclesie uestre et per octo dies sequentes, necnon qualibet feria sexta totius anni ad eandem ob deuocionis causam acsesserint, diuine propitiationis graciam petituri, vel qui ad fabricam monasterii uestri, de novo in *Moguncia* inchoati, manum porrexerint adiutricem, xl. dies de jniuncta eis penitencia, de consensu et permissione *Wernheri, moguntini* archiepiscopi, misericorditer relaxamus, presentibus post consummacionem operis minime valituris.

Dat. Lugduni, a. d. M.CC.LXXIIII, iv. kal. junii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt in rothem Wachse beschädigt an.) Orig. †

№ 79.

1274 (21. Juni). Nos *Eberhardus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus, nosse volumus, quod constitutus coram nobis *Hugo*, frater *Wernheri*, parochiani de *Starkenberg*, dilectus et fidelis noster, nobis libram wormat. de officio sculteti *wormatiensis* cedentem et xxx. solidos wormat. de moneta nostra *wormatiense* cedentes in medio augusto, die assumptionis b. Marie virginis, item iii. libras hallens. de officio sculteti et de thelonio in ciuitate nostra *Laudenburg* die b. Martini cedentes annuatim, que omnia idem *Hugo* a nobis in feodo habuit, resignauit et nos ad liberam resignacionem suam propter dilectionem et obsequia, *Eberhardo* de *Eremburg*, *Cunrado*, filio suo, ac ipsi *Hugoni* predicta omnia feoda in den. et hall. ipsis tribus in communia feoda duximus concedendum.

Dat. a. d. M.CC.LXXIIII, die b. Albani mart.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig.

№ 80.

1275. Frater *J.* dictus abbas *cisterciensis*, totusque conuentus abbatum capituli generalis honestis personis *Gertrudi* et *Glisle*, necnon et ceteris sororibus in *veteri cella moguntina* perpetuo seruituris, salutem. Exigente pie deuocionis affectu, quem ad ordinem nostrum accepimus vos habere, peticioni vestre nobis per coabbatem nostrum de *Euerbach* oblate, pio concurrentes assensu, concedimus uobis plenariam participacionem omnium bonorum, que fuint ac decetero in ordine nostro fient in vita vestra pariter et in morte, ita, quod cum vester obitus nostro fuerit generali capitulo nunciatus, ibidem sicut vnus nostrum absoluemini, omniumque missarum et oracionum, quas in nostro generali

capitulo singulis annis pro fratribus nostris iniungimus faciendas, efficiemini participes et consortes.

Dat. a. d. M.CC.LXXV, apud *Cistercium*, tempore capituli generalis.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig. †

№. 81.

1275 (8. Mai). *Petrus*, dei gracia prepositus *maioris* ecclesie *maguntine*, abbatisse, totique conuentui monasterii in *Syon*, cysterciensis ordinis, maguntine diocesis, salutem in domino. Justis petencium desideriis etc. Hinc est, quod cum felicis recordacionis *Innocentius* papa ecclesiam de *Spizesheim*, cuius *Wolframus* et *Emercho* de *Lewenstein*, patroni ipsius ecclesie, ius patronatus, quod habebant in ea, contulerunt, pro suorum peccatorum remedio, uestro monasterio, uobis fecerit per prepositum *svabeheimensis* ecclesie confirmari, et pie memorie pater noster archiepiscopus *maguntinus Syfridus* et capitulum ecclesie nostre predicte eorum uobis consensum prestiterint, ut ipsam ecclesiam ad usus uestros pleno iure habeatis. Nos ad deuotam uestram supplicacionem, quantum in nobis est, collacioni huiusmodi consentimus, vt sicut tradita et confirmata est vobis ecclesia memorata, sic eam de nostro consensu inperpetuum habeatis, domini archiepiscopi *maguntini* et nostro iuribus per omnia nobis saluis.

Dat. *Maguncie*, a. d. M.CC.LXXV, viii. idus maii. *)

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig. *

№. 82.

1275 (8. Juni). Consules et vniuersi ciues *wormacienses*. Nouerint vniuersi, quod *Heinricus Rufus* et *Al-*

*) Am 12. Dez. desselben Jahres gleiche Bestätigung des Offizials des Probstes zu Mainz unter Präsentation des Clerikers *Hugo*. (Das Siegel des Ausstellers ist sehr beschädigt.) Orig. *

heidis, vxor sua, nata *Richeri,* nostri concines, pro remedio animarum suarum et parentum suorum, testamentum coram nobis condiderunt per modum subscriptum. Legauerunt itaque abbatisse et conuentui de *orto* s. *Marie,* extra muros ciuitatis nostre, libram denariorum wormac. super curia *Friderici* dicti *Morle* inter *gladiatores* sita, item eidem conuentui legauerunt x. solidos denar. wormac. pro remedio anime *Jacobi,* filii eorundem, item eidem claustro legauerunt libram denor. wormac. super curia *Lamponis* in *salzgazzen* cedentem pro lumine perpetuo accendendo, item legauerunt abbatisse et conuentui in *Nunnenmunster* xi. vncias et dimidium denar. wormac. super domo *Meffridi* apud *Bubenburnen*, item legauerunt priorisse et conuentui ad s. *Lampertum* x. vncias et dimidium denar. wormac. et i. pullum de curia *Cunradi Span* junioris in vigo *Hagengazzen* sita, item cc. libras hallensium dandas decano et capitulo *maioris* ecclesie et vicariis vi. libras hallensium pro maldro tritici, item dominis de *Nuhusa* vi. libras pro maldro tritici, item ad. s. *Paulum* vi. libras pro maldro tritici, item ad. s. *Andream* vi. libras pro maldro tritici, item fratribus *minoribus* vi. libras pro maldro tritici, item conuentui de *orto* s. *Marie* vi. libras pro maldro tritici comparando, item conuentui in *Nunnenmunster* vi. libras pro maldro tritici, item conuentui ad s. *Lampertum* vi. libras pro maldro tritici comparando, item dominabus *in monte* vi. libras pro maldro tritici ministrando, item *leprosis* vi. libras, item *hospitali nouo* vi. libras ad indigenciam infirmorum, item iii. libras fratribus s. *Augustini* et fratribus *saccitis* tantundem, item pro *Baldekino* vi. libras hallens. ad *ortum* b. *virginis* cum feretro ferendo et postea de illo casula habeatur, item conuentui in *Eberbach* vi. libras pro maldro tritici comparando, item conuentui in *Schonenaugen* vi. libras hallens. pro maldro tritici, item conuentui in *Otterburc* vi. libras pro maldro tritici, item in die sepulture vnius istorum coniugum, qui prior decesserit,

sacerdotibus cuilibet xxx. hallens., ut in missis suis habeant coniugum predictorum, item mulieribus *bekinis*, vigilantibus et orantibus ad funus xl. solidos hallens., item panis et vinum die obitus alterius istorum coniugum distribui debet inter pauperes, et quicquid ultra premissa legata de hiis cc. libris superfluxerit, illud dabitur ad quecunque loca magis necessarium fuerit. Item dicti coniuges dederunt *Nicolao*, filio suo, canonico ecclesie s. *Andree wormac.*, pre ceteris pueris suis, curiam eorum apud s. *Paulum* sitam, quam inhabitant, decano et capitulo ecclesie s. *Pauli wormac.* in x. denarios censualem, item dicto *Nicolao*, pre ceteris pueris, dederunt domum quondam *Reinbodonis*, ex opposito predicte curie sitam, dominis *maioris* ecclesie ...... et de pedibus siue reposicione lignorum ciuitati nostre in xxi. denar. censualem, dictis coniugibus sibi reseruantibus plenam potestatem ordinandi et faciendi de curia ex opposito cimiterii s. *Pauli*, quam inhabitat *Heinricus*, sitam, pro sue libitu voluntatis. *)

Act. a. d. M.CC.LXXV, sabb. prox. p. diem penthecostes.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.

№ 83.

1275 (29. Nov.). Nos *Philippus* et *Gisela* de *Myntzenberg* recognoscimus, quod *Aba* honesta matrona et vniuersi pueri eius, in presencia nostra constituti, pari consensu renunciauerunt omni iure et actioni, quam habuerunt aduersus abbatissam et conuentum sanctimonialium in *Engeltail*, ordinis cisterciensis, ratione molendini siti apud castrum *Hoieste*, tali condicione mediante, quod dicta abbatissa et conuentus eidem *Abbe* et suis pueris darent vi. talenta leuium denariorum. Testes: *Hellvicus* abbas in *Arnesburg*,

*) Die Urkunde ist durch Feuchtigkeit mehrfach beschädigt.

Johannes de *Riphenstein*, *Ludewicus* de *Friedburg*, *Johannes* de *Wedere*, sacerdotes et monachi ibidem, et *Ernestus* plebanus in *Beldersheim*.

Act. et dat. in castro nostro *Mintzenberg*, a. d. M.CC.LXXV, xiii. kal. decembris.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 84.

1276. Judices *wormacienses*. Nouerint vniuersi, quod *Jacobus*, ciuis *wormaciensis*, gener *Wikelmanni*, in nostra presencia constitutus, confessus est, se donasse pro remedio anime sue, communicata manu vxoris sue *Gertrudis*, iv. vncias censuales denariorum wormaciensium, monasterio *schonaugensi*, qui census de curia, que dicitur *Sigelonis*, sita in vico *Hagenonis*, in festo Remigii singulis annis datur. Constituit quoque *Jacobus* prenotatus, quod de censu predicto annuatim in vigilia b. Nicholai conuentui monasterii prelibati ad refectionem ipsius aliqua consolacio ministretur.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LXXVI.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.*

№ 85.

1276. Nos *Heynricus* scultetus, scabini, ceterique ciues in *Frankenvort* notum esse volumus, *Wasmudum* dictum *Rabenger* et *Lukardim*, uxorem suam, nostros conciues, confessos coram nobis, se contulisse bona sua vniuersa, in *Steynbach* sita, claustro sanctimonialium in *Engeldail*, in animarum suarum remedium, ita tamen, quod, quamdiu ambo aduixerit uel alter eorum, si vnum decesserit, de eisdem bonis x. octalia siliginis idem claustro assignabit, post mortem vero amborum, ad eorum liberos simul conquisitos,

si tunc habuerint et non alios, vno eorum mortuo, ex altero quoque sibi iuncto matrimonialiter natos deriuabunt, si autem liberos simul conquisitos non habuerint, ad ipsum claustrum bona earum libere deuolentur. Preterea xii. octalia siliginis, que predicti *Wasmundis* et *Lukardis* pro xvii. marcis apud dictum claustrum emerunt, eisdem quoadusque ambo vixerint vel alteri mortuo, superstiti presentabit, mortuis autem ambobus, siue liberos haberint siue non, dicta xii. octalia libere claustro cedent eiusdem. Hoc eciam adicitur, quod supradicta x. octalia in *Steynbach* et reliqua xii. octalia siliginis, infra festa assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis, prefatum claustrum *Engeltail* memoratis nostris conciuibus, *Wasmudo* et *Lukardi*, vel vno defuncto, alteri eorum, ut dictum est, nulla cujuscunque periculi vel infortunii occassione pretensa, omnique impedimento procul moto, usque ad nostram ciuitatem *Frankenfort* annis singulis deportabit. Testes: *Ludewicus* dictus *Pannifex* scabinus, *Conradus* filius eius, *Heinricus* dictus *Griez*, *Friedricus* filius suus, *Wolframus* ortulanus, *Waltherus* dictus *Dauhunt*, *Volzo* et *Heinricus*, fratres de *Caldebach* et *Wirnherus* aurifaber, nostri conciues.

Dat. a. d. M.CC.LXXVI.

(Gesiegelt haben die Aussteller und das Closter Engelthal.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 86.

1276 (18. Jan.). *Eberhardus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus. Nosse volumus omnes, quod constitutus in nostra presencia *Wernherus* de *Mullenheim*, liberam donacionem sui ipsius et bonorum suorum, quam ante xxx. annos et amplius fecerat abbatisse et conuentui de *orto* s. *Marie* extra muros *wormacienses*, ordinis cisterciensis, coram nobis innouauit, donans expresse dicto conuentui curiam suam in

Mullenheim sitam, domum in *Gvntheim* et census in villis predictis sibi cedentes et xxviii. jurnales vinearum, quorum xxiiii. siti sunt in terminis ville *Mullenheim*, iv. uero siti sunt in terminis ville *Guntheim* et vi. capones censuales, resignans dicta bona ipsi conuentui coram sculteto et scabinis dictarum villarum. Et quia ad religiosos maxime pertinet illis, qui se et sua ipsis donauerunt, in eorum neccessitatibus prouidere, dicta abbatissa et conuentus dicto *Wernhero* dare volunt singulis annis, tempore, quo vixerit, vi. carratas vini clari et septimanam carratam rubei, prout melioris vini fructus habuerint in terminis ville *Mullenheim*, non de fundo vinearum *Wernheri* prouenientis, sed de fundo vinearum ipsius conuentus, et vi. capones censuales de claustro dabunt eidem, et quocunque annorum grando exercitus et decrescencia fructuum occurrerit, quicquid dictis dominabus in dicta villa vini melioris creuerit, illud dicto *Wernhero* usque quo possunt sibi magis satisfacere, assignabunt in ciuitatem *wormaciensem*, sibi sub claustri periculo fructus huiusmodi assignantes.

Act. a. d. M.CC.LXXVI, kathedra s. Petri.

(Das Siegel des Ausstellers sowie das des Closters Eberbach hängt zerbrochen an.) Orig. *

№ 87.

1276 (25. Jan.). Vniuersis Christi fidelibus hanc literam visuris, nos *Rupertus* ceterique castrenses in *Frideberg* salutem et scire veritatem. Nouerint, quod in presencia nostra *Morle* constituti *Cunradus*, viceplebanus in *Rokenberg*, et *Ortwinus*, eius frater, communicata manu vxoris sue *Irmengardis*, vnanimi consensu publice recognouerunt, quod *Ortwinus* et vxor eius de bonis sitis in *Huftersheim*, que ad eos a parentibus eorum deuoluta sunt, fratribus ordinis s. *Johannis* in *Wizela* vi. octalia siliginis, fridebergensis mensure, in perpetuum singulis dabunt annis, tali eciam conditione adiecta, quod si dicti fratres infra mili-

are adiacens aliqua bona conpararent, dicti *Ortwinus* et vxor eius, si apensione sua absolui vellent, secundum taxationem vi. octalium, quam summabunt, ad conparanda bona fratribus ipsam pecuniam presentabunt, vel si iidem *Ortwinus* et vxor eius aliqua bona conpararent, que fratres sepedicti pro pensione sua acceptarent, tunc dicta bona in *Huftersheim* ad eosdem dinoscuntur vlterius spectare et redire libere possidenda.

Huius resignacionis et recognitionis testes sunt: *Rupertus* burgrauius, *Rupertus* de *Buches*, *Wernerus* de *Berstat*, *Cunradus* de *Cleyen*, *Conradus* de *Morle*, senior et iunior, fratres dicti *Weysen*, milites et castrenses in *Frideberg*, *Johannes* commendator et *Gerlacus* de *Linden*, fratres domus in *Wizela*.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXVI, in conuers. b. Pauli.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.) Orig.

№ 88.

1276 (6. Feb.). Nouerint vniuersi, quod ego *Altrudis*, filia quondam *Bernoldi*, militis de *Hocheim*, volens de bonis meis, pro remedio anime mee et parentum meorum, de quibus bona ad me deuoluta sunt, condere testamentum, ne super eisdem bonis in posterum aliqua possit litis discordia suboriri a consanguineis et heredibus meis, talem feci ordinacionem de omnibus bonis meis, accedens namque ad iudicia, sub quorum iurisdictione fuerant eadem bona sita, et presidente *Volzone* dicto *super ripam*, qui ex parte domini episcopi *wormaciensis* est constitutus scultetus in *Hocheim*, et *Conrado* dicto *Geldere*, sculteto in *Luzelheim*, in sentencia requirebam, cum ego ad dies et annos discretionis peruenissem, si de bonis meis ad me deuolutis ordinare, concedere uel dare, uel quocumque modo alienare possem, secundum mee libitum voluntatis. De quo requirens

vterque scultetus in sentencia dominum *Henricum*, camerarium *wormaciensem*, si possem facere eadem, que predixi. Idem *Henricus*, omnibus astantibus et consencientibus, sentencialiter dictauit, quod sic bene possem, si mundiburdum eligerem, per cuius manum hec omnia ordinarem. Data est ergo hec sentencia et approbata. Elegi itaque mundiburdum *Richelmannum*, filium *Henrici Richeri*, magistrum tunc ciuium, per cuius manum continuo concessi omnia bona mea sita in *Hocheim* videlicet xl. jugera et in *Luzilheim* xii. jugera et dimidium, in *Herlesheim* xxi. jugerum, et in *Otersheim* lxx. jugera et quedam prata attinencia eisdem bonis sita ultra *Renum* in *burgervelde*, quantum duodecim viri vno die possunt metere feni, *Ludewico*, filio patrui mei de *Hocheim*, pro annua pensione pro xl. maltris siliginis infra muros ciuitatis *wormaciensis* inter duo festa, videlicet assumptionis et natiuitatis virginis Marie, absolute ad quamcumque domum voluero presentandis. Ipse vero *Ludewicus* soluet camerariis uel aliis quibuscunque de eisdem bonis debitos omnis census. Huic ordinacioni sic facte est adiectum, quod si dictus *Ludewicus* sine heredibus decesserit, senior heres inter consanguineos patris mei accipiet eadem bona pro xl. maltris, sub eadem condicione, ut predictum est. Hec siquidem bona prenotata ego *Altrudis* inclusis apud ecclesiam *Hocheim* habitantibus, donaui sub hac forma, quod si ego *Altrudis* me a predictis inclusis alineare voluero, dicta bona siue pensio ipsa me sequentur, tantum ad tempora vite mee, post mortem vero meam, omnia bona predicta ad dictas inclusas plenarie pertinebunt. Si uero dicte incluse destructe fuerint et sic anullate, quod ad nullum alium locum communiter se transtulerint, de predictis xl. maltris xxx. maltra cedent fratribus *predicatoribus* in *Wormacia* et fratribus *minoribus* ibidem x. maldra, que a pensionariis presentanda sunt eisdem, sicut fuissent inclusis, si simul communiter permansissent, ita

tamen, quod xx. maltra cedent *Gertrudi*, cognate mee, que manet in eodem reclusorio, ad dies tantum vite sue, si dissipate fuerint incluse et extunc ad fratres, quibus ordinatum est, libere reuertentur. Ne autem super omnibus premissis inposterum umquam aliqua possit suboriri litis calumpnia, ego *Altrudis*, vna cum manu mundiburdi mei *Richelmanni*, tunc magistri ciuium, presentem litteram conscribi iussi et sigillorum, videlicet prioris fratrum *predicatorum*, gardiani fratrum *minorum*, domini *Heinrici* et domini *Gerhardi*, fratrum *camerariorum wormaciensium*, domini *Sigelonis* de *Wattenheim*, *Heinrici Richeri*, *Richelmanni* filii sui, *Wernheri Amelle*, *Wernheri Militelli*, *Engelmanni*, *Volzonis super ripam*, sculteti in *Hocheim*, munimine roborari. Testes qui interfuerunt: prior frater *Henricus* de *Wissa*, frater de *Wormacia*, *Conradus* de *Denkendorf*, frater *Dirolfus*, frater *Gerlacus*, frater *Henricus* de *Lumersheim*, ordinis fratrum *predicatorum*, *G.* de *Moro*, *Gozo* de *Moro*, *Wikelmanus Crutsac*, *Heinricus* et *Conradus Alheri*, *Dirolfus*, *Johannes* de *Hocheim*, milites. Isti, qui sigillis carent, sigillis camerariorum contenti sunt, sunt enim ciues *Conradus* dictus *Span*, *Conradus Vunari*, *Conradus Holderboum*, *Conradus* dictus *Geltere* scultetus in *Luzelheim*, *Henricus Hellecrapho*, *Arnoldus* de *Hocheim*. Isti omnes contenti sunt sigillo *Henrici Richeri*.

Act. a. d. M.CC.LXXVI, in crast. b. Agathe virg. et mart. *)

(Die noch anhängenden zehn Siegel, in rothem und grünem Wachse, sind sehr beschädigt.) Orig. *

---

*) Auf der Rückseite der Urkunde steht von etwas neuerer Hand: „Dis *Altrut* ist eine Nonne in vnserem closter gewest vnd brachte vns dissen brieffe mit ir vnd die guter die herinne geschriben sint, die int vnsers conuents vnd niemants anders, gelegen in *Hocheim* bann."

№ 89.

1276 (22. Feb.). Nos *Wernherus* de *Minzenberg* profitemur, quod communicata manu *Methildis*, collateralis nostre, necnon de consensu *Phylippi*, fratris nostri dilecti, et *Gissele*, vxoris sue, sextam partem decime in *maiori Karben*, quam ab ecclesia *limpurgensi* in feodo tenuimus, honorabili viro, amico nostro dilecto, domino *Stephano*, preposito in *Nuwenburg* et conuentui ibidem pro lxiv. marcis denariorum colon. uendidimus proprietatis tytulo perpetuo possidendam. De predicta quoque pecunia nos esse pagatos integraliter, presentibus profitemur. Testes sunt: *Wernherus* senior de *Beldersheim*, *Johannes* de *Ossenheim*, milites et *Petrus* aduocatus de *Wenekken* et q. pl. a. Et ne prefati dominus prepositus et conuentus unquam a quoquam successorum nostrorum in dicta decima ualeant impediri, presentem litteram cum appensione sigillorum prefati fratris nostri et nostri, necnon vxorum nostrarum prefatarum, in testimonium duximus eis dandas.

Dat. apud *Assenheim*, in vig. dom. inuocauit a. d. i. M.CC.LXXVI.

(Die Siegel hängen sehr beschädigt an.) Orig. *

№ 90.

1277. *Rudolfus*, dei gracia *Romanorum* rex semper augustus. Volentes dilectum fidelem nostrum *Rupertum*, burggrauium de *Fredeberg*, ob grata, que nobis impendit obsequia et adhuc impendere poterit, graciora fauore beneficencie prosequere singularis, x. marcas annui redditus a *Judeis* nostris in *Fredeberg* annis singulis ..... eidem ac suis successoribus conferimus liberaliter et donamus a nobis et imperio, titulo feodi castrensis, deseruiendi in ipso castro *Fredeberg* perpetuo possidendos.

Dat. *Wyenne*, ix. kal. augusti, ind. v., regni nostri anno iv, anno vero dom. M.CC.LXXVII.

(Lindheimer Copialbuch.)

№ 91.

1277 (4. Apr.). Nos *Wernherus* de *Bolandia*, imperialis aule dapifer, et *Elysabet*, eius collateralis, ad noticiam vniuersorum peruenire cupimus, quod ad preces *G.* abbatisse et conuentus sanctimonialium in *Syon*, ordinis cisterciensis, curiam dicte abbatisse ac conuentus ...... bonis suis attinentibus ad presens, tam immobilibus quam mobilibus, siue homines, qui in dictam curiam collocantur ad excolendum .... in villa nostra *Heseloch* sita, ab omni genere ..... libet obsequii, quod nobis possent uel deberent inpendere, liberam permittimus, cum omni iure et honore, vt ipsam liberaliter a nobis et nostris successoribus tanquam bona propria sine omni onere pacifice possideant et quiete. Vt autem dictus conuentus ab inpeticione cuiuslibet obsequii in curia predicta et vniuersis bonis suis sit securus, presentem litteram conscribi fecimus et nostro sigillo, nec non domini *E.*, comitis *siluestris*, sigillo, a quo prenominatam villam in feodo habere dinoscimur, duximus sigillandam, nos eciam ad maiorem cautionem huic littere sigillum judicum *maguntinensium* apponi procurauimus et appendi.

Act. a. d. M.CC.LXXVII, dominica quasimodogeniti. *)

(Nur das Siegel des Ausstellers hängt noch wohl erhalten an.) Orig.

№ 92.

1277 (6. Mai.). Frater *Jo.* commendator, ceterique fratres domus *hospitalis Jerosolimitani* in *Wizele* notum

*) Die Schrift ist an vielen Stellen durch Feuchtigkeit verwischt.

fieri uolumus, quod nos dicti fratres comparauimus domui prelibate i. juger, quod est situm apud *longum anewender* uersus *Luzellinden*, erga *Juttam*, relictam *Wideroldi* militis dicti de *Rorbach*, pro quo filius nominate domine *Johannes* et *Arnoldus* appellatus *Scudewrfel* fideiusserunt et promiserunt guarandiam prestandam ad annum et diem more fideiussorum. Nichilominus idem *Jo.* pro se et suis conheredibus renunciauit eidem iugeri, dans nobis talem cautionem de bonis, que ipsis attingere possunt ex parte matris in *Linden*, loco pignoris, vt quidquid contra nos attemptatum fuerit a predictis coheredibus, in bonis eisdem repetamus. Huic igitur uenditioni intererant *Adolfus* dictus de *Huchelheim*, *Macharius*, *Gotfridus* de *Linden*, milites, scultetus dictus ...., *Gerlacus* et *Gotscalcus*, scabini ciuitatis *Gyzen*, ceterique fide digni ibidem. In cuius rei euidentiam *Adol.* et *Macharius* prehabiti, ex vtraque parte rogati diligenter, presentem paginam suis sigillis roborarunt.

Dat. a. d. M.CC.LXXVII, in fest. b. Johannis ante portam latinam.

(Die Siegel hängen sehr beschädigt an.) Orig.

№ 93.

1277 (10. Juni). *C.* decanus, totumque capitulum ecclesie s. *Marie ad gradus maguntine.* Nouerint vniuersi, quod nos aream vnam siue curiam nostram cum suis edificiis, videlicet duabus domibus seu mansionibus sub duobus tectis et uno stabulo retro adiacente in eadem area comprehensis et domui lapidee nostre ecclesie contiguatis, ante ad introitum uersus plateam carnificum et retro ad curiam claustri fratrum ordinis s. *Augustini* attingentibus, prout ibidem ipsa curia seu area cum suis edificiis prelibatis subtus et superius ante et retro posita sunt et sita, concessimus iure hereditario *Erlemanno* carnifici et *Gude*, vxori ipsius,

in hunc modum, quod ipsi uel eorum heredes nobis et ecclesie nostre soluent inde pro censu hereditario annis singulis iv. solidos colon. denariorum legalium et bonorum, uidelicet in natiuitate b. virginis Marie medietatem dicti census et reliquam medietatem in eiusdem b. virginis annunciacionem, sed si ambos istos terminos in facienda solucione census huiusmodi neglexerint quoquo modo, extunc in penam duplicatum censum neglectum soluere tenebuntur. Preterea ipsi annis singulis pro censu fundi predicte aree siue curie soluent ecclesie s. *Albani* xxx. denarios, moguntine monete, et ii. cappones in festo b. Martini.

Act. a. d. M.CC.LXXVII, iiii. non. junii.

(Die Siegel der Mainzer Richter, sowie der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig. **

№ 94.

1277 (17. Aug.). Nos *Eberhardus* camerarius, *Cuno* scultetus, judices, consilium et vniuersi ciues *maguntini*. Recognoscimus, quod *Conradus* dictus *Kolbe* et *Elizabeth* vxor sua, nostri conciues, vniuersa bona sua, mobilia et immobilia, propria siue hereditaria, in terminis comecie *maguntine* ciuitatis sita, iam nunc habita et in posterum habitura, precipue propter deum ac animarum suarum salutis intuitu, post obitum utriusque ipsorum, fratribus domus *theuthonice* et monasterio dominarum in *Thiefendal*, donacione publica et sollempni iam nunc facta, equa diuisione obtinenda, taliter contulerunt, quod, quamdiu ambo uixerint, uel alter, vno eorum defuncto, superstes extiterit, uiuens in continencia viduali, vniuersa bona predicta vsualiter emendo, uendendo ac alia, que bona et utilia eis uisa fuerint, cum ipsis disponendo debeant possidere, ita, quod quicquid uel quantum de bonis eisdem post utriusque obitum ipsorum remanserit, ad predictos fratres domus *theutonice* et monasterium dominarum in *Tiefendal*, equa diuisione in duas partes

facta, deuoluatur, preter vnum ortum olerum extra muros apud nouam portam super fossam *Argille* situm, qui specialiter prefatis dominabus cedet, et preter annuos redditus iv. marcarum, vno solido minus, apud s. Walpurgim in *Maguncia*, quarum media pars domui fratrum *theutonicorum* in *Confluencia*, et alia media pars cedet dominabus antedictis. De supradictis eciam bonis iidem *Conradus* et *Elizabeth* xxx. marcas sub testimonio confessoris eorum, quibuscunque et quandocunque uoluerint, dandi et legandi habebunt liberam facultatem, hoc sane prouiso, quod licet iidem *Conradus* et *Elizabeth* vniuersa bona prefata, quamdiu uixerint, in eorum potestate debeant obtinere, nullum tamen ius heredibus ipsorum, postquam decesserint, suffragabitur, quod sepedictos fratres domus *teuthonice* et monasterium in *Tiefendal* in eorum bonorum ipsis collatorum obtentione uel possit uel debeat aliquatenus inpedire.

Acta sunt hec coram *Tulmanno*, *Heinrico* et *Tudone* iudicibus, presentibus *Cunone* scultheto, *Heinrico Walpodone*, *Herbordo* dicto *Carpen*, *Volrado zum Corndrescher*, *Johanne de Liechtenstein*, *Eberhelmo*, *Hertwico zum Odernheimer*, *Ekhardo* theloneario, *Jacobo* de *ponte*, *Rudegero ad iuuenem meuum*, *Theoderico* de *Ebernsheim*, *Sifrido* genero suo, *Hernido* de *Hocheim*, *Anzone* institore, *Gozwino* et aliis ciuibus *maguntinis*.

Act. et dat. *Maguncie*, in domo consilii nostri, a. d. M.CC.LXXVII, fer. iii. prox. p. assumpt. b. Marie virg.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.

№. 95.

1277 (24. Aug.). *Heinricus* decanus, totumque capitulum ecclesie s. *Pauli wormaciensis* ad vniuersorum noticiam cupimus peruenire, quod domum nostram apud *Nuwenbrucken* sitam, quam *Berzo* carpentarius inhabitat, sibi et

suis heredibus concessimus pro x. solidis wormac. denar. hereditario possidendam, quem censum nobis et *Dyrolpho* militi, tamquam domino fundi, dare tenentur in terminis subnotatis, videlicet in festo Georii xxx. den., in festo Remigii xxx. den. et in carnispriuio ii. cappones, reliquam vero partem sepedicti census, videlicet v. solidi wormac, nobis et nostris officiatis dabunt singulis annis in festis et terminis antedictis.

Dat. a. d. M.CC.LXXVII, in crast. Bartholomei apost.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an.) Orig. *

№ 96.

1278 (13. Juli). Nos *Reynhardus* dominus de *Hagenauwe* et *Adilheydis*, vxor nostra, profitemur, quod communicata manu, vnanimi consilio et consensu *Vlrici*, filii nostri, vendidimus dominabus sanctimonialium in *Engeltail* mansum vnum in *Woluershem* cum omnibus suis juribus et attinenciis, cum quibus ad nos est a nostris progenitoribus de *Mintzenberg* deuolutus.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LXXVIII, Margarethe virg.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 97.

1278 (25. Juli). *Fridericus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus, prepositis, decanis, archipresbiteris, plebanis et rectoribus ecclesiarum vniuersis per *wormaciensem* diocesim constitutis salutem in domino. Ad noticiam fidelium credimus peruenisse, qualiter felicis recordacionis dominus papa *Gregorius* nonus super conuersione pauperculārum sororum penitus vehementer gauisus, ordinem ipsarum multis priuilegiis et indulgenciis roborarit, ita, ut tam pietatis intuitu, quam tantarum indulgenciarum inductu, populus fidelium

tetur ad inpendenda eis opera karitatis. Sed quia ad- frequenter vrget ipsas defectus sumptuum juste necessi- in domo *Wormacie* sita in monte s. *Andree* apostoli ubvrbio, cum sit nouella plantatio, cui solus deus dare rit incrementum, ad instanciam dictarum sororum qui- venerabiles patres et episcopi papalibus indulgenciis supra- is et suas indulgencias addiderunt benefactoribus earum- . Nos quoque dictam plantacionem rigare cupientes, melius perducatur ad aucmentacionem cultus diuini, ifestum esse volumus, quod huiusmodi racionabiles . . . *) ribus benefactoribus suis ab aliquo episcoporum s. ane ecclesie graciam et communionem habencium jam ntas vel si quas obtinuerint per litteras patentes ip- m episcoporum, gratas et ratas habemus et presento to confirmamus. Insuper et nos, dei omnipotentis mise- rdia et b. Petri principis apostolorum meritis et auc- tate confisi, omnibus vere penitentibus, qui ad ecclesiam ndem devote accesserint vel qui per se vel per nuncios pias eis elemosinas destinauerint, xl. dies de injuncta penitencia et annum de peccatis venialibus misericordi- relaxamus.

Dat. *Wormacie*, a. d. M.CC.LXXVIII, in fest. s. obi apost.

(Das Siegel des Bischofs hängt an roth seidener Schnur wenig beschädigt an.) Orig. **

№. 98.

1278 (12. Nov.). Tenore presencium omnibus innotes- , quod *Sigelo* monetarius, ciuis *maguntinus*, in figura laris judicii *maguntini* constitutus, domum sibi attinen- dictam *zu Liebenecken*, *Metze*, coniugi sue, ac *Johanni*,

*) An dieser Stelle ist die Urkunde durchlöchert.

filio ipsorum amborum, priusquam venisset intrare ordine b. *Johannis hospitalis jherosolomit.* et sua donandi et l gandi facultatem habuit, donauit et contulit obtinenda mere proprietatis titulo, in hunc modum, quod, quamdi dicti *Metza* et *Johannes* vixerint, simul ipsi eandem domu debeant quiete et pacifice possidere, si quem vero ex ips emigrare contigerit vocante domino ab hac luce, pars dec dentis ad alium ipsorum superstitem viuentem libere deuo uetur, ita, quod de ipsa parte ordinet et disponat quicqu sue fuerit voluntatis. Nichilominus eciam prefatus *Sige* aream siue ortum ac quandam aliam hereditatem sua predicte domui *Lybenecke* vicinam, in vico *Goltgazz* sitam, *Ortlibo* dicto *ad juuenem abam*, ciui *moguntin* pro xxv. marcis denar. colon. in donacionem propter nu tias predicte *Metze* per ipsum *S.*, eius coniugem, deputat et de ipsa hereditate soluendis obliganit titulo pignoris, s hac forma, quod si memoratus *S.* predictas xxv. marc supradictis *Metze* et *Johanni*, eorum filio, non soluerit e pedite, ipse *Ortlibus* prelibatis *Metze* et *Johanni* supradi tam pecuniam soluere teneatur.

Actum coram *Heinrico*, judice seculari *moguntino*, pre sentibus *Giselmaro* magistro, *Johanne* balistario, *Johan* dicto *de rubeo muro*, *Johanne zum hafte an der Gol gazzen*, *Gerhardo* pistore, *Ortlibo* de *juueni aba* antedict *Thilmanno* dicto *Graloch* et *Cunrado an der ambach*, ciui bus *moguntinis*, a. d. M.CC.LXXVIII, in crast. b. Martin episcopi.

Dictus quoque judex singula supra dicta coram se rite fuisse peracta, sub juramento suo, ad requisicionem domini *E.*, camerarii *maguntini*, postmodum in judicio rei publice fer. iv. prox. p. domin. quasimodogeniti *) supradictis ciui-

---

*) 1279, April 12.

us, videlicet *Ortlibo* et *Thilmanno Graloc* sibi attestantibus, recitauit.

In cuius facti testimonium nos supradicti *E.* camerarius t *H.* judex sigilla nostra presentibus duximus appendenda, nno et die superius annotatis.

(Nur das erstere Siegel hängt noch sehr beschädigt an, das andere ist abgefallen.) Orig. ***

№ 99.

1278 (23. Nov.). *Bertha* abbatissa et conuentus sororum ordinis s. *Clare* in *Maguncia* constare cupimus uniuersis, quod *Elizabeth* begina, filia quondam *Waldonis,* iuis *maguntini,* terciam partem curie in *Silouia* dicte *zume orcheimere*, item trium domorum medietatem in monte s. *tephani* ex opposito uinearum, que sunt apud uiam, qua ur ad *Gauportin,* item macellum inter superiores carnifices, ost obitum eius solius, item domum quandam, que est in latea comitis ex opposito curie puellarum, post obitum eius t *Geze*, filie sororis ipsius, nobis et claustro nostro in nime sue remedium contulit et legauit, ita, quod mortuis is duabus, supradictorum legatorum medietas debeat assignari ordinis *minorum* fratribus *magunt.* Nos uero ob deuotionem ipsius begine, quam ad ordinem nostrum habet, promittimus, anniuersarium eius et *Geze,* filie sororis sue predicte, post obitum earum, *Waldonis,* patris *Elizabeth*, in precedenti die ante uigiliam natiuitatis domini, matris eius *Kunegundis* et *Margarethe,* sororis sue, die sequenti post festum Vdelrici annis apud nos singulis celebrari.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXVIII, ix. kal. decembris.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig. †

№ 100.

1278 (13. Dec.). *Wernherus* de *Minzenberg* publice recognosco, quod ego et frater meus *Philippus*, vnanimi

assensu et pari consilio amicorum nostrorum, quasdam siluas ad dominium opidi nostri *Assenheim* attinentes, diuisimus in hunc modum, videlicet quod ego *Wernherus* siluam, que dicitur *hochulze* cum attinenciis suis pro mea recipiam porcione iugiter possidendam et frater meus *Philippus* siluam, que dicitur *forst* apud uillam *Benstat* sitam, et siluam, que dicitur *Eichenloch*, cum vniuersis pertinenciis, pro porcione sua recipiat, iure hereditario perpetuo possidendas. Super qua diuisione legittime celebrata, abrenuncio pure et simpliciter sine dolo, ita, quod nec michi, nec heredibus meis successiuis liceat predictam diuisionem aliquatenus immutare.

Testes huius facti sunt: *Wernherus* de *Carben*, *Orto* de *Stamheim*, *Albertus* et *Johannes* fratres dicti de *Hergeren*, milites, *Heinricus* de *Pingesten* et *Conradus*, sculteti in *Minzenberg*, *Marcwardus* scultetus in *Assenheim*, *Heinricus* scultetus in *Budensheim* et alii quamplures.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LXXIII, in die b. Lucie virg.

(Das Siegel des Ausstellers ist beinahe ganz abgefallen.) Orig.

№ 101.

1279. Nos *Gerwinus*, abbas monasterii de *Lymppurg*, ac conuentus ibidem, nec non *Stephanus*, prepositus in *Nuwenberg*, vniuersis constare volumus, quod decimam, quam ecclesia nostra in *Nuwenberg* in bonis, que vocantur *vszlende*, ante castrum *Hoiste* sitis, hucusque habuit, domino *Cunrado* militi dicto de *Buches* vendidimus pro xx. marcis denariorum coloniensium.

Act. a. d. M.CC.LXXIX.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 102.

1279 (20. Jan.). Nouerint vniuersi, quod ego *Wolf-*
us dictus *maior* de *Lewenstein*, super controuersia, que
one juris patronatus ecclesie de *Spizsisheim*, moguntine
esis, jam dudum uertitur inter me ex vna parte et
atissam et conuentum cenobii in *Sion*, cysterciensis or-
s, prefate dyocesis, ex altera, bonorum habito consilio,
bono pacis et concordie in viros discretos et honestos
*Wertiuuillerio**) ..... de monte s. *Dysibodi* abbates, cys-
iensis ordinis, *Emerchonem* de *Lewenstein* et *Herman-*
dictum *Muckelin*, milites, vna cum dictis abbatissa et
entu in *Syon*, compromisi et conueni, tamquam in ar-
os, in hunc modum, videlicet quod iidem arbitri de jure
in iure patronatus dicte ecclesie in *Spizsisheim* ac
entus dictarum dominarum per inspectionem instrumen-
m et aliorum validorum testimoniorum docti plenius et
ructi, si dante domino concordauerint, mihi jus meum
enobio dictarum dominarum jus suum de jure patrona-
dicte ecclesie de *Spizsisheim* in eorum consciencias et
nas adiudicent et tribuant, ut tenentur. Si uero con-
are nequierint, quod absit, virum discretum et ydoneum,
ositum de *Hegenee*, ordinis s. Augustini, wormac. dyo-
, superiorem et mediatorem ex vtraque parte communi-
ad hoc eligimus, ut cui de nobis duobus concordantibus
m duobus uel tribus dictorum arbitrorum dictum jus
onatus ecclesie de *Spizsisheim* adiudicauerint, eius hic
essione perpetuo gaudeat libere et quiete, parte altera
tenus reclamante. Si autem supradicti quinque in om-
arte abinuicem discordauerint, mihi jus meum et conuen-
dicti cenobii suum saluum erit et manebit per omnia
t prius. Est autem uallatum hoc arbitrium sub periculo
e iuris patronatus ecclesie memorate et pena c. mar-

*) Werniswilre, Wernsweiler in der Pfalz.

carum denariorum coloniensium, soluendarum parti dicto arbitrio stare et obedire uolenti a parte nolente stare et obedire arbitrio supradicto. In cuius rei testimonium domini abbatis de *Villerio*, qui dicte ordinacioni interfuit, et dictorum arbitrorum sigilla habencium memorati prepositi de *Hegene* et meo sigillis presens scriptum pecii roborari.

Dat. a. d. M.CC.LXXIX, in die b. mart. Fabiani et Sebastiani. *)

(Von den Siegeln hängen nur noch Bruchstücke an.) Orig. *

№ 103.

1279 (16. April). Ego *Volzo* dictus *super riuum*, ciuis *wormaciensis*, scultetus a domino *Friderico*, *wormaciensi* episcopo, constitutus, ad noticiam omnium volo peruenire, quod constituti coram me, judicio me et in figura judicii presidente, *Gisela*, relicta bone memorie *Hartlibi*, vna cum filiabus eius *Gisela, Elizabeth* et *Ortlibo*, genero *Gisele*, sororis mee predicte, dicta *Gisela*, soror mea, de consensu puerorum suorum et generi predictorum, vendidit *Hedewigi*, relicte *Heinrici* de *Eberbach* bone memorie, super jornalibus xx. campestribus infra scriptis, in campis burgensium *Hochem* et *Peffilnkeim* sitis, xvi. maldra sili-

*) Am 2. März desselben Jahres, dd. Mainz, bestätigt *Jacob*, Scholaster der *Liebfrauenkirche zu den Greden* in *Mainz*, als päpstlicher Bevollmächtigter, das in dem Streite zwischen dem Closter *Sion* und dem Presbyter *Heinrich* von *Alsenza* in Betreff der Kirche in *Spizheim* erlassene Urtheil des Officials und Probstes von *Mainz*.

(Das Siegel ist abgefallen.)

Am 29. Juni desselben Jahres bestimmen Abt *Heinrich* von *Wernsweiler*, Cistercienser Ordens, und *Emmerich* von *Löwenstein*, Schiedsrichter in dem Streite zwischen *G.* Aebtissin und Convent des Closters *Sion* einer und Ritter *Wolfram* genannt *der Lange* anderer Seits, dass das genannte Closter bei dem Patronatrechte der Kirche in *Spiesheim* verbleiben solle. (Die Siegel fehlen.)

ginis ipsi *Hedewigi* in ciuitate *wormaciensi* singulis annis infra assumpcionem et natiuitatem b. virginis, ante quamcumque domum ipsa *Hedewigis* voluerit, ipsius *Gisele* et eius heredum expensis, vectura et laboribus, sub eorum periculo presentanda. Et jugera predicta sita sunt hoc modo, ii. jornales et dimidius siti sunt in strata *maguntina* versus *Nuchusam*, consulcaneus versus ciuitatem *Jacobus Keyser* et exterius *Gozo pullus*, item in strata *nuhusensi* i. jornalem tendens versus *Cipel*, consulcaneus *Wern.* militellus versus ciuitatem, exterius camerarius, item *in den roderen* iii. jornales et dimidius, ex vna parte super viam *Hochem* protensos et super jornales *Cunradi Holderbawm*, item i. jornalis et dimidius super viam *Peffelnkem*, consulcanea domina relicta *Jacobi Margrauii*, item i. jornalis et dimidius in loco, qui dicitur *Sparxwinkel*, consulcaneus *Cunradus Span* junior, item prope villam *Pefflenkem* vi. jornales tendentes vna parte super predictam viam, ex altera super *Primmam*, consulcaneus vna parte *C. Holderbawm*, ex altera mancus, item ex ista parte arborum estiualium iv. jornales tendentes super *Bundam* episcopi, consulcaneus *Koppelere Keppelere*, exterius *C. Holderbawm*. Testes: *Sigelo de Watdenheim*, *Dirolfus*, milites, *Wernherus Militellus*, *Wernherus Dirolfi*, *Bunno*, *Heinricus Dirolfi*, *Volzo* junior, *C. Span* junior, *Cunradus*, *Bunnonis* filius, *Albertus* et *Wernherus*, pistores, *Ludewicus*, *Johannes Loshart* et a. q. ql.

Act. a. d. M.CC.LXXIX, domin. misericordia dom.

(Die Siegel des Ausstellers und der genannten Zeugen hängen beschädigt an.) Orig. *

№ 104.

1279 (27. Juni). I. n. d. a. Mota controuersia inter nos decanum et capitulum ecclesie s. *Andree Wormatie* ex parte vna et nos abbatissam et conuentum monasterii in *Nunnen-*

munstere extra muros *wormatienses*, ordinis cisterciensis ex altera, super solucione decime de fecibus animalium in villa *Lidericheshheim*, wormat. diocesis, nos decanus et capitulum predicti in dominum decanum *noue domus* extra muros *wormatienses* et nos abbatissa et conuentus predict in magistrum *Conradum* de *curia puellarum*, canonicum ecclesie s. *Petri maguntinensis*, tamquam in arbitratores compromisimus in hunc modum, quod ipsi, audita peticione nostra et responsionibus ac defensionibus seu racionibus uniuersis et probacionibus, faciendis a nobis hincinde et de causa plene cognito, absque strepitu tamen iudiciario, decidant causam eandem, et quidquid iidem decreuerint super huiusmodi controuersia, ratum et gratum habebitur a nobis hincinde. Si uero ipsi arbitri inter se concordare nequiuerint, quidquid frater *Hugo*, lector fratrum *minorum* domus *spirensis*, a nobis communiter ad hoc electus, secundum allegata et proposita dixerit obseruandum, hoc a nobis debet pro sentencia obseruari. Vallatum est eciam arbitrium sub pena xx. marcarum argenti, soluendarum parti obseruanti arbitrium a parte altera non seruante. Et si controuersia predicta infra festum omnium sanctorum proximum per memoratos arbitratores decisa non fuerit, non habebunt ulterius decidendi aliquam potestatem, nisi nos compromittamur denuo in eosdem seu compromissum huiusmodi ulterius prorogemur.

Act. *Wormacie*, a. d. M.CC.LXXIX, iii. fer. prox. p. fest. nativ. b. Johannis bapt.

(Die Siegel der Aussteller hängen nur noch in Bruchstücken an.)

Orig. ***

№ 105.

1279 (1. Oct.). Nos *Wolframus minor* dominus de *Lewenstein* et *Demudis*, nostra collateralis, constare cupi-

mus, quod nos legauimus pro remedio animarum nostrarum, ecclesie et conuentui *veteris monasterii magunt.* xv. maldra siliginis, de curia nostra in *Werstad* sita et bonis eidem curie attinentibus persoluenda, et dictam curiam nostram et bona per publicationem publicam ibidem in iudicio cum dicto legato onerauimus, sub hac condicione, quod tribus temporibus anni, videlicet in festo omnium sanctorum et in die natalis domini et in die nostri anniuersarii, prout melius fieri potest, de dicto testamento predicto conuentui seruicium corporalis refectionis, omni occasione postposita, diligencius amministretur.

Act. a. d. M.CC.LXXIX, in festo b. Remigii.

(Das Siegel des Closters Disibodenberg ist abgefallen, die Siegel des Ausstellers und seines Bruders Wernher, Canonicers in Mainz, hängen beschädigt an.) Orig. †

№ 106.

1280 (3. Feb.). Nos *Philippus* de *Hohenfels*, *Rudegerus* de *Monsheim*, *Bartholdus Schmizel*, *Wernerus* de *Weinheim*, *Johannes* de *Kettenheim*, *Arnoldus Vulkese*, milites, literis presentibus recognoscimus, quod vocati in consules seu arbitros a commendatore de *Marburg* et a *Gozzone* de *Fleursheim*, nobis mediantibus, idem *Gozzo* vendidit dicto commendatori et fratribus in *Fleursheim* centum et quadraginta octo jugera campestria, quodlibet jugerum pro duabus libris et quinque solidis hallensium, item uendidit idem *Gozzo* fratribus xviii. jugera vinearum et pratorum, quolibet jugerum pro quatuor libris hallensium; vendidit eciam dictus *Gozzo* xxi. maldra siliginis, que persolnet *Rudegerus* faber et sui heredes, jam dictis fratribus, item vendidit *Gozzo* partem suam, quam habuit in molendino *Fleursheim* et attinentia molendino, que a nobis estimata sunt pro vi. maldris siliginis, quolibet maldrum ex his

xxvii. maldris pro tribus libris hallensium est computatum, item de pistrino et omnibus aliis censibus, quos habuit *Fleursheim*, idem *Gozzo* vendidit fratribus pro quatuor libris et dimidia hallensium, insuper idem *Gozzo* vendidit fratribus omnia bona, que habebat *Fleursheim*, videlicet omnes curias, domos, ortos, areas, pomeria, arbores uel quocunque nomine censeantur, et turrim, que destruetur, cum lapidibus, exceptis bonis, que vendidit *Gudelmanno* de *Fleursheim*, et agris dictis *hinnerschorre*, insuper quicquid iuris habuit idem *Gozzo* et *Henricus*, filius fratris sui in domino et judicio; hec omnia plane vendidit fratribus domus *theutonice* et vniuersitati ville *Fleursheim* prenotate, preterea si fratres vel *Gozzo* in aliquibus his promissis errauerint vel discordes fuerint, nos sex consules seu arbitri uel ad minus quatuor ex nobis ipsorum litem in animas nostras, secundum quod nobis justum visum fuerit, discudere possumus et debemus et commendator cum fratribus et *Gozzo* ratum habebunt, quicquid a nobis fuerit ordinatum. Nos vero *Rudegerus* de *Monsheim*, *Bartholdus Schmizel*, *Wernerus* de *Weinheim*, *Johannes* de *Kettenheim*, *Arnoldus Vulkese*, quia propria sigilla non habemus, nobilis *Philippi* de *Hohenfels* in hac parte contenti sumus.

Dat. a. d. M.CC.LXXX, in die b. Blasii mart.

(Vid. Copie.)

№ 107.

1280 (3. März). Nos *Cunradus* prior, totusque conuentus in *Richenbach*, ordinis s. Benedicti, constanciensis diocesis, profitemur, quod nos, prius habito consensu domini nostri abbatis et conuentus *hirsawensis* ecclesie, illustris viri domini *Otdonis*, palatini comitis de *Thuyngen*, aduocati nostri, vendidimus *Richilmanno*, ciui *wormaciensi*, et suis heredibus bona nostra cum suis juribus et pertinenciis om-

nibus, que in terminis ville *Sulzen* possedimus, proprietatis titulo ab ipso *Richilmanno* et suis heredibus libere possidenda, excepto solo maldra siliginis, quod de ipsis bonis domino comiti de *Liningen* debetur, quo maldro dato, eadem bona ad nullum penitus seruicium sibi uel alicui hominum vltra tenentur, et pecuniam nobis pro huiusmodi bonis venditis assignatam confitemur ad redempcionem ville nostre *Godilvingen* et redempcionem reddituum ecclesie nostre vtiliorem et magis necessariam conuertisse, nos et ecclesiam nostram cum ipsa pecunia a dampnis grauibus et accessionibus, quas apud Christianos et Judeos intolerabiliter sustinuimus, absoluisse. Item dicto *Richelmanno* et suis heredibus vendidimus x. solidos wormac. denariorum censuales de area et domo *Petri* dicto *super hort*, ciuis *wormaciensis*, in ipsa ciuitate annuatim cedentes, de quibus x. solidis vi. denarii wormac. annuatim soluuntur ad cameram domini *wormaciensis* episcopi. Que quidem bona in *Sulzen* prescripta predicto *Richelmanno* et suis heredibus coram sculteto, scabinis, juratis et villanis ipsius ville in figura judicii, secundum jus et consuetudinem ville, publice resignauimus. In testimonium omnium pretactorum presentem litteram sigillis abbatis et conuentus *hirsawensis* ecclesie, domini comitis *palatini* de *Thuyngen*, aduocati nostri, et mei *Cunradi*, prioris, sigillo dedimus roboratam.

Act. a. d. M.CC.LXXX, domin. q. cant. esto mihi.

(Die Siegel der Aussteller hängen sehr beschädigt an.) Orig. *

№ 108.

1280 (15. Juli). *Wirnherus*, dei gracia s. *maguntine* sedis archiepiscopus, dilectis in Christo decano et cantori ecclesie *frankenfurdensis* salutem in domino. *Rupertus* de *Buches* miles, *Lukardis*, uxor eius, nobis cum multa instancia supplicarunt, ut cum ipsi ad dei honorem et pro

remedio suorum peccatorum, in villa *Linthem*, nostre diocesis, que ad ecclesiam parrochialem in *Rodenbach* subiectione pertinet filiali, capellam desiderent instaurare et de propriis facultatibus tantos redditos deputare et tradere matrici ecclesie antedicte, quod plebanus eiusdem ecclesie in suis expensis presbiterum, officiaturum predictam capellam, de ipsis redditibus procurare perpetuo poterit et habere, hoc eis concedere dignaremur. Nos igitur pium eorum propositum in domino commendantes, discretioni vestre, de qua plenam in domino fiduciam gerimus, presencium auctoritate committimus et mandamus, quatenus ad eundem locum personaliter accedens, si premissa inueneritis, ita esse et plebani de *Rodenbach* consensus accesserit, postulata huiusmodi concedatis militi memorato nostro, archidiaconi loci et cuiuslibet alterius in omnibus iure saluo.

Dat. in castris apud *Rinbcrc*, a. d. M.CC.LXXX, idus julii.

(Gesiegelt hat der Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№. 109.

1280 (14. Nov.). Intendunt probare procuratores monasteriorum de *Syon* et de *Weidas* contra *Cuzam*, relictam quondam *Wernheri* militis, filii *Philemanni* militis, et *Johannem* clericum, filium eius, quod ipsa monasteria fuerint in pacifica possessione bonorum in *Obirnsauwelnheim* sitorum, que bona quondam fuerint *Hedewigis* de *Alceia* et nunc bona monasteriorum de *Syon* et de *Weidas* nuncupantur, item quod eadem *Cuza* et *Johannes* ipsa monasteria a possessione eorundem bonorum eiecerunt, et quod dicta bona occupauerant et occupare intendebantur per iudicium seculare, item quod de hiis est et fuit publica fama, protestant predicti procuratores, quod se non astringunt ad probandum singula premissa, sed si qua probauerint, sibi prosint, tamquam non sint plura proposita, quam probata.

Herbordus de *Sauwelnheim* miles, juratus et rogatus super hoc primo intencionis articulo, dicit, se vidisse decem annis et amplius, quod ipsa monasteria de *Syon* et de *Weidas* fuerint in pacifica possessione ipsorum bonorum. Item rogatus, que sint bona huiusmodi, dicit, quod sint agri, vinee, prata et curia sita in *Sauwelnheim* iuxta arborem, que stat ante cimiterium in *Sauwelnheim*, item rogatus, quot sint agri, dicit, se nescire situm eorum, item rogatus, si simul sint siti uel diuisim, dicit, quod siti sint hinc inde in campo et in marca ville predicte, nescit tamen ad quas partes ville, eciam quod ipsi agri et vinee partim sint culte et partim inculte, vidit tamen, quod de pratis fenum monasteria habuerint, item rogatus, dicit, quod bona huiusmodi uocantur bona monasteriorum in *Syon* et in *Weidas* viginti annis et amplius, item rogatus, si ipsa bona possederint tanquam propria uel tanquam coloni uel tanquam pensionarii, dicit, quod tanquam propria possederint et quod non audiuit contradici a *Cuza* possessionem dictorum bonorum habite a monasteriis supradictis, sed audiuit a *Wernhero,* marito *Cuze,* dicente in via, quod predicta bona deberent ad suos pueros deuolui. Item rogatus super secundo articulo, dicit, se intellexisse, quod ex parte *Cuze* et *Johannis* ipsa monasteria a possessione eorundem bonorum fuerint eiecta, rogatus, qualiter eos eiecta fuerint, dicit, quod quidam ex parte ipsorum *Cuze* et *Johannis* uidelicet familia ipsorum abcuderint de quatuor iugeribus fruges ad pabulandum equos suos, hoc tamen non vidit, sed factum fuisse notorie ab aliis intellexit, item rogatus, qualiter *Cuza* et *Johannes* bona huiusmodi occupauerint et si per iudicium seculare occupauerint, dicit, se ignorare, rogatus, si de predictis sit publica fama, dicit, quod sit, rogatus, quid sit publica fama, dicit, quod a pluribus predicatur, item rogatus, quando ortum habuerit illa fama, dicit, se non recordari, nec scit, a quibus ortum habuit ista fama, bona

sua non daret pro cc. marcis, quadraginta habet annos et amplius, non concordauit eciam aliis dicere.

Frater *Starkeradus* de *Sauwelnheim*, testis jvratus et rogatus super primo articulo, dicit, quod predicta monasteria fuerint in quieta possessione predictorum bonorum sitorum in *Sauwelnheim*, que quondam fuerint *Hedewigi* et que nunc uocantur bona monasteriorum in *Syon* et in *Weidas*, usque ad mortem predicte *Hedewigis*, qua mortua, vidit et audiuit in villa *Sauwelnheim superiori*, quod *Johannes* predictus veniens ad eandem villam, dicebat, suo et matris sue nomine, quod ad eum et ad ipsam matrem suam deuoluta essent bona predicta, item rogatus, si ipsa monasteria ipsa bona possederint tanquam propria, dicit, quod possederint tanquam propria, item rogatus, qualiter eiecerint, utrum vi armata, uel qua vi alia, aut motu proprio, aut iudiciaria potestate uel per iuris sentenciam, dicit, ut supra et concordat in omnibus cum *Herbordo*, primo teste.

Conradus Schicke de *Sauwelnheim*, testis juratus et rogatus super primo articulo, concordat cum primo et secundo teste. Item rogatus de secundo articulo, videlicet si *Cuza* et *Johannes* ipsa monasteria a possessione eorundem bonorum eiecerint, dicit, quod sit, item rogatus, qualiter eiecerint, dicit, quod motu proprio et sine iudicio ea eiecerint de possessione ipsorum bonorum, intromittendo se de ipsis et abcidendo fruges ipsorum bonorum, item dicit, quod ipsa *Cuza* et *Johannes* dicta bona occupauerant et occupare intendebantur per iudicium secalare, rogatus, unde hoc sciat, dicit, quod *Gerhardus* et *Johannes* petiuerunt, se hereditari cum eisdem bonis a *Conrado* sculteto, conteste suo, quod fecit scultetus, si ius haberent in illis, item rogatus de fama publica, concordat cum fratre *Starkerado*.

Conradus, scultetus de *superiori Sauwelnheim*, testis juratus et rogatus, concordat cum *Conrado* teste sibi proximo in omnibus.

Henricus de *Sauwelnheim* concordat cum testibus prenotatis.

Gotzo de *Sauwelnheim inferiori*, juratus et rogatus, dicit, quod nichil aliud sibi constet, nisi quod predictum monasterium de *Weidas* locauit sibi testi partem suam in bonis predictis, per duodecim annos existens in possessione eorundem bonorum, a qua possessione idem monasterium in *Weidas* eiectum est per prefatam *Cuzam* et *Johannem*, sed qualiter eiectum fuerit, ignorat.

Frater *Herbordus*, conuersus de *Rockenhusen*, juratus et rogatus, concordat cum testibus predictis.

Judices s. *moguntine* sedis ad excipiendum in personas et dicta testium prescriptorum vigiliam b. Andree apostoli de consensu partium assignamus.

Act. *Maguncie*, a. d. M.CC.LXXX, xviii. kal. decembris.

(Das Siegel fehlt.) Orig. †

№ 110.

1281. Nos conuentus de *Muncheberg*, babenbergensis diocesis, innotescimus, quod *Rudolffus* et uxor eius *Methildis* conuentui in *Engetail* legauerunt hereditatem suam super duobus mansis sitos in *Budensheim*, super quod factum consensum nostrum admittentes. Testes: *Theodericus* camerarius, *Godefridus Gundelonis* et ceteri.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LXXXI.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 111.

1281 (16. Mai). Nos *Wernherus* dictus de *Falkenstein* omnibus volumus esse notum, quod *Emercho*, filius

sculteti in *Budensheim*, de nostro consensu et fauore mansum dimidium contulit conuentui in *Engeltail* digno precio comparandum, scientes, quod deinceps nec nos, nec alii bona aliqua de nostris hominibus sine nostro voluntate et assensu seu nostrorum officialium comparabit ullo modo.

Act. s. h. ao. dom. M.CC.LXXXI, xvii. kal. junii.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 112.

1281 (10. Sept.). I. n. d. a. Plebanus *limpurgensis*, judex ab officiali curie *treuerensis* constitutus in causa, quam abbatissa et conuentus *veteris monasterii maguntini* *Gerlaco* dicto *Caput* de *Linden* et *Johanni* quondam scultheto de *Gizen* in presencia nostra mouerunt, syndicus eiusdem monasterii libellum suum edidit in hunc modum. Coram nobis *Hermanno*, plebano *limpurgensi*, judice ab officiali curie *treuerensis* constituto, dicit in jure *Petrus* sacerdos, syndicus abbatisse et conuentus *veteris monasterii maguntini*, contra *Gerlacum* dictum *Caput* de *Linden* et *Johannem*, quondam sculthetum de *Giezen*, quod ipsi medietatem curie in *Linden*, que *fronhof* dicitur, et vnum mansum eidem curie attinentem, que quidem curia attinet monasterio antedicto, contra iusticiam detinent et iam viginti annis et amplius detinuerunt, in earundem abbatisse et conuentus preiudicium et grauamen. Vnde petit idem syndicus, *Gerlacum* et *Johannem* predictos per nos compelli, ut medietatem curtis predicte se decetero non intromittant, ipsumque mansum cum fructibus inde perceptis, quos estimant ad lx. marcas colon. denariorum, restituant monasterio supradicto. Huic libello respondebitur feria sexta post Nicolai proxima et fuit oblatus a. d. M.CC.LXXX, in crastino b. Katherine virginis. Lite igitur super eodem libello legitime

contestata, prestitoque a partibus calumpnie iuramento, factis responsionibus ad easdem, productis testibus et eorum attestationibus publicatis, quia tam per confessionem predictorum *G.* et *Jo.* factam, quam per dicta testium sufficienter inuenimus esse probatum, medietatem curie et vnum mansum, de quibus fit mencio in libello, prefato monasterio *veteris celle* proprietatis titulo attinere, predictosque *Ger.* et *Joh.* eandem curie medietatem et mansum detinere et per annos viginti et amplius detinuisse. Nos igitur, habito prudentum consilio, sepedictos *Ger.* et *Joh.* ad restituendum eidem monasterio medietatem curie antedicte et vnum mansum cum fructibus, per viginti annos et amplius in ipso perceptis, iuxta estimationem bonorum virorum, per nostram diffinitiuam sentenciam condempnamus, per eandem sentenciam inhibentes eisdem, ne de predictis rebus se decetero intromittant.

Lata est autem hec sentencia a. d. M.CC.LXXXI, fer. iv. p. nativ. Marie virg. in choro b. Georgii in *Limpurg*, domino ... decano et *Conrado* de *Cleberg* concanonico suo, *Heinrico* capellano s. Michaelis, *Giselberto* capellano s. *Katherine*; *Theoderico* de *Herberin* viceplebano et *Rukero* presentibus.

(Das Siegel des vorgenannten Dekans ist abgerissen.) Orig. †

№ 113.

1281 (30. Oct.). Nos *Nicolaus* plebanus, *Otto* aduocatus, *Heinricus* scultetus, frater eius, *Heinricus Danzevuz*, *Conradus Ameyze*, *Dudo Cuppiringelt*, *Richwinus Saxo*, *Rudolfus Mulechin*, *Conradus* frater eius, *Rudolfus* de *Ziluesheym*, *Heinricus Schele*, *Heinricus Freudinere*, *Heinricus* monachus et *Hugo*, scabini de *Castella*, recognoscimus, quod cum inter nos et vniuersitatem ville nostre ex parte vna ac abbatissam et conuentum *veteris monasterii mogun-*

tinensis ex altera, verteretur questio, super eo, quod nos scabinos ville nostre, super quibusdam bonis, sitis in terminis ville *Costheym*, decimalibus ad officium campanarii nostri, contendebamus sentenciare debere, eisdem abbatissa et conuentu econuerso dicentibus, scabinos ville *Costheym* super predictis bonis sentenciare debere, tandem de nostro et earundem dominarum consensu, elegimus *Heinricum*, confratrem dominarum predictarum, *Conradum Viderlink*, *Petrum*, filium quondam *Conradi* aduocati, et *Conradum*, filium *Emerchonis* de *Mossebach*, scabinos in *Costheym*, quibus potestatem dedimus et in ipsos compromisimus sub hac forma, ut si iurarènt, scabinos de *Costheym* pociori iure, quam ville nostre scabinos sentenciare debere super bonis predictis, in terminis ville *Costheym* sitis, nos eorum sentenciam recipere deberemus. Cum itaque dicti scabini iurauerint, scabinos de *Costheym* super iam dictis bonis potius sentenciare debere, quam nostros scabinos, ac eciam situm predictorum bonorum de loco ad locum digito demonstrarint, nos pronunciacioni et demonstracioni eorum stare volentes merito et debentes, ad excludendam in posterum omnis disensionis materiam, de consensu predictarum dominarum, super demonstracione predictorum bonorum talem ordinacionem fecimus, videlicet vt omnia bona in terminis ville *Costheym* sita, que a predictis demonstrata fuerunt et que hactenus ad officium campanarii nostri decimalia extiterunt, prefatis dominabus decetero debeant decimare, illa uero x. jugera protendencia super *costheymer weg an steynstrazin* et illa jugera retro curiam dominorum *theutonicorum* et i. jugerum situm super fossatum, que hucusque dictis dominabus fuerunt decimalia, in recompensacionem decime officii campanarii predicti de cetero debeant ad idem officium decimare.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LXXXI, fer. v. a. d. omn. sanct., nobis scabinis prescriptis, pro nobis et vniuersitate

nostra presentibus, necnon fratre *Arnoldo* monacho de *Eberbach*, prouisore dominarum predictarum, *Gotfrido* de *Hochheym*, *Conrado Synzinbeldere*, officiato dominorum s. *Stephani*, *Heynone* aduocato, *Gysilberto* aduocato de *Ginnesheym*, *Herlekino* nauta, *Heinrico Mollechin*, *Hartrado* et *Heinrico* campanario, scabinis in *Costheym* et a. q. pl.

(Das Siegel der Stadt Mainz hängt beschädigt an.) Orig. †

№ 114.

1281 (9. Dez.). *Fridericus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus, decano, totique capitulo ecclesie *wormaciensis* paternam in domino karitatem. Cum dilectus noster *Walramus*, prepositus ecclesie *wormaciensis*, jus patronatus ecclesie in *Selsin*, mogunt. diocesis, quod ad eum racione prepositure sue, quam in dicta ecclesia *wormaciensi* obtinet, pertinere dinoscitur, in vos transtulerit et cum a nobis petiueritis instanter, quod ad hec nostra accederet auctoritas et consensus, nos attendentes, quod per ista neccessitati ac vtilitati nostre ecclesie consulatur, ad predicta omnia, in litera dicti prepositi contenta, auctoritatem nostram et nostrum consensum liberum presentibus adhibemus.

Dat. a. d. M.CC.LXXXI, v. idus decembris.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an.) Orig. *

№ 115.

1282 (18. April). Judices s. *moguntine* sedis. Cum inter abbatissam et conuentum sanctimonialium *veteris monasterii mogunt.* ex vna et *Conradum* de *Clen* militem ex parte altera, super solidis sex, qui de bonis in *Rockinberg*, solidis duobus, qui de bonis in *Wizele*, solidis tribus, qui de bonis in *Bruchinbruckin*, denariis quadraginta, qui de bonis in *Dorkerwilre* et denariis viginti, frankinfordensis

monete, qui de bonis in *Dorheim* annuatim persolui, census nomine, consueuerunt, ac super vinea in *Hollar* sita, necnon super melioribus capitibus, prouenientibus de bonis eisdem, questio verteretur, eodem milite eosdem census et vineam et meliora capita ad se, syndico uero dicti monasterii ipsos ad monasterium pertinere dicente, et post diutinam contencionem super iam dictis censibus et vinea et melioribus capitibus habitam inter partes easdem, prefatus miles syndico eiusdem monasterii obtulisset, ut si in animas predictarum abbatisse et conuentus iuramento omnia premissa pociori iure ad monasterium, quam ad ipsum militem pertinere, ad sancta dei ewangelia declararet, ipse decetero cessaret in perpetuum a peticione omnium premissorum. Quod quidem iuramentum earundem abbatisse et conuentus syndicus iuxta formam predictam ad sancta dei ewangelia prestitit coram nobis; insuper idem syndicus publice fuit confessus, sepedictas abbatissam et conuentum solidos septem denariorum, prouenientes in villa *Gridelin*, nomine census, iam dicto militi concessisse titulo feodali, quo feudo ipse miles contentus renunciauit pro se et suis heredibus omnibus aliis supradictis et sic quantum ad premissa, omnis questionis materia inter partes easdem penitus est decisa.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXII, xiiii. kal. maii.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig. †

№ 116.

1282 (23. Mai). Judices s. *moguntine* sedis. Recognoscimus, quod *Philippus* junior de *Hohenvels* propter hoc in nostra presencia constitutus, renunciauit omni iuri, actioni et peticioni, quam habebat in persona et rebus omnibus *Conradi*, laici de *Hocheim* dicti *Kolbe*, ciuis *moguntini*, quem ad se iure proprietatis uel seruitutis tanquam seruum suum proprium asseruit pertinere, qui *Conradus*, ob

anime sue remedium, commendatori et fratribus domus *teuthonice* in *Sassenhusen* et sanctimonialibus in *Diffendal* contulit se et sua, quam collacionem idem *Ph.*, in nostra presencia constitutus, ratam habuit, promittens, quod contra dictam donacionem nunquam veniet, nec contra eam in posterum laborabit.

Act. *Maguncie*, a. d. M.CC.LXXXII, x. kal. junii.

(Das Siegel der Aussteller hängt nur noch zur Hälfte an.) Orig.

№ 117.

1282 (Juni). *Conradus* abbas, totusque conuentus monasterii s. *Albani* extra muros *Moguntie* omnibus innotescat, quod nos necessitate et utilitate nostri monasterii ac meliora prospicientes, vendidimus fratri *Godefrido* commendatori et fratribus *teutonice* domus in *Moguntia* decem uncias et dimidiam denarii, mogunt. monete, que nobis de domo *Conradi Kolbonis*, civis *moguntinensis*, sita *Moguntie* in foro annone, inter domum *Theoderici* de *Ebbernsheim* ex vna parte, et domum filie *Reinari* ex altera, nomine census annis singulis soluebantur, hucusque possidentes pacifice, et possessionem eiusdem census ad opus ipsius commendatoris et fratrum eximimus vacuam et liberam possessionem, tradentes eisdem pro xii. marcis denariorum, usualis monete, quos ab ipsis in pecunia numerata nobis tradita nos recepisse fatemur integraliter. Ut autem predictus contractus ratus et inconuulsus permaneat, presens instrumentum tradidimus sigillis tam nostri abbatis, quam conuentus firmiter communitum.

Facta est hec venditio a. d. M.CC.LXXXII, mense junio, presentibus emptoribus supradictis et presente magistro *Bisone*, canonico ecclesie s. *Marie moguntinenis*, *Heinrico* et *Humberto*, ciuibus *moguntinis*, et quibusdam aliis.

(Vid. Copie.)

№. 118.

1282 (22. Juli). Ego *Rupertus* miles dictus de *Buches* et *Lukardis*, mea collateralis, nouerint, quod nos jus patronatus ecclesie in *Rodenbach*, quod ad nos de iure pertinere dinoscitur, exceptis omnibus bonis nostris, proprietatis iure nobis attinentibus, contulimus abbatisse et sanctimonialibus in *Engeltail*, in remedium animarum nostrarum, necnon et antecessorum nostrorum, proprietatis titulo perpetuo possidendum. Testes: *Herdenus* de *Buches*, *Wigandus* de *Buches*, *Eberhardus* de *Nuhem*, *Eberhardus* et *Heinricus*, fratres dicti *Orphani*, *Conradus* de *Morle*, *Rupertus* et *Friedericus*, filii burgrauii *friedebergensis* et a. q. pl.

Act. s. h. apud *Friedeburg*, a. d. M.CC.LXXXII, xi. kal. augusti.

(Gesiegelt haben die Burgmänner in Friedberg, da der Aussteller ein eigenes Siegel nicht hat.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№. 119.

1282 (29. Nov.). Judices s. *moguntine* sedis. Recognoscimus, quod constituti in nostra presencia commendator et fratres domus *theutonice* in *Maguncia* pro se, *Heinricus* dictus *Danzevvoz* de *Castela* et *Margareta*, vxor eius, pro se recognouerunt, quod cum inter ipsos coniuges ex vna parte et commendatorem et fratres domus *teuthonice* in *Maguncia* iam dictos ex altera, super vniuersis bonis, que idem *H.* cum *Jutta*, prima vxore sua, bone memorie, ipsis commendatori et fratribus ac eorum ordini legauerant post obitum suum, pro animarum suarum remedio, questionis et altercacionis aliquamdiu materia uerteretur, tandem iidem coniuges cum dictis commendatore et fratribus conuenerunt amicabiliter in hunc modum, quod vniuersa bona prefati *H.* post mortem suam ad ipsos commendatorem et fratres de-

uoluantur, excepta duntaxat curia et domo, que *Reiol* wlgariter appellatur, sita in ciuitate *maguntina*, et domo *Loselini* sita apud *Castele*, et exceptis mobilibus ipsius et agris, quos dicti coniuges coniunctis manibus compararunt, que dicta *Margareta*, uxor sepedicti *H.*, si uiro suo iam prescripto superuixerit, habebit ad suam liberam uoluntatem et de eis faciet, quod ei uidebitur expedire, et excepta domo, iacente in *Camergazzen*, a posteriori parte curie prefati *H.*, quam tamen domum dicti commendator et fratres a predicta *Margareta* post mortem ipsius *H.*, viri sui, liberare poterunt cum vna marca pecunie numerate, usualis monete, excepta eciam camera, contigua domui *H.* predicti et iacente super platheam in parte anteriori, in qua camera dicta *Margareta* nudum usumfructum habebit, hac condicione subiuncta, quod si sepedicta *Margareta* premortua fuerit, vniuersa bona ipsius *H.* predicta, tam mobilia quam immobilia, ad ipsum *H.* et predictos commendatorem et fratres libere deuoluantur.

Act. et dat. *Maguncie*, a. d. M.CC.LXXXII, iiii. kal. decembris.

(Von dem Siegel der Aussteller hängt nur noch ein Bruchstück an.) Orig.

№ 120.

1283 (23. April). *W.*, s. *maguntine* sedis archiepiscopus, dilecto in Christo plebano s. *Ignacii magunt.* salutem in domino. Ex querela *Judeorum* ad nos peruenit, quod quidam emuli eorundem falso quedam crimina eis imponerent, ex quo timebant, eis periculum imminuere, propter quod nostris ciuibus *maguntinis* litteras nostras direximus, continentes, ut nostros *Judeos maguntinos*, quos habemus ab imperio pleno iure, ab insultibus malignancium fideliter defensarent, postmodum *Herbordus* dictus *Ring* de *Olmene*, miles,

cum quibusdam aliis ministerialibus nostris, ad presenciam nostram accedens, lacrimabiliter conquerebatur, quod puer quidam christianus, nepos ipsius, de cuius interfectione fama precesserat, inuentus fuerat, et a *Judeis moguntinis Maguncie* miserabiliter interfectus, narrans, quod dictum puerum occisum ad ciuitatem *maguntinam* adduxerat pro iudicio requirendo, sed ab ingressu ciuitatis eiusdem prohibitus fuerat et repulsus. Inualescente igitur clamore de interfectione pueri memorati, nolentes nec valentes, dissimulare iniuriam dei et scandalum fidei christiane, iuxta debitum nostri officii in persona propria nos contulimus prope ciuitatem *maguntinam* ad montem s. *Victoris*, desiderantes tantum facinus iusto iudicio iudicare. Nobis igitur existentibus in veniendo nostro iudicio non exspectato, insultus graues facti fuerunt in personas et res *Judeorum* nostrorum, sicut per rei euidenciam manifestum existit, super quo statim nuncios nostros sollempnes misimus ad judices nostros et consules *maguntinos*, ut populum ciuitatis facerent conuocari, ut ipsi nuncii nostram intencionem de iusto iudico faciendo, eidem populo declararent, quod ipsis in contemptum nostrum et in derogacionem iurisdicionis nostre et iuris iniuriam fuit penitus denegatum. Sane cum nostra intencio fuisset taliter impedita, iterato misimus nuncios nostros ad requirendum a dictis judicibus et consulibus personas *Judeorum* ipsorum ad faciendum judicium de eisdem, secundum quod iuris ordo dictaret, qui quidem judices et consules coram prelatis et ecclesiis *maguntinis,* tam regularibus, quam secularibus, responderunt, quod non nunciis nostris, sed nobis uellent super eo in personis propriis respondere, vnde discretioni tue mandamus precipiendo districte, quatenus tuis parrochialibus publices, quod parati sumus et fuimus et esse intendimus, si non fuerimus impediti, in casu presenti vnicuique facere tocius iusticie complementum.

Dat. apud *Olmene*, a. d. M.CC.LXXXIII, ix. kal. maii.

(Das Siegel ist abgerissen.) Orig. †

№ 121.

1283 (16. Juli). Nos *Elyzabeth* abbatissa et conuen-
s sororum ordinis s. *Clare* in *Maguncia* recognoscimus,
od de viii. jugeribus agrorum, sitis in terminis ville
hernheim, qui *Conradus* sacerdos et capellanus in *Wer-*
rt nostro claustro donauit, quelibet abbatissa semper in
sterum in officio sororum constituta, postquam dicta
gera cum perceptione fructuum integre in vsum claustri
ansierint et complete, tenebitur ex ordinacione predicti
mini C. iam facta, ob piam recordacionem eiusdem, col-
ere xii. maltra siliginis, singulis annis distribuenda in
atuor festis b. virginis Marie, in quolibet festo illorum
atuor iii. maltra pro refectione sororum in communi.

Act. a. d. M.CC.LXXXIII, xvii. kal. augusti.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig. †

№ 122.

1283 (15. Aug.). Nos frater *Heinricus* dictus abbas,
tusque conuentus in *Otterburg*, ordinis cisterciensis, recog-
oscimus, quod *Hugo* de *Bockinheim*, ciuis *wormaciensis*,
ro remedio anime sue, necnon et vxoris sue *Werendrudis*
efuncte, ac omnium progenitorum suorum, pro simplici
emosina lxxxii. maldra siliginis, wormac. mensure, nostre
clesie comparauit in locis subnotatis a nobis perpetuo re-
pienda. Primo in *Alsheim* xl. maldra de bonis *Alardi*,
m in *Mergistat* xlii. maldra super bonis nostri monasterii,
e ibidem habuimus ab antiquo. Et licet idem *Hugo* bona
stra non comparauerit in *Mergistat* iam predicta, ipsius

tamen dilectionem intuentes ac suis precibus inclinati, memorata xlii. maldra perpetuo sibi in bonis assignauimus prenotatis pro eo, quod in *Vtzillisheim* xvi. maldra siliginis, in *Eschilburne* xx. maldra siliginis super bonis *Sigillonis* militis, insuper et in *Gundramshein* vi. maldra super bonis *Wolframi* de *Alzeia*, nobis cum suis denariis comparauit, ut de bonis sic particim nominatis pensioni bonorum in *Mergistat* prescriptorum perpetuo R . . nderj (?) valeat absque dampno. Nec pretereundum, quod prefato *H.* promisimus, nos a festo assumpcionis b. virginis omnibus sextis feriis tocius anni panem siligineum, quem in ipsis feriis noster conuentus hactenus comedere est consuetus, de antedictis lxxxii. maldris siliginis uelle in triticum commutare nostro conuentui, pro remedio anime eiusdem, omniumque progenitorum ipsius, predictis in feriis perpetuo ministrandum.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXIII, in assumpcione virg.

(Die Siegel der Aussteller und des Closters Eberbach fehlen.)

Orig.

№. 123.

1283 (21. Aug.). *Conradus* decanus, totumque capitulum ecclesie s. *Marie ad gradus moguntine.* Recognoscimus, quod nos vineam nostram in *Hargarthen* sitam, scilicet iv. iugera *Gudelmanno*, socio ecclesie nostre, concessimus ad septem annos, ita uidelicet, quod nobis singulis annis dimidiam curratam vini eiusdem vinee melioris, maguntine mensure, infra festa b. Michahelis et b. Martini, sub suis periculis et expensis, ad litus *mogontinum* presentabit, predictis uero septem annis elapsis, idem *Gudelmannus* predictam vineam ad terminos vite sue possidebit, ita videlicet, quod iv. amas vini eiusdem vinee sub forma prehabita singulis annis nobis ad litus *moguntinum* presentabit. Insuper

promisit conseruare predictam vineam in bono statu stercorando et culturam debitam adhibendo.

Act. a. d. M.CC.LXXXIII, xii. kal. septembris.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.) Orig. †

№ 124.

1283 (23. Aug.). *Georgius* comes *Irsutus* et *Johannes* et *Cunradus*, fratres *Bouminburg*, notum facimus, quod abbatisse et conuentui monasterii s. *Marie* in *Syon*, ordinis cisterciensis, ob dilectionem duarum sororum nostrarum carnalium, que in dicto monasterio commorantur, domino Jhesu Christo in ipso ordine famulantes, uniuersam decimam infra muros siue septa eiusdem monasterii nobis attinentem donamus pure et irreuocabiliter propter deum. Porro si in posterum, quod absit, aliquis heredum ac successorum nostrorum hanc nostram donacionem irritare uel infirmare attemptauerit, nos et heredes nostri omnia impedimenta tollemus, nostris laboribus et expensis.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXXIII, in octava assumpt. b. Marie virg.

(Das Siegel des Ausstellers hängt sehr beschädigt an, das der Mainzer Richter fehlt.) Orig. *

№ 125.

1283 (30. Oct.). Vniuersis presentes literas inspecturis *Gerhardus*, prepositus ecclesie s. *Pauli*, *Berlewinus* scolasticus, *Merbodo* de *Bilenstein* et *Arnoldus* de *Schonenburg*, ecclesie *wormaciensis* canonici, cupimus esse notum, quod cum inter dominum *Walramum*, prepositum *wormaciensis* ecclesie nostre et capitulum ex parte vna ac decanum et capitulum ecclesie *nuhusensis* ex parte altera, super diuersis articulis ad parrochiam s. *Amandi* pertinentibus, cuius col-

lacio ad dictum prepositum *wormaciensem* pertinet, et juribus ad parrochiam s. *Remigii* pertinentibus, vt prenotati decanus et capitulum ecclesie *nuhusensis* asserebant, mota fuisset materia questionis, pro eo, quod collegium dominarum in villa *Hocheim* in parrochia s. *Remigii* se volebant recipere et suum collegium collocare, tandem ad litem huiusmodi sopiendam, ecclesie *wormaciensis* capitulum nostre ordinacioni, statuto et diffinicioni commisit in omnibus et promisit de consensu omnium in generali capitulo, quod sollempniter in vigilia omnium sanctorum haberi in *wormaciensi* ecclesia est consuetum, se ratum, gratum habiturum et firmum, quicquid ad sopiendam litem huiusmodi statueremus et ordinandum nobis visum fuerit expedire, diffinimus igitur, statuimus et ordinamus et sub interminacione diuini judicii ea omnia, que in literis infra scriptis, communi sigillo nostre ecclesie sigillatis, continentur, inuiolabiliter obseruari, quarum tenor talis est:

> *Eberhardus* decanus, totumque capitulum ecclesie *wormaciensis* innotescere volumus, quod nos consentimus, volumus et ordinamus, quod parrochia s. *Amandi* in suburbio *wormaciensi* pleno jure, tam in spiritualibus, quam in temporalibus, pertinet ad collegium dominarum in *Himmelcronen* in villa *Hocheim*, ordinis predicatorum, ad subleuandam earundem dominarum paupertatem ac augmentandam vtilitatem nostre ecclesie et vt diuinus cultus tam in nostra ecclesia, quam inibi augeatur. Et ne aliquid in prejudicium prepositi loci archidiaconi fiat, collegium dominarum predictarum dare tenebitur annuos redditus, videlicet l. maldrorum siliginis, nostre ecclesie perpetuo pro vicaria in nostra ecclesia instituenda, quam idem noster prepositus in recompensam predicte parrochie s. *Amandi*, cuius collacio ad ipsum pertinet, conferre habebit. Et vt ordinacio huiusmodi firma fiat, volumus et nos presen-

tibus obligamus ad obtinendum consensum episcopi *wormaciensis* et ejusdem domini prepositi, qui nunc est vel ipsius, si non consenserit, successores. Et ad istos annuos redditus nostre ecclesie assignandos dominarum predictarum collegium non tenebitur, antequam predicte parrochie s. *Amandi* in eo statu juris et vtilitatis, in quo rector ipsius parrochie nunc est, plenum jus in omnibus sint adepte. In testimonium premissorum presentem literam sigillo nostri capituli duximus roborandam.

Dat. a. d. M.CC.LXXXIII, in vig. omn. sanctorum.

Et vt omnia et singula prenotata rata permaneant et robur obtineant debite firmitatis, sigillum judicum *wormaciensium* appendi rogauimus vna cum nostris sigillis in testimonium et memoriam premissorum. Datum anno et die predictis.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig. *

№ 126.

1283 (30. Nov.). Nos *Philippus* dominus de *Hohenvels* recognoscimus, quod duarum marcarum redditus annuales in villa *Esenheim* nobis cedentes, quos *Henricus* miles dictus *Stork* a nobis feodaliter possedit et quos idem *Henricus* ad manus nostras resignauit, *Eberhardo*, fratri suo, conferimus per presentes et concedimus iusti feodi titulo possidendos.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXXIII, in festo s. Andree apost.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig. **

№ 127.

1284 (24. Jan.). *Symon*, dei gracia episcopus *wormaciensis*, recognoscimus, quod pactum inter *Fridericum*,

quondam episcopum *wormaciensem*, predecessorem nostrum, ex vna parte et decanum ac capitulum ecclesie *wormaciensis* ex altera, initum super castro *Guntheim* et prouentibus prebende ad conseruacionem ipsius castri, in nostra ecclesia deputatis, ratum et gratum habere volumus iuxta tenorem literarum super facto huiusmodi confectarum.

Dat. et act. apud *Lapidem*, a. d. M.CC.LXXXIIII, ix. kal. febr.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an.) Orig. *

№ 128.

1284 (22. Juli). Nos soror *Irmendrudis* dicta abbatissa, totusque conuentus sanctimonialium *in valle angelorum*. Nouerint vniuersi, quod *Rupertus* miles dictus de *Buches*, nostre ecclesie fundator, et *Lukardis*, ipsius collateralis, jus patronatus ecclesie in *Rodenbach* nostro conuentui contulerunt, et sciendum, quod si hanc donacionem propter infestacionem episcoporum aut prauum aut maliuolum incursum clericorum libere non valemus, aut quiete possidere aut grauamen uel preiudicium nobis aliquod suboriri contigerit, quod de predicta donacione nil nos faciendum intromittere debeamus absque eorum consensu et uoluntate, sed vna cum ipsorum consilio, prout melius ac vtilius iudicauerint et preordinauerint, agendum faciemus. Testes: *Eberhardus* de *Nuhem*, *Conradus* de *Cleen*, *Herdenus* de *Buches*, *Henricus* dictus *Orphanus* et q. pl. a.

Act. s. h. apud *Friedeberg*, a. d. M.CC.LXXXIIII, xi. kal. augusti.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 129.

1285 (5. Jan.). . . . . *) archipresbiter *wetflariensis* vniuersis presentes literas inspecturis salutem et cognoscere

*) Leere Stelle.

ueritatem. Cum *Theodericus* de *Vronebach* et *Iggebrandus*, sororius suus, *Gerdrudim* et *Cysam*, sorores, bekinas de *Alpach*, super sexta parte mansi apud *Lychene* coram nobis traxissent in causam, nos, partibus conuocatis, et testibus, quos producere voluerunt, receptis et eisdem in forma iuris diligenter examinatis ac iuris ordine in omnibus obseruato, diffiniendo pronunciamus et bona predicta dictis sororibus de *Alpach* adiudicauimus iusticia exigente possidenda et habenda libere pleno iure, *Th.* et *Ig.* supradictis perpetuum super hiis silencium imponentes cum nichil iuris habeant in eisdem.

Act. hiis presentibus *Rudolfo*, plebano de *Habichenheim*, *Conrado*, fratre suo, plebano in *Aldenkirchen*, *Hermanno*, plebano in *Lvne*, *Syfrido*, plebano in *Alpach* et *Philippo*, milite de *Linden*.

Dat. *Wetflarie*, a. d. M.CC.LXXXV, in. vig. Epiphanie.

(Das Siegel ist abgefallen.) Orig.

№ 130.

1285 (28. Juli). Nos abbatissa et conuentus sororum ordinis s. *Clare* in *Maguncia* profitemur, quod *Methildis* dicta *Jacobin*, mater et amica fidelis nostri monasterii, vi. maldra siliginis emit apud nostrum conuentum pro xii. marcis coloniens. ad lampadem cum eis in capella omnium sanctorum perpetuo restaurandam, que capella nostro monasterio est inclusa. Nos vero predicta vi. maldra eidem *Meth.*, quamdiu uixerit, nostris expensis ante domum ipsius, sitam iuxta nos, singulis annis tenebimur presentare, procuracione lampadis interim, videlicet dum uiuit, apud ipsam insimul remanente. Post mortem autem ipsius *M.*, de vi. maldris prehabitis, que extunc apud nos remanebunt, supradicte capelle in lampade, die ac nocte ardente, perpetuo prouidere, nostrum conuentum per presentes recognoscimus obligatum,

iuxta quod antedicta *Meth.* in remedium anime sue, suorumque progenitorum fieri constituit, de communi nostri conuentus consensu.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXV, v. kal. augusti.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig. †

№ 131.

1285 (4. Sept.). Nos *Volzo* dictus *super ripam*, ciuis *wormaciensis*, scultetus et officialis ecclesie *wormaciensis*, protestamur, quod *Hedewigis*, relicta quondam *Johannis* dicti *Materie*, ciuis *wormaciensis*, et *H.* clericus, filius eius, coram nobis constituti, suos perpetuos redditus, videlicet xi. maldrorum siliginis, quorum viii. cedunt de bonis suis in terminis ville *Hepphenheim*, que videlicet bona *Richwinus* et sui fratres ibidem pro dictis viii. maldris nunc hereditarie possident, et alia iii., que cedunt de medietate bonorum quondam *Cunonis* de *Nunnenmunster*, sitorum in terminis ville *Vzzelnsheim*, spectancium ad curtem ibidem, item aream vnam sitam inter areas linitorum in inferiori foro ciuitatis *wormaciensis*, pro eorum et parentum suorum animarum remedio, contulerunt abbati et conuentui ecclesie s. *Marie Magdalene* in *Frankendal*, wormac. dyocesis. Tandem cum predicti, scilicet *Hedewigis* et *H.*, filius eius, prefata bona curarent antedictis abbati et conuentui in facie nostri judicii resignare et in manus eorundem tradere, *Jacobus* bone memorie *Aldrudis*, filie *Hedewigis* prefate quondam maritus, in nostra presencia constitutus, asserens se supradictorum maldrorum verum heredem huiusmodi donationi et resignationi contradixit et ea fieri non permisit, cui tamen propter decessum dicte *Aldrudis*, sue collateralis et omnium puerorum eiusdem, in ipsis bonis nullatenus aliquid iuris hereditarii competebat, propter quod nos dictis partibus terminum, videlicet terciam feriam ante natuitatem b.

virginis proximam, assignauimus ad docendum hinc inde de iusticia vtriusque, quo termino adueniente dictus *Jacobus* de suo iure diffidens, coram nobis non conparauit, parte altera conparente et quantum de iure .... debuit exspectante, vnde nos *Hedewigim* et *H.* filium eius, prehabito consilio et sentencia scabinorum nostro judicio attinencium, ab inpeticione *Jacobi* prenominati absoluimus, iusticia mediante, decernentes eos sepedictos redditus et bona eorum qualiacunque fuerint, coniunctim seu eciam separatim, ad ipsos pertinencia, distrahere posse, donare, legare et ad omnem ipsorum disponere uoluntatem. In cuius testimonium presens scriptum sigillo *judicum wormaciensium*, vna cum appensibus sigillorum subscriptorum testium, qui sigillis utuntur propriis, et nostro duximus roborandum. Testes sunt: dominus *Crenzelinus* et *H.* dictus *Duuel*, canonici s. *Pauli wormac.*, *Gozzo* de *Moro* miles, *Cunradus Dimari*, consules *wormacienses*, *Wernzo Amella*, *Dyno*, *H.* dictus *Lengelin*, *H.* dictus *Starke*, *Sigulo* dictus *Eygelmar* et suus filius, *Cunradus Pullus*, *Gozzo Pullus*, *Johannes Fridegeri*, ciues *wormacienses* et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.LXXXV, fer. iii. a. fest. nativ. b. virginis prox. superius nominata.

(Sämmtliche Siegel sind abgefallen.) Orig. *

№ 132.

1286 (16. Feb.). I. n. s. et i. t. Notum sit, quod nos *Didericus* de *Russingen* miles, filius quondam *Rudegeri* de *Enselentheim*, et *Vdelgardis*, coniuges, testamentum nostrum de bonis nostris ordinare disposuimus, itaque pro salute animarum nostrarum et parentum nostrorum bona nostra, que habuimus in terminis villarum *Russingen, Monnesheim* et *Huchilheim*, abbatisse et conuentui sanctimonialium de *orto* b. *virginis* extra muros *wormacienses* donacione

inter viuos donauimus, statuentes, quod viam vniuerse carnis ingressi fuerimus, dicta abbatissa et conuentus missam, ad altare in earum monasterio cottidianam, ita, quod semel in ebdomada cantetur pro defunctis et nostri et parentum nostrorum fiat special . . , . . . *) memoria per sacerdotem perpetuum, cui prebenda competens et honesta de dictorum bonorum prouentibus computabitur . . . . *)

Dat. et act. a. ab incarn. dom. M.CC.LXXXVI, die b. Juliane virg.

(Die Siegel des Bischofs S. von Worms, sowie des Grafen Friedrich von Leinigen hängen sehr beschädigt an.) Orig. *

№ 133.

1286 (29. Juli). Nos frater *Wernherus* dictus abbas, totusque conuentus *schonaugiensis* vniuersis cupimus esse notum, quod cum *Gisla* et soror eius, filie quondam *Harliebi*, ciuis *wormaciensis*, agros suos omnes ad suum aratrum pertinentes, sitos extra ciuitatem *wormaciensem*, vna cum curia sua sita prope pontem lapideum in loco, qui dicitur *an deme wate*, et cum omnibus pratis attinentibus, nobis et nostro monasterio donacione inter uiuos contulerint, pro suorum et parentum suorum remedio animarum, nos promittimus et obligamus, quod de predictis agris et curia annuam pensionem, videlicet c. maltra siliginis et x. maltra tritici de annona datiua, que creuerit in agris eisdem, dictis sororibus singulis annis, quoad uixerint, vsque ad natiuitatem b. virginis Marie ante domum suam *Wormacie* presentabimus. De pratis vero predictis medietatem feni ipsis ante domum suam assignabimus annuatim. Item vinum de vineis suis, et ligna, que sibi comparauerint, apud *Renum* prope *Wormaciam* ad ignem domus sue, ipsis faciemus, nostra uectura, annis singulis apportari. Preterea vii. maltra

*) Durch Nässe verblichene Stellen.

siliginis *Mehtildi*, ancille ipsarum, annuatim tenebimur assignare, quam annonam post mortem ancille, iam dicte *Elizabet*, si superuixerit, ad uite sue tempora persoluemur. Dominabus uero cenobii in *Hocheim* xvi. maltra siliginis annua de xx. jugeribus et canonicis *maioris* ecclesie *wormaciensis* ii. maltra siliginis et dimidium de vii. quartalibus agri, qui *Berzonis* fuerunt, singulis annis persoluemus. Promittimus insuper, quod videlicet duabus sororibus antedictis viam uniuerse carnis ingressis, testamentum bone memorie quondam *G.*, matris ipsarum, inuiolabiliter seruabimus, secundum quod in literis inde conscriptis plenius est expressum.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXVI, iiii. kal. augusti.

(Die Siegel des Bischofs S. von Worms und des Ausstellers hängen nur noch in kleinen Bruchstücken an, das Siegel der Stadt Worms fehlt ganz.) Orig. *

№ 134.

1287 (1. März). Nos magister *Druckindus*, cantor *nuhusensis*, *Heinricus* dictus *Bintrime*, canonicus *wormaciensis* et *Arnoldus* de *Monfurt* miles, executores testamenti seu manufideles bone memorie *Ebberhardi* de *Lutra*, quondam decani *wormaciensis*, ab eodem deputati, recognoscimus, quod prefatus *Ebberhardus* decanus, cum in extremis laboraret, adhuc compos mente, in salutem anime sue legauit preposito et conuentui *hospitalis* s. *Marie* in *Lutra* omnia bona sua, tam vinearum, quam terre arabilis, sita in terminis ville *Abenheim*, que ibidem habuit usque ad mortem suam. Et propter hoc nos *Heinricus Bintrime* et *Arnoldus* de *Monfort* predicti, qui heredes legitimi sumus bonorum predictorum, cum quibusdam aliis coheredibus, in remedium anime decani supradicti, renunciamus in his scriptis omni iuri, quod nobis tanquam heredibus conpetebat seu competere

videbatur in bonis memoratis, vt ea perpetuo teneant et possideant.

Dat. a. d. M.CC.XXXVII, sabb. p. diem cynerum prox.

(Die Siegel der Aussteller, sowie der Wormser Richter sind beinahe ganz abgefallen.) Orig. *

№ 135.

1287 (14. Aug.). Judices *wormacienses*, notum esse volumus, quod constitutis coram nobis *Sigelone* milite dicto de *Wathenheim* et *Ida*, uxore sua, professi sunt, perpetuo jure se dedisse priorisse, totique conuentui sororum ordinis fratrum *predicatorum* in *celi corona* aream sitam in fine monasterii, quam et muro circumdederunt vna cum orto trans riuum, qui *Primma* dicitur, usque domum inclusiue, qui ortum predictum ac molendinum earundem cingit, probantes in nostra presencia utrumque, videlicet tam aream, quam ortum esse liberum a censuum ac decimarum solucione, hac condicione, quod nec antedictus *Sigelo*, nec uxor sua, nec sui heredes, aliqua edificia edificabunt vel arbores plantabunt preter eas, que nunc ibidem sunt plantate. Arbores vero, que *salices* vocantur, nunc ibi plantate, jam dictus *Sigelo* vel sui heredes postquam duobus annis creuerint a tempore, quo resecate sunt, usque ad breuitatem sex pedum semper resecare tenentur. Et si infra predictum tempus eas iam dicto modo non resecauerint, jam dicta priorissa et conuentus resecabunt et pleno jure ad ipsas ligna, que resecauerint, pertinebunt. In superiori vero parte muri via v. pedium patebit et communis erit ad riuum iam dictum tam *Sigeloni* supradicto et suis heredibus, quam priorisse et conuentui supradictis. Per ipsam ecclesiam iam dictam aream priorissa et conuentus habebunt ius et potestatem ducendi aquam de riuo antedicto per canalem ad latitudinem iii. pedum. In omni premissorum robur presentes literas

sigillo curie *wormaciensis* tradimus communitas, *Sigelo* quoque sigillum suum duxit presentibus apponendum.

Dat. a. d. M.CC.LXXXVII, in vig. assumpt. virg. gl.

(Gleichzeitige Abschrift.)

№ 136.

1287 (11. Nov.). Judices *wormacienses* notum esse volumus, priorissam et conuentum in *Hymelcronen* in *Hocheim* et *Lupfridum*, canonicum ecclesie s. *Martini wormac.*, bona omnia infra scripta, in terminis ville *Horgeheim* sita, *Gernaldo* et *Adelheidi*, coniugibus de *Horgeheim*, et vni heredi ipsorum tantum post eorum obitum pro xx. maldris siliginis pensionis perpetue concessisse in ciuitatem *wormaciensem* ante domum, quamcunque voluerint, uel ante cenobium dicti priorisse et conuentus x. maldra et *Lupfrido* predicto alia x. maldra similiter ante domum, quamcunque voluerit, in ciuitatem *wormaciensem*, infra assumptionem et natiuitatem b. virginis annis singulis assignanda, quam pensionem, si predicti coniuges uel heredes ipsorum termino predicto non assignauerint, predicti priorissa et conuentus et *Lupfridus* omnia bona prescripta tollere possunt, utpote propria, vno eciam herede mortuo, alter infra mensem illum, in qua mortuus est, idem venire debet ad conuentum et *Lupfridum* predictos, se petens, in bonis huiusmodi heredari. Item est adiectum, quod predicta bona apud vnum maneant indiuisa heredem. Situs autem jugerum predictorum talis est: In campo versus *Heppenheim* in exitu ville ii. iugera apud *Galeburnen*, item iii. iugera, que applicantur *Lantstrazen*, item in *hunergarten* i. iuger consulcaneus *widemehube*, item in *hohenanegwanden* i. iuger consulcaneus domini de s. *Martino*, item ibidem in *Rubegwanden* i. iuger consulcaneus *Volmarus* de *Methis*, item in *winkelgwanden* i. iuger consulcaneus *Volmarus* de *Methis*, item in campo

versus *Wormaciam* in introitu ville i. iuger anewendere in *winkelgwanden* consulcaneus *Volmarus* de *Methis*, item ibidem iii. iugera consulcanea domina de *Mitra*, item ibidem ii. iugera consulc. moniales de *Sebach*, item i. iuger et dimidium, que tendunt ultra viam *Petthrensheim* consulc. domini de s. *Martino*, item retro ecclesiam i. iuger consulc. *Emercho* de *Munnisheim*, item i. iuger apud *Lantstrazen*, item super *bosinberge* i. iuger consulc. domini de s. *Martino*, item dimidium iuger, quod applicatur ripe, consulc. *Volmarus* de *Methis*, item apud *Hugesmulen* ii. iugera, que applicantur jugeribus molendini, item i. iuger super viam *Petthrensheim* consuc. vna parte *widemehube* et ex altera *Gerhardus* camerarius, item dimidium iuger super rectam viam consulc. *Berzo*, item dimidium iuger super ripam consulc. *Gerhardus* camerarius; ad maiorem certitudinem obligata est curia *Gerualti* ad bona prescripta, que fuit quondam *Volmari*, item ii. iugera tendencia super eandem curiam, item i. zueitel consulc. domine de *Sebach*, et hec bona pignoraticia dant in censu vii. vncias hallensium et vii. hallenses, de quo censu dabuntur *Elyzabet* relicte *Johannis Herbest* xvii. hallens., reliqua pars cedit dominis *maioris* ecclesie *wormaciensis*.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXXVII, in die b. Martini ep.

(Die Siegel der Aussteller hängen gut erhalten an.) Orig. *

№ 137.

1288 (1. Jan.). Nouerint vniuersi, quod ego *Emicho* de *Baumburch*, canonicus ecclesie *wormaciensis*, intuitu heredum fratris mei *Heinrici*, quondam comitis *Irsuti* bone memorie, renuncio omni juri, omnique actioni, quod vel quam habebam seu habere poteram in bonis sitis in campis villarum *Solzheim* et *Werstat*, que predictus frater meus *Heinricus* iusto emptionis titulo cum omnibus suis pertinen-

ciis vendidit decano et capitulo ecclesie s. *Victoris mogunt.*, promittens predictam vendicionem ratam et gratam me habere.

Dat. *Wormacie*, a. d. M.CC.LXXXVIII, kal. januarii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig. **

№ 138.

1288 (Feb.). Vniuersis nos *Rupertus* miles dictus de *Buches* et *Lukardis*, mea collateralis, notum esse cupimus, quod nos pro remedio animarum nostrarum legauimus monasterio *Engeltail* et collegio ibidem in villa *Hoiest* curiam vnam et dimidium mansum terre arabilis et iii. iugera pratorum ibidem, item bona quedam *Oberahe* sita, que nobis conuentus dicti monasterii nomine solucionis assignauit, pro xxv. marcis denariorum, quas nobis soluere tenebantur, verum quia prouentus ipsorum bonorum, tam de *Hoiest* quam de *Oberau*, fuerunt annuatim estimati ad vii. et dimidiam marcam perpetue pensionis, volumus et statuimus, ut sacrista prefati monasterii de vna marca lampadem vnam circa sepulcrum mei mariti, scilicet *Ruperti*, pendere debentem ad honorem dei arsuram debeant procurare, de tribus autem marcis in anniuersario meo scilicet prefati *Ruperti* seruicium de albo pane, vino ac piscibus studeat abbatissa conuentui perpetuo ministrare, de residua uero tercia dimidia marca me, scilicet *Lukarde*, superstite, distribuantur conuentui pitancie per quadragesimam, prout sollicitudini abbatisse iussum fuerit expedire. Post obitum uero meum, de ipsa tercia dimidia marca in anniuersario meo seruicium conuentui pro mei memoria ministretur. Preterea sacra vestimenta vni presbitero celebraturo necessaria et vnum pannum de baldekino monasterio tradidimus sepedicto. Ceterum ego *Lukardis*, marito meo predicto xii. kal. marcii defuncto, et infra predictum monasterium honorifice sepulto,

iuxta mandatum ipsius dextrarium, arma et vestes ipsius sepedicto sacro collegio presentaui, que ipsis xxxi. marcas et vi. solidos colon. persoluerunt.

A. d. M.CC.LXXXVIII, mense februario.*)

(Gesiegelt hat das Closter Engelthal.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 139.

1288 (12. Juni). Nos *Heinricus* abbas, totusque conuentus monasterii s. *Jacobi* extra muros *maguntinos,* ordinis s. Benedicti, recognoscimus, quod quia milites, sculteti, scabini, ceterique ville *Armisheim* jncole vniuersi, nostris fatigationibus et eorum grauaminibus occasione aduocacie dicte ville *Armisheim*, ipsos diuersimode contingentibus, pro allienacione huiusmodi fatigacionum et grauaminum, tam nobis, quam ipsis prouidere cupientes, ipsam aduocaciam, que ex feodali successione ad nobilem virum *Johannem*, natum quondam viri nobilis *Philippi* de *Hoenuels* senioris, deuolata fuerat, cum omnibus iuribus debitis uel indebitis, qualitercunque sibi attinentibus, redimere et ad manus nostras presentare curauerunt, prout in literis dicti *Johannis*, super eiusdem aduocacie resignacione confectis, plenius est expressum. Nos predictorum militum, sculteti, scabinorum, aliorumque dicte ville jncolarum prouisioni gratis in hoc beneficiis respondere aliqualiter cupientes, promittimus, quod ipsos in quibuslibet eorum iuribus et causis eos contingentibus, utpote dilectos et fideles nostros, pro nostro posse promouere uolumus ac tueri, dictique milites, scultetus, scabini atque jncole ville *Armisheim* nobis in prosecucione

---

*) 1443 (19. Jan.) setzt *Christina* von *Buches*, Wittwe *Hennen* von *Stockheim*, und ihr Sohn *Henne* von *Stockheim*, der alte, dem Closter *Engelthal* ihr Fischwasser zwischen *Oberau* und *Höchst* gelegen, zu einem Seelgerede. (Daselbst. Gesiegelt haben die Aussteller.)

et obtentione iurium nostrorum, tam circa supradictam aduocaciam, quam proprietatis nostre ibidem nobis competencium, iuxta prolacionem sentencie scabinorum sub iuramento proferendam, uersa uice in bona dilecione et amicicia obligati nobis et perpetuo tenebuntur, hoc solum excepto, quod a solucione denarii aduocati, qui *voitpenning*, et auenę, que *voitfuter* uulgariter dicuntur, erunt liberi et exempti, premissis hoc sane incluso, quod non solum nos, immo et vniuersos successores nostros presentibus firmiter in hoc esse uolumus obligatos, quod predictam aduocaciam in *Armisheim*, quacunque futura neccessitate nobis incumbente, nunquam a nobis uel nostro monasterio per uendicionem, concessionem, commutacionem seu obligacionem ad aliquos seu ad aliquem ullatenus transferemus.

Act. a. d. M.CC.LXXXVIII, die s. Basilidis, Cirini, Naboris et Nazarii.

(Die Siegel der Aussteller hängen zerbrochen an.) Orig. *

№. 140.

1289 (7. März). *Nicolaus* episcopus, seruus seruuorum dei, dilecto filio abbati monasterii *eberbacensis* salutem et apostolicam benedictionem. Grandis affectus, que *E.* camerarius, scultetus, judices, consilium et commune ciuitatis *maguntine* ad apostolicam sedem habuisse noscuntur, merito nos inducit, ut eos illa prosequamur gracia, que ipsos possit a noxiis preseruare. Cum itaque, sicut iidem camerarius, scultetus, judices, consilium et commune nobis significare curarunt, sedes ipsa eos hactenus multis priuilegiis et indulgenciis decorarit, sintque nonnulli, qui eos contra tenorem priuilegiorum et indulgenciarum huiusmodi uexant multipliciter et perturbant. Nos uolentes eos ab huiusmodi molestacionum morsibus esse tutos, discretioni tue mandamus, quatinus camerarium, scultetum, judices, consilium et com-

mune predictos non permittas contra indulta priuilegiorum et indulgenciarum sedis ipsius ab aliquibus indebite molestari, attentius prouisurus, ne de hiis, super quibus lis est forte iam mota, seu que cause cognicionem exigunt et que indulta huiusmodi non contingunt, te aliquatenus intromittas, nec in episcopos aliosue superiores prelatos excommunicacionis uel suspensionis aut in vniuersitatem aliquam interdicti sentencias promulgare presumas.

Dat. *Rome* apud s. Mariam maiorem, non. marcii, pontif. a. ii.

(Vidimus von 1290.)

№. 141.

1290 (28. Feb.). Nouerint vniuersi, quod ego *Conradus* miles dictus de *Buches* et *Irmengardis*, mea collateralis, in remedium animarum contulimus ecclesie *vallis angelorum* conuentui decimam nostram in *Hoieste* sitam, quam dudum iam apud prepositum de *Nuwinburg* et conuentum ibidem comparauimus, item xvi. marcas denariorum conuentui memorato contulimus, condicione huiusmodi mediante, videlicet, ut post mortem meam in anniuersario meo marca vna et dimidia pro seruicio conuentui sanctimonialium antedicto perpetuo ministretur, similiter in anniuersario *Irmengardis*, mee uxoris, post mortem ipsius marca ii. pro seruicio conuentui sepedicto deseruiet annuatim. Item bona, que in villa *Helmerichshusen* comparauimus, ad lampadem ante summum altare arsuram perpetuo duximus assignanda.

Act. a. d. M.CC.XC, in die b. Martini ep. et conf.

(Gesiegelt hat der Aussteller und das Closter Engelthal.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№. 142.

1290 (28. Feb.). Judices *wormacienses* publice protestamur, priorissam et conuentum in *Hymelcronen* in villa

Hocheim Syfrido, filio *Syfridi* pistoris in *Dalsheim* et . . . *) coniugibus in *Dalsheim* et vni eorum heredi tantum cuicunque post ipsorum obitum dederint xlv. jugera et i. quartale agri campestris et vinearum, libramque hallensium in annuis censibus, quorum situs infra scribitur, pro annua pensione, videlicet pro xxv. maldris siliginis, concessisse et pro i. libra hallensium annuatim usque ad natiuitatem b. Marie virginis dandum, annonam vero in ciuitatem *wormaciensem* ante domum quamcunque predictus conuentus voluerit uel in cenobium ipsorum assignandam, dictorum coniugum vectura, laboribus et expensis. Dicti eciam coniuges stare tenentur in *Gedinge* diebus statutis et temporibus racione dictorum bonorum et censuum, si quem soluunt, soluere de eisdem, non commutabunt eciam vel vendent nec concambium aliquod facient in jugeribus prenotatis. Item est appositum, quod omnia bona premissa apud vnum heredem permaneant indiuisa, mortuo vero vno herede, alter heres senior ac propinquior infra mensem, quo mortuus est, idem venire debet cum testimonio proborum, se petendo, in bonis antedictis a prefato conuentu heredari, quod si obmiserint uel in aliquo premissorum neglientes fuerint, extunc omne jus, quod habebant in bonis prescriptis, prefati coniuges dinoscuntur penitus amisisse. Item sepedicti coniuges pro subpignore pensionis predicte xiv. libras hallens., minus iv. vnceis, pro bonis, sitis in campo ville predicte, assignabunt conuentui prenotato, cuius assignacionis fideiussores sunt: *Cunradus*, filius *Ruperti*, *Jacobus* dictus *Gaukelere*, *Heinricus* dictus *Gutdelere* et *Johannes*, filius *Bertoldi*. Situs autem jugerum predictorum talis est. Primo retro *westerbaum* i. zueitel, item super *frauwenreine* i. juger, item subtus *herstrazen* ii. jugera, item an *frauwenhalthen* v. jugera, item iuxta *steigerwege* i. juger, item in *alden Snithingen* ii. jugera, item *an*

*) Leere Stelle.

vorderstensinchingen i. juger, item *an hollenhaltden* i. zueitel, item in *Rintpade* i. jugerum vinearum, item super *Langenvorhen* i. juger, item in *holewege* i. zueitel, item super *oberenflersheimerwege* i. zueitel, item in *curzengewanden* dimidium juger, item in *curzensteigerwege* ii. jugera, item in *asleideren* i. zueitel, item retro *wingartsteiden* ii. jugera, item *an auwen* ii. jugera, item *in Ringen* ii. jugera, item *in steingruben* i. zueitel, item super *guntheimirwege* i. Dritdel vinearum, item *zu Geysenheim an Bermisheimer wege* i. zueitel, item in *superiori flersheimirmarchen* ultra viam i. juger et dimidium, item viii. jugera super *fossibus* in *Gundramsheimermarchen*, item ix. quartalia super *Oderiche*. Sunt autem hii census cedentes de domo apud *Hartmannum* in vico, item v. vncie hallens., quos dat *Wilhelmus an der steigen*.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXX, fer. ii. p. domin. reminiscere.

(Das Siegel der Aussteller hängt zerbrochen an.) Orig. *

№ 143.

1290 (13. April). *Gerhardus*, s. *moguntine* sedis archiepiscopus. Dilectarum in Christo abbatisse et conuentus monasterii *veteris celle magunt.* peticionibus fauorabiliter annuentes, in monasterio eorum predicto altare vnum in capella s. *Johannis* baptiste et ewangeliste in honore eorundem sanctorum et aliorum, quorum reliquie recondite sunt in altari predicto, dedicauimus a. d. M.CC.XC, ii. idus aprilis, et tam dedicacionem altaris eiusdem, quam tocius ecclesie, que in die Siluestri pape hactenus occurrebat, in dominicam, qua cantatur cantate domino, hoc est in quartam dominicam post festum pasche, transferimus per presentes, volentes et statuentes, vt dedicacio huiusmodi annuatim in prefata dominica perpetuis temporibus celebretur. Ce-

terum omnibus vere penitentibus, qui in die dedicacionis et in anniuersario ipsius ecclesie accesserint annuatim diuine propiciacionis graciam petituri, xl. dies et vnum annum venialium de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus.

Dat. *Maguncie*, idus aprilis, a. d. M.CC.LXXXX.

(Das Siegel fehlt.) Orig. †

№ 144.

1290 (10. Juni). Nos frater *Johannes* abbas, totusque conuentus fratrum ecclesie *schonagensis,* ordinis cisterciensis, wormac. dyocesis, profitemur, quod cum *Elizabeth,* filia quondam *Hartlibi,* ciuis *wormaciensis,* nobis et ecclesie nostre v. iugera vinearum cum dimidio, in terminis ville *Westouen* sita, post mortem eius cedencia, contulisset, tali condicione, quod si easdem vineas vltra eius indigenciam et vrgentem necessitatem retinere valeret, accidit eandem *Elizabeth,* propter vrgentem necessitatem et indigenciam eius, dicta v. jugera vinearum cum dimidia, habito prius ad hoc nostro et nostri conuentus assensu, vendere *Cunrado* dicto *Holderbaum*, ciui *wormaciensi*, et suis heredibus, quam vendicionem ratam et gratam habentes consentimus in ipsam.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXX, in crast. b. Primi et Feliciani mart.

(Die Siegel der Aussteller hängen in grünem Wachse wenig beschädigt an.) Orig.*

№ 145.

1290 (13. Juni). Nos *Waltherus* decanus, totumque capitulum ecclesie s. *Stephani magunt.* profitemur, quod domum nostram retro inferiora macella *Maguntie* sitam, quam *Cunradus* carpentarius dictus *de Wisebaden* prius

inhabitasse dinoscitur, nunc nobis vacantem, *Heinrico Rufo* et *Demudi*, vxori sue, ciuibus *moguntinis*, hereditario iure a nobis obtinendam, concessimus in hunc modum, quod ipsi et heredes eorum nobis et nostris successoribus de eadem domo quam propriis, eorum expensis et sumptibus, in statu emendationis semper tenebunt, xv. solidos aquens. siue coloniens. denariorum legalium et bonorum in omnem euentum singulis annis nomine census soluant, et eiusdem census mediam partem in festo natiuitatis b. Johannis baptiste et residuam partem in natiuitate domini singulis annis nobis presentabunt, ad hec eciam i. libram cere vel candelam ad pondus vnius libre in die b. Stephani nobis annis singulis perpetuo ministrabunt. Quod si in aliquo predictorum terminorum ipsi coniuges uel heredes eorum in solutione predicti census fuerint negligentes et huiusmodi negligenciam infra mensem, ab eodem solucionis die computandum, non emendauerint, extunc penitus a iure suo cadent et eadem domus ad nostram ecclesiam libere reuertetur.

Act. a. d. M.CC.LXXXX, xiiii. kal. julii.

(Das Siegel hängt beschädigt an.) Orig.**

№. 146.

1290 (28. Juli). *Volzo* decanus, totumque capitulum ecclesie *nuhusensis* profitemur, quod nos ad preces *Conradi* dicti *Holderbaum*, ciuis *wormaciensis*, ii. jornales terre arabilis de xx. jornalibus nostris, quos *Heinricus Molus* colit, contiguos columbario ipsius *Conradi*, sibi et suis heredibus concessimus jure hereditario possidendos, ita, quod ii. maldra siliginis, census nomine, singulis annis nobis soluat et quandocunque voluerimus infra tres annos alios duos jornales in *campo burgensium* equiualentes, vel precium eorum nobis assignare tenetur in recompensam jornalium antedicto-

um et extunc ipse *C.* et sui heredes a solucione census
uiusmodi absoluentur.

Dat. et act. a. d. M.CC.XC, die b. Nazarii et socio-
um eius.

(Das Siegel der Wormser Richter hängt zerbrochen an.) Orig.*

№ 147.

1291 (20. Aug.). Ego *Eberhardus* comes de *Katzen-
llembogen* recognosco, quod inter dominum meum *Gerhar-
um*, archiepiscopum *maguntinum*, et me, super controuer-
iis et questionibus, que vertebantur inter ipsum dominum
t me, hinc inde talis compositio et ordinacio interuenit,
uod nos vtrinque omnem rancorem et odium, quem et quod
lter nostrum contra alterum habuit ex causa quacumque,
emisimus ex corde pure, simpliciter et ex toto, ita sane,
uod antiquum theloneum regale et oppidum *bopardiense*
um eorum pertinenciis, ego *Eber.*, comes predictus, retinebo
ine molestia, ad quod idem dominus meus archiepiscopus
nihi prestabit consilium, auxilium et iuuamen. Nouum vero
heloneum, quod ibidem recipitur, inter ipsum dominum
neum et me equaliter diuidetur. Preterea de meo est bene-
placito et fauore, quod ipse dominus meus oppidum *wesa-
iense* et ambas villas *Ingelheim* habeat et suis vsibus ap-
plicet cum eorum pertinenciis vniuersis. Preterea redditus
et prouentus in *Nerstein*, *Swabesperg*, *Oppenheim* et *Odern-
heim*, vltra feoda castrensium vel vasallorum prouenientes,
ipse dominus meus et ego inter nos equaliter diuidemus.
De oppido *Oppenheim* inter prefatum dominum meum et me
etiam conuentum existit, quod si incole ipsius predicto do-
mino meo adherere voluerint et se sue subicere potestati, in
hoc nichil contra me noscitur infregisse dominus meus pre-
dictus. Si autem contra voluntatem eorum sibi vellet attra-
here eosdem, ego *Eber.* predictus, cum sim castrensis in

castro et vnus de numero consulum opidi eiusdem, in hoc casu taliter me tenebo, quod iuramentum et honor meus saluum et saluus maneat vtrobique. Et si ipse dominus meus opidum predictum *Oppenheim* habuerit modo quocumque, quicquid vtilitatis mihi ibidem prouenire deberet, prefatus dominus meus ad dictum nobilis viri *Gerlaci* de *Bruberg, Wernheri* sculteti de *Oppenheim, Ludewici* vicedomini *Rincogie, Dietrici* burcgrauii de *Starkenberg,* militum, *Humberti* de *Ariete* et *Henrici* sculteti *maguntini* vel maioris partis eorum michi tenebitur compensare. Preterea castra, videlicet *Swabispurch* et *Odernheim,* retinebo et eidem aperiam, ipsumque iuuabo de ipsis contra quoslibet vbi facere potero cum honore, illis de *Oppenheim* duntaxat exceptis. Actum est eciam, quod nos mutuis auxiliis adinuicem iuuabimus bona fide contra omnem hominem, vbi tam ipse dominus meus, quam ego, hoc facere poterimus cum honore.

Dat. apud *Wyde,* xiii. kal. septembr. a. d. M.CC.XCI.

(Das Siegel fehlt.) Orig.**

№ 148.

1291 (18. Sept.). Nouerint vniuersi, quod ego *Wolferamus maior* de *Lewinstein* et *Benza*, vxor mea legittima, curiam nostram in *Werstat* cum attinentibus suis vniuersis, nonaginta videlicet iugeribus, preter tria, in campo vtroque, abbatisse et conuentui dominarum in *Deyginbach*, ordinis cisterciensis, maguntine dyocesis, contulimus sub hac forma, videlicet quod eadem bona et curia prenotata a nobis et a nostris consanguineis, videlicet *Emerchone* et *Wolferamo minore* de *Lewinstein,* aduocatis ibidem, ac nostris et eorum hereditariis successoribus ab omni seruitutis aut impeticionis genere, quod de iure vel consuetudine nobis aut ipsis seu nostris vel eorum posteris in curia seu bonis prescriptis quocunque casu vel racione posset competere, erunt in per-

petuum libera et soluta, ad quod nos vna cum ipsa presentibus firmiter obligamus. In cuius rei testimonium dedimus predictis abbatisse et conuentui presentes litteras meo et *Emerchonis* ac *Wolferami* predictorum de *Lewinstein* sigillis munitas.

Dat. et act. a. d. M.CC.XCI, xiiii. kal. octobris.

(Die Siegel sind abgeschnitten.) Orig.***

№ 149.

1291 (18. Nov.). Judices s. *maguntine* sedis recognoscimus, quod *Wernherus*, plebanus parochie s. *Ignacii magunt.* et magistri fabrice seu procuratores eiusdem parochie, videlicet *Ebirhardus* pellifex et *Cunradus* dictus *Wolf* olearius, ciues *maguntini*, in nostra presencia constituti, recognouerunt, se vendidisse *Gerdrudi* et heredibus suis de *Oppinheim* vi. maldra siliginis, wormaciensis mensure, que fuerunt ipsius parochie, de bonis, sitis in terminis ville *Gimmensheim*, pro xii. marcis aquens. denar., quas recepisse et in vsus ipsius parochie conuertisse publice sunt confessi. In cuius facti testimonium presentem literam nostri et ipsius plebani sigillis fecimus roborari. Nos quoque magistri seu procuratores fabrice parochie antedicte, quia sigilla propria non habemus, sigillo nostri plebani predicti sumus contenti.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCI, in oct. b. Martini ep. *)

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig.

*) Am 22. Nov. bekennen die oben genannten *Conrad* und *Eberhard*, dass sie *Conrad* gen. *Wullenbruch*, einem Bürger in *Oppenheim*, in ihrem und der vorg. Pfarrei Namen, den Auftrag ertheilt, auf die in *Gynnensheim* gelegenen Güter, von welchen *Gerdrude*, die Wittwe *Herbords* von *Spiesheim*, der gen. Pfarrei 6 Malter Waizen jährlich zu entrichten hat, vor Schultheiss, Schöffen und dem weltlichen Gerichte zu *Gymmensheim* Verzicht zu leisten. (Das Siegel des obengen. Wernher, Pfarrers zu St. Ignaz, hängt zerbrochen an.)

№ 150.

1291 (1. Dez.). *Nicolaus* episcopus, seruus seruuorum dei. Dilectis in Christo filiabus abbatisse et conuentui monasterii s. *Clare magunt.*, ordinis s. Clare, salutem et apostolicam benedictionem. Deuotionis uestre precibus inclinati, presencium uobis concedimus, ut possessiones et alia bona mobilia et immobilia, que liberas personas sororum uestrarum ad monasterium nostrum, mundi relicta uanitate, conuolancium et professionem faciencium in eodem iure successionis uel alio iusto titulo, si remansissent in seculo contigissent et ipse potuissent aliis libere erogare, feudalibus duntaxat exceptis, ualeatis petere, recipere et retinere libere sine iuris preiudicio alieni.

Dat. *Rome* apud s. Mariam maiorem, kal. decembris, pont. a. iv.

(Vid. der Mainzer Richter vom Jahre 1306 †.)

№ 151.

1292 (23. April). Priorissa, totusque conuentus monialium *in celi corona,* fratrum predicatorum, ville *Hocheim,* wormac. diocesis, et frater *C.,* procurator earundem, notum esse volumus, quod *Mergardis* et *Katherina,* sorores ac begine ex auo imparum, de *Mitra* cognominate, omnia bona sua immobilia in villa *Horgeheim* terminisque eius sita, tam in agris campestribus, quam vineis, curiis atque pomeriis, in remissionem suorum peccaminum ac pro remedio animarum parentum et antecessorum suorum, collegio, donacione facta inter uiuos, contulerunt. Nos itaque predictis sororibus specialem graciam facere cupientes, nos et nostrum claustrum prefatis sororibus in modum, qui sequitur, obligamus, quod quamdiu dicte sorores habitum nostre professionis non assumpserint, singulis annis inantea lxv. maldra siliginis

adeo dapsilis et valentis, quod in nullo granario ciuitatis ad seruandum refutari valeat, inter natiuitatem et assumpcionem b. Marie eis presentabimus in *Wormaciam*, in quamcunque domum voluerint, nostris laboribus, periculis et expensis. Sed si vna earum decesserit, xv. maldrorum numerus defalcatur, reliqua vero l. maldra secunda soror, quamdiu uixerit, percipiet terminis supradictis. Insuper hoc adicimus, quod si predicta pensio debito tempore soluta non fuerit, sicut debet, omnium bonorum ab eis nobis collatorum in *Horgeheim*, que ipsis ex nunc pro subpignore constituimus, possessio et proprietas ad eas libere reuertatur. Si uero vna earum habitum nostre professionis assumperit, nos a medietate pensionis supradicte absoluimus, si ambe a tota pensione totaliter subleuatur. Si uero ambe awunculis earum, fratre *H.* et fratre *P.* predicatoribus, viuentibus obierint vel habitum nostre professionis assumpserint, nos ipsis awunculis pro vestibus vel aliis eorum necessitatibus tenebimur in x. maldris siliginis, quamdiu vixerint, annis singulis vbicumque fuerint prouidere, ita, quod si vnus eorum decesserit, alter eorum, quoad uixerit, integrum numerum x. maldrorum percipiat supradictum. Preterea hanc eis graciam adicimus, vt pomerium et vineas, ab eis nobis collatas, pleno jure possideant, quoad vixerint, et extra ordinem fuerint constitute. Insuper hoc eis promittimus, quod quicunque a nobis predicta bona coluerit vel possederit quoquo modo, teneatur eis ad omnia seruicia, ad que eis colonus, in cuius manu bona inuenimus, tenebatur, et hec sunt, vinum de vineis ad torcular, de torculari ad ciuitatem, fructus pomerii in *Wormaciam* fimum sufficiens ad vineas deducere, torcular liberum pro earum necessitatibus concedere ac vaccam per hyemem in sumptibus suis sine earum periculo annis singulis seruare. In cuius facti robur presentem literam sigillo nostri conuentus et prioris fratrum *predica-*

torum in *Wormacia* atque sigillo officialis curie *wor*
ciensis prefatis sororibus dedimus communitam.

Dat. a. d. M.CC.LXXXXII, in die Georgii mart.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an. Ori

№ 152.

1292 (16. Juli). Decanus, totumque capitulum eccl
nuhusensis recognoscimus, quod *Johannes Holderbau*
et sui coheredes, ciues *wormacienses*, census xii. libra
denariorum wormac. censualium, nobis cedentium sing
annis de columbario quondam *C.*, patris eorum, molend
agris et aliis attinentibus super fluuium *Primma*, vbi n
sanctimoniales de ordine *predicatorum* domino famulan
a nobis et ecclesia nostra juste empcionis titulo compar
et propter hoc ipsum columbarium, molendinum cum o
bus attinenciis, necnon pignora qualiacunque, siue sint
censibus, agris uel quibuscunque rebus, ipsos quoque h
des *C.* quondam *Holderbaumer* a solucione census pre
dicimus liberos et solutos, protestamur tamen, quod ad
i. libram denar. wormac. censualem super *Jacobi En*
manni curia in ciuitate *wormaciensi* nobis singulis a
soluendam, reseruamus.

Dat. a. d. M.CC.XCII, in crast. diuis. apost.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.) Ori

№ 153.

1293 (23. Jan.). Judices *wormaciensis.* Tenore p
sencium publice protestamur, priorissam et conuentum
Hymelcronen in villa *Hocheim Gerlaco*, filiastro sculteti
coniugibus de *Petdrensheim* xxii. iugera agri campestris
vinearum, sita in terminis ville *Petdrensheim*, quorum si

infra scribitur, dictis conjugibus et eorum heredi seniori cuicunque dederint, post ipsorum obitum pro annua pensione, videlicet pro xx. maldris probate siliginis, concessisse in ciuitatem *wormaciensem*, ante domum quamcunque voluerint uel in cenobium ipsius conuentus, usque ad natiuitatem b. virginis annis singulis assignandis, dictorum coniugum uel heredum suorum vectura, laboribus et expensis. Mortuo eciam vno herede seu possessore bonorum huiusmodi, alter heres, cui predicti coniuges donauerint, infra mensem, quo mortuus est, idem venire debet ad predictum conuentum, se petendo, in bonis huiusmodi heredari, quod si obmiserint uel in aliquo premissorum neglientes fuerint, omne jus, quod habebant in bonis predictis, prefati coniuges uel eorum heredes dinoscentur penitus amisisse, item est adiectum, quod omnia bona premissa apud vnum heredem permaneant indiuisa. Situs autem jugerum predictorum talis est. Primo i. juger et dimidium vinearum in *heppenheimer wege* super *Polin* consulc. pueris *Eberhardi* de *Westouen*, item dimidium iuger in eadem gwanda, item i. juger in der *altenahen*, item i. iuger et dimidium in *Husaggere*, item ii. jugera in *westerlange* prope vineas ville *Sulzen*, item ii. jugera vinearum supra *Wolpin*, item dimidium iuger super *Nuhuser wege*, item i. zueitel super *abinheimer wege*, item vii. quartalia super *Mergesteider velt*, tendencia versus *Petdrensheimer velt*, item ii. iugera et dimidium in *Winkil*, item i. iuger et dimidium super prato, item i. iuger iuxta *crigesheimer wege* apud *Cunradum* de *Necherauwen*, item i. iuger super *Mers* iuxta *Mechinheimerum*, item dimidium iuger iuxta *Hamestader mulen*, item ii. iugera vinearum super excessum montem, item dimidium iuger vinee ibidem consulc. *Felkenere*, item i. iuger in *Mers* consulc. *Johanni* pistori.

Dat. et act. a. d. M.CC.XCIII, in die b. Emerenciane virg. et mart.

(Das Siegel der Aussteller hängt zerbrochen an.) Orig. *

№ 154.

1293 (1. Mai). Consules et vniuersi ciues *wormacienses* constare volumus, quod constitutus in nostra presencia *Jacobus Wlpecule,* noster conciuis, recognouit, se omne jus, quod habuit in curia uel super curia quondam *Nycolai* dicti *Starke* in vico s. *Petri,* ciuitatis nostre, sita, procuratoribus fratrum *minorum* domus *wormaciensis*, nomine dictorum fratrum, contulisse et renunciasse iuri, si quod habuit curia in eadem, saluo jure census, qui *Dirolfo* militi, nostro conciui, debetur de curia memorata, videlicet iii. librarum wormac. cum dimidia, quarum medietas festo b. Remigii, reliqua medietas festo b. Georgii persoluetur.

Actum sub magistro nostro *Sigelone* dicto *Leui* a. d. M.CC.XCIII, vi. fer. prox. p. domin. q. c. cantate.

(Das Siegel der Stadt Worms fehlt.) Orig.*

№ 155.

1293 (14. Mai). Judices *wormacienses* ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod in nostra constitutus presencia *Jacobus Engelmanni*, ciuis *wormaciensis*, confessus est, se, accedente consensu uxoris sue, vendidisse *Wernhero* dicto *Muxhorn* de *Osthouen* militi et suis heredibus omnia bona sua in terminis ville *Osthouen* et in ipsa villa sita, videlicet agros, prata et dimidiam curiam, ab omni censu libera, que ipsius *Jacobi* patris quondam erat, pro cxlviii. libris hallensium, pro quarum solucione predictus *Wernherus* vel sui heredes cum decedit, prefato *Jacobo* et suis heredibus assignabunt pensionis nomine, infra duo festa assumpcionis et natiuitatis b. virginis, xxxvii. maldra siliginis et ea presentabunt ante domum predicti *Jacobi* uel suorum heredum, dictorum tamen *Wern.* vel suorum heredum vectura, laboribus et expensis. Et ut predicti *Jacobus* et sui heredes de huiusmodi pensione sint certi, predictus *Wernherus*

bona predicta ac iii. jugera vinearum sua propria in via *Abenheim* retro ecclesiam consulc. *Petrus Fridegerus*, ipsis pro subpignore obligauit, predicta eciam bona apud unum ipsius *Wern.* heredem semper remanebunt indiuisa. Situs autem bonorum predictorum talis est, videlicet in campo stipularum, quarum dimidium jugerum in via, que ducit *Abenheim* consulcaneus *Conradus Pullus*, item vnum longum apud istos consulc. *Methildis* super foro, item i. in semita clericorum juxta *Fridericum*, filium *Hartlibi*, item alterum dimidium super *vallem fontium* consulc. domini de *summo*, item i. retro *mullen* super *vallem fontium* consulc. *templarii*, item i. anewender apud *halcruce* consulc. *Meinhardus*, item quartale modicum inferius in parte dicta *osterlande* consulc. *Lampertus*, item ii. jugera in parte *osterlande*, in quibus arbor stat, consulc. domini de *summo*, item v. quartalia *amcheinrephade* consulc. domini s. *Pauli*, item i. *vnder den richen ame heinrephade* consulc. parrochia ville *Osthouen*, item ii. jugera super viam *herlesheimer* consulc. *H. Stapphe* naherfelde, item i. *amerutdalrewe* consulc. *Lampertus*, item alterum dimidium super *rubenbuhel* consulc. *Masung* naheruelde, item i. *vnder dychen* consulc. *Herbordus Hasenuel*, item i. *jn der langengewanden* consulc. abbas de *Hornbach* naheruelden, item i. vnden wingartden hinder *mullen* consulc. *templarii*, item dimidium apud claustrum tendens sub arbores consulc. *templarii*, item dimidium super montem *geymesnappe* consulc. *Fritzemannus Osthouer* versus villam, item ii. super *bertheimerwege* tendencia in fundum consulc. *Volzo Wackirphil*, item ii. apud viam prati consulc. domini de *summo*, item i. super *Heysteine* consulc. *Wernherus Munxhorn*, item ii. *inderlangenwanden* diuisos de quatuor consulc. *templarii*, item i. apud *burgwege* consulc. *Nicolaus Cyppura*, item iii. quartalia apud *burgwege* exterius domina dicta *Hippele*, filia quondam *H. Richeri*, item i. quartale sub vineis super *hirneberge*, consulc. *Lampertus*, item dimi-

dium anewender *bidenwazerbiszen* consulc. *Cippo* piscator, item alterum dimidium tendens per *Wazerbizen* consulc. *Heilmannus Cippura*, item iii. longiora de vi. diuisis *nahederbachwert* consulc. de s. *Maria* domini de *gradibus mogunt.* cum prato, item primo duo verbera per *luzerwisen* consulc. domina *Eberzonis* in *vico lane,* quondam ciuis *wormaciensis*, exterius, item vi. verbera per *luzerwise* tendencia super *hofene* consulc. *Rudegerus vffen werde* naheruelde, item iii. verbera super *erzesprize* consulc. domina dicta *Schangcszere.*

Dat. a. d. M.CC.XCIII, fer. v. a. fest. pentecostes prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 156.

1293 (20. Juli). Notum sit omnibus, quod ego *Erwinus* dictus *Leo*, communicata manu ac vnanimi consensu puerorum meorum vniuersorum, tam filiorum quam filiarum, resignaui et assignaui abbatisse et conuentui sanctimonialium in *Engeltail* duos mansos cum dimidio terre arabilis, sitos in *Fuerbach,* preterea me obligo, quod dictis religiosis dabo et assignabo infra octauas s. Martini nunc proxime venturi xii. marcas pecunie numerate et sic lites et controuersie inter nos habite sunt sopite. Testes: frater *Gerhardus* dictus *Weyso*, *Ernestus*, plebanus in *Beldersheim*, *Wykenandus*, plebanus in *Steyenfort* et *Bertoldus,* vice plebanus in monte *Nuhem* et a. q. pl. *)

Act. et dat. a. d. M.CC.XCIII, kal. august.

(Gesiegelt hat der Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

*) 1308 (1. Juni.) beurkunden Abt *Heinrich* und Bruder *Wilhelm*, Mönch des Klosters *Arnsburg*, sowie *Hartman* von *Buches* und *Wygand*, Herrn *Hyrdens* Sohn, Ritter, die Beilegung des Streites zwischen obengen. Kloster *Engelthal* und *Erwin Löw*, wegen 32 Achtel jährlicher Korngülte in dem Dorfe *Fauerbach.* (Daselbst.)

№ 157.

1293 (1. Aug.). Nos *Adolffus*, dei gracia *Romanorum* rex semper augustus. Ad vniuersorum noticiam presencium tenore deducimus, quod nos graciam factam honeste matrone *Jutte*, relicte quondam *Johannis* de *inferiori Erlebach*, et filiabus suis *Odilie* et *Mechtildi*, per inclitum quondam *Rudolfum*, Romanorum regem, nostrum antecessorem, in concessione et donacione bonorum suorum in *Cloppheym*, videlicet curia et vno manso, que bona dictus *Johannes*, pater predictarum *Odilie* et *Mechtildis*, ab imperio tenuit in feodum, gratam habentes et ratam, ipsam innouamus et sicut rite facta fore dinoscitur, presencium testimonio, confirmamus.

Dat. *Fredeberg*, kal. augusti, ind. vi. a. d. M.CC.XCIII, regni vero nostri a. ii.

(Lindheimer Copialbuch.)

№ 158.

1294. Nos *Wernherus* miles et *Hermannus*, fratres germani de *Hoynvels*, recognoscimus, quod domina *Hildegardis* abbatissa, totusque conuentus de *orto* b. *virginis* extra muros *wormacienses*, cc. libras hallensium bonorum et legalium de bonis in *Guntheim*, que erant *Dyzonis*, quondam militis de *Bopardia*, nobis plenarie persoluerunt.

Dat. a. d. M.CC.XCIV.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.) Orig.*

№ 159.

1294 (26. Feb.). Nos *Gotfridus* miles dictus *Procschilt* recognoscimus, quod quedam bona in villa *Gridele* et in terminis ipsius sita, dicta de *Wickenstad*, que ante annos

triginta, habito consensu pariter et assensu quondam *Adelheidis*, vxoris nostre, felicis memorie, fratribus domus s. *Johannis* in *Wizzele* contuleramus libere propter deum, ita sane, vt in eiusdem bonis nichil juris nobis preter id, quod *lipgedinge* nuncupatur wlgariter, remaneret, nunc, vt nobis fauorem et amiciciam dictorum fratrum efficacius procuremus, jam dicti juris beneficium nobis actenus reseruatum, innouantes donacionem iam dudum habitam in manus ipsorum fratrum, pro remedio et salute anime proprie et *Adelheidis* predicte, resignauimus et libere propter deum. Nos vero frater *Crafthо* dictus de *Beldersheim*, commendator predicte domus, attendentes predicti militis deuocionis affectum, domui nostre exhibitum, de consensu confratrum nostrorum, dicto militi xii. maldra siliginis, minzenbergensis mensure, vi. solidos denariorum leuium, v. pullos, iii. marcha lignorum et ii. jugera pratorum mediocria cum vi. maldris tritici, predicte mensure, in *Gridele* vel in *Minzenberg* annis singulis, quamdiu vixerit, dare et presentare promisimus, nostris laboribus et expensis. Postquam vero dictus miles de medio sublatus fuerit, *Heinrico*, filio suo seniori, iii. jugera agrorum de predictis bonis nobis collatis, juxta viam *Budzesbach* sita, assignabimus, quamdiu vixerit, possidenda, sed ipso mortuo, dicta iii. iugera, exclusis omnibus suis heredibus uel coheredibus, ad dictam domum nostram libere reuertentur, ad cautelam parcium predictis apponi decreuimus, quod, si predictus *Gotfridus* miles ante diem s. Jacobi decesserit, dicta domus nostra a pensione predicta est libera et soluta, prosequentes nichilominus dictum *Heinricum* cum fratribus et sororibus suis gracia speciali, videlicet quod post obitum dicti militis, dictam pensionem quantum ad primum annum subsequentem et non amplius integraliter possidebit. Igitur vt hec rata permaneant, nos frater *Craftho* predictus, *Conradus* dictus *Colbendensel* et

Wernherus dictus *Colbendensel* nostra sigilla presentibus duximus apponenda.

Dat. a. d. M.CC.XCIV, fer. vi. a. domin. Esto mihi, coram his testibus: *Crapthone* de *Beldersheim, Johanne* de *Beldersheim*, *Friderico* de *Beldersheim*, *Dylemanno* de *Beldersheim*, militibus et aliis fidedignis.

(Das Siegel des oben genannten Comthurs Craft von Bellersheim ist abgerissen, die beiden andern Siegel hängen sehr beschädigt an.)
Orig.

№ 160.

1294 (6. Juni). Nos frater *Ger.* dictus abbas et conuentus monasterii in *Otterburg* ad vniuersorum cupimus noticiam deuenire, quod ob specialem dilectionem, quam *Vlricus* et *Frideburgis*, coniuges de *Bechtheim*, ad nos et nostrum monasterium habere dinoscuntur, recipimus ipsos in communionem omnium bonorum spiritualium, que apud nos perpetuo fient in missis, vigiliis et omnibus in vita ipsorum pariter et in morte. Recognoscimus quoque nos predicto *Vlrico* et *Frideburgi* vendidisse v. quartalia vinearum ad tempora vite sue, ita, vt ipsis defunctis, ad coquinam nostram libere deuoluantur, pro dicti *Vngelutte* bone memorie, qui nobis easdem vineas contulit pro anime remedio et salute.

Dat. a. d. M.CC.XCIIII, in festo penthecostes.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig. *

№ 161.

1294 (13. Dez.). Judices *wormacienses* constare volumus vniuersis, priorissam et conuentum sororum, ordinis fratrum *predicatorum*, in *celi corona* in villa *Hocheim*, wormac. dyocesis, integraliter persoluisse libram hallensium an-

nui census pro xi. libris hallensium super curia et orto, sitis in villa *Bermersheim*, qui fuerunt *Ruperti*, militis in *Dalsheim*, et eandem libram hallensium predicto conuentui in festo b. Martini ante solis occasum a predicto *Ruperto* annis singulis presentandam.

Dat. a. d. M.CC.XCIV, in die b. Lucie virginis.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№ 162.

1295. Ego *Conradus* miles de *Buches*, in *Berstaid* existens. Noscant omnes, quod ego sanctimonialibus in *ualle angelorum* bona in *Oberdorff* prope *Nydehe* sita, que pater meus in extremis laborans, zelo diuino inflammatus, pro remedio anime sue, nec non et predilecte matris mee, predicto contulerat conuentui, resignaui, ut ex memoratis bonis marcam vnam census annualis tamdiu percipiant, quoadusque alia eis conueniencia bona in *Wederebia* comparauero et legauero, annuatim marcam vnam soluencia, que jure perpetuo absque omni contradictione valeant possidere, eisque roboratis litteris et testibus legittime resignauero.

Dat. et act. a. d. M.CC.XCV.

(Gesiegelt hat der Aussteller und Ritter Hartwin von Buches, sein Anverwandter.) (Copialbuch des Closter Engelthal.)

№ 163.

1295 (6. April). Nos *Eberhardus* camerarius, *Heinricus* scultetus, *Salmannus*, *Jacobus*, *Ludowicus* et *Johannes*, judices seculares *moguntini*, constare cupimus, quod cum a. d. M.CC.LXXXXV, fer. iv. prox. p. fest pasche, in curia archiepiscopi *moguntini*, in loco solito, judicio rei publice presideremus, abbatissa et conuentus sanctimonialium

monasterii ordinis b. *Clare* in *Moguntia* per fratrem *Fridericum*, conuersum, sindicum earundem, super censu annuo xviii. solidorum denariorum colon. in curia *zum horcheymere*, item super censu annuo xv. solidorum denariorum colon. in tribus domibus sitis in curia comitis, item super domo *Lilgenberg* et area retro domum contigua, de qua domo i. marca denar. colon. *Petro* dicto *Schurere* pro censu annuo soluitur, duobus bannis coram nobis primitus rite conquisitis, tercium bannum a nobis per confirmaciones nostras judiciarias ipsis super eo traditas, presentibus *Karulo* et *Nicolao* dicto de *Piro*, scabinis, necnon *Voltzone* burggrauio ac *Cunrado* dicto *Creienberg*, *Kunone*, *Nicolao* dicto *Mazenrische*, *Godefrido* dicto *Vellewagen*, *Cristiano*, *Cunrado* dicto *Firling*, *Hertwico* et *Heinrico* de *Altzegia*, budellis *moguntinis*, conquisiuerunt, prout *Moguntie* consuetudinis est et juris.

A. d. M.CC.LXXXXV, fer. iv. supradicta.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig. †

№ 164.

1295 (26. Juni). Nos *Sygelo* de *Wathenheim* miles et *Yda*, coniuges, *Wormacie* residentes, constare volumus, nos teneri singulis annis dare priorisse et conuentui sanctimonialium in *Hymelcronen*, iuxta villam *Hocheim*, wormac. dyocesis, xx. maldra siliginis annue pensionis, ita, quod ipsam pensionem omni anno ipsis usque ad festum b. Remigii in ciuitate *wormaciensi*, ante domum quamcunque voluerint, uel ante cenobium ipsorum in *Hocheim*, presentabimus, nostris vecturis, laboribus et expensis, pro qua pensione dictis priorisse et conuentui pro subpignore dedimus et obligauimus columbarium nostrum, lacus, piscinas cum omnibus attinenciis eorundem, prout in villa *Hocheim* sunt sita, et medietatem bonorum illorum, quorum medietas predicto ce-

det conuentui post obitum mei *Sigelonis*, que tamen bona extra muros *wormacienses* sunt sita, me uero *Sigelone* mortuo, mei heredes per medietatem huiusmodi bonorum ad dictum conuentum deuolutam ab octo maldris siliginis, in dicta pensione defalcandis, totaliter absoluuntur. Reliqua uero xii. maldra siliginis remanebunt super alia medietate bonorum tamdiu designata, quousque a nobis uel a nostris heredibus absoluta fuerint uel reempta. Preterea nos coniuges ac nostri heredes, quandocunque nobis expedire videbitur, duobus temporibus uel vno tempore, reemendi uel redimendi quodlibet predictorum xii. maldrorum, pro iv. libris hallensium, a prefatis priorissa et conuentu habebimus liberam potestatem, et hanc reempcionem quocunque annorum ante festum purificacionis b. virginis non fecerimus nec compleuerimus, extunc in messe proxima subsequente ad integralem solucionem prenotate pensionis sepedicto conuentui erimus obligati.

Dat. a. d. M.CC.XCV, in die b. Johannis et Pauli mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig. *

№ 165.

1295 (21. Aug.). Judices *wormacienses* recognoscimus quod in nostra constitutus presencia a. d. M.CC.XCV, dì domin. a. Bartholomei prox., *Heinricus* dictus *Fereuel* ciuis *wormaciensis*, confessus est in figura judicii publice, se vendidisse ii. jornales vinearum *Jacobo Engelmanni*, ciui *wormaciensi*, sitis in terminis ville *Westhouen*, vnum videlicet loco dicto *Wolfesborne* contiguum, *J. Engelmanni* predicto et alium in loco dicto *stheingrube* ęxtra nouam viam versus *Alzeiam*, pro xxii. libris hallensium, quam pecuniam idem *Ja.* dicto *Fereuel* soluere promisit, postquam dictos

jornales ipsi resignauerit in judicio *Westhouen* libere et absolute.

Actum anno domini et die predictis, presentibus discretis viris *Johanne Engilmanni,* fratre *Ja.* predicti, *Dynone* dicto *Rustheim,* ciuibus *wormaciensibus* et a. q. pl.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.) Orig.*

№ 166.

1295 (2. Sept.). Judices *wormacienses* publice protestamur, quod priorissa et conuentus sororum ordinis *predicatorum* in *celi corona*, in villa *Hocheim*, tenentur *Margarete* dicte de *Mitra* x. maldra siliginis annuatim de bonis in *Horgeheim* sitis, iuxta *Wormaciam*, que *Mergardis* et *Katherina*, filie *Kuze,* bone memorie, quondam de *Mitra,* suo conuentui contulerunt, a nunc incipiendo ante quamcumque domum *Wormacie* voluerit, infra assumpcionem et natiuitatem b. virginis fideliter assignare, ut ipsa de illis x. maldris suis germanis, *Heinrico* et *Petro*, fratribus ordinis *predicatorum,* in necessariis prouideat indumentis, ita duntaxat, ut si vnus predictorum fratrum moritur, a medietate x. maldrorum soluendorum, prefatus conuentus absoluetur, post mortem vero amborum, a x. maldris predictis ex integro absoluetur. Profitemur similiter, quod predictus conuentus tenetur eidem *Margarete* et suis heredibus, post mortem dictarum *Mer.* et *K.* vel post introitum earum in religionem, xxx. libras hallensium assignare, et respectum earundem predicti priorissa et conuentus habebunt super domo predictarum *Mer.* et *Ka.*, sita in *Wormacia* versus cimiterium fratrum *predicatorum* et super omnibus bonis suis. Et nos *Mergardis* et *Katerina* supradicte renunciamus omni actioni seu debito, quod nobis dictos fratres *H.* et *P.*, aunnculos nostros, seu eciam materteram nostram

Margaretam et suos heredes competere videbatur. Et nos fratres *H.* et *P.* ac soror nostra *Margareta* et sui heredes renunciamus omni juri siue actioni, que nobis contra dictas cognatas nostras *M.* et *K.* competere videbatur. Testes sunt: frater *Hermannus* prior domus *wormaciensis,* ordinis *predicatorum*, *Wernherus Amella*, *Heylmannus Judei*, *Conradus Dymari*, ciues et consules *wormacienses*, cum ceteris fidedignis.

Dat. a. d. M.CC.XCV, in crastino Egidii.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№ 167.

1296 (20. Nov.). Judices s. *moguntine* sedis recognoscimus, quod magistris *Heinrico* de *Alccia*, *Dudone* in *walkmulen,* carpentariis et *Dilemanno* de *Confluencia* lapicida, in nostra presencia constitutis, quilibet eorundem singulis annis in festo b. Martini episcopi hyemalis vnum fertonem denariorum colon. et terciam partem vnius libre cere, ac deinde in proximo festo b. Walpurgis vnum fertonem denar. colon., in quibus abbatisse et conuentui sanctimonialium *veteris celle* in *Maguntia* de dimidio jurnali vinearum sito iuxta capellam s. *Brigide* in *Maguntia* recognoscunt, census nomine se teneri, promittunt eisdem soluere expedite.

Act. a. d. M.CC.XCVI, xii. kal. decembris.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig.†

№ 168.

1296 (27. Dez.). *E.*, dei gracia custos ecclesie *maguntine* scolastico ecclesie s. *Stephani*, necnon scolastico s. *Marie ad gradus* in *Maguncia* sincere dilecionis affectum. Cum ecclesia parrochialis s. *Ignatii Maguncie* ex obitu

Vernheri, quondam pastoris ibidem, nobis vacet, cuius jus patronatus ad nos pertinere dinoscitur, nos *Gotfrido* de *Osthouen,* canonico ecclesie s. *Stephani Maguncie*, eandem ecclesiam contulimus et inuestiuimus ipsum de ecclesia eadem et inuestimus literas per presentes, rogantes vestram honestatem, quatinus ipsum in corporalem possessionem inducatis et inductum defendatis.

Dat. a. d. M.CC.LXXXXVI, in die s. Johannis evang.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.***

№ 169.

1297. Vniuersis presencium inspectoribus conuentus fratrum *minorum* in *Maguncia* et conuentus sororum ordinis s. *Clare* ibidem cupimus fore notum, quod *Henricus,* procurator noster, nomine et consensu nostro, renunciat omni juri, quod habemus in bonis in *Flersheym*, tam in agris, quam in vineis, nobis ex morte *Eberhardi* bone memorie, ciuis *moguntini*, dicti *ad vicem*, nomine testamenti relictis, et ea cum omni jure suo sororibus s. *Clare* predictis confert et resignat. Nos vero sorores antedicte confitemur, quod nos in huius collacionis recompensam renunciamus omni juri, quod nobis competit in bonis omnibus in *Nordenstat*, nobis ex eiusdem *Eberhardi* morte relictis, et ea jam dictis fratribus conferimus, insuper dicta bona in *Nordenstat* sine nostris dampnis et expensis procurabimus excoli.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCVII.

(Das Siegel der Minoriten ist abgerissen, das des Claraklosters hängt wohl erhalten an.) Orig. †

№ 170.

1297. Vniuersis pateat, quod nos *Erwinus* junior dictus *Cranich* miles, et *Lukardis* dictus de *Dieppurg*, coniu-

ges, in remedium animarum nostrarum et progenitorum nostrorum, jus patronatus ecclesie parrochialis in *Rodenbach* cum omni jure, quo ad nos dinoscitur pertinere ex causa donacionis inter vivos, abbatisse et conuentui sanctimonialium cenobii in *Engeltail* siti infra terminos ecclesie supradicte dedimus et donauimus.*)

Act. et dat. in castro *Friedeberg*, a. d. M.CC.XCVII.

(Gesiegelt haben die Burgmannen in Friedberg.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 171.

1297 (20. Jan.). *Burkardus*, dei gracia *medeburgensis* archiepiscopus etc. vniuersis Christi fidelibus salutem et sinceram in domino karitatem. Cum dilecti in Christo prepositus, decanus et capitulum ecclesie s. *Marie ad gradus, moguntina* in ciuitate, ipsam ecclesiam opere sumptuoso proponent honorifice edificare et ampliare, nec ipsis ad hoc proprie facultates suppetant, nisi Christi fidelium subuencionibus talem structuram ualeant consummare, vniuersitatem uestram monemus, rogamus et exhortamur in domino, vobis

*) 1297 (*Maguncie*, 19. März.) bestätigt Erzbischof *Gerhard* von *Mainz* dem Closter *Engelthal* den Kirchsatz und die Pastorie der Kirche zu *Rodenbach*. (Copialbuch.)

1308 (*Maguncie*, 13. April) Gleiche Bestätigung des Dekans *Otto* und der Kirche zu *Mainz*. (Desgleichen.)

1317 (13. April). *Conrad* von *Heusenstamm*, Sänger der *Marienkirche zu den Greden* in *Mainz*, in Verhinderung des Probstes *Rudolf*, investirt, auf Bitten des Closters *Engelthal*, nach dem Tode *Heinrichs* gen. *Vrouhz*, Pfarrers der Parochialkirche in *Rodenbach*, den Erzpriester *Johannes* in *Rostorf*. (Desgleichen.)

1381 (*Frankfurt* 28. April.) Bestätigung des Cardinals Pileus über den Kirchsatz und die Pastorie zu *Rodenbach* für das Closter Engelthal.

(Desgleichen.)

in remissionem peccaminum uestrorum nichilominus iniungentes, quatenus de bonis, a deo vobis collatis, pias elemosinas et grata caritatis subsidia ad tam pium opus largiter erogetis, ut per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia peruenire. Nos uero omnipotentis dei misericordia et b. Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, omnibus uere penitentibus et confessis, qui ad structuram predicte ecclesie manus porrexerint adiutrices, xl. dierum indulgenciam de iniunctis sibi penitenciis, dummodo loci dyocesani ad id consensus accesserit, annis singulis misericorditer relaxamus.

Dat. *Moguncie*, a. d. M.CC.XCVII, xiii. kal. februarii.

(Das Siegel ist abgerissen.) Orig.**

№ 172.

1297 (1. Feb.). Ego *Heinricus* miles de *Gridele* dictus *Schone* recognosco, quod curiam meam cum omnibus attinenciis suis sitam in *Gridele*, secundum formam prime littere, domui *hospitalis* s. *Johannis* in *Wizelle* absolute resignaui et eandem a predicto domo pro ii. talentis cere, annuatim in festo s. Martini soluendis, recepi, diebus vite mee possidendam, me autem de medio sublato, ipsa bona ad prefatam domum nomine testamenti libere reuertuntur. Si uero censum prenominatum termino supradicto non persoluero, fratres memorate domus bona sepedicta sibi assument, inde fructuum michi dimidietatem reddituri. Huius rei testes sunt: *Wernherus* de *Mushenheim*, *Eberuuinus* de *Colnhusen*, *Gotfridus Broschilt*, *Giselbertus Rufus*, *Wigandus Broshilt*, milites, *Arnoldus* plebanus de *Gridele*, *Wernherus Shone*, *Conradus Shotten* son, *Conradus* de *Mushenheim*, *Herolt* de *Busbach*, *Johannes Rodhe*, *Gernant Hunt* de *Gridele*, *Borchart Sac* et vniuersi parochiales in

Gridele. Preterea ad huius rei geste euidentiam m
sigillis strenuorum militum *Eberwini Leonis*, *We*
Gropen presentem paginam duximus muniendam.

Acta sunt hec in *Gridele*, in die Vincentii.
autem in *Wisele* a. d. M.CC.LXXXXVII, kal. februa

(Die Siegel sind abgerissen.)

№ 173.

1297 (1. Feb.). Judices *wormacienses* constare
mus, quod priorissa et conuentus sororum ordinis *pi*
torum in *celi corona* in villa *Hocheim*, wormac. dy
ab *Anshelmo* dicto *Blerring* et *Kunigundi*, coniugi
Ditilheim, lxxxi. jugera agri campestris quam vin
sita in terminis ville *Dytilsheim*, et curiam, que fuit
dam militis dicti *Winters*, quorum situs infra scribitu
cc. libris hallensium comparauerunt. Que lxxxi. jug
curiam predicti priorissa et conuentus ipsis coniugi
vni tantum eorum heredi cuicunque post ipsorum
dedierint per vnum annum et sic deinceps, quamdiu
iuste fecerint, eisdem dominabus in soluendo conces
pro annua pensione, videlicet pro l. maldris siliginis,
assumpcionem et natiuitatem b. virginis in cenobiu
conuentus annis singulis assignandis. Mortuo ecia
herede seu possessore bonorum huiusmodi, alter here
substitutus fuerit, infra spacium duorum mensium, qu
tuus est, idem venire debet cum bono testimonio pro
virorum, se petendo, eorundem bonorum substitui in he
Est eciam adiectum, quod sepedicti coniuges vel eor
redes omni anno iii. iugera stercorare tenebuntur. It
appositum, quod omnia bona premissa apud vnum h
permaneant indiuisa.

Dat. a. d. M.CC.XCVII, in vig. purif. b. Marie

Situs autem jugerum predictorum talis est. Primo ii. iugera et dimidium prope *Reine*, item superius ii. iugera prope *Reine*, item iterum superius viii. iugera et dimidium iuxta dictum *Grime*, item iterum superius ii. iugera iuxta *Blerringum*, item iterum superius iii. iugera iuxta *Sybedonem*, item superius ii. iugera iuxta *Ingebrandum*, item superius ii. iugera iuxta *caluum*, item i. iuger super monte, item dimidium iuger iuxta *Gerlacum*, item i. iuger *an Oppenheimer wege*, item vii. iugera iuxta *Anshelmum*, item ii. iugera iuxta *Strubonem*, item in alio campo iuxta *Valvenburnen*, item retro i. iuger iuxta *Monkeshornum*, item retro ii. iugera prope *Fridericum* de *Heseloch*, item v. quartalia vinearum apud dominas de *Himelgarten*, item duale super *Haugerberge* apud dominam de *Armersheim*, item in *mvchkouen* duale, item iii. iugera apud *Hartungum an eitwisen*, item ii. iugera apud *Reinbodonem*, item ii. iugera apud *H.* de *Albechein*, item i. iuger in *munchoven*, item i. duale *an holwege*, item i. iuger apud *Igemen* in *swapdal*, item ix. quartalia in *Walbvrnen* apud *Igemenen*, item i. iuger apud *Wigandum*, item i. iuger vinee, quod fuit *hendere*.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№ 174.

1297 (13. Mai). Nos *Cunradus* decanus, totumque capitulum ecclesie s. *Marie ad gradus moguntine* recognoscimus, quod nos *Cunrado* dicto de *Frankenfurt*, vicario ecclesie *moguntine*, et *Hildegundi* et *Adelheidi*, sororibus suis, domum et aream ad dictam nostram ecclesiam pertinentes, sitas *Moguncie*, in loco, qui dicitur wlgariter *uffer swinmiste*, apud capellam s. *Georgii*, vendidimus pro certa pecunie quantitate ad tempora vite sue, post obitum vero dictorum emptorum ipsorum et parentum suorum, semel in anno sub vna conclusione, septimum diem cum missis et vi-

giliis more solito peragemus et census, qui de dicta domo et area poterit prouenire, prensenciarum nomine eodem die pro salute animarum predictarum debet distribui inter presentes.

Act. *Moguncie*, a. d. M.CC.XCVII, iii. idus maii.

Item post obitum trium personarum predictarum, predicta domus et area cum omnibus pertinenciis suis ad nostram ecclesiam supradictam libere reuertentur, censu ad presencias, sicut prescribitur, deputando. Actum ut supra.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.**

№ 175.

1297 (18. Juli). Nos *Erwinus* dictus *Cranch*, *Floretha*, nostra contectalis, et *Erwinus*, noster filius, milites, recognoscimus, quod bona quedam, in villa et in campis ville *Nuweheim* sita, *Jungoni* dicto de *Lymburc*, ciui *vridebergensi*, vendidimus, requisito super hoc consensu domini *Gothevridi*, abbatis in *Selginstad* et sui conuentus, a quo abbate eadem bona iure tenuimus feodali. Et ne iuri ipsius ecclesie in *Selginstad* in hac vendicione videamur derogasse et preiudicium aliquod generasse, cuius ecclesie indempnitatibus et vtilitatibus tenemur intendere racione homaii, quantum possumus et valemus, in reconpensam bonorum venditorum curiam nostram in *Phafinwisenbach*, que wlgariter *vronehof* nuncupatur, cum suis pertinenciis ipsi abbati perdicte ecclesie, qui pro tempore fuerit, et suo conuentui resignamus et curie ecclesie sue in *Nuweheim* ad omne ius faciendum assignamus, quo ad eandem curiam bona predicto *Jungoni* vendita spectare videbantur.

Testes: *Fridericus* prior, *Theodericus* cellerarius, sacerdotes, domini et monachi in *Selginstad*, *Eberhardus* de *Nuweheim*, *Cunradus* dictus de *Clein*, *Withekindus* de

Haschinstein, milites, *Cunradus* dictus de *Dorueldin* clericus et *Petrus* dictus *Schonekint* et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CC.XCVII, xv. kal. augusti.

(Das Siegel der Burgmänner in Friedberg, sowie das des Ausstellers hängen beschädigt an.) Orig.

№ 176.

1297 (18. Oct.). Nos *Vlricus* de *Falkenstein*, dominus in *Minzenberg*, imperialis aule camerarius, confitemur, quod mediante consensu nostro, *Wigandus* miles dictus *Brashilt* curiam in villa *Gridel* sitam, apud flumen *Wedere* dictum ibidem, quam dictus *Wig.* a nobis sub feodi forma possedit, commendatori et fratribus milicie domus in *Wizela*, ordinis hospitalis s. *Johannis Jerusal.*, uendidit proprie ac solute a nobis. Dictus uero *Wig.* curiam suam sitam in villa eadem prope theatrum in manus nostras in recompensacionem sub forma, qua antedictam possedit curiam, contulit nobis quam nobis resignatam sepedicto *Wig.* et suis heredibus titulo feodi concessimus a nobis ac nostris heredibus possidendam.

Dat. a. d. M.CC.XCVII, Luce ewang.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.

№ 177.

1298 (21. März). Judices *wormacienses* recognoscimus, quod *Cuno* de *Westhouen* miles et *Agnes* sua legitima publice sunt professi, se vendidisse *Jacobo Engelmanni* et *Lieben* sue legitime, coniugibus, ciuibus *wormaciensibus*, super jugeribus suis in *Westhouen* sitis, quorum situs subscriptus est, xxv. maldrorum siliginis perpetui redditus, in ciuitatem *wormaciensem*, ante quamcunque domum voluerint, infra assumpcionem et natiuitatem b. virginis singulis annis presentandos, hac tamen adiecta condicione, quod si dicti

coniuges in spacio quatuor annorum subsequencium dicto *Ja.* et *L.* xxv. maldrorum annue pensionis redditus in loco certo et securo a *Reno* dimidium miliare et in *Rure* infra duo miliaria ex ista parte *Reni* designauerint, vbi dicti *Ja.* et *L.* duxerint acceptandum, tunc bona in *Westhouen* erunt libera et soluta, quod si rennuerint, tunc dicti *C.* et *Ag.* in sacris quatuor diebus natalibus, proximas messes nunc futuras sequentes, c. libras halleus. dabunt et a pensione huiusmodi erunt absoluti. Situs eciam bonorum talis est: v iugera super *Ottindale*, item ii. iugera in *mettinheymerwege*, item iii. iugera *in holzwege*, item i. iuger apud marcam *Onsheim*, item i. iuger super *ysenburne*, item ii. iugera in *cellerwege*, item ii. iugera super *hauge*, item i. iuger in *Leiningerwege*, item ix. quartalia in *osthouerwege*, item ii. iugera super *hohengewanden*.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXXVIII, fer. vi. p. domin. letare prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№ 178.

1298 (13. April). *Emecho*, dei gracia *wormaciensis* episcopus. Uniuersis fidelibus presentem litteram inspecturis in auctore salutis eternam salutem. Quum etc. hinc est, quod dilecta nobis *Agnes* comitissa, relicta quondam *Ottonis*, comitis de *Nassauwen*, nostra fidelis consanguinea vna cum filiis suis, pro remedio animarum suarum et parentum suorum, claustrum, id est ecclesiam cum officinis attinentibus et cimiterio in ipsorum villa *Albinheim*, quod feodo hereditario ab honorabili principe abbate de *Voldin* possident perpetuo, in honorem domini nostri Jehsu Christi et gloriose uirginis Marie construere intenderunt, in quo sanctimoniales sub habitu monastico domino famulantes collocarent, cuius concepti tam felicis exequutioni auidius inhia-

bant, verum, quod nulli edificare ecclesiam sine consensu episcopi ciuitatis sue licet, nec missarum possint, nisi ubi ipse permiserit, uel in locis, ab ipso sacratis, sollempnia celebrari, predicta domina *Agnes*, comitissa, ad nostram presenciam ueniens, a nostra paternitate, tam ex parte sui, quam ex parte filiorum suorum, humiliter postulauit, ut ad confirmandum ipsorum intentionis propositum tam laudabilem, nostrum assensum apponere dignaremur. Nos vero, intuentes, quod nemini tam pium opus displicere debet, annuimus mente libenti et libera uotis suis, ita tamen, quod ecclesia parrochialis ipsius ville non fraudetur in aliquo suo iure, quia ipsam in iuribus suis indempnem in omnibus uolumus permanere, concedentes ipsis, ut in loco pretaxato ecclesiam, cimiterium, sepulturas, oblationes et officinas per omnia, prout claustralibus expediens est, edificare ualeant licite et missarum sollempnia in ecclesia uel oratorio, quod ibidem construxerint, quoadusque dedicata fuerit ipsis, celebrari in tabula consecrata, quia predicta domina *Agnes*, comitissa de *Nassauwen*, a nobis ex parte dominarum petiuit regulam b. Benedicti et habitum b. Bernhardi et quod ipsas in spiritualibus committeremus reuerendo viro abbati *cysterciensi* votis acquieuimus eorundem, volentes, ut secundum regulam b. Benedicti viuant, habitumque suprascriptum teneant, quem nunc habent et abbas *cysterciensis*, qui tunc pro tempore fuerit, uel quemcunque ipse ad hoc direxerit, in spiritualibus ipsis presit, confessionesque earundem et totius familie ipsarum recipere teneatur. In cuius rei testimonium presentem literam nostro sygillo vna cum sygillo cognati nostri, nobilis viri *Heinrici* de *Dvna*, prepositi *maioris* ecclesie, dedimus communitam. Et nos *Heinricus* de *Dvna*, prepositus et prepositus ecclesie s. *Pauli*, loci predicti archydyaconus, ad instanciam prefate domine *Agnetis*, consanguinee nostre, et filiorum suorum consensum nostrum predictis omnibus adhibemus.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXXXVIII, dominice quasimodo.

(Die Siegel sind abgefallen.) Orig.*

№ 179.

1298 (5. Juni). Nos *Johannes* miles dictus de *Randeke* recognoscimus, quod sculthetus et vniuersi consules in *Oppenheim* controversiam, que inter abbatem et conuentum in *Otterburg* ex vna, et *Heylemannum Zimmerer*, *Conradum Brvnknappe*, *Gerlacum* de *Vlersheim* et eorum complices ex parte altera, super bonis sitis in villis *Gvndramesheim* et *Onesheim*, vertebatur, ad inuestigandam veritatem et jus vtriusque partis et eandem controuersiam seu litem decidendam, de consensu earundem parcium, nobis in potestate plenaria commisissent, nos a partibus hincinde productis testibus auditis et examinatis diligenter, vna cum domino *Ebberhardo*, comite de *Katzenellenbogen*, et consulibus vniuersis in *Oppenheim* predictis et aliis quampluribus fidedignis, diligenter perspectis, de quorum consilio et consensu vnanimi diffinitiue sentenciando, pronunciamus *Heylemannum Zimmerer*, *Conradum Brvnknappe*, *Gerlacum* de *Vlersheim* et in ea parte complices in bonis, de quibus est lis, in villis *Gvndramesheim* et *Onesheim* sitis, que quondam fuerunt *Agnetis* begine, relicte quondam *Baldemari* bone memorie, nihil penitus juris habere et ipsa bona ad abbatem et conuentum in *Otterburg* antedictos pleno iure pertinere.

Dat. a. d. M.CC.XCVIII, in die b. Bonifacii apost.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 180.

1298 (10. Juni). *Bonifacius* episcopus, seruus seruorum dei. Dilectis in Christo filiabus abbatisse et conuentui

onasterii de *zualdenmunster moguntini*, cisterc. ordinis, alutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petiur etc. ea propter uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris romanis pontificibus siue per priuilegia uel alias indulgentias uobis et monasterio uestro concessas, necnon libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus ac aliis Christi fidelibus uobis et monasterio predicto indultas, uobis et per uos eidem monasterio, auctoritate apostolica, confirmamus et presentis scripti atrocinio communimus.

Dat. *Anagnie*, iiii. id. junii, pontif. a. v. *)

(Das Blei fehlt.) Orig. †

№ 181.

1298 (8. Sept.). Wir *Steffan*, van godez gnaden ein bbet zu *Lympurg*, vnd der Conuent gemeine alda veriehen ns, daz *Johann* van *Wonecken* geheizen, mit gehencnisse *erdrude*, siner wirten, vnd siner erben, einen zehenden, en her vnd sin bruder *Peter*, ein foyt waz zu *Wonecken*, *Durenkeim*, dar vmbe si man waren dez godeshuses zu *uwenburch*, gekhauft hatten vmbe den Probest *Steffan* van *uwenburch* vmbe zwenzich vnde hundert marc, hant durch untschaf vnd durch gunst vmbe die voregenanten phenninge ider gegeben deme probeste *Helferiche* vnd deme godeshuse *Nuwenburch* durch di fruntschaf vnde veriehen auch

*) 1355 (Auinione, 3. April.) bestätigt Pabst *Jnnocens* dem obgen. Closter *Altenmünster* alle seine Güter. (Blei fehlt.)

1362 (*Auinione*, 17. Nov.) Desgleichen Pabst *Urbans* Bestätigung der Privilegien des gen. Klosters. (Blei fehlt.)

1391 (Rome apud s. Petrum, 1. Dez.) Gleiche Bestätigung des Pabstes *Bonifacius* ix. (Vid. des Erzbischofs *Conrad* von Mainz. *Eltvil*, 26. Oct.)

wir vns, daz wir deme voregenanten *Johanne* vnd sinen erben han gelihen vnser gut zu *Eychene* van nw s. Peteres dage vber ein vnd drizich jar, also daz her oder sine erben alle iar vns sullen geben van deme selben gude xix. marc phenninge, genger vnd geber, der sullen xii. marc geuallen an s. Johannes dage alser enthaubtet wart vnd dar nach vii. marc an s. Anderesdage, vnd auch mit alsolicheme vnderdinge, obe der vore genante *Johan* in den jaren ver vore, des got nit wolle, daz sin sun *Heinrich* daz gut zu den selben jaren vnd vmbe den selben pacht oder zins rowecliche sal besitzen, vnd obe der *Heinrich* ver vuore, der dar-nach daz aldeste erbe si daz werlich ist, sal daz selbe recht haben zu deme gude vmbe den pacht vnd zu den selben iaren, vnd furwerter veriehe wir deme aldesten erben *Johannes* biz daz die ein vnd drizich jar vz khumin, auch mer verriehe wir vns, obe *Johanne* oder sinen erben vff deme gude selbe zu sitzene nicht en fuge, daz her *Joha*… oder sine erben daz verlantsidele sullen, daz ist mit vnse… verhancnisse, vnd daz her *Johan* oder sine erben daz gu… halden sullen in bulichen buwe in dorf vnd velde, vnd daz wir vnses pachtes allewege zu eineme erben sullen warten vnd daz *Johan* oder sine erben verrichten sal geyn den foyden vnd geyn den herren alle die recht, die man dar vz fordert, vnd wanne dise ein vnde drizich jar vz khument, das *Johan* oder sine erben die kheine ansprache sullen haben zu deme buwe. Daz her *Johan* oder sine erben disen brif vnd dise rede stede vnd veste halden, das setzet her vns dise burgen, heren *Sybolden* van *Heldebergen*, heren *Eckeharten* van *Bleychenbach*, heren *Sybolden* den *Jungen* van *Heldenbergen*, die Rittere, vnd *Cunraden Furholze* geheizen. Dise herberen liude sint also burgen wrden, ob vns an dirre vore gescribenen rede bruch wrde, daz si zu *Wonecken* sullen varen in eine herberge vnd also lange leysten, biz daz der bruch vf gerichtet werde, Vnd fürbaz vmbe die

vischerie zu *Eychene*, daz vns di dienen sal oder vnserme kemmere also lange, also wir zu *Nuwenburch* sin, vnd dar nach sprechen wir auch, daz man vns vnseren pacht oder zins sal antworten zu *Magenze* in die stat, an allen vnseren schaden, mit verbuntnisse vnser vore genanten burgen. Mer ist herzu geleget, Ist ez, daz derselben burgen einer stirbet, daz got ferbide, so sal vns der vore genante *Johan* oder sine erben in deme mande nach des selben dode einen also guden burgen sezen, also der waz, der da dot ist, were iz aber, daz ez nicht geschehe, wanne die anderen burgen gemanet werdent fon dez Stiftes wegen von *Lympurch*, so sullent si varen zu *Wonecken* in eine herberge, also da vor gesprochen ist, vnd sullent also lange leysten, biz daz vns ein also gut burge gegeben werde, also der waz, der da dot ist.

Geb. n. G. geb. M.CC.XCVIII, an deme abende vnser frowen also si geboren wart.

(Gesiegelt haben die Aussteller, Herr Ulrich von Hanau, Johannes von Wonecken und die Schultheissen und Schöffen von Friedberg. Nur das erste und dritte Siegel hängt noch und zwar sehr beschädigt an.) Orig.*

№ 182.

1298 (31. Okt.). *Heinricus* de *Duna*, prepositus ecclesie *wormaciensis*, notum facimus, quod cum dominus *E.*, *wormaciensis* episcopus, ecclesiam s. *Marie* extra muros *wormacienses*, que olim *vetus monasterium* vocabatur, magnificandam duxerit, xii. canonicorum numero inibi constituto, quatenus ibidem diuini cultus obseruancia deinceps vigeat salutaris, nos, qui sumus dicti loci archidyaconus et patronus, ad honorem eiusdem virginis et nostri, successorumque nostrorum animarum remedium, tam salutari institutioni fauorabiliter consensimus, et quod, cum collacio dicte ecclesie racione iuris patronatus ad nos hactenus pertinuerit, jus

collacionis b. virgini supradicte pro nobis et nostris successoribus offerimus et eidem renunciamus, ita, quod deinceps ipsam ecclesiam seu capellam singulari persone minime conferemus, sed eam liberam permittemus et esse volumus cum omnibus suis prouentibus, iuribus et pertinenciis, que nunc habet et in posterum acquirendis, decani et capituli ecclesie *wormaciensis* per omnia accedente consensu.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCVIII, in vig. omn. sanctorum.

(Die Siegel des Ausstellers und des Wormser Capitels hängen wenig beschädigt an.) Orig.

№ 183.

1299 (6. Jan.). Nos *Sygelo* dictus *Scheffen* et *Beatrix*, coniuges de *Freumershym* villa, publice profitemur, nos de bonis nostris subnotatis, sitis in terminis ville predicte, debere et teneri annuatim specialiter ii. maldra *lutrensis* siliginis, wormac. mensure, aridi et puri grani, magistro seu procuratori curie *hospitalis* et claustri *lutrensis*, site apud cenobium dominarum sanctimonialium in *Gummerisheym*, ordinis premonstratensis, extra muros oppidi in *Odernheim*, ita, quod dicta ii. maldra perpetuo singulis annis, infra duo festa s. Marie virginis assumpcionis videlicet et natiuitatis, in prelibatam curiam debemus assignare, nostris vecturis, laboribus et expensis, bona eciam, que pro prefata annona pro interpignore obligauimus, cum suo situ duximus in hiis scriptis exprimenda, videlicet ii. dualia vinearum, que sunt consulcanea bonis ecclesie in *Kungernheym*, item i. duale agri arabilis in campis, quod situm est subter viam dictam *witdeweege*, item i. iuger pratorum, quod situm est in loco dicto *Geyndemewerde* inmeride. Promittentes, quod prefata bona post nos apud vnum heredem pro qualibet parte heredum nostrorum remaneant indiuisa ac eciam condicione

interveniente, quod si nos aut heredes nostri in solucione dicte pensionis negligentes extiterimus, in dictis bonis subpignoraticiis a suo jure penitus sint prolapsi, et magister siue procurator prefate curie, qui pro tempore fuerit, vel aliquis nomine claustri *lutrensis* predicti, hec eadem bona sibi vindicabit. Nos *Cunradus* prior, magistra *Lucardis*, totusque conuentus sanctimonialium in *Gummersheym* claustri predicti recognoscimus, quod ad rogatum *Sygelonis* dicti *Scheffen* et *Beate*, vxoris sue, sigillum nostrum presentibus apposuimus in testimonium premissorum.

Dat. a. d. M.CC.LXXXXIX, in festo Epyphanie dom.

(Das Siegel hängt sehr beschädigt an.) Orig. *

№ 184.

1299 (31. März). Nos *Agnes* comitissa, relicta quondam nobilis viri domini *Ottonis*, sancte memorie, *Heinricus* et *Emicho*, comites, nostri filii, de *Nassowe*, constare volumus, terram siue fundum in villa *Abenheim*, wormac. dyocesis, situm et in nostro districtu siue dominio positum, *Hildegardis* abbatisse, sororis nostre, et conuentus in *orto* b. *virginis* extra muros *wormacienses*, ordinis cysterciensis, quem libere possiderunt, et quem in religiosas sorores videlicet inclusas in dicto loco *Abenheim*, simpliciter transtulerunt, vt ibidem monasterium de nouo construatur, ordinis cysterciensis, habens regulam s. Benedicti, nos vero, deliberato animo, vnanimoque consensu, cupientes eisdem sororibus ibidem deo famulancium et super omnia omnipotentis dei intuitu et ob honorem matris eius Marie virginis, pro remedio quoque animarum parentum nostrorum et nostrarum, nostrum consensum plenum adhibemus, vt ipsa bona pro iusto et vero allodio possideant, de nostro et filiorum nostrorum ex facta et impensa ipsis beneuolencia, nunc et semper, adicentes, quod ipsum monasterium apud *Abenheim* nullam

hospitalitatem, precarias, angarias, exacciones non requiremus, nec requiri procurabimus vllo modo per nos, nec per nostros successores. Promittimus quoque eorum familiam per nos tueri, defendi, honorari et non coartari.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCIX, fer. iii. prox. p. domin. letare Jerusalem.

(Die Siegel der Aussteller hängen sehr verwischt an.) Orig.**

№ 185.

1299 (9. Dec.). Decanus ecclesie s. *Mauricii maguntinensis*, judex subdelegatus a decano ecclesie s. *Andree wormaciensis*, judice vnico a sede apostolica constituto, dilecto in Christo plebano ecclesie s. *Goaris*, treuerensis dyocesis, vel eius vices gerenti salutem in domino. Quia *Johannes*, *Heynricus*, *Volmarus*, *Philippus* et *Sifridus*, filii quondam *Heinrici* militis de s. *Goare* dicti *Byz*, armigeri, vestri parochiani, in crastino b. Andree apostoli termino eis prefixo, coram nobis non comparauerunt per se vel per aliquem responsalem in causa, quam decanus et capitulum ecclesie s. *Marie ad gradus maguntine* intendunt prosequi contra eos, ipsos pro huiusmodi contumacia excommunicamus in nomine domini in hiis scriptis, mandantes sub pena excommunicacionis precipiendo districte, quatenus ipsos excommunicatos et ab omnibus arcius euitandos coram vestris parochianis publice ...... eretis tamdiu, donec ab nobis fuerint absoluti.

Dat. a. d. M.CC.XCVIIII, v. idus decembris.

(Das Siegel ist abgerissen.) Orig.**

№ 186.

1300 (13. März). Nos *Eberhardus* comes de *Katzenelnbogen*, aduocatus in *oppenheymensi* ciuitate serenissimi

domini nostri *Alberti* regis *Romanorum*, constare volumus vniuersis, dilectum nobis dominum *Johannem*, prepositum in *Lutra*, vna cum fratre *Hercelone*, conuerso, coram nobis fecisse querimoniam super eo, quod quidam officiales in *Odernheim* plus, quam debitum et iustum censum ac eciam seruicia indebita ab eis exigere consueuerunt de bonis suis in curia sua iuxta *Gummersheym*, quod de speciali mandato domini regis *Petro*, sculteto in *Oppenheim* tunc et *Jacobo* nunc sculteto in *Odernheim*, firmiter dedimus in mandatis, vt super hiis a scabinis in *Odernheim* et a consulibus et a sculteto et ab aliis ciuibus ibidem jus domini regis sub iuramento inquirant et attencius veritatem, qui experti veritate diligenter inquisita dicunt, domino nostro regi omni anno in festo b. Martini cedere dimidium maldrum siliginis et xl. hallenses non magis vel minus, et quod dictus prepositus et sui successores alias domino nostro regi vel eius successoribus nullum seruicium eciam quodcunque teneantur. Et nichilominus cum aduocati et sculteti in *Oppenheim* et in *Odernheym*, qui pro tempore fuerint, tenentur et debent prepositum, suosque subditos et confratres et eorum bona, necnon colonos eorundem, si dicta bona vel alia bona quecunque bona aliis colonis locandum duxerint, frequencius defensare, maxime cum ecclesia *lutrensis* a diuis imperatoribus et regibus Romanorum ab antiquo sit fundata, multisque gratiis et libertatibus dotata et liberata ab omni seruicio subportata, et prepositus et eius subditi, ceterique fratres non teneantur cuiquam temporaliter seruire, sed pro salute omnium Christifidelium omnipotentem iugiter exorare. Et quia sigillum nostrum penes nos non habuimus, sigillum ciuitatis in *Odernheim* presentibus literis per notarium domini regis conscriptis apponi iussimus in testimonium omnium premissorum.

Dat. et act. a. d. M.CCC, domin. q. c. oculi mei.

(Das Siegel hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 187.

1300 (20. Dec.). I. n. d. a. Nos abbatissa, totusque conuentus ordinis s. *Clare* in *Maguncia* publice profitemur, quod nos *Johanni* tornatori ciforum et *Gerdrudi*, coniugibus, domum nostram sitam apud arnuparium, qui vulgariter nominatur *sarwichte*, pro censu vi. solidorum denariorum, aquens. monete, tribus hallensibus duntaxat pro denario computatis, locauimus hereditario iure possidendam, preterea prefati coniuges eandem domum in statum pristinum reedificabunt suis laboribus et expensis, si eam incendi contigerit casu quocunque.

Act. et dat. a. d. M.CCC, in vig. b. Thome apost.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.†

№ 188.

1301 (5. Juli). Judices *wormacienses, Symon*, decanus ecclesie s. *Pauli wormac.*, publice profitemur, quod constituti coram nobis parrochianus s. *Ruperti*, *Wernherus ad leporem* et *Jacobus Eberwini*, iurati parrochie predicte, publice sunt confessi, se vendidisse bona sua infrascripta in terminis ville *Westhouen* sita, et ibidem coram sculteto et scabinis per dictos juratos, ut moris est et iuris, publice resignata, *Jacobo Engelmanni* et *Liebe*, sue legitime, ciuibus *wormac.*, pro certa summa pecunie tradita et persoluta. Situs autem bonorum dictorum talis est. Primo i. iuger agri campestris supra pratum in campo maiori, item i. iuger agri campestris in *Gutenheymdale*, item ii. iugera et dimidium jn *Guntheymerdale*, item in minori campo iii. iornales vinearum iuxta fontem *Steilrebrunnen*, item i. duale vinearum in *Steilrebrunnen*, item iii. quartalia minus dimidio vinearum iuxta *breydenbrunnen*.

Dat. a. d. M.CCC.I, in crast. Vdalrici ep.

(Die Siegel der Aussteller hängen beschädigt an.) Orig.*

№ 189.

1301 (Oct.). Ego *Agnes*, relicta quondam *Hartmanni* militis de *Buches*, constare cupio vniuersos, quod ob honorem dei et gloriose matris sue Marie, nec non in remedium anime mee atque dicti *Hartmanni*, quondam mariti mei, et omnium progenitorum meorum, curiam meam omnino propriam, sitam apud fontem in *Buches*, contuli abbatisse et conuentui *vallis angelorum*, proprietatis titulo perpetuo possidendam, tali pacto interposito mediante, videlicet ut iidem abbatissa et conuentus annis singulis de x. solidis prouenientibus ab ipsa curia dare teneantur ministro, qui lampadem attendere solet in ecclesia in *Buches*, iv. solid. legalium denariorum, ut exinde idem minister dicti lampadi seruire eo forcius astringatur, reliqui vero vi. solidi *Agneti Leonis*, nepti mee, moniali iam dicte ecclesie *vallis angelorum*, cedent, quamdiu vixerit, in vsus necessarios conuertendi. Denique contuli predictis abbatisse et conuentui iii. iugera pratorum sita inter *Buches* et *Dudelsheim*, ita sane, ut ab inde, quamdiu vixero, annuatim ii. libras cere in festo decollacionis b. Johannis baptiste, et vi. cappones in festo b. Martini mihi porrigere teneantur; cum autem defunctus fuero, prefatus census cere ad predictam ecclesiam in *Buches* pro remedio anime mee deuoluetur, a memorata ecclesia *valle angelorum* perpetue ministranda, cappones vero ex tunc sicut et vi. solidi post obitum prescripte *Agnetis*, nepte mee, expirabunt penitus et ad prelibatam ecclesiam *vallis angelorum* deuoluentur.

Act. et dat. a. d. M.CCC.I, mense octobri.

(Gesiegelt hat Erwin Leo, Ritter, ein Blutsverwandter der Ausstellerin.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 190.

1302 (1. April). Judices s. *moguntine* sedis. Recognoscimus, quod constitutis in figura judicii coram nobis, juratis et maioribus ville *Munzinheim*, suo et vniuersitatis ibidem nomine ex vna, et procuratore seu syndico abbatisse et conuentus sanctimonialium cenobii *zume kirsgarten* extra muros *wormacienses* parte ex altera, prenominati jurati et maiores, nomine ut supra, recognouerunt, quod ipsi decimam illam, que cedere solet de bonis subscriptis, sitis in villa *Munzinheim* predicta et eius terminis, videlicet de vno iugere et dimidio agrorum, que sunt *Wernheri* militis, sitis in loco *an der Gaszen*, item ii. jugeribus *Bertholdi an deme slide wege*, item iii. jugeribus *Wernheri* militis *an der straszen*, item iii. jugeribus *Petri* sitis *an onisheimerwege*, item i. et dimidio jugere *Symonis*, item ii. jugeribus *Wernheri an der hoygeren*, item v. jugeribus et dimidio, que sunt plebani in *Munzinheim*, item i. duali *Cunradi an der straszen*, item v. jugeribus *Wernheri* dicti *Bischof an der Gaszen*, item iii. jugeribus *Gotzonis* ibidem contiguis, item ii. jugeribus *Hugonis* eis contiguis, item i. jugere *Gotzonis* in monte, item ii. jugeribus agrorum *Wernheri* militis ibidem, item ii. jugeribus *Symonis* in monte, item ii. dualibus sitis *an fremersheymer wege*, item i. duali monialium *zume kirsgarten*, item i. jugere *Symonis* sito *hinder deme Boyngarten*, item in campo inferiori de v. jugeribus, que sunt plebani in *Munzenheim*, item de v. jugeribus *Petri* in monte, item in eodem loco de ii. jugeribus *Henrici* dicti *Kri*[illegible]*il*, item iii. jugeribus *Helfrici* militis de *Betheim*, item ii. jugeribus et dimidio *Wernheri* sitis *vf me Richgen*, item [illegible]i. jugeribus *Cunzileri* an *Betheymer wege*, item ii. jugerib[illegible]s *Hugonis an lozwilre*, item ii. jugeribus *Hugonis an wesheymer wege*, item iii. jugeribus agrorum *Symonis vnder den widen an Betheymer wege*, item de ii. jugeribus agro-

rum *Wyrici* sitis *vf me steinbuhil*, item de i. duali vinearum *Petri* militis dicti *Holzapil an me keverintal*, item i. duali vinearum, quod est dominarum de *Syon* ibidem situm, item dimidio jugere vinearum *Petri* militis zu *Idembornen*, tem de i. jugere vinearum, quod est *leprosorum wormac.* sito *an der straszen*, quorum agrorum et vinearum decima ad officium campanarie parrochie in *Munzinheim* hucusque pertinuit, cuius officii collacio ad ipsos dinoscitur pertinere, abbatisse et conuentui *zume kirsgarten* predictis locauerunt eo modo, quod prenominate abbatissa et conuentus campanario illius loci, qui pro tempore fuerit, singulis annis infra assumpcionis et natiuitatis b. virginis duo festa soluant xviii. maldra siliginis nomine annue pensionis, in cuius solucionis certitudinem ampliorem prefatus syndicus abbatisse et conuentus predictarum, nomine procuratorio earundem, xii. jugera agrorum suorum, sita in terminis predicte ville *Munzenheim an der Gaszen an Betheymer wege*, dicte vniuersitati titulo subpignoris obligauit et obligat presentibus. Que omnia et singula supradicta in modum premissum prehabita predicte partes promiserunt hinc inde rata et firma habere et inuiolabiliter obseruare.

Dat. et act. *Maguncie*, a. d. M.CCC.II, kal. aprilis.

(Die Siegel der Aussteller und des Klosters Kirschgarten sind abgerissen.) Orig. *

№ 191.

1302 (4. Mai). Nos *Hermannus* de *Hohenuels*, *Heinricus* de *Spanheim* et *Helfricus* dictus *Walt* de *Bertheim*, milites, ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod jurati et scabini ville *Russingin*, magunt. diocesis, in figura judicii eiusdem ville constituti, nobis presentibus et audientibus requisiti per iuramenta sua publice sunt confessi,

quod bone memorie *Dietzo* dictus *vonme loche* de *Russingen* miles, cum adhuc in hac presenti vita existeret, et *Gudela*, eius legitima, curias suas cum omnibus pertinenciis et iuribus ad ipsas curias spectantibus, quas et que in villis et terminis villarum *Russingen*, *Monsheim* et *Huchilheim* tunc possidebant, necnon omnia alia eorum bona, mobilia et immobilia, quocunque nomine appellentur, in iudicio dicte ville *Russingen* et alias, vbi tunc oportunum fuerat, resignauerunt et dederunt abbatisse et conuentui sanctimonialium in *Kirsegarten* extra muros *wormacienses*, pro suarum et parentum suorum remedio animarum, testamenti titulo perpetuo possidenda.

Act. et dat. a. d. M.CCC.II, fer. vi. p. inuencionem s. crucis prox., nobis presentibus vna cum *Riperto* et *Bennone*, aduocatis domini *Friderici* de *Liningen* comitis, ac *Cunrado* sculteto de *Kindenheim*, item *Bertholdo* dicto *Widehere* et *Petro* de *Russingen*, armigeris, item *Gudelmanno*, *Heinrico* dicto *Lederbiz*, *Heinrico* dicto de *Agersheim*, *Conrado* dicto *Benne* et *Hugone*, eius filio, ac *Fritzone*, filiastro *Cunegundis* de *Russingen*, testibus fidedignis.

(Die Siegel der Aussteller sind abgerissen.) Orig.*

№. 192.

1302 (22. Juni). *Gerhardus*, dei gracia s. *maguntine* sedis archiepiscopus. Dilectis in Christo abbatisse et conuentui sanctimonialium *veteris celle* in *Maguntia* salutem in domino. Deuotis vestris supplicationibus inclinati, capellam in *Rumersheim*, in curia vestra sitam ibidem, cuius ad vos jus patronatus dicitis pertinere, vestro monasterio incorporamus et vnimus, cum suis pertinenciis vniuersis pro vestris necessitatibus subleuandis, vt ex hoc adiute diuino cultui commodius et salubrius insistatis, capellam insuper antedictam

per vestros confratres officiare poteritis in diuinis, nostro, successorum nostrorum et loci archidyaconatus jure saluo.

Dat. apud *Viuarium*, a. d. M.CCC.II, x. kal. julii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.†

№ 193.

1302 (20. Aug.). Jvdices s. *maguntine* sedis recognoscimus, quod coram nobis constitute *Berdrat* et *Lysa*, consorores dicte *zu dem banir*, in *Maguncia*, donacionem quandam, quam olim se fecisse confesse sunt sororibus s. *Clare* et procuratori fratrum *minorum* vrbis iam dicte, approbabant et confirmabant, donantes possessiones suas et bona omnia inferius annotanda in eorum vsum, prout illis secundum statum suum expedierit, equaliter expendenda. Hiis vero sic gestis, prefate sorores *Berdrat* et *Lisa* dicta bona omnia sic data ab ipso procuratore fratrum et sororum predictorum recipiebant, sub annuo censu dimidie libre cere pro vita sua tantum, ita, quod post mortem ambarum ad dictos fratres et sorores omnia libere reuertantur, excepto, quod *Greda*, filia fratris ipsarum consororum, si post obitum illarum superuixerit, censum v. maldrorum, pro vita sua tantum, recipiet de agris, quos *Adelheydis* dicta *Wiskelin* pro eodem censu a dictis iam tenet consororibus, et de iugeribus vinearum vnum, quod dicitur *der langemorgen* in der *grozen wolvesgazen*, pro vita sua tantum, modo simili retinebit. Possessiones autem et bona sic donata sunt ista et in banno *algensheimensi* sita: *an deme sporheimer wege* i. iugerum cum dimidio, quod wlgariter dicitur *andirhalben morgen*, item *an dem ockinheimer wege* dimidium iugerum, item *an der westen gewanden* iugerum vnum, item an *walresteines galgen* duale agri, item *in deme Setale* i. iugerum, item *an dem binger wege* dimidium iugerum, in campo inferiori. In campo vero superiori *an dem bruwelesbornen* iugerum cum

dimidio, item *an deme cruce* vnder hern *Drutwine* duale, item *vffe deme leymen* iugerum vnum, item *vffe kazen loche* duale, item *vffe eckelsbach* duale, item *an der berger marke* dimidium iugerum, item *vffe vron ewin widen* ii. iugera, item *vffe daz gescheit* duale, item *vffe appinheimer wege* duale. Hec sunt vinee predictis fratribus et sororibus modo consimili donate. In der *grozen wolvesgazen* ex vtraque parte i. iugerum, quorum alterum dicitur *der lange morgen*. alterum vero *der ger*, item *an deme cransberge* in tribus locis vii. quartalia, item *in der frehte* i. iugerum, item iuxta illud paruum spacium, quod dicitur *stucke*, item *bi dem mulin* dim. iugerum, item *vffe deme huttebuhele* duale, item *vffe deme grisbuhele* ein dritdeil, item *apud binger strazem* paruum spacium, quod dicitur *stucke*.

Acta sunt hec a. d. M.CCC.II, prox. fer. iii. p. assumpt. b. virg.

(Das Siegel der Aussteller hängt an roth und gelb seidner Schnur gut erhalten an.) Orig.

№. 194.

1302 (10. Sept.). *Albertus*, dei gracia *Romanorum* rex semper augustus. Vniuersis sacri romani imperii fidelibus graciam suam et omne bonum. Personas religiosas abbatissam et conuentum sanctimonialium monasterii in *Engeldail*, ordinis cisterciensis, maguntin. diocesis, quarum dispendiosis grauaminibus precauere contemplacione diuina volumus et commoditatibus prouidere cum omnibus bonis et juribus, monasterio suo pertinentibus, in nostram et imperii protectionem et defensionem suscepimus specialem.

Dat. in castris prope *Frankenfurt*, a. d. M.CCC.II, iiii. id. septembris, ind. xv., regni nostri a. v.

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 195.

1302 (6. Dec.). Nos *Heynricus* miles, scultetus et scabini de *Frankenfort* recognoscimus, quod hujusmodi controuersia et dissensio, que inter abbatissam et conuentum sanctimonialium monasterii de *Engeltail* ex vna, et *Marquardum* et *Hartmudum*, fratres, natos quondam *Hartmudi* militis de *Sassenhusen*, nostros conciues ex parte altera, vertebatur, super quibusdam bonis proprietariis vltra alpes versus *Ryffenberg* in diuersis villis sitis*), que quidem bona prefatus *Hartmudus* miles, genitor dictorum *Marquardi* et *Hartmudi*, prefato monasterio *Engeltail* pure propter deum ad *Adelheidim*, filiam suam, in dicto monasterio existentem, contulit et donauit, dicta dissensio et controuersia per nos sculthetum et scabinos antedictos in hunc modum penitus est decisa, ita uidelicet, quod prefati *Marquardus* et *Hartmudus*, fratres, pro se, suisque heredibus renunciauerunt omni actioni, quam habere credebant super bonis memoratis, et hoc memorati *Marquardus* et *Hartmudus*, fratres, coram nobis promiserunt. Testes: *Arnoldus* de *Glauburg*, *Herewicus* de *alta domo*, *Cunradus* de *Spira*, *Sifridus* de *Gysinhem*, *Conradus Burneflecke*, *Rudegerus* et *Ludewicus* de *Holzhusen*, *Johannes Goltsteyn*, scabini et. a. q. pl.

Dat. a. d. M.CCC.II, die Nicolai epis.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 196.

1303 (16. Jan.). Ego *Rupertus* miles dictus de *Carben* et *Vda*, mea collateralis, nouerint, quod nos contulimus conuentui sanctimonialium in *valle angelorum* v. octalia siliginis et ii. octalia tritici de bonis nostris in *Hoeste* sitis,

*) Auf der Rückseite der Urkunde steht von etwas späterer Hand geschrieben „bona in Steynbach“.

pro testamento et remedio anime predilecti fratris mei *Friderici*, tamdiu presentantes annuatim, quousque bona prescripta xx. marc. legalium denariorum nos siue nostri heredes redimere valeamus, tali vero interposita condicione, quod predictas marcas solucionis in redditus annuales conuertere teneantur et in ipsius anniuersarii die de albo pane, vino et piscibus studeat abbatissa tunc temporis conuentui sollicite ministrare.

Act. a. d. M.CCC.III, die b. Marcelli mart. mense januario.

(Gesiegelt hat der Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 197.

1303 (12. März). Ego *Gernandus Wirt* de *Clen* et .... vxor mea legittima recognoscimus, quod promisimus religosis viris commendatori et fratribus domus in *Wisele* soluere xi. talenta leuium denariorum infra festa assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis proxime affutura. Quod si in solucione predicte pecunie neglientes fuerimus, extunc bona ipsorum in *Buchinheim*, que iure, quod wlgariter dicitur *lantsidilnrechte*, tenemus ab eisdem, vacabunt, nullo iure nobis in dictis bonis reseruato, sed quod ad ipsos omni contradictione libere reuertentur et nichilominus in dicta pecunia ipsis fratribus manebimus obligati. Et nos *Gotfridus*, plebanus in *Butspach*, archipresbiter sedis in *Sodele*, recognoscimus ad peticionem *Gernandi* et vxoris sue predictorum, sigillum capituli nostri predicti presentibus appendisse.

Act. et dat. a. d. M.CCC.III, in die b. Gregorii pape, presentibus testibus: domino archipresbitero predicto, domino *Hermanno* in *Gridele*, domino *Wigando* de *Gambach*, plebanis et pluribus aliis fide dignis.

(Das Siegel hängt beschädigt an.) Orig.

№ 198.

1303 (22. Juni). Ego *Wydirhuldus*, nepos *Emerici* ognomento *Strebekoz*, militis, notum facio, quod vendidi ab-ati et conuentui monasterii in *Arnsburg* redditus xxvi. sol. uium denariorum, preter iv. leues denarios, et i. pullum rnispriuialem in duobus molendinis in terminis ville *Ap-nburnen* sitis, item in villa *Wymannishusin* prouentus iii. sol. leuium denariorum, ii. anseres, ii. pullos et i. pul-n carnispriuialem, pro xxiv. marcis weterauiensis monete o tempore vsualis, cum omnibus iuribus reddituum eorun-m, profitens me dictam pecunie quantitatem recepisse. Et debitam warandiam prouentuum dictorum memoratis viris ligiosis faciendam, *Mengotum* de *Croninberg* et *Mengotum* ctum *Flecke*, milites, presentibus obligaui.

Testes: *Rupertus*, plebanus in *Berstat*, *Emericus* dic-s *Strebekoz*, *Mengotus* de *Croninberg*, *Mengotus Flecke*, ilites, *Heynricus* de *Sassin*, filius *Volperti*, *Johannes*, lius *Angeli*, *Nycholaus*, filius domine *Yrmingartis*, *Her-annus Zollenere*, *Theodericus Dunebir*, scabini in *Grunin-erg* et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CCC.III, in vig. b. Johannis bapt.

(Das Siegel der Stadt Grünberg hängt beschädigt an.) Orig.

№ 199.

1303 (4. Juli). In nomine domine amen. Nos *Johannes* repositus, totusque conuentus canonicorum regularium mo-asterii in *Swabeheim*, ordinis b. Augustini, magunt. dyo-sis, recognoscimus, quod cum olim propter diuersa grauia multiplicia debitorum onera, quibus iam dictum nostrum onasterium intollerabiliter premebatur, ad releuandum idem onasterium nostrum ob huius oneribus debitorum multis actatibus et deliberacionibus apud nos prehabitis, ut moris t et iuris, annuos et perpetuos redditus lxxx. maldrorum

siliginis, mensure pinguensis, decano et capitulo ecclesie s. *Marie ad gradus magunt.* vendiderimus pro precio cc. marcarum denar. colon., preter x. marcas monete eiusdem, et huiusmodi redditus lxxx. maldrorum siliginis ipsis decano et capitulo singulis annis soluere et presentare promisimus, ad id nos dictum monasterium bona ipsius et specialiter fructus decimarum nostrarum et monasterii nostri ville *Schimmesheim* titulo pignoris firmiter obligando, accedente quoque ad id patris et domini nostri *Ger.*, s. *maguntine* sedis archiepiscopi, consensu expresso, prout in literis nostri conuentus et quondam *Vlberti*, nostri prepositi, ac dominorum judicum s. *maguntine* sedis, necnon predicti domini nostri archiepiscopi *maguntini* sigillorum munimine consignatis, super predicto contractu confectis, plenissime continentur, pensione itaque predicta sic per nos vendita et aliquibus annis ipsis decano et capitulo persoluta, demum considerantes, quod predictum nostrum monasterium per iam dictum contractum et eius processus, ad quos nos et ipsum nostrum monasterium astrinximus, diuersis dampnis et vexacionibus quamplurimum grauaretur, et quoad personas nostras et successorum nostrorum ac bona nostri monasterii multipliciter grauaremur, curauerimus huiusmodi dampnis et vexacionibus modis, quibus possemus, salubriter obuiare, ac habitis inter nos diuersis tractatibus et consiliis super eo, viam vtiliorem et saniorem .... que inferius continetur, non potuerimus inuenire, nos tandem prouida deliberacione prehabita, pari et vnanimi voluntate propter nostram et sepedicti nostri monasterii vtilitatem euidentem, prefatis decano et capitulo in hoc sponte consencientibus, predictam decimam nostram in villa *Schimmesheim* memorata et terminis eiusdem, cum suis fructibus, iuribus, obuencionibus et pertinenciis vniuersis, iure patronatus duntaxat excepto, quod nobis specialiter reseruamus, et medietatem curie nostre in villa *Dysenheim* cum suis pertinenciis vniuersis, quam quidem medietatem

curie cum bonis et pertinenciis suis recepimus titulo locacionis ab ipsis decano et capitulo, ad tres annos continue successuros, pro pensione xx. maldrorum siliginis, pinguens. mensure, in opido *pinguensi* per nos soluendorum vsque ad festum b. Remigii anno quolibet memoratis decano et capitulo, accedente ad id consensu et voluntate nobilis viri domini *Johannis* comitis de *Spanheim*, nostri monasterii defensoris et domini specialis, hac eciam condicione adiecta, quod prefati decanus et capitulum de antedicta decima et eius fructibus sacerdoti in dicta villa *Schimmesheim* pro tempore celebranti singulis annis v. maldra siliginis, pinguens. mensure, in recompensam i. karrate vini sibi nomine prebende sue de dicta decima debiti soluere teneantur, ita tamen, quod nobis licitum sit, reemere, si voluerimus, medietatem curie antedicte infra spacium trium annorum immediate subsequencium et incipiencium currere in festo pasche proxime aduenturo, a dictis decano et capitulo de pecunia nostri monasterii prelibati, videlicet pro l. marcis denariorum coloniensium, qua quidem pecunia per nos infra prescriptum tempus tradita et soluta, iidem decanus et capitulum medietatem curie prenotate cum suis pertinenciis nobis restituere tenebuntur. Preterea est adiectum, quod si nos in solucione xx. maldrorum siliginis predictorum aliquo anno fuerimus inuenti remissi, aut si predictam medietatem curie de pecunia nostri monasterii infra dictum terminum reemere neglexerimus, extunc bona huiusmodi ad prefatos decanum et capitulum libere reuoluentur.

Act. et dat. a. d. M.CCC.III, iv. non. julii.

(Die Siegel der Mainzer Richter, des Grafen Johann von Sponheim, sowie die der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 200.

1304 (14. Feb.). Judices *wormacienses* profitemur, quod priorissa, totusque conuentus sororum ordinis *predica-*

torum in *celi corona* in villa *Hocheim*, wormac. dyocesis, emerunt et integraliter persoluerunt ix. vncias hallensium perpetui census a *Heinrico* dicto *Ryhen* de *Gundrameshem* pro viii. libris hallensium, super bonis subscriptis, videlicet super iii. jugeribus vinee et agri *zu bichil*, que fuerunt domine *Wacherpilen*, de quibus dabuntur x. solidi, quos assignabit *Cvnradus* de *Wissen*, ita i. zweitel *zv burnige* et particula *in den Laucgarten* consule. *Bertholdus Jucgnasbel*, de quibus v. solidi, quos assignabit *Frischo Gvdinc*, et isti census semper in festo s. Martini ante solis occasum presentabuntur, et procurator dicti conuentus predicta bona recepit coram sculteto et hvbenariis ville predicte, secundum et consuetudinem eiusdem ville, sicut predicti scultetus et hvbarii eo die super jvramento dixerunt esse iustum, videlicet *Gerhardus Maucheimer* scultetus et *Jacobus*, filius begine, *Cvnradus Bumknappe* et *Petrus*, frater eius, et *Vnze Lenfrit* et alii quam plures fidedigni, predicti eciam viri, scilicet *Cvnradus* de *Wissen* et *Frischo*, censum soluent qualemcunque de eisdem bonis et stare tenentur certis et statutis, quod si obmiserint, omne jvs suum, quod in bonis predictis habebant, dinoscentur penitus amisisse, et domine predicti claustri de plano tollent omnia bona predicta dispositure de ipsis pro sue beneplacito voluntatis.

A. d. M.CCC.IV, in die s. Valentini.

Isti sunt fideiussores, videlicet *Gerhardus Mauchenheimer* scultetus et *Johannes* per diem et annum pro dicto censu.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.) Orig.

№ 201.

1304 (24. Feb.). Judices *wormacienses* ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod in nostra constituti presencia *Cunradus Husman* de *Berchtheim* et *Ger-*

drudis, vxor sua, recognouerunt, se iusto locacionis titulo bona infrascripta ab abbate et conuentu monasterii in *Otterburg*, ordinis cisterciensis, magunt. diocesis, conduxisse pro pensione annua iii. maldrorum siliginis, mensure wormaciensis, danda eisdem annis singulis, quamdiu vixerit, infra duo festa assumpcionem et natiuitatem b. virginis, videlicet in *hundeschnoze* ii. jornales, item in *setzen* i. jornalem, item in *Galgengrunde* jornalem cum dimidio, item dimidium jor. in terminis ville *Berchtheim* sita, et pro huiusmodi pensione danda bona infrascripta eisdem abbati et conuentui pro subpignore obligarunt, videlicet iii. jornales cum dimidio agri campestris in *Gebackere* contra *Rotam*, item i. jornalem super *hauge*, ita sane, quod ambobus defunctis, jugera subpignorata cum prescriptis jornalibus quocunque modo ad prescriptos religiosos pertineant, in testamentum animarum suarum.*)

Dat. a. d. M.CCC.IV, fer. iii. p. domin. reminiscere prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt an.) Orig. *

№ 202.

1304 (9. Sept.). Vniuersis presencium litterarum inspectoribus et auditoribus sit publice manifestum, quod *Emelricus* de *Pinguia* et *Elizabeth*, vxor sua legittima, ciues *maguntinenses*, coram *Volgmaro*, seculari judice *maguntino*, dum ire atque stare poterant, pariter constituti, de bonis suis vniuersis immobilibus et mobilibus, propriis et hereditariis, ordinationem et legationem, que *truwenhant*

*) 1313 (2. Apr.) geben die obengen. Eheleute zu ihrem Seelenheile dem gen. Kloster „tres jornales agri campestris cum dimidio sitos *amme rode* uersus *Westhouen* et i. iuger agri campestris *vffe hauge*, iii. jornales vinearum et medietatem omnium bonorum suorum, videlicet curie eorum, quam inhabitant, et aliorum bonorum suorum.“ (Daselbst. Das Siegel der Wormser Richter ist abgerissen.)

wlgariter dicitur, talem fecerunt, quod quicumque eorum alii superuixerit, predicta bona quiete et pacifice debeat possidere et de ipsis ordinare et facere juxta sue libitum voluntatis. Dictique coniuges borgauerunt, id est sub caucione judiciaria, que *Borgen* wlgariter dicitur, sese singuli astrinxerunt, quod predictam legationem et ordinationem rite factam ratam teneant inuiolabiliter et obseruent.

Actum presentibus et attestantibus *Jacobo Mengoti* sentenciam proferente, *Emerchone* dicto *Windupe*, *Syfrido* de *Lichtenstein*, *Heinrico* dicto de *antiquo sweuo*, *Ortlibo* juniori de *Juueni aba*, *Gotschalco* super fossato, manufidelibus siue testibus civibus *maguntinis*, a. d. M.CCC.IV, fer. iv. prox. p. nativ. b. Marie virg. glor.

(Das Siegel des Richters Volgmar hängt beschädigt an.) Orig. **

№ 203.

1306 (9. Juni). Judices *wormacienses* ad vniuersorum noticiam deducimus per presentes, quod in nostra constituti presencia *Jacobus* dictus *Engelman* et *Lyba* coniuges, ciues *wormacienses*, recognouerunt, quod dimidiam curiam contiguam in muris ipsorum coniugum *Ja.* et *L.*, que quondam fuit *Conradi Holderbaumer* et *Lucie* sue legitime, et que sibi cessit de patre suo *C. Holderbaumer*, que curia cum suis pertinenciis prout sita est in terminis ville *Westhouen*, priorisse et conuentui in *Libenauwe* contulerunt simpliciter et in toto.

Dat. a. d. M.CCC.VI, in die Primi et Feliciani mart.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig. *

№ 204.

1306 (30. Oct.). *Clemens* episcopus, seruus seruorum dei, dilecto filio decano ecclesie *wetflariensis*, treuirensis dio-

cesis, salutem et apostolicam benedictionem. Dilectarum in Christo filiarum abbatisse et conuentus monasterii in *Engeltail*, cisterciensis ordinis, magunt. diocesis, precibus inclinati, presencium tibi mandamus, quatenus ea, que de bonis ipsius monasterii in ciuitate seu diocesis *treuirensis* consistentibus alienata inueneris illicite uel distracta, ad jus et proprietatem ejusdem monasterii legitime reuocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo, testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio uel timore subtraxerint, censura simili appellacione cessante compellas, veritati testimonium perhibere.*)

Dat. *Pictauis*, iii. kal. nouembris, pont. nostri a. ii.

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 205.

1306 (1. Dez.). Vniuersis ego *Emercho* miles de *Ingelnheim*, *Giselberti* de *Ingelnheim inferiori* filius, cupio fore notum, quod cum libram vnam denariorum magunt., quam *Billungus*, patruus meus, de *superiori Ingelnheim*, olim miles, super censibus quorundam bonorum in villa *Schornsheim* ab abbatissa et conuentu cenobii sanctimonialium *veteris monasterii* in *Maguntia*, super quibusdam bonis censualibus, in villa *Ockinheim* sitis, translatam in feodo habuisset, mihi, predictarum dominarum accedente consensu,

*) 1321. (*Avinion*, 28. Mai.) Gleiche Urkunde des Papstes *Johann* xxii., wonach die Dechanten zu *Würzburg*, *Mainz* und *Wetzlar* des Klosters *Arnsburg* und seiner Güter Richter sein sollen. (Copialbuch.)

1335. (*Avinion*, 14. Nov.) Gleiche Urkunde des Papstes *Benedict* xii. (Copialbuch.)

1366. (*Rome* ap. s. Petrum, 27. Oct.) bestellt Papst *Urban* v. dem Kloster *Engelthal* den Abt von *Selbold* zum Conservator seiner Güter. (Copialbuch.)

1417. (ap. *urbem veterem*, 7. Juli) bestellt Papst *Martin* v. den Dechanten der Kirche in *Frankfurt* zum Conservator. (Copialbuch.)

specialiter optinenda pre aliis meis congermanis et fratribus contulisset, ab eisdem dominabus eciam feodali titulo possidendam, ego predictam libram denariorum magunt. prefatis dominabus meis abbatisse et conuentui *veteris monasterii* pro me et vniuersis meis successoribus pro viii. marcis denariorum coloniens., vendens ipsam libram seu redditus vnius libre feodales eisdem abbatisse et conuentui, resignaui prout consuetudinis est et iuris.

Act. *Maguncie*, presentibus *Gotzone* de *Sowilnheim* et *Wernhero* de *Winterowe*, socero meo, militibus, predicte abbatisse viris feodalibus.

Dat. a. d. M.CCC.VI, in crast. b. Andree apost.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an, das des vorgen. Ritters Gotzo v. Saulheim fehlt, dasjenige des vorgen. Wernher von Winterau ist zerbrochen.) Orig. †

№ 206.

1306 (5. Dez.). Vniuersis presentium literarum inspectoribus sit manifestum, quod *Wilhelmus* dictus *Engelendere* et *Alheidis* vxor sua, ciues *maguntini*, coram *Craftone*, seculari judice *maguntino*, pariter constituti, de bonis suis vniuersis ordinacionem et legacionem, que *truwenhant* wlgariter dicitur, talem facientes in inuicem, apothecam vnam iuxta apothecam *Gisele Netzeuilen* ex transuerso vltra viam iuxta magnam portam cimiterii ecclesie *maguntine* sitam, quam *Druda* de *Colonia* possidet, cum onere census eiusdem apothece, abbatisse et conuentui cenobii sanctimonialium *veteris monasterii* in *Maguncia*, necnon apothecam vnam aliam inferius in eodem latere sitam, quam *Gisela* filia *Gudele* dicte *Brunstein*, possidet, fratribus *predicatoribus* in *Maguncia*, cum census onere eiusdem apothece, post ipsorum coniugum obitum contulerunt.

Actum presentibus *Heinrico* dicto *Langenase* budello

m proferente, *Wolframo zum hersueldere, Dydolfo,* .... fratre *Dydolfi,* .... dicto *Stoz* lineario et *zum veyzen* modiario, ciuibus *maguntinis,* manufide- testibus ciuibus *maguntinis,* a. d. M.CCC.V, fer. p. fest. b. Andree apost. Dicti quoque judex at- premissa coram se rite fuisse peracta, ad moniti- mini *Ph.* militis dicti *Swap,* scultheti *maguntini,* residentis, postmodum sub juramentis eorum pub- arunt, presentibus *Johanne* judice, *Johanne Longo, zum Fleminge, Jacobo* et *Heinrico,* aduocatis, *H. C.* modiario, *Hertwino* et *Beumundo,* budellis ac ciuibus *maguntinis,* hoc prouiso, quod predicte iales de prenominate apothece censu predictorum et ipsorum amborum parentum anniuersaria singu- or temporum sacrum festis annuatim peragere tene-

a. d. M.CCC.VI, in vig. b. Nicolai ep.

drei angehangenen Siegeln fehlt das mittelste.) Orig. †

№ 207.

7. Nos *Otto* de *Bickinbach* profitemur, quod nos de *Soninberg* xv. maldra siliginis, wormat. men- s emit apud *Herbordum* de *Obernkeim,* in bonis in *Aldenspach,* sibi et suis sororibus ac heredibus us in feodo possidendum, tali tamen foro, quod idem *us* uel sui heredes infra sex annos reemere volu- nominatus *Johannes* uel sui heredes nullo obstante cusabunt, quod si infra annos prenominatos non , *Johannes* et sui heredes in fegodo in perpetuum int.

es: dominus *Vlricus* de *Bickenbach* dictus *Pincerna, dus, Heberhardus Fetzere, Gerlacus* dictus *Bache, us Ruclinus, Dudo, Wernherus* de *Rinheim,* mi-

lites, *Rudegerus* de *Sellbuch*, *Heinricus Fetzere*, *Hei*
Hartlibus de *Aspach*, *Wifridus*, *Hartlibus Fetzer*
a. q. pl.

Acta sunt hec a. d. M.CCC.VII, in kathedra s. I

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) O

№ 208.

1307 (2. Feb.). Ego *Vlricus* de *Nerstheim* dictı
Geispolsheim confiteor publice, quod in anime mee ı
dium duxi prebende nomine sacerdoti officiaturo in m
terio *corone* s. *Marie* extra muros *oppenheimenses*, '
altare officio misse cottidiane aliisque sacerdotibus pr
das altarium ibidem habentibus, xxxii. maltrorum sil
redditus, mensure wormac., et v. ac dimidium mannes
vinearum de bonis meis deputandum, cuius quidem prel
percepcio post meum inchoabit mox obitum, nisi hoc
cipandum decreuero. Ipsius quoque prebende collacio
iam per me factam, *Wigando* sacerdoti de *Oppinheim*, f
tati mee, si uacauerit, ad vite mee tempora reseruaui, ‹
quociens modo quocumque postmodum vacare conti
abbatissa dicti monasterii conferre debet sacerdoti a
bone fame, boniquo nominis existenti a tempore voca
continuum infra mensem. Alioquin si dicta abbatissa
collationi supersederit vltra mensem, ius collacionis
quoad illam vicem perdidit, eamque duo de iuratis :
dalibus seniores de *Nerstheim* honesto sacerdoti conf
ea vice, iure tamen collacionis ad prefatam abbatissam
tea redituro. Ordinaui preterea, quod idem sacerdos
tens in percepcione huiusmodi prebende, conuentui mona
eberbacensis libram hallensium in festo s. Martini hy
ad refectionem conuentui sanctimonialium prescripti m
terii *corone* s. *Marie* ii. maldra siliginis pro refecl

necnon sacerdotibus, qui vigiliis et missis anniuersarii mei se presencialiter interponierint, maltrun siliginis inter eos eque diuidendum, annis quibuslibet ipso die anniuersarii mei de predicta sua prebenda dare debet. Debent autem ipsi redditus annonales cedere hiis in locis, videlicet apud villam *Vluersheim* cedunt xii. maltrorum redditus, que maldra *Johannes* dictus *Veldeshalb* et sui heredes, ad hoc deputati, dant annuatim de bonis et iugeribus infrasciptis, quorum situatio talis existat: iv. dualia agri dicta *anewinder* sita sunt iuxta viam ville *Dolgisheim* apud *Wernherum*, filium *Gozwini*, item ii. dualia sita sunt apud *Heinricum* dictum de *Ebestein*, item duale pertingens super *hereweg* apud *Conradum* dictum *Schelme*, item duale situm est apud ponticulum iuxta dominas dictas de *Kirsgarten*, item duale pertingens vltra viam ville *Winolsheim* apud. i. iuger, quod dicitur iuger domine dicte *Frischelmennen*, item duale situm est super *diffesleiden* pertingens in ii. iugera *Heinrici* dicti *Schede* et apud *Lugardim* dictam *Storen*, item duale situm est prope *Sasselbach* apud *Hugonem* et *Johannem* dictum *Bart*, milites, item i. iuger apud *Wernherum* militem dictum *Fulschussele an bergwege*, item i. iuger in *Ruboldes hauge* apud *Johannem* dictum *Crisele*, item in alio campo *in der mulden* duale apud *Gerhardum* militem, item i. iuger *imme Eppes* apud *Theodericum* militem, item iii. quartalia super *diffesleiden*, que tendunt super matronam dictam *Kotzen*, item ii. dualia in vno sulco retro dumum *Gelfradi* militis apud *Heroldum*, item ii. dualia apud *Johannem* dictum *Gerhard* sita, item i. iuger pertingens vltra viam ville *Dolgisheim* et dicitur *weglange* apud dominam dictam *Seburg*, item ii. iugera pertingentia super *herweg* apud *Wernherum* militem dictum *Fulschussele*, item ii. dualia ibidem iuxta *Wernherum* dictum *Bebele*. Dat eciam *Heinricus* dictus *Knor* de *Vluersheim* vi. maltrorum siliginis redditus annuatim de hiis iugeribus et bonis apud *Vluersheim*

sitis, quorum situatio talis extat, sunt enim ii. iorn
vinearum siti apud *Theodericum* militem in loco d
Vlenberg, item i. iornalis vinearum in via *Alsh*
apud *Yringum*, item i. duale agri apud dumum *Joh*
nis dicti *Bart*, item duale in via *Oppenheim* apud *G*
hardum militem, item duale apud *Syfridum* dict
Setzepant super riuum pertingens, item duale perting
vltra viam *Vmensheim* apud *Syboldum*, item ii. dualia
via *Dolgesheim* apud *Rulonem*, item duale *in der mul*
apud *Theodericum* dictum de *Rudinsheim*, item i. iu
apud *Ludewicum* de *Rudoluesheim*. Preterea dat *Drut*
dus de *Bibelnheim* redditus iii. maltrorum siliginis de
dualibus agri sitis apud *Vluersheim* apud *Carolum* mili
an bercwege, et iornali vinee sito *zu Vlenberg* apud *H*
ricum de *Ebestein*, atque curia in *Vluersheim* apud port
Item *Hedewigis* dicta de *Bubinsheim*, *Katherina* filia
et *Heilmannus* dictus *Lorcher*, maritus eiusdem *Kather*
ciues *oppenheimenses*, dant redditus x. maltrorum silig
de huiusmodi bonis apud *Nerstheim* sitis, videlicet de
iugeribus *zume hezebaume* consulcaneis domino de *Hoh*
vels, item de ix. quartalibus *offe kentzelshelde* cons
Antzoni Flugel, item i. iugere *vber den mumenheimer*
consulc. sanctiomonialibus de *veteri cella*, item i. duali
dem consulc. *Heinrico* militi de *Buhe*, item ii. iugeri
ofme horster wege consulc. *Helfrico* de *Ingelnheim*, i
i. iugere *bime duphuse* consulc. *Jacobo Boderam*, item
iugeribus *bi Dutzelsborne* consulc. *Philippo* militi d
Fulschussele, item ii. iugeribus tendentibus versus patibu
consulc. ecclesie s. *Petri*. Vinee vero, de quibus predici
site sunt hiis in locis, videlicet iv. mannesgraft zu *Swal*
berg of dem wasen contigua *Heinrico* dicto *Fulen* et *H*
rico dicto *Kelreshals*, item vnum cum dimidio mannesg
zu plentzere contiguum *Hermanno* militi de *Osthor*
Redditus quoque annonales predicti apud *Vluersheim* ce

tes debent aut *Oppenheim* vel *Nerstheim*, sicut sacerdos dictam prebendam percipiens maluerit, presentari.

Act. et dat. a. d. M.CCC.VII, fest. purif. s. Marie virg.

(Die Siegel des Klosters Marienkrone und der Stadt Nierstein hängen sehr beschädigt an.) Orig. *

№ 209.

1308. *Ego Lyebmudis*, relicta *Friederici* quondam de *minori Aldenstaid*, recognosco, quod consensu omnium puerorum meorum, tam filiorum, quam filiarum mearum, vendidi xvii. iugera mere proprietatis, vi. octalia siliginis soluencia, pro xv. marcis monialibus in *valle angelorum*, et a predicto conuentu antedicta bona iterum mihi sunt concessa usque ad terminum vite mee et post obitum meum, vni ex heredibus meis eadem bona concedentur. In subscriptis locis sita sunt iugera prescripta. Primo juxta semitam, que dicitur *der lintheimer pad*, vi. iugera, in alio campo dicto de *grazze* v. iugera, quod vno fine extenditur super ripam, alio super viam, que dicitur *der ortenberger weg*, item *an dem Graz* iiii. jugera, item iiii. jugera in alio campo versus viam *Stamhem*, item ii. iugera *uff dem Ruprachtisdail*.*)

Dat. a. d. M.CCC.VIII.

(Gesiegelt hat Wigand von Buches Ritter.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

---

*) In demselben Jahre (ohne Tag) verkauft „*Gerwinus*, filius *Liebmudis*, relicte quondam *Friderici* de *minori Altenstaid*" eine benannte Gülte auf Gütern zu *Altenstadt*" ii. iugera iuxta viam, que dicitur *der lintheimer weg*, ii. iugera supra viam, que dicitur *der rodenbecher weg*, in alio campo i. iuger dictum *der hanebal*, iii. iugera tendens vno fine versus nemus dictum *bachspringe* versus *ruprechstdail*." (Daselbst. Gesiegelt hat Wigand v. Buches.)

№ 210.

1308 (15. Aug.). Nos frater *Hel.* de *Rudingheim*, magnus preceptor domorum *hospitalium* s. *Johannis Jerosolimit.* per Alemanniam, Bohemiam etc. omnibus has literas inspicientibus cupimus declarari, quod nos de domo nostra *Wizele* tenemur dare singulis annis *Conrado* textori, ciui *wetflar.*, et vxori sue *Semude* ii. maldra siliginis, quamdiu vixerint, post mortem vero predictorum *C.* et *S.*, predicta annona cedet fratribus specialiter ad consolacionem libere et quiete, vt memoriam predictorum *Con.* et *S.* ipsi semper fideliter peragentur, hoc adiecto, quod si commendator prefate domus prefatis fratribus jam dictam annonam subtraxerit et in vsus suos vel domus conuerterit, supradicta maldra siliginis cedent heredibus supradictorum *Con.* et *S.*, annonam jam sepedictam presentabit commendator jam sepedicte domus in *Wisle* jam sepedictis *Con.* et *S. Wetsflariam*, suis laboribus et expensis, ipso die b. Michaelis archangeli presentabit.*)

Dat. a. d. M.CCC.VIII, in die assumt. b. virg.

(Das Siegel des Ausstellers hängt in rothem Wachse beschädigt an.)

Orig.

№ 211.

1308 (13. Dez.). Judices *wormaciensis* recognoscimus, quod coram nobis in figura judicii *Gernodus* faber de *Dirmenstein* ac *Agnes*, vxor eius, vendiderunt annuos redditus i. libre hallensium abbati et conuentui monasterii de *Schonaugia*, wormac. dyocesis, ordinis cisterciensis, dandos annis

*) 1321 (16. Oct.) stellt „frater *Ebirhardus* de *Kestinburg*, sacre domus *hospitalis Jerosolim.* per Alemanniam prior humilis“ für die obengen. Eheleute eine gleiche Urkunde über 8. Malter Korn, zwei Gänse und zwei Hühner aus. (Das Siegel des Ausstellers hängt in rothem Wachse wenig beschädigt an.)

singulis pro media parte in festo b. Georii, et pro residua media parte in festo b. Remigii ab eisdem, pro xviii. libris, hallens., quam pecuniam confessi sunt dicti coniuges se recepisse. Ad maiorem certitudinem solucionis census predicti, prefati venditores dictis emptoribus domum dictam *zuderberthdercmen ander Ecken*, ex oposito curie *ad templum* sitam *Wormacie*, in loco versus arcum wlgariter dictum *bogen* et tendentem usque ad domum dictam *zu denmulleren* in vico *lane*, censualem in ix. vncias hallensium, minus v. hallensibus, ecclesie *wormaciensi* et dicto *Lenis*, ciui *wormac.*, in i. libram hallens., cum suis pertinenciis et iuribus vniuersis titulo ypothece obligarunt et in manus fratris *Johannis* monachi, magistri curie et procuratoris dicti monasterii, recipientis nomine abbatis et conuentus eiusdem, cum sollempnitate, que wlgariter *effestugacio* nuncupatur, publice resignarunt et eidem procuratori de euictione dicte ypothece debitam warandiam promittentes, *Siffridum* presbiterum de s. *Laurencio* prebendarium, *Helfricum* macellarium et dictum *Kerrechere*, ciues *wormac.*, fideiussores constituens eisdem.

Act. *Wormacie*, a. d. M.CCC.VIII, in die b. Lucie virg. et mart.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 212.

1309. Cum humana memoria etc. hinc est, quod ego *Rupertus* miles dictus de *Carben* et *Margareta*, mea collateralis, necnon et *Friedericus*, meus germanus, recognoscimus, quod vendidimus dimidium mansum terre arabilis in *Hoiest* situm conuentui sanctimonialium in *ualle angelorum*, tali pacto interposito, quod predicto conuentui veram et iustam warandiam annum et diem, secundum consuetu-

dinem, faciemus. Testes: *Hartmudus* de *Carben* dictus cognomento *Sus* et predictus *Friedericus*, frater meus. *)

Dat. a. d. M.CCC.IX.

(Gesiegelt hat der Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 213.

1309 (26. März). I. n. d. a. Nos *Johannes Holdirbeumir* et *Mehthildis* de *Hircisberg*, vxor eius, recognoscimus, nos vendidisse priorisse et conuentui sanctimonialium monasterii in *Liebenauwe*, ordinis predicatorum fratrum, extra muros *wormacienses*, aream nostram, que quondam fuit quondam *Johannis Engilmanni*, ciuis *wormaciensis*, in villa *Osthouen* sitam, contiguam curie sanctimonialium predictarum ibidem situate, pro xv. libris hallensium nobis numeratis.

Dat. et act. a. d. M.CCC.IX, fer. iv. infra fest. pasche.

(Das Siegel des Ausstellers hängt sehr verwischt an.) Orig. *

№ 214.

1309 (17. Juni). I. n. d. a. Nos *Otto* de *Bolandie* armiger, imperialis aule dapifer, necnon *Bertholdus* dictus

*) 1323 (21. Oct.) giebt *Friedrich* v. *Carben*, Ritter, dem Closter *Engelthal* eine Hofstatt zu *Höchst* und eine Wiese, di dazu gehört, die ihm und seinem Bruder *Ruprecht* zug hörig waren, zu einem Seelgerede. (Daselbst. Gesiegelt h ben die Burgmänner zu Friedberg.)

1401 (6. Feb.) setzt *Wernher* v. *Carben* Edelknecht, u *Isabel*, seine Hausfrau, dem Closter *Engelthal* zu Seel rede eine ben. Gülte auf einer Hofstatt in der Mühlgasse *Kleinkarben*, sowie auf anderen dasigen Hofstätten. (Dasel Gesiegelt hat Hartmud von Bellersheim, Edelknecht.)

lenauge, *Bertholdus* dictus *an deme Kaffe*, *Wernherus* ctus *Liethschit* et *Hermannus* dictus *Brendere* de *Criegesim*, armigeri, *Bertholdus* dictus *Grozhun*, *Bertholdus*, *hannes* et *Jacobus* fratres, filii quondam *Wernheri* dicti *Vendepaffe*, milites de *Crigesheim*, notum facimus, quod os juspatronatus ecclesie in *Crigesheim*, wormac. diocesis, ecnon decimam eiusdem et fructus ipsius cum vniuersis ribus et attinenciis, quod et quam nos predictus *Otto* prinipaliter tenebamus in feodum ab episcopo seu ecclesia *worraciensi*, nosque *Bertholdus* dictus *Kleinauge*, *Bertholdus n deme Kaffe*, *Wernherus*, *Hermannus* et ceteri predicti onsequenter a memorato *Ottone* in feodum tenuimus, in ecanum et capitulum ecclesie *wormaciensis* seu in eorum cclesiam transferimus et transtulimus. Quam quidem deimam et fructus eius cum vniuersis iuribus et attinenciis us dicti decanus et capitulum de manibus nostris pro ocngentis libris hallens. redemerunt, et ob eam causam nos *ertholdus* et *Bertholdus*, *Wernherus*, *Hermannus*, *Beroldus* et *Bertholdus*, *Johannes* et *Jacobus*, fratres suprlicti, in manus prescripti *Ottonis*, et nos prescriptus *tto* in manus domini *E.*, ecclesie *wormaciensis* electi et nfirmati, vniuersum jus nobis competens personaliter regnauimus. Et quia nos *Bertholdus* et *Bertholdus*, *Jonnes* et *Jacobus* fratres, filii quondam *Wernheri* militis edicti, minores viginti quinque annis fuimus, puberes taen non vi nec metu coacti vel dolo inducti, sed sponte rauimus ad s. dei evangelia, contra prescriptas translaonem et resignationem ratione minoris etatis nullo vmiam tempore facere vel venire. Et nichilominus ad marem firmitatem memoratis decano et capitulo pro vera et sta warandia fideiussores in solidum constituimus subnotos, videlicet *Johannem* de *Kittenheim*, *Eberhardum* de *Vizzen*, *Dietzonem* de *Wachenheim*, *Helfricum* dictum *Zelrshals*, *Stephanum* de *Karlebach* et *Jacobum* dictum

Hocke de *Dirmestein*, milites, *Nicolaum* de *Kittenheim*, *Sygelonem* de *Wachenheim*, *Johannem* de *Monsheim*, *Gerhardum* de *Moro*, *Helfricum* dictum *Kelrshals* et *Wiricum* de *Sutersy*, armigeros, sub hac forma, quod si aliquis de consortibus nostris infra annos existens et ad legitimam etatem peruenerit, suprascripta omnia et singula ratificabit. item si quis extra terminos vel prouinciam nunc existens, postquam ad terram redierit, similiter supra dicta ratificabit. Item si quisquam infra tempus warandie dictis decano et capitulo super premissa decima, iurepatroratus et eius attinenciis racionabilem litem mouebit, eam deponere tenebimur, alioquin in quocunque articulorum predictorum dicti domini decanus et capitulum defectum pacientur, prenominati fideiussores moniti ex parte ipsorum commessaciones fideiussorias facient in ciuitate *wormaciensi*, in vno de quatuor hospiciis eis nominatis, quilibet per se ipsum vel per famulum et equum, quousque predictus defectus suppleatur, quod si interim quemquam mori contingerit de fideiussoribus prescriptis alter, loco morientis, infra mensem subrogabitur eque bonus, alioquin reliqui fideiussores moniti ex parte decani et capituli prefatorum, fidejussorias commessaciones facient, ut superius est prescriptum, equi eciam, postquam ad valorem sui expenderint, vendentur, et qui venditos miserant, alios remittere tenebuntur.

Act. et dat. a. d. M.CCC.IX, xv. kal. julii.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig.

№ 215.

1309 (28. Juli). Ich *Wernher* von *Echtzele* ritter, *Irmengart*, myn eliche wirtin, vnd frauwe *Grede*, myn swieger, bekennen, das wir vertziegen han alles des rechtes, das wir hatten zu *Vilwile* an der molen vnd zu *Dudelsshem*, es sy cleyne ader groiss, vnd han das gegeben zu kauff

der Eptissen vnd dem Conuent gemeynlich zu *Engeltail* vnd han en dar uor zu burgen gesatzt recht werschafft zu thun Jare vnd dag, nach des Landes gewonheit, *Erwin Lewen* von *Echtzel*, *Eberhart* myn bruder von *Echzel* vnd *Girlach* myn bruder, *Johann* bur . . . vnd *Fulgnant* von *Gettinauwe*.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.IX, an s. Nazarien tag.

(Gesiegelt haben die Burgmannen zu Friedberg.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 216.

1309 (14. Sept.). *Heinricus* dei gratia *Romanorum* rex semper augustus. Honorabilibus et religiosis personis abbatisse et conuentui sanctimonialium monasterii in *Kyrsgarten* prope *Wormatiam*, cysterciensis ordinis, deuotis suis in Christo dilectis gratiam suam et omne bonum. Hanc gratiam motu liberalitatis nostre, necnon ad uotiuam instanciam fratris *Heinrici*, abbatis monasterii *villariensis*, vestri ordinis, nostri cancellarii predilecti, vobis faciendam duximus specialem, vt de omnibus bonis aut possessionibus vestris, vbicunque locorum positis, quas habetis ad presens uel inposterum adipisci poteritis, nullas prorsus sturas, exactiones uel contributiones persoluere teneamini, sed easdem possessiones, res et bona, quas in communi tenetis uel in specie quedam e uobis de licentia superiorum forsitan obtinent, absque omni contributione, stura et exactione ac theloneo perpetuo liberas esse uolumus et exemptas. A prestatione quoque curruum, qui tempore exercituum prius a vobis requiri uel haberi consueuerant, nisi nostras speciales receperitis literas super eo, et generaliter ab omni seruitio, nobis officialibus, aduocatis nostris vel quibuscunque personis aliis, cuiuscunque status aut conditionis existant, in posterum faciendo, absolutas esse uolumus et immunes,

non obstantibus quibuscunque gratiis et literis, si quas aliis hominibus concessimus, per quas suprascriptis seu libertatibus nullum impedimentum uel obstaculum volumus generari, vniuersis nostris et imperii fidelibus, et specialiter ciuibus *wormaciensibus* uel aduocato prouinciali, qui pro tempore fuerit, auctoritate regia firmiter inhibentes, ne contra premissam graciam vobis uel alicui vestrum aut hominibus vestris impedimentum, grauamen, vexationem vel molestiam aliqualiter irrogare presumant, sicut grauissimam nostram indignacionem voluerint euitare.

Dat. *Spire*, xviii. kal. octobris, ind. vii., a. d. M.CCC.IX, reg. a. i.

(Das Siegel hängt an grün und roth seidner Schnur wohl erhalten an.) Orig.*

№ 217.

1309 (18. Nov.). Nos *Hermannus* abbas, prior, totusque conuentus ecclesie in *Rodinkirchin*, ordinis premonstratensis, magunt. dyocesis, notum facimus, quod magister *Thilmannus*, archipresbiter *pingwensis*, sanus mente, sanus corpore, sic salutem anime sue prouidere consuluit, huiusmodi testamentum in modum subsequentem disposuit, legauit nobis et ecclesie nostre predicte i. carratam vini frankonici perpetue pensionis, quam sibi presentibus profitemur vendidisse super bona nostra in *Brizinheim*, que dicuntur *euginmaniwerc*, pro quadam summa pecunie, quam profitemur ab eo recepisse et in usus nostre ecclesie plenius conuertisse.

Dat. et act. a. d. M.CCC.IX, in oct. s. Martini.

(Das Siegel des Abts fehlt, das des Convents der obengen. Kirche hängt in rothem Wachse wohl erhalten an.) Orig.**

№ 218.

1310 (18. Jan.). Nos soror *Luggardis* dicta abbatissa, totusque conuentus sanctimonialium ecclesie de *orto cerasorum* extra muros *wormacienses*, ordinis cisterciensis, publice confitemur, molendinum situm in villa *Oppenheim* prope *Horgeheim*, ad monasterium *schonaugensem*, dicti ordinis, iure propietario pertinere, nosque idem molendinum a dicto monasterio habuisse locationis titulo pro xx. maldris bone et legalis siliginis, wormaciensis mensure, soluendos monasterio supradicto in curiam eiusdem monasterii, sitam in *Wormacia*, annis singulis, nostris periculis, laboribus et expensis, infra assumpcionis et natiuitatis b. virginis duo festa. Pretera composicionem et ordinacionem nomine nostro factam per *Sifridum*, procuratorem et negociorum nostrorum gestorem, cum fratre *Johanne*, monacho et magistro curie supradicte in *Wormacia* et procuratore monasterii memorati, coram decano et cantore ecclesie s. *Andree wormac.*, super pensione dicti molendini duobus annis neglecta, ratam et gratam habemus, promittentes ipsam inuiolabiliter obseruare.

Act. a. d. M.CCC.X, in die b. Prisce mart. et virg,

(Das Siegel ist abgefallen.) Orig. *

№ 219.

1310 (26. März). Magister *Wigandus ad gradus maguntin.* et *Reynhardus, frankenfurdens.* ecclesiarum canonici, arbitratores in causa, quam *Gerhardus* de *Battenberg*, canonicus moguntinus et rector ecclesie in *Flaenstaid*, nomine eiusdem ecclesie sue, habebat contra abbatissam et conuentum monialium cenobii in *Engeltail*, ordinis cisterciensis, recognoscimus, quod cum partes suprascripte in nos tamquam in arbitratores compromiserint super articulis sub-

notatis, nos pronunciauimus et diffiniuimus in hunc modum. Primo videlicet, quod abbatissa et conuentus predicti de pratis suis prope curiam dicti cenobii dictam *Opoltsshussen*, in terminis prefate parochie *Flaenstat* sitis, nec non de animalibus vniuersis, que in dicta curia habuntur et in terminis eius depascuntur, decimam in futurum dare teneantur parochie in *Flaenstaid* predicte. Item quod de pratis suis in terminis opidi *Staden* et parochie predite sitis, confinibus pratis *Friederici* de *Stamhem*, armigeri, soluant perpetuo decimam eidem in *Flaenstat* pro ea parte, pro qua ipsa ecclesia in agris eiusdem campi circumiacentibus hactenus percipere consueuit. Item pronunciando diximus, quod homines et coloni dicti monasterii, prefatam curiam in *Oppoldisshusen* inhabitantes, omnia sacramenta ecclesiastica a capellano capelle in *Stamheim*, non a rectore seu vicario ecclesie prefate in *Flaenstat*, preter baptisma paruulorum, recipere et ibidem diuina audire officia teneantur, cum eadem capella vna cum curia prenotata a parrochiali ecclesia in *Flaenstaid* prescripta sint dudum auctoritate dyocesis legitime separata et diuisa, ac homines prescripti a tempore diuisionis huiusmodi semper a dicta capella et eius capellano receperint sacramenta prescripta. Item diffiniuimus arbitrando, quod homines inhabitantes curiam prenotatam, jura et onera, campanorio debita, solum campanario capelle in *Stamheim* soluere et prestare teneatur in futurum, cum iidem homines a dicta capella, ut predicitur, a tempore diuisionis prescripte receperint et adhuc recipiant ecclesiastica sacramenta.

Dat. a. d. M.CCC.X, fer. v. a. dom. letare.

(Gesiegelt haben die Aussteller.)

(Copialbuch des Klosters Engelthal.)

№ 220.

1311 (28. Juni). Judices *wormacienses* ad vniuersorum noticiam deducimus, quod in nostra presencia constitutus *Jacobus Berzonis* in vico b. Petri, quondam ciuis *wormaciensis*, confessus est, se vendidisse priorisse et conuentui monialium in *Libenau* xii. mannesgemat pratorum, sita iuxta *hagensteine vffe hirz Rid* ex altera parte *Reni* versus *Birstat*, pro xlv. libris hallensium et hanc pecuniam se dictus *Jacobus* confessus est, se recepisse et sibi solutam fore per procuratorem monialium predicti monasterii, necnon in vsus suos conuertisse, coram nobis publice est confessus. Acta sunt hec presentibus discretis viris *Johanne* dicto *Holderbaumere*, magister ciuium ciuitatis *wormaciensis*, *Johanne Drukindi*, *Johanne* ad *Rotam*, consulibus, *Heilone* apothecario, *Berzone Margrauii* et a. f.

Act. a. d. M.CCC.XI, in vig. apost. Petri et Pauli.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig. *

№ 221.

1311 (7. Sept.) Nos *Sifridus* de *Solmis*, prepositus ecclesie *aschaffenburgensis*, maguntine diocesis, recognoscimus, quod in causa, que uertebatur inter fratres domus *hospitalis* s. *Johannis* in *Wizele* et *Yliam*, cum scaka in nos compromissam, diligenti inquisicione perscrutati sumus a lx. militibus terre nostre et *Wetterebie*, quod in causa, inter predictos fratres et *Yliam* prefatum habita, nichil tenentur eidem facere vel respondere et nos idem dicimus per fidem nostram, quam nostre ecclesie tenemur cum inimicum suum in ipsorum seruicio existente conductum, eadem die a se amouissent et omnino separassent tanquam illi, qui de causa vel imicicia ipsorum nichil nouerant vel audierant, vt super animas ipsorum protestantur.

Dat. in *Frankinuort,* a. d. M.CCC.XI, fer. iii. a. nat. virg. glor.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen, liegt aber sehr beschädigt bei.) Orig.

№ 222.

1311 (12. Sept.). Nos *Petrus,* dei gracia s. *moguntine* sedis archiepiscopus etc. profitemur, quod nos hoc altare cum totali monasterio*) consecrauimus in honorem domini nostri Jehsu Christi et gloriose virginis eius matris Marie et omnium sanctorum, die dominica occurrente infra octavas natiuitatis b. Marie virginis, que erat ii. idus septembris, anno eiusdem domini nostri M.CCC.XI.

Dat. anno et die predictis.

(Das auf der Rückseite aufgedruckt gewesene Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig.**

№ 223.

1312 (13. Aug.). Judices *wormacienses* tenore presencium profitemur, quod priorissa, totusque conuentus sororum ordinis fratrum predicatorum in *celi corona* in villa *Hockeim,* wormac. diocesis, concesserunt jure hereditario *Germanno* et *Elizabet,* coniugibus de *Petdrensheim,* ii. jornales vinee sitos *in der aldin achin* consulc. *Petro zv deme Walpreth* de *Wormacia,* item dimidium jorn. vinee *an heppenheimer wege* consulc. *Oleario,* item v. quartalia agri *in den nidern lvzzen* consulc. domine *Bechereren,* sita in *Petdrensheim,* pro duobus et dimidio maldris probate siliginis, annue pensionis, prefato conuentui assignandis in ciuitatem *wormaciensem* ante domum, quamcunque voluerint, vel infra

---

*) Weder der Altar, noch das Kloster sind in der Urkunde genannt.

septa ipsius claustri, infra assumpcionem et natiuitatem b. virginis Marie, non obstante grandine, exercitu vel alia quouis causa.

Dat. a. d. M.CCC.XII, in fest. s. Ypoliti mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.) Orig.*

№ 224.

1313 (7. Jan.) I. n. d. a. Nos soror *Lutgardis* abbatissa, totusque conuentus monasterii in *Kirsegarten* prope muros *wormacienses,* notum facimus, quod cum bone memorie olim *Dizo* dictus de *Leopardia*, miles, beneficium seu prebendam sacerdotalem pro missa cottidie in nostro monasterio celebranda instituerit ad altare s. Marie virginis, s. Benedicti et Bernhardi, et redditus xxx. maldrorum siliginis et i. carrate vini ad huiusmodi beneficium super omnibus bonis suis in *Guntheim* et terminis eius sitis, que nunc per nostrum monasterium sunt alienata propter imminens periculum et adiuuamen nostri claustri, nos uero, ne processu temporis dictum beneficium et altare seu sacerdos ipsum officians circa dictam pensionem ualeat negligi vel eciam aliqualiter defraudari, redditus xxx. maldrorum siliginis et i. carrate hunici vini dicto altari et beneficio deputamus super vniuersis bonis nostris immobilibus, in villa et terminis ville *Heppinheim* sitis, ita, quod colonus, qui pro tempore fuerit, seu possessor bonorum predictorum, vel nos, ipso negligente, de frumento seu siligine ibidem primitus tritulato, dicto sacerdoti presentet vel presentemus, cum suis expensis et laboribus uel cum nostris, ante quamcunque domum ad ciuitatem *wormaciensem* sibi placuerit, infra duo festa assumpcionis et natiuitatis b. virginis. Si vero nec per dictum colonum, nec per nos, dicto sacerdoti dicta pensio dictis temporibus persoluta non fuerit, extunc sacerdos ipse, qui pro tempore fuerit, dicta bona omnia poterit et

debebit confiscare, quod wlgo *vfholen* nuncupatur, et eadem bona, prout moris est, suis vsibus applicare. Sane dicti beneficii collatio ad abbatissam et conuentum monasterii nostri predicti perpetue pertinebit, eo saluo, quod quamdiu reperitur aliquis clericus de parentela dicti *Dizonis* ydoneus et habilis et qui ipsum beneficium recipere velit, quod tunc ei, qui in propinquiori gradu ipsum quondam *Dyzonem* attingit, absque contradictione conferri debebit. Acta sunt hec presentibus testibus, videlicet *Emerchone Camerario* milite, *Henrico Dedan* milite, fratre ipsius, *Henrico* dicto *Lamperter* de *Ostowen* milite, *Hannemanno ul rotam*, *Henrico Cippur*, *Wercemanno* dicto *Gale*, ciuibus *wormac.*, fratre *Henrico* conuerso dicto *Durre*, *Hermanno* viceprocuratore, *Theoderico* de *Oppinhem*, *Petro* dicto *Meylan* armigero, domino *Balsone*, prebendario ecclesie s. *Martini wormac.*, *Hugone* dicto *Kelreshals*, *Dilmanno* dicto *Kelreshals*, *Helfrico* dicto *Kelreshals*, *Cunrado* dicto *Kelreshals*, armigeris, *Cunrado* apud fontem, *Ludewico*, *Henrico* dicto *Baldune*, *Richwino*, *Vlrico*, *Dilmanno*, *Sygilmanno* et *Rudolfo* de *Heppinhem*, et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CCC.XIII, die domin. p. Epiphaniam dom. prox.

(Gesiegelt haben die Aussteller und die Wormser Richter. Das Siegel des Klosters ist beinahe ganz abgefallen, das der Richter hängt beschädigt an.) Orig. *

№ 225.

1313 (13. Feb.). Nos *Hermannus* dominus de *Hohenuels*, miles, recognoscimus, quod nos vendicioni facte abbati et conuentui monasterii *eberbacensis*, ordinis cysterc., maguntin. dyocesis, per dilectum nobis *Petrum*, armigerum, filium quondam *Eberhardi* de *Geyspesheim*, militis, de redditibus xii. maldrorum siliginis et i. mensure nuncupate wlgariter *vernczale*, necnon xii. solidorum denariorum ma-

guntin, ac iii. denariorum magunt., que dictus *Petrus* armiger a nobis titulo feodi et in homagium habuit et habere dinoscebatur in terminis ville *Hanheym* et curie *Walheym*, vna cum juribus et dominio, dictis redditibus annexis, nostrum consensum, ad supplicem instanciam predicti *Petri* armigeri, presentibus adhibemus, sicque predicto *Petro* armigero a nobis de homagio nobis facto publice absoluto seu renunciacione per nos facta sollempniter de eodem. Strenuus vir et honestus *Syfridus* dictus de *Dotzsheim*, miles, deo omnipotenti et sue genitrici Marie miliciam deuotam exhibere volens, se in nostrum feodalem seruitutis homagium suscipiens, loco sepedicti *Petri* armigeri, cum sollempnitate date nobis fidei et juramenti facti, constituit simpliciter propter deum, et vt dicti redditus, sic per prefatos religiosos empti, de nostro consensu et voluntate annis singulis pro nostra salute, amicorum nostrorum et sua, heredumque suorum prosperitate in vita nostra pariter et in morte in consolacionem, seruicium et pitanciam in festo purificationis b. Marie virginis conuentui dicti monasterii *Eberbach* ministrentur, hoc adiecto, quod heredes dicti *Syfridi* militis de dictis redditibus nunquam in perptuum se intromittent, sed se in homagii debitum nobis post ipsum fideliter obligabunt.

Dat. a. d. M.CCC.XIII, idus febr.

(Das Siegel des Ausstellers hängt in rothem Wachse beschädigt an.) Orig. **

№ 226.

1313 (20. Apr.). In nomine domini amen. Notum sit omnibus, quod a. d. M.CCC.XIII, ind. xi, xx. die mensis aprilis, hora ante prandium, dominis *Nicolao* dicto *zum Rosse*, canonico, magistro *Cunrado*, *Emirchone*, *Petro*, vicariis, et *Johanne*, quondam vicario ecclesie s. *Johannis moguntine*, coram domino *Siboldo*, abbate monasterii s. *Al-*

bani extra muros *maguntinos*, et in presencia mei publici notarii ac testium subscriptorum constitutis, iidem dominus *Nicolaus*, magister *Cunradus*, *Emircho* et *Petrus* confessi fuerint, se domino *Johanne*, quondam decano ecclesie s. *Johannis maguntine*, pastore ecclesie in *Woluiskelin*, sano corpore eis dicente audiuisse, quod ipse dictam ecclesiam habuisse ex collacione militum de *Woluiskelin*, progenitorum predicti domini nunc abbatis.

Acta sunt hec in claustro ecclesie s. *Johannis moguntine*, mortuo prenotato *Johanne*, statim postquam corpus suum traditum fuit ecclesiastice sepulture, presentibus dominis *Hartmanno*, priore dicti monasterii s. *Albani*, *Gebelone* cantore, *Petro* dicto *Scheckeler* canonico, *Wernhero* plebano, *Cunrado*, *Heinrico* dicto *Rockinberg*, vicariis dicte ecclesie s. *Johannis*, *Merkelino* milite dicto de *Moguntia*, *Gysilberto* armigero, fratre suo, *Emirchone*, vicario ecclesie s. *Marie ad gradus magunt.* et quampl. aliis, tam clericis quam laicis.

(Notariatsinstrument. Notar Cunradus de Nerstein.)

№ 227.

1313 (9. Sept.). Nos *Heinricus* dictus *Pluger*, *Heinricus*, gener *Oisterlindis*, nec non *Alhelmus*, *Gerlacus*, *Fridericus*, fratres, *Wigandus* dictus *Oppoldisshussen*, *Wigandus* dictus *Konig*, *Wentzele Ruwe*, *Guda* et *Methildis*, sorores, *Heinricus*, famulus plebani in *Rodenbach*, *Dielemannus* de *Hoiest* ac *Henricus*, filius textoris, *Wigelo*, filius domine *Dune* et *Heilemannus*, filius *Hartmanni*, profitemur, quod in *Oppoldisshussen* viii. iugera cum dimidio hereditatis nostrorum consanguineorum, qui quondam *Vngariam* fugerunt, monasterio in *Engeltail* pro viii. marcis legalium denariorum vendidimus ac omnibus juribus nostris

in prefatis bonis renunciauimus. Testes: *Hartmannus* miles de *Buches*, *Johannes*, plebanus in *Rodenbach*, *Heinricus*, officialis domini de *Falkenstein*, *Fritze* et *Hartmudus*, armigeri de *Stamhem* et *Heylce* et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CCC.XIII, v. id. septembris.

(Gesiegelt hat der Pleban Johannes in Rodenbach und Ritter Hartmann v. Buches.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 228.

1313 (29. Sept.). Judices s. *maguntine* sedis. Recognoscimus, quod constitutis in nostra presencia *Hermanno* de *Sawelnheim*, milite, et *Heilmanno* de *Ebirnsheim*, filio quondam dicti *Stellewan* de *Momenheim*, idem *Heilmannus* recognouit, se recepisse in locato ab *Hermanno* de *Sawelnheim*, milite predicto, domum et curiam cum collatio et jugera vinearum, pro viii. maldris siliginis annue pensionis, dandis annis singulis *Katherine* dicte de *Frankinstein*, begine. Prefatus *Hermannus* miles jugera sita in terminis ville *Ebirnsheim* prefate, videlicet iii. jugera terre arabilis sita *an menzer wege*, v. quartalia sita *vf vierreine* et i. juger situm *in Eyrskelre*, prefate *Katherine* pro subsignore obliganit.

Act. a. d. M.CCC.XIII, iii. kal. octobris.*)

(Das Siegel ist abgerissen.) Orig. †

---

*) 1321 (30. Juli) verzichten *Jakob*, *Mantzo* und *Henekin*, Gebrüder, Söhne des verstorbenen Mainzer Bürgers *Mantzo*, auf alle Ansprache auf obige 8 Malter Corn, welche das St. *Mauritiusstift* in *Mainz* von dem Predigermönche Bruder *Jacob* genannt vom *Frankenstein* hypothekarisch erworben hat. (Siegel zerbrochen.)

№ 229.

1314 (20. März). Judices s. *moguntine* sedis. Recognoscimus, quod *Johannes* et *Thylmannus*, sacerdotes, ac *Heinricus*, conuersus de *Amenelurg*, procuratores abbatisse et conuentus monasterii sanctimonialium *veteris celle* in *Maguncia*, pro ipso monasterio ex parte vna, et *Emmercho*, quondam advocatus in *Budenheim*, *Cynemynus*, vicarius ecclesie *moguntine*, *Emmercho*, plebanus in *Wysebaden*, liberi et *Theodericus* dictus *Roybcr*, gener *Emmerchonis* memorati, ex parte altera, in nostra presencia constituti, super causa et omnibus rancoribus inter ipsas partes occasione bonorum *Wydegauwi*, cappellani ecclesie s. *Heymerani mogunt.*, sitorum in villa *Budenheim*, habitis, in discretos viros *Henricum*, *Walpodonem* et *Frydericum zume waldertheymer*, ciues *moguntinos*, tanquam in arbitros, compromiserunt sub pena c. marcarum denariorum colon. et sub periculo cause predicte et presentibus voluntarie compromittunt, ita, quod dicti compromissarii possint cognoscere de jure parcium predictarum in causa huiusmodi et tanquam arbitri sentenciare et pronunciare infra hinc et dominicam, qua cantatur quasimodogeniti, proxime affuturam.

Act. a. d. M.CCC.XIIII, kal. aprilis.

(Das Siegel hängt unbeschädigt an.) Orig.†

№ 230.

1314 (7. Mai). Judices *wormacienses* publice protestamur, quod in nostra constitutus presencia *Nicolaus* olim piscator, ciuis *wormaciensis*, in remedium anime sue, suorumque parentum, omnia bona sua, que nvnc habet et que in postervm habiturus est, dedit donatione inter viuos cenobio sanctimonialium in *orto* b. *virginis Marie* extra muros

wormacienses, ordinis cysterciensis, exceptis duobus jugeribus cum dimidio, sitis in banno ville *Nittensheim* in campo superiori versus villam *Lambesheim*, et duo iugera in campo inferiori uersus villam *Vtzelnsheim*, et exceptis v. solidis denariorum perpetui census super domo et orto suo in *Nittensheim*, quam nunc possidet *Heinricus* dictus *Bube*, que post mortem . . . . . debent cedere *Nicolao*, filio suo. Si uero dictus *Nicolaus*, filius suus, prius, quam predictus pater eius, viam carnis vniuerse ingreditur sine liberis, predicta bona ad prefatum cenobium libere deuoluentur, hoc eciam adiecto, ut cum sepedictum *Nicolaum* mori contigerit, tunc x. maldra siliginis pensionis annve, que tenentur dare sanctimoniales cenobii in *Syon*, cisterc. ordinis, magunt. diocesis, *Lucie*, filie sue, sanctimoniali cenobii supradicti in *orto* b. *virginis*, si vixerit, cedent libere ad tempora vite sue. Promisit eciam sepefatus *Nicolaus*, se dictam donacionem ratam et gratam habiturum, et abbatissa et sanctimoniales cenobii predicti predicto *Nicolao* donatori concesserunt ad dies uite sue omnia bona predicta pro i. libra cere, in festo purificationis b. virginis Marie soluenda de dictis bonis cenobio antedicto.

Acta sunt hec presentibus fratre *Johanne* dicto *Messerer*, priore domus *wormac. heremitarum*, ordinis s. Augustini, et socio suo fratre *Rvdolfo* dicto de *Minzenberg*, *Johanne*, plebano ecclesie s. *Cecilie* extra muros *wormacienses*, *Petro* de *Luceria*, *Conrado* de *Duren*, *Folmaro* de s. *Arnvali*, *Johanne* de *Lautenburg*, vicariis cenobii in *Nunnenmvnster*, *Jacobo Fabro*, vicario ecclesie *wormac.*, *Hugone*, fratre magistri *Heinrici* dicti *Lamperter*, et *Petro*, clerico de s. *Michahele*, aliisque pl. f. d.

A. d. M.CCC.XIV, non. maii.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№. 231.

1314 (10. Mai). Nos scabini et consules in *Frideberg* vniuersis cupimus notum esse, protestantes, quod *Johannes* de *Huftershem* circa ripam *Vse* dictam et *Rilindis*, vxor eius, in nostra presencia constituti, vendiderunt commendatori et fratribus ordinis *hospitalis* s. *Johannis* baptiste *jerosol.* domus in *Wizele*, magunt. dyocesis, pro xi. marcis et fertone denariorum, ii. maldra siliginis annui redditus, mensure wetflariensis, de quindecim jugeribus in campis villarum *Huftershem*, *Morle* et *Erwicenbach* iacentibus, sigillatim specificando subnotatis, videlicet de vno jugere sito *den nidern Erwicenbach*, item de duobus et dimidio prope *Dankolues wisen*, item de vno et dimidio super *waldendal*, item de vno in campis *Erwicenbach* iuxta plebanum, item de duobus in campis *Huftershem* iuxta vineam dominarum de *Trono*, item de duobus in eisdem campis, qui dicuntur *amme Siboden ackere*, item de eisdem in vno sito in monte, qui dicitur *hildegeresberg*, iuxta scultbetum *Henricum*, item de quatuor iugeribus in monte dicto *scorreberg* situatis, annis singulis ante festum b. Michahelis archangeli expedite et fauorabiliter ministranda et ad curiam *Witzele* ipsis fratribus, costibus et laboribus predictorum, videlicet *Joh.* et *Ri.*, adducenda. Testes presentes aderant pariter et astantes *Wintherus* de *Wizenshem* miles, *Rodulnus Rasor* in *Morle*, *Rodulnus Spennere*, *Henricus*, filius scultheti ibidem, *Henricus Strasheimere*, *Conradus Woluesbechere*, *Conradus Grobes*, *Hartmannus* dictus *Senfteleben* et q. pl. alii.

Dat. a. d. M. CCC.XIIII, ipso die s. Gordiani et Epymachi.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig.

№. 232.

1314 (10. Juni). *P.*, dei gracia s. *maguntine* sedis archiepiscopus etc. decano s. *Stephani* et .... scolastico

s. *Marie ad gradus*, ecclesiarum *moguntin.*, salutem in domino. Causam, que super ecclesia in *Wolfskel*, dioec. maguntin., sita in terminis prepositure ecclesie s. *Victoris* extra muros *maguntinos*, inter *Heinricum* de *Treueri*, canonicum ecclesie s. *Petri maguntine*, presentatum a nobis ad eandem ecclesiam in *Wolfskel*, ex vna, et *Nycolaum* de *Wolfskel*, clericum, presentatum per *Burkardum*, militem, *Gerhardum*, *Arnoldum* et *Hertwicum*, fratres suos, et *Johannem* dictum de *Croninberg*, armigerum, eorum patruelem, armigeros dictos de *Wolfskel*, similiter ad eandem ecclesiam ex parte altera vertitur, deuocioni vestre de plano committimus racione preuia decidendam.*)

Dat. *Maguntie*, a. d. M.CCC.XIIII, iiii. idus junii.

(Das Siegel ist abgerissen.) Orig.

№ 233.

1315 (6. Mai). Nos *Andreas* et *Gode*, pueri quondam *Gerdrudis* dicte *Degnuze*, recognoscimus, quod donauimus fratribus ordinis s. *Johannis ierosolimit.* domus in *Wyzele*, apud quos nostram dilectam matrem sepeliuimus, vi. solidos den. annui redditus, nomine testamenti, in perpetuum remedium dicte nostre matris ac in salutem nostrarum animarum, assignantes eisdem fratribus dictos redditus super prato nostro circa curiam nostram in *Bubenheim* singulis annis circa festum Martini. Testes huius facti sunt: *Gotfridus* et *Henricus* dicti *Bansechhen*, germani, et *Henricus* dictus de *Hulzheim*, scabini in *Wyzele* et a. q. pl.

---

*) 1314 (7. Dez.) entscheiden die oben genannten Commissäre den Streit zu Gunsten des von den Herrn von *Wolfskelen* präsentirten Clerikers *Nicolaus*, weil den Ersteren das Präsentationsrecht zu der Pfarrei *Wolfskehlen*, wie nachgewiesen, wirklich zustehe. (Die Siegel hängen unbeschädigt an.)

Dat. a. d. M.CCC.XV, ipso die b. Johannis ante portam latinam.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.

№ 234.

1315 (10. Mai). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Johannes* dictus *Arnolt*, ciuis *wormac.*, et *Agnes*, vxor eius, in nostra et testium subscriptorum presencia constituti, vendiderunt bona sua subscripta, sita in terminis ville *Hocheym*, que dicti *Johannes* et *Agnes*, coniuges, apud *Cunradum Dymari* et *Alheydim*, vxorem eius, ciues *wormacienses*, iusto empcionis titulo compararunt et quibus bonis subscriptis eidem *Alheydi* in dotem, vt asseritur, traditis et assignatis, dicta *Alheydis*, spontanea voluntate tamquam doti sue et ipsius *Alheydis* dicta bona dos essent vel esse possent, renunciauit, prout hec omnia et singula in litteris sigillo nostro, ipsius *Cunradi, Dymari* et *Jacobi* militis de *Dytensheim* munitis et theutonice super hiis conscriptis, vidimus plenissime contineri. Videlicet lxx. jugera terre arabilis et v. quartalia sita in terminis ville *Hocheym*, predicte *Margarete* begine, filie *Balzonis* ante portam s. *Andree*, ciuis *wormac.*, ementi et recipienti pro se et heredibus suis jure hereditario perpetue possidenda cum ipsorum bonorum iuribus, vtilitatibus et pertinenciis vniuersis, pro cccccc. libris, xv. libris, xii. solidis et vi. hallensium legalium, de quibus vero bonis huiusmodi redditus annui xxii. maldrorum siliginis et dimidii maldri siliginis *Dyrolfo*, militi *wormac.*, suisque heredibus annis singulis soluendi existunt et in contractu vendicionis bonorum huiusmodi pro eisdem annuis redditibus xxii. et dimidium maldrorum dicte *Margarete* emptrici c. libre hallens. et xv. vncie hallens. legalium defalcantur et omnimode defalcate existunt. Preterea prefati *Johannes* et *Agnes*, coniuges,

subscripta bona resignauerunt publice per calamum in manus dicte *Margarete*, mediante *Emerchone ammetman*, ciue *wormac.*, judice domini *Emerici* episcopi *wormac.*, et eo efficiente ac ius suum dictum wlgariter *vrkunde* recipiente ac omne ius, dominium et actionem sibi qualitercunque competentem in bonis eisdem, dicti coniuges transtulerunt in *Margaretam* predictam, constituentes eciam eidem *Margarete* fideiussores suos subscriptos pro warrandia dictorum bonorum venditorum per annum et diem a data presencium litterarum immediate conputandos facienda, videlicet *Jekelinum Dymari*, *Johannem Margrauii*, *Heinricum*, filium *Johannis* predicti, et *Jacobum*, fratrem eius, ciues *wormacienses*. Bonorum autem huiusmodi situs et specificationes in terminis ville *Hocheym* predicte tales esse dicebant. Primo videlicet *in dem Mersche* in campo i. duale consulcaneo *Nycolao* dicto in fine et monialibus in *Kirsegarten*, item i. iuger ibidem cum arbore nucum consulc. *Dyrolfo* et domine *Methildi* de *Hocheim*, item i. iuger ibidem consulc. *Hannemanno Amelli* et *Johanni* de *Frysenheym*, item dimidium iuger ibidem *vffeme teren pule* consulc. relicte quondam *Wirici* et *Johanni* de *Frysenheim*, item i. iuger ibidem tendens versus jusulam consulc. *Heyloni*, canonico *nuhusensi* et domine *Starken* de *Dirmestein*, item ibidem i. iuger consulc. dicto *Crutsag* subtus *Reyne*, item ii. jugera ibidem consulc. *Methildi* predicte et *Dyrolffo* predicto, item *vffem leymen* iii. jugera prope *Lusselnheim* consulc. *Johanni Engilmanni* et camerario ex parte superiori, item ii. jugera ibidem consulc. monialibus *in monte*, item i. iuger ibidem consulc. *Johanni* de *Frysenheim* et relicte *Wirici* a parte inferiori, item i. iuger consulc. domine dicte *Sterken* de *Dirmesteym* et *Heiloni*, canonico *nuhusensi*, item ix. quartalia ibidem consulc. domino *Johanni* de *Frysenheim* et domine *Bunnen*, item vii. quartalia ibidem tendentia vltra viam *Guntheym* consulc. *Dyrolfo* et heredibus *Ruperti*

cum vna vinea, item in stipulis v. jugera *vffem leymen* consulc. camerario et *Berzoni* surdo, item ibidem ii. jugera consulc. dicto *Crutsag* et domine *Grede* de *Hocheym* cum vna vinea, item ibidem iii. iugera consulc. *Gotzoni Crutsag* et *Johanni Engelmanni*, item i. iuger ibidem consulc. domine dicte *Rupelen* et domine dicte *Bunnen*. In quorum omnium testimonium nos judices antedicti sigillum nostrum, vna cum sigillis *Jacobi* militis de *Dydensheim* predicti, *Hannemanni* dicti *ad rotam*, nunc magistri ciuium *wormaciensium*, et *Johannis Arnoldi* predicti, duximus literis presentibus appendendum.

Act. et dat. *Wormacie*, a. d. M.CCC.XV, in vig. penthecostes, prope ostium ecclesie *wormaciensis* in atrio ibidem, presentibus strenuis militibus *Jacobo* de *Dydensheym*, *Johanne* de *Frysenheym*, *Gerhardo* camerario et *Johanne* de *Boppardia* ac discretis viris *Jacobo Ebirzonis*, *Heilmanno* de *picta domo*, *Hannemanno zume rade* ac *Conzelino Dymari*, ciuibus *wormac.*, et a. pl. f.

(Gleichzeitige Ausfertigung per copiam.)

№ 235.

1315 (19. Mai). Notum sit vniuersis, quod ego *Mercze* armiger, *Cunczele*, uxor mea, et *Wigandus*, frater meus, filii quondam *Conradi* dicti de *Cruftel*, inita concordia et amica composicione cum *Burgkardo* de *Budenshem* et *Hylla*, sua *uxore*, renunciamus omni actioni et rancori et simultatibus quibuscunque, si quas concepimus contra ipsos, eosque cum omnibus nostris amicis amice et beniuole volumus pertractare, harum literarum testimonio. Testes: *Friedericus Tugel* junior, *Rupertus* de *Carben* junior, milites, *Johannes* de *Bergen*, *Ger. Wende*, *Friedericus* molendinarius de *Wykestad*,

filius *Ruleke, Ruleke,* frater ipsius, *Wig.* greue, *Johannes* pistor et pl. a.

Dat. a. d. M.CCC.XV, xiiii. kal. junii.

(Gesiegelt hat Philipp von Falkenstein der ältere.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 236.

1315 (21. Mai). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Johannes* dictus *Schafferaet,* miles de *Eppellensheim, Bertholdus,* pro se et tutorio nomine *Conzelini* minoris fratris sui, *Wernherus* et *Gerhardus,* filii eiusdem *Joh., Engelmannus* miles de *Lammesheim* et *Agnes,* filia dicti *Johannis,* vxor eiusdem *Engelmanni, Getza* et *Petrissa,* sorores, filie ipsius *Johannis,* constituti in presencia *Johannis* dicti *Pluger,* clerici *wormac.,* a nobis ad id deputati, et sculteti, scabinorum et juratorum ville *Ofstein,* pari consensu et vnanimi voluntate vendiderunt bona sua immobilia subscripta, sita in villa *Ofstein* et terminis ibidem, videlicet xix. jugera agrorum campestrium minus i. quartali, et iii. jugera cum dimidio jugere vinearum, *Petro,* sacerdoti de *Wormacia,* cappellano abbatisse et conuentus monialium in *Kyrsgarten* prope *Wormaciam,* pro se, suisque heredibus iure hereditario tenenda, pro xciv. libris hallensium, secundum sentenciam et diffinitionem sculteti et scabinorum eorundem dicentium publice in judicio seculari ville predicte ad requisitionem *Petri* predicti, quod dicti vendentes eadem bona libere vendere possent, et quod ipsa bona ab omni census onere et qualibet seruitute essent dictorum venditorum libera et soluta, et super hoc dictus *Petrus* sacerdos ius suum, dictum wlgariter *vrkunde,* eisdem scultetis et scabinis ibidem presentibus, publice tradidit et assignauit. Et ut dictus *Petrus,* emptor, possessione libera bonorum eorundem

vti secure possit, prefati vendentes promiserunt eidem, secundum terre consuetudinem, warandiam facere debitam et consuetam, et pro huiusmodi warandia prefato *Petro* capellano facienda, et quod dictus *Conzelinus* minor, postquam ad annos discretionis peruenerit, contractum vendicionis huiusmodi ratum habeat atque gratum, constituerunt dicto *Petro* fideiussores suos subscriptos, videlicet *Engelmannum* predictum et *Gerhardum*, milites, et *Conradum Kucz* armigerum, fratrem eius de *Lamesheim*, *Bertholdum* et *Gerhardum* predictos, ita sane, quod si warandia et ratificatio huiusmodi, vt predicitur, facta non fuerint, ex tunc dicti fideiussores, moniti ex parte *Petri* predicti, fideiussionis debitum in dicta villa *Lamesheim* more fideiussorio exoluent, defuncto eciam dictorum fideiussorum vno, alter infra mense, a tempore mortis decedentis huiusmodi immediate conputandum, per dictos vendentes loco decedentis predicti subrogabitur eque bonus, alioquin fideiussores reliqui superstites, moniti ex parte *Petri* predicti, fideiussionis debitum exoluent tamdiu, donec alter fideiussor ydoneus loco decedentis predicti fuerit ydonee subrogatus. Bonorum autem huiusmodi dicti vendentes situs et specificationes in terminis dicte ville *Ofstein* tales esse dicebant. Primo in campo dicto *Rietflur* dimidium juger agri *an der bockenheimer marcke*, item i. et dimidium juger, que tendunt super pascua consulc. *Gerhardo* dicto *Spiis* de *Lamesheim* militi, item i. juger *offe deme rietgraben* consulc. *Petro Kobeloni*, item i. juger retro ecclesiam consulc. *Johanni* de *Sulszen*, item in campo versus *Pedernsheim* vii. quartalia consulc. monialibus de valle s. *Marie*, item duale ibidem consulc. *Heinrico* de *Karlebach* militi, item duale tendens super *heppenheimer marcke* consulc. doti ecclesie, item i. iuger *in der multen* consulc. *Jacobo* dicto *Hake* militi, item versus *Dirmestein* ii. jugera in valle consulc. . . . *kelneren* de *Wormacia*, item duale *an der krucken*, item in via *Lindersheim* i. juger consulc.

dicte *kleine heinzen*, item i. iuger ibidem consulc. dicte *Mallen* de *Dirmestein*, item *an deme lindsheimer pade* ii. jugera consulc. relicte quondam *Gerbodonis*, item iii. jugera vinearum tendencia super vineam cum cruce *Jacobi* dicti *Hake*, item duale vinearum tendens super stratam, qua itur versus *Wormaciam*, consulc. monachis de *Oftirburg*.

Act. in villa *Ofstein*, a. d. M.CCC.XV, fer. iv. prox. p. fest. trinitatis, presentibus discretis viris *Johanne* dicto *Snerre*, plebano ville predicte, *Wernhero* sacerdote, cappellano in *Kirsgarten*, *Johanne* sacerdote, filio sculteti predicti, *Jacobo Hakois* et *Helfrico* de *Lutersheim*, militibus, *Thilmanno*, *Balzone* et *Kobelone*, villanis de *Ofstein*, testibus ad premissa vocatis.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig. *

№ 237.

1315 (4. Juni). I. n. d. a. Notum sit omnibus, quod a. d. M.CCC.XV, ind. xiii, die mensis junii iv., hora immediate post missam circa sextam, juxta curiam abbatis et conuentus monasterii s. *Albani* extra muros *moguntinos*, in villa *Badinheim* sitam, in publica strata ibidem, vbi scultetus et hubarii eiusdem ville solent seculari judicio presidere, in presencia mei infrascripti notarii publici et testium subscriptorum ad hoc rogatorum, constitutis *Cunrado* dicto *ad Romanum*, ciue *mogunt.*, *Petro* dicto *Wert* armigero, sculteto, *Jacobo* dicto *Huser* armigero, *Johanne* dicto *Volleyst*, *Thylmanno* dicto *an der porten*, *Cunrado* dicto *Vorbrenge*, *Nybelongo magno*, *Petro* fratre dicto *Partenheimer*, *Heinrico* dicto *der schone*, *Wyckenando* dicto *Frolich* fabro, *Heinrico* dicto *Priol*, hubariis dicte ville *Badinheim* *Getza* et *Elizabet*, sororibus, filiabus prefati *Cunradi*, ciuis *moguntini*, ac *Ludewico* dicto ad *Rotam*, ciue *moguntino*, se gerente pro mundibordo seu procuratore earundem

sororum, in figura judicii secularis ibidem, iidem hubarii ad requisitionem *Petri*, sculteti prefati, eis factam, ad peticionem prefati *Cunradi* dicti ad *Romanum*, sub eorum iuramentis confitebantur, se bene scire et recordare, quod *Greda* et *Getza* sorores, filie *Cunradi* ad *Romanum* prefati, coram eis in ipso judicio constitute vna cum *Ludowico* ad *Rotam* predicto, ipsarum *mundibordo*, omnia bona, mobilia et immobilia, earundem *Grede* et *Getze*, in terminis dicte ville *Badinheim* sita, resignassent et dicto *Cunrado*, patri earundem, donassent, ita, quod ipse *Cunradus* de cetero cum eisdem bonis disponeret et faceret sine ipsarum contradictione pro sue libito voluntatis, dictaque *Elizabet* vna cum dicto *Ludowico*, quem pro suo mundibordo habuit, simul communicatis manibus omnia et singula bona, mobilia et jmmobilia, propria et hereditaria, in villa et terminis ville *Badinheim* predicte sita, resignarunt eidem *Cunrado*, patri dicte *Elizabet*, titulo pignoris obligantes eadem bona in hunc modum videlicet, quod si dicta *Elizabet* vllo vnquam tempore contra voluntatem prefati *Cunradi*, patris sui, faceret quouis modo, extunc ipsa bona ipsius *Elizabet* esse debent *Cunradi* prenotati, cum quibus bonis extunc, quidquid voluerit, faciet pro sue libito voluntatis.

Acta sunt hec presentibus *Emerchone* et *Alhardo*, sacerdotibus, *Eberhardo* milite de *Badinheim*, *Petro* dicto *zume Bonachin*, *Herbordo* et *Jacobo*, fratribus, dictis *zume Bycke*, ciuibus, dicto .... *Bosch zume Appinheimer* et *Hennekino* fratre eiusdem, dicto .... *Rube*, *Heylmanno* dicto *in deme galhoue*, *Jacobo* dicto *zu der Britschen* et *Heinrico* dicto *zu der Guden*, stipendiariis et ciuibus *moguntinis*, vocatis ad premissa pro testibus specialiter.

(Notariatsinstrument. Das untere Ende ist abgeschnitten.) Orig. ***

№ 238.

1315 (23. Juni). A. d. M.CCC.XV, in vig. b. Johannis bapt., abbates s. *Jacobi* et de *Ebirbach*, necnon cantor *maioris* ecclesie *maguntine*, a domino *P.*, archiepiscopo *moguntino*, ad hoc specialiter destinati, receperunt computacionem procuratorum monasterii s. *Albani* martiris extra muros *maguntinos*, coram abbate et senioribus eiusdem loci ac aliis de monasteriis s. *Jacobi* et *Ebirbach* monachis quampluribus fide dignis, quam computacionem omni diligencia adhibita inuenerant talem et terminauerant in hunc modum.

Primo videlicet, quod idem monasterium, dum eisdem procuratoribus commissum fuerat, obligabatur in m.m.m.cccc. et vi. libris hallensium ac ix. solidis blado pro pecunia computato, vsura eciam debitorum ad *Judeos* currencium principali computata ad tempus, quo procuracio monasterii prefatis procuratoribus committebatur, quod fuit in purificacione b. Marie virg. a. d. M.CCC.XIIII., prout littera super hiis confecta et procuratoribus tradita, abbatis et conuentus predictorum sigillis roborata, approbat et informat.

Insuper cc.lxxiiii. libras et i. solidum predicti procuratores in antiquis debitis inuenerunt extra literam sigillatam suum monasterium obligatum.

Summa huius totalis m.m.m.dc. lxxx. lib. hallens. Item a tempore commissionis procuratoribus facte ad dispensacionem sui monasterii accommodauerunt cccc.xxii. libras et xv. sol. hall. vsque ad messes et vindemias proximas.

Summa omnium debitorum m.m.m.m.c.ii. lib. et xv. sol. hall. Receptum.

Item inuenerunt pre manibus in diuersa substancia tempore commissionis in restaurum debitorum et ad procuracionem conuentus c.lxxviii. libras.

Item receperunt in vniuerso, tam de substancia et prouentibus monasterii, quam de vendicione bonorum et pensionum, excepto blado vendito, m.m.m.d.ccc.xii. lib. preter xviii. hall., cuius summe circa m.m.c.l. lib. cesserunt de vendicione bonorum et pensionum.

Item de censibus nullam poterant reddere racionem.

Item receperunt m.m.m.cccc.xciiii. maldra frumenti diversi grani mensure dicte *spychermaz*.

Distributum.

Item distribuerunt per idem tempus m.m.m.cccc.xxxviii. et dimidium maldra eiusdem mensure ad panem conuentus et ad pensiones, et vendiderunt ad valorem cccc.lxxxv. lib. et x. sol., et sic receptum frumenti excedit distributum in lvii. et dimidium maldris, que retinuerunt pre manibus in debitis.

Summa totalis pecunie recepte computatis cccc.lxxxv. lib. et x. sol. receptis de vendicione frumenti, et c.lxxviii. lib. tempore commissionis pre manibus inuentis m.m.m.m. cccc.lxxvii. lib. et viii. sol.

Item de hac summa receptorum dederunt ad solucionem debitorum m.d.iii. lib. et xviii et dimidium sol., residuum vero summam, scilicet m.m.dcccc. et lxxi. lib. et xi. sol., erogauerunt ad procuracionem conuentus, ad vexaciones et ad vsuras accrescentes post tempus commissionis vsque ad hanc diem.

Et sic in vig. b. Johannis bapt. anno, quo supra, predictum monasterium remansit obligatum in m.m.d.xcviii. lib. et xvii. et dimidium sol. omnibus creditoribus suis.

Nota. Hec omnia et singula per diligentissimam computationem ab abbatibus, necnon cantore *maioris* ecclesie *maguntine*, ad hoc specialiter missis, vt predictum est, et aliis pluribus assidentibus, sunt inuenta et conscripta et

sunt vera, nisi procuratores in computando errauerint ignoranter.

Orig.

№ 239.

1315 (18. Sept.) Nos *Ph.* de *Falkenstein* senior, dominus in *Mincinberg*, recognoscimus, *Craftonem* de *Alpach* et *Henkelonem*, fratrem suum, omni actioni, quam pretendebant contra commendatorem et fratres ordinis s. *Johannis Jerosolimit.* domus in *Wysele*, ipsis occasione quorundam bonorum ab honestis beginis materteris dictorum *C.* et *H.* traditorum, coram nobis renunciasse simpliciter et in totum.

Dat. a. d. M.CCC.XV, xiiii. kal. octobris.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

№ 240.

1315 (24. Sept.). *P.*, s. *maguntine* sedis archiepiscopus, dilecto sibi cantori ecclesie s. *Marie ad gradus magunt.* salutem in domino. Quia dilecte in Christo filie abbatisse *veteris celle* infra muros *maguntinos* concessimus, vt capellanos monasterii sui per subtractionem redditaum suorum compellere possit ad ea obseruanda, que jus vel laudabilis consuetudo juxta beneficiorum suorum officia exegerint, quia tamen dicta abbatissa huiusmodi redditus non ministra ... dicti capellani eius cohercitionem modo debito, vt tenentur, non formidant, tue discretioni committimus et mandamus, quatenus dictos capellanos ad obseruandum predicta, ad requisicionem dicte abbatisse, conpellas ecclesiasticam per censuram prima recta.

Dat. *Maguncie*, a. d. M.CCC.XV, viii. kal. octobris.

(Das Siegel des Erzbischofs hängt sehr beschädigt an.) Orig. †

№ 241.

1315 (2. Oct.) Nos soror *Elizabeth* dicta abbatissa, totusque conuentuş sanctimonialium in *valle angelorum*, ordinis cisterciensis, notum facimus, quod famulus noster *Bawarus* in *Oppoldishusen* nobis concessit v. iugera et quartale pratorum in *Aldenstaidt* sita, ad tempora vite sue, tali condicione, quod talentum legalium denariorum de predictis pratis eidem annuatim conferre tenemur in festo s. Martini, post obitum vero ipsius, prescripta bona pratorum et talentum denariorum nobis cedent in perpetuum libere et quiete possidenda.

Dat. a. d. M.CCC.XV, in sequenti die b. Remigii ep. et conf.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 242.

1316 (4. Febr.) Nos *Eckardus* prepositus, totusque conuentus canonicorum regularium in *Schiffinburg*, ordinis s. Augustini, treuerensis dyocesis, pateat omnibus, quod *Cunrado Drubelere*, *Hazeche*, vxori sue legitime, dictis de *Leytgestren*, necnon eorum coheredibus quosdam nostrorum bonorum agros aut jugera terre arabilis infrascriptos, in terminis dicte ville sitos, concessimus hereditatis tytulo perpetue possidendos. Primo videlicet duo jugera, sita in via, vbi itur versus villam *Beringheym*, item dimidium iuger, situm *in den breiden lochin*, item agrum dictum *der sluszil* contiguum domine *Edelindi* dicte *Vasuldin*, et est oppositus ville eidem *Beringheym*, item agrum dictum *das koster-stucke*, qui agris dominorum *teutunicorum* domus in *Margburg* et cujusdam domine dicte *di Suczespern* est inclusus, item agrum situm *bi dem weynhere*, item agrum situm *in*

der malinstruth, item agrum contiguum *Eckardo* dicto *Calle* et domine *Edelindi* predicte, tandem agrum dictum *dafdromechin* cum quadam area, quam quondam coluit quidam nomine *kalthisen*. Jugera dictus *Cunradus* aut sui successores demum in anno primo aut presenti construere aut edificare non recusabunt, additis cum istis condicionibus, quod *Cunradus* dictus *Drubelere*, *Hatzecha*, vxor sua, necnon coheredes aut successores eorundem dabunt prefate ecclesie nostre *Schiffinburg* primo et principaliter de predictis nostris agris, bonis aut jugeribus, in festo natiuitatis b. Marie virginis singulis annis vi. sol. denar. leuium cum pullo carnisprivio, item dabunt annuatim pro nobis et ecclesia nostra in festo b. Michahelis vnum modium auene et in festo Epiphanie domini iii. sol. denar. leuuium cum iii. denar. leuibus religiosis dominabus de *Aldinmonster* in presencia et figura judicii, quod wlgariter dicitur *Inmehabe*, in *maiori Lindes*, nos et nostram ecclesiam prenotatam ab hujusmodi auena, solidis et denariis in dictis duobus festis perpetue liberantes et quitantes.

Dat. a. d. M.CCC.XVI, fer. v. prox. p. domin. q. cant. circumdederunt me.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig.**

№ 243.

1316 (16. Febr.) Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Johannes* miles de *Wylenstein*, in nostra presencia constitutus, prestitit fideidacionem in manus nostras nomine iuramenti de fideli tutela *Johannis* et *Jacobi* minorum, consanguineorum suorum, liberorum quondam *Johannis* militis de *Flersheim*, peragenda tutorio seu curatorio nomine eorundem minorum et pro ipsis vendidit super bonis ipsorum minorum, sitis in villa *Mergestad* et terminis, reddi-

tibus et censibus l. maldrorum siliginis, wormac. mensure, annuos redditus priorisse et conuentui cenobii in *Hoghcim* pro ccc. libris hallensium legalium et bonorum, promittens idem *Johannes* de *Wylestein*, tutor seu curator minorum predictorum, eisdem monialibus predictos redditus l. maldrorum siliginis annis singulis infra assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis duo festa soluere ac *Wormaciam* ante hospicium quodcumque voluerint vel *Hoghcim* ante granarium earundem monialium quodcumque ex eis maluerint presentare, ipsorum minorum vecturis, periculis, laboribus et expensis, confitens nichilominus dictus tutor expresse, se dicta bona in manus prouisoris monialium earundem in iudicio seculari dicte ville *Mergestad* pro subpignore publice resignasse, ita sane, quod si ipse *Johannes* tutor vel *Johannes* et *Jacobus*, minores predicti, postquam ad annos sue discretionis peruenerint, in solucione dictorum redditnum negligentes inuenti fuerint, extunc dicte moniales seu prouisores earundem huiusmodi bona tamquam subpignora in iudicio ville *Mergestat* predicte exigent et ea subleuent eo modo, quod dicitur wlgariter *ofhalen*, suis vsibus applicando.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XVI, fer. ii. prox. p. diem b. Valentini mart., presentibus *Dyrolfo* et *Winando* de *Spaenheim*, militibus, *Cunrado* de *Steina* et *Heinzelino*, clericis *wormac.*, ac *Bertholdo* dicto *Smutszelin* de *Dirmestein*, testibus ad premissa specialiter rogatis.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.) Orig.*

№ 244.

1316 (25. Febr.) Wir *Herman* herre zu *Hohinfels* vnde *Heinrich* von *Hohinfels* herre zu *Ripoltiskirchen*, tun kunt, daz wir han anegesehin genemen vnd getruwen dyenst, den vns her *Dyrolf* der *Riddir* von *Wormisse* getan hat vnd vns noch von ieme geschenhin mag, so han

wir ime eine Boende, die hat xxviii. morgen, die gelegin sint bi der kirchen des dorfes von *Hocheim* do bi *Wormissen* der stetde, die selbe Bunde der vorgen. *Dyrolf* von vns biz her zu lehen hat gehabet, eygen vnd machen sie ime eygen mit dieseme briefe, vns odir vnsirn erbin noch vnsirn nachvaren an deme selben gutde dehein reht zu behaltene. Wir verjehen auch vf vnsirn eit, daz die nemelichen gut vnsir reht eigen gut waren, vnde die selbin gut ver reht eigen gut herbrath han, noch nit enwissen, daz vns dehein herre do mitde gelehint habe odir sie it zu lehin haben von keine herre von der werlick, wir verzihen auch albetalle vfe den eit, den vns der vorgen. her *Dyrolf* getan hat vnd sagen in des eides ledig vnde los.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC. XVI, an s. Mathias abende des zwelf botde.

(Das Siegel Hermanns v. Hohenfels ist abgefallen, das Heinrichs v. Hohenfels hängt sehr beschädigt an.) Orig. *

№ 245.

1316 (14. April). I. n. d. a. Nouerint vniuersi, quod ego *Burckardus*, corpore attinens monasterio in *valle angelorum*, cisterciensis ordinis, et *Hildegundis*, coniuges de *Budeshem*, coloni predicti monasterii, nomine elemosine in nostrarum remedium animarum bona nostra, que in presenti tenemus, videlicet xxii. jugera cum dimidio iugere proprietaria, in terminis ville *Rendel* sita, terre arabilis, xii. iugera terre arabilis et ii. jugera vinearum proprietaria, in terminis ville *Budenshem* sita, donauimus donatione inter viuos abbatisse et conuentui sanctimonialium in *valle angelorum*. Recognoscimus eciam, predicta bona per abbatissam et conuentum prefatas nobis relocata et concessa, jure colonario siue emphiteotico ad tempora nostre vite possidenda, pro i. solido

denariorum leuium ipsis in festo b. Martini annis singulis persoluendo. Testes: *Heilmannus Steiweche, Johannes* molendinarius, *Wigandus Gebur, Heilmannus* piscator, *Syplo ymbruderhoeb, Rudolffus* faber, *Gerlacus* filius *Frederunis, Conradus* filius *Herbordi, Heilmannus Byrkener* et fratres sui *Otto, Wentzelo, Conradus Sterra* et q. pl. a.

Act. a. d. M.CCC.XVI, xviii. kal. may.

(Gesiegelt hat der Offizial der Propstei und Reinhard Sänger der Kirche in Frankfurd.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 246.

1316 (4. Mai). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis.* Nouerint vniuersi, quod in nostra constituti presencia *Dudo* de *Pedernsheim* et *Alheydis,* vxor sua, recognouerunt, se erga *Kunonem* et *Gyselam,* sororem suam, infra scripta bona in terminis oppidi *Pedernsheim* predicti situata, videlicet i. iuger agri campestris *vf der alden poln* consulc. dicta *Susinheimern,* item alterum dimidium iugera agri campestris in monte s. *Georgii* consulc. domini ibidem, item ii. iugera agri campestris *in stricken* consulc. dicta *Armbrustern,* item i. iuger agri campestris *in samdal* consulc. *Jacobus* de *Didinsheim* miles, item i. iuger agri campestris in via, qua itur *Sulzen,* consulc. dicta *duchdungen,* item dimidium iuger in terminis ville *Sulzen,* item iii. iugera agri campestris in terminis ville *Herlisheim,* item i. iuger agri campestris in *dalackir* consulc. domini de *Schonauwia,* item i. iuger agri campestris in *mulweye,* item i. iuger vinearum in *mersgraben,* item i. iuger vinearum *oben an der gaszen* consulc. *Werndrudis* dicta *Duhen,* item quartale vinearum *in luszen* consulc. *Petrus* dictus *Scharreyz.* item alterum dimidium quartalia vinearum consulc. vxor *Rucgeri* macellarii, item dimidium iuger vinearum *vf dem*

mulwege consulc. *Gernodus* in *hanburttir*, que ad ipsos germanos pertinet, hereditario iure sibi et suis heredibus habenda, colenda et possidenda, iusto conductionis tytulo legitime conduxisse, et prenotata bona erga prefatos germanos hereditario iure conduxerunt coram nobis pro annua pensione, tam vini quam annone, pro qua danda et soluenda *Dudo* et *Alheydis*, coniuges prenotati, subnotata bona, in terminis opidi *Peternsheim* situata, videlicet i. iuger agri campestris in via, qua itur *Guntheim* consulc. *Johannes* pellifex, item ii. iugera agri campestris *vf mittilberge* consulc. *Petrus* dictus *Scharreyz*, ipsis germanis pro subpignore obligarunt et coram nobis per sollempnem stipulationem manu communicata resignarunt. Debent eciam omnia supradicta bona apud vnum tamen heredem post decessum dictorum coniugum remanere penitus indiuisa. Testibus presentibus, videlicet *Nycolao*, clerico wormac. et *Reynoldo*, tabellione curie nostre.

Dat. a. d. M.CCC.XVI, fer. iii. p. domin. jubilate.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 247.

1316 (10. Oct.). Judices s. *maguntine* sedis recognoscimus, quod *Conradus*, filius quondam *Johannis* dicti *Fideller* de *Weldestein*, in lecto egritudinis constitutus, languens corpore, sanus tum mente, coram nobis religiosis monialibus abbatisse et conuentui noui monasterii s. *Marie Magdalene* in *Moguntia* ii. jugera terre arabilis in terminis ville *Weldestein*, sita *Inme Tale*, consulcanea duobus zueitheil *Petri* militis dicti *von der Ecken*, legauit in hiis scriptis, per ipsas abbatissam et conuentum inperpetuum possidenda, apud quas eciam moniales suam elegit sepulturam.

Act. a. d. M.CCC.XVI, vi. idus octobris.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.

№ 248.

1317 (7. März). Nos frater *Gysellertus* dictus *Binthamer* commendator, prior, ceterique fratres domus in *Wyzele* patefacimus, quod discrete matrone domine *Pelere* singulis annis tempore messium, quoad vixerit, i. maldrum siliginis, mensure mincenbergensis, de curia nostra in *Wisele* ad domum ipsius circa nos sitam procurabimus ministrari, post mortem vero ipsius, dimidietas dicte pensionis in anniuersario ipsius et alia dimidietas in anniuersario domini *Puleri*, quondam mariti eius, singulis annis in diebus anniuersariorum eorundem ad pitanciam fratrum domus in *Wisele* deuoluetur.

Dat. a. d. M.CCC.XVII, die Perpetue et Felicitatis mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt sehr beschädigt an.) Orig.

№ 249.

1317 (23. Mai). Nos *Syboldus*, abbas monasterii s. *Albani*, sentencias excommunicacionis, latas per nos contra fratrem *Hartmannum* priorem, fratrem *Petrum* de *Bechtoluisheym* et fratrem *Johannem* de *Smideburg*, monachos inobedientes et mandatis nostris rebelles, per presentes aggrauamus et eos incensis candelis per modum aggrauacionis excomunicamus in nomine domini in hiis scriptis, similiter omnes eos fouentes in hac eorum malicia obstinata, eisque temere adherentes excommunicamus in nomine domini in hiis scriptis. Hoc facto in continenti prefatus dominus abbas publice vnam monicionem legit similiter in hec verba. Preterea monemus fratres *Johannem*, postquam *Johannem* de *Heidersheym*, *Henricum* custodem, *Friedericum Colbendensil*, *Conradum* de *Albach*, *Johannem* de *Bernbach*, *Philippum* de *Rudinsheym*, *Philippum* et *Petrum* de *Frowin-*

steyn et *Erewinum*, et precipimus eis in virtute sancte obediencie, quod ab ista hora inantea frequentent chorum.

Acta sunt hec a. dom. M.CCC.XVII, ind. xv, xxiii die mensis may, hora quasi vi. in capitulari monasterii s. *Albani* predicti, presentibus discretis et religiosis viris *Volperto* de *Hohenvels, Emerchone* magistro hospitum, *Henrico* dicto *Colbendensel* camerario, *Emerchone Brummecere*, *Conrado* magistro curie et *Helfrico* de *Bensheym*, monachis predicti monasterii.

(Notariatsinstrument. Notar: Hartradus de Medebeke clericus colon. dyoc.) Orig.

№ 250.

1317 (4. Juli). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Wernherus* dictus *Grune* de *Herlisheim*, in nostra presencia constitutus, vendidit duo mannesgemayt pratorum sitorum vltra *Renum* prope *hangendenstein*, priorisse et conuentui monialium in *Lybenouwe* prope *Wormaciam* pro xii. libris hallensium.

Act. a. d. M.CCC.XVII, in die b. Vdalrici conf.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 251.

1317 (16. Aug.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis*. Ad perpetuam rei memoriam constare volumus, quod in nostra constituti presencia *Wernherus* dictus *Alestere*, lapicida, et *Emericho*, filius suus, prebendarius ecclesie s. *Martini wormac.* recognouerunt, se super domo sua in loco, qui dicitur *der alde Ouermarce*, iuxta portam dictam *nuweporte* situata, ac omnibus eiusdem domus edificiis et pertinenciis, religiosis personis *Elizabet* et *Katherine*, beginis, filiabus *Gudelmanni Elmanni*, ciuis *wormaciensis*,

annuum censum x. solidorum hallensium pro viii. libri hallensium vendidisse, singulis annis in die s. Remigii v. solidos et in die s. Georgii v. solidos hallensium eiusdem census *Elizabeth* et *Katherine* prenotatis de prenotata domo persoluendos, ita sane, quod *Elizabeth* et *Katherina* prenotate, seu earum in ipso censu successores, si ipsis prenotatus census solutus non fuerit, eandem domum cum omnibus sui pertinenciis coram sculteto ciuitatis *wormaciensis* tollere possint prout subpignora.

Act. fer. iii. p. assumpt. b. virg. sub a. d. M.CCC.XVII. testibus presentibus, videlicet *Bertzemanno Pelteuere* et *Hannemanno Elmanni*, ciuibus *wormaciensibus*.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

№ 252.

1317 (17. Aug.). Consules et vniuersi ciues *wormacienses*. — Ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod in nostra constituti presencia *Herbordus* de *Sandenburg*, necnon *Syfridus* de s. *Laurens*., prebendarii ecclesie *wormaciensis*, asserentes, se esse manufideles *Odilie* quondam dicte *Eselin*, nostre olim conciuis, et hac professione prehabita, cramum ipsius quondam *Odilie*, situm *vor dem bogen*, subtus domo dicte *Strinphen*, *Heilmanno* dicto *Descheler* et *Gerdrudi*, coniugibus, nostris conciuibus, necnon suis heredibus pro censu perpetuo ii. librarum hallensium, iii. talentorum cere et v. hallensium, dandorum singulis annis personis et terminis infra scriptis, scilicet predictas ii. libras in festo assumpcionis b. Marie virginis abbati et conuentui monasterii *schonaugensis*, predicta vero iii. talenta cere cum v. hallensibus predictis in festo purificationis virginis Marie domino episcopo *wormaciensi*, qui pro tempore fuerit, concesserunt. Vt autem episcopus *wormaciensis*, qui pro tempore fuerit, necnon

bas et conuentus prenominati in solucione dicti census rminis prescriptis eo certiores existant, prelibati coniuges domum suam, quam nunc inhabitant, sitam *vor dem bogen*, xta domum *Conradi* dicti *Swertfeger* ex vna latere, ex ia uero heredum quondam dicti *Zosern*, pro subpignore bligarunt.

Dat. sub nostro magistro *Heilmanno Holtmundi* a. d. .CCC.XVII, fer. iv. p. assumpc. pretaxatam.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.*

№ 253.

1317 (7. Sept.). Judices curie *wormaciensis* recognosimus, quod *Getzo* dictus *Crutsach*, miles *wormaciensis*, in ostra presencia constitutus vna cum *Johanne* milite dicto e *Bobardia*, camerario *wormac.*, tutore seu curatore *Contzlini* minoris, filii *Gotzonis* militis predicti, vendidit annuos edditus x. maldrorum siliginis, wormac. mensure, super omo dicto *Berfrit* et curia eiusdem, necnon bonis attinenbus domui predicte, sitis in villa *Hocheim*, priorisse et onuentui cenobii in *Hocheim*, ordinis predicatorum, pro lv. bris hallensium, promittentes nichilominus iidem *Getzo* et *ohannes*, tutor *Contzilini* minoris predicti, tutorio nomine iusdem bona fide sollempniter stipulando, dictis monialibus refatos x. maldrorum siliginis redditus annis singulis, infra ssumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis duo festa, soluere c *Wormaciam* ante hospicium vel *Hocheim* ante granarium onialium earundem presentare. Preterea prefati *Getzo* et *ohannes*, tutor *Contzilini* predicti, confessi sunt, se dictam omum cum attinenciis predictis coram *Emmerchone* dicto *mmetman*, officiato et judice domini episcopi *wormaciensis*, ro subpignore publice resignasse pro solucione reddituum redictorum. Ceterum ad maiorem cautelam predictis moalibus faciendam pro solucione reddituum predictorum,

prefatus *Contzilinus*, in nostra presencia constitutus, de consensu et mandato speciali dicti *Johannis* de *Bobardia* militis, tutoris eiusdem, similiter ibidem presentis et astantis, tactis corporaliter sanctorum reliquiis et juramento prestito corporali, jurauit, prescriptam vendicionem reddituum predictorum, postquam ad annos discretionis sue peruenerit, ratam et gratam habere.*)

Act. a. d. M.CCC.XVII, in vig. natiuitatis b. virg.

(Das Siegel der Aussteller hängt wenig beschädigt an.) Orig.*

№ 254.

1317 (7. Dez.). Nos *Philippus* de *Valkenstein* senior, dominus in *Myncimberg* ac domina *Methildis*, sua conthoralis, recognoscimus, quod facta permutacione cum abbatissa, conuentuque sanctimonialium in *Aldynmonstere*, ordinis cysterc., ciuitatis et dyoecesis *maguntine*, nobis, nostrisque heredibus bonorum suorum proprietatem, sitorum in villa dicta *Kelsterbach*, cum omnibus suis pertinenciis, sicut in ipsarum super eo confecta litera plenius continetur, contulerunt, nos pro hiis bonis recompensandis xviii. maldra siliginis, mogunt. mensure, annue pensionis, in curia et bonis nostris, sitis in terminis ville *Gynsheim*, propriis, eisdem abbatisse et conuentui sanctimonialium in *Aldynmonstere* damus et incorporamus, ipsis ad granarium suum *Moguncia*m prope *Renum* annis singulis, nostris expensis et laboribus, infra duo festa, assumpcionis videlicet et natiuitatis b. Marie

*) 1318 (17. Mai) verkauft vor dem Hofgerichte in Worms Ritter *Gotzo* gen. *Crutsach* mit dem Vormunde seines Sohnes *Contzilin* des jüngeren, Ritter *Johann* von *Boppard*, Kämmerer von *Worms*, dem Predigerkloster in *Hochheim* 13 Mltr. Korn jährlichen Zinses auf dem Hause und Hofe *Berfreit* in *Hochheim*, um 72 Pfd. Heller.

(Das Gerichtssiegel hängt unbeschädigt an.)

virginis, presentandis. In cuius rei testimonium eisdem monialibus has literas, nostro sigillo sigillatas, vna cum sigillis nobilium virorum, consanguineorum nostrorum *Ph.* de *Valkenstein* junioris et *Godfridi* de *Eppinstein*, necnon prouidorum virorum oppidanorum in *Frankinvord*, damus et firmiter roboratas.

Dat. a. d. M.CCC.XVII, vii. idus decembr.

(Sämmtliche Siegel fehlen.) Orig.†

№ 255.

1317 (17. Dez.). Presentibus ac futuris Christi fidelibus vniuersis etc. frater *Philippus* de *Hoenvels*, commendator, ceterique fratres sacre domus *hospitalis* b. *Johannis Jerusalem.* in *Wisene* salutem. Vniuersitati vestre liqueat per presentes, quod nos de vnanimi consensu fratris *Hezekini*, commendatoris dicti ordinis domus in *Crutheym*, fratris *Jacobi* de *Hanheim*, commendatoris in *Mulin*, presentis contractus procuratores, ceterorumque fratrum nobis conmorancium, ob euidentem domus nostre in *Wisen* predicte necessitatem ac utilitatem, et potissime redempcionem xl. maldrorum siliginis venditorum domino *Henrico* de *Kedinhem*, milite, sub legis commissorie pacto certi temporis, decano et capitulo ecclesie s. *Victoris* prope muros *maguntinos* vendidimus lxx. jugera terre arabilis, sita in campis ville *parue Wintherem* iuxta *Olmenam*, decano et capitulo prefatis nomine ecclesie sue predicte ac eorum successoribus pro cclii. librarum hallensium. Et nos frater *Hezenkinus* predictus, preceptor medie *Banilie Almanie*, huiusmodi vendicioni perpetue nostrum consensum et assensum adhibemus et eam presentibus confirmamus.

Dat. a. d. M.CCC.XVII, sabb. a. fest. b. Thome apost.

(Die Siegel der Aussteller, sowie der Commendatoren Hezekin und Jacob hängen unbeschädigt an.) Orig.**

№ 256.

1318 (13. März). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Stephanus Faber* et *Agnes*, vxor eius, ciues *wormacienses*, in nostra presencia constituti, vendiderunt domum suam cum curia adiacenti sitam *Wormacie* super ripam, que quondam fuit dicti *Stephans* pie memorie, retro domum *Franchonis* dicti *Smaltz*, contiguam domui dicte *Macherisen*, discreto viro *Petro*, sacerdoti de *Wormacia*, cappellano dominarum de *Kirsegarten*, ementi et recipienti pro se, suisque heredibus iure hereditario habendam, pro xliii. libris hallensium ac dimidia libra hallensium legalium et bonorum. Promiserunt eciam ipsi *Petro*, dictam domum et curiam esse liberam ab omni censu, preter x. solidos minus iii. hallensibus, et iii. cappones in festo Remigii presentandos. Promiserunt eciam dicti coniuges, quod nec fenestras aut foramina aliqua in pariete sui stabuli uersus curiam sepedictam habere debeant.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XVIII, crast. b. Gregorii.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.

№ 257.

1318 (3. Mai). Tenore presencium omnibus innotescat, quod *Elizabeth*, relicta quondam *Thudonis* dicti de s. *Nycomede*, coram *Nicolao*, seculari judice *maguntino*, constituta, tradidit et resignauit curiam suam in *Selhouen* sitam, quam ipsi *Elizabeth* et *Thudo* quondam inhabitasse dinoscuntur, strenuo viro domino *Karolo* de *Ingelnheim* et eius legittime, possidendam jure hereditario perpetuo, sub hac forma, quod iidem coniuges de prefata curia memorate *Elizabeth* et eius heredibus singulis annis vi. marcas denariorum coloniensium, tribus hallensibus bonis et legalibus pro denario computan-

is, in festo b. Martini episcopi hyemalis vel infra mensem
redicti b. Martini festum sequentem continuo singulis annis
omine census soluant. Alioquin prefata curia, necnon curia
redicti domini *Karoli,* militis, super foro gentili *Moguncia*
ta, quam prefate *Elizabet* titulo pignoris seu ypothece no-
ine ad maiorem certitudinem solucionis census prelibati
oligarunt, ad eandem *Elizabeth* iugiter deuoluentur. Et
l premissa vniuersa et singula predicti coniuges et *Elizabet*
r caucionem, que *Borgen* dicitur, se vtrolibet astrinxerunt,
resentibus *Anzone zum Blasoue, H.* de vice, *Ar.* de *Lich-
nstein* et *Leuchere,* ciuibus *maguntinis.*

A. d. M.CCC.XVIII, fer. vi. a. palmas.

Dictique judex atque ciues premissa coram se rite fuisse
racta, ad monicionem domini *H.* de *Rodenstein,* camerarii,
a cum domino *Craftone,* scultheto, judicio presidente, post-
odum sub juramentis eorum publice recitarunt, presentibus
mer., Salm. et *Volg.,* judicibus, aduocatis et budellis ac
liis pluribus.

A. d. M.CCC.XVIII, fer. iv. p. quasimodogeniti.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig.**

№ 258.

1319 (6. Jan.). *Ego Reynherus* de *Lynden,* ciuis
etflariensis, recognosco, quod cum commendator et conuen-
s domus *hospitalitatis* s. *Johannis jherosolim.* in *Wissele
erhardum,* filium meum dilectum, ad ordinem suum rece-
rint et eidem prebendam in suo ordine propter deum
ntulerint, grates eis referre sicut decet merito et retribuere
piens, quanto possum, heredico dictum filium meum in
nnibus bonis meis, tanquam alios meos pueros legitimos,
cnon accedente voluntate libera, consensu, parique voto
lysabet, matris mee, *Gerhardi,* fratris mei dilecti et *Hade-*

wigis, vxoris eiusdem legitime, dedi et do nichilominus commendatori et conuentui predictis, diuine pietatis intuitu, pensiones subnotatas, dono elemosine perpetuo possidendas, videlicet ex bonis in *Laufdorf*, que possidet *Mechtildis* dicta *Heusten*, ii. maldra puri siliginis, mensure wetflar., que hactenus matri mee prefate usque nunc cedebant pensionis nomine bonis ex eisdem, item i. maldrum siliginis, mensure eiusdem, quod *Henricus* dictus *Stuker* de *Lutzillinden*, nomine pensionis annue, *Gerhardo*, fratri meo et *Hadewigi*, vxori sue prefatis, singulis annis hactenus persoluere consueuit. Preterea dedi commendatori et conuentui memoratis iii. maldra siliginis mensure predicte tollenda ex casta mea propria infra *Wetflariam*, quoad uixero, post obitum vero mei minime valiturum. Huius facti testes sunt: *Hermannus Selige*, *Gerlacus Madersele*, scabini dicte ciuitatis et alii fidedigni.

Dat. a. d. M.CCC.XIX, in Epiphania eiusdem.

Das Siegel der Stadt Wetzlar ist abgefallen.) Orig.

№ 259.

1319 (2. März). Consules et ciues *wormacienses* vniuersi ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod in nostrum venerunt consilium *Heinricus*, prepositus s. *Andree*, *Conradus* de *Mumisheim*, canonicus *maioris*, ecclesiarum *wormaciensium*, necnon dictus *Wippil* miles, et in eodem docuerunt coram nobis, quod *Heinricus* dictus *Crutsac*, miles, pro se cum *Elza*, eius filia, tanquam eius mundiburdus debite deputatus, *Arnoldus* de *Wachinheim*, armiger, et *Gudela*, coniuges, ipsius *Heinrici* filia, necnon *Wilhelmus* armiger, eius filius, curiam ipsorum dictam *dez Crutsackishof*, sitam ex opposito cymiterii ecclesie s. *Martini Wormac.*, in qua ipse *H.* quondam habitabat, eis dedissent et deputassent, ita videlicet, quod cum eadem curia disponere, vendere et alie-

nare possent tanquam aliis bonis suis propriis, secundum quod eis magis videretur expedire. Hiis actis et petitis, data fuit sententia, a nobis consulibus approbata, quod juxta dictorum dominorum probaciones prescriptas cum dicta curia, secundum nostre ciuitatis consuetudinem, licite et de jure disponere, vendere et alienare possent et deberent tanquam aliis bonis suis propriis, secundum ipsorum libitum voluntatis. Qua sentencia sic habita, prepositus *Conradus* et .. dictus *Wippil* prelibati coram nobis prefatam curiam cum omnibus suis pertinenciis et edificiis prout jacet, absque omni censu, honeste matrone *Agneti*, relicte quondam *Dyrolfi* militis, nostre conciui, et suis heredibus pro quadringentis et octuaginta libris hallensium vendiderunt et tradiderunt, quam pecuniam a prefata domina *Agnete* recepisse, necnon in vsus suos ac liberorum dicti *H.* militis integraliter conuertisse publice coram nobis sunt confessi.

Dat. sub magisterio *Johannis* dicti *Mutdersteder* a. d. M.CCC.XIX, fer. vi. p. domin. q. cant. jnuocauit prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 260.

1319 (24. März). I. n. d. a. *Wernherus* dei gracia abbas, prior, totusque conuentus monasterii s. *Jacobi* prope muros *maguntinos*, ordinis s. Benedicti, omnibus cupimus fore notum, quod nos, longo protractu et fructuoso nostre ecclesie amicorum consilio, capellam, dedicatam in honore omnium sanctorum, cum parte testudinum et cymiterii, in latere nostri monasterii sitorum, cvm parte agri, sita retro ortum nostrum prope rubeam portam, dedimus perpetuo ad hospitale permanendum, ob honorem omnipotentis dei et ad pauperum peregrinorum adueniencium inopiam proposse releuandam, ad quod hospitale et capellam assignauimus

Heinricum, plebanum in *Gensen*, nostrum capellanum, pure propter deum et ob corporis, oculorumque suorum eminentem defectum, ac in absolucionem peccaminum omnium Christi fidelium, qui huic loco manus porrexerint adiutrices, ita videlicet, ut predictus plebanus et sui successores in capella predicta retro capellam in cymiterio retro ortum sub testudinibus et super testudines, que loca per nos ad predictum hospitale sunt assignata, edificent eo modo, ut cum scitu abbatis predicta edificia compleantur, que deo sint grata et pauperibus profitua, ita sane, ut transitus viarum ad nostrum monasterium non impediatur, nec nostra ecclesia detrimentum aliquod patiatur, item familie predicti hospitali damus transitum ad fontem situm in claustro per monasterium nostrum, tamdiu, quousque sibi fontem in cymiterio predicto exinde commode procurabunt, in hunc modum, ut faciant paruam portam bene seratam in magna porta nostri monasterii predicti, item si inhabitatores predicti hospitalis in aliquo deliquerint, correctioni graciose abbatis subiacebunt, damus eciam perpetuo ad capellam predictam duo bona sita in terminis ville *Gensen*, que quondam fuerunt *Wernheri* dicti *Blumen* et *Eckehardi*, fratris plebani predicti, de quibus bonis predictus plebanus et sui successores custodi nostre ecclesie singulis annis iv. maldra tritici, prout in horreo melius potest mundari, moguntin. mensure, infra duo festa assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis ad litus *Reni*, sub eorum periculis et expensis, *Moguntiam* presentabunt, pro iuribus, que predictus custos in predicta capella et cymiterio tam in oblacionibus, sacramentis parrochialibus porrigendis, funeribus sepeliendis, quam in fructibus arborum recipiendis, dinoscitur habuisse, et predictus plebanus et sui successores luminibus nocturnis et diurnis necessariis predictam capellam procurabunt, et custos, qui pro tempore fuerit, missam, quam in predicta capella hactenus celebrare consueuerat, ammodo in altare s. crucis nostri monasterii

it celebrare, que uero bona post obitum predicti ple- spectabunt ad perpetuam missam celebrandam in ca- prenotata, et abbas, qui pro tempore fuerit, in suam enciam prouidebit predicte capelle et hospitali in prouido et discreto sacerdoti seculari, qui presit pauperibus et hospitalis, quem sacerdotem infra mensem preficiet redicto, quod si obmiserit, extunc collacio ad priorem rium et camerarium nostri monasterii dinoscitur isse. Ceterum uero predictus plebanus sub iuramento a excommunicacionis late sentencie, octo dierum mo- e premissa, obligauit se, quod omnia, que nunc habet futuro conquirere poterit, ultra debita maneant pre- hospitali et capelle prenotate. Preterea predicto plebano ad dies vite sue in uilla *Gensen* predicta, deci- vini cum decima minuta ad abbaciam nostram spec- , agros, qui dicuntur wlgariter die *dornbunden*, cum campanarum, obtentos a villanis ville *Gensen* predicte, ninuta decima predicta ac vino et decima, que cedit edictis agris, cum decima, que cedit de locis, que ter dicuntur *die gemeinden*, in terminis sepedicte uille que uero decima quondam spectabat ad capellam s. *ici* in predicta villa sitam, post obitum uero predicti i ad vnam perpetuam missam in parrochia super altare et in capella s. *Vdalrici*, sitas in sepedicta celebrandam summo mane debebunt pertinere, ad quam missam abbas, qui pro tempore fuerit, sine dampno hie et plebani, in suam conscienciam personam ydo- sacerdotem secularem ordinabit.

ct. et dat. a. d. M.CCC.XIX, non. kal. aprilis.

Siegel der Aussteller fehlt, das der Mainzer Richter hängt beschädigt an.) Orig.***

№ 261.

319 (25. April). Iste sunt reliquie in *Munzenheim*. are reconditum est vnum scrinium, in quo sunt altaria

dedicata a b. *Leone*, papa romano, cum tribus episcopis *Petro*, *Stephano* et *Crescencio*. Primum altare dedicatum est in honore s. saluatoris et omnium sanctorum, et interior pars altaris habet partem vestimentorum dei et de lynteaminibus et de sudato domini. Secundum altare dedicatum est in honore s. crucis. Tercium altare dedicatum est in honore s. Mari matris, domini nostri Jehsu Christi et virginis, et interior pars altaris habet partem vestimentorum et capillorum s. Marie virginis. Quartum altare dedicatum est in honore s. Mychaelis et omnium angelorum. Qvintum altare dedicatum est in honore s. Petri apostoli et in eo pars est baculi, quem dominus manu sua dedit illi et de barba s. Petri predicti. Sextum altare dedicatum est in honore s. Jacobi apostoli et in eo est pars corporis eius. Septimum altare dedicatum est in honore s. Johannis baptiste et in eo pars est de ossibus eius et de vestibus eius. Insuper ibidem unt reliquie s. Laurencii martiris, Cyriaci martiris, Blasii martiris, Gangolfi martiris, Anasii martiris, Januarii martiris, de tunica s. Cecilie virginis et de monte caluarie, de tunica s. Marie virginis et de panno, quod ipsa fecit, et de capillis s. Mauricii et sociorum eius, de tunica s. Johannis baptiste et de pylis camelorum Gvtberti episcopi, Margarete virginis, Georgii martiris, Maximini episcopi, Appollinaris martiris, Vitalis martiris. Seueri episcopi, Jacobi apostoli, Pauli apostoli, Apii martiris, Kiliani martiris, Walpvrgis virginis, Juliane virginis, Aprunae virginis, Legoncii episcopi. Reliquie sanctorum innocentium, Pirminii episcopi, Leodegarii martiris, Bonifacii et sociorum eius. Vitalis martiris, Siluestri episcopi, de crvce s. Andree apostoli, Sabce virginis, Damasi pape et martiris, Valentini martiris, Nycolai episcopi, Margarete virginis, Petri apostoli. Thome de Lauterberch, Mauricii et sociorum eius, xi millium virginum, Marie Magdalene, Stephani prothomartiris. Agnetis virginis, Magni martiris, Buncein... abbatis, Georgii

martiris, Benedicti abbatis, xi millium martirum, et aliorum sanctorum, quorum nomina pre antiquitate a memoria exciderunt. Preterea sciendum, quod idem *Leo* papa in vno altari nouem altaria consecrauit et ad vnumquodque altare ipse summus pontifex concessit centum dies indulgenciarum et karenam, immo tres episcopi ibidem presentes vnusquicque ad altare xl. dies et karenam similiter. Deinde cum destructum fuit summum altare, episcopus, qui ipsum denuo consecrauit, xl. dies indulgenciarum et karenam misericorditer concessit. Et sciendum, quod quicunque ad hanc ecclesiam accesserint in festo dedicacionis eius et in festo natiuitatis, resurrectionis, assensionis domini et penthecostes et in singulis festis b. Marie per graciam in ea concessam, indulgenciam et remissionem suorum percipiunt delictorum. Summa indulgenciarum nouem anni, mille et sexaginta dies et duodecim karene.*)

Orig.*

№ 262.

1320 (4. Jan.). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod discreti viri *Herbordus* de *Laudenburg*, *Heinricus* s. *Michahele* et *Albertus* campanator, prebendarii ecclesie *wormaciensis*, in nostra presencia constituti, recognouerunt, quod *Ella* dicta *Sperberechen*, mulier *wormaciensis*, sub a. d. M.CCC.XIX, in vig. b. Michangeli, in lecto egritudinis sue constituta, compos mentis sue, corpore tamen debilis, donarit inter viuos *Katherine*, nepti sue, medietatem domus sue, quam *Wormacie* inhabitat dum vixit, site in

*) Am Schlusse der Urkunde steht von anderer Hand: Nos *Petrus*, s. *moguntine* sedis archiepiscopus, recognoscimus, quod de premissis et de veritate ipsorum sumus probabiliter informati. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus literis duximus appendendum. Dat. *Erenvels*, vii. kal. maii, a. d. M.CCC.XIX. (Das Siegel fehlt.)

loco dicto *offeme swechoue*, et redditus annuos quatuor et dimidie minarum siliginis, quos habuit in *inferiori Flersheim*, et omne ius, dominium, possessionem et proprietatem sibi competens in medietate domus predicte et reddituum predictorum, transtulerit in *Katherinam*, neptem suam predictam.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XX, sabb. prox. p. circumcisionem dom.

(Das Siegel der Aussteller ist sehr beschädigt.) Orig.*

№ 263.

1320 (27. Jan.). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Bertzo* de *Horgeheim* et *Kunegundis*, vxor eius, in nostra presencia constituti, vendiderunt bona sua immobilia infrascripta, sita in terminis ville *Heppenheim*, videlicet duale vinearum super altum montem consulc. illis de *Metis* et *Wilhelmo Bonnonis*, item v. quartalia agri campestris *an der marken* consulc. dicto *Odenkeimer* ex vna parte et heredibus quondam dicte *Spenen* ex altera, item i. iuger agri *bideskepeleres banne* consulc. dicte *Blidickinen*, item i. juger agri *in der Gudengewanden* consulc. dicte *Blidickinen* et *Jacobo* dicto *Dymar*, militi, discreto viro *Petro*, sacerdoti *wormac.*, pro xxii. et dimidium libris hallens. dictis coniugibus coram nobis numeratis, resignantes nichilominus prefati coniuges prescripta bona per calamum in manus dicti *Petri*, sacerdotis, recipientis omne ius, dominium, possessionem, actionem et proprietatem sibi competens in dictis, transtulerunt in *Petrum* sacerdotem prefatum.

Act. a. d. M.CCC.XX, ii. fer. prox. p. conuers. b. Pauli apost.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig.*

№ 264.

1320 (8. Nov.). I. n. d. a. *Ego Wolframus* miles de *Sassenhusen* et *Lukardis*, conjuges, notum facimus, quod

nomine elemosine in remedium animarum nostrarum ac parentum nostrorum legauimus religiosis dominabus *Gertrudi* et *Metze*, sororibus mee *Lukardis* predicte, sanctimonialibus in *Engeltail*, marcam denariorum coloniensium de quatuor jugeribus vinearum in terminis ville *Dudelnshem* sitarum, que marca ipsis tempore vindemiarum ad tempora vite eorundem presentabitur, vt eo melius sibi in vite necessariis valeant prouidere, postquam autem sorores ambe predicte viam vniuerse carnis fuerint ingresse, prefata marca cenobio in *Engeltail* prenotato ad pictanciam cedere debebit, vt dies anniuersarius nostri obitus a conuentu ibidem vigiliis, missis et aliis oracionibus ac bonis operibus perpetuis temporibus peragatur.

Act. a. d. M.CCC.XX, vi. idus novembris.

(Gesiegelt hat der Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 265.

1321 (28. Mai). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Cobelo*, filiaster sculteti de *Abinheim*, et *Hedewigis*, vxor eius, in nostra presencia constituti, recognouerunt se erga abbatissam et conuentum sanctimonialium monasterii in *Kirsegartin* prope muros *wormacienses*, bona sua immobilia infra scripta, sita in villa et terminis ville *Abinheim*, primo videlicet curiam suam cum orto adiacenti prope ecclesiam in *Abinheim*, item ii. jugera *vber berge* consulc. dicto *Vluersheimer*, item ii. jugera agri ibidem consulc. dicte *Rockenhusern*, ciui *wormac.*, item dimidium juger *in den ackern* consulc. *Theoderico Zollere*, militi, conduxisse pro se et suis heredibus pro annuis redditibus duorum et dimidii maldrorum siliginis, presentandis infra duo festa assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis, item redditibus iv. et dimidii quartalium vini dandis singulis annis tempore autumpnali, item redditibus ii. et dimidie librarum hallens.

in festo b. Martini, et vi. solidorum in die b. Gertrudis persoluendis.

Act. a. d. M.CCC.XXI, ipso die ascensionis dom.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 266.

1321 (5. Juni). I. n. d. a. Per hoc presens publicum instrumentum pateat vniuersis, quod a. d. M.CCC.XXI, ind. iv, v. die mensis junii, hora quasi tercia, in villa *Wyterstad* coram *Herbordo* dicto *Wydenere*, *Friderico* dicto *Dume*, *Syfrido* dicto *Wydenere*, *Friderico* dicto *Spyes* et *Conrado* dicto *Karl*, scabinis, aliisque scabinis dicte ville *Wyterstad*, in loco prope stratam publicam, sub salice ibidem, vbi scultetus et scabini eiusdem ville iudicium seculare consueuerunt exercere, in mei notarii publici et testium subscriptorum presencia constituti, honestus vir *Erkengerus* armiger et *Euphemia*, coniuges, de *Frankenstein*, *Conradus*, filius coniugum predictorum, et *Conradus* de *Frankenstein* clericus, frater dicti *Erkengeri*, vniuersa bona abbatisse et conuentus monasterii s. *Clare* in *Moguncia*, in prefata villa *Wyterstad* sita, cum suis iuribus et pertinenciis vniuersis, super quibus inter eosdem *Erkengerum*, eius coniugem, *Conradum* et *Conradum* predictos ex vna, et abbatissam et conuentum parte ex altera, dissensio hactenus vertebatur, communicatis manibus per baculum quendam, quem in manibus suis ex vna parte simul tenebant, pro se, suisque heredibus resignauerunt *Emmerchoni* de *Ingelnheim* et *Emmerchoni* de *Hochheim*, conuersis et confratribus monasterii et dominarum predictarum, procuratoribus abbatisse et conuentus earumdem, qui *Emmercho* et *Emmercho*, procuratores predicti resignacionem huiusmodi per baculum, quem ex parte altera tangebant manibus applicatis, procuratorio nomine, et pro abbatissa et conuentu dicti monasterii receperunt, juxta informacionem et sentenciam secularem sculteti

scabinorum predictorum. Renunciauerunt eciam *Erkenrus* et *Euphemia*, coniuges, *Conradus* et *Conradus* prascripti, pro se ac omnibus eorum heredibus, omni iuri actioni seu impeticioni contra abbatissam et conuentum monasterium s. *Clare* predictum, occasione dictorum borum. Sigilla quoque *Erkengeri* et *Conradi*, fratrum pre-torum, pro se et *Euphemia* ac *Conrado*, filio coniugum edictorum, qui eorundem *Erkengeri* et *Conradi* fratrum illis se vti dicebant, cum propriis careant in presenti illis, vna cum sigillis *Vlrici* dicti de *Byckenbach* militis *Gotfridi* de *Byckenbach* armigeri, fratrum, huic presenti trumento appendi debent. In quorum omnium testimonium *nercho* de *Ingelnheim*, procurator predictus, quandam ppam gryseam, qua inductus extiterat, in terram proiecit, mine signi seu vinicopii omnium et singulorum premisso-m, quod wlgariter *orkunde* nuncupatur. Insuper elegerunt se sponte *Erkengerus, Euphemia*, eius coniux, *Conradus Conradus* predicti pro se, filiis et liberis eorundem, quod ipsi vel aliquis eorundem in premissis vllo vmquam tem-re negligentes inuenti fuerint, judices s. *moguntine* sedis ipsos et ipsorum quemlibet executionis sentenciam cum s aggrauacionibus quibuscunque proferant, omni judiciorum epitu quiescente.

Actum presentibus *Wylhelmo* dicto *Ruzze* milite de *guncia*, magistro *Johanne* dicto de *Wormacia*, aduocato sedis *moguntine*, *Theoderico* dicto *Mul*, dapifero domini *lhelmi* comitis de *Katzenellenbogen*, *Emmerchone* aduo-o de *Bechchele*, *Dythero* de *Gera*, filio comitis *Wyl-mi* predicti, *Henrico* armigero de *Hoynberg*, *Johanne* to *Bache* et *Henrico* dicto *Wanbold*, armigeris, *Hart-nno* dicto *Mychelbach* de *Grebenhusen* armigero, *Rudolfo* to *Fegebudel* de *Ebirstad*, *Wernhero* dicto *Are* sculteto, *ernhero* dicto *Kuche*, *Godeboldo*, *Syfrido* dicto *Mentzere*,

Conrado dicto *Morchen* de *Grebenhusen*, *Johanne*, filio *Gerhardi* dicti de *Sneppenhusen*, scabinis, *Heynone* dicto *Kuchenere*, *Hartlybo*, filio quondam *Hartlibi* sculteti in *Wyterstad*, *Jacobo* dicto de *Zabern* et *Stebone* de *Flersheim*, conuersis et confratribus in monasterio s. *Clare* predicto ac pl. a.

(Notariatsinstrument. Notar Johannes dictus de Ruschenberg, Mainzer Cleriker.) Orig. †

№ 267.

1322 (16. Dec.). I. G. N. a. Allen si kunt getan, vmb solich tzweiung vnd missehollung als einsite waz tzwischen dem Techand vnd dem Capitel des stiftes von vnser frauwen *ze den Greden* ze *Maentze* vnd Junchfrauwen *Elsen*, hern *Cunrat* saeliges tochter *ze dem Romer*, eins burgers von *Maentze*, vnd andersit zwischen der vorg. Junchfrauwen *Elsen* maugen, hern *Ludewik ze dem Rad*, *Haertlin ze der Kacheln*, *Jacoben ze dem Bicke* vnd siner kint, Ratherren ze *Maentze*, *Culman ze dem Wider* vnd *Adelen* siner husfrauwen vnd ir beder kint, *Hennekin ze dem Lubenheimer* vnd siner geswisterden, burger ze *Maentze*, vnd aller irre Erben, des sint die selben Partie bedersit nach vrre frunde rat, hern *Ebirhardes von dem stein*, saengers zu dem tum, hern *Wernhers* dez alten von *Bolanden*, brobster ze s. *Victor* vnd hern *Heinriches* von *Rotenstein*, Camerers ze *Maentze* vnd hern *Dyetriches* ze *Wolkenburg*, des Rychter *Nycolaus* vnd hern *Rudolfes* ze *Silbirberch*, Ratherren ze *Maentze*, gegangen uf mich Rychter *Salmanne*, einen weltlichen richter ze *Maentze*, vnd gelobet bedersit in der sehs vorgenanten herren hende staet ze halden vnuorbrocheliche, swas ich zwischen in sprechen vnd in eines rechten bescheides wise in fruntschaft machen, vnd uf daz selbe sprechen, daz ich tun sal, hant sie bedersit uf ein ander

tlichen verzigen aller ansprache, vorderung vnd rechtes, z si gaen einander haben mochten bis uf disen huitigen k. Nu sprechen ich an ze dem ersten, daz die selb Junchuwe *Else* varn sal ze *Hattenheim*, *Costheim*, *Castel* vnd *lernsheim*, vnd sal den vorg. irn maugen da vor gerichte ten vnd geben alt das gut, daz si hat in den selben rfen vnd in einer halben mil vm *Hattenheim*. Auch rechen ich, daz die vorg. ir maug sullen den vorg. Techant d den Capitel von vnser frauwen nit enhindern oder irren allem dem gut, daz die selb Junchfrauwe *Else* in vorgift d geben hat in der grafschaft ze *Mentze*, ze *Bodinheim*, *Hargisheim*, *Nacheim* vnd ze *Hocheim*.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XXII, an dem donristage vor Thomas tage.

(Das Siegel ist abgefallen.) Orig. †

№ 268.

1323 (26. Jan.). Nouerint vniuersi, quod cum *Heinricus*, us quondam *Craftonis*, sculteti *moguntini*, juger vnum rorum situm supra *filzbach* prope viam, vbi itur ad eccle-m s. *Victoris*, necnon *Petrus* lapicida, *Gotzo* dictus *Haft* . . . dictus *Waltman*, cum suis coniugibus, vineas tales, as superius in loco *filzbach* extra muros *moguntinos* in re *Reni*, prout a *Philippo zum blasehoue*, hactenus posse-se dinoscuntur, eidem *Philippo* resignassent et sibi de lem hereditate tamdiu certam et rectam warandiam fecis-t, donec se super eadem hereditate stabiliret, prefatus *ilippus* vna cum *Elyzabeth*, coniuge sua, hoc idem juger rorum et vineas pretactas cum domo, orto et curia ac nibus pertinenciis ad easdem, et specialiter redditus iii. rarum hallensium, quas super eisdem vineis habere di-scitur, religiosis viris fratribus ordinis *carthusiensis* do-uit, proprietatis titulo perpetuo possidendas. Dictus quo-

que *Philippus* cum sua coniuge predicta borgauit, id est per caucionem judiciariam, que *borgen* wlgariter dicitur, se astrinxit, quod memoratis fratribus de supradicta hereditate tamdiu certam et rectam warandiam prestet et faciat, quousque se super eadem hereditate cum bannis suis stabiliuerint, prout *Moguntie* consuetudinis est et iuris.

Actum coram *Salmanno*, seculari judice *moguntino*, presentibus *Theoderico* de *Wolkinborg*, *Frilone zum Esilwecke*, ciuibus *moguntinis*, a. d. M.CCC.XXIII, fer. iii. a. conuers. b. Pauli apost. Dicti quoque judex atque ciues premissa coram se rite fuisse peracta, ad monicionem domini *Emerchonis*, sculteti *moguntini*, judicio presidentis, postmodum sub iuramentis eorum publice recitarunt, presentibus *Volgmaro* judice, aduocatis et budellis, ciuibus *moguntinis*, a. d. M.CCC.XXIII, in crast. conuers. b. Pauli apost.*).

(Sämmtliche Siegel sind abgefallen.) Orig. †

№. 269.

1323 (4. April). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Hugo* dictus de *Westhouen*, armiger, *Heinricus*, filius eius, et *Elizabeth*, eius filia, in nostra presencia constituti, confessi sunt, se soluere debere annis singulis, infra assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis duo festa, *Alheidi*, relicte quondam *Friderici*, militis de *Lamisheim* et eius heredibus annuos redditus xiv. maldrorum siliginis bone et legalis, wormac. mensure, de bonis suis immobilibus, sitis in terminis villarum *Guntheim* et *Bermersheim*, et si infra dicta duo festa non soluerint, extunc inducias habebunt usque ad festum b. Remigii inmediate subsequens, et si tunc prefati redditus non fuerint persoluti, extunc dicta

*) Die Urkunde trägt die Aufschrift von älterer Hand „donatio ortorum ac vinearum, in quibus nunc constructum est monasterium (cartusia) mons s. Michahelis".

bona et ii. iugera agrorum, sita in terminis ville *Bermersheim*, *Gudele* dicte *Camereren* consulc., que eciam pro subpignore dicte *Alheidi* obligarunt, erunt ipsius *Alheidis* et suorum heredum.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXIII, in die b. Ambrosii.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.)

Orig. *

№ 270.

1324 (12. März). I. n. d. a. Quoniam vita presens est labilis et caduca etc. hoc *Johannes* de *Algisheim* textor, ciuis *moguntinus*, de bonis suis vniuersis ordinacionem et disposicionem, que *Truwenhant* volgariter dicitur, fecit et testamentum suum condidit. Primo nempe idem *Johannes* *Heinricum* de *Justene* et *Rudigerum* dictum *Kelbichen*, ciues *moguntinos*, suos manufideles et testamentarios elegit, deinde idem *Johannes* de redditibus illius dimidie marce, quos super fundo pistrini, siti prope curiam dictam *an den Barchen*, habet, redditus 1. solidi colon. parrochie s. *Heymerani* ad candelas aduenarum ibidem sepeliendarum et redditus 1. solidi den. colon. eidem parrochie ad candelas in eleuacione corporis dominici incendendas, necnon residuos iv. solidos den. colon. ad comparandum vina in festo pascatis et ad bibendum ab hominibus, qui pro tunc corpus domini manducabunt et eius sangwinem ibidem bibent, contulit et legauit. Item prefatus *Johannes* legat redditus 1. marce den. colon. super curia *zum fulapplle* monialibus *veteris monasterii* ad communem epyctanciam, pro anniuersario suo iugiter peragendo. Item predictus *Johannes* legat *Geze*, nepocule sue, in *veteri monasterio* moniali, redditus 1. marce den. colon. super curia *Petri* cerdonis prope portam *veteris monasterii* ad vsus librorum et aliorum necessariorum suorum. Item predictus *Johannes* vult, quod *Greda*, eius filia, vxor *Thilmanni* dicti *Crul*, vsufructum de curia *zum*

Ingilnheymer ac octo domibus attinentibus, necnon de duabus domibus sitis in loco, qui dicitur *of er hofstat*, ac omnibus pertinentibus prouenientem pro diebus vite sue percipiat cum redditibus x. marcarum, videlicet viii. librarum hallensium, quas idem *Johannes* habere dinoscitur super curia *Herbordisse* et super dupla parte cuiusdam orti, in ortum monialium *veteris monasterii* se trahenti, et super iii. jugeribus agrorum sitis in loco, qui dicitur *in me Leymen*. Ipsa quoque *Greda* defuncta, dicta hereditas tota ad prefatum cenobium *veteris monasterii* deuoluetur, pro anniuersario memorati *Johannis* ac omnium progenitorum suorum peragendo. Item prefatus *Johannes* legat *Lyse*, filie sororis sue, xxx. libras hallens., siue in seculo permaneat, siue religionis habitum assumat etc. Vult eciam sepedictus *Johannes*, quod siquis contra hoc presens testamentum venire presumpserit verbo vel opere, quod ille vel illi in c. marcas den. colon. domino *Emerchoni* scultheto et quatuor judicibus secularibus *moguntinis* erunt pene nomine obligati, et nihilominus testamentum in suo robore permanebit.

Actum *coram Nicolao*, judice *moguntino*, presentibus *Willekino Rodere* sentenciam proferente, . . . dicto *Houemeister*, *Petro*, filio *Johannis* dicti *Groze*, *Symone* coloratore, *Emerchone* zv *Blidenstat*, *Hennekino Hoculoch*, *Jacobo* zum *Blidenstedere*, *Johanne* dicto *Suszmunt*, *Conrado Baumgertere*, *Heinrico* zum *Holzschuhere*, *Thilmanno* ad *Rosam* et *Heilmanno* zum *More*, ciuibus *moguntinis*, a. d. M.CCC. XXIII, fer. vi. ante diem b. Petri ad cathedram*).

Dicti quoque *Nicolaus*, judex secularis, atque ciues premissa coram se rite fuisse peracta ad monicionem *Emerchonis*, scultheti *moguntini*, judicio presidentis. Postmodum sub juramentis eorum publice recitarunt, presentibus *Scherplino* judice, aduocatis, budellis ac a. q. pl. fide dignis, ciuibus

*) D. i. 18. Februar.

. Act. a. d. M.CCC.XXIIII, fer. ii. p. domin.
e.

beiden ersten Siegel hängen noch an, das dritte fehlt.)
Orig. ***

№ 271.

(24. Nov.). Ego *Wigandus* miles dictus de *Buches*
idens in *valle angelorum*, notum facio, quod do-
m per me meis sumptibus et expensis infra sepes
ım in area predicti monasterii edificatam, quam
abito in presenti, cum appendiciis suis abbatisse
tui monasterii predicti in *Engeltail*, cistercienis
t monasterio suo iam dicto in remedium anime
ione inter viuos facta irreuocabiliter dono, trado
assigno, et me in ipsa residere ex gracia et per-
predictarum dominarum, tamquam vsufructuarium,
cognosco, ordinans, ut post obitum meum predicte
et conuentus de eadem domo, tamquam de sua,
onant et faciant, et si ipsam destruere decreuerint,
ıos vsus conuertant pro suo libito voluntate.
a. d. M.CCC.XXIIII, in crast. b. Clementis mart.

gelt hat der Aussteller und das Closter Arnsburg.)
(Copialbuch des Closters
Engelthal.)

№ 272.

(26. Jan.). I. n. d. a. Nos soror *Elizabeth*
tissa et conuentus sanctimonialium monasterii in
profitemur, quod cum fidelis noster *Heinricus* de
, sindicus nostri monasterii, xxii. jugera terre
ita in terminis ville *Oppuldsshusen*, erga *Gerwinum*
taid et *Hildeburgim*, ipsius legittimam, eorumque
erit, ipseque *Henricus* predicta jugera nostro mo-
ontulerit, sub hac forma videlicet, quod eidem
quoad uixerit, annis singulis infra festum assum-

cionis b. virginis Marie et festum natiuitatis ipsius de predictis jugeribus x. octalia siliginis reddemus, et eodem *Henrico* defuncto, dicti x. octalia apud nos et nostrum monasterium libere remaneant. In huius rei euidens testimonium antedicto *Henrico* tradimus has literas nostri conuentus sigilli munimine roboratas.

Dat. a. d. M.CCC.XXV, in vig. convers. s. Pauli.

(Copialbuch des Klosters Engelthal.)

№ 273.

1325 (19. Juni). Nos *Theodericus Randeckere*, scultetus et consules *oppinheimenses*, necnon *Wigandus* de *Dinheim*, miles, recognoscimus, quod constituti in nostra presencia *Johannes Elsezsa*, armiger et *Jutta*, vxor eiusdem, de *Alsheim* recognouerunt, abbatem et conuentum monasterii in *Otterburg* annuam pensionem x. vnc. hallens., xx. ouorum, ii. pullorum et dimidii maltri pabuli, partim ordei et partim auene, existentis apud ipsos coniuges, cum xx. libris hallensium penitus absoluisse, quam quidem pensionem hiidem abbas et conuentus ad curiam dictam *huphof*, in villa *Hannem* sitam, que quondam fuit dicti *Werzeburgers*, militis de *Betheim*, nvnc uero *Johannis* predicti et *Heinrici* dicti *Werzeburger*, militis, hactenus assignarunt, promittentes hiidem coniuges dimidiam partem pensionis pretacte singulis annis in festo b. Martini hyemalis, reliquam vero dimidiam partem feria ii. prox. p. festum pasche ad curiam *huphof* predictam pro abbate et conuentu prenotatis in omnem euentum soluere et expedire suis laboribus et expensis. Insuper sepedicti coniuges prefatis dominis in eo jure, quod wlgariter dicitur *vorhupangin*, in dicta curia preesse debebunt. Situs vero bonorum, que iidem conjuges absque omni censu et pensione libera dixerunt, talis est, primo videlicet in terminis ville *Alsheim* iii. jugera campestris agri in vno

sulco, in loco dicto *vffe hadermars Reine* sita, item ii. jugera *in dem alten flure*, tendencia *vffe walheymergewanden*.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXV, in festo b. mart. Geruasii et Prothasii.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.) Orig. *

№ 274.

1325 (22. Juli). In gotes namen amen. Wir *Wigand* von dem *Buches* der alde, *Wigand* der Junge, *Rupracht* myne sone, *Erwin* von dem *Buches, Johann, Hartmann* gebruder, *Franke, Cune* vnd *Herden* von *Buches* gebruder, *Rupracht* vnd *Friederich* gebruder von *Carben, Emmerich* vnd myns bruder sone *Rupracht* vnd *Johann* von *Carben* vnd alle die gaen erben, die zu vns gehoren, bekennen, das wir eyn ordenunge vnd eyn ewige satzung vnder vns geredt vnd gewillkort han, das wir vnd alle vnser naichkommen keynerlei recht ader betrangk ensollen oder enwollen nummermee gehaben oder gefordern zu dem gotsshuss vnd dem cloister vnd dem Conuent zu *Engeltail*, das gelegen ist Mentzer bissthums, des h. grawen ordens, das vnss altfordern vor vns gestifft vnd gefryet han, dit han wir bestediget vnd bekennen vns das, das sie vns forwerter mee keynerley recht ader dinst ensollen dun, dann das sie von mutwillen thun wollen durch vnss liebe ader durch vnser bede. Daby ist gewest, die Ersamen Ritter her *Johann* der alde von *Beldersshem*, herr *Conrad* von dem *Buchcs*, herr *Berchtold* von *Vrsel*, herr *Wernher* von *Echtzel*, herr *Crafft Groppe*, herr *Ebert Weyse*, herr *Johann* von *Beldersshem* der Jonge vnd herr *Bechtram* von *Vielwyl*. Dit han wir *Wernher* von *Echtzel* vnd *Rupracht* von *Carben* geseen vnd gehoret, an irn alden brieffen, das die fryheit vnd die gnade also herkomen ist von irn altfordern, die das selbe gotsshuss gestifft han. Dit han wir alle, die mit namen hie vorgeschrie-

ben steen, geredt vnd gewilkert, wilcher vnder ene das breche an dem selben cloister, daz die anderen daz woil weren moichten von rechts wegen, wer iss aber, das sie es nit alle weren enwolten, wilcher es dann weren wiel, der sail zu em nemen, wen hee mag gehaben von des cloisters frunden vnd mag es weren mit recht.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XXV, an s. Marien Magdalenen tag d. h. jungfr.

(Gesiegelt haben die Aussteller, mit Ausnahme Ruprechts und Johanns von Carben, da sie ein eignes Siegel nicht haben.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 275.

1325 (16. Aug). Wir der Rad und die Sehssehene zv *Wormssin* voriehen, daz wir *Heneln Dymare* vnserme burgere vnd sinen Erben gegeben han zu eime rehten eigen den flecken von vnser almende, damitde Er sinen garten hindene erwidet hat, der vffe der weyden gelegen ist, da man vber s. Paules brucke vz get, vnd sal der vorg. *Henel Dymar* vnd sine Erben vmmerme eweclichen von deme selben flecken x. schillinge heller geltes geben alle jar vf s. Martines dage deme burgermeistere, der vnder den burgern an s. Martines dage gesetzet wirt.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XXV, an deme nehsten frytage n. v. vrowen dage assumpt.

(Das Siegel der Aussteller hängt zerbrochen an.) Orig. *

№ 276.

1325 (30. Dec.). Anno domini M.CCC.XXV, in crast. Thome epis. et mart., conscripta sunt bona, que *Heinricus* in *Osthouen* in agris campestribus, pratis es vineis per fratrem *Ber*. de *Wile* . . . . *)

Et nota, quod habemus in campo versus *Bertheim* sito ex altera parte ripe, primo iii. iugera *an der helden*

*) Leere Stelle.

ter vineas sita, consulcanei domini de *summo* ecclesie *wor-aciensis*, ibidem i. juger consulc. *Petrus* dictus *Walch*, em dimidium juger *an dem Biersberge* situm consulc. do-ina *Byela*, ibidem i. duale consulc. *Geroldus*, ibidem i. ger consulc. domini de *Hornbach*, item iii. jugera *bi der zeln mulen* sita consulc. domini de *summo* in *Wormacia*, em ii. jugera *in dem Rossedal* sita consulc. *H.* miles dic-s *Capus*, ibidem iii. jugera consulc. *Gerlacus* de *Colonia*, ciuis *ormac.* et domini de *templo*, ibidem i. juger, quod exstirpatum it de vineis consulc. *Emericus* sacerdos, item i. juger um inferius *an dem Liebenberge*, similiter de vineis ex-irpatum, cousulc. relicta quondam *Wolframi Slich* militis, idem i. juger consulc. dicta *Korndurin*, item i. juger *nder mullen* situm exstirpatum de vineis consulc. *H.* sartor *Bertheim*, ibidem dimidium juger tendens contra portam nasterii in *Mullen* consulc. *Jacobus Bvninger* carnifex *Bertheim*, item ii. jugera consulc. *H.* miles dictus *Capus*, lem i. juger *an der Ebech haltten* consulc. *Berzo* de *ssen*, item i. juger consulc. domine de *Liebenowe*, iii. jugera *an dem slitwege*, qua itur versus *lenheim* consulc. domina dicta *Munckeshornin*, item gera *vffe steinsagger* sita consulc. liberi domine dicte *hertin*, item iii. jugera *vffe dem Erzepriester* sita con-*Geroldus*, item ii. jugera *vor dem hirleberge* sita con-*Fridericus* dictus *Zarte*, item *an der Bach* iii. jugera c. heredes quondam *Hanemanni* militis dicti *Snerre*, juger *in dem Geren* consulc. predicti heredes, item *wazzerbuzze* consulc. *Lutzo Flemming*, item i. ju-nsulc. *H.* dictus *Lampertus* miles, ibidem ii. jugera *Petrvs* dictus *Zarte*, item *vffe dem heizsteine* i. nsulc. *Petrvs Scherer*, item ii. jugera consulc. *annus*, filius *Sybodonis* militis, item *an dem Durn-ege* ii. jugera consulc. *Nybelungus* dictus *Snerre* m i. juger consulc. relicta quondam *Wolframi*

dicti *Slich* militis, ibidem ii. jugera *an dem holzwege* consulc. *Nycolaus*, filiaster dicte *Korndurin*, item iiii. jugera consulc. *Heinzemannus*, filius quondam *Sybodonis* militis, ibidem ii. jugera tendencia super stratam publicam, que de *Wormacia* tendit *Moguncium* consulc. predictus *Heinzemannus*, ibidem v. jugera tendencia *vffe den Burgweg* consulc. *Hartmannus* frater plebani, ibidem ii. jugera consulc. *Wenzo* dictus *Slich* armiger, ibidem v. jugera consulc. domina dicta *Bygele*, item in *Durnkeimer velde* i. duale juxta *Vbernsheimer wege* consulc. relicta quondam *Wolframi Schlich*, ibidem i. duale juxta ecclesiam situm, tendens super stratam *wormaciensem* et super *Renum*, consulc. relicta quondam *Wenzonis* pistoris.

Item habemus in campo versus *Herlesheim* situm, inprimis ii. jugera *an dem kyrchberge* sita consulc. *Rudegerus vffe werde*, armiger, item i. juger *obene an dem kyrsegarten* consulc. *H. Caps*, miles, item *an dem Guntheimer wege* ii. jugera tendencia super *paffen phat* consulc. *Nybelungus* dictus *Snerre*, miles, item i. juger *an dem westhouer wege* consulc. *Petrvs* dictus *Walch*, item iii. jugera *an dem slegelberge vnder den Rychen* consulc. domina dicta *Parisern*, item i. juger *vnder dem Ryche gein Mulle* consulc. *Ebelinus*, armiger, item vi. jugera tendencia vltra *Brunnendelr wege* consulc. *Rudegerus vffe werde* armiger, item i. juger *vffe dem wannendal*, quod nominatur *die heine*, consulc. *Ebelinus*, armiger, item i. juger *an dem Brunnendelre wege* tendens *vber den Guntheimer weg* consulc. domine de *Liebenowe*, item in *Brunnendal* i. juger exstirpatum de vineis, consulc. *H.* dictus *Caps*, miles, item vii. jugera similiter de vineis exstirpata consulc. *Petrvs* dictus *Zarte* armiger, item i. quartale consulc. *Gerlacus* de *Colonia*, item ii. jugera consulc. domina dicta *Parisern*, item dimidium juger consulc. dictus *Bibelocz* miles, item i. juger exstirpatum de vineis consulc. heredes *Hanemanni*

Snerren militis, item i. juger tendens super *Slegelberg* vnd stoezet ex vno fine in predictum juger consulc. *Nybelungus Snerre* miles, ibidem iv. jugera similiter de vineis exstirpata sita *an den henen* consulc. heredes *Hanemanni* dicti *Snerren* militis, cum ii. jugeribus, item *in der Osterlangen* i. juger consulc. *Heinzemannus*, filius quondam *Sybodonis* militis, item i. juger *an dem hache vzwendig an den frenckeschen wingarten* consulc. domina dicta *Parisern*, item i. juger *in dem kemper grunde* consulc. dicta *Salmannin* et dicta *Parisern*, item vii. quartalia exstirpata de vineis consulc. *Petrvs Steinmezze*, item ii. jugera *vf dem Rvtdal* sita juxta *hagelcruze* consulc. *Jacobus Eberzonis*, exstirpata de vineis, item iii. jugera *in dem hindersten Rutdal* consulc. *Trutwinus*, filius dicti *Elben*, item iii. jugera *an der holderhecken* sita consulc. domina *Bygela*, item i. quartale *vor der kempen* situm consulc. *H. Caps*, miles, item ii. jugera *vor dem Lerkenbuhel* consulc. heredes quondam *Hannemanni Snerre* militis, item iv. jugera *an dem heinrewege* sita consulc. domini de *Hornbach*, item i. duale *an de Gazzen* situm tendens super viii. jugera *Wenzonis Slich* armigeri consulc. idem *Wenzo*, item i. juger situm *an dem wucherers graben* consulc. *H.* dictus *Caps*, item i. juger, quod est anewender der morgen *vor dem lerkenbuhel* et tendit super viam, que dicitur *masungesweg*, item i. juger *vffe dem Rvbenbuhel* an der nehesten brucken situm, item v. quartalia *vf dem hindersten Rubenbuhel* consulc. *Woluelinus Munckeshorn* armiger, item i. duale vornen *an dem Nyuwen diche* tendens *vffe daz sunder Ryet* consulc. *Petrvs Zarte* et *Ebelinus* armiger, item i. juger a *Sunder Ryet* vf den *wormezer weg* consulc. domina *Parisern*, item ii. jugera *vf dem Nyuwen diche*, tendens vf *wormezer weg* consulc. *Geroldus*, item *an dem Ruben graben* consulc. domini de *Hornbach*, ibidem iii. jugera tendencia versus crucem consulc. *Woluelinus Munckeshorn* armiger, item i. juger *an dem guden*

manne situm consulc. *Wenzo* dictus *Slich* versus villam, item i. juger *zvschen den dichen* consulc. domina dicta *Parisern*, item i. juger tendens a via *wormac. gein der ganswisen* consulc. *Nybelungus* miles, item in *durnkeimer velde* i. juger *an dem Vbernsheimer wege* consulc. dictus *Landower* de *Durenkeim* tendens *vf Vbernsheimer Lachen*.

Nota. Prata ad predicta bona pertinencia sita in terminis *Osthouen*. In primis *Lutzelwiesen* an der Bach vii. ictus siue plagas confines liberi *Meinhertine*, item *an dem Gruwel* iv. plagas confin. *Petrvs* dictus *Walch*, item iii. plagas tendens vber den dich gein den Eggern, confin. dictus *Kraz* de *Northem*, item vornen *an dem Erzepriester* vi. plagas tendentes von dem diche super prata *Anzonis* dicti *Sezzephant*, item iv. plagas neben der *heinburgen diche* confin. *Wenzo* dictus *Slich*, item dimidietatem cuiusdam orti, qui in toto estimatur ad xxvi. plagas, quorum dimidietas attinet liberis *Meinhertine* a parte versus *Oppenheim*, item *in den wazzerbuzzen* ix. plagas confin. liberi *Meinhertine* ex latere versus *Oppenheim*, item habemus ibidem ex parte quondam *Gudelerine* inprimis *in der Lutzelwysen* xiv. plagas tendentes vber den diche confin. *Hartmannus*, frater plebani, item *an dem wasenrizze* x. plagas confin. dictus *Gutduncker*, item *vzwendig* hern *Rudegers widen* iii. plagas, item habemus trans *Renum in dem Mersche* xii. mannesmat pratorum confin. liberi *Meinhertine*, item *vf Northeimer marke* viii. mannesmat *an wattenheymer almeyde*, confin. liberi *Meinhertine*.

Item habemus ibidem in vineis. Primo versus *Bertheim* iii. jugera *in der huntweyde* sita confin. *H.* dictus *Lamperter*, item *an dem hyrleberge* ii. jugera confin. *Petrvs* dictus *Zarte* versus villam confin. relicta quondam *Hanemanni* dicti *Snerre*, item viii. jugera confin. *H.* dictus *Caps* miles et *Nicolaus* dictus *Snerre* armiger, item *zv*

Willenhein i. juger *an dem deckeschite* sita confin. *H.* de *Bertheim*, item *an dem Biersberge* ii. jugera tendencia super *Bertheimer weg* confin. *Fridericus Zarte* versus *Renum*, ibidem i. juger, quod fuit *C.* de *Niuhusen* confin. domina dicta *Munckeshornin*, ibidem v. quartalia confin. *Bergo* de *Wissen* versus *Dunersberg*, ibidem i. quartale confin. *C.* dictus *Rotbart*, versus *Renum* confin. *H.* dictus *Holzappel*, item *in dem Rossedal* i. juger confin. domini de *Mullen*, item *an dem liebenberge* i. juger confin. *Petrvs* lapicida, item *hinder Mullen* dimidium juger confin. domini de *Mullen*, item iii. jugera *zv Bvnnendal* sita confin. *Johannes* dictus *Bibeloezer*, miles, cum i. jugere versus *Renum*, confin. *Johannes Bibeloezer* miles, item iv. quartalia versus *Dunresberg*, ibidem i. juger confin. relicta quondam *Rudegeri* dicti *Munech*, versus *Renum* confin. hern *Gerlaches* geswige von *Koelne*, item v. quartalia confin. *Geroldus* armiger, item i. juger zv *Rutdal* situm confin. dicta *Gutdechin*, lia dicte *Kerisin* versus *Renum*, ibidem i. juger tendens *ffe herlesheimer marke* confin. *Gudela* dicta *Lene* de *Woracia* versus *Renum*, et *Greta* dicta *Eppeln de Ostuen.*

Nota. Prata in *Wattenheim* ad bona nostra ibidem tinencia, que colit *Cunradus* de *Wattenheim*. Primo iv. nesmat, que vocantur *Rytwyse*, confin. episcopus *mogun-s* versus *Rorheim*, item iv. mannesmat *an dem Bruckeln* encia super *krieswiesen* confin. versus *Renum* dicta *gozin* et ille de *Scharphenberg*, item iv. mannesmat *der langen hurste* confin. versus *Northeim Eber.* de *heim*, item *an dem Engendurlin* iv. mannesmat, que tur die *durrewise*, tendencia *vffe die krummen wisen*, iv. mannesmat in hern *Sygeln* wisen confines *Karlo r* de *Abenheim* versus *Renum*, cum iv. mannesmat lesie, item iii. mannesmat vswendig an hern *Sygeln*

graben confin. *Karlo* de *Abenheim* armiger cum ii. mannesmat versus *Renum*.*)

(Ohne Siegel). Orig. *

№ 277.

1326 (21. Juni). Nouerint vniuersi, quod ego *Albertus*, plebanus in *inferiori Espach* et cognata mea *Hedewigis* donauimus in remedium animarum nostrarum fratribus *carthusiensis* domus montis s. Michaelis prope *Moguntiam* i. octale siliginis non cumulatum et i. octale auene cumulatum annue pensionis, que nobis soluuntur de xi. jugeribus terre arabilis, sitis in *inferiori Hexstat vf dem leymen Rodde*, et ea resignauimus predictis fratribus in *superiori Hegstat* coram sculteto *Heilmanno* dicto *Schrantze*, coram domino dicto *Alun*, capellano domini *Hartmudi* de *Cronenberg*, coram *Jacobo* de *superiori Hexstat* et coram *Rulone* dicto *Carnere*. Item nos supradicti *Albertus* et *Hedewigis* donauimus supradictis fratribus i. maldrum siliginis, mensure wederauwie, pensionis annue, quod nobis porrigitur in *inferiori Espach* de iv. jugeribus terre arabilis proprietariis, quorum tria sunt sita *vf dem buhel* et quartum est situm *vf dem paffen wege*. Resignauimus hoc maldrum siliginis predictis fratribus coram *Helwico* et *Cunone*, schulthetis eiusdem ville, et coram *Theoderico* sacerdote, nec non coram domino *Arnoldo* plebano in *superiori Espach*, coram *Hartmanno*, fratre predicti *Arnuldi*, et coram quodam viro dicto *Scholle*.

Dat. a. d. M.CCC.XXVI, in die s. Albani mart.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Copialbuch der Carthäuser in Mainz.)

---

*) Pergamentrolle.

№ 278.

1327 (31. Aug.). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra presencia constituti *Fritzo* macellarius et *Elyzabet* eius vxor, ciues *wormacienses*, conduxerunt apud abbatissam et conuentum monasterii in *Kirsgartin* extra muros *wormacienses* aream monialium earundem vnam aream, *in foro inferiori retro hallam panis* sitam, jure hereditario pro annuo censu iv. vnciarum hallens., singulis annis dandis in festo b. Johannis baptiste infirmarie monialium monasterii in *Kirsegarten* supradicti, et coniuges memorati eandem aream ac domum ipsorum, quam inhabitant, cum ipsorum juribus et pertinenciis vniuersis pro subpignore obligarunt, quam quidem domum iidem coniuges tantum xi. solidis hallens. censualem affirmabunt.

Act. a. d. M.CCC.XXVII, fer. ii. p. decollac. b. Johannis prox.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig. *

№ 279.

1327 (15. Sept.). Ego *Gerhardus* et uxor mea *Luckardis*, villani vom *Heyne*, constare cupimus, quod nos i. marcam denariorum legalium annue pensionis dabimus cenobio sanctimonialium de *valle angelorum* de vno fundo antique silue, sito in terminis castri *Linthem* prope nostra x. iugera, que comparauimus circa *Wernherum* de *Kebele*, que x. iugera locamus predicto monasterio pro subpignore prefate pensionis. Testes: *Johannes* decanus in *Moxstaid* et *Erwinus miles* dictus de *Roerbach*.

Dat. et act. a. d. M.CCC.XXVII, in die Nicomedis mart.

(Gesiegelt haben die Zeugen.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 280.

1327 (15. Oct.). Ich *Rudeger* von *Schyllinbuch* eyn edilkneth, burgman zu *Starkenberg* vnd *Hedewig*, myn Elliche husfrauwe, dun kunt, daz wir durch vnsir sele heylis willen dem Probiste vnd dem Conuent gemeynlich vnd dem Closter zu *Lorsen* hayn virgift by vnserm lebindegem lybe alle vnsir husir vnde hufe vnd allyr vnser lyginde gud, Eygen vnd Erbe, vnd alliz daz dar zu hurit, gesuchit vnd vngesuchit, in der stad vnd in der marke zu *Heppinheym*, vnd haben auch daz vorgen. gud vor dem schultheyzin vnd vor den scheffen an gerethe uf gegehebin dem vorg. Clostir, alse da gewonlich vnd reth ist, mit eyme alsolichme vndirscheide, werden wir der vorgen. *Rudeger* adir frauwe *Hedewic* andir gud keuftin mit vnsir farnden habe dye vns geobirthe, adir wye iz vns wurde, adir wa wirz keuftin, daz sal unsir sin vnd mogen iz geben, war wir wollin, vnd alle vnse farnde habe, dye wir zu der zit haben adir vorbaz mogen gewinnen, dye sal auch vnser syn. Wir bekennen vns auch, daz dye vorg. hern der probist vnd der Conuent habin vns daz vorg. gud weder gelyhen vnser beydir lipgedinge vnd nich langer vmbe eynen jerlichin zins alle iar vmbe zven kappin, dye wir en sullin reychin alse zinsis reth ist an s. Martins dage, also bescheidinlich, wan wir bede nit insin, sa sal vnder uns daz leste nach syme dode sin hauwen deyl vnd sin plogis deyl, daz in deme iare gevallende ist, nach sime dode giftin vnd gebin, wem iz wil oder fur sin sele setzin, vnd sal dan daz vorg. gud an dye vorg. hern vallin ledic vnd loys ane alle ansprache. Vnd zu eyme stedin vestin vrkunde allir dirre vorgen. dinge, sa hengin ich *Rudeger* der vorgenante fur mich vnd *Hedewige* myn frauwen myn ingesegil an desin bryf, vnd hayn gebedin hern *Hartmudin* von *Cronenberg* burggrave zu *Starkinberg*, hern *Cunradin* von *Werberg* Rytter, *Wirn*-

her Gauwirn Druthsezin zu *Starkinberg* vnd den schultey-zin vnd dye bürger gemeynlich zu *Heppinheim*, daz syn ir ingesegele hengint an diesen brief, der da geghebin war da man zalt von Chr. geb. M.CCC.XXVII, an dem dunresdage for s. Gallin dage.*)

(Sämmtliche Siegel sind abgefallen.) Orig. *

№ 281.

1328 (8. Juli). Ich *Kvne* von *Dvna* bekennen, daz ich die zuei maldir korngeldis, die ich gekouft hatte von *Wolframin Langin* zw *Griedele* vnde sine erben, mit deme vndirphande siebendehalbis morgin landis, han gegebin vnde virkouft dem geistlichen manne des ordins s. *Johannis* von de *Spitale* bruder *Heinriche* von *Svest*, also bescheidenliche swanne der vorg. brudir *Heinrich* nicht lenger en si, daz danne daz selbe gut sal sin des hvses zu *Wyezele* s. *Jo-annis* ordins von dem *spitale* zu *Jerusalem*.

Geb. n. der geburt v. herren Jhesu Christi M.CCC.XXVIII, dem nehesten fritage vor s. Margareten dage.

(as Siegel Friedrich Tuegil, Comthurs des Hauses zu Weisel, hängt nig beschädigt an, das der Brüder insgemein desselben Hauses ist abgefallen.) Orig.

№ 282.

1328 (15. Juli). Ich *Cuntzele* von *Nuhem* dun kunt, daz an gesaczt vor myn sele mit rat vnd mit willen myner there vi. achtel korngeldes uff die hube halb zu *Woluers-* nd x. marg penninge vnd das huss zu *Nuhem* obene in orff, das der schultes hait von mir vnd von *Conrad* bruder, i. malter korngelde sin lebtage vnd wann

*) An demselben Tage stellt der Probst *Nicolaus* zu *Lorsch* che Urkunde aus. (Orig. *)

he numme ist, so ist es myner erben vnd setzen auch dem selben *Conrad* i. marg phenninge vnd den andern myn gesustheren icklichem ii. marck pening die geistlich sint, vnd myner gesusther kynden icklichem i. marck die geistlich sint, swar ich diese vorg. penninge setzen ader gulde, das han mir myn gesusther globet zu thuu, vnfurzolichen naich myn tode. Daz dit stede vnd veste blybe, so geben ich *Erwin* von *Rorbach* vnd *Johann* von *Nuhem*, Ritter, diesen brieff besiegelt vnder vnssem Ingess, mit willen vnss elichen wirten vnd durch bede willen *Gerhart* von *Nuhem* vnd *Adelinde*, siner elichen wirten, want he keyn Ingesiegel nit enhait, vnd durch bede willen vnser suster *Anthonien* vnd *Lysen*.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XXVIII, an dem xii. tage vnsers hern.

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№. 283.

1329 (1. Mai). Kunt sy allen guden luden, daz ich *Richart* von *Gunse* rittere vnd *Hedewig* myn eliche wirtin gegeben han inne den Rebender zu *Engeltail* i. pont pennig gelds vnd han sie des bewyset zu nemene uff zweyn morgen wiesen zu *Altenstaid* vnd ligent by der groizen wiesen, vnd uff zweyn hoiefstaden zu den zweyn *Aldenstaid*, der gildet mir eyne v. schillinge pennig vnd die ander xiii. huare alle iar uff myner swieger Jargetzyde zu vallende daz punt geldes.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XXIX, an s. Philips vnd Jacobs tag, der auch heizet s. Walpurgen tag.*)

(Gesiegelt hat der Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

*) 1346 (25. Juli) bekennt *Richard* von *Gunse* Ritter, dass er *Fryderun* seiner Tochter, wohnhaft zu *Engelthal*, vier achtel Korngeldes auf seinen Gütern zu *Altenstad* gegeben habe. (Daselbst. Gesiegelt hat der Aussteller.)

№ 284.

1329 (8. Mai). Nouerint vniuersi, quod ego *Heynricus* de *Frankenburg* dictus *Hasso*, in remissionem peccaminum meorum et omnium progenitorum meorum, vniuersa et singula bona mea atque iura, mobilia et immmobilia, iam habita, quam in posterum, quamdiu vixero, quocunque titulo acquirenda ubilibet sita, donacione inter viuos facta, dedi et resignaui abbatisse et conuentui monasterii sanctimonialium in *Engelthal*, cistersiensis ordinis, magunt. diocesis, usufructum tamen absque facultate alienandi seu distrahendi bona prelibata, mihi pro sustentacione necessaria vite mee reseruaui, post obitum vero meum, vsufructu omnino extincto, supradicta bona ad liberam dispositionem dicti monasterii plenarie reuertentur.

In quorum omnium testimonium, quia sigillo proprio careo, presentes literas sigillis strenuorum militum *Erwini* de *Rorbach*, nunc comitis comicie in *Keuchen*, et *Wigandi* de *Buches*, quibus tamquam propriis utar, obtinui communiri. Testes horum sunt: sigillatores iam dicti et *Fridericus* de *Karben*, *Johannes* de *Buches* milites, *Gebelo* de *Leytgestern* armiger, *Theodericus*, natus quondam *Marquardi* sculteti, *Henricus*, syndicus predicti monasterii ac a. q. pl.

Dat. a. d. M.CCC.XXIX, fer. ii. p. dom. misericordias dom.*)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 285.

1330 (9. Aug.). Wir die Burgman, der schultheize, die scheffene vnd die Burge gemeinliche der stad zu *Hep-*

*) 1393 (6. Dec.) siftet *Claus* von *Hachborn*, in Gegenwart der Juncker *Johannes von dem Buches*, *Hartmann von Buches*, *Heinrich von Kollen* und *Johann* dem Pfarrer zu *Höchst*, ein gleiches Seelgerede. (Daselbst. Gesiegelt hat Juncker Johann von Buches „der des gerichts ein herre ist.“)

penheim bekennen, daz wir han virkauft Ein stucke vnsirs almendis, daz sich driffit an zwey vnd drizig mansmat wesin, deme Erbern Rittere *Hartmode* von *Cronenberg*, frauwin *Margretin*, sinre Elischin wirtin, vnde ir beider Erbin vmbe lxxx. punth hellere.

Geb. zu *Heppinheim*, a. d. M.CCC.XXX, vig. s. Laurencii.

(Das Siegel der Stadt Heppenheim hängt wohl erhalten an.)

Orig.

№ 286.

1330 (17. Oct.). Nos *Hermannus* dominus de *Hohinfels* publice profitemur, quod licet inter nos ex vna parte et abbatem et conuentum monasterii in *Otterburg* ex parte altera, non diffiniendo sed consulendo et deliberando, tractatus aliquis haberetur, de recipienda per nos ab eisdem abbate et conuentu curia ipsius monasterii dicta *zu me sande*, sita inter *Wormaciam* et *Oppinheim*, cum ipsius curie juribus et attinenciis vniuersis, ipsi monasterio plus dispendii et incommodi, quam questus et compendii afferente, et de dandis et donandis per nos inuicem quodammodo permutacionis et suo monasterio jure seu juribus presentandi, patronatus seu patronatuum talium ecclesiarum parrochialium in *Nerstein* et cappella attinente cum omnibus juribus et vtilitatibus, quibus ipsarum ecclesiarum et capelle jurapatronatus ad progenitores nostros et nos hactenus spectabant et ad nos presencialiter spectare noscuntur, nos hincinde super consumacione et execucione habendi tractatus, disposicioni s. sedis apostolice submiserimus, sine qua tractatus ipse procedere aut subsistere non poterat nec debebat, nos tamen, saniori postmodum ducti consilio, cum temporalium ad spiritualia permutacio reprehensibilis iudicetur, tractatum predictum et si quid ex eo vel ob eum forsan secutum est, de

consilio et assensu abbatis et conuentus predictorum, reuocauimus et pro non facto et ab eo recessimus et recedimus per presentes, eosdem abbatem et conuentum et quoscunque suos in premissis tractatores ab obligacione premissorum, et si qua super premissis vel eorum execucione de facto forsitan presumpta foret de facto, prout de facto processisset, liberaliter et penitus absoluentes.

Dat. a. d. M.CCC.XXX, in die b. Nycomedis mart.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig. *

№ 287.

1330 (9. Nov.). Judices s. *moguntine* sedis in *Gysenheim*, in *Wllenstad*, in *Zornheim*, in *Nacheim*, in *Spisheim*, in *Odernheim*, in *Algensheim*, in *Waltaffin* et in *Wyterstad* plebanis, ceterisque plebanis et viceplebanis per dyocesim *moguntinam* constitutis, ad quos presentes peruenerint, salutem in domino. Sentencias execucionis, suspensionis diuinorum et interdicti quascunque, per nos nuper in s. synodo moguntina *Pingwie* celebrata, contra colonos, inquilinos et cultores bonorum ciuium *moguntinum* promulgatas, propter deuastacionem monasterii s. *Albani* extra muros *moguntinos* destructi . . . . . dolor per eosdem, non sine dyabolica persuasione, ex certis et legitimis causis nos mouentibus, quoad omnes et singulos colonos, inquilinos et cultores bonorum religiosarum dominarum abbatisse et conuentus monasterii s. *Clare* in *Moguncia*, subducimus, tollimus et reuocamus per presentes.

Dat. a. d. M.CCC.XXX, v. idus novembr.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.**

№ 288.

1331. Magister ciuium, consules et vniuersi ciues in *Pedirnsheim* profitemur, quod cum *Johannes*, prepositus

monasterii montis in *Pedirnsheim*, suo et dicti sui monasterii nomine, ex vna, et *Philippus* dictus *Armbruster*, noster conciuis, ex parte altera, bona sua agrorum campestrium infra scripta in terminis dicti opidi *Pedernsheim* sita, prefatus dominus prepositus, videlicet vii. et dimidium quartalia in via *Flersheim*, in loco dicto *in den luszen* sita, consulcanea heredibus quondam domine dicte *Susinheymern*, ciuis *wormaciensis*, item ii. iugera agri in loco dicto *in den stricken* sita, consulcanea *Gerlaco Symonis* ex vna parte, ex alia vero *Jekelino an der munszen*, ciui *wormaciensi*, memoratus vero *Philippus* iv. iugera retro monasterium montis predicti prope c. iugera eiusdem monasterii, permutassent et eidem permutacioni consensissent cum effectu, dictique permutantes hinc et inde possessionem bonorum in eos virtute dicte permutacionis, vt premittitur, translatorum adepti fuissent, iidem dominus prepositus, nomine sui monasterii supradicti, prefatus vero *Philippus* pro se et suis heredibus promiserunt, vnus altero sollempniter stipulando, quod si aliquem eorum occasione bonorum in eum nostro premisso translatorum aliquod dampnum, interesse seu impedimentum sustinere contigerit, quod hic, qui talia bona permutauit, ad refusionem dampnorum et interesse, necnon ad reformacionem impendimentorum huiusmodi legitime teneatur.

Act. a. d. M.CCC.XXXI.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.) Orig.*

№ 289.

1331 (16. Jan.). Kunt sy allin guden luden, daz ich *Anselm Rule* vnd *Else*, min eliche wirten, vnd vnser erbin gebin sullen alle iar uf s. Martins dag xiii. schillinge kulschere vnd ii. hunre von dem hofe vnd von dem wingarten

zu *Hullar*, da *Wygant Zan* inne saz, dem kumture vnd dem Conuente des h. Ordens s. *Johannis* zu *Wyzele*.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XXXI, an der mittewochen nach dem achzehin dage.

(Das Siegel der Stadt Friedberg ist abgefallen.) Orig.

№ 290.

1331 (4. Febr.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constitutus presencia *Nycolaus*, filius *Nycolai* dicti *Becherers*, ciuis *wormaciensis*, recognouit, se curiam suam, vineas, agros cum omnibus suis attinenciis ac omnia alia bona immobilia, necnon censum annuum ii. librarum hallensium, v. maldrorum siliginis cum dimidio, viii. capponum et ii. beyme ceparum, quocunque nomine censeantur, sita in villa *Herlesheym* et eius terminis, pro centum libris hallensium domino *Petro* dicto de *Kyrsegarten*, prebendario ecclesie s. *Andree wormac.*, vendidisse, ceterum sepedictus *Nycolaus* promisit prefato domino *Petro*, per annum et diem, ut moris est, de premissis omnibus debitam facere warandiam. Presentibus discretis viris *Jacobo* dicto *Gelther*, *Johanne* de *Osthouen*, cappellano in *Kyrsegarthen*, *Nycolao* dicto *Becherer* predicto, *Conrado* dicto *pyca*, procuratore curie *wormac.*, et *Conrado* de *Steyna*, notario nostro, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXXI, crast. b. Blasii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№ 291.

1331 (12. März). Ich *Gerhart Kemerer* eyn' rittir vnd *Johan Diemar*, burger vnd ratherre zv *Wormzen* vnd auch rehter in deme dorfe zv *Pefilnkeim* von dez bischovis wegen

zv *Wormsen*, dvn kvnt, daz *Heilo*, *Cvnradis* selgin svn von *Peflinkeim*, sin suager, vor vns vnd vor andirn biedirbin luten waren an gerehtisstad vnd vorziehen genzlich vor sich vnd vor alle jre erbin vf alle anesprache, die sie odir keyn ire erbin itzvnt svchin odir han mohtin von erbeschefte wegen an der geistlichen herren gude von *Schonauwen*, daz do ligit in der marke vnd in deme dorfe zv *Pefilnkeim*. Were ez abir, daz derselbe *Heilo* sin suager odir sin svieger odir keyn ire erbin hernach die vorg. herren von *Schonauwen* an deme nemelichin gude hindirtin mit keynerleye ansprache von erbeschafte wegin, so sollint eyn halp morge wingartis niedewendig bi deme dorfe zv *Pefilnkeim* vnder *den setzen*, vnd eyn halpmorge acgirs vnder deme *hochheimer wege*, der do zvhit vbir die bach, die der selbin herren vndirphant waren, den selbin herren vorvallen sin eyginliche. Were ez abir, daz sie odir ire erbin sich der selbin zveier halbin morgin vzirthin vnd darnach die vorgen. herren von *Schonauwe* anesprechin von erbiz wegen, so sal den selbin herren von *Schonauwe* andirs iris gudis also vil vorvallen sin, als die selbin morgin wert sint zu derselbin stvnt.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XXXI, an s. Gregorien dage dez h. babistis.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.) Orig.*

№ 292.

1331 (15. Juli). Wir *Rudolf* vnd *Ruprecht* gebrüder von gots gnaden Pfalentzgrauen bi dem Rine vnd Hertzogen ze Beiern tun kunt, daz wir den Erbern geistlichen frauwen dez chlosters *Syon* bi *Altzey* erlovbet han, daz si ewiglich furbaz mugen vnd sulen durrez holtz vnd ligendes vnd stendes, daz vns vnschedlich si, nemen vnd vsfuren vf vnserem holtz geheizzen *furholtz*, mit einem karchen ze

rennholtz zu irem chloster an alle irresal vnd hinder-isse.

Geb. zv der *Nuwenstat*, n. Chr. geb. M.CCC.XXXI, dez nantags n. s. Margreten tag.

(Die Siegel der Aussteller hängen beschädigt an.) Orig. *

№ 293.

1331 (22. Juli). Scolasticus ecclesie s. *Petri magunt.*, judex seu conseruator jurium et privilegiorum abbatisse et conuentus monasterii et ordinis s. *Clare* in *Maguncia* a sede apostolica specialiter deputatus, plebano in *Astheim*, magunt. diocesis, salutem in domino et mandatis apostolicis firmiter obedire. Significarunt nobis abbatissa et conuentus monasterii s. *Clare* predicti, grauiter querulando, quod scultetus et scabini ville *Astheim* predicte intendant, per curiam dicti monasterii, in eadem villa sitam, vicum vnum seu stratam publicam facere, et super hoc suas presumant seculares entencias fulminare in grande dictarum dominarum ac sui ionasterii preiudicium et contra iusticiam manifeste, cum dem domine antedictam curiam per triginta annos et nplius possederint pacifice et quiete. Verum cum laicis per rebus ecclesiasticis iudicandi nulla sit penitus attri-a potestas, quos solum manet necessitas obsequendi, non toritas imperandi, vobis in virtute sancte obediencie et pena suspensionis a diuinorum officiis, iam late senten-trium tamen dierum monicione premissa, auctoritate tolica, qua fungimur in hac parte, districte precipiendo lamus, quatenus statim visis presentibus, scultetum et nos predictos personaliter accedentes, ipsis vice et auc-te nostra inhibeatis publice et peremptorie, quibus et ictoritate apostolica sub excommunicacionis pena inhi-peremptorie per presentes, ne ipsi super antedicta ut bonis aliis in dicta villa sitis et predicto monaste-tinentibus, quicunque iudicent aut sentencias aliquas

fulminent seu fulminare presumant quouis modo, presertim cum antedicte domine eisdem sculteto et scabini sac quibusuis aliis de se querulantibus parate sint facere iusticie complementum coram nobis aut alio ecclesiastico judice competenti.

Dat. a. d. M.CCC.XXXI, xi. kal. augusti.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.†

№ 294.

1332 (8. April). Jvdices curie *wormaciensis* ad perpetuam rei memoriam deducimus, quod in presencia nostra constituti *Heilmannus*, natus quondam *Johannis* dicti *Wegebum*, presbyter, et *Werndrudis*, eiusdem *Heilmanni* mater de *Bechtheim*, publice fatebantur, se apud *Heinricum* abbatem et conuentum monasterii in *Otternburg*, locantes et concedentes bona eorundem religiosorum infrascripta, in terminis dicte ville *Bechtheim* sita, que eisdem religiosis per mortem quondam *Conradi* dicti *Husman* et *Getze*, eius vxoris, nomine elemosine obuenerunt, pro annuis redditibus xx. maldrorum siliginis hereditario iure habenda, conduxisse, promittentes eosdem redditus memoratis religiosis annis singulis, infra duo festa assumpcionis videlicet et natiuitatis b. Marie virginis, soluere et ipsorum vectura assignare. Pro maiori eciam securitate solucionis, prefati conducentes eisdem religiosis de bonis suis propriis tytulo subpignoris obligarunt, primo videlicet iv. et dimidium iugera *an westhouer wege* consulc. *Wentzo Fuger* et *Petrus* dictus *Richstein*, item dimidium juger *an dem holderbusche* consulc. *Petrus Orthe* et dicta *Hofmennine*, que quidem bona iidem conducentes se pro subpignore resignasse coram sculteto et scabinis dicti ville *Bechtheim*, prout ibidem consuetudinis existit, publice fatebantur. Situs eciam bonorum locatorum ta-

s est. Primo videlicet vii. jugera sita in loco *an dem rade,* em iii. jugera de vii. jugeribus, que diuisa sunt *vffen coken n der forhe* prope villam consulc. dicte *Bene* in *Willegas-n,* item ii. jugera *vffe coken* consulc. *Johanni Halbritter,* em i. et dimidium iugera *in wolfesawe* consulc. relicte dicte *Zeckgin* et *Johanni Ebentrothe,* item iv. iugera *vffe den uhel,* item ii. iugera *an munzenheimer wege* in vico versus *Heseloch,* item iv. quartalia *an burnenriche* in vico versus *lenum,* item ii. iugera vinearum *fone vfme huge,* item i. rnale dictum *bruntloch* consulc. *Eberhardo Cle* et dicto *Edelherz,* item dimidium iuger vor den drin morgenen des erreris, di da ligent *in der willenheim* consulc. pueri la-icide, item i. et dimidium quartalia vffeme *emmeden* con-lc. *Herbordo Schetzel* in setzen, item ii. iugera in *hunde hutze,* item dimidium iuger *in galgeschrunde* consulc. do-ine dicte *Wilhelmin,* et dicti *Dauid,* item i. iuger *ame ide,* quod dicitur *wstekirche.*

Act. a. d. M.CCC.XXXII, fer. iv. p. domin. judica prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№ 295.

1332 (1. Mai). Judices curie *wormaciensis* recognos-mus, quod in presencia nostra constituta domicella *Kathe-na* dicta *Wirtzeburger*, in villa *Bechtheim* commorans, tebatur, se apud abbatem et conuentum monasterii in *Ot-rburg* vendentes seu concedentes curiam ipsorum, domum horreum existentes in eadem, cum omnibus ipsius curie rtinenciis prout spectant ad religiosos supradictos, in dicta lla *Bechtheim* sitas, memorate *Katherine* ementi et reci-enti easdem possessiones seu ipsorum vsum ad tempora sius vite habendas, pro xxv. libris hallensium emisse, me-oratis religiosis integre solutis. Est eciam premissis sane ndictum, quod prefata *Katherina* easdem possessiones vs-

que ad ipsius vite sue pretactum in melioracione et edificiis debitis et consuetis seruare debeat, mortuo vero dicta *Katherina*, curia, domus et horreum huiusmodi cum ipsorum pertinenciis et melioracione quacunque ad eosdem religiosos et ipsorum monasterium predictum reuertetur, ipsius *Katherine* aut eius heredum contradicione qualibet quiescente.

Act. a. d. M.CCC.XXXII, fer. vi. p. Marci prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№ 296.

1332 (30. Nov.). Wir *Heinrich* von Gots gnaden apt czu *Fulde* Bekennen, daz wir mit vorbedachtem rate und willen *Dyttrichs*, des dechands vnd des Conuents gemeyne vnsers vorgen. stiffts, durch nutz vnsers stifften vnserm getruwen dyner *Johanse* von *Fischborn* und sinen erbin han virsatzt vnser burg czu *Herbestein* vnd die Stad mit dem gerichte czu *Creyenfeld* vnd czum *Borghartes*, die gerichte mit allem dem nutze vnd rechte, ersucht vnd vnersucht, daz gefalle mag vnd gefallen mochte, vmb acht hundert phund heller, die wir gewant han in vnsers stiffts nutz, also bescheidenliche, Wenn wir adir vnsere nachkomelinge die wider haben wollen, so sollen wir ez ym adir sinen erbin czwen mende vorsage, so sollen her adir sin erben sie vns widergebe mit allen deme rechte als vorgeschriben ist vnd als sy sie hatten, fur acht hundert phund genger und gebir hellir, vnd sollen sie der were czu *Grunberg* adir czu *Frydeberg* in der czweier stete eyne, wilche sie wollen. Wenn wir in daz vorsaiten, so sollen wir sie weren in den czweien menden des vorg. geldes an schaden. Auch sollen wir die vorg Burg, Stad vnd gerichte, als vorgeschriben ist, nicht widerlose denn von sente Walpurge tag der nehest komt obir czwei jar; auch sal die bete in der Stad czu *Herbestein* nicht hoher treffe, denne xl. phunt heller, die her czum

jare habin sal an vnser sunderlinge laube vnd wissen. Ez ist auch geredt, were daz *Johannes* der vorgenannt abeginge an erben, daz got nicht enwille, so solde *Hartman* von *Lauberbach* ein Ritter, sin swager, vnd *Conrad* von *Fischborn*, sin bruder, in die vorg. ding trete mit allen dem rechten vnd vnder dinge als vorgeschriben ist. Wann auch wir adir vnser nachkomen dem vorg. *Johanse* sinen erben, *Hartmanne* von *Lauberbach* adir *Conrad*, sym bruder, ab her vnd sin erben nicht weren, achthundert phund heller wider geben, so sollen vns huss, Stad vnd gerichte wider antworten an alle ander ansprache als vorgeschriben ist. Wir bekennen auch, daz wir dem vorg. *Johansen* vnd sinen erben czu rechtem lehen vmb sinen dinst lihen alle den nutz, den her nymet von dem vorg. Slosse vnd gerichten. Wir sollen auch ym beholffen sin, wo man in dringet an diesen dingen, czu vnserm vnd syme rechten.

Daz vorg. Sloss sal auch vns offin sin czu allen vnsern noten, wo wir dorffen. Wolden wir auch dorch vnsers kriges not eynen heubtmann darlegen, daz solden wir tun mit radte sin adir siner erben. Were adir, daz her adir sin erben daz Sloss vorlorn von vnsers kriges wegen, doch solden wir in adir sin erben des vorg. geldes achthundert phunt heller gutliche beczale.

Geb. an s. Endrestage n. G. geb. M.CCC.XXXII.

(Gesiegelt hat das Stift zu Fulda.)

(Vidimirte Abschrift.)

№ 297.

1333 (3. Mai). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituti *Petrus Margrafii* et *Elizabeth*, ipsius vxor, ciues *wormacienses*, vendiderunt bona ipsorum agri campestris infrascripta in terminis villarum et locorum, de quibus subscribitur, priorisse et conuen-

tui sanctimonialium monasterii in *Liebenawe* extra muros *wormacienses*, videlicet juger bonorum eorundem, pro x. libris hallensium legalium et bonorum. Situs eciam et specificaciones bonorum eorundem talis est. Primo in *nuhuser velde* iii. et dimidium jugera consulc. *Nycolaus* de *Hocheim*, item ii. jugera *an peffilnkeimer velde* consulc. *Johannes* dictus *Aula*, item ii. jugera *naher Lussilnheim*, diuisa a *Jacobo Dymari* in campo *Hocheim*, item iii. jugera *nahir Nuhussen* consulc. *Franko* de *Hocheim* et fuerunt *Crutsacci*, item i. juger *in dem manschine*, item i. juger in campo *pedernsheimer* consulc. hospitale, item vinearum in *kameraden vnderm reyne*.

Act. a. d. M.CCC.XXXIII, ipso die inuencionis s. crucis.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.*

№ 298.

1333 (10. Mai). J. n. d. a. Per hoc presens instrumentum publicum vniuersis pateat, quod sub a. d. M.CCC. XXXIII, x. die mensis maii, circa horam diei primam, in villa *Werstad*, ante fabricam *Johannis* dicti *Zang* sitam, prope vadam wlgariter dictam *ein wede*, in presencia mei notarii publici ac testium subscriptorum, necnon coram *Culmanno* dicto *Spede* et *Johanne* de *Lewinstein*, sculthetis, *Wernhero vffe dem wasen*, *Johanne* de *Sultzheim*, *Johanne* dicto *Zang* fabro ac *Henrico* pistore, scabinis eiusdem ville in *Werstad*, dominus *Jacobus* dictus *Gulfer*, capellanus monasterii in *Dalen* prope *Moguncian*, constitutus, resignauit domino *Wolframo* de *Wendelsheim*, capellano monasterii s. *Agnetis* in foro gentili *moguntino*, ibidem presente, redditus iii. maldrorum siliginis, per eiundem *Wolframum*, tanquam manufideli suo, in truwnhant resignatos,

quos quidem redditus idem *Wolframus* apud infra scriptas personas diuisim ante plures annos comparauit, videlicet apud quondam *Jacobum* dictum *Metzeler* de *Werstad* ii. maldra, que nunc *Emercho*, eiusdem quondam *Jacobi* filius, presentat, et i. maldrum apud *Wernherum vffe dem wasen* antedictum, qua resignacione facta et super ea vinicopio, quod vulgariter *bodwin* dicitur, ut ibidem moris est, data, dictus *Wolframus* publice dixit, quod predictos redditus iii. maldrorum siliginis confraternitati sacerdotum seu capellanorum infrascriptorum quatuor monasteriorum sanctimonialium, uidelicet in *Dalen* extra muros, *veteris celle*, s. *Agnetis* et s. *Marie Magdalene* infra muros ciuitatis *maguntine*, et tollens calamum de terra, eosdem redditus per eundem calamum *Jacobo* dicto *Gulfer* predicto ac *Petro*, capellano predicti monasterii in *Dalen*, tunc ex parte predicte confraternitatis ibidem presentibus, libere resignauit, et quod pro huiusmodi redditibus persoluendis, predicti quondam *Jacobus* et *Wernherus* infrascripta jugera sua in predicta villa *Werstad* consistencia, sibi titulo subpignoris obligassent, videlicet i. juger *vber den stedburne,* item i. iuger, quod transit vltra viam, que dicitur *Geyspisheymer wege,* item i. juger *an dem Ensheymer wege,* item i. iuger *vber burne,* v. quartalia *zu Winkele* et i. duale *offe der Leymgruben,* qua innouacione prefati scultheti et scabini dixerunt, quod bene in memoria haberent, quod sic tempore vendicionis predictorum redditum inter prefatos *Wernherum* et quondam *Jacobum* et *Wernherum* actum esset, super quibus omnibus prefatis dominus *Wolframus* suum dedit vinicopium. Acta sunt hec presentibus domino *Wernhero* dicto *Zissichin* presbytero, *Vlmanno,* genero dicti *Zissichin,* et *Heilmanno* dicto *Kummer* et q. pl. a.

Quodque postea eadem die hora quasi sexta in villa *Sultzheim,* in presencia mei notarii publici et hubenariorum ac testium subscriptorum, necnon coram *Cunrado* dicto *Le-*

derhos, scultheto eiusdem ville in *Sultzheim*, *Cunradus* dictus *Mauchenheimer* de *Werstad* constitutus, redditus ii. maldrorum siliginis, quos prefatus *Wolframus* ante quosdam annos apud quondam *Gelam* de *Welstein*, relictam quondam dicti *Sultzheimer*, emit, et quos nunc *Heino* de *Welstein*, maritus filie ipsius quondam *Gele*, presentabit, et quos prefatus *Cunradus* dictus *Mauchenheimer* ex parte dicti *Wolframi* recepit, eidem *Wolframo* resignauit et super huiusmodi resignacione idem *Wolframus* vinicopium dedit, quod vulgariter *bodwin* dicitur, quo facto prefatus *Wolframus* coram dicto scultheto et infrascriptis hubenariis dixit, quod ipse eosdem redditus vendiderit predicte confraternitati sacerdotum seu capellanorum quatuor monasteriorum prescriptorum et ibidem eosdem redditus predicto *Jacobo* dicto *Gulfer*, ibidem presente ex parte eiusdem confraternitatis, per calamum, ut moris est, resignauit, et in perpetuam huiusmodi rei memoriam, dictus *Wolframus* mox ibidem predicto scultheto et hubenariis dicte ville in *Sultzheim* vnum *volrekt* dedit, prout ibi consuetudinis est et moris, qua innouacione facta, prefatus *Cunradus* sculthetus et hubenarii infrascripti dixerunt, quod sic inter dictum *Wolframum* et dictam quondam *Gelam* actum esset, et super hiis dictus *Wolframus* vinicopium dedit, iuxta dicte ville *Sultzheim* consuetudinem atque morem.

Acta sunt hec in predicta villa *Sultzheim*, ante cimiterium eiusdem ville, apud portam eiusdem cimiterii, presentibus *Gotzone* dicto *Vlner*, *Arnoldo*, *Gotzone*, *Wenzone* de *Waldertheim*, *Hennikino* dicto *Lukke* et *Dymone* dicto *Mule*, hubenariis sepedicte ville in *Sultzheim*, necnon *Petro* capellano in *Dalen* predicto et *Dylone*, nato *Johannis* de *Werstad* et q. pl. a.

(Notariatsinstrument. Notar: Vlricus Marquardi de Frisinga.)

Orig. †

№ 299.

1333 (16. Juni). *Ludowicus*, dei gracia *Romanorum* imperator semper augustus. Notum fore volumus, quod fratres et conuentum domus *teutonice* in *Confluencia* cum omnibus suis bonis et rebus, tam mobilibus quam immobilibus, sitis vbilibet et specialiter in banno seu districtu marchie ville *Ingelnheim*, in specialem nostram protectionem recessimus, bona predicta et specialiter syta in marchia ville *Ingelnheim* predicte eximentes ab omni onere, exacione, collectione seu stiura quocunque nomine censeant, itaque fratres predicti bona apud *Ingelnheim* suprascripta, iam acquisita aut in posterum acquirenda, libere absque cujuslibet exaccionis, collecte seu sture onere possidere et uti possint, nullo ipsos in ipsis penitus impediente.

Dat. *Frangfurt*, fer. iv. p. fest. s. Viti a. d. M.CCC. XXXIII, regni nostri xix, imperio vero vi.

(Copialbuch
der Carthäuser in Mainz.)

№ 300.

1333 (25. Sept.). Nouerint vniuersi, quod ego *Johannes Bunnonis*, scolasticus ecclesie s. *Pauli wormaciensis*, bona mea patrimonialia et propria infrascripta, videlicet in campo versus *Peffilnkeim* iii. iugera agri consulc. ecclesie s. *Andree wormac.* et dicto *Bernhelm*, item ii. iugera agri ibidem consulc. *Engilmanno* et *Nicolao* dicto *Becherer*, ciui *wormac.*, item *in der manscheyn* i. iuger agri retro *kirsegarten* consulc. dicto *Ruppel*, item in campo *Peffilnkeim an der marke* iv. iugera agri consulc. *Jacobo Ebirzonis*, item ii. iugera agri consulc. relicte *Wirici* et relicte *Ebirhardi* de *Wattinheim*, item iii. iugera agri ibidem consulc. filie *Balzonis*, item in campo *Nunnenmunster* ii. iugera

agri consulc. *Wilhelmo Bunnonis* et relicte *Jacobi Bunnonis*, item i. iuger extra patibulum consulc. dicto *Mor*, item ii. iugera agri tendencia super *bubinwert* consulc. dicto *amptman* et dicto *Zudeln*, item ii. iugera agri extra *Cippil* sita consulc. filie *Balzonis*, item in campo *Hocheim* i. iuger agri consulc. *Dirolfo* militi et camerarii, item *an deme merse* duale agri consulc. relicte *Ebirhardi* de *Wattinheim* et tendit vltra ripam, item in campo *Peffilnkeim* dimidium iuger agri consulc. magistro *Sifrido* et monasterio de *Schonawia*, item in campo *Nunnenmunster* iii. iugera agri consulc. relicte quondam *Nibelungi* militis, vendidi et tradidi priorisse et conuentui sanctimonialium monasterii in *Hocheim* prope *Wormaciam*, ordinis fratrum predicatorum, quodlibet iuger bonorum predictorum pro xi. libris hallensium. Pro quibus omnibus faciendis, constitui dicto monasterio fideiussores subnotatos, videlicet *Johannem zu der Ecken*, canonicum ecclesie s. Pauli *wormac.*, magistrum *Johannem* dictum de *Moguncia* clericum, *Dirolfum* dictum *Rupil* et *Wilhelmum Bunnonis*, ciues *wormacienses*.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXXIII, vii. kal. octobris.

(Die Siegel der Wormser Richter und des Ausstellers hängen, letzteres sehr beschädigt, an. Orig. *

№ 301.

1333 (13. Nov.). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituti *Cuno* armiger, *Gysela* et *Agnes* germani, dicti de *Pedernsheim*, *Wormacie* commorantes, abbati et conuentui monasterii in *Schonawia*, wormac. diocesis, pro suarum, suorumque parentum animarum remedio, obtulerunt donacione inter viuos omnes et singulos redditus, tam annone quam vini, quos annis singulis habere noscuntur super certis bonis immobilibus infra scriptis in terminis opidi *Perdernsheim* sitis, que dicti donatores jam

dudum *Dudoni* de *Pedernsheim* et *Alheidi*, eius vxori, pro xxiii. maldrorum siliginis anno pari, anno vero impari pro xv. maldrorum et i. mine siliginis ac i. carrate vnici et dimidie carrate franconici vini, aut in locum vini huiusmodi vii. librarum hallensium bonorum wormac., presentandis annis singulis, locauerunt, prout hoc in literis, sigillo officialitatis prepositure ecclesie *wormaciensis* sigillatis, vidimus plenius contineri. Item donauerunt memoratis religiosis domum ipsorum, quam inhabitant, juxta *portam pauonis Wormacie* sitam, ac omnia et singula ipsorum bona, tam mobilia quam immobilia. Specificatio eciam bonorum, super quibus redditus annone et vini pretacti designati noscuntur, tales sunt. Primo i. juger agri campestris *vf den alten bonc* consulc. dicta *Susinheimerin*, item alterum dimidium jugera agri in monte s. *Georgii*, item ii. iugera agri *in den stricken* consulc. dicta *Armbrusterin*, item i. iuger agri in *samdal* consulc. *Jacobus* de *Dydensheim* miles, item i. iuger agri in via, qua itur *Sultzen* consulc. dicta *Duchtinge*, item iii. iugera agri in terminis ville *Herlisheim*, item i. iuger *in dalakir*, item i. iuger *in dem mulwege* consulc. *Wernherus* ad leporem, item dimidium iuger *in den luszen*, item i. iuger vinearum *imme meisgrabin*, item iii. iugera vinearum *oben an der gassen* consulc. *Petrus* dictus *Scharreis*, item ii. iugera *vffe dem mulwege* consulc. *Gernodus an hanen burgdor*.

Act. a. d. M.CCC.XXXIII, in die b. Bricii.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.*

№ 302.

1333 (6. Dec.). I. n. d. a. Per hoc presens instrumentum publicum pateat vniuersis, quod sub a. d. M.CCC. XXXIII, ind. ii, vi. die mensis decembris, hora circa meridiem, in villa *Zorinheim*, in domo siue curia ibidem, dicta *daz Dinchus*, *Rupertus* de *Sunnenberg* armiger, natus quon-

dam *Ruperti* de *Sunnenberg*, et *Greda* sua vxor, necnon *Adelheidis*, eiusdem *Grede* soror carnalis, coram *Ludwico* dicto *Rinck*, tunc scultheto, *Sifrido* dicto *Posche*, *Wolfichino*, *Heilmanno* dicto *mulner*, *Hartungo*, nepote predicti *Ludwici* scultheti, *Wernhero* dicto *Knecht* et *Wernhero* dicto *Swop*, scabinis siue *Dinklute* predicte domus siue curie, necnon in mei notarii publici ac testium subscriptorum presencia, tanquam in figura judicii secularis eiusdem domus siue curie pariter constituti, recognouerunt, quod ipsi redditus annuos x. maldrorum siliginis abbatisse et conuentui monasterii in *Clarendal* vendidissent et ad maiorem certitudinem solucionis huiusmodi annue pensionis iidem coniuges et *Alheidis* predicta eidem monasterio redditus xx. maldrorum siliginis, quos in villa predicta *Zornheim* super infra scriptis bonis et jugeribus haberent, que quidem bona, in terminis dicte ville *Zornheim* sita, ad presens *Ludwicus* dictus *Ring*, sculthetus predictus, pro eadem pensione xx. maldrorum jure hereditario teneret, nomine subpignoris constituissent, quorum situatio talis est. Primo super primum campum in *Zornheim* versus *Odernheim* iv. jugera terre arabilis *zu geuelle vnder paffoltzen* de *Hexheim*, item i. juger *vfme Selseberge*, item i. iuger *an hasloher phat* retro villam, item i. juger *an walheimer steige* iuxta *Eberhardum* de *Badenheim*, item i. iuger *an steynlanden*, item iii. jugera vinearum *an dem wisbeder* apud *Eberhardum* de *Badenheim*, item super alium campum iii. jugera in *Mommenheimer dale* neben juncfrauwn *Getzen* de *Nerstein*, item i. iuger *zu kloppenberg* neben her *Johan* von *Badenheim*, item ii. jugera in *Ebernsheimer dale* neben den *kinden* von *Nacheim*, item vii. quartalia jugerum *an dem holtzwege*, item vii. quartalia jugerum vinearum *an dem spizze*, item i. quartale vinearum *am kappuzstucke*, item *an dem Hohenstein* i. juger iuxta *Jacobum* de *Lorche*, item i. juger pra-

torum dictum *die Rorwise*, item curiam sitam in villa *Zornheim* an den *kinden von Lorche*.

Acta sunt hec presentibus *Hertwino* de *Costhem*, *Bertholdo*, domini *Gerlaci*, comitis de *Nassauw*, venatore, *Henrico* dicto de *Selze* et *Ditzone*, nato dicte *Oleierin* et q. pl. a.

(Notariatsinstrument. Notar Vlricus quondam Marquardi de Frisinga, Mainzer Cleriker.) Orig. †

№ 303.

1334 (18. Aug.). Nos *Craft* et *Cunradus* milites ac *Gerlacus*, canonicus ecclesie *lympurgensis*, fratres de *Beldersheim*, recognoscimus, quod *Hedewigis*, soror nostra dilecta, legauit et dedit filie sue *Gude*, moniali monasterii *vallis angelice*, iv. octalia siliginis pro emendacione suarum vestium de bonis suis in *Berstaid*, quamdiu vixerit. Preterea dicta *Hedewigis* ordinauit dicte *Gude* moniali x. solidos denariorum annue pensionis super prato suo in *Hoiest* pro remedio ipsius *Hedewigis* et *Wigandi*, sui mariti, ad vite sue tempora tollendos, ipsaque *Gude* defuncta, dicti x. sol. den. apud dictum monasterium pro anniuersario *Wigandi* et *Hedewigis* coniugis, suorumque progenitorum perpetue peragendo, monialibus dicti monasterii pro pitancia remanebunt.

Dat. a. d. M.CCC.XXXIII, fer. v. in crast. b. Marie virg.

(Gesiegelt hat der Ritter Cuno gen. Herden.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 304.

1334 (10. Nov.). Ich *Johan* der *Camerer* Eyn Rytder zu *Wormssen*, hern *Gerhartes* selgen sun, dun kunt, daz ich verkauft han der Priolen vnd dem gemeinen Con-

vente zu *Hocheim*, prediger ordens, in dem Byschedum zu Wormssen, ahtehalben vnd drizeg morgen ackere, die hernach geschrieben sint, vnde gelegen in *Wormesser* vnde in *Pyffilncheimer* marken, vnd han iegelichen morgen gegeben vmme xiii. phund heller, mit willen vnde mit verhengnusse minre kinde aller vnde mins dohter mannes, mit namen *Merkelins* von *Cruppesberg* eyns Rytders vnde *Metzen* siner Elichen husfrauwen, *Wynandes* mines sunes vnde *Demude* sinre Elichen husfrauwen, *Dyethers* mines sunes vnde mit willen *Johan Rupprechtes*, eynes Canoniken des Stiftes zu s. *Paule* zu *Wormesse*, der do zu munpar gekoren ist *Nesen* minre dohter, die zu iren iaren komen ist, vnde *Elsen* minre dohter, die vnder iren dagen ist. Vnde veriehen, daz ich alles das geltes, daz vmme die Eckere geboret, gewert bin vnd han die Eckere den vrauwen vf gegeben mit alleme rehte vnde gewonheit, vnd setzen ich en zu burgen vor *Elsen* mine dohter, die vnder iren dagen ist, vnde auch vor hindernusser aller minre Erben, *Merkelinen* von *Cruppesberg*, minen dohter man, *Wynanden* vnde *Dyethern*, mine sune. Diz ist die gelegenheit der ahtehalber vnde drizeg morgen Eckere, mit dem Ersten vii. morgen obene an *Erenburg*, item iv. morgen ackers an *Pedernsheymer wege*, item i. morgen gevor her *Johan Rosebeumer*, Canonike zu s. *Paule* zu *Wormesse*, item i. morgen gevorch *Bernhelme yn deme dyefen kelre*, item in dem *hunredale* anderhalb morgen; diz ist daz andere velt, mit dem ersten iii. morgen an *Bogkenheymer wege* gevorch her *Henlin Amptman*, item ii. morgen gevorch her *Cunrad Bume*, der coster zu s. *Paule*, item in der *Burger velde* bi dem *wizen Pade* ii. morgen gevorch her *Gerhard* der *Camerer* vnde her *Johan* der *Camerer* der vorg. sin bruder, item an *horgeheymer wege* an der wegescheyde i. morgen, item in demselben velde an *Peffilncheimer strazzen* iii. morgen, item eyn viereckel morgen an *weymersteine*. Auch hant die Priolen vnde der

Convent von *Hocheym* mir vnde minen Erben die gnade gedan, wan ich oder mine Erben komen vur Phingesten vnde biden die Priolen vnd den Convent, daz sie vns die vorg. Eckere wider ze kaufe geben, ie den morgen vmme xiii. phunt heller, alse sie en gekauft hant, so sal vns die Priolen vnd der Convent die Eckere wieder zu kaufe geben, vnd sal der vorg. Convent da vone dan sin plugreht nemen alse gewonlich ist. Auch veriehen ich *Johan Camerer* der vorgenannt, daz ich mit willen vnde mit verhengnusse minre kinde aller vnd mins dohter mannes vnde *Johan Rupprechtes*, eynes canoniken, alle obgenante, der Prioln vnde dem Convent zu *Hocheym* gegeben han drizehenden halben morgen ackers durch daz, daz min dohter *Anne* ir narunge nit von dem Convent vmme sus nemen sulle, anderwerbe han ich den vorg. vrauwen der Priolen vnd dem Convent gegeben vi. morgen ackers vnde i. phund geltes durch daz, daz min dohter *Juliana* ir narunge nit von dem Convente vmme sus neme. Die gelegenheit der Eckere vnde des phund geltes ist alsus, mit dem ersten eyn halb morgen *bi deme cruce* vnd zuhet vf die *alten bach*, item i. morgen thusscheim den zwein velden mit namen der von *Wormesse* vnde der von *Hocheim*, item i. morgen *vnder den sezzen*, der zuhet vf daz vloz bi dem baume, item i. morgen, der zuhet vf *Anshelmes bunden*, item i. morgen, der zuhet mit einre sitten vf den *Ryn* vnde andersit vf die bach, item vi. morgen bi dem vlozze, die ziehent gein der mulen, item ii. morgen bi deme *huntgraben* in dem Grasewege. Die drizehendenhalb morgen die rurent von *Annen*, minre dohter wen, diese vi. morgen vnde daz phund geldes die her beschriben sint, die rurent von *Julianen*, minre dohter wegen, zu dem Ersten in der burger velde ii. morgen *in den Rodern*, item eyn halb morgen *in dem hanendale*, item i. morgen garthen vf dem *kelterwege*, item i. morgen, der zuhet vf den *holen weg*, item i. phund geldes vf vrauwen *Lyeben hove*

zu *Hocheim*, item eyn halb morgen in dem *huntgraben* an dem Grasewege, von den gibet man alle iare x. schillinge heller vnde i. cappen. Auch hant die geystlichen vrauwen vorg. von *Hocheim* mir vnde minen Erben die gnade gedan, wan ich oder mine Erben kommen vor phyngesten vnde bieden die Priolen vnd den Convent, daz sie vns die vorg. drizehendenhalben morgen agkers vnde die vorg. vi. morgen agkers wider zu kaufe geben ie den morgen vmme x. phund heller, alse sie en kauft hant, vnd daz phund geltes vmme xvi. phund heller, so sal vns der Convent vorgen. die Egkere vnd daz phund geltes wider zu kaufe geben, vnd sal sin plugreht von den Egkere nemen alse gewonlich ist. Daz dis war si vnde vmmer stede verlibe, des henken ich *Johan* der *Camerer* min Ingesiegele an diesen brief vnde wir *Merkelin* von *Cruppesberg*, *Wynand* vnde *Dyether* henken vnsere Ingesigele auch an diesen brief, vnde ich *Johan Rupprecht*, Eyn Canonike des stiftes zu s. *Paule* zu *Wormesse*, der Munpar gekoren ist *Nesen* vnde *Elsen*, des vorg. *Johannes* dohtere, henken auch min Ingesigele an diesen brief, vnde wir *Metze* vnde *Demud* verbinden vns vnder vnserre Elicher wirthe Ingesigele alle diese ding, die vorgenant sint, stede zu haltene.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XXXIV, an s. Martins abinde des h. Bysschoves.

(Sämmtliche Siegel hängen beschädigt an.) Orig.*

№ 305.

1335 (9. März). Ich *Craft* von *Swabach*, hern *Hartmannis* sun von *Swabach*, bekennen, daz ich fur kauft han mit beradin mude vnd myd gudin willen, die hernach geschribin stent, hern *Cunrade Setzpande* deme Erbern Rittere, den man nennit von *Lyndin*, vnd sinen erbin, *Syfridis* wirtin abin, *Henrichen* ieren sun, die von *Swabach* zu *Ha*-

wiszele vnd do wonin, *Gelen Ruckers* wirtin monechis, die von *Cruftilbach* zog zu *Hawiszele* vnd alle yr kind, die von yr komen sint oder noch kommen mugint, *Yrmendrudin Kenmersin, Dylen Slotthechin* wirtin, die von *Meylbach* zoch zu *Steynford* vnde yr kynt, ouch waz von en kommen ist oder noch kommen mag.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XXXV, uf den dunrstag vor s. Gregoris dage des Babistis.

(Gesiegelt haben die Burgmänner in Calsmunt, da der Aussteller ein eignes Siegel nicht hat.) Orig.

№ 306.

1335 (4. April). Ich *Johan Camerer*, hern *Gerhardes* bruder, ein ritder zu *Wormisse*, verjehen offenliche, daz ich den ersamen frauwen den Nunnen von *Hocheim* verkauft han alle mine eckere, die ich han zu *Horgeheim* vnd in der marken des selbin dorfes, ane ein halb malter korngeltis, daz vf dem gute stet, vnd den hof vnd den einen garthen, der vor zu gehoret hat, bit aller der friheide, als er an mich komen ist von mins vatder selgen wegin, vnd han in zu burgen gesetzt hern *Johan Camerer* minen vetdern, hern *Wilhelm* von *Frisenheim* ritdere, *Friederich Camerer*, *Johan Camerer*, mins vetdern *Heinrich Camerers* selgin svn, *Wynand* vnd *Dythern* mine svne, edelknethe, die sollent auch burgen bliben biz min dohter *Else* die vorg. gut vfgegibit vor gerehte zu *Horgeheim* als do ein reht ist.

Geb. an s. Ambrosien tage, do man schreib in Latinen a. d. M.CCC.XXXV.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.) Orig. *

№ 307.

1335 (30. Mai). I. n. d. a. Judices s. *moguntine* sedis vniuersis salutem in domino sempiternam. Quoniam etc.

hinc est, quod *Heinricus* plebanus et jurati ecclesie parrochialis ville *Bybelnheim*, ob salutem animarum suarum et omnium Christifidelium et memoriam perhennem, nouum beneficium seu perpetuam missam in altari b. Michahelis archangeli in ecclesia parrochiali ville *Bybelnheim* predicta erigere et instituere cupientes atque competentibus redditibus, scilicet xxiv. maldrorum siliginis, mensure wormaciensis, vnius carrate vini hunici, eiusdem mensure, annue pensionis, vnius domus seu hospicii ad habitandum, pro sustentacione vnius sacerdotis seu capellani dicti beneficii, dotare et ad hoc assignare nobis supplicarunt, quatenus diuine remuneracionis intuitu, nostrum super eo dignaremur adhibere consensum, ipsumque beneficium munere confirmacionis insignire. Tenor autem institutionis ipsius beneficii dinoscitur esse talis. In primis, quod tot redditus, ut supra premissum est, vna cum domo seu habitacione prenarrata, ad ipsum beneficium nouum deputentur et sibi in dotem assignentur, et quidquid vltra premissos redditus ad ipsum beneficium donatum vel legatum fuerit, non ipsi beneficio acquiratur, sed per plebanum et juratos ecclesie parrochialis predicti, qui pro tempore fuerint, predicta legata vel donata recipiantur, et si mobilia fuerint, in annuos redditus conuertantur et pro alio nouo beneficio, in dicta parrochia instituendo, per eosdem fideliter reseruentur. Item quod redditus eiusdem beneficii prenarrati capellano dicti beneficii non sunt immediate presentandi, sed mediantibus plebanis et juratis predictis. Item quod predicti beneficii institutio plebano in *Bybelnheim* et sue ecclesie in nullo debet prejudicare. Item quod dictus capellanus debet esse sub obediencia plebani predicti, secundum statutum capituli in *Odernheim*, et quociencunque materia dissensionis inter eosdem plebanum et capellanum insurgeret, arbitrio eiusdem capituli debet decidi et sedari. Item quod collacio siue presentacio eiusdem beneficii noui ad magistram et conuentum

sanctimonialium monasterii in *Herttingeshusen*, ordinis s. augustini, wormac. diocesis, quibus quidem prenotata parrochia in *Bybelnheim* incorporata noscitur, debet in perpetuum spectare. Nos igitur animaduertentes, quod nostra interest ecclesias contritas atque conscissas restaurare, nouasque edificare et dei sacerdotes honorare atque tueri, prefati beneficii institucionem sub modis et condicionibus premissis approbamus, nostrum super eo prestantes assensum.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXXV, iii. kal. junii.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig. *

№ 308.

1335 (14. Sept.). Ich *Sybult Lewe* rittere von *Steynfurd* vnd *Jutte*, min Eliche husfrauwe, bekennen vns, daz wir schuldik sin zu gebene alle iar uf s. Thomas dag des apostelen ii. marg penenge den herren vnd deme Conuente zu *Wizele*, s. Johannis ordins, von mines vadirs selgerede hern *Erwin Lewen*, vnd han en dar vor zu vnderpande gesatzsth zwene morgen wingarten an deme berge zu *Steynfurd*, die etwanne waren hern *Franken* von *Morle*, vnd ii. morgen wesen hinder deme dorf an minen brudere hern *Eber*., diese selben vnderpant mag ich vnd mine erben losen, wanne wir wullen, mit xxiv. marg penengen, vnd wan ich ader min Erben daz getun, so sal dese vorg. gulde sten uf der herren gude von *Wizele* bit namen uf drittemehalbe punt penniggeldis, die en alle iar gefallen zu zinse von *Steinfurd* uf den achzehenden dag, vnd uf vordeme halbe achteyl kornis, die en gebit zu pachte *Gylbrach* von *Oppershouen* von Lande zu *Steynfurd*. Auch ist geredit zussen vns, daz dese vorg. ii. marg sullen alle iar gefallen bruder *Echarthe* von *Helfenberg*, mime nefen, die wile her lebet, wan her dut ist, so sal der vorg. marg eyne gefallen alle iar uf den dyez der brudere zu pitancien vnd die andere an den ge-

meinen nutz des huses zu *Wizele*, vnd sullen mines vader iargezide begen alle iar uf den dunrestag vor palmen den dese vorg. gulde saztthe vor sin sele.

Dat. a. d. M.CCC.XXXV, in exaltacione s. crucis.

(Das Siegel des Ausstellers und seines Bruders Eberhard hängen wenig beschädigt an.)

Orig.

№ 309.

1335 (10. Nov.). Aller menlich sal wissen, daz *Hentze Kasenbecher* der scheffen quam an offen gerichte fur hern *Salman* Camerer vnd fur den Rihter *Niclusen*, werntliche Rihtere zu *Mentze*, da sie zu gerihte sasen of s. Mertins abent, vnd brahte daz vrteil in, daz yme gegeben waz von der frauwen wegen zu *alden Munster*, daz er gewieset were von einem ganzem Rate zu *Mentze*, vnd duchte auch in ein reht sin, wer den wyngarten besitzet, der da heisset *Schaden wyngarte*, vnd daz gehuse vnd swaz dar zu gehort vor alden Munster porten, wan der die zwenzig malder kornes da vane verrihtet zu Pachte den frauwen zu *alden Munster*, daz man dar nach den zenden auch bilche da vane geben solle als von anderm gute, daz vnder der frauwen zenden gelegen ist. Diz vrteil quam vbir den dritten man vnd hatte man daz die volge mit eiden von den scheffen als ein reht waz. Hie waren bi, die daz deilten vnd sahen vnd horten, scheffen, vorsprechen, Budele vnd ander erbere burgere genug zu *Mentze*. Vnd daz zu einem orkunde so hencken wir *Salman* Camerer vnd Rihter *Niclas* vnsere Ingess an diesen brief.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXXV, et die superius annotata.

(Die Siegel hängen beschädigt an.)

Orig. *

№ 310.

1336 (4. Jan.). Ich *Hetzechin Zymmerman*, *Metze*, myn eliche husvrauwe, vnde vnsir erbin bekennen, daz wir setzen vnde han gesasst deme strengin Rittere hern *Conrade Setzpande* genand von *Lyndin* vnde sin erbin daz stucke zu vndirpande, daz da lyt bi den zwein stuckin by deme cleynen, die ich von ieme han, daz hat zwa rudin breyt vnd sessir lang oder me, also wer daz sache, daz wir vns sumeten vnd die vier pont wasis nid in gebin vor vnsir vrauwen dage so man die Lyt wyhet, oder Lyzin die vorg. stucke Lygen, so solde der vorg. Ritter her *Cvnrad Setzpand* odir sin erbin das vndirpand vf halin alse des Landis gewonheyt ist, vnd suldin die andern zwey stucke wyder yn syner hant sten.

Dat. a. d. M.CCC.XXXVI, fer. vi. a. oct. Epiphanie domini.

(Das Siegel der Stadt Butzbach hängt wenig beschädigt an.)
Orig.

№ 311.

1336 (2. März). Judices curie *wormaciensis* profitemur, quod in nostra et testium subscriptorum constituti presencia discretus vir *Johannes* dictus *Durrewirt* et *Bertha*, ipsius vxor, et *Husa*, ipsius *Berthe* filia, a primo eius marito procreata, necnon *Heilmannus* dictus *Schriber* et *Kunigundis*, eius vxor, de *Hocheim*, *Wormacie* commorantes, vendiderunt bona pratorum ipsorum infrascripta, *Johannes* videlicet et *Bertha* ac *Husela* prescripti viii. mansmat pratorum ex altera parte *Reni* sita in loco wlgariter dicto *in den luszen*, pro xxviii. libris et x. solidis hallensium, *Heilmannus* vero et *Kunigundis*, coniuges predicti, de consensu eciam *Husele* prescripte, iv. mansmat in dicto loco sita pro xiii. libris hallensium priorisse et conuentui monialium mo-

nasterii in *Hocheim* prope *Wormaciam* siti, pro xxviii. et x. solidorum ac xiii. librarum hallensium.

Act. a. d. M.CCC.XXXVI, sabb. p. dominicam reminisc. prox. Presentibus *Johanne* de *Boppardia*, *Wilhelmo* de *Friesenheim*, militibus, *Nicolao Alherre*, *Rulino* aurifabro, *Johanne an dem Kaphe*, *Bartholomeo* petitore peticionis s. spiritus, *Johanne* dicto *Sledir*, dicto *Ring*, omnibus *wormaciensibus*.

Preterea constitutus similiter in nostra presencia, sub anno domini predicto feria secunda prescriptum sabbatum sequenti proxime, *Henelinus* dictus *Visser*, natus quondam *Hanemanni*, filii domine *Lybe* de *Hocheim*, tutor seu curator *Lybe* et *Byzele*, sororum suarum minorum, annis existencium, pro se et earundem minorum nomine, prescripte vendicioni consensit, eandemque vendicionem approbauit.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.) Orig.*

№ 312.

1336 (7. März). I. n. d. a. Nos *Thilemannus*, dei gracia abbas monasterii in *Seligenstad*, protestamur, quod constitutus coram nobis dominus *Conradus* dictus de *Nuheym*, sane mentis et corporis, non coupulsus nec coactus, sed ex spontanea et libera voluntate, dimidium mansum suum situm in predicte ville campis *Nuheim*, qui quondam fuit *Gerlaci*, sui auuunculi, ac eciam omne jus, quod in dicto dimidio manso habere dinoscitur, resignauit ac contulit priori et conuentui nostri monasterii prefati in ipsarum animarum, videlicet domini *Conradi* et *Gerlaci* predictorum, remedium salutare, ita tamen, quod post mortem ipsius domini *Conradi* sepefati de percipiendis fructibus et prouentibus de predicto dimidio manso cedentibus, gaudere debent perpetuis temporibus et non prius. Nos itaque *Thil.* abbas ante-

dictus donacioni et resignacioni predicte adhibitis fauorem nostram liberum et consensum.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXXVI, fer. v. post domin. q. cant. oculi mei semper.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.

№ 313.

1336 (22. April). Ich *Kunegund* wiedewe hern *Andres* selge *von dem Steine*, *Nycolas*, ein Canonike des Stiftes zu Mentze, *Ebirhard*, ein Canonike zu vnser frauwen zu *Mentze*, *Johan* vnd *Elsbeth*, min eliche husfrauwe, der vorgenanten *Cunegunden* sune, verjehin offenliche, daz vmbe alsoliche zweiunge, als wir hatden bit den Nvnnen von *Hocheim* vmbe einen weg, den wir von rehte hatden durch hern *Johan Camerers* hof, hern *Gerhardes* bruder, der do gelegen ist zu *Horgeheim* vnd der nu ist der vorg. Nvnnen von *Hocheim*, verjehin wir, daz wir das bit In gutlichen vnd liplichen gerehtet vnd bescheiden sin, also daz wir noch vnsere erbin die vorg. Nvnnen numer sollent anegesprechin oder anesprache an sie haben sollent vmbe den vorgenanten weg nu oder hernach vmmerme.

Geb. an s. Georgen abinde, a. d. M.CCC.XXXVI.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig. *

№ 314.

1337 (5. Juni). Ich *Richart* von *Gunss*, eyn ritter, bekennen, das ich mit willen vnd verhengnisse *Wygants* vnd *Jutten*, myner kynde, vnd *Heinrich* zu dem *Wydel*, mynss eyden, han gegeben der Eptissen vnd dem Conuent des cloisters zu *Engeltail* von myner doihter wegen *Friederunen*, die daselbst eyn nonne ist, myn eckere, die ich

hatte mit den vorg. frauwen vnd sie mir erten vmb plugisdeyl, die gelegen sin zu *Hoiest* by *Engeltail*.

A. d. M.CCC.XXXVII, in die b. Bonifacii.

(Gesiegelt hat der Aussteller, Heinrich zu Wydel und Engel von Friedburg, letzterer für den vorg. Wigand, weil derselbe ein eignes Siegel nicht hat.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 315.

1337 (10. Juli). Kvnt sie, daz ich *Friderich* genant *Scharre* vnd ich *Friderich* von *Anion*, Burger zv *Butspach*, sullen gebin alle iar iii. malder korngeldis *Henrick* genand *Arnspurger* allewege vor s. Michels dage. Dirre korngulde gebin ich *Friderich Scharre* ii. malder, dar fur han ich ieme zu vnderpande gesasst i. morgen hynder nydern dorf gelegen by *Cvnen*, *Cvnen Beckers* svn, anderweyt iii. vierteil ackers by hern *Setzpand* vber den sladin, item i. morgen by hern *Gysen* vber den sladin, item i. morgen bie hern *Setzpande* vnder deme pade, item iv. morgen by der mulen by *Henrich Wyssen*, item iii. vierteil by hern *Setzpande vf deme sewe*, item ii. morgen by hern *Quiddinbaum* awendig der *aldin strazen*, item i. morgen by *Lucarde*, *Herburdis* swester, item ii. morgen nebin *Eldelinde*, der stozzit vf hern *Setzpandis* dvnacker, item i. morgen by *Hulzburnen*. Auch sal ich *Friderich* von *Anion* dirrer egen. korngulde gebin i. malder vnd han dar fur zv vnderpande gesasst iv. morgen Landis, gelegen vber daz floz, item iv. vierteil by *Freysen* by deme *Vackilc*, item i. morgen yn deme *Denervelde*, item i. vierteil hindern *Nydernlorf* bie dem wyngarten, item i. morgen by dem kyrch pade by *Cvnrad* von *Martorf*, item ii. vierteil by deme *Vinsele* by der *cremechin*.

Dat. a. d. M.CCC.XXXVII, fer. v. p. diem Vdalrici conf.

(Das Siegel der Stadt Butzbach fehlt.) Orig.

№ 316.

1337 (28. Oct.). Ich *Conzechin, Wygandis* syn von *Langistorf*, vnd *Elheyd*, myn eliche wirthen, bekennen, daz wir virkauft han eyn ahttheyl Erwiz geldis vnd dru atheil weiz geldis *Henriche Arnspurger, Yden*, syner elichen wirthen vnd iener erbin alle iar zu gebene vor s. Mychels dage zu *Butspach* fur sine ture, vf vnse kost vnd erbeyd, vnd butspecher maz. Auch han wir fur dise vorg. gulde zu vndirpande gesasst die stucke, die her nach geschribin stend, die sullen eygen sin, mit namen eyn stucke awendig *Ranfuldis* ackirs, daz beheldit athte rudin breyt, i. morgen *vf den diffin weg*, eyn halb morge *vf deme gettin acker*, eyn slosselhette morge, dyse vorg. stucke lygend vf deme grozin velde gen *Holzheym*, anderweyd vf dem mittil velde gen dem hulz iii. verteyl Landis, i. morge *vf wertir by dem robuldis wege*, anderweyt *vf deme velde* gen *steyn mulen* i. morge awendig *Buckinheim* an deme berge vnd i. morge *vf der steynen muren*. Hie by ist gewest *Heyl. Kelner, Herbord Drusing, Vnger, Cvnrad Bernshuser, Erwin* von *Buckinheim, Conzechin Monpar* vnd vil guder Lude.*)

Dat. a. d. M.CCC.XXXVII, fer. iii. a. omn. sanct.

(Das Siegel der Stadt Butzbach hängt wenig beschädigt an.)

Orig.

---

*) 1338 (20. Nov.) verkaufen *Conrad Bernshusers* Sohn und *Vya* seine Hausfrau an *Heinrich Arnspurger* und *Yden*, seine Hausfrau, ein malder Korngeldes auf Gütern im *Gambacher velde* an deme sytre wege, stozzit vf die von *Arnspurg*, an deme sitre grabin nebin by den monechin von *Wyssele*, vf *Buckinheymer velde* vnder deme hulzwege by hern *Johan Schadin*. (Das Siegel der Stadt Butzbach hängt beschädigt an.)

1346 (1. Mai) geben *Henrich Arnspurger*, ein Bürger zu *Butsbach*, und *Yde*, seine Hausfrau, zu ihrem Seelenheil ihr Gut im *Gambacher* Gerichte, aus drei Huben Landes bestehend, der Johanniter Commende zu *Weisel* gegen 30 Achtel Korngeldes und 10 Achtel Weizengeldes auf dem Johanniter Hofe zu *Grie-*

№ 317.

1337 (10. Nov.). Tenore presencium omnibus innotescat, quod *Fricco*, filius *Dauidis* cerdonis, et *Elizabet*, vxor sua legitima, necnon *Libista*, soror predicti *Fricconis*, ciues *moguntini*, coram *Nicolao*, seculari judice *moguntino*, pariter constituti, ipsi quoque conjuges redditus i. libre hallens. annuos, ipsa vero *Lyebista* redditus vi. solidorum hallens. super jnstita, in qua dictus *Fricco* stare solet, sita prope fratres *carmelitos* in introitu curie, vbi coreum venditur in ordine secunda, donauerunt *Petro*, fratri *Katherine* dicte *Rumpelsen*. Alioquin prefatus *Petrus* et *Katherina* pretactam institam tollere, quod *ofholen* dicitur, poterunt et leuare, dicti quoque conjuges et *Libista* borgauerunt pretacto *Petro* de redditibus predictis tamdiu certam et rectam prestare warandiam, quousque se super eisdem suo et predicte *Katharine*, sororis sue, nomine, per bannos suos stabiliuerint, prout *Moguntie* consuetudinis est et juris.

Act. presentibus *Beigero* in *paradiso*, magistro *Heilmanno* filio dicti *Stille*, *Stephano* in *paradiso*, *Jacobo* genero *Lipmudi* in *paradiso*, . . . dicto *Lonis* in *paradiso*, *Swizero* in *paradiso*, *Wernhero Spengeler* et *Johanne* famulo judicis predicti, ciuibus *moguntinis*, a. d. M.CCC.XXXVII, in vig. b. Martini epis.

(Das Siegel hängt beschädigt an.) Orig.**

№ 318.

1337 (23. Nov.). *Heinricus*, dei gracia s. *moguntine* sedis archiepiscopus. Cum ex parte quondam *Frederici* dicti

---

del, von denen ein Theil fallen soll auf die Capelle zu *Butzbach* und den Spital, welche zu bauen die gen. Commende die Absicht habe. Darüber haben beide Theile drey ihrer Freunde erkoren, nämlich *Johannes Schaden* Ritter, Herrn *Conrad* Pfarrer zu *Weisel* und *Herburd Drusing* ein Schöffe zu *Butzbach*, welche nebst *Heilmann Kelner* der Urkunde auch als Zeugen beigewohnt. (Die Siegel der Stadt Butzbach u. des vorg. Ritters Johann Schade hängen gut erhalten an.)

Mulnere de *Wickestad* quoddam altare in ecclesia parrochi-
li in *Richolfsheim* de consensu *Engelberti*, pastoris in
Echzile, patroni et *Arnoldi*, vicarii eiusdem ecclesie in
Richoluesheim, nostre diocesis, vt dicitur, nouiter sit erec-
um, nondum tamen consecratum, sufficientibusque redditibus
rout in literis, officialis prepositure ecclesie s. *Marie ad
radus moguntine* et *Arnoldi*, vicarii in *Richolfsheim*, sigil-
s sigillatis, desuper nobis exhibitis, vidimus contineri, pro
ongrua cappellani instituti et instituendi sustentacione sit
otatum, nobis extitit humiliter supplicatum, quatenus huius-
odi errectionem et dotacionem confirmare nostra auctori-
ate ordinaria dignaremur, nos igitur dictas errectionem et
otacionem ratas habentes atque gratas, ipsum altare in be-
eficium ecclesiasticum perpetuum instituimus et presentibus
teris confirmamus.

Dat. *Sonnenberg*, ix. kal. decembris, a. d. M.CCC.
XXVII.

(Das Siegel hängt sehr zerbrochen an.) Orig.

№ 319.

1338 (20. April). Nos frater *Gerlacus* dictus abbas
onasterii in *Arnsburg* recognoscimus, quod longo retro-
to tempore cenobium sanctimonialium in *valle angelorum*
personas inibi constitutas sub nostro regimine, quemad-
odum predecessores nostri tenuerunt, habuimus ibidem sin-
ulis annis visitantes confessores, prout oportunum vide-
atur, illuc mittentes ac eciam reuocantes, in spiritualibus
temporalibus corrigendo, tam in capite quam in membris,
tempore quoque, cuius non extat memoria, nunquam per-
pimus, quod dominis nostris archiepiscopis *moguntino* sub-
dium dederint qualecunque.*)

*) 1338 (Frankfurt, 13. Juli) erklärt Erzb. *Heinrich* von *Mainz*, dass er erfahren habe, dass das Closter kein Subsidium geben soll, und hat es desshalb aus dem Banne gethan. (Copialbuch.)

Dat. a. d. M.CCC.XXXVIII, xii. kal. may.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Copialbuch des Klosters Engelthal.)

№ 320.

1338 (29. Juni). Ich *Dyetze* von *Wachenheim* ein Ritter vnd *Else*, min Eliche vrowe, dun kunt, daz wir dur naturliche liebe, die wir haben zu vnseren vier geistlichen dohtern *Gertrude*, die in dem clostere ist vber *Hasenpfuhl* ze *Spire*, *Agnesen*, die da ist zu *Schonenuelt* in dem closter, *Bentzelin*, die da ist in dem closter zu *Frankendal*, vnd *Annen*, die da ist in dem closter zu *Enckenbach*, hant gesetzet xxxi. malter ewigez korngeldes ierlicher gulte gutes Rocken, wormsser masse, alle iar von disen hernachgeschriben guten, die wir dafur zu vnderphande hant geleit, vf vnserre frowen tage als sie geborn wart, den man nennet korngulte zu geben, also daz die vorg. vnsere vier geistlichen dohtere die selben korngulte die wile sie alle viere gelebent, gelich vnder sich sollent teilen, vnd wanne ir eine abeget, so sollent die andren drie dohtere die korngulte gelich vnder sich teylen, swanne ouch die andere abeget, so sollent die vbrigen zwo dohtere die korngulte gelich vnder sich teylen, vnd so die dritte gestirbet, so sollent der vorg. xxxi. malder korngulte xv. malter korngeldes wieder an vns vnd vnsere erben geuallen, vnd die vbrigen xvi. malder korngeltes sol die vierde vnser dohter haben vnd niessen, vnd nach irme dode, so solent dieselben xvi. malter korngeltes an die vorg. vier closter gelich geteilet werden, also das dieselben vier Clostere vnsere iargezit iemerme zu ieder vronuasten allenwegen begen sollent. Diz sind die gut, die fur die vorg. korngulte zu vnderphande von vns sint geleit, die da *Peter Schutze* vnd *Herbel* von *Monnisheim* erbeitent. Des

ersten ii. morgen *an dem valledor* gevorch den von *Meckenheim*, item ein zweitel *an wormsser wege* gevorch den hern von s. *Martin* zv *Wormssen*, item ein zweitel an *hohestat der wideme hube*, item i. morge *bi der warten* gevorch hern *Truseln* von *Wachenheim*, item iv. morgen *in dem grunde* hern *Beimunges* von *Dalisheim* geuorch, item iv. morgen *in dem grunde* gevorch hern *Frideriche* von *Ophowen* ein phaffe zu *Wormssen*, item iv. morgen *in dem grunde* hern *Truseln* von *Wachenheim* geuorch, item iii. morgen *an bockenheimer wege* geuorch *Cuntzen Ecken* zu *Wormssen*. Diz sint die vnderphant von dem nidern velde, die der vorg. *Herbel* erbeidet, item vffe dem obern velde *an dem celler wege* iv. morgen geuorch den herren von dem *dume* zu *Wormeszen*, item ix. vierteil *an dem Celler wege* geuorch hern *Trusels* von *Wachenheim*, item ii. morgen *in dem lache wege* geuorch hern *Trusels* egen., item ix. vierteil an der strassen geuorch den vrouwen von dem *Kirsegarten*, item ii. morgen da bi geuorch hern *Wernher* von *Dalisheim*, item ein vierteil *an der alten mulen* geuorch jungvrowen *Jutden* von *Monnisheim*, item ein zweiteil *vf dem leymen* geuorch der *Rupeln kinden* von *Wormesse*, item i. morgen *an dem mule wege* geuorch hern *Truselns* eckern, item iv. morgen an der iungen strassen geuorch den hern von s. *Widen* zu *Spire*.

Diz sint die vnderphant, die der selbe vorg. *Herbel* vf dem obern velde arbeidet. Von disen vorg. zwein velden git der vorg. *Herbel* alle iar xxiv. malder ewigez korngeldez, wormesser masse. Dar zu hat der vorg. *Herbel* v. phunt heller zu belegene, zu bezeugen dez vorg. korngeldes. Item anderwarbe sint diz dise vnderphant, die *Peter Schutze* erbeidet, die hernach geschriben stent, von den er git alle iergelich vii. malder ewigez korngeltes vnd zwo gense. Dez ersten vi. morgen *an der obersten mulen* zu *Monnisheim* geuorch den herrn von s. *Widen* zu *Spiren*, item ein zwei-

tel *an der bach* geuorch *Witerswiler* vnd hern *Dyetzen* von *Wachenheim*, item i. vierteil vnd iii. morgen *vffe Benzen riede* geuorch der Capellen von *Monnisheim*, item ein zweiteil *an hedenborne*, item ii. morgen stossent *an Wachenheimer marke* geuorch *Merkeln*, item ii. morgen, die hat derselbe *Peter Schutze* zu vnderphande geleith zu besserunge zu disem Erbe, die gelegen sint vffe *Bruninges buhel* geuorch den herren von s. *Georgen berge*. Hye bi ist gewest zu eime gezugnisse *Emiche*, der dez dages ein schultheisse was, vnd die scheffen von *Monnisheim: Wolfram Witerswiler*, *Peter Schutze*, *Hennechin Schuheln*, *Heilman Smit*, *Scharcis* vnd *Rudolf* vnd ander biderber lute.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XXXVIII, an s. Peters dage des h. zwolfbotden als er gemartelt wart.*)

(Die Siegel des Ausstellers und des Offizials des Domprobstes zu Worms fehlen.)

Orig.*

№ 321.

1338 (26. Aug.). Ich *Wyetzel Mulich* vnd *Else*, min eliche wirtin, bekennen, daz wir mit samedir hant vnd mit gudin willen vnd virzignisse vnser vnd vnser sune *Albrechtis* vnd *Dyderichis* vnd *Fritzen Muliches*, mines bruders, hain verkauft dem strengin rittere hern *Johanne* von *Fieschburnen* vnd allin sinen erbin daz gut, dar wir hatten zu *Grebinhain*, vnd daz holtz, daz da heissit *Waldinstein*, und daz holtz in der *Mulisbach*, vnd alles, daz wir da hatten an holtze, an velde, an eckern, an wysin, an wassern, an weyde, irsucht vnd vnirsucht, vme xxiiii. punt heller, dy er vns gutliche bezalit hoit.

Hy by ist gewesin *Curt* von *Fieschburnen*, *Dyderich Mulich*, *Fritze Mulich*, mit dez willin iz geschach, *Hein-*

*) Die Urkunde hat durch Feuchtigkeit sehr gelitten.

rich Sleyfraiz, weppenern, *Johannes Steymoeger*, *Wytzel* von *Angerspach*, scheffen zu *Lutterinbach*, vnd *Curt*, kelner hern *Johans* von *Eysinbach*.*)

Geb. n. G. geb. M.CCC.XXXVIII, an deme nehistin mittewochin noch s. Bartholomeuz dage.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.)

Orig.

№. 322.

1339 (10. März). Officialis prepositi ecclesie s. *Victoris* extra muros *moguntinos* archipresbytero sedis in *Nerstein* salutem in domino. Cum nobis discretus vir dictus *Hex*, sacerdos, ad vicariam ecclesie s. *Kyliani* in *Nerstein* per abbatem et conuentum monasterii in *Ottirburg*, mogunt. diocesis, ordinis cysterc., ad quos collacio seu presentacio, tanquam ad veros patronos dicte vicarie, seu ad eam vt eis legitime seu canonice incorporata dinoscitur pertinere, sit legitime presentatus, ipsumque debita proclamacione premissa inuestiuerimus vicaria de eadem, vobis mandantes, quatenus ipsum in possessionem eiusdem vicarie ducatis corporalem, facientes sibi de redditibus et prouentibus ipsius vicarie vendere, adhibitis circa hoc sollempnitatibus debitis et consuetis.

Dat. a. d. M.CCC.XXXIX, vi. idus marcii.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig.*

---

*) 1348 (25. Mai) verkaufen die obg. Eheleute an denselben Ritter *Johann* von *Fischborn* „daz hultz vnd Budin geheissen *daz Eichhultz*, daz gelegen ist bi dem *Mytzelinere*“ um 30 Pfund Heller weniger 10 Schillinge. (Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an, das des Ortwin von dem Heruldiz, dem strengen Knechte, ist beinahe ganz abgefallen.

1362 (26. April) verkauft *Dyezel Mulich* an Ritter *Johann* von *Fischborn* „myne tzwey gut *zu dem Myzelins* mit der gulde, da *Gotze* vnd *Heince Trutwins* son vffe sitzint“ um 12 Gulden. (Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.)

№ 323.

1340 (29. Jan.). I. n. d. a. Judices s. *moguntine* sedis plebano in *Elteuil*, ceterisque plebanis et viceplebanis per diocesim *moguntinam* constitutis salutem in domino. Conquestus est nobis *Siffridus* de *Wullenstad*, syndicus seu procurator abbatisse et conuentus monasterii sanctimonialium in *Paradiso* in *Mauchenheim*, ordinis cisterc., dicte mogunt. diocesis, nomine procuratorio earundem, quod licet dicte actrices et earum monasterium sint et fuerint in possessione percipiendi quartam partem decime grosse de fructibus, in villa *Vffenheim* et eius terminis prouenientibus, abbas tamen et conuentus monasterii in *Ottirborg*, dicti ordinis cisterc., prefatas actrices et earum monasterium fructibus de dicta parte decime hoc anno prouenientibus spoliarunt et eos inbursarunt, prout in literis nostris eisdem continetur. Lite igitur per *Eckardum* de *Rockenhusen*, procuratorem dictorum reorum, nomine procuratorio et pro eisdem super narratis in literis eisdem contestatur, et eodem procuratore, quo supra nomine, ad probandum contrarium contentatorum et narratorum in literis nostris eisdem a nobis admisso, posito hincinde et responso ac testibus ab eisdem productis et eis diligenter examinatis ac eorum dictis rite publicatis, viaque eisdem partibus a nobis preclusa excipiendi contra dicta et personas testium eorundem, ac demum partibus eisdem a processu vlteriori quiescentibus, et in nostram pronunciationem super deductis consentientibus ac vltimo eisdem partibus a nobis in hodiernum diem citatis ad audiendum nostram pronunciationem super premissis. Nos igitur, visis deductis et diligenter perspectis, communicato nobis iurisperitorum consilio, pronunciamus et dicimus, statuta ipsa locum non habuisse nec habere, procuratorem dictorum domini abbatis et conuentus monasterii in *Ottirborg*, quo supra nomine, ac reos eosdem ab impeticione dictarum actricum super pre-

missis absoluentes ac partem actricem eandem in expensas litis condempnantes.

Data et lata est hec sentencia a. d. M.CCC.XL, iv. kal. febr.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. *

№. 324.

1340 (6. Juni). Ich *Johan Marsteller* vnd *Dylige* min eliche wirtin bekennen, daz wir firkoft han dem Commenture vnd dem Conuente zu *Wyzele*, ordins s. Johans, i. maldir, korngeldis wetfelars maizis, umme sesthehalbe marg pennege, vnd setze wir in zu vndirpande vnsir wizen, die gelegin sin zu *Driebach* uf dem felde an drin stuckin, da wir wonende sin, die eyne wize *an dem falledor*, die andere, die da heizit *die brede wizin*, die dritte ein halb morgin, der da gelegin ist *bie lutte wizin*. Bie dieseme koyfe sin gewest die erberen lude *Heyne Appit* vnd *Dielo* sin brudir vnd *Sypele* sin stifsun vnd *Henrich Wise* fon *Butzpach*.

Dat. a. d. M.CCC.XXXX, iii. fer. prox. p. pentecost.

(Das Siegel der Stadt Butzbach hängt gut erhalten an.)

Orig.

№. 325.

1340 (24. Juli). Ich *Wigand* von *Buches* eyn Rietter bekennen vor mich vnd vor min elichen Wirten *Jutten* vnde vor alle vnse Erben, daz ich von den Geystlichen Luten brudere *Culmanne* von *Bergen* dem Commendure vnd den brudern gemeyne des Thuschen huses zu *Sassenhuszen* by *Frankenuord* enphangen han zu lantsiedelme rechte eyn huben landes, daz man eren mag, gelegen in den velden des Dorfes *Bleychenbach*, die an sie kumen ist von dem almusen bruder *Erwines* von *Ortenberg*, vmme iv. malder kor-

nes, gudes vnd dorres, Geylenhuser mazes, oder v. achthel frankenuorter mazes, zu antworteue nach phates Rechte zu *Geylenhussen* oder zu *Frankenvord* vor s. Mychahelis dage, alse man Jerlichen phaht spulget zu geldene. Vnd zu bezzer sicherheyt sa setzen ich mit gesameter hand miner vorg. wirten vnd mit verhengnusse vnser Erben den vorg. Commendure vnd Brudern zu rechtem vnderphande mine hube, die der egescriebener hube gedeylze ist, vnd verbinden mich des an diesem brieue, daz sweliches iares ich oder min Erben versumeg weren an dem vorg. phate, daz der niht gegolden enworden vor dem egen. ziel an die vorg. Stede, daz sie ane allerande wiederrede sich der vorg. huben, die ich ien zu vnderphande han gesazzt, vnderwinden mogen mit ganzeme Rechte, sie ofzeholene vnd zu besitzene geruweliche alse ander ir gud. Auch bekennen ich reehter deylunge der zweyr vorg. huben mit den vorg. Commendure vnd Brudern. Dirre vorg. Rede Gezuge sint her *Wyderold* von *Linden* eyn schultheyze von *Assenheym*, her *Johan Metze* von *Elwenstad*, Ryttere, *Rupret* von *Carben*, eyn edelknech vnd *Dielo* von *Redelnheym* eyn Riechthere der Burgere zu *Frankenuord* vnd ander me warhafther Lude.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XL, an s. Jacobes abende in der Erne.

(Die Siegel des vorg. Deutschordenshauses u. Wyderoldes von Linden hängen beschädigt an.

Orig.

№ 326.

1340 (17. Oct.). I. n. d. a. Nos *Heinricus*, dei gracia *fuldensis* ecclesie abbas, recognoscimus, quod cum decanus et conuentus ecclesie nostre *fuldensis* predicte nostrum et abbacie nostre oppidum et castrum *Luternbach* ac iudicium *Wegefurte*, cum duobus allodiis ac omnibus et singulis suis pertinenciis, ad se pro mxc. libris hallensium legalium.

non sine graui eorum dispendio persolutis, de *Johanne* de *Eysinbach* et suis heredibus, qui dictum oppidum et castrum *Luternbach* ac judicium *Wegfurte*, cum predictis duobus allodiis et omnibus suis pertinenciis a nobis aliquamdiu tytulo pignoris tenuit, nostro accedente consilio et assensu, redemissent, nos ipsorum commodis et vtilitatibus insistere quantum possumus non immerito cupientes, opidum et castrum *Luternbach* cum judicio *Wegfurte*, duobus quoque allodiis et vniuersis eorum pertinenciis prenomitatis, ipsis decano et conuentui ecclesie nostre *fuldensis* predicte pro precio mxc. librarum hallensium predictarum assignauimus et iusto vendicionis tytulo presentibus assignamus, jurepatronatus ecclesiarum et beneficiorum spiritualium ac herbergis nostris extra oppidum et castrum predicta duntaxat exceptis. Preterea ipsi decanus et conuentus huiusmodi oppidum et castrum, judicium *Wegefurte*, cum duobus allodiis et omnibus suis juribus et vtilitatibus, quibus nos hactenus vtebamur in eisdem, debent decetero possidere libere et tenere, nec nobis aut nostris successoribus ex eodem oppido et castro *Luternbach* quidquam iniurie seu molestie irrogare, sed pocius nobis et nostris successoribus cum eisdem oppido et castro *Luternbach*, absque notabili tamen et enormi eorum dampno, subuenire et assistere. Insuper ipsi decanus et conuentus possessionem dictorum oppidi et castri *Luternbach*, judicii *Wegefurte*, duorumque allodiorum, suorumque bonorum et jurium nobis vel successoribus nostris, duntaxat post depagacionem tamen infrascriptam, sine vara restituere precise et libere tenebuntur. Licitum quoque est ipsis decano et conuentui redimere seu comparare bona seu prouentus ac jura quecunque, ad dictum oppidum seu castrum *Luternbach* pertinencia, pro pecunia, pro qua obligata siue deputata fore taliter dinoscuntur, possumus eciam nos vel nostri successores duntaxat repetere et exigere dictum oppidum et castrum *Luternbach*, judicium *Wegfurte*, cum duobus allo-

diis ac bonis et juribus suis vniuersis, postquam videlicet pecunia mxc. librarum hallensium vna cum pecunia, si qua et quanta a dictis decano et conuentu in redempcionem seu reempcionem bonorum, jurium siue prouentuum obligatorum pretactorum conuersa fuerit, eisdem decano et conuentui predictis in solidum et indiuisim in *Fulda*, *Grunenberg* aut in *Frankinfurt*, vbi ipsi maluerint, quandocunque exstiterint antea et precise in parata et numerata pecunia, videlicet in argento, florenis aut turonensibus iuxta debitam estimacionem integre depagata. In quorum testimonium sigillum nostrum vna cum sigillis conuentus dicte nostre *fuldensis* ecclesie ac prepositorum monasteriorum subscriptorum presentibus est appensum, que nos *Gotfridus*, decanus ecclesie *fuldensis*, *Theodericus* s. *Johannis*, *Gotfridus* s. *Petri*, *Heinricus noui montis*, *Albertus* s. *Michahelis* et *Theodericus* in *Blankinowe* monasteriorum prepositi ad corroborandum empcionem et singula prenotata duximus presentibus appendenda.

Act. et dat. *Fulde*, a. d. M.CCC.XL, in crast. b. Galli.

(Nur die vier ersten Siegel hängen noch, jedoch sehr beschädigt, an.)
Orig.

№ 327.

1340 (3. Nov.). Kunt sy allin, daz ich vrauwe *Vermetze*, hern *Peders* selegin des *Heynen* vrauwen von *Vdinheym*, vnd min dohter *Kasele* han zu *Vdinheym* vor dem gerethe gegebyn jungfrauwen *Demud* von *Guntheym* vnd *Elsin* von *Eppelnsheym*, ir nyfteln, nunnen zu *Syon* des klosters, anderhalbin morgin wingartes *zu steynböhel* genor *Erphin* von *Alginsheym* vnd ligint an der santgrubin in *vdinheymer* margo, diz sal verlibin stede, wir verandern vns odir nit, vmerme zu eym rethin selgerede. Des hat vns

Demude vnd *Elsin* vorg. den egen. wingarten wider geluwen alle iar vme anderhalbe ame wines iren lebetagen, weres aber daz wir *Demuden* vnd *Elsin* vorg. vber lebeten, so sollin wir den vorg. win gebin den vrauwen von *Syon* of iren dis. Me wanne wir *Metze* vnd *Kasele* vorg. nit in sin, wy die vorg. *Demut* vnd *Else* den wingartin vmdint, also sal er ir sin, vnd wanne *Demut* vnd *Else* auch nit in sint, so sal der wingart des klosters sin zu *Syon* zu eyme rethin selgerede vnd sal en das kloster nit verkeufen. Hy by ist gewest vil byderber lude von *Vdinheym*, *Peter Heyse* des dages eyn scholtheyze, her *Dyle* eyn rither, *Carle* eyn edelkneth, *Jacob Bergman*, *Peter Beyher*, *Jacob Scholtheize*, arme lude von *Vdinheym*. Daz diz veste belibe, so han wir *Metze* vnd *Kasele* vnd *Demut* vorg. gebedin hern *Dylin* von *Vdinheym* und hern *Wentzen Kricheler* von *Schornsheym* Rittere, hern *Heinrich* den perrer vnd hern *Claen* cappellan zu *Vdinheym*, daz sie ir eygin ingesiegil hant gehenget an disen brief.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XL. an deme nesten fritdage n. allerheylegin dage aller nest.

(Nur das erste und das letzte Siegel hängt noch, aber sehr beschädigt an.)

Orig. *

№ 328.

1340 (9. Nov.). Ich *Hedewig* von *Jassahe* vnde *Gyse*, min svn, tun kunt, daz wir verkauft han i. fuder wingeltis vff allime vnsirme gude, daz wir hain zv *Guginheym*, ersucht vnd vnersucht, mit willen allir minre kinde, deme Edeln herren schenke *Cvnrade* von *Erpach*, frauwen *Yden*, sinre Elichen wirthen, vnd allin irn Erben vm l. punt hallir, vnde sullen daz selbe fudir wins allewege gebin zwisschen s. Michels vnde s. Martins dage. Were auch, daz wir daz nith engebin in der zit, also dovoir geret ist, so sal daz

vorg. guit sin yer vnde allir irre Erbin. Wir sollin auch daz vorg. fudir wingeltis widir kaufen vm daz vorg. gelt l. punt hallir in achte yaren, dy an geen amme nehesten maindage nach s. Martins dage, do man zalte von Cristis geburte M.CCC.XL. Dedin wir des nit, so gelobin wir vff vnsern Eid dem vorg. herren Schenken *Cunrad*, frauwe *Yden* oder irn Erbin numer zv irrene hemeliche odir vffinboir.

Dirre Brif wart gegebin do man zalte von Cristis geburte, also douor gescribin steet, amme nehisten Dunristage voir s. Martins dage des h. Byschouis.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.)

Orig. **

№ 329.

1341 (3. Febr.). Wir *Ulrich* Jungeherre zu *Hanauwe* bekennen, das wir als vns vatter vns beuolen hait sin lant zu bewarn, zu beschirme, zu thun vnd zu laissen, glich als er selbst geynwortig were, des han wir durch sunderliche fruntschafft vnd dinst, den herre *Epchin* von *Dorfelden* rittere vnd *Markolff*, sin swager, vnssem vatter getan han vnd vns noch thun mogen, solich gud, als sie von vnssem vatter vnd vns zu lehene han, daz zu *Hoiest* by *Engeltail* gelegen ist, eigen machen vnd gemacht han der Eptissen vnd dem conuent zu *Engeltail* ewicliche zu besitzen, mit so getanen vnderscheide, das die vorg. Eptissen vnd der Conuent xli. morgen landes, des i. morgen wiesen ist, gelegen in der termenunge des dorffes *Rendel*, das eygen was, vns gegeben han geyn dem vorg. gude, daz wir eygen gemacht han, vnd sollen die vorg. her *Epchen* vnd *Markolff* das selbe gut zu *Rendele* von vns vmmer ewiglich zu lehen haben.

Dat. a. d. M.CCC.XLI, in crast. purif. virg. glor.

(Gesiegelt hat der Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 330.

1341 (8. Febr.). I. G. N. a. Allen Cristenluden sy offenbar kuntlich, daz des Jars do man zalt n. Chr. geb. M.CCC.XLI, an dem achten dage des mandes, der da heizzet *spurkel*, vmb die sextzide des selben dages, da quamen in dem dorffe zu *Nakheim* by *Meintze*, vnder dem baume, da der schultheizze vnd die scheffen daz gericht des selben dorffes phlegent zu besitzen, der bescheiden man *Emelrich* von *Nakheim* ein edel knecht vnd *Denfryde*, sin eliche husfrawe, vor die erbern lude *Godebolt* den schultheizzen, *Peder Bilgrim* einen edeln knecht vnd *Culmannen* von *Bodenheim*, scheffen des selben dorffes, in gegenwertikeit min *Heinriches* von *Auspurg*, eins gesworn offen schribers vnd der gezuge, die her nach geschriben sint, und sprachen der selbe *Emmerich* vnd *Denfryde* sin husfrawe, daz sie wolden alles ir ligend gut, daz sie heden zu *Nakheim* in dem dorffe, vnd auch alles ir varend gut, daz sie da heden, geben vnder lebenden luden der Abtissin vnd dem Conuent des Closters vnd ordens zu s. *Claren* zu *Meintze*, do deilten die egen. scheffen vnd sprachen offenlichen an dem gerichte in vrteils wyse, daz in vnd der gantzen gemeind des selben dorffes kuntlich were, daz die vorg. zwei eliche lude daz vorg. ir gut biz an die zit also frylich vnd fridelich gehabt vnd besezzen heden, daz sie ez alda an dem gerichte vor den vorg. schultheiz vnd scheffen frylich giften vnd geben möchten, wem sie wolden, do sprach zu stunt Bruder *Herbort* von *Nakhem*, scheffenere vnd sunderlicher bode der egen. geistlichen frawen, der alda geinwertig was, von siner frawen vnd irs Closters wegen, die selben zwei elichen lud, *Emelrichen* vnd *Densmuden* an vmb c. mark lödiges silbers rechtlicher scholt, die die selben zwei eliche lude schuldig weren den vorg. geistlichen frawen vnd bat vmb die schult, des antworten die selben zwei eliche lude, vnd bekanten alda

an dem selben gerichte der selben scholt, des warf der selb bruder *Herbort* von siner frawen vnd irs Closters wegen sin vrkunde dar, als des gerichtes gewonheid ist, die selben vrkunde namen auch alda der scholtheiz vnd die scheffen vorg. vnd waren hie by her *Arnolt*, Perrere zu s. *Kathrinen* zu *Oppenheim*, her *Gernod* perrere da selbis zu *Nakheim* vnd her *Antz* Cappelan auch da selbis prystere, der strenge Rittere her *Friderich* von *Nakheim*, *Vlrich* von *Frysingen* ein offen schribere, *Henekin*, *Peter*, *Bilgrim* son des scheffen vorg., *Berchtolt Kelnere*, *Voltz* von *Montzenheim* vnd *Henecken* genant von *Nakhein*, dorflude da selbis. Darnach vber ein stunde, do die scheffen verrichtet hatten ander stucke der lude, die auch da geinwertig warn, do giengen die vorg. zwei eliche lude mit einander vf den berk in die parrekirchen da selbis zu *Nakheim* vnd gaben aber mit gesamter hant vnd mit halm in hern *Gernodes* des perrers hant vorg. die vorg. gud, mit namen die, die der selben kirchen zinsent, vnd stunt der selb perrer da an dem Lettener mit siner stolen, als gewonlich ist, vnd baden die zwei elichen lude den selben pherrere, daz er den vorg. bruder *Herborten* in der geistlichen frawen wegen mit den selben guden erbte vnd in auch dar vber bestedigt als gewonlich vnd recht were, daz det der selb perrere vnd erbte den egen. bruder *Herborten* mit dem selben guden, die von der kirchen rurent vnd tede im auch friden vnd ban dar vber, daz nieman den selben frawen vnd irm Clostere die selben gude an gewinne, er entue iz danne in der selben parrkirchen vor dem perrere, der danne ein perrere da ist. Hie by warn her *Arnolt* perrere zu *Oppinheim* vnd her *Antz* Cappelan pryster, *Godebolt* scholtheiz, *Peder* vnd *Culman* scheffen vorg. vnd *Berchtolt Kelner*, der selben kirchen gesworn, auch vorgenant.

(Notariatsinstrument. Notar: Heinrich von Augsburg.)

Orig. †

№ 331.

1341 (9. Febr.) Nos *Johannes*, cantor ecclesie s. *Petri* extra muros *moguntinos*, judex seu conseruator jurium et bonorum abbatisse et conuentus monasterii et ordinis s. *Clare* in *Moguncia* a sede apostolica specialiter deputatus. Recognoscimus, quod *Emelricus* dictus de *Nakheim* armiger et *Densnydis*, eius legitima, nunc residentes in villa *Spizheim*, dioecesis mogunt., coram nobis in figura judicii pariter constituti, recognouerunt, se teneri et obligatos esse ex causa mutui abbatisse et conuentui et earum monasterio supradictis in l. libris hallensium, quam pecunie summam iidem coniuges promiserunt soluere eisdem dominabus infra quinquennium proxime nunc venturum, quolibet uidelicet anno x. libras hallensium.

Dat. et act. a. d. M.CCC.XLI, v. id. februarii.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig. †

№ 332.

1341 (20. April). I. n. d. a. Wir *Jacob Rattan* zeimal abpit zu *Monster*, des ordins von Premonstraz, vnd ich *Gerhard* von *Wonninberg*, *Johan* der *Truchheize* zu *Alzei* Rittere, *Emirche Selege* vnd *Wenze Wirt*, scheffen und borger zu *Alcei*, truwenhelder hern *Gerhardis Rattans* eins Ritters, dem god genade, tun kunt, vmbe alsoliche almuse als der vorg. *Gerhard Rattan* gesezzet vnd gemacht hat vor sin sele, bit namen hundirt maldir korngeldes vnd vir maldir ewegir gulde, wormezzer maze, die er vns beuolen hat of god vnd of vnser sele, daz wir di bestellen, daz di almuse eweg si vnd vnzubrochen verlibe, des hant wir gemachet vnd geret vmbe die gut, die hernach gescriben stant, bit der abtisse vnd dem Conuente *zu dem hymelgarten*, des ordins von Cisterz zu *Alcei*, bit dissen vorworten, daz si

alle wochen sollent geben ii. malder kornis in die mule, di zeimal waz hern *Herbordis Hasenuels*, eins Ritters, die do liget innewendig der stat zu *Alcei*, vnd sal man di in der mulen malen vnd sal der muller daz molter do von nemen als recht ist, vnd sollent di ii. malder meles antworten in daz bachus, daz auch hern *Herbordes* was des vorg. Do ist auch me geret, welch Becker in dem bachus ist, der sal di ii. malder vergebens backen an den zinse vnd sal vz jdem malder lxxx. brot machen. Do ist auch me gereth, daz man daz brot antworten sal zweien kyrchenmeistern von der parren s. *Gorien* in eine kammer in dem selben bachus, di zu der almuse gemacht ist, daz di di almuse geben sollent vf got, of ir sele vnd of iren eid allen armen luden, di des notdorffich sint. Do ist auch me geret, wanne si des nit deden, daz si di almuse nit geben, als si gesezzet ist. so han wir beuolen vnd gebeden den perrer vnd zwein kyrchenmeistern, die zu der ziet sint, vnd daz si zu helffer nemen di eitsweren gemeinecliche zu *Alcei* in der parren, vnd sollent daz rechtfertegen vnd die vnderpender ofholen vnd gulde, di darvor gelach sint. Zu eime vrkunde dirre vorg. dinge, so hat di parre xviii. schillinge heller geldes, der perrer x. schillinge geldes heller vnd darnach den zwein kyrchenmeistern jeliehme x. schillinge heller geldes vnd iclichme darzu alle iare ein malder korngelds, der gent *Benzen* kint einiz von iii. morgen *vf dem brande* bi *graz* vnd *Heinrich Lenze* ffun virnezal vber daz ander jar von Dritten haben morgin heller geldes *in dem vnger dal*, vnd dar nach idem eitsweren ein par wize hantschuhe, die sollent die zwein kirchenmeister alle iar reichen vf s. Martins dag zu eime vrkunde, daz disse almuse vmmerme eweg si. Diz gelt ist bewiset, als hernach geschriben ist, xv. schillinge vf *Gauwens* sunes hus, iii. schillinge of *Arnoldis Dirofis* nuwe hus bi siner schure, daz andir gelt des perrers, der kyrchenmeister vnbe die henschuhe ligent vf dem houe, der hern

Jacobes von *Bonheim* was, daz vbrige von dem houe ist der von s. *Anthonie.* Hervmbe so han wir den vorg. frauwen der Aptissen vnd dem Conuent *zu dem hymelgarten* gegeben disse gulde vnd gut, bi namen vf dem Closter zu *Flanheim* xxx. binger malder korns eweger gulde, anderwerbe xv. malder eweger korngulde vf der herren gude von s. *Anthonie* zu *Alcei*, anderwerbe die mule, di zeimal hern *Herbordes Hasenuels* was, daz bachuz an der selben mullen, daz bachus *an spizzis porten* genant, xxiii. malder korngeldss vnd i. swin ein virtheil jares zu ezzen vf der Mule bi *schafusen an der furtte* vnd daz dar zu horet, das si di almuse davon reichen sollent eweclichen vnd alle wochen als vor geschriben ist. Do ist auch me gereth, daz die vorg. frauwen des vorg. *Gerhardis* jargeziet alle froneuasten sollent begen, darvmbe hat in der vorg. *Gerhard Rattan* gesezzet uzwendig der vorg. almusen zu eime rechten selgerede daz hus vnd den hof, daz zemal *Heinrich Keses* was, daz do gelegen ist an dem bachus vnd bi der mulen, daz vormal hern *Herbords Hasenuels* was, vnd xvi. vntzen heller eweger gulde vf zwei zweitheil wissen, die do ligen obwendic hern *Raven* mule, di *Cunzeln* selegen waren, anderwerbe v. vntzen heller eweger gulde of ii. morgen ackers *bi mulbornen* neben hern *Cuntzels* wissen. Do ist auch me gereth, were iz, daz die mule vnd bachus zu storet worden ane der frauwen schult, so sollen si si wider buwen bit dem selgerede, daz vbir die almuse ist, vnd were, daz si si do mide nit wider gebuwen mochten, so sollent si an die almusen griffen mit wizzende eines perrers vnd der kirchenmeister vnd bit kundschefte der gesworen. In ein stedekeit aller dirre vorg. dinge, so han wir die aptisse vnd der Conuent *zu dem hymelgarte*, her *Jacob Rattan* appit zeimal zu *Monster*, der schultheiss vnd der Rad zu *Alcei*, *Johan Trusheize*, *Emerche Selege* vnd *Wenze Wirt*, scheffen zu *Alcei*

vnd truwenhelder des vorg. *Gerhardis*, vnser jngesigel an dissen brif gehangen.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XLI, an deme vritdage vor misericordia dom.

(Die Siegel sind abgefallen.)

Orig. *

№ 333.

1341 (25. Juli). Ich *Erwin* von *Rorbach* Ritter vnd *Irmendrudt*, myn eliche wirtin, bekennen, daz wir durch heyle vnss beyder sele uffgegeben han eyn hube landes erlichs ackers zu *Woluershem* mit huse vnd mit hoiff, ii. gense, ii. hunre, i. faissnaicht hun, die da gildet vii. achtel korns vnd vii. achtel weiss, da von vor gefielen der Eptissen vnd dem Conuent zu *Engeltail* ii. achtel korngeldes, vnd *Katherinen* myner geswyen auch ii. achtel korngeldes, von *Kuntzele* myner geswyen wegen, die doit ist, dwyle sie gelebet, wann sie numme wer, so sullen die selben ii. achtel korngeldes vurbass gefallen myn kynden vnd *Gerhard*, myns swagers, kynden, der da doit ist, die Inne dem selben cloister entphangen sin, vnd han vns der hube zu male geussert, vnd sail der vorg. Conuent vns beyden jerlichs reychen von der selben hube vii. achtel weiss vnd iii. achtel korns, friedberger maiss, dwyl wir zwey leben.

Dat. a. d. M.CCC.XLI, in die b. Jacobi apost.

(Gesiegelt haben die Aussteller.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 334.

1341 (21. Dec.) Nos *Giselbertus* abbas, totusque conuentus monasterii s. *Albani moguntin.*, ordinis s. Benedicti, recognoscimus, quod nos ortum circa litus *Reni*, proximum pedi montis s. *Mychaelis cartusiensium*, necnon vineam iam

dicto orto continuam, per lineam directe sursum extensam, sepi et muro predicti montis coniacentem et contiguam immediate, continentes vnum juger cum dimidio, ac officio custodie nostre attinentes, concessimus et locauimus priori et conuentui montis prelibati, ordinis cartusiensis, jure hereditario, ita, quod ipsi *cartusienses* custodi nostri monasterii predicti, qui pro tempore fuerit, de dictis orto et vinea xii. solidos hallensium in festo b. Martini soluant annuatim.

Dat. a. d. M.CCC.XLI, die b. Thome apost.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. †

№ 335.

1341 (28. Dec.) Kunt sy allen, daz wir herre *Wirnher* Ritter, *Conrad Heyzechen* vnd *Johann*, gebruder, genant die *Roste* vnd von *Treyse*, bekennen alles *Gilbracht*, der da ist knecht hern *Girnandes* von *Swalbach*, der vnss eygen ist, wil vnd hait willen zu faren in den orden zu *Engeltail*, daz das ist mit vnssm guden willen vnd gehengnisse vnd dancken das besunder der Eptissen vnd dem Conuent gemeynlichen zu *Engelthail* vnd wollen es alle zyten geyn sie verschuldigen.

Dat. a. d. M.CCC.XLI, ipso die Innocentum.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 336.

1342 (14. Juli). In nomine domini amen. Noscant, quod nos *Henricus* dictus *Arnsburgere* et *Yda* coniuges, oppidani in *Butzbach*, ad altare de nouo in ecclesia parrochiali in *Butzbach* vtinam instaurandum, erigendum et per nos edificandum, et in honorem omnipotentis dei, glo-

rioseque virginis matris eius et b. Johannis apostoli et ewangeliste consecrandum, ad nostrorum progenitorum remedium, nostrorum redditunm xxiv. octalia, minus vno somerino siliginis, quorum vi. in *Butzbach*, xviii. in *Griddele* sunt situata, annue pensionis, cum vna marca annuorum redditnum in *Obernhergern* situata, assignauimus, volentes discreto viro *Erpmi*, presbitero de *Mintzenberg*, quam primum in beneficium redactum fuerit de eodem prout iam sibi manu porreximus.*)

Dat. et act. a. d. M.CCC.XLII, pridie non julii.

(Das Siegel der Stadt Butzbach hängt unbeschädigt an.)

Orig.

№ 337.

1342 (3. Dec.) Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constituti presencia *Bertholdus* dictus *Flersheimer* cerdo et *Margareta* ipsius vxor. ciues *wormacienses*, de consensu eciam expresse *Johannis*, filii corundem coniugum, et *Elizabeth*, vxoris eiusdem *Johannis*. vendiderunt domino *Bertholdo* s. *Blasii*, prebendario eccle-

---

*) 1355 (25. März) verkaufen „*Johan* des Perrers Nefe zu *Butspach* vnd *Kuntzele*, min wyrten, her *Crafte* eynem pristere von *Rockinberge*, *Eddelinde* der *Jungen* zu *Butspach*, Druenhendern hern *Johans* eyns pristers, den man nante von *Gridelele*, deme god gnade, vnde sine altare zu *Butspach*. der gewyhet ist in ere vnser frauwen, s. Johanis Ewangeliste, s. Barberen, iii. achteil korngeldes ewiger gulde, vnd han her fure zu vnderpande gesazt — *vf deme Lutzelfelde* by den von *Arnspurg vf dem reyne* — *vf dy weyde* by der frauwen von *Erlebach* — *vf deme Derfeld* by s. Nyclase — vber dy *alden strazen* by Juncker *Anshelme* von *Howyzele*, vf dem felde zu *Oterwyde* — *by deme strupeleye* by *Hirburtes* lehen — an der *alden steyngruben* by *Hirburte* — vnder deme *Grideler wege* by *Wlfe* — in den garten by *Rucker*. — Zeugen: *France Hyrburt*, *Rucker Vnger*, *Hennechen Feyste*, *Syfrit*, scheffen zu *Butspach*. (Das Siegel der Stadt Butzbach hängt unversehrt an.)

wormaciensis, v. jugera minus dimidio quartali vinearum, terminis ville *Daleshcim* sita, pro lxxx. libris hallensium. tus autem et specificacio bonorum predictorum talis existit, imo videlicet i. zweiteil vinearum situm *an deme glockenrange* consulc. domina dicta *Geszelein*, item i. juger vineam in *Geysenheim* consulc. dictus *Wolf*, item ii. jugera dimidium quartale vinearum sita *in der ayfleytern* conlc. plebanus ibidem et *Bertzo*, filiaster dicti *Holle*, item juger cum dimidio situm *vffe der kortzensteygen* consulc. *rystianus* de *Dalesheim*. Recognouerunt eciam prefati endentes, vnum vinearum de duobus jugeribus et dimidio artali prefatis esse censuale singulis annis in dimidio malo siliginis *Bertzoni*, filio *Ludewici* de *Dalesheim*.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XLII. fer. iii. p. fest b. Anec apost. prox. Presentibus discretis viris *Johanne* dicto *antschriber*, canonico ecclesie *wormaciensis*, *Johanne*, filio edictorum vendencium, *Hermanno* et *Heinrico* de *Gundelgen*, predicti *Johannis* dicti *Lantschriber* cognatis, et *unrado* notario nostro, testibus ad premissa vocatis.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. *

№ 338.

1343 (24. April). *Salmannus*, dei gracia episcopus *ormaciensis*. Vniuersis Christifidelibus salutem in domino mpiternam. Cum dilecti nobis in Christo *Hermannus* de *honecken* prepositus, *Ensfredus* decanus, *Johannes Cermen*, *Johannes* dictus de *Colonia*, *Emmericus* dictus *Wyse*, *hilippus* dictus *Winter*, *Georius* de *Randecken*, *Erwinus*, *Vilhelmus* de *Randecken*, *Johannes Lorich*, *Arnoldus* dics *Kusin*, *Woluelmus* de *Lewensteyn*, canonici, *Wigandus* *Montabur*, *Conradus* dictus *Lange*, *Henlinus* de *Schoecken*, prebendarii, *Dilmannus* s. *crucis*, *Wlzo* dictus *Bes-*

serer s. *Katerine*, *Jacobus* de *Flersheim* s. *Petri*, *Nicolaus* dictus *Weterlin* s. *Johannis*, *Henlinus Drutkindi* s. *Marie*, *Hugelinus* de *Westhouen* s. *Nicolai*, *Arnoldus* de *Montabur* s. *Michaelis*, *Gotzo* dictus *Birbaum*, *Henricus* de *Monsheim*, *Nicolaus* de *Montabur*, *Henricus*, vicarii et *Hertlinus*, campanator ecclesie s. *Cyriaci nuhusensis* extra muros *wormacienses*, a rebellione et contradictione in adeptione et retentione pacifica bonorum et jurium nostre *wormaciensis* ecclesie, per eos nobis factis, destiterint, nosque dimisso denio in eorum episcopum wormaciensem receperint et nobis de expensis, iniuriis atque dampnis satisfacerent et processibus ac ecclesie mandatis paruerint et petiuerint ab eisdem humiliter se absolui, nos igitur, auctoritate apostolica nobis in hac parte concessa, predictos omnes et singulos superius nominatim expressos, a sentenciis et penis in dei nomine absoluimus per presentes ac interdictum in ipsam ecclesiam *nuhusensem* promulgatum, necnon suspensionis sentencias in capitulum eiusdem ecclesie prolatas usque ad hec tempora, tenore presencium suspendimus et eciam penitus relaxamus ac eciam maculas exinde contractas abolemus.

Dat. et act. *Wormacie*, in curia habitacionis nostre, sub a. d. M.CCC.XLIII, fer. v. p. domin. q. cant. quasimodogeniti.

(Das Siegel des Bischofs ist abgerissen.)

Orig. *

№ 339.

1343 (12. Mai). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constituti presencia *Eberhardus* dictus *Dymar* de *Peffelinken* et *Elizabet*, eius vxor, vendiderunt annuos redditus i. maldri siliginis, wormac. mensure, abbati et conuentui monasterii in *Schonauwe* pro v. libris hallens. legalium et bonorum, annis singulis infra duo

festa, videlicet assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis, soluendos ac *Wormaciam* ante hospicium, quodcunque voluerint, presentare suis vecturis, periculis, laboribus et expensis, pro qua solucione redditunm huiusmodi facienda, bona sua infrascripta, in terminis ville *Peffelinken* sita, videlicet primo i. quartale terre arabilis situm *by der altdinbach*, consulc. moniales in *Lybinauwe*, item i. quartale situm in terminis ville *Hoghem* consulc. *Katharine* dicte *Zudelen*, pro subpignore obligauerunt. Licebit eciam dictis coniugibus et ipsorum heredibus dictos i. maldri siliginis redditus, anno quocunque voluerint, ante festum purificationis b. Marie virginis cum summa v. librarum hallensium apud prefatos dominos reemere.

Dat. a. d. M.CCC.XLIII, fer. ii. p. domin. cantate prox.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig. *

№ 340.

1343 (24. Juni). Ich *Hildewart* vnd *Efferat*, myn eliche wirthen, dun kunt, das wir geben sollen alle jar uf s. Myrtins dagh in dem wyntere adir da vor iii. punt hallere *Cunrade Vuldere* vnd *Metzen*, syner elichen wirten, von dem gude, das bescriben ist in dem bryfe, den der selbe *Hyldewart* hat gegeben *Cunrat Vuldere* vnd *Metzen*, syner elichen wirten, besegelt myt der stede Ingesegel zu *Butsbach*, wers das wir dyt nyt indeden, sa solde das selbe gut ledigh vnd loyz sin *Cunrads Vulders* vnd *Metzen*, syner elichen wirten, vnd sollen wir dyese selben gude geben alle iar vf s. Myrtyns dagh nach doyde *Cunrat Vuldirs* vnd *Metzen*, syner elichen wirten, halb dem coventhe zu *Wyezele* s. *Johannys* ordyns, das andere halbedeil an dy fruwemesse zu *Butsbach*. Hy by sint gewest *Hyrbort*, *Wenzele*,

Lange vnd *Rukir*, scheffen zu *Nyderwizele*, vnd *Hirman* von *Oystheym*, virn *Alheide* sun.

Geb. M.CCC.XLIII, vf s. Johannis dagh alse dem korn dy worzol brichet.

(Das Siegel der Stadt Butzbach ist abgefallen.)

Orig.

№ 341.

1343 (6. Aug.) Wir *Conrad* von *Rosreit* ritter, *Eleid* sin eliche wirtten, *Bernger* von *Rosreit*, ein edel kneit, *Agnes* sin eliche wirtten, dun kunt, daz wir virkauft han vnse seste deil des zehenden zu *Rumpinheim* in dorffe, in felde vnd in siner terminie, dem vesten ritter hern *Heinrich* von dem *Wasemе*, frauwen *Gertrude*, siner elichen frauwen vnd eren Erbin, mit virhancnusse hern *Vlrich* des Jungen hern zu *Hanauwe*, von dem der vorg. zehende zu lehen ruret. Des zu vrkunde, sa gebin wir desen brip mit vnsers vorg. hern *Vlrich* Ingesegele besegelt vnd mit Ingesegelin vnser *Conrad* vnd *Berngers*, der wir *Eleid* vnd *Agnes* vorg. mit en gebruchen, vesteclich besegelt.*)

N. Chr. geb. M.CCC.XLIII, an s. Sixtes dage des h. babistes vnd Mertelers.

(Die beiden ersten Siegel hängen beschädigt an, das dritte ist abgefallen.)

Orig.

№ 342.

1343 (16. Aug.) Ich *Johan* von *Yringishusen* wepener bekenne, daz ich hain mime Herren hern *Fryderiche* von me

*) An demselben Tage bekennen *Henrich von dem Waseme* Ritter und *Gertrude*, seine Hausfrau, dass sie *Berngern von Rosreit*, *Agnes* seine Wirthin oder ihre Erben nimmer wollen hindern oder gedrängen an dem sechsten Theile des Zehntens zu *Rumpenheim*, das sie noch haben und behalten, und was sie damit thun, das soll ihnen lieb sein. (Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.)

Hyrtzeberge vnd sinen erbin vf gelazin mines gudes ii. mark geldis, die her myr abe kouft hait, der legin ii. punt pening geltis zu *Langenhain* vf dem gude, daz *Thomas* von *Nuenhain* vnder ime hait, vnd viii. schilling pening geldis zu *Rulkirchen* vf dem gude, daz *Cunrad Lunke* vnder ime hait, der zwyer mark geldis hait min Moter, min broder vnd min swester vortzehin genzlichen vnd vf gelazin ledig vnd ler. Da sint by gewesin *Heinrich* von *Borghobe*, *Cunrad* sin broder, *Emmerge* von *Yringishusen* vnd *Heinrich* von *Velle*. Ouch hait myr vnd minen erbin min egenante herren von me *Hyrtzberge* vnd sine erbin die selbin zwu mark geldis wider gelegin zu eime erbin burgleyne zu *Rumerod* ewiclich zo besitzene.

Hy by sint gewesin *Lotze* von *Yringishusen*, *Winter* von *Aldinburg*, *Bernhard Varch*, *Wigil* sin broder vnd *Wigil* viern guden.

Dat. a. d. M.CCC.XLIII, crast. assumt. Marie.

(Das Siegel Herbord's von Iringshausen hängt wohl erhalten an.)
Orig.

№ 343.

1343 (20. Aug.) Nos *Cuntzelin* dictus *Duckehals* de *Nerstheim* et *Getza*, vxor eius, recognoscimus, nos vendidisse *Arnoldo* de *Flanheim*, quondam canonico ecclesie s. *Katherine* in *Oppinheim*, redditus annuos i. libri hallensium pro vna summa pecunie. Hos siquidem redditus dare debemus in festo Martini hiemali ac presentare intra *Oppinheim* ante domum nobis per eos assignatam. Alioquin quandocunque id facere negligerimus, extunc prefatus *Arnoldus* aut eius heredes bona nostra infra scripta in terminis ville *Nerstheim* sita, primo videlicet vii. fossiones vinearum *an leimgaszen bi der brucke*, item domum nostram sitam *an der wedebeche* retro *Heinricum* dictum *Ring* militem, sibi

per nos subpignorata, pro ipsis redditibus sibi tollere ac attrahere, quod *ofholn* in wlgo dicitur.

Dat. a. d. M.CCC.XLIII, fer. iv. p. assumt. b. Marie virg.

(Die Siegel des Ausstellers und der Stadt Nierstein sind abgerissen.)
Orig. *

№ 344.

1343 (2. Dec.) Wizsen sollint alle, daz ich *Gotze* genant von *Dydinsheim*, eyn rittir, wonde zu *Mergestad*, schuldig was hern *Ludoldc* deme abte vnd deme Convente dez clostirs zu *Schonauwe*, gelegin in wormzer biestum, cc. pfunt hellere, vor die selbe scholt hatte ich jn vormals vor deme scholtheyzen vnd gerehte zu *Mergestad* gesatzit vndirpfant in dez selbin dorfis marke gelegen, die her nach gescriben stent. Zvm ersten vii. morgin wingartis *vffe drapfimberge*, andirworbe v. morgin wingartis *amme sliedewege*, andirworbe andirhalp morgc wingartis *imme tale*, andirworbe eyn halp maldir ewigis korngeltis, daz *Dauid* der smiet von *Pedirnsheim* alle jar vor s. Martins tage in daz dorf zu *Mergestad* mit siner kost vnd furc antwortin muz, odir der halbe morge wingartis, der do ligit *vffeme rode* nebin den herren von s. *Jorgenberge*, andirworbe andirhalp morge ackirs, die zihint vber die straze geyn *Pedirnsheim*. Die selbin wingartin vnd eckere zinsint *Heinriche*, der itzunt zu *Gvntheim* burggreue ist, i. maldir ewigis korngeltis vnd iv. maldir, die man mag vor s. Jorgen tage mit xx. pfunden hellern wiedir keufin. Do ich do *Gotzo* der vorg. den selbin geystlichen lutin von *Schonauwe* die vorg. scholt me wanne jar vnd tag schuldig was, vnd nith gegelten mohte noch zu geltin hatte, do quam bruder *Cunrad*, dez selbin klostirs gewelteger bote, vor daz gerehte zu *Mergestad* vnd wart nach dez dorfis gewonheit, nach rehtir vnd vzirvolgeter

klage jn die selbin vndirpfant von dez selbin klostirs wegin gewert, also daz die selbin vndirpfant dez egen. klostirs eygin soltin sin vnd wesin ewekliche. Auch veriach *Cunrad* der scholtheyze, daz *Gotze* min son, do der vzir lande varin wolte, daz er do vor ieme an gerehtis stad mir gantze gewalt gab, die selbin vorg. vndirpfant zu versetzine vnd zu verkeufin, wie es mir fugete vnd mir nutze mehte sin. Bi diesin dingen sint gewesin *Cunrad* der scholtheyze, *Herbord* in kirsgartirhof, *Wentzo Helvas*, *Johan Glockener*, *Johan Kolbe*, *Johan* von *Retirsheim*, *Johiln* vnd *Heinzo Funffvndirt* vnd andir bidir lute viele, die diese ding hortin vnd sahen, daz der selbe brudir *Conrad* iv. schillinge heller deme gerethe gab zu eyme rehtin vrkunde nach dez selbin gerehtis gewonheit.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XLIII, an deme Dinstage n. s. Katherinen dage.

(Das Siegel des Ausstellers hängt in rothem Wachse wohl erhalten an.)

Orig. *

№ 345.

1344 (2. Jan.) Wir *Heinrich Ring*, ritter von *Littwilre* vnd *Kasela*, min eliche frawe, dun kunt, daz wir han gesatz vur vnser sele vnd alle vnser altfurderen sele viii. malder eweger korn gulde, die man vns antwurt zu *Oppinheym* in die stat von dem gude, daz *Henkin* von *Albechin* vnd sin geswisterde besessen han, vnd vns die gulde gelangit hant, der selbin korn gulde der han wir gemacht ii. maldir zu s. *Katherinen* in den stift zu *Oppinheim*, den Canoniken vnd Vikarien allen sament gemeine, daz sie vnser iargezit begen, den *minren brudern* ii. malder vf vnser iargezit, *Bintzen* vnser Juncfrawen ii. maldir ir lebetage, darnach so sollent die selbin vallin zu s. *Marien crone* in daz closter vzen an *Oppinheym* den frauwen zu deme iargeziede,

daz wir ietzunt do han, die letzten ii. malder in daz closter zu *Altzey*, daz do heyssit *zu der Clingen*, zu vnserme iargeziede, der selbin ii. malder der sal eyns *Niesen* minre nifteln, *Wernher Roden* dochter, die do ist ein nunne in deme selbin Clostere. Auch han wir me gesatz der selbin *Niesen* i. punt geldes ir lebetage vnd nach ir deme Closter. Wanne wir biede insin, do sol daz closter vnd die frauwe, die eyne siechmeistern ist zu *Albechin*, nemen ii. morgen wingartes, die do gelegen sint an deme *alden berge* vnd sal dan abe reychen daz vurg. punt geldes, dar nach so sal daz punt geldes vnd der wingarte die vorg. siechmeistere des Closters *zu den Clingen* wenden vnd keren, daz iezire frauwen nutze werde vf ire dafelen. Hie bie ist gewest vnser perrer her *Wernher* zu s. *Katherinen* zu *Oppinheim*, *Philips* von *Winnenberg* min bruder, *Wernher Siecheling*, *Ebirhart* von *Munzenheim* ritter vnd *Conrad Trossseze* edil knet von *Altzey*.

Dat. a. d. M.CCC.XLIV, crast. die circumcisionis.

(Die Siegel sind abgerissen.)

Orig. *

№ 346.

1344 (1. Juli). I. n. d. a. Noscant vniuersi etc. Cum missa altaris in parochia ville *Griddele*, mogunt. diocesis, de licentia patroni et rectoris ejusdem parochie sit erecta et cum xx. octalibus siliginis, mintzenberg. mensure, ii. marcis denariorum colon., vna curia et quibusdam peciis pratorum pro vicarii sustentacione dotata, et postmodum debitis sollempnitatibus adhibitis ipsum altare in honorem s. crucis, s. Michahelis archangeli et s. Albini martiris consecratum, vt semper missa per ipsum vicarium institutum vel instituendum, cum oportunitas se optulerit, cum subscriptis tamen condicionibus, sempiterno tempore celebretur. Nos

igitur *Philippus* de *Brunecken*, patronus et pastor, et ego *Anshelmus*, rector memorate parochie, in diuini cultus augmentacionem ipsis erectioni, dotacioni dummodo sit, sine preiudicio ipsius parochialis ecclesie et cuiuslibet nostrum, quantum in nobis est, consensus nostros adhibemus, ita sane, quod ipse vicarius, qui pro tempore fuerit, de iuribus ipsius parochie se nullatenus intromittat, nisi de plebani vel alterius superioris, ad quem spectare poterit, petita licentia et optenta. Ius eciam presentandi dicti altaris ad nos *Philippum* de *Brunecken* predictum et ad nostros successores in pastoria ecclesie in *Wiszele*, tanquam ad veros pastores seu patronos, spectare debebit. Preterea, vt tranquilla pax inter plebanum ipsius ecclesie et ipsum vicarium perpetue vigat, et vt ipsi parochie ius et reuerentia debita nullatenus subtrahatur, ipse vicarius temporibus capitulorum, sinodorum, egritudinum pro eo celebrabit, si fuerit requisitus, in stacionibus, sollempnibus et in diebus rogacionum, deportacione reliquiarum sacrarum et vexillorum s. crucis intererit cum lebano et in omnibus licitis et honestis sibi amicabilem euerenciam exhibebit. Nec ipse vicarius in diebus sollempitatum maiorum et aliarum sollempnitatum, in quibus Christi leles iure, consuetudine vel deuocione suis oblacionibus am parochiam honorare consueuerunt, ante offertorium nulenus dicet missam nec vnquam aliquid sibi oblatum retiit, sed ipsi plebano fideliter presentabit. Nec pro annisariis tercenariis defunctorum aliquid intus vel extra ceiam ad manum recipiet peragendis, que per plebanum hacs fieri sunt consueta, nisi prius de huiusmodi plebano t satisfactum, sed si quid pro missis votiuis causa denis in manus suas sibi datur, dummodo ad missam se ranti non detur, hoc licite poterit retinere et in nullo icarius minuet in iuribus et consuetudinibus parochie rate. Et ne de tempore et hora celebrandi scrupulus , ipse vicarius feriatis diebus more solito, diebus autem

dominicis et sollempnitatum predictarum et aliarum quatur et funerum precipuorum post ipsius plebani offertorium suam missam celebrabit, nisi de requisicione ipsius plebani alter fieret, supplicamus insuper domino *Henrico*, s. sedis *moguntine* archiepiscopo, quatenus missam siue altare predictum, erectum et dotatum in modum, vt prefertur, prout ad suum spectat officium, dignetur approbare et ex sua paterna beneuolencia confirmare.*)

Dat. et act. a. d. M.CCC.XLIV, kal. julii.

(Das Siegel Philipps v. Brauneck hängt unversehrt an, das des Philipp v. Falkenstein ist abgefallen.)

Orig.

№ 347.

1344 (28. Sept.) Nos *Heinricus*, dei gratia *fuldensis* ecclesie abbas, recognoscimus, quod strenuum militem *Hermannum* de *Sweinsperg*, pincernam, propter grata, que no-

*) 1368 (19. April). Officialis prepositure ecclesie b. *Marie ad gradus moguntine* archipresbitero et camerario capituli sedis in *Frideberg*, necnon plebanis in *Griedele* et in *Butsbach* salutem in domino. Quia in termino proclamacionis a nobis emisse ad . . . . *Johannis* dicti *Scheybe* de *Ruschenberg*, sacerdotis ad altare s. crucis in ecclesia parochiali in *Griedele*, vacans ad presens ex libera resignacione *Heinrici*, plebani in *Frankinberg*, vltimi rectoris eiusdem, per religiosum fratrem *Johannem* de *Beldersheim*, banilium per *Weydrauiam* ac commendatorem in *Rodinkeym*, ordinis s. Johannis Iherosol., ad quem jus presentandi dinoscitur pertinere, nobis presentati, nullus comparuit oppositioni seu contradictioni, vnde nos dominum *Johannem* decreuimus fore inuestiendi et presentibus in dei nomine inuestimus. (Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

1431 (22. Nov.) präsentirt der Comthur *Johannes* gen. *Schwalbach* auf den durch den Tod *Wilhelms* gen. *Buman* erledigten Liebfrauenaltar in der Parochialkirche zu *Griedel* den Bruder *Johann Frend*, Conventualen des gen. Johanniter-Ordens. (Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

bis et ecclesie nostre exhibuit liberalitatis obsequia et in antea exhibere poterit gratiora, in nostram et in ecclesie nostre jam dicte castrensem hereditarium ad castrum nostrum *Herberstein* recepimus, assignantes sibi obinde redditus vi. librarum hallensium de precaria nostra in *Herberstein*, ibidem in festo s. Walpurgis annis singulis tollendos, ac castrensis feodi nomine more aliorum ibidem nostrorum castrensium deserviendos, tam diu, donec nos, nostri successores aut ecslesia nostra *fuldensis* eidem *Hermanno* aut suis heredibus lx. libras hallensium legalium persolverimus expedite, quos quidem lx. libras hallensium sic solutas praedictus *Hermannus* de *Sweinsperg* miles aut sui heredes tunc in certos, quos citius invenire poterunt, ibidem redditus convertere et a nobis ac ecclesia nostra more aliorum inibi, ut predicitur, nostrorum castrensium nomine castrensis feodi eosdem deservire et tenere perpetuis temporibus tenebuntur.

Act. et dat. *Fulde*, a. d. M.CCC.XLIIII, in vig. Michahelis arch.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Vidimirte Abschrift.)

№ 348.

1344 (13. Nov.). Ich her *Heynrich* genant *Ackirman*, ein Erzepriester des Capitels zv *Kircheim*, vnd ich her *Sygel*, ein perrer zv *Kircheim* des h. grabes Orden, dun kunt, vmme alsoliche zweivnge, alse do was tvschen der Eptissen frawen *Alheit* vnd deme Convente von *Syon*, vnd tvschen deme Perrer hern *Johanne* von *Mavchenheim*, von der Capellen wegen zv *Wizzen*, die do horet zv der Parren zu *Mavchenheim*, do solde er zwene dage messe sprechen von rethe in der wochen, dar wider saztzete er sich vnd sprach, er solde ein dac in der wochen dargen messe sprechen, die zweivnge wart gezogen in daz Capitel zv *Kircheim* von beden par-

tien reht vor deme Capitel zv nemene, des wart der selbe perrer her *Johan* vbir kvmen bit rethe von den Erbern frawen von *Syon* vor deme Capitel, daz er zwene dage in der wochen zu *Wizzen* sal gen messe sprechen, er vnd alle sine nachkvmmelinge. Hi bi ist geweist her *Bretheln* ein Rither von *Wizzen* vnd *Peder* ein edelkneth von *Wizzen* vnd die gesworn von *Marchenheim*: *Lotze Scholtheize*, *Heynze Kercher*, *Cvnrat Goswin*, *Fritsche Kercher*, *Hennechin Herolt* vnd die gemeinde von *Wizzen* vnd *Bremerich*, vnd *Peder Harde* von *Becherheim* vnd avch die gemeinde von *Becherheim* vnd vil ander birber lvde.

Dat. a. d. M.CCC.XLIIII, in die s. Brictii.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.)

Orig. *

№ 349.

1344 (13. Dec.) I. n. d. a. Nouerint vniuersi, quod sub a. d. M.CCC.XLIV, die xiii. mensis decembris, circa horam nonam in villa *Heysensheim*, sub castro *Winterawe*, in curia abbatisse et conuentus monasterii *veteris celle* de *Moguncia*, conuocatis discretis viris *Heylmanno* dicto *Sintze*, sculteto, *Cuntzone* dicto *Vaut*, *Nicolao* dicto *Rebholtz*, *Jacobo* dicto *Becker*, *Sifrido* filio *Cuntzonis*, *Heintzone* dicto *Budel*, *Gylberto* dicto *Medere*, scabinis eiusdem ville *Heysensheim*, in presencia mei publice notarii subscripti et testium infra scriptorum, vir discretus *Wilhelmus* dictus *Baldink* de *Wackernheim* armiger, in eadem villa commorans, recognouit, vendidisse redditus annuos vii. maldrorum siliginis super quibusdam suis certis bonis immobilibus infra scriptis, in terminis dicte ville *Heysensheim* situatis, que bona ipse *Wilhelmus* locauerat *Hermanno* dicto *Schefer*, colono dominarum abbatisse et conuentus predictarum in predicta villa *Heysensheim*, quam nunc ipse *Wilhelmus* vendidit decano

et capitulo ecclesie s. *Mauricii moguntine*, in terminis dicte ville *Heysensheim* situata, videlicet iii. jugera terre arabilis sita in loco dicto *zu wilre* iuxta *Cuntzonem*, item iii. jugera *vor dem rettelswerde* iuxta dominum *Russonem* militem et dominum *Fuchs* de *Bacherach* militem, item ii. jugera *an dem Ingelheimer wege* iuxta dominum *Erwinum* de *Buches*, item iii. jugera *vf dem Olmer berge*, item iii. jugera *vf dem Nunrberge*, item iv. jugera *vf dem griesse* iuxta dominum *Fuchs* predictum, item ii. jugera *in der wormbunden*, item ii. jugera her vfwerter *an dem meintzer wege*, item ii. jugera *an dem budenheimer wege* in den munchen von *Eberbach*, item i. iuger in dem flure *by dem hafte*, item ii. jugera pratorum in loco wlgariter dicto *zu vnderleiche* vf hern *Ruprecht* von *Buches*, .locauit supradicto *Hermanno Schefer*, hereditario jure colenda, pro redditibus vii. maldrorum siliginis, annis singulis infra assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis duo festa, aut infra festum s. Michahelis archangeli proxime subsequens persoluendis ad ciuitatem *moguntinam* ante granarium dicte ecclesie s. *Mauricii*, ipsaque bona semper apud vnum solum heredum indiuisa manebunt. Sepedictus *Wilhelmus* armiger eidem ecclesie pro subpignore constituit, preter eciam bona predicta, ii. jugera pratorum, sita similiter in terminis dicte ville *Heysensheim* in loco wlgariter dicto *in dem Ryede* iuxta dominum *Russonem*, item ibidem i. duale pratorum, quod wlgariter *ein zweitel* dicitur.

Acta sunt hec astantibus *Petro* dicto *zum Speden*, canonico dicte ecclesie s. *Mauricii*, *Heneckino* dicto *Rotfuchs*, *Ludewico* dicto *Tryerer*, *Wyperto* dicto *Surichin* de *Moguncia*, *Henekino* dicto *Greue* de *Hexheim*, *Wernhero* filio dicti *Rebholtz*, *Rudegero* marito *Katherine* et *Hennekino* dicto *Murer* et a. q. pl.

(Notariatsinstrument. Notar: Heinricus Heinrici de Augusta, Mainzer Cleriker.)

Orig. †

№ 350.

1345 (27. Mai). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constituti presencia *Vlricus*, filius quondam *Vlrici* de *Heppenheim*, et *Mechtildis*, ipsius vxor, vendiderunt annuos redditus iii. maldrorum siliginis super vi. mannesmat pratorum in terminis ville *Lampertheim* sitorum *an deme huselpade* consulc. *Wernherus*, frater predicti *Vlrici*, abbatisse et conuentui sanctimonialium in *Kirsgarthen* extra muros *wormacienses* pro xv. libris hallensium. Licebit eciam dictis venditoribus et eorum heredibus dictos redditus iii. maldrorum siliginis, anno quocunque voluerint, ante festum b. Georii martiris, cum summa xv. libris hallens. prescripta in simul offerenda apud prefatas dominas et eorum successores reemere.

Dat. a. d. M.CCC.XLV, fer. vi. p. fest. corp. Christi prox.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.)

Orig. *

№ 351.

1345 (7. Juni.) I. n. d. a. Nos judices episcopalis curie *wormaciensis*. Constare volumus, quod sub. a. d. M.CCC.XLV, ind. xiii, die vii. mensis junii, hora quasi sexta in villa *Flamburnen*, wormac. diocesis, in strata publica prope ostium cimiterii sub arbore et in curia hubaria sita ibidem, in presencia *Syfridi* dicti de *Kirsgarthen*, prebendarii ecclesie s. *Andree wormaciensis*, notarii publicii subscripti, per nos ad audiendum vice nostra donacionem infra scriptam ad eandem villam *Flamburnen* destinati, necnon nobilium et discretorum virorum dominorum *Brendelini* et *Woluelini*, fratrum germanorum, militum de *Osthouen*, *Ottonis* de *Winheim* et dicti *Koppichen*, armigerum familiarium domini *Ruperti* iunioris, comitis palatini *Reni*, ducis-

que *Bauarie*, *Henlini Engelmanni* et *Alberti* dicti *Bone*, ciuium *wormaciensium*, et aliorum quamplurium fidedignorum testium, prout nobis idem *Syfridus* referebat, constituta discreta domicella *Anna*, filia quondam strenui militis *Friderici* dicti *Mennichen* de *Flamburnen*, propter specialem deuocionem et dilectionem, quas se habere dicebat erga priorissam et conuentum sanctimonialium in *Liebenauwen*, ordinis predicatorum, wormac. diocesis, eisdem omnia bona sua, tam mobilia quam immobilia, curia habitacionis sue in eadem villa sita illa vice duntaxat excepta et sibi reseruata, donauit et tradidit in hiis scriptis donacione inter viuos, transferentes omnem proprietatem eorundem bonorum cum calami porrectione in manus *Rudigeri*, procuratoris dictarum dominarum domestici, ibidem presenti, ita videlicet, quod prefate domine perpetue anniuersarium dicte *Anne* post obitum ipsius singulis annis cum vigiliis et missarum sollempniis in ipsorum monasterio more solito peragant. Pretera voluit dicta *Anna*, si in aliquem euentum appareat in futurum, hanc presentem donacionem suam inter viuos non valere, ut huiusmodi donacio inter viuos, quod saltem valeat jure testamenti et vltime sue voluntatis. Item postmodum sub eisdem anno, jndictione et mense, in vig. b. Petri et Pauli apost. . . . iv. kal. julii, immediate subsequentis, hora quasi tercia in villa *Flamburnen* predicta, in curia habitacionis eiusdem *Anne* pretacta, in camera sua, in qua dormire consueuerat, in presencia dicti *Syfridi*, notarii publici subscripti, et discretorum virorum *Rudewini* et *Bertholdi*, fratrum germanorum, filiorum strenui militis *Bertholdi* de *Flamburna*, armigerum, *Jacobi Engelmanni*, *Jeckelini* dicti *Holderbeumer*, *Alberti* dicti *Bone*, ciuium *wormaciensium*, et *Henlini*, famuli eiusdem domicelle, eadem *Anna* constituta eandem curiam suam, prout sita est in villa predicta, cum omnibus juribus et attinenciis suis, adiacentibus curiis domini *Sybelmanni* dicti *Monxhorn* militis et quondam dicti *Her-*

den armigieri. sibi ut prescribitur reseruatam, prefatis priorisse et conuentui in *Liebenauwen* donauit et legauit. Prefata autem bona a predicto monasterio locationis titulo conduxit ad tempora vite sue pro i. solido hallens. eisdem priorisse et conuentui soluendo per ipsam in festo b. Martini episcopi hyemali.

(Notariatsinstrument.)

Orig. *

№ 352.

1345 (16. Aug.) I. n. d. a. Per hoc presens instrumentum publicum pateat vniuersis, quod a. d. M.CCC.XLV, xvi. die mensis augusti, hora meridie, in villa *Alginsheim*, in strata publica ante curiam *Billungi* de *Alginsheim*, in loco, quo solitum est et fuit hactenus iudicium seculare haberi ibidem, coram scultetho et scabinis ville *Alginsheim* eiusdem, in mei notarii publici et testium presencia subscriptorum, constituti *Billingus* predictus et *Lena*, vxor eius, certos annuos redditus ii. librarum hallensium super certis subpignoribus in villa *Alginsheim* situatis, scilicet domo sua cum curia annexa dicte domui, que soluunt annuatim xiii. solidos hallens., quorum cedunt x. solidi *Hennekino* dicto *Knecht* de *Alginsheim*, et residui iii. solidi cedunt pastori et suis sociis presbyteris in dicta villa *Alginsheim*, in anniuersario dictorum coniugum proinde peragendis, item vno iugere vinearum, sito in loco wlgariter dicto *Affinberg* inter *Johannem* dictum *wyngarten* et moniales monasterii s. *Clare mogunt.*, quod iuger soluit annuatim amam vini *Heynrico* dicto *Mauchinheymere*, armigero et heredibus suis nomine census fundi, *Heinrico* s. *Quintini*, vicario ecclesie s. *Marie ad gradus magunt.*, *Ele*, relicte quondam dicti *pristir Johan* militis, manufidelibus quondam *Ingebrandi* de *Britzinheim*, canonici, necnon *Johanni* lapicide et *Johanni* de *Ror-*

buren, vicariis quondam *Johannis* dicti *vor dem bilde*, vicarii dicte ecclesie s. *Marie*, ipsorum quondam domini *Ingebrandi* et *Johannis* defunctorum et eorum manufidelitatis nomine, eosdem redditus ii. librarum hallens. predictarum ementibus, ad presencias inter canonicos et vicarios ecclesie s. *Marie* memorate presentes singulis annis distribuendos, in remedium animarum suarum vendiderunt et vendidisse recognouerunt.

Acta sunt hec presentibus *Wentzone* dicto *Rube*, scultheto, pro tunc dicto iudicio presidente vice dicti *Gruwil*, superioris scultheti ibidem, *Paulo* de *Alginsheim* armigero, *Georgio*, *Heltwino* dicto *Susze*, *Hennekino* dicto *Wyngertere*, *Hennekino* dicto *Knecht*, *Conrado* dicto *Gauchisberg* armigero, scabinis, *Herdeyno* presbytero et *Conrado* dicto *Spelere*, testibus.

(Notariatsinstrument. Notar: Walthelmus de Cassle, Mainzer Cleriker.)

Orig. †

№ 353.

1345 (12. Oct.) Wir die Eptissen vnd der Conuent gemeinliche des closters zu *Tailen* bekennen vns offenlichen, daz wir angesehen han bede vnd fruntschaft ane vnsirs clostirs schaden, vnd han gewandelt die zyt vnd stunde als vns die dru phunt heller geldes, die wir han of dem hofe *zum futerere* zu *Menzen*, valnde waren bit ein ander of s. Mertins dag, daz vns *Pedir zu dem langen hofe* vnd alle sin erben furwerter suln den vorg. zins von dem vorg. hofe halb reichen of s. Mertins dag vnd daz andir halbe teil dar nach vf s. Walpurge dag, odir je nach der zyt bin eines mandes friste. Of welche zyt man vns den zins nit engebe, so mohten wir den hof *zu futerer* of holen als fur rechten boden zins mit allen sinen buwen vnd besserungen.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XLV, fer. iv. a. d. b. Galli conf.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.)

Orig. **

№ 354.

1345 (29. Nov.) Ich *Johan* von *Hegehem*, eyn dechen des stiffts zu *Moxstaid*, bekennen, daz ich zu eyner rechten almussen vor myn sele han gegeben mit hude vnd mit halme zu *Altenstaid* an dem gerichte der Eptissen vnd dem Conuent zu *Engeltail* zwo hube landes, die da lygent zu *wenigen Altenstaid*, die *Oisterlint Raetzen* vnd ir kynt itzunt eren vnd sewen, mit alsolicher vnderscheit, das dieselben geistlichen lute sollen mir, die wyle ich leben, alle iar geben zu *Franckfurt* ader zu *Friedberg*, wo ich ene hene bescheiden, zusschen den zweyn vnser frauwen dagen, als man spolget Recht zu geden im lande, von den vorg. zween hub landes xxiiii. achtel korngeldes jerlicher korngulde, friedberger maiss. Bi diesen dingen sint gewest *Bertolt Zirre*, *Heilman Geidere*, *Wigand Gelnhuser* u. a. m.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XLV, an dem dinstag n. s. Katherin dag der h. jungfr.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 355.

1346 (7. Febr.) Wir *Herman Cupplin* vnd *Ludwig*, sines bruder sun, bekennen, vmb solichen kouf als *Cunrat Cupplin*, min *Herman* brudir, virkauft hat *Nyclause Schowefuse* zu *Alsfelt* vnd sinen erben, mit namen sin dritte teyl des Tzehenden zu *Syboldisdorf*, zu vier iaren, die antreden sollent biz nu Ostern, die nehest kument, daz wir oder vnse

erben daz selbe dritte teyl des zehenden zu *Syboldesdorf* wider koufen sollen vnd losen vmb den vurg. *Nyclausen* oder sine erben zuschen Ostern vnd s. Walpurge tag als die vurg. vier iar sint vergangen, ob iz *Cunrad Cuppelin* vurg. adir sine erben nicht widir kaufte, Teden wir oder vnse erben das nicht, so solden wir oder vnse erben verfallen sin herren *Johanne* Grefen von *Cygenhain*, *Gotfrid*, sime svne oder iren Erben lxx. marg phenigen Treyscher werunge, dry hellere vur zwene phenige gezalt, vnd den Thurnosen gerechent vur . . . hzen hellere, oder solde eyn dritte teyl des selben Tzehenden zu *Syboldesdorf* ledig vnd los gefallen dem vurg. vnsern herren von *Cygenhain* oder iren Erben.

Dat. a. d. M.CCC.XLVI, fer. iii. prox. p. purif. b. Marie virg. glor.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.)

Orig.

№ 356.

1346 (23. März). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constituti presencia *Getza*, relicta quondam *Johannis* dicti *Crucke* de *Luszelnheim*, *Cleszlinus* et *Jekelinus*, filii ipsius relicte, recognouerunt se erga priorissam et conuentum sanctimonialium in *Hocheim* curiam ipsorum, sitam in dicta villa *Luszelnheim*, pro annuo censu quatuor cum dimidia vnciarum hallens. rite et legitime conduxisse, quem quidem censum prefati conducentes promiserunt prefatis dominabus annis singulis in festo b. Martini episcopi soluere et sine omni dilacione expedite assignare.

Dat. a. d. M.CCC.XLVI, fer. v. p. domin. oculi prox.

(Das Siegel des Ausstellers hängt an.)

Orig. *

№ 357.

1346 (20. Mai). Wir *Bertolf Smutzeln* ein Rytder vnde *Else*, eliche gemechede, burgere zu *Wormssen*, dun kunt, daz wir verkavft han der Prioln vnd dem gemeinen Convente des Closters *zu der Hymmel Cronen*, gelegen in dem Dorfe zu *Hochcim*, xi. mannes gemat wiesen, die do gelegen sint *vf burger velde* zu *Wormessen* vnde in der marke des Dorfes zu *Hofeheim*, zu dem ersten vii. mannes gemat, die sint gelegen in *Hofeheymer* marke *vf den Ruden* gevorch her *Johan* von *Waldecken* der Camerere, anderwerbe drittehalb mannes gemat *vf burgervelde*, vnde die stossent vf die grabete wiesen, anderwerbe andirhalb mannes gemat *vf burger velde in deme loche* gevorch die vorg. vrauwen von *Hocheim*, vmme lxxx. vnd drittehalb phunde heller. Wir veriehen auch, daz wir den vorg. vrauwen die vorg. wiesen zu *Wormessen* vor hern *Henneln* amptmanne vnde zu *Hofeheim* vor dem scholtheissen vnd vor den hubnern mit halme vnde hande vf gegeben han, alse wir durch Reht dun sulten.

Dat. a. d. M.CCC.XLVI, sabb. a. ascens. dom.

Hie by sint gewest *Johan Walther*, Ryther *Bunne*, Ratherren zu *Wormessen*, *Dyerolf Smutzeln* vnde *Cuntzeln zu der Ecken*.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.)

Orig. *

№ 358.

1346 (17. Juli). Wir die geistliche rihter des houes zu *Wormss* dun kunt, daz vor vns gewesen ist Jungfrau *Margrete*, meyster *Wyden* seligen dohter, ein burgern zu *Wormss*, vnd veriach offenlich vor sie vnd ir erben, daz sie dem abte vnd dem conuente dez closters zu *Schonauwe*, vnd der Eptissen vnd conuente dez closters zu *Kirsgarten*, ge-

legen in wormsser bystum, gegeben vnd gesetzet habe zu eime rehten selgerede allez daz gut, daz sie hat in der marken dez dorfez zu *Herlisheim*, vnd ir hus in der stat zu *Wormss*, do sie itzet inne wonet, gelegin gein dem brunat vbir, vnd hat die selbe iungfrau *Margrete* die vorg. gut vnd huz den vorg. geistlichen luden vfgegeben vor dem gerihte zu *Herlisheim* vnd an dem wertlichen gerihte zu *Wormss* mit hant vnd mit halme, vnd sollent die vorg. Abt vnd Conuent von *Schonau* vnd die eptissen vnd der conuent zu *Kirsgarten* der egen. iungfrauwen *Margrete* reichen alle iar xxiv. malder kornes, szchussen den zwein vnser frauwen dagen als sie zu Hymmel fur vnd geborn wart, in die stat zu *Wormssen* vor wel hus sie wil, vnd iv. amen hunsches wins in dem herbeste in derselben iungfrauwen *Margrete* vas, vor ein hus zu *Wormsse* welchis sie wil, vnd ii. svin alle iar, der iegelichez x. schillinge heller wert sol sin oder i. phunt heller dar vor. Der vorg. Abt vnd conuent dez closters von *Schonauwe* vnd die eptissen vnd der conuent des closters zu *Kirsegarten* sollent auch von dem selben gude dem closter zu *Hocheim* alle iar reichen druzehendhalb malder korngeltis vnd ein halb malder kornes genant *houekorn*, eine virnzal gersten vnd ein virntzal hauern dem kemerer oder irme scholtheissen an ir stat in dem dorfe zu *Herlisheim*, vnd xx. vntze vnd i. heller alle iar vf s. Martins dag den kemerern zu zinse. Auch sol die vorg. iungfrau *Margrete* in dem huse wonen ir lebetage vnd sol is auch vorzinsen mit i. phunde heller vnd ii. cappen vnd sol is in rehtem buwe halten vnd vorbaz niemanne lihen. Wan auch got vber sie gebut, daz si vorvarn ist von dirre welt, so sollen der vorg. abt vnd conuent von *Schonauwe* vnd die eptissen vnd der conuent von *Kirsgarten* daz egen. gut vnd hus midenander glich deiln vnd iegelich daz closter von sime deile, daz ime gevallen ist, der vorg. Jungfrauwen *Margrete*, irs vatters, irre mutter vnd aller irre altvordern gedenken.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XLVI, an deme mandage n. s. Margreten dag.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. *

№ 359.

1346 (12. Dec.) Wir *Heinzelin* von *Rudensheim* ein schultheisse vnd die scheffen von *Algisheim* erkennen, dass fraw *Eddelint* von *Algisheim* vnd *Hencgin* vnd *Nese* vnde *Peter*, ir kinder vnd ir erben, vor vns sint guwest an dem gerichte zu *Algisheim* vnde hand veriehen, das si hand verkauft zu rehtem erbe *Cunrat*, *Thomas Juden* saeligen sun von *Mencze* vnd sin erben ii. punt ewiges geldes allu iar ze antwerten zu *Menczen* in die stat, vff ir kost vnd verlust, dem vorg. *Cunrat* ader sinen erben allu iar zu winnachten ader darnach vff den achtzehenden dag. Wir iehen auch, daz dis vorg. *Edellint* vnd ir kinder dem selben *Cunrade* vnd sin erben zu vnderpande für die ii. punt ewiges geldes hand gelaht irn houe zu male, als er gulegen ist zu *Algisheim* entswschen Junchfraw *Lisen* von Berge vnd der Porten, da man vze get zu der Mulin, vnd gibt zu zinse allu iar vi. schilling s. Anthonius vnd den paffen in dem dorf, anderwerb ein halben morgen frensches *vff steine* gulegen bi der *Gisen* sun, der gibt ein vierndenzal kornes armen luden, anderwerb ein halben morgen frensches wingarten *an der aden heyge*, der da lit an *Wernher Halbsteder*, der gibt allu iar ii. punt oleiges den frauwen zu s. *Claren* zu *Mencze*. Wir herkennen auch, das dis vndepender sint vff gegeben zu *Alginsheim* an dem gerichte vor uns bit henden vnde bit halmen, vnd hant da mide guerbet disen vorg. *Cunraden* vnd sin erben, vnd had er das verbodet fur sich vnd fur sin erben vnd verurkundet, als zu *Algisheim* an dem gerichte rehte vnd gewonheid ist. Dirre vorg. *Cunrat* had auch der vorg. *Eddelint* vnd irn erben disu vorg. vnderpant wider

geluhen vor gerichte vmb ii. punt ewiger gulde. Es ist auch guret vor vns an gerichte, das des vorg. *Cunratz* muter fraw *Hedewig*, *Thomas Juden* saeligen fraw, sal die ii. punt heller vff heben die wile sie lebt vnd sal man ir das gelt allu iar antworten in die stat zu *Menczen* vff das zile, als vor gescriben stet. Es ist auch guret, das der vorg. *Cunrat* adir sin mutter *Hedewichg* sollent die ii. punt geldes nit verkoufen, wanne sie bede nit ensind, so sollent si vallen fur *Thomas Juden* sele vnd fur fraw *Hedewig* sele vnd fur irs sunes *Cunratz* sele. Auch iehen wir, das die vorg. *Edellint* vnde ir erben haud sich verbunden, das su sich nit sollent keren an hagel, an her, an missewachs, abe dirre keins guschehe, das ensal disem vorg. *Cunrat* ader sinen erben nit schaden an dirre gulde.

Geb. zu *Algisheim*, n. Chr. g. M.CCC.XLVI, vff s. Lucien abende der h. junchfr.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.)

Orig.

№ 360.

1346 (25. Dec.) Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod constituti in presencia *Petri*, filii quondam *Wernzemanni* de *Grindestat*, subnotarii nostri jurati, per nos ad infrascripta audienda specialiter destinati, in villa *Dalesheim* sub arbore ibidem, in publica strata eiusdem ville, necnon coram *Beymungo* milite dicto *Beymung*, filio *Stephe* militis, *Petro* filio dicti *Wolf* armigero, *Hermanno Petro* eius fratre, *Petro* dicto *Lorse*, prout idem *Petrus* per juramentum suum, quod nobis prestitit, referebat, *Conradus* conuersus seu procurator priorisse et conuentus in *Hocheim*, worm. diocesis, publice confessus fuit, *Bertzoni* de *Flersheim* et *Katherine*, vxori sue, bona immobilia infrascripta, in terminis dicte ville *Dalesheim* sita, primo

videlicet i. juger terre arabilis situm in superiori campo vf *der heyrstrazzen* consulc. domini montis s. *Georii* prope *Pedderns heim*. item i. et dimidium jugera tendencia *vber den holczweg* consulc. dictus *Stephe* miles. item i. duale situm *vf deme berge* consulc. parrochia ville predicte, item ii. jugera sita *an deme osthouer wege* consulc. dictus *Stephe* miles. item iii. jugera sita *an der halden* consulc. *Guntherus*. item i. juger situm *in deme swichenig*. item iv. jugera *vf der steygen* consulc. *Petrus*. colonus monialium in *Hocheim*, item i. juger situm in *guntheimer marcke*. item in inferiori campo vi. jugera in vno sulco *vber auwebornc* consulc. dictus *Stephe* miles. item ii. jugera sita *vf der kortzensteygen* consulc. heredes quondam *Wernheri*. item v. jugera sita in vno sulco *vf oderich* consulc. *Stephe* miles predictus, item i. duale in *guntheimer marcke* consulc. moniales in *Hocheim*, pro annua pensione xvi. maldrorum siliginis locasse, quam pensionem prefati conducentes promiserunt prefatis dominabus annis singulis infra duo festa. videlicet assumptionem et et nativitatem b. Marie virginis, soluere ac *Wormaciam* ante hospicium quodcunque voluerint presentare, suis vecturis, periculis, laboribus et expensis.*)

Dat. a. d. M.CCC.XLVI, ipso die b. Thome apost.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.)

Orig. *

*) 1364 (18. Jan,) verkauft *Beymung* von *Dalsheim* Edelknecht an das Closter *Hocheim* bei *Worms* „eyne halbe schure gelegen in dem Dorfe zu *Dalsheim* neben den Nonnen von *Hocheim* off eyne site vnd off die andere site *Philips Rost* vnd iii. Cappen geltis off demselben deile der schuren. vmb xii. phunde heller vnd han vor mich vnd mine kynt zu burgen vorsetzet vor werschaft *Philips Rost* vnd *Wernhern* von *Dalsheim* auch edelknechte. Presentibus *Henlino Sure*, *Borghardo*, *Henlino* dicto *Locher*, *Dytzone* dicto *Wammeisz* et *Petro* dicto *Grickel*, de villa *Dalsheim*. (Das Siegel deß Ausstellers hängt beschädigt an, das des Offizials fehlt.)

№ 361.

1347 (14. Febr.) In Gots namen amen. Kunt sie, daz ich *Conrad Setzepant*, eyn Ritter von *Lynden*, vnd *Gude*, myn Eliche husfrauwe, han gegeben xxiv. ahteil korngeldes an den altar zu *Butspach*, den wir von nuwem han gemacht, der da gewieht ist in Ere der reyn meyt Marien, in s. Annen der h. frauwen, der h. zweilf apostelen vnd der h. juncfrauwen s. Agnes, der sullent viii. ahteil gefallen von dem gude, daz *Conze Gastheldere* hat, mit namen i. morgen *vf westhuser felde*, vii. morgen *an dem Rode*, ii. morgen vndir der wyesen zu *hultzburnen*, i. morgen stozet *die grozen graben* vf, i. morgen hinder *scharren muln*, iv. ahteil von dem gude, daz *Heinrich* von *Clehen* hat, *vf dem fulgilre* i. morgen, ii. stucke gen *swirzweide*, iii. stucke vf dem *lutziln felde*, ii. stucke hindir dem nydirn dorf, i. stucke by *Hetzegins muln* vf dem graben, i. stucke by hern *Setzepandes* nuwen wyesen, i. rude vbir daz floz by *der cleyn Ossen wiesen*, i. stucke vf dem lande, daz *Eckart Schefer* hat, xii. ruden hinder der stat in eyme garten, zu *Otirwiden* i. stucke, zu *Gerlaches* eych an dem wege i. stucke, von der halben hube, die *Fehte* hat, die *Pinerf* waz, i. ahteil zu *esphe zu den salen* an der *hart* iv. ahteil, vf *Vngirs* gude, daz da liet zu *Palgunse* iv. ahteil korns. Dit ist geschen mit vnsir kinde gehengnusse *Conrades Setzepandes*, *Johans Gylbrahtes*, vnsir sone, *Gerdrude* vnd *Elsen*, vnsir dohtere, *Ruprahtes* vnd *Gotfrides* vnd *Wolfzkeln*, vnsir Eyden.

Dat. a. d. M.CCC.XLVII, in die b. Valentini mart.

(Die Siegel des Ausstellers, Conrads Setzepands, Ruprechts von Carben und Gotfrieds von Wolfskehlen hängen wohl erhalten an.)

Orig.

№ 362.

1347 (19. März). Wir *Johanne*, frawe von *Falkinsteyn* die Eldeste, bekennen vffinlichen, daz wir gegebin han vor

vnserre vnd aller vnserre altfordern sele zu eyme almosen den erbern geistlichin luden den herren zu *Arnesborg* vnd den frawen von s. *Claren* zu *Mentze* vnd iren clostern mit eynander solch gut, also wir zu widerlose han gekauft vm vnsern sun *Cunen* von *Falkinstein*, der eyn Mumpar ist *Johans*, vnsers sunes, vnd *Philips*, vnsers Tychteren, an der herschaft zu *Falkinsteyn*, mit namen vi. achdeil weyszegeldes vnd vi. achteil korngeldes vnd xii. achteil hafergeldes vnd eyn vach hawes, die gulde sollen die herren vorg. von *Arnesburg* vf hebin vnd in nemen zu *Tribur* vnd sollent alle iar nu angens vf s. Michahel dag vnd ewiclichen den vorg. frawen von s. *Claren* geben zu *Frankinford* ii. achteil weysses, ii. achteil korns vnd iv. achteil hafern, auch sollent si en reychen nach *Henczels*, vnsers Dieners, tode, der kelnere was zu *Falkinstein*, ii. achteil korns vnd ii. achteil hafern von dem selben gute zu *Tribur*. Darumme sollent die vorg. frawen vnsere vnd vnsere aldern jargezyt mit vigilien, messen vnd andern guden werken begen vnd vor alle die wirs begern, als irs Closters gewanheit ist. Auch sal man wyssen, daz alle die vorg. gulde zu losene stet der herschaf von *Falkinstein* vmme xc. phunt heller, wan daz gelt den von *Arnesburg* gegebin wirt, so sollent si iz an sichere gulde legin, so si erste mugen, vnd sollent da von dem egen. Clostere von s. *Claren* ewiclichen vnd *Henczele* sine lebetage die gulde langen nach marczal, also, waz den von *Arnesburg* geburet von dez hawes wegin vnd ez ir alleyne bevor vz ist, daz sollent si an der gulde bevor vz nemen nach marczal.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XLVII, vf den ersten mondag vor Palmen.

(Das Siegel der Ausstellerin ist beinahe ganz abgefallen.)

Orig.†

№ 363.

1347 (11. April). Wir die Prioln vnd der gemeyne Couent dez clostirz von *Lybenauwe*, vssewendig der stad zu *Wormssen*, veriehen vns, daz her *Johan Kamerer* ein Ritder, den man heissit von *Waldecken*, vns hat geben cxx. phond gudir vnd gebir hallere vnd hat wider gekauft vmb vns vnd vnsse Couent die xx. maldir korngeltes, die wir vmb yn gekauft hatden, die gelegen sint off *Wilderiches Juden gude*, daz zu *Hirlessheim* gelegen ist vnd in der marke vnd was dar zu gehort, daz off yn komen ist von hern *Heilmanne Juden*, sinem vatdere, vnd veriehen, daz er vns dez geltes gewert hat vnd sagen In vnd sine Erben ledec, quyt vnd loss.

Dat. a. d. M.CCC.XLVII, fer. iv. p. domin. quasimod. prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt gut erhalten an.)

Orig. *

№ 364.

1347 (26. April). Ich *Pauwels* ein Edelkneth von *Heppinheim* voriehin mich offinlich, daz ich verkauft han Juncvrau *Grete* von *Ostouen*, eynre geystlichen iuncvrauwen zu *Gummersheim*, xxx. schilling peninggeldes vmme sestehalb vnd zwentzig punt heller vnd voriehin mich auch daz pennicgeilt zu antwortinde alle iar of s. Martins dag bit sonne schin zu *Gummersheim* in daz vorg. closter of minen vnd miner erbin schaden vnd cost, vnd han ir da fur zu vnderpande geleyt ii. morgin wysen zu *Hach* juncher *Peter* knehtis sone. Vnd ich *Grede* von *Ostouen* setzin auch daz vorg. pennicgelt zu eime rehtin selgerede nach mime dode zu gebinde eim Priyel zu *Gummersheim* x. schillinge of s. Martins dag bit sonneschin, daz er alle mandage sol singen oder lesin eyn messe von allen glebigen selin vnd die

andern x. schillinge eym Capellane zu *Gummersheim*, daz er alle mittewochin sol messe lesin oder singen von vnser vrauwen, vnd x. schillinge of s. Peters berg den zweyn herrin, daz sie messe lesin alle frihtage von dem h. Cruce. Her bi ist gewest her *Heinrich Hochheimer* ein perrer zu *Heppinheim*, *Peter Lifriht* ein edelknebt, *Fritze Engelman*, *Wentze Babist* eyn eytswer, *Cuntze Gebur* vnd *Gotze Gebur* vnd ander vil guder Lude von *Heppinheim*.

Dat. a. d. M.CCC.XLVII, vi. kal. maii.

(Das Siegel Heinrichs des Erzpriesters von Bubelnheim ist abgerissen.)

Orig.*

№ 365.

1347 (23. Juni). Ich *Johan Kamerer* von *Wormizzen*. ein Ritdir, veriehen mich offenlich die xx. maldir korngeltez, die ich hade zu *Herlesheim* off hern *Heilmans Juden* gude, eines burgers zu *Wormizzen*, vnd die ix. malder, die ich hade zu *Mettenheim* of der frauwen gude von *Lybenauwe*, die ich verkauft hade der Meistern vnd dem Couente zu *Lybenauwe*, die vor min warn geweson vnd sy nu wiedir gekauft han vmb die Prioren vnd den Couent zu *Lybenauwe*, dieselben xx. maldir vnd die ix. maldir korngeltez, die ich wiedir gekauft han vnd die sy mir vnd minen Erben alle Jar schuldig sint zu reichen zu *Wormizzen*, vor wielich huz wir wollen, daz han ich enphangen zu *Herlesheim* vnd zu *Mettenheim* in den gerichten, daz daz vorg. korngelt minre dohtere zu *Hocheim* sol sin, wanne ich nit enbin, zu eime rehten selgerede mit namen *Biezeln* vnd *Anman* vnd *Juligen*, also get eine abe, daz ez off die andere zwo falle, get die andir abe, daz ez off die drietden sol fallen, wan die alle drie nit ensint, so sal ez wiedir an min Erben fallen. Vnd ich *Wynand* vnd *Demud*, min eliche frauwe, vnd ich *Dyether* vnd *Katherine*, min eliche frauwe, vnd ich

Heilman von *Bomersheim* vnd *Agnes*, min eliche frauwe, vnd ich *Metze* von *Kroppesberg* veriehen vns, daz ez vnsir gude wille ist vnd globen ez alles stede zu halten als hie vor geschrieben steit. Daz dis allez war sy vnd stede virliebe, so henken ich *Johan Kamerer* min Ingesigel an diesen brief vnd wir *Wynand*, *Dyther*, sine sone vnd *Heilman* von *Bomarsheim* henken auch vnsere Ingesigele zu sinne Ingesigele an diesen brief, vndir den Ingesigeln wir *Demud*, *Katherina*, *Agnes* vnd *Metza* die vorg. vns veriehen alle diese ding stede zu halten als vor geschrieben steit.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XLVII, an s. Johans abende dez h. dofferes.

(Die Siegel hängen beschädigt an.)

Orig. *

№ 366.

1348 (9. Jan.) Wir *Karl* von gots gnaden Romischer kunig etc. dun kunt, daz zu vnss kuniglicher gnaden kummen sint die Aptissen vnd der Conuent der Closterfrauwen zu *Kirsegarten* by *Wormiss*, grawes ordens, vnd hant vnss gebeden, daz wir En von vnss kuniglicher gewalt geruchen zu bestedegen vnd zu befestene soliche friheit, virlihunge vnd gnade, als si gefrihet, begnadet sint vnd En verluhen ist von vnsse vorfaren an dem Riche, dar vmb so han wir ane gesehen die flissege andehtege bede, die vns die vorg. Abbtissen vnd Conuent zu *Kirsgarten* getan hant, vnd han En alle gnade, friheide vnd verlihunge, die En von vnsse vorfaren an dem Romischen Riche verluhen, getan vnd gegegeben sint, bestedegit vnd bevestint von vnss kuniglicher gewalt mit diesem geginwortegen brieffe, den wir En gegebin han dar vbir zu eime vrkunde mit vnssm kuniglichen Ingesigel versigelt.

Geb. zu *Wormissen* a. d. nehsten mittewochen n. d. xii. dage n. Chr. geb. M.CCC.XLVIII, jn dem andern Jare vnsses Riches.

(Das Siegel hängt ganz zerbrochen an.)

Orig. *

№ 367.

1348 (1. Febr.) Wir *Fricemann* Grafe von *Lünningen* tun kunt, daz wir den teutschen Herren des Hauses zu *Obernfleursheim* vnd den edlen luten vnd der gemeinde bestetegen alle ir reht, die sie haben von den edlen herren von *Bonlanden* nach den briffen, die sie von in haben von des dorffes wegen zu *Obernfleursheim*.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XLVIII, an dem fritage vor u. frawen tage kertzewihe.

(Vid. Copie.)

№ 368.

1348 (18. Aug.) Wir *Hennikin Synnekert* von *Dexheim* und *Alheit*, min eliche husfrau, tun kont, daz wir haben bestanden zu rechter Erbeschefte diese nachgeschriben morgen, gelegen yn den gemarken des dorfes zu *Dexheim*, vmb den Erbern bescheiden man *Rudigern zu der alden muntzen*, borger von *Oppenheim*, vnd sinen erben vmb xx. malder korngeldes jerlicher ewiger gulde, vnd diz sint die gut, zu dem ersten iv. morgen ackers, die do waren *Henilin Lotzen* by *volzichin* stozent of hern *Byngen*, anderwerb ii. zweiteil geforch *Voltzen* von *Dexheim* vnd iii. morgen *of der wazzer Runse* zihent of den *Nerstheiner* weg geforch *Jekeln Margrefe*, anderwerb ii. morgen zihent vber *daz floz* geforch frauwen *Behtdrade*, anderwerb ii. morgen yn den gerten geforch *Hennikin Herolde*, anderwerb ii. morgen *yn den wynkels gewanden* geforch den hern von

Erbach, anderwerb ii. morgen gein *dem borne phade* geforch *Synnekerde*, anderwerb i. morgen zuhet vber *den Guntersplumer weg*, anderwerb ii. morgen nyderwert *in den nyderslehten dale* an *Dalheimer* wege geforch der hern von *Erbach*. So han wir yne vor Schultheiss vnd scheffen des dorfes zu *Nersheim*, als die wisten, daz ein reht waz, zu vnderphande gesatz dise nachgeschriben gut yn den gemarken des dorfes zu *Dexheim*, v. morgen ackers der nun morgen *an dem platzgraber wege* vnd *an dem horster wege*, geforch den Munichen von *Erbach* vnd *Henikin Scheden*.

Dat. a. d. M.CCC.XLVIII, fer. ii. prox. p. f. assumpc. b. virg. Marie.

(Das Siegel des Dorfes zu Nierstein ist abgefallen.)

Orig. *

№ 369.

1348 (25. Nov.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis*. Recognoscimus, quod in nostra presencia constituti *Gerungus*, filiaster *Metze* de *Peffelnkeim*, et *Greda*, ipsius vxor, vendiderunt annuos redditus i. maldri siliginis super i. jornale vinearum sito apud *Eychenmulen* consulc. *Ditzo* dictus *Rat*, item vno et dimidio jugeribus vinearum consulc. quondam *Conradus Ebirtzonis*, consul *wormaciensis*, discreto viro *Heiloni* dicto *Duchscherer*, ciui *wormaciensi*, ad vsus altaris s. Agnetis in parochia *Peffelnkeim* siti pro vi. libris hallensium.

Dat. a. d. M.CCC.XLVIII, ipso die b. Katherine virg. gl.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. *

№ 370.

1348 (30. Nov.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constitutus presencia

discretus vir *Petrus Pistor*, vicarius ecclesie *wormaciensis* predicte, publice confessus fuit, se erga abbatissam et conuentum monasterii in *Kyrsgarten* extra muros *wormacienses* i. jornale vinearum, situm *an der santgruben* prope fossatum exteriorem ante nouam portam extra muros *wormacienses* consulc. *Wilhelmus Bonnonis*, pro annua pensione i. maldri siliginis, wormac. mensure, rite et legitime conduxisse, quam quidem pensionem prefatus *Petrus* promisit pro se et heredibus suis vniuersis prefatis dominabus et ipsarum successoribus annis singulis infra duo festa, videlicet assumpcionis et natiuitatis b. Marié virginis, soluere ac *Wormaciam* ante hospicium quodcunque voluerint, presentare, pro qua quidem solucione redditus huiusmodi prefatis dominabus prefatus *Petrus* i. juger vinearum prope dictum jornale situm vna cum dicto jornale pro subpignore obligauit.

Dat. a. d. M.CCC.XLVIII, ipso die b. Andree apost.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig. *

№ 371.

1348 (20. Dec.) Wir *Johans* von *Wissenburg*, Canonike des Stifftes zu *Wormesse*, vnd daz Capitel gemeinlich des selben stifftes veriehen, daz wir gemeinlichen vnd einmuttelichen vberkumen sin, daz wir mit des stifftes gemeinre gude wollen rehtuertigen solichen vnrechten schaden, den vns her *Salman* vnser Byschof an vnsern vnde vnsers stifftes zehenden vnde anderen guden getan hat, vnde waz koste dar vf mit hergegangen ist, die kost sal man nemen vnde bezalen von des selben vnsers stifftes gemeinre gude. Auch sin wir vberkomen, zu dem ersten geschehe ez, daz ieman einen Prelaten oder ein Canoniken des egen. vnsers stifftes vmbe die Prelature, Canonie oder prunde, do er Inne sitzet,

wolte ane sprechen vnd wolte Inne die ane gewinnen vnd In danne vz werfen als er nit rehtes dar zu enhetde, den sollen wir beschirmen mit gemeinre gude vnde koste vnsers stifftes den Tytel vnde reht sinre Prelaturen, Canonien vnde Prunden, vnd den selben behalden bei sinre gewere als lange wir mit rehte mogen. Vnde offe daz, daz die vorg. stucke yt gehindert werden, als sie begriffen sint, so sal ein iegelich ambetman geloben mit druwen an Eydes stat, daz er mit des stifftes gemeinre gude, obe mans bedorffen wurde zu den vorgenant stucken, der meisten parten in vnserme Capitel gehorsam zu siende. Wolde auch vnser herre, der ietze Bischof ist, ieman vnder den, die nit wider in appellerit hant, leidigen oder schadigen, dar vmbe, daz er dieser Einmutechende mit den, die appelliret hant, vberkomen ist, vnde daz die meiste menige vnder vns in eim general Capitel des bedruhthe, daz es darvmbe geschehe, den sal man auch schirmen als vorgeschriben stet. Auch han wir vz genomen den brief, den wir han gegeben hern *Friderichen* von *Ysenburg*, vnserme Concanoniken, der mit disem brieue an kein sin stucken gekrenket oder zu brochen werden sal, vnd der selbe brief vehet zu Latine an: *Johannes* de *Wiszenburg*, canonicus ecclesie *wormaciensis*, vnd get vz: Dat. et act. in vig. b. Thome apost. in nostro capitulo generali a. d. M.CCC.XLVIII.

Dat. et act. in vig. b. Thome apost. in nostro capitulo generali a. d. M.CCC.XLVIII.

(Das Capitelssiegel hängt beschädigt an.)

Orig. *

№ 372.

1349 (9. Dec.) Ich *Philips* eyn Edelknhet von *Flanborn* vnd *Agnes*, myn Elyche frauwe, vnd ich *Heynrich*, Eyn Cappellan in der Pharren zu *Albechen* of s. Katherinen altar, *Goben* selgen son, dun kunt, daz zweyvnge ist

gewest zussen vns vme viii. ewege phunt geldes vnd vme iv. ewege malder korngeldes, die zu *Alzey* gelegen sint, daz phenneggelt in der stat zu *Alzey* vnd ii. Cappen, die iv. malder korngeldes of deme Closter zu s. *Johanne* vzwendig der stat zu *Alzey*, der zweyunge sin wir iequedersite gangen an hern *Eberharden* eyn Ritter von *Montzenheim*, Junchher *Cunraden Trosszeyzen* von *Alzey* vnd an *Anshelmen* eyn Edelkneht von *Albechen*, di hant vns gescheyden vnd gesunet, also, daz der vorg. her *Heynrich* sins federn *Philips* kinden nach syme dode hat gegeben v. schillinge vnd iii. phunt eweges geldes of *Johan Breytfuzes* huse, anderwerbe i. phunt eweges geldes of *Schorstabes* huse, anderworbe alsolich bezzerunge also an syme hofe zu *Albechen* ost by s. Anthonies hofe gelegen, die andern iv. phunt geldes ane v. schylling vnd die iv. malder korngeldes zu s. *Johan* vnd ii. Cappen, die mag der vorg. her *Heynrich* vorkeyfen oder vorsetzzen, wenden vnd keren, war er wil oder weme er wil, als ander sin eygen gut. By diss bescheyde ist gewest her *Eberhard* vorg. eyn Ritter von *Montzenheim* vnd *Cunrad Trossz* von *Alzey*, *Anshelm* ein edelknecht vorg. vnd her *Cunrad* pastor von *Bermersheim*, her *Heinrich* Ertzepriester von *Lonsheim*, *Yngebrant* pastor zu *Lonsheim* vnd her *Heynrich* der iunge von *Bermersheim*.

Act. et dat. per manum *Johannis* de *Alzeya*, a. d. M.CCC.XLIX, crast. die concept s. Marie virg.

(Die Siegel der vorg. Eberhard von Montzenheim und Junker Conrad Truchsesse sind abgefallen.) Orig. *

№ 373.

1350 (19. Jan.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constituti presencia *Heinricus* dictus *Hornickel* et *Greda*, ipsius uxor, recognouerunt, se priorisse et conuentui monasterii in *Hocheim*

censum annuum v. solidorum hallens. super domo sua sita *Wormacie vnder den Dreschelern,* iuxta curiam *der brediger hoff*, item super quadam domo dicta *zum langen*, sita *Wormacie uff dem hoffe,* pro v. libris hallens. vendidisse.

Dat. a. d. M.CCC.L, fer. iii. a. fest. b. Fabiani et Sebastiani mart. prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 374.

1350 (10. Feb.). Wir *Herman*, *Ludwig* vnd *Johan Cuppln*, weppenere, dun kunt, daz wir daz dryttetail vnsirs zehinden zu *Siboldesdorf*, den wir tzu lehin han von Grebin *Johan* von *Cieginhein*, daz wir virkouft han *Heinrich* von ..*schburnen*, eime scheffin tzu *Alsfelt*, in desin erstin funf iarin wider koufen sullen vnd wullen, tedin wir dez nicht, so sulden wir und wullen vnsirs Eygin gudts, als vile als dez ist, vff gebin vnd von vnserme vorg. herrin wider tzu lehin enphahin an dez vorg. Tzehinds stad.

Dat. a. d. M.CCC.L, ipso die Scolastice virg.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 375.

1350 (3. Dez.). Kunt sye allen, daz ich *Johan Herinc* vnd *Hedewig*, myne husfrauwe, verkauft han eyme pherrer zu *Buczspach* vnd sinen gesellen xxi. schilinge heller geldis vf vnserm hus vnd habestad, daz da lyt by *deme Rosseborne* vnd *bye der Wede.* Zeugen: *Herbord Drusinch* vnd *Johan Meydin*, scheffin zu *Buczspach.*

Dat. a. d. M.CCC.L, fer. vi. a. Barbare virg. in anno jubileo.

(Das Siegel der Stadt Butzbach hängt unversehrt an.) Orig.

№ 376.

1350 (6. Dez.). Wir *Alheid* di Eptissen von *Syon* vnd allir der Convent veriehen vns, daz wir han verkavft deme strengen Rithere *Wenze Krichelor* vnd frawen *Lybmvde*, siner elichen frawen, v. ewige malder korngeldis, wormezzire maze, vmme athhalp pvnt vnd virzic pvnt hellere, di v. malder kornis sollen wir alle iar geben von vnserme hove zv *Obersvelt**) tvschen den zwein vnser frawen dage, vnsir frawen *Alheide* vnd *Benzen*, irre svster, alse lange, alse si lebent vnd sollent si den frawen dvn daz beste, daz si mogent an vnsir frawen vir hochzit, i zv der hochzit bit einem malder kornis, vnd daz fvnfte an s. Johannis baptiste dage alse er enteipte wart vnd sollen wir ir firzecliche gedenken vnd aller irre altfordern, vnd wanne vnse frawe *Alheit* vnd *Benze* nit in sint, so sal iz an hern *Kirchlers* vnd frawen *Lybmvde* wille sin, weme si di v. malder kornis bevelhen in vnserme clostere.

Dat. a. d. M.CCC.L, in die s. Nicholai episcopi et confess.

(Die Siegel der Aussteller fehlen.) Orig. *

№ 377.

1351 (22. Feb.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constituta presencia discreta matrona *Irmula* dicta *Hannemennen*, mulier *wormaciensis*, de bonis suis ordinauit testamentum in hunc modum. Inprimis siquidem ordinauit, quod ante omnia debita sua persoluantur, item legauit conuentui in *Schonauwe* ad pittanciam domum suam, quam inhabitat, sitam apud *augustinenses*, item legauit eidem conuentui pro pittancia redditus vi. maldrorum siliginis, item legauit eidem conuentui censum annuum i. libre hallensium cedentem de quodam prato, item

*) Jetzt Ebersfelder Hof bei Offenheim, Kreis Alzey.

eidem omnes suas vaccas, ita, vt idem conuentus suum anniuersarium singulis annis peragat more solito et consueto.*)

Dat. a. d. M.CCC.LI, ipso die b. Petri ad kathedram.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.*

№ 378.

1351 (21. April). Wir Official des Dumprobstes zv dem dvme zv́ *Wormssen* dun kunt, daz vor vns sint gewest die Bescheyden Lute *Phylyps* gnant *Cleyir*, *Anthonie*, sin eliche husfrauwe, her *Heinrich Hagen*, eyn vicarie des egen. stiftes, *Cleseln*, *Anne* sin eliche frauwe, *Anne*, *Petir*, kynt der vorg. *Anthonien*, vnd *Henneln Kannengyssir*, ir dochterman, vnd hant sich veriehen, daz sie verkauft haben der Pryoln vnd deme Conuent zv *Hocheym*, gelegen in wormsser Bystum, xii. malder korngeldes guts kornes, wormsser masse, von zwentzig malder korngeldes, die in fallende sint alle jar von den guten, die hiernach geschriben stent, die in vor die vorg. zwenzig malder korngeldes zv vndirphande geleget sint, die do sint gelegen in dem dorffe zu *Obersultzen* vnd in der marken des selben dorffes, vmbe cxliv. phunt hellir, die vorg. korngulte zv reychen alle ierlichen zuschen den zweyn vnserre frauwen dagen assumpcio vnde natiuitas oder vf s. Martins dag, der nach kumende ist,

*) 1360 (3. Dez.) beurkunden „frater *Helwicus* de *Schonauwia* nomine abbatis monasterii eiusdem, *Johannes* de *Kalstat* vicarius ecclesie s. *Andree wormac.*, *Johannes* dictus *Hane* consul et *Hennelinus ad cornu*, ciues *wormacienses*, manufideles et vltime voluntatis executores quondam *Hiltegundis* de *Winheym*, ciuis *wormaciensis*“ ein gleiches Vermächtniss der Letzteren über einen Zins von 12 Unzen Heller an Weinbergen in *Hochheim*, sowie einen Bodenzins von elftehalben Unzen Heller von ihrem Hause, gelegen „*vnder den Russen* by der alten schuppen zu *Wormesse*.“ (Das Siegel des Offizials des Probstes der Domkirche zu Worms hängt gut erhalten an.)

zv *Wormessen*, vor welch hus sie wollent. Diss sint die gut, die in zu vnderphande versetzet sint. Zum ersten i. zweydeyl ackers gelegen an der gassen by der kyrchen, anderwerbe i. morgen *by Lymershcymer wege*, anderwerbe ii. morgen gelegen hinder der kyrchen bi *Eychennagels* hus, anderwerbe i. zweyteil, daz do zuhet vf den holtzweg geforch *Voltzen* von *Susenheim*, anderwerbe ii. morgen *by deme Carlebechir wege* gelegen an deme Berge, anderwerbe ii. morgen *vf deme Bezharte*, anderwerbe iii. morgen zu *vorhinlochern*, anderwerbe i. morgen gelegen *by deme Susenheimer wege*, anderwerbe i. morgen gelegen *in deme Rachendale*, anderwerbe i. morgen, der zuhet vf *gernsteder* marke, anderwerbe i. morgen *ane deme sledewege*, anderwerbe ii. morgen *vf almesheimer bohel* geforch frauwe *Dochterlyn* von *Lumersheim*, anderwerbe ii. vyrtdeyl, die zihent *vf den Hedensheimer weg*, anderwerbe i. morgen hynder der wysen, anderwerbe ii. morgen *am Colgensteynre wege*, anderwerbe ii. morgen *vf deme knope*, anderwerbe ii. morgen *zu schade baume*, anderwerbe i. morgen wyngarten, der do ist gelegen *in der swartzen erden*, geforch die frauwen von *Kelenbach*.

Dat. a. d. M.CCC.LI, fer. v. p. fest. pasche. Presentibus *Eckelmanno*, archipresbytero nostro, *Conrado*, notario nostro, *Joachim*, notario domini nostri comitis de *Lyningen*, *Rudigero* de *Dalsheim*, clericis.

(Das Siegel des Ausstellers hängt an.) Orig.*

№ 379.

1351 (29. April). Wir Official des Dumprobstes zu deme Dume zu *Wormessen* dun kunt, daz vor vns ist gewest die Erber frauwe *Agnes* genant *Susenheimern* zu *Rinecke*, eine burgern zu *Wormessen*, vnd hat sich irkant, daz sie vorkauft habe, mit willen *Jacobes*, *Hennelns*, *Peters*

vnd *Heinriches*, jrre kinde, die auch do geginwortig waren, dem bescheiden manne *Jekeln Holderbeimer*, eime burger zu *Wormessen* vnd sinen Erben iv. morgen ackers, der do ii. gelegen sint *vf wormesser felde* vor s. Anderis porten, vnde die andern ii. sint gelegen in *Hocheimer* marcke *vf den Rodern*, vmbe lx. phond heller ane x. schillinge heller. Auch ist *Anthyns Dymar* vnde *Cleseln Dymar* sin bruder, burgere zu *Wormessen*, burge worden vor naher Erben vnd ander der vorg. frauwen *Agnese* kynde vnde vor werschaft iar vnd dag alse reht ist.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LI, an deme nehesten frytdage nach s. Georien dage.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.) Orig.*

№ 380.

1351 (8. Juni). Kvnt sie gedan, daz ich *Winant* vnd *Dyther* gebrvder, Ryther vnd Camerere von *Wormizzen*, bekennen, daz wir schuldic sin den geistlichen frowen *zv der Hymelcronen* in deme dorf zv *Hocheim* fvnfthalbiz vnd zwenzig malder ierliches korngeltis, die in vnser seliger vader biz her gereichet hat vnd wir auch schuldic sin in zv reichen, also lange biz wir sie gewerithen han sibendehalp vnd virzig vnd hundert punt gvder vnd geiber haller, die vnser seliger vader von in inpfangen hade, dez satzethe er in zv vnderpande vnsern hof zv *Wormizzen*, der do geleigen ist in der gazzen, die do heizet *wallegazze*. Vor dise vorg. ierliche gvlte, so han wir den vorg. frowen gegebin vnsern gemeinen garten zv *Horgeheim*, der do ist gelegen an deme hofe der vorg. frowen, den sie kavften vormals vmme vnsern seligen vader. Auch geben wir in vor die vorg. korngvlte ix. malder ewiges korngeltis, die vns vnd vnsern erben schuldic sint zv reichene die erbern frowen zv *Lyebenauwe*, prediger ordens, von irme gvde, daz

do geleigen ist in deme dorfe zv *Methenheim*. Dise vorg. ix. malder korngeltis die sollent dynen vnsern drin sweistern *Byzelin*, *Annen* vnd *Iliane* iren leibedagen vnd sal von iegelicher vallen an die ander, als in iz vnser seliger vader gesezzit hat zv eime rethen selgerede, vnd nach ir drier dode, so sollent sie vallen den vorg. geistlichen frowen zv *Hocheim* auch vf den vorg. garten. Auch sprechen wir vor alle anesprache vnserre swester *Agnese* von *Bombersheim* vnd *Heilimannis*, ires elichen gemechdis, vnd alle irre erbern bit den wir gerath sin vnd vf keine vnser erben hant zv sprechene, das han wir sine gvde briefe, vnd darzv will ich *Winant* vnd *Dyther* vorg. Rytther bvrgen vnd gysele sin iar vnd dac vor vns vnd vor alle vnser erbern.

Dat. a. d. M.CCC.LI, fer. iv. in pentecosten.

(Das Siegel des vorg. Winand fehlt, das seines Bruders Diether hängt gut erhalten an.) Orig. *

№ 381.

1351 (12. Juli). Ich *Wernher Goltsack*, burger zu *Geilnhusen*, bekennen, das vmb solich gud zu *Aldenstaid*, als ich vorkaufft han dem Conuent des cloisters zu *Engeltail*, Ich vnd *Fritze* vnd *Hebel*, myn kynde, gentzlichen verziegen han, vnd *Henne* vnd *Grede*, auch myn kynde, die noch nit vertzigbar syn, noch vertzyhen sollent, wann sie vertziegbar werden, vnd dar vor setzen ich dem egen. Conuent zu guden burgen vnuerscheidenlich *Jungen* von *Breydenbach*, *Johann* von *Breydenbach* vnd *Sifridin*, *Jongen* sone, vnd *Heylmann* von *Nuuern*, mynen eyden, die Ich vnd myn erben hie von globen zu entheben ane eyd vnd an schaden, weres aber das *Henne* vnd *Grede*, wann sie vertzigbar worden, nit vertzyhen wolten, wann dan myn vorgen. burgen gemanet werden, so sollent sie leysten Inne eyner uffen Herborg zu *Geilnhusen*, als da selbst guder

burgen recht, wo sie von des vorg. Conuents wegen Inne gewyset werden.

Dat. a. d. M.CCC.LI, in vig. Margarethe virg.

(Gesiegelt haben der Aussteller und die vorg. Bürgen.)

(Copialbuch des Klosters Engelthal.)

№. 382.

1352 (22. Jan.). Wir Official des Dumprobestes zu deme Dume zu *Wormessen* dun kunt, daz do sint gewesen die Erbern Lude *Johan* genant *Mor* von *Flamburn* vnd *Agnes*, sine Eliche husfrauwe, vor *Johanne* von *Vluersheim*, vnsers gerichtes vnderschriber, vnd vor den gezugen, die her nach geschriben stent, in dem dorffe zu *Oberflersheim*, gelegen in wormesser Bystume, an der vffen strassen des selben Dorfes, alse vns der selben *Johan* vf den Eyd, den er vns getan hat, wider gesaget hat, vnd irkanten sich vor sich unde alle Ir Erben, daz sie hant gegeben *Dytzen*, der geistlichen frauwen des Closters zu *Hocheim* scheffer, zu eyme rechten selgerede iii. morgen ackers, die sint gelegen in der marken des vorg. dorfes, bit namen anderhalben morgen gelegen niden an dem dorfe, item ii. morgen gelegen an der herstrasse geforch *Bechtolf Hering* der schuchman von *Flamborn*, item vii. vierteil ackers gelegen *an dem zeller holewege*, geforch den von *Margborg*, item i. morgen *an dem Albisheimer slyedewege* geforch den dutschen herren vnd den frauwen von *Ramse*, item iii. morgen *uff dem zellerberge*.

Dat. a. d. M.CCC.LII, die domin. post. diem b. Fabiani et Sebastiani mart. prox. Presentibus *Heintze*, scholtheisse des vorg. dorfes, *Petro* dicto *Hofeman*, scholtheisse, *Petro* dicto *Seltzer* et q. pl. a.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.)

Orig. *

№ 383.

1352 (25. Feb.). Nos *Heinricus*, dei gracia Lantgrauius terre *Hassye* dominus, recognoscimus ac nostra voluntate esse pariter et consensu, quod *Symon* de *Slitze*, miles, dictus de *Husilstam*, fidelis noster, castrense feodum suum, quod a nobis tenet, *Eckardo* dicto *Schimmilpeng*, opidano nostro in *Alsfelde*, et suis heredibus ad sex annos, in festo s. Galli conf. nunc proximo futuro incipientes, obligauit, volentes hujusmodi obligacionem gratam et ratam habere.*)

A. d. M.CCC.LII, ipso die Mathie apost.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig.

№ 384.

1352 (19. Mai). Wir *Heinrich* von gots gnade, des h. stuls zu Mentze Ertzbischoff, Bekennen, daz wir vme besunder gunst vnd fruntschaft, die wir zu dem Edeln manne *Cunradcn* von *Rypperg* vnserm Neuen, Canoniken vnsses Dummes zu *Mentze*, han, vnd vme besundern dienst, den er vns getan hat, yme alsolichen Hoff, als er vme etzwanne *Johan Smyedichens* erben, vnsses burgers zu *Bingen*, der allir nehst by vnserm houe zu *Bingen* gelegin ist, gekauft hat, gefryhet han von bede, sture vnd anderm dienste, wie der genant ist, den man bizher von dem selbin houe getan oder gegebin hat.

*) Am 30. Mai 1371 bekennt *Symon* von *Slitze* Ritter gen. von *Husilstam*, dass er die 15 ℔ Heller, welche ihm in diesem Jahre von L. *Heinrich* von *Hessen* zu Burglehen fallen werden, gegeben habe *Johannes Stebin*, Bürger zu *Alsfeld*, *Edelinde* seiner Hausfrau und *Stebin* ihrem Sohne. (Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.)

Geb. zu *Elteuil* vff den samztag nach vnsses hern vffarht, zu Latine ascensionem, a. s. Geb. M.CCC.LII.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.)

Orig.

№ 385.

1352 (22. Juni). Wir die Burgermeistere, der Rat vnd die Sechtzehen gemeinlich zu *Wormes* dun kunt, daz vor vns sint gewest *Holtzappel*, hern *Arnoldis* son von *Spachbrücke*, vnd *Else* von *Selse*, sine Eliche frauwe, wydewe etswanne hern *Behtolf Smutzils*, vnd hant veriehen, daz sie verkeifent in diesem brieffe *Dyrolue Smutziln* eim ediln knehte vnd sinen Erben alle ir reht, deil vnd vorderunge, die sie hatten an dem houe by s. *Martins ysen* vnder den *kemmeren* als er gelegen ist, da derselbe *Dyrolf Smutzil* ynne wondt, vmb funf hundert phonde hallere, als sie daz vor vns veriehen hant vnd hant ym daz vffgeben bit hande vnd halme als vns stedde reht ist.

Geb. n. G. geb. M.CCC.LII, vff den nehsten fritdag vor s. Johans dage bapt.

(Das Siegel der Aussteller hängt zerbrochen an.) Orig. *

№ 386.

1353 (10. Jan.). Wir *Heinrich* von Gots gnadin apt zu *Fulda* bekennen, daz wir den gestrengin luten *Traborin*, *Johanse* marschalge, *Roriche* vnd *Heintzen* genant von *Eysinbach*, vnsern libin getruwin vnd iren erbin verkouft habin vnser vorwerg zu *Luternbach*, daz vnsere burgere daselbs von vnsern wegin biz here gehabt habin, vnsern bauwin daselbs, vnsern czehenden zu *Waldinrode*, vnsern czehenden zu *Mara*, zwen teyl an dem zehindin zu *Moterichs* vnd vnser gulde an vnsern eygin guten in dem ge-

richte zu *Luternbach*, wo wir die darinne habin, mit alme nutze vnd Rechte als wir sie biz here bracht habin, vmme seste halbhundert schilinge guter Turnose, mit sulchme vnderscheyde, ist dar wir in die vorg. schilinge Turnose beczalin vor s. Johans tage des Toufers als her geborn wart der nehst kumet, so sin vns die vorg. vorwerg, czehindin vnd gulden von in ledig vnd los, vorczihin wir in aber die Losunge vber s. Johans tag, so sullen sie die gulde von den vorg. vorwercke, czehenden vnd guten furbaz vfheben an alle vnser hindersol, vnd sullen in ouch zwischin dem vorg. s. Johans tage vnd dem Jarstage, der nehst dar nach kumet, den kouf bestetegin mit vnser vnd vnsers Conuents willen vnd Insigeln, Tetin wir des nicht oder were, daz sie gehindert wurdin an den vorg. gulden vnd zehendin, daz in die nicht geuilen, ob in anders ir gelt nicht vor s. Johans tage beczahlt wurde als vorgeschribin stet, so han wir in ze burgin gesagt dise erbern lute *Ludewige* von *Rumrode*, *Simon* von *Slitese* von *Goyrtze* genant, *Johanse* von *Vischburn*, Rittere, *Fritzen* von *Wartinberg*, *Wickinborn*, *Witzel* von *Lutere*, *Simon* von *Lutere* vnd *Johansen Phefersag* von *Mara*, ob in an dem vorg. kouffe odir gulde diebeyn bruch oder hindersal gesche, daz in nicht geant wurde als vorgeschriben stet, die sullen infarin zu *Alsfelt* in die stat, wenne sie gemant werdin, ieder man mit eym knechte vnd mit eym pherde, vnd sullen in leysten also lange biz in geant wirt, were daz der burgin eyner abe ginge, so soldin wir eynen andern seczen in eyme mandin, tetin wir des nicht, so soldin die andern burgin infarin vnd leysten also lange, biz wir daz geentin vnd redin das vnsere burgin gutlich in ze losin an allen iren schadin. Ouch sullen die vorg. *Tralote*, *Johans*, *Rorich* vnd *Heincze*, die wile sie die vorg. vorwerg, czehenden vnd gulde inne han, abe richtin vnd vorlenen da von alle wechter, Turmer vnd Torwartin in vnser burg da zu *Luternbach*.

. n. Chr. geb. M.CCC.LIII, an dem dienst. n. dem
tage vnsers herrin.
Siegel der vorg. Bürgen hängen sehr beschädigt an.)
Orig.

№ 387.

3 (25. Mai). Ich *Contzeln Holtmund* vnd ich *Metze*
ie frowe vnd ich *Grede Vogelsengen*, *Heilman*
des selegen wydue, burgere zu *Wormisse*, dun kont,
verkauft han xv. mansmat wyesen, der viii. mans-
gen sint bi dem steyne des Byschoues zu *Wormsse*,
die dutschen herren von *Ybernsheim*, item iii.
naher *Northeim* geforch der Pastorien da selbes,
rissen vnd dem Conuente des frowen Closters zu
en, Prediger ordens, vsswendig der stad zu *Wormsse*
vmb clx. phunde hellere. Wanne nu min der vorg.
kinde, bit namen *Heilman*, *Elle* vnd *Jutde*, alse
, das sie noch nit offgabe an den selben wysen
nmogent, so han ich den vorg. frowen vor offgabe
schaft der selben miner kinde halb zu burgen ver-
eintzeln Dynen minen Oheim vnd *Heintze Vogel-*
ninen bruder, also, daz sie haft da vor sollen sin
ge, so schiere die vorg. mine kynde zu iren tagen

. vff. s. Vrbans tag des Jares do man zalte von
urte M.CCC.LIII.*)
Siegel des Ausstellers und der vorg. Bürgen hängen
beschädigt an.) Orig. *

6 (9. Jan.) verkaufen *Engel*, die Wittwe *Heinzels Holt-*
nd, Bürgers zu *Worms*, und ihre Kinder *Friedrich* und
nel an das Closter *Liebenau* ix. mansmad wiessen „gelegin
sithe *Rines* vnd stossint vffe di vffen bunde geforch *Ie-*
n vnd *Heneln Engelman* gebruder, burger zu *Wormssin*
drutzedehalp punt heller vnd hundert punt heller vnd han
edin *Stangin*, min dohterman, daz er sin Ingesigel hat
enkit an disin brif. Zeugen: *Heneln* vnd *Jekeln Engel-*

№ 388.

1353 (25. Juni). I. n. d. a. Nouerint vniuersi, quod cum *Johannes* abbas et suus conuentus monasterii in *Otterburg*, ordinis cisterc., ex vna, necnon *Symon*, filius strenui militis *Brendelini* de *Osthouen*, pro se ac pro abbatissa et conuentu de *paradiso* iuxta *Mauchenheim* parte ex altera super jurepatronatus parochie ecclesie *Vffenheim* discordiam diucius habuissent ac idem *Symon* pro se et dicta abbatissa et conuentu se ipsum expresse obligauerit, ratum et gratum tam ab eo, quam ab ipsis monialibus obseruandum, quicquid fuerit actum per compromissum super huiusmodi discordia terminanda, compromittentibus itaque predictis partibus in dominos *Wyckerum*, scolasticum s. *Stephani* ex parte predicti *Symonis* pro se et dicta abbatissa et conuentu, ac in *Heinricum*, cantorem s. *Marie ad gradus* intra muros *maguntinos* ecclesiarum pro parte *Johannis* abbatis et sui conuentus monasterii predicti in *Otterburg*, ac electo a partibus hincinde communiter nobis videlicet *Nicolao*, decano ecclesie s. *Marie in campis* extra muros *moguntinos*, pro

---

man gebruder vnd *Albrech Bone*, burger zu *Wormissin*. *Symont* der vorg. *Engeln* kneth vnd *Jacob* von *Odernheim*." (Die Siegel fehlen.)

1356 (22. Nov.) empfangen *Hennelin* gen. *Hummel* und *Werndrude* seine Hausfrau, in *Worms* wohnhaft, von dem Closter *Liebenau* „ii. jugera vinearum retro monasterium *Hochheym* sita" zu Lehen. (Das Siegel des Offizials in Worms hängt beschädigt an.)

1357 (26. Juli) empfangen *Merkelin* von *Wissen* ein Winzer und seine Hausfrau *Margarethe* von dem Closter *Liebenau* „tria jugera agrorum in campis ciuitatis *wormaciensis*, sita in loco *in dem winkel forche* consulc. capellani capelle s. *Stephani wormac.*, et ii. jugera agrorum in loco *vffe der genseweiden* iuxta stratam spirensem, pro annuo censu vi librarum hallensium." (Das Siegel des Officials in Worms ist abgerissen.)

arbitro tercio et media persona, in quantum predictos arbitros discordare contingeret ac prelatis diuersis sentenciis ab ipsis quicquid nos pronunciare contingeret in iure super causa huiusmodi et per viam iusticie diffinire, quod partes predicte hincinde hoc inuiolabiliter obseruare deberent, data arbitris certa forma cognoscendi et diffiniendi in ipso compromisso, conuenientibus quoque predictis *Wyckero* scolastico et *Heinrico* cantore ecclesiarum predictarum, nec partes ipsas adinuicem amicabiliter concordare valentibus ac utroque ex eis sentenciam proferente pro sua parte, que quidem sentencie tanquam contrarie inuicem discordabant, prelibate partes principales coram nobis instituerunt, vt nos, tanquam tercius et media persona, predictum negocium diffineremus. Cum autem tam subito de iure utriusque partis nobis constare non posset, huiusmodi negocium recusauimus diffinere. Datis igitur nobis nouis indiciis ad deliberandum usque in diem hodiernum, nos visis huiusmodi cause meritis et eis deligenter examinatis, jurisque peritorum freti consilio et apud nos deliberacione prehabita, quia inuenimus iuxta deducta et exhibita in hoc negocio coram nobis predictum abbatem et conuentum monasterii in *Otterburg* suam intencionem plenius fundauisse, nos partibus ipsis constitutis coram nobis, pro audienda nostra sentencia, dei nomine inuocato, sentenciam pronunciamus et dicimus, juspatronatus ecclesie parochialis in *Vffenheim* ad dictum abbatem et conuentum in *Otterburg* pertinere, prout eciam hoc per supradictum *Heinricum*, cantorem ecclesie s. *Marie ad gradus moguntine*, prius est effectualiter diffinitum, eosdem religiosos ab impeticione supradicti *Symonis* atque dominarum predictarum presentibus absoluentes et eis super hoc perpetuum silencium inponentes, condempnantes nichilominus eundem *Symonem* et ipsas dominas in litis expensis, quarum taxacionem et declaracionem competenti ordinario reseruamus. In cuius nostre sentencie prolacionis testimonium presens

instrumentum publicum per *Heinricum* de *Augusta*, clericum *maguntinum*, publicum imperiali auctoritate notarium infrascriptum, scribi fecimus, nostrique sigilli appensione voluimus communiri.

Lecta et in scriptis lata est hec sentencia per dominum *Nicolaum*, decanum ecclesie s. *Marie in campis* extra muros *moguntinos*, arbitrum tercium electum a supra dictis partibus, sub a. nativ. dom. M.CCC.LIII, indictione v. etc. mensis junii die xxv, hora diei eiusdem, sub pulsu vesperarum in ciuitate *maguntina*, in refectorio fratrum *heremitarum* ordinis s. Augustini ibidem, presentibus partibus supradictis ac dominis *Wickero*, scolastico s. *Stephani*, et *Heinrico*, cantore s. *Marie ad gradus magunt.* ecclesiarum, arbitris ipsarum parcium superius nominatis, necnon strenuo viro *Brendelino* de *Osthouen* milite, similiter superius nominato, *Sybelmanno* dicto *Munxhorn*, canonico ecclesie s. *Stephani magunt.* predicte, et *Jacobo* de *Oppenheim* presbitero, vicario in ecclesia s. *Petri magunt.* et aliis fidedignis plur.

(Das Siegel ist beinahe ganz abgefallen.) Orig. *

№ 389.

1353 (23. Oct.). Allermenlich sal wissin, daz ich *Wernher Monxhorn*, *Herman* vnd *Wolf* gebruder, hern *Hermans* selgin sone, han verkauf seste halbin morgin ackers eygens in *Heselocher* markin, zu dem ersten ii. morgin consulc. den xiii. morgen der hern von *Otterberg*, item i. juger in der *Putzelsin gewanden* tussin hern *Heintziln* von *Stroenberg*, item ii. iugera tendent vber den *vyeweg* consulc. dominorum de *Wadegasse*, item i. iuger vnder dem *steynbuhel*, bit alsolichen vorworthen, werez sach, daz man do keyne gulde von do vf steynde vder de keyne ansprache von lehens wegen heden, daz globen ich *Wernher*, *Herman* vnd *Wolf* gebruder vorg. abezudunde der Erbern frauwen der *Drut*-

zin vnd *Rode wirt*, die die ecker kauft hant, vnd globen daz bit guden truwen vnd bit sicherheide vf vnser ecker zu legende vnd jn die vorg. ecker zu eygende.

Dat. a. d. M.CCC.LIII, x. kal. nouembr.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.)

Orig. *

№ 390.

1354 (27. März). Vniuersis hoc scriptum visuris, quod ego *Johannes*, filius quondam *Johannis* dicti *Rodin* de *Spisheim*, recognosco, redditus annuos i. maldri siliginis, mensure wormac., ad elemosinam in *Bubelnheim* fratribus et peregrinis ad s. Mariam virginem et matrem aquis transeuntibus predictos redditus presentandos singulis annis inter duo festa assumpcionis et natiuitatis ante domum, quam procuratores et manufideles predicte elemosine michi assignauerint cum deductis propriis et expensis. Est hec predicta pensio legata et constituta per *Bertholdum* quondam dictum *Weyzzinkorn*, ciuis in *Odernheym*, et per *Katherinam*, eius legittimam, pro salute animarum ipsarum ac omnium fidelium defunctorum. Sunt eciam bona mea pro subpignore obligata pro solucione pensionis predicte, primo i. juger *of der heygir* consulc. *Ditzoni* dicto *Fretzer*, item i. duale in via *Odernheym* consulc. *Wentzoni* dicto *Dorreheybt*. Item ego *Johannes* dictus *Waltman* et *Alheydis*, vxor mea, et filii sororis mei recognoscimus, nos legasse dimidium maldrum siliginis perpetue pensionis ad elemosinam predictam in *Bubelnheim* singulis annis inter duo festa prescripta pensionem predictam presentando. Sunt autem bona nostra pro subpignore obligata, primo i. iuger *an der krancrutzer heckin* consulc. *Adeln Stemelern* kinden. Item ego *Petrus* sutor et *Benigna*, vxor mea, cupimus fore notum; nos in remedium animarum nostrarum et omnium fidelium defunc-

torum, legasse vnam minam siliginis perpetue pensionis ad elemosinam predictam presentando tempore et tytulo preuotato. Sunt eciam bona nostra pro subpignore obligata, primo i. dimidium duale in via *Heppinheim* consulc. *Ditzoni* dicto *Rodin*. Item ego *Salmena* de *Bubelnheim* fateor, me legasse i. minam siliginis perpetue pensionis dando in temporibus prescriptis. Est autem ortus vnus pro subpignore obligatus, vnum pomerium consulc. *Johanni* dicto *Waltman*. Et ego *Johannes* dictus *Doteler* et *Agnetis*, coniuges de *Spisheim*, legauimus ad elemosinam predictam redditus annuos dimidii maldri siliginis singulis annis infra duo festa prescripta. Sunt eciam bona nostra pro subpignore obligata, primo alterum dimidium jugerum tuschen den fluren consulc. dominabus de *Syon*, item i. iuger vinearum *in dem dampme*, item i. quartale *an Stuperiche*, item i. duale *an dem dystelberge*.

Dat. a. d. M.CCC.LIV, vi. kal. aprilis.

(Das Siegel Ulrichs, Pfarrers in Bubelnheim, hängt ganz zerstört an.) Orig.*

№ 391.

1354 (6. Sept.). Wir die Meistern vnd der Conuente gemeinlich des Closters zu *Gummersheim*, frauwe *Bena Nossborn*, *Johan Losebein* edelkneht, *Henne* vnd *Dyna*, *Jacob Margrefen* kynde, vnd *Antzo*, *Antzen* son selgen *zu dem Spane*, tun kont, daz wir jerlich geben sollen dem Erbern manne *Heintzen Borckarten* von *Sauwelnheim*, edelkneht, vnd sinen Erben vii. malder korngeltes jerlicher gulde von den ix. morgen wyngarten gelegen hinder *Dynheim*, die do waren *Dyderich Nossborn* selgen, an gudem gulde korn zuschen den zwein vnsern frauwen dagen als sie zu Hymel fur vnd geborn wart, vnd sie yn antworten yn die Stat zu *Oppenheim* vor ein hus, daz der vorg. *Heintze*

Borckart vns bewisent off vnsern costen, fur arbeide vnd schaden. Endeden wir des nit, so mohte der vorg. *Heintze Borckart* vnd sin Erben daz vorg. vnser deyl des wyngartens after den vorg. zwein vnser frauwen dagen zu stunt ofholn ane alle gerchte vnd geclegtze vnd hern *Dyetzen* von *Wachenheim* sin gulde, die er dar off hat davon rihten. Auch ist geret vnd bescheit vnder vns gemaht, welches vnder vns vorg. Meistern vnd Conuente, *Bena Nossborn, Johan Losebein, Henne* vnd *Dyna, Jacob Margrefen* kynde, vnd *Antzo, Antzen* selgen son *zu dem Spane,* sin deyl der gulde, die ym von dem vorg. wyngarten geburt zu geben, nit engebe yn den nehsten vierzehen dagen after vnser frauwen dag als sie zu hymel fur, so mogent die andern sin gemeinere des selben antzal rihten vnd sal der selbe oder die selben, die an der gulde sumeg worden, after den selben vierzehen dagen ir deil des wyngarten verlorn han vnd off die andern vallen, die ir gulde geraht hatten. Vnd des zu vrkunde, so han wir gebedden hern *Heinrich Ryngen* von *Lettewiler*, hern *Philip* von *Wonnenberg*, rytter vnd *Rudegern zu der alden muntzen*, scheffen zu *Dynheim*, daz sie ihre Inges. an disen brief hant gehenket.

Dat. a. d. M.CCC.LIV, in vig. nativ. virg. Marie.

(Die Siegel sind abgefallen.)

Orig. *

No. 392.

1354 (29. Oct.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constitutus presencia *Wolfelinus Heppenheimer* de *Peffelnkeim* vendidit super curia et domo in dicta villa *Peffelnkeim* sitis, contiguis curie dominarum in *Hocheim*, item i. duali vinearum *in den rodern* siti consulc. *Henricus,* famulus ciuitatis *wormaciensis,* item i. iugere vinearum in ortis sito, item v. quartalia *in dem mersche* sitis, abbatisse et conuentui sancti-

monialium monasterii *in Kirsgarten* extra muros *wormaciensis* annuos redditus duorum maldrorum siliginis pro xii. libris hallensium.

Dat. a. d. M.CCC.LIIII, crast. b. Symonis et Jude.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.)

Orig. *

№ 393.

1354 (30. Oct.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constitutus dominus *Ebberhardus*, vicarius ecclesie *cellensis*, moguntine dyocesis, presentibus et consentientibus *Jacobo* dicto *Munich*, *Bentzela* et *Elyzabeth*, prefati domini *Ebberhardi* germanis, vendidit super bonis suis infra scriptis in villa *Westouen* et eius terminis sitis, priorisse et conuentui monialium monasterii in *Lyebenauwen*, sub cura fratrum *predicatorum* viuentium, prope ciuitatem *wormaciensem*, annuos redditus sex et dimidii maldrorum siliginis, quos se memoratus dominus *Ebberhardus* habere dicebat super bonis immobilibus infra scriptis, que inquam bona *Hennelinus* dictus *Wasmut* de dicta villa *Westouen* habere dinoscitur et jure hereditario possidere, pro lxv. libris hallensium. Situs eciam subpignorum talis est. Primo curia, domus, ortus ipsius *Wasmudi* in dicta villa *Westouen* sita cum omnibus attinenciis eorundem, contigua curie dicte *Gerwini*, item iv. jugera terre arabilis in loco *an wester porten* sita, item iii. jugera *zu mane burne* consulc. heredes quondam *Bechtoldi* institoris, item v. quartalia *an deme holderstruche* consulc. *Dyelo*, filius *Wentzonis*, sculteti, item ii. jugera *an bechtheimer wege* consulc. domini de *Flersheim*, item i. juger *an dem hulswege* consulc domina dicta *zu der huben*, item redditus ii. maldrorum siliginis, qui cedent *Agneti*, famule domine *Elyzabeth* dicte *zu dem duphuse*.

Dat. a. d. M.CCC.LIV, v. fer. p. diem s. Symonis et Jude apost. prox.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.)

Orig. *

№ 394.

1355 (28. Jan.). Wir *Gerlach*, von gots gnaden des h. stules zu *Mentze* Ertzebischoff, tun kunt, das wir mit wizzen vnd willen *Rudolfis* dechans, *Heinrich* Custers vnd des gemein Capitels vnsers stiftis zu *Mentze*, *Anshelm* von *Heinsbach* Ritter vnd frowen *Elsen Lantschedin* vnd ir zweier erbin zu kaufe gegebin haben den zehinde, den wir vnd der vorg. vnser stift haben zu *Furte* vffe dem *Odenwalde*, vnd dar zu alle vz zehinde, die in den vorg. zehinden zu *Furte* gehorint, vmbe vierzehinhundert gulden, die vns von dem vorg. *Anshelm* vnd *Elsin Lantschedin* worden sint vnd die wir in vnsern vnd vnsers stiftis vorg. notz vnd fromen gekert haben, vnde ist dirre kaufe geret also, daz die vorg. *Anshelm*, *Else* vnd ir erbin den egen. zehinden zu *Furte* mit allen den vz zehinden, die dar in gehorint, inne haben, nutzen vnd nyzen sollen nach allem irme wegestin frome vnd nutze. Iz ist auch geredet, obe der egen. *Anshelm* abeginge, also daz er sturbe vnuerandert vnd eliche libes erbin, so sollin sine reht, mit namen das halbe teil des vorg. zehindin zu *Furte* vnd das halbe teil der vz zehinde, vallen vnd erbin vff *Hartman* von *Schonenberg* vnd uffe sin erbin, also das derselbe *Hartman* vnd sin erbin in des egen. *Anshelmis* teil sitzen sollen vnd iz sollen nutzen in allen rehten, als *Anshelm* det, ob er den lebte. Auch hant die vorgen. *Anshelm* vnd *Else* vor sich vnd ir beider erbin vns, vnsern nachkomen vnd stifte die fruntschaft getan, welchis iares wir oder vns nachkomen in oder irn erbin gebin gen *Wormisse* oder gein *Winheim* in

der zweier stede eine, welche sy wollent, vnd sy da werin vnd wol bezaln vierzehinhundert gulden, die man nennet florin, dar vmbe sollint sy vns, vnsern nachkomenden vnd stiftis den vorg. zehinde zu *Furte* und den zehinde, die dar in gehorint, mit allen den rehtin, als wir in die selbin vor zu kaufe gaben, wieder zu kaufe geben ane verzug vnd widerrede, doch also, wilche zyt in dem iare wir, vnser nachkomen oder vnser stift den vorg. zehinden losen wollin, das sy oder ir erbin vns den selbin zehinden one alle widerrede zu losen geben sollen, doch das wir nach martzaln des jars in vnd irn erbin die gulde sollen vallen lazen des vorg. zehinde vnd vzzehinde, die dar an gehorint, noch der zyt, als wir, vnser nachkomen vnd stift die zehinden von in danne losen.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LV, an dem aithen dage der h. Juncfrowen s. Agnesin.*)

(Gesiegelt haben der Erzbischof und die oben gen. Geistlichen.)
Orig.

№ 395.

1355 (1. Mai). Ich *Peder Hyrte*, borger zu *Oppenheim* vnd *Gotza*, min elichu husfrauwe, tun kont, daz wir haben bestanden zu rehter Erbschefte vmb den Erbern man *Johan Wahsmuden*, borger der vorg. stedde, sin hus vnd den garten dar ane gelegen, gelegen vor Dynheimer porten gen *Cunrad Huweritzes* selgen hof vber, vmb xv. vntze hellere geltes jerliches zinses off s. Martins dag yn dem wynter. Auch sollen wir *Peder* und *Gotza* vorg. daz vorg. hus vnd garten yn rehtem gewohnlichem buwe haben vnd halten.

*) Diese Urkunde ist inserirt dem Reversbriefe des vorg. *Anselm* von *Heinsbach* und *Elsen Landschaden*, seiner Hausfrau, deren Siegel unbeschädigt anhängen.

Dat. a. d. M.CCC.LV, ipsa die s. Philippi et Jacobi apost.

(Das Siegel der Stadt Oppenheim ist abgefallen.)

Orig. *

№ 396.

1355 (10. Juli). Ich *Gerhard* von *Sulzbach* eyn edil knebt bekenne, daz ich mit virhancnusse allir miner geswysterde vnd Erben virkauft hon deme vestin Ritter hern *Rudolf Wambolde* von *Omestad*, mime Omeln vnd allen sinen Erben alliz daz gut, daz ich han zu *Omestad*, zu *Wettirspach* vnd *Habechseym*, zu *Hergirshusen*, zu *Babinhusen* vnd zu *Hildenhusen*, vm cccc. punth hellir, die sye mich gutlichen bezalit hon, also daz ich *Gerhard* vorg. vnd alle mine geswysterde, mit namen *Wurge*, *Jutta*, *Bertha* vnd *Greda*, virzihen vffe alliz daz gut, daz hie vorgeschrieben sted.

Dat. a. d. M.CCC.LV, fer. vi. prox. p. Kylyani mart.

(Gesiegelt hat der Aussteller und seine vorg. Geschwister, sämmtliche Siegel sind abgefallen.) Orig.*

№ 397.

1355 (1. Aug.). I. n. d. a. Sciant cuncti, quod ego *Herbordus* dictus *Veirer* de *Nerstein*, decanus ecclesie s. *Katherine* in *Oppinheim*, maguntine dioecesis, ob mee ac omnium progenitorum meorum animarum remedium, vnam capellaniam seu perpetuam missam, in ecclesia s. *Kyliani* in *Nerstein*, dicte diocesis, in altari s. Marie virginis in eadem ecclesia sito celebrandam, institui ac perpetuos redditus, bona et censum infrascriptum pro dote eiusdem altaris ac pro sustentacione capellani ipsius donaui, dedi et tradidi. Primo uidelicet redditus annuos xxx. maldrorum siliginis, que magister seu prouisor hospitalis siti in *inferiori Ingeln-*

heim, singulis annis capellano predicti altaris assignare debet ante vnam domum in *Oppinheim* aut in *Nerstein*, sibi per ipsum capellanum ad hoc deputatam, pro quibus eciam redditibus bona immobilia in terminis predicte ville *Nerstein* sita, que frater *Gotschalcus*, nunc prouisor eiusdem hospitalis, eidem hospitali a me nouiter comparauit, prefato cappellano pro subpignore per eundem fratrem *Gotschalcum*, dicti hospitalis nomine, sunt obligata. Item dono et trado ad prefatum altare pro sustentacione cappellani eiusdem, xii. fossiones dictas *manncscraft* vinearum, sitas *in Bach wingarten*, et iv. fossiones vinearum, sitas in loco dicto *in dem dal* in terminis ville *Nerstein* predicte, consulcaneas hospitali in *Oppinheim*, item iii. fossiones pratorum, sitas *an Rodebecher var*, consulcaneas domino *Wernhero* dicto *Heyckes* militi, et iv. fossiones pratorum *an der suttern* et ii. fossiones pratorum, sitas *vor dem Rodenymen*, consulcaneas *der Letrenbuheln*, item i. ortum compositi, situm *an dem Ryede*, consulcaneum *Vinkoni*, item census annuum ii. librarum hallens., xiii. solidorum et iv. hallensium, qui datur de curia mea sita in dicta villa *Nerstein in der Ryngaszin*. Et uolo et ordino, quod ipse cappellanus antedicti altaris singulis annis meum anniuersarium in dicta ecclesia s. Kyliani, necnon eciam in ecclesia s. Martini in *Nerstein*, ob mee ac parentum et benefactorum meorum remissionem peccatorum, peragat. Constituo quoque idem cappellanus singulis diebus missam suam in predicto altari legat et dicat etc. In quorum omnium premissorum euidenciam et perpetuam firmitatem, hoc presens instrumentum publicum per *Vlricum* de *Frisinga*, notarium publicum infra scriptum. scribi et in publicam formam redigi mandaui ac meo sigillo proprio, necnon sigillo judicii seu ville *Nerstein* presentibus appenso communiui.

Acta sunt hec in ciuitate *maguntina*, in curia seu domo dicta ibidem *zu dem Mulboumin*, a. d. M.CCC.LV, ind.

viii, die i. mensis augusti, que fuit ipsa die b. Petri ad vincula, hora diei eiusdem circa pulsum vesperarum, presentibus dominis *Johanne* plebano, *Thilmanno* dicto *Vincke*, canonico ecclesie s. *Katherine* in *Oppinheim* predicte, *Heinrico* de *Sygen*, plebano in *Nackheim*, *Conrado*, plebano in *Zornheim*, *Heinrico* dicto *Clotze* et *Johanne* de *Kederich*, cappellanis monasterii *corone* b. *Marie* virginis extra muros *oppinheimenses* et q. pl. a.

(Notariatsinstrument.)

Orig. *

№ 398.

1355 (21. Sept.). Ich *Henchin*, son *Arnoldis* von *Lortzwilre*, *Else*, min eliche husfrauwe, vnd *H......*, son *Peder Firers* selgin, bekennen, daz wir han bestanden vmb hern *Herbort Firer* von *Nerstheym*, dechan zu s. *Katherinen* zu *Oppinheim*, sinen gartin gelegin *in der Rin gazzin*, zwussen *Schurchin* vnd *Orten* von *Vdenheim* houen, vmb ii. phont vnd viii. schillinge heller ierliches zinses vf s. Martins dag des h. bischofes in dem winther zu reichen, als fries zinsis reth ist, vnd darnach ach dage, vnd sollen wir in diesem iare vf den vorg. garten verbuwen xxx. phont heller bit guder kuntschaft zu vnderpande.

Dat. a. d. M.CCC.LV, ipso die b. Mathei apost.

(Das Gerichtssiegel des Dorfes zu Nierstein, welches an grün seidener Schnur gehangen, ist abgefallen.) Orig. *

№ 399.

1355 (7. Dez.). I. n. d. a. Nos judices curie episcopalis *spirensis*, recognoscimus, quod coram nobis, necnon scultetis et juratis inferius denotatis, in figura iudicii constituti, vir discretus *Wernherus* de *Landauwe*, ciuis *spirensis*, et domina *Katherina* dicta *Guntremin*, vxor eius,

publice recognouerunt, quod cum bone memorie *Hunfridus* de *Landauwe*, frater naturalis et legitimus dicti *Wernheri*, in sua vltima voluntate pro sue et carorum suorum animarum remedio, de bonis suis prebendam sacerdotalem instituerit in monasterio sanctimonialium *zu dem Kirsgarten* extra muros *wormacienses*, ordinis cisterciensis, in altari b. Nicolai episcopi, Katherine virginis, Cosme et Damiani et trium magorum, in dicto monasterio constituto, et huiusmodi prebendam seu beneficium idem quondam *Hunfridus* fundauerit et dotarit certis suis bonis inferius designatis*), quod ipsi *Wernherus* et *Katherina*, coniuges, volentes pium votum et desiderium dicti quondam *Hunfridi* in premissis et circa ea effectualiter adimplere, idem coniuges se obligarunt ad dandum et assignandum perpetuis temporibus sacerdoti seu ministro dicte prebende pensiones annuos xx. maldrorum siliginis, necnon i. carrate vini boni et legalis, spirensis mensure, quam quidem pensionem siliginis in festo natiuitatis b. Marie virginis, dictamque pensionem vini in festo b. Martini episcopi, predicti coniuges singulis annis dicto sacerdoti seu prebendario dicte prebende dare et presentare promiserunt ad ciuitatem *spirensem*, ad quamcunque domum idem prebendarius pro tempore existens voluerit, secundum jus et consuetudinem ciuitatis *spirensis*.

Dat. a. d. M.CCC.LV, crast. b. Nicolai ep.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.*

№ 400.

1356 (11. April). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituti *Wentzo* dictus *Dylman* et *Getza*, ipsius vxor, de *Hochheim*, recognouerunt, se annuos redditus ii. maldrorum siliginis et v. halleus., wormac. mensure, priorisse et conuentui monas-

*) Die Güter lagen in *Nieder-Hohenstat*, *Sibeltingen*, *Kolckenbach*, *Albrechtsweiler*, *Ramsbach* und *Landau*.

terii monialium in *Hochheim* extra muros *wormacienses* annis singulis, infra assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis duo festa, soluere debere ac ante hospicium ciuitatis *wormaciensis*, quodcunque dicte religiose persone voluerint, presentare. Quos quidem redditus super domo et orto ipsorum adiacentibus, quas inhabitant, in dicta villa *Hochheim* sitis, fore deputatos constanter affirmabant.

Act. a. d. M.CCC.LVI, fer. ii. p. domin. judica prox.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.)

Orig. *

№ 401.

1356 (7. Mai). Wir *Gerlach* von gots gnaden des h. stuls zu Mencze Ertzebischoff, Irkennen vns offenlichen an diesem breue, daz wir mit wissen vnd willen *Rudolffs* Dechans, *Heinrich* Custers vnd des gemeinen Capittels vnsses stiftes zu *Mencze* han verkauft vnss vnd vnsss stiftes Burg *Raneburg* vnd vnss Burg vnd Stat *Orba*, mit allen den Rechten, gewonheiden vnd nuczen, die dar zu gehorent, den Strengen *Franken* vnd *Hartmodn* dem Eldern von *Cronenberg* genant, Rittern, vnsern lieben getruwen vnd irn Erben, die hernach benant sind, vmb Achczehentusent gudir cleiner gewogener gulden, die sie vns an gereidem gelde gancz vnd gar bezalet hant, die wir auch kuntlichen vnd wissentlichen zu der losunge vnsir vnd vnsses stiftes Slosse *Binge* vnd daz da mite versaczit ist *Conen* von *Falkinsteyn*, Canoniken vnsses stiftes, gekart vnd gewant han, vnd ist geredt, daz wir yn vor die Achtzehentusent gulden zwelfhundert pund geldes, Frankenfortir werunge, zu den egen. vnsern vnd vnsses stiftes Slossen *Raneburg* vnd *Orba* bewisen sullen. Der bewisen wir sie zu *Hoesten off dem Moyne* vier hube, die *Hufnail* etwan geerbeit hat, vnd die wysen vnd waz zu den huben vnd den wysen gehorit, vnd

zu *Sussenheim* vier hube vnd die wysen vnd waz zu den huben vnd wysen gehorit, vnd xx. pund geldes off der alden *Moncze* zu *Frankenford* in der *Juden gassen*, vnd die Bunde zu *Nidern Esschebach*, die der vorg. *Hartmod* vore von vns zu pande hatte, vnd waz in die Bunde gehorit, die vorg. gulde bewysen wir sie vnd yre Erben vor andirhalbhundirt pund geldes vnd bewysen sie zweihundirt vnd zehen pund geldes off vnssem vngelt zu *Frankenfort*, die alle Jar off s. Vrbans tag geuallen sullent. Andirwerbe bewysen wir sie zu *Raneburg* vnd waz dar zu gehorit, xl. pund geldes vnd zu *Orba* cc. pund geldes, die alle iar da fallen sullent von vnss bede off s. Mertins tag vnd bewysen sie dar zu Sehshundert pund geldes, gutir frankforter werunge, off vnsern zolle zu *Aschaffinburg* vnd die sullent yn alle Jar fallende sin in den vier wynachten heilgen dagen. Darnach ist geredt zuschen vns, Gienge der egen. *Franke* von Todes wegen abe, so sal sin teil vnd recht, daz er danne hette an *Raneburg* vnd an *Vrba*, Burg vnd stat, vnd waz wyr da mite vorkauft han, als vorgeschrieben stet, *Loretten*, des selben *Franken* elichen wirten vnd irre beider libes Erben, die sie mit ein andir hetten, bliben vnd sin, hetten sie aber nit libes Erben, so sulde iz yr beider nehesten Erben sin vnd sal vns oder vnssn Nachkomen vnd stifte nit ledig werden. Gienge abir der vorg. *Hartmod* von Todes wegin abe ane libes eliche lehens Erben, so sal des egen. *Hartmodes* teil vnd recht, daz er danne hette an *Raneburg* vnd an *Orba*, Burg vnd stad, vnd waz wir da mite vorkauft han, siner dochtere sin, ob er nit sone hette, were iz abir, daz er weder sone noch dochter liesse, noch liesse sone kinder oder dochter kinder, so sal iz siner geswisterde sin, die von vattir vnd von mutir sine geswisterde sint vnd sal vns, vnss Nachkomen odir stifte nit ledig werden, iss ensulle vorwarter der nehsten Erben blieben. Me ist geredt, worden die vorg. *Franke* vnd *Hartmod* oder

yre egen. Erben geirret an den vorg. Sehshundert gulden in keine wys, der sie bewyset sint off dem zolle zu *Aschaffinburg*, so han wir yn davor heissen sprechen die Burgermeistere, Scheffin vnd die Burgere gemeinlichen in vnsern steden *Aschaffinburg* vnd *Seligenstad* vnd die Burger da selbes des nit enschicketen odir nit geschicken kunden, daz *Franken* vnd *Hartmode* oder yren egen. Erben brust worde an den egen. Sehshundert gulden, daz yn die nit gefilen, so sullent die vorg. *Franke* vnd *Hartmod* oder yre egen. Erben vordern an die stete vnd Burgere dickgenant, waz in an den Sehshundirt pund brust were, so sullen die stete vnd Burgere vorg. dan die vorderunge brengen an vns binnen einen mande nach der manunge vnd in dem selben Mande schicken, daz den vorg. *Franken* vnd *Hartmode* odir yren Erben, die vorgeschr. stent, die egen. gulde, die versessen vnd hinderstellig bliben sint, oder waz bruches yn daran were, gancz vnd gar irfullet vnd bezalt worden. Vnd wer iz sache, daz die vorg. Stete *Aschaffinburg* vnd *Seligenstad* vnd die Burger da selbes des nit enschicketen, daz *Franken* vnd *Hartmode* odir yren Erbin vorg. die egen. sehshundirt pund nit enworden off alle die zyt als vorgeschriben stet, so sullent die stette *Aschaffinburg* vnd *Seligenstad* vnd die Burgere daselbes *Franken* vnd *Hartmode* vnd yren Erben vorg. verfallen sin vor das geld, daz yn hinderstellig were. Auch sullen wir odir vnsir nachkomen die vorg. Slosse nit widerkeufen, wir haben dann *Franken* vnd *Hartmoden* oder yren Erben vorg. daz hinderstellige gelt vnd darzu den schaden, den sie dar vmb geliden hetten, vorgegebin vnd off gerichtet gantz vnd gar. Iz ist auch geredt, daz *Orba* die Stad vns vnd vnsir nachkomen vnd unsses stiftes offen sloz sal sin, vnd *Raneburg* nicht, vnd mogin vns vz der stad *Orba* vnd darin behelfen wider allermenlich ane *Franken* vnd *Hartmoden* vnd yrer Erben vorg. schaden. Wer auch sache, daz sie *Orba* oder

Raneburg oder sie beide von vnss oder vnsir nachkomen odir stiftes wegin verloren, so sullin wir den schaden han, vnd sullen *Franken* vnd *Hartmoden* vnd iren Erben vorg. ir gelt, daz sie off den slossen hetten, anderswo off Slosse vnd ander gulde bewisen, dar an sie veste vnd hebendig sin bi dem nehsten mande darnach, wer iz aber, daz die vorg. Slosse verlorn worden von iren wegen, so sullen sie ir gelt verlorn han vnd wir vns Sloz, worde abir *Orba* alleine verlorn von iren wegen, so sullent sie ires geldes ein drittel verlorn han vnd nit me. Me ist geredt, gienge *Franken* oder *Hartmoden* oder ir Erben not an, daz sie vorsetzin odir verkeufen musten, so mochten sie die vorg. Slosse vorkaufen in aller der masse, als wir sie yn vore vorkauft han den, die vnsses stiftes man odir Burgman weren, ane fursten vnd herren. Auch hant vns *Franke* und *Hartmode* die sunderlichen fruntschaft getan vnd in truwen globt, wan wir oder vnss nachkomen oder stift komen mit Acheczehentusent gulden, die man nennet von Florenze, den gulden vor ein pund, die dan zu Mencze vnd zu Frankenfort gange vnd gebe sint, vnd mit dem gelde, daz sie von der hinderstelligen gulde vnd auch von kuntlichen schaden wegin off die Slosse geschlagen hetten vnd yn daz bydden, daz sullent sie von vns nemen vnd sullen vns *Raneburg* vnd *Orba*, Burg vnd Stad, wider zu kaufe gebin vnd sullen wir iz ynen vorkundigen zu *Cronenberg* sehs wochen vore vnd ynen die bezalunge dyses vorg. geldes machen zu *Mentze* odir zu *Frankenfort* odir zu *Cronenberg*, welche Stad sie daz heischent zu tun.

Geben zu *Mentze* off den samstag nehest vor dem Suntage, als man singet Misericordia domini, n. Chr. geb. M.CCC.LVI.

(Die Siegel des Erzbischofs und des Capitels fehlen.) Orig.

№ 402.

1356 (9. Juni). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituti *Nicolaus* pannitonsor, frater *Enselini*, in monte s. *Andree* commorans, et *Gudela*, ipsius vxor, ciues *wormacienses*, vendiderunt super ii. jugeribus vinearum *Wormatie* extra portam s. Andree in loco *vffe der bunden* et in loco *in deme mersze*, consule *Wilhelmus Hufelhardi*, discreto viro *Goszewino* dicto *Karlebecher* et *Metze*, ipsius vxori, eciam ciuibus *wormaciensibus*, annuos redditus ii. et dimidii maldrorum siliginis pro xiii. et dimidia libris hallensium.*)

Act. a. d. M.CCC.LVI, v. fer. p. domin. exaudi prox.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.) Orig. *

№ 403.

1356 (13. Dez.). Ich *Bertolt*, eyn pherrer zu *Butspach* vnd die prystere altaristen da selbes bekennen, daz wir han geluhen *Cunen Ferwere* vnd sinen erben den garten vor der porten, da man vs geyt geyn *Wyssele* zu rehten hant vnd stosset vf den graben, vmb xv. schillinge heller.

Dat. a. d. M.CCC.LVI, ipso die Lucie virg. et mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt gut erhalten an.)
Orig.

---

*) 1361 (17. Feb.) beurkundet der Offizial des Probstes in *Worms*, dass *Johannes* von *Strassburg*, „procurator causarum wormac. in villa *Nuhusen* extra muros *wormacienses* sita," *Nikolaus* gen. *Tuchsheerer*, wormser Bürger, *Nikolaus* dessen Sohn, *Philipp* dessen Schwiegersohn und *Grede* dessen Hausfrau an *Gosswin* gen. *Karlebecher*, Bürger in *Worms*, zwei Jucherte Weinberge in *Worms* „in loco *vffe der bunden* consule. *Petrus zum Walprechte*", gegen einen jährlichen Zins von 1½ Malter Korns verkauft habe. (Das Siegel ist abgefallen.)

№ 404.

1357 (4. Jan.). Wyr *Isengart*, die Eptissen von *Syon*, vnd allir der Convent dvn kvnt, daz die ii. malder korngeldis, di her *George*, der Probist von *Nvnborc*, hat gekavft zv *Heppenheim*, sin zwein svstern *Lvdrade* vnd *Phien* ir zweir lebetage, also wanne ir eine abe ginge, so sallen di zwei malder korngeldis der andern werden ir lebetage, vnd wanne si bede nit insint, so sollent die ii. malder korngeldis fallen zu vnsern andern selgerede den frawen of ir tavele zu eime rethen selgerede vnd sollen des vorg. Probistes iargezit da vone begen vnd sins vaders vnd sinre mvder vnd allir sinre geswisterde.

Dat. a. d. M.CCC.LVI, in oct. s. innocencium.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. *

№ 405.

1357 (19. Feb.). Kvnt si getan allen luden, daz ich *Metza Kestenbergern* vnd *Gotza*, min dochter, gegeben han s. Katherinen vnd s. Margareten altar in der parren zu *Montzenheim* zu cyner Ewigen messe vur vnser sele vnd aller vnser alfordern, alsoliche gut, mit namen vnser hus, schuwern vnd garten vnd waz dar zu gehoret, dy Ecker vnd dy wingarten, zu dem Ersten in deme obern velde vi. morgen aggers gelegen *an deme schlydewege* gefurcht *Wernher Baldmar*, item iii. morgen gelegen *an der strassen* gefurcht *Wentze Blumchin* vnd dem perrer von *Monsenheim*, item i. morgen gelegen *am bledensheimer wege*, item iii. morgen gelegen *in deme loche* gefurcht *Hertwin* von *Monsenheim*, item iv. morgen gelegen in *Dittelnsheymer* marke *in dem see*, item in deme nydern velde gelegen vf *dem berge* gefurcht *Peter Salman*, item iii. morgen stozen geyn *deme Stolzharte*, item iii. morgen mit baumen gelegen

vf deme riche gefurcht *Johan Lebersol*, item iv. morgen *an heselocher wege* gefurcht dem *Birkenfelder*, item iii. morgen aggers vnd wingarten stozen vf den *Dalborn*, item i. morgen aggers vnd i. morgen wingartis gelegen *in deme Mettenheymer wege*, item i. morgen aggers gelegen *an deme Enderspade*, item i. tzweyteil aggers gelegen *vf deme riche by dem ydeborn*, item iii. morgen mit wyden stozen *vf den kirsgarten*, item vi. morgen *an dem kromder wege* gefurcht *Karle* von *Wynolsheim*, item ii. morgen wingartis stozen *vf den Galgen*, item v. ferteil wingartis *an bechtheimer wege*, item i. morgen *by der hutte stede* gefurcht *Hertwin* von *Monzenheim*, item i. tzweyteil wingarten *vf dem mettenheimer wege* gefurcht *Weldechins* kinden von *Bechtheim*. Hy bi sint gewest: her *Johan* der pherrer, *Hertwin* von *Monzenheim*, *Johan Lebersol*, *Jekeln Schutz* vnd *Nyclas Sturer*, gesworn der vorg pharren, vnd an werntlichem Gerichte *Wernher Fritdag*, der des selben iars eyn schultheizze war, die hubener des gerichtes zu *Monzenheim*, mit namen *Hertwin*, *Johan Lebersol*, *Jekeln Schutz* vorg. vnd anders vil lude.

Dat. a. d. M.CCC.LVII, in domin. q. cant. esto michi.

(Das Siegel des vorg. Pfarrers Johann fehlt, das des vorg. Hertwin von Monzenheim hängt beschädigt an.)

Orig. *

№ 406.

1357 (13. März). Wir *Syfrit* von *Dynheim*, ritter, der alde scheffe vnd *Jacob* zu der *Aldenmuntzen*, scholtheiz vnd scheffen zu *Dynheim*, bekennen, daz *Henne Weckerlin*, duchscheerer, burger zu *Oppinheim*, *Gudela*, sin eliche husfrauwe, *Wentze* ..... *Phillips* son, burger der vorg. stede vnd *Greda*, sine elichu husfrauwe, sich vor vns vnd vor dem gerichte zu *Dynheim* hant bekant, daz sie hatten verkauft *Ditzen Metzeler*, burger zu *Oppinheim*, *Gerhusen*,

siner elichen husfrauwen, vnd irn Erben anderhalb morgen wingartes gelegen yn *Dynheimer* gemarcken *an der steigen*, geforch *Hanneman Herolt*. Herby sint gewest: *Heintz Mul, Heinrich Swanfelder, Hug* von *Dynheim, Peder Bentze, Clas Burkart*, scheffen zu *Dynheim*.

Dat. a. d. M.CCC.LVII, fer. ii. prox. p. domin. oculi.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.)

Orig. *

№ 407.

1357 (16. März). Officialis prepositi ecclesie wormaciensis profitemur, quod in presencia nostra constituti *Petrus* dictus *Crasse* de *Heppinheim* et *Agnes*, ipsius vxor, vendiderunt super tribus et dimidio jugeribus agrorum in loco *in der mittel amwanden*, in terminis ville *Heppinheim*, consulc. domini de *Otterburg*, item super dimidio jugere *an burgwege* consulc. dos ecclesie, item super i. jugere iuxta stratam consulc. relicta quondam *Dyrolfi Rupelonis*, item super i. jugere iuxta pratum, item super ii. jugeribus iuxta anwendere ville *Oppinheim* consulc. moniales in *Kirsgarten*, item super iv. jugeribus super monte consulc. *Elyzabeth* dicta *Gundelmennen*, item super i. jugere super *Kyse* consulc. hospitale, domicelle *Grede* dicte *zum Eselswecke* de *Moguncia, Wormacie* commoranti, annuos redditus vii. maldrorum siliginis pro xlii. libris hallens., promittentes dicti coniuges pretactos redditus prefate *Grede* et ipsius heredibus annis singulis infra assumtionis et natiuitatis b. Marie virginis duo festa soluere ac ante hospitium ciuitatis *wormaciensis*, quodcunque voluerint, presentare, prefatorum vendentium vecturis, periculis, laboribus et expensis.

Act. a. d. M.CCC.LVII, v. fer. p. domin. oculi prox.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig. *

№ 408.

1357 (30. März). Ich *Katherina Schelhefern* von *Dalheim* tun kont, daz ich han verkauft *Herbort Draban*, burger zu *Oppinheim* vnd *Metzen*, siner swester, Eyn malder Eweges korngeltes vmb xv. phont hellere, die ich von yn enphangen han vnd sol ich vnd min Erben diz alle Jar geben zuschen den zwein vnsern frauwen dagen als sie zu Himel fur vnd geborn wart, vnd sie yn antworten yn die vorg. stat zu *Oppinheim* vor ein hus, daz die vorg. *Herbort*, *Metza* vnd ir Erben mich bewysent, vnd han yn dauor zv vnderphand gesazt gelegen zu *Dalheim* vnd yn der gemarcken des selben dorfes, zum ersten v. morgen ackers *ym Osterdal* geforch *der Bunde* vf eyn syte vnd s. *Georgen* off die andere syte, anderwerbe einen garten gelegen zu *Dalheim* geforch hern *Heinrichs* hubhofe von *Kongernheim*, vnd her by sint gewest *Contz Snider*, scholtheisse, *Clas Snyder*, *Hen Steinmitz*, *Heintz Grabenmecher*, hubener des vorg. dorfes zu *Dalheim* vnd andere biderbe lude.

Dat. a. d. M.CCC.LVII, fer. ii. prox. p. domin. q. c. Letare.

(Das Siegel des Pfarrers Harper zu Dalheim ist abgefallen.)

Orig. *

№ 409.

1357 (22. Mai). In godes namen amen. Aller menlich sol wizzen, daz uff den tag, da man zalte n. Chr. geb. M.CCC.LVII, in der zehenden Indiccien etc. des nehstin Montags vor s. Vrbanis tag des h. Bischoues, vmbe Mittentag, waren verhauft in gerichtes wyse in dem Dorffe zu *Spiezheim*, in Mentzer Bistum, vor dem kirchhoff vnder dem baum, da man pflieget daz werltlich gericht da selbis zu haltenne, jn geginwurtikeit min *Pedirs*, eins gesworn

offen Schribers, vnd dirre nach geschriben gezuge, die bescheidin lude *Nyclas Crieg*, Schultheize, *Johan Gebur*, *Johan Waltman*, *Rudolff Smyd*, *Pedir Pil*, *Schicke* vnde *Pedir Musen*, scheffen des werltlichen gerichtes zu *Spiezheim*, vnd quamen vor sie her *Heile* von *Oppinheim* vnde her *Nyclas Beseler*, zwen Priestere, vicarien zu dem Dume zu *Mentze*, uff ein syt vnd die geistlichen vrowen ver *Isingard* die Eptissen des vrowen Clostirs zu *Syon* by *Altzei*, grawes ordins, in Mentzer Bistum gelegen, mit etzwieviel andern Juncvrowen des selbin Clostirs, von iren vnd eynes gantzin Conuentis wegen des selbin Clostirs zu *Syon*, uff die andern syte, vnd wart da erzalt offenlich, wie daz vor etlichen Jaren her *Heilman Schenke* selge vnd her *Heile* von *Oppinheim* vorg., vicarie zum Dume zu *Mentze*, als Truwenhelter des selgen hern *Ebirhatzs* vom *Steine*, Sengirs des egen. Stiftes zum Dume zu *Mentze*, kauften l. phunde geltis jerlicher gulde uffe den vorg. vrowen vnd irm Closter, vnd die selbin gulte hatte der vorg. her *Ebirhard* selge by sime lebetagen bescheidin den armen Siechen in dem *Spietal* des *Heilgin geistes* uff dem *Ryn* zu *Mentze* zu eim rechten selgerede vor sine vnd vor sinre altvordern sele vnd hatten die vorg. geistlichen vrowen von irs Clostirs wegin den vorg. Truwenheldirn vnde dem Spietal belegit zu siecherheide vor die egen. l. phunde geltis, Irs Clostirs gut, daz sie da zu *Spiezheim* hant, myt namen iren hoff daselbis vnd alliz daz, daz dar zu gehoret, vnde wand daz selbe gut zu der selbin zyt becleppit was myt anderre gulte, die man abckeuffin mohte, so hatten dieselben vrowen zu merer sicherheid den egen. herren vnde dem Spiedal andere Irs Clostirs gute zu *Offinheim* vnde zu *Mauchinheim* gesatzit myt vorworten, wanne daz die vorg. gut zu *Spiezheim* von der andern gulte, da mytd ez beclept was, ledig wurde, so solte ez alleine ligen vor die vorg. l. phund geltis vnde sollen die andern gute zu *Offinheim* vnd *Mauchinheim* ledig vnd los sin.

Wand nv das vorg. gut zu *Spiezheim* von der ander gulte, da myd ez beclept was, ledig vnd los worden ist, als auch die scheffin besagenten uff den eyd, ane alleine der zinse, bede vnde gulte, die die herren des gerichtes des selbin dorffes gewohnlich alle Jare dar uffe hant, die von alter her dar uff gesetzit sint, als auch die selbin Scheffin wisten, daz ist myd namen vallent alle jar vi. pfund haller gewonlicher mvntze zu der gemeinen bede des selbin dorffis, item i. phund hallir, item xv. vntze hallir zu zinse den herren des gerichtes uff s. Martins tag, item ix. virntzaln vnd ein halp komp korns dez mazes da selbis vnd auch als viel habern, daz vellit alliz den herren des gerichtes da selbis vnde heizet *redekorn* vnd vellit uffe s. Andres tag in dem winther, item anderhalb ame luters wines gemeines gewachs da selbis, den gibt man in dem herbiste vor der keltern den herren des gerichtes. Des begerten die vorg. geistlichen vrowen, daz die egen. zwene priestere her *Heile* vnd her *Nyclas Beseler*, von der armen Siechen wegen, yn die vorg. ire gut zu *Mauchinheim* vnd zu *Offinheim* ledig vnd los seten, des begerten die vorg. zwene priestere von des Spietals wegen, daz die selbin geistlichin vrowen die geschibt ernvweten vnd von nvwem kuntlich mehten vor gerichte, vor schultheiz vnd vor scheffin, daz der Spietal vnd die armen Siechen deste sicherre weren der vorg. l. phunde hallir geltis. Das daten die egen. geistlichen vrowen vnde bekanten alda offenlich vor schultheiz und vor scheffin, daz daz vorg. ir gut zu *Spiezheim*, ir hoff vnde allez daz, daz dar yn gehoret, dem vorg. Spietal vnd den armen Siechen ligende solte eweclich zu einre siecherheid vnd zu eym rechten vnderphande vor die vorg. l. phunde geltis, vnde daden daz myt halme vnde myd hande. Da traten al dar die vorg. zwene priestere her *Heile* vnd her *Nyclas* vnd seiten den vorg. vrowen vnde irme Closter die vorg. ire gut zu *Offinheim* vnd zu *Mauchinheim* fry, ledig vnd los

von den vorg. l. phunde geltis haller. Da diz allez also ergieng vnd geschach, als da vorgeschriben stet, da worffen bede partien ir vrkunde dar den vorg. Schultheizen vnde Scheffen, nach des gerichtes gewonheid, zu gehugnisse der selben dinge vnde gemanten mich vorg. *Pedir* offenschriber, daz ich ez eyentlich beschribe als ich ez gesehen vnd gehort hette. Hie by warn her *Vlrich*, der Parrer zu *Spiezheim*, *Jacob*, sin glockener, her *Godelman*, der Perrer zu *Offinheim*, *Syfrid*, des vorg. Closters von *Syon* scheffener, *Wurge* von *Syon*, *Cuntze* vnd *Johan* die man nennet *Lumppe* von *Spiezheim*, *Heinriche Greuenman* von *Ennisheim*, *Heintze Sicke* von *Spiezheim*, *Gunther* von *Bubilnsheim*, *Emeriche* von *Leybirsheim* vnd *Johan Rode*, ein procurator des geistlichen gerichtes des stules zu *Mentze* vnd viel anderre gude lude von *Spiezheim*. Darnach des selbin tages nach dem Mittantage, da quamen die vorg. partyen bedersyt zu *Offinheim* in daz dorff vor dem kirchoff vor *Cuntze* genant *Wollinslcher*, den schultheizen, *Wentze Smyd* vnde *Heinrich Lynsen*, hubener des wertlichin gerichtes zu *Offinheim*, jn geginwurtikeit min *Pedirs* schribers vnde dirre nach geschribin gezuge, vnd verziehin die vorg. zwene Priestere her *Heile* vnd her *Nyclas Beseler*, von des Spiedals vnd der armen siechin wegen, uff die vorg. gut zu *Offinheim* vnd zu *Mauchinheim*, wie obgeschriben stet. Hie by waren her *Godelman*, der Perrer zu *Offinheim*, her *Jacob*, ein priester ein vicarie zu s. *Pedir* vzwendig der Muren zu *Mentze* vnde *Syfrid*, der vorg. vrowen vnde irs Clostirs scheffener vnde auch viel anderre lude zu *Offinheim*. Darnach des selbin tages, nach vesper zyt, quamen die egen. Partyen zu *Syon* vor des Clostirs porten, da des selbin Clostirs marcke stozet an der von *Mauchenheim* marcke, in daz gerichte des selbin dorffis zu *Mauchinheim*, vor *Lotzen* Schultheiz vnd vor *Gerhard Zederich*, *Heinrich Heidebergern* vnde andere ir gesellen, Scheffin des selbin gerichtes zu

Mauchinheim, die dar vmbe aldar in gerichtis wise verhauft warn, jn geginwurtikeit min *Pedirs* vorg. schribers vnde dirre nachgeschriben gezuge vnde verziehen die vorg. zwene priestere uffe alle gut zu *Mauchinheim* vnd zu *Offinheim*, wie vorgeschriben stet. Hie by waren her *Godelman*, der Perrer zu *Offinheim*, her *Jacob*, ein priester, ein vicarie zu s. *Pedir* vzwendig *Mentze*, her *Pedir* vnd her *Jacob Brime*, priestere Cappelan zu *Syon*, vnde *Syfrid*, der vrowen scheffener vorg.

(Notariatsinstrument. Notar: Petrus quondam Heinrici dicti Grozheintzen de Odirnheim, clericus mogunt.) Orig.

№ 410.

1357 (29. Aug.). Ich *Richart* von *Musschenheim*, eyn edelknecht vnd *Jutte*, myn eliche wirtin, bekennen, daz wir han verkaufft alles vns gut, daz wir bissher han besessen, daz da Inne dem fryhen gericht zu *Altenstaid* gelegen ist, zu kauffe gegeben der Eptissen vnd dem gemeyn Conuent zu *Engeltail* vmb nunhundert vnd xii. phunt heller vnd han das selbe vorg. gudt den obg. geistlichen frauwen mit hand vnd mit halmen uff gelaissen mit allem dem rechten al da Inne dem gericht, als wir gewyset vnd lart wurden, daz recht vnd gewonlich were. By disen vorg. sachen sint getzuge gewest: *Contz Wichsteder*, *Heilman Grintauver*, *Bertold* von *Rodenbach*, *Beckele Winter*, *Cuntzeln* sin bruder, *Wigand Geylnhuse*, *Walter* schuchwerte, *Herman* molner, *Beckele* bodeme, *Henne* sin bruder u. a. m.

Geb. n. Chr. geb. a. d. M.CCC.LVII, in deoll. b. Joh. bapt.

(Gesiegelt hat der Aussteller, die Burgmänner zu Friedberg und Gernand von Schwalbach.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 411.

1357 (7. Nov.). Ich *Jorige* von *Soltzbach*, ein Ritter. bekennen mich offenlichen, daz ich zu gerichte sass of den dienstag nach aller heilligen tage, von gebodes wegen frauen *Greden*, Eptisen des Closteres zu *Aldemmunster* zu *Mentzen*, zu *Aldenmunster* of irem eygen, da sie spulgent ire manne hien zu heischen von ires stieftes node wegen, als recht vnd gewonlichen ist, von alsolicher ansprache wegen, als vnsere vorg. fraue *Grede*, Eptiesen zu *Aldenmunster* zu *Mentzen*, zu *Johan Schelrise* vnd *Richharte Schelrisen*, sinem neffen, fur sich vnd ires stieftes manne geheischen hatte von ires Closteres wegen, von alsoliches gudes wegen, als sich der vorg. *Johan Schelris* vnd *Richart Schelris*, sin neffe, vermassen, daz ir lehen were, des dye vorg. fraue *Grede*, Eptiesen, nit en iach von ires Closters wegen, daz da gelegen ist zu *Bryeschoss*, vnd sie daz er wonen hat von ires Closters wegen vnd ires stieftes of iren lesten dag, als ire manne bit rechte vnd bit vrtheille gewiset vnd gedeillt hat of den eyd. Hie by waren, die daz hant gedeillit of irn eid des vorg. Closters manne, bit namen: here *Wolfferam* von *Lewenstein*, here *Fryederich Falisen* von *Leyen*, here *Ebirhart* von *Scharpenstein* vnd here *Wilhelm* von *Scharpenstein* der iunge, rittere, *Emerche* von *Ingelnheim* vnd *Jorige* von *Soltzbach*, edilknechte, *Heilman zu dem Zierel*, manne vnsere vorg. frauen. Auch was da bye *Herbort Ryeng* von *Sauwellenheim*, here *Heinrich* von *Hatzichestein*, rittere, *Otte* ein borgreffe zu *Olmen*, ein edilknecht vnd *Jungellen zu dem Jungen*, ein burger zu *Mentzen*. Das zu einem vrkunde, so han ich vorg. *Jorige* von *Soltzbach*, *Wolf* von *Lewenstein*, *Fryederich Falisen* von *Leyen*, *Ebirhart* von *Scharpenstein*, rittere vnd ich

Emeriche von *Ingelenheim*, ein edilknecht, vnsere Ingesigelle gehangen an dyesen brief.

Dat. a. d. M.CCC.LVII, fer. iii. post. omn. sanctorum.

(Sämmtliche Siegel sind abgerissen.) Orig. †

№ 412.

1357 (1. Dez.). Ich *Sifrid* vnd *Henne* von *Ebernsheim* gebrudere, Edilknechte, *Kathrin* vnd *Grede*, vnser Sustere, vnd *Claus*, ir swager, der vorg. *Katherinen* husherre, bekennen vns, daz wir eine stede luter sune vnd eine volkomene richtunge han mit dem Dechan vnd dem Capittel des stiftes zu vnser frauwen *zu den Greden* zu *Meintz*, vmb alle sache, als von der vi. malder korngelds, die die selben herren zu vnser frauwen vnd ir stift lange zit da zu *Ebirnsheim* gehabt hant, dar vmb wir mit denselben herren vnd sie mit vns zweiunge gehabt han, mit den furworten, daz wir vor vns vnd alle vnser erben vertzigen han vf die vorg. herren von der korngulde wegen vnd auch die selben herren vf vns vnd vnser erben vertzigen hant, also daz wir noch vnser erben nimmer ansprache sollen me zu in han noch auch sie zu vns. Hirvmb hant vns die selben herren an gereidem gelde gegeben vnd bezalt lx. phunt heller an gudem pagament, nach dem als vns der Erber wise man her *Heinrich zum Jungen*, scholtheiz zu *Oppenheim*, als ein oberman vnd ander vnser frund gescheiden vnd gesunet hant.

Dat. a. d. M.CCC.LVII, in crast. s. Andree apost.

(Das Siegel des gen. Schultheisen Heinrich zum Jungen hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 413.

1358 (28. Feb.). Wir *Agnes* dy eptissen vnd der conuent gemeynlichen des closters zu *Nunnenmunster*, gelegen

by *Wormsse*, veriegen vns, daz wir vir kauft han hern *Georgen* von *Randecken*, Probest zu *Nuenburg*, i. malder ewes korngeldes, daz wir haden zu *Heppinheim* by *Altzey* offe houe vnd gude, dy by vor warn hern *Wolframes* von *Lewensteyn*, vmbe vi. punt haller, vnd sollen wir auch ir iargezyt begen offe die zyt, also wir iz bit her begangen han.

Dat. a. d. M.CCC.LVIII, ii. kal marcii.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.) Orig.*

№ 414.

1358 (2. März). Wir *Walram*, Grefe von *Spanheim*, *Elyzabeth* sine Eliche husfrauwe, vnd *Symon* von *Spanheim*, Grefe zu *Vyanden*, ir son, tun kunt, daz wir vor vns vnd vnser Erben, amptlude vnd aller dy vnsern gefryhet han soliche Gude, als der Commenthur vnd Conuent des *Dutschenhuses* zu *Mentze* hant gehabt vnd auch noch hant in vnserme Dorffe *Hylbersheim* vnd in der Marcken, iz sin hus, hoff, ackere, wysen, wyngarthen oder andir gut, nusnit vssgenommen, vor atzungen, herberge, furderungen, in Dorffe oder in velde, wagenferthen, fure, perde zu ligenne, vor helfe oder sture zu gebenne zu kyrchen, zu kyrchoffe vnd dem buwe, der darzu gehorit, vnd andern allen sachen vnd notdorfthen, wie man daz genennen, geheyschen vnd gefordern mochte. Auch ist iz geret, were iz, daz dy Gemeynde des vorg. vnsirs Dorffes bit willen vnd geheysse vnsir oder vnsir amptlude solden odir musten machen oder buwen graben, zune, wege vnd stege, in notdorft des selben Dorffes, so sollent der Commenthur vnd Conuent vorg. zu dem selben buwe vnd keyne andirs sture vnd folheyft geben nach rechtir marczal irs gudes daselbis, als andere Lude vnd Gemeynde von irme gude, daz sy da hetten, musten geben, vnd nit me, vnd dar vmbe hant dy obg. Commendur vnd Conuent vns gegeben vnd bezalt funfftehalf hundirt

kleyne Gulden, dy man nennet florencier. Mee ist iz geret, wanne wir odir vnsir Erben dem vorg. Commenthur vnd Conuent geben zumale vnd vngeteylt funftehalp hundirt gulden von florencyen odir werunge dar vor zu der zyt genge vnd gebe, so sal diese vorg. fryheit entzwey sin vnd nit me weren,vnd sollent vns diesen brief wyder geben vnd dar nach dy vorg. hof vnd gut vns vnd den vnsern zu dynste sin vnd ligen wi biz here.

Dat. a. d. M.CCC.LVIII, fer. vi. p. b. Mathei apost.

(Die Siegel der Aussteller hängen wenig beschädigt an.)

Orig.

№ 415.

1358 (15. April). Ich *Henneln Bonne*, Canonike dez stiftes zu s. *Andree* zu *Wormsse*, erkennen mich offenlich, daz ich han verkauft i. malder korngeldes vnd iii. virlingen, die ligent vff den Eckern zu *Nunnenmunster* velde, xvi. morgen ackers gelegen jn *Pheffelncheimer* marken, *Hochheimer* marke, *Wormsser* marke vnd *Nunnenmonster* marke, vme ccc. phunt heller dem bescheyden manne *Jekelin Engelmanne*, burger zu *Wormsse* vnd sinen Erben, vnd han dem vorg. *Jekeln Engelman* vor werschaft ein jar vnd einen dag, als gewonlichen vnd recht ist, zu Burgen gesetzet hern *Wilhelm* von *Steden*, Ritter, *Henneln zu der Huben* vnd *Henneln Eygelmar*, burger zu *Wormsse*. Dies sint die Ecker, als sie hernach beschreben sint, zu dem Ersten vff *Pheffelncheimer* velde iv. morgen *by deme sumerbaume*, anderwerbe iv. morgen zihent vff die bach geforch *Enseln vff dem berge*, anderwerbe ii. morgen *of den pvllen* zvhent vff dez Bischofes bunden, anderwerbe in *Hocheimer* velde i. morgen in der kortzengewanden, anderwerbe i. morgen *vff wormsser* velde *by deme galgen* vnd stosset vff die bach, anderwerbe iii. morgen vff *Nunnenmonster* velde.

Dat. a. d. M.CCC.LVIII, in domin q. cant. misericordia dom.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.)

Orig. *

№ 416.

1358 (10. Sept.). Wir Official des Dumprobts zu *Wormsse* voriehen vns vffelich, das vor vns ist gewest *Cleseln, Nycolaus Gotzen* selgen son von *Heppinheim*, vnd yrkante sich, das er bestanden hede yme vnd sinen erben zu eyme rechten erbe die gut, die hernach geschriben stent, vmbe hern *Alhelm*, apt vnd des gemeinen Capitel des Closters zu *Frankendal*, in Wormesser Bysthum gelegen, s. Augustins ordens, bit dem ersten anderhalb morgen *an dem Lymger wege*, in *Heppenheimer* marcke gelegen, geforch *Jacob Dyemar*, item iv. morgen *an dem berge* bye den *Russin*, item iii. morgen wingarte *in der bosen gewanden*, geforch die hern zum *Dume*, item ii. lange morgen zehent *vffe der Erphin rein* geforch der von *Randecke*, item ii. morgen *vffe wysenmulre berge* geforch die hern von *Otterburg*, item i. morge zuhet vffe die bach geforch das alte spytal zu *Wormesse*, item i. morge *an huchelnheimer wege*. item i. morge wingarte by der hern hofe zum dume, geforch das *Nuwe spital*, item ii. morgen wingarte *an dem grassenwege*, geforch die frauwen von *Kirsgarten*, item i. morge zuhet *vffe den Burgweg* geforch der von *Randecke*, item i. morgen *bye balgraben* geforch das *Nuwe spytal*, item v. morgen an dem *holtzwege* gen *Peddersheim* wert geforch *Berze Crebess*, item iv. morgen zehent vffe die strasse geforch den hern zu *Franckendal*, item i. morge *an dem Osteirwege* geforch das *alte spytal*, item ii. morgen *vffe der helten* geforch die hern von *Otterburg*, item ii. morgen zu *Hosten* gefurch *Johan* von *Sulzen*, item ii morgen *an dem*

zylbrunne gefurch hern *Syfrid* von *Aschaffenburg* ein vicarius zu s. *Paule*, item i. morgen neben *Hornunges* baume, geforch Junker *Peter Lusser* von *Lamsheim*, Edilknecht, item ii. morgen *an des Dyuels Erden* gefurch *Peter Spitzmesser*, item i. zweyteil *an dem zylecker wege*, item iii. morgen *vff rumen berge* geforch die wydem hube, item i. morgen *in der linsengewanden*, item i. zweyteyl *an dem Vtzelnsheimer wege*, item i. morgen *an der weyden* geforch *Heintze* von *Nach*, burger zu *Wormsse*, diese gut sint gelegen in *Heppinheimer* marke, vmb jerliche gulte viii. maldir korngeltes, die selben der vorg. *Cleseln* vnd sine erben alle jare in dem geraden jare reichen sollent, vnd in den vngeraden jaren, wanne die jarezal nach gotes geburte vngeraden sint, vmbe jerliche gulde xvi. malder korngeldes.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LVIII, vffe den nehesten mantag vor vnser frauwen dage, als sie geboren wart.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.*

№ 417.

1358 (20. Sept.) Ich *Emich, Heinrich Hug* selgen son vn *Vluersheim*, edelkneht, tun kont, daz wir jerlichen gebin sollen hern *Nicolasen* genant *Gloppen*, vicarie des stiftes zu s. *Katherine* zu *Oppinheim*, vnd nach yme wer die vicarie besitzet des altares s. Barbaren, die do gestifte hat von nuwen *Johan Frytag*, borger zu *Oppinheim*, x. malder korngeltes jerlicher korngulde an gudem guldekorn zuschen den zwein vnsern frauwen dagen als sie zu Himel fur vnd geborn wart, so han wir yne dise nachgeschriben gut gelegen yn der gemarken des dorfes zu *Vluersheim* zu vnderphant gesatzt, zum ersten in dem velde naher *Winoltsheym* iii. morgen ackers *am herwege am bruckel*, geforch *Otze Weden*, item iii. morgen *an dem disleyter* zihent off den wege, der do geet von *Wynoltsheim* gen *Oppinheim*,

geforch *Hennichin* von *Vdenheim*, item iv. morgen an dem *Oppinheimer* wege zihent vber den *dalheimer* pade, item yn dem andern felde iv. morgen *yn der mulden* zihent *off den sledewege*, geforch *Kelreschals*, item ii. morgen zihent gen *der smidereyne*, item iv. morgen an *dolgensheimer* wege geforch *Hugen*. Auch ist gerett, daz die vorg. gut vnd vnderphant allewegen vngedeylet vnd an eyme stamme verlyben sollen. Her bie sint gewest *Phillips Sumer*, scholtheize, *Heinrich* von *Bybelnheim*, *Haneman Veldeshalp*, *Johan* von *Vdenheim*, *Vlrich* genant *scholtheisse*, *Hennichin Schraz* vnd *Hennichin Yring*, scheffen des vorg. dorfes. Vnd zu vrkunde alle dirre vorg. stucke, so han wir gebedden die Erbern lude *Phillips Somer* vnd *Hennichin Yring*, edelkneht vorg., daz sie ire Ingesigele an diesen brief hant gehencket.

Dat. a. d. M.CCC.LVIII, vig. Mathei apost. et evang.

(Das erstere Siegel ist abgefallen, das zweite hängt wenig beschädigt in grünem Wachse an.) Orig.*

№ 418.

1359 (8. Juli). Wir official des Dumprobts zu *Wormesse* vorieben vns vffelich, daz vor vnser gegenwurtikeit sint gewesen *Wernher* genant *Wirte* von *Hargesheim* vnd *Getse*, sine eliche frauwe, vnd sprachen, das sy heden bestanden vor sich vnd alle ire erben die gut, die her nach geschriben stent, zu eyme rechten erbe rechte ewecliche zu besitzene, vmbe hern *Johan* genant *Wysen*, einen priester zu *Wormesse*, der do geluhen hat ix. morgen vnd i. firteil ackers, in *Gosensheimer* marcke gelegen, vmbe jerliche iv. malder korngeldes, zuschen den zwein vnser frauwen dagen als sy zu Himel fur vnd geboren wart, vnd zu entworten zu *Wormesse* vor weliche herberge der vorg. her *Johan* vnd sine erben wollent vnd sollent die nachgeschrieben gut alle-

wege bliben bi eime erben vnzuteilet. Dis ist die gelegenheit der gude, bit dem ersten drittehalb morgen by *Heyborne* geforch *Kyndenheimer*, item ii. morgen geforch *Jacob Gerunges* sone, item i. morgen geforch die frauwen zu *Hertenshusen*, item i. morgen geforch die selben frauwen, item ii. morgen geforch *Gauwel*.

Dat. a. d. M.CCC.LIX, in die b. Kyliani mart. Presentibus *Brechtelino* de *Kyndenheim*, *Cleselino*, filio *Grede* oleatorum, et *Wernhero* dicto *Luof*.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig. *

№ 419.

1359 (13. Aug.). Wir Bruder *Rudolph* von gotes genaden Bischof zu *Salon*. Tun kunt, daz wir dorch vnser sele willen vnd dorch gunst vnd truwe, di wir zu dem *Tuschen Orden* vnd zu vorderist zu dem hus zu *Mentze* dez selben ordens haben, wan vns wol vnd gutliche da von geschehen ist vnd noch geschehen sol, vnd auch besunderlich dorch woltade vnd furderung, di vns her *Wolfram* von *Nellenburg*, meister dez selben Ordens in Tuschenlanden, getan hait, alles vnser gut, ez si ligent oder varent, wi daz genant ist, daz wir aluart haben oder immermer gewinnen, di weil wir leben, den vorg. *Tuschenhus* zu *Mentze* gutlichen vnd williglichen gegeben haben. Vnd zu merre sicherheit, so haben wir daz selbe gut in dez vorg. hern *Wolframes* des meisters hant mit halme vnd mit hant vfgegeben, der daz auch von des vorg. huses wegen von vns enpfangen hat vnd vns auch dazselbe gut widergeluhen hat vnser lebtag vmb i. phunt wahses, daz wir alle iar davon zu zinse dem egen. hus an vnserre frauwen tag als si zu himel fur reichen sullen, vnd wanne wir von todes wegen abgen, so sullen di Bruder des vorgen. huses sich zu stund alles dez gudes, daz wir lazzen, es si ligende oder varende, als dez-

selben huses eigens gudes vnderwinden vnd daz zu in nemen vnd wenden zu nutze dezselben huses.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LIX, dez nehsten dinstages nach s. Laurencien tag dez h. mertelers.

(Gesiegelt hat der Aussteller, sodann Wicker, Schulmeister zu s. Stephan zu Mainz, Volze, Commenthur des Deutschordenshauses zu Frankfurt, und Johann von Limburg, Untercommenthur des Johanniterhauses daselbst. Das erste und dritte Siegel fehlt.) *) Orig.

*) Wir tragen hier noch zwei weitere Deutschordens-Urkunden nach, welche uns erst während des Druckes zugekommen sind.

1272 (15. März). Ego *Theodericus*, filius quondam *Petri* militis, nos *Geyboldus* et *Euerhardus* fratres et filii olim *Walteri* militis de *Boys*, publice profitemur, quod nos bona ecclesie s. *Dysibodi* sita in villa *Boys*, specialiter et nude bonis quondam ecclesie s. *Marie ad gradus magunt.* attinencia, per manus domini *Walteri*, abbatis et conuentus ecclesie prenotate, ordinis cisterciensis, hereditario jure colenda, recepimus, sub hac forma, quod nos ipsis dominis et fratribus medietatem omnium prouentuum eorundem bonorum singulis annis plenariter assignabimus, quam eciam partem ipsos contingentem nostris uecturis prius, quam nostram ad eorum horrea deducemus, tali superaddito condicione, quod memorata bona quolibet anno, quo sata non fuerint, viginti curribus fimi sub testimonio fratrum uel coloni supradicte ecclesie de *Boys* seduliter impingnabimus. Si uero in premissis negligentes aut remissi inuenti fuerimus, prefata bona ad sepedictam ecclesiam cum e . . . da neglectorum, cessante qualibet cauellacione, libera redeant et absoluta.

A. d. M.CC.LXXII, idus marcii.

(Das Siegel des Junkers Johannes von Spanheim fehlt.) Orig.

1282 (11. Dec.) Judices s. *maguntine* sedis omnibus in perpetuum. Ne facta modernorum etc. hinc est, quod

№ 420.

1359 (10. Oct.). *Gerlacus*, s. maguntine sedis archiepiscopus. Cum ecclesia s. *Marie ad gradus maguntine* variis sit debitorum oneribus onerata, redditusque ipsius ecclesie ad debitorum huiusmodi solucionem maxime tempore discordie desolatorum, reformacionem, necnon ornatus fabrice

---

nos publice protestamur, quod *Wernherus* de *Winhenheim* miles, natus *Vde*, in nostra presencia constitutus, publice recognouit, legasse in elemosinam pro animarum suarum et progenitorum et successorum suorum remedio pariter et salute, et donasse, donacione scilicet inter uiuos, commendatori et fratribus *domus theutonice* apud *Frankinuort* molendinum suum situm apud *Alceiam* et xii. jurnales pratorum, iacencium apud molendinum iam dictum, qui xii. jurnales pratorum cum molendino prefato quondam fuerant *Berlewini* bone memorie, quondam militis dicti *Zorn*, et possessionem dictorum molendini et pratorum coram nobis tradidit liberam et uacuam possessionem ipsorum fratri *Luthero* de *domo theutonica*, nomine predictorum commendatoris et fratrum, promittens iam dicto fratri *Luthero* predictam donacionem et legacionem ratam et firmam tenere, et de predictis bonis ipsis commendatori et fratribus facere warandiam debitam et consuetam, et per se uel per alium aut alios uerbo uel facto, de iure uel de facto, contra non facere uel uenire.

Acta sunt hec *Maguncie*, a. d. M.CC.LXXXII, iii. idus decembr. presentibus domino *Erwino* scolastico, *Engilberto* de *Hohinuels*, *Ottone* de *Rudinsheim*, canonicis *maioris*, magistro *Gotzone*, canonico s. *Johannis* et magistro *Gisone*, canonico s. *Marie ad gradus*, ecclesiarum *maguntinarum*, et q. pl. a.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.)

Orig.

conseraucionem sufficere, non valeant ullo modo, dictaque ecclesia in libris, luminaribus, ornatibus et aliis ad cultum diuinum necessariis defectum non modicum paciatur, decanusque et capitulum ecclesie memorate premissis defectibus remedium congruum adhibere sperantes, ipsis capitulariter congregatis, dummodo ad id nostra voluntas accederet et consensus, prouide statuerunt, quod omnes et singuli, cuiuscunque status existenter aut condicionis, qui prebendas in prefata ipsorum ecclesia, auctoritate apostolica uel alia quacunque inantea fuerint assecuti, priusquam per eos uel ipsorum aliquem ad talem prebendam recipiantur, vi. marcas argenti puri pro predicte ecclesie defectibus, necessitatibus, fabrice ornatibus et oneribus supportandis dare et soluere modis omnibus teneantur. Nos itaque dictum statutum per decanum et capitulum sepefate ecclesie s. *Marie* rite et racionabiliter ordinatum, collaudimus, approbamus et in dei nomine presentibus nostris litteris confirmamus.*)

Dat. vi. idus octobris, a. d. M.CCC.LIX.

(Das Siegel hängt an roth und grün seidner Schnur unbeschädigt an.) Orig. †

№ 421.

1360—1370. Wir Graue *Heinrich* von *Spanheim* Erkennen vns offenlichen, das wir von vnsses herren des Hertzogen wegen vnd der Edel vnss lieber nefe *Heinrich* von *Feldentze* von sins vatter wegen, des Edeln vnsses lieben nefen hern *Heinriches*, grauen zu *Feldentze*, gutlichin versunet han die Eptissen vnd den Conuent zu *Kyrssegarten* of eyne syte vnd die Gemeynde zu *Abenheym* vf die andern syte, vmb alsoliche zweyunge vnd gespan, als sie mit eyn-

*) 1369 (Auinione, 22. Oct.) erlässt Papst *Urban V.* eine Bulle zu Gunsten des gen. Liebfrauenstifts gegen die gewaltsamen Inhaber seiner Kirchengüter. (Das Blei ist abgeschnitten.)

ander gehabt hant von Buwes wegen zu dem dorffe *Abenheym*, an wege, an stege vnd an brucken vnd von atzunge, bede vnd anders dinstes vnd schaden wegen, der dar vf geangen was, daz die vorg. Gemeynde zu *Abenheim* meynte, das die frauwen solten dun vnd lyden, vnd dar geyn so meynten die obg. frauwen, sie weren es nyt schuldig zu dun noch zu lyden, des uberquamen vnss vorg. nefe *Heinrich* von *Feldentze* von sins vatter wegen, dem die Gemeynde zu *Abenheym* stet zu verantworten gutlichin mit eynander, mit wissen vnd willen bedir partyen, vnd han sie voreyniget vnd geracht in der massen, als her nach geschrieben stet, mit namen zum Ersten, so sollent die frauwen acht huben Eckere vnd zwey bachusere, die sie hant in dem obg. dorffe zu *Abenheim* fry vnd ledig han an alle bede, atzunge vnd dienstes, das sie nuschit dannen von des dorffes herren sollent dynen, noch andern herren dynen oder geben, wan die selben huben vnd bachusere von alter her fry sint gewest, vnd was sie andere Eckere, wingarten oder gutere do selbes hant, do sollent die frauwen geben zu wege, zu stege, zu atzunge, zu brucken nach marzaln ire guter, als andere lude, die do gut zu *Abenheim* hant, vnd sollent das die gemeynde oder die, an die das gesatzet wirt, vf yre eyde schetzen vnd setzen, das es recht vnd gelich gesetzet werde vf die gude vnd ander gude do selbes, ycgelichem nach siner martzal der gude, vnd sal do by sin der obg. frauwen von *Kyrssegarten* scheffer oder aber ire sycher botde, den man das auch verkunden sal, dar zu zu kummen. Anderwarbe so sollent die vorg. frauwen die porte, die man nennet *wormsser porte*, buwen vnd machen myt yrem kosten ane der obg. gemeynden schaden, wie dicke des not beschicht, als das von alter her gewonlichin ist gewest. So sollent die gemeynde die Brucken machen vor der selben porten mit gemeynen kosten, auch wie dicke das not geschicht. Anderwarbe so sollent die obg. frauwen atzunge vnd herberge

han vnd lyden off yrme hoffe glich mit der gemeynden als die andern hofe in dem obg. dorffe zu *Abenheym* dunt, mit namen als der herren hoff von *Nuhusen*, do *Soler* ytzent jnne wonet, vnd *Peter Meyders* hoff, do ytzunt *Wyckel* jnne wonet, wanne des dorffes herren oder yre dyner dar kumment, glich nach martzaln der güter, die in die hofe gehorent vnd nit fry sint. Anderwarbe so sollent die obg. frauwen von *Kyrssegarten* noch ir Closter nuschnit zu schaffen han mit allemo schaden oder kosten, der do gegangen ist off diese obg. sache oder zweyunge. Diese vorg. Rachtung vnd vnderwisunge sal gehalten werden, als lange, als vnss obg. lieber nefe herre *Heinrich*, graue zu *Feldentze*, das obg. dorff *Abenheym* vnd die lude in sinen handen hat, vnuerbruchenlich, als wir von vnsses herren des Hertzogen wegen vnd der obg. *Heinrich* von *Feldentze*, vnser lieber nefe, von sins vorg. vatter wegen, vnssers lieben nefen herrn *Heinriches*, graue zu *Feldentze*, des gentzlich uberkommen vnd gerct han, das es festeclichen also bliben vnd gehalten sal werden, vnd wanne das obg. dorff *Abenheim* wieder vsser vnsses vorg. nefen hern *Heinriches*, graue zu *Feldentze*, handen kummet, so sal dise satzunge vnd rachtunge keyne macht me han vnd sal vs sin.

Dirre brieff wart geben do man zalte nach Cristi geburte Dusent druhundert . . . . *)

(Gesiegelt haben die obg. Grafen Heinrich von Spanheim und von Veldenz. Das Siegel des Ersteren hängt beschädigt an, das des Letzteren fehlt.) Orig. *

*) Vorstehende, in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts geschriebene, übrigens alle Merkmale der Aechtheit an sich tragende Urkunde ist mit einem unvollständigen Datum, nämlich nur mit der Angabe des Jahrhunderts, versehen, und scheint, da dieselbe nicht mit einem Punkte schliesst, die leere Stelle aus irgend einem Grunde unausgefüllt geblieben zu sein.

№ 422.

1360 (12. Jan.). I. n. s. et i. tr. *Karolus* quartus, *Romanorum* imperator, semper augustus et *Boemie* rex etc. sane honorabilis *Rudolffus* de *Friedebergk*, *wetzflariensis* prepositus, familiaris noster secretarius et domesticus commessalis, nomine et pro parte abbatisse sanctimonialium monasterii et conuentus in *Engeltail*, ordinis cisterciensis, maguntine diocesis, maiestati nostre cum instancia humiliter supplicauit, quatenus ipsis bona earum infra scripta, videlicet curias, domus et bona earum in *Aldenstat* et in *Oppoltshusen*, molendinum in *Hoest* ac decimam in *Cruftele*, cum eorundem pertinenciis, ac eciam literas singulas, quas a personis quibuslibet iuste obtinuisse noscuntur, necnon vniuersas earum emunitates, libertates, gracias, consuetudines et honores ac quidque monastice persone licite possident, uel quasi aut in futurum rite acquirent, approbare, ratificare, innouare, de nouo concedere, auctorisare et confirmare easdem abbatissam, moniales, conuentum et monasterium earundem in nostram et imperii sacri protectionem recipere, auctoritate cesarea, dignemur. Nos vero eisdem abbatisse, sanctimonialibus, conuentui et monasterio in *Engeltail* dictas curias, domos et bona in *Aldenstat* et in *Oppoltzhusen*, molendinum in *Hoest* ac decimam in *Cruftel* et eciam alia bona earum cum omnibus attinenciis, necnon literas quascunque, quas ipse abbatisse et moniales a quibuslibet obtinuisse noscuntur, in omnibus suis articulis et continenciis, ac eciam vniuersas et singulas libertates, emunitates, gracias, honores ac consuetudines racionabiles et prescriptas approbamus, ratificamus, innoauamus, de nouo concedimus et confirmamus ac eciam memoratas abbatissam, sanctimoniales, conuentum et monasterium in *Engeltail* in nostram et imperii sacri protectionem et defensionem recipimus, mandantes nihilominus scultetis, magistri ciuium, scabinis, consulibus ac

communitatibus opidorum *Frankenfurt*, *Frideberg*, *Wetflar* et in *Geilnhusen*, ut ipsi, prout a dictis abbatissa et monialibus super eo fuerint requisiti, easdem in predictis omnibus et singulis manutenere viriliter studeant, confouere et ipsas in eisdem uel eorum aliquo contra justiciam impediri, molestari aut per quempiam turbari non permittant. Testes sunt: venerabiles *Arnestus*, s. *pragensis* ecclesie archiepiscopus, *Johannes lutomuslensis*, sacre imperialis nostre cancellarius, *Johannes olomucensis*, *Pretzlaus wratislauiensis*, *Theodericus mindensis*, *Friedericus ratisponensis*, *Albertus swerinensis*, *Maurus corbaniensis* et *Jacobus feltrensis* et *bellinensis* ecclesiarum episcopi, illustres *Albertus Bauarie*, *Rydakerus brunswicensis*, *Kasimirus stetinensis*, *Bolko swidicensis*, *Wenzeslaus* et *Ludwicus* fratres *liguicensis*, *Heinricus glogoniensis*, *Conradus olsnicensis* et *Bolko falkenburgensis* duces ac *Wilhelmus*, *marchio missenensis*, spectabiles *Burgkardus magdeburgensis*, imperialis nostre curie magister, *Albertus* et *Fridericus nurembergensis* burggrauii, *Vlricus* et *Johannes*, lantgrauii de *Luternberg*, *Johannes* de *Swarzenberg*, marchio de *Colalto* et *Johannes* de *Retz*, comites, nobiles *Sbinco* lepus de *Hasenberg*, supremus camerarius noster, *Leupoldus* de *Nortemberg*, magister coqwine curie imperialis, *Thimo* de *Koldits*, *Conradus* de *Hoemburg*, *Vlricus* de *Horningen*, *Johannes* de *Tengen* et *Odericus* de *Vinko* et a. q. pl.

Dat. *Prage*, a. d. M.CCC.LX, ind. xiii, ii. id. januarii, reg. nostri ao. xiv, imp. v.

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 423.

1360 (4. Feb.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituti *Petrus* dictus *Horgeheimer*, alias dictus *an dem ende*, et *Gertrudis*,

ipsius vxor, *Wormacie* apud s. Michahelem commorantes, vendiderunt super media parte curie, que quondam fuit dicti *Mores*, apud s. Michahelem sita, contigua curie, que quondam fuit dicti *Wasserman*, abbatisse et conuentui monialium monasterii in *Kirsgarten* extra muros *wormacienses* siti, ementibus pro se et ipsarum successoribus in eodem monasterio annuos redditus iii. maldrorum siliginis pro xviii. libris hallensium. Dat. a. d. M.CCC.LX, fer iii. p. purif. s. Marie virg.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig. *

№ 424.

1360 (20. März). Wir *Heinrich* von Gotis gnaden Apt tzu *Fulde* Bekennen, daz wir, mit Rate *Dytrichs* Techands vnd vnsses Couents tzu *Fulde*, den Strengen *Johan* Rittere, *Heinrich* vnd *Rörich*, gebrudern von *Eysinbach*, vnssen lieben getruwen vnd iren erben fur sulches geldes eyn teil, da fur wir yn vnss hus vnd stat *Luternbach* beuolen haben, alle iar an vnss Statbete tzu *Luternbach*, yn uff s. Michels dag lxx. phund heller geldes, Luternbacher werunge, vnd l. guldin jerliches geldes, auch ye uff den vorg. s. Michels tag, uff vnssen Burgern vnd Stat *Luternbach* bescheidin haben, vnd uff welch gelde czyt dye vorg. vnser Burgen sumig weren dye selben gulde tzu betzaln, so mugen dye vorg. von *Eysinbach* oder ire erben dye von *Luternbach* dafur phenden, kummern ader uffhalden mit gerichte ader an gerichte, an vnssen, vnsses Stifftis vnd an der vorg. von *Luternbach* hinderniss vnd widerrede. Wann auch dye von *Luternbach* wollen, So mugen sie der selben gulde l. phund geldes abelosen vmb funffhundert phund heller ader werunge dorfur als tzu *Luternbach* gebe ist, vnd wan sie dye abelosunge getun, So werden wir, vnss Stifft vnd dye von *Luternbach* So vil geldes vnd gulde ledig vnd los gen den von *Eysinbach* an den Summen geldes, da fur wir yn vnss hus vnd Stat *Luternbach* beuolen haben.

N. Chr. geb. M.CCC.LX, an fritage vor dem Suntage in der vasten als man tzu kore singit Judica.

(Die Siegel des Ausstellers und der Stadt Lauterbach hängen sehr beschädigt an.) Orig.

№ 425.

1360 (2. Juni), Ich *Emerich* von *Altzey* vnd *Agnes*, mine elichu husfrauwe, borger zu *Oppinheim*, tun kont, daz wir verkauft han hern *Herborten Virer* von *Nerstheim*, dechan zu s. *Katherine* zu *Oppinheim*, xxi. vntzen ewiger gulde hellere geltes alle iar off s. Martins dag als frys zinses reht ist, *Hennichin Cribel* von *Nerstheim* vnd *Elsebeth*, sin elichu husfrauwe, von dem hof, hus, gartin vnd waz dar zu gehoret, gelegen yn der *Ryngazzin* an vnserm wingartin, anderwerbe ii. phunt heller geltes von des huses wegen gelegen zu *Oppinheim by dem Hasensprunge* genant *die Sengerie* vber, daz wir yne geluhen han vmb den vorg. Zinse, vnd han da vor zu vnderphant gelaht anderhalb manngraft wingartis von vnserm wingartin an dem vorg. hof vnd gartin gelegen hinden an bit off die bach.

Dat. a. d. M.CCC.LX, fer. iii. prox. p. fest. s. trinitatis.

(Das Gerichtssiegel des Dorfes Nierstein, welches an grün und roth seidner Schnur gehangen, ist abgefallen.) Orig. *

№ 426.

1360 (23. Nov.). Ich *Sifrid* von *Strunburg*, ein edeln kned, veriehen mich vffinlichin, daz ich durch heil und durch drost miner selen, mines vaders, miner muder vnd aller miner altfordern sele, gesetzeth zu eyme rehten selgerede dem apte vnd dem Conuente des closters zu *Otterburg* v. malder eweges korngeltes, wormeszir masse, die mir hern *Cvne*, ein Ritten von *Muntfort*, bit her gegeben hat zu *Eppelsheim* in dem dorffe vnd bewiset sint vf xx. morgen

ackers, die an andern gelegen sint an dem *flanburner* wege, die do zu eyme nale waren der erbern Juncfrauwen, die do heissen der *Kerne* kinde.

Dat. a. d. M.CCC.LX, ipsa die Clementis mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№ 427.

1361. I. n. d. a. Per hoc presens publicum instrumentum vniuersis pateat, quod a. d. M.CCC.LXI. dominus *Johannes*, plebanus in *Rodenbach*, tamquam notarius ultime voluntatis quondam bone memorie domini *Johannis* de *Hoist* alias de *Buches*, militis, et quidam dictus *Mankel*, famulus suus domesticus et intimus secretarius, collector et distributor bonorum suorum, per ipsum quondam *Johannem* militem in lecto egritudinis sue specialiter vocati fuerunt, pro tunc in presencia *Conradi* dicti *Lochman* predicti et quod tunc idem dictus *Johannes* proposuit et dixit inter cetera, quod abbatissa et conuentus monasterii in *Engeltail* veri mutui seu depositi sibi, suisque heredibus in xcv. octalibus siliginis essent obligati et debiti, voluitque saluti anime sue, parentumque suorum et heredum prouidere et domino *Johanni*, plebano, notario mandauit, quod inter cetera debita predicta xcv. octalia siliginis minime scribere deberet cum pure propter remedium sue, parentumque suorum et heredum animarum donare et legare vellet, donauit et legauit.

(Notariatsinstrument.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 428.

1361 (3. Jan.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituti *Agnes* dicta *an dem berge* et *Syfridus*, ipsius filiaster, de *Luseln-*

heim, fatebantur, se conduxisse pro se et ipsorum heredibus erga *Katherinam* dictam *Geltern*, ciuem *wormaciensem*, bona infra scripta, in terminis ville *Herlisheim* sita, hereditario jure tenenda pro annuis redditibus, videlicet anno pari pro redditibus trium et dimidii maldrorum ac i. vierlingi siliginis, anno vero impari pro redditibus ix. maldrorum siliginis, quos redditus dicta *Agnes* et *Syfridus* pro se et ipsorum heredibus prefate *Katherine* ad dies vite ipsius duntaxat et post ipsius mortem, abbatisse et conuentui monialium monasterii in *Kirsgarten* extra muros *wormacienses*, in remedium anime dicte *Katherine*, annis singulis infra assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis duo festa soluere. Situs autem bonorum talis est. Primo iii. jugera vinearum super *Kirsberge* consulc. *Voltzo*, filius *Berzonis uffe dem bohel*, item ii. jugera super *holder* consulc. dominus *Phos* camerarius, ex alia dominus *Jacobus* de *Kirchheym* presbyter, item i. juger consulc. *Heylo Vincke* de *Pheddersheim*, item ii. jugera iuxta *wedderscruce* consulc. *Alheidis* dicta *Ruseen*, item ii. jugera ibidem, consulc. *Gerhardus*, filius sculteti.

Act. a. d. M.CCC.LXI, die domin. p. fest. circumcisionis dom.

(Das Siegel des Ausstellers hängt gut erhalten an.) Orig.*

№ 429.

1361 (15. März). Honorabili viro domino preposito ecclesie s. *Victoris* extra muros *maguntinos* seu eius officiali *Burghardus* de *Wolueskeln*, *Heinricus* miles et *Hertwicus*, fratres, reuerencie et honoris quantum possunt. Ad ecclesiam parrochialem ville *Bubinsheim*, vacantem ad presens ex libera resignacione *Nicolai* de *Wolueskeln*, presbiteri, nouissimi eiusdem ecclesie rectoris, cuius ius patronatus ad nos pertinere dinoscitur pleno iure, *Gerlacum*,

natum *Gerlaci* de *Lundorf*, armigeri, clericum, pure propter deum duximus presentandum et presentibus presentamus. In cuius rei testimonium sigillum mei *Burghardi* predicti, cui eciam nos *Heinricus* et *Hertwicus* predicti vtimur in hac parte, presentibus est appensum.

Act. et dat. a. d. M.CCC.LXI, idus marcii.

(Das Siegel hängt sehr verwischt an.) Orig.

№ 430.

1361 (18. April). Wir *Karl* von gots gnaden Romischer keyser etc. tun kunt, daz wir den Prior vnd Conuent der *Carthuser* von s. *Michels Berge* bei *Mentze* vnd alle ire gut, gulte, zinse vnd geuelle in vnsern vnd des h. Reichs schirm, fride vnd gnade genomen, vnd sie darzu gefreyet vnd ledig gemacht von allen Steuern, beten, geschozze, vngelte, schatzunge, wazzer oder weide, vssfart, herfart, Herberge, leger, Herrendienste, geburdienste, wagen, furen, achten vnd allen andern sachen, vnd haben in zu gefuget vnd zu einem schirmer geben *Heintzen zum Jungen*, Burger zu *Mencze*, vnd vnsern schultheizzen zu *Oppenheim* oder wer zu zeiten daselbst vnser schultheizze ist, daz sie die obg. *Carthuser* in allen sachen nach friheit vnd furgeben des Ordens von vnsern vnd des h. Reichs wegen in allen disen obg. sachen verantwurten vnd schirmen.

Geb. zu *Nuremberg*, n. Chr. geb. M.CCC.LXI, an dem Suntag als man singet Jubilate.*)

(Das Siegel des Kaisers hängt sehr beschädigt an.) Orig.†

*) An gleichem Tage verleiht der Kaiser den *Carthäusern* zu *Mainz* die Zollfreiheit auf dem *Rhein* und *Main* für alle ihre Güter und Bedürfnisse. (Das Siegel fehlt.)

1392 (*Germersheim*, am 8. Sept.) bestätigt Pfalzgraf *Ruprecht d. ä.* dem *Carthäuserkloster* die ihm von K. *Carl IV.*

№ 431.

1361 (4. Aug.). Nos *Cristina* abbatissa, totusque conuentus sanctimonialium in *Nonnenmunster* extra muros *wormacienses* profitemur, nos, ob urgentem necessitatem ac nostram et prefati nostri monasterii vtilitatem euidentem, annuos redditus xx. maldrorum siliginis, bone wormac. mensure, priorisse, totique conuentui monasterii in *Lybenauwe* extra muros *wormacienses* vendidisse pro cccxxv. libris hallens., quam quidem pecuniam pro nobis, nostrisque successoribus nos in bono pagamento recepisse affirmamus, prout eciam redditus huiusmodi nobis ac nostro conuentui de bonis, in villa *Wiszen* sitis, quo memorate priorissa et conuentus in *Lybenauwe* ibidem habere noscuntur, annis singulis ministrabantur.*)

Act. a. d. M.CCC.LXI, fer. iv. p. diem b. Petri ad vinc.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.)

Orig. *

№ 432.

1361 (6. Oct.). Ich *Johan Frytag*, borger zu *Oppenheim*, tun kont, daz ich han gesatzt eyn ewege kertze von

---

ertheilte Zollfreiheit zu *Oppenheim*. (Das Siegel hängt zerbrochen an.)

1395 (*Carlstein*, am 19. Juni) ertheilt K. *Wenzeslaus* dem vorg. Kloster einen Schutzbrief. (Das Siegel hängt beschädigt an.)

*) 1371 (24. April) verleihen *Allruze* die Priorin und der Convent des Closters zu *Liebenau* an *Peter Kerbelnberge* zu *Wisheim* und seine Hausfrau *Agnes* $4^1/_2$ Morgen Ackerland und Weingarten „iii. morgen agkers geforch den herren von *Werlswilr* naher walde zv, item ii. morgen *vf kiselbohel* geforch dominis *minoribus* naher *Rin* zv“ um 30 Schillinge Heller jährliches Zinses, „item ii. morgen wingarten *vf dem kiselbohel* geforch die von *Werlswilr* naher *Spiern* zv“ um 3 Viertel Weines. (Das Siegel des Closters hängt beschädigt an.)

von zwein punde wahses, die da sal bornen ewecliche vor vnser frauwen altar off dem Luhter, den ich aldar gemaht han Gode von hymelriche vnd vnser frauwen siner lieben muter vnd s. Katherine zu lobe vnd zu Ere vor min sele, *Irmeln*, miner husfrauwen, *Conrat Frytages* selgen, mins vaders, *Getzen*, miner mudter, aller miner altfordern vnd allen geleybegen selen zu helfe vnd zu droste, vnd han darvmbe gesatzt dem vorg. werke aht malder eweges korngeltes off dem huse *wynsberg* vnd iii. pont eweges geltes, die da ligent *off Nonnendeyls hus* an der *farporten*, die ich vormals kaufte vmb daz vorg. werk zu s. Katherine, vnd i. pont heller geltes vf dem hus vnd gesezze genant *der Meistern hus*, gelegen zu *Oppenheim*, zuschen *Heintze Muliches* backus vnder *Heintze Swanfelder* hus, also, daz daz egen. werk sal reichen die vorg. kertze vnd sal eyn yecliche vicarius, der min *Johan Frytags* vicarie besinget, die vorg. kertzen enbornen vnd warten, also wan man parre mess vber vnser frauwen altar anhebet, vnd sal als lange bornen, bit daz man fronemesse off dem fronaltar vber al gesungen hat, vnd sal eyn yeclich werkmeister dem vorg. Capelane ye zu der fronefasten geben i. schilling hellere. Auch wer ez sache, daz der werkmeyster, die gesworen vnd der Capellane daz Liht wolden lazen verjen, verkeyfen, oder verpenden, so sollent sie verfallen sin dem Gardiane vnd Conuente gemeinlich zu den *Barfuzen* zu *Oppenheim* die gulde des jares vnd sal daz sin, welches Jares des not geschiht.

Dat. a. d. M.CCC.LXI, fer. iv. prox. p. diem s. Francisci conf.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig. *

№ 433.

1361 (22. Nov.). Wir der Dechan vnd daz Capittel des stiftes *zu vnss frauwen* vzewendic der stat zu *Wormessen*

viehen vns offenlichen, daz wir vnd ein pherrer der pharren s. *Amandes* hatten jerliche gulte ii. malder korngeldes vf etlichen ligenden guden, die zu eynmal waren *Sygeln Snider* genant von *Wattenheim*, vnd daz selbe korngelt satzzet zu eyn mal *Eberhart* von *Northeym*, ein edelkneht, vns vnd eyme pherrer zu s. *Amande* an vnss presencie durch sinre selen heyl, des erkennen wir uns, daz daz selbe korngelt der selben zweyer malder abegeloset ist von *Peter Lewensteyn* vnde *Katherinen*, siner elichen husfrauwen, bit xv. phunden heller.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXI, an deme nehesteme mandage vor s. Katherinen dage der h. juncfrauwen.

(Gesiegelt haben die Aussteller und Pharrer Hartmann zu s. Amanden, die Siegel sind abgerissen.) Orig.*

№ 434.

1361 (13. Dez.). In gottes namen amen. Kunt sy allermenlich, das ich *Else* von *Gambach*, Burgern zu *Friedeberg*, dem Prior vnd dem Conuent des husz vf s. *Michelsberg* gelegen by *Mentze* vzwendig der Muern, carthuser ordins, gegeben vnd vfgelassen, nach des geriechts recht vnd gewonheit des dorffs zu *Obirn-Roispach*, die hernach geschriben Ecker, gelegen jnne gemarcke vnd terminie des selben dorffs zu *Obern-Rospach*, zu dem ersten vf dem felde gein *Friedeberg vf der Bergharts* zwey stucke, stozsent vf die almusen *by dem Hasehart graben*, darnach eyn stucke gelegen obendig *der bergharten*, darnach eyn stucke, stozsent vf den sehe, dan eyn stucke by *Budeners moelen* gelegen, anderwerbe eyn stucke by den wingarten *vf dem Roede*, darnach vf dem felde *jn dem Heney* vnd vf dem grase, stozset *vf Duden muern*, darnach eyn stucke, das man heizset *das Baumstucke*, anderwerbe eyn stugke, das heizset *ane der guldenvfhen*, zuleste vf dem felde gein *dem Bein-*

hartis eyn stucke, das man heizset *ane den henen studen*, anderwerbe das *slozse stucke*, gelegen ubir den *petterwiler* wegke by *der dutzschen heren* stucke, darnach abir ein stucke by hern *Kulmans* steynmetzen stucke, zu leste eyn sluzsel stugke, das gehet ubir den *Petterwiler* weg by der *Augustiner* stucke gelegen.

Acta sunt hec cum religioso viro fratre *Johanne* dictus *Schutze* de *Aschaffinburg*, conuentali et sindico domus et ordinis supradictorum, a. d. M.CCC.LXI, ind. xiv, die xiii. mensis decembris, hora ipsius diei quasi sexta, in villa *superiori Rospach* ante curiam habitacionis *Johannis* dicti *Knoettel*, sculteti ibidem, in publica strata, presentibus *Johanne*, sculteto antedicto, *Heilmanno* dicto *Heyn*, *Vlrichs* sone, scabino ibidem in *Rospach*, necnon *Jekelino* dicto *Nuenberger* et *Gerhardi* fabro, filio *Arnoldi* dicti *Smyet* et pluribus aliis fidedignis predicte ville incolis, pro testibus specialiter rogatis.

(Notariatsinstrument.) (Carthäuser Copialbuch.)

№ 435.

1362 (13. Jan.). I. G. N. a. Wir die Meistere vnd Snidere gemeinlich der stat zu *Meintz* dun kunt, vmb solich zweiunge vnd missehellunge, die vnder vns gemeinlichen vnd vnserm hantwerke biz vf disen hudigen dag vf erstanden vnd gewesen sint, als von einer zale knechte vnd knaben wegen, einem iglichem meistere vnder vns vnd vnsern nachkomlingen die zu haldene in dem hantwerke, dem ez fuget, vnd wir derselben vnser zweiunge gerne aller dinge vf die Erbern wisen lude, hern *Orten* zu *Dasberg*, *Pedir Vintzeln*, *Syman vf der ambach* vnd *Rulen* dem loewer, die diz iar die viere zu *Mompasliere* sint, die alle zuenfte, do missehellunge in vfferstunden, moge vnd maht hant, die zu sunen, vnd dar zu vf *Henkin Linken* vnd vf *Ludolf*, sinen gesel-

len, die diz iar husmeistere sint des houes zu *Mompasliere*, gegangen vnd verliben sin, wie sie vns vmb die zale der knechte vnd der knaben zu halden setzent vnd sunent, also sollen vnd wullen wir ez ewiclichen vnder vns vnd in vnserm hantwerke stede vnd veste halden, als wir in daz mit vnsern truwen an eydes stat gelobt han. Des sprechen wir obg. sehs personen vf ein ewige sune vnd rachtunge vnder den meistern der snider zu *Meintz*, vnd in irm hantwerke ewiclichen stede vnd veste zu halden, als wir des von allen vnsern herren vnd frunden, die von einer gemeinde wegen zu *Meintz* in dem rade sitzent vnd auch aller der, die vz dem rade gegangen sint vnd in den hof zu *Mompaslier* gehornt, gewiset sin, vnd sprechen ez auch an diesem brieue, welich meister vnder den snidern vber lang oder kortz iars in den Rat gende wirt, daz der daz iar funf meisterknechte vnd einen knaben halden vnd haben mag vnd dar vber nit me. Hat er aber eine frauwe vnd kindere vnd sine magt, die mogent im wol nehen, ob er ez zu tunde hat, ane allen schaden aber der andern meistere iglicher, vnd dem ez fuget, der mag vier meisterknechte vnd einen knaben zum iare halden, vnd eins iglichen frauwe vnd ir kindere vnd ir magt mogent in auch wol nehen, ob er ez zu tunde hat, ane allen schaden, vnd die vorgeschriben zale der meisterknechte vnd der knaben ensal kein meister diheinen kneht noch knaben nit me halden noch haben, minner mag ir iglicher wol haben, ob er wil, vnd dise gesetze sal man ewiclichen vnder den meistern der snider zu *Meintz* vnd in irm hantwerke also vnuerbrochenlichen stede vnd veste halden, als sie daz vns obg. sehs personen mit sinen truwen an eydes stat globt vnd gesprochen hant. Ez ist auch me gerette, ob der obg. meistere einre, die itzunt sint oder her nach koment, die vorg. artickele brechen, als dicke ir einer daz dut, als dicke sal er ein phunt heller den meistern vnd gesellen in ir busse geben, vnd klegte der dar vber vnd queme daz vor

die viere, die danne zu *Mompaslier* sezzen, als dicke ir einer daz tede, als dicke sal er v. phunt heller zu einer pene in den hof zu *Mompaslier* verloren vnd verbrochen han, als dicke ez not geschiht von der selben sachen wegen. Vnd sit wir sehs personen obg. die vorg. ewige sune vnd rachtunge gerette vnd gesprochen haben, so sehent wir gerne, daz sie von den obg. meistern vnd snidern stede vnd veste gehalden werden, so wullen wir vnd heizzen sie von des anlazzes wegen, den sie an vns getan hant, daz sie disen brief zu einer meren stedikeit mit irs gomeinen hantwerkes vnd zunfte Ingesigel bestedigen vnd besigeln. Auch haben wir vorg. meistere vnd snidere die vorg. sehs personen gebeden, daz her *Orte* zu *Dasberg*, *Henne Linke* vnd *Ludolf* vor sich vnd ir gesellen vorgenant ir Ingesigele zu dem vnsern an disen brief gehangen hant.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXII, vf den achtzehenden tage.

(Nur die beiden letzten Siegel hängen noch sehr beschädigt an.) Orig. †

№ 436.

1362 (4. Feb.). Ich *Dyzo* von *Wachenheim* eyn Ritter, *Irlint*, min eliche frauwe, vnd vnser erben verjehen vns vffenlich den zehenden zu *Gundramsheim*, den her *Philips*, der Abt zu *Otterburg*, verpant hat ym vnd eyme sime lieben frunde, iz si man oder frauwe, daz die brieue inne hat, die daruber gegeben sint, vmbe den frommen Ritter hern *Bechtolf* von *Flanborn*, frauwe *Katherin* sine eliche frauwe vnd ir erben, den vorg. zehenden han wir geloset von dem egen. *Philips* dem Apte zu *Otterburg* vmbe alsoliche gelt, als er darumme gegeben hat. Me veriehen wir vns, wanne der vorg. her *Bechtolf* von *Flanborn*, frauwe *Katherin*, sine eliche frauwe vnd ir erben kumment vor s. Georien dage bit funf-

hundert pond heller vnd vns die reichent, so sollen wir oder vnser erben in den selben zehenden wider geben zu losen.

Geb. an dem nehesten fridage nach vnser frauwen dage kertzwie n. G. geb. M.CCC.LXII.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.*

№ 437.

1362 (5. April). Ich *Dyderich Nal*, ein Ritter von *Altsey* vnde *Dyderich*, myn son, pastor zu *Dalheim*, dun kunt, daz wir reichen vnde geben solden der Eptissen vnde dem conuente zu s. *Johan* by *Altzey* gelegin iv. malter korngeldes eweger gulde, dye yn *Heinrich* selge *Nal*, myn bruder, satzethe zu eyme Rethin selegerede, des hant sye vff eyn malter verzegin, also das ich yn ir ander vnderphender sal bessern also ferire, also eyn malter korngeldes gedreffen mag, vnd die egen. korngulde zu geben twischen den zweyn vnser frauwen dagen also sye zu Himmel fur vnde geborn wart. Her vor han wir yn zu vnderphande gelat anderhalben morgin ackers gelegin yn *Kydenheimer* marcke by *Ergersheim* gelegen, anderwerbe iv. vntze eweges geldes vff eyme morgin ackers gelegin by der *waltmulen* by *Ergersheim*.

Dat. a. d. M.CCC.LXII, iii. fer. a. palmarum.

(Die Siegel der Aussteller, sowie Dymens und Henchens Melbechern des jungen, Rathherrn vnd Schöffen zu Alzey, hängen sehr beschädigt an.) Orig.*

№ 438.

1362 (24. Sept.). Wir *Johans* vnd *Rorich* rittere vnd *Henrich* von *Eysinbach*, gebrudere, Bekennen, daz vns her *Henrich*, Apt zcu *Fulde*, mit willen vnd Rate hern *Dithrichs* dechants vnd des Conuents dez Stifftis zcu *Fulde*, vorkaufft

hat sin vesten vnd Sloss *Luttirnbach*, Burg vnd Stat, mit allen gulden, nutzen, renten, gerichtin, betin, sturen, herbergin, weldin, wassirn, fischweidin, vorwerckin, mulen, wasguldin, vnsletguldin, friheidin, gewonheidin, rechten vnd mit allem dem, daz darzcu gehort, vssgenomen doch ire kirchsetze, manlehin vnd Burglehin, fur achthundirt gute kleyne guldin adir fuldische werunge, fur Eylffhundirt schillinge guter tornose, zcwey tusint phunt heller, Sibinhundirt phunt heller vnd funff phunt heller vorg. fuldischir werunge, des geldis allis vnss egen. gnediger herre genczlich bezcalt ist, vnd fur driehundirt phunt heller egen. fuldischir werung, die wir noch kuntlich an der selben Burg vorbuwen sullen, vnd zcu den vorg. Burg vnd Stat hat vns vorkoufft der vorg. vnss gn. herre nuntzig phund heller vnd drissig schilling heller, vorg. fuldischer wer, ierlicher gulde alle iar vns zcu reichin von synre Michils Statbete zcu *Fulde* adir andirs von sinen renten vnd geuellen, darfur er vns sine briefe geben vnd Burgin gesatzt hat, als daz sine vnd sinre burgin briefe in beuelungewys, als vns vnss vorg. gn. herre die egeschriben sine burg vnd stat als sinen amptluten vormals beuolen hatte, vollichir besagin, die beuelunge ouch nu mit vnsss herren rechter wissen zcu eynem rechten kouffe geteydingit ist. Ez ist ouch beret, vmb die l. phund heller geldis, dy die Statt zcu *Luttirnbach* vns vnd vnssn erben fur vnssn obg. gn. herren wegin ierlichin reichin vnd geben sullen, daz sie dieselben gulde mit funffhundirt phundin heller, Luttirnbecher werunge, abelosen mugin nach haldung sulichir briefe, die wir vor darubir haben, die ouch in irre macht bliebin sullen. Die vorg. Burg vnd Stat sullen ouch vnssm obg. gn. herren vnd sinem Stiffte offin sin zcu allen irn notin, welchin houbtman sie dann darlegin, der sal vns vnd vnss erben reden fur sich vnd alle, die do mite ym liginde werdin, die briefe, die vns vnss vorg. gn. herre vnd sin Stifft darubir geben haben, stete zu haldin vnd hubisch-

lich bie vns zcu ligin. Quemen ouch vnss obg. gn. herre vnd sin Stifft zcu offin krigin mit vns vnd vnssen erben, so solden wir vnd vnss helffer vnssm vorg. herren vnd sinen Stiffte keinen schaden tun vss den vorg. Slossen noch darin, vnss vorg. herre vnd sin Stifft solden ouch vns zcu den Slossen vnd zcu allem dem, daz dormite vorschribin ist, keynen schaden tun noch die irn tun lassen etc. Ouch haben wir vnd vnss erben dem vorg. vnssm gn. herren vnd sinen Stiffte die fruntschafft getan, daz die die vorg. Burg vnd Stat mit allem dem, daz darczu vnd do mite vorschribin ist, mugin widirkouffen nach diss nestin iare zo rechin, nach gifft diss briefes, fur achthundirt gute kleyne guldin fulder werunge, fur Eylffhundirt schillinge guter tornose adir guldin vnd lotig silber, als vil als dan zcu *Alsfelt* genge vnd gebe ist, vnd fur drie Tusent phund heller vnd funff phunt heller vorg. fuldischer werung, ab wir andirs driehundirt phund heller an der vorg. Burg kuntlich vorbuwit hettin, vnd ab die von *Luttirnbach* die funffczig phund geldis nicht abegekoufft hettin. Tetin sie des nicht, so mochtin wir die vorg. Burg vnd Stat mit allem dem, daz vns darzcu verschriben ist, eym andirn vnssm genossen vorkouffen, an vnsss obgen. gn. herren vnd sins Stifftis widirrede vnd hindernis. Wan ouch vnss vorgen. gn. herre vnd sin Stifft den wedirkouff tun wollen, so sullen sie die bezcalunge tun zcu *Luttirnbach* vnd vns adir vnss erben das obg. gelt alliz mit der derschinen gulde sichir geleitin in daz hus zcu *Vlrichstein*, ab wir sin andirs durffen, adir byn drien miln wegis vmb *Luttirnbach*, an welchir stat wir daz gelt alrelibist nemen wollen. Wurdin ouch die egeschriben burg vnd Stat von vnsss vorg. gn. herrn und sins Stifftis wegin vorlorn, darzcu soldin wir vnd vnss erbin vnssm egen. herren vnd sinen Stiffte getruwelich ratin vnd helffin, daz sie daz hus vnd Stat widirgewunnen, vnd wan sy sie also widergewunnen hetten adir irkobirtin, wie daz queme, so

solden vnss obgen. herre vnd sin Stifft sy vns vnd vnssen erben widir in antworten vnd insetzin glichir wis, als vor, mochten abir vnss vorg. herre vnd sin Stifft sie nicht widir gewinnen, So solden sie doch vns vnd vnssn erben alle diss vorg. summen geldis gutlich vnd genczlich vff gewissir gulde bestellen, also daz wir daran habende wern. Wurdin aber die vorg. Burg vnd Stat von vnss odir vnss erben wegin vorlorn, So hettin wir vnd vnss erben vnss gelt vorlorn vnd solden ouch vnsir obg. herre vnd sin Stifft ir Sloss vorlorn haben, ez were dan, daz vnss vorg. herre vnd Stifft die egen. burg vnd Stat widir gewynnen mochten, hulffen vnd riten dan wir vnd vnss erben vnssm vorg. herren vnd sinen Stiffe darczu mit allem ernste vnd flisse, vnd solden vns dan dieselbin Burg vnd Stat willeclich widir in antwortin hulffen, vnd ritin wir abir vnss vorg. herren vnd sinen Stiffte nicht darczu, gewunnen sie dan die vorg. Sloss, So solden sie vns mit den Slossen nichts vorbundin sin etc. Ez ist ouch vnsss vorg. herren vnd sines Stifftis gutir wille vnd sie wollen vnd begeren ernstlich, daz die Burgman vnd Burger zcu *Luttirnbach* vns vnd vnssn erben hulden zcu dem vorg. kouffe. Bisundirn ist ouch gered, wan vnss vorg. herre vnd sin Stifft den widirkouff getun, daz doch wir vnd vnss erben bie den hubenern in dem Gerichte zcu *Luttirnbach*, bie dem geteilten vorwerke vndir die Burgere, bie den zcenden vnd bie dem Banwine bliben sullen vnd bie allem dem, daz vns vor diss kouffe sundirlich vorschribin ist. Ez ist ouch sundirlich begriffen vnd beredt, wan vnss vorg. herre mit sin selbis liebe eyne herberge nemen wil zcu *Luttirnbach*, daz er vns daz vorbotin sal, vnd so sullen wir yn vnd die sinen dan doselbis besorgin, als dicke, als sich daz geburt. Vnss obgen. herre hat ouch angesehin vnss dinste, die wir ym vnd synen Stiffte getan habin, vnd hat vns vnd vnssn erben zcu rechtin manlehin gelihin vnd zcu besserunge vnss fordir lehin, die wir von ym vnd sime Stiffte haben, allen

den geniss, schar vnd nutz, die wir von den vorg. Burg vnd Stat habin adir nemende werden. Vss diss vorg. kouffe sint besundirn genomen alle gut, nutze vnd geuelle, die der vorg. hern *Dithrichs* dechants vnd des Conuents zcu *Fulde* egen. bisundirn sint, vnd die ouch von der herschafft vnd Aptie gesundirt vnd gescheidin sind.*)

N. Chr. geb. M.CCC.LXII. an Sunnabinde vor s. Michils tage des h. Ertzengils.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 439.

1362 (23. Dez.). *Nicolaus*, prepositus ecclesie s. *Victoris* extra muros *maguntinos* ... in *Gera* et in *Dornheim* parrochiarum plebanis aut eorum vices gerentibus, necnon *Johanni*, capellano in *Vrberg*, salutem in domino. Veniens ad nostram presenciam vir discretus *Heinricus* dictus *Scheubechere* de *Pungstat*, sacerdos mogunt. dioec., nobis cum instancia supplicauit, vt cum ipse ad ecclesiam parrochialem in *Woluiskeln* et eius pastoriam, vacantem nouissime ex morte seu libera resignacione quondam *Nicolai* de *Cronenberg*, ultimi dicte ecclesie rectoris, sit per honestam matronam *Cristinam*, relictam quondam *Burkardi* militis de *Woluiskeln*, necnon *Burkardum* et *Herticicum*, ipsius *Cristine* filios, armigeros, veros, ut asserit, patronos dicte parrochialis ecclesie, infra

*) 1363 (30. Jan.) bekennt Abt *Heinrich* von *Fulda*, dass er und sein Stift an *Hansen*, *Roriche*, Ritter und *Heinrich* von *Eisenbach*, Gebrüder, 70 Pfd. Heller jährlicher Gülte Alsfelder Währung, für 710 Pfd. Heller verkauft habe. (Die Siegel der Aussteller fehlen.)

1366 (24. April) vidimiren die Gebrüder *Heinrich* und *Rörich* von *Eisenbach*, Ritter, den inserirten Kaufbrief des Abts *Heinrich* von *Fulda*, welcher mit obigem Reverse völlig übereinstimmend, aber ebenfalls vom 24. April 1366 datirt ist. (Die Siegel der gen. Ritter hängen unversehrt an.)

tempus legitimum pro pastore seu rectore ipsius ecclesie canonice presentatus, ipsum de eadem ecclesia inuestire et ad eam instituere, prout ad nos et nostrum spectat officium, dignaremur. Nos vero iuxta doctrinam apostoli nemini volentes imponere cito manum, sed vnicuique ius suum saluum existere cupientes, vobis mandamus in virtute sancte obedientie, quatenus vice et auctoritate nostra proponatis in dicta ecclesia parrochiali in *Woluiskeln* publice proclamacionis edictum, citantes specialiter *Wernherum* de *Oppenheim*, presbiterum, vicarium in ecclesia *maguntina*, qui se contendit de dicta parrochiali ecclesia inuestitum, quem et nos citamus, ut feria tercia post Epiphaniam domini proxima compareat *Moguncie* in judicio coram nobis.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXII, x. kal. januarii.

(Das Siegel des Ausstellers ist fast ganz abgefallen.) Orig.

№ 440.

1363 (9. Jan.). Wir der Officiale dez Dumprobestes zu *Wormez* bekennen, daz fur vns quam in gerichtes wise *Vlrich* von s. *Michel* der Junge vnd *Agnes*, sin eliche husfrowe, die erkanten sich, daz sie In vnd allen irn erben zu eime rehten erbe bestanden haben vmbe Eptissin vnd den Conuent dez vrowen Closters zu *Kirsegarten*, vzwendig der stat zu *Wormez* gelegen, die hernach geschriben gut, mit namen vf daz gute felt naher *Pedersheim* v. morgen ackers gelegen vf der strassen bi dez schultheissen boume vnd der *Rupeln* kinden zu *Wormez*, item v. vierteil ackers bi *Johan* von *Sultzen*, eime Edelknehte, item v. vierteil ackers gelegen an der *Horgeheimer* anewanden, item i. morgen ackers

*) 1363 (10. März) entscheidet der von dem obengen. Propste *Nicolaus* als Richter bestellte *Friedrich*, Cantor der Kirche in *Aschaffenburg*, zu Gunsten des vorg. *Heinrich Scheuberger*. (Das Siegel fehlt.)

gelegen bi der twerch gewanden bi *Herman Kelberdot*, eime Ratherren zu *Wormes*, item i. morgen ackers gelegen an *Poler* wege bi *Grete Lumpin*, item i. morgen acker *of hunger born*, item iii. morgen wingarten *amme hertweige* stosset oben an die *Prymme* vnd ensite an die *brachen* geforch *Bechtolf Karlebecher*, item i. zweyteil ackers gelegen vff dem graben hinder dem dorfe bi *Ruprecht* von *Randecke*, item i. zweiteil ackers gelegen *in der Leyngruben* bi *Johan* von *Sultzen*, eime Edelknehte, item vf daz böse uelt naher *Dirmenstein* v. vierteil ackers *vnder der Richen*, item ii. morgen agkers gelegen an dem *Lininger* wege bi *Gotze Stahel* zu s. *Michel*, item v. virteil ackers gelegen an dem *Zilchter* wege bi den herren zu dem *Dume* zu *Wormes*, item ii. morgen gelegen *in der Lyensen* gewanden bi hern *Johan* vom *Steine*, eime Ritter, item i. vierteil ackers gelegen *vf dem kiese*, item ii. morgen ackers gelegen in der langen gewanden bi *Niclaus* von *Altzey*, eins Louwers zu *Wormes*, item ix. vierteil ackers gelegen *an dem Erpenreine* bi der busen gewanden, die vorg. gut sint alle gelegen in dez dorfes marken zu *Heppenheim*, item ii. manesmat wisen gelegen jensite der *Lusselnlachen* vber *Rin*, vmbe zehendehalb malter jerliches vnd ewiges korngeltes ein Jar so daz gute felt gesat ist, vnd vii. malter korngeltes daz ander Jar so daz böse velt gesat ist.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXIII, an dem mantage nach dem zwelften tage nach winachten.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig. *

№ 441.

1363 (7. März). Wir die Burgermeistere, scheffen vnd der Raid vnd die gemeinde der stad zu *Pedirnsheim* Bekennen, daz wir durch noitdorft vnser schulde verkouft han hern *Johanne*, eime phristere genant *Wise*, xxxvii. malder

kornes, wurmezer mazes, iarlicher gulde of vnsir stad *Pedirnsheim*, vmb vierhondert vnd vier vnd vierzig phond haller, die er vns gantz vnd gar bezalt vnd gewert hat, die selben korngulde globin wir yme zu antwortene zu *Wurmeze* innewendig, zu vnsir frouwen vzwendig der stad odir zu *Liebenauwe* vur ein hus an der stede einre, welichiz er vns wiset. Ouch ist geretd, daz vns her *Johan* die fruntschaft getan hat, wanne daz wir oder vnsir frunde oder vnsir bodden kummen vor s. Georgin tage mit vierhondert vnd vier vnd vierzig phonden hallern zu dem vorg. hern *Johanne* oder zu den, die disin brief hant vber die gulde, die sollent sie von vns nemen vnd sollent vns die ;vorg. xxxvii. malder korngulde widder zu kouffe gebin vnd ledig vnd lois sagen. Zu Vrkunde allir diesir vorg. artickeln, so geben wir diess brief besiegelt vur vns mit vnser stede Ingesiegele vnd han gebeden vnser herrin *Johan* vnd *Phylipp* von *Valkinstein*, herrin zu Myntzinberg, daz dit ir gude wille vnd verhongnusse ist, vnd wir *Johan* vnd *Phylips* der iunge von *Valkinstein* vorg. Bekennen, daz dit mit vnserm guden willen vnd gehengnusse gescheen ist.

Dat. a. d. M.CCC.LXIII, fer. iii. post domin. q. cant. oculi.

(Das Siegel der Stadt Pfeddersheim fehlt, die beiden anderen Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig. *

№ 442.

1363 (25. März). Ich *Heynrich* von *Armsheim*, Edilkneht vnd *Nesa*, min Elichen frauwe, dun kunt, daz wir han verkauft iv. maldir korngeldis Ewigir korngulde, Wormssir maze, dye mine swestern hadin fallinde zu *Beytholsheim* von den xvi. maldirn korngeldis, dy jn gibit *Wolfichin* vnd sine Erben zu *Beytholfsheim*, vnd dye vorg. min swestern off gegeben hant, nach gerethe vnd gewonheyt des dorfis zu

Beytholsheim, der Bilgerinen zu *Bubilnheim* vnd Irn scheffenern, vnd sollin wir In daz vorg. korngelt alle jar geben geyn *Odernheym* vor ein hus, wo wir von In bewissen wordin, off vnsir kost, arbeyt vnd verlost, zuschin den zweyn vnsir frawen dagin als sie zu Hymmel fur vnd geborn wart. Her vor diese korngulde han wir zu vndirpande gelach vnsir gut gelegin jn der gemarkin zu *Beytholsheim*, zum Erstin v. quartalia agrorum et vinearum von den v. morgin *an Liebermans Pale*, item i. morge hinder der heckin geforch hern *Petir Kamerer*, item i. morgin *vbir den ymmel* gefor *Heynrich* von *Waldirtheim*, item iv. slege wiesin geyn dem *Entinpule* gefor *Petir Stadeckir*, item iii. slege wiesin geyn *Hotzinborn* gefor dem perrir, item iii. morgin ackirs *in dem Engilborn grunde*, gefor hern *Petir Kamerer*, item i. fierteyl wingartins an der fordergewande gefor *Ingebrandis* kindin, item i. fierteyl wingartins forne *an hohin berge* gefor *Emerchin Storin*. Her by sint gewesin *Petir Stadeckir*, *Friderich Vetsir*, *Heime* scholtheyz, *Heime Esil*, Edilknehte vnd andir fiel gudir lude.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXIII, in die annunc. b. Marie virg. et mart.

(Gesiegelt haben Peter Kämmerer, Ritter vnd Friedrich Vetzer, Edelknecht. Die Siegel sind abgefallen.) Orig. *

№ 443.

1363 (1. Juni). Ich *Johan* von *Bleyneche* ritter vnd *Ponzet*, mine eliche wirten, veriehen offenlichen, daz wir han onse grabeley gekoren zu *Crucenachen*, daz da heyzit

*) An demselben Tage setzt die obg. Frau *Nese* ihr zu *Bechtolsheim* gelegenes Witthum den Pilgerinnen zu *Biebelnheim*, zur Sicherheit der vorg. vier malder Korngeldes, ebenfalls zu Unterpfand. (Die Siegel Clas des Pfarrers zu Köngernheim und Friedrich Vetzer Edelknechts von Geispitzheim sind abgefallen.)

zu der kapellin bi vnsir vrauwen bruderin vnd ist daz onse leste wille. Vnd dar zu so han wir vorg. eliche lude mit gesammiter hant vnd bit guden willin der vorg. bruderin gesazt zu rechtem selgerede i. pont geldes ewelichen bit solichen vorworten, ee zu den vyr vronefastin v. schillenge of iren dys, daz si da baz varin, daz wir han ligen zu *Bleyneche*, bit namen daz ons git *Wenzo* von *Winisheym*, *Hennekin Herregodis* eyden, von deme huse vnd deme stalle, daz gelegen ist vor mins vadir haue, daz mir zu Deylonge worden ist, vnd sal man geben den zins ober selgerete allewege of s. Mertins dage in deme winter.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXIII, an onsirs herrin lichamsdag.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. *

№ 444.

1363 (15. Juni). Ich *Dyderich Ryng* von *Nerstheim*, Eyn Cappellan des altars vnsern frauwen, gelegin yn der pharren zu s. Martin zu *Nerstheim*, tun kunt, alsolich gut, als her nachgechribn stent, bit namen, jn dem velde naher *Lortzwilre* iii. morgin ackers an dem *Mummenheimer* wege, geforch den beden kirchen s. *Martin* vnd s. *Kyliane*, item iii. morgen niderwert zihent vber den *Mummenheimer* wege, geforch *Arnolt Frytag*, jn dem velde naher *Oppinheim* ii. morgen hinder der obern mulen zihent gen der wazzerschaft, geforch frauwen *Erlinde* von *Sauwelnheim*, item vii. mangraft wyngartes *yn dem wage* hinder *Swabsberg*, alz ich daz off geholt han an dem Letter vor dem pherrer vnd vor den Eytswern, als Elters gulde reht vnd gewonheit ist des vorg. Dorfes zu *Nerstheim*, vnd auch dieselben gut, auch mit wizzen vnd verhencknisse des pherrers vnd der Eytswern der vorg. pharren, geluhen han zu rehter Erbeschefte den bescheiden luden *Hennichin Bechestein* von *Swabsberg*,

Gerdrudin, siner elichen husfrauwen vnd irn Erben vmb funfthalb malder korngeltes jerlicher gulde, wormzer maren, mir vnd nach mir Eyme ygclichen Capellan des selben altares zu *Nerstheim* vor Ein hus, daz man sie bewiset. Anderwerbe vnd vmb anderhalb ame wyngeltes als jerlich off den selben wyngarten wehset vnd den selben wyne duwen vnd vor der keltern zu weren yn vnsere vazze vnd den wyne furen vnd auch antwertin zu *Nerstheim* vor Ein hus, daz man yne aber bewysit. Ist iz aber sache, daz als vil wyns des Jares nit enwahse zu herbste off den wyngarten, daz sie die vorg. wyngulde nit mohten bezaln, so sollen sie mir andern wyne dar gen geben, als guden, als dem selben wyn vnd gewahse glich were, auch hant sie mir vnd nach mir Eyme ygclichem Capellan zu vnderphande gesatzt Eyn mangraft wyngartes gelegin zu *Moren bohel* geforch der Capellen zu *Swabsberg*. Des zu eyme waren vrkunde so han wir gebedden hern *Johan Venen*, pherrer der vorg. pharren zu s. *Martin* zu *Nerstheim* vnd auch den strengin rytter hern *Helfrichen* von *Ingelheim*, Eytswere der selben pharren, daz sie ire Inges. an disen brief hant gehencket.

Dat. a. d. M.CCC.LXIII, ipso die s. Viti et Modesti mart.

(Die Siegel sind abgefallen.) Orig. *

№ 445.

1364. Officialis curie *confluensis* archiepiscopi *treuirensis* recognoscimus, quod constitutus coram nobis magister *Hermannus* de *Lintheim*, canonicus ecclesie s. *Martini pinguensis*, dedit et obtulit, pro salute animarum sue, amicorum et parentum suorum, inter viuos mansum suum terre arabilis cum area, pratis et pertinenciis, quem habet in terminis ville *Steinfurt*, maguntine dioecesis, quem eciam al... diuidi fecit cum dominabus cenobii sanctimonialium

in *Engeldal* prope castrum *Hoesten*, ab eorum manso, cum pariter habuerint ibidem duos mansos in communi, dictos *der hunden hube*, priori et conuentui monasterii s. *Michaelis*, ordinis *carthusiensis*, siti prope ciuitatem *maguntinam*, licet absentibus habendi et tenendi absque alienacione. Ipse eciam dominus *Hermannus* constituit rectorem, quemcunque pro tempore existentem et pro nunc dominum *Conradum*, amicum suum, parrochialis ecclesie de *Steinfurt*, suum procuratorem et nuncium specialem, ad resignandum suo nomine dictum mansum priori et fratribus supradictis coram judicibus secularibus ad capiendam eiusdem mansi possessionem corporalem.

Dat. in die b. Dionisii a. d. M.CCC.LXIV.

(Copialbuch der Carthäuser in Mainz.)

№ 446.

1364 (31. März). Ich *Wentze Kercher* vnd *Greda*, min eliche hvsfrauwe, zv *Ostouen* dvn kvnt, daz wir han bestanden vmme die geystlichen frauwen zu *Lyebenauwen* dise morgen, die hernach geschriben stent, zvm ersten ii. morgen ackers *am lyebenberge*, geforche den herren von *Schonauwen*, anderwerbe i. morgen wingartes *ym hern grvnde* geforche der kirchen zu s. *Remigii*, anderwerbe iii. morgen wingartes von den sessen *ym luckendale*, geforche *Nyclas Ysenmengers* erben, item eyn garten *bi dem Hertwege*, item i. morgen ackers an *Obersheimer wege* bi den *Heynburgen* zu *Osthouen*, zv eym rechten erbe rehte eweklich zv besitzen, vm v. malder eweges korngeltes zv *Lyebenauwen* vf ir kornshvs, welches sie wollent, bit vnsir kost vnd arbeit, tuschen den zweyn vnsir frauwen dag als sie zv hymel fvr vnd geborn wart.

Dat. a. d. M.CCC.LXIV, domin. quasimodogeniti.

(Die Siegel Peters des Pfarrers zu Osthofen und Simon Brendels eines Ritters hängen beschädigt an.) Orig. *

№ 447.

1364 (4. Juni). Officialis prepositi ecclesie s. *Pauli wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituti discreta domicella *Agnetis* dicta *Susinheimern*, *Greda*, eius filia, *Cleselinus*, *Conradus* et *Heinricus* germani, filii *Agnetis* predicte naturales et legitimi, cines *wormacienses*, publice fatebantur, se vendidisse duo et dimidium jugera agrorum terre arabilis in terminis ville *Hocheim*, *an dem Phalmenschosse* in vna pecia sita, consulc. moniales in *Liebinauwe*, priorisse et conuentui in *Hocheim*, ordinis predicatorum, pro xlii. libris hallensium.

Act. et dat. a. d. M.CCC.LXIV, iii. fer. a. diem b. Bonifacii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.)

Orig. *

№ 448.

1364 (22. Juni). Ich *Johan* von *Danfels*, Edelknecht, dun kunt, vmme soliche zweyunge, die ich gehabet han mit der Eptissen vnd dem Conuente dez closters zu s. *Claren*, gelegen in der stat zu *Mentze*, alse von soliches gudes wegen, daz sie itzunt hant zu *Spiezheym* jn dem dorffe, alse daz biz her jn eren hof zu *Spiezheym* gehort hat, also daz ich wolde, daz sy mir dienten mit atzunge, schatzunge, bede, dinst vnd mit andern dingen, alse andern, die do bedelhaft gut hant jn dem selbin dorffe vnd gelegen sint jn myner fauti vnd gericht dez selbin dorffes. Nu die vorg. Abtissen mich vndirwiset hant mit Erbern luden, den wol zu glouben stet, daz daz vorg. gut vz eyner frien hant an sie komen ist vnd mit namen der herschaft von *Bolanden* waz vnd von der selbin an den alden *Humbracht*, eynen burger zu *Mentze*, quam vnd der daz gut vorbaz gap den

vorg. frouwen zu s. *Claren*, dar vmme so bin ich gentzlich vndirwiset worden von erbern wisen luden, daz ich noch myne Erben noch nymans, an wen die vorg. myn fautie vnde gericht zu *Spiezheim* kommen mochten, keyn recht zu dem vorg. gude vnd hofe han, iz sy mit dienst, atzunge, schatzunge, bede odir sust, wie man daz benennen mag.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXIV, in vig. s. Johannis bapt.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgeschnitten.) Orig. †

№ 449.

1365 (14. Feb.). Ich *Peder* von *Wattinheim*, edelkneht, vnd *Lena*, min elichu husfrawe, bekennen, daz wir han verkauft dem dechan vnd dem Capitel des stiftes zu s. *Katherinen* zu *Oppinheim* x. malder korngeltes jerlicher korngulde vmb lxxx. phont hellere, vnd sollin yn die antwortin vor irn spichere, so han wir yme hervor zu vnderphande gesatzt dise nachgeschr. gut gelegin zu *Dornkeym* vnd yn der gemarken des selbin dorfis. Zum ersten naher *Wintersheim* viii. morgin in dem grunde geforch *die Fetzern*, ii. morgen *yn dem doppelbrede* geforch an dem *mettenheimer* wege, in dem andern velde nach *Odernheim* vii. morgin geforch hern *Fuhs* von *Rudensheim*, item i. zweiteyl *an den Nazzelenden* geforch dem von *Frankenstein*, item iv. morgen vor dem Berg geforch *Jacob Roden*. Hie by sint

*) 1366 (25. Nov.) tritt *Wilhelm* von *Altzey*, Edelknecht, wohnhaft zu *Spiesheim*, dem vorg. Closter, in Gegenwart *Hennechins Waldemann* Schultheiss, *Nicolaus Kriege*, *Nicolaus Krieges* Sohn, *Nicolaus Fünf Vntze*, *Johannes Krappen* und *Fritschen Mantzen*, Schöffen zu *Spiesheim*, seinen Hof daselbst ab. Zeugen: *Jacob* der perrer zu *Spisheim*, *Peter* von *Framersheim*, ein Capellan in der kirchen *Spisheim*, *Heinrich Grefeman* von *Ensheim* vnd *Antze Gruner* von *Dittelsheim* vnd *Heinrich Sicke* von *Spisheim*. (Notariatsinstrument. Notar: Johannes von Heymerstorf.)

gewest: *Hilleman* scholtheize, *Jacob Rode*, *Johan Sluchterer*, edelknehte, *Rybel Wenz* der *Alen* son, *Johan by dem born*, *Symon Dantzwol*, hubenere des vorg. dorfis zu *Dorenkeim*.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXV, ipso die s. Valentini mart.

(Gesiegelt hat der Aussteller, Johann Pfarrer zu Dorinckeim und Jakob Rode, des Ausstellers Vetter. Die Siegel sind nicht mehr zu erkennen.) Orig.

№ 450.

1365 (8. März). I. n. d. a. Vniuersis sit manifestum, quod cum quondam nobilis et honesta matrona domina *Cristina*, relicta quondam nobilis viri domini *Burkardi* de *Wolueskeln* militis, magunt. dioec., pridem dum in humanis agebat, altare b. Marie virginis in ecclesia parrochiali in *Wolueskeln* ab antiquo constructum, quod dote caruit, de nouo dotauerit, comparans pro ipsius domine *Cristine* parata pecunia redditus annuos xv. maltrorum siliginis, mensure wormaciens., super certis bonis immobilibus sitis in terminis villarum *Wolueskeln*, *Godela* et *Poppenhein*, que colit et possidet in presenti *Heneckinus* dictus *Godebrecht*, necnon redditus annuos iii. librarum hallensium super quibusdam certis areis, in dicta villa *Wolueskeln* situatis, et vnam domum cum sua area et aliis pertinenciis suis sitam prope muros *oppenheimenses*, que omnia ipsa quondam domina *Cristina* ad dictum altare pro sacerdotali beneficio ac pro sustentacione vnius sacerdotis, ipsum altare officiantis pro tempore in diuinis, perpetue donauit, saluis aliis

*) 1365 (26. März) verkaufen die obg. *Peter* von *Wattenheim*, Edelknecht und *Lena*, seine Hausfrau, den zwei Leviten des St. *Katharinenstifts* in *Oppenheim* 10 Malter Korngeldes von ihren Gütern in *Dorenkeim*. (Die Siegel des Ausstellers, des Pfarrers Johannes zu Dorenkeim und des Edelknechts Jacob Rode von Alzei sind abgefallen.)

per eandem quondam dominam *Cristinam*, eiusque heredes concedente domino deputandis, in sue ac dicti quondam domini *Burkardi* militis, mariti sui, et aliorum suorum progenitorum animarum remedium salutare. Nos *Burkardus* et *Hertwicus*, fratres carnales dicti de *Wolueskeln*, armigeri, filii et heredes legitimi quondam domini *Burkardi* militis ac domine *Cristine*, coniugum predictorum, dotacionem et donacionem predictas merito collaudantes ac gratas et ratas habentes, pro vberiori sustentacione dicti sacerdotis xl. jugera agrorum terre arabilis, sita in terminis ville *Woluiskeln* antedicte, que iusto empcionis titulo a *Burkardo* de *Wolueskeln* seniore, armigero, consanguineo nostro, et *Odilia*, eius coniuge, comparauimus pro certa pecunie quantitate, in dotem predicti altaris b. Marie virginis perpetue donamus, in nostrarum ac parentum nostrorum predictorum ac aliorum progenitorum et benefactorum nostrorum animarum remedium salutare. Statuentes et ordinantes, de consensu expresso honesti viri domini *Heinrici* dicti *Schawebecher*, rectoris ecclesie parrochialis in *Woluiskeln* antedicte, vt sacerdos, qui pro tempore dicto altari prefuerit tanquam capellanus, singulis diebus de mane missam legendo celebret in eodem altari. Item vt idem sacerdos, pro tempore existens, memorato rectori seu plebano, ipsius parrochialis ecclesie pro tempore existenti, in summis festiuitatibus assistat. Jus quoque patronatus siue jus presentandi ad ipsum altare nobis et nostris heredibus, a stipite nostro descendentibus, in perpetuum literis presentibus reseruamus, ita tamen, vt senior in nostra parentela ad ipsum altare quociens vacauerit, habeat presentare.*)

*) Am 12. März desselben Jahres dd. *Eltville*, bestätigt Erzbischof *Gerlach* von *Mainz* die obige Stiftung. (Das Siegel ist abgerissen.)

A. n. d. M.CCC.LXV, viii. idus marcii.

(Die Siegel des Priesters und Rectors der Pfarrkirche zu Wolfskehlen, Heinrich Schoenbecher, sowie der Wäppner Burkhard und Hertwich, Gebrüder von Wolfskehlen, hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 451.

1365 (26. Juli). *Gerlacus*, dei gracia s. *moguntine* sedis archiepiscopus, vniuersis salutem in eo, qui est omnium uera salus. Instauracionem, institutionem, erectionem, fundationem et dotationem beneficii primissarie in honorem s. Katherine virginis et martiris in ecclesia parrochiali b. *Martini* ville *Nerstein* per *Herbordum* dictum *Fierer*, presbyterum, cum redditibus competentibus pro congrua vnius sacerdotis capellani eiusdem beneficii sustentatione, in ipsius *Herbordi*, suorumque progenitorum animarum remedium et salutem pietatis motu factas diuino, sine preiudicio ipsius ecclesie parrochialis, de consensu veri pastoris eiusdem ecclesie et absque cuiuslibet alieni iuris iniuria, facte sint, ratas habentes, collaudimus et presentibus auctoritate nostra ordinaria in dei nomine confirmamus, reseruantes nichilominus juspatronatus seu ius presentandi ad dictum beneficium premissarie quociens ipsum uacare contigerit.

Dat. *Aschaffenburg*, xxvi. die mensis julii a. d. M.CCC.LXV.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig. *

№ 452.

1365 (31. Juli). Wir der Officiale dez Dumprobestes zu *Wormcz* bekennen vns, daz fur vns quam in gerichtes wise *Henne*, *Jutte Slehedornin* sun, den si da hat mit *Jeckel*, irme ersten husherren seligen, burger zu *Wormez*, der erkante sich, daz er mit verhengnisse der vorg. *Jutten*,

sinre muter, die sich ouch offenlichen vor vns in gerichtes wise veriach, verkouft hetde dem appet vnd dem Conuent dez Closters zu *Schonauwe*, graes ordens von Cytels, in wormesser bistum gelegen, die iv. phunt heller geldes ierliches zinses, die jm ver *Elsse Gutelmennin* vf dem Huse, da *Niclaus Schlehedorn*, sin stiefvatder, vnd die egen. *Jutte*, sin mutter, Inne wonent, daz da dez egen. *Jeckels* seligen sines vatders waz, vnder den sylern an dem bogen, einsite bi *Ensel* vf dem berge, vnd andersite an *Cuntzel Seiler* hie zu *Wormez* gelegen, vmbe xx. phvnde vnde c. phvnde hellere. Hie bi sint gewesen zu gezuge *Hennel zum Horne* der alte, burger zu *Wormez*, *Heintze* von *Germersheim* vnd *Lutze* von *Frankenfort*.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXV, an s. Peters abende als er gefangen vnd gebunden wart, zu latine vincula Petri.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.

№ 453.

1365 (29. Sept.). Wir *Herman*, Apt zu s. *Albane* vzzewendig der Muren zu *Mentze*, Bekennen, daz wir myt rade guder paffen vnd dorch notz vnd wyederbrenunge wyllen des altares vnd Cappellen vnser frauwen zu *Budensheim* by *Bingen*, dye wir vnd vnser nachkumelinge han zu lyehen vnd zu geben, also als her *Dyether Kemerer* zu *Wormezzen* Ritter vnd frauwe *Nese*, hern *Clays* seligen frauwe von *Scharpenstein*, sich hant herclaget in dry morgen wyngarten, gelegen in *Byngcr* marken, vor xii. phunt wasches jerlichez zinses vnd ewiger gulde, die vorsessen waren von eyme Cappellane der selben Cappellen, des hant her *Dyether* vnd frauwe *Nese* vorg. wieder gegeben dye selben dry morgen vorg. eyme Cappellane der selben Cappellen, also daz der Cappellan, der dye Cappelle ynne hayt von vnser wegen, sal geben fort me alle jar hern *Dyether*

vnd frauwen *Nesen* oder irn erben xii. phunt wasches off s. Martins dak vnuerzogelich. Wer iz sach, daz ein Cappellan, der zu zyden ist off der vorg. Cappellen den vorg. zins nyt in rehte off s. Mertins dak, so mohte her *Diether* oder frauwe *Nese* oder ir erben oder ir gewysse Boden dye vorg. dry morgen off holen myt eyme Bodewyne ane allerleye Clage vnd gerehte.

Dat. a. d. M.CCC.LXV, ipsa die Michahelis arch.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig.

№ 454.

1366 (2. Jan.). Wir die Eptissinne vnd der Conuente des Closters zu s. *Marien Cronen* vsswendig *Oppinheim* gelegen, tun kont, daz wir han geluhen zu rehter Erbeschefte *Clas Lot* sacdreger, borger der vorg. stedde, *Greden*, siner elichen husfrauwen, vn irn Erben iii. morgen ackers vnd i. virteyl gelegin off vnsers closters steyngrube, vmb daz drittigdeyl des wynes, der da jerlich off den selben iii. morgen vnd i. virteyl wehset, vnd sollint die vorg. Eelute vnd ir Erben daz selbe jerlich furen yn daz vorg. vnsere clostir vor vnsere keltere, auch sollint sie alle jar den zehenden von den vorg. iii. morgen vnd i. virteyl geben vnd den schutzen da von lonen. Wer iz sache, daz die vorg. *Clas Lot*, *Greda* oder ir Erben die besserunge des vorg. Erbes vorerter verkeufen wolden, daz sollint sie vns vor bieden vnd vns daz lazen vmb alsoliche phenig, als yne andere lude dar vmb geben wolden. Auch sollint die vorg. *Clas Lot*, *Greda* oder ir Erben die Nossbaum, die off den vorg. iii. morgen vnd dem virteyl steut, zuschen yme vnd vnserm closter, von *Peder Steynmitzen* steyngruben ane bit her abe off die rehte strazze zuschen den zwein wyngarten her abe, die nehst an vnserm closter liget, vnd der weg

sal sin viii. schuche wyet, vnd sollint auch dheinen anfal von den Nossbaumen dun noch heischen.

Dat. a. d. M.CCC.LXVI, crast. die circumcis. eiusd.

(Das Siegel der Aussteller hängt wenig beschädigt an.)

Orig. *

№ 455.

1366 (19. Feb.) Wir *Rupracht* von gots gnaden der Junger, Paltzgrafe by Rine etc. dun kunt, daz wir angesehen han vnsir selen heyl vnd aller vnsir altfordirn vnd byt Namen der Edeln hochgeborn furstinen vnd frauwen frauwe *Beatrix* selgen, vnsir Elich gemahel, vnd ouch daz es vns off gesetzit ist von vnsirs Geistlichen vadirs des Babistes Penitencier zu Auinion, eyne Ewyge messe zu machen, dar vmb so han wir angesehen andacht vnd heylekeit des Clostirs zu *Liebenauwe* vnd vmb besundir gnade, die wir zu dem selben Clostir han vnd ouch do selbes eyne grosse Notdorft ist, so styfften wir die selbe Ewige messe an daz vorg. Clostir zu *Liebenauwe*, also daz das selbe die egen. messe Ewycliche lihen vnd geben sullent eym erbern Prister, daz der getruwelich gedencken vnd got flysseliche beden sol vor vns vnd alle vnsir altfordirn vnd Nachkomenden sele, vnd han darzu bewyset xxx. maltir korngeldes Jerlichir gulte vnd eyn fudir wyngeltis vff allen vnsirn zehinden, die wir zu *Altzey* han.

Dat. a. d. M.CCC.LXVI, fer. v. prox. p. domin. qua cantatur in ecclesia dei Estomihi.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig. *

№ 456.

1366 (23. Feb.). Wir vrov *Agnes* Ruhegrauin vnd wir Ruhegraue *Philips* here zu der Nuwen beymburg, ir sun, dun kunt, daz wir die lxv. phvnt heller geltes, die vns die

zwey Clostere. der Abbet vnde der Conuent gemeinlich zu *Otterburg*, vnd die Eptissin vnd der Conuent gemeinlich dez vroven closters zu *Syon*, vnd ouch die gemeinde gemeinlichen der zweyer dorfere zu *Gondromesheim* vnd zu *Onsheim* jerlichen gebent fur soliche atzunge, als sie vns dun solten vnd fur allen dienst, der die atzunge ruret, der Erbern vrov *Elsen Bogkenheimere*, einre burgerin zu *Wormez*, verkouft han wider zu kouffen, vnde dar vmbe so globen wir fur vns, vnsere erben vnd alle vnsere nachkomen vnd fur alle vnsere vogete vnde amptlute vnd dienere, daz wir die vorg. zwey clostere noch auch die egen. gemeinde der vorg. zweyer dorfere vber die vorg. gulte furbasser niemerme getrengen noch geirren, alle die wile sie die vorg. gulte der egen. vrov *Elsen* reichent.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXVI, an dem mantage n. d. svntage so man singet Jnuocauit in der vasten.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.)

Orig. *

№ 457.

1366 (4. Juli). Wir *Conrad*, Official der probstie zu vnss *lieben frauwen zun Greden* zu *Mentze*, dun kunt, daz vor herren *Heinrich*, pherner zu *Steyna*, vnd herren *Hartman*, pherner zu *Bischouisshem*, die von vnsern wegen den heilgen Syndt besaissen zu *Rodenbach*, då sie uff dem heylgen synt stule saissen, wart zu rechtem orteil gedeylet vnd gesprochen von erbern priestern, die dar uber gefraget weren vnd auch billig daruber sprechen sulten, daz die geistlichen Jungfrauwen die Aptissen vnd der Conuent des Cloisters zu *Engeltail*, grawes ordens, an allen enden in dorffen, steden oder marcken, wo sie teyle hetten an dem zehenden, gelten vnd geben solden der redelichen kost, die von des Syndes wegen da selbst wurde vertzert, also viel als sie zu irm

teyle angebort vnd nit me. Mit namen hant sie halben zehenden, so sullen sie die halben kost ader von dem drittedeil das drittedeyl, von dem fierden daz vierde teyle, von dem funften teil das funffte vnd allez furbaz nach marckzail. Das selbe vorg. vrteil dunket vns selber auch recht, mogelich vnd zitlich sin, darvmb gebieten wir by der heilgen gehorsam vnd dem banne, daz sie nyemant dar uber Irre oder tringe. By dem vorg. vrteil sint gewesen die erbern priester der pherner zu *Rodenbach*, der pherner zu *Linthem*, der altariste zu *Rodenbach*, vnd herr *Durekauff* von *Arnesbury*, der Probst waes zu *Engeltail*, vnd ander viel ritter vnd knecht, edel vnd Erber lute von *Linthem*.

A. d. M.CCC.LXVI, iii. nonas julii.

(Gesiegelt hat der Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 458.

1366 (11. Juli). Wir Official des Probistes zu s. *Pauel* zu *Wormssen* dun kunt, daz vor vns in gerichtes wise gewesen ist der bescheidin man *Brechteln*, *Hennen Bonen* selgen son, burger zu *Wormssen*, vnd hat sich erkant, daz eme die Priorissen vnd der Conuent des closters zu *Hocheim* vzwendiger stat zu *Wormsse* gelegen, fruntschaft vnd genade haben gedan vnd haben ym ein kynt enphangen vnd phrunde gegeben in yrem Closter, vnd dar vmb so hat er dem selben Closter des selben kyndes Erbes vnd gudes gegeben x. mansmat wyesen jensite *Rynes* in dem Borgervelde *off dem Dodendumpel*, geforch *Henneln Beseln* vnd *Sygel zum Amel*, item ii. mansmat gelegen *off der Drenke*, geforch *Cristian Lenys*.

Dat. a. d. M.CCC.LXVI, sabb. p. diem b. Kyliani mart. prox. Presentibus discretis viris *Gerlaco* de *Colonia*, *Anthonio Kremer*, *Dyrolfo*, filio *Wertzeman Dyrolfi*, *Je-*

ckelino, fratre *Cristiani* ligatoris, *Cunrado* dicto *Kaltysen*, *Godelmanno Frischen zum Rosencrantze*, ligatori vasorum, *Henlino Wynose* saccifero et *Henlino* dicto *Mor*, ciuibus *wormaciensibus*, necnon *Petro* et *Merkelino*, procuratoribus monialium predictarum, et *Henlino* paruuli, pedello non jurato.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.)

Orig.

№ 459.

1366 (17. Aug.). Wir der Officiale vnsers herren dez Dumprobestes zu *Wormez* bekennen, daz fur vns vnd hern *Hennel an dem Holtzmarkete*, eime Ratherren zu *Wormez*, schultheiz der dorfere zu *Hocheim* vnd zu *Pheffelnkeim*, vor s. *Johans* Pharren zu *Wormez* quam *Peter Jungefaut* von *Wissenburg* zu *Wormez*, der erkante sich, daz er verkouft hetde dem erbern manne *Hennel zur Huben*, eime burger zu *Wormez*, vi. schillinge vnd vi. phvnt heller geltes, wormesser werunge, ierliches zinses, die er kouft hat, als er gieht an die phrunde dez altares in *aller heiligen Capelle* an dem *Houe zum Rebestogke* hie zu *Wormez* gelegen, eime iegelichen Capellane des egen. altares vnd Capellen vf die hienach geschriben guten, die dar fur ein reht vnderphant sint, nach der dorfere reht vnd gewonheit, in der marken, die gut denne gelegen sint, zum ersten vi. phunt geltes vf iii. morgen wingartes gelegen in *Pheffelkeimer* velde, der da hat *Hennichin Burgermeister* anderhalb morge bi *Symon* von *Pedersheim* vnd *Hennikyn* von *Frankental*, i. morgen zwuschent dem *spitale* zu *Wormez* vnd *Hennikyn Holtzgesser*, i. morgen wingarten zu *Hochheim* gelegen bi *Siegelman Duphus*, i. zweiteil, daz stosset vf *Ouenpol* vnd an den *Mulcweg*.*)

*) 1389 (7. Dez.) beurkunden *Cuno Dyerolff*, ein Ratherr zu *Worms* und Schultheiss des Gerichts der zwei Dörfer *Hoch-*

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXVI, an dem Mantage nach vnserre vrouen tage als sie in Hiemel emphangen wart.

(Gesiegelt hat der Aussteller und Johan Wissenburger ein Vikar des St. Paulstifts in Worms; nur das Siegel des Letzteren hängt noch gut erhalten an.) Orig. *

№ 460.

1367 (16. Feb.). Wir Official des Probistes zu s. *Pauel* zu *Wormissen* dun kunt, daz vor *Henneln, Johans* selgen son von *Wormssen*, vnsers gerichtes gesworn Pedel, dem wir macht vnd gewalt geben, von vnsses gerichts wegen zu verhoren vnd vns wyder zu sagen off den Eyt dise ding, die hernach geschrieben stent vnd vor dem schultheizen zu *Horsultzen*, da die selben scholtheizze, scheffen vnd hubener gewonlichen spulgent recht zu sprechen, gewesen sint die bescheidin lude *Ebelin* genant *Stockeln* von *Lamsheim*, *Anne*, sine eliche frauwe, *Frenkeln* genant *Kranich*, edelknehte, vnd *Margrede*, sine eliche frauwen, von *Lamsheim*, vnd hant sich erkant, daz die Priorin vnd der Conuent des Closters zu *Hochheim* gelegen vzwendig der stat zu *Wormssen* lange vor mangen Jaren haben gehabt vnd noch haben xii. malder korngeldes off den guden, die hernach geschrieben stent vnd gelegen sint in dem dorfe vnd in der marken des dorfes zu *Horsultzen* obgen. Vnd haben jn die vorg. Priorissen vnd Conuent fruntschaft vnd gnade getan vnd haben jn gerne der selben xii. malder korngelts iii. malder gelassen faren eweclichen, die andern ix. malder globent sie vor sich vnd yre Erben den vorg. geistlichen luden alle jare zu

---

heim und *Pfiffligheim*, dass *Peter* gen. *Bilgerin*, Caplan zu *Rebstocke*, an *Grete*, der Tochter *Gerboden* von *Pfiffligheim*, 1½ Morgen Weingarten zu *Pfiffligheim*, die ihm phandrechtlich zugefallen waren, wieder herausgegeben habe gegen Entrichtung des Zinses von 2 Pfd. Heller und 2 Schillinge. (Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.)

reichen, zuschen den zwein vnser frauwen dagen als sie zu hymel fur vnd geborn wart, vnd in ir Closter gein *Hochheim* vor ir kornhus zu antwerten, mit der vorg. Gemechede fure, schaden, arbeide vnd koste. Dar vor hant sie zu eym rechten vnderphande vorsetzet die gut, dye hernach geschrieben stent vnd gelegen sint in dem Dorfe vnd in der Marke des Dorfes zu *Horsultzen* vorg. Zu dem ersten in dem obern velde *am wade* v. vierteil, geforch *Henchin* von *Sultze*, eym edelknechte, item ii. morgen dabi, geforh *Helferiche*, eym edelknechte, item iv. morgen zihent of die weide, item iii. morgen *in der wilen*, geforh jungfrauwen *Getzen*, item i. zweiteil an *Bockinheimer* marke, geforh der kyrchen, item i. zweiteil da bi *an holderbosche*, geforh *Helfrich*, eym edelknechte, item vii. virteil an mittelwege geforh den *Dutschen herren* von *Ybernsheim*, item i. morge of der strassen geforh *Henchin*, eym edelknechte, item iv. morgen anewender stossent of die strasse, geforh jungfrauwe *Dyne*, item ii. morgen ziehent of den *Zeller* weg *in Richen*, item i. morgen *of hauge*, geforh *Jekeln* von *Russingen*, item i. zweiteil an *Monsheimer* wege, geforh *Henchin*, eym edelknechte, item i. morge an *ofsteynre* wege, geforh *Henchin*, eym edelknechte, item i. zweiteil an *ofsteinre* marke, item ii. morgen *bi der Nachtweiden*, geforh Jungfrauwen *Getzen*, item in dem nydern velde v. morgen an *ofsteinre* wege, item ii. morgen am *slydewege*, geforh *Jeckeln* von *Russingen*, item i. zweiteil *an der Ruden*, geforh *Henchin* von *Sultze*, item viii. virteil an *ofsteinre* hohe, item i. morgen an *ofsteinre* marke in *wynkel*, item vii. virteil am *slydewege* in *winkel*, item i. zweiteil *of dem griende*, item ii. morgen *in der Lachen*, geforh den herren von *Ybernsheim*, item i. zweiteil *an der stiegeln*, item ii. morgen hinder der strassen an *Pedernsheimer* marke, geforh *Henchin* von *Sultze*, item iiii. virteil *in der qwatbeche*, item hus, hof, Borg vnd garte mit aller yre zugehorde in dem dorfe zu *Horsulzen* gelegen

bi der kyrchen, bi der herren houe von *Otterborg*, item ein hus in der obern gazzen gelegen bi den *dutschen herrn*, item ein hus *am hauger* bi *Helferich* vorg.

Dat. a. d. M.CCC.LXVII, fer. iii. p. diem b. Valentini. Presentibus *Enselino* sculteto, *Helferico*, *Henlino*, armigeris, *Henlino Scherre*, *Jeckelino Spiltzeman*, *Cunrado Drydel*, scabinis, *Cleselino Dresche*, *Henlino Gruwil*, *Henlino Bender*, hubariis, et *Henlino*, filio domicelle *Getze*, *Cunrado* filio *Cristine* et *Henlino Spiltzeman* precone.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an.) Orig. *

№ 461.

1367 (15. März). Wir die geystlichen Rychter des houes zu *Wormesse* bekennen, daz vor vns sint gewesen die bescheiden lute *Hennelin Kerer*, *Fritze Herre*, *Heintze Rusche* vnd *Henneln Becker*, gesworn der kirchen zu *Lusselnheym*, vnd hant sich erkant, daz sie angesehen haben notdorff eins pherrers zu *Lussenheim*, wanne sine gulte als klein were, daz er sich nit davon begen mochte oder bi vns gewonen mochte, vnd haben zu eyme rechten selgereden gesetzit viii. malder korngeltis, die sie ersparit han von der kirchen gute zu *Lussenheim*, die der obg. kirchen biz her sin gewest, die do gelegen sint off den guden, die hernach geschriben stent, zu dem ersten iii. morgen ackers off *herlisheymer* uelde stossent off *Lusselnheymer* marke, item i. morgen vff *kleyne herlisheymer* felde in der kortzen gewande, geforch *Alheid Ruschen* vnd *Cuntzeln Nescherich* von *Pedernsheym*, also daz ein iglich pherrer, der dan zu der zit ist zu *Lussenheim*, sol wonhen vnd hushalten zu *Lussenheim* in dem dorffe, als ein iglich pherrer billing of siner kirchen wonet vnd sitzet.

Dat. a. d. M.CCC.LXVII, fer. ii. post domin. reminiscere. Presentibus domino *Friderico* dicto *Korp*, vicario

s. *Martini*, *Johanni*, plebano in *Lampertheim* et *Jacobo* de *Odernheim*.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.*

№ 462.

1367 (24. April). Ich *Jutta* genant *Emechin* bekennen, daz ich gesatzt vnd gegeben han zu der kirtzen zu *Engeltail*, die da burnet vor vnssm herngode, i. achtel korns alle Jar zu reichen zwischen den zweyen vnss frauwen tagen, als sie zu hymel füer vnd geborne wart, vnd ist das vorg. achtel korns gelegen uff eyner wiesen, die do heisset *Guntzchis wiese*, vnd lyt zu *Stamkem* an der *Nycde* by der franckenfurter straissen, vnd stoisset vnden an *Eberhart Wombolts* wiesen vnd beheldet ii. morgen, vnd sulden die Jungfrawen zu *Engeltail* die obg. wiesen mehen, vnd sullen das graass ader hauwe Inne eren notz wenden. By diesen dyngen sint gewest herre *Reynhart*, der des mails vnss pherner waes vnd itzunt pherner zu *Buernhem* ist, vnd *Bechtolt Smytd* von *Markebel*, scheffen da selbst.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXVII, sabb. prox. p. fest. pasce.

(Gesiegelt hat der Pfarrer Reinhard.)

(Copialbuch des Klosters Engelthal.)

---

*) 1367 (23. Juni) verkaufen *Mengoz Orte* Edelknecht und *Irmengard*, seine Hausfrau, 4 Morgen Wiesen zu *Stammheim* „uff dem felde *Oppoldisshusen* — an dem *epichins reyns* by *Markel Krug* — zu *Oppuldisshem* by *Heinrich Wambold* — uff *der lachen* by *Ulrich Krug* — an *dem forte* jnne der *Eselsgassen*“ dem Closter *Engelthal* und stellen zu Bürgen, *Eberhard Wambold*, Ritter und *Ulrich Krug*, Edelknecht. (Das. Gesiegelt hat der Aussteller.)

1367 (Ohne Datum). *Joh. Flemming*, Edelknecht und seine Hausfrau *Adelheid* Schuldbrief für das Closter wegen des Erbtheils ihrer Tochter *Demud*, die dort Closterjungfrau ist. (Das.)

№ 463.

1367 (12. Juni). Wir Official des Probistes zu s. *Pauel* zu *Wormssen* vieriehen vns offinlich, daz vor vns vnd vor den Gezugen, die auch hernach geschrieben stent, gewesen sind *Vlrich Schrimp* vnd *Jutte*, sin eliche frauwe, burger zu *Wormssen* vnd hant sich erkant, daz yn die Priorin vnd der Conuent gemeinlichen des Closters zu *Liebenauwe*, predegers ordens, vzwendig der stat zu *Wormssen* gelegen, abe haben gekauft vnd geloset x. mansmat wysen gelegen in der marken des dorfes zu *Bybeloz in dem Mersche*, geforch dem selben *Vlrich Schrimpen*, vnd die der selbe *Vlrich* vnd *Jutte* vormals haden kauft vmb *Antzen Lamperter*, eynen edelknecht von *Osthouen* vnd *Elsen*, sin eliche frauwe, mit c. phunden hellern, der der selbe *Vlrich Schrimp* vnd *Jutte* gewert sint vnd bezalt gentzlich vnd gar, dar vmb hant sie vor sich vnd alle yre Erben vorziehen off die selben x. mansmat wysen vnd auch off die v. malder korngelts, die sie doffe haden vnd off alles daz Recht, daz sie dar ane haden.

Dat. a. d. M.CCC.LXVII, sabb. p. fest. penthecost. prox. presentibus *Jeckelino Engelman*, *Henlino Drukynde*, *Fryderico Holtmont*, *Wolfe* de *Dolginsheim*, *Wertzemanno Engilman*, ciuibus *wormaciensibus*, *Antzone Lamperter* de *Osthouen* et *Else*, eius uxori, pro testibus specialiter rogatis.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig. *

№ 464.

1367 (12. Oct.). Wir Scholtheissen vnd Scheffen zu *Ingelnheim* Erkennen uffenlichen, daz vor vns kommen ist der probst *in dem Sale* selb Dritte mit sins Conuents herren vnde hat geluhen zu rechter Erbeschafft *Jeckeln Raube* eynen garten hinder sime huse *in der alden gassen* vmbe xviii. schillinge heller eweger gulde alle jar zu geben uff s. Mertins tag.

Geb. n. G. geb. M.CCC.LXVII, off den dinstag vor s. Gallen dag.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.*

№ 465.

1368 (7. Feb.). Ich *Johan* von *Wachenheym* Ritter vnd *Margrede Kemeren*, myne eliche frauwe, dun kunt, daz zwissen vns vnd dem Abte vnd dem Capittel des closters zu *Frankental* geret hant her *Eckebrecht Luzer* von *Lamsheim* Ritter, *Fryderich* von *Meckenheym*, siner dochterman, *Wernhern Schade* von *Dirmstein*, Edelknechte, vmb die ober mule zu *Post*, die myn *Johans* vnde *Margreden* vorg. was, die wir dem vorg. closter gegeben han zu allem dem rechte, alz wir sie vormals von yn haden, vmb .lx. malder korngulde, vnss beyder lepdage vnd nit langer, vnd hant vns die vorg. hern vnd closter vor die vorg. lx. malder korngulte zu vnderpande geleyt die selbe vorg. mule zu *Post* vnd yrn hoff zu *Wormze* gelegen innewendich der rynkmuren, der do heyzet *zu dem Ritter* by der ledermuren, vor fry, ledich eygen, vzgenomen iii. punt heller vnd iiii. vnze heller ewiges zinses, den die hern von s. *Martyn* zu *Wormze* duffe hant zu zveyn geziden in dem Jare, alse ir zinsbuch besaget. Vnd zu vrkunde aller der vorg. stucke vnd artickel, so han ich *Johan* von *Wachenheim* vorg. myn eygen Ingesiegel an diesen breyf gehenket vor mich vnd *Margreden* vorg., vnd wir die vorg. *Eckebrecht Luzer* von *Lamsheym* Ritter, *Fryderich* von *Meckenheym* vnd *Wernher Schaden* von *Dyrmstein*, Edelknechte, han vnser Ingesiegele bye dez vorg. hern *Johans* Ingesiegel an dyesen bryeff gehenket.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, an dem nehesten mandage n. v. frauwen kerzewihe dage.

(Die Siegel hängen, mit Ausnahme des des Ausstellers, welches fehlt, wohl erhalten an.) Orig.*

№ 466.

1368 (19. Feb.). Ich *Peter* von *Kampnik* Ritter, Burggraf zu *Odernheim*, dun kunt, daz ich verkauft han *Pedern* von *Hillensheim* vnd sinen Erben solich borglehen zu *Oppinheim*, als ich besessen han von vnsers herren dez keysers wegin, gelegin by *Ebernsheim* vf dem houe, mit namen xx. malder kornes, bit aller zugehorde.

A. d. M.CCC.LXVIII, sabb. a. domin. q. c. Esto michi.

(Gesiegelt haben Peter Kämmerer Ritter und Friedrich Vetzer Edelknecht, Burgmann zu Oppenheim, die Siegel hängen beschädigt an.) Orig.

№ 467.

1368 (23. Feb.). Ich *Dyderich* genant *Ryng* von *Nersthein*, prister, ein cappellan des closters zu s. *Marien-cronen* vsswendig der Ryngmuren der stedde zu *Oppinheim*, veriehen offenlich, daz ich, bit gudem mudde vnd Rade der Eptissinne vnd Conuentes des vorg. closters, han geluhen den Erbern luden *Wentze Duphus* von *Lortzwilre*, *Bentzen*, siner elichen husfrauwen vnd irn Erben zu rehter Erbeschefte alsolich Ecker, als her nach geschriben stent, die da gehorent zu dem altare der zehen tusent merteler yn dem vorg. closter, vnd die da gelegin sint yn der gemarken des dorffes zu *Lortzwilre*, vmb viii. malter korngeltes jerlicher korngulde an gudem genemen guldekorn, alle iar zu reichen zu *Oppinheim* oder zu *Nerstheim* vor Eyn hus, daz man sie bewyset, zuschen den zwein vnser frauwen dagen als sie zu Himel fur vnd geborn wart oder darnach in vierzehen dagen. Vnd diz sint die Ecker, die ich geluhen han von des vorg. altares wegin. Zu dem Ersten yn dem velde naher *Nackeim* ix. virteyl, geforch *Wygant* von *Dynheim*, anderwerbe ii. morgen da selbis, geforch *Wernher Roden*

vnd sinen brudern *an der dirheubter* siten, item iii. morgen *an dem Haselreyne*, item i. morgen by *Eichdeler* wege by der wydem hube, item ii. morgen in den virtzig morgen, geforch *Wygant* von *Dynheim*, item iii. morgen by *kuchelberg* vbir den graben, item yn dem andern velde naher *Swabsberg* iii. morgen *an dem Hetzilstein*, item iii. morgen *an dem Crutzegraben*, item vii. virteyl *by dem kunegistule*, geforch *Arnolt zu der jungin aben*, item ii. morgen *an dem holzwege*, item ii. morgen vber *der weyde*, geforch *Wygande* von *Dinheim*, bit solichen vorwortin, daz der vorg. *Wentze Duphus*, *Bentza*, sin husfrauwe vnd ir Erben daz vorg. gut nit snyden noch sicheln an legen sollen, sie enhaben dan mir oder Eyme ygclich Cappellan zwei burgen gesatzt vor s. Johans dag die vorg. korngulde zu antworten als da vorgeschriben stet, vor die viii. malder korngeltes vnd vor den costen vnd schaden, der dar off gangen.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, fer. iv. p. dom. esto mihi.

(Das Siegel des vorg. Closters ist abgerissen, das des Johannes Fenen, Erzpriesters des Stuhles zu Nierstein und Pfarrers daselbst, hängt sehr beschädigt an.) Orig.

№ 468.

1368 (16. April). Wir Official des Probistes zu s. *Pauel* zu *Wormssen* dun kunt, daz vor *Henneln*, *Johans* selgen son von *Wormssen*, vnsss gerichts gesworn *Pedel*, den wir santen in daz dorf zu *Bermersheim* zu verhoren vnd vns widder zu sagen off den Eyt die ding, die hernach geschrieben stent, gewesen ist der bescheidin man *Henneln* genant *Swartzdrube* von *Bermersheim* vnd *Drude*, sine eliche frauwe, vnd hant sich erkant, daz sie vorkauft haben ii. malter korngeltis jerlicher gulte der Priorin vnd dem Conuent des Closters zu *Hochheim* gelegen *off der Prymen*, predeger ordens, vmb xx. phunde heller, dar vor hant sie

zu eym vnderphande vorsetzet die gut, die hernach geschriben stent vnd gelegen sint in der marke des Dorfes zu *Bermersheim* vorg., zum ersten iii. morgen ackers an dem *Altzeyer* wege, geforch der Probist off s. *Georgenberg*, item i. zweiteil wingarten an *Westhouer* marke, geforch die kyrche von *Bermersheim*. Auch hant die vorg. Priorin vnd Conuent den vorg. Gemechden vnd irn erben gnade getan, daz wanne sie kumment vor vnser frauwen dage kertzewihe mit xx. phunden hellern, so sollent sie yn dy vorg. ii. malder korngelts widder zu kaufe geben vnd abe zu losen.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, domin. quasimod. prox. Presentibus *Henlino Becker* scultetus dicto *Daniel*, *Henlino*, eius fratre, *Henlino Storre*, *Petro Schekeler*, *Johanne*, filiastro der *Schekelere*, *Jeckelino Rat*, *Sygelone* filio *Beyers*, *Johanne Swap* et *Johanne Hofeman*.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 469.

1368 (2. Mai). Wir Official des Probistes zu s. *Pauel* zu *Wormssen* voriehen vns offinliche, daz vor vns in gerichtes wise sint gewest *Bertze Bog*, Canonike des Stiftes zu s. *Pauel*, *Johan Bog*, Canonike zu *vnser frauwen*, *Peter Bog*, ir bruder, burger zu *Wormssen*, vnd *Alhus*, sin eliche frauwe, vnd hant sich erkant, daz sie *Emerchen Bog*, yren bruder, gesetzet vnd gewielt haben yren rechten Mundeling vnd muntbar, vnd hant ym auch volle kraft gegeben, daz er iv. morgen ackers, gelegen in der marken des dorfes zu *Wynsheim*, die *Gosse Karlebecher* vmb sie gekauft hat, dem selben *Gossen* die vorg. iv. morgen ackers jn vnd vor dem gerichte zu *Horgeheim* of mag geben vnd von yrentwegen drof vorzihen, vnd alles daz mag dun von yrentwegen, als weren sie selber da.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, crast. s. Philippi et Jacobi apost. Presentibus *Engelmanno* de *Engelstat* armigero et *Henlino*, *filiastro* dicti *Bracht*, pro testibus.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.) Orig.*

№ 470.

1368 (9. Juni). Wir Offizial des Probistes zu s. *Pauwel* zu *Wormssen*, dun kunt, daz vor vns in gerichtes wise vnd vor den gezugen, die hernach geschriben stent, gewesen ist der bescheiden man *Fritscheman*, *Husel Fritschemennen* seligen son an dem fare, vnd *Grede*, sin eliche frauwe, burgere zu *Wormssen*, vnd hant sich erkant, daz sie bestanden han zu eyme rechten erbe vmb die Priorin vnd den Conuent des Closters zu *Hocheim* gelegen *uf der Prymmen*, ir wazzer vnd ir recht an dem fare zu *Wormssen*, daz des vorg. *Fritschemans* vatter vnd mutter seligen auch vormals von dem selben Conuent zu erbe hant gehabit, die yn daz selbe wazzer vnd ir recht an dem fare geluwen hant zu eyme rechten erbe, also daz die selben Gemechede vnd alle yre Erben dem egen. Conuent vnd allen yren Nachkummen sollent alle jar furen uber *Ryn* vnd herwidder uber alles daz, das sie zu furen hant, ez sy ir fehe, pherde, wagen, frocht, hau, wyn oder Holtz, daz des Closters ist vnd nyeman anders, ez sy groz oder cleyn, wenig oder vil, nusnit vz genomen, vorgebens vnd ane allen lon, vnd vme daz, daz ez die vorg. Gemechde vnd ire Erben deste baz zu kummen moge, so sal die vorg. Priorin vnd der Conuent und alle ir Nachkummen den selben jerlichen reichen uff s. Martins dag x. schillinge heller geltes eweger gulte, des hant sich die vorg. Gemechde versprochen vnd verbunden, die vorg. Priorin vnd den Conuent vnd alle yre Nachkummen nummer hoher zu dringen jn deheinen weg. Auch ist geret vnd vzgenomen, were ez, daz der vorg. Conuent yeman froneferte

dede, ane alleyne vnssm herren dem Hertzogen, weme die froneferte also geschehen, die solten auch den vorg. Gemechden vnd yren Erben dan von lonen vnd schaffen gelonet werden, als gewonlichen ist vnd recht.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, fer. vi. p. diem b. Bonifacii. Presentibus *Henlino* dicto *Ritter*, *Henlino Schefer*, *Heinrico Scheffer*, *Heinrico Finke*, *Petro* et *Merkelino*, procuratoribus monialium predictarum.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an.) Orig.

№ 471.

1368 (16. Juni). Wir *Peder* von *Monfforte* Probste vnd der gemeine Couente des Closters zu *Keyserslutern*, ordens von Premunster, im wormsser Bystum gelegen, tun kunt, vmb soliche myssehelle, ztweyonge vnd gespan, als wir gehabt han mit den frauwen des closters zu *Gummersheim* by *Odernheim* gelegen, dem strengen rytter hern *Gerhart Vetzer* von *Geyspesheim*, *Peder* von *Heppenheim*, eyme edeln knehte, *Johanne Dorrewirt*, *Rutze Stecken*, Ratherren vnd scheffen der vorg. stedde zu *Odernheim*, vnd allen den andern zu *Odernheim*, die vnser vnd vnsers Closters gudere hant bestanden, gentzliche vnd gar vereyneget sin vnd geraht mit dem bescheide vnd beredde, den her *Heinrich zum Jungen*, scholtheize zu *Oppenheim*, zuschen vns beydder syte beschiden hat. Da by waren die strengen ritter her *Frideriche* von *Monfforte* vnd her *Dyetze* von *Wachenheim*, Borgmanne zu *Oppenheim*, vnd ist zu wizzen, wan wir *Peder* Probste vnd der gemein Couente egen. vns alle zyt vormezzen han, nach lude vnser briefe vnd Priuilegien, die wir von Romischen keysern vnd kungen han, die vnser styfte sint von orspronge vnsirs Clostirs vnd alder, daz die selben vnser gutter zu *Odernheim* alles werntlichis dinstes vnd Oberlastes frye sin, vzgenomen v. schilling heller vnd

iii. virnzal korns, die von vnsern gutern zu kunges zinse jerliche geuallent, der selben zinse xl. heller vnd ii. virnzal korns von vnsern alden gutern geuallent vnd die vbengen xx. heller vnd i. virntzal korns von bruder *Regels* gude, emals vnsers Clostirs bruder, so hat der egen. her *Heinrich zum Jungen*, scholtheize zu *Oppenheim*, zuschen vns gerett, wer ez, daz die vorg. geistlichen lude, die frauwen vnd daz Closter zu *Gummersheim*, her *Gerhart Vetzer*, *Peder* von *Heppenheim*, *Johanne Dorrewirt*, *Rutze Stecke* vnd die andern, die vnser guter zu *Odernheim* bestanden haut, an den vorg. gutern dheynerley vberlast oder drengen, als von des h. Romischen Ryches wegen von werntlichem dinste vber die vorg. kunges zinse gewonnen vnd vns dar vmbe verbotten vnd lesenten, daz wir yne des vberlastes weg yn dem nehsten Mande dar nach sollen machen vnd schaffen. Vnd wer ez sache, daz wir yne des nit endeden vnd sie dar vmbe dheinen kuntlichen schaden liden, den sie wisen solden offenliche, den schaden sollen wir yne keren als dicke des not geschiht, vnd worden wir dar ane sumeg, so mohten sie vnser gulde, die von den gutern geuallent, also vil hinderhalden, als der schade getreffen mohte, als lange biz daz yne der schade gekeret worde.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, crast. die s. Viti et Modesti mart.

(Die Siegel der Aussteller fehlen, das des Schultheissen zum Jungen hängt beschädigt an.) Orig. *

№ 472.

1368 (14. Nov.). *Rudewin* eyn Ritter von *Strumborg* dun kunt, daz ich geluwen han zu eyme rechtin erbe *Clase*, den man heisset budels eyden, vnd nach sime dode sime nesten aldesten erben, der sy man oder wyp, v. vytrel wingartis gelegen *in der rodin grubin* in *Gundramisheimer*

marke, alle jarlich vmb eyn halb maldir kornis, zu gebin tuschin den zweyn vnser frauwen dagin, vnd vmb eyn kappin zinses, zu gebin alle jar off s. Martins dag in dem winter, vnd dyse zinse sollint sy antworten off vnser hus zu *Flaymborn* vnd sollint das vorg. gut in rechtem gudem buwe haldin als erbis recht ist.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, in crast. s. Bricii ep.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig. *

№ 473.

1369 (22. Nov.). Wir Official des Probistes zu s. *Pauwel* zu *Wormssen* voriehen offenlichen, daz vor *Henneln*, *Johans* selgen son von *Wormssen*, vnss gerichts gesworn pedel, den wir santen in daz dorf zu *Mergestat*, von vnsses gerichtes wegen zu verhoren vnd vns widder zu sagen vf den Eyt die ding, die hernach geschriben stent, vnd auch vor dem Scholtheissen vnd hubeneren vnd der Gemeynde des selben dorfes vnd den gezugen, die auch hernach geschriben stent, gewesen sint *Heintze*, *Funfhunderts* dochterman vnd *Bechte*, sine eliche frawe, *Agnes*, *Alheit*, *Henneln*, *Cunrat* vnd *Margrede*, yre kyndere, *Dytze Monich*, *Peter* sin son, *Peter* sin dochterman, *Cleseln*, *Funfhunderts* Enkeln vnd *Else*, des selben *Cleselns* swester, vnd hant sich erkant, daz sie virkauft haben eyn hus, hof vnd garten an eynander gelegen in dem selben dorfe zu *Mergestat* neben der *Wynanden* enkeln vff eyn site vnd vff die ander site dem *Spittal* zu *Wormssen*, der Priorin vnd dem Conuent gemeynlich des Closters zu *Hocheim* gelegen *vff der Prymmen*, predeger ordens, vmb xlv. phunde heller.

Dat. a. d. M.CCC.LXIX, fer. v. a. diem b. Katherine virg. Presentibus *Henlino* dicto *Hitmag*, sculteto, *Henlino Storre*, *Sifrido*, *Wentzone Helfaz*, *Wernhero*, *Petro Nordels-*

heimer, *Henlino* campanatori, *Antzone* eius fratri, *Gotzone* dicto *Rynchirte* et *Nicolao* dicto *Enseln*, hubariis ville predicte, *Gotzone* et *Theoderico Kydenheimer*, armigeris de eadem villa.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig. *

№ 474.

1370 (3. Feb.). Wir Official des Probistes zu s. *Pauwel* zu *Wormssen* veriehin vns, daz vor vns an gerichte ist gewest der bescheidin man *Henchin Vlman* von *Flamborn* vnd *Getze*, sine eliche husfrauwe vnd hant sich erkant, daz sie bestanden haben zu eym rechtin erbe vmb frau *Margreden*, die Priorin vnd den Conuent des Closters zu *Liebinauwe*, gelegen vzwendig der Muren zu *Wormssen*, ir gut, die hernach beschriben stent, die da gelegen sint zu *Flamborn* in dem dorfe vnd in der marken des selben dorfes, vmb jerliche gulten. Zu dem ersten iii. morgen ackers vff der weyde geforch her *Johan* von *Randecken*, item iii. morgen zuschen den setzen geforch der wydem huben, item i. morgen oben an den setzen geforch *Rorschaube*, item i. zweiteil *in flersheimer dale* geforch frauwe *Lenen* kynder, item ii. morgen *an der Leymgruben*, item iii. morgen an dem *vluersheimer* weg geforch hern *Sifride Jacobe*, item vii. virteil an dem *Bolender* weg, item i. morgen zuschen *bolender* vnd *vluersheimer* wege, geforch *Fryderich* von *Flamborn*, eym edelknechte, item i. zweiteil an dem *Bolender* weg geforch *Cuntzelman*, eym edelknechte, item i. morgen zu *Leyderhecken*, geforch *Thomas* von *Flamborn*, eym edelknechte, item i. zweiteil *an freymersheymer crutze*, item ii. morgen *in dem phutzacker* geforch den kynden von *Strohenburg*, item iii. morgen an *Eschelborner* wege geforch *Elisabeth Zeyssolfen*, item ii. morgen *an dem Sonnenborne* phade geforch die frauwen von *Randecken*, item i. morgen

in duntzenheimer hude, geforch hern *Bechtolde*, item ii. morgen *vf der sliechten*, geforch den kynden von *Stroborg*. Von dem Cleynen velde sollent die vorg. Gemechde der vorg. Priorissen vnd Conuent alle jar geben iii. virntzal vnd xl. malder korns, vnd von dem grossen velde i. vierntzal vnd xlii. malder korns.

Dat. a. d. M.CCC.LXX, ipso die b. Blasii ep. Presentibus *Henlino Becker* de *Peffelnkeim*, *Alhelmo* de *Bensheim* et *Henlino* paruuli.*)

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.)

Orig. *

№ 475.

1370 (13. April). Ich *Clas*, eyn edelkneht von *Wiessen* vnd *Alheit*, min eliche frauwe, bekennen vns, daz vns die Ebdissen vnd der Conuent zu *Weydas* hant gegeben vnd bezalt drittehalb hondert pont heller vmme die wiesen vnd daz dar zu horit, daz der frauwen von *Syon* was, vnd sagen sie vnd ir borgen des genanten geldis quit, ledic vnd lois, bit namen *Hennechin* von *Morsheim*, eyn edelkneht, *Sibelman* von *Syon* vnd *Wernher* Forster von *Alzeyn*, die mir die vorg. frauwen zu Borgen gesatzit haden.

Geb. n. G. geb. M.CCC.LXX, an dem h. Oister abende.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.*

№ 476.

1370 (27. Juli). Wir Official des Probistes zu s. *Pauel* zu *Wormessend* un kunt, doz vor vns gewesen ist *Brecheln*, *Henneln Bon* seligen son, Burger zu *Wormessen*, vnd hat sich erkant, daz die Priorin vnd der Conuent dez Closters zu *Liebenauwe* haben genade an jn geleit vnd haben siner

*) Die Urkunde hat durch Feuchtigkeit und Mäusefrass sehr gelitten.

Dohter *Anneln* eine prunde gegeben vnd jn ir Closter enphangen, vnd hat der selbe *Brecheln* der selben Priorin vnd dem Conuent gegeben zu eym rehten selgerede die gulte vnd zinse, nemlich iii. phont heller gelts, die er hat vf iii. morgen wingarten gelegen *vf der kameraden*, geforch die Nonnen von *Rosendal*, item ix. vntze heller geltes, die er hat vf eym morgen gelegen *in dem Mersche* an dem grase weg, item iii. vntze heller geltes, die er hat vf eym morgen wingarten zu *Lusselnheim* gelegen *vf dem Berge*.

Dat. a. d. M.CCC.LXX, ipso die s. septem dormigencium. Presentibus *Friderico* dicto *Stange*, *Petro* barbitonsori et *Volcwino* de *Mosebach*.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.*

№ 477.

1371 (25. April). Wir Official des Probistes zu s. *Paucel* zu *Wormssin* dun kunt, daz vor vns vnd den nachgeschriben gezugen gewest sint die erber frauwe vor *Hedewig Lenysen* vnd *Cristian Lenys* ir son, burgere zu *Wormissen*, vnd hant sich erkant, daz sie vorkauft haben ii. mansmat wysen gelegen Jensite *Rynes* uff dem Burgervelde an der drenken, dem bescheidin manne *Henneln Snyder*, gesezzin *zu der Rosen* vor s. Enders borter zu *Wormssen*, vmme xlv. phunde heller. *)

Dat. a. d. M.CCC.LXXI, ipso die Marci evang. Presentibus *Henlino Ebirtzone*, *Cleselino* quondam *Heilonis*, *Heinricus Guntheimer*, pannitonsoribus, *Merkelino*, pro-

---

*) 1379 (24. Jan.) verkauft der obg. *Hennel Snyder* gesezzen zu dem Walprechte, der vormals sass zu der Rosen vor s. Andres borter, und seine Hausfrau *Nese* die vorg. zwei Mansmat Wiesen dem Closter *Hochheim* um 40 Pfd. Heller. (Das Siegel des Officials des Domprobstes zu Worms fehlt.)

curatore in *Hocheim*, *Petro*, sartore de *Sobernheim* et *Henlino Hemmerlin*, ciuibus *wormaciensibus*.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№ 478.

1372 (18. Mai). Ich *Heynrich* von *Hedenstorff* edelknecht vnd *Agnes*, myn Eliche husfrawe, vnd Ich *Fritze Rosryt*, *Dyther Schelle*, *Heinrich Schelle* vnd *Henne Schelle*, edelknechte, der vorg. *Agnese* sone, tun kunt, daz wir herrn *Vlriche* herren zu *Hanawe* vnd synen Erben zu kaufe han gegeben vnser teil dez zehinden zu *Rumpinheim*, daz ist mit namen daz seste teil groz vnd kleyne in dem dorffe vnd vffe dem felde, als wirs her han bracht, ersucht vnd vnersucht, mit allen nutzen, rechten vnd gewonheyden, daz von dem vorg. vnserm herren herrn *Vlriche* herren zu *Hanawe* vnd von syner herschafft biz her zu lehen hat geruret. Auch han wir dysen verkauf getan mit willen vnd wizzen vnser ganerben, mit namen her *Johannes* von *Wasen* ritters, *Condrad* vnd *Winthers* von *Wasen*, edelknechte, gebruder. Dez zu vrkunde so han ich *Heinrich* von *Hedenstorff* vorg., *Agnes* myn eliche husfrawe, *Fritze* von *Rosryet*, *Dyther Schelle*, *Henrich Schelle* vnd *Henne Schelle* vnser eygen Inges. offinliche an dysen briff gehangen vnd han dar zu gebeden dy vorg. vnser ganerben, daz sie zu merer sicherheid disen briff mit vns besigeln.

Geb. n. G. geb. M.CCC.LXXII, am dynstage in den Pingist heilgin dagen.

(Die 9 Siegel hängen sämmtlich wohl erhalten an.) Orig.

№ 479.

1372 (7. Aug.). Wir *Conrad* prior vnd daz Conuent des huses s. *Michels berges* by *Mentze* gelegen, Carthu-

ser ordyns, of eyne syten, vnde wir *Grede*, Epetissen vnde daz Conuent des klosters zu *Dalen*. grawes ordyns, auch by *Mentze* gelegen, of dye ander syten, bekennen vns offenlich, alse wir vnder eyn zweyende waren vmb v. punt heller geldes ewyger gulde, die gelegen synt of dem huse *zur hellen in der salczgazzen* zu *Binge*, dye da waren *Henkin Byches* vnde *Gudeln*, syner elichen husfrauwen, burger zu *Bynge*, daz wir dar vmb gutlich gerechtet syn, also daz dye selben v. punt geldes sollent fallen Junfrauwe *Alheyde*, des vorg. *Henkyn Byckes* dochter, dye eyn nonne zu *Dalen* ist, dye wyle sye lebet, vnde wan sye nyt ynyst, so sollent sie fallen halb dem Conuent zu den *Carthusern* vorg. vnd halb den egen. frauwen zu *Dalen*.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXXII, in die b. Afre mart.

(Die Siegel der beiden Clöster hängen wohl erhalten an.)

Orig. †

№ 180.

1373 (19. Dez.). Ich *Herbord* von *Hexheym* dun kunt, daz ich myn gut zu *Momenheim* gelegen mit allen zugehorden, vnd waz ich daselbs vnd in der marken von *Momenheym* han, nuss nyt vzgenomen. *Heynczen zum Jungen*, scholtheizen zu *Oppenheym*. recht vnd redelich gegen han, vnd sa der selbe *Heyntze* zu stunt na mime dode daz vorg. gut in alle der mazen, als ich iz an yn gewant han, wenden vnd keren an Prior vnd Conuent des Cloesters zu den *Carthusern* by *Mentze*. Hieruber vnd ane sint gewest her *Diederich* van *Gulse*, choirbisschoff im stifte zu *Triere* vnd her *Johan* van *Lympurg*, dechen zu vnss frauwen zu *Wesel*.

Geb n. Chr. geb. M.CCC.LXXIII, uff den xix. dag des maendes gen. December zu latine.

(Die Siegel sind abgefallen.) Orig. †

№ 481.

1374 (19. Sept.). Wir die geistlichen Rihtere des houes zu *Wormessen* Bekennen, daz vor *Folcwin* von *Mosebach*, eym scriber, wonende zu *Wormessen*, den wir gesant haden von vnsers gerihtes wegen zu *Horgheim* in das dorff, vor Scholtheissen vnd hubener zu verhornde alle dise hienach gescriben ding, stuck vnd artickel, als vns auch der selbe *Folkwin* wider haid gesagt an Eydez stad, Stunde der Erber man *Sygelman* genant *Duphus* vnd *Grede*, sin Eliche husfrauwe, Burgere zu *Wormessen*, jn dem vorg. dorff zu *Horgheim* an gerihte vor *Brachen*, dem scholtheissen, *Heneln Budel*, *Contzen Vgelicheymer*, *Heneln Langen* von *Winsheim*, *Peter Rockenhuser*, *Clas Hirten*, *Gerlachen*, *Heintz Hirten*, *Jeckeln* der *Heilen* son, *Sifriden* vnd vor *Henneln Wortzgarten* vnd herkanten sich alda vor In, daz sie verkauft heden dem Dechan vnd dem Cappittel gemeynlichen dez Stiftes zu s. *Andris* zu *Wormessen* vi. phont heller geltes jerliches zinses, vmbe c. phonde heller guder wormesser werunge vnd hant sie zu Eym rehten vnderphande versatzt die gude, die hernach geschriben stent, zum Ersten in *Oppenheimer* marcke anderhalben morgen ackers anewenders zu *Peffergewanden* gelegen, item hinder der strassen ii. morgen geforch *Johan zu der huben* zu *Wormesszen* vnd den frauwen von *Sebach*, item *in den Rubengewanden* i. morgen, item *in der Langengewanden* v. vierteil, item *in der Steingewanden* v. vierteil, item *in den schossen* i. morgen, item in dem nydern velde da selbiz *in dem mersche* vii. virteil geforch dem Spital zu *Wormessen*, item in *Winsheymer* marcke vf dem nydern velde vi. morgen geforch *Margret Malthusin* zu *Wormessen* vnd *Rule* von *Falkinstein*, item i. zweiteil da selbis geforch *Wilhelm Bonne* vnd *Henneln* von *Alczey*, item i. zweiteil wyngarten *an der angelgassen* jn *Horgheimer* marcke geforch *Heinz Kemmerer*, item i. zweitel *an dem*

galgen, geforch *Heinz Borbins* seligen kynde, vnd hern *Herman Kelbertot*, item i. zweiteil *vf der bach*, geforch die *Morin* vnd *Heneln* von *Altzey* dem lauwer, item in *Horgheymer* marcke i. zweyteil vnder den bechen geforch *Wolf* von *Dolgensheim* vnd dy *Lenysin* von *Mentze*.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXXIV, fer. iii. prox. ante Mathei apost.

(Das angehangene Gerichtssiegel fehlt.) Orig. *

№ 482.

1375 (6. Juli). Ich *Johan* von *Friedeberg* genant von *Hene*, pastor der kirchin zu *Butsbach*, Bekennen, daz ich durch bede willen myns herin *Philips*, hern zu *Valkinstein* vnd *Mintzinberg*, min virhengnisse dazu gedan han, daz der spiedal vor der stat *Butspach*, den der vorg. here von *Valkinstein* in s. Wendeln ere gode zu dinste gemacht hat, abgescheidin sal syn von der parkirchin zu *Butsbach*, ane der selbin parkirchin schadin.

Dat. a. d. M.CCC.LXXV, in oct. b. Petri et Pauli apost.

(Die Siegel des Ausstellers und der Stadt Butzbach hängen wenig beschädigt an.) Orig.

---

*) 1399 (14. Oct.) giebt das Closter *Hochheim* an *Clas* und *Peter Balz* Güter zu *Horgheim* etc. in Erbbestand „wiesen gelegen uber dem *Ryn* — wiesen gelegen zu *Liedersheim* in der *Clewiesen* — wiesen zu *Boseoppinheim* — wingarten an der weyden zu *Boseoppenheim* — acker, die do ziehent uber *bockenheimer* wege — acker zu *Horgheim* zihent in *Heppinheimer* marcke — daselbs *in dem loch* — daselbs *by den zyl baumen* — acker, den man nennet *der wegelange* — off den *Sercken* zicht off *Boseoppinheimer* weyde — garten gelegen in dem dorff zu *Horgheim* geyn der parren uber — acker gelegin *an dem borger reyn*.“ (Das Siegel der Wormser Richter hängt zerbrochen an.)

№ 483.

1375 (8. Oct.). Ich *Heinrich* von *Cronenberg* Edelknecht vnd *Lune*, myn Eliche wirtin, bekennen vns, daz wir virkaufft han *Conrad Rabenolde*, Edelknecht, *Lucken*, siner Elichin wirten vnd irn Erbin xxiv. maldir korngeldes, diepurger mazis, die wir ierlich zu *Monstir* fallende hatten, zu borglehin von der herschafft von *Falkensteyn*, vmb andirhalp hundirt guldin gudir vnd gebir frankfurter werunge zu widirkauffe, die sie vns gutlich bezalit hant, vnd sollen yn daz virbriffin vnd weren mit der herren hant, von den sie zu burglehin ruren, vnd als lange als des nit geschiet, so han wir yn zu phande gesetzit vnss wiesin, die da heyssit *die rode wese* vor *Diepurg*, by den *Grasslockin* gelegen, die sie inne haben sollen fur die gulde, als lange, biz wir sie gewerin vnd virbrieffin mit der herren hant.

Das zu vrkunde, so han ich *Heinrich* von *Cronenberg* vorg., fur mich vnd fur *Lunen* min Elichin wirten, myn eygin Ingess an diesin briff gehangen vnd han darzu gebedin myn swehir *Reynbodin* von *Rynheim*, Burger zu *Diepurg*, daz er auch sin Ingesigil by das myne an diess briff hat gehangin.

Dat. a. d. M.CCC.LXXV, fer. ii. p. octav. Michahelis.

(Die Siegel fehlen.) Orig. *

№ 484.

1376 (23. Aug.). Wir die Geistlichen Richtere des houes zu *Wormessen* dun kunt, daz vor vns sint gewest *Henneln* genant *Bube* von *Uluersheim*, eyn edelknet, *Else Johans* dohter *an dem kaffe* zu *Hocheim*, sin eliche frauwe, *Henneln Lamperter*, eyn Edelknet vnd *Else*, sin swester, der vorg. *Elsen* kindere, vnd herkanten sich, daz sie hetten verkauft der Erbern Juncfrauwen *Margreden*, Clusenerin in

der Clusen zu *Hocheym* vnd yren Inwonerin gemeyn notz iv. phunt heller geltes, xx. hellere vnd ii. Cappen geltes Ewiges zinses, die sie hetten jerlich vff s. Martins dag dez h. Byschoffes off eyn huse zu *Hocheym* mit sym zugehorde. *vf dem Pule*. da jnne wonet *Heinrich Clee*, anderwerbe vff *Henneln Klees* hoff vnd hus andersyt der bach gelegen. by dez Dechans garten zu s. *Martin* zu *Wormssen*, anderwerbe vff ein zweyteil wingarten in der vndersten kammeraden in der marcke zu *Hocheym* by *Wormez*, anderwerbe vff eym hoff in der *wollegassen* gelegen genant zu hern *Dietzen* von *Boparten* in der Stat zu *Wormsse*, zusschen hern *Friderichs* seligen hoff von *Monfford*, eines Ritters, vnd dem Huse genant *zu dem fisscheln*.*) Der vorg. kauf ist gescheen zu *Hocheym* vor der kuntschaft, bit namen vor *Herrn Rutzen* von *Krumpach* pherrer da selbiz, *Peter Becker, Haneman Slyffer, Hentzen Clee, Gelfrat, Henneln Frische, Contzen Karppen, Heintz Westhouer, Peter Dalheymers* son, *Clas*, *Peter Beckers* son, *Rudolff Becker*,

*) 1378 (21. Aug.) übergiebt *Conrad Odenkeymer*, Schulmeister des Stifts zu St. *Andres* zu *Worms*, dem Closter *Schönau* „sine schure, husere vnd stallunge, die gelegen sint in dem gesselln zuschen des obg. Closters huse *zum Fyschseln* vnd der frauwen hof von *Lybenauwe*, item vii. morgen wingarts gelegen *by kirsgarten*, geforch hern *Jacob* pherrer off *Haselocher berge* vnd schele *Philipps* off s. *Andreasberge*, item hus, garten vnd wyer, als es gelegen ist hinden vnd vorn by dem wyer der stad zu *Wormss*, item v. mansmat wisen stossent uber den *grubelstein*, item den Crame, der da lyt vnder den kremen by den obersten schrannen zu *Wormssen*, darane gelegen ist etwan der gross kremer von *Bechtheim*" zu einem Jahrgezeit. Zeugen: *Jacob Hesheymer* Rathherre, *Henneln Ritter*, *Clas Wandriber*, *Symont Zoller* von *Lutern* vnd *Clas Mikes* zum *Hohenhuse* an dem *Stule*, burger zu *Worms*. (Notariatsinstrument. Notar: Johannes Stracke genant ein Cleriker zu Worms.)

Henneln Reutzeln, *Herbort Becker* vnd *Hen Vogeler* zu *Hocheym*.

Dat. a. d. M.CCC.LXXVI, in vig. b. Bartholomei apost.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№. 485.

1377 (25. Jan.). Wir *Lyse* Eptissen vnd der Conuent gemeinlichen des Closters zu *Kyrsegarten*, vsswendig der stat zu *Wormessen* gelegen, erkennen vns offenlichen, daz wir virkauft han hern *Simon Brumsser*, eyme Canonicken des stiftes zu *Nuhusen* vsswendig *Wormessen* gelegen, xxiii. malder korngeldes jerlicher gulten vme cxxxviii. phunde heller, vnd hervor so han wir yme zu vnderphande geleit alle vnser gude, dy wir han in der marcke vnd in deme gerechte des dorffes zu *Hocheim* gelegen, zu dem ersten male v. morgen wingarten by *Lusselnheim*, item i. morgen wingarten der stosset off den graseweg, geforch den hern von *Arnstein*, item i. morgen an der beche geforch die frauwen *zu dem Rebestocke*, item i. morgen *an dem ryn pule*, geforch *Else Goden* kinden, item iii. morgen geforch *Dirolf in der kameraden*, item i. morgen wingarten *an deme huntgessel*, item ii. morgen wingarten nidewendig der *Wattenheymer*, item ii. morgen ackers lyt *an den setzen*, item i. morgen wingarten gelegen *by Eichmolen* naher *Lusselnheim*.*) Auch ist geredet, werez sache, daz der vorg.

*) 1395 (3. Aug.) beurkundet *Hen Rolle*, Ratherr zu *Worms*, Schultheiss der zwei Dörfer *Hochheim* und *Pfiffligheim*, als er zu Gericht sass von seines Herrn von *Worms* wegen vor der Schule des Doms zu Worms, dass *Emmerich Bock's* sel. Kinder, nämlich *Johannes*, *Margarethe* und *Ortwin*, deren Gatte, dem Closter *Hochheim* einen Zins aufgegeben habe von einem Morgen Weingarten „der gelegen ist *by Eychmulln* naher *Lusselnheim*". Zeugen: *Brethel Bon*,

her *Symon Brumsser* abe ginge von dodes wegen, so sullen wir dy Eptissen vnd der Conuent zu *Kyrsegarten* vorg. der ebern geistlichen juncfrauwen *Bingeln Groslocken*, einer gehorsameten Nonnen vnsers vorg. closters, alle jare geben v. malder kornes ire lebetage.

Dat. a. d. M.CCC.LXXVII, sabb. a. conuers. s. Pauli apost.

(Die Siegel der Aussteller hängen gut erhalten an.) Orig.*

№ 486.

1377 (24. Juni). Kunt sy allen luden, daz die irber frauwe frauwe *Else*, heren *Eberardis* mutter, eynis Rythtirs von *Spanheim*, hait gelost daz Bachuys zu *Gundermsheim* von *Gerlach* von *Luyssilnheim*, dem iz daz Closter zu *Syon* virsatzet hatte vmbe xxxvi. punt heller vnd i. Tornoiss, das selbe vorg. Bachuys mit alme sime zugehorde han ich frauwe *Else* obg. abe geloyst von dem vorg. *Gerlach* vnd han das selbe bachus mit allem syme rechte gesatzet zu eyme rechten selegerede vnssn zweyn gesutstern, bit namen *Getzen*, Abbatissen, vnd *Pazen*, priorissen des closters zu *Syon*, ir zweyer lebetage, vnd nach irer beyder dode, so sal der noitz von dem vorg. Bachuse fallen den frauwen zu *Syon* off ir Tabel in iren Rebenden vnd solen do von began allir ir altfordern Jargezyt an dem neisten mayndag nach dem irsten vnssn frauwen dag gelegen in der erne. Auch solen wir die frauwen zu *Syon* daz vorg. Bachuys virleen mit rade der gemeynde zu *Gundermsheim*. Auch ist zu wissenden, abe daz bachuys abe gebrant worde oder zu male der nyder fille, so sal iz eyn closter wyder mache. abir waz von aldem dache zu machen vnd zu stapen noyt

---

Heintz Westhofer, *Gyden Hauss*, *Peter Becker*, gebudel der vorg. zweien dorffer. (Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

geschee, daz sollen die dun, dy daz Bachuys in hant oder auch von mulden, dye zu dem Bachuys gehorent. Weriss sache, daz eyn abbatissen alle dise vorg. puncte vnd artickil nit inhilde, so mochten dye, die diesen brieff inhant, oder ir frunt ane grifen an ander ir gut, wo sye iz hant, mit also lange mit daz en alle ir folle gescheit, vnd nemen sye des angrefis keynen schaden, daz sol en daz vorg. Closter auch keren.

Dat. a. d. M.CCC.LXXVII, ipsa die b. Johannis bapt·

(Gesiegelt hat die Austellerin, das Closter Syon und Johann von Morsheim, Ritter. Sämmtliche Siegel sind abgefallen.) Orig.*

№ 487.

1378 (4. Jan.). Wir *Hartmann* der Elder vnd *Hartmann* der Junger von *Louberbach*, geueteren, Bekenen, daz wir herren *Conrads* Apten czu *Fulde* vnd hern *Mertins* dechands vnd des Conuents gemeyne des Stiffts daselbis brieffe haben vber daz halbe teil der Burg vnd Stad *Herbestein* vnd der Gerichte czu *Kreynfeld* vnd czu dem *Burghartes*, von worte czu worte als hernach geschriben stet.

Wir *Conrad* von Gots gnaden apt czu *Fulde* Bekenn, daz wir mit wissen, willen vnd radte *Mertins* dechands vnd des Conuents gemeyne vnsers Stiffts den strengen *Hartman* dem Eldern vnd *Hartman* dem Jungern von *Louberbach*, gevetern, vnsern lieben getruwen vnd irn erben recht vnd redelich czu eynem widerkauffe verkaufft haben daz halbe teil vnser Borgk vnd Stad czu *Herbestein*, mit dem halben teil der gerichte czu *Kreynfeld* vnd czu *Borgharts*, mit allen nutze vnd rechte derselben halben teile, dersucht vnd dirsucht, die darin gefallen mugen, an als vil sie pflichtig sin in vnser ampt vnd gerichte czu *Bingenheym*, fur ccccc. gulden guter wolgewegere, die man

nennet florencier. der sie vns cc. gereyte genczlich gewert vnd beczalt haben. So haben wir sie czu vnsern vnd vnsers Stiffts Borgkmann gewonnen in vnser vorgen. Sloss *Herbestein* vmb. x. gulden gelds. dar für wir in c. gulden des vorgen. geldes czu geslagin habin. So sollen sie vns von den anderen cc. gulden xx. gulden geldes alle jar uff s. Michelstag czu gulde reichin vnd gebin. vnd dieselben xx. gulden geldes mugen sie abekeuffen. losen vnd ledigen mit cc. gulden vorgen. werunge vnd mit so vil gulde, als czu der czyt des abekauffs vnd losunge vorfallin were nach margczal des jares czu guter rechenunge angeuerde. Wir. vnser nachkomen vnd Stifft mugen ouch die vorgen. halbe teil Borg, stad vnd der gerichte vnd waz darczu gehort, widerkeuffen und ledigen. wann und welche czyt wir wollen, für die vorgen. somme gelds ccccc. gulden. ab sie anders die xx. gulden geldes abegekaufft vnd geledigеt hetten. vnd so sullen sie auch des selben geldes c. gulden vmb x. gulden geldes vndir vns vnuorczogelich wider anlegen, die sie czu Borgkgut haben vnd daselbis czu *Herbestein* verdynen sollen. als daz ire brieffe vber daz Borgkgut volicher halden vnd vsswisen. Also doch. daz wir daz den vorgen. keuffern czwene mende kuntlich vorsagen sollen. Wulden auch sie adir ir erben ir geld wider haben. daz solden sie vns, vnsern nachkomen vnd Stiffte auch czwen mende kuntlich vorsagen vnd verkundigen, vnd so sullen sie vns, vnsern nachkomen vnd Stiffte die selben halben teile der Burgk vnd Stad vnd Gerichte vmb daz vorgen. geld. als vor vnderscheiden ist. widergeben an allerley widersprache. hinderniss vnd geuerde. Ouch sollen wir sie des geldes waren czu *Herbestein* vnd sie mit dem gelde sicher geleiten eyn mile weges vmb *Herbestein*, in welches Sloss sie

heyschen, da auch wir vnd vnser Stifft czu der czyt nicht in feheden sin. Ouch sal die bete czu *Herbesteyn* czu dem halben teile nicht hoher treffen dann xxx. phunt heller, die sie czu dem jare haben sollen, dar vber lihen wir den vorgen. von *Lauberbach* vnd iren erben vmb iren dinst allen den nutz, den sie nemen von dem halben teile der vorgen. Slosse vnd gerichte czu rechtem lehen vnd sollen in beholffen sin an diesem vnserm vnd auch irem rechte, also auch, daz wir ir macht haben czu rechte. Ouch sollen die vorgen. Sloss vns, vnsern nachkomen vnd Stiffte offen sin czu allen vnsern noten, wo wir der bedorffen. Wulden wir auch dorch vnsers kriges willen eynen heubtmann darlegen, daz solden wir tun mit radte der vorgen. von *Lauberbach* adir ire erben, vnd weren, daz sie adir ire erben die Sloss vorloren von vnsers kryges wegen, doch solden wir in adir yn adir iren erben daz vorgen. geld beczalen angeuerde. Wurden sy abir vorloren von der vorg. keuffer kryges wegen, So musten wir vnser Sloss vnd si ir geld vorloren haben, vnd in welcher wys sie vorloren wurden von vnser adir jres kryges wegen, da got vor sie, so sulden wir in vnd sie vns wider getruwelich darczu raten vnd helffen, daz wir die Sloss wider gewonnen, vnd in welcher wys sie wider gewonnen wurde, So sulden wir vnd vnser Stifft czu vnser Slossen vnd die vorg. keuffere czu yrem kauffe sitzen vnd bliben, glicherwys als vor, nach vsswisunge diesser brieffe. Ouch sullen sie vnser armen lute daselbis czu *Herbesteyn* vnd in den gerichten by rechte lassen vnd sie furderlich schuren, schirmen vnd by rechte behalden, so sie verrest vnd veste mugen. Dess allez czu bekentniss haben wir vnser Ingesigel mit vnsers Conuents Ingesigel an diesen

brieff gehangen. N. Chr. geb. M.CCC.LXXVIII, an mantage nach dem nuwen jarstage.

Und wir *Hartmann* vnd *Hartmann* von *Lauberbach* vorg. bekenen alleyn vns vnser vorg. gnedigen herre von *Fulde* vnd vnsere herren der dechand vnd Conuente des Stifftes daselbes soliche brieffe, als vorgeschriben sted, geben vnd vorsigelt haben. So had doch vnser vorg. gnediger herre vss dem kauff sunderlich genumen vnd geczogen sine kirchsetze, manlehen, Borglehen, sine gerichte vber hals vnd hand vnd sine fyhebete. So mugen auch vnser egen. herre, sine nachkomen vnd Stiffte ire herberge dasselb nemen czu iren noten. Dasselbe mugen wir auch tun. Vnd wir vnd vnser erben sollen vnd wollen vns mit den vorgeschriben vnseres herren vnd syns Stiffts brieffen wider die egeschriben stugke, die vnser herre sunderlich hat vssgenomen vnd geczogen vnd als vorgeschriben sted, in keynewys behelffen gein vnserm obg. herren, gein sinen nachkomen adir Stifft. Wer auch ab wir adir vnsere erben vnserm vorg. gnedigen herren, sinen nachkomen vnd Stiffte icht czu czusprechen adir an yn czu fordern hetten, so solden doch die egen. Sloss vnd gerichte vnd waz da mite vorschriben ist, anders fur nicht, dann fur solich vorgeschriben geld vnd nach haldunge dieser brieffe verhafft sin. Ouch haben wir in truwen gelobt vnd mit uffgeragketen fingern czu den heilgen gesworn vnd globen vnd sweren geinwerticlich in diesem brieffe, so wir rechtlichs sullen vnd mugen, des widerkauffs vnd losunge der halben teile der egen. Burg vnd Stad *Herbestein* vnd der gerichte czu *Kreynfeld* vnd czum *Borgharts* vnd waz darczu vorschriben ist, vnserm egen. gnedigen herren, sinen nachkomen vnd Stiffte williclich vnd an alle hinderniss vnd widerrede czu gestaten vnd czu offenen in alle wys, als vorgeschriben stet, vnd gemeynlich auch alle andere stugke vnd artikele, die in den vorgeschriben briffen beschriben sten, als verre vns vnd vnsere erben die ruren

adir in dheynewys geruren mugen, stete, veste vnd vnuorbruchlichen czu halden vnd gehalden schicken so wir verrest mugen, vnd geben des alles czu bekentniss vnd stetem orkunde diesen offen brieff mit vnser beider jnsigil fur vns vnd alle vnser erben hir an gehangen vesteclich besigilt.

N. Chr. geb. jn jare vnd an tage, als auch vor stet geschriben.

(Vid. Copie.)

№ 488.

1378 (2. Mai). Ich *Wolf* von *Dyrmenstein* vnd *Jutte*, myne elich Housfrauwe, dun kunt, daz wir verkauft han dem altar s. Nyclas vnd s. Katherinen gelegen in der pharkyrchen zu *Albichin*, eyn ewig maldir weysses gulde vnd iii. schillinge phennig gulde, dye da selbes zu *Albichin* in dem dorffe fallinde ist uff *Heintze Kuffer* vnd *Contze* genant *Herman*, dye vnser rechtlich eygen waren.

Dat. a. d. M.CCC.LXXVIII, in crast. b. Philippi et Jacobi apost.

(Die Siegel des Ausstellers und der Gemeinde Albich sind abgefallen.) Orig. *

№ 489.

1378 (6. Aug.). Ich *Henne*, *Crysel* vnd *Gredichin*, etwanne kynde Juncher *Emmerich* genanten kind eins edelknechs selgen zu *Rudensheim*, Erkennen vns, daz wir verkauft han deme erberin geistlichin bruder *Peder* zu s. *Katherinen vff der straissin* iii. ewige malder korngeldes jerlichen vallende zu *Wolueshheim*, vmme xxxvi. gude cleyne guldin, dy er vns gegebin hait vnd wir han intphangen, des sprechin ich *Henne* vnd *Crysel* vorg. vor *Gredichin* egen. vnss swester, vor werschaf, daz den egen. bruder *Peder* oder den nemer der guldin, daz wir, noch *Grede* vorg., noch

vnss muder, noch nyman von yren wegen, noch vnss wegen dar an sullen hindern, noch keyne vorderunge ine dar zu sullen haben.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXXVIII, fer vi. p. vincula Petri.

(Das Siegel Junkers Paul Folkener Edelknechts ist abgefallen.)
Orig. *

№ 490.

1378 (19. Nov.). Kunt si allen, daz ich *Heintze Hug* von *Heppenheim*, Eyn Edelknecht, vnd *Katherinne*, myne eliche frauwe, vor vns vnd vnser erbin versetzin solich gut, zinse vnd gulte, alse hernach geschriben stent, in *Offsteinre* marcken gelegen, aht Jar nahenander kument dem Bescheiden Edelknechte *Anthes Engelman* von *Dirmstein*, *Nesen*, sinre elichen frauwen vnd iren erben, vmb l. phunt heller vnd x. schillinge heller vnd xlvi. malder kornis, wormsser maze, zum ersten iii. malder korngelts vnd iv. gense vnd

*) 1381 (19. Sept.) verkaufen *Christine*, *Hennchins* sel. Wittwe von *Monsheim*, eines Edelknechts, *Henne* der Junge von *Monsheim*, *Wolf* und *Heinrich*, Gebrüder, der vorg. *Christinen* Söhne, und *Henne* von *Partenheim*, ihr Tochtermann, dem obg. Bruder *Peter*, Pfleger des Gotteshauses St. *Katharinen auf der Strasse*, gelegen in *Wolfsheimer* Marke, 15 Malter Korn, die sie zu *Wallertheim* fallende haben, genant „*bodel korn*“ vor *Johann Farre* dem Schultheiss, *Heinrich* von *Bechtolsheim*, *Ulrich* von *Beckelnheim* Edelknechte, *Dyme Odernheimer*, *Contze Drudeman*, *Henne Orthe*, und den Schöffen des Gerichts zu *Wallertheim*, um 300 Pfd. Heller, und setzt die vorg. Wittwe *Christine* vor ihre minderjährigen Kinder *Philipp* und *Christine*, dem gen. Bruder *Peter*, Herrn *Wilderich* von *Wallertheim*, *Heintzen* von *Partenheim* den alden, *Heinrich* von *Wallertheim* und *Hennen* von *Partenheim*, Edelknechte, zu Bürgen. Zeugen: *Wilderich* von *Waldernheim*, *Simon Schilss*, *Heinrich* von *Waldernheim* und *Kyndeln* von *Armisheim*, Edelknechte, Herr *Peter Kolbe* und Herr *Johann Michel*, Priester. (Sämmtliche Siegel sind abgerissen.)

xl. heller werunge vff dem schotze zu *Offstein*, item vi. vntze gelts vff dem *Mulen dyche* vnd vff der *Mulen* zu *Offstein*, item daz weldechen, daz man nennet den *Osengart*, vnd sal man den walt in Rechter were halten vnd daz holtz hauwen zu Rechter hauwe zyt vnd dy stemme lassen sten, item eyn gans gelts vff dem flecken by dem vorg. *Osengarten* hie dysite der bach, walt vnd flecken gelegen in der vorg. marcken zu *Offstein*. Item i. Cappen gelts vff der hofestat by der kirchin huse, do *Wynheimer* ynne wonende waz, item eyn Cappen git *Heintze Balaz* zu erbe von eyme morgin *an dem Rauwesberge*, item ii. morgen ackers naher dem *huttcberge*, item eyn zweyteil anwendet vff *Heppenheimer* marcke vnd stossit vff *lininger* wege, item i. morgin *in dem Entensee* naher *Pedersheim*, gevorch der *Kelberdoden*. Dyse vorg. gut, zinse vnd gulte han wir die egen. zwey elichin lude dem egen. *Anthesen* vnd *Nesen*, siner elichen frauwen, vff gebin zu *Offstein* in dem gerychte byt hant vnd byt halme.

Dat. a. d. M.CCC.LXXVIII, ipso die b. Elyszabet lantgrauie et vidue.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig. *

№ 491.

1379 (5. Feb.). Ich *Johan* vom *Steyne* ritter, ich *Johan Fust*, ich *Lamprecht Fust*, rittere vnd ich *Cunrad Fust*, Edilkneht, gebrudere von *Stroemburg*, dun kunt, daz wir verkauft han hern *Peter*, perrer zu *Albichin* vnd den gesworn gemeynlich der Parre zu *Albichin*, von der zweyer altare wegen, der do eyner gewihet ist in s. Michahelis ere, der andere in Ere allirheilgen, vnd gelegen sint in der vorg. Parre zu *Albichin*, alle die gude, die vns zu rechtem erbe anerstorben sint von *Symon* von *Spanheim*, Edilknehte, die do gelegen sint in dem dorffe vnd in der gemarken des vorg. dorfis *Albichin*, nusnicht vssgenomen, vmb cc. phunde

heller mynre xxx. phunde hellere, die vns gentzlich vnd gar bezalet sint. Hie by ist gewesen her *Peter*, perrer vorg., *Heinze Vnmusse*, scholteize vnd scheffin, *Cuntze Vnmusse*, *Jacob Glockener*, scheffin, *Arnolt* genant *Dorndreber*, kyrchenmeyster zu *Albichin*, *Heynze Baumgerter*, *Dietze Rode*, vnsse arme lude, her *Herbort* artzet vnd her *Johan Kistenstosser*, priestere von *Alzey* vnd andere vyele erbere lude.

Geb. off s. Agathe dag in dem Jare do man zalete n. Chr. geb. zu Latine a. d. M.CCC.LXXIX.

(Es hängen nur noch die wohl erhaltenen Siegel der obg. Ritter Johann und Lamprecht Fust von Stromberg gut erhalten an.)

Orig. *

№ 492.

1379 (21. März). Ich *Sibel Munxhorn* Edilknecht vnd *Cleine*, myne Eliche husfrauwe, dun kunt, daz wir verkauft han *Emerch Wieheymer*, burger zu *Alzey*, vnd sinen erben firzehendehalb vntze gelts ewiges frien zynses, die vns *Wallebron* zu *Onensheym* jerlich bither geben hant, off s. Martins dag zu *Albichin* in vnsir hus, vnd her vor so liget zu vndirpande des vorg. *Wallebrones* hus, hoiff vnd garten gelegen bi der hus Eren zu *Onensheim*, item i. zweytel garten an der beche, geforch *Eckebrechte*, vnd off dysen vorg. vndirpendern hat *Wernher* von *Heppinheim*, Edilknecht, zu *Alzey* wonende off dem sale, vnd sine erben funfftehalb vntze gelts vnd ist eyn gemeyn zyns, vnd hervmb hat vns der vorg. *Emerch* bezalet xiii. gulden, alse sie zu Mentze genge vnd gebe sint, vnd sal auch der vorg. *Wallebron* vnd sine erben dem vorg. *Emerch Wihenheymer* vnd sinen erben die vorg. firzehendehalb vntze gelts jerlich off s. Martins dag antworten zu *Alzey* in yr hus, alse ewigis frien zynses recht ist vnd gewonheit.

Dat. a. d. M.CCC.LXXIX, ipso die b. Benedicti abb.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig.*

№ 493.

1379 (14. Sept.) Wir *Ruprecht* der Elter von gotz gnaden *Phaltzgraue* by *Rine* vnd Hertzoge jnne Beyern vnd wir *Ruprecht* der Junger vnd *Ruprecht* der Jungste von denselben gnaden *Pfaltzgrauen* by *Rine* vnd Hertzoge jn Beyern, thune kunt, das die *Dutschen herrn* des dutschen Husss zu *Cobelentz* vns furbracht hant eynen brief, den vnser lieber herr vnd vetter seliges gedechtnis keiser *Ludewig* yen gegeben hat vbir fryhunge ire guter jnne der margk zu *Ingelnheim* gelegen, vnd hant vns gebeden, das wir sie by denselben gnaden schirmen wullen vnd daby lassen pliben. Wan wir nu zu diesen zyten *Ingelnheim* vnd des Richs lant daselbst Inhane, so wullen wir die *dutschen herrn* vnd das dutsche huss zu *Cobelentze* obgen. by den furgeschrbn gnaden vnd fryheiden schirmen, hanthaben vnd pliben lassen, als lange wir *Ingelnheim* vnd des Richslant daselbs Jnhane.*)

Geb. zu *Frangfurt*, vf den Dornstag nach des h. Crutzs dage als yss erhaben wart, n. Chr. geb. M.CCC.LXXIX.

(Copialbuch der Carthäuser in Mainz.)

№ 494.

1380 (2. Feb.). I. G. N. a. Sint alle Ding, die da gescheen in der czyt, auch virgent mit der czyt etc. hernmme so han ich *Cunrad* von *Lyderbach*, pherner czu *Heldebergin*, besunnen vnd vor mich genumen, daz nicht sicher ist, dan der tod, vnd nicht so vnsicher, so die czyt des todis, vnd han ane gesehin gebrestin vnd crangheit, der itzunt in der werlde ist, vnd von tage zu tage sich merit in manchirley wandelunge an vnfryde, an sterben vnd leidir

*) 1472 (*Heidelberg*, Vincenstag) gleiche Bestätigung des Kurfürsten und Pfalzgrafen *Friedrich*. (Das.)

allis uff daz crenkiste vnd nit vff daz beste, so han ich die Cappellin zu *Eychin* gelegin, die da ist gewyhet in Ere der heilgin Jungfrauwin s. Lucien, vnd die selbe Capelle ein Dochtir ist myner kirchen zu *Heldebergin*, virhengit mit myme gudin willen, darczu gegebin vnd bestalt mit eynir abescheidunge von der egen. myner kirchen mit einer ewigen messe, die furbas da sin sal fur myne vnd myner vorfarn selen, vnd han auch daz sunderlingen getan vmme hulffe vnd ewige gulde, die iczunt dare gegebin wirt, daz lichte hernach nit geschee, obe die abescheidunge zu disem male nit inginge von Erbern luden, die darczu gnade han, also bescheidinliche, daz dise abescheidunge mit willeu miner herrin eins Dhumprabistes vnd des Capitels gemeinliche zum Dhume zu *Mentze* darczu sye. Zum erstin lassin ich *Conrad* pherner vorg. folgin eime Cappellane zu *Eychin* daz land, daz daselbis gelegin ist vnd vor drittehalbe hube lyt, der selbin hube eine czehindes fry ist, vnd eyne hofestad an dem dorffe gelegin, da itzunt eine schure vffe stet. dem selbin Cappelane zu eime wyddeme. die bisher eime pherner zu *Heldebergin* geczehindit hat, di sal auch furbas des czehinden fry sin, vnd alle die Oppir, die durch daz Jar zu dem Altar in der Cappellin geuallin mogin. auch eime Cappelane blibin, weriz abir, daz ein liech da were, so sal der Cappelan die erstin messe han daz oppir vnd der pherner zu *Heldebergin* die andirn messe bestellin vnd daz oppir hebin. Auch sollin die pharlude zu *Eychin* der Mudirkirchin zu *Heldebergen* gehorsam sin, alse vor, zu dem kirchbuwe den send zu suchene, ir Crucze mit yn zu dragene, alse bizher gewonliche vnd recht ist gewest. Ouch obe sich subsidia oder procuraciones geburten zu gebine, der sal ein Capelan sin anczal gebin, alse daz Capitel zu *Rostorff* darvmb wiesit vnd vndirscheidit. Auch was andir czehinden oder gulde czu *Eychin* eime pherner czu *Heldenbergin* bis her geuallin ist vnd in disem briffe nit benant

ist, daz sal auch furbas eime pherner bliben. Weriz auch, daz die sesczehin achteil korngeldis widdir uff gingen, die *Wolfram Fyscher*, dem god genade, ewecliche bestalt vnd bewisit hatte, die sollin halb eime pherner zu *Heldebergin* vnd halb eime Cappelan zu *Eychin* vallin.

Act. et dat. a. d. M.CCC.LXXX, in vig. purif. b. Marie virg. glor.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.) Orig.

№ 495.

1380 (23. April). Wir die Geistlichin Riechtere des hofes zu *Wormssen* bekennen vns, das vor vnss gewest sint her *Philips*, dechan des Stiftes *zu vnser frauwen* zu *Wormssen*, her *Clas* von *Grinstad*, ein vicarie zum *Dume*, *Johan Becker* vnd her *Cune Dyrolf*, Ratherren zu *Wormssen*, Selwertere vnd truwenhendere frauwe *Hedewig Helkoppen* selige, die veriahen sich, das sie als selwerter zu kauffe geben heden der Pryorin vnd dem Conuent des Closters zu *Lybenauwen*, prediger ordens, vswendig der stad zu *Wormssen* gelegen, drittehalben morgen wingarten gelegen hinder dem *Juden kyrchoue* zu *Wormssen*, geforch hern *Wilhelm* von *Frysenheim* naher der Stat, eyme Ritter, die do jerlichen zinsent xxx. schillinge heller den pharren zu s. *Johan*, s. *Magnen*, s. *Amanden*, s. *Cecilien*, s. *Michahel* vnd vff s. *Andresbergen* zu *Wormssen*, vnd anderwarbe ii. morgen wingarten gelegen in *Hocheymer* marke in der kameraden gefurch *Dyrolf Ruppel*, die zynsent vorhin alle Jar xxi. schillinge heller der Pharren zu s. *Lamprecht* zu *Wormssen*, vmb cxlv. phund heller, vnd anderwerbe iii. phunt heller geltis vf anderhalben morgen wingarten vzwendig s. Andrees borter gelegen, ziehent vss daz *heilgen huseln*, vmme l. phunde heller.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXXX, vff s. Georgien dag des h. mert. Bi disen dingen sint gewest her *Peter* von *Ache*, Canonike zu s. *Andree* zu *Wormssen*, her *Conrad Ryse*, Canonike des stiftes zu *Wymppen*, her *Wylhelm* vnd her *Anthis*, vicarien des stiftes zu *vnss frauwen* obgen., vnd auch her *Jacob* von *Ormsheim*, eyn Cappellan der Cappellen zu s. *Stephan* der kyrchen zu *Wormssen*.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig. *

№ 496.

1380 (25. Juni). I. n. d. a. *Echardus*, dei gratia episcopus *wormaciensis*, per partes subscriptas, videlicet dominum *Wolframum* de *Lewenstein*, prepositum ecclesie *nuhusensis* extra muros *wormacienses*, proposuit pro se ac decano et capitulo ipsius ecclesie et prepositura antedicta et suis successoribus ex vna, et fratrem *Vlricum* de *Byel*, ordinis *predicatorum*, procuratorem et vicarium priorisse et conuentus monasterii in *Lybenawe* prope *Wormaciam*. rearum, earundem nomine et pro ipsis parte ex altera, super controuersiis, litibus, actionibus atque causis hactenus inter ipsas partes occasione cuiusdam aqueductus per canale transeuntis per monasterium earundem dominarum, necnon super iure parrochiali cuiusdam pistrini dominarum predictarum ibidem, et infra septa et clausuram dicti monasterii siti, ac hominum ipsum pistrinum pro tempore inhabitancium subortis, motis et vergentibus, tamquam ordinarius et arbitrator assumptus concorditer et electus, ad supplicacionem parcium predictarum, discussionem et decisionem huiusmodi dissensionum et controuersiarum, maxime propter bonum pacis parcium earundem, nobis assumpsimus et in huiusmodi negocio simpliciter et sine strepitu et figura judicii procedentes, iura et instrumenta parcium ipsarum, necnon priuilegiorum monasterii et ordinis *predicatorum* oblata coram

nobis, vna cum informacionibus parcium, tam facti quam iuris, ab ipsis partibus hincinde recepimus et inspeximus diligenter, et matura deliberacione nobiscum et cum iurisperitis et aliis quam plurimis prehabita, et termino usque in hodiernum diem inclusiue, ob meliorem deliberacionem, per nos, tam ex officio, quam ad peticionem parcium, prorog.... partibus a nobis, videlicet *Wolframo* preposito et fratre *Vlrico*, supradictis nominibus, quibus supra legitime citatis et coram nobis competentibus, nos igitur dei nomine inuocato sentimus, pronunciamus et determinamus, priorissam et sorores conuentus monasterii in *Lybenawe* predicti, quibus indultum est, ut ipsorum fratrum *predicatorum* gaudeant priuilegiis, ab impeticione prefati *Wolframi* prepositi et partis sue, quoad aqueductum predictum et ius parrochiale pistrini predicti, absoluendas esse et absoluimus in hiis scriptis, ipsis preposito et parti sue super premissis perpetuum silencium imponentes, declaracionem, si quam contigerit super pronunciacione nostra presenti exoriri, nichilominus nobis reseruantes. In quorum testimonium presentem hanc nostram pronunciacionem per *Johannem*, notarium publicum subscriptum, scribi et publicari mandauimus, nostrique sigilli fecimus appensione muniri.

Dat. et act. *Wormacie*, in aula nostra episcopali, a. d. M.CCC.LXXX, mensis junii die xxv, hora terciarum uel quasi, presentibus *Johanne Guldenring*, preposito ecclesie s. *Andree wormaciensis*, *Billungo*, decano ecclesie *nuhusensis*, *Arnoldo* de *Byuern*, *Ditmaro* de *Walhem*, *Johanne Swiger*, canonicis ecclesie *wormaciensis*, *Nicolao Colini*, officiali curie *wormaciensis*, et *Johanne Anebusz*, canonico ecclesie *nuhusensis* extra muros *wormacienses*.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig. *

№ 497.

1381 (14. Jan.). Ich *Cune Dyerolff*, Ratherr zu *Wormssen* vnd Scholtheisse des geriechtes der zweyer dorffer *Hocheym* vnd *Peffelnkeym*, bekennen, daz vor vns sint gewest *Clas Glockener* zu *Hocheym* vnd *Grede*, sin eliche husfrauwe, die Erkanten, daz sie bestanden hetten vmb die geistlichen Juncfrauwen der Clusen *zu der Node Gotis* zu *Hocheym* zu eyme rechten erbe, bit namen eyn hus vnd eyn hoffechin aneynander zu *Hocheym* gelegen an der kirchen, eyme halben morgen wingarten gelegen in *Hocheymer* marke, gefurch jme selber naher *Dunresberge* vff eyne syte vnd den pherrer von *Hochheym* naher *Ryne* vff die ander syte, anderwerbe iii. morgen wingartz gelegen *off dem Kelterberge* in *Hochheymer* marke, vmb jerlichen zins i. phunt heller geltis zu geben vff s. Martins dag.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXI, fer. ii. post octav. Epiphanie dom. By diesen dingen sint gewest *Peter Hetzel* von *Peffelnkeim*, *Herman* scheffer der herren von *Arnsteyn*, *Dudichin* vor der Nuwenporten, Hubere, *Henne Wynose* der mutter vnd *Johan Stracke* der schriber.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.*

№ 498.

1381 (9. Feb.). Kont sy allen luden, als von solicher zweiungen wegen, als ich *Hertwig Lebersol* von *Montzinheim* gehabt hayn byt hern *Heinrich Lebersole*, eyme ritter von *Sauwelnheim*, myme vedern, von soliches zehinden wegen, als wir yn gemeinschafte zu *Albichen* byt einander sitzen, daz wir des gutlich geracht vnd vereyniget sin, daz mir der vorg. her *Heinrich* ader wer den zehinden vorg. danne hait, sal alle iar reichen vi. malder kornis, wormsser maisse, twissen den zwein vnss frauwen dagen als sie zu

Hymmel fur vnd geborn wart, vnde sal dyse satzunge sten alse lange als her *Heinrich Lebersol*, myn veder vorg., lebet. Hie by sint gewest her *Heinrich Lebersol* von *Sauwelnheim*, Ritter vnd her *Peter*, ein pherrer zu *Albich* vnd *Sybode Monxhorn*, *Philips Hont* von *Sauwelnheim*, *Henne* von *Albich* vnd *Henne* vnd *Rudeger*, gebruder von *Morsheim*, edelknethe.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXI, prox. die sabb. a. Scholastice virg.

(Die Siegel der obg. Heinrich Lebersol von Saulheim und Philipp Hund von Saulheim sind abgefallen.) Orig. *

№ 499.

1381 (18. Mai). *Adolffus*, s. *maguntine* sedis archiepiscopus, dilectis filiis capellanis quatuor cenobiorum, videlicet *veteris celle*, s. *Agnetis*, s. *Marie Magdalene* intra et in *Dalen* extra muros *maguntinos*, salutem in domino. Supplicationibus vestris fauorabiliter annuentes, fraternitatem vestram ac omnes ordinaciones, quas pro conseruacione eiusdem fraternitatis fecistis, ratas et gratas habentes, ipsas approbamus et presentibus confirmamus.

Dat. *Maguncie*, a. d. M.CCC.LXXXI, sabb. p. dom. cant.

(Das Siegel hängt gut erhalten an.) Orig. †

№ 500.

1382 (25. Feb.). Ich *Johan Drukint*, Burger zu *Wormissen*, dun kunt, daz ich durch myner selen heiles willen vnd auch seligen *Agnesen*, myner Elichen frauwen was vnd allir myner altfurdern, mit wissen vnd willen *Anthony*, mynes sons, der do ist eyn Conuent bruder vnd sich ergeben hat in daz Closter *vff den Dornsperg*, s. *Jacobes* ordens, dem Apte vnd Conuent des Closters zu *Schonauwe*,

graes Ordens von Citelle, jn Wormsser Bystum gelegen, gegeben han alle diese nachgeschriben gude vnd wingarten, als sie gelegen sint nach Lude der brieffe, die ich von den selben *Hern* von *Schonauwe* besigelt vnd beschriben han, mit namen, daz sie mir alle Jare, als lange ich leben, sollent geyn *Wormssen* reychen anderhalb hundert phunde hellir werunge, vff s. Remigien dag lxxv. vnd vff s. Georgen dag lxxv. phunde hellir. Diss sint auch die gelegenheit der gude vnd der wyngarten, die ich den vorg. hern vnd yrme Closter geben han. Zum Ersten in dem dorffe zu *Westhoffen* mynen hoff mit allir siner zugehorde als er gelegen ist geyn der kirchen vber, item in der marcke do selbes ii. morgen wyngarten in der gassen, item i. morgen wyngarten *an kyrschelbuhel*, item *den Clusenberg* das ist ix. virtil wingartins in *westhouer* margk, item i. zweiteil *an Vle erden*, item i. zweiteil *off Stahelbohel*, item i. morgen *an kirssbohel*, item i. morgen *an hunerscherre*, item i. zweiteil *an fehe wege*, item i. zweiteil *an der harsnure*, item ii. morgen *an der Benden*, item ii. morgen *an Dudensatze*, item ii. morgen *vff marstein*, item ii. morgen *an frechen*, item i. morgen *an der phorten*, item i. zweyteil *vff den graben*, item v. firteil *an steingruben*, item i. morgen *an Apts erbaume*, item i. morgen an *Guntheimer* wege, item ii. morgen *in dem Gryess*, item i. zweyteil hinder der kyrchen, item i. morgen in dem garten, item i. morgen *vff marsteyn*, item i. morgen *an Aptes erde*, item i. morgen *in dem dale*.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXII, crast. b. Mathie apost.

(Das Siegel der geistlichen Richter in Worms ist abgerissen.)
Orig. *

№ 501.

1382 (19. März). Kunt sy allen, daz ich *Henne Monsheimer* ein edelknecht vnd *Clemencye*, sine eliche frauwe.

han verkaufft den hoffe vnd den garten andersyte dez graben, die do Juncker *Jacob Buben* seligen waren, vnd gelegen sint zu *Eppelnsheim* an der porten, do man geit vss naher *Duntzensheim*, vor freye eygen meynster *Johan* von *Bischoffisheym* vnd dem Conuent zu *Otterburg* vmb xxxv. phunt heller. Do by sint gewesen *Jekel* der scholtheiss vnd schöffen, *Gerlach Glockener*, *Henne Oleyer* vnd *Henne Scherer*, schöffen zu *Eppelnsheym*, *Johan* von *Laudenburg*, pherrer zu *Eppelnsheym*, *Niclaus Presse*, Cappelan zu *Eppelsheym* vnd schrieber dez gerichtes zu *Eppelnsheim*.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXII., fer. iv. a. fest. s. Benedicti abb.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig. *

№ 502.

1383 (6. Jan.). Kunt sie allen luden, daz ich *Abel Hecke* von *Gugenheim* vnd *Metze*, myn eliche husfrauwe, vns bekennen, daz wir verkaufft han bruder *Peder*, pleger s. *Katherinen off der langen brachen*, gelegin in *Wolffisheymer* marcken, von des gots hus wegin vi. punt heller geldes jerlicher ewiger pennyg gulde, alle jar zu geben vff s. Mertins dag, vnd her vor han wir yme zu vnderphande gesatzt diese nachgeschreben gut gelegin in *Gugenheymer* marcken, zum ersten ii. morgen wingartes *off dem Borg wege*, item i. morgen *in der bleychen*, item i. zweiteil an dem *Engelsteder* wege, item i. zweiteil *an dem lowege*, item iv. morgen *in dem Loc.* Diz ist geschen zu *Gugenheim*, an vnsss gnedigen herren graue *Heynrichs* von *Spaynheims* gerichte, do diese vorg. gude vnd vnderpande in gelegin sint, vor *Heynze Snyder*, der des dages ein scholthess was. Hir by waren *Heinrich off dem berge*, *Otte Russe*, *Jekel carnifex*, *Heynrich Duchscherer*, *Wyker Frideler*, scheffin des vorg. gerichts zu *Gugenheim*.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXIII, in vig. Epiphanie dom.

(Das Siegel des Edelknechts Johann Frisch von Jugenheim hängt wohl erhalten an.) Orig. *

№ 503.

1383 (23. April). Ich *Metse*, frowe zu *Liesberg* die eldiste, *Fyderich* myn son, herre daselbis, *Metse*, sin eliche husfrowe, Bekennen, daz wir eyne gutliche fruntliche ewige gantze wesselunge habin getan mit *Elsin*, etwan *Bertoldis* seligin von *Merla* eliche husfrowe, vnd mit allen iren erben vnd han ir gegeben zwei gut *zu dem Obirndorff* vnde eins *zu dem Gundolfs*, beide gelegen bi *Herbestein*, mit al irre zugehorunge, die ich *Metse* vorg. die eldiste gekouft han fyr xxx. gulden von der frumesse in der stat zu *Herbstein*, da si *Wernher* von *Blangwalt*, dem got gnade, hin bescheiden hatte, mit namen die zwei gut *zu dem Oberndorff*, eins daz *Kurt Fideler* inne hat, daz andir, da der alde *Sterre* uffe sitzet, vnd daz gut *zu dem Gundolfs*, daz *Hans Koch* inne hat, die gute Jerliche tzinsen vnde geldin dri schilinge aldir tornoss, eine mestin mohin, zwo gense, dri fasnacht huner vnd dri michels huner. Da wider han si vns gegeben alliz, daz si zu *Dantzinrode* hattin, mit namen eyn gut, da der alde *Holle* uffe sitzet, vnd eins, da *Fritze Scheffer* uffe siczet, vnde eyne halbe moln stat, die *Czise Fischern* zu *Rispach* inne hat, die gut czinsen vnd gelden Jerliche dri phunt heller an czwen schillinge heller, fuldeschir werunge, eyne mestin mohin, drie fasnacht huner vnde dri Michels huner vnd ein geschog eiger vnde furbaz me.

A. d. M.CCC.LXXXIII, in die b. Georii mart.

(Die 3 Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 504.

1383 (11. Juni). *Adolphus*, dei gracia s. *maguntinensis* sedis archiepiscopus etc. instauracionem, fundacionem, erectionem et dotationem altaris seu vicarie in honore virginis Marie et Nycolai episcopi et confessoris in ecclesia parrochiali in opido *Herbensteyn*, nostre diocesis, consensu et voluntate veri pastoris eiusdem ecclesie accedente, cum redditibus sufficientibus, pro congrua vnius cappelani ejusdem, pro tempore existentis, sustentacione pietatis motu factas, approbamus, collaudamus atque confirmamus, jus patronatus seu presentandi ejusdem vicarie, quociens eam vacari contigerit, illi uel illis, cui uel quibus litera dotacionis desuper confectis asscriptum est, nichilominus reseruantes.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXIII, in die b. Barnabe apost.

(Das Siegel des Erzbischofs ist abgefallen.) Orig.

№ 505.

1384 (12. Jan.). Ich *Peter* von *Yngelnheym*, eyn Edelknecht vnd *Hebel*, myne eliche husfrauwe, vnd ich *Sybel* genant *Werring* edelknecht vnd ich *Anna*, der vorg. *Hebeln* kinde, bekennen, daz wir verkauft han hern *Cunrade* von *Albich*, eyme priester, solich recht, als wir gehabt han an dem borne, der do was *Kuntz Geymans* seligen, byt unser deil des gertichens, das darzu gehort vnd waz darzu gehorig ist, vnd dritte halbes fusses wit . . . fleckin von vnssm torne ane nahir den vinstern, die yn den torn gent, zu messin von dem orte ane . . . . . naher dem houe der *Stieres* was vnd mag eyne mure off dem fleckin machen vnd . . . . . off die mure die vnssn torn vnd des vorg. *Stiers* hoff scheidet, byt vor daz rustel . . . . daz yn die selbe scheidemure get, das do stet vnder den rosebaumen, vnd auch waz anders fleckin . . . . . ne hofe lyt, der vnss was, oder mag eynen zun

dar machin als verre, als sin dei lgeet als vorg. ist, wie hoe er wil, welchis er wil, vmme eyne summe geldes, die er vns gutlich betzalt hat. Hie by sint gewest *Cuntzeln Russe*, *Auchys* der smyt, *Eckilman* der budel, *Hentz Becker*, *Lotz Snider* vnd *Osse*.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXIV, iii. fer. prox. a. oct. Epiphanye.*)

(Die Siegel der Aussteller sowie des Pfarrers Peter zu Albich sind abgefallen.) Orig. *

№ 506.

1384 (5. Juli). Ich *Herman Bisschoff* vnd *Oisterlind*, myn eliche wirten vnd vnser erben erkennen vns, vmb soliche zweyunge vnd anesprach, als wir gehabt han zu dem cloister zu *Engeltail* als von des gudes wegen zu *Altenstaid*, daz jr ist, des wir luterlich vnd gentzlich zu dem Eteln vnssm lieben gnedegen Junghern *Johan* hern zu *Lympurg* uff bede syten gegangen sin der zweiunge vnd anspraich, vnd der vorg. vnss gnediger Jungher fruntlich vnd gutlich gesunet hait vnd gericht, also daz wir keynerley vorderunge zu den guden, die wir bissher von ene Inne gehabt, han vnd sullen sie daran vngedrangt vnd vngehindert laissen.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXIIII, in die Vdalrici mart.

(Gesiegelt hat Johann von Limburg obg.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 507.

1384 (17. Dez.), *Wenzeslaw*, von gotes gnaden Romischer kunig etc. Bekennen, wann an vnss von wegen der Eptesin vnd Conuentes des Closters s. *Claren* ordens zu *Mentze* mit bete gebracht ist, das wir In besteten alle ire recht, vreiheite, gulde, ere, nucze vnd gewonheit, die sie herbracht

*) Die Urkunde hat durch Feuchtigkeit sehr gelitten.

haben laute der briue etwenn des Allerdurchlauchsten *Adolfes* Romischen kuniges vnd ouch des Edlen *Johans* von *Dannenfels*, die sie doruber haben, dorumb so haben wir ire redliche bete gnediclich erhort, vnd haben jn vnd iren Closter alle sulche ire recht, vreiheit, gulde, ere, nutze vnd gewonheite, in aller der maze vnd weize, als die in den obg. iren briuen beide kunig *Adolfes* vnd *Johans* von *Dannenfels* begriffen sein, gnedeclich bestetet, vernewet vnd confirmirt.

Geb. zu *Mencze*, n. Chr. geb. M.CCC.LXXXIV, am nehsten Sunabend n. s. Lucien tag.

(Das Siegel ist abgerissen.) Orig. †

№ 508.

1385 (4. April). Judices s. *maguntine* sedis fatemur, quod *Jacobus* et *Alhedis*, coniuges, ciues *maguntini*, in presencia nostra constituti, recognouerunt, se donasse donacione inter viuos in elemosinam commendatori et fratribus *theutonice* domus in *Maguntia* omnia bona sua, que in presenciarum habent uel adepturi sunt in futurum, tradentes eis liberam possessionem ipsorum, reseruato sibi usufructu dictorum bonorum, hoc duntaxat excepto, quod ipsorum quilibet in hora mortis sue iii. marcas denariorum vsualis monete et uestes suas, si uoluerit, legare poterit et donare cuicunque sibi placuerit, pro anime sue remedio, vouerunt eciam, quod altero ipsorum sublato de medio, ille, qui superstes remanserit, seruare debeat perpetuam castitatem et uiuere de fratrum consilio predictorum.

Act. *Maguntie*, a. d. M.CCC.LXXXV, ii. non. aprilis.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.) Orig.

№ 509.

1385 (8. Juli). Wir die Burgermeistere vnd der Rad gemeinliche der Stad zu *Wormessen* bekennen, daz die Er-

bern Geistlichen brudere bruder *Heinrich* von *Ofenbache*, Gardian vnd bruder *Nyclas* von *Orba*, lesemeister, vnd alle Conuente brudere zu dissen zyten zu den *Barfussen* hie zu *Wormessen*, vns vnd vnsser frihen Stad *Wormessen* zu den heilgen gesworn hant, nu vnd vorbas alle czyt getreuwe vnd holt zu sin, vnsse vnwegistis nit redden odir dun, die wile sie by vns wouent, vnssn schaden warnen, als ferre sie sollent vnd mogent, yre Ampt vnd Ere vnuerseret ane alle argeliste.*)

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXXXV, off s. Kylians dag.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig. *

№ 510.

1386 (24. Jan.). Ich *Rorich* von *Eysenbach*, Ritter, Bekennen, daz ich hern *Friderichen*, Apte zcu *Fulde*, geleubit han, daz er von sin vnd sins Stifftis wegen zcu eyme mal eyn bete vnd sture von den burgern vnd stat zcu *Luternbach*, als von andern sin steten vnd burgern, nemen sal, vnd ist daz geschen e die von *Gortz* zu *Luternbach* qwemen ader e sie icht mit mir darvmb geretten.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXVI, in die Thimothei.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig.

№ 511.

1387 (14. Sept.). Ich *Albrecht* Ritter vnd *Henne* von *Fischborn* gebrudere bekennen, daz wir herren *Friderichs* apten czu *Fulde* vnd hern *Mertin* Dechands vnd des Conuentes gemeynlich des obgenanten Stifftes brieffe haben vber die borg vnd stad *Herbesteyn* mit Gerichten vnd Mollen, die

---

*) Am 18. Nov. desselben Jahres werden die obg. *Barfüsser* von der Stadt *Worms* zu Bürgern aufgenommen. (Das Stadtsiegel fehlt.)

darczu vorschrieben sin, von worte czu worte, als hernach geschriben stet.

Wir *Friderich* von Gots gnaden Apt czu *Fulde* Bekennen, Daz wir mit wissen vnd willen *Mertin* Dechands vnd des Conuents gemeynlich vnsers obg. Stiffts recht vnd redelich vff wider vorkaufft vorkaufft vnd ingesatzt haben den vesten *Albrechte* Rittere vnd *Hennen* von *Fischborn* gebruderen, vnseren lieben getruwen vnd iren erben vnser Borg vnd Stad czu *Herbisteyn* mit allen iren nutzen, gewonheiden vnd rechten. By namen an vnser stad bete daselbis jerlich lx. phunt heller geldes, fuldischer werunge, vnd vnseren halben teil der gerichte czu *Creynfeld* vnd czum *Borghartes*, mit allen iren nutzen vnd gewonheyden vnd czugehorungen an als vil, als sie phlichtig sin in vnser ampte vnd Gerichte czu *Bingenheym*, vnd dorczu vnser czweiteil an dem czolle czu *Berstad*, mit allen gefellen vnd was darzu gehort, ersucht vnd vnersucht, als wir vnd vnser Stifft die alles herbracht haben, vss genomen vnser kirchsetze, Gotislehen, Manlehen vnd Borglehen vnd an der obgen. Stad sture, bete vnd folge, vnd wann wir adir vnsere nachkomen czu vnser vnd vnsers Stiffts noten herberge bedorffen in den vorg. Gerichten *Creynfeld* vnd *Borghartes*, daz sie vns die gebe sollen vnd nicht vorsagen.

Darumb sin by vnsern vorfaren seligen vnd Stiffte gegeben vnd itzunt wissenlich verechent vnd als hirnach geschriben vnd ernannt wirdt m.ccccccc. guter cleyner genger wichtiger gulden, vnd ist die rechenunge nemelich also herkomen: Czu erst waren die obgen. Borg vnd Stad czu *Herbesteyn* mit den egen. Gerichten Ern *Johann* von *Fischporn* Ritter selig vnd sinen erben vff widerkauff ingesatzt fur m. phunt heller vnd iv. phunt heller, vnd die czweiteil an dem czolle

czu *Berstad* fur cccc. phunt heller vnd xvi. schillinge heller, die sich mit der von *Leuberbach* gelde, wass in daran vorschriben wass, mit eyander treffent vnd czu gnuglicher rechenunge gerechent sin vff m.ccccc. gulden. Darczu sollen *Albrecht* vnd *Henne* vorg. vnd ir erben an vnserm obgen. Slosse *Herbisteyn* c. gulden kuntlich vorbuwen vnd auch die berethen, daz sie daran vorbuwet sin, vnd wass sie darczu der obg. gerichte genissen mit fure vnd erbeiten, des sollen sie vns nicht rechen, Wir, vnsere nachkomen vnd Stifft mugen auch die vorg. Borg, Stad, Gerichte vnd czoll mit iren czugehorungen vnd rechten, als vorernant ist, widerkeuffen vnd ledigen von den obgen. keuffern vnd iren erben vmb m.cccccc. gulden, gut von golde vnd sweher gnug von gewichte, welcheczyt vnd wann wir komen vnd han daz den keuffern vnd iren erben eyn firteil jars vor vorkundiget an ir widersprechen vnd hinderniss. Wir vnd vnser nachkomen sollen auch den obgen. *Albrachte* vnd *Hennen* vnd iren erben die vorg. m.cccccc. gulden gut, genge vnd wichtig wider geben, wann sie vns daz auch eyn firteil jars vorsagen vnd vorkonden an argelist. Teten wir des nicht, so mugen sie die vorg. Borg, Stad, Gerichte, czoll mit iren czugehorungen eyme irer genossen vff widerkauff mit vnserm wissen insetzen in allermasse, als diese brieffe ynehalden vnd vsswissen, also, daz vns diesselben czu vnserm widerkauffe daruber ir widerbrieffe geben vnde gelubde tun als die keuffere angeuerde. Waz sie auch der hundert gulden nicht vorbuwet hetten vnd verechent, als vorgerurt ist, also vil solden wir in deste mynner geben in dem widerkauffe an den m.cccccc. gulden an argelist. Die beczalunge des widerkauffs vnd auch ab sie ir geld hieschen, als vorgeschriben stet, sollen wir in

tun czu *Gronenberg* odir *Frideberg*, in welche der stete eyne sie die heischen, an hinderniss.

Hetten abir wir, vnser Nachkomen vnd Stifft czu den czyte fehede czu denselben Slossen, adir sie adir ir amptlute czu vns, so solden sie vns mit der beczalunge nicht dar dringen, vnd sollen vns daz mit der beczalunge gutlich vnd vngeuerlich halden, als wir gein in tun wollen angeuerde. Wass auch die keuffere vnd ir erben dieses vorgeschribenen kauffs an gulde, czolle, nutzen, gefellen vnd rendten genissen, die wile sie die an widerkauff ynnehaben, die vorlihen wir in luterlich czu besserunge andere ir manlehen on argelist, vnd sollen sie auch von dem vorgeschriben kauffe nicht ensetze adir mit nymande vbersetzen, wir haben in dann vor ir egen. geld genczlich beczalt, als vor vndirscheiden stet, angeuerde, vnd wann wir sie also beczalt han, so sollen sie vns vnser Borg, Stad, gerichte, czoll mit iren czugehorungen an allez widersprechen ledig vnd los geben on argelist. Die vorg. Borg vnd Stad *Herbisteyn* sal auch vns, vnsern nachkomen vnd Stiffte czu allen vnsern noten offen sin wider allmenlich, an wider die egen. keuffere vnd ir erben, dieselben keuffere vnd ir erben sollen auch vnsere Burgere czu *Herbisteyn* vnd vnsere armen lute in den Gerichten getruwelich schuren, schirmen vnd vorantwerten, so sie furderlichs mugen, vnd sie auch by rechte lasse bliben. So sollen vnd wollen wir sie, vnd auch die keuffere schuren, schirmen vnd hanthaben, so wir furderlichs mugen, czu rechte, also daz wir ir czu rechte mechtig sin an allez geuerde. Ouch ist nemlich beredt, werez daz die vorg. Borg vnd Stad *Herbisteyn* von vns vnd vnsers Stiffts fehede wegen vorlorn wurden, daz Got vorbiete, so sollen wir doch den keufferen ir vorgeschriben geld gutlich geben vnd beczale, als vor-

ernant vnd vnderscheiden ist. Wurden sie abir von der keuffere schede wegen vorlorn, da Got auch vor sie, so hetten sie ir geld dar an vorlorn vnd wie sie vorlorn wurden, so sollen wir in vnd sie vns getruwelich darczu raten vnd helffen. daz sie wider gewunnen wurden, vnd in welcher wys sie wider gewunnen wurden, so solden wir czu vnserm widerkauffe vnd die keuffere czu irme kauffe vnd gelde sitzen vnd bliben in allermasse als dieser brieff ynneheldet. Des czu orkunde hon wir vnser grossir Sigil fur vns vnd vnsere nachkomen an diesen brieff gehangen.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXVII, in die exaltationis s. crucis.

Vnd wir *Albrecht* Ritter vnd *Henne* von *Fischborn*, gebrudere, Bekennen, daz wir truwen han gelobet vnd czu den heilgen gesworn fur vns vnd alle vnser erben, vnd globen vnd verbinden vns in macht dieses brieffes, des widerkauffes gestaten vnd czu vorhengen in allermasse, als vorgeschriben stet, an widersprechen. vnd denselben kauff mit allen sinen stucken, puncten vnd artikeln, als verre vns die ruren adir in dheynewys geruren mugen, stete vnd veste czu halden. als dieser brieff ynneheldet vnd vsswiset. Des czu merer sicherheid so han wir vnser jnsigil fur vns vnd alle vnser erben an diesen brieff gehangen.

Datum anno et die quibus supra.*)

(Vid. Copie.)

---

*) 1396 (31. Aug.) bekennt *Heinrich* von *Merlau*, dass, nachdem der Abt *Johannes* zu *Fulda*, ihm und *Annen*, seiner Hausfrau, die Tochter *Albrachts* von *Fischborn* Ritters, bekannt hat 400 fl. an dem Schlosse zu *Herbstein*. Burg, Stadt und Amt, sowie an den Gerichten zu *Krainfeld* und *zu dem Burkhards* und auf dem Zolle zu *Berstadt*, vnd sein Schwager, der gen. *Albracht* von *Fischborn*, seiner Tochter dieselbe Summe gegeben und auch das ihm an obigem Schlosse etc. züstehende halbe Theil bewiset habe, er, *Heinrich* von *Merlau*, dem Stift in *Fulda* den obigen Wiederkauf,

№ 512.

1387 (21. Oct.). Ich Suster *Edelynd* von *Steyneford* vnd ich *Cuntzel* von *Karben*, eyn bekine, bekennen, daz wir geordnet vnd gesatzet han zu einem ewigen selegerede iii. thornos alle jar uff s. Michels tag ader dar vor, den Jungfrauwen von *Engeltail* in die pictanz, vnd die egen. gulde sail gefallen naich vnss beyder tode von vnderphanden, die da gelegen sint in der Termenye zu *Steinfort*, als hernach geschriben steent, vnd vnuerdeylet by einen stamme eyner personen zu bliben, bit namen ii. morgen, die do gelegen sint Inne den wiesen, daz man nennet zwschen den graben, nedewendig hern *Gilbracht Lewen*, item i. morge wiesen *an den lantgraben* by den hern von *Arnsburg*, item i. morge wiesen an den gemeynen weg by *Contzen Roden*, item i. morge wiesen an der *molenstaidt* by *Wigand Snyder*, item i. morge vnder dem *molenberge* gein *Oppersshoiffen*, item eyn stucke landes an dem *myntzenberger* weghe zuschen dem pherner vnd *Contz Becker*. Hie by sint gewest *Hartmann*, ein schultess, *Wygand* gen. *Dylnsone*, *Anshelm Kerner* vnd *Wigand Zymerman*, scheffen zu *Steynfurt*.

Losungen und Oeffnungen ohne Widerrede gestatten wolle. (Vid. Copie.)

1441 (24. Juli) verkauft Abt *Hermann* zu *Fulda* auf Wiederkauf die oben (1387) genannte Burg, Stadt, Gerichte und Zoll an Ritter *Hermann Riedesel*, Erbmarschall zu Hessen, um die obg. Summe, mit welcher derselbe diese Stücke von den von *Fischborn* und von *Merlau* abgelöst hat. (Vid. Copie.)

1468 (3. Nov.). Gleicher Verkauf durch Abt *Reinhard* von *Fulda* an *Eberhard* von *Eppstein* auf Wiederkauf um 2100 rhein. Gulden. (Vid. Copie.)

1484 (10. Dec.) lösen *Hans* von *Dörnberg*, Hofmeister und *Asmus Döring*, Amtmann zu *Nidda* und *Lisberg* die oben genannten an *Eberhard* von *Eppstein* verpfändeten Stücke, mit Bewilligung des Abtes *Johann* von *Fulda*, an sich. (Vid. Copie.)

Dat. a. d. M.CCC.LXXXVII. in die xi. mill. virg. et mart.
(Gesiegelt hat der Ritter Eberhard Lewe von Steynfurt, Burggraf zu Friedberg, und Anselm, Pfarrer zu Steynfurt.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 513.

1388 (3. Juli). Ich *Anthonius* von *Wynolsheim* Edilknecht vnd *Else* myne eliche husfrauwe, bekennen vns offinlich, daz wir verkauft habin der Eptissen vnd dem Conuent des closters zu s. *Marien Cronen* vssin *oppinheimer* muren gelegin, xxxi. schillinge heller jerlicher gulde vmb xxii. phont heller, offe s. Martins dage alle jar zu reichene, vnd han es her vor zu vndirphande verlacht dise nachgeschriben gude gelegin in *Nersteynre* marken, zum ersten v. mangraft wingarten *zu Moren bohel*, item i. morgen ackers *offe dem plentzer* gelegen, gefor *Hen Bechsteyn*, item i. morgen ackers *an dem monmenheimer bruckeln*, gefor den *kartusern*, item i. morgen wyngartes *off dem galgen berge.**)

---

*) 1392 (21. März) verkaufen *Johan Fulschussel* von *Nierstein*, Edelknecht und *Nesa*, seine Hausfrau „hern *Wernher Krybbel*, Cappellan zum *spiddal* vnd hern *Heinrich Swartsen*, Capellan des Closters zu s. *Marien Cronen* vsswendig *Oppinheim* gelegen, druwenhendern hern *Sanders* selgen von *Mentzen*, der auch ein Cappellan was zu zyden in dem vorg. Closter“ 3 Pfd. Heller jährlicher Gülte zu ihrer Presencien, indem sie dafür zu Unterpfand setzen ben. Aecker und Weingärten in der Gemarkung des Dorfes *Nierstein* „*in dem hummel dale* stossent *an schyben bohel*, geforch hern *Dylen* von *Vdenheim* rytter — in der nassen gewande — in daz felt naher *Lortzwilre*, geforch hern *Dammen* vnd hern *Otten Knebil* ryttere — *an dem nordeln berge*, geforch hern *Peder Borggreuen* rytter — wyngarten *an Mornbohel*, geforch den Borgmannen — *an dem dutzbornflosse* — *an dem horster wege* zyehent off *Dechsheymer* gemarke, geforch *Wentzichin* am kirchhoffe — naher den *hessebaumen* — *in dem nordelgrunde*, geforch *Buche* dem metzeler — *in der glockener* gewanden — an der kleynen steygen geforch der kirchen.“ (Das Siegel des Dorfes Nierstein hängt beschädigt an.)

Dat. a. d. M.CCC.LXXXVIII, fer. vi. p. fest. b. Petri et Pauli apost.

(Das Siegel des Dorfes Nierstein fehlt.) Orig.*

№ 514.

1388 (8. Juli). Ich *Ebirhart* von *Montzinheym*, Edilkneht, dun kunt, daz ich verkauft han v. morgen ackirs gelegen in *Bybelnheymer* marcken in der langen gewanden, gefor den *Bilgerin*, *Herbort* genant *Flesser*, vmb lxxx. phunt heller, dye mich der vorg. *Herbort* wole bezalt hait, vnd geloben ich *Eberhart* vorg. vor mich vnd myn Erben, wanne daz gerecht zu *Bybelnheim* geoffent wirt, so sol ich dem vorg. *Herbort* vffgabe vnd werschafft dun, als des gerecht recht ist zu *Bybelnheim*. By dysen dingen sint gewest her *Phylips*, eyn Perer zu *Bybelnheym*, *Emerich Russe*, Edilkneht, *Henne Hunkeln* vnd *Clesichen*, sin stiffson, *Rode Krysse* vnd *Henne Wersteder* von *Odernheim*. Des zu vrkunde so han Ich *Ebirhart* von *Montzenheim* myn eygen Ingess an dysen bryff gehangen vnd dar zu gebeden *Dyderich Susenbecker* von *Wissen*, mynen dochterman, daz er sin Ingess by daz myne hat gehangen.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXVIII, in die Kiliani.

(Die Siegel sind beinahe ganz abgefallen.) Orig.*

№ 515.

1388 (23. Nov.) Ich *Herman Hoyle*, *Kungund* myne wirten, *Rule Hirlesheim* vnd *Barbara*, myne wirten, bekennen, daz wir schuldig syn ierlicher gulde vi. schilling heller *Johanne von deme steine*, den man nennet *lapis*, scheffin zu *Butzpach*, vnd *Dylgen*, siner elichin wirten, von den dryen husen, dy da gelegen sint czuschen *Henchin* von

Ostheim vnd *Hell Anschelm*. Do by sint gewest *Henrich Foss* vnd *Rule Freyhe*, scheffen zu *Butzpach* u. a. m.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXVIII, ii. fer. a. fest. Katherine virg.

(Das Siegel der Stadt Butzbach ist abgefallen.) Orig.

№ 516.

1389 (5. Oct.). *Bonifacius* episcopus, seruus seruorum dei, dilecto filio officiali *wormaciensi* salutem et apostolicam benedictionem. Exhibita nobis pro parte abbatis et conuentus monasterii in *Otterborg*, cisterc. ordinis, magunt. diocesis, petitio continebat, quod olim bone memorie *Mathias* et *Heinricus*, archiepiscopi *maguntini*, pia consideratione attendentes, quod bona, predia, possessiones, fructus et prouentus ejusdem monasterii propter guerrarum turbines, malorum hominum inuasiones, combustiones domorum ad dictum monasterium pertinencium et depredationes frequentes mortalitatum pestes et malum statum patrie, adeo erant deteriorata, uastata et diminuta, quod monachi ejusdem monasterii de fructibus, redditibus et prouentibus dicti monasterii non poterant ad diuini cultus continuationem, sustentationem habere competentem, ac uolentes eidem monasterio de alicuius subuentionis auxilio prouidere, *Mathias* in *Albichen* cuius viginti, necnon *Heinricus*, archiepiscopi predicti, in *Nyerstein* duas parrochiales ecclesias cum capella s. *Petri* in *Niersteyn*, quarum eciam viginti et quarum ius patronatus ad abbatem et conuentum ac monasterium predictos tunc pertinebat et pertinet, ipsi monasterio cuius quingentarum marcharum argenti fructus, redditus et prouentus, secundum communem existimationem, ualorem annuum, ut asseritur, non excedunt, cum omnibus iuribus et pertinenciis suis, capituli ecclesie maguntine interueniente consensu, auctoritate ordinaria, perpetuo uniuerunt, annexuerunt et incorporarunt,

iidemque abbas et conuentus uigore unionum, annexionum et incorporacionum huiusmodi ecclesias ac capellam predictas assecuti, illas ex tunc per nonnullos annos tenuerunt et possederunt pacifice et quiete. Quare pro parte ipsorum abbatis et conuentus nobis fuit humiliter supplicatum, ut unionibus, annexionibus et incorporationibus predictis robur apostolice confirmationis adjicere de benignitate apostolica dignaremus. Nos igitur huiusmodi supplicationibus inclinati discretioni tue mandamus, quatinus ei est ita, uniones, annexiones et incorporationes predictas auctoritate nostra confirmare procures.*)

Dat. *Rome* apud s. Petrum, iii. non. oct., pontif. ao. i.

(Das Blei hängt wenig beschädigt an.) Orig.*

№ 517.

1389 (17. Nov.). Ich *Alheit* von *Byenbach*, hern *Erwin Lewen* seligen doichter, thun kunt, daz ich gegeben han *Metzen Lewen*, myner swester, alles myn gud, das ich Inne der Termeny zu *Richelsshem* lygen han, Inne dorffe, Inne felde, ane Oley gulde, ane Wiese gulde, ane hunern, ane gensen, ane kappen, an gelde, wie man daz fyndet, vssgenomen eyn morgen wiesen vnd eyn mesten oles, die ich geyn *Fridberg* vortzyten geben han. Auch sail dise vorg. gulde *Metzen*, myner swester, sin ir lebetage vnd nach irm tode sail sie gefallen *Lysen*, *Gudchen*, *Annen Lewen*, myner sustern. Auch sail die megen. gulde gefallen naich tode *Metzen*, *Guden*, *Lysen* vnd *Anne*, dem Cloister zu

*) Am 15. Juni 1392 vollzieht *Nikolaus Colini*, Dekan der Kirche St. *Paul*, Official von *Worms*, als päpstlicher Commissär, gestützt auf vorstehende, ihm von dem Abte *Friedrich* zu *Otterburg* vorgelegte Bulle, die Inkorporation. Zeugen: *Nicolaus Ditzonis* alias *Kircheim*, vicarius ecclesie *wormaciensis*, et *Johannes* de *Heppinheim*, capellanus parrochie s. *Magni* ibidem, presbyteris.

Engeltail, daz sie myn *Alheit* vorg. Jargetzyt vnd myner vorfarn gedenken alle Jare.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXXXIX, iv. fer. ante Elizabeth vidue.

(Gesiegelt hat die Ausstellerin) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 518.

1390 (7. Jan.). Ich *Johan Volrad* von *Selgenstad* Bekennen vmme soliche gnade vnd virhangnisse, als mir Joncher *Vlriche* herre zu *Hanauwe* gedan hat, daz ich myn deil dez zehinden zu *Rumpenheim* virsaczt han vor cl. ponde heller, francforter werung, zu eyme widdirkauffe der Aptissin vnde deme Conuent zu *Palenshusen*, mit alsoliccheme vnderscheide, mochte ich *Johan Volrat* egen. oder myne erben den zehinden nit gelosen, So mag der vorg. myn Juncher den zehinden losen mit der gen. summe geltes, und sal den vorg. zehinden alsolange inhan, biz ich oder myne erbin den widder gelosen mit solicher summe geltes. Auch erkenne ich *Johan*, *Conrad* vnde *Winther* von *Wasin*, gebroder, daz dese megenante virschribunge vnsser gude wissen, willen vnd verhangniss ist, wan wir dez egen. zehinden ganerbin sin und in zu lehin han von dem obg. vnssme liebin

*) 1456 (11. Sept.) beurkunden *Eberhard* von *Buches*, *Ortwin*, Pfarrer zu *Rodenbach* und auch zu *Altenstadt*, dass sie ein Zinsbuch und alte Schrift von langen Zeiten her gesehen hätten über die von *Adelheid* von *Bienbach* dem Closter *Engelthal* gegebenen Zinsen, verunterpfändet auf Güter zu *Reichelsheim* „— *uff dem werd* stosset uff den steynwegk vnd liget an den herrn von *Arnsburg* — *uff dem nydern werde* ziehet uff die wiesen ussen — zwene morgen *bi der farewisen* — eyn wiesen, die lytd an tzysen von *hoiffwissel*, die man nennet *die durre wiesse* — eyn wiesen *uff dem dhorn* vnd stoisset uff die *rasegassen* — eyn wiesen, die stoisset uff den garten der von *Stogkem* by *Conrades* von *Beldersshem*.“ (Das. Gesiegelt haben die Aussteller.)

Junchern. Auch mag ich *Johan*, *Conrad* vnd *Winter* oder vnsser erbin den zehinden losin von den vorg. Juncfrauwen mit der vorg. summe geltes, wers aber, daz wir daz nit losen wolden, so mag in der egen. vnsser Juncher oder sine erbin losen wie vorgschriben stet vnd in alsolange inhalden, biz wir oder vnsser erbin den widdir von eme odir sinen erben losin.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXX, in crast. Epiphanie dom.

(Die Siegel der Aussteller und der gen. Herrn von Wasen hängen, mit Ausnahme des Siegels Conrads von Wasen, gut erhalten an.) Orig.

№ 519.

1390 (11. Mai). Ich *Gyse* von *Hune*, probest uffe s. *Petersberge* des stifftis tzue *Fulde*, bekenne, So als herre *Philipps*, herre czu *Falkensteyn* vnd czu *Mintzenberg*, vnd her *Johan* von *Marpurg*, sin Cappellan, Begerlichkeit haben zu Buwen einen Altar vor des kores in gange in der pharre kirchen czu *Butspach*, der selben kirchen ich vnd myne nachkumen ware vnd rechte lehen herren sin, den selbin altar sie ouch buwen in ere des h. Cruces, Marien der reynen maget, s. Kathrinen, s. Barbaren, s. Marien Magdalenen, vnd s. Elizabit, des han ich angesehen nuczliche furderunge, die mir myn obg. herre getan hat, vnd gebe darzu, daz der altar also gebuwet werde, myn vorhengnis vnd ouch, daz myn here *Philips* vnd sine rechten erben des selben altars lehen herren sin sollen. *)

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XC, am abinde vnsses heren uffart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

*) Am 6. Juni desselben Jahres gibt *Johann* vom *Haine*, Pastor der Kirche zu *Butzbach*, seine Einwilligung zu der vorg. Stiftung. (Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

№ 520.

1392 (17. März). Ich *Symon*, den man nennit *Stump* von *Gunthcym*, edelknecht, bekenne, daz ich verkauft han die gude, die her nach geschriben stent, den meystern vnd druwenheldern der *Bylgerinen* vnd der almusen vnss frauwin zu *Bybelnheym*, mit namen vi. virteyl *in dem Dyepsphade*, item iii. vierteyl her Inwerterst an der *steyne gruben*, item v. virteyl an dem *Albecher* wege, item i. garten *an der wieden*, item i. garten an dem *Odernheymer* bi dem huse, daz da der Bylgerinne vorg. ist, item i. morgen wingartens in dem hoffe wingartin, geforch hern *Girhard Fesser*.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXXII, ipso die s. Girdrudis virg. vor diess erbern luden hern *Johan Winther* von *Mentze* eyn prister, *Henne Bercze*, *Henne Deythcber* vnd *Henne Hungkeln*. *)

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.*

№ 521.

1392 (17. Juni). Wir diese nachgeschreben von *Monffort*, *Heylike* vnd ich *Rudolff* Ritter vnd *Heinrich*, gebruder, ire sone vnd *Anthys* Ritter vnd *Fryderich* dun kunt,

*) 1396 (13. Feb.) nehmen *Herbich Kolebrender* von *Bybelnheim* und *Engel*, seine Hausfrau, von *Philipp Waltmann* von *Enseltheim*, Pfarrer in *Biebelnheim*, und den Kirchengeschworenen daselbst etliche Güter der Kirche daselbst, in *Biebelnheimer* Gemarkung gelegen, in Erbbestand „uff dem *dorffgraben* an dem holzwege — *an der Walken* — *an der Steingroben* — *uff der milenden* — uff die offwerterbache" für ein Malter Korngeldes jährlich. Zeugen: *Philipps* pherror obg., Jungher *Symon* von *Guntheim*, den man nennet *Stumpe*, *Henne Berze*, *Henne Hunkel*, *Jacob Rebestog* vnd *Henne Brune* von *Werstadt*, kirchengesworne. (Das Siegel des Edelknechts Junkers Vetzer von Geispesheym ist abgefallen.)

daz her *Ruprecht* der Elter *phaltzgraue* by Rine etc. vns vnssn teil zu *Dramersheim*, mit gericht, vogtye, Luten, Rechten vnd nutzen vnd allen fellen vnd zugehorunge des selben teyls, vnd myn *Heylken* Widemes rechte vnd nutze, als wir daz alles da gehabt han, recht vnd redelich abegekaufft hat vmb eylff hundert gulden, vnd sollent er vnd sin erben die selben eylff hundert gulden off wynacht nehst kompt geben vnd beczalen vnd die legen hinder die vesten Ritter hern *Johan Kemmerer*, den man nennet von *Dalburg* vnd hern *Thamen Knebel*, Scholtheiss zu *Oppinheim*, vnd sollen wir obgen. *Heilike* vnd die andern von *Monffors* vnd vnss Lehens Erben die selben gekaufften gutere von dem selben vnssm gnedigen herren dem Pfalzgrauen by Rine eweclich zu rechtem Manlehen emphaen in der massen, als wir vnsir Lehen zu *Dramersheim* von dem obg. vnssm herren vnd sinen altfurdern gehabt.

Geb. zu *Altzey*, off mantag n. vnss herren Lychams dag n. s. geb. M.CCC.XCII.

(Die Siegel der Aussteller fehlen.) Orig.

№ 522.

1392 (29. Sept.). Wir *Philips*, herre zu *Falkensteyn* vnd zu Myntzenberg, dun kunt, daz wir alsoliche gude, mit namen wingartes vnd acker, dy da gelegen sint in der gemarken des dorffes zu *Bechtheim*, verluhen han zu eyner rechten erbeschaffte den Erbern luden *Gutzen*, *Brentzen* selgen sone von *Bechtheim*, *Margreden*, siner elichin husfrauwen vnd yren erbin vmb xvi. malder korns gudes vnd gebes wormsser massis, vnd diess sint die gude, wingarten vnd acker, zu dem ersten off daz felt naher *Westhouen* zu, item ii. morgen in *kessel gassin*, item vi. morgen *an der leymgrubin*, item vi. morgen zu *wuste kirchin*, item iii. vierteil *an dem bilgerin phade*, item iii. morgen an der strazen *by den Crutzen*, item iii. morgen *off bocken*.

Diss sint dye acker off daz ander felt, zu dem ersten v. morgen *an der sant grubin*, item vii. morgen *an der leymgrubin* an *spanheimer* porten, item v. morgen *an dem haffer berge*, item iii. vierteil *an prunloche*, item iii. vierteil vor *atzeln* porten, item i. morge an *lamprechtes* porten, item iii. vierteil an dem berge, gevor *Philipps* von *Bechtheim* ein edelknecht, item ii. morgen auch da by in *kelmitten*, item i. morgen *an der Rietbenden*, item i. morgen an dem *mettenheimer* wege, item in den *Cappuss garten* vnd *in dem bruwele* in *Bechtheim* gelegen vnd in den wesin, dy man nennet dy *aptissin* in *Ybernsheymer* marcken gelegen.

Dat. a. d. M.CCC.XCII, in die s. Michahelis arch.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.) Orig.

№ 523.

1393 (2. Oct.). Ich *Jekeln Hunne* von *Bacherach* Edilknecht vnd *Agnese* von *Waltmanshusen*, myne eliche frauwe, erkennen vns offinlich, vmb soliche iii. malter korngeltes, als wir alle iare fallende han zu *Heymersheym*, die vns *Balze Heintzneckirs* sone von *Heymersheym* alle iare bithere geyn *Bingen* geantwortet hat, daz wir die verkaufft han *Syman* dem Jungen, burger zu *Altzei*, *Dyne*, siner elichen frauwen vnd irn erben, vnd darzu funffthalbin Cappen geltes vnd xxx. alte heller geltes, die zu s. Martinsdage in dem wynther fallende sint zu *Alczey* in der oberstad, vmb xxxiiii. gulden, vnd han yn die nachgeschriben gude, die wir zu *Heymersheym* han, zu vnderphande gelacht, zum ersten i. morgen wiesen naher der kirchen zu, geforch den *Hymelgertern*, item ii. morgen hinder der kirchen, ii. morgen naher *Altzei*, geforch dem erbe von *Mauchinheim*, item ii. morgen an dem *hauckwege*, geforch Jungher *Friderichen*, item i. zweitel geforch hern *Richartis* sunen *in dem dicke*, item v. firtel vnder dem graben in dem nydersten *Altzeier*

wege, item ii. morgen *in der kelen*, item i. morgen wingarten *in der wolburge*, geforch *Henne* off dem Berge, item i. garten in dem dorffe vorg., item ein halbteyl neben Jungher *Friderich*, vnder dem *wienheymer* wege, daz stossit off *budensheymer* wege.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXXIII, fer. iv. ante Dyonisii mart. et sociorum eius.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig. *

№ 524.

1394 (21. Dez.). Ich *Margred*, hern *Symon Brendels* seligen Witte von *Osthouen*, Ritters vnd ich *Symon Brendeln* von *Spanheim*, der egen. *Margreden* son, dun kunt, daz wir gutlichen vnd Richtelichen bit den vesten Edelnkehten *Henne Hosen* von *Sauwelnheim* vnd *Hennechin* von *Wachenheim* geteydinget han, als sie gulte geben solten han zu s. Niclas Altar in der cappellen des Dumes zu *Wormsse*, als der brieff besaget, der daruber geben ist, die noch nit bestedigent ist, daz wir vor vns vnd vnser Erben den vorg. Edelnknehten vnd iren erben die fruntschaft han getan vnd yn dieselben gulte gelihen han vmb xviii. malder korngeltes ewiges zinses, die sie ewiclichen vorbass me Reichen sollen zu den gots gaben s. Agnesen vnd s. Michels altar gelegen in der pharren des dorffes zu *Osthouen*, vnd sollen vnd wollen wir vnd vnss erben die vorg. *Hennen* vnd *Henchin* Edelknechte, vnd ire Erben vorbass nit hoer dringen oder tzwingen, dan xviii. malder korngeltis, als der brieff besaget, der daruber gemacht ist. Vnd ich *Conrad Odenkeymer*, Capplan der vorg. gots gaben s. Agnes vnd s. Michels altar zu *Osthouven*, globen vor mich, die egen. Edelknechte vnd ire Erben nit hoer zu dringen dan xviii. malter korngeltis, als vorgeschriben stet. Dez zu vrkunde, so han

ich *Margred* obgen. min eygen Ingesigel an disen brieff gehangen, vnd han ich *Symon Brendel* obg., wanne ich eygens Ingesigels nit enhan, gebeden *Eberhard Vetzer* von *Geyspissheim*, minen swager, daz er sin Ingesigel vor mich an disen brieff gehangen hat. Hie by sint gewest her *Rudiger* von *Dalsheim*, vicar des Stifftis zu s. *Andres* zu *Wormiss*, her *Eberze*, vicar zum *dume* zu *Wormsse* vnd *Eberze Karlebecher*, burger zu *Wormsse*.

Dat. a. d. M.CCC.XCIV, in die b. Thome apost.

(Die Siegel fehlen.) Orig.*

№ 525.

1395 (4. Feb.) I. n. d. a. Per hoc presens instrumentum pateat, quod a. d. M.CCC.LXXXXV, iv. die mensis februarii, hora tercia, ind. iii. etc. in choro posteriori monasterii sanctimonialium *corone s. Marie*, ordinis cisterc., extra muros *oppenheimenses*, coram religiosis dominabus *Elizabeth* de *Stralenberg* abbatissa, *Katherina* de *Nagheim* priorissa, *Nesa* de *Flersheim* olim abbatissa, *Erlynde* de *Wunnenberg* cantatrice, *Alheide* de *Nagheim* et *Juleta* dicta *Reysen*, conuentualibus monasterii memorati, capitulariter ad hoc vocati, in mei notarii publici et testium infrascriptorum presencia constitutus vir discretus dominus *Hermannus*, natus quondam *Gotfridi* carnificis, presbiter *oppinheimensis*, dixit, quod cum olim honesta matrona domina *Gerhusa*, cognata sua, relicta quondam *Wentzonis* dicti *Flamme*, sibi domino *Hermanno* et *Metza*, sorori sue, quedam bona, redditus et census legasset, ita videlicet, ut eisdem bonis ad dies uite eorum vti deberent, ipsis vero ambobus de hac vita sublatis, eadem bona, redditus et census in perpetuum beneficium sacerdotale conuerti deberent. Cum igitur prefata olim *Metza*, soror eius, viam vniuerse carnis foret ingressa et ipsa bona in manu et potestate domini *Hermanni* solius

essent constituta, intendens consumare voluntatem quondam *Gerhuse*, cognate sue antedicte, de bonis sibi et sorori sue in morte sua per eam deputatis, ut premittitur, et eciam de suis propriis bonis, adeo sibi collatis, ad beneficium sacerdotale in altari decem millium martirum in dicto eorum monasterio constituto, instituere intenderet et dotare, ita videlicet, ut post huiusmodi confirmacionem beneficii, si ipsi domino *Hermanno* placuerit, ipsum propria in persona deseruire et officiare, vel saltem presbiterum aut clericum abilem et ydoneum preposito ecclesie s. *Victoris* extra muros *maguntinos* aut eius officiali ad hoc instituendum possit, post mortem uero ipsius domini *Hermanni*, huiusmodi beneficium, quociens vacauerit, postea abbatissa et conuentus monasterii s. *Marie corone* memorati presbitero aut ydoneo clerico, predicto *Hermanno* in linea consangwinitatis proxime constituto, conferendi plenariam habeant potestatem. Redditus uero, census, prouentus et bona, quos et que dictus dominus *Hermannus* tunc ad idem beneficium deputauit, hec sunt. Primo xxi. maldra siliginis cedencia in villa *Freymersheim*, maguntin. dyocesis, item iii. maldra siliginis in villa *Betheim*, wormac. dyocesis, item ii. jugera vinearum in terminis ville *Dyenheim*, wormac. dyocesis, item iv. jugera vinearum in termino ville *Rudelsheim*, similiter wormac. dyocesis, item iii. jugera vinearum in terminis ville *Nerstein*, maguntin. diocesis, prope fontem, qui dicitur wlgariter *ryt born*, item curia et domos habitacionis sue, quas idem dominus *Hermannus* pro nunc inhabitat, cum omnibus suis attinenciis, sitas circa cimiterium ecclesie s. *Katherine* in *Oppenheim* predicto. De quibusdam domibus et curia predictis cedent xii. sol. hallens. ad presencias decani et capituli ecclesie s. *Katherine* predicte, plebanoque ecclesie s. *Sebastiani* et capellanis ibidem librum hallens. annue pensionis, item librum breuiarii in duobus voluminibus, videlicet pro tempus estiuale atque hyemale pro capellano ad pre-

dictum beneficium instituendo. Supplicans igitur predictus dominus *Hermannus*, prefatis religiosis dominabus abbatisse et conuentualibus suum desiderium expressum admittere, instrumentoque publico, per me notarium desuper scribendo, signoque meo solito signando, sigillum sui conuentus appendere, necnon domino *Cunrado*, archiepiscopo *moguntino*, vna cum ipso pro huiusmodi beneficii confirmatione supplicare dignarentur.

Acta sunt hec presentibus dominis *Dilmanno*, institori, pastori in *Frysenheim*, *Heinrico* dicto *Niger*, *Eckhardo* de *Slidisse*, capellanis monasterii supradicti, *Godeboldo*, capellano hospitalis in *Oppinheim*, *Cunrado*, presbytero et campanatori ecclesie s. *Sebastiani*, wormac. dyoec., et *Nicolao* dicto *Greue* carnifici, opidano ibidem.

(Notariatsinstrument. Notar: Wilhelmus Orthonis de Rodinberg, clericus moguntinus.) Orig.*

№ 526.

1395 (1. Mai). *Bonifacius* episcopus, seruus seruorum dei. Dilectis filiis decano et capitulo ecclesie b. *Marie* ad *gradus maguntine* salutem et apostolicam benedictionem. Sane petitio uestra nobis nuper exhibita continebat, quod fructus, redditus et prouentus mense capitularis ecclesie uestre sunt adeo diminuti, quod exinde sustentari et incumbentia uobis onera supportare congrue non potestis, quare nobis fuit humiliter supplicatum, ut in *Wyenheim* et in *Cruftel*, magunt. dioecesis, parrochiales ecclesias, in quibus ius patronatus habetis et cuiusquidem in *Wyenheim* ecclesie fructuum decimalium tertiam partem pro tempore percipere consueuistis, et quarum quatuordecim mense predicte cuius ducentarum marcharum argenti puri fructus, redditus et prouentus, secundum communem existimationem, ualorem annuum non excedunt, in releuamen onerum predictorum, et

etiam, ut huiusmodi fructus, redditus et prouentus dicte ecclesie in *Cruftel* cotidianas distributiones, que fient pro tempore in ipsa ecclesia uestra, fideliter conuertantur et inter presentes in diuinis officiis pro tempore in ipsa ecclesia uestra diuidantur, perpetuo incorporare de speciali gratia dignaremur. Nos igitur huiusmodi supplicationibus inclinati, dictas parrochiales ecclesias cum omnibus iuribus et pertinenciis suis eidem mense tenore presencium incorporamus, annectimus et unimus auctoritate apostolica.

Dat. *Rome* apud s. Petrum, kal. maii, pontif. ao. vi.

(Das Blei fehlt.) Orig. †

№ 527.

1395 (11. Nov.). Iss ist zu wissende, daz *Henne Wingarter*, Burger zu *Altzey*, vnd *Jeckel Czan* vnd *Cuntzeln Fincke* zu *Bemersheym* hant vns gesagit, wo der zehende vss vnd an gete, vnd sie vnd ir altern den selben auch etwen lange tzyt xl. iare oder me offgehaben hant, vnd vns auch nyeman daran geirret hait an dissen nachgeschriben guten.

In dem kalten felde. Item i. morgen *Peter Czan off der steigen*, geforch *off dem rieche*, item i. morgen s. Nyclas altare, item vi. morgen sint der frauwen von s. *Ruprechtesberge*, geforch den hern von s. *Alban*, item ii. morgen *in der sleiden*, die sint *Arnolt* des hirten, item iii. morgen *an der atzeln halde*, item ii. morgen s. Niclais altare, zehent vber die *binger* strasse, item ii. morgen *an der gemeynd weide*, item v. morgen *in der klein leymgroben*, item iii. morgen gelegen zu *Museborn* etc. etc.

Diss sint die wingarten zu *Bermersheim*, ii. morgen hat *Kutze* off dem holtzewege stosset bit den obersten enden an die widem huben, item iv. morgen stossent off den *Heymersheymer* weg, item i. morgen *in dem Emchendal*,

item v. morgen *off ruben* erden, stossent off den *Heymersheymer* wege, item i. morgen zuhet off den *kyrchwege* for off dem grunde, item ii. morgen an dem *Ensheimer* wege, item i. zweiteil *off der phinst weyden*, item huss, hoff vnd garten als iz do stet off dem berge etc.

Diss ist daz nyedder felt nah *Cruncrutzen* dem Dumhern gess. i. morgen vnden *an dem ryche* an dem *enshеymer* wege, item xvi. morgen in der frauwen hundert morgen, item vi. morgen sint auch der frauen von s. *Ruprechtsberge* vnder den baumen, stossent off dem nehsten ende in den groissen wingarten, die ligent auch in den hundert morgen, item i. zweiteil *an dem wyhers born* an dem groissen wingarten, item i. morgen auch vnder den baumen zu putze, item ii. morgen in der frauen acker nyedewenig *des wyhers born*, stosset off die wiesen, item iii. morgen *in dem abent dale,* item vii. morgen zu *kortzleyters graben,* item xi. morgen hinder der nuwen wiesen stosset in *Kruncrutzen*, ziehent dem glockener etc.

Vnd sprachen wir *Henne Wingarter*, burger zu *Altzen*, vnd *Jeckeln Czane* vnd *Cuntzeln Fincke* zu *Bermersheim* vorg., was kuntschafft wir von des porten zehenden wegen gesaget han, daz han wir gethan von vnssers herren des Herzogen vnd siner amptlude wegen, die vns die geheissen hant vnd geboden, wan wir sie anders nit getan enheden. Des zu vrkunde so han wir *Else* von *Stralnberg*, Eptissen zu *Marien crone* vsswendig *Oppenheim* gelegen, graes ordens von Cysterz, vnd die obg. *Henne*, *Jeckeln* vnd *Cuntzeln* gebeden *Vlrich Saltzkern,* burggraue zu *Altzey*, vnd *Symond* den Jungen raitherre und scheffen zu *Alzey*, daz sie ir Ingess. an dissen brieffe gehangen hant, die wareheit zu besagen als vorgeschriben steet.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXXV, ipso die Martini ep.

(Gleichzeitige Abschrift.)

№ 528.

1396 (3. Mai). Ich *Johan* von *Lynden* Ritter vnd Ich *Gude*, syn Eliche frauwe, dun kunt, Soliche Altar vnd Capellen, alse wir gefundert vnd gestiftet han vff der heylgen wirdigen hobestad *Arnsburg*, hart an deme monster, vnd wir auch die selben Altar vnd Capellen schuldig sin zu doteren vnd zu begaben, vff daz sie mit der heylgen messe belesen mogen werden, So han wir zu den vorg. Altar vnd Capellen, mit wissen vnd mit rade hern *Heynriches* von *Laupach*, vnsss pherners zv *Myntzenberg*, vnd der vesten knechte *Gerhartis* von *Hofftersheym*, *Friederiches* von *Beldersheym* wonende zu *Berstad*, *Hennen* vnd *Burkartes* gebrudere genant *Husere*, *Wernhers Groppen* vnd *Hennen Groppen*, *Johans Groppen* selgen son, vnd der Erbern frauwen *Cristynen Seczphenden*, vnss frunde, nefen, Brudere, Swegere, nyffteln vnd geswyhen, recht vnd redeliche, eweclicbe vnd vnwidderrufliche in lob vnd in Ere godis, vnss lieben frauwen von hymelriche vnd aller heylgen, in der Ere auch die obgeschreben Altar vnd Capelle gewyhet sint, gegeben vnd vffgelassen vnssme herren dem Apte vnd deme Couente gemeynliche zu *Arnsburg* vnd erme Clostere zu eyner lutern almuse vnd zu eyme ewigen Selęgerede, vnss vnd aller vnss aldern sele zu heyle vnd zu droste, alle vnss gude, die hernoch beschreben werdent vnd nit lehen sint, gelegen in der Termenye des dorfes zu *Berstad*, mit allen eren rechten, notzen, fryheyden, gewonheyden vnd zugehorde, ersucht vnd vnersucht nichts vssgenomen. Zum ersten vff deme oberfelde geyn *Wanebach* eyn morge, dru vierteyl, nun vnd tzwentzig ruden zu den *steynen heugen* an hern *Hartmanne* von *Beldersheym*, item anderhalb morge gelegen zusschen *Wigande* von *Carben* vnd Jungfrauwe *Greden* von *Lundorff*, item ii. morgen gelegen zusschen *Wigande* von *Carben* vnd *Contzichen* von *Beldersheim*,

item ii. morgen an *Wigande* von *Carben* vnd stossent vff die *Wanebecher* weyde, item i. vierteyl vff deme *krommen reyne* gelegen zuschen hern *Hartmanne* von *Beldersheym* vnd *Wigande* von *Swalbach*, vnd stosset mit dem ende geyn *Berstad* vff die herren von *Mentze*. Item vf deme felde geyn *Feltheym* ii. morgen xv. ruden, gelegen zusschen hern *Sybold Lewen* vnd *Wernhern Groppen*, vnd ziehent mit dem nyddersten ende vf die *oberweyde* glich zum *grundelosen burne* zu, item i. morgen xx. ruden zuschen hern *Johannen* von *Beldersheym*, Commetur zu *Wissele*, vnd *Kunczels Greden*, ziehent vber den *Beldersheymer* weg vnd stossent mit deme nyddersten ende of *den Rietspiss*, item i. vierteil xxiv. ruden *in den wassergengen* zusschen frauwen *Elheyden* von *Hobewissele* vnd deme wassstücke, wendent mit deme ende geyn *Otfe* vf den weg *zu den wassergengen*, item i. morgen xvi. ruden vffwerter in deme selben gewande zuschen den *foldeschen lehen* hern *Johans* von *Lynden* vnd *Wigands* von *Carben* stucke, item ii. morgen i. vierteil xx. ruden in deme selben gewande zusschen hern *Johannen* von *Beldersheym*, Commetur zu *Wissele*, vnd *Gerharten* von *Hofftersheym*, item iv. morgen hinden *in den wassergengen* zuschen *Wigande* von *Carben* vnd den *foldeschen lehen* hern *Johans* von *Lynden*, item ii. morgen gelegen in der *Gysen wissen*, wendet mit deme nyddersten ende in *Oberholmer* hauwer wissen, item iii. vierteil xvi. ruden in deme selben gewande zusschen vnss lieben frauwen vnd s. Nycolas altar zu *Berstad*, item iii. morgen daselbes gelegen by der *Beldersheymer* weyde an *Contzichen* von *Beldersheym*, zuhet vber den weg, der von *Otfe* get geyn *Beldersheym*, item ii. morgen zuschen *Hartman Becker* vnd *Gerbirn* erben. Item vf dem nyddern felde geyn deme *Riede*: zum Ersten i. stucke *vf deme Rietwege*, item ii. morgen *vf deme eyters berge*, stossent mit eynem ende vf den Reyn geyn deme *distelwasen* vnd mit deme andern ende vf *die soltze* an hern *Syboldes Lewen*

ruden, item vi. morgen zuhet mit eyme ende vf die *schotzeweyde* geyn deme *lusebohel* vnd wendet mit dem nyddersten ende vf die weyde geyn deme *steynen wege*, item i. morgen xxiv. ruden an *Contzichen* von *Beldersheym*, stosset mit dem vbersten ende of *den Rietweg* vnd mit dem nyddersten ende vf daz *mittelried*, item iii. morgen gelegen an des heilgen Crucis altaris stucke zusschen hern *Johannen* von *Beldersheym*, Commetur zu *Wissele*, vnd deme jungen *Anshelme* von *Hobewyssele*, item ii. morgen gelegen an *Conrad* von *Buches*, wendet mit deme nyddersten ende vff *daz loch*, item vi. morgen gelegen vff deme *grossen wirde* zusschen *Contzichin* von *Beldersheym* vnd der gemeynde zu *Berstad*, item iii. morgen stossent vf daz *hegeryed* vnd sint gelegen zusschen deme langen *Conrade* von *Beldersheym* vnd *Wigande* von *Carben*, item ii. morgen gelegen vfwerter geyn *Berstad* an frauwe *Alheyde* von *Hobewissele*, item ii. morgen *zu den Stricken* gelegen an vnss lieben frauwen, item iii. morgen gelegen an *Walter Cruders* erben. Item vf deme felde geyn *Echzill*, zum ersten eyn stucke in deme gewende vor der wissen gelegen an *Conrade* von *Beldersheym* vber den geren weg, item iii. morgen vor der wissen wendent oben vff *Wigande* von *Swalbach* vnd vnden vf die wissen, item ii. morgen da selbes gelegen an *Richarte* von *Drahe* vnd stosset in *den see*, item iii. morgen gelegen an *Contzichen Snyder* vnd wendent vf frauwen *Albraden* anwender vnden vf die *Schoffwissen* an eyme Altaristen der Burg zu *Friedeberg*, item eyn slosslecht stucke an der marke glich geyn deme *Dubehorns burne* vber gelegen zusschen *Wigand* von *Swalbach* vnd den heilgen von *Berstad*, item eyn slosslecht stucke *vf deme margboel vf deme blacze* gelegen an *Wernhern Groppen*, stosset mit dem nyddersten ende vff daz *seefloss*, item ii. morgen zu den *Storkes graben* an Jungfrauwen *Greden* von *Lundorff*, wendent mit eyme ende vf *Conradis* von *Buches* funfczehen

morgen, item vii. morgen vber den *markboel* gelegen an hern *Sybold Lewen*, vnd stosset myt eyme ende in des *fruherren see* zu *Berstad*, item iv. morgen *zu den fosslochern* gelegen an deme jungen *Anshelme* von *Hobewissele*, vnd wendent mit eyme ende in *daz wydes* gelegen an den *Engiln* von *Friedeberg*, item iii. morgen da selbes gelegen *zu den fosslochern* zu den heubten an frauwen *Albraden*, hern *Conrad* frauwen von *Birkelar*, wendent mit dem vbersten ende vf daz *Echzieler* feld vnd mit deme nyddersten vf die *foldeschen* lehen hern *Johans* von *Lynden*, item ii. morgen wissen gelegen zusschen *deme hymmelriche* vnd *Gerharten* von *Hofftersheym* stossent vff die zwene wissengraben, item iv. morgen wissen vndewendig der *fronewissen* gelegen an hern *Sybold Lewen*. Alle diese vorg. Ackere, Eldern, wissen vnd gude han wir *Johan* von *Lynden* Ritter vnd *Gude*, syne Eliche frauwe vorg., gegeben vnd vfgelassen den vorg. geistlichen Hern von *Arnsburg* vnd erme Clostere vor deme Amptmanne, Scheffen vnd nachgebure in deme gerichte zu *Berstad*, da die selben gude ynne gelegen sint. Hie by sint gewest zu geczugen die bescheyden wisen lude *Herman Walter*, Amptmann zu *Berstad*, *Wigand Echzieler*, *Heyntze Echzieler*, *Heyntze Feltheym* vnd *Henne Wicker*, scheffen da selbes, *Henne Echzieler* vnd *Henne Beyer* nachgebur auch da selbes vnd anders frommer lude gnung. Zu Orkunde aller dirre vorgeschreben rede, so han ich *Johan* von *Lynden* Ritter myn eigen Ingesiegil an diesen brieff dun henken, darane auch mir *Guden*, syner Elichen frauwen, want ich eigens Ingesiegils nyt enhan, wole begnuget. Auch bekennen wir *Heinrich* pherner, *Gerhard*, *Friederich*, *Henne*, *Burkhard*, *Wernher*, *Henne* vnd *Cristyne* vorg., daz diese vorg. Gifft vnd Selegerede mit vnssme Rade vnd wissen ist geschehen vnd wir die selben getruwelich wollen hanthaben, beschirmen vnd behuten. Vnd des zu Orkunde hat vnss yeclicher besonder sin eygen Ingesiegil by des vorg. hern Jo-

hans Ingesiegil an diesen brief dun henken, vnd ich *Cristine* obgen., vont ich eigens Ingesiegils nyt enhan, so han ich gebeden den Strengen Ritter hern *Heinrichen* von *Swalbach* zu den *Giessen*, daz he sin Ingesiegil by der vorg. Ingesiegele vor mich an diesen brief auch hat dun henken.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XCVI, vff den dag des h. Crucis alse daz fonden wart.*)

(Sämmtliche Siegel hängen gut erhalten an.) Orig.

№ 529.

1397 (25. Mai). Wir *Johans* von gots gnaden Apt tzu *Fulde* tun kunt, daz wir mit willen vnd rate *Karlls*

*) Am 20. Mai desselben Jahres bekennen die obgen. Eheleute, *Johann* von *Linden* und seine Gattin *Gude*, weiter „daz wir auch die selbe Altar vnd Capellen scholdig sin zu beluchten mit kirtzen vnd mit Ampeln vnd anders mit aller gereytschaft, die czu czyden ewecliche darczu noitdorffliche wirdet, wollen vnd sollen virsehen, vf daz das Ewege liecht, daz got selber ist, vns vnd vnssn Aldern vmmer ewecliche on ende mit freuden geruche zu schynen, vnd bestellen die egen. Altar vnd Capellen mit eyner Ewigen Ampeln, die dag vnd nacht darynne burne mit liechten zu der heylgen messe vnd mit eyner kirtzen, die burnen sal in das, alse man darynne vnder der messe hebet den werden heilgen licham vnsss lieben herren Jehsu Cristi" und geben dazu benannte Güter in *Berstadt* „vnssn Sedelhob, in deme dorfe zu *Berstad* gelegen, mit alleme syme begriffe vnd zugehorde, item vnssn Baumgarten gelegen andersyt der bach zu *Konhusen* mit alleme syme begriffe, ii. morgen *zu den Steynen heugen* vnd wendet vf die *steynen strasse*, item i. morgen zu der *Volprachtis muren*, item iv. morgen *vff deme Eytersberge* an deme *Roden steyne* gelegen by *Henne Hamer* von *Friedberg* vnd *Ebirhard Wilden*, item v. morgen gelegen in deme nyddern see zusschen dem pherrer von *Berstad* vnd *Merkelns* erben, item vii. morgen stossent mit eyme ende vff den breyden *Echczieler* weg." (Gesiegelt haben die oben genannten Personen, das zweite, dritte und vierte Siegel fehlt, die übrigen hängen gut erhalten an.)

dechands vnd des Couents gemeynlich vnss Stifftes vorkaufft haben dem Strengen *Beren* von *Eysinbach* vnssm liebin getruwin, vnd *Greten*, sinre elichin wirtynne, tzu irer beider lebetagen, vnd nicht lenger, hundert vnd funfftzig gulden geldes jerlicher gulde, tzu reichen halb uff s. Michels tag vnd halb uff s. Walpurge tag, vnd darvmb haben vns die vorg. keuffere betzalt funfftzehenhundert gulden. Wir sollen vnd wollen ouch die egen. gulde den obg. kauffern bewisen vnd sie der hebinde machen bynnen disen funff jaren, die nehst nacheynander folgen nach giff diss brieues, uff vnssn Steten, mit namen uff vnss Stat *Fulde* lx. gulden geldes, uff vnss Stat *Vache* l. gulden geldes vnd uff vnss Stat *Hamelburg* xl. gulden geldes. Werez ouch, daz vnss burg vnd Stat *Luternbach*, Ampt vnd gerichte daselbs wider queme an der von *Eysinbach* haut, die sollen vnd wollen wir, vnss nachkumen vnd Stifft nicht widerkeuffen, losin noch ledigen von den von *Eysinbach*, wir haben dan zuuor die obg. keuffern *Beren* vnd *Greten* die egen. ierlichen gulde gemacht vnd bestalt, daz sie der hebinde sin uff vnssn Steten vnd in alle wise als vorgschriben stet. Vnd setzen yn dez tzu burgen die Strongen *Albrechten* von *Vischburn* ritter, *Symon* vnd *Karll* von *Steynauwe*, *Steynrugken* genant, gebrudere, *Hansen* vnd *Rorichen* von *Eysinbach*, *Symon* von *Slidse* genant von *Hoenberg*, *Ebirhard*, *Nydhard* vnd *Wilhelm* von *Buchenauwe* gebrudere, *Heinrich* von *Merlauwe*, *Hennen* von *Wyhers* vnd *Hansen* von *Romerode*, wann dan dise vnsse burgen von den obg. keuffern gemant worden, so sollen sie vnuerzogenlich infarn islich burge fur sich mit eynem knechte vnd pherde tzu *Luternbach* oder tzu dem *Vlrichstein* in der Slosse eynen, welches sie yn der nennen, vnd in offin herberge daselbs vnd leisten als gute burgen, knechte vnd pherde ouch eyns nach dem andern in leistunge tzu stellen, als dicke dez not geschyt, vnd nicht

uss Leistunge tzu farn, als lange, biss den obg. keuffern gantz vnd gar ussgerichtet ist ire gulde.*)

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XCVII, an fritage off s. Vrbans tag.

(Gesiegelt haben die Aussteller und die vorg. Bürgen.)
(Vidimus.)

№ 530.

1397 (28. Juni). Ich *Cune* von *Ryffinberg*, Rytter, bekennen, daz mir der Edel Juncher *Vlrich* herre zu *Hanauwe* vor sich vnd syne erben ingegeben haid daz dorff *Massinheim* gelegin by *Erlebach* mit synre zugehore, mit solichem vnderscheide, daz daz vorg dorff myme Junchern obg., sinen erben vnd nachkommen doch dynen, beddin vnd gewartten sal in aller der masse, alz iz bit her in den *burnheymir berg* gehord vnd getan haid. Auch were iz sache, daz myne Junchern obg. sinen erben odir nachkomen daz vorg. dorff widder geburte zu lossin zu gebin den, dye darzu recht hetten, des solde ich *Cune* obg. vnd myne erben en gunnen vnd sulden vns da widder nit behelffin mit keinen sachen, da von dye wyddirlosunge gehindert mochte werdin.

Dat. a. d. M.CCC.XCVII, in vig. s. Petri et Pauli apost.

(Das Siegel hängt sehr beschädigt an.) Orig.

№ 531.

1400 (6. Dez.). I. n. d. a. *Johannes*, dei gracia abbas *fuldensis* ecclesie, recognoscimus, quod cum certi et annui redditus, necnon bona quedam immobilia inferius

---

*) Am 30. Juni desselben Jahres verkauft der obg. Abt *Johann* von *Fulda* den egen. Eheleuten weiter 40 fl. jährl. Gülte um 400 fl. Hauptgeldes und beweist solche auf seine Stadt *Lauterbach*.

specificata ad fundationem et dotacionem vicarie seu altaris in ecclesia parrochiali opidi nostri *Herbesteyn*, in honorem b. virginis et martiris Katherine ab olim dedicati et consecrati, pro missa perpetua inibi celebranda, donati siue legati, nobisque sit humiliter supplicatum, ut approbriacionem et confirmacionem donacionis et legacionis predictarum intendere dignaremur, de consensu *Karoli* decani et tocius conuentus dicte nostre ecclesie voluntario expresso, instauracionem et dotacionem predicti altaris et vicarie ratificamus et indulgemus, voluntate *Eckardi* de *Mara*, veri rectoris ecclesie parrochialis in *Herbestein* supradicte, ita sane, quod jus patronatus, collacio et presentacio ejusdem vicarie seu altaris apud nos et nostros successores perpetuo debebit remanere. Redditus autem et annui census, necnon bona ad predictam vicariam seu altare donati, legati et assignati hic sunt subscripti, videlicet i. florenum de domo militis *Alberti* de *Vischborn* ante valuam predicti opidi nostri, cum aliis attinenciis suis, quam quondam inhabitauit, dictus der *Langeknouff*, item i. pratum apud *der amptwiscn* situm, item dimidium iugeris terre arabilis situm *an der fulderberge*, item ortum vnum retro castrum nostrum opidi predicti, item vna petia seu bete vnius orti ante superiorem valuam, et jam dicti redditus et bona sunt perpetui, sequentes vero reemi possunt, primo super dicto opido nostro xvii. florenos, item super domo *Wernheri* dicti *Heller* i. florenum, item super domo *Nycolai Mergentheim* i. florenum, item lxxx. florenos pro redditibus comparandis.*)

Dat. a. d. M.CCCC, ipsa die s. Nycolai conf.

(Sämmtliche Siegel sind abgefallen.) Orig.

---

*) 1467 (5. August) dotirt *Conrad Ditzel* von *Herbstein* Priester, Vikar und Altarist des obgen. Katharinenaltars in der Parrochialkirche in *Herbstein*, denselben mit weiteren Gütern, nämlich „pratum vnum, quod dicitur vulgariter *bi der langen*

№ 532.

1405 (5. Nov.) Wir *Philips* von *Falkenstein* Bekennen, solich zwoe landtz, als die *Carthuser* by *Mentze* in vnserm geriecht zu *Wegkisheim* hane liegen, die yen wurden sin von hern *Crafft* seligen von *Ruckinberg*, eyn pherner was Inne der burge zu *Friedeberg*, so han wir erkant, daz dieselben zwoe hube landtz fry sullen sin, vnd were die eret, astet oder buwet, der sall dauon nit dienen noch keyne bede geben, vnd mag die wile auch wazser vnd weyde bruchen, weres abir, das der anders me landes zu *Wegkisheim* Inne vnserm geriechte erte, astet odir buwet, vnd sich daruber auch wasser vnd weide gepruchte, dauon sulte er dan thun vnd beden, als eyn andir nachgebur vnd von den zwein obgenanten nicht.

Dat. fer. v. p. fest. omn. sanctorum a. d. M.CCCC.V.

(Gesiegelt hat der Aussteller.) (Copialbuch der Carthäuser in Mainz.)

---

stroth, item iv. jugera terre arabilis *vmb die langen struth* vnd *vff deme kuler berge*, item ii. pecias terre ortus *bi deme ober thor*, item i. peciam terre ortus *vff deme hayn*, item ii. prata vulgariter nuncupata *die Stoln wisen* bi deme *heyligen huse* vnd bie der *leyme kutten*, item pratum vnum nuncupatum *der klossen wise* zwischen der *welytten* vnd *Frigken* et iii. jugera agri *an deme fulder berge*, item domum suam cum parte horrei, quam ipse in opido nostro *Herbstein* construxit et inhabitat, item super domino *Konigensteyn* cclx. florenos renenses etc. (Die Siegel des Abtes Reinhard von Fulda sowie des Georg Kubel, Pfarrers in Herbstein, fehlen.)

1468 (*Mainz*, 22. Sept.) bestätigt Erzbischof *Adolf* von *Mainz* einige von dem Benefiziaten der Parrochialkirche in *Herbstein*, *Conrad Ditzel*, zu obgen. Katharinenaltar zur besseren Sustentation des Vikars desselben vermachten Gefälle. (Das Siegel fehlt.)

№ 533.

1407. Item Dis synt die Bues van Alters her an dem Landgericht zu *Herbstein.*

Item Wan eyn Man kompt nach der ruge, der verbueset iii. heller, kompt er aber under der ruge, so entbueset er nitt.

Item Wann sich zwen schlugen mit knütteln ader mit füsthtt in dem gericht, die sollen es verbuesen mit v. schillingen, der seint der *foldischen* hern vi. pfenn., das ander der *Merlischen* hern.

Item Wer nicht zw ohn gebotten gericht ist, der bueset i. phunt, itzlichem hern halp.

Item Die hochste buess das synt lx. schillinge, die ist itzlichs hern halp.

Item Wer der hern Gebot bricht, der buesset ein phunt.

Item Scheltwort das seint xviii. phenigk.

Item Es hot ein Scheff macht zw fischen drei dage in der wochen mit einem hamen, ist Mitwochen und uff freitagk und uf Sonabent.

Item Wer eins Mans fraw in den Wochenn, der dorff nit zu Gericht gehen, er wer dan claghafftigk.

Item Doit eins komers noit, den sol thun der *Merleshs* schultes und wer der *Merleschs* Schultes nit vor der hant, so soll mins herrn von *Folde* knecht kommern bis an den *Merlischen* knecht vnd nicht weidder.

Item Hetten die von *Herbstein* ein diep, den solten sie antworten heruff uff die gertele, so solden In die zingkgreffen verwarn, als lange bis er fordter geweist worde: so han die van *Merlawe* des Gepictes unnd der frage macht.

Item Woe man einen Galgen macht in dem gericht, so sollen die hern das holtz geben, die Lantleude sollen das holtz füeren ohn die scheffen, die Moller solten in machen, die Leinneweber solten in heben, das sol in der *Merlische* Schultes gebietten.

Item Thet einer folge noit, als fer der hern knecht vorridden, als fer solde man in folgen.

Item Das Wilt zu fochen itzlicher her nach seinem Willen.

Item Von dem *breitten Einstachen*, die do stoist ann bis an den *Rein*, der do gehet zu dem *Scheideborn*.

Item Van dem *Scheidborn* an uber den *Rein* bis zu dem *Eigenborn*.

Item Van dem *Eigenborn* an in das *Floiss* in die *Schalkesbach* das *Floss* hynin.

Item Van der *Schalkesbach* an bis an das *Buchholtz*.

Item Zw *Breittenbach* under dem *Eigenborn* das *floss* heruinder haben mir ein *Eigenwalt*.

Item Auch haben mir theil und Gemeyn Rumb oberm dorff under dem *Allerstein*, do haben mir theil und Gemein mit den burgkman.

Item Szo haben mir vor vns vnd vmb den *Kranschnabel Eigenholtz* und felt.

Dit obgeschriben ist ein Betzeichnungk der landscheidungk in dem gericht zw *Herbstein*.

Anno M.CCCC.VII.

(Vid. Copie.)

№ 534.

1407 (14. Sept.). Ich *Gunther* von *Rumpenhem* bekennen, das ich vff gegeben vnd Ingeantwurt han hern *Reinhard* vnd Junghern *Johan* herren zu *Hanauwe* mynen teil an dem dorffe vnd gerichte zu *Rumpenheim* mit allen nutzen und zugehorungen, als myne aldern vnd ich das gehabit han, vss genommen soliche v. hube landis *by dem Beddehusegin* gein *Rumpenheim* uber *Meyne* gelegen, die ich zu manlehin von yn han.

Dat. a. d. M.CCCC.VII, in die exaltacionis s. crucis.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

№ 535.

1420 (25. Juli). Wir *Johann* von Gots gnaden Abt, *Hermann* von *Buchenaw*, Pfleger des Stifts *Fulda*, Bekennen, daz wir mit wissen vnd willen *Conrads* Dechands vnd Conents vnsers Stiffts *Fulda*, dem strengen *Rorich* von *Eysenbach* Ritter, *Annen Schenkin* von *Erpach* zue *Eysenbach*, sinre elichen wyrtin, *Annen* vnd *Elsen*, iren dochteren vnd iren erben vnser Sloss vnd Vesten *Luternbach*, Burg vnd Stat mit allen zugehorden vnd Freiheiden, darzu auch Burckguthe, Aigen, Erbe, Recht, Zinss, Pfandschafft vnd wass wir vmb den vorg. *Rorich*, *Annen* vnd ire Kinder vnd Erben gekaufft han, das gelegen ist in oder vor der egen. Stat *Luternbach* oder in dem gericht daselbsten, alss das dan volliger inne helt vnd besagt der briue, den sie vns besigelt daruber gegeben haben, doch so nemen wir inn disem kauffe aus vnser Kirchsatz, Manlehen vnd Burkleben, recht vnd redlichen verkaufft haben fur funfftausent gulden, derselben wir mit dreitausent gulden widdergekaufft vnd geledigt haben die Burck, Stat, Ampt vnd Gericht *Lauternbach*, als das des vorg. *Rorichs* elltern seligen vorsatzt was vnd sie vnd eher die Inn Pfandschafft herprachten hatten, vmb die andern zwey thausent gulden wir vmb sie gekaufft han Burckguthe, Aigen, Erb, Recht, Zins, Pfandschafft vnd was sie Inn der Stadt, vor der Stadt vnd jnn dem Gericht *Lauternbach* gehapt haben, als das vorgerurt ist.

N. Chr. geb. M.CCCC.XX, vff s. Jacobs tage des h. apostels.

(Notariatsinstrument.) Orig.

№ 536.

1423 (29. Juni). Wir *Johann* vnd *Gotfrydt* grauen zu *Zciegenhayn* vnd zu Nydde, gebruder, vnd wir *Lysabethl*

von *Waldegken*, des egen. graue *Johann* eliche husfrauwe, grauynnen daselbis, bekennen, das wir virsatzt han vnser burg *Gemunden an der Stroisse* mit Iren gerichten vnd dorffen, dye dartzu gehoren, vnd vnsern hoff yn dem dorffe zu *Gemunden an der Stroisse*, mit allir syner zugehorde, vssgenomen vnser borglehen vnd kirchlehen, vnser weissgulde, vnsern zol vnd weygeldt daselbis, dem vesten *Herman Rietesil*, *Margareten*, syner elichen husfrauwen vnd Iren rechten erben vur achtzhen halp hundert gude, swere, rynsche gulden, frangkforter werunge, die sye vns an gereydem gelde wol bezalt han.

Dat. a. d. M.CCCC.XXIII, ipso die Petri et Pauli apost.

(Die Siegel der Aussteller fehlen.) Orig.

№ 537.

1427 (14. Feb.). Ich *Henne* von *Duntzenbach* thun kunt, als myne eltern vnd ich myne teil dez tzehendis zu *Egelspach* vnd waz dartzu gehornde ist, vnd myne teil an dem fare zu *Rumppenheim* von myme gnedigen lieben herren herrn *Reynhart* herren zu *Hanauwe* vnd der hirschafft von *Hanauwe* zu Mannelehen gehabt han vnd ich ynne gegonnet han, daz he den zehende, als furgeschrieben stet, von *Philipps* von *Beldersheym* geloiste hait, als ich den hern *Heilman* von *Beldersheim*, syme vater seligen, versatzit hatte, dartzu mir myne obg. gnediger herre myne lebetage, vnd nit lenger, zu *Babinhusen* vff syner kellery uff s. Mertins tage in dem winther gelegin vii. gulden geldis jerlichin zu Burglehen vnd auch sust gnuglichen fur den tzehende vnd fare, als vorgeschreben stet, getan hait, vnd auch fur das abe icht vorsessens dauon fellig noch vssstunde, dauon so gebin ich dem obg. myme gnedigen lieben herren, sinen erben vnd hirschafft die vorg. lehen mit diesem brieffe

fur eygen zu haben vff, also daz sie sich der furt gebruchin, damidde thun vnd lassen mogen, als mit iren eygin guden.

Dat. a. d. M.CCCC.XXVII, ipso die b. Valentini mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

№ 538.

1430 (15. Sept.). I. G. N. amen. Mit diesem offen instrument kunt sye allermenglichen, dass in deme Jare als man zalte nach Christi geburd M.CCCC.XXX, an dem xv. september, in der viii. Indicion etc. zu *Waltmichelnbach* vnder dem Rathusse nach by des schultheissen huse, zu None zyt, in gegenwertigkeit myn offenschribers vnd der gezugen aller hienach geschriben, vnd erschinen da gegenwertig die ersamen *Johannes Diel,* lantschreiber zu *Heidelberg* vnd *Johan Scheubel*, keller zu *Lindenfels.* Stunden zu derselben zyt die Ersamen Zentgreff, zentschopfen vnd daz zentvolk gemeinlich der zent *Waltmichelnbach* vnd wurden alle ermant vnd gefragt uff die eyde, die sye mynem gnedigen herren Herzog *Ludowigen* uff die zent gesworen haben, Rechte ware kuntschafft zu sagen von des *wildpanls* wegen *an der langenhart, an der spesshart, uff dem Dubenberg* vnd an der *hindern Beche*, vnd haben eynmutigliche, sametliche vnd yglicher besunder gesagt, daz In kunt vnd wissent sye vnd auch von iren eltern gehort haben, selbs gesehen, daby vnd damit gewesen sin, daz myn gnediger herre Hertzog *Ludowig* vnd die sinen, von syner wegen, also lange, als wildpret an denselben enden gestanden sye, allewege gesagt haben, biss gein dem *Necker* zu in den *Necker*, vnd were daruber an denselben enden vnterstunde zu jagen, Es weren myns herren von *Mentz* Amptlude, die *Schencken* von *Erdpach* oder andere, das habe allewegen myn vorg. gnediger herre Hertzog *Ludowige* vnd sin Amptlude von synen wegen gewert, jne die heg zu brochen vnd

iren getzoig genomen, vnd syen auch selbs daby vnd mit gewesen, das helfen tune vnd zu wilen nachgefolget biss an den *Necker*. Vnd do die obgeschriben das also erkant vnd so gesagt hatten, als vorg. steet, da Badten vnd erforsten mich nachgeschriben offener schriber die vorg. Ersamen *Johannes Diel*, lantschriber zu *Heidelberg* vnd *Hans Scheubel*, keller zu *Lindenfels*, Ine eyn oder mer jnstrument daruber zu machen etc. Dieser sache sint getzugen: die Ersamen herren *Peter Streckfinger*, pherrer zu *Waltmichelnbach*, her *Johan Falkensteyn*, frumesser daselbst, Bede priester, *Leonhart Ernfrid* von *Mosbach* vnd *Hans B . . pe* von *Affalterbach*.

(Notariatsinstrument.) Orig.**

№ 539.

1443 (17. Juni). Wir *Ludewig* von gotis gnaden *lantgraue* czu *Hessen*, Bekennen, als vns *Luternbach*, Burg vnd Staidt, mit Iren zubehorungen virsatzt vnd virphend ist von dem Stiffte zcu *Fulde*, vnd wir vnsern teil daran fort versatzt vnd virphend han hern *Herrmann Rietesel* Ritter, vnssm erbemarschalke zcu *Hessen* vnd liebin heimlich, vor achzcehin hundert gulden vnd achte vnd Sibbenczyg gulden, nach vsswysunge der brieffe darubir gegebin, weres nu das her *Herman*, iczt Abtt zcu *Fulde*, adir sine nachkomen vnd Stifft die obg. Burg vnd Stait *Luternbach* mit yren zcubehorungen von vns adir vnssn erbin losen worden, ehir wir daz von hern *Hermann* adir sinen erbin loisten, so solte her *Hermann Rietesil* obgen. adir sinen erbin solich egen. summen geldes, so er vns daruff geluhen hait, zuuorent ussgerichtet vnd beczalt werden, vnd heyssen auch den obgen. vnssn hern von *Fulde* hern *Hermann* solich gelt zcu geben, es enwere dan, daz wir das von hern *Hermann* oder sinen erben uor gelost hetten, vnd wan derselbe herre von *Fulde*

den egen. Hern *Hermann* solich vorg. summen geldes vssgericht vnd beczalt hette, so solten ju die abe gehin an der houbsummen, als wir an dem Stifft czu *Fulde* haben.

Geb. uff montag nehst n. s. Vites tage a. d. M.CCCC.XLIII.

(Das Siegel des Landgrafen hängt sehr beschädigt an.) Orig.

№ 540.

1446 (13. Dez.). Ich *Jorge* von *Fischborne* tun kunt, als her *Herman*, Apt des Stiefftes zu *Fulde*, mir solich Gunst vnd Gnade getan, und *Hansen* von *Fischborne* solich nachgeschriben lehen geleihen und bekant hat inn synem offin brieffe, des verbinde ich mich veste zu halden au geuerde. So sint dith die lehen, von den obgeschriben steet, mit Namen vnsen teyl an der Burgk mit den Burchsessen inn und vor der Stad *Herbstein*, mit iren Gesessen, frieheiden, Acker, Wiesen, holtze, Welde, Velde, Wasser und Weyde gemeynlichen mit allen irn zugehorungen, item die Voytie zu *Lantzenhayne* mit irn zugehorunge, item *Swalme* vnd das *Mitzeles* mit iren Welden und Zugehorungen, item den hoff *zum Swanebrechts* und gemeynlich alles, das wir hann umb *Herbstein*, es sie dersucht ader undersucht, alles mit irn Zugehorungen. Des zu Bekentnis so han ich myn Ingesigel vor mich und alle myn erben an diesen Brieff gehangen.

Dat. a. d. M.CCCC.XLVI, Lucie virg.

(Vid. Copie.)

№ 541.

1471 (8. April). Ich *Philips Ganss* Bekennen, als ich in des durchluchtigen hochgebornen fursten hern *Friderichs pfaltzgrauen by Rine* etc. vngnade komen bin vnd sin gnade mich, vmb bette willen myner ;gutten frunde, guedeglich daruss kommen lassen vnd die gegen mir abgestalt hat, das

ich mich verbunden han, das ich sol vnd wil myn lehen, nemlich das Slosslin *Nuwses* mit siner zugehorde, von sinen gnaden entpfahen vnd solich lehen dwyl ich lebe nit vff sagen vnd auch widder sie nit tun. Ich sol vnd wil auch siner gnaden oder siner gnaden Sone Hertzog *Philips* oder Iren erben einen krieg eyn Jare lang one soldt vnd vmb sust getrulich dienen, wan solichs an mich gesonnen wirt, vssgescheiden diesen krieg widder Hertzog *Ludwig* Grauen zu *Veldentze* sol ich nit pflichtig sin widder Ine zu dienen.

Geb. vff mandag nach dem h. palme dag, n. Chr. geb. M.CCCC.LXXI.

(Gesiegelt hat Ritter Wolf von Talburg, auf Bitten des Ausstellers, der sein eignes Siegel der Zeit nicht bei sich habe, das Siegel fehlt jedoch.) Orig.

№ 542.

1482 (24. April). Ich *Ludwig Weyse* vonn *Fuerbach*, burggraue zu *Friddeberg*, thun kunt, das vor mich Inn bywesen des merertheils der zwolff burgkmann vnd vrteilsprecher des h. Riches geriecht Inn der burge *Friddeberg*, nemelichen *Heinrichs* von *Bach*, *Reinharts* von *Swalbach*, *Conrats* von *Hatzstein*, *Philips Riedesels*, *Eberharts* von *Buches*, *Caspars* von *Carben*, *Johans* von *Hohenwissel*, *Jorge Brendels*, *Emerichs* von *Carben*, *Walters* von *Filbel* vnd *Hens* von *Beldersshcim*, *Wyrners* seligen sone, der veste *Emerich* von *Hoenwissel* an stat, von wegen vnd Inn Namen des Strengen Herrn *Gelbrechts Weysen* von *Fuerbach* Ritter, vnd mit Ime die Ersame frauw *Margrede*, des gen. herrn *Gelbrechts* eeliche husfrauw, komen vnd gestanden sint vnd vorgehalten, das die genanten Herr *Gelbrecht* vnd *Margrede*, eelute, Ire cleyne fryhe eygen behusung Inn eyner ecken eins vssgangs by *Hansen* von *Doringenberg*, zu der zytt houemeister, Inn der burge *Friddeberg* gelegen,

das an eyner siten stosset an *Reinharten* von *Swalbach* vnd an der andern siten an des itgenanten Hofemeisters wonung, mit eyner stallung hart daneben, vnd dartzu das ander cleyn huselin, auch Inn der gemelt burge, vnd stoisst mit eyner siten an den genanten *Reynhart* von *Swalbach* vnd an der andern siten mit eynem keller zubgt iss vf die Strass gheyn dem borne, mit allem Irem begriffe dem vesten *Hansen* von *Doringenberg*, Myns gnedigen herrn vonn *Hessen* hoffmeister, verkauft haben, nach lute vorschribung daruber sagend.

Vf mittwochen nach St. Jorgen tage militis, dat. a. d. M.CCCC.LXXXII.

(Das Siegel der Burg Friedberg ist abgerissen.) Orig.

№ 543.

1491 (22. Feb.). Ich *Walther*, *Philips*, *Daniel* vnd *Ludwig* von *Fischborn* geprudere, fur vnns vnd vnnsere erbenn, vnnd Ich *Ludwig* von *Fischborn*, fur mich und mein erben, als zwey parthey, Bekennen, das wir dieselben parthey, yde fur sich gesundert, von hernn *Johannsen* abbt des Stiffts zu *Fulde* vnd seinem Stiffte zwei pfandtschafft an genommen haben, Nemlich Ich *Walther*, fur mich vnd mein vorgenanten Bruder vnnd vnnser erbin, Einen dreittenteyl, vnd Ich *Ludwyg*, fur mich und mein erben, auch einen Drittenteil an des Stiffts Stat vnd Sloss *Herbstein*, vnnd auch yder Einen Drittentheyl an seins Stiffts teyl ye der gericht *Burckharts* vnnd *Kreynfelt*, dartzu vnser igliche parthey Einen drittenteyl an des Stiffts zweyteyle des Zolls zu *Berstad*. Dieser aller und iglichs mit seinen zugehorungen. Dafur vnnser yderteil fur solichen seinen drittenteyl seinen gnaden gegebenn vnnd betzalt hat viiᶜ Reinische gulden, alles nach laut solicher brive vnd verschreybung, die wir von seinen gnaden und seinem Stifft yder teil einen fur sich daruber empfangenn habenn.

Geb. vf s. Peters tag kathedra gnant n. Chr. geb. M.CCCC.XCI.*)

(Vid. Copie.)

*) 1497 (23. Aug.) verkauft Abt *Johann* zu *Fulda* den dritten Theil an Stadt, Schloss und Amt, sammt dem Gerichte zu *Herbstein*, auch die Gerichte zu *Crainfeld* und *Burkhards* an Landgraf *Wilhelm* den Mittleren von *Hessen* um 700 rhein. Gulden. (Vid. Copie.)

Personen-Register.

(Geistliche und weltliche Fürsten, höhere Geistlichkeit, hoher und niederer Adel, Stadtgeschlechter.)



Orts-Register.

Register

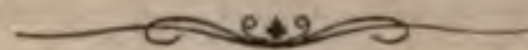
zu den

Hessischen Urkunden von Dr. L. Baur.

Bearbeitet

von

Fr. Ritsert, Mitprediger.



Darmstadt 1867.

In Commission der Hofbuchhandlung von G. Jonghaus.

Druck von H. Brill in Darmstadt.

Vorwort.

Dem vierten Bande der hessischen Urkunden haben wir nur wenige Worte beizufügen, da Plan und Anlage des Werkes, wie dies in der Vorrede zum zweiten Bande näher bezeichnet ist, im Wesentlichen unverändert geblieben sind. Es sind nunmehr die in dem Grossh. Haus- und Staatsarchive dahier aufbewahrten, bisher noch ungedruckten Urkunden bis zum Jahre 1500 der wissenschaftlichen Benutzung als Gemeingut anheimgegeben und durch die Beigabe eines Personen- und Orts-Registers eigentlich erst vollständig nutzbar gemacht worden. Die Bearbeitung dieses mühsamsten und schwierigsten, aber freilich auch nothwendigsten Theils verdanken wir der Sachkenntniss und dem Fleisse des Herrn Mitpredigers Ritsert dahier, welcher mit der grössten Bereitwilligkeit und in der uneigennützigsten Weisse die fragliche Arbeit übernommen, mit unermüdlichem Eifer in kurzer Zeit zu Ende geführt und somit das ganze Werk zum völligen Abschlusse gebracht hat. Es ist für mich eine angenehme Pflicht, dem verehrten Manne hiermit in meinem sowie im Namen aller Freunde der Geschichte und Alterthumskunde den wärmsten Dank zu sagen. Ueber die Einrichtung dieses Registers selbst haben wir nicht nöthig uns weiter auszusprechen und nur das wollen wir noch bemerken, dass die römischen Zahlen den Band, die arabischen aber die Seite nachweisen.

Darmstadt im Januar 1867.

Dr. L. Baur.

Personen-Register.

Geistliche.

I. Päpste.

II. Cardinäle.

III. Erzbischöfe.

Mainz.

IV. Bischöfe.

V. Aebte und Aebtissinnen.

VI. Pröpste.

VII. Decane.

Weltliche Personen.

I. Kaiser.

II. Könige, Fürsten, Herzöge, Grafen.

III. Adelige.







Orts-Register.

Druckfehler

Seite 13. Spalte 1. statt Illyberg u. Gamau lies „Glyberg" u. „Il[illegible]

